

Biographisch - Bibliographisches

Quellen-Lexikon

der

Musiker und Musikgelehrten

der

christlichen Zeitrechnung

bis zur

Mitte des neunzehnten Jahrhunderts

von

Rob. Eitner.

9. Band.

Schein — Tzwiefel.

Leipzig,

Breitkopf & Haertel.

1903.

Schein.

Schein, Johann Hermann, auch unter den Namen Jonah Heischermann, Jacchus Heremias Silvanus und Menalca Silvanus (1623) schickt er seine Werke in den ersten Jahren seiner Kompositionsthätigkeit in die Welt, geb. 20. Januar 1586 zu Grünhain in Sachsen, gest. 19. Nov. 1630 zu Leipzig. Sein Vater war Prediger, starb aber schon 1593 und die Mutter zog nach Dresden. Hier wurde Sch. als Knabensänger in die kurf. Kapelle aufgenommen und hatte Roger Michael zum Lehrer. Am 18. Mai 1603 wurde er nach Schulpforta aufs Gymnasium geschickt, kehrte am 26. April 1607 nach Dresden zurück und bezog 1608 die Universität Leipzig, um Jura zu studieren. Nach vier Jahren Studium nahm er mehrere Hauslehrerstellen an, wo er zugleich Hausmusikdirektor war, so in Weifsenfels beim Hauptmann Gottfried von Wolffersdorf. Von hier aus erhielt er in Weimar die Kapellmeisterstelle, die er am 21. Mai 1615 antrat. Am 12. Febr. 1616 heiratete er die Tochter des Rentsekretärs Hösel in Dresden und zeugte mit ihr 5 Kinder. In einer 2ten 1625 geschlossenen Ehe wurden ihm noch 4 Kinder geschenkt. Als 1615 Calvisius starb, meldete sich Sch. zu dem erledigten Kantorposten an der Thomasschule in Leipzig, erhielt ihn und trat ihn im September 1616 an (das genaue Datum ist nicht mehr zu ermitteln). Bis zum Jahre 1617 führte er nur die Titel Musicus und Cantor, erst 1618 wurde ihm der Titel Musikdirektor verliehen. Das Leumundszeugnis, welches ihm der Weimarer Hof ausstellte, als er sich in Leipzig meldete, ist im Leipziger Tageblatt und in Lessmann's Musikzeitung 1889 p. 257 abgedruckt. Es trägt das Datum: 11. Sept. 1616. (Leichenpredigt abgedruckt in M. f. M. 3, 26. Winterfeld 2, 231 über seine Bedeutung als Komponist von Kirchenmelodien. Zahn Bd. 5, 414. In Sch.'s Venus Kräntzlein 1609 sein Porträt in schlechtem Holzschnitt. In Viertelj. 5, 286 das Abgangszeugnis von Roger Michael. Arthur Prüfer, Biogr. u. Bibliogr. Dissertationsschrift. Lpz. 1895 Br. & H. gr. 8°. Der Verfasser besitzt eine reichhaltige Samlg. seiner Werke in hds. Part., die im Druck erscheinen sollen. Dr. Riemann in M. f. M. 26, 83 über seine Suitensätze im Banchetto musicale. M. f. M. 30, 141 über die Familie Schein v. Prüfer). Eine ausführliche Beschreibung der folgenden Druckwerke giebt A. Prüfer in chronolog. Ordnung.

Geistliche Kompositionen:

1615. Cymbalum Sionium sive Cantiones sacrae, 5. 6. 8. 10. et 12. vocum. Auctore ... Lips. 1615 Abrah. Lamberg. 8 Stb. 4⁰. 31 Gesge. [B. B. B. Brdbg. B. Hbg. Musikfr. Wien: B. 6a. 7a. br. Mus.

1618a. Das Te Deum Laudamus mit 24. Stimmen, in 4. Chor vnd 2. Capellen ausgetheilet, sampt dem Generalb... Dem .. Herrn Joh. Chr. Braun .. in Lpz. den 2. Nov. 1618.. in die Music gesetzt ... Gedr. durch Joh. Glück. 25 Stim. à 2 S. in fol. [B. Br.

1618b. Opella nova, geistlicher Concerten, mit 3. 4. vnd 5 Stim. zusampt d. Generalb., auff Italiänische Invention, comp... Dieser Zeit bestalten Musico vnd Cantore zu Leipzigk. In Verlegg. des Autoris, gedr. bey L. Kober 1618. 5 Stb. 4⁰. 31 Nrn. [B. B. B. Br. B. P. Stb.? Stockholm. br. Mus.

— 1627. 1. Thl. Lpz., Selbstverlag. 2. Aufl. 5 Stb. 30 Nrn. [B. B. B. D. Nr. 79, 4⁰: C 1. 2. B. K. B. Lpz. Stb.? B. P. Stb.? B. N. Musikfr. Wien. Kopenhagen: C 1. T. B. Hofb. Wien.

— Ander Theil mit 3. 4. 5. vnd 6. Stim. 1626. Freybergk, Hoffmann. 5 Stb. 32 Nrn. [B. Br. B. D: C 1. 2. B. Kgsbg: C 1. 2. T. B. B. N. B. P. B. K. B. M. Musikfr. Wien. Stockholm Stb.? Hofb. Wien 5 Stb. br. Mus.

1620. Musica divina. Der 150. Psalm. Mit 8, 16 oder 24 Stimmen. Nach Einleitung des Textes auf Drommeten vnd Paucken gerichtet, sampt dem General-Bass ... 24. Oct... Lpz. 1620 Glück. 9 Stbll. 4⁰. Alleluja, lobet den Herrn. [B. B. fehlt C 2.

1623. Fontana d'Israel, Israels Brünlein Auserlesener Krafft Sprüchlein altes vnd newen Testaments von 5. vnd 6. Stim. sambt dem Generalb., auf eine sonderbar anmutige Italian Madrigalische Manier .. In Vorlegung des Autoris. Am Ende: gedr. bey Joh. Glück 1623. 6 Stb. 4⁰. 26 Nrn. [B. B: C 1. 2. T. B. Bc., Alt fehlt. B. Br. B. Hbg: A. B. Lpz.? B. Brdbg: C. B. M: C 1. 2. A. Musikfr. Wien. Stockholm? Hofb. Wien.

— Ausg. in Lpz. bey Schuster 1651/52. [B. B. Westeras 5 Stb. br. Mus. fehlt C 1.

1626. Lamentatio ecclesiast. et consolat. mit 9 bis 14 Stim. Ratswahl Kantate. Lpz. 1626 Lanckisch. fol. 11 Bll. [B. Wagener.

1627. Cantional, oder Gesangbuch Augspurgischer Confession, in welchem des Herrn D. Mart. Lutheri, vnd anderer frommen Christen, auch des Autoris eigene Lieder vnd Psalmen, sampt etlichen Hymnis vnd Gebetlein, etc. so in Chur- vnd Fürstenthümen Sachsen, insonderheit .. allhier zu Leipzig gebräuchlich ... mit 4. 5. vnd 6. Stim. comp. In verlegg. des Autoris ... 1627. 1 vol. 8⁰. 513 Bll. 268 Gesge. [B. Br. B. Hbg. B. Kgsbg. B. Lpz. Strafsburg. Werniger. Brüssel 1369.

— 1645 Leipz. bey Jac. Schuster, gedr. bey Thim. Ritzsch. 8⁰. 592 S. mit 27 fünfstim. Chorälen vermehrt. [B. Hbg. Stuttgart. B. Wagener in Part. im Ms. br. Mus.

Von Schein selbst befinden sich 43 eigene Dichtungen und 55 eigene Melodien im mehrstim. Satze. Becker und Billroth gaben sie in Part. heraus, Lpz. 1831 Tauchnitz, 8⁰. 8 u. 80 Seit. (Eitner 2, 5). — Zahn 6, 142. 163 teilt sämtl. Schein'sche Melodien mit.

Gelegenheitsgesänge:

1617. Threnus à 6. voci co'l Bc. Dem ... Herrn Johan-Ernsten, dem Jüngern, Hertzog zu Sachsen .. den 18. Julii 1617 seliglich entschlaffen ... Jena 1617 Joh. Beithmann. 12 Bll. 4⁰. [Wolfenb.

1617. Manes piae denatae Illustr. & Christianiss. Dominae .. Doretheae Mariae, Ducissae Saxoniae ... Jenae 1617 ib. 12 Bll. 4⁰. [Wolfenb.

1618a. Lucrum verae pietatis, mit 8 Stim. zusampt dem Generalb. Dem Herrn Chr. Pinckern, als er seinen Hochzeitl. Ehrentag gehalten, den 23. Nov. Gedr. durch Joh. Glück. 1618. 9 Stbll: Sihe, also wird gesegnet. [B. Br.

1618b. Residenza d'amore 6 v. c. Bc. Lpz. 1618 Kober. [B. B: C 2. T 2. B. Bc. fol.

1618c. Echo zu Joh. Webers Hochzeit. Lpz. 1618 Glück. 10 Bll. in fol. [B. Wagener. Bibl. Bohn in Breslau.

1619. Villanellischer Holtzgang, des Hirten Mirtilli, bey dem hochzeitlichen Ehren Fest des .. Joh. Winters .. 14. Juni 1619. Lpz. 1619 Kober. 1 Bl. fol. 2 C. Bc. Mirtillo gut in einem Wald. [B. B.

1620a. Lyra Davidica, in nuptiis ... Höpneri. 8 v. c. Bg. Lips. 1620 Glück. 9 Stbll., 1 Gesg. [B. Br. B. B: 8 Stbll.

1620b. Musica divina 8, 16, 24 v. Lpz. 1620 Glück. [B. B: 8 Stb. (C 2 fehlt).

1620c. Ewige Himelsfreud 5 voc. Lpz. 1620 Glück. [B. B. 5 Stb.

1620d. Balletto pastorale 3 v. gez. Jonah Heischermann. Lpz. 1620 Glück. [B. B: C. M. B.

1621a. Votum pro pace, Frieden-Wunsch à 9 overo 14 con il suo Bc... denen Bürgermeister .. Friedr. Mayer in Lpz... Lpz. 1621 Lambergianis. 10 Stb. fol. Verley uns Frieden. [B. Kgsbg. fehlen 3 Stb., die Jahresz. 1611 ist ein Druckfehler im Kat. Müller's.

1621b. Stipendium peccati, Sündensold, Ex. Genes. 3 Cap. vber das christselige Ableiben der Frauen Euphrosynen Cramer .. 20. Nov. Lpz. 1621 Glück. 1 Bl. fol. Eva durch ihr begangne Schuld 5stim. [B. B.

(1622a.) Sterbe-Liedlein auf Agnes Beyer, 5 v. Lpz., Mamitzsch. [B. B. 5 Stb. B. Wagener.

1622b. Specchio d'amore Liebes Spiegel ... mit 5 musikal. Farben .. nachcopirt und dem Herrn Wolfg. Götzeldt ... offerirt. 28. Jan. 1622 (Lpz.) Glück. 6 Stbll. fol. In Filli schönen Engelein. [B. B: C 2. B. Bc.

1622c. Letztes Schwanen- oder Valet-Liedlein 5 v. Lpz. 1622 Glück. [B. B. 5 Stb.

1622d. Der 116. Ps. Dav. 5 v. Lpz. 1622 Glück. [B. B. 5 Stb.

1622e. Wasser-Fuhr 5 v. c. Bc. Lpz. 1622 Glück. [B. B: C 2. B. Bc.

1622f. Der 90. Ps. 5 v. Lpz. 1622 Glück. [B. B: 5 Stb.

1622g. Jocus nupt. 1 v. uff 1 Tiorb. Lpz. 1622 Lanck. [B. B. 1 vol.

1623a. Kindliches Valet-Küfslein (5 v.). (Lpz.) 1623 Glück. [B. B. 1 Bl. in fol.

1623b. Regulae vitae zu Ehren dem Herrn Schmucken. 5 St. Gedr. bey Lanckisch. 6 Stbll. fol. 1 Gesg. [B. Br.

1623c. Angst-Seufftzer (5 v.). (Lpz.) 1623 Glück. [B. B. 1 Bl. fol.

1623d. Der 25. Ps. Dav. (4 v.). (Lpz.) 1623 Glück. [B. B: 1 Bl. fol.

1623e. Der 88. Ps. (3 v. u. Bc.) Lpz. 1623 Glück. [B. B: 1 Bl. in fol.

1623f. Pastura divina Ps. 23. (4 v.) Lpz. 1623 Glück. [B. B. 1 Bl. fol.

1623g. Vendetta d'amore 3 v. (Lpz.) 1623 Glück. [B. B. 1 Bl. fol.

1623h. Gardinetto d'amore 3 v. (Lpz.) 1623 Glück. [B. B. 1 Bl. fol.

1623i. Villanellische Glückwündschung des Hirten Mirtilli ... bey hochzeitl. Ehrenfrewden des Herrn Georg Lochners, 11. Febr. auff einem dreistim. Hümmelchen gepfiffen von Menalca Sylvano .. Anno 1623. Lpz., Glück. 1 Bl. fol. 2 St. u. Bc. [B. B.

1623k. Madrigale à 5 con il suo Basso cont. auff die Hochzeit des Herrn Gerh. Beckers. 26. Maij 1623. (Lpz.) Glück. 6 Stbll. fol. [B. B: C 1. B. Bc. O Amarilli zart.

1624a. Canzonetta dolorosa 4 v. Lpz. 1624 Lanckisch. [B. B. 1 Bl. fol.

1624b. Regula vitae (4 v.). Lpz. 1624 Lanckisch. [B. B. 1 Bl. fol.

1624c. Ultimae lachrimae. Lpz. 1624 Glück. [B. B. 1 Bl. fol. 3 Stim. u. Bc.

1624d. Der 13. Ps. Dav. 4 v. Lpz. 1624 Schedtler. [B. B. 1 Bl. fol.

1624e. Applausus musicus per concerto à 3 voci con Bc. in honorem ... Putscheri. Lips. 1624 Ritzsch. 4 Stb. in fol. 1 Gesg. [B. Br.

1624f. Aria à 3 v. Lpz. 1624 Glück. [B. B: 1 Bl. fol. (1 Stim. 1 V. Fag. Bc.)

1624g. Der 30. Ps. vber den Christseligen Hintritt, Herrn Dav. Wurffpfennigs mit 4 Stim. 11. Aug. 1624. Lpz., Glück. 1 Bl. fol. [B. B.

1625a. Vilanella à 3. Auff hochzeitliche Ehrenfrewde des Zach. Schürers. 1. März 1625. Lpz., Lanckisch. 1 Bl. fol. 2 Sopr. Bc. [B. B.

1625b. Questione di Coridone contra filli, gerichtlicher Liebes-Handel .. die Nupt. 6. Sept. 1625. (Lpz.) Ritzsch. 1 Bl. fol. [B. B.

1625c. Cura d'Amore Liebes-Cur à 3 voci. Seb. Rothen. 26. Sept. 1625. (Lpz.) Ritzsch. 1 Bl. fol. [B. B.

1625d. 23. Psalm zu Mostel's Hochzeit. Lpz., Ritzsch. fol. 13 Bll. [B. Wagener.

1625e. Letztes Schwanen-Liedl. 5 v. (Lpz.) 1625 Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1625f. Schmertzliche Liebes-Prefs 5 v. (Lpz.) 1625 Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1625g. Cupressus luctus acerbioris gratiss. virtutum odoris ... Pro capulo .. Annae Mariae puellulae .. Andreae Corvini, 4. Apr. 1625. s. l. 2 Bll. in P., 4st: Herr dein Ohren zu mir neige. [B. Zw.

1625h. Aria 3 v. Lpz. 1625 Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1625i. Aria 3 v. Lpz. 1625 Lanckisch. [B. B. 1 Bl. fol.

1626a. Schmertzl. Trauer-Klage 5 v. Lpz., Lanckisch. [B. B. 1 Bl. fol.

1626b. Christ-Seliger Abschied 4 v. Lpz., Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1626c. Grab-Liedlein 4 v. Lpz., Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1626d. Christi seligen Abschied .. Joh. Rothäupts .. 23. Mai 1626. Lpz., Fr. Lanckisch. 1 Bl. gr. fol. P. 5st. Ich hab mein Lauff vollendet. [B. Zw.

1626e. Der 112. Psalm auff das adeliche .. Leichen-Begengnis .. Otto von Difskaw ... und Frau Elisab. Pflügin.

7. Febr. 1626. Lpz., Lanckisch. 1 Bl. gr. fol. P. 5stim. O wie wol ist dem. [B. Zw.

(1626?)f. Christliches Trostliedlein bey des selig Verstorbenen letzten Ehren Begangnüs in der Kirchen zu St. Johannis ... s. l. 3 Bll. 4⁰. P. 5stim: Clagen, trawern, weynen. [B. Zw.

1626g. Commendatio concordiae .. zu hochz. Ehren .. Herrn Schwendörffern vnd Jungfraw Concordiae Gölnitz. 1626. Lips., Ritzsch. 1 Bl. gr. fol. Concordia zu jeder Zeit, 3stim. [B. Zw.

1627a. Patiens impatientia (5 v.). Lpz., Ritzsch. [B. B. 5 Stbll.

1627b. Scherzo musicale 3 v. Lpz., Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1627c. Villanella à 3 auff die hochzeitl. Ehrenfr. des David Morlini, 7. Mai 1627. (Lpz.) Ritzsch. 1 Bl. gr. fol. [B. B.

1628a. Nozze pastorali (5 v.). Lpz., Ritzsch. [B. B: C 2. B. Bc.

1628b. Trauer Klage (5 v.). Lpz., Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1628c. Trost-Liedlein (5 v.). Lpz., Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1628d. Christliche Trostl-Liedl. 5 v. Lpz., Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1628e. Letzte Ehr 5 v. Lpz., Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1628f. Symbolum oder tägl. Trostspruch, Ps. 73 vers 28, mit 5 Stim. vnd Bc. [Musikfr. Wien nur 1. Pars.

1628g. Grabe-Liedlein 4 v. Lpz., Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1629a. Consolatio animae Seelen Trost an .. weyland Zachar. Schürer, 22. Jan. 1629. [B. Göttingen: C 1. 2. A. T. Bc. Zwing dich, o liebe Seele.

1629b. Selige Hinfarth 5 v. Lpz., Lanckisch. [B. B. 1 Bl. fol.

1629c. Himmlische Ehren-Kron 5 v. Lpz., Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1629d. Christl. Abschied. Lpz., Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1630a. Precatio ecclesiae pro pace mit 10 St. u. Gb. zur Raths-Wahl. Lpz., Ritzsch. 1 Mot. in fol. [B. Kgsbg. B. Wagener.

1630b. Creutz-Ruthe (5 v.). Lpz., Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

1630c. Confect der Liebe 3 v. per conc. Lpz., Ritzsch. [B. B: Bc.

1630d. Concerto amoroso 3 v. Lpz., Ritzsch. [B. B: Bc.

1630e. Concertum nuptialis 2 v. Lpz., Ritzsch. [B. B. 1 Bl. fol.

s. a^a. Palma ecclesiae Christianae. Lpz., Lanckisch. fol. „Gott der du.“ 5—16 St. [B. Kgsbg.

s. a^b. Votum nuptiale à 14 overo 20 voc. Lips. 15 Stb. [B. Bohn in Br.

Choralgesänge im Casp. Cramer 1641. — 8 geistl. Gesge. im Gothaer Cant. 1646, nur 6 in der 2. Aufl. 11 Nrn. im 2. Thl. 1655. 11 Nrn. im 3. Thl. 1657. — In Joh. Francken's Geistl. Sion 1674, 1 Gesg. — Gesänge in Erhardi's Gesgb. 1659. — In Vulpius Gesangb. 1682: 98 Choräle. — In Peter Sohr's Musical. Vorschmack 1683. — In Zelle's II. Ein feste burg ist uns. got (M. f. M. 27, 72).

Weltliche Lieder und Gesänge:

1609. Venus Kräntzlein, mit allerley lieblichen vnd schönen Blumen gezieret vnd gewunden. Oder newe weltl. Lieder mit 5. Stim. Neben etzlichen Intraden, Gagliarden vnd Canzonen, gemacht vnd comp. von ... In Acad. Lips. pro tempore. L. L. Studioso. Wittemberg 1609 Thom. Schürers Buchf. gedr. durch Joh. Gorman. 5 Stb. 4⁰. 25 Lieder, mit seinem Porträt. [B. B. Darmst. B. Hbg. Hannov. Wolfenb. B. Zw: B. br. Mus.

1621. Musica boscareccia, Wald Liederlein, auff italian-Villanellische Invention, beydes für sich allein mit lebendiger Stim., oder in ein Clavicimbel, Spinet, Tiorba, Lauten etc. Wie auch auff musicalischen Instrumenten anmuhtig vnd lieblich zu spielen, fingirt vnd comp. von ... In verlegung des Autoris. Ao. 1621. 3 Stb. 4⁰. 16 Gesge. [B. M: C 1. B. B. L: C 2. v. Winterfeld besafs die Ausg. kompl. u. Frz. Commer setzte sie in Part., die sich in seiner verkauften Bibl. befand.

— Editio sec. correctior, mit der Dedic. von 1621, 30. Mai. Ib. 1627. 3 Stb. 4⁰. 16 Gesge.

— Ander Theil der Musica boscareccia ... In Verlegg. des Autoris 1626. 3 Stb. 4⁰. 16 Gesge. Am Ende: gedr. bey Fr. Lanckisch.

— Dritter Theil der ... Ib. 1628. 3 Stb. 4⁰. 18 Lieder.

[Alle 3 Theile von 1626, 1627 u. 1628 in B. B. kompl. B. Liegnitz. Helmstedt Stefanskirche: C. 1.

— Eine Ausg. aller 3 Teile Strafsburg 1628 bei Ledertz. [B. B: C. 2. B. Hannover: C 1. fehlt der 3. Teil.

— Eine Ausg. aller 3 Teile. Selbstverlag 1631. 4⁰. 3 Stb. [B. B: C 2.

— Der 1. Teil erschien ferner: 1632 in Strafsburg bey Ledertz. [B. B: C 1. B. G. 3 Stb.] 1643 in Leipzig bei Schuster. 3 Stb. 4⁰. [B. G: B. B. Dresd: B. Darmst: B.] 1644 in Erfurt, Spangenberg. [B. B: C. 1.

— Der 2. Teil erschien ferner: 1632 in Strafsburg bey Ledertz. [B. G.] — 1641 bei Schuster in Leipzig. [B. G: B. B. B: C 1. B. B. Dresd: B. Darmst: B.

— Der 3. Teil erschien ferner: 1632 bei Ledertz in Strafsbg. [B. G.] — 1643 Lpz. Schuster. [B. G: B. B. B: C 1. B. B. Dresd: B. Darmst: B.

— Alle 3 Teile 1651 in Erfurt bei Dedekind. [B. B. Gotha.

— Eine geistliche Umdichtung erschien unter dem Titel: Erster Theil der Musica-bose. sacra: Das ist . . . mit geistl. Texten gezieret . . Erffurdt 1644 Martha Spangenbergin, Witben. 3 Stb. 4⁰. [B. B: C 1.

1624. Diletti pastorali, Hirten Lust von 5 Stim. zusampt dem Gb. auf Madrigal-manier. Lpz. 1624 Selbstverlag. 6 Stb. 4⁰. 15 Nrn. [B. B. o. Bc. B. Brdbg. C 1. Stockholm 6 Stb. Hannover C 1. B. Bohn in Breslau, fehlt B. Ms.

— 1650. Lpz., Schuster-Könen. [B. B: C 1. 2. defekt.

1626. Studenten-Schmaufs à 5. Einer löbl. Compagni de la Vino-biera, praesentirt von . . . Lpz. 1626 Selbstverlg. 5 Stb. 4⁰. 5 Gesge. [B. B: C 2. A. T. B. Brdbg: C 1.

— Leipzig 1634 Schuster. [B. B: C 1.

Instrumentalwerke:

1617. Banchetto musicale, newer anmuhtiger Padoanen, Gagliarden . . . mit 5 Instrum. Lpz. 1617 Lamberg. 5 Stb. 4⁰. [B. K. Doubl. B. B: 5 a.

In David Oberndorffer's Allegrezza mus. 1620, Paduanen u. a. Nr. 25—28 von Sch. [B. B: C.

Manuscripte:

In *B. B.* Z 55 eine moderne Kopie des Cantional (siehe 1627) Part. 149 S. — Zahlreiche Gesänge in Mss. Z 110 u. 111 von Peltsch. Ms. Z 38 in einem Zwickauer Gesgb. — Z 40 Nr. 22. — Z 42 Nr. 9 und 18. — W 53: 10 Choralgesge. zu 4 u. 5 St. Nr. 1320. 21 geistl. Gesge. zu 4 St., dito in W 96 Nr. 1318. — W 101 Nr. 1614 vier geistl. Gesge. u. Nr. 1623: 23 geistl. Gesge. — T 107 Choralgesge. aus Vopelius 1682. T 50 andere Gesge. — Ms. 151 in K. Choräle aus 1627 in P. — Ms. 152 in K. Hymnus, 1 Bl. P.

In *B. Br.* 3 lat. u. 43 deutsche Gesge.

In *B. Dresd.* B 1266, 5: Gott ist mein rechter ernst 8 voc. Stb.

Lobe den Herrn meine Seele, 8 voc. 9 Stbll. 2 Trombetta im Ritornell, dat. 29/10 1655. Ms. [B. Kgsbg. Ebendort noch in Mss: Nu lob mein Seel den Heeren, 6 voc. mit 2 Clareten u. 4 Posaunen, gez. 4. Aug. 1651. — Nun dancket alle Gott, 7 Stbll. 4⁰.

13 Motetten und 6 figurirte Choräle zu 5 Stim. P. Ms. 288—89. — 11 geistl. Concerte f. 2 u. 3 St. P. in 4⁰. Ms. 53. [B. Lpz.

Die Gerechten werden ewig leben, 5stim. Ms. 51, 42 in *B. Zw.*

In *B. L.:* 12 geistl. Lieder und 2 Motetten zu 4 u. 5 St. in Stb.

In alten Samlwk. 7 Nrn. (Eitner 1). In neuen Ausg. 119 Nrn. (Eitner 2). In Gottfr. Wegener's geistl. Oden von 1682, 4. Thl. eine Ode. Eine Gesamtausgabe in 8 Bden. bereitet 1901 Dr. Arthur Prüfer bei Br. & H. vor.

Schein's Sohn, *Joh. Samuel*, der am 24. Mai 1619 in Halle getauft wurde, erhielt eine Organistenstelle in Halle, meldete sich 1657 zu der Organistenstelle an St. Nicolai in Leipzig, erhielt sie aber nicht, auch 1758 bewarb er sich um die Kantorei an der Thomasschule (Prüfer's Biogr. Schein's p. 113/114 und Ratsakten).

Scheinpflug, Christian Gotthelf, geb. 1722 in Sachsen, gest. 1770 zu Rudolstadt, im 48. Lebensjahre. Er trat als Tenorist in die Fürstl. Rudolstädter Kapelle ein u. wurde nach Gebel's Tode Kapellmeister. Er genoss als Komponist einen guten Ruf (Marpurg 3, 77. 6, 105 ein Brief an Sch. — Gerber 1. 2. Lpz. Ztg. 13, 249. 251). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen in

B. B., Ms. 11990 die Kantate: Heiligt euch, der Tag ist da, 4stim. mit Instr. P.

In Schwerin F. 1. Aria f. Tenor aus der Oper Giuseppe riconosciuto, c. istrom. Ms. Stb. — 2. Il pastore alla caccia, Parthia in D, à 2 Cor. 2 Fl. 2 V. Va. Bc. Stb. — 3. Sinfonia in D♯ a 2 V. 2 Ob. 2 Fl. nell'Andante, 2 Clarini, 2 Cor. Va. e B. Stb.

In Brüssel Cons: Cantate zu 4 Stim. u. Instrum. Ms. 897 Stb: Dein Wort, o Gott, ist unsers Fufses Leuchte. Im Kat. fälschl. mit G. G. gez.

Scheinpflugk (Scheunpflug), **Peter,** um 1573 ff. Tenorist u. Kantoreiknaben-Praeceptor an der Hofkapelle in Dresden mit 94 Gld.

9 gr. $5^1/_2$ Pf. Gehalt (sächs. Staatsarch. Fürstenau 3, 201).

Scheipflug, R. P. unter diesem Namen verz. der Kat. der Musikfr. in Wien eine Kantate für Chor und Orch. mit 1787 gez: Frohlockung des Friedens und der Einheit Ms. in Stb.

Scheittus, Samuel, s. **Scheidt.**

Schejansky, P... W..., bekannt durch Sechs Fugen für die Orgel oder Pfte. op. 6. Wien, Kk. chemische Druckerei. 13 S. [B. Wagener.

Scheker, Anton. Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm: Variationen für Violoncell und Guitarre.

Schelch, J... J... In Amsterdam befinden sich „Deux Sonates pour le pfte. av. acc. d'un V. obl. oe. 8. La Haye, Lotter & Co. qu4°. 2 Stb. Muss an der Wende des 18. Jhs. gelebt haben.

Schele, Ernst. Anno 1619. Einstiger Besitzer oder Schreiber (Verfasser) eines Lautenbuches (Ms. 3238 in B. Hbg.) betitelt: Tabulatur Büch. Musica et vinum laetificant cor hominis etc. (ist der Denkspruch Johann Ott's). Rücks. des Deckels: Systeme pour accorder le luth. 154 S. Lautenpiecen, als Praeambl. Praelud. Fantas. Pavan. Corant. Sarab. Toccat. etc. Ein Komponist ist nicht genannt.

Schelhamer, Christoph, gekrönter Poet, Vorsänger an St. Jakob in Hamburg u. Schulkollege a/d. Johannis-Schule, aufserdem ein guter Musiker, starb den 23. Nov. 1637, 63 Jahr alt (Mattheson 1, 327. 328).

Der von Gerber 1 erwähnte Dr. *Günther Christoph Schelhammer* war Arzt, 1649 zu Jena geb., und soll über die menschliche Stimme geschrieben haben.

Schelhorn, Johann Georg, ein Dichter geistlicher Lieder, geb. 1694 zu Memmingen, gest. 1773 ebd. Siehe *Rheineck, Christoph.*

Schelius, Jacobus, Kantor zu Eisfeld in Franken im Anfange des 17. Jhs. Gerber 2 führt von ihm an

Christlicher Wunsch und Segen aus dem 121. Ps. genommen und mit 6. Stimmen komp. Eifsfeld 1618. 4°.

Schell, Joseph Ludwig, bekannt durch 6 Lieder mit Guitarre, s. l. op. 1. 18 S. [B. M.

Auserlesene Lieder, Romanzen, Balladen ernsten und heitern Inhalts, s. l. 4 Bände in 9 Heften. [B. M.

Schell, Sebastian, 1608 Bassist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 39).

Schelle, Georg, Cornettist, trat am 9. Mai 1665 in herzogl. braunschweigsche Dienste (Chrysander 1, 183).

Schelle, Johann, geb. 6. Sept. 1648 zu Geisingen (Meifsen), gest. 10. März 1701 zu Leipzig. Er war 2 Jahre an der Wolfenbüttler Hofkapelle Knabensänger, auch in Dresden war er vielleicht nach dieser Zeit a/d. Hofkapelle Alumnus, denn er studierte nach dem Besuche eines Gymnasiums auf der Leipziger Universität, wo er bei dem damaligen Organisten Gerhard Preis Wohnung und Kost u. wohl auch Belehrung in musikalischen Sachen fand. Von hier kam er als Kantor nach Eilenburg und 1677 wurde er zum Kantor a/d. Thomasschule gewählt und am 19. März 1677 eingeführt (M. f. M. 27, 45. 34, 8). Die Nachrichten über sein Leben sind äufserst sparsam und erhält erst durch das Funeralprogramm in M. f. M. 34, 8 einen sicheren Verlauf (siehe Stallbaum, Dörffel 1, 3. 121. v. Winterfeld 2, 555. 3, XIII. Viertelj. 6, 162. Fritzsch' Musik. Wochenblatt 1, 462 u. 494, die nur Brocken mitteilen. Am redseligsten ist von Winterfeld).

Gedruckt sind nur einige Lieder in Liedersammlungen. 1. in Feller's Andächtigen Student von 1682. 1697 und 1718

einige 30 Melod. mit B. (nur in der 1. Ausg. sind die Komponisten Schelle u. Petzhold genannt). 2. in Vopelius Gesgb. 1682: Mein Leben war ein Streit (eine Partit. des Gesgb. in Ms. T 107 der B. B). — Dagegen besitzt die B. B. folgende Manuscripte gröfserer Werke:

19780. Cantaten f. 2--5 Singst. und Instr. in P.

1. Also hat Gott die Welt geliebet.
2. Aus der Tiefe rufe ich zu dir.
3. Christus der ist mein Leben.
4. Die Liebe Gottes.
5. Der Segen des Herrn.
6. Der Abgrund thut sich auf.
7. Das ist mir lieb.
8. Die auf den Herrn hoffen.
9. Es ist genug mein matter Sinn.
10. Gesegnet ist der Mann.
11. Gott sey mir gnädig.
12. Gott sandte dein Licht.
13. Gott segne dies vertraute Paar.

19781 dito für 1—10 St. mit Instr. in P.

1. Herr deine Augen.
2. Hemmt eure Thränenfluth.
3. In dich hab ich gehoffet.
4. Ich hielte mich nicht dafür.
5. Nun giebst du Gott.
6. Nun danket alle Gott.
7. Uns ist ein Kind geboren.
8. Vom Himmel kam.
9. Wohl dem der den H. fürchtet.
10. Lobe den Herrn meine Seele.
11. Schaffe in mir Gott.
12. Wohl dem der den H. fürchtet.

Christus ist des Gesetzes Ende, 8st. Trauermusik mit Bc. 1684 Ms. 690. [B. Zw.

Scheller, Jakob, geb. 12. Mai 1750 zu Schettal bei Rackonitz in Böhmen, nach Pougin starb er um 1800 in einem Dorfe in Friesland. Schüler von Abt Vogler in Mannheim, wo er im Orchester angestellt war, später eine Zeitlang herzogl. Württembergischer Konzertmeister zu Mömpelgard. Ein virtuoser Geiger, besonders angestaunt durch sein Flageolett und Doppelgriffe, dabei ein durch und durch liederliches Subjekt. Vortrefflich geschildert im Rochlitz 2, 356. Auf S. 225 schreibt er „ein verkommenes heruntergekommenes Genie ohne Anleitung und Studien“. Er selbst sagte von sich „Ein Gott — ein Scheller“! Wo er sein Ende fand, ist fraglich (Lpz. Ztg. 3, 705 Urteil).

Schelte, Abraham Wolfgang, ein Musikverleger in Amsterdam Ende des 17. Jhs., gab 12 Bände Opern heraus, im Besitze der B. Wagener in Giefsen. Der Haupttitel lautet:

Recueil des Opéra, reppresentés par l'Académie royale de musique.

1. Tom. 1712. Les fètes de l'amouret de Bachus. Psiche. Cadmus et Hermione. Alceste. Theseus. Atys.

2. T. 1712. Isis. Bellerophon. Proserpine. Triomphe de l'amour. Peisée. Phaeton.

3. T. 1701. Amadis. Roland. Armide. Temple de la paix. Balet des Jeunesse. Acis et Galatés. Achill.

4. T. 1693. Zephire et Flore. Palais de Flore. Thétis et Pelée. Orphée. Eneas et Lavinie. Coronin. Astraea.

5. T. 1700. Alcide. Dido. Medea. Circe. Cephalus et Proeris. Theagenes et Charidea. Jason.

6. T. 1700. Les amours de Momus. 4 Saisons. Aricia. L'Europe galante. Balet de Ville neuve St. George. La naissance de Venus.

7. T. 1700. Meduse. Venus et Adonis. Issé. Le Triomphe de la Raison sur l'amour. Apollo et Dafne. Mirtill et Melicertes. Carneval Mascarade. Amadis de Greco. Carneval de Venise.

8. T. 1700. Marthesia. Les fètes galantes. Triomph des arts. Hesione. Arethusa. Scylla. Omphale.

9. T. 1706. Pomone. Peines et plaisirs d'amours. Idylle sur la paix. Canente. Medus. Fragment de *Lully*. Les Muses. Le Carneval la folie.

10. T. 1708. Tancrede. Ulysse. Iphigenie en Tauride. Telemaque. Alcine. Philomele. Alcione. Cassandra.

11. T. 1701. Polixene et Pirchus. Bradamente. Hippodamia. Semele. Meleagre. Diomede. Fetes venetiennes. Manto tafée.

12. T. 1718. Idomené. Amours de Venus. Callitioe. Medée et Jason. Thelephe. Theonor.

Der älteste der Verleger obigen Samlwks. ist Abraham Wolfgang Schelte 1693. T. 4.

Antoine Schelte Heritiers, 1700: T. 5. 6. 7.
Henri Schelte 1709—1712. T. 1. 2. 8—11.
Tome 12 ist im Haag bei Guill. de Voys gedruckt.

Schelts, H... E... Zuydplein. Maitre de musique à Delft zeichnet er sich und ist bekannt durch

Marche favorite de Madlle. Gallo, variée p. le pfte. à 4 ms. Rotterdam, L. Plattner. 4⁰. Plattner verlegte im Anfange des 19. Jhs. [Amst.

Schelvius, s. **Seelutus,** Joan.

Schemellus, Georg Christian, der Vater, geb. in Herzberg, kam am 30/3 1695 auf die Thomasschule im Alter von 15 Jahren, war also c. 1678 geb. Er wurde Schlosskantor zu Zeitz, nachdem er vorher wahrscheinlich in Treuenbritzen angestellt war. Sein Sohn: *Christian Friedrich* Sch., geb. 30/10. 1713 in Treuenbritzen (daher die Mutmafsung, dass der Vater dort vor Zeitz angestellt gewesen sein muss) kam am 5/5 1731 auf die Thomas-Schule nach Secunda und nennt seinen Vater „Cantor aulicus". Der Rektor der Schule bemerkt bei ihm am 17/8 1734 „Discedere maluit, quam aequa lege parere". Er trat später in das Amt seines Vaters (Akten der Thomas-Schule. Spitta, Bach 2, 590).

Vom Vater *Georg Christian* besitzen wir ein Gesangbuch mit Melodien und Bass, betitelt:

Musicalisches Gesang-Buch, darinnen 954 geistreiche, sowohl alte als neue Lieder und Arien, mit wohlgesetzten Melodien, in Discant und Bafs, ... herausgegeben von ... Schlofs-Cantore (zu Zeitz ... Lpz. 1736 Bernh. Chrstph. Breitkopf. 8⁰. 22 Bll. 654 Seit. 69 und 21 Melodien). Das Buch hat noch einen besonderen Wert, indem die Bässe teils von Seb. Bach verbessert, teils neu hinzugefügt, auch ist eine Melodie mit seinem Namen gez., während bei noch 21 Melodien Bach als Erfinder gilt. Siehe ausführlichen Bericht, nebst genauer Inhaltsangabe bei Zahn 6, 315 Nr. 913. [B. B. B. M. B. W. B. Lpz. B. Wagener. Hofb. Wien. br. Mus.

— C. F. Becker gab 1832 die 69 Melodien heraus: Choräle mit bez. B. von Joh. Seb. Bach ... Lpz. Br. & H. qu4⁰. [B. Lpz.

Schemenauer, Franz, in München geboren, wird 1790 als Violinist an der Hofkapelle in München angestellt. 1794 und 1799 erhält er Gehaltszulage (Kreisarch.).

Schenck, ... aus Strafsburg, wurde am 28. Juli 1685 zum Organisten an St. Thomas zu Strafsburg i/Els. ernannt und wegen Unfähigkeit am 20. Dez. wieder entlassen, worauf er die Stadt verliefs (Lobstein 60).

Schencker, ... nach einer Annonce im Avant-Coureur vom 17/5 1762 war er Mitglied im Orchester de La Pouplinière zu Paris. Angezeigt wird sein opus 1, à Paris, chez Moria. Eine spätere Annonce vom 16. Juni 1766 bez. ihn als Musiker in der Kapelle des Prinzen von Conti (Brenet, Les concerts en France 1900 p. 268). Gerber 1 zeigt Sonaten für Harfe, Violine u. Bass 1775 an, ebenso im gleichen Jahre im Breitkopf'schen Verzeichnis.

Schenckh, Augustin, 1608 u. 1610 Altist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 39).

Schenius, Joachim Franciscus Baren, siehe **Barenchein.**

Schenk, Johann I., ein älterer Komponist als der Singspielkomponist in Wien, wird auf den 12 Sonaten für die Gambe „Kammerrat des Prinzen Joseph ... du Rhyn" genannt. Walter 69 bezeichnet ihn näher als Gambisten an der pfälzischen Hofkapelle in Düsseldorf, der gegen das Ende des 17. Jhs. dort diente und am An-

fange des 18. Jhs. unter Herzog Joh. Wilhelm Düsseldorf verliefs und nach Amsterdam ging. Die Bouwst. 1, 99 beschreiben ein Porträt von Sch., worauf man als Unterschrift liest „apud Amstelaedamenses Musicus famigeratissimus“. Ein alter Auktionskatalog verz. op. 2—10 Gambenpiecen u. a., auch die unten verz. Scherzi op. 6 und Les Fantaisies op. 10. Bekannt sind von seinen Kompositionen:

Zangwyze uitbreiding over't Hooglied van Salomon. Op zangmaat gestelt met een Cantus en B. door Joan Schenk. Amst. 1724. 4°. Gedichte von Matth. Gargon. [Amst.

Koninklyke Harpliederen, versierd met 150 nieuwe airen. Nevens een kunstig prae- en postludium. Gecomp. door den mucicyn Joan Schenk op. 4 a. Geschikt om te kunnen zingen of spelen, met een of twee stemmen, als ook met of zonder Violen en Bc. In 5 partyen. Amsterd. qu4°. Die Gedichte von C. van Eeke. [Amst.

Les Fantaisies bisarres de la goutte. Cont. 12 Sonates p. 1 Viole de Gambe seul av. la Bc. ou av. 1 autre Viole de Gambe ou theorbe. Amst., Roger & Le Cene. [B. B: Bc. 4°.

Scherzi musicali per la Viola di Gamba c. Bc. op. 6. Amst., Roger. 2 Stb. im Stich. [Sondershausen. B. Wagener. Rostock.

Schenk, Johann II., geb. 30. Nov. 1761 zu Wiener-Neustadt in Unterösterreich, gest. am 29. Dez. 1836 in Wien. Von armen Eltern gebürtig, nahm sich seiner Antonio Tomaselli an, durch die schöne Stimme des Knaben aufmerksam gemacht, und brachte ihn in den Kurort Baden bei Wien als Chorknabe an, wo er auch Unterricht in Wissenschaften und Musik erhielt und fast auf allen Instrumenten sich üben musste. 1773 kam er nach Wien zu dem Domprediger Schneller, der ihn 1774 dem Hofkapellmeister Wagenseil als Schüler übergab. Hier trieb er sehr ernste Musikstudien an Fux, Palestrina und Seb. Bach, u. es war nicht Schuld seiner Lehrer, dass ein in der klassischen Richtung Erzogener ein Volkssänger wurde. Seine letzte Arbeit bei Wagenseil war eine Messe, die sein väterlicher Freund Schneller 1778 bei einer festlichen Gelegenheit in der Kirche zur Aufführung brachte. Sie fand selbst bei Jos. Haydn Anerkennung und es folgten derselben andere Kirchenwerke. Aufgefordert zu dem Trauerspiel „Erwina von Steinheim“ die Zwischenaktmusik zu schreiben, machte er seine erste Bekanntschaft mit dem Theater und der rauschende Beifall, den seine Musik erzielte, berauschte ihn in einem solchen Grade, dass er der Kirchenmusik entsagte und Singspielkomponist wurde. Er trat aber zuerst anonym auf u. brachte 1785 auf dem Leopoldstädter Theater „Die Weinleise“, 1786 „Die Weihnacht auf dem Lande“ zur Aufführung. Beide Opern waren so echte Volksstücke und erlebten noch bis ins 19. Jh. hinein Aufführung an Aufführung. 1787 schrieb er für das Hoftheater die Operette „Im Finstern ist nicht gut tappen“ und gab von da ab seine Anonymität auf. 1794 erhielt er eine Einladung des Fürsten Karl von Auersperg auf seine Güter u. wirkte er dort teils als Musikdirektor, teils als Opernkomponist. Wann er wieder nach Wien zurückkehrte lässt sich nur aus der Aufführung der Oper „Achmet und Almanzine schliefsen, die am 17. Juli 1795 auf dem Hoftheater in Wien gegeben wurde, sowie aus dem am 7. Nov. 1796 ebendort aufgeführten Dorfbarbier, beide im Auftrage der Hofbühne geschrieben.

Hier sei auch erwähnt, dass er eine Zeitlang der heimliche Lehrer Beethoven's war, dem er seine Aufgaben, die er von Haydn erhielt, korrigierte und ihn in den strengen Kontrapunkt einführte (Thayer 1, 262). Sch. selbst bekam zeitweise Gewissenbisse über sein leichtsinniges Musiktreiben u. versuchte mehrfach wieder im strengen Stil zu schreiben, doch die Bestellungen der Theaterunternehmer und die leichte glückliche Naturanlage zum Volkstümlichen war stärker als sein Wille. Auch als Gluck mit seinen Opern alle Welt begeisterte, versuchte er etwas Aehnliches zu schaffen und da es ihm nicht glückte, versank er in Schwermut und ein Nervenfieber warf ihn aufs Krankenlager. 1819 schuf er für den grofsen Musikverein zwei Kantaten: „die Huldigung“ und „der Mai“ und schloss damit seine Kompositionsthätigkeit. Da man zu seiner Zeit die segensreiche Einrichtung der Tantiémen noch nicht kannte und der Komponist vom bestellenden Theater eine lumpige Summe erhielt, so musste Sch. sich mit Unterrichten kümmerlich ernähren, während die Theater sich an seinen Schöpfungen mästeten (Biogr. von Seyfried nach sicheren Quellen in Schilling's Lex. Lpz. Ztg. 39, 165 Nekrol. Biogr. von Ed. von Bauernfeld. Wien 1837 [Musikfr. Wien].

Verzeichnis seiner Werke.

(an Singspielen werden viele Theaterarchive, besonders die in Wien, noch Manches besitzen, was hier nicht aufgeführt ist).

Kyrie, Gloria, Credo 4 voc. 2 V. 2 Clar. Org. Autogr. in B. B., aus Fuchs Samlg.

Litania, Ms. P. [Klosterneuburg.

Achmet und Almanzine, in 2 Akten 1795. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Der Dorfbarbier, komisches Singspiel in 1 Akt. Autogr. 1796. P. u. Kl.-A. [Musikfr. Wien. Dresd. Ms. P. Münch. Oper in 2 Akten. Darmst. Dresdner Opernarchiv.

— Autogr. aus dem Dorfbarbier. [B. B., Grasn. B. B. Ms. 19800 in 1 Akt. P.

— Kl.-A. in 2 Akten. Lpz. 1856 Reclam jun. 4⁰. [B. B. Musikfr. Wien.

— neue Ausg. mit Dialog im Kl.-A. Lpz., Senff 1890. [B. B. etc.

Die falsche Catalani, Singsp. in 2 Akt. Ms. P. [Münchener Oper.

Der Fassbinder, Singsp. Ms. P. [Musikfr. Wien. Ms. 16156, P. Hofb. Wien.

Im Finstern ist nicht gut tappen. Singspiel. Ms. P. [ib. und Ms. 16149. P. Hofb. Wien.

Pantomime f. Ks. Franz componirt, zur Feier des Namenfestes der Kaiserin Maria Theresia, aufgef. zu Laxemburg am 15/8 1798. P. Autogr. vollendet 7/8 1798. [Musikfr. Wien.

Der Schatzgräber, Singsp. Ms. P. [ib.

Das Singspiel ohne Titel, Operette in 3 Akt. P. 1790. [ib. und Hofb. Wien, Ms. 16480, P. im Autogr.

Das unvermutete Seefest, Singsp. Ms. P. 1789. [Musikfr. Wien.

Die Weihnacht auf dem Lande, Singsp. in 3 Aufz. Ms. P. [Musikfr. Wien, sämtliche Singsp. in der genannten Bibl. sind aus dem Nachlasse Sch.'s erworben.

Dieselbe Bibliothek besitzt noch folgende Lieder und Gesänge:

Aufmunterung zum Trinken f. S. T. B. Autogr. Juni 1805.

Lyda, Lied von Graf zu Stollberg f. 1 Sgst. V. Va. Vcl. u. Pfte. Autogr. von 1831.

Die Erscheinung, eine Arie. Autogr. von 1779.

Glückwunsch 4st. mit Orch. Autogr. von 10/8 1798.

Maigesang, 4st. Autogr. Juni 1805, umgearb. April 1818.

Blumengesang 2 T. B. u. Kl. Autogr. in 2 Bearbtg. von 1825 u. 1829.

Cavatine: Vergiss mein nicht. Autogr. 6/9 1826.

13 Canons nebst Coda für 3 St. auf Burger's Zechlied. Autogr. 1812 P.

Cidli, oder das Rosenband von Klopstock f. 1 Singst. und Kl. 2 Bearbtgen. im Autogr. von 1805 u. 1831.

Lied: Des Tages Kufs erglüht, Autogr. vom 27/5 1833.

Das Veilchen v. Goethe für 1 St. 2 Clarinetten, 2 Hörn. Fag. u. Kl. P. Autogr. Mai 1832.

Denkspruch, Schweig. meid, leid, zu 2 S. 2 A. 2 Ob. 2 Clarin. P. Autogr. Juli 1819.

Außerdem 7 Notturni f. Gesg. u. Orch., 1 Duett mit Bc., Ein Spinnlied, Wien, Torricella.

Einzelgesge. aus seinen Opern in P. oder Kl.-A.

Der Mai. Cantate für Soli, Chor u. Orch. P.

Huldigung. Cant. v. Hölty (*makuliert*).

Die Schäferstunde. Cant. f. 3 Soli und Instr. P. Autogr. von 1779.

Das traute Stündchen der Liebe. Cant. 3 Soli u. Instr. P. Autogr. von 1779.

2 Canoni f. 3 S. u. Klav.

Rondo aus Sultan Amet, in Arien und Duetten K.-A. u. Orchesterstim. In 13040 Nr. 2. [B B. Dasselbe verlegt von Joh. André. 8 Hefte, ib.

2 Vocalgesänge (sic?) Autogr. in B. B., Grasn. Terzetto aus der Weinlese. Lise, der Graf und Kaspar. Ms. 16157. P. [Hofb. Wien.

11 Sinfonien f. Orch in P. im Autogr., einige mit den Jahreszahlen 1786 u. 1791 gez. [Musikfr. Wien, wie alle folgenden, ebenfalls aus dem Nachlasse Sch.'s erworben:

Ouverture und Entr'acts zum Trauerspiel: Erwine von Steinheim f. Orch. P. in Autogr. ao. 1780.

Concertante in Es f. Clarin. V. mit 2 Violen, 2 Horn. Vcl. u. B. P. Autogr.

4 Konzerte für die Pedalharfe im Autogr. gez. mit den Jahren 1784—1788.

Allegro und Andante zu einem Waldhornkonz. mit Orch. P. Autogr.

Andante zu einem Clarinettencone. P. März 1784 Autogr.

Quartetto in F. f. Fl. 2 engl. Hörner u. Fag. P. Autogr.

5 Quartetti f. 2 V. Va. Vcl.

6 Trios f. 2 V. u. Vcl. P. Autogr. 1776.

Pezzi diversi per il Cembalo, 27/3 1764 dedic. Joseph II. Ms. 16598. [Hofb. Wien.

Caprice pro clavichord. 21/5 1823. Autogr. Ms. 18390. [ib.

Im Samlwk. Künstlerverein, Var. über ein Thema von Diabelli f. Pfte. 1 v. Sch.

Grundsätze des Generalbasses durch Beyspiele erläutert. Ms. Autogr. [Musikfr. Wien.

Schenk, Johann Cornelius, ist in der Bibl. der Musikfr. Wien mit folgenden Autographen vertreten: 1. Litania de B. V. 4 voc. c. orch. 1778. P. 2. Stabat mater, ebenso, aō. 1779. 3. Benedictus, ebenso, aō. 1831. Ueber sein Leben weiß ich nichts zu berichten.

Schenkiřz, Pat. **Augustin,** geb. 1736 in Böhmen, st. 1797 im Kloster Emaus in Prag, in welches er 1764 eintrat und Chorregent wurde. Er galt für einen guten Komponisten (Kornmüller 1, 232).

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: Se consistant adversum me castra, 4 voc. et instrum. P.

Schenner, ... trat 1781 in London als Violinvirtuose auf (Pohl 2, 370).

Schepp, H... G.... gab heraus:

Serenade für Klavier. Breslau 1804. [Berlin K. H.

Scheppers, Geleyn, bekannt durch

Vlaemsche Vrede-feeste, besonderlick ghehouden ende vertoont door die van Brugghe ... in de triomphelicke Vieringhe en Vreughtslof op Mars sterf-dach, mits de publicatie van den pays ... tusschen Spaignen en Vrankryck ... ghecomponeert by ... Brugghe 1660 Lucas vanden Kerchove. 4°. 12 Bll. (mit Musik). [Straeten 3, 22 nebst Mitteilung einer Ballade, 1stim.

Scherbaum, Joseph, ein Böhme und Servitermönch, soll sich nach Gerber 2 als kunstfertiger Komponist gezeigt und besonders in Anfertigung von Kanons eine große Gewandtheit besessen haben.

Scherer, ohne Vornamen, wahrscheinlich Flötist, und Kammermusikus am Kasseler Hofe, den Gerber 1 *Scheerer* und Gerber 2 als Verbesserung *Johann Scherer* nennt. Er war eigentlich Oboist, spielte aber auch die Flöte u. um 1768 die Bratsche in der Kapelle. Da Flötenpiecen gesuchter als Oboepiecen waren, so kennt man nur Flötenkompositionen von ihm, und zwar

3 Sonate à 3 Flauti ò 3 V. da ... Amst. Joh. Fr. Gronemann. 3 Stb. [B. Hbg.

Ms. 6652 in B. B: 5 Duette zu 2 Fl. trav. 2 Stb. Beide Werke ohne Vornamen.

1 Sonata per Flauto trav. e B. Ms. P. inkompl., nur 2 Seiten in fol. vorh. [Berlin Th.

Scherer (Scherrer, Scheerer), **N...** Gerber 1 glaubt fälschlich, dass er in *Genua* lebte, doch erschienen seine Werke sämtlich in *Genève*, das ist nicht Genua, sondern Genf in der Schweiz. Die Fürstenbibl. in Schwerin besitzt von ihm ein Dedikations-Exemplar an den Prinzen Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin, da letzterer erst 1785 zur Regierung gelangte und damals erst Erbprinz war, so giebt dies zugleich einen Anhaltepunkt für seine Lebenszeit. Er bezeichnet dies Werk als sein erstes, was er in den Druck giebt. Obige Bibl. besitzt von ihm folgende Werke:

Six Sonates mises en Trio pour le Clavecin, Violon e Vcl. Dédiées à Son Altesse .. le Prince Frédéric François de Mecklenbourg-Schwerin. Geneve, chez l'auteur, op. 1. 3 Stb. fol. (auch in Brüssel Cons. und in Rostock).

3 Sonates p. le Clav. av. acc. de V. obl. op. 3. Geneve, l'auteur. 2 Stb. fol.

3 Sonates (ebenso) op. 4. Ib. 2 Stb. fol.

6 Sonat. p. le Violoncel av. acc. de B. op. 5. Ib. 2 Stb. fol.

Six Simphonies à huit parties obl. op. 6. Ib. 8 Stb. fol.

3 Sonat. p. le Clav. et V. obl. op. 8. Ib.

6 Sonat. p. le Vcl. et B. op. 9. Ib.

Symphonie periodique, No. 1. à 8 parties obl. Ib. 8 Stb. fol.

Sechs Sonaten f. d. Pfte... Ms. (gleich op. 1).

Scherer, Reginald, Frater sacri ordinis Praedicatorum sacerdote, lebte im Kloster in der Steiermark nach der Dedications-Unterschrift vom 21. Dez. 1643. Er ist bekannt durch

Vespertina omnium solemnitatum Psalmodia cum 8 Magnif. sec. 8 eccles. tonos à 4 vocib., una cum B. pro org. Auctore (wie oben mitgeteilt). Lucernae Helvet. 1644 David Hautt, Bibliopolae Viennensis, ac typogr. Lucernensis. 5 Stb. 4⁰. [B. Frkft.

Scherer, Sebastian Anton, aus Ulm, lebte dort in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. als Viceorganist (Titel) u. wurde nach Lobstein 60 am 4. Nov. 1684 zum Organisten an St. Thomas in Strafsburg i/Els. u. zum Aufseher über die Musikalien und Instrumente der Kirche ernannt. Man kennt von ihm:

Musica sacra, h. e. Missae, Psalmi et Motetti, à 3. 4. 5. vocibus cum instrum., quarum 1. Cant. prim. — 5. Baffus. 2. Cant secundus -- 6. Violin. 1. 3. Altus. — 7. Violin. 2. 4. Tenor. — 8. Violin. & pars pro organo. Opus 1. editum. S. A. Sch. Musico Ulmensi. Ulmae, typis & impensis Balth. Kühnen, Reipubl. Typogr. 1657. Dedic. im Bc. gez. 24/4 1656. Nur der Bc. hat obigen Titel, während den anderen Stimmen die ersten 4 Worte fehlen und beginnen mit Missae, Psalmi ... 9 Stb. 2 Mess. 7 Ps. u. 3 Mot. [B. Kgsbg: C 1. 2. A. T. B. 2 V. Violone u. Organum. Berlin Kircheninstitut: C 1. B. 2 V. Violone, Org. Musikfr. Wien. Paris Nat. Stockholm: C 1. Lübeck Stb.?

Sebast. Ant. Schereri vicae organistae Ulmensis Operum musicorum secundum, distinctum in libros duos: Tabulaturam in cymbalo et organo intonationum brevium per octo tonos, et partituram toccatarum usui aptam cum vel sine pedali, ad modernam suavitatem concinnatum... Ulmae 1664 typis Balth. Kühn, im Stich, vom Komponisten selbst gestochen (Gerber 2). [Lüneburg. Paris Nat.

Sonatae a 3. due Violini e Viol da Gamba vel Fagotto e Bc. op. 3. Ulmae 1680 ib.? 3 Stb. fol. 14 Sonat. [Upsala. Paris Nat.

Mss. in Upsala: Jubilate Deo, 3 voc. 3 V. e Va. sive Fag. c. Bc. Stb. 4⁰. — O quam mirabilis, 3 voc. 4 Viole et Org. Stb. 4⁰.

Im Ritter 2 Orgelsätze Nr. 89/90.

Scherffer, Wenzeslaus (Wenzel), von Scherfenstein, ein schlesischer Dichter zur Zeit Opitz', war Organist in der fürstl. Schlosskirche zu Brieg um 1636 ff. und wurde am 2. Sept. 1674 beerdigt (Titel und M. f. M. 21, 107). Man kennt

von ihm einige Gelegenheitsgesänge, die sich in der Stadtbibl. Breslau's befinden:

1. Psalmus 133. Siehe wie fein und lieblich ist: &c zue Ehren Herrn Mart. Schmieden.. mit 3 Stim. sambt dem Generalb. concertweise gesetzet... Gedr. zum Brieg 1636 Aug. Gründer. 4 Stbll. fol.

2. Braut Lied.. zu Ehren.. defs Herrn Matth. Apellis von Löwenstern zu Bernstadt Ao. 1637, mit 3 Stim. u. Gb. Ibid. 4 Stbll. fol. Ich bin eine Blume Sarons.

3. Concertus mit 8. Stimmen, dem.. Herzog Georg zu Liegnitz vnd Brieg.. 28/2 1638. Ibid. 9 Stbll. fol. Seelig ist der gepreiset.

In seinen 1652 erschienenen Gedichten befindet sich im 11. Buche ein Gedicht „Der Musik Lob".

Scherle (Scherl), **Ambrosius,** um 1621 Kammermusikus, Violinist an der Hofkapelle in Berlin mit 300 Thlr. Gehalt, wird 1651 vom Kurfürsten nach Cleve befohlen (Schneider 35. 42). Am 20. April 1666 trat er in herzogl. Braunschweigsche Dienste mit 200 Thlr. Gehalt. Schon 1661 wurde er zur Aushülfe von Celle aus verschrieben, muss demnach nach 1651 in Celle gedient haben (Chrysander 1, 182. 183).

Scherley, Joseph,

ist in Thom. Simpson's Taffel Consort 1621 mit einem Instrumentalsatze vertreten.

Scherli, Leopoldo Maria, Kapellmeister an der Oper in Brescia um 1770 (Burney 1, 82).

Scherlitz, Johann Valentin, geb. zu Gossel im Gothaischen, starb 1793 zu Gotha, 61 Jahr alt. Schüler von Peter Kellner zu Gräfenrode. Mit 19 Jahren wurde er Organist im Hessischen, dann Direktor des Oboistenchors des Fürst von Hohenlohe, wo er noch Unterricht bei Georg Benda nahm, der in Gotha angestellt war. Hier erhielt er bald darauf eine Stelle als Violinist und später die Hoforganistenstelle.

Nach Schilling war er auch als Komponist bekannt, doch kann ich nur Einiges im Samlwk. Canzonette f. Klavier 1781 an Variationen nachweisen, sowie in Ettinger's Samlwk. Variationen von 1781. — In Dresd. Mus. im Ms. ein Menuetto con Variaz. per il Cembalo.

Schermer, Anton, geb. um 1760 zu Beilengries (Mittelfranken), studierte zu Amberg Theologie, trat zu Eichstätt in den Priesterstand und wurde im Domstifte Chordirektor. Er bekleidete noch 1814 die Stellung. Lipowsky erwähnt ihn als Komponist von Operetten, Oratorien, Messen u. a. Werken, ohne Näheres mitzuteilen. *Lorenz Sch.*, ein Bruder, war Tenorist u. später Kapellmeister am Dome ebd. Ein zweiter Bruder *Franz Xaver Sch.* Violinist an der fürstbischöfl. Kapelle ebd., wurde aber später Brauverwalter in Hirschberg (Lipowsky).

Schers,... bekannt durch

Sei Sonate per il Fl. trav. solo o Violino e Bc. del Signor Schers Libro primo ... Paris, chez Boivin. Stich in fol. aus dem 1. Drittel des 18. Jhs. [Karlsruhe. C. P. mit 1741 gez.

Scherzer,... Organist an der Domkirche zu Merseburg, „verfertigt auch sehr schöne wohlklingende Claviere" (Magazin 1780).

In der B. B. befindet sich eine Motette mit *Scherzer* gez., Ms. 19230, 4. Stück: Quidquid vivitur sub sole, 4 voc. 2 Instr. et Org. Möglich, dass es von obigem herrührt.

Ein *G... Scherzer* ist in B. Darmst. mit Instrumentalkomp. vertreten:

Concerto pour Clarinette avec. acc. de l'orch. Ms. P.

Varie con Rondo p. Clarinette princip. avec acc. de 2 V. Fl. etc. Ms. P.

Schetky (Schettky, Schedtky), **Christoph,** auch mit **J. G. C.** als Vornamen gez., um 1740 in Darmstadt geboren, gest. um 1773 in Edinburgh, doch ist die Jahreszahl nur mutmafslich aufgestellt. Schüler seines Vaters, der Kammersekretär

und Tenorist an der Hofkirche in Darmstadt war. Er bildete sich besonders zum Violoncellisten aus und wird seine enorme Fertigkeit darauf gerühmt mit der er öffentlich glänzte. Sein erster Ausflug in Begleitung der ganzen Familie ging 1761 nach Hamburg, wo er nebst seiner Familie konzertierte. Der Aufenthalt währte ein halbes Jahr. Nach der Rückkehr wurde er an der Hofmusik angestellt. Thoma S. 5 sagt zwar, dass er schon 1758 a/d. Hofkapelle Mitglied war. 1768 befand er sich wieder in Hamburg und trat vom 11. Juni ab bis Oktober 1769 sechsmal in Konzerten auf; auch ein Bruder von ihm liefs sich am 20/3 1769 als Flötist hören. Von hier ging er nach London, dann nach Edinburgh, wo er eine reiche Partie machte (Gerber 2. Lpz. Ztg. 2, 35. 81. Sittard 1, 177). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Die verschmachtende Verspottung des zum Tode verurtheilten Heylandes. Ms. P. [Darmst.

Aria: Conservati fidele pensa, per Sopr. c. Vcllo. solo ed archi. Ms. Stb. [Rostock.

3 Sinfonie in Cd. Dd. Dd. Ms. Stb. [Darmst. Ebendort noch ein Trio in C. a Fl. trav. V. et B. Ms. Stb. Die Themen der 3 Sinfonien die nur mit Schetky gez. sind befinden sich in M. f. M. 32, 87/88 Anmkg.

6 Sonates pour Vcl. av. Bc. op. 1. Paris, Sieber. 2 Stb. [Brüssel Cons.

6 Trios for 2 V. & a Vcl. op. 1. London. 3 Stb. fol. [br. Mus.

6 Trios p. harpe ou Clav., V. et Vcl. op. 3. London, Bremner. Stb. [Brüss. Cons.

6 Solos for the Vcl. op. 4. London. fol. [br. Mus., ebd. noch eine 2. Ausg.

6 Duets for 2 germ. flutes. op. 5. Lond. c. 1770. fol. [ib.

6 Quartettos for 2 V. T. and Vcl. op. 6. London c. 1777 (sic?). fol. [ib. Musikfr. Wien, in einer deutschen Ausg.

12 Duetts for 2 Vcl. op. 7. London. fol. [br. Mus.

6 Sonatas for the harps. with a V. op. 8. Lond. fol. [ib.

6 Solo for a Vcl. and B. op. 13. London. fol. [ib. Musikfr. Wien.

Practical and progressive Lessons for the Vcl. Lond. fol. [br. Mus. Dort noch mehrere Gesge. in Einzeldrucken.

6 Solos a Vcl. e B. Ms. P. [Schwerin F.

Sonata in D per Vcl. solo e B. Ms. in Mailand Cons.

Ms. 19810 Nr. 1—4: 4 Konzerte fürs Vcl. mit Orch. in Stb. [B. B.

Ms. Berlin K. H: Sonata in A. a Vcl. solo e B.

Schetky (Schetzky), **Ernst Gottlieb,** um 1745 Sekretär und Kammermusiker in Darmstadt, dessen Frau a/d. Hofkapelle mit 900 Gld. als Sängerin angestellt war und um 1767 als Verstorbener bezeichnet wird (M. f. M. 32, 65 ff.), dort werden noch genannt: *Georg Carl Jacob Schetky*, ein Sohn des obigen 1767 a/d. Hofmusik angestellt (ib. 87). In der Hofb. in Darmstadt unter Carl Schetky vom Jahre 1765 (Autogr.) ein Trio für Flauto trav., V. e Basso (Mus. 3438).

Scheuenstuhl, Michael, geb. den 3. März 1705 zu Guttenstetten im Bayreuthischen (Baiern), wurde 1722 Organist in Wilhelmsdorf (Hohenlohische Residenz) u. 1729 Stadtorganist in Hof (Baiern). Mit letzterem Amte sind auch seine Drucke gez., von denen ich kenne

Concerto auf das Clavier comp. von... zu finden bey Barth. Schmidt in Nrnbg. qufol. 7 S. (nur für Klav. allein, meist im 2stim. Satze in Gmoll: Allegro, Largo, Vivace, Menuet. Der 1. Satz zeigt eine gewisse Frische, doch sonst unbedeutend. Spitta 2. 631 setzt es ins Jahr 1738). [B. B. B. M. besitzt 2 Conc. zu 6 u. 7 S.

Gemüths und Ohr ergötzende Klavier Ubung, bestehend in VI leichten ... Parthien. Thl. 1. verbesserte Aufl. Nrnbg., Haffner. 18 S. [B. Wagener. Fürstl. Fürstenberg. Bibl.

Gerber 1 (Mattheson 1, 316) verz. von letzterem Werke 3 Teile.

Die beschäftigte Muse Clio oder zum Vergnügen der Seele u. Ohr eingerichtete

III. Galanterie-Suiten auf das Clavier... Neuer Theil. In Verlag J. Ulr. Haffner. [Fürstl. Fürstenberg. Bibl.

In B. Zw. Ms. 380, 1 Parthie f. Klav.

Scheuerwegh. ... um 1772 Organist an der Abtei St. Bernard bei Antwerpen (Straeten 4, 366).

Scheurmann, Pat. **Flavius.** geb. 1744 zu Luhe im Regenkreise, trat 1762 in den Franzikanerorden und zeichnete sich als Organist u. Komponist von geistlichen Gesängen aus (Lipowsky).

Schew, Georg, ein Lautenstück im Fuhrmann 1615.

Scheychensperger, Benedict, Tenorist a/d. Hofkapelle in Wien mit 8 Gld. monatl. vom 15. Okt. 1582—1597 (Köchel 1).

Scheyermann, Georges, geb. um 1767 zu Verrerie de Monthermé (Ardennes) von Eltern aus der Schweiz, gest. 29. Juni 1827 zu Nantes. Mit 15 Jahren wurde er schon Organist in der Abtei Foncarmont in der Normandie, nach 3 Jahren ging er nach Paris und wurde Schüler Méhul's und Sejan's. 1789 erhielt er die Organistenstelle zu Rochelle und dirigierte auch die Konzerte. 1801 kehrte er nach Paris zurück, fand aber keine Anstellung und ging nach Nantes.

Fétis verz. von ihm eine Oper „Le couronnement de Numa Pompilius" für Nantes geschrieben, Kantaten, Sinfonien. Sonaten u. a., doch fehlt ein Fundort. Nachweisen lässt sich: Deux Sonates pour le piano dédiées à Méhul. [Mailand Cons. wahrsch. Ms.

Scheyrer. P. F. **Bernardus,** „des Ordens der Mindern Brüder S. Francisci der reformierten Priester" heifst es auf dem Titel Anno 1663. Fétis fügt dem hinzu: in der Vorstadt Au bei München. Er gab heraus:

Mvsica choralis Theoro-pratica, Das ist Ein nutzliche Underweisung, wie man das Choral Gesang durch leichtes speculieren oder Nachdencken auch würcklich in kurtzer Zeit ergreiffen möge. Auss vnderschidlichen, sowol lateinisch: als teutschen Authoribus etc. Durch ... Gedruckt zu München 1663 durch Joh. Jäcklin, kurf. Hoff-Buchtrucker. kl. 4°. 3 Bll. 92 S. 1stim. Beisp. [B. B. B. A. Gotha. B. M. Proske. B. Wagener. Musikfr. Wien. br. Mus. Glasgow. Brüssel. Freising. B. Lpz.

Manche Kataloge schreiben „Schreyer".

Schiappacasse, Francesco, ein römischer Priester,

schrieb um 1801 die „Missa angelorum" 8 voc. für die päpstliche Kapelle. 1 vol. fol. 40 Bll. [Cap. sistina im Ms. P.

Schiassi. Gaetano Maria, Bolognese, bez. sich auf den Concerti op. 1 mit „Sonatore di Violino e filarmonico" (zu Bologna). Man kennnt von ihm

Pastorale per il SSmo Natale di nostro Jesu, à 4: 2 V. Va. Vcl. Ms. fol. [Upsala.

Demofoonte, opera in 3 atti, Metastasio. Ven. 1735. Ms. 2355. P. [Brüssel Cons.

Arie: Sporosi, che la speranza, à Sopr. c. orch. u. Mio ben ricordati, à Sopr. c. orch. Ms. 1150 P. qufol. [Dresd. Mus., dort noch in Ms. 756 zwei Arien für Alt und Instr. P. qufol. und 3 Concerti a V. con V. Va. e B. Ms. Cx. 855/58, in Stb.

Concerti à 1 Violino principale, 2 V. Alto o Va. Vcl. o Cemb. Op. 1. Lib. 1 et 2. Amsterd., Mich. C. Le Cene. In jedem Buche 6 Konzerte. [Paris Nat. B. Wagener.

Fétis verz. 5 Opern von ihm. Von der Oper Il Demetrio, Milano 1732 das Textb. in Rom Cecilia.

Schiatti, Giacinto, nach op. 1 war er im 18. Jh. Direktor des Konzerts des Prinzen von Baden Durlach. Nach Gerber 1 ging er von hier 1747 nach Petersburg u. wurde Mitglied der Ksl. Kapelle als Violinist. Schubart 170 schreibt über ihn, dass er nur ein ganz mittelmäfsiger Komponist aber guter Dirigent war und seit etwa 1780 oder 85 ein Verstorbener sei. Er schrieb:

Sei Sonate à 3. 2 V. et Bc. op. 1. Amst., Hummel. 3 Stb. fol. [B. Wagener.

In der Hofb. zu Karlsruhe in Mss: 870. 871. 887: 3 Concerti à Fl. trav. con

2 V. Va. e Vcl. (Allegr., Adag. Allgr. in gleicher und auch wechselnder Tonart, das 3. defekt), Stb. 869. 873—889: 17 Trii à Fl. trav. Viol. col B., oder für 2 V. u. B., 3sätzig, wie oben, Stb. 890 ohne Namen, daher fraglich: Solo c. B.

In Schwerin F. ein Trio à Oboe, V. et B. Ms. Stb. in Gd.

In Darmst. im Ms: Sonata a 2 V. e B. Nr. 1—4 in Gd. Fd. Dd. Cd. 3 Stb. — Trio, 2 V. e Vcl. ex B. Nr. 2 ex Ad. 3 Stb.

Schiava di Lucca,

bekannt durch eine Sonata da organo im Samlwk. 1700 s. d. Nr. 6 (Eitner 1). Die B. Zw. besitzt unter Nr. 691 mit *Schiava* gez. eine Arie: Dove vada sventurato für Sopr. mit Instr. Ms. 9 Stbll. fol.

Schiavetto, D. M. **Giulio,** lebte 1563 zu Trenta im Dienste des Monsignore Girolamo Savorguano Vesco di Sibenico und gab dort sein 1. Buch Motetten zu 5 Stim. heraus. Ob es überhaupt sein erstes Werk war, lässt sich aus dem Wortlaute der Dedic. nicht ersehen, doch es war das 1. Werk, welches er im Dienste (sua casa) obigen Herrens komponierte (Druckwerk von 1563). Er wendet in den Motetten vielfach den Canon in 2 St. an. Manche der Motetten ist von grofsem Wohlklange. Man kennt von ihm

Motetti a 5 voci et a 6 voci. Lib. Vineggia 1563 Scotto. 5 Stb. qu4⁰. [Celle. hds. Part. im Besitze des Herrn Reinbrecht in Verden (Hannover).

... Li Madrigali a 4 et 5 voci. Nuouamente composti. Vinegia 1563 Scotto. Stb.? qu4⁰. 30 Madr. [Verona S. f: C. A. T.

In alten Samlwk. 2 Gesge. (Eitner 1) und in Blessi's 1. lib. delle Greghesche 1564: Giathi tanda fantiga 4 voc. u. Deh non far 5 voci.

Fétis schreibt fälschlich Schiavelli.

Schicht, Johann Gottfried. geb. 29. Sept. 1753 zu Reichenau bei Zittau (nach Stallbaum), gest. 16. Febr. 1823 zu Leipzig (nach Dörffel 1, 121). Sein Vater war Leinweber u. nahm ihn ein Onkel, Chrstph. Apelt, frühzeitig zu sich um ihn zu erziehen, was er bis zum 18. Jahre Sch.'s redlich erfüllte. Seine musikalischen Anlagen bildete er schon auf dem Gymnasium in Zittau beim Organisten Joh. Trier aus und als er nach Leipzig ging, um Jura zu studieren, fand er an Hiller einen treuen Helfer, dem er sich ganz anschloss und ihm stets zur Hand war. Trat in sein Orchester als Violinist und spielte öfter Klavierkonzerte. 1785 legte Hiller die Direktion der Gewandhauskonzerte nieder und übertrug dieselbe Sch., doch beschnitt ihm der Stadtrat den Gehalt von 400 Thlr. auf 300. Er behielt die Direktion bis 1810, in welchem Jahre er Kantor an der Thomasschule wurde. 1798 hatte er noch den Organistendienst a/d. Neuen Kirche erhalten u. gründete zur selben Zeit mit dem Baumeister Limburger eine Singakademie, deren Direktion er 1807 an Wilh. Friedr. Riem abgab. 1810 gab er alle Nebenämter ab und widmete sich ganz den Pflichten eines Kantors und Musikdirektors an St. Thomas (Dörffel 2, 24. Gerber 2 eine Selbstbiogr. Dörffel 1, 3. 6. 49. 121. Ein Brief in La Mara 1, 311. Urteile in Berliner Ztg. 1, 417. 3, 194. Lpz. Ztg. 14, 403. 20, 601. Nekrol. 25, 132. Anderes 40, 656. Winterfeld 3, 483 über seine Kirchen-Melodien. Zahn 5, 464 mit Angabe von 298 geistl. Melodien und 6, 395). Verzeichnis seiner Werke:

Grundregeln der Harmonie nach dem Verwechslungs-System entworfen und mit Beispielen erläutert von J. G. Schicht. Leipzig, 1812 Breitkopf u. Härtel. fol. [B. B. Dresd. Dresd. Mus. B. Lpz. Brüssel. br. Mus. in 3 Ausg. Musikfr. Wien.

Das Ende des Gerechten. Passions-Orat. v. Rochlitz. Lpz., Fr. Hofmeister. Part. qufol. 255 S. [B. B. Leipz.

Thom. Berlin Singak. B. Lpz. Dresd. Mus. Schwerin F. Amst. Musikfr. Wien im Kl.-A. Hofb. Wien P. br. Mus. P.

Die Feier der Christen auf Golgatha. Orator. von Rost, in 2 Abtlg. f. Soli, Chor u. Orch. im Kl.-A. Lpz. 1785 F. Böhme. [B. B. Darmst. Dresd. Mus. B. Lpz. Leipz. Thom. B. Kgsbg. Rostock. Wolfenb. Musikfr. Wien. br. Mus.

Oratorium, Die letzten Stunden des Erlösers, im Autogr. [B. Lpz.

Missae in Cd. Em. [Lpz. Thom. im Ms. P.

Missa a 8 voc. Ms. P. [B. Lpz.

Messa à 4 voc. c. strom. Lpz. 1819. P. Ms. 345 Autogr. [Dresd. Mus.

1 Messe, siehe Martin y Solar 1785.

Missa in C. 8 voc. P. fol. Ms. 262, 31. [Dresd.

Te Deum laudamus. Hymnus Ambrosianus in usum 4 vocum et chori comit. omnibus instrum. musicis. Lips., Hofmeister. P. Dd. qufol. [B. B. Lpz. Thom. Darmst. B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

— Im Ms. ein Te Deum in Ed. (1818). P. [Lpz. Thom. Dresd. Mus. Ms. 346, fraglich welches, 2 Ex.

Te Deum laudamus composto in occasione del giubbileo academico di Lipsia. P. [B. M.

De Teum f. 4 Männerst. Ms. 225 f. [Dresd.

Motetto Veni sancte sp. heiliger Quell der ewigen Seligkeit, f. 4 Singst. à capella. Part. 11 S. Lpz., Kühnel. [B. B. Darmst. Berl. Singak. Regensbg. Dombibl. Dresd. Musikfr. Wien.

— Lpz., Peters. P. [B. Wagener. Dresd. Mus.

Motetten, Heft 1—7, für Sopr., Alt, T. u. B. Part. Lpz., Br. & H. 12 Nrn. [Schwerin F. Lübeck. br. Mus: Heft 9. 10. 11.

13 Mot. zu 4 St. Ms. 1232. [Dresd.

11 Motetten f. Solo und Chor, eine mit Posaunen. P. [Musikfr. Wien.

9 Motetten im Ms. P. 290—292. [B. Lpz.

Hymne: Ertöne Jubelgesang 1817. Ms. P. [Lpz. Thom.

Friedenskantate 1794. Autogr. P. [B. Lpz.

Cantate, Gelobet sei Gott. Ms. P. [Lpz. Thom.

Gott! du giebst dem Könige langes Leben. Ps. 61, Vers 7—9. Motette. Ms. P. 347. [Dresd. Mus.

Grofs ist der Herr, Motette. P. 5. Heft des obigen Druckes bei Br. & H. fol. [B. B. Dresd. im Ms. P.

Ich will dich erhöhen, 4stim. Ms. P. [Berl. Singak.

Psalm 100: Jauchzet dem Herrn alle Welt, Motetto in zwey Chören ... Part. Lpz., Br. & H. fol. Bd. [Schwerin F. Darmst. Dresd. Mus. B. Marienberg in Sachs. Elbing Nr. 302. B. Lpz. B. B. im Ms. 19820. P. Dresd. Ms. br. Mus.

Jesus meine Zuversicht, Motette. Lpz., Br. & H. 2. Heft obiger Ausg. von Br. & H. [Dresd. Mus. B. Lpz. B. M.

Lied von Gellert, Auf Gott und nicht auf meinen Rath, 4stim. Ms. 1234, 1. P. [Dresd.

Lied von Klopstock f. 4 St. Ms. 1234, 2. P. [Dresd.

Lobet den Herrn, 8stim. P. [Berlin Singak.

Meine Lebenszeit verstreicht, Motette. Nr. 3 in Ausg. Br. & H. [B. Lpz. Dresd. Mus.

Schwingt euch, frohlockende, 4st. mit Posaunen. P. [Berl. Singak.

Nach einer Prüfung kurzer Tage, 4st. Nr. 1 der Motetten in obiger Ausg. Br. & H. [Dresd. Mus. B. Wagener s. l. Dresd. B. Lpz.

Das Vater unser und die Worte des Abendmahles, f. 1 Singst. mit Orgel. Lpz. (1805) Kühnel. P. [B. Lpz. Musikfr. Wien. Brüssel Cant.

Wie lieblich, Motette. Ms. P. [Lpz. Thom.

Cantate zur Teschener Friedensfeier. Ms. 888. P. qu4°. [Dresd. Mus. im Autogr.

Allgemeines Choralbuch für Kirchen, Schulen, Gesangvereine, Orgel- und Pfte.-Spieler vierstim. gesetzt von ... 1. Thl. Bey Br. & H. in Lpz. (1819). qu4°. Ausführliche Angaben nebst Liederverz. im Zahn 6, 395, sowie Abdruck der Melodien. — 2. Thl., 3. Thl. mit 1285 Lieder auf 547 S., dabei 306 Melodien von Schicht erfunden. [B. B. Dresd. B. Lpz. B. Wagener. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. B. Zw.

64 Choräle, Ms. [B. Lpz.

43 Choralmelodien f. 2 Sopr. u. 2 Alt, gesammelt von ... Lpz., Peters. qufol. [Dresd.

Drey- und vierstim. Choralmelodien f. 2 Sopr. und 2 Contr'alte zum Gebrauch f. Gymnasien ... Lpz. (1808) A. Kühnel. qufol. 19 S. 32 Choräle. [B. Lpz. B. M. bei Peters. Musikfr. Wien. B. Kgsbg. br. Mus.

Coro nell'opera L'Asilo d'amore di Metastasio. 1789. P. Autogr. qufol. [Dresd. Mus.

Coro à 4 v. c. strom. Ho composto nel'mese d'Aprile. Kl.-A. Ms. P. — Reci-

tativo à Sopr. e Coro c. strom. P. 1790. qufol. [Dresd. Mus.

Amynts Freuden über die Wiederkehr der Lalage, ein Singstück für den Diskant od. Tenorstimme. Klav.-Ausz. als auch mit Begl: 2 Waldhörner. 2 Oboen. 2 Flöten. 2 Fagotts, 2 Violinen, 2 Bratschen u. Bafs. Leipzig 1778 Junius. qufol. Klav. u. Stb. [Dresd. Mus. Schwerin F. nur Kl.-A. Musikfr. Wien. br. Mus. inkompl. Brüssel Cons.

Der Preis der Poesie, Cantate. [C. P.

Dies ist der Tag. Lied. Autogr. nebst seinem Portr. [B. B., Grasn.

Sechs Gesänge von Matth. Claudius, Matthison und von Salis für 4 u. mehrere Stimmen. Lpz., Hofmeister. P. fol. 17 S. [B. Kgsbg. Schwerin F. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Preis der Dichtkunst. Gedicht von Nostitz. Lpz. P. [Darmst. br. Mus. Kl.-A.

Variationen p. le Clavec. Ms. 1106. 8 m. [Dresd.

Orgelstücke in C. F. Becker's Caecilia. Lpz.

Sch. ist als Komponist nicht bedeutend und erhebt sich nur selten über die damals gebräuchliche Ausdrucksweise; seine Themen sind schwach und der Kontrapunkt spielt eine sehr untergeordnete Rolle. Am längsten hat sich seine Motettensamlg. erhalten, die besonders für Schülerchöre, durch ihre leichte Ausführbarkeit gepaart mit Wohlklang, sich ganz besonders eignen. Im Eitner 2 nebst anderen neuen Ausg. verz.

Schick, Ernst. Ehemann der Sängerin Schick, geb. Hamel, geb. im Okt. 1756 im Haag, gest. 10. Dez. 1815 zu Berlin (Becker 3, 139 schreibt 1814). Sein Vater war Tanzlehrer in Amsterdam und bestimmte den Sohn zu demselben Fache. Seine glückliche musikalische Veranlagung zeigte sich schon früh bei Erlernung des Violinspiels, so dass sich der Konzertmeister Kreusser vom Vater ausbat ihn auszubilden. 1770 hörte er die Virtuosen Esser und Lolli und nahm sich besonders letzteren zum Vorbilde. 1774 kam er als Violinist an die kurf. Kapelle in Mainz und hatte daselbst später auch die Opern zu dirigieren, wie Reichard 1791, 221 mitteilt. 1779 unternahm er Konzertreisen, spielte am 5/11 in Frankfurt a/M.; 1780 am 9/4 dirigierte er das Konzert der Madame Steffani und spielte selbst im Konzert. 1783 unternahm er mit dem Violoncellisten Tricklir eine Kunstreise und richtete mit demselben nebst Benda und Hoffmann in Berlin Quartett-Soiréen ein, in denen er ganz besonders Joseph Haydn pflegte (Sittard 1, 130). 1793 wurde er Kammermusikus an der Kgl. Kapelle in Berlin und rückte 1813 zum Konzertmeister herauf, errichtete auch 1804 mit Bohrer Abonnementskonzerte (Cramer 1, 749. 764. Gerber 1. 2. Ledebur. Israel 69. 72). Ledebur und Gerber führen 6 Konzerte von ihm an. Nachweisbar sind nur:

Concerto pour Violon avec acc. de 2 V. A. B. 2 Hautb. et 2 Cors. Ms. Stb. in Fd. [Brüssel Cons. Ledebur führt es als op. 1 bei Hummel in Berlin erschienen an.

Concert p. le V. principale av. 2 V. A. B. 2 Hautb. & Corni. Oe. 5. Berlin (1783) Hummel. fol. [br. Mus.

In G. C. Grosheim's Melodien m. Klav. ist er auch vertreten.

In Ambrosch Freymaurer Lied. 3. Thl. 1 Lied.

In Böheim's Maurerlieder 1798. 1. Thl. Nr. 65. Warum sind der Thränen. Nr. 73 Fühlt. Maurer, des Lebens erhab'nen Werth. Nr. 74. Wenn einst vom Staube losgerissen.

Cramer 1. 755 führt noch einen *Johann Andreas Schick* an, der 1783 Konzertmeister in Gotha war.

Gerber verz. *C... G... Schick*, der 1798 ein Andantino p. le Clav. av. 8 Variat. in Augsbg. herausgab.

Schickhard (Schickhart), **Johann Christian**, aus Braunschweig, ist am 18. Nov. 1745 als Musicus an der Universität zu Leyden mit Schickhart eingeschrieben (Bouwst. 3, 7). In seinen Drucken liest man *Schickhard* und *Schickhardt*. Er ist bekannt durch:

Sonates à une flûte et une basse cont. ... opera 1. Amst., P. Mortier. [B. Wolfenb.

Sonates pour un hautbois, ou V. et Bc., oeuvre 2. Amst., Roger. [Paris Nat. Wolfenb: P. Mortier.

6 Sonates pour 1 flûte & B. oeuv. 3, éd. 2. augment. d'une Sonate. Ib. 2 Stb. 4⁰. [B. B. Wolfenb: P. Mortier.

Sonates p. la chambre à 2 flûtes et Bc. oe. 4. Ib. Nr. 37. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

6 Sonates à 1 Fl. 2 Hautb. 1 Va. de Gambe & B. oe. 5. Amst., ib. [br. Mus.

12 Sonatas or Solos for a Fl. with a Th. B. for the harps. or Bass Viol. op. 7. London. fol. [br. Mus.

6 Concerts à 4 Flûtes & B. cont. déd. de Brandt. Amst. oeuv. 9. [Linköping Fl. 1. 2. 4. Bc.

6 Concerts pour? oeuv. 13. Ib. [Paris Nat.

6 Sonates à une flûte trav., un Hautb. ou Violon & Bc. Liv. 1. oeuv. 20. Ib. Nr. 359. 19 S. [B. Wagener.

6 Sonates à une flûte trav., un Hautb. ou Violon & Bc. oeuv. 20, liv. 2. Amst., Le Cene Nr. 480. 22 S. [B. Wagener.

— Solos for a germ. flute ... op. 20. London. fol. [br. Mus.

L'Alphabet de la musique cont. 24 Sonates-Solos p. la flûte trav. ou p. le V. av. Bc. oeuv. 30. London. qufol. [br. Mus.

12 Sonates p. 2 flûtes et Bc. Amst., Roger. 3 Stb. [Brüssel Cons.

6 Sonatas for 1 Fl. & 2 Hob. or 2 V. with a Viol Bass & Th. B. London. fol. [br. Mus.

Mss. in B. Rostock: Sonate f. V. u. B. Stb. — Sonate f. Fl. u. B. Stb. — 6 Sonaten f. Fl. à bec mit B. Stb.

Mss. in Upsala: Concerto à 9: 2 V. 2 Ob. Fl. Va. Vcl. concert. Bc. Basso rip. fol. — Concerto à 9: V. concert., 2 V. 2 Ob. Fl. Alto. Vcl. Bc. B. rip. fol.

Es werden auch eine Flötenschule op. 12 und eine für die Oboe, Amst., Roger angezeigt.

In Schwerin F: Trio à 2 flûtes et B. Ms. Stb.

In Wolfenb. Ms. 298: 16 Flötensoli.

Schickhardt, siehe **Schabhart.**

Schidlouilla (Schidtloril, Schitlovita, Schidlouit), **Johann Sduneck,** von 1571—1584 als Bassist a/d. Hofkapelle in Dresden in den Listen mit wechselnder Namenschreibung verzeichnet. In späterer Zeit, 1587 und 1595 tritt er in den Listen nur unter dem Namen *Sduneck*, Sduneccius und Stuneck auf. Im Jahre 1587 empfängt er eine „Begnadung“ von 200 Gld. (s. Staatsarchiv. Fürstenau 3, 200 nennt ihn Schidlouit).

Schiebel, Johann Georg, geb. 18. Juni 1656 zu Dresden, gest. 2. Mai 1684 zu Radeburg. War Magister der Philosophie, 1679 wurde er zum ksl. gekrönten Poeten ernannt und erhielt das Schulrektorat in Radeburg (Leichensermon in M. f. M. 8, 3).

In Ahle's Herbstgespräch wird eine Abhdlg. erwähnt, die aber mit Musik nichts gemein hat, von Gerber 1 aber angeführt wird: Curieuseste Wunderwerke der Natur, so sie durch den einstimmenden Klang an Menschen, Vieh und allen Creaturen ausübet.

Schieck, Johann Andreas, aus Goldbach bei Gotha, Violinist an der Hofkapelle in Gotha um 1754 (Marpurg 1, 270). Forkel 1, 140 verz. ihn 1781 als Konzertmeister an der Coburg-Gothaischen Hofkapelle.

Schiecke, Johann, geb. zu Grimma i/S., studierte in Leipzig auf der Universität und gab am 22. Dez. 1693 die Dissertationen heraus:

Organum musicum, historice extructum ... placidè probandum offert. Lips. 1693 Georg. 4⁰. [B. B. Brüssel.

Meo Jesu mitissime succurrente. Lips. 1693 ib. 4⁰. [B. B.

Schiedermayr (Schiedermaier), **Johann Baptist,** geb. 23. Juni 1779 zu Pfaffenmünster bei Straubing in Baiern, gest. 6. Jan. 1840 zu Linz. War Domorganist in Linz (im Wurzbach Bd. 29 ausführliche Biogr.). Er war ein sehr fruchtbarer Komponist und reichen die Opuszahlen seiner Druckwerke über 100 und zwar beschränken

sie sich fast nur auf kirchliche Gesänge:

Choral-Messe, nebst Tantum ergo et genitori zum Gebrauch für ordinäre Aemter, auch wohl für Advent ... für 1 und mehrere Männerstim. in unisono mit ... Orgel. Linz (1830) Cajetan Haslinger. kl. qufol. P. 6 Bll. [Hofb. Wien.

Die Praefationen f. die Sonn- und Festtage ... mit Orgel. Ib. (1830). 11 S. in qufol. [ib.

In Kremsmünster einige Messen.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt zahlreiche Werke, bei denen eine kurze Angabe genügen wird: 13 Messen op. 18. 31. 32. 33. 34. 36. 66. 72. 94. 101 und 3 ohne opus. — 3 Requiem, op. 29. 46. — 2 Te Deum op. 40. — Vesper op. 42. — Litania op. 41. — Asperges. — 3 Tantum ergo. — Pange lingua. — 6 Offertorien op. 68. 74. (op. 109 u. 110 f. Solo u. Instr.) — 2 Gradualien op. 67. 73. — Evangelien (Lauda Sion). Sämtliche Gesänge für Chor, Solo u. Orch. meistens nur in Stb. gedruckt.

6 Orgel-Stücke (Praeludien) für die hlge. Weihnachtzeit. op. 76. Wien, Haslinger. 15 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel.

Der Antiquar Leo Liepm. besafs einst: Litaney f. 4 Singst. 2 V. 2 Clarin. 2 Tromp. Pauken, Contrabass u. Orgel op. 41. Wien, Haslinger. Stb. — Messa nebst Graduale u. Offertorium ebenso. Wien, Steiner. Stb. — Requiem in Fmoll 4stim. 2 V. Va. obl. 2 Corni e. org. Linz, C. Haslinger. Stb.

Schieferdecker, Christian, Vater des Johann Christian, aus Zeitz gebürtig, ein Bruder des Weifsenfelser Superintendenten, wurde 1676 Kantor und Organist in Teuchern, 1678 Substitut des alten Rektors Andreas Crusius und 1679 dessen Nachfolger in Teuchern, 1684 Musikdirektor und Prof. am Gymnasium zu Weifsenfels, 1701 nebenbei auch Stadtorganist daselbst und starb 1711 (Viertelj. 6, 160).

Schieferdecker, Johann Christoph und **Wilhelm Christian** sein Vater. Letzterer war 1720 bereits vorstorben und Stadtorganist, sowie Kantor am Gymnasium zu Weifsenfels gewesen. Sein ältester Sohn, *Joh. Chrstph.*, war Hofkantor in Weifsenfels und heiratete 1720 (J. O. Opel's Liste der Weifsenfels-Querfurter Hofmusiker).

Schieferdecker, Johann Christian. geb. zu Zeitz, denn er bez. sich mit „Cizensi", die Viertelj. 6, 160 sagt zwar: geb. 10. Nov. 1679 zu Teuchern, besuchte 1692—1697 die Leipziger Thomasschule, gest. 1732 in Lübeck, war vor 1707 Cembalist am Hamburger Operntheater, wo auch die Opern Alarich 1702, Victor Regnerus 1702 und 1703, Justinus 1706 von ihm aufgeführt wurden (Lindner, Hbg. Oper S. 182 Nr. 96. 98. 99. 114. Nr. 99 Berenice ist aber von Bronner. Siehe Allg. mus. Ztg. Lpz. 1877, 219). Am 23. Juni 1707 erwählte ihn der Stadtrat zu Lübeck zum Organisten an St. Marien (Stiehl, Lexikon. Jimmerthal's Buxtehude p. 7. Mattheson u. Walther erwähnen ihn auch). In Lübeck veranstaltete er die gebräuchlichen Abendmusiken und schrieb dazu von 1707—1729 geistliche Kantaten und Oratorien, doch haben sich auf der Stadtb. zu Lübeck nur die Textbücher zu 22 Abendmusiken erhalten. Nachweisbar an Kompositionen sind folgende:

Philureischer Nachklang, dem .. Herrn Joh. Severino Weissen, Cizensi, alfs ihm der .. Lorbeerkrantz zu Leipzig den 26. Jan. 1660 überreichet wurde .. Lpz., gedr. bey Jahn. 1 Bl. gr. fol. Part: Sollen denn die Pierinnen. 5 Str. 2stim. [B. Zw.

Hochzeitslied vom Jahre 1707. Lübeck, Jäger und ein 2tes vom 28. Nov. 1707 ib. in der Stadtb. Lübeck.

In Mss. der Kgl. B. B. 12261 (ohne Vornam.) Stück 13: Heilig ist der Herr, 4stim. 4 Instr. u. Bc. P. — Ms. 444, 16. Stück mit Vornamen J. C. Kyrie et Gloria 4 voc. 5 Instr. et Bc. P. — Ms. 1100, Stück 20: In te Dne. speravi, f. Tenor, V. u. Cont. P.

3 Kantaten: 1. Auf, auf, mein Herz. 2. Weicht ihr schwarzen Trauer-Wolken. 3. Triumph! Belial ist nun erleget, für

Bass und Violinen. Ms. 899—901. P. [Brüssel Cons.

12 Musicalische Concerte bestehend aus etlichen Ouvertüren und Suiten. Hamburg 1715 Phil. Hertel. 3 V. 3 Ob. B. u. Bc. [B. Wagener.

Schieferdecker, D. **Johann David.** Dr. u. Prof. der Theologie; am 9. Nov. 1672 zu Weifsenfels geb., gest. 11. Juni 1721 ebd., gab ein Gesangbuch mit Melodie und Bass heraus:

Hoch-fürstliches Sachsen-Weifsenfelsisches Gesang- und Kirchenbuch .. in 2 Thl. verfasset. Weifenfels 1714 Joh. Chr. Brühl. 4⁰. 816 S. mit 150 Ps. u. 217 Lied. Siehe Zahn 6, 293. [B. Lpz. Stuttgart.

Schiefferlein (Schieferlein), ...

Die Bibl. des Conserv. zu Brüssel besitzt von ihm 3 Sonate a Violino e Violoncello concertato e Bc. Ms. Stb. 18. Jh.

Schiefholz, siehe **Schiffelholz.**

Schiele, Ambrose, wird am 24. Oktober 1644 Violinist und Kammermusikus an der Hofkapelle zu Berlin; 1646 erhöht sich sein Gehalt auf 150 Thlr. jährl. (Schneider 41).

Schiele, Johann, bekannt durch drei Hochzeitslieder:

Als ... Herr Peter von der Linde 1674 sein hochzeitlichen Tag .. feierte. Lpz. 1 Bog. fol. [Bibl. Bohn in Bresl.

Vetterliche Schuldigkeit, welche an dem .. Ehe-Feste, des .. Herrn Joh. von Gutts-muths .. den 18. Nov. 1675 .. in geringen Zeilen und Thönen .. aufs Leipzig überschickt Joh. Sch .. Lpz. 1675 Chr. Uhmann. 2 Bll. fol. 2 Arien: Ach mir fehlet guter Muth mit Ritornell und Nun eilt mein ganzer Sinn, beide f. 1 St. mit Ritornell f. 2 V. u. Orgel. [B. Br.

Schiere, ... (Fürstenau im Kat. der Dresd. Musikaliensamlg. vermutet darunter Schüre, er meint aber wohl Schürer, denn ein Schuere lebte im 16. Jh.)

In obiger Bibl. befindet sich im Ms. 769 eine Cantata per Alto con strom. von 1753 in P. qufol.

Schierrentinger, Nikolas, bekannt durch einen Psalm in 2 Teil. zu 4 St. im Petrejus 1539m (Eitner 1).

Schiesl, Jonas, im Samlwk. 1624b eine Motette f. 2 C. u. Bc. (Eitner 1). Ein *Jonas Schiefsl,* der wohl derselbe ist, steht um 1635 und 1640 in baierschen Diensten mit 300 Gld. Später wird er als Sänger mit nur 140 Gld. Gehalt bez. (Kreisarchiv). Siehe auch *Schüefsl, Johann.*

Schieti (Schietti), **Cesare,** Kanonikus zu Urbino am Ende des 16. Jh. Er gab das Sammelwerk heraus:

Motetti et Salmi, a 8 voci, composti da otto eccell. autori, con la parte de i Bassi per poter sonarli nell'organo. Ven. 1599 Vincenti. 8 Stb.? (9 Stb.) 4⁰. 15 Gesge., darunter 5 von Schietus, siehe Eitner 1. [B. B. B. D. Proske nur 4 Stb.

In alten Samlwken. ist er von 1562 bis 1599 mit 10 Gesgen. vertreten (Eitner 1). Dazu kommen nach Vogel noch in Bonagionta's Corona 1568: Virtù che la pocchi, c. 2. p. 5 voci. Siehe dort auch die verschiedenen Ausg. obiger Samlwke.

Schiff, Christian, um 1694 Musikdirektor in Lauben in Baiern. Mattheson 1, 317, der auch seine

Schrift und vernunftmaefsiges Lob der in Gottes Wort wohlbegründeten Vocal- und Instrumental-Kirchenmusik ... Lauben 1694. 8⁰. 21 Bll. anzeigt und beschreibt. Sie befand sich einst in seinem Besitze. Gerber 1 zeigt auch eine Trauer-Ode für 5 Stim., Görlitz 1679, 1 Bg. fol. an. Die Lexika schreiben alle für Lauben: *Lauban* in Schlesien und da die Trauer-Ode in Görlitz erschien, so könnte wohl *Lauban* richtiger als Lauben sein.

Schiffelholz (Schieflholz), **Johann Paul,** war nach Gerber 1 um 1727 Musikdirektor an der Pfarr- und Universitätskirche zur lieben Frauen in Ingolstadt und fügt dem noch bei, dass ihn Walther Scheiffelholz nennt (im gedruckten Lexikon fehlt der Name, doch besafs Gerber sein Handexempl. mit vielfachen Zusätzen).

Er soll 1727 in Augsburg 8 Violinkonzerte herausgegeben haben, betitelt: Thesaurum reconditus, quem, qui qua erit, inveniet.

In der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden befinden sich eine Anzahl Komposi-

tionen unter demselben Namen, doch scheint es mir zweifelhaft, ob es derselbe obige Autor ist. Er wendet in denselben ein Instrument „Gallichona" an, welches wohl eigene Erfindung und Benennung sein muss, da es sonst nirgends weiter genannt wird. Sämtliche Tonsätze im Ms. und zwar

Parthia à 2 Gallichone, 2 V. e. Vcl. qufol. 6 Trio à 2 Gallichone, 2 V. e Vcl. qufol. — 5 Trio à 3 instrum. Gallichona e V. 1., Gallich. o V. 2. con Vcl. — 6 Trio a V. e Vcl. — 6 Duetti a Gallich. e Vcl. concertante. 2 Stb. qufol.

Schiffl, Georg, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Nov. 1583—84 (Köchel 1).

Schikaneder, Emanuel, geb. 1751 zu Regensburg, gest. 21. Sept. 1812 in Wien in der Alservorstadt im Irrsinn, nach dem Verlust seines ganzen Vermögens. Er zog in der Jugend in den Schulferien mit Kollegen als Geiger in Baiern umher, kam auf seinen Wanderungen nach Augsburg, wurde Schauspieler, bald darauf des Theaterdirektors Schwiegersohn, dann Direktor der Truppe selbst, für die er nun Lustspiele und Singspiele schrieb. Nach mancherlei Irrfahrten kam er nach Wien. Die Zauberflöte von Mozart — die übrigens nicht von Sch. herrührt (der eigentliche Verfasser war der Schauspieler Ludw. *Giesecke*; Schikaneder änderte nur nach Belieben und setzte Papageno u. Papagena hinzu, doch bildet Giesecke's Buch die Grundlage. Siehe Jahn's Mozart, 3. Aufl. Bd. 2, 586) — machte ihn zum reichen Manne. 1800 erhielt er die Konzession zur Erbauung des Theaters auf der Wieden und eröffnete es 1801, zog sich aber schon 1802 zurück, doch übernahm er noch zweimal die Direktion. 1807 erbaute er in Brünn eine grandiose Arena, worin er glänzende Vorstellungen gab. Der Krieg von 1809 und seine verschwenderische Lebensweise brachten ihn schliefslich an den Bettelstab und in den Irrsinn (Brümmer). Seine theatralischen Werke erschienen in einer Gesamtausgabe in Wien und Leipzig 1792. Brümmer giebt das Inhaltsverz., sowie ein Verz. seiner separat erschienenen Lustspiele und Operetten.

Die Musikfr. in Wien besitzen an Kompositionen von ihm:

Die lustigen Bauern vom Land, aus der Oper „Der wohlthätige Derwisch", ein Duett in Stb.

Sieg der London und Coburg, 1 Lied. 7 Terzette f. S. T. B. oder 2 T. u. B.

Schilcha, Anton, gest. 1795 als Schulrektor zu Brzezno in Böhmen. Vordem Organist in Jungbunzlau. Auf dem Kirchenchore zu Raudnitz befindet sich nach Dlabacz eine Litanei von ihm.

Schild, . . . Gerber 2 verz. einen Komponisten des 18. Jhs., der um 1790 in London Instrumentalpiecen herausgab, glaubt aber, dass es *William Shield* sei, siehe diesen.

Schild, J... T..., bezeichnet sich auf op. 2 mit „of Vienna". Er muss in London im 18. Jh. gelebt haben, wie seine Druckwerke andeuten. Bekannt sind davon:

Three Sonatas for the Pfte. or Harps. with a V. op. 1. Lond., John Kerpen. 2 Stb. fol. [B. B.

Three Sonatas (wie oben) op. 2. Ib. 2 Stb. fol. [B. B.

Schildt, Anton, aus Hannover, wo er an der Marktkirche (SS. Jacobi u. Georgii) von 1593—1621 und von 1626—1629 Organist war. Seinen letzten Gehalt erhielt er am Osterquartal mit 20 Gld. ausgezahlt. Sein Nachfolger war *Melchior Schildt*. 1596 befand er sich in der Prüfungskommission der neu erbauten Orgel in Grü-

ningen (Werckmeister's Organ. Gruningense redivivum § 11). Man könnte vermuten, dass er der Vater des Melchior sei (Viertelj. 7, 221 ff.).

Schildt, Gerdt (Kurt), stammt wohl aus derselben Hannoverschen Familie und bekleidete bis zu seinem Tode 1569 den Organistenposten an der Aegidienkirche zu Hannover (Viertelj. 7, 226).

Schildt, Ludolph, ein Bruder des Melchior, von 1621—1626 Organist an der Marktkirche (SS. Jacobi und Georgii) in Hannover, folgte dann 1626 als Organist an der Hauptkirche B. M. V. in Wolfenbüttel seinem Bruder; 1630 erhielt *Delphin Strunck* das Amt und von 1632—1637 wurde Lud. Schildt zum zweiten Male gewählt (M. f. M. 23, 127. Viertelj. 7, 221).

Schildt (Schild), **Melchior**, nach einer Aeufserung Strunck's in einer Urkunde von 1660 muss er 1592 geb. sein, gest. 22. Mai 1667 zu Hannover. Da er Hannover ein Legat vermachte, nimmt man Hannover als seine Geburtsstadt an, doch bedachte er die Stadt Lübeck weit reichlicher; vielleicht war aber seine erste Frau eine Lübeckerin und rührte der Hauptbestandteil des Vermögens von ihr her. Uebrigens giebt er 1660 sein Vermögen mit 6322 Thlr. an, für damalige Zeiten schon eine hohe Summe. Er war ein Schüler Sweelinck's und wohl der begabteste, der sich die guten Seiten seines Meisters aneignete und die geringeren zu vermeiden suchte. Dies zeigt sich besonders in der mafsvollen Form seiner Tonsätze, die Sweelinck u. Scheidt so selten zu finden verstanden. Seine Harmonie und Figuration ist wohlklingend und geschmackvoll, nur hin und wieder erinnert er an die Unbehilflichkeit seiner Zeit. 1623 wurde er Nachfolger Christph. Selle's als Organist an der Hauptkirche B. M. V. zu Wolfenbüttel. Im Sommer 1626 berief ihn König Christian IV. von Dänemark als Organist nach Kopenhagen mit 300 Thlr. Gehalt und 1629 folgte er dem Anton Schildt (seinem Vater?) als Organist a/d. Marktkirche (SS. Jacobi u. Georgii) zu Hannover. Da Anton seinen letzten Gehalt am Osterquartal mit 20 Gld. ausgezahlt erhielt, so muss er vor Johanni schon eingetreten sein, denn am Johannisquartal erhielt Melchior schon den Gehalt, der auf 45 Gld. erhöht wurde. Ein Beweis für den Ruf, den er bereits genoss. Am 26. Nov. 1646 verheiratet er sich mit Margarete Cassel, einer Wittwe, die ihm wohl reiche Geldmittel zubrachte, denn beide, da sie ohne Kinder waren, errichteten reiche Stiftungen. Seine Frau starb 1653. Erst am 12. Juli 1655 verheiratete er sich mit Margarete Scher (Scheer) und zwar aus dem Grunde, weil ihm bei seinem podagraischen Leiden die rechte Hilfe fehlte (!). Er zeugte mit ihr trotz Podagra von 1656—1664 vier Kinder (M. f. M. 23, 127. Viertelj. 7, 220 auf Dokumente begründet. Die Entlassungsurkunde aus dänischem Dienste in Viertelj. 9, 80). Von seinen Kompositionen sind bis heute erst folgende bekannt:

Ms. B. Upsala, Cantate: Ach mein hertzliebstes Jesulein, 4 voc. c. Bc. 1657.

Ms. B. Kopenhagen, angebunden an Voigtländer's deutsche Oden und Lieder von 1642 mehrere Klavier- und Orgelstücke in Tabulatur, dabei 2 Orgelsätze von Sch. abgedr. in M. f. M. 20 p. 35: Variationen über „Gleich wie das feuwr" und „Paduana Lagrima".

Ms. Stadtb. Lüneburg, Tabulaturbuch, 2 Orgelstücke, verz. im Junghans p. 33,

Nr. 41. 58: „Herzlich lieb hab ich dich. Allein Gott in der Höh sey Ehr. Das erstere abgedr. in Viertelj. 7, 252.

Ms. aus Gerber's Bibl. in Musikfr. Wien, 2 Choralbearbeitungen 1. Christ, der du bist der helle Tag. 2. O Vater, allmächtiger Gott 1. 2. und 3. Vers.

Schilling, Christoph, aus Freiberg wird 1593 an Trinitatis Kantor in Sonnenwalde (Kr. Luckau) bis 1598 (M. f. M. 6, 125).

Ein späterer *C... Schilling* ist in der B. Darmst. mit Choral-Melodien als Waldhorn-Duette, Leipzig, 2 Stb., vertreten.

Schilling, F... W..., lebte am Ende des 18. Jhs. und ist

in Rellstab's Samlwk. Melodie und Harmonie 1788 mit einer Gesangspiece vertreten.

Schilling, Johann Baptist, diente als Flötist in der Hofkapelle in München und ist 1765 in den Listen mit 475 Gld. Gehalt verz., 1770 mit 500 Gld., 1777 wieder mit 475. Am 6/8 1778 tritt er in Pension und am 8/2 1792 wird dem Kurfürsten sein Tod gemeldet.

Schilling, Johann Ferdinand, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 20 Gld. monatl. vom 16. Nov. 1675 bis † im Februar 1684 (Köchel 1).

Schillingk, Joachim, Lautenist, Ratsmusikant in Hamburg von 1524 bis 31, 1533 pensioniert (Sittard 1, 16).

Schilson, ... der Name ist wohl verstümmelt. Cramer 1, 532 zeigt 6 deutsche Tänze à 5 p., Wien 1783, an.

Schiltz, ... bekannt durch den Druck:

Le Décameron des jeunes Cornetistes, 20 petites Fantaisies pour Cornet à piston seul (arrangés) par Schiltz. Paris, Alph. Leduc. 2 Hefte à 11 S. [B. M.

Schim, Hendrik, gab heraus:

Gezangen op de inwijding van 't Maessluische orgel. Delft 1782. 8⁰. [Amst.

Schiman, Christian Franz, aus dem Brandenburgischen gebürtig; unter Kaiser Joseph I. als Sängerknabe an der Hofkapelle angestellt, wurde 1712 entlassen. Hält sich in Wien auf und bittet 1723 um eine Unterstützung (Köchel 2, 398).

Schimert, Peter, Schüler Seb. Bach's; 1750—1780 Organist in Hermannstadt (Lpz. Ztg. 16, 784).

Schimf, Christoph, s. **Schimpf.**

Schimmelpfennig, Dorico.

Bekannt durch ein Ms. in B. Kassel. Der Autorname ist soweit weggeschnitten, dass man ihn, wie Israel S. 74 sagt, nur erraten kann. Dort befindet sich der Gesang, betitelt: La buona e felice mano Per la Serenissima Principessa e Signora Sig. Elisabetha Landgrauia d'Hassia Signora mia graciosissima. Tolte (Volte?) dalle gentilissime rime di sua Altezza e per me in musica humilis simamente composta ... Seruitore ... kl. fol. in Sammet gebunden. 12 Gesänge f. Tenor u. Bc. Die Kompositionen scheinen dem 17. Jh. anzugehören.

Schimmer, Johann, lebte im 17.—18. Jh.

In der B. B., Ms. 19230. Part. 5. Stück: Unser wandel ist im Himmel 4 voc. 4 instrum. et Org.

Schimperlin, Christian, nach Draudius war er zu Ochsenhausen geb. und gab heraus:

4 Missen von 8 Stimmen. Augsburg 1616. 4⁰.

Schimpf, Christoph; Fétis verz. ihn mit *Schimf* und nennt ihn einen Priester und Kapellmeister an der Kathedrale zu Eichstaett in Baiern. Folgender Titel bestätigt das Amt, er lautet:

Augustissimae Virginis Mariae Antiphonae et Lytaniae à 2. 3. 4. 5. vocibus, è 2. Violinis decantatae a R. D. M. ... Oeniponti 1658 Mich. Wagner. 5 Stb. 4⁰. [B. B: Vox 1. 3. 4. Bc.

Schimpke, Christoph, in Tetschen in Böhmen geb., war zuerst Fagottist, dann Komponist und Kapellmeister beim Grafen von

Thun, später zu Johannisberg in Schlesien. Er wurde als Komponist seiner Zeit (18. Jh.) geschätzt (Dlabacz). Gerber 2 führt nach Traeg's Hds.-Kat. Sinfonien und Konzerte an. Er starb 1789.

Schindelar, Wenzeslav, ein Komponist des 18. Jhs.,

von dem die B. B. im Ms. 19830 Nr. 1. 2. zwei Concerte f. Violoncell mit 2 V. Violetta u. B. in Stb. besitzt.

Schindele, Johann Viktor,

bekannt durch „Kleine Liedersammlung in Musik gesetzt von ... Kempten 1789." 13 Lieder. [B. M. Einsiedeln.

Schindler, senior und junior, beide um 1733 Hornisten an der Hofkapelle in Dresden mit je 300 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 134). Reichard 1776, 241 führt einen *Schindler* als Musikdirektor an der Döbbelinschen Truppe in Berlin an.

Schindler, C... G..., geb. 3. Sept. 1779 in Dresden, 1810 Organist an der Sophienkirche in Dresden (Leipz. Ztg. 37, 71).

Schindler (Schindeler), Christian Paul, s. *Paul Christian Schindler.*

Schindler, Johann Chr... Gottlieb, um 1783 Violoncellist und Lautenist an der Hofkapelle des Kurfürsten von Mainz, gab im Jahre 1768 Kompositionen für Violoncell und Klavier heraus (Gerber 1).

Schindler, Johann G..., Fagottist an der Hofkapelle in Wien mit 500 Gld. jährl. vom 1. Mai 1722 bis † 15. März 1725, 55 J. alt (Köchel 1).

Schindler, Paul Christian, geb. 1648 zu Kopenhagen, gest. 92 jährig ebd., begraben am 21. Okt. 1740. Er war Mitglied der Kgl. Kapelle in Kopenhagen seit dem Regierungsantritte Christian V., wurde im Herbst 1670 nach Dresden geschickt (Empfehlungsschreiben vom 6. Sept.) und komponierte 1689 die Burchard'sche Oper „Der Götter Streit", bei deren Aufführung das Schloss Amalienborg in Brand geriet und viele Personen, darunter auch Schindler's Frau und Tochter, ums Leben kamen. Auf einem Stammbuchbl. von 1674 bez. er sich als Violdigambist (Viertelj. 8, 502).

Schindlöcker (Schindlecker), **Philipp,** geb. 25. Okt. 1753 zu Mons im Hennegau, gest. 16. April 1827 zu Wien; bildete sich in Wien unter Himmelbauer zum Violoncellisten aus, wurde Mitglied an mehreren Wiener Kapellen und erhielt endlich am 1. Juli 1806 a/d. Hofkapelle Stellung (Köchel 1. Fétis).

Die Musikfr. in Wien besitzen 1 Rondo für Vcl. u. B. und 1 Solo für Vcl. u. B. — In 3 Sonates p. 2 Vcl. par différents auteurs choisiées par Pleyel. Offenb., André. 2 Stb. sind enthalten: *Boccherini*, *Schlick* und *Sch.* [Schwerin F. B. Wagener.

Sein Neffe, *Wolfgang Sch.*, gehört dem 19. Jh. an; er war ebenfalls Violoncellist.

Schinetti, L... Gerber 2 verz. von ihm:

Concerto pour une Clarinette principale avec acc. Paris 1787 Bignon.

Schinge (Schönge), ... Violinist der Mannheimer Hofkapelle, zugleich Repetitor, erhält 130 Gld. Gehalt und extra 125. 1778 siedelt er mit der Kapelle nach München über, erhält am 29/7 1779 eine Zulage und ist bis 1799 zu verfolgen (Kreisarchiv).

Schinn, Georg (Johann Georg), geb. 14. Sept. 1768 in Sinzig (Niederbaiern), gest. 18. Februar 1833 zu München. Erhielt seine Erziehung im Kloster Priefling (Baiern), dann im Seminar zu Neuburg a/d. Donau, besuchte die Universität zu Dillingen und studierte Philosophie u. Rechtskunde. Nebenbei betrieb er mit Vorliebe

Musik, übte Violine, Flöte und Fagott. Auf einer Reise wurde er von Studiengenossen in Eichstaett festgehalten und bestimmten ihn, mit in die fürstbischöfl. Kapelle daselbst als Flötist einzutreten; studierte unter Bachschmidt, dann auf Kosten des Fürstbischofs bei Mich. Haydn Theorie. 1808 den 2. Sept. wurde er an der Hofkapelle zu München als Bratschist angestellt und blieb daselbst bis zu seinem Lebensende (Lipowsky. Lpz. Ztg. 35, 507. Kornmüller 1, 203). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Requiem 4 voc. Ms. P. [Proske-M.

2 Offertorien und 1 Tenebrae für 3 Männerst. Ms. P. [B. M.

Tenebrae factae sunt 3 voc. c. org. im Autogr. (wahrsch. dasselbe wie B. M.) in Ms. 19083, 3. Bd. letztes Stück. [Hofb. Wien.

4 Graduale u. Offertor. f. Chor u. Instr. Ms. P. [München alte Hofkap.

Gebet um Frieden (Summe Deus) f. Chor u. Orchester. P. im Autogr. 1796 komp. [B. M.

— München, Sidler. P. oe. 13. [B. B. B. M.

— ib. im Kl.-A. [B. M.

6 deutsche Gesänge mit Clavier. Augsburg, Gombart. (Sch. ist mit Kgl. baiersch. Hofmusikus gez. [B. B.

2 Gesänge mit Clavier, op. 10. München, Sidler. qufol. [Dresd.

2 deutsche Gesänge mit Klav. und O esca viatorum 4 voc. c. instrum. P. 1819, beide im Ms. [B. M., dort auch noch 2 Lieder.

Nationalhymne der Bayern, 4stim. [Musikfr. Wien.

Ein Gesang zu 4 Mst. (Er flieht, und kömmt nicht mehr zurück). Dedic. seinem Lehrer Mich. Haydn am 21. Juli 1802. P. Autogr. Ms. 18406. [Hofb. Wien.

Das Patrocinium 4 voc. Ms. 18542 P. [ib.

Der Musikdirektor, musikal. Schwank für Bass u. Instr. Ms. P. [B. M.

Wiegenlied in Berlin K. H. Ms.?

In den Melodien zu den Rhapsodien aus den Norischen Alpen, Landshut 1805, Lieder von ihm. — In Musikalischer Jugendfreund, 1. Heft 1814 Nr. 48 ein Lied. [beide Samlwke. in B. Kgsbg.

Schiörring, Niels, ein Däne des 18. Jhs., Schüler von Em. Bach in Hamburg, wurde Kgl. Kammermusikus in Kopenhagen und war eifriger Büchersammler, gest. zu Kopenhagen 1800. Seine Samlg. verbrannte leider. Er gab ein dänisches Gesangbuch heraus, betitelt:

Chorals d'église à 4 voix. Kiöbenh. 1781 Hallager. [Brüssel Cons. Der Titelwortlaut wird wohl dänisch sein. Der Katalog von Wotquenne verz. das Werk nicht, auch der Kopenhagener Katalog der Kgl. Bibl. enthält das Werk nicht. Er gab auch Em. Bach's 2 Litaneyen in Kopenhagen 1786 heraus [Brüssel Cons.]. (Schilling Biogr. Siehe auch Cramer 2, 121 sein eigener Bericht. Gerber 2.)

Schipfl, Anton, von 1769 bis 1780 Chorvikar und Praefekt am Kapellinstitute in Salzburg (Peregrinus 167).

Schippen, William, Theoretiker des 16. Jhs., war Professor der Musik in London (Gerbert 5, 324). Gerber 1 führt noch *Eduard* und *Robert* an; der letztere war der 9. Prof. am Gresham-Kollegium zu London und der erstere der 10. Prof. ebd. für Musik.

Schirer, Joseph, wird von Fétis als Opernkomponist angeführt, der in Rom bei Jannaconi Kontrapunkt studiert hatte und dann nach Neapel ging, wo er 1776 die Oper Didone, Creso in Media 1779 und Amor e Psiche 1781 zur Aufführung brachte. Die Partituren sollen sich in der Bibl. des Konservatoriums zu Neapel befinden, sowie ein 6stim. Gloria patri im Palestrina-Stile. — Im C. P. die Oper „Galatea".

Schirm (Schirmer), **Lienhard,** um 1509 Männeraltist an der Hofkapelle in Stuttgart unter Herzog Ulrich, mit Schirmer gez., 1510 wird er unter Schirm angeführt (Sittard 2, 6. 8).

Schirm, S..., ein Musiker des 18. Jhs., ist in der B. Upsala mit folgenden Mss. vertreten:

Capriccio, Gigue et Gavotta, ex E♭. — Balletto per camera. — Zoppa, Gavotta ex C♭: 3 V. 3 Viole.

Schirmer, siehe Philipp **Stolle**, 1654.

Schirmer, David, führte 1650 zu Dresden das Ballet „von dem Paris und der Helena" auf und 1670 ebendaselbst „Der triumphirende Amor" (die Quelle habe ich versäumt anzugeben).

Schitlovita, siehe **Schidlouilla**.

Schitz, siehe **Schüz**.

Schlacke, Kaspar, ein Musiker des 17. oder 18. Jhs., ist bekannt durch die Motette:

Tribularer si nescirem, 5 voc. c. 3 Viol. et Bc. Ms. fol. [B. Upsala.

Schläger, C... D..., nur durch Anzeigen erfährt man von seinen Kompositionen, die von c. 1795 bis ins 19. Jh. hinein erschienen, als Verlagsort Hannover u. Braunschweig nennen und aus Liedern und Klavierpiecen bestehen.

Schlaeger, Matthäus, Lebenszeit unbekannt.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt: Der unter dem Schutze Christi sich bekehrende Sünder. Ein Oratorium f. Chor, Soli, 2 V. Va. u. Org., Ms. in Stb. Nach der einfachen Instrumentalbesetzung könnte man auf die erste Hälfte des 18. Jhs. schliefsen.

Schlahinhauffen (Schlachinhauffen), **Wolfgang**, diente schon 1550 unter dem Herzoge Ulrich in Stuttgart und wird von 1554 bis 1561 als Tenorist u. Pusauner an der Hofkapelle mit jährlich 20 Gld. Gehalt angeführt. Die freie Wohnung und Kost nebst ein bis zwei Kleider ergänzten zu damaliger Zeit den geringen Gehalt. Bezog doch selbst der Kapellmeister Sigm. Hemel zur selben Zeit nur 50 Gld. baar (Sittard 2, 14. M. f. M. 31, 2. 10). Ein *Wolf Schlagenhauffer* diente um 1672 als Instrumentist und Trompeter an der Hofkapelle in München mit 450 Gld. Gehalt (Kreisarch.).

Schlecht, Franz, um 1780 Kapellmeister am fürstbischöflichen Hofe in Eichstätt in Baiern (Raim. Schlecht, Gesch. der Kirchenmus. Regensbg. 1871 p. 141). Gerber 1 erwähnt ihn als Komponisten, ohne Näheres anzugeben.

In der B. M. befinden sich im Ms. 2 Trios f. 2 V. u. B. in Stb. nur mit Schlecht gez. Vielleicht gehören sie obigem an. 1 Gesang in neuer Ausg. (Eitner 2).

Schlechta, ... nach Reichard's Gothaer Kalender 1793 p. 151 war er Klaviermeister (d. h. ein Pianist) und Korrepetitor am Theater in Linz seit 1791. Dlabacz verz. drei Böhmen *Schlechta*: 1. *Andreas*, Schulrektor † 1742, wird als hervorragender Orgelspieler erwähnt. 2. *Johann*, Bruder des Ludwig, aus Böhmisch Krummau geb., lebte 1796 zu Linz, das wird der oben erwähnte sein und 3. *Ludwig*, ein Cisterzienser im Stifte Wilhering in Oberösterreich, unweit Linz, † 1785; zeichnete sich als Orgelspieler aus und soll zahlreiche Orgelkompositionen geschrieben haben.

Schlegel, Franz Anton (nicht Friedrich), gab heraus:

Gründliche Anleitung die Flöte zu spielen nach Quanzen's Anweisung. Graz 1788 J. G. Weingand und Fr. Ferstl. 8⁰. 166 S. mit Tafeln. [Freising. Musikfr. Wien.

Schlegel, Johann Ad...

bekannt durch: Sammlung geistlicher Gesänge. 3. Thl. Leipz. 1766—72. 8⁰. [Amst.

Schlegel, Joseph, Kantor in Freiburg (Titel), ein Komponist des 16. Jhs.,

von dem sich in der B. Löbaus (jetzt in Dresd.) Nr. 7, angebunden an Wan-

nings Sententiae 1584, als 5. Ms. die Motette: Domine dirige gressus meos. 6 voc. befindet. Stb. — Ferner im Samlwk. 1568 ein 4st. Te Deum mit deutschem Text (Eitner 1). — In G. Engelmann's Quodlibetum 1620 ein Satz. — In Joh. Rühling's Orgelbuch von 1583 ein Orgelsatz.

Schlegel, Peter, von Wilstroff, wird am 8. Juli 1588 mit 160 Gld. als Musiker und Tenorist an der Dresdner Hofkapelle angestellt (s. Staatsarchiv).

Schlegel, Valentin, s. **Slegelius.**

Schleger, Franz, Violinist an der Hofkapelle in Wien (Köchel verz. ihn nicht), gab 1770 zu Paris 6 Violintrios, oeuvre 1, heraus (Gerber 1).

Schlehuber, Michael, seit Pfingsten 1602 als Tenorist mit 100 Gld. an der Hofkapelle in München angestellt. 1604 erhält er 125 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Schleicher, Pat. **Maurus,** geb. 10. Sept. 1753 in Schwäbisch Gemünd, gest. 30. Mai 1822 in Kaufbeuern. Trat 1772 ins Kloster Irsee in Baiern und wurde Chorregent: nach der Säcularisation des Klosters zog er sich nach Kaufbeuern zurück. Die gesamte Bibliothek wurde als Staatseigentum erklärt, doch ging ein Teil der Musikwerke in die Hände des nachmaligen Stiftspropstes Mich. Hauber über (Kornmüller 1, 233).

Schleifer, Wolfgang, 1525 Kantor an der Katharinenkirche in Zwickau, kam 1529 an die St. Marienkirche und starb den 18. März 1557 als Oberpfarrer zu Penig. Martin Agricola widmet ihm die Motette: Domine non est exaltatum 5 voc. (Kat. Nr. 388 der B. Zw. Vollhardt, die Kantoren in Sachsen 1899. 365).

Schlemmer, Georg Michel, Sopranist an der Hofkapelle in Wien von 1772—1799 (Köchel 1).

Schlemmer, Peter, seit 1572 Bassist an der kurf. Kapelle zu Berlin (Friedländer).

Unter *Schlemmer* befindet sich in B. M. im Ms., 10 Stb., eine Solenne Messe f. 4 Stim. u. Orch., die aber einem Komponisten des 18. Jhs. angehört.

Schlend, Mag. **Johann,** Organist in Zabern (Elsass), wie er im Ms. 23 (F X. 1.—4.) der B. Basel bez. wird.

Dort unter Nr. 21 das 4stim. Lied: Ich stond an einem morgen.

Schlesinger, Martin, geb. um 1751 zu Wildenschwert in Böhmen, gest. 12. Aug. 1818 in Wien. Lebte zuerst in Königgrätz, wurde um 1771 Violinist in der Kapelle in Pressburg, später daselbst Musikdirektor, ging darauf nach Wien und trat um 1808 in den Dienst des Grafen Erdödy (Becker 3. Pohl 4, 53. Thayer 3, 47. Fétis). Man verz. von ihm mehrere Violinpiecen, die in Leipzig und Wien erschienen sind.

Schlete, Johann, war von 1640 bis Michaelis 1641 in der Vakanz nach dem Tode Peter Hasse's und der Anstellung Tunder's an der Marienkirche zu Lübeck Organist und wurde in letzterem Jahre an der St. Aegidienkirche daselbst mit 352 M. 12 sh. angestellt (M. f. M. 18, 122). Stiehl im Lex. von Lübeck führt ihn als Organisten an St. Jakobi um 1657 an.

Schlett, Joseph, geb. zu Wasserburg a/Inn um 1763, gest. 26. Dez. 1836 in München. Er verlor noch in jungen Jahren seine Eltern und wurde Chorknabe, vertrat auch den Organisten, besuchte dann die Universität zu Ingolstadt und liefs sich als Musiklehrer in München nieder, wurde Organist an der Hofkirche zum hlg. Michael und Lehrer am Seminar, später am Kgl. Edelknabenhause (Lipowsky.

Lpz. Ztg. 39, 227 Nekrol. Ebendort 7, 673 u. a. Bde. Urteile). Von seinen Arbeiten sind bekannt:

J. J. Rousseau's Brief über die Musik. Ein Wort noch gültig für unsere Zeit. Neu bearbeitet und mit Anmerkg. begleitet von Professor ... Sulzbach 1822 J. E. von Seidel. kl. 8°. 80 S. [Freising. Musikfr. Wien. Brüssel.

Kyrie. Credo, 4 voc. c. instrum. Ms. P. — Magnificat. — Regina coeli. Mss. P. [B. M.

Offertorium: Scapulis suis, 4 voc. c. org. Autogr. P. Ms. 18398. [Hofb. Wien.

2 Sonaten f. Pfte., die in Gismoll ist mit 1788 gez. Mss. [B. M.

Deux Sonates pour l'Harmonica compos. par ... Leips. chez Br. & H. Nr. 281. qufol. 10 S. [B. Kgsbg.

In der Hofb. Wien, Ms. 16698. P. in gr. fol. 285 Bll. aus dem 19. Jh., enthält als vorletzte Nr. 2 Gesge. mit G[iuseppe?] Schlett gez. 1. Scapulis suis. 2. Kyrie, beide zu 4 Stim. mit Orgel und der 2te mit Instr.

Nach Schafhäutl's Biogr. Abt Vogler's war er 1791 Organist an der Michaeliskirche und zugleich Lehrer am Kadettencorps, hatte sich an einer Preisaufgabe, einem Magnificat, beteiligt und den Preis gewonnen. Abt Vogler war der Preisrichter und verbesserte eine Stelle in seinem in Frankfurt a M. erschienenen „Erste musik. Preisaustheilung" 1791.

Schlett, W...

Die B. M. besitzt von ihm: Cantate zu 3 St. u. Orch., komp. 1819, Ms. P. Missa (mit deutschem Text) f. 4 Singst. u. Orch. 1819. Ms. P. und „Stimmt an im ächten Bayersinn", für 4 Stim. u. Orch. 1819. Ms. P.

Schlettner, Matteo, bekannt durch das

Oratorio „Gedeone da Dio scelto per liberazione del popolo Ebreo, da Madianiti, e da altre infedeli Nazioni. Componimento sagro. Per musica di ..." Introduzione für 2 Corni, 2 Fl. 2 Ob. 2 V. Va. e B. Ms. A 348 in Dresd. Mus. qufol. P. starker Bd. Die Komposition lässt sich an die Grenzscheide des 18.—19. Jhs. ansetzen; der Bass ist nicht mehr beziff.

Schleusingk, Johann Valentin, gab heraus:

Musices choralis practicae medulla. Coloniae Agrip. 1657 Metternich. 8°. [B. B.

Schleyd (Schleyden), **Hans**, genannt „der blinde Hans von Zabern", daselbst von 1519—1552 Organist (Stadtarchiv Zabern).

Schlicht, Levin Johann, geb. 26. Okt. 1681 zu Calba (Kalbe in der Mark), gest. 7. Jan. 1723 zu Berlin, wo er Prediger an der St. Georgenkirche war.

Winterfeld 3, 14 teilt das geistl. Lied „Ach mein Jesu sieh' ich trete", 1710, 1 voc. c. Bc., mit.

Schlicht, Ludolf Ernst, geb. 4. Nov. 1714 zu Brandenburg, gest. 4. März 1769 in Herrnhut. Ein protestantischer Prediger, trat unter die Herrnhuter und zog im Lande umher.

Er ist der Komponist der Melodie zu dem geistl. Liede: Dem heiligen Blut des Herrn (Zahn 5, 449, Abdruck der Melodie Nr. 2046).

Schlick, Arnolt, ein blinder Organist an der Hofkapelle des Pfalzgrafen in Heidelberg um 1511, soll nach Dlabacz ein Böhme sein. Ornitoparchus widmet ihm 1517 das 4. Buch seines Mirologus und Virdung greift ihn in seiner Musica getutscht 1511 in scharfer Weise wegen der Anwendung des Ausdruckes „per fictam musicam spilen" an (siehe M. f. M. 1, 123). Schlick hat sowohl im Theoretischen als Praktischen zwei Werke herausgegeben, die ihn als tüchtigen Musiker kennzeichnen. In seinem Spiegel der Orgelmacher giebt er eine genaue Anleitung, wie eine Orgel zu bauen und einzurichten ist, spricht über das Material, die Aufstellung, über die Stimmung und viele andere technische und theoretische Gegenstände. In seiner Tabulatur auf Orgeln und Lauten zeigt er sich, besonders in den Orgelsätzen, als ein gediegener, kenntnisreicher und künstlerisch gebildeter Komponist. Wenn es

auch keine frei erfundenen Orgelkompositionen sind, sondern für Orgel bearbeitete geistliche Gesangssätze, die er melodisch ausschmückt und mit Verzierungen versieht, so zeigt sich in den Sätzen ein so edles Streben nach einem reinen Stile, verbunden mit geschmackvoller Kontrapunktik, dass er zu den Besten seiner Zeit gezählt werden kann. Sehr treffend und eingehend spricht sich A. G. Ritter in seiner Geschichte des Orgelspiels S. 97 aus. Beide oben erwähnten alten Drucke befinden sich im Neudruck in den M. f. M. 1. Ueber den Spiegel der Orgelmacher finden sich umfangreiche Kommentare u. Verbesserungen ebendort Bd. 1, 205. 2, 165. 3, 117. 8, 112. Siehe auch Bd. 26, 26. — Sein Sohn, mit gleichem Namen, den wir in den Tabulaturen kennen lernen, der auch Musiker gewesen zu sein scheint und im Vorworte einen Brief an den Vater richtet, ist bis jetzt nicht weiter bekannt. Das theoretische Werk, welches sich im Ms. (Mus. theoret. 4°. 57) auf der Kgl. Bibl. zu Berlin befindet, wird ihm ohne jeglichen triftigen Beweis zugeschrieben (siehe M. f. M. 21, 192). Titel der beiden alten Drucke des Vaters Arnolt Schlick:

Spiegel der Orgelmacher vñ Organisten ... mit Titelbild. 4°. Dem einzig bekannten Exempl. fehlt am Ende das Bl. mit der Verlagsfirma. Da das Privilegium auch das Werk von 1512 mit inbegreift, so muss es auch von P. Schöffer verlegt sein. Da Virdung das Buch 1511 schon nennt, so ist 1511 die späteste Erscheinungszeit desselben. [B. Wagener.

Tabulaturen Etlicher Lobgesang vnd lidlein vff die orgeln vñ lauten ... Getruckt zů Mentz durch Peter Schöffern. Uff sant Matheis abent. Ao. 1512. qu4°. (Firma am Ende.) [B. B. B. Leipz. (In der Neuausgabe streiche man bei Nennung des Autors die Worte „des Jüngeren").

Im Ritter 1 Orgelsatz aus den Tabulaturen Nr. 59.

Schlick, Franz Heinrich, Graf **von,** lebte zur Zeit der Kaiserin Elisabeth Christine (in Wien?), der er folgende Komposition widmete:

Dialogo pastorale à 5 voci, da cantarsi nel giorno del ... imperatrice regnante. Ms. 17628. P. [Hofb. Wien. In Ms. 17624 eine Aria. In Dresd. Mus. 2 Arien (Ms. 756) f. Sopr. u. Alt mit Instr. P. qufol.

Schlick, Johann Konrad, geb. um 1759 in Münster, gest. gegen 1825 in Gotha. Beide Daten ohne Gewähr. Ein Violoncell-Virtuose, zuerst an der bischöfl. Kapelle in Münster, dann an der herzogl. in Gotha um 1776 angestellt. Er befand sich viel auf Konzertreisen und genoss einen grofsen Ruf. 1785 verheiratete er sich mit der Violinvirtuosin *Regina Strina Sacchi*, die 1764 in Mantua geboren, im Conservatorio della Pietà in Venedig ausgebildet war und nun mit ihr gemeinsame Konzertreisen unternahm. Nur über die in den Jahren 1793—1800 veranstalteten Konzerte in Leipzig sind wir durch Dörffel's Geschichte der Gewandhauskonzerte genauer unterrichtet (s. 194 ff.). Sie geben auch Kunde, dass Frau Regina auch eine gute Guitarrspielerin war. Die letzte Nachricht, welche die Lpz. Ztg. bringt, betrifft ein Konzert in Rom im Jahre 1809 (Gerber 1. 2). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Trois Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. oeuv. 2, liv. 1. 2. Gotha et St. Petersbourg, Gerstenberg et Dittmar, in je 4 Stb. [B. Wagener.

7 Sonaten f. Vcl. u. B. in Stb. [Musikfr. Wien.

Sonata f. Mandoline u. B. nur mit Schlick gez. [ib.

1 Sonate für 2 Violonc. in Pleyel's Samlwk. Offenb., André.

In B. B. ein Autogr. in P. 19 Bll: Concert f. Vcl. u. Orch.

In Schwerin F: 2 Sonate in G. et in F. à Violoncello c. Basso. Ms.
Im Conserv. zu Mailand 8 u. 4 Sonate à Vcllo. solo e B. Mss.

Schlick, Rudolph, ein Mediziner, geb. in Meifsen, Verfasser von:

Exercitatio, qua musices origo prima, cultus antiquissimus, dignitas maxima, et emolumenta ... Spirae 1588 typis B. Albini. 8⁰. 48 S. [B. B. Dresd. B. Wagener. Brüssel. Kopenhagen. Wolfenb. Oxford Bodl.

Schlimbach (Schlimmbach), **Georg Christian Friedrich**, geb. um 1760 zu Ohrdruff, Schüler von dem dortigen Organisten Joh. Bernhard Bach, verliefs aber 1782 seinen Geburtsort, wurde darauf Kantor und Organist in Prenzlau (U. M.) und ging Anfang des 19. Jhs. nach Berlin, wo er 1805 eine Schule für Gesang, Klavier u. Harmonielehre errichtete (Gerber 2. Ledebur). Man kennt von ihm

Ueber die Structur, Erhaltung und Stimmung der Orgel, nebst einer Disposition derselben. Lpz. 1801 Br. & H. 8⁰. 40 und 300 S. 5 Taf. [B. B. Dresd. B. Lpz. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel. — 2. Aufl. Ib. 1825. 8⁰. 284 S. 34 S. Vorwort, 5 Taf. 1 Bl. Noten. [B. Dresd. B. Lpz.
— Neue Aufl. von C. F. Becker. Lpz. 1843 ib. [B. Lpz.
Ueber des Abt Vogler's Umschaffung der Marienorgel in Berlin. In der Berliner musikal. Ztg. 1805 Nr. 97. 99. 102.
Ideen und Vorschläge zur Verbesserung des Kirchenmusikwesens. In Reichardt's musikal. Ztg. 1805 Nr. 59—103. — Einige Briefe über den Unterricht in der Musik, ebd. 1805 Nr. 13—17. — Luther's Denkmal, ebd. Nr. 67. — Bemerkungen über musikal. Kunstausdrücke, ebd. Nr. 68. — Auch im Jahrg. 1806 finden sich noch mehrfach Artikel, die Ledebur einzeln aufzählt.

Schlingmann, Georg, von 1693 bis † 1725 Organist am Dome zu Hamburg (Ratsakten).

Schlobas (Sclobas), **Arnold**, von 1662—1681 Sangmeister an St. Walburge zu Audenarde; vorher an der Kirche St. Julien zu Ath (Dokumente im Straeten 1, 215). In der Kirche St. Walburge befanden sich 1734 noch Kompositionen von ihm.

Schlögel[ius], **Joseph**, lebte im 16. Jh. und befinden sich unter den defekten Mss. des Archivs der Pfarrkirche in Glashütte (Sachsen) einige Passionsmusiken von ihm.

Schlöger, Mathaeus, Hofklaviermeister am Ksl. Hofe in Wien, † 1766 (Pohl 4, 111).

Die Musikfr. in Wien besitzen ein Trio für 2 V. u. B. — In B. Darmst. 2 Sinfonien in Cd. u. Gd. Ms. Stb.

Schlözer, Karl von, geb. 28. Dez. 1780 zu Göttingen, gest. 13. Febr. 1859 zu Lübeck als Ksl. russischer Generalkonsul daselbst. Er trat auch als Komponist auf und führt Stiehl in seinem Lexikon Lieder, Gesänge und Klavierpiecen an. Nachweisbar sind:

8 Oden von Klopstock f. 1 Singstimme mit Pfte. op. 9. Hbg., A. Cranz. [B. B.

Schlosser, Xavier, gab 1760 sein opus 1 heraus: 3 Klavierpartien. Nürnberg (Gerber 1).

Schlümbach, Johann Julius, Organist an der Hauptkirche zu Windsheim. Er gab 1756 zu Nürnberg 3 Klaviersonaten und 6 Mourki heraus und lebte noch 1771 (Gerber 1).

Schlüssing, ... nach einer Subscriptionsliste von 1783 Organist in Ebstorf im Lüneburgischen.

Schlütter, F... G..., gab 1792 heraus:

Lieder mit Melodien nebst einigen Tänzen fürs Klavier (Gerber 2).

Schlupper, Johann Heinrich Friedrich, geb. 3. Sept. 1764 vermutlich in Wunsiedel, gest. 25. März 1813 ebd., war Stadtkantor und Lehrer am Lyceum in Wunsiedel (Zahn 5, 468).

Derselbe spricht dort auch von einem

4stim. Choralbuche für den Chor der Stadt „Wonsiedel", welches er im März 1805 schrieb. In demselben befinden sich 10 von ihm erfundene Melodien. Eine davon teilt Zahn unter 6034 mit. Bd. 6 S. 560 teilt er den Titel des Ms., in seinem Besitze befindlich, mit: 213 Seiten in qu4⁰ mit 172 Gesängen. Aufserdem kennt man von ihm:

20 Lieder zum Singen bei dem Clavier oder Fortepiano. Leipzig c. 1793. qufol. [br. Mus. Berlin K. H.

Schmaltzing. Theophilus, Kitthingensis Fr.[ater], ist bekannt durch den Gelegenheitsgesang:

Proteleios Enehe ... Witbergae 1566. 5 Stbll. Text: Ut late serpunt 5 voc. [B. Bohn in Br.

Schmalz, Johann Daniel, geb. um 1734, gest. 20. Febr. 1822 zu Berlin. Anfangs Klavierspieler in der Kapelle des Markgrafen Heinrich in Berlin, wurde 1762 nach dessen Tode Organist an der französischen Kirche auf dem Gensdarmmarkte zu Berlin und 1772 an der Garnisonkirche, 1818 pensioniert. Man nannte ihn allgemein „den alten Schmalz". Er wurde 88 Jahr alt (Ledebur).

Schmalz, Leopold Christian, gest. um 1771 in Berlin, war seit 1748 Organist an der Garnisonkirche zu Berlin und auch ein tüchtiger Orgelbauer, der die Orgel in der französischen Kirche auf dem Gensdarmmarkte in Berlin vor 1757 gebaut haben soll (Ledebur).

Schmasdeburg, Johann Anton, wird am 8. Nov. 1748 zum Kammermusikus an der kurf. Kapelle in Bonn ernannt (Thayer 1, 28).

Schmeinberger, Anton, war um 1697 Instrumentist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 266 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 111).

Schmeltzel, Wolfgang, Sammler und Herausgeber der Quodlibets von 1544, geb. in Kemnat in der Oberpfalz im Anfange des 16. Jhs., war dann protestantischer Kantor in Amberg und verheiratet, ging heimlich von dannen, liefs seine Familie im Stich, verleugnete Frau und Kinder und wurde „papistischer Pfaff". Um 1540 war er Schulmeister bei den Schotten in Wien und führte daselbst Dramen, wahrscheinlich mit Schlusschören, auf (Leipz. Ztg. 24, 236), machte dann den Feldzug gegen die Türken, wahrscheinlich als Kaplan, mit und war um 1556 Pfarrherr bei St. Lorenz auf dem Steinfeld in Oesterreich (M. f. M. 13, 164. Mettenleiter 2, 155, der auch seine Werke verz.). An Kompositionen ist nichts von ihm bekannt, doch ist sein Verdienst die alten Quodlibets und einige alte deutsche Lieder gesammelt zu haben für uns Nachkommen von grofsem Werte. Das Samlwk. ist in Eitner 1 genau beschrieben und führt den Titel:

Guter seltzamer vnd kunstreicher teutscher Gesang, sonderlich etliche künstliche Quodlibet, Schlacht (bei Pavia) vnd dergleichen mit 4 oder 5 stimmen ... 1544. Am Ende: Nürnberg, durch Jo. Petreium. 1544. 4 Stb. qu4⁰. 25 Gesänge, dabei 12 Quodlibets. [B. B. B. M. B. Jena C. def. A. B. Proske: C. br. Mus. Basel 4 Stb.

Das Vorwort abgedr. in M. f. M. 3, 201 und der gröfste Teil der Tonsätze in Part. in Eitner: Deutsches Lied B. 1. Schmeltzel bez. sich dort als Bürger in Wien.

Schmelz, Philipp, ein am Ende des 18. Jhs. lebender Komponist, gab nach Gerber 2 heraus:

Krämers hundert neue Schulgesänge, nebst einigen Bemerkungen über den Schulgesang und einem Anhange. Mit Melodien versehen von ... Salzburg 1800. 8⁰. — In den Melodien zu den Rhapsodien aus den Norischen Alpen, Landshut 1805, ist er auch vertreten. [B. Kgsbg. Nr. 360.

Schmelz, R. P. Simpertus, gab heraus:

Fundamenta musica cantus artificialis, das ist, musicalisch Regular gestelltes, zwey theilig- figural- und choralkünst-

liches Sing-Fundament: für alle 4 stimmen, Disc. A. T. u. B... Herausgeg. von ... Yrrsee 1752 freyes Reichs-Stifft und Gottes-Haufs. qu4⁰. 4 Bll. u. 56 Seit. mit zahlreichen 1stim. Beisp. Einige Auszüge in M. f. M. 11, 85. [B. B. Proske. Musikfr. Wien. Brüssel. br. Mus. Einsiedeln.

Schmelzer (Schmeltzer) ab Ehrenrueff, **Anton Andreas** (auch umgekehrt gestellt), Sohn des Joh. Heinrich, war Violinist an der Ksl. Hofkapelle in Wien vom 1. Jan. 1671 bis zu seinem Tode im Dez. 1700 mit 45 Gld. jährlich (?) Gehalt. Er schrieb zu den Opern, die auf der Hofbühne gegeben wurden, wie sein Vater einstmals, zahlreiche Balletmusik, besonders zu den seit 1681 aufgeführten Opern Draghi's (Köchel 1. Köchel 2 giebt im Opernverz. nähere Angaben).

Vieles davon befindet sich im Ms. in der Hofb. Wien und zwar in den Mss. 16588: Arien zue den Baletten, welche a/d. K. K. Maj. Leopoldi des 1. Hoff, vom 15. Nov. 1680 bis auf den Fasching 1685 gehalten worden. 1. Buch. — Ms. 16028 die Tänze zu Draghi's La Rosaura. — Ms. 16036 zu dessen La patienza. Ebenso Ms. 16845. 16849. 16853. 16862 u. 63. 18835 bis 18944, siehe den Kat.

Schmelzer (Schmeltzer) ab Ehrenrueff, **Johann Heinrich**, geb. um 1630, gest. im Juni 1680 in Wien. Instrumentist a/d. Ksl. Hofkapelle in Wien vom 1. Okt. 1649—1670 mit 50 Gld. Gehalt; begleitete den Kaiser als Hofmusikus nach Prag und zur Kröning nach Frankfurt a/M. Am 1. Jan. 1671 wurde er Vice-Kapellmeister mit 1080 Gld. und den 1. Okt. 1679 Kapellmeister. Er schrieb von 1672 ab bis zu seinem Tode die Balletmusik zu den auf der Hofbühne aufgeführten Opern, besonders zu denen von Draghi (siehe im Köchel 2 das Opernverz. Im Köchel 1 obige Daten). An Druckwerken sind folgende bekannt:

Sacro-profanus concentus musicus fidium aliorumque instrumentorum ... Noribg. 1662 Mich. Endter. 9 Stb. kl. fol., enthält 13 Sonaten. [Hofb. Wien fehlt pars IV. Paris Nat. Upsala: 2 V. 4 Viole, 2 Trombe, Org.

Sonatae unarum fidium, seu a Violino solo; (c. Bc. pro Clavic.) Norimbergae (1663/64) Mich. Endter. qufol. 40 S. [B. Wagener. Hofb. Wien.

Duodena selectarum Sonatarum applicata ad usum tam honesti fori quam devoti chori. Ab authore ... Norimbg. 1669 ib. 4 Stb. fol. [B. Kassel.

Arie per il Balletto à Cavallo nella festa ... Leopoldo I. Vienna 1667 Matteo Cosmerovio. P. fol. 6 Bll. (siehe La Contesa von Sbarra). Enth. 1 sechsstim. Corrente, 1 siebenstim. Giga, 1 sechsst. Follia, 1 fünfst. Allemande und 1 sechsst. Sarabanda für 2 Clarini e Violini, oder Trompeten und Paucken in P. [B. Br. B. M. Wolfenb. B. Zw. Salzburg. Hofb. Wien. B. Hbg. Florenz inkompl. br. Mus. Bologna.

In Manuscripten.

In der Hofb. Wien in Mss. 17329: Vesperae brevissimae de beatissima Virgine ... 4 v. 2 V. 2 Tromboni in conc. und Ripieninstr. Enth. 8 Psalmen, 1 Canticum und 1 Magnific. 1742—1744 gez. — Ms. 17328: Compieta à 4 voci, 2 V. 2 Tromb. u. Riepienstim. 7 Gesge. — Ms. 16915: Le memorie dolorosa, 1678 gez. mit 2 Gesgen. von Kaiser Leopold I. — Ms. 16913: Serenata, Le veglie ossequiose, 1679. — Ms. 16583: Arien zu den Balletten, die in Wien vom 16/2 1665 bis 23/2 1667 gesungen wurden. 2 voll. — Ms. 16883: Stärcke der Lieb. Bey dem hlg. Grab in Ihrer Mayestätt Frauen Frauen Maria Antonia ... 1677 und Ms. 18572, 2. — Ms. 18898: Die fsieben Alter stimben zu fsamben anwintschent dem geburtfstag Ihro Durchleicht der Ertzherzogin Maria Antonia in einem vorbilt der fsonnen. 1680 18/1. Opus dramaticum. P. Die übrigen im Kat. verz. Nrn. sind Balletmusik zu Opern von Draghi u. a.

Sonata a 5. Ms. [B. K.

In B. Upsala: 3 Motetten f. Singst. u. Instr. in Tabulaturpart. und Stb. und

— 13 Sonate a 2 strom. Viol. Viol. di Gamba, Bc. 8. Juli 1672. Fol.

— 19 Sonate à 2, ebenso. 1677.

— Sonate à 7. — à 5. — à 4. — à 2, zusammen 14 Stück.

— Harmonia a 5.

— 4 Sonatine à 2 und à 4, Violini e Bc. 4⁰.

— Sonata à 7: 2 Cor. 2 Clarini, 3 Tromboni. Tabulatur-Part.

— Intrata con Trez a Viennese (Nr. 9) à 4 Instr. 4⁰.

— Sarab. variata. V. solo c. B. o Cemb. 4⁰.

— Sonata, Allem. Cour. à V. solo c. Bc. 4⁰.

— Aria, Gique, La Galline, Gique, V. solo, Bc. 4⁰.

— Sonata à 4 Viole c. Bc. 1667. 4⁰.

Schmelzer, Peter Clemens. Violinist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Aug. 1692 bis zum 30. Juni 1740, wird pensioniert und st. 20. Sept. 1746, 74 Jahr alt. Von 1712 ab betrug sein Gehalt jährl. 540 Gld. (Köchel 1).

Schmerbauch, Gottlob Heinrich, geb. 12. Febr. 1715 zu Gommern (Magdeburg), gest. 22. Juni 1782 zu Luckau, wo er seit 1753 Rektor an der Schule war.

Gerber 2 verz. von ihm die Einladungsschrift: Prolusio I. de organis und Prolusio II. de organis hydraulicis, gedr. 1770.

Schmertzhaffter

Lieb und Creutz-Weeg | Welchen Auff Erden zum End seines Lebens | ... Nemlich | der Aufs Lieb der Menschheit einverleibte Gott Christus Jesus, | Als Er durch ein kläglichen Todt, auff dem | Calvari-Berg am Creutz erwöhlet | zusterben. | Glatz. druckts Andreas Pega 1682. kl. 8⁰. 671 S. mit Melod. u. Bc. Die Melodien sind recht innig. [besafs einst Dr. O. Lindner in Berlin.

Schmetzer, Georg, geb. zu Augsburg, gest. 1701 oder 1702 ebd. Schüler Kriegsdorfer's, ging darauf auf Reisen und war dann von 1676 oder 1677—1697 Kantor und Praeceptor an der Schule St. Anna in Augsburg (Ratsakten). Mattheson 1, 235 giebt obiges Todesdatum (Gerber 1). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Motetae seu Cantiones 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 et 9 voc. c. Bc. Aug. Vind. 1671 Andreas Erfurt. 20 Mot. [B. B: C 1. 2. A. T. Viol. 1. 2. Bc.

Sacri concent. latin.-german. 5—17 vocum. op. 2. Aug. Vind. 1689 Koppmaier. 18 Stb. [B. B.

Fahr hin du Schatten dieser Zeit, 4 stim. Part. 2 Bll. Ein Trauergesang auf Frau Jacobina Hentschlin. Gedruckt zu Augspurg bei Schönigk. (Zusammen mit Joh. Fischer.) [B. Zw.

Ms. 2964 in B. B. Bl. 15, Part. von Pölchau: Magnus est Dominus.

Ms. in Upsala: 5 Motetten, 1 Messe, 1 Miserere f. Singst. und Instrum., teils in Tabulaturpart., teils in Stb.

Ms. in Paris Nat. 16 Motetten aus obigem Drucke von 1671 in P.

Schmid. *Schmied*, *Schmidt*, *Schmit* und *Schmitt* stehen alle unter **Schmidt.** alphabetisch nach den Vornamen geordnet.

Schmidbauer, Franz Anton, Gambist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1707 bis † 1. Dez. 1737, 48 Jahr alt (Köchel 1).

Schmidbaur, Johann Georg, 1715 Kantor an der Hofkapelle in Stuttgart mit Summa 257 Gld. Gehalt. 1725 wird er Choralist genannt (Sittard 2, 91. 120).

Im Archiv zu Göttweih befindet sich ein Ave regina im Ms. P. Welchem Sch. dies angehört, ist zweifelhaft.

Schmidbauer, Karl, Gambist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl. von 1682 bis 1. Okt. 1711; wird pensioniert und † 29. März 1714, 53 Jahr alt (Köchel 1).

Schmideke, siehe **Schmidlein.**

Schmidgen, ... Violinist in Diensten des Grafen Amadé in Wien um 1808 (Thayer 3, 47).

Schmidlein (Schmideke), **Cajus,** wird 1585 an der neuen grofsen Orgel der Marienkirche in Danzig als Organist angestellt und † 1611 (Döring 200).

Schmidli, ... um 1701 Pastor zu Stallikon (Schweiz), gab in diesem Jahre die Psalmen Lobwasser's in der Lesart des Pastor Hardmeyer's mit mehrstimmigen Tonsätzen heraus (G. Becker 1, 140).

Schmidlin, Johann I., um 1605 Instrumentist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 33). Das Dienerbuch verz. p. 210 einen *Schmidlin* als Hoforganisten in Stuttgart, der eines Predigers Sohn war und Dr. der Medizin. Er starb 1691.

Schmidlin (Schmidli), **Johannes II.,** geb. 22. Mai 1722 zu Zürich, gest. 5. Nov. 1772 zu Wetzikon. 1736 wurde er Alumnus, trat 1743 ins geistliche Ministerium, wurde 1744 Vikar, um 1752 Pfarr-Vikar in Dietlikon und 1754 Pfarrer zu Wetzikon. Er war geistlicher Liederdichter und Komponist, der in der Schweiz ein grofses Ansehen genoss (Musikal. Neujahrsgeschenke, Zürich 1857, S. 14. Koch 6, 115 fügt noch hinzu, dass er auch neben Wetzikon in der Gemeinde Seegräben amtierte. Georg Becker 1, 136). Seine Werke sind sehr zahlreich, teils gesammelte, teils eigen gedichtete und komponierte. Nachweisbar sind folgende (in Zürich wird sich Vieles vorfinden, doch konnte ich kein Verz. erlangen):

Singendes und Spielendes Vergnügen reiner Andacht, oder geistreiche Gesänge, nach der Wahl des Besten gesammelt... Zürich 1752 Bürgkli. 8⁰. 608 S. mit 203 Nrn., meist dreistimmig gesetzt, dabei auch einstim. mit Bc., siehe Näheres bei Zahn 6, 338. Diese erste Ausg. besitzt Zahn und einst der Antiquar Rosenthal in München.

— 2. Aufl. Ib. 1758. 8⁰, vermehrt auf 259 Lieder. [B. Zahn. Musikfr. Wien.

— Dazu erschienen „Geistliche Lieder als Anhang zu dem Singenden u. Spiel. Vergnüg.“ Zürich 1758. 8⁰. 85 Melodien zu 3 u. 4 Stim. und 59 einstim. [br. Mus.

— 3. Aufl. Ib. 1767. 8⁰. 944 S. stimmt mit der 2ten überein. [B. M. br. Mus.

— 4. Aufl. Ib. 1777. 8⁰. 221 und 259 Lied. [besafs einst Dr. O. Lindner. Einsiedeln.

— Eine 5. von 1792 ib. gr. 8⁰. 3 Bll. 941 S. 488 Lied. [B. Lpz.

Hymni oder Lob-Gesänge auf Gott. Zu 3 u. 4 St... samt einem Gb. Zürich 1758 David Gefsner. 5 Stb. gr. fol. [B. M. Hofb. Wien. br. Mus. (Siehe auch 1761 Hymnus, viell. dasselbe Werk.)

Musical.-Wöchentl. Vergnügungen, bestehend in geistlichen Gedichten zu 2 Cant.-Stim. u. Generalb. mit untermengten Soli. 1. Jahr-Theil 1758. 52 Stück 215 S. 2. Jahr-Theil 1759. 52 Stück 211 S. 3. u. letzter Jahr-Theil 1760. 52 Nrn. Zürich, Bürgkli. gr. 4⁰. [B. B. B. M. Hofb. Wien 1. u. 2. Jahrg. Einsiedeln 1—3. br. Mus.?

— 2. verbesserte Aufl. Ib. 1762. 3 voll. 4⁰. Stimmen gegen- und untereinander. [B. B.

Herrn Prof. Gellerts geistliche Oden und Lieder in Music gesetzt von... Zürich 1761 Bürgkli. 4⁰. 162 S. mit mehrstim. Gesgen. [B. B. B. Wagener. Hofb. Wien. br. Mus. Bologna.

Hymnus od. Lobgesg. auf die Allmacht ... Gottes. Part. Zürich 1761 Bürgkli. 4⁰. [B. B. Einsiedeln. br. Mus. (Vergl. Hymni 1750.)

Die Tages-Zeiten in 4 Cantaten v. Zachariae. Part. ib. 1762. 4⁰. [B. B. Einsiedeln. br. Mus.

100 geistl. Lieder (f. 2 C. u. bez. B.). Zürich 1764 Bürgkli. 8⁰. 324 S. [B. M. br. Mus. Einsiedeln.

Herrn Hofprediger Cramers geistl. Oden u. Lieder ... ib. 1767. 4⁰. [B. B. Schwerin F. br. Mus.

Schweizerlieder mit Melodieen. Bern 1769 Abr. Wagner. Verlegts Lud. Walthard. 4⁰. Vorbericht von Schm. datiert: Wezikon 2/3 1769. 79 S. 2 u. 3 st. Lied., die Texte von Lavater. [B. B. B. Kgsbg. mit 1770 gez. B. M. ebenfalls von 1770. 4⁰, ohne Autornamen. br. Mus. s. a.

— Zürich 1786 Bürkli, 3. verm. Aufl. [B. B.] 4. verm. Aufl. Ib. 1796. [br. Mus.

Musikalisch-wöchentl. Ergetzungen, best. in geistl. Liedern zu 2 Cantstim. u. einem Generalbass. Zürich 1773 Bürgkli. 4⁰. [B. B. br. Mus.

Die B. B. besitzt noch einen Druck von 1806, betitelt: Geistl. Lieder mit Choralmelodien zum allgemeinen Gebrauch, Zürich, Bürkli. 8⁰. Obgleich dasselbe obigen Namen trägt, bedarf es doch der Untersuchung, ob Schm. auch der Verfasser ist.

In Christmann und Knecht's Choralmelodien zum Orgelspielen 1799, 1 Melod. von Sch.

Schmidt (Schmid, Schmit, Schmitt, Schmiedt) sind nach den Vornamen alphabetisch geordnet.

Schmidt, Alexander, Vokal- und Instrumental-Musikus, trat am 26. Jan. 1663 in herzgl. Braunschweigsche Dienste mit 100 Thlr. Gehalt, 15 Thlr. Miethe und freiem Tisch (Chrysander 1, 183).

Schmid, Andre,

bekannt durch 6 Lieder mit Begleitung des Pfte. Augsbg., Andr. Böhm. 15 S. [B. M.

Schmid, Andreas, in Noresheim Cav. (?),

bekannt durch Variationen für Klavier. [B. M.

Schmid, Anton I., war im 18. Jh. zu Dillingen Stadtpfarr-Organist u. Musiklehrer am Gymnasium wie Seminar und gab heraus:

Scala-Partitura. Ein kurzer und leichtfafslicher Unterricht die Partitur richtig zu spielen, von ... Augsburg, Andr. Böhm. 4⁰. 51 S., Porträt. Text und Musik im Stich. [B. B.

Schmid, Anton II., ein geborener Baier, wurde 1772 Chordirektor an der Frauenkirche in München. Er zeichnete sich auch als Sänger und Gesanglehrer aus.

Fétis verz. von ihm 3 Messen, 1 Offertorium, 1 Dies irae, 1 Requiem und 1 Trauergesang für Chor und Orch., die alle in Augsburg bei Böhm erschienen sein sollen.

Schmidt, Balthasar, Organist an der Hospitalkirche in Nürnberg, begann um 1726 seine eigenen Kompositionen nebst denen anderer in Kupfer zu stechen und im eigenen Verlage herauszugeben und zu vertreiben. Da seine Wittwe schon 1750 das Geschäft leitete und sich als Firma zeichnet, so ist die Angabe Gerber 1, dass er noch 1773 lebte, falsch. Gerber 1 verz. eine Anzahl eigener Kompositionen. Nachweisbar sind

Ein Dutzend auf das Clavier gesetzte Menuetten. Nürnbg. (1728 nach Gerber 1) B. Schmidt. [B. Lpz.

Menuet et Sarabande p. clavec. Nuremberg chez l'auteur. [Brüssel Cons.

Clavier Uebung, bestehend in einem Andante, Allegro, Siciliana, Menuet, Trio. Nürnbg. qufol. 5 Bll. [B. Wagener. In B. Lpz. eine Ausg. 1.—6. Heft 1783.

— In Schwerin F. ein Exempl. des 2. Heftes mit dem Titel: Clavier-Uebung, best. in einer Capriccio, Saraband, Menuett, herausgeg. von B. Sch ... in Nürnberg Anno 1735 Nr. 2. qufol.

Nürnbergische alte und neue Kirchen-Lieder, welche für das Clavier nach ihren gewöhnlichen Melodien mit bezieferte Bafs, zum Gebrauch ... von Balth. Sch ... Organisten in Nrnbg. 1748. qu8⁰. 208 S. 170 Choräle. [Strafsbg. i/Els. B. Wagener. Bibl. Zahn. br. Mus.

— 2. vermehrte Aufl. Nürnbg. 1773 J. Mich. Schmidt. qu4⁰. 234 u. 16 S. [B. M. br. Mus.

Zwölff Menuetten mit Abwechselungen, welche nach der leichtesten und neuesten Art in Berlin vors Clavier gesezet und in Nürnberg von Balthasar Schmidts seelig. Wittib gedruckt xxxx. [besafs einst Schletterer.

Sinfonie in Dd. f. 2 V. A. B. 2 Fl. 2 Ob. 2 Horn. Ms. in Stb. [Brüssel Cons. In B. Lübeck im Ms. Samlbd. von Gesangs- und Klavierstücken.

Schmidt, Bartholomaeus, um 1756 Bassist an der Hofkapelle in Wien, mit monatl. 12 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Schmid, Bernhard (der Aeltere), war nach Aufhebung des Interims in Strafsburg i/Els. der erste Organist an der Thomaskirche von 1560—1564 (Lobstein 59). Fétis fügt dem bei, dass er dann an den Strafsburger Münster als Organist kam. Auf den Titeln seiner beiden Orgeltabulaturen von 1577 nennt er sich Bürger und Organist zu Strafsburg. Fétis schreibt das Orgelbuch von 1607 ihm fälschlich zu, während es von seinem Sohne ist, der ebenso hiefs wie der Vater. Obige Angabe von Fétis, dass der Vater von der Thomaskirche nach dem Münster

kam, bestätigt sein Sohn in der Dedicat. zu seinem Orgelbuche nebst der Angabe, dass er 1607 ein Verstorbener ist. Dies muss in der Zeit um 1592 geschehen sein, da Lobstein den Sohn bis „c. 1592" an St. Thomas verz. und von da ab am Münster. In der Strafsburger Chronik von Kunast S. 377 (Bull. Non. hist. T. XVI) ist die Unterschrift zu Schmid's Porträt mitgeteilt, welche lautet: „Bin H. Bernhard Schmiden, vormaligen Organisten und E. E. Raths alten beysitzers" ... Unter seinem Wappen steht geschrieben: „Qui non amat musicam | Plag S. Veitstanz und podagram." Adelung (Forts. Jöcher's Gelehrten Lex.), Gerber 2 und alle späteren führen ihn unter dem Namen *Bernhard Fabricius* an und sein Orgelbuch mit lateinischem Titel 1577 und 1677. Nach Grandidier's Alsat. litt. p. 459 wird sein Tod 1592 in Strafsburg angezeigt. Der Titel zu seinen Orgelbüchern lautet:

Zwey Bücher einer neuen künstlichen Tabulatur auff Orgeln vnd Instrumenten (d. h. Klavierinstrum.), deren das Erste aufserlesene Moteten vnd Stuck zu sechs, fünff vnd vier Stimmen, aufs den kunstreichsten vnd weitberümbtesten Musicis vnd Componisten diser vnser zeit abgesetzt. Dan ander allerley schöne teutsche, italienische, frantzösische, geistliche vnd weltliche Lieder mit fünff vnd vier Stimmen, Passamezzo, Galliardo vnd Täntze in sich begreifft ... Gedr. zu Strafsburg 1577 bei Bernh. Jobin. fol. 4 Bll. 23½ Bog. mit dem Portr.; das 1. Buch besteht aus 52 Bll. und das 2te aus 46 Bll. Beide Bücher enthalten 13 Autornamen, die im Wolfenbüttler Kataloge S. 223 verz. sind. [B. B. B. Lpz. B. M. B. Wagener. Proske. Wolfenb. Paris Mazarin. Stadtbibl. Grenoble. In der Dombibl. zu Magdeburg eine hds. Part. in moderner Notenschrift von A. G. Ritter hergestellt.

In neuen Ausg. mehrere Piecen (Eitner 2) und im Ritter ein Orgelsatz Nr. 65.

Schmid, Bernhard der Jüngere, Sohn des Aelteren, wie er selbst angiebt, folgte seinem Vater 1564 als Organist an St. Thomas in Strafsburg i/Els. bis 1592 und kam dann als Organist an den Strafsburger Münster. Auch er nennt sich Bürger von Strafsburg. Lobstein 59 bestätigt nur die erstere Anstellung, die 2te das folgende Druckwerk:

Tabulatur Buch von allerhand ausserlesenen, schönen, lieblichen Praeludijs, Toccaten, Motteten, Canzonetten, Madrigalien vnnd Fugen von 4. 5. vnd 6. Stimmen: dessgleichen künstlichen Passomezen vnd Gagliarden. So von den berühmbtesten vnd besten Componisten vnd Organisten, deutsch vnd welscher Landen componirt worden. Auff Orgeln vnd Instrumenten (Klavierinstrum.) zugebrauchen ... Strafsburg 1607 in Verlegg. Lazari Zetzners. fol. 6 Bll. u. 114 Bll. 28 Komponisten sind genannt, siehe Kat. Wolfenbüttel p. 224. [B. B. B. M. Heilbronn. Strafsburg i/Els. Wolfenb. B. Wagener. Prag. Paris Nat.

Eine Gagliarde in neuer Ausg. (Eitner 2)

Schmid, Bernhard, ein Musiker des 18. Jhs., von dem die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt:

6 Sonates pour le Clavecin avec acc. d'un V. oeuv. 3. A la Haye, chez B. Hummel. fol.

Schmidt, Bernhard, s. **Smith,** genannt Father Smith.

Schmid, Christian Ernst, ein Magister und zuletzt Superintendent, geb. 14. Mai 1715 zu Rabenau bei Dresden, starb Anfang 1787 zu Merseburg, wo er seit 1771 Superintendent war (Gerber 2, der ihn aber Schmidt schreibt). Er gab heraus:

De ritu cantandi per noctes dierum festorum apud Hebraeos, ad Jes. XXX, 29. Lipsiae 1738. 4⁰. 16 S. [B. Lpz.

Schmidt, Christian Heinrich,

Chronologie des deutschen Theaters. 1776. 8⁰. Näheres mir unbekannt. [Dresd. Mus.

Schmid, Christoff Nikolaus, um 1671 Violdigambist in Eise-

nach, nach einem Stammbuchbl. (Viertelj. 8, 501).

Schmitt, E... J.... starb um 1819 zu Frankfurt a/M., wo er seit 1811 Kapellmeister am Theater war (Leipz. Ztg. 13, 354. 21, 26).

Schmidt, Ferdinand, gest. 11. Aug. 1756, 62 Jahr alt in Wien. Er war anfänglich Chordirektor (Regens-Chori) an St. Dorothee und bei den Augustinern in Wien mit 24 Gld. Gehalt (monatlich?) und wurde später Kapellmeister am Dome (Stephanskirche). Auf seinem Requiem liest man: Kapellmeister „della Madonna di S. Steffano". Er war ein fruchtbarer Kirchenkomponist und sollen sich viele seiner Kompositionen in geistl. Stiften in Oesterreich erhalten haben (Pohl 3, 49).

Nachweisbar sind in Mss. in der Bibl. der Musikfr. in Wien: 1 Requiem, 3 Litaniae lauretanae 4 voc. c. instrum. Stb.

Im Stifte Göttweih mehrere Requiem.

Im Stifte Klosterneuburg: 2 Salve regina, 2 Alma und 5 Regina coeli.

In Hofb. Wien, Ms. 19278: Litania lauretana del ... 4 voc. c. strom. P.

Schmidt, F... L.... gab heraus: Almanach fürs Theater. Hamburg 1809. [B. B.

Schmidt, Franz, geb. 20. Dez. 1766 zu Dresden, gest. 18. Mai 1842 ebd., Schüler des Fagottisten Braun, seit 1785 an der Hofkapelle in Dresden angestellt. 1813 betrug sein Gehalt 600 Thlr. (Fürstenau 1, 171. 178).

Schmid, Georg, lebte 1641/43 zu Redwitz und ist der Schreiber des

Ms. Z 97 der B. B., welches allerlei geistliche Lieder von verschiedenen Komponisten enthält. Der Partiturband in 4⁰ von 718 Seit. umfasst 200 mehrstim. Gesänge. Einige ohne Autorbez., bei manchen ist der Dichter genannt, das vorhandene Register ist sehr sorgsam angefertigt. Enthalten sind Melch. Vulpius' Geistl. Gesangbuch von Nr. 8—153. Darauf folgt Melch. Franck's Christl. Gesäng, Nr. 154—164, dann dessen Andächtige Betrachtung des bittern Leydens u. Sterbens .... 2 Nrn., hierauf 1 Satz von Dilliger, sowie Nr. 168—179 von Dilliger und 1 von Jacobi Finetti. Von Nr. 180—200 geistl. Lieder, einige von Calvisius, Dilliger u. Melch. Franck, die übrigen anonym. Georg Schmid war entweder selbst Musiker oder ein musikgebildeter Dilettant.

Schmidt, Georg,

bekannt durch 3 Fugen für das Pfte., op. 3. Wien, Cappi. qufol. 8 S. [Hofb. Wien.

Schmid, Giovanni (Roma), liest man im Kat. Otto Kade's der Grofsherzgl. Schweriner Fürstenbibl.

Dort ist eine Sinfonia F♮ (Fdur) à 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. Ms. Stb. angezeigt.

Schmidt, Hans, dient von 1585 an der kurf. Kapelle zu Berlin als Sänger (Friedländer). Schneider 21 verz. um 1603 einen Sänger gleichen Namens in Berlin mit 131 Thlr. Gehalt. Fürstenau 1, 39 verz. um 1606 einen Instrumentisten gleichen Namens mit 150 Gld. Gehalt. Ob dies derselbe ist, bedarf noch des Beweises, den Jahreszahlen nach würde es passen, und dass aus einem Sänger ein Instrumentist wird ist nichts Ungewöhnliches.

Schmidt, Hendrik Carel, trat 1781 als Adjunkt des Organistenpostens an der Hofkapelle im Haag und bekleidete ihn dann von 1783 bis 1796 in fester Anstellung (Bouwst. 2, 165).

Schmied, Hermann, von 1634 bis 1640 Organist an St. Blasius in Mühlhausen i/Th. (Spitta 1, 331).

Schmidt, Jakob; Döring 45 u. 78 kennt ein Gelegenheitsgedicht, in dem er „Musicus aus der Waag" genannt wird; seine Geburtsstadt bez. er mit Elbing, wo er auch nach 1642 starb, dass er aber in der herzgl. Kapelle um 1622 in Königsberg diente, ist aus Winterfeld 2, 103 entnommen und bis

jetzt nicht zu beweisen. Nach einer Eingabe an den Kurfürsten von Brandenburg vom Jahre 1621, diente er demselben schon seit 20 Jahren, er muss demnach 1601 in Berlin Hofmusikus geworden sein. Noch 1620 nennt er sich auf Zangius' nachgelassenen „Lustige deutsche Lieder", die er herausgab, „kurf. brandenburg. Musicus". In der Zwischenzeit nach Zangius' Tode und Wilh. Brade's Anstellung als Kapellmeister war er intermistischer Direktor der Kapelle und als Ende 1620 Brade starb, wurde er zum Kapellmeister ernannt, doch betrug sein Gehalt nur 200 Thlr., während Brade 500 erhalten hatte. Er petitionierte beim Kurfürsten und verlangte 900 Thlr., da ihm die nicht gewährt wurden, ging er ab. Friedländer sagt: 1621 Kapellmeister, hat die Stadt verlassen, und Döring schreibt, bald darauf ging er in seine Vaterstadt Elbing. Da Winterfeld und Döring das Jahr 1622 nennen, in dem er Kapellmeister in Königsberg gewesen sein soll, so wäre doch diese Angabe nicht ganz von der Hand zu weisen. Noch sei erwähnt, dass ihn Schneider p. 29 im Jahre 1612 u. 1618 als Falsetisten mit 192 Thlr. Gehalt bez. (Aufser den genannten Quellen finden sich noch Notizen im Schneider p. 30. 33. 37 und M. f. M. 11, 184, die aber nach obiger Darstellung zu verbessern sind.)

Schmidt, Johann I., Mitglied der Warschauer Hofkapelle um 1643. In Scacchi's Cribrum 1643 S. 220 ein Kanon.

Schmidt, Johann II., bez. sich 1710 mit „Org. Lell. S. plasii Anno 1710", das kann nur heifsen, 1710 Organist an St. Blasii zu Lellenfeld in Baiern.

Man kennt bis heute nur ein Ms. der Bibl. des Instituts f. Kirchenmusik in Berlin, 1 vol. in qufol. von 11 Bll. in goldbedrucktem Einbande. Enthält den CXXI Psalm. Dd: Paul: Gerhard: fol. 643. Ich erhebe Herr zu dir, meiner beyden Augen Liecht etc. de Compose.... Darauf folgt die Melodie. Rücks. „Nota: Maniere" (folgt eine Seite Erklärungen der Zeichen, resp. der Verzierungen). Darauf Prelude ex G ♯, dann 17 Partita.

Schmidt, Johann III.

In Böheim's Maurerliedern ist er mit einem Liede vertreten. Ob er derselbe ist, den Gerber 2 erwähnt, ein Sohn eines Kommerzienrats in Königsberg i/Pr., der 1796 ein Vorspiel mit Arien und Chören für die Schuch'sche Truppe schrieb, bedarf noch des Beweises.

Schmit, Johann IV., ein Tanzkomponist aus dem Anfange des 19. Jhs., der 1805 op. 4—6 herausgab (Anzeige).

Schmidt, Johann Adam, um 1764 Flötist an der Hofkapelle in Dresden mit 300 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 156).

Unter *Gio. A. Schmid* befinden sich in der Kgl. Musikaliensamlg. zu Dresden 6 Rondo per Cembalo o Pfte. Venezia, A. Zatta e figli. qufol. Zatta druckte zur selben Zeit, wie oben angegeben, doch bleibt es immer fraglich, ob es ein und derselbe Autor ist. Dieselben 6 Rondos for the harps. London. fol. mit G. A. Schmid gez. im brit. Museum.

Schmidt, J... B.... Virtuose auf dem Klaviere und der Harfe, aus Wien, gab um 1768 zu Paris

6 Clavierquatuors mit 2 V. u. B. und zu Amsterdam 1 Sonate périodique Nr. 1 heraus. Er soll sich um diese Zeit im Haag aufgehalten haben (Gerber 1).

Schmidt, Joh. Christoph, siehe Smith, John Christopher I., aus Ansbach, Händel's Factotum. Sein Sohn ebendort unter Smith II.

Von einem *Joh. Christ. Schmidt* besitzt die Kgl. Musikalien-Samlg. Ms. Cx. 849—851 drei Ouverture a V. Va. Ob. Fag. e B. in Fd. 14 Stb. Em. 26 Stb. Fd. 14 Stb.

Schmidt, Johann Christoph, geb. um 1664 zu Hohenstein, gest. 13. April 1728 zu Dresden. Trat

1676 in die Dresdner Hofkapelle als Chorknabe ein und wurde später Instrumentist. Da er gute Anlagen zur Musik zeigte und ein fleissiger und gewissenhafter Mann war, stieg er von Stufe zu Stufe. 1687 wurde er Praeceptor der Chorknaben, erhielt 1692 noch die zweite Hoforganistenstelle u. 1694 die Erlaubnis nach Italien zu gehen, wozu ihm der Kurfürst 100 Thlr. Reisegeld aufser seinem fortlaufenden Gehalte auszahlen liefs. Wer damals nicht einige Zeit in Italien zugebracht hatte und das Zeugnis irgend eines italienischen Meisters aufweisen konnte, dem waren alle höheren Aemter im Musikfache verschlossen. Schon kurze Zeit darauf am 31. März 1696 erhielt er den Vicekapellmeisterposten mit einem Gehalt von 600 Gld. u. nach Strungk's Pensionierung am 19/7 1698 den Kapellmeisterposten; zugleich wurde ihm die ganze Verwaltung der Kapelle übergeben mit einer Summe von 12000 Thlr. 1717 erhielt er den Titel Oberkapellmeister und hatte somit die höchste Stufe erreicht, die einem Musiker offen stand. 1720 wurde das Amt eines Komponisten *Louis André* übergeben, da die Arbeitskraft Sch.'s bereits begann zu erlahmen (Fürstenau 1, 109. 112. 129. — 2a, 264. — 2b, 14. 33. 50). J. A. Hiller spricht sich über ihn aus: dass er zwar etwas gelernt habe und den Kontrapunkt wohl verstehe, aber ein trockener und unfruchtbarer Kopf sei. Da Seb. Bach seine Motette: Auf Gott hoffe ich, kopierte, so scheint Hiller's Urteil unbegründet zu sein, da sich nicht voraussetzen lässt, dass Bach eine schwächliche Komposition kopiert haben sollte. 1 Brief vom 28/7 1715 an Mattheson (Mattheson 3, 266).

Die B. Dresd. Mus. besitzt, wie es scheint im Druck das Intermezzo: Les quatres saisons, Divertissement de musique et de dance. 1719. P. fol. und im Ms. Nr. 760: Aris de Divertissement de musique 1719 im Kl.-A. qufol. Ferner 3 Suiten f. 2 V. 2 Ob. Va. u. B.

In B. Joach. Nr. 398 Motetta: Auf Gott hoffe ich à 4 Trombe, Tymp. 2 Fl. allem. 2 V. 2 Viole, Vcl. Fag. u. 4 Singst. nebst Organo. P. 25 S. im Ms. — Im Ms. 26, 1: Missa. Kyr. Glor. a 2 Ob. 2 V. 2 Viole 2 Sopr. A. T. B. et Org. P. 16 S. die Instr. fehlen.

In B. B. Ms. 19230. Part. Stück 6 bis 11: Bonum est confiteri, A. solo, 2 V. Fag. et Org. Am Ende gez. mit 20. Dec. 1696. — Wo ist solch ein Gott wie du bist, 10 voc. 4 Instr. et Cont. Am Ende: Anno 1701 nebst Namen. Beide Mss. scheinen Autogr. zu sein. — Sie ist fest gegründet auf den hlg. Bergen, 8 voc. 2 Trombe, 2 V. 2 Viole, 2 Corn. 2 Tromboni et Org. 14 Bll. — Mein Herz ist bereit, Tenor solo, 2 V. 2 Ob. Fag. et Org. — Labe mich durch deines Mundes kuss, S. solo, 2 V. 2 Viole, Fag. et Org. — Ms. 172 u. 23100: Kyrie et Gloria 5 voc. Bc. P. — Ms. 1620, Missa 6 voc. P. — Ms. 187 Auf Gott hoffe ich, dieselbe Motette wie in B. Joach. Nr. 398 hier aber in einer Kopie von *Joh. Seb. Bach*. — Ms. 19920. Latona in Delo, Opera seria, P. 79 Bll.

Ms. Strafsburg in St. Thomas: 1. Gott, du bleibest doch mein Gott. 2. Schwing dich auf zu deinem Gott. 3. Lobe den Herrn meine Seele. Cantaten zu 4 u. 5 St. mit Instr.

Schmidt, Johann Eusebius, seit 1692 Prediger zu Siebleben (Gotha), wo er noch 1745 lebte.

Winterfeld 3, 31 bringt unter Nr. 12 ein geistl. Lied für 1 Stim. u. Bc.

Schmitt, Johann Michael I., aus Prag, Kapellmeister am Dome zu Augsburg, wurde 1742 an der kurf. Mainzer Hofkapelle Kapellmeister und starb gegen 1780 (Forkel 1, 127. Cramer 1, 748. Gerber 1. 2).

Schmidt, Mag. **Johann Michael II.,** geb. 1728 zu Meiningen, gest. 1799 zu Marktbreit (Baiern), stu-

dierte seit dem 12. März 1749 auf der Leipziger Universität, und wurde darauf Magister und Adjunkt im Ministerium zu Marktbreit (Adlung 2, 48. Gerber 1. 2. Spitta 2, 740). Er schrieb:

Musico-theologia, oder erbauliche Anwendung musicalischer Wahrheiten, entworfen von ... Bayreuth u. Hof 1754 Vierling. kl. 8°. 312 S. 14 S. [Brüssel. B. Lpz. Musikfr. Wien. B. B. B. Hbg. Glasgow. Amsterd.

— ... of stigtelyke toepassing van muzikaale waarheden ... vertaald door Jac. Wilh. Lustig. Amst. (1756) Olofsen. 12⁰. [Brüssel.

Schmidt, Johann Michael III., Kupferstecher, Musikverleger und Buchhändler in Nürnberg um 1780 u. f. Jahre. Er gab auch 2 Sammelwerke heraus, betitelt:

Sammlung verschiedener Lieder von guten Dichtern und Tonkünstlern. 1. Thl. Ao. 1780. fol. 20 Lieder von Joh. André, G. Benda, E. C. Dreßler, F. G. Fleischer, Disma Hattasch, Hiller, König, Reichardt, J. Phil. Schönfeld und D. Weis. [B. Lpz.

Sammlung vermischter Clavierstücke von verschiedenen Tonkünstlern 1. Thl. 1782. — 2. Thl. 1783, herausgeg. von J. F. M. 48 S. kl. qufol. [B. Wagener. Der Inhalt ist mir nicht bekannt.

Schmidt, Johann Philipp Samuel, auf seinen Kompositionen meistens nur mit *J. P. Schmidt* gez., geb. 8. Sept. 1779 zu Königsberg i/Pr., gest. 9. Mai 1853 in Berlin. Studierte Jura, ging 1798 auf Reisen und betrieb mehr Musik als die Juristerei, nahm bei Naumann in Dresden und mehreren anderen Unterricht und schrieb Operetten, Lieder und Instrumentalwerke. Auf Zureden seiner Eltern versprach er die Künstlerlaufbahn zu verlassen und trat am 17. Mai 1801 als Referendar in die Domänenkammer in Berlin ein, 1804 machte er das Assessor-Examen, dabei wurde aber der Musik nicht vergessen und ihr jede freie Zeit gewidmet. Der Krieg von 1806 raubte allen preußischen Beamten den Gehalt und Sch. sah sich genötigt Klavierunterricht zu erteilen und lebte ganz der Kunst; in diese Zeit werden auch seine zahlreichen Arrangements der klassischen Sinfonien, Quartette u. Opern fallen. Erst 1811 erhielt er an der Kgl. Seehandlung eine Anstellung und 1819 wurde ihm der Hofratstitel verliehen. 1845 wurde er als Beamter pensioniert. Für die Spener'sche Berliner Ztg. war er ständiger Recensent der Musikaufführungen und wird besonders seine Milde im Urteil gerühmt, auch in der Leipziger und Berliner Musikztg., sowie in Schott's Caecilia befinden sich zahlreiche Artikel. An Klavier-Auszügen sind allein 38 Werke erschienen (Schilling sehr ausführlich. Ledebur. Berliner Echo 1853, 156 ein Nachruf von Ed. Grell). An Kompositionen haben sich bis heute erhalten:

1. *Gesangsmusik:*

Der, den alle Himmel 4 voc. Ms. P. 1814. [Berlin Singak., nebst 1 Briefe an Zelter.

Dich preißt Allmächtiger 4 voc. Lpz., Peters. P. [ib.

Der Engel auf dem Schlachtfelde. Berlin. Schlesinger. [B. B.

Heiliges Lied von Matthisson f. 4 Stim. u. Pfte. Lpz., Peters. [B. B., im Ms. 19940 die Partitur für Chor u. Orch. mit der Bemerkung: aufgeführt 1821 u. 1827.

Der Herr ist erhöhet f. 4 Singst. mit Orgel. Berlin, Trautwein. P. [B. B. Berlin Singak.

Hinunter in der Erde Schoß, 4 stim. Ms. P. [Berlin Singak.

Jesu dulcis memoria 4 voc. c. instrum. P. Autogr. nebst mehreren Motetten. [B. B.

2 Messen, Mss. P., gez. J. P. Schmid von Berlin. [Dresd. kath. Kirche.

7 Passions-Motetten, 4 stim. Ms. P. [Berlin Singak.

Motetten in Samlg. 91 Ms. [B. Kgsbg.

Gesangs-Quartett. Ms. B 908. [Dresd.

Lobgesang, 4 stim. P. Ms. B 1232. [Dresd.

Schalle, klagender Laut, 4stim. mit Harmonika. Ms. P. [Berlin Singak.

Wenn ich rufe zu Dir, 4stim. Ms. P. [ib.

Fest-Gesang dem 3. Aug. gewidmet. Berlin, Kupfer. [B. B.

Preufsens Huldigungslied, 4 Männerstim. Berlin, Schlesinger. P. [B. B. und im Ms. 19955 im Kl.-A.

Hoffnung von Schiller. Berl., Gröbenschütz & Seiler. [Berlin K. H.

Hymne bei Gelegenheit der Huldigungs-Feierlichkeit zu Königsberg i/Pr. als Serenade am 8. Juni 1798 aufgeführt. Kl.-A. vom Komponisten. Berlin, Starke.

Lied an die Hoffnung, 1. Heft. Berlin. [Berlin Singak.

Monolog der Jungfrau von Orleans von Schiller Act 4, Sc. 1 in Musik gesetzt von ... (Berlin, gestoch. von Günther. qufol. 20 S. mit Pfte. 1802 erschienen.) [B. B. B. Kgsbg. Berlin K. H.

Preis der Liebe, 2 Hymnen f. 4 Stim. u. Pfte. Ms. 166. P. [B. B.

Rinaldo, Cantate von Goethe f. Alt u. Chor. Ms. P. [Berlin Singak.

Trost von Mahlmann, Lied mit Pfte. Ms. unter den Autogr., Kopie. [B. B.

Volkslied am Einzugstage des Königs in Berlin zu singen, 1814. Ms. [Berlin K. H.

Würde der Frauen von Schiller. Ms. [ib.

Ein Abend in Madrid oder das verborgene Fenster, Singspiel in 3 Akten. Ms. P. [B. B., Ms. 19951. Dresden Opernarchiv.

Alfred der Grofse, Oper in 2 Abthlg. von Körner. Ms. 19952. P. [B. B.

Die Alpenhütte, Oper in 1 Akt von Kotzebue. Ms. 19948. P. [B. B. Dresd. Oper.

Der blinde Gärtner, oder die blühende Aloe. Liederspiel in 1 Akt von Kotzebue. Berlin 14. Juli 1813 aufgef. Ms. 19947. P. [B. B.

Feodore, Singspiel in 1 Akt von A. von Kotzebue in Mus. gesetzt und Herrn B. A. Weber gewidmet von ... Vollst. Kl.-A. Lpz. u. Berlin, Kunst- u. Industrie-Compt. qufol. [B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. Musikfr. Wien.

— Die Partitur in Ms. 19946, 1813 aufgef. [B. B.

Das Fischermädchen oder Hass und Liebe, lyrisches Drama in 1 Act. Clav.-Ausz. vom Comp. Berlin, Christiani. [B. B. Dresd. Mus. br. Mus.

— Die Partitur in Ms. 19950, Text von Körner. [B. B.

Der Kyfhäuser Berg. Singsp. in 1 Akt. von Kotzebue. Ms. 19949. P. [B. B.

Das verborgene Fenster, siehe Ein Abend in Madrid.

Instrumentalwerke:

Sinfonia: 2 V. 2 Fl. 2 Cor. Va. e B. Gd. 3 Sätze. 8 Stb. Ms. [Wolfenb.

Sonatine f. Pfte. Im Musik. Wochenbl. f. Pfte. Berlin, Kupfer. [B. B.

Variationen f. d. Pianof. auf die Romanze: Mir bot mit innigem Verlangen etc. a. d. Oper: „Das Waisenhaus". Berlin, Schlesinger. qufol. [Dresd. Mus.

In Sammelwerken:

Theomele. Auswahl classischer Arien ... 3. Bd. Gütersloh, Bertelsmann. 1 Nr.

In Sander's Cäcilia 1818, 3 geistl. Gesänge.

In J. G. Hientzsch Samlg. 3- u. 4stim. Gesge. Züllichau 1822. [B. Kgsbg. Nr. 53, 1 Gesg.

In Freimaurer Lieder, Berlin s. a. 3 Gesge.

In der Lpz. Ztg. 8 Beilge. zu Nr. 48 das Lied: Laue Lüfte. In 7, 180 ein Lied aus der Oper: Der Onkel.

Ledebur führt noch zahlreiche Werke an. Dr. O. Lindner besafs im Autogr. neben Bekanntem:

6 Motetten oder Responsorien f. die Hedwigskirche zu Berlin, komponiert 1832 u. 33.

Schmidt, Johann Wolfgang, um 1711 Organist und Notist an der Hofkapelle in Dresden mit 200 Thlr. Gehalt, der 1733 auf 300 erhöht wurde (Fürstenau 1, 113. 134).

Schmitt, Pater **Joseph I.,** ein Cisterciensermönch in der Abtei Eberbach im Rheingau, ein tüchtiger Violinist, verliefs vor 1780 das Kloster und ging nach Amsterdam, wo er sich verheiratete. In beiden Lexika Gerber's sind zahlreiche Instrumentalwerke verz., die alle in Amsterdam erschienen und die er durch seine Notenstecherei, die er angelegt hatte, selbst stechen liefs und vertrieb. Ich fand Drucke von ihm, welche die Jahreszahl 1780—85 tragen. Durch die Revolution vertrieben, tauchte er 1803

in Frankfurt a/M. wieder auf und wurde Musikdirektor am Theater. Fétis bez. seinen Tod mit der Zeit um 1808. Nachweisbar sind von seinen Werken:

Symphonie à gr. orch.... lib. 1. Chés J. J. Hummel à Berlin ... Amsterd. 11 Stb. fol. [Wolfenb.

Six Symphonies, oe. 6, ib. Stb. [Berlin K. H. nur 1 Fl. vorhanden.

Sinfonie périodique à 2 V. Taille et B., Fl. ou Hautb. et Cornes de chasse. Amst. chez l'auteur. Stb. Dd. [Schwerin F., dort noch eine 2. Sinf. périod. in Dd., besetzt wie oben, ib. Stb.

6 Quatuors à 2 V. A. B. (beziffert), oeuv. 5. Amsterd., Hummel. 4 Stb. [B. Wagener. br. Mus. in 2 Ausg.

3 Quatuors pour le Clavecin, Fl. trav. V. et Vcl. oe. 9. Amsterd. chez l'auteur. 4 Stb. fol. [B. B.

6 Quatuors à 1 Fl. V. A. et Vcl. oe. 10. Amst. 4 Stb. fol. [br. Mus.

6 Trios per 2 V. et Vcl. obl. Paris, Madme. Berault. 3 Stb. fol. [B. M.

6 Trios à 2 V. ou Fl. et Vcl. oe. 7. Amst. 3 Stb. [br. Mus. Paris Nat.

6 Trios, oeuv. 11. Amst., J. J. Hummel. 3 Stb. fol. [Berlin K. H.

6 Trios pour la Fl. V. et Vcl. oe. 13. Amst. 3 Stb. [br. Mus.

6 Sonates à 3 pour le 2 V. et Vcl. oe. 4. Amst. [Upsala. 3 Stb. fol. Paris Nat.

2 Sonates pour le Clavecin. Vienne, Eder. 23 S., mit Joseph Schmid gez., daher fraglich. [B. M.

Siehe Wendling (J. B.): 6 Duos, arrang. par J. Sch. fol. [br. Mus.

In der Stadtbibl. Leipzig befindet sich unter *J. Schmitt* ein Te Deum 4 voc. c. strom. im Ms. 296, Part. Fraglich, ob es dem obigen angehört.

In Musikfr. Wien unter *Joseph Schmid* 1 Trio per Clav. V. e Vcl. op. 36. — 11 Sonatinen f. Klav. — 2 Sonate (in B. u. G.) per Clav. e V. op. 3. 4. — 8 Variat. sur une Thème de Mozart, per Clav. e V. op. 5. — 6 Rondos p. Clav. e V. op. 57. — 3 Rondos nach Rossini'schen Themen (dies kann unmöglich von obigem sein). — 13 Variationswerke op. 5. 6. 19. 22. 26. 28. 30. 37. 38. 44. 49. 51. 54. (Einiges mag von obigem sein, doch bedarf es näherer Untersuchung, da man einst die Autornamen zu ungenau schrieb.)

Schmid, Joseph II., gab in Wien in den Jahren 1798 u. 99 mehrere Klavierpiecen heraus (Gerber 2). *Dlabacz* sagt: geb. zu Niemes in Böhmen, wurde 1803 Accessist des zweiten Schulpreises. Ob dies derselbe ist, den Gerber meint, ist sehr fraglich, da letzterer bedeutend jünger sein muss. Fétis steckt sie allerdings in einen Artikel zusammen. Richtiger trennt die beiden Joseph Schmid *Schilling* in seinem Lexikon. Von dem Wiener Musiker führt er eine Reihe Kompositionen nach den Katalogen an und sagt dann: zu gleicher Zeit (sic?) lebte in Prag ein Klavierspieler, Schüler Segert's, Musikdirektor an der Stephans- und Ignazkirche.

Schmidt, Joseph Adam, lebte am Ende des 18. Jhs. und gab

1788 sein op. 1, 6 Duos p. 2 Fl. in Offenbach, 1 Concert p. le Clav. av. acc. op. 2, ib. und 1798 6 Praeludien in Würzburg bei Köl heraus (Gerber 2).

Schmitt, Lorenz, geb. 27. April 1731 zu Obertheres (Würzburg), gest. im Juni 1796 zu Würzburg. Einer der bedeutendsten Violinisten seiner Zeit, Schüler von Enderle und Tartini. Der Fürst Adam Friedrich von Würzburg nahm ihn 1755 in seine Dienste und blieb er sein Leben lang daselbst. Gerber 2 ausführliche Biogr.

Schmidt, Ludwig, Tenorist, Violinist, Komponist und Direktor der Markgräfl. Ansbach-Bayreuthschen Hofschauspieler-Gesellschaft; befand sich dann um 1782 als Mitglied des gräfl. Nostitz'schen Opern-Theaters in Prag und übernahm 1784 die Direktion des Theaters, die von Gerber 1 als vorzüglich geschildert wird. Auch kamen mehrere Operetten von ihm zur Aufführung, wie „Das gräfliche Fräulein".

Im Stifte Klosterneuburg befinden sich im Ms. 1 Salve und 4 Regina coeli, mit

L. Schmid gez.; es ist fraglich, von wem sie herrühren.

Schmidt, Martin, gab 1782 zu Paris 6 Violinquatuors, op. 1, heraus (Gerber 1).

Nach einer Anzeige kam im selben Jahre op. 5, 3 Sonaten f. Klav. u. V. in Paris heraus, mit Martin Schmit gez.

Schmidt, Mathias.

Fétis verz. eine Sonate f. Klavier, op. 1, die 1796 in Gotha u. Petersburg bei Gerstenberg u. Dittmar erschien. Näheres unbekannt.

Schmidt, Melchior, ein berühmter Lautenist und Theorbist zu Nürnberg, geb. daselbst 1608, von dem sich aber nur sein Porträt erhalten hat (Gerber 1).

Schmied, Michael, um 1651 Bassist und Instrumentist an der kurprinzlichen Privatkapelle in Dresden, trat später in die kurf. Hofkapelle als Instrumentist ein und empfing 1668 zu seiner Hochzeit vom Kurfürsten 2 vergoldete Becher (Fürstenau 1, 70. Sächs. Staatsarchiv).

In Dresden Mus. Ms. 649 eine Cantata à Sopr. c. strom. Text von der Kurfürstin Maria Antonia. P. qufol., mit *Michel Schmid* gez. Da obige Kurfürstin erst 1724 geb. ist, so ist der Komponist der Kantate ein späterer als der obige.

Schmitt, Nikolaus; da seine Kompositionen zum gröfsten Teile fürs Fagott geschrieben sind, so wird wohl dies sein Instrument gewesen sein, worauf er konzertierte.

Gerber 2 führt in den Jahren 1788 bis 1793 sechs Drucke an, die in Paris erschienen. Fétis berichtet über ihn, dass er seit 1779 in Paris lebte und Chef des Garde-Musikchores war. Er blies die Flöte, Klarinette und Fagott. Fetis lernte ihn 1802 kennen, als er Fagottist am Theater Montansier war. Darauf verz. Fétis 11 Pariser Drucke von Kompositionen für Blasinstrumente.

Schmidt, Philipp Jakob, 1750 bis 52 Organist an der St. Aurelienkirche in Strafsburg i/Els. (Lobstein 92).

Schmid, Samuel, bekannt durch die Dissertation: Samuel Schmid moderans. E. A. Gözze & David Martin, Illustri Quedleo vale dicturi. Musicologia s. oratt. quibus musica collaudabitur. Quedlinburgae 1691. 4⁰. [B. Hbg.

Schmiedt, Siegfried, geb. zu Suhl um 1756, gest. 1799 ebd., war seit 1786 Korrektor in der Breitkopf'schen Offizin in Leipzig und zeichnete sich dabei auch als Komponist und Arrangeur aus, errichtete darauf 1796 mit Rau in Leipzig eine Musikalienhandlung, gab das Geschäft aber nach einigen Jahren wieder auf, ging nach Suhl und heiratete die Wittwe eines Eisenhändlers, starb aber bald darauf (Gerber 2). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Die Feier des 18. Jhs. Melodrama von C. F. Schlenkert. Lpz. P. [Darmst. br. Mus.

Pfingst-Cantate, mit S. Schmidt gez. [Gotha.

Hymne an die Tonkunst von Schubart. Lpz., Breitkopf. fol. [B. B.

Auswahl aus Langbeins Gedichten. In Musik ges. von ... (f. 1 St. mit Pfte.) Lpz. (1790). qufol. 2 Bll. 24 S. [B. Kgsbg. B. B.

Fröhliche und gefühlvolle Lieder am Klavier zu singen. Lpz. (1794) Breitk. qufol. [br. Mus.

Lied der Schwermuth von Matthisson, für 4 Stim. u. Instr. Ms. 19970. P. 22 Bog. [B. B.

Er nennt sich hier „Corrector in der Breitk. Notenstecherei".

Trinklied in optima forma: Es lebe Freund Bachus, für Solo und Tutti mit Clavier. Lpz., Breitk. [Dresd.

Clavier- und Singstücke. 1. Samlg. Lpz. 1786. [B. Lpz.

Drey Sonaten auf das Clavier oder Fortep. Herrn Capellm. Hiller gew. Leipz. 1787 J. G. J. Breitk. qufol. 2 Bll. 19 S. [B. Wagener.

6 kleine und leichte Sonaten fürs Clavier oder Pfte. Lpz. 1788 Breitkopf. qufol. [Dresd. Mus. B. B.

Die Klavierauszüge von Hiller's Singsp. besitzt die B. Kgsbg., aufserdem machte er noch Kl.-A. von Dittersdorf's Singspielen.

Eine Piece im Samlwk. Breitkopf 6.

Schmidt, Siegmund, um 1606 Sänger an der Hofkapelle in Dresden mit 120 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 38). Nach dem s. Staatsarchiv ist nachzutragen, dass er 1612 ein Geschenk von 12 Gld. erhielt und in demselben Jahre ein Tenorist genannt wird, der nach Trier geht. Einmal ist er mit Siegmund Schmid, das andere Mal mit Sigm. Schmidt gez.

Schmid, Theodor. Im 18. Jh. in Paris geb., lebte noch 1783. Er war Violinist am Theater de Beaujolais und Komponist (Fétis). Als letzterer ist er bekannt durch:

Six Sonatas for the Harps. with on acc. for a V. & Vcl. obl. Dedic. G. Pitt. s. l. op. 1. 3 Stb. [B. Wagener.

— In der B. Kgsbg. unter Theodor Schmith scheint sich ein Arrangement obiger Sonaten zu befinden, betitelt: Trois Sonates en Duo qui peuvent être exécutes par deux Personnes sur un Clavecin ou Pfte. comp. par ... oe. 1. Ms. fol. 8 Bll.

In der Nationalbibl. zu Paris befinden sich:

op. 1. 6 Sinfonie a 8. Paris, au bureau musical.

op. 2. 6 Duos pour V. et Vcl. ib.

op. 3. 6 Sonates à 3. ib.

Schmid, T... B..., bekannt durch:

6 Sonates de Clavecin avec acc. ad lib. de 2 Vcl. et Bc. Gravée pour le Compte de l'Autheur. fol. [Dresd. Mus.

Schmid, Vincenz von, 1741 bis April 1755 Stiftsorganist in Kremsmünster, ging als fürstl. Kapellmeister ins Hochstift in Passau (Huemer 34).

Die Bibl. in Kremsmünster besitzt von ihm 6 Messen, 3 Offertorien, 1 lauret. Litanei, 2 Sub tuum, 1 Regina coeli u. 1 Salve reg. im Ms.

Schmidt ohne Vornamen.

Schmidt, um 1666 Violinist an der Hofkapelle in Dresden mit 400 Thlr. Gehalt; wurde 1680 verabschiedet (Fürstenau 1, 93).

Schmidt, Kapelldirektor (in Dresden?), lässt sich am 12/6 1698 mit *Ruck* in einem Konzert in Warschau hören (s. Staatsarch.).

Schmidt, 1719 Organist in Zella am Thüringerwalde (Spitta 2, 464).

Schmidt, tritt am 18/4 und 14/9 1777 als Hornist in Frankfurt a/M. auf (Israel 62. 63).

Schmidt, ein Schreiben an Mattheson, abgedr. in seiner Critica musica p. 7, S. 266.

Schmidt, 3 Messen und 1 Litanei im Ms. P. [Klosterneuburg.

Schmid, 17/18. Jh. Ms. 19230 in B. B. Part. Stück 6, Der Herr ist mein Hirte, 4 voc. 2 Clarini, 2 V. et Oboi, 2 Violette et Org. in C♮. 13 Bll.

Schmidt (vielleicht Joh. Phil. Samuel?): La Laitière et les deux chasseurs, opéra bouffon. Canto con fondam. Ms. Stb. [Darmst.

Der Schutzgeist. Ballet. Ms. P. [Darmst.

Schmitt. Lied der Schwermuth. P. Ms. 25. [B. Lpz.

Schmitt. Sinfonia (Esdur $^3/_4$) in Stb. In Ms. 15300: 6 Simphonien. [B. B.

Schmidt. Ms. 19855 in K. B. B. Sinfonia a 3. Viola d'amore, Violino e B. 3 Stb.

Schmid. Ms. 391 br. Mus. Samlwk. mit Orgelkompos.

Schmitt, in J. J. Hummel's Samlwk. 7 eine Sinfonie.

Schmidtbauer, s. **Schmittbaur.**

Schmidtchen, M. Christoph Benjamin, gab heraus:

Kurzgefasste Anfangsgründe auf das Clavier ... von einem Liebhaber der Musik ... Lpz. 1781 Schwickert. [B. B. Dresd. Musikfr. Wien. Brüssel.

Schmidthaimer, Sigmund. um 1546 Kapellsänger a/d. Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1).

Schmiedeknecht, Johann Matthes, geb. in Brume, einem Dorfe nahe bei Gotha, gest. 1727 in Gotha, wo er seit 1686 Kantor gewesen war. Man kennt von ihm:

Tyrocinium musices, d. i. erster Anfang zur Singe-Kunst ... Gotha, zum Viertenmahl gedruckt durch Reyhern 1710. 8°. 11 Bog. [Musikfr. Wien, aus Gerber's Bibl., der in seinem Lexikon 2 Näheres mitteilt. Ferner sind an Kompositionen nachweisbar:

Leichen-Arie mit 4 Stim. Gotha 1688. [B. Lpz.

Da pacem Dne. 8 voc. Bl. 47 in Ms. 28, 13 in B. Joach.

Schmiedel, A...,
bekannt durch 2 Sinfonien in Gd. u. Dd. Ms. II. Part. [Dresd. Mus. und ebendort Ms. II. eine Ouvertüre in P. qufol.

Vielleicht ist es derselbe, der in Viertelj. 10, 366 als Schüler Christn. Ehregott Weinlig genannt wird.

Schmieden. Johann, führt Mattheson 1, 339 als Kantor in Buttstädt um 1675 an.

Schmieder. Dr. Heinrich Gottlieb, ein Jurist, lebte zuerst in Erfurt, wurde 1786 Premierleutnant und Quartiermeister im Kürassierregiment zu Düben, ging 1788 ab und wurde Theaterdichter zu Mainz, dann in Mannheim; 1797 befindet er sich in Hamburg und 1800 in Altona, wo er Direktor des Nationaltheaters war.

Er ist der Dichter und Uebersetzer zahlreicher Operetten, Herausgeber von Theaterkalendern, Theaterjournalen u. a. Genaueres im Gerber 2. Auch als Komponist versuchte er sich. Die Kgl. Musik.-Samlg. in Dresden besitzt von ihm: Auf dem Borsberg bei Pillnitz, f. 2 Singstim. mit Pfte.-Begleitg. Lpz. 1783 Breitkopf. 4°. — Die Musikfr. in Wien besitzen ein Taschenbuch fürs Theater auf das Jahr 1798—99. Mainz.

Ein *L... Schmieder* wird als Kasseler Hofmusikus und Komponist des Singspiels „Die beiden Savoyarden“, c. 1785, angeführt. In B. Dresden, Ms. B 712, 5v. u. 5z befinden sich die beiden Singspiele 1. Die beiden Savoyarden. 2. Der reisende Student. Part.

Schmiedichen, Christian, ein Violinvirtuose, geb. 1775, gest. 24. April 1812 zu Wien (Becker 3, 53). Er ist jedenfalls derselbe, den die Leipz. Ztg. in den Jahrgängen 9 bis 15 unter *H. C. Schmiedigen* anzeigt als Violinisten aus Oldenburg, der am 20. Okt. 1807 im Gewandhause zu Leipzig mit einem eigenen Konzerte auftrat (Dörffel 2, 199 Nr. 163 zeigt ihn unter denselben Namen an); in demselben Jahre trat er auch in Dresden auf, 1812 in Wien, wo ihn der Tod ereilte. Im Bd. 15 werden Variationen seiner Kompositionen besprochen.

Schmittbaur, Joseph Alois, da er am 24. Okt. 1809 in Karlsruhe 91 Jahre alt starb, so muss er um 1718 geb. sein (Oscar Paul schreibt in seinem Tonkünstler-Lex. geb. den 8. Nov. 1718 in Bamberg, giebt aber keine Quelle an). Bossler nennt ihn Pater Joseph und auf einem Drucke, der erst 1820 erschien, wird er sogar Joseph Sch... *Pfarrer* genannt, doch wie Zahn 5, 464 nachweist, ist dies sein Sohn, der Ludwig Joseph Sch... hiefs. Da obiger auf seinen Kompositionen sehr oft nur Joseph Sch... genannt wird, so ist bei der Feststellung seiner Werke Vorsicht zu gebrauchen. Gerber 1 berichtet über ihn, dass er ein Schüler Jommelli's in Stuttgart gewesen ist. Da Jommelli aber erst 1754 nach Stuttgart kam und Sch. zur Zeit bereits 36 Jahr alt war, so ist die Schülerschaft sehr fraglich und kann sich nur auf Ratschläge und eigenes Studium der Werke desselben beschränkt haben. Von Stuttgart aus ging er nach Rastatt und 1772 nach Karlsruhe. Forkel in seiner musik. krit. Bibl. 1, 316 bez. ihn 1777 als Kapellmeister in Köln, während Gerber ihn schon 1772 Kapellmeister in Karlsruhe nennt und nur 1776 bei einer Festlichkeit als Dirigenten in Köln vorübergehend wirken lässt. Später wurde er am Karlsruher Hofe Oberkapellmeister des Grofsherzogs von Baden. Auf den mir bekannten Druckwerken wird er mehrfach Markgräfl. Badensischer Kapellmeister genannt oder Kapellmeister beim Markgrafen von Baden-Baden. Auch eine Anzeige von 1783 nennt

ihn Kapellm. in Baden. Schubart S. 170 sagt über ihn: Er gehört unter die vorzüglichsten Komponisten unseres Vaterlandes und erst jetzt sieht man, was die Welt schon längst an ihm hatte. Seine zu Köln aufgeführten Kirchenstücke sind voll Verstand und Kunsteinsicht. Er bearbeitet die Fuge gründlich, nur künstelt er zu sehr in seinen Modulationen. Seine Kammermusik ist nicht hervorstechend, vielleicht liegt die Ursache darin, dass er auf keinem Instrumente Meister war. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Die Freunde am Grabe des Erlösers. Ms. P. u. Stb. Textb. von Tode, Schwerin 1787. [Schwerin F.

Missa in D. Spirae. Stb. [Darmst.

Missa solemnis 4 voc. c. instrum. Ms. 16 Stb. Er wird hier Gius. Luise Sch.... Kapellm. beim Markgr. von Baden-Baden genannt. [B. M.

4 Messen f. Chor u. Orgel. [Musikfr. Wien.

Missa in D. für Chor u. Orch. Ms. P. fol. [Einsiedeln. Hofb. Wien Ms. 19338 eine Missa.

Cantata Die Ur-Eltern im ersten Gewitter (Schreckliche Pracht, wenn der Donner seinen Gebieter verherrlicht). Ms. 902. P. [Brüssel Cons.

Die Selbstverläugnung, Cantate von Heinr. Jul. Tode, Prediger zu Pritzier... 1783. Ms. P. u. Stb. nebst Textb. von 1784. [Schwerin F.

1806. Friedensfeier in der kurf. Schlosskirche mit einem Vorgesang, 1 Chor. 1 Duett u. Te Deum von Joseph Aloys Sch. Ms. Part. [Karlsruhe.

Cantate f. Sopr. u. Orch. Ms. P. [Brüssel Cons.

Lindor und Ismene, Operette. (Karlsruhe). Ms. P. [Darmst.

In Bossler's Bibl. der Grazien, Juli, eine Introduz. ed Arie aus dem Grab in Arcadien im Kl.-A. [B. B.

Bossler bringt in seinen Samlwerken. 6. 7. 8—11. 13. 14 zahlreiche Kompositionen. Dass er ihn manchmal Pater Joseph nennt, ist wohl eine Verwechselung.

Symphonie à plusieurs instruments. oe. 2. Berlin, Hummel. Stb. fol. [br. Mus. Schwerin F: Lib. II. op. 2. (Dm.) Ib. Stb. fol.

2 Sinfonien in Cd. u. Fd. Ms. Stb. und 1 Quadro per il Fl. V. Va. e B. Ms. Stb. [Darmst.

Sinfonie f. Orch. Cm. Ms. P. [Brüssel Cons.

Symphonie à plusieurs instruments. Lib. I. chez Hummel à Berlin. (Bmoll.) [Schwerin F.

Divertimento Cdur à Clarino, 2 Clarinetti, 2 Ob. 2 Cor. e 2 Fag. Ms. Stb. [Schwerin F.

Divertimenti per usirsi alla Tavola, Ms. 891 in Stb: 2 Ob. 2 Fl. 2 Fl. piccoli, 2 Cor. 2 Fag. 8 Nrn., alle Sätze in Fd. [Karlsruhe.

Concerto Fagotto con Corni, 2 V. 2 Fl. Alto Viola, B. Ms. P. Emoll. [Schwerin F.

Six Quatuors pour une Flute, d'une Violon e Violoncello. Ded. Charles Frederic de Baden, Composés par M. Jos.... Maitre de Chapelle, ou service du meme Souverain. Oeuvre I. A Mannheim chez le Sr. Götz ..., Carlsruhe chez l'auteur, à Offenbach chez J. André. Stich, fol. 4 Stb. 1 Fl. 2 V. Vcl. [Karlsruhe.

3 Quartetts pour le Clavecin avec V. Fl. & B. op. 1. Spire, chés la societé. 4 Stb. [B. M.

4 Quatuors p. Clavec. Fl. V. et Vcl. op. 1. Berlin, Hummel. Stb. [Brüssel Conserv.

Wie es scheint, sind die beiden letzten Werke nur Nachdrucke der Six Quatuors.

3 Quatuors, oe. 3. Vienne. 4 Stb. fol. [br. Mus.

24 Vor- und Nachspiele für Orgel, gestochen von Amon in Heilbronn. qufol. 30 S., 1797 erschienen. Der Titel zeigt ihn als Badensischen Kapellm. an. [B. B. B. Kgsbg.

Preludium in Dd. Ms. 150 in K. p. 5, nur mit Schmittbauer gez. [B. B.

In Ms. B 1086, 1 der B. Dresden, allerlei Klavierstücke.

Schmittbaur, Ludwig **Joseph,** Sohn des Jos. Alois. geb. gegen 1755 zu Rastatt, gest. zu Karlsruhe 1829. War Geistlicher im Kloster zu Gengenbach, später Pfarrer in Dundenheim, dann in Daxlanden; pensioniert ging er nach Karlsruhe (Zahn 5, 464. Im Baden-Durlachischen Choralbuche

1787 befindet sich eine Melodie, die Zahn Nr. 1990 mitteilt).

In der Grofsherzgl. Bibl. in Karlsruhe befindet sich folgendes Druckwerk von ihm:

Neue Kirchen-Melodieen mit unterlegtem deutschen Text für den kathol. Gottesdienst von Joseph Sch. *Pfarrer*. Carlsruhe 1820 bei Müller. Enth. 4 Messen, 2 Seelenämter, 4 Antiph. 2 Ave Maria.

Schmitte, Ulrich. „ordinario di capello di Mayence Professore del Cembalo“ heifst es auf folgendem Werke:

Concertino I. per il Cembalo ô Pfte. a più stromenti. Paris, Tarade. 7 Stb. fol. [B. B. Gehört dem 18. Jh. an.

Schmoll, Friedrich, gestorben 1792 zu Kirchheimbolanden (Pfalz); war zuerst Organist in Grünstadt (Pfalz, Baiern) und dann in Kirchheimbolanden, wie es auch auf folgendem Ms. 196 der B. B. heifst, ein Samlbd., dessen 10. Nr. von Sch. herrührt:

6 Lieder-Vorspiele auf eine Orgel mit 2 Clavieren und Pedal. — Gerber 1 führt noch opus 1—3 an, 3 Werke Klaviersonaten mit 1 Violine, gedr. in Offenbach 1780 und Speyer 1789. Op. 1 besitzt Dresd. Mus., betitelt:

6 Sonate per il Cembalo obl. con V. e Vcl. ad lib. Op. 1. Offenbach, André. fol. 3 Stb.

In der Bibl. Glasgow ein Werk ohne Titelbl., der Katalog zeigt es an: Musical illustrationes of Fux „Gradus ad parnassum“. qu4⁰.

Schmügel, Johann Christoph, geb. 1726, gest. am 21. Okt. 1798 auf der Orgelbank seiner Kirche in Möllen (Lauenburg), wo er seit lange Organist war. Junghans S. 36 berichtet: Schmügel kam als Mitbewerber um die erledigte Organistenstelle in Lüneburg 1754 aus Hamburg, löste die gestellten Aufgaben in meisterhafter Weise, wurde aber nicht gewählt. Fétis' Angaben sind wertlos und falsch aus Gerber übersetzt (Gerber 1. 2). Gegen obige Angabe Junghans' spricht übrigens der Titel zu den Sing- und Spieloden von 1762, denn hier nennt er sich „Haupt-Organist zu Lüneburg“. Auf Ms. 19990 der B. B. wird er „Org. zu Mölln“ genannt. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Friedens-Cantate, 1763. Poesie von Ebeling (Ihr Könige auf Erden, um alle Leute). Ms. 903. P. [Brüssel Cons.

Segne Gott mit frischem Leben, Chor zu 3 Stim. mit 2 Tromp. 2 V. Va. et Bc. Ms. autogr. datiert: Lüneburg 22/4 1760. P. [Ibid.

Du schämst dich nicht, o Gottes Sohn, Cantate für 1 Stim. mit 2 V. Va. Bc. Ms. P. [Ibid.

Feyerlicher Weihnachts-Gesang, Cantate f. 2 Stim. mit 2 Hörn. 2 Tromp. 2 V. Va. Bc. 1768. Ms. P. [Ibid.

Sing- und Spieloden vor musikalische Freunde. Lpz. 1762 Breitkopf. 31 Lied. [B. B. Brüssel Cons.

4 Choräle in Joh. Chrstph. Kühnau's Choralgesänge 1786.

6 Sinfonie da chiesa e 4 stromenti. Ms. P. [B. Lpz.

Divertimento in B. f. Fl. 2 V. A. u. Vcl. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Quatuor (in B.) p. 2 V. A. et Vcl. Paris, Chevardière. Stb. [Brüss. Cons.

Quatuor in C. f. Fl. V. Va. u. Vcl. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Trio in D. f. 3 Flöt. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Preludes, Fugues, et autres pièces pour l'orgue. Oe. 1. Chez J. J. Hummel à Berlin et Amst. 19 S. [Kloster Gries bei Botzen, Tirol. B. B., auch im Ms. 19990. B. Wagener. Brüssel Cons. br. Mus.

24 Orgel-Praelud. 1784. Ms. [B. Lpz.

Ein Lied in neuer Ausg. (Eitner 2).

Schmutz, Andreas, Alumnus im Wilhelmitanerstifte in Strafsburg i/Els., war vom 17. Juli 1694 bis c. 1698 Organist an St. Thomas ebd. Erbat sich im letzten Jahre seine Entlassung (Lobstein 60).

In der Bibl. des Konservat. zu Brüssel, nur mit Schmutz gez: Symphonie (Fd.) pour Clavecin 2 V. A. et B. Offenb., André. 4 Stb.

Schmuzer, Friderich, wird 1586 vor Michaelis Kantor in Sonnenwalde, Kreis Luckau (M. f. M. 6, 125).

Schnabel, Joseph Ignaz, geb. 24. Mai 1767 zu Naumburg a/d. Queis, wo sein Vater Joseph Sch. Kantor an der katholischen Kirche war (st. zu Breslau 3. Dez. 1809). Sein Sohn starb den 16. Juni 1831 zu Breslau. Chorknabe an der Vincenzkirche in Breslau, besuchte dann das Seminar und wurde im Dorfe Paritz Schulmeister. Doch schon hier regte sich sein musikalisches Organisationstalent, indem er seine Schuljugend so weit gesanglich bildete, dass ihre Leistungen weit und breit bekannt wurden. Der Kantor Scholz in Hohenstein gab ihm nun Unterricht in der Musiktheorie und durch weitere Empfehlungen kam er am 5/3 1797 nach Breslau als Organist an St. Klara und Violilinist an der Vincenzkirche. Förster übernahm seine weitere Ausbildung und schon 1799 erschienen 3 Messen von ihm und in der Maria-Magdalenenkirche wurde ein Oratorium von ihm aufgeführt. Bei seinen ersten Kirchenkompositionen beging er den Betrug, sie für Mozart'sche Kompositionen auszugeben und waren sie ihnen in betreff der melodischen leichten Erfindung u. der opernhaften Ausputzung nahe verwandt. Bald darauf kam er ins Theaterorchester als 1. Geiger, der auch den Kapellmeister zu vertreten hatte. Am 1. April 1805 wurde er zum Domkapellmeister gewählt, worauf er alle anderen Aemter abgab. Er hatte einen regen und unternehmenden Geist und was er in seiner Jugend schon mit der Dorfjugend unternahm, setzte er hier im Grofsen fort. Ohne Sch.'s Mitwirkung war kein Musikunternehmen in Breslau denkbar. 1800 führte er zum ersten Male am grünen Donnerstage Haydn's Schöpfung auf und diese Einrichtung hat sich bis heute erhalten. Ueberhaupt war es stets sein Bemühen, Haydn und Mozart den Breslauern bekannt zu machen. Auch an der Gründung des Instituts für Kirchenmusik war er lebhaft beteiligt; am kathol. Seminar wirkte er als Musiklehrer und übte dadurch auf die ganze Provinz einen wohlthätigen Einfluss aus. Als Kirchenkomponist wurde er von den Zeitgenossen und noch bis in die 60er Jahre sehr geschätzt. Seine Musik ist wohlklingend und fliefsend, aber von einer entsetzlichen Charakterlosigkeit. (Hoffmann. Kosmaly und Carlo's Schlesisches Tonk.-Lexikon. Allg. deut. Biogr. Leipz. Ztg. 1831 Sp. 465 vom Prof. Aug. Kahlert. Eine Biogr. von Friedrich Mehwald, Breslau 1831 Leuckart. 8°. 32 S. [Brüssel.])

Mit seinen Kompositionen muss die Dombibl. in Breslau reichlich versehen sein, einen Katalog kenne ich aber nicht. Ebenso reich war sie einst mit den Werken des 16. Jahrhunderts ausgestattet, doch wurden dieselben um 1820 in 2 grofsen Frachtwagen als Makulatur fortgeschafft. Jetzt wären sie viele 1000 M wert. Nachweisbar sind von seinen Kompositionen:

8 Messen für Chor, Soli u. Orch. im Druck. Breslau, Förster. Breslau, Leuckart. [B. B. B. Kgsbg. Proske-M. Musikfr. Wien.

In Mss. 7 Messen. [B. B. Lpz. Thomas. Dresd. Mus. Auch in Kremsmünster einige Messen.

Offertorien f. Chor u. Orch. Breslau, Leuckart. [B. B. Dresd. Mus.

10 Gradualien. Br., Leuck. Stb. [B. B. Klosterneuburg.

Vesperae solemnes. Br., Förster. Stb. [B. B. Dresd. Mus.

Salve regina f. 4 St. 2 V. Va. 2 Ob. 2 Hörn. u. Orgel. Br., Förster. [Dresd. Mus.

2 Vespern bei Leuckart. [B. B.

3 Litaniae, eine deutsche Litanei, 4 Hymnen, Regina coeli, Psalm. Br., Leuck [B. B.

6 Hymni facil. Br., Förster. [B. B.

Stationes. Br., Weinhold. P. [B. B. und andere im Ms. 20010.

Canon als Graduale u. Offertorium. Augsbg., Böhm. Stb. [B. B.

Hymnus: Veni creator. Br., Leuck. [B. B.

Trauer-Ode 1811. Br., Cranz. P. [B. B.

Religiöser Gesang: Mein Gott. Br., Cranz. P. [B. B.

Nachgelassene Kirchen Compos. P. Br., Gleis. Nr. 1. 2. [B. B.

Pange lingua, 4 voc. c. orch. P. im Autogr. [B. B. Grasn.

Hallelujah von Klopstock (4 Mst.). Leuckart.

Morgengesang 4 Mst. Förster. Stb. 2. Aufl. Leuckart. P. [B. B.

2 Lieder zu Ehren Nepomuk. Leuck. P. [ib.

Wann der Abend kühl. Mst. Förster. — 3 Gesge. f. Mst. Leuck. — Männerchöre. Leuck. P. [ib.

Samlg. mehrstimmiger Gesänge ohne Begleitung. Br., Förster. 4 Stb. [B. B. B. Kgsbg.

3 Gesge. f. 4 Stim. Br., Leuckart. 4 Stb. [B. B.

Zum Erndtefest „Du öffnest". Chorst. u. Orgel. [Elbing Nr. 92.

Das Veilchen, Lied. 2. Aufl. Förster. [B. B.

Ms. T 40 in B. B., Gesge. in Part.

In der Abtlg. Proske-Mettenleiter in Regensburg zahlreiche Werke.

Teschner gab 6 Männergesänge 1860 bei Leuckart in P. u. Stb. neu heraus.

Männergesänge in Ms. B 225 b. 1244, 64 k. [Dresd.

Schnabel, Ludwig, ein Augustiner-Mönch, wurde am 1/1 1601 als Musikus an der Hofkapelle in München mit 100 Gld. Gehalt angestellt (Kreisarchiv).

Schnautz, Anton, Violoncellist an der Hofkapelle in Wien von 1710 bis 30. Juni 1740 mit 40 Gld. monatl. Gehalt. Von 1721 ab ist er unter den Contrabassisten mit 480 Gld. und von 1741 ab mit 700 Gld. Gehalt verz. Er starb 2. Febr. 1756, 67 J. alt (Köchel 1).

Mit gleichem Zunamen an derselben Kapelle sind noch angestellt:

— *Franz Peter*, Violoncellist vom 1. Jan. 1722 mit 45 Gld. monatl. Gehalt, dann als Contrabassist mit 540 Gld., † 18. Juni 1755, 54 J. alt (Köchel variirt mit der Altersangabe).

— *Johann*, Contrabassist von 1752 bis zu seinem Tode am 24. April 1768, 44 J. alt (Köchel 1).

— *Anna Rogenhofer*, geb. Schnautz, Sängerin ebd. von 1726—1740, wird mit 1000 Gld. pensioniert (Köchel 1).

In Viertelj. 8, 184 steht fälschlich Schmautz, dagegen S. 192 Schnauz.

Schneegafs (Snegasius), **M. Cyriakus**, geb. 5. Okt. 1546 zu Bufleben bei Gotha, gest. 23. Okt. 1597 in Friedrichsroda im Gothaischen. Besuchte die Schule in Gotha unter Lindemann, studierte Theologie in Jena, wirkte eine Zeitlang als Kantor und Schulkollege, der Ort ist nicht bekannt, und wurde 1573 Pfarrer zu Friedrichsroda, wo er sich mit einer Grofsnichte Luther's verheiratete (Brümmer. Zahn). Er muss eine gründliche musikalische Bildung besessen und die Musik sein Leben lang eifrig gepflegt haben, so dass er selbst als Komponist auftreten konnte. Man kennt von ihm:

Nova et exquisita Monochordi dimensio. Erphordiae 1590. 8⁰. 32 S. Seinem Schwager dem Kantor Joh. Lindemann in Gotha gewidm. [B. B. br. Mus.

Isagoges musicae ... methodus, libri II. Erphordiae 1591 Baumann. 8⁰. $6^1/_2$ Bog. [B. B. br. Mus.

— Isagoges musicae libro duo. Tam theoricae quam practicae studiosis in servire jussi ... Ib. 1596. kl. 8⁰. 16 Bll. Vorrede, 11 Bogen Text mit vielen Beispielen, Fugen u. a. vom Autor. Bog. I 6 ist eine Fuga mit *Joh. Steuerlin* gez. [B. Heilbronn. B. Wagener. Brüssel.

Deutsche Musica für die Kinder vnd andere, so nicht sonderlich Latein verstehen ... In Frag vnd Antwort ... mit Exempeln. 1592. Am Ende: Erffordt 1592 Baumann. kl. 8⁰. 22 Bll. [B. G. B. D.

Bei den folgenden Gesangswerken tritt er nur ausnahmsweise als Komponist auf, während die Gedichte von ihm sind. Einige Melodien zu denselben sind nach Zahn 5, 105 neu und entweder eigene Erfindung oder von seinem Schwager Lindemann. Zahn teilt 3 Melodien mit.

XV Psalmi graduum, das ist: die XV Lieder im höhern Chor. Sampt andern zweien Psalmen vnd sonst dreyen Liedern. Rheim vnd Gesangweise durch M. Cyricum Sch ... Und mit 4 Stimmen künst: vnd lieblicher art, in mancherly Modis abgesetzt. Durch *Joachimum à Burck* ... Am Ende: Erffurdt 1595 G. Baumann. 4 Stb. in 8⁰. 20 Lieder. [Gotha: Tenor. br. Mus: B.

Zwey vnd Zwänzig christliche vierstim. Bete vnd Trost-Gesänglein. In jetziger fehrlichen Zeit, sonderlich wider den Erbfeindt, den Türcken ... Zusamen getragen, durch ... 1597. Am Ende wie oben. 4 Stb. 8⁰. 3 Bog. 22 Tonsätze. Texte von Schneegafs, Helmbold u. a. Tonsätze von *Burck* 7, *Gallus Dressler*, *A. Gumpeltzheimer* 2, *Joh. Joseph*, *Dav. Palladius*, *Orl. Lassus*, *Schneegafs* 2, *Steuerlin* 3, *Dav. Thusius* 1. [Gotha leider auch nur der Tenor.

Leo Liepm. besafs 1894 einen Brief an Calvisius von 1594 aus Fridrichsroda im Autogr.

Schneider, ... Kantor an der Predigerkirche in Strafsburg i/Els. von 1688 bis c. 1727 (Lobstein 46).

Schneider, ... bekannt durch ein Concerto à 5. Oboe concertino, 2 V. Va. col Bc. Ms. Stb. Ddur. Gehört sicher dem 18. Jh. an. [Schwerin F.

Schneider, Franz, geb. 1737 zu Pulkau in Unterösterreich, gest. 5. Febr. 1812 im Stifte Mölk. Entwickelte frühzeitig seine musikalische Begabung, so dass ihn der Kantor des Ortes im Violin-, Klavier- und Orgelspiel unterrichtete. Von armen Eltern, verdiente er früh sein Brot, kam 1757 durch Albrechtsberger's Fürsprache als Supplent und Pfarrorganist nach dem Stifte Mölk und erhielt zugleich Unterricht von demselben, wurde dann dessen Nachfolger, als Albrechtsberger nach Wien ging und 1768 Schulrektor. Als die Schule nach St. Pölten verlegt wurde, leitete er in Mölk auch den Kirchenchor (Biogr. Lpz. Ztg. 31, 446. Wiener Zeitg. 2, 366. Schilling. Kat. der Hofb. Wien, Ms. 15 977).

Von seinen Kompositionen besitzt die B. B., Ms. 20020 ein Miserere 4 voc. c. orch. in P. und im Autogr. Grasn. ein Graduale 4 voc. c. instrum.

Schneider, Franz Joseph, Stadtmusikus in Liegnitz um 1723 (Mattheson 1, 415).

Schneider, F... X..., bekannt durch ein Salve regina 4 voc. Ms. 128 p. 57, P. in B. B.

Schneider, Georg Abraham, geb. 9. April 1770 zu Darmstadt, gest. 19. Jan. 1839 zu Berlin. Als Lehrling eines Stadtmusikanten begann er seine musikalische Laufbahn. Hier zeichnete er sich bald als Virtuose auf dem Waldhorn aus, nahm theoretischen Musikunterricht bei dem Kantor Portmann, seinem späteren Schwiegervater, trat darauf als Oboist in ein hessisches Regiment und wurde dann zum Kammermusiker an der Hofkapelle in Darmstadt ernannt, stets in Anerkennung seiner Virtuosität auf dem Waldhorne. 1790 berief ihn der Prinz Heinrich von Preufsen nach Rheinsberg in seine Kapelle. Hier hatte er Zeit und Gelegenheit sein Talent unter Kunstgenossen zu entwickeln und zeigte nicht nur als Komponist eine grofse Thätigkeit, sondern gab auch in Berlin mit seinen Genossen sowohl im Winter wie Sommer Abonnementskonzerte, die sich grofser Beliebtheit erfreuten. Als 1802, nach dem Tode des Prinzen, die Kapelle aufgelöst wurde, fanden die Mitglieder Aufnahme in der Kgl. Kapelle zu Berlin. 1812 (oder 1814?) erhielt er Urlaub, um die Musikdirektorstelle am Theater in Reval zu übernehmen, ging dann mit seinen Kindern auf Kunstreisen und kehrte 1816 in sein Dienstverhältnis am Opernorchester

in Berlin zurück, wurde hier 1820 zum Musikdirektor und 1825 zum Kapellmeister und zum Direktor sämtlicher Garde-Musikchöre ernannt. Sch. besafs eine umfassende Kenntnis aller Orchester- und Militär-Instrumente und die Kunst, sie wirkungsvoll zu verwenden, so dass er darin als Autorität galt und sowohl von Spontini als dem Fürsten Radziwil bei der Instrumentation ihrer Werke als Berater und Helfer herangezogen wurde. Von seinen zahlreichen Instrumentalkompositionen ist nur ein kleiner Teil gedruckt und nur Weniges davon erhalten. (Siehe das Verzeichnis nach den alten Verlagskatalogen im Ledebur. Nekrolog: Lpz. Ztg. 41, 124 und aufserdem zahlreiche Urteile.) Seine nachweisbaren Kompositionen sind folgende:

Oratorium Die Pilgrime auf Golgatha von Zachariä. Autogr. P. [B. B.

Christi Geburt. Orator. 1813. Ms. P. [Darmst.

In B. B. im Autograph:

1. Messe Nr. 2, Cd. Chor u. Orch. P.
2. Messe in Bd. 3 5 1809. P.
3. Magnificat Cd. 4 v. mit Begl. d. Violine. P.
4. Magnific. Cd. 4 St. m. Orch.
5. 4 Chöre, geistl., à capella.

Nachtfeier nach der Einholung der Leiche der Königin (Louise). Eine Cantate v. Arnim. Berlin (1810). Kl.-A. qufol. [B. B. Darmst. in P. Dresd. Mus.

In B. B. im Autograph:

1. Vermählungs-Cantate, Ged. v. Förster, 4 St. u. Orch. P.
2. Fest-Cantate, Berl. 1830. P.
3. Feier-Cantate, 1836.
4. Der Stralauer Festzug. Ein Volksfest v. Voss. P.

Ms. 20069. Cantate zu Vermählung des Prinzen Friedrichs der Niederlande. Berlin 1825. P. (Sch. bez. sich als Kapellmeister.) [B. B.

Ms. 20070. Cantate zur Vermählung des Prinzen Karl von Preufsen. 1827. P. [B. B.

Jubel-Cantate zum Feste der 50jähr. Vermählung des Grofsherzogs Ludwig von Hessen mit Luise, gedichtet von D. G. G. Mehring. Ms. P. 1836. [Darmst.

Die Alpenhütte. Oper. Autogr. P. [B. B.

Aucassin und Nicolette, oder die Liebe aus den guten alten Zeiten. Oper in 4 Akt. 23 1 1820 im Autogr. und Kopie. 20075. P. [B. B.

Das entschlossene Mädchen, in 2 Akt. Autogr. P. [B. B.

Er amüsirt sich doch. Vaudeville in 1 Akt. Ms. 20081. P. [B. B.

Das Heirathsgesuch, eine Berliner Lokalposse mit Gesang in 2 Akt. Ms. 20080. P. [B. B. Dresd. Opernarch.

Hero, ein lyrisches Monodrama von Herklots. Autogr. P. [B. B. Darmst. Kopie.

Die Hottentottin oder Hass Deutschlands Schönen. Vaudeville in 1 Akt. Ms. 20076. P. [B. B.

Luzie, Kriegs-Scene mit Gesg. in 3 Abthlg. Autogr. P. [B. B.

Der Onkel, Singspiel in 1 Akt von Herklots. Autogr. P. [B. B.

Der Orakelspruch von Contessa. Berlin 13 5 1813. Autogr. P. [B. B.

Das preufsische Feldlager. Ms. o. Sign. P. [B. B.

Der Traum, romantische Oper in 3 Aufz. Autogr. P. [B. B.

Die ungebetenen Gäste. Singsp. in 1 Akte von Voss. Ms. 20079, 2 P. [B. B.

Verheirathet und Begraben. Vaudev.-Burleske in 1 Akt von L. Schneider. Autogr. P. 20078. [B. B.

Die Verschworenen. Oper in 1 Akt von Castelli. Ms. 20077. P. (Derselbe Text wie „Der häusliche Krieg" von Schubert komp.) [B. B.

Der Währwolf. Oper in 2 Akt. Autogr. P. [B. B.

4 Akte aus unbekannten Opern im Autogr. P. [B. B.

Grande Symphonie (Dd.) à plusieurs instrum. oe. 9. Augsbg., Gombart & Co. 13 Stb. [B. M. Darmst. im Ms. P. u. Stb.

Sinfonie pour gr. orch. Esd. Ms. P. [Darmst.

6 Entreacts und 1 Symphonie in Dd. Ms. Stb. [Darmst., ohne Vornamen.

6 Entre Actes à moyen orch. op. 77. Lpz., Fr. Hofmeister. Stb. fol. [Schwerin F.

Ouverture concertant à gr. orch. à 14 instrum. obliges; oe. 60. Leips., Breitk. & H. 14 Stb. [B. M.

Concert concertant pour V. et Alto

principale av. acc. de 2 V. etc. Dd. Augsburg. Stb. [Darmst., auch in Kopie.

Concert p. Fl. princ. av. 2 V. 2 A. 2 Fl. 2 Cors et B. oe. 12. Augsbg., Gombart & Co. 9 Stb. [B. M.

Concerto p. 2 Fl. av. acc. Augsbg., Gombart & Co. Stb. [B. B.

Concerto p. la Fl. av. orch. oe. 63. Lps. et Berlin, Bureau. [B. B.

Gr. Conc. p. la Clarinette av. orch. Lps. et Berl., Bureau. [B. B. Darmst.

Concerto p. le Hautbois av. acc. d'orch. oe. 102. Bonn, Simrock. Stb. [Darmst.

Gr. Conc. p. le basson av. orch. Lps. et Berl., Bureau. [B. B.

Concerto à Cornu principale av. acc. 2 V. 2 Viole e B. 2 Cor. 2 Fl. Ms. P. [Darmst.

5 Concerti (oder Concertant) pour 2 Cors av. instrum. in Ed. u. Fd. Ms. P. [Darmst.

3 Concerti (oder Concertant) p. 3 Cors av. instrum., in Ed. Ms. P. [Darmst.

Concerto pour 4 Cors av. instrum. Ms. P. [Darmst.

In B. B. im Autograph: 1 Violinkonzert, 1 Concert f. Horn, 1 Conc. f. Flöte. 1 Concertante. 12 Harmonien f. 2 Fl. 2 Clarinetten, 2 Hörner u. 2 Fag. 36 Zwischen-Akt-Musiken. Mehrere Ouvertüren f. Harmonie-Musik arrangiert. Alle in Partit. Ferner 6 Sextetten, 7 Quintetten f. Blasinstrum. 1 Quintett f. 2 V. Va. Flöte u. Bc. — 9 Quartette f. Fl. V. Va. Vcl. — 12 Quartette f. Fag. V. Va. Vcl. — 1 Quart. f. Horn, V. Vcl. u. Klav. 5 Quartette f. 2 V. Va. Vcl. Alle in P.

Trois Quintuors p. 2 V. 2 Viole et Vcl. oe. 3 (nennt sich Musiker des Prinzen Heinrich von Preufsen, dedic. den Manen Mozarts). Augsbg., Gombart & Co. 5 Stb. [B. B.

Quintuor p. Fl. V. 2 A. Vcl. oe. 37. Berlin, A. Kuntze. 5 Stb. fol. [Dresd. Mus.

Quintetto per Fl. V. 2 Viole e Vcl. op. 54. Offenb., André. 5 Stb. fol. [ib.

3 Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. op. 20. Bonn, Simrock. Stb. [Darmst.

3 Quatuors (dito). Augsbg., Gombart & Co. oe. 14. 4 Stb. [B. M.

Quatuor p. Basson, V. A. et Vcl. oe. 43. Offenb., André. 4 Stb. [B. B.

6 Quatuors p. Fl. V. A. Vcl. oe. 62, liv. 1. 2. Lps. et Berl., Bureau. je 4 Stb. [B. B.

3 Quatuors p. 2 V. Va. Vcl. oe. 65. ib. [B. B.

3 gr. Quatuors p. 2 V. Va. Vcl. oe. 68, ib. [B. B.

3 Quatuors p. Fl. V. Va. Vcl. oe. 69, ib. [B. B.

3 Quatuors p. Clarin. V. Va. Vcl. ib. [B. B.

3 Quatuors p. 4 Fl. Hbg., Böhme. 4 Stb. [B. B. B. Kgsbg. br. Mus: London. 4 Stb. fol. und 3 gr. Quart. concert. for 4 Fl. London.

3 Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. Augsbg. Stb. [Darmst.

Gr. Trios concert. for 3 Fl. sets 1. 2. Lond. 3 Stb. fol. [br. Mus.

18 Trios p. 3 Cors, compos... par J. (?) A. Schneider. Lpz., Br. & H. Stb. [Schwerin F.

3 Duos p. 2 Fl. oe. 21. Bonn, Simrock. 2 Stb. [br. Mus.

3 Duos p. 2 Fl. op. 23. London. fol. [br. Mus. Dort noch op. 24 u. 28, London, 2 Stb.

3 Duos concert. p. V. et A. oe. 25. Gombart à Augsbg. 2 Stb. [B. B.

3 Duos p. 2 Fl. oe. 36. Ib. [B. B. br. Mus: Berlin, Bureau.

3 Duos pour V. et Alto. oe. 44. Liv. 2. in C. F. G. Offenbach, André. Stb. [Lübeck.

3 Duos p. 2 Fl. oe. 56. Lps. 2 Stb. [br. Mus.

3 Duos p. 2 Fl. oe. 61. Gomb. & Co. à Augsbg. [B. B.

Etude de Flûte en 3 Duos concert. oe. 28 und oe. 55. Lps. fol. [br. Mus.

Variations avec tous les coups de langue pour la Flûte, oe. 44. Augsbg., Gombart & Co. [B. M.

Schneider, Georg Friedrich, Musiker in Regensburg um 1788.

In der Autographen-Samlg. Grasnick's Nr. 30 in B. B. ein Brief mit Bestellungen von Notenwerken von Kauer, Martin, Pleyel, Wanhall u. Zimmermann.

Schneider, Georg **Lorenz,** geb. 1765 zu Burgpreppach (Baiern), kam in den Knabenchor zu Regensburg und besuchte darauf in Nürnberg die Schule, 1778 wurde er bereits bei der Fürstin von Hohenlohe-Ingelfingen Musikdirektor, 1782 in Hildburghausen u. endlich 1792 am herzogl. Hofe in Koburg. Er schrieb dort mehrere Opern und Instrumentalmusik, von denen Gerber die Titel mitteilt. Die Leipz. Ztg. bringt mehrfach Nachrichten und Besprechungen seiner Kom-

positionen, nach ihr lebte er in Koburg noch 1841, war aber seit 1837 pensioniert (39, 394. 43, 84). Bekannt ist von ihm:

Lieder zum Singen am Clavier und Fortepiano. Mannheim, Götz. 23 S. [B. M.

Abschiedslied. Vergiss mein nicht, wenn dir die Freude winket. Braunschweig, Magazin. qufol. 6 S. unter Mozart's Namen erschienen, Sch. erklärt aber selbst in Schott's Cäcilia 1829 p. 157, dass er der Komponist des Liedes sei.

Sinfonie à grande orch... Hildburghause chez l'auteur. 12 Stb. fol. [Wolfenb.

3 Sonates pour le Pfte. à différents accomp. ad lib., la I. Sonate av. 1 V. et Vcl., la II. av. A. et Vcl., la III. av. 1 V. et 2 Cors. Oeuv. 5. Augsbg., Gombart & Co. qufol. [Dresd. Mus.

Zahn teilt eine Kirchen-Melodie aus Anding's Choralbuch von 1868 mit (Nr. 8591).

Schneider, Johann, geb. 17. Juli 1702 in Lauder bei Koburg, ein Schüler Seb. Bach's um 1717, erhielt 1721 zu Saalfeld die Stelle eines Hoforganisten und ersten Geigers, trat 1726 in die Weimarsche Hofkapelle und wurde 1729 zum Organisten an der Nikolaikirche in Leipzig gewählt; in den Jahren 1743—56 (mutmaſslich, sicher in den Jahren 1746—48), dirigierte er vom Flügel aus das groſse Konzert in Leipzig, wurde 1766 als Organist pensioniert und starb 1788 in Leipzig (Gerber 2. Spitta 2, 92. 723. Monatshefte f. M. 26, 14). Er war ein tüchtiger Orgel-, Klavier- und Violinspieler. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Fantasie und Fuge f. Orgel. Lpz. [B. Lpz.

12 leichte Orgelstücke. Meiſsen. [B. Lpz.

Thema mit Variat. f. Orgel. Ms. 149 in K. [B. B.

Religiöse Chorgesänge für 3 Sopranstim. Ms. Nr. 286. [Elbing. Fraglich, ob dieselben etwa einem späteren angehören. Siehe Joh. Gottl. Schneider.

Schneider, Johann Gottlob, geb. 1. Aug. 1753 zu Alt-Waltersdorf b. Zittau, st. 3. Mai 1840 in Gersdorf in der Lausitz als Schullehrer und Organist, Schüler vom Organisten Trier (Biogr. Leipz. Ztg. 42, 495). Bekannt ist von ihm

Religiöse Chor-Gesaenge f. 3 Sopranstim. oder 2 T. u. B. mit obl. Orgelbegltg., gedichtet von Hohlfeld ... 2tes Werk. Lpz., Br. & H. qufol. 31 S. 8 Gesge. [B. Kgsbg.

Schneider, Karl August von, Kgl. baierscher Hof- und Kapellsänger in München, † 23. Nov. 1833 (Kat. der B. München), gab heraus:

Erinnerungen an Aigen, Lied mit Guitarre. s. l. 2 Bll. [B. M.

6 Gesänge. München, Falter & Sohn. [B. M.

Samlg. einstim. Gesge. mit Guitarre. Ib. 7 Lfg. [B. M.

Sachsens Jubeltag zum 13. Juni 1829. Ein Volksgesang (4stim. mit Pfte.). qufol. s. l. [Dresd. Mus.

Schneider, Konrad Michael. In einem Briefe Bümler's an Mattheson (2, 11) wird er 1722 Musikdirektor in Ulm genannt; auch Majer erwähnt ihn 1732. Sein Vater lebte in Onoltzbach als Stadtorganist. Bekannt ist vom Sohne:

Clavier-Uebung. Augsbg., J. F. Friderich. [Brüssel Cons. Darmst: Erste Parthie, bestehend in Allemanden, Couranten, Sarabanden etc. Ms.

Du Friedensfürst zu 4 Stim. 2 V. Va. B. u. Org. Ms. Straſsburg in St. Thomas. Wird mit Schneider aus Ulm bez.

Schneider, Lorenz, siehe **Georg Lorenz Schn.**

Schneider, Martin, ein Instrumentist in Hirschberg, der seine geistlichen Lieder dem Magistrat von Hirschberg widmete und als sein erstes Werk bez., betitelt:

Erster Theil: Neuer geistl. Lieder. Ariaetten, Canto solo, cum Sonatella à 5. Violin. 2 Violini. 2 Viola di braccio è Violono e. Bc. Compon. von ... In verleg. des Authoris, druckts zur Liegnitz, Zach. Schneider 1667. Stb. 4⁰. 40 Lied. Zahn druckt 10 Mel. ab. [B. Br: C. Alto Viola. B. Grimma: Bc. Löbau 8 Stb. Upsala: C. 2 V. Alto Viola, Ten. Viola, Violone, Organo.

Schneider, M... G... A..., bekannt durch 3 Duos concert. p. V. et A. op. 23. Liv. 1. Mayence, Zulehner Nr. 135. 2 Stb. [B. Hbg.] — 3 Duos (dito). Liv. 1. op. 44. Offenb., André, 2749. 2 Stb. [B. Hbg.] — 3 Duos (dito). Altenburg. [B. Lpz.] Seine Lebenszeit scheint mehr dem 19. Jh. anzugehören.

Schneidewin, Johann, nennt sich „Juris C." In Ms. 15, 50 B. L. eine Passion.

Schnell. ...
ist in der Bibl. Darmstadts mit 2 Concerti à Violino principalo con 2 V. Va. e B. Ad. und Dm. Mss. in Stb. vertreten. Ferner mit 2 Trios à Flûte trav. c. V. e B. Nr. 1 in Dd. Nr. 2 in Ad. Mss. Stb. — Sonata (Dd.) à 2 V. e B. Mss. Stb. Möglich, dass sie von Johann Jakob herrühren, doch gehört der obige wohl dem Ende des 18. Jhs. an, während der folgende im Anfange des 18. Jhs. lebte.

Schnell, Johann Jakob, lebte im Anfange des 18. Jhs. und ist nicht der Pariser Instrumentenmacher, den Gerber 2 anführt. sondern wie uns folgendes Druckwerk belehrt, um 1736 hochfürstl. Bamberg. Kammer- u. Hofmusikus. Man kennt von ihm:

Vesperae breves, 2 de Dominica ... 4 voc. 2 V. 2 Cor. vel Clarini ... Bamberg 1736 sumpt. autoris. 10 Stb. [B. M. VI. Neue Ernst- und schertzhafte Parthien, deren Erste mit 2 Viol. und B., dan 2 Clarinen und Paucken ad lib. Die anderen 5 aber mit 2 V. u. B., dann 2 Cornibus vel Clarinis non obligatis. Op. 9. (Firma u. Jahr steht wohl nur auf dem Bc., der aber fehlt.) [B. B: Bassus, 2 V. 2 Tromp. oder Hörner.

Schnell, Louis.
Im Ms. 20120 der B. B: Das Schneeglöckchen am Grabe der hochseligen Königin Louise von Preufsen, für Gesg. u. Pfte. (die Königin st. 1810).

Schnell, Thaddaeus.
Im Ms. 505 der Bibl. Proske's ein Magnificat 4 voc. In B. M., Ms. 256 ein 6stim. Magnif. u. ein 5stim. Lied.

Schnellinger (Snellinger), **Valentin** (Veyt; im Schmeltzel: N. Schnellinger), ein Liederkomponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der im Schmeltzel 1544e 2 Quodlibets u. 1 Nachtwächterlied veröffentlichte. Ein geistliches 4st. Lied im Kugelmann und 1 Motette 5 voc. 1545 im Ulhard. Möglich. dass er in Nürnberg lebte (Eitner, Bibliogr.). In neuen Ausg. im 1. Bd. deutsches Lied von Eitner, Beilage zu M. f. M. Jahrg. 8 u. f. S. 26. 38. 136, ein Quodlibet u. 2 vierst. Lieder.

Schnepf, Joseph, kam als Sängerknabe von Freistadt nach Kremsmünster, besuchte die lateinische Schule, trat aber dann zum Kanzleidienst über. Später ging er als Sänger zum Theater in Prag, verliefs es aber wieder und widmete sich der Musik (Huemer 68 giebt keine Daten, doch fällt seine Lebenszeit ans Ende des 18. und Anfang des 19. Jhs.).

In Kremsmünster befinden sich im Archiv: 4 Messen, 3 Gradualien, 6 Offertorien, 2 Vespern, 2 Veni sancte spiritus, 2 Kirchenarien, 3 Lieder für 3 Singst., Pfte. u. Flöte u. 1 Canon zu 4 Stim. — In Dresd. Mus: Mailied von J. Chr. Haug für S. A. T. B. u. Pfte. Prag, Karl Haas. qufol.

Schnevogl, Albert,
im Ms. 121 eine Samlg. lat. u. deutsche geistl. Lieder mit Bc. aus dem 17. und 18. Jh., enthält unter Nr. 68 und 73 zwei Gesänge. [B. M.

Schnips, Moses, ein Pseudonym. Auf folgendem Druckwerke ist auch der Verlagsort und Verleger fingiert, doch scheint Letzterer ein Hamburger zu sein. Der Druck ist betitelt:

Ebs Rores, Oder: Samlg. auserlesener Stücke zum Scherz u. Schäkern auf Harfe u. Clavier, theils gesammelt, theils in Musik gesetzt von ...., Dilettant, Cantor u. Organist in Bethlehem. 1. Heft. Jerusalem bei Levi Abram, Buchhdler. auf der Hamburger Strafse. 1789. qu4°. [Dresd. Mus. B. Wagener. Brüssel Cons.

Schnittelbach (Snittelbach), **Natan,** geb. 16. Juni 1633 zu Danzig, gest. 16. Nov. 1667 zu Lübeck, ein bedeutender Violinist u. Ratsmusikus zu Lübeck, Schwiegersohn des Ratsmusikus Nikol. Bleyer, Lehrer Strunck's.

Die Bibl. der Michaelisschule in Lüneburg besafs einst von ihm: Magnificat a 7. 2 V. & 5 voc. in G ♯ (Mattheson 1, 353. Fürstenau 2a, 299. Stiehl, Lex.).

In Upsala, Mss: Preludium, Allemande, Courante, Sarabande à 4 ex E. 4⁰. — Pavana, Galliarda, Allem. à 4 Violis. 4⁰.

Schnitz, Anton Wilhelm, lebte in der Mitte des 18. Jhs. Das br. Mus. besitzt von ihm

6 Sinfonie con 2 V. A. e Vcl. o Bc. op. 3. La Haye. 5 Stb. fol.

6 Sonatas for 2 V. with a Th. B. London. fol.

Schnitzer, Pater **Franz,** geb. 13. Dez. 1740 zu Wurzach, gest. 9. Mai 1785 im Kloster Ottobeuren; trat 1760 in dasselbe ein, war ein fleifsiger Komponist und guter Organist.

Das Stift Ottobeuren besitzt Kirchenkompositionen, 15 Theaterstücke, 3 Concertmessen, 6 Sonaten von 1784 u. a. (Kornmüller 1). In anderen Bibl. finden sich:

Alma redemptoris 4 voc., 2 V. Cornu solo et org. Ms., gez. mit „ordinis S. Benedict. a monaster. Ottobaraeno“. [B. M.

Octotonium Ottob. Titel fehlt. 4 Stb. in 4⁰ in Kapsel. 8 Magnificat in den 8 Tönen zu 4 Stim. 1768/69. [Freising.

Missa 4 voc. c. org. mit Fr. Schnizer gez. Mss. 19082, Nr. 1. P. [Hofb. Wien.

2 Antiphonae: Mandatum novum de vobis, 4 voc. — De mandato fratrum (Ubi charitas) 4 voc. Ms. 16226. P. [Hofb. Wien.

Sei Sonate per il Cembalo ed organo. s. l. op. 1. 32 S. [B. Wagener.

Schnitzkius (Schnitzky), **Gregor,** ein Danziger und um 1607 u. f. Jahre Schulkollege an St. Maria zu Danzig. Ist bekannt durch:

Sacrarum cantionum. Quatuor, 5. 6. 7. 8. 10. & 12 Vocum. Quibus addita est Missa super perche non debbo, 8 voc. A ... 1607 Dantisci ap. Mart. Rhodum. Stb.? 4⁰. 18 Gesge. 5 Seit. Dedic. [B. Br: C. A. T. 5a. 6a.

Sacrorum Modulorum 3 voc. Pars I. Dantisc. 1612 Rhode. — Pars II. Ib. 1618 Andream Hunefeld. — Pars III. Rostock 1625 Sachse. [B. D. kompl.

Musices praecepta maximè necessaria latino germanica pro incipientibus illius artis collecta à ... Dantisci 1619 Andr. Hünefeld. 8⁰, in 6 Teile geteilt mit Beisp. [B. Zw.

Ms. Z 39, 12 Stb. von 1628 in B. B. Unter Nr. 35: Beati omnes 8 voc. — In B. Br. unter Schnitzkius und Schnitzger (Gregor) 1 Missa sup. Tibi laus, tibi gloria u. 4 Motetten.

In Ms. B 1274, 3 Stb. qu4⁰. [B. Dresd.] unter *Georg* (sic?) *Schnitzky* Nr. 9 u. 10: Jubilate Deo u. Domine Dnus. noster. Die Gesge. sind mutmafslich aus obigem Drucke von 1612 und daher der Vorname Georg falsch.

Schnizer, P... F...

In Traeg's hds. Kat. von 1799 sind 6 Sonates pour le Clavecin angezeigt.

Schnöcker, Anton, bekannt durch

3 Fugen f. die Orgel oder das Pfte. nach Albrechtsberger's kontrapunct. Fugensatz komponiert, op. 1. Wien, Ascher. fol. 8 S. [Hofb. Wien.

Schnoor, H... C..., ein Dilettant, Sekretär beim Prinzen von Koburg, ging 1796 nach Hamburg, dann nach Altona und nahm darauf eine Stellung beim Kaufmann Bauermann in Gretsyl in Ostfriesland an. Musik betrieb er nebenbei, von der Gerber 2 sagt „mit Wissenschaft und Kunst, nicht ohne Talent“. Er führt 5 Werke an. Nachweisbar sind nur ein

Erinnerungslied für Fortep. u. Guitarre. Hbg., Rudolphus. 1 Bog. [B. B.

Lieder von Heidenreich, Baron v. Schlippenbach und Shakespear, in Musik gesetzt von ... 1. Heft. Lpz., Voss und Leo. qu4⁰. [Brüssel Cons.

Forkel 4, 91 nennt ihn Schnoer und zeigt 1788 ein Heft Lieder in Hamburg an.

Schnorr, Heinrich Theodor Ludwig,

bekannt durch „Lieder für frohen Lebensgenuss am Clavier zu singen“. Braunschweig, Magazin auf der Höhe. [B. B.

Singstücke f. Klavier. Braunschweig. [Stadtb. Augsburg.

Lieder f. 2 Stimmen und Pfte. Lpz., Voss. [Brüssel Cons.

Fétis und Abschreiber verwecheln ihn mit Schnoor.

Schnüffis, siehe **Laurentius.**

Schnyder, P. Aegid, geb. zu Sursee, gest. 1710 im Kloster Muri (Schweiz), war ein berühmter Sänger von grofsem Stimmumfange (man sagt, er hatte den Umfang von allen 4 Stimmsorten) u. hinterliefs viele Kompositionen, die grofse Verbreitung fanden (Kornmüller 1, 434).

Schoarsbach, ... lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch

Sei Quartetti a 2 V. A. e B., composte dal Signor ... Paris, de la Chevardière. 4 Stb. [Brüssel Cons.

6 Quatuors à 2 V. A. et B. Ms. Stb. [ib. Gerber 1 erwähnt ihn auch, glaubt aber, dass sein Name verstümmelt ist. Das zweimalige Vorkommen desselben beweist wohl, dass er wirklich so hiefs.

Schobacher, C... P...

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt ein Oratorium von ihm „Der Tod Jesu", op. 7, für Soli, Chor und Orch. in Stb. Ferner: Deutsche Vesper, 3stim. mit Instrum. Stb.

Schobas, Arnold, Sangmeister an St. Walburge in Audenarde von 1664—81 (Audenarde 15).

Schober, Matthias, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl. vom 1. Okt. 1677 bis 1693 (Köchel 1).

Schobert, ... zu Strafsburg i/Els. geb. und erzogen, bildete sich zum Klavierspieler aus, ging um 1760 nach Paris, wo er in Dienste des Prinzen Conti trat, wie ihn auch Haffner im Oeuvre mêlée bez. 1768 vergiftete er sich an selbst im Walde gesammelten Pilzen. Jahn 1, 50 berichtet: Als der Knabe Mozart 1763 in Paris auftrat, liefs er seiner Eifersucht gegen ihn so öffentlich freien Lauf, dass er sich zum Gespött machte. (Ueber ihn siehe Hiller, wöchentl. Nachricht 1, 135. Junker, 20 Kompon. 89.) Die kurze Zeit seines Lebens hat er redlich benützt und noch lange nach seinem Tode waren seine Klavierpiecen allgemein verbreitet und besonders gesucht. Schubart S. 230 äufsert sich über ihn in anerkennender Weise, doch sagt er: das Adagio gelang ihm als Klavierspieler nicht. Da er sehr darauf bedacht war, aus seinem Können Geld herauszuschlagen, so schrieb er sehr viel Modesachen, die wenig Wert haben. Sein Bruder lebte noch 1784 als Fagottist in Paris. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

3 Sinfonies p. le Clavecin, av. acc. d'une V. et 2 Cors de chasse ad lib. oe. 5. (à 2 Cembali). Amst., Hummel. fol. [Dresd. Mus.

3 Sinfonies (dito) oe. 6. (à 2 Cembali). Ib. fol. [ib., beide Hefte Sinfonien auch im Ms. III in Stb.

Sinfonies pour le Clavec. avec de V. ad lib. Paris. Oe. 9. [B. B. br. Mus.

Sinfonies p. le Clav. seul, qui peuvent de jouer av. acc. de V. et cors de chasse. oe. 10. Paris, l'auteur. [B. B. nur Pfte. Schwerin F. kompl. br. Mus: London, Bremner.

2 Sinfonien in Bd. u. Dd. f. Clav., V. u. 2 Hörner. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Concerto pour le Clavecin av. l'acc. des 2 V. A. & B. 2 Cors ad lib. Liv. 1. 2. 3. 4. 5. 6. Amst., Hummel. Stb. fol. [Dresden Mus., auch im Arrangem. f. 2 Klav. B. Wagener, je 7 Stb. B. B: liv. IV. 7 Stb. B. M. liv. 5. 6. 7 Stb. Stadtb. Breslau lib. 2. 7 Stb.

Concertos pour le clavecin, oe. 11. 12. 13. 15. Paris, Venier. [Paris Nat. br. Mus. und op. 12 als Concerto II. av. orch. Paris, l'auteur. Viol. II.

Concert in F. p. Clav. av. l'acc. 2 V. A. et B. Ms. P. [Brüssel Cons.

Quatuor pour le Clav. av. l'acc. des 2 V. et B. oe. 2. Amst., Hummel. 4 Stb. fol. [Dresd. Mus.

Sonates en Quatuor p. le Clav. av. 2 V. et B. oe. 7. Paris, l'auteur. [B. B: Pfte. — 3 Quatuors p... London, Bremner. 4 Stb. [Brüssel Cons. br. Mus.

Sonata 3. per il Cembalo c. V. e 2 Cornu. Ms. 2 Stb. fol. [Stadtb. Breslau.

3 Sonates pour le Clav. av. V. et Vcl. oe. 1. Amst., Hummel. 3 Stb. fol. [B. B. Dresd. Mus.

4 Sonates (dito). oe. 3. Amst., Hummel. 3 Stb. [Dresd. Mus. Schwerin F.

Sonates en Trio p. le Clav. av. V. et B. oe. 6. Paris, l'auteur (Claveciniste de Prince de Conti). 1 vol. [B. B. Schwerin F.

Sonates p. le clav., qui peuvent se jouer av. acc. de V. oe. 1. 2. 3. Paris, Venier. [Paris Nat.

Six Sonates p. le clav. av. V. par Sr.... oe. 4. Amst., Hummel. 2 Stb. [B. B. Dresd. Mus.

4 Sonates p. le Clav. av. V. oe. 7. ib. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

4 Sonates p. le clav. av. V. oe. 8. ib. [Dresd. Mus.

— Journal de Sonates p. le Clav. av. V. oe. 8. Paris, l'auteur. [B. B: Pfte.

1 Sonate in Dd. p. le clav. av. V. [Musikfr. Wien.

2 Sonate per il Cemb. coll'acc. di V. qufol. Ms. Stb. [Dresd. Mus.

Divertimento per il Clavi Cembalo et V. Ms. Stb. fol. [Stadtb. Bresl.

Siehe in Leonzi Honauer's 4. Samlg. Sonaten f. Kl. u. V., 1 S. von Schobert.

Sonaten f. V. u. B. op. 3. Ms. 550. [br. Mus.

3 Sonaten f. Klav. [Musikfr. Wien.

1 Sonate im Haffner, oe. mêlée, part. 12. [B. B., um 1760 erschienen.

Deux Sonates p. le pfte. Lond., Harrison & Co. 22 S. [B. Wagener.

Two Sonatas for the pfte. Lond., ib. 24 S. [B. Wagener.

Ein sonderbares Musical. Stück, welches auf dem Clavier, der Violin u. dem B. u. zwar auf verschiedene Art kann gespielt werden. 1 Bl. in querfol. o. O. u. Verl. [B. Wagener. B. B. im Ms. 148 in K. Er nennt sich hier: Musicus der Princessin Conti.

In London druckte man nach seinem Tode seine Kompositionen zahlreich nach, wovon das br. Mus. in Kürze besitzt: 2 Sonatas op. 1. — 2 Son. op. 2. — 6 Son. op. 2. — 2 Son. op. 3. op. 4. 5. — 3 Son. op. 6. — 2 Son. op. 8. — 2 Sonat. op. 19. Amst. chez Hummel, qufol. — 3 Sonat. op. 20. London u. a.

In neuen Ausg. 4 Piecen (Eitner 2).

Schoeber, David Gottfried, ein zu Gera lebender Bürgermeister (Gerber 2), der herausgab:

Beytrag zur Liederhistorie betreffend die evangelischen Gesang-Bücher, welche bey Lebzeiten Lutheri zum Druck befördert worden; aufgesetzt von D. G. S. Lpz. 1759, 1. Thl. — 1760, 2. Thl. 8°. 128 u. 160 S. Unterm Vorberichte sein Name ausgeschrieben. [B. B.

Schöckler (Schögkler), **Georg.** Im Ms. 4 von 1534, 6 Stb. in qu4°. [B. Zw.] Nr. 61: Deus venerunt gentes (Adjuva nos deus) 5 voc. Nr. 17 im Original gez. — Derselbe Satz in B. Dresden, Ms. B 1270, 28.

Schöffer, Johann, junior, um 1617 Organist in Regensburg (Musica sacra v. Witt, 1880 p. 63).

Schoeffer, Peter, ein Musikdrucker, der neben Oeglin am nächsten den Petrucci'schen Notendruck in Deutschland einführte. Er war in Gernsheim geb., verband sich anfänglich mit Joh. Faust in Mainz, trennte sich aber von ihm und druckte 1512 Arnold Schlick's Orgeltabulatur, 1513 das erste vierstim. Liederbuch. Von Mainz zog er nach Worms, das Jahr ist unbekannt. 1536 findet man ihn in Strafsburg sociiert mit Mathias Apiarius, der bald darauf nach Bern in der Schweiz übersiedelte. 1539 druckte Schoeffer wieder allein in Strafsburg (Näheres in der Allg. deutsch. Biogr.). Man kennt von ihm selbst gesammelte drei Musiksammelwerke, die in meiner Bibliographie genau beschrieben sind, es sind folgende:

1513. Liederbuch in Mainz gedruckt. 4 Stb. in kl. qu8°. Titelbll. nur der Namen der Stimme mit Abbildungen umgeben. 62 Lieder von verschiedenen Autoren. [B. M. B. B. eine moderne Part. Dr. Bohn in Breslau ebenso. Eitner eine Stimmenkopie.

(1536.) 65 teutscher Lieder. Argentorati ap. P. Schoeffer. Et Math. Apiarium. s. a. Nach dem Berliner Exemplare vor dem 20. Dez. 1536 erschienen. 5 Stb. kl. qu8°. 65 Lieder von Verschiedenen. [B. M. B. Zw. B. B. fehlt 5a. Partitur hds. in Bibl. Bohn in Breslau.

1539. Cantiones 5 vocum selectissimae, a primarijs ... Mutetarum lib. I. Argentorati ap. P. Sch. Mense Aug. anno 1539. 5 Stb. qu4°. 28 Gesge. von Verschiedenen. Dedic. von Schoeffer, abgedr. in M. f. M. 3, 206. [B. A. Jena. Heilbronn: T. 5a. B. M. B. B: 5a. Brüssel:

C. T. B. Verona S. f. 5 Stb. Bologna, Kat. 2, 358.

Ein 4. Samlwk: Viginti Cantiunculae gallicae 4 voc. excusae Argentorati 1530, ist bis jetzt noch nicht wieder aufgefunden und wird nur in älteren Verz. erwähnt.

Schön, . . . Gerber 1 erwähnt *1.* einen Hornisten *Schön*, der 1782 in Diensten des Erbprinzen von Darmstadt stand und vordem Kgl. Kammermusikus in Paris war, auch vieles komponiert haben soll. *2.* einen Kapellmeister *Schön* des Neugebauer'schen Infanterie-Regiments in Innsbruck, der dann als Civilversorgung 1793 Landschaftsbote in Innsbruck wurde. Reichard im Goth. Kalend. 1788, 127 und 1793, 116 bestätigt es.

Er schrieb die Singspiele: Der Irrwisch 1787 und Gesänge zum Mädchen im Eichthal.

In St. Einsiedeln eine Parthia a 5: 2 Oboi, 2 Corni, 1 Fag. im Ms. qu4⁰. Part. mit *Schön* gez.

Schön, Ludwig, Oboist an der Hofkapelle in Wien mit 21 Gld. 40 Kr. monatl. Gehalt, später mit 500 Gld. jährl. vom 1. Aug. 1711 bis 30. Juni 1740; wird pensioniert und † 13. April 1763, 68 J. alt (Köchel 1). Dlabacz schreibt ihm zur Krönung Ks. Karl VI. zu Prag die Oper zu: Constanza et Fortezza.

Schön, Salomon, Lubenensis Lusatus, d. i. Lübben im Spreethal (Brandenburg), geb. 1593, gest. 8. Sept. 1633 zu Breslau; seit 1631 Kantor und Schulkollege am Maria-Magdalenen-Gymnasium zu Breslau (Kat. Breslau, Hds. S. 364).

In *B. Br.* in Mss: 1 latein. Mot. und 21 deutsche geistl. Lieder. Zwei davon (Dies ist der tag und Wie lieblich sind deine Wohnungen 6stim.) auch in *B. L.*

Schönbeck, Karl Siegmund, geb. 26. Okt. 1758 zu Lübben, bildete sich zum Stadtmusikus aus und später besonders zum Violoncellisten; als er dann an verschiedenen Privatkapellen Mitglied wurde, kam er auch nach Königsberg i/Pr. und erhielt die Organistenstelle an der Löbenichtschen Kirche, kaufte dann bei Lübben eine Landwirtschaft und zog um 1800 nach Lübben als Musiklehrer. Gerber 2 teilt die Autobiogr. mit und ein Verz. seiner Kompositionen. Nachweisbar sind davon:

3 Duos pour 2 Velles. oe. 5. Hummel à Berlin. 2 Stb. [B. B.] — 3 Duos concert. p. le Velles. oe. 12. Lpz., Hoffmeister und Kühnel. [B. B.] — Concert in G. f. Fl. mit Orch. Ms. Stb. [Brüssel Cons.] — In Mailand Cons: 3 Duos concert. pour 2 Velles. à l'usage des amateurs et des commençants, op. 12. Lpz., Hoffmeister & Kühnel.

Schönberger, Johann Ulrich, geb. in Weiden (Oberpfalz), war blind. Ein Theoretiker und Komponist, st. zu Königsberg i/Pr. am 1. Mai 1649, 47 Jahr u. 5 Monate alt (Printz, Kling-Kunst, Abdruck im Mettenleiter 2, 219).

Schönenberger, Philipp, seit 1572 (bis c. 1580) Kapellmeister an der Marienkirche in Danzig (Döring 23).

Schoeneche, W . . .

6 deutsche Tänze, einen Ecossaise und einen Monferine. München, Sidler. 8 S. [B. M.

Schöney, Salomon,

bekannt durch eine Missa super Wirff dein anliegen auff den Herren, 8 voc. in Ms. 23 (600), ein Tabulaturbuch von 1643 in B. Joach. Seite 408. Der Name ist fraglich.

Schöndorff (Schöndorfer, auch Schondorff), **Philipp** Jakob, letzterer Vorname nur in den Listen der Wiener Hofkapelle. Er bez. sich auf seinem Samlwk. mit „Leodius (Lüttich), S. C. M. Musicus“, d. h. Sr. Ksl. Majestät Musicus. Letzteres wird bestätigt durch Köchel 1, wo er als Instrumentist der Ksl. Hofkapelle in Wien vom

1. Juli 1655—1662 verz. ist mit monatl. 20 Gld. Er gab heraus:

Odae suavissimae in gratiam et honorem admodum Rev. ac Illustris Dni. D. Jacobi Chimarrhaei Ruremundani ... a diversis excellent. musicis partim 5. partim 6 voc. s. l. et a., im Kupferstich, 4⁰. 2 Bll. Dedic. von Sch. 32 S. und nochmals 6 Seit. mit 38 Gesg. von Verschiedenen, darunter auch 2 von Sch. 5 Stb. 4⁰. Eitner 1 unter 1610a, was aber richtiger in c. 1660 zu verbessern sein wird, da Sch. erst 1655 Kgl. Musikus wurde. [Proske: A. B. 5us. Wolfenb: T. mit dem Porträt Chimarrhaeus.

In B. B. Ms. T186 ein Magnificat 4 voc., wahrsch. dasselbe, welches sich in Vinc. Neriti da Salo's Magnific. Ven. 1593 [B. K.] befindet und sehr fraglich ist, ob dasselbe bei der frühen Jahreszahl ihm zuzuschreiben sein wird. Es ist allerdings mit Ph. Schöndorff gez.

Noch sind in Samlwk. aus dem Jahre 1600 drei geistl. Gesänge zu finden, darunter auch ein Magnific. VI. toni 5 voc., welches sich auch im Ms. in B. Br. befindet. Es gilt hierbei dieselbe Frage wie bei dem zuerst genannten Magnificat. — Veni sancte spiritus 5 voc. Nr. 38. in Ms. mus. q 89a—f. [B. D.] Missa 6 voc. in B. Lorenzkirche in Nürnberg, Cod. 148.

In Frz. Commer's Musica sacra Bd. 27 eine Motette zu 5 Stim.

Schöner. ... wird von Burney im 4. Bd. S. 682 seiner Musikgesch. als Violinist erwähnt, der 1788 bis etwa 1802 in London lebte (Gerber 2, Zusatz).

Schönfeld, Heinrich,

bekannt durch ein Salvum fac regem, Ms. 558 P. in Dresd. Mus.

Schönfeld, Johann Ferdinand, Edler **von,** Hofbuchdrucker in Prag, gab heraus (anonym):

Jahrbuch der Tonkunst von Wien und Prag. Prag 1796. 8⁰. [B. B. B. M. Musikfr. Wien.

Es enthält besonders kurz gehaltene Biographien.

Schoenfeld, Johann Philipp, geb. 1742 zu Strafsburg i/Els., gest. 5. Jan. 1790 ebd. Studierte Theologie, war seit 1772 Hofmeister beim Herrn von Münchhausen in Braunschweig (Em. Bach stand in der Zeit mit ihm im Verkehr, doch muss dies nicht erst 1772 gewesen sein, denn 1770 erschien Bach's Vielerley, in dem sich ein Gesang von Sch. befindet und ihn Bach „Schönfeld in Braunschweig" nennt). 1777 erhielt er den Kapellmeisterposten an der Prediger- oder Neuen Kirche in Strafsburg. 1779 ging er zur weiteren Ausbildung nach Italien, wozu ihm der Stadtrat 150 Gld. bewilligte. Nach der Rückkehr ernannte ihn der Rat am 28/4 1781 auf 6 Jahre zum städtischen Konzertdirektor.

Er schrieb Opern, Kirchenmusik u. a. (Lobstein 48. 118). Schubart S. 232 bez. seinen „Geschmack als hart und sein Kolorit zu glühend (?); der Ausdruck seiner Empfindungen oft zu erkünstelt" (Widersprüche!).

An Kompositionen lassen sich nachweisen:

Das Milchmädchen und die zween Jäger, komische Operette. Darin eine Arie von *Pacini* und Vieles von *H. Duny.* Ms. 20150 P. [B. B.

Recueil de quelques pièces pour le chant acc. du Clavecin par un Amateur. Gravé par Winterschmidt à Nürnberg. 24 S. Dies muss in seine Braunschweiger Zeit fallen. [B. Wagener.

Lieder aus der Iris und 1 Arie mit Begleitung einer Violine zum Singen beym Clavier verfasset von ... Berlin 1778 Haude & Spener. 17 Lieder in 4⁰. [B. B. Dresd. Mus. B. Lpz. Brüssel Cons.

Neue Lieder auf das Clavier, in die Music gesetzt von ... Verfasser des Recueil composé par un Amateur. 1. Thl. Am Ende: Braunschwg. in Commission der fürstl. Waisenhaus-Buchhdlg. Hamburg, gedr. bey Mich. Chr. Bock. 4⁰. 26 S. 10 Lieder. Fällt noch in seine Braunschweiger Zeit. [B. Lpz. B. Wagener. Brüssel Cons.

Lieder mit 2, 3 und 4 Stim. mit Begl. des Clav. Ms. [Brüssel Cons. nach dem alten Kataloge.

In Samlwk. ist er vertreten bei Bossler 9. 10. 11. — In Em. Bach's Musikal. Vielerley 1770 eine Nr. — In Samlg. verschied. Lieder, 1. Thl. 1780 bei Joh. Mich. Schmidt in Nürnberg.

Schönfeld, Tobias,

Kopist und Sammler des Ms. Nr. 18

der B. Liegnitz. 6 Stb. mit den Jahreszahlen 1613—1635.

Schönfelder, Jörg (Georg), ein Komponist aus dem Ende des 15. und Anfange des 16. Jhs.,

der im Samlwk. Schoeffer's von 1513 mit 6 Liedern vertreten ist (Eitner 1. M. f. M. 26, 1). An letzterem Orte Abdruck von 3 Liedern: Da ich mein lieb von erst ansach. — Ich weiſs ein hübschen pawren knecht. — O wee der zeit, die mir an leit, 4stimmig. — In Ms. W 96 Nr. 1241 der B. B. in P. „Von edler art" 4stim. — In B. M., Ms. 207, 19 „Von edler art".

Schönfeldt, Jakob.

In Chr. Schwartz's Musae teutonicae 1705 [B. Kgsbg.] 1 Lied mit bez. Bass. Nr. 134.

Schönherr, Gottlob Friedrich. geb. um 1763, wie die Lpz. Ztg. 2, 280 angiebt, zu Freiberg i/S., gest. 5. Febr. 1807 zu Jever (nicht Jauer wie Fétis schreibt) als Opfer eines kärglichen Einkommens (nach Gerber 2). Nach seinem Tode wurde ihm auf Subscription eine Trauermusikfeierlichkeit veranstaltet. Er bekleidete in Jever das Kantorat, den Organistenposten, war Lehrer der 3. Klasse und leitete die Kirchenmusik. 1799 gab er auf eigene Kosten in Jever ein Heft Gesänge heraus (Gerber 2).

Schönsleder, Wolf, auch Wolfgang. Sein Name, der von 1568 bis 1608 als Tenorist und Musikus der kurf. Kapelle in München in den Listen genannt wird, variiert anfänglich in ganz mannigfacher Weise, bis er sich endlich in obigen entpuppt. Anfänglich schreibt ihn der Sekretär Schönswötter, dann Schönswetter, Schoensletter, Schenfletter, erst 1575 kommt der richtige Name zu Tage. Sein Gehalt betrug anfänglich 144 Gld., der später bis auf 335 Gld. stieg. Nach 1608 verschwindet er aus den Listen (Kreisarch.). Der als Schriftsteller bekannte *Wolfg. Schonsleder* ist ein anderer und lebte etwas später (s. d.).

Schöpperlin, Georg Wilhelm, Organist in Nördlingen um 1671, bekannt durch:

Die frey gesinte Schäfferin Fillis inn einem schoenen Ballett mit artigen und kunst-zierlichen Entreen ... von der hochgräfl. Hohen Balderischen Hoffstatt ausgeführet ... den 20/10 April 1671. (4st.) Ms. [B. M., aber nur 1 V. u. 2 Viole vorhanden. Enthält allerlei Tänze und 7 Lieder.

Schöps, ...

machte sich um 1780 durch Sinfonien, Klavierkonzerte, Trios u. a. seiner Komposition bekannt (Gerber 1). Im hds. Verz. von Breitkopf 1780 p. 22 wird er mit einer Sinfonie f. kleines Orchester angeführt.

Schoeré, Jan, aus Leyden, ist am 15. Juni 1778 als Musikus an der Universität in Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 10).

Schöttel, Johann Philipp, war von 1738—41 Organist an der St. Aurelienkirche in Straſsburg i/Els. und vom 17/6 1741 ab an der Thomaskirche. Am 27. Nov. 1756 wurde er zum Chordirektor an St. Thomas gewählt und starb am 16. Nov. 1774 zu Straſsburg (Lobstein 60, wo er aber den 2. Okt. 1756 angiebt, an dem er Chordirektor wurde. Ferner S. 71. 84. 92).

Schötter, Christian Immanuel, geb. 6. Dez. 1760 oder 1762 zu Gebesee in Thüringen, studierte Theologie, wurde am 27. Sept. 1804 Kantor in Schwerin, 1829 pensioniert und st. 12. März 1838 (Chrysander 3, 39).

Schol, Cornelis, war um 1675 Organist an der Hofkapelle im Haag (Bouwst. 2, 165). Ein *Huybertus Cornelis Scholl* war Organist und Glockenist an der Neuen Kirche zu Delft von 1727 bis zu seinem Tode am 12. Juni 1741 (Gregoir, Panth. 5, 21 das Epitaph). Nach

den Bouwst. 3, 22 war er der Sohn des Dirk und der Nachfolger seines Vaters im Amte. Gregoir bez. ihn fälschlich als Sohn des Cornelis Schol. Die Bouwst. 1, 99 rühmen ihn auch als Violaspieler u. geben die französische Kirche zu Delft an, wo er zuerst Organist war.

Ein dritter *Schol, Peter* mit Vornamen, war im 17. Jh. Sangmeister zu Amsterdam (Bouwst. 1, 100).

Scholl, C...

Die B. B. besitzt von ihm 1. Mechanica hidraulico pneumatica. Herbipoli 1657. (De organi hydr. aliisque instrum. harm.). 2. Organum mathematicum. Herbipoli 1668.

Scholl, Dirk, geb. um 1641, gest. 21. März 1727 zu Delft. War anfänglich zu Arnhem Organist und Glockenist und seit 1665 zu Delft an der Neuen Kirche. Nachrichten auf seinem Porträt und dem Epitaph (Bouwst. 3, 22. 1, 99. Gregoir, Panth. 5, 21. Straeten 4, 280 ff. In der Tijdschrift 2, 220 wird ein Dokument mitgeteilt, worin es heifst: Dirck Scholl van den Briel, organist te Delft, met sijn vaeler Jan Schol am 3. Juni 1665). Sch. genoss einst eines guten Rufes als Orgelspieler, Glockenist und Komponist. Leider kann ich nur ein Spottgedicht von ihm nachweisen:

Weergalm op het onderste gedeelte van de quint essense des Nouvelles van 14 Maart 1695. N° 21. 2den dr. Delft. Plano. mit D. Schol gez. [Amst.

Straeten verz. und beschreibt nebst Auszügen drei Drucke, deren Fundort er aber verschweigt, so dass er seiner Mitteilung jeglichen Wert benimmt. Man findet sie in Bd. 4, 281 u. 282 verz. und sind in Kürze folgende:

D'onnaspeurlyke naspeuring, bestaande in vraag, antwoord en toesang, door T. Van der Wilt. Op muzyk gebragt ... Delft 1717 Kloeting. fol. 3 Sätze in Sonatenform.

Troost in ouderdom, door d'Hr. A. Alewyn. En Tegenzang voor de jonkheyt, door ... Wilt. Op muzyk gebragt vor 1 stem en Grond-geluyd ... Ib. 1717.

Rouw-en liefde-Trauen mitgestort over de smartelyke dood van de ... Maria Stuart, koninginne ... ib. 1717. Vierde druk. Straeten bringt den Tonsatz im Abdrucke 4, 282 nebst seinem Porträt.

Ein alter Auktionskatalog verz. Koninglijke airs a 2, een Hand-Fiool met een Fiool di gamba en Bc. op. 8.

Kermiswerk, bestaende in Gigen, Balleten en Sarabanden voor en Viool en 1 Bass, op. 9.

Scholl, Karl, geb. 8. Jan. 1778 zu Quolkiew in Polen, ein seiner Zeit berühmter Flötist, wurde am 1. Mai 1797 ins Orchester des Hoftheaters in Wien aufgenommen, schrieb zahlreiche Flötenpiecen u. a. u. erzog manchen tüchtigen Schüler (Schilling).

Die Musikfr. in Wien besitzen ein Quartett f. den Czakan, V. Va. u. Vcl., 6 Var. f. Fl. u. Guit., 8 Werke für Flöte mit Begltg. op. 20—29 und Flöten-Scala. Wien, Cappi & Diabelli.

Scholl, Petrus, Singmeister u. Vorsänger der hochdeutschen reformierten Gemeinde in Amsterdam 1646. Gab die Psalmen Lejeune's heraus (s. d.).

Schollenberger, Kaspar, Kanonikus regularis zu Ulm, lebte im Anfange des 18. Jhs. Abt Gerbert in seiner Geschichte der Kirchenmusik Bd. 2, 341 behauptet, dass er der erste war, der Instrumente zur Kirchenmusik gebrauchte, dass dies ein Irrtum ist, bedarf kaum der Widerlegung, denn schon Praetorius wendet sie an und als Ersatz für fehlende Singstimmen verwandte man sie schon im 16. Jh. (Gerber 1). Man kennt von seinen Kompositionen, auf denen er sich mit „Canonicus et Decanus“ bez:

Psalmodia ariosa tripartita, complectens integras 3 ariosas Vesperas ... 4 voc. 2 V. Violone et organo ... Aug. Vind. 1713 Schlüter et Happach. 14 Stb. [B. M.

Gaudia et luctus in unum concinnata; sive Missae 6 ariosae, solemnis una 4 privatae lugubris defunctorum .. à 4 voc.

2 V. 2 Violone, org. ac 2 Clarini ... Op. 3. Ib. 1718. 18 Stb. [B. M. fehlen V. 1 rip., V. 2 concert. et rip., 2 Clarini. B. B. nur 11 Stb. in 4°.

Thymiama arioso-eccles. complectens Offertoria festiva ... 4 voc. 2 V. ... Ulmae 1718 Joh. Chrph. Bäurlein. fol. 12 Stb. [B. M.

Scholtz, Gottfried. geb. 1667, wurde 1697 Organist an St. Bernhardin in Breslau und starb ebd. 29. Nov. 1739 (Hoffmann).

Unter *Gotfrid Scholz* befinden sich im Samlwk. 1622b 3 Paduanen, 1 Courante und 1 Galliarde für 4 Instrum. (Eitner 1).

Von einem *Johann Scholz* befindet sich ebd. eine Intrade für 4 Instr.

Scholtz, Joachim. war von 1564 bis zu seinem am 12. Jan. 1567 erfolgten Tode Organist an St. Bernhardin in Breslau (Hoffmann).

Scholtz, Johann Christian; in der Schweriner F.-Bibl. befindet sich „Une Douzaine de Tierces musicales à la flûte trav. et à la Viole av. la B., composées et gravées par Jean ... à Hamburg, Anno 1736. 3 Stb.

Scholz, Leonhard, Organist an St. Sebald in Nürnberg um 1783 (Cramer 1, 649).

Gerber 2 zeigt von einem Scholz aus derselben Zeit 6 kleine Klaviersonaten, Breslau 1788, und Lieder am Klavier, Berlin 1792, an.

Schombag, siehe **Koesfelt,** L. Z. van.

Schomler, Bartholomäus, ist nur durch Draudius Bibl. german. bekannt, der dort verz:

Etliche Psalmen vnd geistl. Lieder, aufs dem gemeinen Psalmenbuch in ihrer gewöhnlichen Melodey auff 4 Stim. comp. Herborn 1608. 12°.

Schondorf. siehe **Schöndorff.**

Schone, Matz, Lautenist in Hamburg, Ratsmusikant von 1524 bis 29, pensioniert 1530 (Sittard 1, 16).

Schonsleder. Wolfgang. nennt sich in lateinischer Uebersetzung *Volupius Decorus*, ein Jesuit und Sänger zu München, geb. daselbst 1750, gest. 17. Dez. 1651 zu Halle in Schwaben, gab heraus:

Architectonice universalis, ex qua Melopoeam per universa et solida fundamenta musicorum, proprio marte condiscere possis. Autore ... Ingolstadii 1631 W. Eder. 4°. 2 Teile, der 2te mit Musikbeisp. 235 S. [B. B. B. G. B. M. Mainz. Proske. Glasgow.

— andere Ausg. Ingolst. 1684 Maenardus Zeller. 4°. 235 S. [B. M.

Schoockius, Martin, geb. um 1614 zu Utrecht, gest. um 1669 zu Frankfurt a/O.; zuerst Professor zu Deventer, dann zu Groningen und zuletzt in Frankfurt.

Er schrieb Dissertationes variae. Utrecht 1663. Die 30. handelt von der Kirchenmusik (Fétis Weiteres, auch C. F. Becker 1, 123. 227).

Schoonhoven (Scoonhovio), **Cornelis,** war um 1600 Organist an der alten Kirche in Delft (Dokumente in Bouwst. 1, 34/35).

Ein Gesang im Samlwk. 1605a (Eitner 1); ein anderer in Phalese's Il Helicone 1616: Donna ch'ornata.

— Sein Sohn *Jan* wurde sein Nachfolger, das Jahr ist unbekannt (l. c.).

Schoonwald, Samuel, gab 1725 Neander's Geistreiche Glaub-, Liebes- und Bundes-Lieder in vermehrter Ausgabe heraus (siehe Neander).

Schop (Schope), **Albert,** der Sohn des Johann, ist um 1654 bis 1660 nach Mattheson 1, 396 Organist in Güstrow. 1667 nennt er sich fürstl. Mecklenburgischer Hoforganist (Niederrh. Ztg. 3, 364/65, ebenso auf dem Drucke von 1667):

1666. 1. Theil musicalischer Andachten. Rostock 1666. 1 vol. A—P. 1 st. Gesge. mit Bc. [B. Bohn in Breslau.

1667. Exercitia Vocis, oder Theils Deutsche, Theils Lateinische Concerten mit einer Stimme und beygefugtem Basso continuo gesetzt von ... Hbg. 1667 Joh. Naumann. 1 Bd. in gr. 4°. 6 S. Vorwort. 1. Abtlg. 56 S. 2. Abtlg. 50 S. Part. mit 22 Nrn. 10 Psalmen von Sch. u. 12 von *Mart. Colerus.* [B. B. B. Becker in Lancy, Beschrbg. in M. f. M. 10, 161. Klingenthal. Paris Nat. von 1677?

Ms. Bibl. Upsala: Cantemus omnes et jubilemus, 3 voc. c. Bc. fol.

In Dr. Schuppius Passion und Bufs-Lieder, Hbg. 1655, sieben Gesge. von ihm.

In Jakob Schwieger's Liebes Grillen 21 Melodien mit Bc.

Schop (Schopp, Schoope), **Johann,** ein „kundiger" Instrumentist auf der Violine (Discantgeige), Laute, Posaune und dem Zinken, trat am 27. Febr. 1615 in die Hofkapelle in Wolfenbüttel und erhielt in allem 220 Thlr. jährl. Gehalt (Chrysander 1, 155, der hinzufügt, dass er ein sehr bewegtes und von langer Dauer währendes Leben geführt, „über welches ich gelegentlich Mitteilungen machen werde"; ob und wo dies geschehen ist, habe ich nicht in Erfahrung bringen können). Nach einem Aktenstücke im sächs. Staatsarchiv (unter Ambr. Götze) war er um 1618 in dänischen Diensten als Violinist und genoss eines weitverbreiteten Rufes, so dass Schüler aus allen Gegenden seinen Unterricht suchten. In Viertelj. 9, 76 wird sein Aufenthalt in Dänemark vom 1. Nov. 1615 bis 17. März 1619 angegeben und wäre demnach seine Stellung in Wolfenbüttel von sehr kurzer Dauer gewesen. Mattheson nennt ihn in der Ehrenpforte einen Künstler, dessen Gleichen so leicht nicht in kgl. und fürstl. Kapellen gefunden wird. Die Niederrheinische Musikzeitung berichtet im 3. Bde. p. 365, dass er sich auch eine Zeitlang in Paris aufgehalten habe. Gegen 1621 trat er in hamburgische Dienste und wurde Direktor der Ratsmusik mit 800 M Gehalt. Joh. Rist bezeichnet ihn im Parnass p. 76 um 1649 als Organisten an St. Jakob in Hamburg und in den „Himlischer Lieder" von 1644 wird er der Stadt Hamburg Capellmeister genannt. In Georg Neumark's fortgepflanzten poetischem Lustwalde wird er und Scheidemann, nachdem sie sich in einem Konzerte haben hören lassen, in überschwenglicher Weise gepriesen. Nach Sittard 1, 19, der ihn aber fälschlich *Paul* nennt, empfängt er 1633 eine Verehrung von 100 Rchsthl. und sein Tod wird mit dem Jahre 1664 oder 65 bezeichnet. Ueber seine Kompositionen siehe das Urteil in der Allg. deutsch. Biogr.

Von Violinkompositionen sind bisher nur 3 Piecen aufgefunden, desto mehr aber von Gesangswerken. Ich führe zuerst diejenigen Werke an, die er selbständig herausgab und diesen folgen dann diejenigen in Liederbüchern von Rist u. a.

1630 a. Ehren Wunsch vnd Gesang bey hochzeitlichen Frewden Fest. Dess ... Barth. Müller ... Hbg. 26. April 1630 Rebenlein. 7 Stbll. „Steh auf meine Freundin." [B. Hbg.

1630 b (?). Ehrn: vnd Frewden Liedt auff hochz. Ehrenbg. dess Herrn Erasm. Sartorii. Mit 6 Stim. Hbg. 1630 L. Pfeiffer (Jahreszahl abgeschnitten). 4⁰. „Nun kompt der winter." [B. Hbg.

1635. Ehren Wunsch u. Gesang bei hochz. Frewdenfest dess ... Joh. Müller ... mit 8 St. u. Bc. Hbg. 17. Aug. 1635 Rebenlein. (Mein Freund komme in seinen Garten.) [B. Hbg.

1636 a. Hochzeitl. Frewden Gesang dem ... Joh. Schlebusch ... mit 8 Stim. u. Bc. 15. Febr. 1636 ib. „Danket dem Herren denn er ist freundlich." [B. Hbg.

1636 b. Hochzeitl. Lobgesang ... dem Joh. Koel ... zu 8 St. u. Bc. 29. Febr. 1636. ib. „Wol dem der den Herrn fürchtet". [B. Hbg.

1637. Frölicher Ehrenschertz bey hochzeitlichem Ehren Tag, defs ... Erasmi Sartorii berühmbten Cantoris in Hamburg ... mit 2 Stim. nebens einem Bc. gesetzet. Hbg. 1637 Rebenlein. [Lübeck: Bc.

1643. Erster Theil Geistlicher Concerten. Mit 1. 2. 3. 4. und 8. Stim. Sambt beygefügten Bc. vor die Orgel. Hbg. 1643 1644 Rebenlein. 5 Stb. 4⁰. 30 Nrn. [Musikfr. Wien. Stockholm 1. u. 2. Thl. Wolfenb. 1. Thl.

1655. Der Flüchtigen flüchtige Feldrosen; In unterschiedlichen Lust-Gesängen

vorgestellet. Gezieret mit allerhand köstlichen, neuen, noch unbekannten Melodeyen, deren etzliche von dem vortrefflichen Componisten J. S., die andern aber von unterschiedlichen guhten Freunden in der Sing- u. Orgelkunst wolerfahrnen verfertiget. Hbg. 1655 J. Carstens. 16° für C. u. B. [Strafsburg. B. Lpz. B. Wagener.

Lieder in den Rist'schen Gedicht-Sammlungen.

1641. Himmlische Lieder mit sehr anmuthigen, mehrentheils von J. S. in Hbg. gesetzten Melodeyen. Das erste bis fünfte Zehen. Lüneburg 1641/42 bei Stern. 8°. 50 Lieder. [B. B. B. Hbg. Lüneburg.

— 1643 ib. [B. B. B. Zw.

— 1644 ib. (das 2te Zehen mit 1647 gez.) [B. M.

— 1648 u. 1650 ib. [B. W. im 3. Zehn Nr. 7 von *Mich. Jacobi.* B. Kgsbg. von 1648.

— 1652. ib. Dedic. von 1652. 13 u. 351 S. [B. Br. Hofb. Wien. B. Hbg. B. B. Karlsruhe. B. Lpz. B. Kgsbg.

— 1658 ib. kl. 8°. 14 Bll. u. 351 S. [B. Lpz. B. Hbg. (auch von 1657). Brüssel. br. Mus.

1642. Der edlen Dafnis Galathea einige Lieder (s. Rist).

1654. Frommer und gottseliger Christen alltägliche Hausmusik oder musicalische Andachten, bestehend in neuen geistlichen Liedern mit Joh. Schoopen Melodeyen. ib. 1654. 8°. 70 L. mit 48 Mel. von *Schop* und 22 von *M. Jacobi.* [B. M. B. Br. B. Lpz. B. B. B. Hbg. B. W. B. Wagener.

Die B. in Kopenhagen besitzt im Ms. unter Rist 98 Lieder zu Ristschen Texten von 1644—57.

Ferner finden sich Liedkompositionen in folgenden Liedersammlungen: 1642 in Grummer's Daphnis. In Zesen's Jugendflammen 1651 pag. 99, in dessen Liebesflammen 1653, in Salomonis hohem Liede 1657 und 4 Lieder in dessen Rosen- u. Lilienthal. In Schupp's Passions-Lieder 1655 zwei Gesge. In Erhard's Gesgb. 1659.

In der New-vermehrte christl. Seelenharpf ... Onoltzbach 1664/65 bei Joh. Hornung. 38 Melod. von Schop. (Heidelberg Univers., siehe Zahn 6, 224.)

In Joh. Francken's geistl. Sion 1674. In Saubert's geistl. Liedern 1676 sechs Nrn. In Vopelius' Gesgb. 1682 drei Lieder. In P. Sohren's Music. Vorschmack 1683. In Matthy'z Samlwk. 1646 Stücke für 3 Violen.

Ms. B. Wagener Orgeltabulaturen von 1689 im 2. Bde. (siehe Heinr. Scheidemann).

Ms. B. B. T 107 Choralgesänge aus Vopelius in Part.

Ms. 52 in *B. Br.* Tabulaturpart. u. Stb. 12 geistl. Gesänge zu 4—8 Stim.

Zahn teilt eine Anzahl Melodien mit, von denen auch einige in den Kirchengesang übergegangen sind, wie 3687. 5741. 5813. 5817. 5819. Siehe Bd. 5, 416.

In Jak. Schwieger's Liebes Grillen von 1656 ist im 1. Buche Nr. 9 ein Lied mit *J. Schop der Junge* gez. und muss dies neben Albert Schop ein zweiter Sohn des Johann sein.

10 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

Schope, J ... A ...

In Chrstn. Schwartzen's Musae teutonicae, Kgsbg. 1705 unter Nr. 132. 136. 138. 144: 4 Melodien mit bez. B. über geistl. Lieder. [B. Kgsbg. p. 30 u. 322.

Schormann, Stephan, lebte 1590 in München, wo er die Dedicat. zu folgendem Samlwke. unterschrieb:

Suavissimorum modulorum selectissimae Cantiones sacrae, ex praestantissimis quibusdam musicis collectae, 4, 5, 6 et 8 vocum ... Monachii 1590 Ad. Berg. 6 Stb. qu4°. 30 Gesge. ohne Angabe eines Autors, siehe Eitner 1, 216. [B. A. Proske.

Schorn, Johann Paul, ein in erzbischöfl. Diensten zu Salzburg stehender Musiker, von dem Gerber 1 verz.

Duodenarium harmoniae selectae delicium, vario instrumentorum genere ordinatum. Aug. Vindel. 1724. Schon Walther zeigt dasselbe Werk an und Gerber 2 fügt noch die Angabe der Instrumente hinzu: 2 V. 2 Ob. u. B., oder für 2 V. 2 Vcl. u. B., auch für 2 V. 2 Hörn. u. B. Es sind Partien für Instrumente. Walther zieht dasselbe aus Lotter's Verlagskataloge.

Schornburg, Heinrich, bekannt durch die Schrift

Elementa musica ... qualia nunquam antehac ordine, brevitate, perspicuitate et firmitate visa; cum vera monocordi descriptione, hactenus desiderata, Instrumenta musica fabricare volentibus ante omnia cognita necessaria ... Coloniae Agrip. 1582 Nicol. Grapheus. 4°. 20 Bll. (Edit. I.) [B. M.

Schorrmaier, Pater **Wolfgang,** geb. 1676 zu Augsburg, gest. 5. Mai

1720 im Kloster S. Ulrich u. Afra in Augsburg. Trat 1694 in dasselbe und wurde Chordirektor.

Es werden zwei geistliche Schauspiele von ihm erwähnt, die 1712 zur Aufführung gelangten (Kornmüller 1, 217).

Schott, Bernhard, der Gründer des heutigen Musikverlagsgeschäfts B. Schott's Söhne in Mainz. Begann als Notenstecher, errichtete dann eine Verlagshandlung und wurde 1780 kurfürstl. Hofmusikhändler. Der älteste Druck, den ich bis jetzt von ihm fand, trägt das Datum 1770, auf dem er sich nennt: B. Schott in Mainz, Kupferstecher. 1817 starb er und ging das Geschäft auf seine Söhne *Andreas* (geb. 1781, † 1840) und *Joh. Joseph* (geb. 1782, † 1855) über (siehe Näheres in Allg. deutsche Biogr.). Ein vom Gründer in der ersten Zeit seiner Thätigkeit herausgegebenes Samlwk. trägt den Titel:

Recueil d'Ariettes et Romances choisies des operettes les plus belle p. 1 Fl. Liv. 3. No. 273. 14 Nrn. defekt. [Schwerin F.

Seine Nachfolger gaben die Bibliothèque de mus. d'église u. a. heraus (siehe Eitner 2).

Schott, Georg Balthasar, seit Juli 1719 Organist an der Neuen Kirche in Leipzig, meldet sich 1722 zum erledigten Kantorat an der Thomasschule, erhält es aber nicht, sondern Seb. Bach; dagegen wird er am Collegium musicale, von Telemann gegründet, Direktor und zugleich Musikdirektor am Theater in Leipzig. 1729 beruft man ihn als Kantor nach Gotha (Dörffel 2, 3. Spitta 2, 5. 50).

Schott, Johann Georg, widmete sich der Poesie und Musik, lebte 1590 zu Erbach im Odenwald, dann beim Grafen von Nassau zu Ottweiler und bez. sich 1603 als Ksl. Notar und Stadtschreiber zu Butzbach in Oberhessen. Er gab heraus:

Psalmen vnd Gesangbuch. Darinn die Geistliche Lieder D. Mart. Luheri ... zu 4 Stim. contrapuncts weiſs ordentlich colligiert vnd zusammengesetzet durch ... Franckf. a/M. 1603 Sigism. Latomus. 12⁰. Stim. gegenüber. 196 vierst. Tonsätze. [B. Stuttgart. Darmst.

Zahn teilt 11 Melodien mit.

Dies ist das Gesangbuch, welches Gerber 2 und Fétis unter dem kuriosen Titel mitteilen.

In Darmstadt, Hofbibl., Ms. 2901, befindet sich ein Gelegenheitsgesang, auf dem er sich Ksl. Notar und Musikdirektor zu Butzbach nennt. Es trägt den Titel: Paraphrasis brevis ps. 45 In solemnitatem nuptialem dni. Philippi Landgr. Hassiae. Butisbach 29. Juli 1610. Wahrscheinlich Autograph.

In Zelle's II. Schulprogramm: Ein feste burg ist unser got (M. f. M. 28, 72). In neuen Ausg. 11 Gesge. (Eitner 2).

Schott, P. Kaspar, ein Jesuit, geb. um 1608 zu Königshofen bei Würzburg, gest. 22. Mai 1666 zu Würzburg, lebte lange in Italien und ging erst am Ende seines Lebens nach Würzburg, wo er seine Werke redigierte (Fétis). Unter denselben befindet sich auch eins, welches sich vielfach mit Musik beschäftigt und selbst theoretische Regeln giebt (siehe Gerber 1); es ist betitelt:

Organum Mathematicum libris IX. explicatum à P. G. Schotto e societate Jesu, quo per paucas ac facillimè parabiles Tabellas, intra cistulam ad modum organi pneumatici constructam reconditas, pleraeque Mathematicae disciplinae, modo novo ac facili traduntur. Opus posthumum. Herbipoli 1668 Jo. Andr. Endter et Wolfg. junior haeredum. Excudebat Jobus Hertz typogr. 4⁰. 2 Portr. 31, 858 u. 8 Seit. [B. B. C. P. Brüssel. B. Lpz.

Magia universalis naturae et artis sive recondita. Pars I.—III. Herbipoli et Bamberg. (Die mir vorliegenden Titelkopien variiren in den Jahreszahlen, Leo Liepm. besaſs eine Ausg. 1657—59. Rosenthal eine von 1672—74 und die Musikfr. in Wien eine von 1677). Im 2. Bde. über Musik.

Die B. B. besitzt noch einen Druck:

Mechanica hydraulica-pneumatica. Francof. 1657 Schönwetter.

Schottelius, Justus Georg, der Dichter des Neu erfundenen Freuden-Spiel 1648. Musik von der Prinzessin Sophie Elisabeth, Herzogin von Braunschweig. [B. Br. (siehe den Artikel Sophie Elisabeth).

Schottenberger, Kaspar, aus Klein Wenge bei Ulm (Titel), gab heraus:

Psalmodia curiosa tripartita ... (3 Vesperae), op. 1. August. Vind. 1724 Schlütter et Happach. 4⁰. [Einsiedeln fehlt C 1. ripien.

Schouw, Georg, aus Kopenhagen, ist am 29/2 1780 an der Universität zu Leyden als Musicus eingeschrieben (Bouwst. 3, 10).

Schow, Pt.,

bekannt durch eine Dissertatio de usu et abusu musices. Havniae 1737. 4⁰. 8 Seit. [Kopenhagen.

Schraderus, Joannes, bekannt durch

New verbessert ... Kirchen Formular, allerhand Christlicher Wort und Ceremonien ... Franckft. u. Lpz. 1670 Chrstn. Gerlach u. Simon Beckenstein, gedruckt in Helmstadt bey Henning Müller. 4⁰. [br. Mus: 3 pt.?

Schrag, ... 1695—98 Organist an der St. Aurelienkirche in Strafsburg (Lobstein 92).

Schrainb, Melchior, aus Offenburg, erhält 1607 vom Kurf. von Baiern für übersendete Kompositionen ein Geschenk von 12 Gld. (Kreisarchiv).

Schramb, Joseph, Violinist an der Hofkapelle in Wien vom 13. Juli 1796 bis † 10. Jan. 1816, 61 J. alt (Köchel 1).

Schrameck, J... J...,

bekannt durch das historische Singspiel: Die Hütte bei Moskwa oder der Czar und der Bauer. Ms. P. [Darmst.

Schramm, Christoph Gottlob, Kantor in Hedersleben, dann Kantor und Organist a/d. St. Georgenkirche und 1. Lehrer a/d. Bürgerschule der Parochie Glaucha zu Halle (Titel). Ist bekannt durch:

Alte und neuere Choral-Melodieen der evangelischen Kirche für Bürger- und Landschulen 2- und 3stim. bearbeitet von ... Lpz. (1801) Br. & Haertel. qu4⁰. 130 Choräle. [B. Lpz. B. B.

Vermischte Tänze, als 12 Ecossoisen. Halle 1804 in Com. bei Schinmelpfenning. [B. B.

Von einem *J. C. Schramm* besitzt das Conserv. zu Brüssel, Ms. 907: Herr, mich verlangt nach deinem Heil, Cantate zu 4 Stim., Solo und 2 Hörn. 2 V. Va. Bc. fol. P.

Schramm, Melchior, ein Schlesier, nach Walther aus Münsterberg gebürtig, woraus die neueren Lexika einen Organisten in Münsterberg gemacht haben. Er kam 1574 als Musikus in den Dienst des Grafen Karl von Hohenzollern in Sigmaringen, wie er in der Dedication zu den Sacrae cantiones von 1576 selbst sagt und bezeichnet dieselben als sein erstes Werk. (Die Sacrae Cantiones von 1572, die in allen Lexika angezeigt sind und auch irrtümlich im Kasseler Kataloge p. 61 stehen, sind daher die von 1576). In den Cantiones von 1606 nennt er sich auf dem Titelblatt: Bürger zu Offenburg, Organist und Musicus. Fétis sagt, er trat den Posten um 1595 an. Dies ist nur eine angenommene Jahreszahl. Von seinen Kompositionen ist noch keine in neuerer Partitur erschienen, dass er aber ein tüchtiger und hochgeachteter Meister war, beweist das in der Hofbibl. in Wien befindliche Ms. mit den 3 Hochzeitsgesängen von Lassus, Kerle und Schramm. Wer sich in solcher Gesellschaft befindet, muss ihrer auch wert sein. Erschienen sind von ihm:

1. Sacrae cantiones 5 et 6 voc. Noribg., Katharina Gerlachius et haeredes Joh. Montanus. 1576. 5 Stb. in qu4⁰. 25 Nrn.

[B. A. B. K. B. B: B. B. M. 6 Stb.? Kopenhagen. Lüneburg. Hofb. Wien 6 Stb. br. Mus: C. A. T. B.
— Einzelne Stb. tragen die Jahreszahl 1577.

2. Neuwe aufzerlesene Teutsche Gesäng, auff ein besondere art vnd manier mit 4 St. Comp. Frkft. a/M., in verleg. Sig. Feyerabends 1579. 4 Stb. kl. qu4⁰. 9 Nrn. weltliche Lieder. [B. B. B. M.

3. Cantiones selectae quas vulgo motectas appelant, quinis, 6 et 8 v. Francf., Wolfg. Richter, impensis Nic. Stein. 1606. 6 Stb. 29 Nrn. [B. B. B. K. nur 4 Stb. Darmst. fehlt A. T.

4. Ms. Hofb. Wien: Officium nuptiale Octavio II. Fuggero. 1 Gesang: Deus patrum nostr. 2 andere von Lassus u. Kerle. Ferner in I, 51 (alte Signatur): Domine Deus patrum 6 voc.

5. Mss. B. Proske: 986, 38 Ein edler jäger wolgemuth, in 4 Tl. 5 st. — 26 Gesänge in alten Mss. (s. Kat. A IV.) — Motetten zu 5 u. 6 St. in 807 (Ms. von 1577). 821—823. 862, 11. 887 allerlei Gesge.

6. In B. L. Ms. 7 ein Ave Maria 6 voc. — In B. Br. Ms. 12, 94 Da nobis auxilium 6 voc. in Stb. In Brieg ein Laudate pueri, 6 v. Ms. def.

Im Gothaer Cant. 2. Thl. 1655 ein geistl. Gesg. — 2 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). In Kargel's Lautenb. 1586 eine arrang. Piece.

Schrammen, Jakob, ein Lautenist im Dienste der Hofkapelle in München, wird in den Akten nur 1554 erwähnt (Kreisarchiv).

Schrattenbach, J..., gab in Wien seit 1785 mehrere Hefte Lieder und Divertissements pour l'harpe, 2 V. et B. bei Artaria heraus (Gerber 1. 2).

Schraub, Franz, ein Wiener Musiker, der um 1796 bei Kozeluch in Wien herausgab:

3 Sonates pour le Clavecin, op. 1 (Gerber 2). Die Hofb. in Wien besitzt Ms. 18701: Missa ex B. und Missa III. ex Es für Chor u. kl. Orch. in P.

Schreiben an die Tonkünstler in Berlin, siehe **Wenkel.**

Schreiber, Andreas, geb. 18. Mai 1593 zu Friedrichroda, gest. 6. Juli 1660 zu Schmalkalden, Schüler Vulpius' in Weimar, ging 1613 nach Gotha, 1614 als Organist nach Friedrichroda, 1616 Schullehrer u. Organist in Kalten-Nordheim (Henneberg), 1635 in gleichen Aemtern in Schmalkalden. Er wird als Liederdichter und tüchtiger Orgelspieler gerühmt (Leichensermon in M. f. M. 8, 3).

Schreiber, Christian, Konsistorialrat und Superintendent zu Lengsfeld bei Gotha, lebte um 1803 zu Eisenach und zeichnete sich als Dichter u. Komponist aus.

In der Lpz. Ztg. 8, 259 das Lied: Meine Ruh ist dahin. Auch Bd. 5, Beilage 25 ein Lied, ebenso in Bd. 6. Auch Artikel lieferte er für die Zeitung und anderes wurde dort besprochen (siehe das Generalregister).

In der B. Kgsbg. befinden sich: 16 Lieder von Goethe, Mahlmann, Matthesius ... mit Begltg. des Pfte. Lpz. (1804) Br. & H. qufol. 28 S.

Folgende Drucke sind wahrscheinlich auch von ihm:

12 Balladen und Lieder für Gesang mit Pfte. op. 3. Lpz., Br. & H. qu4⁰. [B. B. mit D. Christian Schreiber gez.

Sehnsucht von ... in Musik gesetzt von ... Mainz, B. Schott. fol. [B. B.

Gesänge mit Pfte. 2. Samlg. Lpz., Br. & H. qufol. [B. B.

C. Schreiber, F. W. Carove, Winkler, K. Schmidt, Anonymus. (5 Lieder f. 1 St. mit Pfte.) s. l. qufol. [B. B.

Die letzten 3 Drucke sind mit Chr. Schreiber gez. Da er auch zum Teil als Dichter sich nennt, so kann man sicher seine Autorschaft derselben annehmen.

Schreiber, Christoph, aus Dresden, war von 1622—1634 Organist an St. Petri in Freiberg i/S., ging 1634 kurz vor Weihnachten nach Zittau in der Lausitz und st. dort 1639 (Freiberger Chronik von Andr. Moller 1653 p. 269).

Ms. Bibl. Freiberg: Königh Davidts Seuffzerlein aus dem 90. Psalm mit 6 Stim. c. 1622. in fol. 7 Bll.

Schreiber, F... A..., Hofrat und Advokat zu Leipzig, gab 1792 heraus: Harfenstücke, 1. Samlg. (Gerber 2).

Schreiber, Friedrich Gustav.

Die B. Kgsbg. besitzt im Ms. 3 Lieder,

op. 1. in qufol. 8 S. Suchst du den Frieden. — Die schlafende Laura v. Lessing. — Sehnsucht des Schweizers v. Juch, mit Pfte. Er scheint noch dem 18. Jh. anzugehören.

Schreiber, Georg Heinrich, bez. sich mit „der hoch-Edlen Teutschen Dicht-Kunst Liebhaber“ und gab heraus:

Neu aufsgeschlagene Liebes- und Frühlings Knospen, das ist keuscher Ehren- und Liebes-Lieder Erstlinge: Mit schönen, anmutigen, mehren theils neu und unbekandten Melodeyen angefeuchtet, und zu sondern Ehren ... des lieb- und lobwürdigsten Frauenzimmers ans Licht gegeben von ... Franckft. a/M. 1664 gedr. bey Joh. Görlin, in Verleg. Joost Kölers jun. Bremens. kl. 8⁰. 190 S. 26 Melod. mit Bass. [B. Wagener.

Der Antiq. Butsch besafs noch angebunden: Nachschösslinge mit anmuthigen Melodien. Ib. kl. 8⁰.

Die Melodien sind mit *C. H.* gez.

Schreiber, Pat. **Johannes Evangelist,** geb. 1716 zu Arth (Schweiz), st. 1800 im Kloster S. Urban, in welchem er 1738 das Ordensgelübde ablegte. Er war ein fleifsiger Komponist (Schubiger 2, 49. G. Becker 1, 140). Bekannt sind an Werken:

Fasciculus Ariarum 24 gloriosae virgini ... 12 Duetti, 12 Soli a diversis vocibus, 2 V. Va. ... op. 1. Friburgi Nuithonum (1747) H. J. N. Hautt. 7 Stb. s. a. 18. Jh. [B. M. Einsiedeln.

Missale Cisterciense musicum complectum 6 Missas ... cum 2 Requiem a 4 vocibus (c. instrum.), op. 2. Friburgi Helvet 1749 Hautt. 11 Stb. [B. M. Einsiedeln.

Adoratio Dei per XV Offertorio (4 voc. c. orch.). op. 3. St. Galli, Monast. 1754. Stb. fol. [Einsiedeln. br. Mus. 8 Stb.

Schreier, Joseph, Organist an der Kirche zu Indersdorf, gab heraus:

Missae VI una cum 6 Offertoriis pro divini cultus à 4 vocibus, 2 V. et Org., 2 Corn. et Vcl. Op. 3. Aug. Vind. 1798 Lotter. 8 Stb. fol. [Antiquar Rosenthal, Kat. 49.

Schreiter, ... Kantor in Altenburg um 1739. Nach Mattheson 1, 420 ein tüchtiger Kirchenkomponist.

Schrem, J..., lebte am Anfange des 16. Jhs. und befindet sich im Ms. F X. 1—4 Nr. 61 in B. Basel das 4stim. Lied: Ich seufftz vnd klag.

Schreyber, siehe **Grammateus.**

Schreyer, Christian Heinrich, geb. 24. Dez. 1751 zu Dresden, ein Kandidat der Theologie, der sich aber mehr mit Musik beschäftigte und zahlreiche Werke veröffentlichte. Gerber 2 widmet ihm einen langen Artikel. 1771 zog er nach Wittenberg auf die Universität, 1776 nach Dresden als Hauslehrer. Bis 1795 hatte er es noch nicht zu einer Pfarrstelle gebracht und lebte daher ganz der Musik. Nach dem Ms. 17910 der Hofb. Wien war er um 1815 Pastor u. Adjunct zu Ortrand bei Grofsenhain. Von seinen im Gerber angeführten Kompositionen sind mir nur eine theoretische Schrift und einige Kompositionen bekannt:

Neue Generalbass-Schule oder Geist vereinfachter Grundsätze des Generalbasses, mit 100 Beispielen nebst einem Anhange über das Accompagn. der Generalbassstimme bei Kirchenmusiken ... Meifsen (1821) Gödsche. 4⁰. 34 S. [B. Lpz. Musikfr. Wien.

Neue Melodie des Herr Gott dich loben wir. Meifsen (1820) Goedsche. 4⁰. [B. Lpz.

Vorspiele für Orgel. Lpz., Hofmeister. [Dresd.

Motetten ohne Text in Ms. 91 B. Kgsbg. Samlwk.

Empfindnngen der Freunde des sterbenden Jesu. Passions-Kantate. Gedichtet u. komp. von ... Pastor und Adjunct ... 1815. Part. Ms. 17910. [Hofb. Wien.

Schreyer, F...

In der Schweriner Fürstenbibl. befindet sich im Ms: Clavier-Buch, bestehet aus 12 Concerten und ein kleiner Anhang aus unter Schiedlicher Stücke vohr dass Clavier nebst 7 Sonaten auf der Violin und Clavicembalo. fol.

Die von Gerber 1 unter Schreier, ... angeführten 3 Sonaten sind nach Gerber 2 von Christian Heinrich Schreyer, daher die Angabe in Kade's Katalog falsch.

Schreyer, Pat. **Gregor,** geb. zu Kirchenpingarten (Oberpfalz), gest.

6. Juni 1767 im Kloster Andechs (Baiern). Er trat in das Benediktinerkloster Andechs 1740 ein (Kornmüller schreibt 1670 sic?) und wurde später daselbst Chordirektor. Nach Mettenleiter 1, 141 befand er sich 1751 an St. Emmeram in Regensburg, jedenfalls nur zeitweise (Kornmüller 2, 213). Lipowsky giebt ein Verz. seiner Werke. Er zeichnet seine Werke mit „P. O. S. B. Andechs". Bekannt sind mir:

Sacrificium ... 8 Missae (f. Chor u. Instr.). Aug. Vind. 1756 Rieger. Stb. [Einsiedeln.

Sacrificium matutinum seu Missae sex breves. a 4 voc. 2 V... op. 2. Anno 1673. Aug. Vind. 10 Stb. fol. [Salzburg. Einsiedeln.

Sacrificium vespertinum seu Vesperae 4 ... a 4 voc. (c. instr.). op. 3. Aug. Vind. 1766 Matth. Rieger et filii. 11 Stb. [B. M: Org. fehlt.

Schreyfogel, Johann Fr...

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt von ihm im Ms. Cx. 871—873: 3 Concerti a V. concert. c. V. Va. e B. in Part. Ms. Cx. 875, eine Sonata a V. e B. Emoll. Part. Ms. 874, ein Solo a V. e B. Dmoll. in 4⁰.

Schreyrer, P. F. Bernhard, Ordensbruder der Mindern Brüder S. Francisci der reformierten Priester, lebte in München im Konvent des Hlg. Antonius von Padua um 1662 (Titel). Er gab heraus:

Musica choralis theoro-practica, d. i. Ein nutzliche Vnderweisung, wie man das Choral-Gesang durch leichtes speculieren oder Nachdenken ... in kurtzer Zeit ergreiffen möge ... München 1663 J. Jäcklin. 4⁰. 15 Kap. 92 S. [B. A.

Schriwaneck, Jean, geb. gegen 1770 in Valschim (Böhmen), gest. zu Paris gegen 1830; diente eine Zeitlang als Oboist an der Oper in Antwerpen (Gregoir Panth. 6, 49).

Schrödel, Friedrich Ludwig, Violoncellist, geb. 4. Febr. 1754 zu Baruth, gest. 16. Jan. 1800 zu Ballenstedt, wo er in der fürstl. Kapelle seit etwa 1770 als Violoncellist angestellt war und sich öfter als Solist hören liefs (Gerber 2 ausführlich). 1800 erschienen Duos f. Violoncell und Bass. Dulon erwähnt ihn schon 1784 als Violoncell-Virtuosen.

Schröder, ... giebt am 3/9 1780 in Frankfurt a/M. mit seiner Familie ein Konzert und bez. sich mit Kgl. polnischen kurfürstl. sächs. u. Hessen-Hanauischen Hofmusiker (Israel 72).

Schröder, Daniel I., Sohn des Lorenz, geb. in Kopenhagen, war Organist an der Marienkirche zu Stralsund und st. daselbst am 9. Jan. 1682 (Mattheson 1, 319, der seine Kompositionen, besonders seine wohlfliefsenden Melodien aufserordentlich lobt). An Kompositionen ist auf Bibliotheken nichts mehr zu finden.

Schröder, Daniel II., lebte zur selben Zeit wie Daniel I., jedoch bez. er sich als einen Lüneburger und 1669 als „beyder Rechte Beflissener". Er war also noch Student und scheint zur Zeit in Jena studiert zu haben, worauf folgender Gelegenheitsgesang deutet:

Wunsch- und Ehren-Ode, welche .. Herrn Phil. Mullero .. Rector .. wie auch Herr Adamus Heinr. Jollenhoff aus Lübeck, Magister ... sätzte Daniel Schröder ... Jena 1669 Sam. Müller. [B. Zw.

Schröder, Johann, um 1665 Kgl. dänischer Kammerorganist u. Organist an der St. Peterkirche in Kopenhagen (Mattheson 1, 147).

In B. Upsala, im Ms: Adesto virtutum chorus, 4 voci c. 2 V. e suoi ripieni, et Org. in Tabulaturpart.

Schröder, Johann Adam, geb. zu Sondershausen um 1712, gest. zu Schwerin um 1770. Flötist und Fagottist an der Schwerin-Mecklenburger Hofkapelle (Gerber 1).

Schröder, Johann Heinrich, aus dem Calenbergischen, um 1696 Pfarrer zu Merseberg (Magdeburg), bekannt durch das geistl. Lied:

Eins ist noth (Winterfeld 3, 30 und Beilage Nr. 27 der Tonsatz).

Schröder, Laurenz, der Vater Daniel's L. geb. zu Kopenhagen und Organist an der Hlg. Geistkirche daselbst (Mattheson 1, 320. Gerber 1).

Man kennt von ihm die Abhandlung: Ein nützlich Tractatlein vom Lobe Gottes, oder der hertzerfreuenden Musica, worin kürtzlich und einfältig gezeiget wird, wie die Musica samt ihrer Comodität und Nutzbarkeit, einig und allein zur Ehre Gottes soll gerichtet seyn ... Kopenhagen 1639 Melch. Martzan. 8⁰. 226 S. [Kopenhagen. B. G.

Mattheson u. Gerber 1 geben Auszüge.

In Freimaurer Lieder s. a. kommt ein *F. L. Schröder* vor.

Schröter, Christoph Gottlieb, geb. 10. Aug. 1699 zu Hohenstein i/Sachs., gest. im Nov. 1782 zu Nordhausen. Kam als Knabensänger an die Hofkapelle in Dresden und dann 1711, 20. Nov. als Alumnus an die Kreuzschule daselbst (Viertelj. 10, 319), studierte 1717 in Leipzig Theologie, schwenkte dann zur Musik um, kam nach Dresden zurück und studierte unter dem Kapellmeister Schmidt. Wurde von einem vornehmen Herrn als Sekretär und musikalischer Gesellschafter angenommen und begleitete ihn auf seinen Reisen. 1724 liefs er sich in Jena nieder und hielt an der Universität öffentliche Vorlesungen, bis er 1726 einen Ruf als Organist nach Minden und 1732 nach Nordhausen erhielt (Selbstbiographie im Cramer 2, 96; Marpurg 7, 456 eine 2te Selbstbiogr., Gerber 1 abgedruckt; Forkel 3, 203). Gerber's Bemerkung, dass er entgegen Seb. Bach's Art auf der Orgel stets staccato statt legato spielte, lässt sich wohl auf die ältere Art die Orgel zu behandeln durchweg beziehen. Sein in Marpurg's kritischen Briefen, Bd. 2, 139. Brief abgedruckter Schrei der Entrüstung über die ihm gestohlene Erfindung der Hammermechanik am Klavier, dem Pianoforte, hat viel Staub aufgewirbelt und ist erst durch die Beweise, Abbildungen und Dokumente in den M. f. M. 5, Nr. 2/3 geklärt worden. Ohne Sch.'s Aussage in Zweifel zu ziehen, kam er doch nach eigener Aussage mit seiner Erfindung 6 Jahre später als Cristofori zu Stande, zeigte sie erst nach 27 Jahren das erste Mal in Mizler's music. Bibliothek (3, 474) an und nach 42 Jahren beansprucht er als der alleinige Erfinder anerkannt zu werden, obgleich er weiter nichts aufzuweisen hat als ein ganz kleines Modell, welches in der unentwickeltesten Weise eine Hammermechanik darstellt (die Abbildg. in M. f. M. 5, Nr. 2/3). Von seinen Arbeiten sind nachweisbar:

Deutliche Anweisung zum General-Bass, in beständiger Veränderung des uns angebohrnen harmonischen Dreyklanges, mit zulänglichen Exempeln; wobey ein umständlicher Vorbericht der vornehmsten vom General-Basse handelnden Schriften dieses Jahrhunderts; von ... Halberstadt 1772 H. Gross. XXIV u. 200 S. [B. B. Dresd. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel. br. Mus. B. Lpz. Brüssel Cons.

Chr. G ... Sch.'s letzte Beschäftigung mit musicalischen Dingen, nebst sechs Temperatur-Plänen und einer Noten-Tafel. Nordhausen 1782 (o. Verleg.). 4⁰. 52 S. [B. B. Dresd. B. M. Brüssel. br. Mus. B. Lpz.

Streitschriften, Schriften in Zeitschriften u. a.:

Sendschreiben an ... Herrn M. Lor. Mizler. Nordhausen 1738. 8⁰. [B. B.

Christliche Beurtheilung des von Herrn M. Bidermann ... im Monat Mai des 1749. Jahres edirten Programmatis de vita musica. 1749. 4⁰. 4 S. ohne Namen, ist von Seb. Bach zum Druck be-

fördert. Siehe Näheres Spitta 2, 738 ff. [B. Lpz.

Umständliche Beschreibung seines neuerfundenen Clavierinstruments, auf welchem man in verschiedenen Graden stark und schwach, so leicht als auf einem Clavichord spielen kann, nebst 2 Rissen. Um das Jahr 1763. In Mizler's mus. Bibl. 3. 461 und S. 5 in obiger Schrift „letzte Beschäftigung".

Der musikalischen Intervallen Anzahl und Sitz. Handelt 1. von der Veranlassung und Absicht dieser Abhandlung, 2. 3. 4. ... In Mizler's mus. Bibl. 3, 605—713.

Vollständiger Plan der pythagorischen gleichschwebenden Temperatur, welche durch die Verhältnisse der gröfsern Quinte $^2/_3$ und kleinern Quarte $^3/_4$ entdeckt ist. In Mizler's l. c. 3, 580.

Ein Sendschreiben über Temperatur-Berechnung, im Marpurg 7, 417. S. 448 über den Streit zwischen Marpurg und Sorge.

Siehe auch G. Andr. Sorge's Gründliche Untersuchung von 1754.

Choralbuch nebst Vorspiel und Fugen. Ms. 20190, 41 S. [B. B.

Schröter, Corona Elisabeth Wilhelmine, geb. um 1748 in Warschau, gest. 1803 in Ilmenau bei Weimar. Zog mit Vater und Brüdern in den Städten umher und gaben Konzerte (ich halte den *Schröder*, ... der sich Kgl. polnischer Hofmusikus nennt, für den Vater). Als sie nach Leipzig vor 1764 kamen, lernte sie Adam Hiller kennen und bewog den Vater, dass er dieselbe ihm als Schülerin und Zögling überlasse. Er gab ihr Wohnung, Kost und Unterricht und bewirkte, dass sie 1764 am grofsen Konzert, später am Gewandhause mit 400 Thlr. angestellt wurde. Reichardt in seiner Selbstbiographie lernte sie 1772 in Leipzig kennen und berichtet über sie, dass sie nur ungern bei den Konzerten mitwirkte und nur des Gehaltes halber aushielt und aushalten musste. Im Jahre 1778 trat sie in herzogl. Weimarsche Dienste und wurde von Goethe ganz besonders geschätzt (siehe seine Dichtung und Wahrheit), trotzdem treffen wir sie von 1782—84 wieder als Konzertsängerin in Leipzig am Gewandhause mit nur 250 Thlr. Gehalt, während ihre Nachfolgerin Mademoiselle *Starke* 400 Thlr. erhielt (Dörffel 2, 23). Auch als Schauspielerin war sie bedeutend und in Goethe's Iphigenia soll sie unübertrefflich gewesen sein. Auch als Komponistin trat sie auf und zeigt im Cramer 2, 692, 1785 ein Heft Lieder in hübscher Weise an (Koch, Weimars Glanzzeit S. 33). Bekannt sind:

25 Lieder. In Musik gesetzt von ... Weimar 1786 Hoffmann. 4°. [B. B. br. Mus.

Gesänge mit Begltg. des Pfte. 2. Samlg. Weimar 1794 Industrie-Comptoir. qufol. [B. B. Dresd.

Schröter, Johann Heinrich. Gerber 1 bez. ihn als Bruder der Corona Schröter, geb. um 1762 zu Warschau, bildete sich zum Violinisten aus und trat schon mit 7 Jahren im grofsen Konzert in Leipzig mit einem Konzerte von Dittersdorf auf (Dörffel 2 verz. ihn aber nicht). 1782 begab er sich auf Reisen und soll auch London berührt haben, wo er 6 Duette f. V. herausgab. Die Existenz desselben ist so wenig geklärt, dass man überhaupt Zweifel an derselben haben kann. Geschwister, die Musik betrieben, hatte der ältere Bruder Joh. Samuel allerdings und zog der Vater mit ihnen in Europa herum, doch werden sie nirgends mit Namen genannt (siehe Schröder, ...).

Fétis führt 2 Hefte Duos f. 2 V. u. V. u. Vcl. an, die er 1782 in London herausgegeben haben soll. Später lebte er in Paris und gab dort Duos und Trios heraus. Belege führt Fétis nicht an.

Six Trios for a V., a Tenor and a Vcl. oblig. Op. 3. (Lond.) W. Forster. 3 Stb. fol. [br. Mus.

Schröter (Schröder), **Johann Samuel,** ein Bruder der Corona Schröter, geb. um 1750 zu Warschau, gest. 1. Nov. 1788 in London (Pimlico) nach Pohl 2, 217. 1765 war er Knabensänger im Chore des grofsen Konzerts in Leipzig, neben seinem Vater und Schwester. Bildete sich zum Klavierspieler aus und trat 1767 in Leipzig öffentlich auf. Nachdem soll er mit seinem Vater Holland bereist haben. 1772 kam er nach London, trat im Mai als Virtuose und Komponist auf, in dem auch seine beiden jüngeren Geschwister mitwirkten. Er nahm darauf eine Organistenstelle an der deutschen Kirche an, um sein Leben zu fristen, und erhielt nach Christ. Bach's Tode am 7. Jan. 1782 die Musikmeisterstelle bei der Königin von England. Nachdem er eine reiche Heirat gemacht hatte, zog er sich vom öffentlichen Leben zurück, doch wie Gerber 2 berichtet, wurde ihm das Leben von den Anverwandten seiner Frau in jeglicher Hinsicht verbittert (Gerber 1. 2. Pohl l. c. u. 1, 162. Brown). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

6 Concertos for the harps. with an acc. for 2 V. & a B. op. 3. London, Napier. 4 Stb. fol. [B. B. br. Mus. Paris Nat. Ausg: Paris, Boyer.

3 Concerts pour le Clavecin ou le Pfte. av. acc. 2 V. Va. et B. op. 4. Berlin, Hummel. [Dresd. Mus.

3 Concerts p. le Clav... 2 V. et B. op. 5. Ib. [Dresd. Mus. B. Wagener: Amst., Hummel.

— 6 Concertos for the harps.... op. 5. London, Napier. 4 Stb. fol. [br. Mus.

6 Concertos pour le Pfte. av. 2 V. et B. oe. 6. Paris, Boyer. [Paris Nat.

3 Concerts p. le Clav. av. 2 V. T. et B. op. 7. Hummel à Berlin. 5 Stb. fol. [B. B.

3 Concerts (wie vorher) op. 8. Ib. 5 Stb. fol. [B. B. Dresd. Mus., dort auch 12 Conc. im Arrangem. f. 2 Klav.

Concerto in Cdur per il Clavic. 2 V. 2 Corni e B. Ms. in Stb. [B. Br., mit Schröter gez.

4 Concerts p. le Clav. ou le Pfte. av. l'acc. des 2 V. et B., in Dd. Gd. Fd. Cd., die beiden letzten mit Oeuv. 4 gez. Ms. Stb. [Wolfenb. Ebd. ein 5. Konzert mit Begltg. von 2 V. Va. B. in Cd.

Ein 4e Concerto mit Schröter gez. befindet sich in Méreaux Samlwk. (siehe Eitner 2, Nachträge). Da es um 1780 geschrieben ist, kann es nur von obigem sein.

3 Quintetti pour le Clavecin, avec Fl. V. Alto et Vcl. in op. 1 von Gaet. Pugnani: 3 Quintetti. Nr. 1 u. 3 von Schröder, Nr. 2 von Pugnani. Offenbach, André. 5 Stb. fol. [B. B. B. Wagener. B. Dresd. Mus. und auch im Arrangem. f. 2 Klaviere. Musikfr. Wien.

6 Sonates p. le Clavecin ou le Pianof. av. acc. 1 Viol. et Velle. Op. 2. Amsterdam, Hummel. 3 Stb. [Dresd. Mus. Schwerin F. br. Mus.

6 Trios concertans ... oe. 3. Paris, Boyer. [Paris Nat.

6 Sonates pour Clav., Flûte ou V. op. 4. [Musikfr. Wien. br. Mus. englischer Druck.

3 Sonatas for the harps. V. & Vcl. op. 6. London, Birchall, set 1. and 2. 3 Stb. [br. Mus.

3 Sonatas (wie vorher) oeuv. 8. Schott, graveur à Mainz. 3 Stb. [B. B.

3 Sonates (wie vorher). oe. 9. Schott, graveur à Mainz. 3 Stb. fol. [B. B.

1 Sonate f. Cemb. V. u. Vcl. Ms. [B. M. nur mit Schröter gez.

Sonate I. à Clavi-Cembalo, V. et Vcl. Dd. Ms. 128, IX in B. B. nur Klav. vorh., Vorname fehlt.

6 Sonates p. le Clavecin ou le Pianof. av. l'acc. 1 Viol. ou Flûte. oe. 6. A la Haye, B. Hummel. fol. 2 Stb. [Dresd. Mus. B. Wagener.

3 Sonatas for the harps. with V. op. 7. Edinburgh. 2 Stb. fol. [br. Mus.

2 Sonates p. le Clav. av. V. in Dd. u. Gd. Ms. Stb. [Wolfenb.

Ms. 1210. B. B. 6 Sonates p. le clav. ou le pfte. av. V. ou Fl. (fehlt).

Divertimento per il Clavic. et V. Bd. Ms. Stb. hochfol. [Stadtb. Br.

Petits airs d'une éxécution facile arrangés p. le Clav. av. V. ou flûte. (Schottische Volkslied.) Paris, Mms. Le Menu & Boyer. 2 Stb. fol. [B. B.

6 Sonates p. le Clav. op. 1. Amst., Hummel. fol. [Dresd. Mus.

— London. fol. [br. Mus. Paris Nat: Ausg. Paris. Boyer.

6 Sonates p. le Clav. oe. 2. oe. 4 und oe. 11. Paris, Boyer. [Paris Nat.

2 Sonate per il Cembalo und Sonata per il Cemb. Mss. LXV u. 59a in Dresd. Mus.

The field of battle for the Pfte. London, Harrison & Co. 14 S. [B. Wagener.

The Conquest of Belgrade, a Sonata for the harps. London. fol. [br. Mus.

Letztere Bibl. besitzt noch 1 Trauergesang und Arrangements im Druck.

Schröter, Kaspar, Organist an der Pfarrkirche in Brieg um 1700 (Mattheson 1, 139).

Schröter, Leonhart, aus Torgau gebürtig, war seit etwa 1572 an der altstädtischen Lateinschule in Magdeburg Kantor und 4. Schulkollege. Friedr. Weifsensee wurde 1600 sein Nachfolger und kann man dies oder das Jahr vorher als sein Todesjahr bez. Weifsensee giebt ihm im Opus melicum von 1602 grofses Lob. 1587 widmet er dem Kurfürsten Christian I. von Sachsen ein Symbolum und erhält 10 Thlr. zur Verehrung (s. Staatsarchiv). Sch.'s Satz ist einfach und kraftvoll und bildet zum italienischen Tonsatze seiner Zeit das volle Gegenteil; besonders seine mehrstim. Choralsätze zeichnen sich in der Weise aus. Von seinen Werken ist bekannt:

1562. (55 geistliche Lieder.) Wittenberg 1562 Georg Rhau. 5 Stb. qu4⁰. Titelbl. fehlt. [B. Bohn in Br.

1576a. Cantiones suavissimae quatuor vocum ante hac in Germania nunq; editae. Tomus I. Tenor. 4 Stb. in kl. qu4⁰. Dedic. den Räten von Erfurt von Leonhartus Schroter Torgensis. 1575. 28. Oct. Am Ende: Erfurdiae. Georg Bawmann excudebat Anno 76. Nr. 1. Pectoribus recedat. Nr. 25. Dulcis quies brevisque. Die Texte sind von Lud. Helmbold. [B. Elbing. B. M.

— Cantiones ... Tomus secundus. Erpfordiae, Georgius Bavmann excudebat 1580. 4 Stb. kl. qu4⁰. Dedic. an die Senatoren von Vinariensis, gez. von L. Schroterus in Magdeburg 1580. Nr. 1. Quicquid est ubique rerum. Nr. 25. Credidit Abraham. [B. Elbing.

1576b. Der schöne Lobgesang Te Deum Laudamus durch D. Mart. Luth. verdeutscht, jtzo mit 8 Stim. vff zween Chor componiret, durch ... Magdebg. 1576 Kirchner. 4 Stb. qu4⁰. [Heilbr. Löbau: C. A. T. 5a. B. Bohn in Br.

1576c. Der zwölfte und 124. Psalm Davids, sampt dem schönen christlichen Kinderlied, D. Mart. Lutheri, Erhalt uns Herr bey deinem Wort ... Magdebg. 1576 W. Kirchner. 4 Stb. qu4⁰. 4 bis 8stim. [Heilbr. B. B. br. Mus: Disc.

1576d. Ein Hochzeit-Gesang zu Ehren des Herrn Galli Dressleri, Predigers zu Zerbst mit 5 Stim. Magdeburg 1576 Kirchner. 5 Stbll. qu4⁰. [Löbau.

1577. Ein Hochzeitgesang. Magdeburg 1577 ib. 5 Stbll. qu4⁰. [Löbau.

1584. Canticum sanctorum Ambrosii et Augustini Te Deum ... Magdeburg. 1584. [br. Mus. fehlt T.

1586. Newe Weihnacht Liedlein mit 4 und 8 Stim... Helmstadt 1586/87 Jac. Lucius. 4 Stb. qu4⁰. 16 Gesge. [B. B., auch im Ms. T 64 in P. von Teschner. B. D. B. Zw. fehlt T.

1587a. Hymni sacri, quorum in ecclesia per festa maxime solennia usus est, ad harmoniam musicam applicati à ... Erphordiae 1587 G. Baumann. 6 Stb. qu4⁰. 28 Hymnen. [B. B. B. Br. B. Br. B. L. fehlt 6a. B. M.

1587b. Epithalamii cantilena, de sacro sancto conjugii foedere, ex XIX. capite Matthaei. In honorem nuptiarum ... Melch. Papae .. et virginis Mariae ... 10 vocum harmonia compos. à ... Magdeburgi 1587 Andr. Gena. 3 Stbll. qu4⁰. Stim. gegenüber, inkompl. „Accesserunt ad Jesum Pharisaei". [B. Zw.

In Manuscripten.

In B. B., W 34, 364—371: 8 Motetten in P. Ms. W 97, 1363—1369: 7 Choralgesänge 4—8 Stim. Ms. T 60. 106. 141 Deutsche geistl. Lieder in P. — Ohne Sign. 5 defekte Stb. 4⁰. 16. Jh. Nr. 3: O lux beata 6 voc. ist aus 1587a.

Passion nach dem Ev. Johannis, deutsch, 4st. [B. K. fol. 49, so weit beschnitten, dass man nur noch Leonhart liest.

In B. Zw. 696, 6 Bll. fol. in partiturmäfsiger Einrichtung, vielleicht Autogr. „Te Deum laudamus" 8 voc. (octo auff zwen). 1571. Ferner 1 Motette: „Freue dich des Weibes" 5 v. inkompl. und „Wo der Herr nicht das Haus bauet" 8 voc. kompl.

In Löbau (Dresd.) „Homo quidam erat dives" 5 voc. c. 2. p.

In B. Dresd. Ms. B 1249 moderne Part. Nr. 9: Freut euch ihr lieben Christen u. Nr. 44: Ein Kindelein so löbelich. 4 voc. B 1244, 64s fälschl. mit C. G. als Vornamen: Weihnachtslied von 1587, 6 voc. in Stb. kl. 4⁰.

In Musikfr. Wien: Freut euch ihr lieben Christen, 4 stim. Stb.

---

19 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2). In Rühling's Orgelbuch 1583 ein Tonsatz. In Zelle's II. Ein feste burg ist unser got (M. f. M. 26, 72). Im Ambros 5. Bd. S. 465 ein Te Deum laudamus von 1571, 8 voc. in P., vielleicht dasselbe wie 1576b. Siehe auch B. Zw.

Schröter, Michael, Kantor zu Liebenwalde, † 1592 (Taubert 2, 19).

Schroll, Franz, Organist an unserer lieben Frauen in Breslau um 1740 (Mattheson 1, 414).

Schrotenbach, Johann Adam, um 1756 Primarius Organist an St. Peter in Wien (Marpurg 3, 68).

Schryver (Schrijver), **Remigius,** Organist zu Middelburg, wo er zugleich Musik-, Kunsthändler und Buchdrucker war, st. den 11. Febr. 1681 (Bouwst. 1, 36. 2, 127. 3, 76 ein Schreiben von ihm). Er gab heraus:

Utbreyding over het boek der Psalmen, in verscheyde dichtmaat (von Joachim Oudaan). Op musijk gebracht, met 1 en 2 stem., en 1 en 2 Violen; benevens een bas cont., in partituer. Door ... Rotterdam 1680/81 P. Terwout. kl. 8⁰. 1 vol. [Amst.

Schuback, Jakob, geb. um 1726 zu Hamburg, gest. ebd. 15. Mai 1784, studierte Jura, wurde Licenciat und Syndicus der Stadt Hamburg. Musik betrieb er nebenbei, doch so gründlich, dass Schubart S. 181 über ihn sagt: er ist ein Universalkopf, spielt nicht nur das Klavier als Meister, sondern setzt auch ganz vortrefflich (Forkel 4, 105. Cramer 2, 241. Gerber 1 nach Cramer). Seine nachweisbaren Werke sind folgende:

Im Druck:

Von der musicalischen Declamation (anonym). Göttingen 1775 Vandenhoecks Wittwe. kl. 8⁰. 48 S. [B. B. B. M. Dresden. Lübeck. Brüssel.

In Forkel's Musik.-krit. Bibl. 3, 226 ein Auszug.

Nachricht von dem Singe Institut bey der Rumbaumschen Armen Schule in Hamburg. Hambg. 1780. [B. Hbg.

Dieses Singinstitut soll durch seine Bemühungen ins Leben gerufen sein.

Die Jünger von Emaus (anonym, doch erkennt man ihn aus dem Vorbericht). 1. u. 2. Thl. Hambg. 1778/79 Bock. P. fol., f. Chor u. Orch. [B. B. B. G. B. Wagener. Schwerin F. Musikfr. Wien. Rostock. Berlin Singakad. R. C. of Mus. — In B. B. das Autogr. von 1778. Text auch von ihm. Wurde am 12. April 1778 unter seiner Direktion in Hamburg aufgeführt (Sittard 1, 113).

Vierstimmig gesetzte Kirchenchoräle, biblische Sprüche, auch geistliche und moralische Lieder zur Singe-Uebung für die Rumbaumsche Armenschule. Hbg. 1779/1780/81 Mich. Chrstn. Bock. 1. bis 3. Stück. [B. B. B. Hbg. 1. 2. St. Schwerin F. ebenso. Anonym, gez. mit Syndicus in Hbg.

In Manuscripten:

La Betulia liberata, Orator. P. 176 u. 165 S. Ms. 20210. [B. B.

La passione di G. Cr. Orator. P. 152 u. 109 S. [B. B. Ms. 20212. Darmst. Rostock.

Passions-Oratorium. Der für die Sünde der Welt ... P. 64 S. Ms. 20213; angehängt 1 Fuge 4 voc. c. instr. Ferner: „Cantabo Dno.“ 2 voc. c. Bc. „Ich will dem Herrn singen,“ Canon. [B. B.

Oster-Cantate: Auf, heiliger Jubel, f. Solo, Chor u. Orch. Ms. P. u. Stb. [Schwerin F.

Herzlich lieb hab ich dich, Lied f. T. u. B. mit Oboe, 2 V. Va. Bc. Ms. P. [Schwerin F.

Ich will den Namen des Herrn preisen, Cantate zur Einführung des Predigers Schuhmacher in Hbg. f. Chor u. Orch. Ms. P. 348. Autogr. 1771 nebst Em. Bach. [B. B.

Lobet den Herrn alle Himmel. — O Haupt voll Blut und Wunden, 2 Cantaten f. Chor u. Orch. Ms. 20218. P. [B. B. Schwerin F. die 2te im Ms. P. u. Stb.

Nach einer Prüfung kurzer Tage, Choral f. Chor u. Orch. Ms. P. [Schwerin F.

Der 14. Ps. mit untermischten Choralen: Die Thoren sprechen, f. Chor u.

Instr. P. 77 S. Autogr. [B. B., und Kopie Ms. 20215. Schwerin F. P. u. Stb.

Psalmus 33 und 67 f. Chor u. Orch. Mss. P. [Darmst.

Salmo 42 di Mattei: Come le limpide, 4 v. c. strom. P. 28 S. Ms. 20216. [B. B.

Psalm 90. Herr Gott, der du bist, 4stim. mit Instr. P. 99 S. Ms. 20217. [B. B. Schwerin F. mit 1765 gez. P. u. Stb.

Wacht auf, ruft uns die Stimme, Chor u. Orch. P. 67 S. Ms. 20219. [B. B. Schwerin F. Ms. P. (in den Stimmen heifst es „der Wächter").

Canon zu 3 Stim. im Autogr. und Sey getreu f. 4 Stim. u. Instr. — Ein Recitat. und Arie u. a. im Autogr. [B. B.

Die Grofsmuth des Scipio, Drama von Schiebeler. Ms. 20222 P. 190 S. [B. B.

Gioas, Oper. Ms. P. [Darmst.

Cantate: Die Schönheit des göttlichen Mannes, f. Chor u. Instr. Ms. 20224. P. 40 Bll. [B. B.

Cantata La tempesta: No non turbati. Ms. 20225. P. 64 S. [B. B.

Cantata: Nice e Tirsi von Metastasio. Ms. 20226. P. 40 Bll. [B. B. Schwerin F.

In B. Rostock 2 Arien und 1 Duett in Stb.

3 Sinfonien in Ed. Bd. Dd. 1. 2 V. Va. Ob. 2 Hörn. Bass. 2. 2 V. Va. B. 3. 2 V. Va. obl. 2 Hörn. Ob. Tromp. Paucke u. B. 1. 2. in P., 3. in Stb. im Ms. [B. Upsala.

Schubart, Andreas, 1572/73 Bassist an der kurf. Kapelle zu Berlin (Friedländer).

Schubart, Christian Friedrich Daniel, Dichter, Komponist und Virtuose, geb. am 26. März 1739 zu Obersontheim (Limburg), gest. 10. Okt. 1791 in Stuttgart. Seine Selbstbiographie „Schubart's Leben und Gesinnungen. Von ihm selbst im Kerker aufgesetzt. 2 Theile" erschien in Stuttgart bei Mäntler 1791/93. Der 2. Thl. ist von seinem Sohne herausgegeben. [B. B.] Sch.'s Vater war sehr musikalisch und in seinem Hause spielte die Musik eine grofse Rolle. Daniel, der Sohn, zeichnete sich schon mit 8 Jahren als musikbegabt aus, komponierte auch schon mit 9 Jahren kleine Stücke. In Nördlingen besuchte er die Schule, wo er wenig Gelegenheit fand Musik zu treiben, dennoch geriet er in die Gesellschaft liederlicher Fiedler, die, wie er selbst sagt, ihm seine Sitten verdarben. 1756 kam er nach Nürnberg, dort erhielt er vom Stadtkapellmeister Gruber Unterricht im Generalbass und Komposition, lernte die Werke Sebastian Bach's kennen, die er zeitlebens als höchste Leistungen in der Kunst schätzte und in Zeitschriften darauf aufmerksam machte. Der Unterricht bei Gruber scheint die einzige Anweisung gewesen zu sein, die er in der Musik erhalten hat und es ist bei seinem Naturell sehr fraglich, wie weit derselbe anhaltend war. Noch Schüler, erhielt er schon eine Stelle als Frühmesser, gab Klavierunterricht und spielte oft in Familienkreisen. Einige Lieder auf durchziehende preufsische Husaren gedichtet und komponiert fallen in diese Zeit, sie flogen in alle Welt, wurden in Schwabach gedruckt und vom Volke gesungen, ohne den Komponisten zu nennen oder zu kennen. Das gleiche Treiben setzte er in Erlangen als Student fort. Von hier kam er mit ziemlich wüstem Kopfe nach Hause und führte ein Bummelleben in Aalen, wesentlich durch Musik ausgefüllt. Er organisierte eine Stadtmusik, eine Art Orchesterverein, worin auch der Handwerker Aufnahme fand, komponierte Kirchenstücke, Sinfonien, Sonaten, Arien und andere Kleinigkeiten in Menge, die später unter seinem und fremden Namen in alle Welt ausflogen. Nach einer planlosen Streiferei im Limpurgischen trat Sch. die Stelle eines Präzeptors und Organisten in Geislingen an. Wo er — um wenig

Geld — neben der Schule noch die städtische Musik nebst dem Organistenamte zu versehen hatte. In dieser elenden Stellung heiratete er eine jener hausbackenen deutschen Frauen. Ein Besuch in Ludwigsburg reifte den Entschluss, Geislingen mit Ludwigsburg, der prächtigen Residenzstadt, zu vertauschen. Hier schwamm er mit Wonne so ganz in seinem Element. Die Hofkapelle unter Jomelli's Leitung bestand zur Zeit aus ausgezeichneten Musikern, denen er teils vorspielte, teils von ihnen lernte. Bald war er in den höchsten Kreisen der gesuchteste Musiklehrer. Eine Liebesaffäre brachte ihn ins Gefängnis und dann wurde er Landes verwiesen. Auf dem nun folgenden Wanderleben war die Musik allein die Ernährerin. In Mannheim hätte er fast an Kurfürst Karl Theodor's Hofe eine Anstellung erhalten, doch sein „loses Maul" brachte ihn darum. Er ging nach Augsburg und wurde Zeitungsschreiber. Hier fand er eine sesshafte bürgerliche Existenz und verlebte die glücklichste Zeit seines unruhigen Lebens. Er gründete 1774 die „Deutsche Chronik", ein politisches Blatt mit zahlreichen Kritiken von Musikwerken, Konzerten und anderen Kunstwerken, welches sich bald einen weiten Leserkreis erwarb und Schubart gute Geldeinnahmen verschaffte, doch die freimütigen religiösen Ansichten schufen ihm viel Feinde, die den Kurfürsten zu bestimmen wussten, Sch. das Land zu verbieten. Er ging nach Ulm, setzte die Herausgabe der Deutschen Chronik fort, liefs seine Familie nachkommen, bis ihn auch hier seine Feinde stürzten, ihn am 22. Januar 1777 nach Blaubeuren lockten, wo der Arglose festgenommen und nach der Feste Hohenasperg transportiert wurde. Erst in einem düsteren Felsenloche eingesperrt, wo er 377 Tage schmachtete, dann erst in ein freundliches Zimmer im Kommandantenbau gebracht; doch erst 1782 wurde ihm eine humanere Behandlung zu teil. Für die Familie sorgte der Herzog. Am 11. März 1787 schlug seine Erlösungsstunde und der Herzog kündigte ihm selbst sein Freilassung an, ernannte ihn zum Direktor der Hofmusik und zum Theaterdichter in Stuttgart, damit er im Lande bleibe und nicht etwa im Auslande seine gerechten Anklagen laut werden lasse. Ferner erhielt er die Erlaubnis, seine Zeitung unter dem Titel „Vaterlands-Chronik" fortführen zu dürfen, die auch von 1787—1791, seinem Todesjahr, erschien. Geistig und körperlich gebrochen, lebte er nur noch vier Jahre.

Verzeichnis seiner noch nachweisbaren Werke:

Chr. Fr. Dan. Schubart's Leben und Gesinnungen. 2 Thle. Stuttgard 1791 bis 1793. [B. B. Salzburg. Musikfr. Wien.

Ideen zu einer Ästhetik der Tonkunst. Herausgeg. von Ludwig Schubart, Kgl. preuss. Legationsrath. Wien, J. V. Degen 1806. 8⁰. X, 382 S. [B. B. und auf allen gröfseren Bibl.

— Neue Aug. 1840 in der Gesamtausg. seiner Schriften, ed. von Ludw. Schubart. 5. Bd. Stuttgart bei Scheible. 16⁰.

Musicalische Rhapsodien. 1.—3. Heft. Stuttgart 1786, Karlsschule, herzgl. Buchdr. 4⁰. 64 S. mit literarischen und Musikbeiträgen. 1. Heft 3 Nrn. 2. Heft über Orgelspiel u. 10 Nrn. 3. Heft an Beeke, ein Katalog, Klavierpiecen, Cantate „Die Macht der Tonkunst" und „Die Katzen". [B. M. B. B. nur 1. Heft. Karlsruhe 1. Heft.

Das Vorwort ist im Jenner auf Hohenasperg gez.

— Die Macht der Tonkunst (1 Stim. u. Pfte). Spira, Bossler. 6 Bll. [B. Wagener.

Salve regina, Part. mit Portr. [B. B. Autogr. Grasn. Hofb. Wien, Ms. 16 842 mit deutschem Text f. Solo u. Instr. auf Hohenasperg komp. Autogr.

Der Bauer im Winter. Ein Ged. v. Schubart f. Fortep. Chez B. Schott à Maience. qufol. [B. B. Scheinbar ist auch Sch. der Komponist.

Klaggesang an mein Klavier auf die Nachricht von Minettens Tod. Herausg. von Chr. F. W. Nopitsch, Musikdir. in Nördlingen. Augsbg. 1783 Conr. H. Stage. [B. M.

Lied einer Mutter, für 1 Stim. mit Guit. in G. Schinn's beliebte Lieder. [B. M.

Treize Variations p. le Clav. ou Pfte. (Bd.) Spire, chez Bossler Conseiller. fol. 5 Bll. [Dresd. Mus. B. Wagener.

2 Piecen in Bossler's Blumenlese 1. Thl. 1782, nur Sch . . rt gez. 3 Piecen im 2. Thl. 1782. 2 P. im 2. Thl. 1783. 3 P. im 1. Thl. 1783. 2 P. im 1. Thl. Neue Blumenlese 1784 (s. Bossler 6. 7. 8. 9. 10. 12).

1 Lied im Samlwk. Klavierstücke 2, 1784. — In Freimaurer Lieder s. a.

Ende 1899 erschien im Staatsanzeiger für Württemberg von *Ernst Holzer* ein Artikel „Schubartiana“ (auch im Separatabzuge), der sich ausführlich über Schubart's Leistungen und sein Leben verbreitet, auch auf der Stadtbibliothek in Zürich einige Drucke fand, die in Zürich erschienen waren. Es sind 4 Sonaten für Klavier u. a. Die genauen Titel teilt der Verfasser nicht mit. Im Jahre 1902 erschien eine zweite „Schubartstudie“ von demselben, mit einem Bilde Sch.'s, Verz. seiner Werke, Gedichte und Musikbeilagen in Ulm, Druck von Gebr. Nübling im Separatabzuge, ursprünglich in der Ulmer Vereinspublikation erschienen. Dort werden noch folgende Biographien citiert: *Straufs*, Chr. F. D. Schubart's Leben in seinen Briefen, 2 Bde. 1849. Pfarrer *Hauff*, Biographie 1885, 400 S. *E. Naegele*, Aus Sch.'s Leben und Wirken, Stuttgart 1888 Kohlhammer. *R. Kraufs*, Sch. als Stuttgarter Theaterdirektor, in Württemb. Vierteljahrsheft f. Landesgeschichte. Neue Folge X. 1901 S. 252—80.

Schubart's Karakter von seinem Sohne Ludwig . . . Erlangen 1798 der Verfasser. 8°. [Brüssel.

Die von Holzer veröffentliche 2. Schubertstudie von 1902 bringt als Beilage 6 Lieder und 3 Klavierpiecen, die aber keineswegs geeignet sind, von Schubart's Kompositionstalent ein günstiges Urteil hervorzurufen.

Schubart, Johann Martin, geb. 8. März 1690 in Gehra bei Ilmenau, gest. 2. April 1721 in Weimar, ein Schüler Seb. Bach's in Weimar, wurde 1717 sein Nachfolger als Organist u. Chordirektor daselbst (Niederrh. Ztg. 6, 324. Spitta 1, 339. Gregoir, Panth. 5, 118 teilt die Grabschrift mit, ohne Daten).

Schubarth, Johann Kaspar, geb. 1. Aug. 1756 zu Rodach (Koburg), 1781 Kantor in Regensburg, 1802 Inspektor der Alumnen ebendort, st. daselbst 19. (?) April 1810 (Biogr. u. Bibliogr. Mettenleiter 1, 226. Gerber 2).

Er gab 1786 Jos. Riepel's Bassschlüssel in Regensburg heraus (siehe Riepel).

Von einem Schubarth in Ms. B 910 in B. Dresden: Lieder. Vielleicht ist aber Chr. Fr. Daniel Schubart gemeint.

Schubaur (Schuhbauer), **Lukas**, geb. 25. Dez. 1753 zu Lechfeld (Baiern), studierte Medizin, wurde ein vielgesuchter Arzt, 1791 Medizinalrat und Hofarzt in München. Schon als Knabe betrieb er fleifsig Musik und setzte dies bis zu seinem Lebensende fort (Lipowsky ausführlich). Man kennt von ihm mehrere Kompositionen:

Il Sacrifizio, Cantate der Kurfürstin Maria Anna, Wittwe von Bayern gew. Ms. P. [B. M.

In monte oliveti (in 3 Sätzen) 4 voc. c. org. Ms. P. [B. M. B. B. Ms. 20240.

Die Dorfdeputierten nach Goldoni, ein Singspiel in 2 Aufzg. c. 1784. Ms. P. [München Oper. B. B. Autogr. Grasn. 4 Bll. Darmst.

— Im Kl.-A. München, Selbstverlag. Mannheim bei Götz. 82 S. [B. B. B. M. Dresd. Mus.

— Arie aus denselben. Ms. P. [B. M. Darmst.

Die treuen Köhler, ein Singspiel. Mannh. u. München, Kl.-A. [Dresden.

Tamaro. Singsp. Ms. P. [Proske-M.

Arie. Sollt ich mich durch Undank. Ms. P. [B. M.

Reichard 1783 und 1788 führt noch einen zweiten *Schubauer* an, der sich aber vordem *Schubert* nannte und die Singspiele schrieb: Rosalia. — Der Gasthof von Genua. — Die Landplagen oder das blaue Ungeheuer. (Siehe Joseph Schubert.)

Schubert, Anton. Bruder des Franz Anton, geb. 28. Juni 1766 zu Dresden, wurde 1790 als Contrabassist an der Hofkapelle angestellt und 1844 pensioniert (Fürstenau 1, 170).

Ein anderer *Anton Sch*.. war 1817 Hoforganist ebd. mit 460 Thlr. Gehalt (ib. 190).

Schubert, Balthasar, um 1701 Oboist an der Weifsenfels-Querfurter Hofkapelle (J. O. Opel).

Schubert, Franz Anton, geb. 20. Juli 1763 zu Dresden, gest. ebd. 5. März 1824. Violinvirtuose (?) und Komponist, wurde 1790 an der kurfürstl. Kapelle angestellt. Fürstenau 1, 170 sagt als Contrabassist, setzt auch das Geburtsdatum mit 20. Juli 1768 an. Auch Gerber 2 bez. ihn als Contrabassisten und zeigt ein Streichquartett op. 4 an. 1807 wurde er Musikmeister mit 500 Thlr. Gehalt. 1817 bezog er 1200 Thlr. Er zeichnete sich besonders als Komponist aus (C. F. Becker 3, 31. Fürstenau 1, 170. 175. 187). Bekannt sind:

Salve regina 4 voc. concert. c. instrum. Ms. 483. P. von 1821. [Dresd. Musik., Ms. 482 ein anderes Salve. In Ms. 384 ein Offertorium in P. Ms. 92a von 1815 enthält „Kleine Dienst Regeln über den Kirchendienst".

Schubert, Johann Friedrich, geb. 17. Dez. 1770 zu Rudolstadt, gest. im Okt. 1811 zu Mühlheim bei Köln a/Rh. Erlernte die Musik handwerkmäfsig beim Stadtmusikus Hesse zu Frankenhausen, dann in Sondershausen, zeichnete sich besonders als Violinist aus, ging dann auf die Wanderschaft und wird 1777 von Reichard als 2. Violinist im Orchester der Döbbelinschen Truppe in Berlin verz. und 1798 als Musikdirektor bei derselben Truppe, die auch in Stettin und Frankfurt a/O. spielte. 1801 war er Musikdirektor in Glogau und seit 1804 in Ballenstedt am Theater (Gerber 2, der auch eine Reihe Kompositionen und Schriften anzeigt). Bekannt ist nur

Neue Singschule oder gründliche und vollständige Anweisung zur Singkunst in 3 Abtlg. Lpz. (1804) Br. & H. 8 u. 146 S. [B. B. Musikfr. Wien.

Concerto per Clavic. 2 V. 2 Fl. 2 Clarin. 2 Corni, Fag. Va. e B. Stb. [Musikfr. Wien.

Schubert, Johann Joseph, bekannt durch:

Die Zeitalter, ein pantomimischer Tanz f. Pfte. qufol. Ms. 19. [Dresd. Mus. Ohne Zeitbestimmung.

Schubert, Joseph, geb. um 1757 in Warnsdorf in Böhmen, gest. 28. Juli 1833 zu Dresden. Erlernte bei seinem Vater, einem Kantor, die Anfangsgründe, besuchte dann die lateinische Schule in Prag und erhielt vom Abt Fischer Unterricht in der Musik. 1778 ging er nach Berlin, wo er sich beim Kammermusikus Kohn als Violinist ausbildete. Von hier kam er als Hofmusikus an die Kapelle des Markgrafen von Schwedt, wo in den Jahren 1780—81 vier komische Opern von ihm zur Aufführung gelangten (Rosalia; Der Gasthof von Genua; Die Landplage oder das blaue Ungeheuer und 1781 Die Entzauberung). 1788 wurde er Kammermusikus (Bratschist) an der Hofkapelle in Dresden. Sein Gehalt betrug 1813: 400 Thlr. Er war einer der fruchtbarsten Komponisten seiner Zeit; in allen Formen und für alle Instrumente hat er massenhaft produziert. Gerber 2

äufsert sich sehr günstig über seine Werke und hebt den Reichtum an schönen Melodien, seine harmonische, modulatorische und instrumentale Gewandtheit hervor. Nach dem heutigen Urteile war er ein Kind seiner Zeit und schrieb in dem damals gebräuchlichen und vom Publikum beliebten Stile, der durch die drei Heroen Wiens der Vergessenheit anheim gefallen ist. Nur Weniges hat sich im Verhältnis zu seiner Vielschreiberei erhalten (Gerber 1. 2. Fürstenau 1, 168 und in Mendel-Reifsmann's Lexik.). Nachweisbar sind an Kompositionen:

Missa sacra à 4 voci c. strom. (Fd.) Ms. 353 im Autogr. P. [Dresd. Mus.

— Ebd. noch 2 Missae sacrae à 4 v. c. strom. (Emoll im Autogr. — Cd. im Autogr.)

2 Missae sacrae in Dm. und Hm. im Ms. P. [B. Kgsbg.

Missa à 4 v. c. strom. (Gd.) Dresdae 1819. Ms. 355. P. [Dresd. Mus.

— Ebd. noch 2 Missae in obiger Besetzung in Esd. u. Adur. Ms. 356/57.

Missa cantata ad sanctum — Antonium de Padua, a 4 v. c. strom. Dresd. 1758, Titel vom Komponisten. Ms. 358 P. [ib.

In Dresden kathol. Kirche: 13 Messen in obiger Besetzung.

2 Arien f. Sopr. mit Klav. Ms. 1036 im Autogr. [Dresd. Mus.

Concerto per il organo ò Pfte. Ms. 22, P. u. Orgelst. qufol. im Autogr. [ib.

2 Concerti per Viola princip., 2 V. Va. 2 Fl. 2 Ob. 2 Corni e B. Ms. IV. Stb. [ib.

12 deutsche Tänze f. Orch. Ms. I. Stb. [ib.

Nach Gerber 1. 2. sind von ihm die Singspiele, die am Ende des Artikels Lukas Schubaur nach Reichard angeführt und bereits erwähnt sind.

Schubert, ohne Vornamen, sind noch folgende Kompositionen zu verzeichnen:

Pamela Nubile, eine Oper in Stb. Ms. LXV. [Dresd. Mus.

Die beiden Galeerensklaven, ein Melodrama in 3 Akten. Ms. 20320. P. [B. B.] Schilling schreibt es Franz zu.

Concert pour le Vel. princip. av. acc. orch. oeuv. 7. Bronsvic, à la Höhe. 9 Stb. [B. B.

Sinfonia I. à 11. 2 V. 2 Viole, 2 Ob. Fl. 2 Clarini, Tymp. e B. Stb. im Ms. [Schwerin F.

Im Samlwk. Künstlerverein, Variat. über ein Diabelli'sches Thema.

Schuberth, Gottlob, geb. 11. Aug. 1778, gest. um 1846 zu Hamburg. Oboevirtuose, lebte zu Magdeburg und seit 1833 in Hamburg. Er befand sich oft auf Konzertreisen (Schilling und Fétis), letzterer verz. aus Verlagskatalogen eine Anzahl erschienene Kompositionen für Klavier.

Schubhardus, Christoph, ist in der B. Kassel mit Canzonetten zu 3 Stim. in 3 Stb. im Ms. vertreten (4⁰. 59).

Schuchard, Theodor, Kantor zu Eisenach in der Mitte des 17. Jhs., gab nach Gerber 2 heraus:

Christlich Gespräch eines betrübten Vaters mit seinem abgelebten Söhnlein, in dem mit 4 Stim. komponirten Liede: Ach Gott wie ist mein Hertz betrübt. Gotha 1656. — Im Ms. o. Sign. B. B., 8 Stb. von Gräffenhain von 1643 Nr. 184: Nun dancket alle Gott, 8 voc.

Schuchart, ... war um 1680 zu Leipzig ein beliebter Lautenist (siehe Walther, Artikel Kropffganfs).

Schuchart, M... J... G... H..., nach einer Subscriptionsliste von 1783 Organist zu Wiburg in Finnland.

Schuchbauer, ... Gerber 1 nennt ihn einen Mönch in Niederaltap (?), der 1781 in den Abhandlungen der baierischen Akademie, Bd. 1, über die Singspiele schrieb. Ob damit der Komponist folgender Piecen gemeint ist, bleibt fraglich.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt in Ms. Cx. 861 u. 62 zwei Trios a Viola d'amore, Fl. e B. in Stb. und für 2 Viole d'amore e B. in Stb.

Schuck, Johann Daniel, aus Würzburg, ist am 27. Febr. 1744 und den 17. Mai 1746 als Musikus

an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 7).

Schübe, siehe Freimaurer-Lieder 1749.

Schübler, Christian Ludwig, gegen 1755 zu Heilbronn geb., gest. 14. April 1820 ebd., ein Mathematiker und Akustiker,

veröffentlichte in Bossler's musik. Correspondenz 1791 Nr. 23. 24. 36. 37 und in 1792 Nr. 51 u. 52 eine Abhandlung über eine Stelle von Leibniz zur Theorie der Musik und Ueber die Verschiedenheit der Tonleitern bei blasenden und bei Saiten-Instrumenten.

Schübler, Johann Georg, lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. Im Ms. 194 der B. B. ein Trio f. Orgel in Dd.

Schuechpaur, Franz **Simon,** seit c. 1699 im Dienste der kurf. Kapelle in München, anfänglich mit 300 Gld., 1726 mit 500 Gld. Gehalt. Während der österreichischen Besetzung Baiern's erhielt er nur 100 Gld. 1706 heifst es in der Personalbeschreibung: ist noch nicht lange im Dienst (Kreisarchiv).

Schüler, Anton, Organist an St. Katharina zu Braunschweig von 1632—1640. Von einem *A. Schüler*, der aber später lebte, sind bekannt

10 Variat. für das Pfte. Augsburg, Gombart & Co. (18. Jh.) [B. M.

Schüler, Friedrich, Oboist an der kurf. Kapelle zu Berlin um 1711 mit 100 Thlr. Gehalt (Schneider H 35). Dort noch ein *Hans Michael* mit 130 Thlr. Gehalt, incl. Kleidergeld. In der Beilage S. 55 sind im Jahre 1712 ein Senior, Fagottist und ein Junior, Oboist verz., beide mit 150 Thlr. Gehalt. Jedenfalls sind es die beiden obigen, von denen Friedrich der junior sein wird.

Schüler, G . . ., Klarinettist und Komponist an der Hofkapelle zu Darmstadt, seit etwa 1780. 1782 bezog er 48 Gld. jährl. 1804 aber 580 Gld. Gehalt. Er starb 1814 (Thomas 22. 28. 37. 68. 84). Dr. Nagel verz. ihn in M. f. M. 32 nicht, dagegen einen *E... Chr... Schüler*, der 1759 Hof-, und 1760 Kammermusiker in Darmstadt wurde. 1760 wird ein Violinist *J. P. Schüler* als Hofmusikus genannt, 1758 ein Accessist ebendort, dann wieder ein *Senior* und *Junior*, ferner ein Pauker *Johann Schüler*. Ueber den Ersteren erfährt man S. 86, dass er kurz vor dem 21. März 1766 starb (siehe Seite 94 das Register).

Schüller, E... E..., ein Flötist und Klarinettist, der am 17/11 1769 ein Konzert in Frankfurt a/M. giebt (Israel 51).

Schuere, D'oude (der Alte), ein Komponist des 16. Jhs., der im Ms. 124 Nr. 27 zu Cambrai (1542) mit der Chanson:

De tous biens plaine 4 part. vertreten ist. Im Coussemaker 6 Beilage S. 9 Abdruck.

Schürer, Johann Georg, wie er sich selbst schreibt und *Adam*, wie ihn die Lexika nennen, aufser Mendel-Reifsmann. Letzterer Artikel rührt von Fürstenau her, der ihn aus Raudnitz in Böhmen als gebürtig bezeichnet. Dlabacz sagt nämlich, dass er ein Böhme sei und in der Stadtkirche in Raudnitz 1786 ein Offertorium von ihm fand. Das ist die einzige Nachricht, die Dlabacz giebt und daraus schmiedet Fürstenau den Geburtsort. 1746 finden wir ihn in Dresden als Opernkomponist bis 1748 genannt. In letzterem Jahre wurde er zum Kirchenkomponisten an derselben Hofkapelle mit 500 Thlr. Gehalt ernannt, der gegen 1764 auf 700 Thlr. erhöht wurde. Man

warf ihm stets vor, dass er nie Italien besucht habe und seinen Kompositionen daher auch der wahre Ausdruck fehle. Trotzdem, dass allein das Kapellarchiv der katholischen Kirche in Dresden an 615 Partit. hds. besitzt, sind seine Werke heute völlig unbekannt und es bleibt einer künftigen Zeit überlassen festzustellen, worauf sich obiges Urteil stützt. Vielleicht schrieb er für den damaligen Geschmack zu ernst und gediegen, welches ihm dies absprechende Urteil zuzog. 1780 trat er in den Ruhestand und starb am 16. Febr. 1786 zu Dresden (Fürstenau 1, 155. 165 ff. 2b, 244).

Mss. im *Archiv der kath. Kirche in Dresden*, Schrank IV. P. u. Stb. (die Noten sind dermaſsen verstaubt, dass eine dicke schwarze Lage auf ihnen liegt). Der in der B. B. Ms. 34 fol. befindliche autographische Katalog trägt genaue Daten, die von 1742—1770 reichen; die mittlere Zeit ist am stärksten vertreten. Er enthält:

40 Messen von 1748 ab. 21 Ad Missam offertoria. 17 Hymni zu verschiedenen Festen, alle für Chor, Soli u. Orch. 18 andere Gesänge. 10 Motetten f. Soli u. Orch. 3 Ad Missam Requiem. 4 Motetti ad Missam. 1 Te Deum laudamus. 3 Litaniae Lauretanae. 9 Alma redemptoris. 9 Ave regina. 10 Regina coeli. 23 Salve regina. 2 Litaniae Xaverianae. 6 Miserere. 85 Psalmi ad Vesperas, dabei die Magnificat. 54 andere Psalmen und Magnificat. 3 Magnificat. 7 Complectorium. 2 Oratorien: Il figliuol Prodigo 1747. — Isacco figura del Redentore 1748.

Mss. in B. B: Gloria 4 v. c. orch. Dd. P. im Autogr. u. Kopie. Ms. 187.

— Christus natus est, 4 v. c. instr. P. 33 Bl. Ms. 20340.

— Missa 4 v. c. instr. Dd. P. Ms. 20341.

Mss. in Dresd. Mus. Opern:

Astrea placata, Dramma per musica. Ms. 764. P. qufol.

Calandro, Comedia p. mus. Der Titel vom Komponisten. Ms. 765. P. qufol.

L'Ercole sul Termodonte. Ms. 767. P. [auch in Neapel Turch.

La Galatea, opera in 2 atti. Ms. 768. P. [auch Brüssel Cons. und in Neapel Turch.

Doris. Ein Singspiel. Ms. 766. P. qufol. [auch in Neapel Turch. mit deutschem Text.

Kantaten:

Pastorali di Nice, Dorisbe e Fitti, a 3 voci Nel felicissimo giorno del glorioso. Ms. 768a. P.

Disgrazia accaduta al Nicolino à Sedlitz, à Alto solo c. strom. P.

3 andere Kantaten f. Alt u. Instr. ohne Titel, Ms. 769, die mittlere mit Dresda 1753 gez.

2 Arien im Autogr. f. Sopr. u. Instr. P. 1759. Ms. 769a.

Litaniae Xaverannae, Ms. 24. P.

In Hofb. Wien, Ms. 18344: Regina coeli laetare. 1759. Autogr. Part.

Ein *Wolfgang Schürer* ist um 1575 als Musikus und Kopist an der sächs. Hofkapelle angestellt (sächs. Staatsarchiv, Cop. 407. 103b).

Schürmann, Georg Kaspar, das von Fétis verzeichnete Geburtsjahr 1665 ist eine willkürliche Annahme, ebensowenig sind wir über das Todesdatum benachrichtigt. Nur aus Walther's Lexikon wissen wir, dass er ein Sohn eines Pfarrers aus dem Hannoverischen war, sich früh der Musik widmete und zum Sänger ausbildete. 1693 kam er nach Hamburg und trat an Kirche und Theater als Männer-Altist (Falsettist) auf. 1697 berief ihn der Herzog von Braunschwg. an seinen Hof. Auf der Reise dorthin, die er in Gemeinschaft von Schauspielern machte, geriet er mit einem Mitreisenden in Streit und erstach ihn im Zweikampf. Seine Verteidigungsschrift in M. f. M. 22, 3. Auf Kosten des Herzogs besuchte er Italien, stand von 1702 bis 1707 mit Erlaubnis des Herzogs in Meiningschen Diensten und von da ab lebte er, wie es scheint, bis zu seinem Tode am Braunschweigschen Hofe, denn von 1708 ab folgt Oper auf Oper, die

er für Braunschweig komponierte, wo er anfänglich auch die Kapellmeisterstelle interimistisch verwaltete, dabei aber stets seine Rolle auf der Bühne sang, bis er dann thatsächlich zum Kapellmeister ernannt wurde. Von 1731—35 war ihm und dem Kapelldirektor (Intendanten) die ganze Verwaltung der Oper selbständig übergeben, doch von 1735 tritt er wieder in das alte Dienstverhältnis, wohl aus dem Grunde, weil die Einnahmen die Ausgaben nicht deckten und der Herzog mit seiner Kasse doch immer wieder aushelfen musste. 1731, vielleicht schon 1730, erhielt er K. H. Graun zum Vicekapellmeister, möglich dass er ihn selbst anstellte, da es in die Zeit seiner Verwaltung fällt. Aus dem Jahre 1735 erhalten wir Kunde über seine Gehaltsverhältnisse, demnach empfing er 500 Thlr. festen Gehalt, 12 Thlr. für Papier und an jeder (Markt-) Messe aus der Kasse des Herzogs noch 100 Thlr. (Chrysander 1, 254. 260. 279. 284). Mizler führt ihn im Jahre 1741 im 2. Bd. 3. Thl. p. 174 der Musikal. Bibliothek noch als Kapellmeister an. Mattheson 2, 231 berichtet, dass er von einer Messe (Markttag) zur anderen 3 Opern schreiben und dabei noch die Kirchen- und Kammermusik besorgen musste. 1722 komponierte er die Oper Rudolphus I. Habsburgensis. Sch. kann man als Komponisten ohne Bedenken seinen grofsen Zeitgenossen Bach und Händel als Dritten anreihen. Er besitzt alle die Eigenschaften, die wir an den beiden obigen Meistern so hoch schätzen. Seine Erfindungskraft ist bedeutend und stets dem Hohen und Erhabenen zugewandt, seine Gewandtheit in Form und Kontrapunkt ist der Händel's völlig gleich. Er ist in der Darstellung des Tragisch-dramatischen ebenso bedeutend wie im Komischen und seine geistlichen Kompositionen atmen Tiefe und Innigkeit. Die Instrumentation ist belebt und beteiligt sich mit Geschick an den Ideen der Komposition. Dass er so ganz vergessen werden konnte, lag an seiner Stellung an einem kleinen Fürstenhofe und wohl auch daran, dass er selbst zu wenig darauf achtete, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Nur in Hamburg gab man einige seiner Opern; gedruckt ist nichts von ihm. Was sich aber von ihm hds. erhalten hat, stammt zum gröfsten Teile aus dem Nachlasse des Hamburger Theaters, während in Braunschweig alles vernichtet ist (M. f. M. 14, 48 über die Oper Ludwig der Fromme u. 26, 142).

Verzeichnis seiner Opern u. a., teils nach Textbüchern, teils nach den vorhandenen Partituren:

1700. Endimione, Favola per musica, in 3 atti. Sch. nennt dies im Vorworte zum Textbuche [Wolfenb.] seine Erstlingsoper. 1720 wieder gegeben.

1703. Ixion, in einem Singspiel von Gottlieb Fiedlern, in 3 Aufz. Textb. in Wolfenb. In B. B. Ms. 23101 S. 125 die Ouverture, darauf 2 Akte mit Arien.

1708. Der erfreuten Ocker-Schäfer angestelltes Fest über Ihrer Majestät der Kgin. Elisabeth Christina in Hispanien ... Textb. in Wolfenbüttel.

1715. Regnerus und Olaus, mutmafslich. Dedic. des Textbuches vom 2. Febr. Titel des Buches fehlt. (Chrys. 1, 265.)

1716. Die Pleiades. (1735 neu aufgef.) Textb. [Wolfenb.

1717. Atis, oder der stumme Verliebte, 3 Akte. Dedic. von Sch. 6. Febr. gez., mutmafslich auch von ihm komp. Textb. [ib.

1717. Telemachus und Calypso, 3 Akte. Den Komponisten erfährt man erst aus dem Textbuche. Hbg. 1721. Textb. in Wolfenb. u. B. Hbg. In Ms. 21206 der B. B., Stück 17, Arien aus der Oper Telemachus und Calypso: Verhasste Liebes-

lust. Wehrte Hoffnung. Es schertzen die Hertzen, Duett und Deine Schönheit. 8 Bll. Part.

1718. Heinrich der Vogler in 3 Akten. Textb. in Wolfenb. Ein Fragm. der P. in demselben obigen Ms., Stück 18, betitelt: *Henricus Auceps.* Ao. 1718. 8 Arien in P.

1718. Doppia festa d'Himeneo. 12. Sept. Dedic. von Sch., der wohl auch der Komp. ist. Textb. Wolfenb.

1719. Die getreue Alceste. 3 A. nach Mattheson von Schürmann. Textbuch in Wolfenb. — In B. B., Ms. 20360: Alceste, eine deutsche Oper. Hbg. 1719. P. 154 Bll.

1720. Tiridate oder die tyrannische Liebe. Dedic. von Sch. [Wolfenb. Textb.

1721. Heinrich der Vogler, 2. Thl. in 3 Akten. Textb. Wolfenb.

1722. Orlando furioso, opera in 3 atti. Textb. Wolfenb. u. B. B. die Partit., von der nur ein Teil von Sch. ist, das übrige von Italienern. Die Tänze von Mr. *Jaimen.*

1722. Das eroberte Jerusalem. oder Armida und Rinaldo. Schürm. sang selbst den Rinaldo. (1727 wieder aufgeführt.) Textb. Wolfenb.

1722. Das von Jason eroberte güldene Flüfs, 3 A. Textb. Wolfenb.

1723. Rudolphus Habspurgicus, 3 A. Textb. Wolfenb.

1726. Ludovicus Pius. 3 A. Wiederholt 1727 u. 1734, ohne Autor. Part. im Ms. im Besitze Dr. Hans Sommer's in Braunschweig. Ausgabe in Publikation Bd. 17.

1730. Clelia, eine deutsche Oper. Textb. in Wolfenb., Part. in Berlin, Ms. 20361. 175 S.

1734. Procris und Cephalus, Textb. ohne Namen in Wolfenb., in B. B. Ms. 21206, 8. Stück, Arien und Tänze aus der Oper ... 1734. 3 Seiten.

Troja, opera. Ms. 23101 in B. B. S. 69. Arien u. Duette, ohne Instrumentalstücke 120 S. Auf S. 157 noch eine Arie.

Ms. 11500. Stück 48: Schönste Wangen, eure Pracht. Sopr. solo et Cont. c. Ritornellen à 4 instr. P. [B. B.

Ms. 20600. Stück 17: Es wird ein Stern aus Jacob aufgehen. 4 voc. c. istrom. et Org. ex G♯. Cantata. P. [B. B.

Ebd. Stück 18: Pflüget ein Neues u. saet nicht. Motetto 4 voc. c. Instr. et Org. Abgedr. in M. f. M. Beilage zu Bd. 17 p. 89.

Ferner: Gott ist unsere Zuversicht. Siehe eine Jungfrau. Auf! jauchzet, lobsinget. Komm, o Tröster. Aber über das Haus Davids. Gnädig und barmherzig ist der Herr. Siehe, siehe, ich wil meiner heerde mich selbst annehmen. Diese Gesänge sind zwar nicht mit seinem Namen gez., aber von derselben Hand kopiert und schliefsen sich an die obigen an. Der Kopist zeichnet: Meiningen 27. Mai 1705.

Aus der Oper Henricus auceps die Arie „Deine Krone samt dem Throne", f. Sopr. u. Instr., abgedr. M. f. M. 17 p. 148.

Franz Commer besafs im Autogr. kl. qu4°, 3 Seiten. eine Cantate a 2 voc. „Andacht und Gebeth".

Schüefsl, Johann, wird am 21/8 1607 als Musicus und Instrumentist an der Hofkapelle in München mit 100 Gld. angenommen, die 1608 auf 127 Gld. 54 Kr. 5 Pf. erhöht wurden (Kreisarch.)

Schütz. Georg **Gabriel,** geb. 1. Febr. 1633 zu Lübeck, gest. 1711 in Nürnberg. Schüler des Ratsmusikus Nik. Bleyer, ging dann nach Hamburg, 1655 nach Nürnberg, erhielt von der Stadt 1659 ein Stipendium und wird 1666 Ratsmusikus. Als Virtuose auf der Gambe und Cornet begiebt er sich öfter auf Konzertreisen (Mattheson 1, 321).

In Heinr. Müller's Erquickstunden 1691 ist er mit 2 Liedern mit Bass unter den Buchstaben G. G. S. und G. S. vertreten.

Schütz (Sagittarius), **Heinrich,** geb. 8. Okt. 1585 in Koesteritz im Vogtlande (er selbst schreibt zwar am Tage Burkhardi, d. i. der 11., da er aber nach dem Kirchenbuche am 9. getauft ist, so ist der 8., wie ihn die Grabrede bez., allein richtig), gest. 6. Nov. 1672 in Dresden. Sängerknabe in der Hofkapelle zu Kassel, nach Lyncker p. 245 im Jahre 1599. Nachdem er mutierte, besuchte er um 1607 die Universität Marburg's, um die Rechte zu studieren, wurde aber 1609 gegen den Willen der Eltern vom Landgrafen von Kassel nach Italien zu Giov. Gabrieli geschickt, um sich als Komponist auszubilden. 1613 kehrte er nach Deutschland zurück und wurde in Kassel als

Organist angestellt. Am 25. April 1615 findet sich ein Schreiben des Kurfürsten Johann Georg an den Landgrafen Moritz vor, in dem er demselben seinen Dank ausspricht, dass er ihm seinen Organisten auf einige Jahre abgetreten habe. 1616 verlangt der Landgraf aber Schütz wieder zurück und entspinnt sich eine längere Korrespondenz zwischen den Fürsten, die Fürstenau 1, 54 auszugsweise mitteilt. Schliefslich willigt der Landgraf am 16. Jan. 1617 in die gänzliche Uebersiedlung Schütz' nach Dresden. Seine erste Berufung nach Dresden geschah wegen der Festlichkeit einer Kindtaufe am kurf. Hofe (La Mara 1, 77. Fürstenau 1, 49 ff.). 1619 verheiratet er sich mit Magdalene Wildecke. Text zur Hochzeitsode in B. Dresd. im Druck. Die Kriegszeiten, in denen Sachsen sehr zu leiden hatte, trieben Schütz mehrfach ins Ausland, so 1628 nach Italien, dann nach Kopenhagen, wo ihn der König sehr hoch schätzte und alles daran setzte, ihn zu fesseln. Die Viertelj. 9, 82 berichtet darüber nach den Akten: Schütz war dreimal in Kopenhagen als Kapellmeister besuchsweise zu besonderen Festlichkeiten vom König von Dänemark eingeladen. Das erste Mal vom 10/12 1633 ab mit einem Gehalt von 800 Thlrn. Im Mai 1635 geht er wieder nach Dresden. Der Pass datiert vom 25. Mai 1635. Das 2te Mal muss 1637 gewesen sein, da er am 1. Febr. beim Kurfürsten um Urlaub einkommt. 1638 ist er in Wolfenbüttel u. um Pfingsten 1639 wieder in Dresden. Das 3. Mal ist er den 3. Mai 1642 in Kopenhagen wieder mit 800 Thlr. Gehalt. Am 30. April 1644 wird ihm der letzte Gehalt ausgezahlt, doch erst 1645 trifft er wieder in Dresden ein. Siehe auch das Generalreg. Sein Gehalt in Dresden betrug 1666 auch nur 800 Rthlr., während Bontempi, Albrici und die übrigen Italiener 1200 Rthlr. erhielten. Schon 1645 verlangte er seinen Abschied, da ihn die Verpflichtungen gegen den König von Dänemark seine Dresdener Stellung sehr erschwerte, doch erhielt er ihn nicht. Bis 1655 war er oft im Auslande, von da ab unterliefs er die Reisen. Amtliche Schreiben und Briefe sind abgedruckt im Chrysander 1, 159—172. Auch mit Braunschweig stand er in dienstlichen Verhältnissen, so 1655. Chrys. 1, 164. Winterfeld 2, 207. 5, 168. M. f. M. 10, 148 ein Bericht, 7, 171 der Leichensermon. Fürstenau 2a, 23. 36 ff. amtliche Schreiben. La Mara 1, 68 Briefe von 1624. 1632. 1641. 1651, letzterer mit seiner Selbstbiogr. Spitta, Gesamtausgabe seiner Werke. Bibliogr. M. f. M. 18, 48 ff. Beurteilung ib. 20, 53. ib. 15, 91 ein Gedicht an Schütz v. Kaldenbach. Zahn 5, 414 teilt Näheres über die Psalmen von 1628 nebst einigen Melodien von Sch. mit. Da bei Breitkopf & Haertel seit 1885 die Werke Sch.'s in einer Gesamtausg. in P. in 15 Bd. erschienen sind, kann ich mich mit dem Verz. seiner Werke kurz fassen, welches aufserdem schon in M. f. M. 1886 erschienen ist.

1611. Il 1. lib. de Madr. Ven., Ang. Gardano e frat. 6 Stb. 19 Nrn. [B. K. Wolfenb. T. B. 5a.

1618a. Concert mit 11 Stim. Drefsd., G. Bergen. 12 Stb. [B. Kgsbg.

1618b. Die Worte Jesus Syrach: Wol dem der ein tugends. Weib. Dresd. 1 vol. [B. K.

1618c. Concert mit 2 St. Dresd. 1 vol. [B. K.

1619a. Psalmen Davids sampt etlichen Moteten u. Concerten mit 8 u. mehr St. Dresd., Bergen. 13 Stb. 26 Nrn. [B. B. B. Br. Brandenburg. B. K. Brüssel. Musikfr. Wien. Proske. B. Kgsbg. hds. Kamenz. Pirna. Güstrow.

1619b. Der 133. Psalm Siehe wie fein u. lieblich ists. 8stim. Lpz., L. Kober. 9 Stb. [B. Kgsbg.

1621. Syncharma musicum tribus choris adornatum ... Vratislav., Baumann. 13 Stb. „En novus Elysiis.“ [B. Br. B. K.

1623a. Historia der frölichen u. siegreichen Aufferstehung ... Dresd., Bergen. 7 Stb. [B. B. Grimma. Kamenz ohne I. II. B. Kgsbg. hds.

1623b. Kläglicher Abschied ... Freibg., Hoffmann. 1 Bl. in fol. [Kat. Mai in Berlin.

1625a. Cantiones sacrae 4 voc. c. B. ad org. Fribg., Hoffmann. 5 Stb. 41 Nrn. [B. B. B. Br. o. Bg. B. K. dito. C. P. dito. Wolfenbütt. B. Hbg: A. Löbau. B. L: C. A. Stockholm 5 Stb.

1625b. De vitae fugacitate Aria 5 voc. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt. Ib. 6 Stb. ediert von Krüger. [B. B.

1628. Psalmen Davids. ... durch Corn. Becker mit 103 eigenen Melodeyen, darunter 92 neue u. 11 alte nach gemeiner Contrapuncts art in 4 Stim. Ib. 1 vol. in kl. 8⁰. 609 S. u. Reg. [B. B. B. Br. B. Lpz. B. Kgsbg. B. Hbg. Wolfenb. Wernigerode. Amst.

— 1640. Güstrow, Jägers Erben. 1 vol. in 4⁰. 708 S. u. Reg. [B. B.

— 1661 vermehrt. Dresd., Seyffert. 1 vol. in fol. 171 (172) S. u. Reg. [B. Lpz. B. Gotha. Lüneburg. B. G. B. Kgsbg. Wolfenb. B. B. Dresd. B. Zw. br. Mus.

— 1676. Geistreiches Gesangbuch. Dresd., Hamann. 1 vol. in 4⁰, ed. von Bernhardi, nur für Disc. u. G. B. 371 S. [B. W. B. L. Gotha. Brüssel. Commer in Berlin.

— 1712. Hoch-fürstl.-Sachsen-Weissenfelsisches vollst. Gesang- u. Kirchen-Buch ... Weissenf., Brühl. 1 vol. in gr. 4⁰. 816 S. [B. Lpz.

1629. Symphoniae sacrae a 3—6 voc. Opus eccles. 2. Ven., Bart. Magni. 6 Stb. 20 Nrn. [B. B. B. Br. Wolfenb. Berlin Kircheninst.

1631. Verba D. Pauli: Das ist je gewisslich war, 6 voc. Manibus Dn. Jo. Herm. Scheinii. Dresd., Seyffert. 7 Stb. [B. Kgsbg. B. Br. B. Joach. hds. Part.

1636a. Erster Theil kl. geistl. Concerten mit 1—5 St. u. Bc. Lpz., Grofs. Gedr. bei Ritzsch. 4 Stb. 17 Nrn. [B. B. B. Frkft. Musikfr. Wien. B. K. 2 Stb. B. N. 3 Stb. 1. 2. 3. Wolfenb. Stockholm.

1636b. Musical. Exequien bey Leichenbestattung des Herrn Heinrichen ... Reufsen mit 6, 8 und mehr St. Dresd., Seyffert. 8 Stb. 3 Nrn. [B. Kgsbg.

1639. Anderer Theil kl. geistl. Concerten mit 1—5 St. sambt G. B. Dresd., Bergen. 5 Stb. 31 Nrn. [B. B. B. Br. Brandenbg. Grimma. Brüssel. Musikfr. Wien 4 Stb. B. Kgsbg. II. Elbing. Wolfenb. B. M.

1647a. Symphoniarum sacrar. 2. pars ... deutsche Concerten mit 3—5 St. u. Bc. op. 10. ib., in Verlegung Joh. Klemmens u. Alex. Hering. 7 Stb. 27 Nrn. [B. B. Berlin Kircheninst. B. Br. Grimma. B. K. br. Mus. Elbing. B. Dresd. Wolfenb. Löbau mit Sch.'s hds. Widmung. Pirna und B. M. ohne Bc. Proske fehlt 1 Stb.

1647b. Danck-Lied für die hocherwiesene fürstl. Gnade in Weymar. Vom 7. bifs zum 13. Hornungs-Tag 1647. 2 Bll. fol. Part. Am Ende: Gotha, J. M. Schall. für T. Bc. u. Ritorn. [B. Zw.

1648. Musicalia ad Chorum. sacrum, d. i. geistl. Chormusik mit 5—7 St. ib. 7 Stb. 29 Nrn. [B. B. Grimma. B. K. Elbing. Pirna. B. Dresd. Wolfenb. u. B. M. ohne Bc. B. Kgsbg. ohne VI. et VII. vox.

1650. Symphoniarum sacrarum 3. pars ... deutsche Concerten mit 5—8 St. u. Bc. op. 12. Dresd., Bergen. 12 Stb. 21 Nrn. [B. B. B. Br. B. Dresd. Musikfr. Wien. B. M. Hofb. Wien. B. Lpz. Pirna. Wolfenbüttel inkompl. B. K. nur 9 Stb. Proske: 3a. Lübeck inkompl. br. Mus. 6 Stb.

1657a. Canticum B. Simeonis: Herr, nun lässest du deinen Diener in Friede fahren. mit 6 St. Dresd., Seyffert. 7 Stb. in fol. 2 Nrn. [B. Lpz. ohne C I.

1657b. 12 geistl. Gesänge mit 4 St. m. Bc. ed. von Christoph Kittel. op. 13. Dresd., Seyffert. 5 Stb. 12 Nrn. [B. B. Wolfenb. Pirna ohne T. br. Mus: C. A. T. Bc.

1664. Historia, der Freuden u. Gnadenreichen Geburth Gottes u. Marien Sohnes ... mit 10 Concerten. Dresd., Seyffert. 1 vol. in 4⁰. 2 Bog. [B. B.

Die Ms. sind in M. f. M. 18 nach den Textanfängen alphabet. geordnet, doch fehlen die aus Breslau und Dresd. Hier führe ich nur kurz die Bibl. mit Ms. an.

In *B. B.* Ms. W 39. 52. 95. 96 in P. mit zahlreichen geistl. Liedern zu 2 bis 13 Stim. latein. Psalmen u. a. — Ms. T 60. 141. 153. Gesge. in P.

— Ms. 110 Peltsch, Part. Ms. Gräffenhain 8 Stb. ohne Signatur Nr. 143.

Das ist je gewisslich wahr, 6 voc. c. Bc. Ms. P. u. Stb. [Berlin Kircheninst.

Wer will uns scheiden, 4 v. Bc. Ms. P. u. Stb. [Berlin Kircheninst.

In *B. Br.* Mss. 1 Messe Halleluja, lobet den Herrn. En novus Elysiis u. 34 deutsche Gesge. (siehe Bohn's Kat. S. 364).

In *Berlin Kircheninstitut*, siehe M. f. M. 18, 65, Nr. 15 u. 79.

In *B. Dresd.* 8 deutsche Gesge. (s. Kat.). *B. Kassel.* B. Kgsbg. B. Liegnitz. Dresd. Mus. *B. Lpz.* B. Löbau: Auferstehung, Ms., in Löbau angehängt an Wolfg. Figulus Cantionum sacrae 1575. 6 Stb.

O Jesu süfs, wer Dein gedencket, 2 C. 2 T. c. 2 V. fol. 59, q. [B. K. im Kataloge Seit. 29 unter *Grandi* gestellt.

In B. Joach. 399. Reinschrift, P. Motette auf J. H. Schein's Absterben 1631: Das ist je gewisslich wahr, 6 voc. et org.

B. Upsala unter Sagittarius: Erbarme dich mein, C. solo c. 5 Viole et Bc. — Magnif. 4 v. 5 instr. ad plac. 2 capellae, Bc. und 4 Motetten.

B. Proske, Ms. 968 u. 1014, 3 Gesge.

In Joh. Hildebrandt's Geistl. Zeit-Vertreiber 1656 Nr. 25. Mehrstim. Gesge. in Casp. Cramer's Animae 1641. Geistl. Lieder in Vopelius Gesgb. 1682. 2 geistl. Gesge. im Gothaer Cant. 1646. 3 in der 2. Aufl. 1651, 6 im 2. Thl. 1655.

In alten Samlwk. 7 Gesge. (Eitner 1).

In neuen Ausg. aufser der Gesamtausg. noch zahlreich vertreten (Eitner 2). In Zelle's Ein feste burg ist unser got im II. Bde. (M. f. M. 28, 72). Frz. Wüllner gab bei Rieter-Biedermann 1882 drei Psalmen mit Vortragszeichen heraus.

Schütz, Jakob Balthasar, geb. 5. Jan. 1661 in Nürnberg, Sohn des Gabriel, gest. 22. Jan. 1700 ebd. Anfänglich Diskantist, trat als solcher mehrfach in Opern auf, unter anderen auch in Ansbach, bildete sich dann zum Violinisten und Gambisten aus und wurde 1686 in Nürnberg Ratsmusikus (Mattheson 1, 323).

Von ihm befindet sich ein Lied mit B. unter den Buchstaben J. B. S. in Müller's Erquickstunden 1691.

Schütz (Sagittarius), **Johann,** ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., der

im Samlwk. von 1624b mit 3 Motetten f. 2 C. B. u. Bc. vertreten ist. In der Hofb. Wien Ms. 16218 und 16240 dieselben Mot. in P.

Schütz, Matthias, wird am 23. Nov. 1623 zum Organisten an der Barfüfserkirche (jetzigen Paulskirche) in Frankfurt a/M. gewählt, unter Matthias Sagittarius geschrieben (Chronik von Frkft. a/M.).

Ein *Schütz* kommt auch im Liederbuche Erato und Euterpe; Hbg. 1789, vor.

Schütze, Christiernus, aus Bamberg, war von 1570—1575 Organist an der Stadtkirche in Torgau (Taubert 2, 17).

Schütze, Dr. **Stephan,** geb. 1. Nov. 1770 zu Olvenstädt (Magdeburg), gest. 19. März 1839 zu Weimar, wo er als Schriftsteller lebte und den Titel Hofrat führte. Er war ein grofser Musikliebhaber und veröffentlichte

in Schott's Cäcilia Bd. 9, 137: Ueber Bestimmtheit in der Musik. Bd. 12, 237: Ueber Gefühl und Ausdruck. Bd. 16, 197: Ueber das Verhältnis der Komik zur Musik. Käferstein brachte S. 245 eine Erwiederung (Lpz. Ztg. 41, 490 und Becker 1).

Schütze von Wientzig, siehe **Teucher.**

Schüz (Schitz), **Hans** (Johann) **Christoph,** um 1608 bis 1625 Männer-Altist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 34. 46).

Schuhbauer, Lukas, siehe **Schubaur,** wie er auf allen Drucken und Mss. heifst.

Schuhbauer, Thomas Joachim, ein Benediktiner im Kloster Nieder-Altach in Baiern, gest. 17. Dez. 1812. Gerber 2 verwechselt ihn mit Lukas Schubaur.

Er veröffentlichte in den Schriften der Akademie in München eine Abhandlung über Opern und in den akademischen

Schriften in Passau, betitelt: Entwurf zu der öffentl. Vorlesung über die Aesthetik, Passau 1786. Wieland gab in seinem Merkur 1801, April Nr. 3 Auszüge (Fétis und Gerber 2).

Schuijt, siehe **Schuyt.**

Schuknecht, Johann Christian, geb. in Thüringen um 1745, gest. 17. Febr. 1803, ein Mathematiker im Kloster Rossleben in Sachsen, wird auch citiert als Komponist von „Minuetto, Pollacca e Rondo per il Cembalo“. Lips. c. 1781 (Fétis. Gerber 1. 2).

Schulfing, Johann Adam, um 1781 Lehrer an der Solitude bei Stuttgart (Forkel 1, 134). Nach Sittard 3, 148 hiefs er Schulfinck und war 1773 Bratschist an der Stuttgarter Hofkapelle.

Schulgrafft, ... war 1773 Contrabassist a/d. Stuttgarter Hofkapelle (Sittard 3, 148).

Schuliz. ...

Wohl dem den keine Thräne. Nürnberg 1798. qufol. 2 Bll. [B. Wagener.

Schulte, Jakob, lebte in der Mitte des 16. Jhs. als Schreiber und Organist an S. Jacobi zu Hamburg, so liest man auf einer Komposition in der B. Kopenhagens, betitelt:

Cantilena sacra a 1554 scripta per Jacob Schulte, Scribam et Organistam in templo S. Jacobi (Hamburgi) est earum usus foret in organis. Ms. Wenn nicht alles täuscht, ist dies der Vater des Hieronymus Praetorius. Siehe Jakob Praetorius II.

Schulten, ... ein Vikar an der Andreaskirche in Köln, hat nach Gerber 1 daselbst 1749 herausgegeben:

Cantus choralis gregorianus, d. i. Der Chor-Singekunst leicht und kurtzgefasster Unterricht ... 2 Bog. in 8⁰.

Schultes, Jakob, ein Dr. beider Rechte, wie er sich auf folgenden Drucken bez.

Ein Hochzeitgespräch des Herrn Gottfr. Grofsen, Buchh. zu Leipzig mit seiner Braut ... gesangweise in 4 Stim. mit einem Bc. gestellet ... Lpz. 1618 Lor. Kober. Stbll. in fol. „Gott hat durch seine Güte.“ [B. Kgsbg: 2. B. u. Bc.

Frewden Gesang damit bey den hochzeitl. Ehren des Herrn Michael Thomae und Jungfr. Annen Schultessen. In 7 Stim. gesetzt durch den Braut Vater. Lpz. 1618 Lor. Kober. Stbll. Fol. [B. Kgsbg: Bc.

Schultesius, J. C., ist Johann Christoph Schultze in Berlin.

Schultezius, Hilarius,

ein Lied, Serenata überschrieben, in Rellstab's Clav.-Mag. 2. Viertelj. S. 94.

Schulthes, Benedict, in Liederbüchern und den Lexika wird er *Schultheifs* genannt, Organist an St. Egidien zu Nürnberg, gest. am 1. März 1693 (Gerber 2). Man kennt von ihm

Muth und Geist ermunternder Clavier-Lust Erster Theil. Nrnbg. 1679 Endter. qu4⁰. Enthält Praeambel, Allemanden u. a. [B. B. In der B. Wagener der erste und ander Theil ohne Titelbll. 39 und 46 Seit. Franckfurt (1680) Joh. Phil. Gerhardt.

2 Lieder in Sigm. von Birken's Sonntags-Wandel 1712 mit Ben. Schultheifs gez. — 13 Lieder in Heinr. Müller's Erquickstunden 1673 u. 1691 mit B. S. gez. — 11 geistl. Arien in Defsler's Liederbuch von 1692 mit B. S. gez.

Schulthesius, Johann Paul, geb. 14. Sept. 1748 zu Fechheim (Coburg), gest. 18. April 1816 zu Livorno (Italien), studierte Theologie und nebenbei sehr eifrig Musik, so dass er sich Zeit seines Lebens neben seinem Predigeramte als Klavierspieler und Komponist auszeichnete. Um 1773 wurde er in Livorno an der protestantischen deutschen und holländischen Gemeinde Prediger und wirkte dort sein Leben lang. In seiner „Sulla musica“ bez. er sich mit „Segretario della IV classe nell'accademia di scienze, lettere ed arti di Livorno“. Von seinen Kompositionen lassen sich folgende nachweisen (Urteile finden sich zahlreich in der Lpz. Ztg. von

Bd. 3 ab. Biogr. im Fétis, Gerber 1, Gervasoni 68).

Sulla musica da chiesa. Memoria. Livorno 1810 Masi e Co. 4⁰. [Florenz.

3 Sonate per il Cembalo o Pfte. c. l'acc. d'un V. obl. op. 1. Livorno 1780. qufol. [B. B. B. Wagener in 2. Ausg: Livorno, R. Corboncini. 26 S.

Sonata a solo per il Cemb. o Pfte. op. 2. Livorno, R. Carboncini. qufol. 5 S. [B. B. B. Wagener.

Otto Variazioni facili. Sopra un Andantino per Cimbalo, o Pfte. con acc. di V. Va. e Vcl. obblig. composte, e dedicate ... Giacomina Maddelena de Schwarz da ... op. 4. Livorno presso Ranieri Carboncini Librajo (auch zu finden in London). Stich von Gius. Poggiali in Firenze. qufol. 4 Stb. [B. B.

Allegretto avec 12 Var. p. le Clavec. ou Pfte. op. 6. Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsbg.

Andante grazioso de Pleyel varié p. le Clavecin ou Pfte., V. et Vcl. op. 6. Basel, Gombart. [Stadtb. Augsbg.

— Ausg. in Augsburg bei Gombart mit op. 7 gez. [Dresd. Mus., der Kat. zeigt noch an: a 2 Cembali (im Arrangement).

7 Variat. p. le Fortep. déd. Forkel. oe. 9. Augsbg. (1797) Gombart & Co. [B. B. B. Kgsbg.

Sonata pour le Clav. d'un V. 2 Stb. im Ms. [B. M.

Schultsen, A..., lebte um 1720 und gab

nach Gerber 2 bei Roger in Amsterdam 2 Hefte mit je 6 Sonaten für Flöte oder Oboe mit Bc. heraus.

Schultz, *Schultze* und *Schulz*, *Schulze* sind nicht getrennt, sondern alphabetisch nach den Vornamen geordnet. Siehe auch den Namen Praetorius.

Schultz, ...

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt im Ms. Cx. 852. 853. 865 drei Concerti a V. concert. c. VV. Va. e B. Dd. in Stb. 4⁰.

Schulze, A...

bekannt durch eine Hymne im Ms. [B. Gotha. Dort noch unter Schulze ein Choral im Ms.

Schulz, Andreas I., aus Riesenburg, wurde um 1550 auf Kosten des Herzogs Albrecht von Preufsen vom brandenburgischen Hoforganisten Joh. Hornburg ausgebildet, wozu er 5 Jahre bedurfte (M. f. M. 8, 66).

Schulz, Andreas II., ist jedenfalls ein anderer als der vorhergehende, da Traeg im letzten Viertel des 18. Jhs. verlegte.

Die B. M. besitzt: 6 Variaz. con finale ... per la Chitarra. Vienna, Traeg.

Schulze, A... B...

kommt in Böheim's Maurerliedern vor. Gerber 2 führt noch an: Die Stationen des Lebens fürs Klavier, 1796. In J. A. Boehme's An die Freude von Schiller ist er auch vertreten.

Schultz, Andreas Heinrich, geb. 4. Febr. 1681 zu Braunschweig, gest. 12. Okt. 1742 zu Hildesheim, wo er seit 1706 Organist an der Lambertuskirche war und sich als Kirchenkomponist auszeichnete. Er war mit Stephan Bach verschwägert, der auch sein Gesanglehrer gewesen war (Spitta 1, 13. Gerber 1. 2. der auch 6 Konzerte für Klavier allein im Ms. von ihm besafs).

Bekannt ist in der B. B., Ms. 198 eine Kantate: Lobet den Herren ihr Berge, f. Chor, 2 V. 2 Ob. 2 Hörn. Bc. P.

Schulz, Anton, Hofmusikus in Dresden, macht 1574 im Nov. Hochzeit (s. Staatsarch.).

Schultz, Barthold, aus Marienburg, war 1617 kurfstl. Brandenburgischer Musicus und Instrumentist und lebte wahrscheinlich zu Königsberg, wo folgender Gelegenheitsgesang erschien:

Hochzeitliedlein zu Ehren .. dem Peter Micheln dem Jüngern ... mit 4 Stim. compon. von ... Königsbg. 6. Nov. 1617 durch Joh. Schmidt. Kein gröſser Frewd alss wo zwey gleiche Hertzen. 4 voc. qu4⁰. 4 Stbll. [B. Kgsbg.

(Siehe auch M. f. M. 4, 230.)

Schulz, Christian, ist 1570 Hofmusicus in Dresden (s. Staatsarchiv).

Schulze, Christian Andreas, um 1680 Domkantor in Meifsen.

Gerber besafs von ihm die Motette im Ms: Habe deine Lust an dem Herrn, für Bass solo, 2 V. 3 Viole und Bc. In der B. B. befinden sich folgende Kantaten:

Ms. 19230. Samlbd. Part.

Stück 12. Das ist meine Freude, 3 v. 6 Instr. et Org.

St. 13. Das Blut Jesu Christi, C. A. c. 3 Instr. et Org.

St. 14. Bessre dich Jerusalem, 5 voc. 4 Instr. et Org.

St. 15. Wie der Hirsch schreit, Basso solo, c. 4 Instr. et Org.

Unter demselben Namen, jedoch *Schultz* geschrieben, Kantor in Meifsen, besitzt die St. Thomaskirche in Strafsburg:

1. Missa a la breve, 5 voc. 2 V. 2 Zinken, 2 Violen, Fag., B. u. Org.
2. Te Deum laud. 5 voc. 2 V. 2 Tromp. 3 Posaun. Fag. Pauk. u. Org.
3. Cantata: Veni sancte spiritus, 6 voc. 2 V. etc.
4. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut, 10 voc. mit Instr.
5. Ich schreye mit meiner Stimme zu Gott, 5st. u. Instr.
6. Der Gott Abraham, Hochzeitsgesang zu 5 St. 2 V. 2 Violen, 2 Quart-Zinken, 3 Posaun. B. u. O.
7. Ach Gott und Herr wie grofs und schwer, 7 Solo- u. 6 Chorst. mit 2 V. 2 Violen 4 Posaun. Fag. u. B.
8. Warum sollt ich mich dann grämen, 5st. u. Instr.

Schultze, Christian August, geb. 1. Apr. 1759 zu Klingenthal im sächs. Voigtlande. In Nürnberg besuchte er die Schule und war stets bemüht sich musikalisch auszubilden. 1779 studierte er in Altdorf Theologie. 1783 erhielt er in Nürnberg eine Hauslehrerstelle. Gerber 2 bringt seine Selbstbiographie, die hiermit abschliefst. Weiteres ist über ihn nicht bekannt, als dass Gerber bis zum Jahre 1803

vier Kantaten seiner Komposition aufführt; 12 Tänze erschienen in Speyer bei Bossler 1792 und in Bossler's musikal. Ztg. einige Abhandlungen über die Harmonika. Nachweisbar ist nur ein Trio in Cm. f. 2 Fl. u. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Schultz, Christoff, geb. zu Sorau, war um 1647 Kantor in Sorau und um 1659 zu Dölitzsch (Delitzsch). Er komponierte einen Teil der Lieder von Benjamin Praetorius:

Jauchtzendes Libanon, darauff die andächtige Seele dem Allerhöchsten für seine Wohlthaten ihr demütiges Danck-Opffer überreichet .. an 80 geistl. Liedern .. mit so wol sonst bekanten, als gantz neuen Herrn Christoff Schultzens ... wolgefügten Melodeyen vermehret ... Leipz. 1659 Chr. Kirchner, gedr. Joh. Erich Hahn. 8°. 197 S. 80 Lieder. 11 Lieder von Schultz, 7 mit J. A. (Incerti auct.), 3 ohne Chiffer. Zahn 6, 212 teilt 8 Mel. mit. [B. B. Dresd. B. W. B. Stuttgart. Karlsruhe.

In Benjamin Praetorius Spielende Myrten Aue von Gott, Engel u. Menschen, als Gedritter Heiligen ... vermittelst 150 Stück geistl. Gedichte ... in .. neuen, Herrn Christoff Schultzens anmuthigen Melodeyen, eröffnet durch M ... Lpz. 1664 Joh. Wittigaun. 8°. 20 Melod. von Sch. 181 S. [B. G. Merseburg Regierungsbibl. Im Zahn 6, 222 Beschrbg.

Collegium musicum delitii Charitativum Das ist Zehen geistliche Leibsprüchlein, dem ohn längst neuauffgerichteten Collegio Musico in Delitzsch zu Ehren, auff itzige Madrigalen art mit 5 Stim., sammt einem General Bafs comp. von ... In Verlegg. des Autoris. Gedr. zu Lpz. 1647 Friedr. Lanckisch seel. Erben. 6 Stb. 4°. 10 geistl. Gesge. [B. B: C 1.

Das bittere Leiden und Sterben unsers Herrn nach Lucas à 4 voc. Lpz. 1653 Lanckisch Erben. 1 vol. P. 20 S. [B. Wagener. Hochschule f. Mus. in Berlin, Abtlg. Spitta.

Ms. Samlwk. 73 c. 1656 in einer Motetten-Samlg. der B. Kgsbg. nur C. vorhanden, ist er auch genannt.

Schulz, C ... F ..., ist einer der Komponisten in J. A. Boehme's 14 Kompositionen zu Schiller's Ode An die Freude.

Schultz, Friedrich Wilhelm, geb. um 1766, gest. 10. Mai 1799 zu Berlin. Er war Hofmusikus der Königin-Mutter von Preufsen und gab Lieder am Clavier heraus.

Ledebur glaubt, dass es derselbe sei, den Gerber 2 unter Gottfried Schultze anführt.

In Böheim's Maurerlieder 2 Nrn. gez. W. F. Schulz und W. T. (sic?) Schulz. Gerber 2 führt ihn auch unter W. F. Schulz an und sagt, dass sich auch in Rellstab's Winterblumen ein Lied befindet. — In G. C. Grosheim's Melodien mit Klavier ist er mit W. F. Schulz gez., ebenso in Ambrosch Freymäurer Liedern.

Schulze, Georg, erhält 1588 das Kantorat an der Fürstenschule in Meifsen (M. f. M. 9, 127).

Schultz, Jakob I., Musicus um 1572 am brandenburg. Hofe zu Berlin mit 6 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf. Gehalt und 6 Thlr. 8 Sgr. Kostgeld (Schneider 6). Ebendort ist 1572 ein *Hans Schultz*, Trompeter, verz., der noch 1585 genannt wird (ib. 6. 20).

Schulze, Jakob II., um 1663 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 2a, 136).

Schultze, Jakob, s. **Praetorius.**

Schultz (Scultetus), **Johann,** aus Lüneburg gebürtig und fürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Organist zu Dannenberg (jetzt im Hannoverschen). Man kennt von ihm:

40 neuwe ausserlesene schöne liebliche Paduanen, Intraden, vnd Galliard mit 4 Stim... Hamburg 1617 H. Carstens. 4⁰. 4 Stb. 40 Nrn., dabei Variat. über 1 Passamezzo zu 8 Stim. [Wolfenb. B. B: C. B. K: B. u. 6a.

Thesaurus musicus continens cantiones sacras 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 12. 16. vocum ... Lunebg. 1621 excudeb. Andr. Michaelis, sumpt. H. Meieri. 8 Stb. 4⁰. 62 Gesänge. [Wolfenb. Lüneburg. B. Hbg. Musikfr. Wien.

Musicalischer Lüstgarte darinnen neun vnnd funfftzig schone newe Moteten, Madrigalien, Fugen, Phantasien, Cantzonen, Paduanen, Intraden ... Mit latein. vnd teutsch. geist- vnd weltl. Texten .. mit 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. Stim. Lüneburg 1622 gedr. Michaelsen, in Verleg. des Auctoris. 5 Stb. 4⁰. [Wolfenb.

Epithalamium musicum in honorem nuptiarum ... Dn. Joh. à Dassel ... 8 vocib. Lunebg. 1623 typis Michaelis. 8 Stbll. 4⁰. [Wolfenb.

Glückselig Fried vnd Freudenreich musicalisch New Jahres Wunsch dem Hertzog August zu Braunschweig ... Hamburg 1645 Rebenlein. 8 Stb. 4⁰. 7 Gesänge zu 4, 5 u. 8 Stim. [Wolfenb.

Schultze, Johannes, der Neffe des Lorentz und Stadtschul-Rektor in Gardelegen (Titel), ist bekannt durch den Gelegenheitsgesang:

Als der Wohl Ehrenfeste .. Lorentz Schultze in Hamburg .. bei einem Gastmahl .. hat absingen lassen .. Hambg. 1680 G. Rebenlein. 1 Bog. in fol. Gesg. f. 2 Alt mit Bc. [Wolfenb.

Schulz, Johann Abraham Peter, geb. 30. März 1747 in Lüneburg (nach Reichardt's Biogr. in der Lpz. Ztg. 3, 153 ff.), gest. 10. Juni 1800 zu Schwedt. Schüler von Kirnberger und später dessen hilfreicher Sekretär bei Abfassung der theoretischen Werke, da Kirnberger einen ungeschickten Stil schrieb. Seit 1770 war er Reisebegleiter der Fürstin Sapieha. Bei einem Besuche in Esterhaz lernte er Haydn kennen (Pohl 4, 27). 1774 war er wieder in Berlin und wurde von Sulzer beauftragt für sein Lexikon die Buchstaben S—Z im Fache der Musik auszuarbeiten. 1776 bis 78 war er Musikdirektor am französischen Theater, 1780 trat er beim Prinzen Heinrich von Preufsen in Rheinsberg die Konzertmeisterstelle resp. das Dirigentenamt an Stelle Salomon's an und bevorzugte geradeso wie sein Vorgänger die süddeutschen Komponisten (Haydn und Gluck) zum grofsen Missvergnügen seines Lehrers Kirnberger. 1787 wurde er Kapellmeister in Kopenhagen, nahm wegen Kränklichkeit 1795 den Abschied und lebte zeitweise in Berlin, Rheinsberg und zuletzt in Schwedt, wo er Heilung für seine Blutungen erhoffte (Gerber 2).

Reichardt l. c. und Gerber geben recht ausführliche stückweise Lebensschilderungen, doch eine vollständig umfassende Biographie fehlt noch. Am besten ist die von Ledebur in seinem Lexikon. Schulz schickte seine Athalia der Prinzessin Amalia von Preufsen, Schwester Friedrich des Grofsen, die ihm am 31/1 1785 einen sehr charakteristisch ablehnenden Brief schrieb (siehe Echo, Musikzeitung, Berlin, Schlesinger 1857 p. 74 und wieder abgedruckt im Jahn 3, 367. Ein Brief von Sch. aus Rheinsberg 1797 in La Mara 1, 276. Lpz. Ztg. 1 [1798] berichtet, dass Sch. sich in Stettin befindet und sehr leidend ist. Ein Brief an Weyse vom 22/4 1800 abgedr. in Bock's Berliner Musikztg. 1884, 50. S. 58 ein zweiter an seinen Pflegesohn. In Weyse's Biographie von Möller, ebd. im Auszge. mitgeteilt, findet sich auch Einiges über Sch. Im Hosäus p. 73 ein Brief an Rust vom 28/10 1785). Durch seine Lieder im Volkston hat er sich ganz besonders ausgezeichnet und dadurch der Liedkomposition eine ganz neue Richtung gegeben. Er selbst spricht sich im Vorwort zu den Liedern darüber aus und auch Reichardt in seinem Kunstmagazin 1, 3. Siehe auch Viertelj. Generalregister.

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

Entwurf einer neuen und leichtverständlichen Musiktabulatur, ... nebst einem Probeexempel von ... Berlin (1786) Rellstab. 8⁰. 58 S. [B. B. Dresd. Musikfr. Wien. B. Wagener. Brüssel.

Gedanken über den Einfluss der Musik auf die Bildung eines Volks, und über deren Einführung in den Schulen der Kgl. dänischen Staaten ... Kopenhagen 1790 Proft. 8⁰. [B. B. B. Hbg. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Ueber den Choral und die ältere Literatur desselben. Neuer Abdruck. Erf., Weingart 1872. [B. B.

Geistliche Gesangswerke:

Christi Tod, Passion von Baggesen. Ms. 20402. P. 161 S. [B. B.

Denk ich Gott an deine Güte. Cantate f. 4 Stim. mit Orch. Musik von Haydn, arrang. f. Vocalmusik von ... P. Lpz., Br. & H. fol. [B. B.

Des Erlösers letzte Stunden, Oratorium nach dem Dänischen. Ms. 20400. P. 72 S. [B. B.

Maria und Johannes, Passion von Ewald. 2 Theile. Ms. 20401. P. 40 Bll. u. 84 Seit. [B. B. im Autogr. u. Kopie. Lübeck. Brüssel Cons. Berlin Singak. Hofb. Wien 17533.

— Part. in Chiffern von Maria u. Johannes. Mit einem Vorbericht. Kopenhagen 1791 S. Sönnichsen. 60 S. [B. M. br. Mus. Amst. B. Lpz.

— Dasselbe in dänischer Sprache. Ib. P. [B. B.

— Kl.-A. von Cramer. Ib. 1789. 30 S. [B. B. B. M. Brüssel Cons. B. Wagener. Dresd. Mus. Lübeck. br. Mus.

— Im Autogr. Kl.-A. 11 Bog. [B. B.

Das Lob Gotttes, Oratorium. Ms. 17534. P. [Hofb. Wien.

Hymne. Gott Jehova sey hoch gepreiset! Text von Thaarup, übersetzt von Voss. Ms. 20404. P. f. Chor u. Orch. 25 Bog. [B. B. Schwerin F., auch das Textb. von 1794. Berlin Singak.

— Kl.-A. Kopenhagen. Sönnichsen. qufol. [B. B. B G. Amst. B. Lpz.

Hymne af Edvard Storm og Lovsang af Prof. Baggesen (Vi love dig God). Ms. 20406. P. 71 Bll. [B. B.

— Kl.-A. Kopenhagen, Sönnichsen. qufol. [B. B. B. M.

Guid! du es stor. Hymne f. 4 St. u. Instr. Ms. 20403. P. 96 S. [B. B.

Lysenes Vader. Hymnus v. Frimann. Ms. 20405. P. 74 S. [B. B.

Hymnus: Te splendor et virtus patris; in vespere S. Michaelis. C 1. 2. 3. A. c. instr. Ms. 15925. P. [Hofb. Wien.

Psalmus: Laudate Dnum. omnes gentes, 4 v. c. instr. Ms. 15921. P. [Hofb. Wien.

Hymne: Unendlicher Geist, der die Welt erschuf. Ms. P. u. Stb. [Lübeck.

Vater, bester Vater, lebe. Cantate. Autogr. P. 8 Bog. [B. B.

Der Versöhnungstod. Cantate, bearbeitet nach 6 Adagios von Jos. Haydn. P. [B. B. Musikfr. Wien.

Vor dir, o Ewiger, Motette 4 voc. Ms. B 1232 u. B 1278. [Dresd., dort noch eine 4st. Mot. u. ein Tischlied im Ms. Elbing Nr. 83 die 1. Motette sowie in B. Lpz. und Berlin Singak.

Zu Zions Höhen, 4st. P. [Berlin Singak.

2 Chöre zu 4 Stim. Ms. 652. P. [B. B. Berlin Singakad.

Religiöse Oden u. Lieder aus den besten deutschen Dichtern mit Melodien bey dem Clav. Hbg. 1786 Herold. 50 S. qufol. [Wolfenb. B. B. B. M. B. Kgsbg. B. D. 62. B. Hbg. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. Proske-M. Hofb. Wien.

— 2. Aufl. Berlin, Rellstab. 58 S. [B. Wagener.

Weltliche Gesangswerke:

Aline, Reine de Golconde, opera in 3 actes. Ms. 20410 P. in 3 voll. [B. B.

— Kl.-A. von Cramer. Kopenhag. 1790 J. Sönnichsen. fol. [B. B. B. M. Musikfr. Wien. br. Mus.

Athalia. Trauerspiel mit Melodien und Chören in 5 Akt. P., das Orchester von Aigner vermehrt. [Musikfr. Wien.

— Polyhymnia. Chöre u. Gesänge zur Athalie von Racine. Herausgegeben mit beygefügter Uebersetzung von C. F. Cramer. Hbg. u. Kiel 1786 Hofmann. P. 120 S. [Hofb. Wien. B. Lpz. B. M. Brüssel Cons. B. Wagener. br. Mus. R. C. of Mus.

— Kl.-A. im Ms. 22407. [B. B. Lübeck.

— Kl.-A. Hbg. u. Kiel 1786 Hofmann. 43 S. [B. M. B. B. in 3 Ex., das eine mit hds. Zusätzen. Wolfenb. in 2 voll. zu 38 u. 43 S. qufol. Lübeck. Dresd. Mus. B. Kgsbg.

— Kl.-A. von Klage. Lpz., Br. & H. [Berlin K. H.

La Fée Urgele oder was den Damen gefällt. Operette in 4 Aufz. Kl.-A. Ms. 20411c. [B. B.

Hoest-Gildet. Et Syngespil i een Act ved Thaarup. Kop., Sönnichsen. Kl.-A. qufol. [B. B. br. Mus.

Musique de l'Impromptu. Commedie en 1 act en vers mêlée d'Ariettes. Ms. 116 Bll. zum Teil Autogr. 1779. [B. Wagener. Berlin K. H. Kopie.

Peters Bryllup. Et Syngespil. Kl.-A. Kiobenhavn 1791. [B. Lpz.

Das Lob der Harmonie, Cantate. Ms. P. u. Stb. [Lübeck.

Aria a S. e Cemb. 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. „Moi seule au temple de mémoire." Ms. 15955. P. [Hofb. Wien.

— Im Druck: Rellstab à Berlin: Aria di bravura. [B. B.

4 Arien im Ms. 15630, 14. [B. B.

Ah, que l'amour est chose jolie! Sopr. c. istrom. Ms. 18561. P. [Hofb. Wien.

Rundgesang „Freund, ich achte nicht des Mahles" . . . Hbg., J. A. Böhme. [B. M.

21 mehrstim. Gesge. Ms. 19059. P. [Hofb. Wien.

Gesänge am Clavier (italien., französ. u. deutsche Texte). Berlin u. Lpz. 1779 G. J. Decker. 4⁰. 56 S. 25 Lied. [B. B. B. Lpz., auch im Ms. B. M. Dresd. Mus. B. Wagener.

Joh. Peter Uzens lyrische Gedichte religiösen Innhalts, nebst einigen andern Gedichten gleichen Gegenstandes von pp. Kleist, Cronegk, Schmid u. Eschenburg, mit Melodien zum Singen bey dem Claviere, von . . . Kapellm. des Pr. Heinrich von Preufsen . . . Hbg. 1784 Herold. qufol. 5 Bll. Vorwort in Hambg. gez. 46 S. Musik in qufol. [B. B. B. M. B. Hbg. B. Wagener. B. Lpz. Musikfr. Wien. Dresd. Wolfenb. Hofb. Wien. B. B. auch im Ms. 546.

— 2. Aufl. Berlin, Rellstab. 58 S. kl. qufol. [Stadtb. Breslau. B. Wagener.

An die Freude von Schiller, f. 4 Stim. Ms. 18449, 3. [Hofb. Wien.

Lieder im Volkston bey dem Klav. zu singen. Berlin 1782 Decker. Vorrede über Voss' Lieder. [Lübeck. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien.

— 1. Thl. 2. Aufl. Ib. 1785. [Dresd. B. G. B. M. B. B. B. Kgsbg. B. Lpz.

— 2. Thl. Ib. 1785. [B. B. B. M. B. Kgsbg. B. G. Hannover. Berlin Kircheninstit. Musikfr. Wien. B. Lpz.

— 3. Thl. Berlin 1790 Heinr. Aug. Rottmann. 27 Lied. [B. B. B. M. Hannover. B. G. Lübeck. Schwerin F. mit Reg. im Kat. ohne Titel. Berlin Kircheninstit. Musikfr. Wien. B. Lpz. Stadtb. Augsbg.

. . . Ode an die Freude von Schiller. Berlin, Rellstab. qu4⁰, wird ihm fälschlich zugeschrieben, wie er selbst am 13. April 1791 in der Musical. Korresp. der teutsch. Filarm. Gesellschaft erklärt.

In Sammelwerken:

Musikal. Blumenstraufs. Berliner Musikhdlg. Freimaurer-Lieder 1788 und s. a. In Marzius Samlwk. 1784. 51 L. in Voss' Musenalmanach 1781—96. [B. M.] 5 L. im Götting. Musenalmanach 1802. [B. M.] In Theomele 1. Bd. Gütersloh qu4⁰. In Böheim's Maurerlieder. In Ambrosch Freymäurer L. 1 L.

In Samlg. vierstim. Gesänge von verschied. Comp. Lief. 2. Bremen, Stock, auch Sch. vertreten [Lübeck]. Im Samlbd. vom Jahre 1776 auch Sch. vertreten

[Lübeck, Kat. S. 18]. In Rellstab's Clavier-Magazin 2. Viertelj. kl. fol. „In deinen Thälern" S. 72. S. 75 ein anderes. In The german Erato und The german Songster mehrere L. Verleger Nauck. In Erato u. Euterpe, Hbg. 1789.

In Chr. Gottlieb Hilscher's Auswahl von Arien.

In Auswahl maurerischer Gesge., s. l. (1802).

In Joh. Fr. Reichardt's Lieder geselliger Freude 1796, 1. Thl., und Neue Lieder geselliger Freude 1. Heft, 1799.

Lied zum Andenken der Bauernfreiheit in Dänemark (Umkränzt mit Eichenlaube) in v. Schmidt's Gedichte. Brnschwg. 1794 p. 47. [B. M.

32 Lieder m. Klav. im Ms. Davon einige gedr. im Götting. Musenalmanach 1802 u. in Voss' Mus. 1781—96. [B. M.

In Rellstab's Frohe und gesellige Lieder, 4stim. op. 320. [B. Kgsbg. Nr. 389. B. B.

Cherubin's Lied aus Figaro's Hochzt. in Lieder u. Gesge. beym Clavier. Kop., Sönnichsen. [B. B.

Mss. in B. Kgsbg: Laut durch die Welten tönt, f. Chor u. Instr. 28 Stb. (auch in Berlin Singak.) — Samlg. 402 zwei Lied. — Samlg. 83 religiöser L. 1787.

Instrumentalwerke:

Entr'actes p. 2 V. A. B. et 2 Fag. Ms. P. [Brüss. Cons.

Sonate fürs Clavier mit einer Violine. Dd. Ms. 194. [B. B.

Sonata per il Clavic. solo, op. 2. (Esd.) Berlin, Hummel. fol. [B. B. B. M.

— Berlin, Trautwein. 16 S. [B. Wagener.

6 diverses pièces pour le Clavecin ou le Pfte. oe. 1. Berlin, Amst., Hummel. fol. 17 S. [B. B. B. Wagener. Dresd. Mus. B. M.

In neuen Ausg. 39 Gesge. (Eitner 2).

In Rellstab's Clavier-Magazin 1. Viertelj. S. 19 Naiver Scherz und 1 Lied im 2. Viertelj.

3 Allegri f. Pfte. siehe Weisse. In Theomele im 1. Bd. 10 Lieder, im 4. Bd. 2 Lieder.

Schultze, Johann Christ...., bez. sich 1729 mit Kammermusikus des Herzogs von Württemberg und Oels und gab heraus:

6 Sonate à 2 fl. trav. senza basso, con una Ciacconna tramischiata di 2 Canoni nella medesima nascosti. Hamburg Ao. 1729. 2 Stb. in qufol. [B. B.

Schulze (Schultze), **Johann Christian,** von 1708—1712 zweiter Violinist an der Hofkapelle in Berlin mit 100 Thlr. Gehalt. 1713 wurde er entlassen (Schneider H 35 u. Beilage 55. Ledebur).

Schultze, Johann Christoph, geb. um 1733, gest. 22. Aug. 1813 zu Berlin, war seit 1768 Musikdirektor u. Vorgeiger am Orchester des Döbbelin'schen Theaters in Berlin (Ledebur. Lpz. Ztg. 15, 757). Man kennt von ihm:

Drama per musica. Unterschiedene gründliche Nachrichten, od: Einleitung, was eigentlich zur Musik gehöret und verlanget wird, aus einigen Schriften entlehnt, theils selbst verfertigt und in Kürze verfasst und mit einigen Compositionen als Beispiele. Ms. 4°. 45. 1768 gez. als Musikdir. beim teutschen Theater in Berlin. 52 Bll. [B. B.

Musikalische Magie pour Clavecin (darunter ein 4stim. Chor, der auch rückwärts gesungen und gelesen werden kann) comp. di *J. C. Schultesius.* [B. B. im Ms. Zelter hat darauf geschrieben: „Die gute Seele hiefs Schultz. Er hat mich eine Zeitlang auf der Violine unterrichtet und ist bis an seinen Tod mein Freund geblieben."

Wer wollte sich mit Grillen plagen, von Hölty, Ariette, kann auch vor- und rückwärts gesungen werden. [B. B.

Ledebur zeigt noch die Drucke an: Musikalische Belustigung oder Badinage (enth. Tänze). Berlin 1788 Hummel. — Musikalischer Luftballon für Clavier, ib. 1791.

In Schwerin F. Mss. in Stb. 1 Concerto à 5 à Fl. à bec concert., 6 Ouverturen für 2 Fl. u. B. und ein Druckbl. mit Musikalische Badinage f. Klav. qufol.

Schulze, Johann Georg, wird am 4/7 1601 zum Hoforganisten in Dresden ernannt (s. Staatsarch.).

Schultze, Johann Nikolaus Wilhelm, geb. zu Rostock, studierte Philosophie und Theologie zu Rostock und gab die Dissertation heraus:

De usu musices in ecclesia christiana, sub auspiciis divinis et consensu summe Rev. Theol. facultatis ... Rostock 1729

Schwiegerow. 8⁰. 124 S. Gerber 2 zeigt den Inhalt an. [B. B. B. Lpz. Musikfr. Wien. br. Mus.

Schulz, Johann Philipp **Christian** (in Drucken nur C. oder Chr. gez.), geb. 24. Sept. 1773 zu Langensalza, gest. 30. Jan. 1827 in Leipzig. Besuchte 1783 die Thomasschule in Leipzig und studierte darauf Theologie, entsagte aber letzterer und bildete sich unter Engel und Schicht zum Musiker aus. 1787 trat er bereits als „Discantist" in Konzerten auf und zeichnete sich durch seine schöne Stimme und seelenvollen Vortrag aus. 1795 wurde er als Musikdirektor an der Sekonda'schen Theatergesellschaft angestellt. Als Schicht das Kantorat an der Thomasschule übernahm, trat er einen Teil der Direktion der Gewandhauskonzerte ab und Schulz wurde am 31. Juli 1810 zum Direktor gewählt. Er leitete die weltlichen Konzerte der Gesellschaft. In einer Eingabe an den Magistrat beklagt er sich, dass Sorgen um das tägliche Brot und das Unterrichterteilen ihn bisher verhindert hätten, sich durch gröfsere Kompositionen bekannt zu machen. Sein Gehalt betrug 200 Thlr. und 90 Thlr. für Stellung der Chorsänger. Als er dann 1817 die Direktion allein übernahm, erhielt er 300 Thlr. ohne für den Chor sorgen zu müssen. Schulz gründete etwa um 1810 eine zweite Singakademie, die erste und ältere war durch Limburger und unter Direktion Schicht's, Riem's und Schneider's begründet und als Schulz gegen 1820 zum Direktor der älteren gewählt wurde, ging seine eigene ein. Auch muss er Dirigent der Liedertafel für Männergesang gewesen sein, denn dieselbe errichtete ihm auf seinem Grabe ein Denkmal. Nach Schicht's Tode meldete er sich zum Kantorat an der Thomasschule, wurde aber nicht gewählt (sächs. Staatsarchiv). Gerber 2 rühmt seinen Kompositionen nach, „dass sie vorzüglich durch eine ganz eigene Lieblichkeit sich auszeichnen, die unmittelbar zum Herzen spreche; sein Satz sei rein und verständig, seine Melodie schlicht und empfunden, seine Instrumentierung erfahren, einfach, auch wo sie prächtig werde, wie dies in seinen Chören und Ouvertüren oft der Fall sei" (Dörffel 2, 45. Gerber). Von seinen Kompositionen ist nur Einiges bekannt:

Salvum fac regem (4stim. mit Blasinstrumenten, zur 25jährigen Regierungs-Feier des Königs von Sachsen Friedrich August). Lpz., Peters. P. qufol. [B. B. Dresd. Mus. Lpz. Thomas. Schwerin F. im Druck u. Ms.

Monolog aus Schiller's Jungfrau von Orleans im Kl.-A. Lpz., Richter. [B. B.

12 vierstim. Lieder mit Begltg. des Pfte. 14. Werk. Lpz., Hofmeister. [B. Kgsbg. inkompl.

8 vierstim. Lieder mit willkührlicher Begltg. des Pfte. Bey Br. & H. in Lpz. qu4⁰. 5 Stb. [B. Kgsbg.

6 Volkslieder mit Begltg. des Pfte. (Carl Schulz gew.) op. 5. Lpz., Br. & H. [B. Kgsbg.

6 deutsche Lieder von Schiller ... für 1 Singst. mit Pfte. Lpz. qufol. [br. Mus.

Ouverture à gr. orch. à la Tragédie Faust par M. Klingemann, déd. Rochlitz. Oeuv. 8. Lips., Hofmeister. 16 Stb. fol. [B. B.

Er gab auch von Mozart heraus: Operngesänge, welche zu seinen bekannten Opern nicht gehören, sondern von ihm einzeln geschrieben worden sind. Im Kl.-A. 2 Hefte. Lpz., Br. & H. qufol. 12 Arien. [B. Kgsbg. im Kat. der Inhalt verz.

Siehe J. H. C. Bornhardt's Canzonetten und Romanzen.

Schulz, Karl, Tenorist und Gesanglehrer am Dome zu Salzburg von 1769—1779 und 1783—1787 (Peregrinus 168).

Schultz, Lebrecht, ein Musiker des 18. Jhs. ist in der Grofsherzgl. Hofbibl. in Karlsruhe mit folgenden Mss. vertreten:

Ms. 893. Concerto à Fl. trav., 2 V. Viola, Contrabasso e Violoncello. Stb. Allg. Adag. Tempo giusto, Gd. Cd. Gd.

Ms. 894—896. 3 Soli à Fl. trav. e Vcl. in Part. Satzordnung in älterer u. neuerer Form in gleicher Tonart.

Ms. 897. 898. 2 Sonate à 2 Fl. trav. (ò Fl. Viol.) Vcl. e Fag. zu 4 Sätzen: Allg. And. Menuet. Presto in wechselnder Tonart.

Mit *L. Schulz* gez: 7 Sinfonien im Ms. Stb. [Darmst.

Schulz, L... J..., bekannt durch

6 Quatuor à Cembalo obl. Flûte, V. et B. ad lib. Amst., Hummel. Stb. [Dresden Mus. In B. Br. im Ms. Stb. 1 Quart. in Dd.

Auch in Bossler's Samlwk. 6 eine Nr.

Schulz, Ludwig, Oboist an der Hofkapelle in Wien mit 600 Gld. jährl. von 1721 bis † 28. Febr. 1740, 55 J. alt (Köchel 1).

Schulz, Sebastian Ludwig, 1663 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 2a, 136).

Schulze (Schulciades), **Valentin,** aus Kadan in Böhmen gebürtig, war anfänglich Kantor in Lommatzsch, dann 8 Jahre lang Lehrer in Oschaz, am 27. Aug. 1596 Kantor ebendort und den 21. Aug. 1602 Kantor an der Fürstenschule in Meifsen. Starb dort im Dez. 1615 (M. f. M. 9, 196).

Schultz, Wilhelm, ist bekannt durch

Canzonette italiane composte e dedic. ... Doornik. Hummel à Amst., f. 1 Stim. mit Bc. [Schwerin F. Dresd. Mus.

An die Freude von Schiller in J. A. Boehme's Samlwk. mit *W. Schulz* gez.

Schulz, W. F., siehe **Schultz, Friedrich Wilhelm.**

Schulz, ohne Vornamen. Einige liefsen sich als dem Joh. Abraham Peter angehörig feststellen. Die übrigen sind:

Schulz. Ms. 10803. B. B. Auf. alle mit Danken. Cantate f. B. mit 2 V. u. Bc., datiert 1738.

Schulze. In Bossler's Samlwk. 6. 10.

Schulz. Neujahrslied: Des Jahres letzte Stunde. In Hilschers Auswahl der neuesten Singestucke. Heft 1, Nr. 5. Schwerin F.

Schulz. Tout l'univers est plein. Chor mit Orchester. Ms. P. u. Stb. Dd. [Schwerin F.

Schulz. Der politische Zinngiefser. Musik-Quodlibet. Ms. P. Stb. [Darmst.

Schulz. Freude, schöner Götterfunken, von Schiller, f. Chor u. Orch. 15 Stb. Ms. [B. Zw. 702.

In Freimaurer Lieder 1788a ein *Schulz.*

In Freimaurer Lieder s. a. Berlin ein *Schultze.*

Schulz. In K. W. Justi's Gedichte mit musikal. Beilagen. 2. Aufl. Siegen 1810. 8°. [besafs Antiq. Butsch.

Schultze. Sinfonia in G. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Schulze. Sinfonia in G. Ms. Stb. [ib.

Schultz. 3 Concerte à Fl. trav. 2 V. Va. e B. in je 3 Sätzen. Ms. 900—902. Stb. [Karlsruhe.

Schulz. 1 Concerto à Fl. 2 V. e B. in 3 Sätzen. Ms. 899. [ib.

Schulz. Trio ex Ad. Fl. trav. Vcl. et B. Ms. Stb. [Darmst.

Schulz. In Klavierstücke 1. 1794.

Schultz. Sonata à 5. 2 Fl. 2 Ob. c. Bassono. Ms. fol. 18. Jh. [B. Upsala.

Schulz. 2 Märsche f. die Flöte. Ms. fol. [Schwerin F.

Schumacher, A... G..., lebte an der Grenze des 18. Jhs. bis ins 19. hinein und ist bekannt durch

Sechs deutsche Lieder mit Begltg. des Klaviers von ... Berlin 1801 G. Fr. Starke. qu4°. [B. Kgsbg.

Tischlied von Hartung und Schumacher „Ergreifet die Gläser", 4st. P. 3 S. s. l. [ib.

Schuman, Arnold, aus Braunschweig, ist am 29. Mai 1726 als „Musices Magister" an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 5).

Schumann, Friedrich Theodor, lebte im 18. Jh. u. ist bekannt durch

3 Sonatas for the harpsichord with acc. for a V. or germ. fl. & Vel. op. 3. 2. ed. London, Longman, Luckey ... 3 Stb. fol. [B. B.

Six Sonatas, three for a V. and 2 Vel. Three for a germ. fl. and V., or 2 V. and Vel. op. 8. London, Wm. Napier. 3 Stb. [B. Wagener.

6 Sonates pour le Clavecin ou Fortep. av. 1 V. oe. 9. Amst., Marckordt. 2 Stb. [B. B.

Gerber 1. 2. führt noch Mehreres an, dass er aber in London gelebt haben soll, weil einige Drucke dort erschienen, ist kein Beweis. In England druckte man, wie in Amsterdam, sehr fleifsig auf Raub.

Schumann, Georg Heinrich, ein Musiker des 16/17. Jh., von dem sich im

Ms. 732 der B. Proske Nr. 86 der fünfstim. Satz: Allein Gott in der Höh befindet.

Schumann, Johann, Kantor in Halle a/S., wie Fétis angiebt, der aus dem Verlagsorte des folgenden Druckes obigen Schluss zieht:

Musicae compendium latino-germanicum M. Henrici Fabri per Melchior Vulpium, Vinarensium Cantorem. Adjecta est in fine Compendium musices, germanice Jo. Schumanni. Halae 1620. 8°. Die Ausg. ist mir unbekannt und eine Quelle giebt Fétis nicht an. Siehe Vulpius.

Schumann, Johann Georg, geb. 12. Okt. 1698 zu Meifsen, gest. 4. Nov. 1777 zu Lüneburg. Besuchte 1717 das Gymnasium in Gera, geht 1721 nach Lüneburg, beendigt dort seine Studien und erwirbt sich den Lebensunterhalt durch Unterrichten, wird dann 1727 Kantor am Johanneum und der Johanniskirche daselbst und wirkt dort bis an sein Lebensende. Zu seinem Amtsjubiläum hielt Chrstn. Friedr. Oldecop eine Rede, die im Druck erschien (Forkel 4, 374 nebst der Rede des Jubelfestes. Junghans 8. 9. 23. 24).

Ein *Johann Gottlob Schumann* richtete Kospoth's Serenate „Um Mitternacht" für Gesang und Klavier ein, Ms. gez. Lübeck 2. April 1798. [Lübeck.

Schumann, Justus Anton Peter, geb. 20. Mai 1740 zu Hildburghausen, Schüler von Meisch, wurde herzgl. Kammermusikus und Stadtorganist zu Hildburghausen. Gerber 2 verz. von ihm eine Passion und Das Lamm Gottes in sieben Fasten-Stücken.

Cantate auf das Dankfest wegen der Vermählung Friedrichs Herzogs von Sachsen. Ms. P. mit J. P. A. Sch... gez. [Darmst. (man könnte versucht sein darunter an J. P. A. Schulz zu denken).

Schumarius, Daniel. „Sunthemio M. P. J. G." (?),

gab ein Hochzeitslied in nuptiis clarissimi .. viri Jos. Hettleri .. et Annam Elisabeth .. Böringeri, celebratis 23. Apr. 1594 .. Tubingae ap. G. Gruppenbach. 6 Bll. 4° heraus. „Im Paradeifs hat Gott mit fleifs." 4 voc. [B. Zw.

Schumler, Bartholomaeus, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., gab nach Draudius und Fétis heraus:

Etliche Psalmen und geistliche Lieder aus dem gemeinen Psalmenbuche mit ihrer gewöhnlichen Melodey auff vier Stimmen. Herborn 1603. 12°.

Nachweisbar sind:

Geistliche Reuterlieder. Gestellet durch Philipsen Freiherrn zu Winnenberg und Reihelstein. Itzund mit 4 Stim. zu singen zugerichtet durch B... Sch... Gedr. zu Herborn 1619. [Halle, Waisenhaus 54 I. 28. 8°.

Schummel, Johann Gottlieb, Dr. phil., Prorektor am Elisabeth-Gymnasium zu Breslau, geb. 8. Mai 1748, gest. 23. Dez. 1813 in Breslau. Hoffmann in seinem schlesischen Lexikon verz:

Reise durch Schlesien und Breslauer Almanach. Br. 1801 Grafs & Barth, in denen sich Notizen über schlesische Musiker befinden.

Schummer, Johann. Oberkantor in Rostock an St. Marien, starb um 1682 (Mattheson 1, 144).

Schunke. Eine weitverzweigte Hornisten-Familie, deren Stammvater in der Mitte des 18. Jhs. Bäckermeister in Schkortleben bei

Weifsenfels an der Saale war und neben seinem Handwerke durch musicieren manchen Nebenverdienst erwarb. Obgleich er seine sieben Söhne fleifsig zur Musik anhielt, so wünschte er doch, dass sie das Bäckerhandwerk als Haupterwerb wählen sollten, doch keiner derselben blieb ihm treu, obgleich sie alle es erlernen mussten.

Gottfried S., der älteste Sohn, geb. 3. Jan. 1777, lebte noch 1837, wurde in Halle, wo er bei dem Stadtmusikus in die Lehre gegangen war, durch Türk zu einer höheren Auffassung der Musik herangezogen, kam dann 1798 als Waldhornist an das Stadttheater in Magdeburg, 1800 nach Berlin, wo er durch Lebrun's Vorbild die letzte Feile an seine Virtuosität anlegte. 1806 ging er in Koburgische Dienste, trat 1807 eine Kunstreise bis Paris an und begründete seinen Ruf als Virtuose. 1809 wurde er Mitglied der Kapelle in Kassel unter Jerome's Regiment. Als die Herrlichkeit zu Ende war, begab er sich mit seinem Bruder *Michael* nach London und konzertierte, durchzog bis ins Jahr 1815 Europa kreuz und quer und liefs sich endlich in Stuttgart häuslich nieder, wo er Kammermusiker an der Hofkapelle wurde.

Michael S., der zweite Sohn, trat in des Bruders Fufstapfen und lebte von 1809 ab mit ihm zusammen, sowohl als angestellter Musiker in Kassel, dann in Stuttgart, wie auch als Reisegefährte auf den Kunstzügen durch Europa. Ihr Duett auf 2 Waldhörnern war seiner Zeit weltberühmt. Er st. in Stuttgart 1821. Man stellte Michael noch höher als Gottfried, sowohl im Tone als in der Virtuosität.

Andreas S., der dritte Sohn, 1778 geb., machte dieselben Wandlungen vom Bäckergesellen zum Virtuosen auf dem Waldhorne durch. Er kam nach Berlin und wurde 1812 Kgl. Kammermusikus und der Stammvater der Berliner Waldhornistenfamilie Sch. 1834 trat er in den Ruhestand und st. 26. Aug. 1849.

Christoph S., 1796 geb., wurde Waldhornist an der Hofkapelle in Karlsruhe.

Gotthilf S., 1799 geb., Waldhornist an der Kgl. Kapelle in Stockholm (Schilling. v. Ledebur. Lpz. Ztg. 23, 822).

An Kompositionen der älteren Brüder fand ich nur in der B. des Conserv. zu Brüssel eine Sinfonie in G. für 2 V. 2 Fl. u. B. im Ms. Stb. (nach dem Kataloge von Lamperen. Wotquenne verz. nur ein Autograph von Charles Schunke 6205: Divertissement brillant sur l'Eclair op. 52, für Klavier).

Schupkens, Rev. **P...,** Kapellmeister an der Kirche in Lierre; nahm am 15/12 1741 seinen Abschied (Gregoir, Galerie p. 113).

Schupp (oder Schuppe? nennt sich stets *Schuppius*), Dr. **Johann Balthasar,** Dr. der Theologie, Universitätslehrer und Prediger, geb. 1. März 1610 zu Giefsen, gest. 26. Okt. 1661 in Hamburg, gab Liederbücher mit Melodie u. Bass heraus:

1. Morgen- und Abendlieder mit neuen Melodien geziert von *Peter Meyer*. Hbg. 1655 Mich. Pfeiffer. 12⁰. 66 Bll. [Hofb. Wien.

2. Doctoris Schuppii Passion und Bues, auch Trost- Bitt- und Dank-Lieder. Mit neuen Melodeyen geziert von unterschiedenen vornehmen Musicis in Hamburg. Hbg. 1655 M. Pfeiffer. 8⁰. sig. A—D. 12 Mel. mit B. von *Peter Meier* 3, *A. Schop* 7, *Joh. Schop* 2. [B. W. Hofb. Wien.

Zahn teilt 2 Mel. mit. Die Biogr. Sch.'s im Brümmer.

Schuppanzigh, Ignaz, geb. 1776 in Wien, Sohn eines Professors an

der Realschule daselbst, starb 1830 ebd., betrieb anfangs die Musik nur als Dilettant und spielte vortrefflich Bratsche. Gegen 1792 vertauschte er dieselbe mit der Violine und machte die Musik zu seinem Lebensberufe, leitete auch mit Geschick Orchesteraufführungen und genoss, noch ehe er das 21. Jahr erreicht hatte, in dieser Thätigkeit einen gewissen Ruf, obgleich Hanslick an anderer Stelle sagt: er war weder ein großser Virtuose, noch guter Dirigent. Seine Stärke lag im Quartettspiel. Beethoven fand an ihm einen vortrefflichen 1. Geiger seiner Streichquartette und wusste dies auch zu schätzen, obgleich er oft seinen Spott über seine Falstaff-Figur mit ihm trieb. Schon im Ms. brachte Beethoven ihm dieselben und wurden so lange probiert bis sie gingen. Dass Sch. die damals so schwer verständlichen und von jedermann verachteten Quartette stets und überall wo er spielte vortrug, giebt ein treffliches Zeugnis seines künstlerischen Begriffsvermögens und seiner Urteilskraft. 1795 dirigierte er die Augartenkonzerte bis 1813, in welchem Jahre er auf einige Zeit Wien verliefs. Im Herbst 1808 trat er als Quartettspieler in den Dienst des russischen Gesandten in Wien, Fürsten Rasoumowsky auf Lebenszeit und konnte sich den Bratschisten und Violoncellisten selbst aussuchen. Der erstere war anfänglich Weifs und der andere Linke. Von 1827 bis 1830 war er Violinist an der Hofkapelle in Wien (Hanslick 71. Thayer 3, 48. Köchel 1. Lpz. Ztg. 18, 423. 32, 618).

Von seinen Kompositionen lässt sich nur nachweisen: Solo pour le V. con acc. Quart. Wien, Diabelli & Co. [Musikfr. Wien.

Im Hofmeister sind noch Variationen für Quart. angez.

Schurer, Wolfgang, aus Annaberg, anfänglich Schreiber beim Grafen Albrecht von Hohenlohe, wird 1575 vom Herzog August von Sachsen an Joachim Ernst von Anhalt als Musiker empfohlen (s. Staatsarchiv).

Schussi, ... ein Musiker des 17. oder 18. Jhs., der in der

B. Upsala mit einer Cantate: „Ähra vare gud i hojden," 4 voc. c. 4 Instr. Ms. P. u. Stb. vertreten ist.

Schuster, August; des Leipziger Konzertsängers Wirksamkeit fällt in die Jahre 1827—1832, er kann daher nicht der Autor des folgenden Druckes sein:

Lob der Musik. Cantate von Meisner. Leipz. 1784 gedr. bei Breitkopf im Kl.-A. 72 S. [B. M.

Schuster, Christian Detlev, lebte im 18. Jh. als Musiklehrer in Hamburg und gab heraus:

Clavierstunden für Kinder. 2 Bde. Hbg. 1799/1800 Günther & Böhme. [B. B. B. Lpz. Ausg. Oldenbg. 1804. 8°.

3 Lieder, 2. Lfg. Braunschwg., Musikalienverlag. [Dresd.

8 Variationen fürs Klavier. Lpz., Hofmeister, nur mit C. Schuster gez., daher fraglich. [Musikfr. Wien.

Schuster, Ignaz, geb. 1777 in Wien, Bassist an der Hofkapelle in Wien, trat am 1. April 1812 ein und muss dann Hofkapellmeister geworden sein, wie er sich auf den 6 Gesängen bez. Er starb am 6. Nov. 1835, 58 J. alt (Köchel 1, der ihn aber nur als Bassist verz.). Schilling schreibt: geb. 20. Juli 1770 in Wien, Sängerknabe bei den Schotten, später Choralist, ging dann zur Bühne und glänzte besonders in humoristischen Rollen. Als Sänger an der Hofkapelle nahm er am 14. Okt. 1835 seinen Abschied. Man kennt von ihm:

Die falsche Primadonna, eine Posse mit Gesang in 3 Aufz. von Ad. Bäuerle. Musik

von Ign. Schuster und Schneider. Ms. 20450. P. [B. B.

6 Gesänge komischen und ernsten Inhalts (für Männerst. u. Klav.). Wien, Ascher. Stb. [B. B.

Ms. T 94. 110. 153 in B. B. Gesänge in P. Autogr. Grasn. 1 Lied mit Orch. u. sein Porträt.

2 Arien in B. Dresd. Ms. B 712, 6. 7.

Schuster, Joseph, geb. 11. Aug. 1748 zu Dresden, gest. 24. Juli 1812 ebd. Sohn eines Bassisten an der Hofkapelle in Dresden, empfing Schürer's Unterricht und war wahrscheinlich Knabensänger an der Hofkapelle, in die er nach der Mutation 1664 (mit 16 Jahren!) als Bassist eintrat (Fürstenau 1, 155). 1765 begleitete er und sein Altersgenosse und Freund Fr. Ign. Seydelmann Naumann nach Italien, zurückgekehrt, wetteiferten sie beide im Komponieren und wurden vom Kurfürst reichlich dafür belohnt. 25. April 1772 erhielten sie beide die Anstellung als Kirchenkomponisten und am 17. Febr. 1787 wurden sie wieder gemeinsam zum Kapellmeisterposten befördert. In den Jahren 1774—76 und 1778 bis 82 hielt sich Sch. in Italien auf, teils um beim Pater Martini in Bologna zu studieren, teils für italienische Bühnen bei ihm bestellte Opern aufzuführen. In Neapel genoss er ein solches Ansehen, dass ihn der König von Neapel zum Titular-Kapellmeister ernannte. Trotz seiner scheinbar fleifsigen kontrapunktischen Studien war seine Natur nichts weniger als dazu veranlagt. Eine leichte Erfindungsgabe mit einem geschickten Gestaltungstalent verschaffte ihm beim damaligen Publikum einen stets sicheren Erfolg, mochte es eine Oper oder eine Messe sein. Wie bei allen seinen Zeitgenossen gehörte Notenschreiben zum täglichen Bedürfnis und so schuf er massenhaft in seiner Kunst, sowohl für die Bühne, die Kirche, als für Haus- oder Kammermusik. Gedruckt ist nur sehr Weniges von ihm. Es ist gerade, als wenn sie sich gar nicht Zeit liefsen, das schnell Geschaffene länger als für das nächste Bedürfnis aufzubewahren und zu schätzen. Er teilt diese Eigenschaft mit den meisten seiner Zeitgenossen. Sch. war auch Lehrer der kurf. Kinder (Fürstenau 1, 164. 176. Biogr. Lpz. Ztg. 1812 Sp. 685 u. Bd. 15 Beilage 7 sein Porträt. Viertelj. Generalreg.).

Verzeichnis seiner Kompositionen:

La Betulia liberata, Oratorium 1796. Ms. Autogr. P. [B. B. Dresd. Mus. Kopie.

Gioas. Re di Guida. Orator. 1803. Ms. P. [Dresd. Mus.

Mose riconosciuto. Orator. Ms. P. [Dresd. Mus.

La Passione di Gesù Cristo. 1778. Autogr. P. 100 Bg. [B. B. Dresd. Mus. in Kopie. B. Proske Bd. 12 Hauser. Musikfr. Wien.

2 Messe piena in Gd. u. Dm. 4 st. Chor u. Orch. Autogr. P. [B. B., dort noch ein Credo u. 2 Sanctus im Autogr.

2 Misse piena in Am. u. Bd. 4 stim. Chor u. Orch. Ms. 20460/61 zu 96 Bll. u. 134 Seit. [B. B.

5 Messen in Dresd. Mus., zwei in Em. u. Bd. f. Chor u. Orch. Ms. 369 von 1768 u. 370 von 1777.

Missae für Chor u. Orch. Mss. P. [Musikfr. Wien.

Missa in Fd. zu 3 Stim. mit Orch. Ms. Stb. [Mailand Cons.

19 Messen, 2 Oratorien im Ms. P. u. Stb. in Dresd. kath. Kirche.

Messenteile in Ms. 1451 und 20462 B. B. Ms. 372 in Dresd. Mus. B. Lpz. Hofb. Wien, Ms. 15758. Musikfr. Wien.

Laudate pueri 4 voc. c. instr. Ms. Autogr. P. nebst s. Porträt. [B. B. Grasn.

Litania u. 3 Offertorien in Musikfr. Wien. In Hofb. Wien Ms. 18348 Litaniae 4 voc. c. strom. P. Autogr. 1773.

Magnificat f. Chor u. kleines Orch. [B. Kgsbg. Lpz. Thomas. Dresd. Mus.

2 Miserere in C. u. Dm. im Kl.-A. Ms. [B. Lpz. 1 in P. Dresd. Mus. Ms. 375.

Salve regina 4 v. c. instr. Autogr. 1793. P. [B. B. Dresd. Mus. Ms. 376a.

Stabat mater in Cm. f. Chor u. Orch.

Ms. P. 66 S. [Bologna. B. B. Ms. 20463/64. 16 u. 22 Bll.

Stabat mater a 4 v. c. instr. 1782. Ms. 376. P. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

Te Deum, f. Chor u. Orch. P. Stb. im Ms. [Schwerin F.

Veni sancte spiritus à 4 v. concertati c. strom. Ms. 72. P. [Dresd. Mus.

In B. Dresd. Mss. B 262 Et incarnatus est. Kyrie a 4. im Autogr. 2 Messen in A u. Es. Miserere im Autogr. Offertorium. Pange lingua 2 Sopr. c. instr. 2 Salve reg. 1 Tantum ergo f. Alt u. Instr.

Die kathol. Kirche in Dresden besitzt aufser obigen 19 Messen, noch 21 Offertorien, 2 Vespern, 4 Litaneien, 59 Psalmen, 1 Hymnus, 2 Miserere, 2 Versetti, 1 Complettorium, 13 Magnif., 1 Stabat mater, 4 Alma redempt., 8 Salve reg., 4 Regina coeli, 3 Ave reg., 1 Te Deum, alle für Chor, Solo und Orchester in Part. u. Stb.

Musikalische Todtenfeyer den Manen Leopold's des Weisen geheiligt. Kl-A. Lpz., Baumgärtner (1792). qufol. [Dresd. Mus. B. Lpz.

Weltliche Gesangswerke:

Der Alchymist, eine komische Oper von Meifsner in 1 Act. Ms. P. [Hofb. Wien 16161. Darmst. Dresd. Mus. B. B. Part. 113 S. B. Proske Bd. 12, Hauser im Autogr.

— Im Kl.-A. im Ms. [B. M.

L'amore artigiano, opera in 2 atti. (Ven. c. 1776.) Ms. P. [Brüssel Cons.

Amor e Psiche, Dramma per musica. Ms. 772. P. Napoli 1780. [Dresd. Mus. Neapel Turch.

Gli avari in Trappola. Dramma giocosa. Ms. 773. 2 voll. P. [Dresd. Mus.

Creso in Media. Dram. p. mus. Napoli 1779. P. im Autogr. [Dresd. Mus. Neapel Turch.

Demofoonte, Dram. p. mus. 1776. 3 voll. P. [Dresd. Mus. C. P.

La Didone abbandonata. Dram. p. mus. Napoli 1776. P. 3 voll. [Dresd. Mus. Neapel Turch.

Doctor Murner oder die Einwilligung aus Trotz, kom. Singsp. Ms. P. [Darmst.

Die falsche Catalani. Posse mit Gesang. Ms. P. [Darmst.

La fedelta in amore. Azzione comica per mus. Dresda 1773. 2 voll. P. [Dresden Mus.

Il giorno natalizio. Dram. per mus. Ms. P. 2 voll. [Dresd. Mus.

Der gleichgültige Ehemann. Singsp. Ms. 20471. 2 voll. P. [B. B.

L'Idolo cinese. Dram. giocoso. Ms. P. 3 voll. [Dresd. Mus.

Il marito indolente. Dram. giocoso p. mus. Ms. P. 2 voll. (siehe der gleichgültige Ehemann). [Dresd. Mus. 2. Akt Finale in B. Kgsbg.

Osmano, Dey d'Algeri. Dram. gioc. Ms. P. 2 voll. [Dresd. Mus.

Il pazzo per forza. Opera. Ms. B 646. 2 voll. [Dresd. Dresd. Mus.

Il ritorno del sole. Allegoria. Ms. P. [B. Lpz.

Rübenzahl osia il vero amore. Dram. giocoso. Ms. P. 2 voll. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien im Kl.-A.

Der Schauspieldirector. Singsp. Ms. P. [Darmst.

La schiava liberata. Dram. serio comico. 1777. P. 3 voll. u. Kl.-A. [Dresd. Mus.

Il servo padrone ossia l'amor perfetto. Dram. gioc. Ms. P. 2 voll. [Dresd. Mus.

Li spirito di contradizione, Dr. giocoso. Ms. P. 2 voll. [ib.

La sorpresa, einmal als Cantata und in den Stb. mit Dramma bez. Ms. 788 und 83. P. [ib.

Die wüste Insel, Singsp. in 1 Akt. Ms. 16158. P. [Hofb. Wien.

Amor prigioniero. Cantata a 2 voci c. strom. 1769. Ms. P. [Dresd. Mus. Im Ms. 790 eine Kantate von 1807 ohne Titel.

Il nome ... Cantata im Autogr., Schluss fehlt. Ms. 791. P. [ib.

Per il felice ritorno di Carlsbad. Cantata. Ms. 793a. P. [ib.

Il ritorno del solo nell'orizzonte. Ms. 793. P. 1808. [ib.

La tempesta. Cant. a voce sola c. strom. Autogr. 792. [ib.

Gesang zur Feyer des Friedens und der sächsisch. Königswürde (f. T. u. B.). Kl.-A. Lpz., Br. & H. [Dresd. Musikfr. Wien.

Lob der Musik. Cantate von Meisner (f. Solo, Chor u. Orch. P. im Ms. [Dresd. Mus. Berlin K. H. Schwerin F.

— Im Kl.-A. Lpz., Breitk. 1784. [Dresd. Mus. B. B. Dresd. B. Lpz. Darmst. Berlin Singak. Musikfr. Wien. Amst., Utrecht 1806, holländ. Text.

Operngesänge mit Pfte. herausgeg. von Rup. Becker. Dresd. u. Lpz., Richter. [B. B.

Arie mit Pfte: Pria che in lang. s. l. qufol. [B. B.

Rondo: Ecci mi (Arie in Recueil d'airs. Nr. 13). [B. B.

Ms. 121 u. 134, B. B., 3 Sopranarien, eine 1779 f. Venedig kom. [B. B.

Arie, Wonne meines Lebens. Ms. P. [Darmst.

10 Arien u. Recitative, Ms. 648. 650. [Dresd.

Arie aus der wüsten Insel. [B. Kgsbg. und noch 3 andere im Ms.

In Lübeck Samlbd. von Gesang- u. Klavierst. von 1776.

3 italien. Arien im Ms. Samlbd. 307 in P., 308 im Kl.-A. [Wolfenb.

In Musikfr. Wien: Ariette aus der Oper Othello in Wien. — Quodlibet (Um Mitternacht) f. 1 St. u. Klav. — Tyrolerlied aus Die Stimme der Natur. — Polonese (Le donne han tanti inganni) f. Sopr. u. Bc. — Aria (Ah, non lasciarmi) f. A. u. Orch. in Stb.

3 Arien mit Orch. Ms. P. [Amst.

Arie e Duetti, Samlbd. Ms. 2624 in B. Brüssel.

Aria: Son regina e sono amante, per S. c. orch. Venez. 1779. Ms. P. [Bologna.

3 Rec. u. Arien u. 1 Duett aus Opern. Ms. P. [Mailand Cons.

Lieder am Clavier, siehe Kriegel.

Lieder im Samlwk. Freimaurer Lieder von 1782. — Andere im Böheim.

2 Arien in Joh. André's Samlwk. 1.

Arien in C. A. Wagner's Thalia 1790.

In Reichardt's Lieder geselliger Freude 1796, 2. Thl.

In Joh. Ad. Hiller's 2. Samlg. Arien u. Duette 1776; dito 3. Samlg. 4. Samlg. 5. Samlg. 6. Samlg. 2 Lieder. In Theomele 1. Bd. 1 Lied.

Es währt der Liebe Glück. — Fern von dir, du Auserwählte, 2 Lieder in Florian's Novellen, deutsch von Meifsner. Lpz. 1786 Göschen. 8⁰. [Hofb. Wien.

---

3 Sinfonien von 1788. Ms. P. [Darmst.

10 Sinfonien (zum Teil Ouvertüren zu Opern) f. Orch. in P. u. Stb. [Dresd. Mus.

1 Sinfonie à 11 in Cd. Ms. Stb. [Schwerin F.

2 Sinfonien in Dd. f. 2 V. Va. B. Fl. trav. 2 Ob. 2 Cor. 2 Fag. 2 Tromp. Pauk. Ms. Stb. [B. Wolfenb.

2 Sinfonien in Dd. f. Orchester. Stb. Ms. [B. Zw.

1 Sinfonie in Dd. f. Orch. Ms. P. [Musikfr. Wien.

4 Sinfonien, resp. Ouvertüren in Stb., eine in P. Mss. [Mailand Cons.

3 Concerti per il Cembalo c. strom. Ms. P. und 1 Conc. à 2 Cembali c. strom. in Stb. [Dresd. Mus.

Concerto per 2 Cembali et Orch. Ms. Stb. [Schwerin F.

Quartetto in Cd. per istrum. d'arco (1780). [Padua.

Trio a V. e B. Ms. P. [Dresd. Mus.

Sonata per il Clavic. et V. Ms. [Musikfr. Wien.

Sonata in sol per cembalo c. acc. di V. Ms. [Mailand Cons.

Sonate di Cemb. col V. Ms. [Neapel Turch.

8 Divertimenti per il Cemb. e V. Ms. [Dresd. Mus.

Duetto per il Clavic. e V. 2 Stb. Ms. [B. M.

6 Sonate per il Cemb. dell'opera „Rübenzahl". 1791. Ms. 101. qufol. [Dresd. Mus., dort noch Ms. 102. 103. LXV. 4 Divertimenti per il Cemb. Andante sosten. per il Cemb.

Recueil des petites pièces pour le Clav. ou Fortep. à 4 ms. I. partie. Dresden, Hilscher. qufol. [B. B. Dresd. Mus.

In Dresd. Mus. noch 7 Piecen im Arrangem. f. 2 Klaviere und 6 Pièces à 2 Clavecins im Ms.

In neuer Ausg. ein Lied (Eitner 2).

Schuster, Vincenz, bekannt durch

Anleitung zur Erlernung des Staufferschen Guitarre-Violoncells. Wien. — Potpourri p. Clav. et Guit. oe. 14. Vienne. [Beide in Musikfr. Wien. Zeit unbekannt.

Schutte, Rutger, ein Holländer. W. L. Krieger schrieb ihm vor 1785 einen Nachruf, betitelt:

Gedachten by 't verneemen van den dood van R.. S.. 2de druk. Amst. 1785. 8⁰. [Amst.] Die B. zu Amst. besitzt:

Zwangwyzen voor stichtelyke gezangen, by verscheidene gelegenheden gedicht. Naar den besten Ital. smaak in musiek gebragt, voor de sang, clavecimbaal en Bc. 3 dln. Amst. 8⁰. [Amst. Dort noch 3 Werke mit ähnlichen Titeln in mehreren Ausg. von 1762—1787. Bei den zuletzt angezeigten Zangwysen, Amst. s. a., sind als Komponisten genannt: *L. Frischmuth* und *J. Colizzi*.

Schuttenbach, Leonhard, Ratsmusikant in Hamburg von 1600 bis 1612 (Sittard 1, 19).

Schuyt (Scutius), **Cornelis**, geb. um 1557 zu Leyden, Sohn des Organisten Floris Cornelisz. Schuyt, begraben am 12. Juni 1616. Auf Kosten der Stadt wird er zu seiner

weiteren Ausbildung nach Italien geschickt. Zurückgekehrt verheiratet er sich am 18. Juli 1593 mit Cecilia Pietersdr. van Uytgeest, nachdem er am 2. April dieses Jahres Organist im Bagynhof in Leyden mit 300 Gld. Gehalt und freier Wohnung geworden war. Am 9. Jan. 1599 wurde der Gehalt auf 400 Gld. erhöht und am 25. Aug. 1611 auf 450 Gld. (Biogr. mit zahlreichen Aktenstücken und Auszügen aus Kirchenbüchern in Bouwst. 2, 128 ff. und Tijdschrift 5, 244). Von seinen Werken sind nachweisbar

Il primo libro de Madrigali a 5 voci di ... Hollandese Organista delle fomosa citta di Leyda. In Leyda, del Plantino, appr. Christph. Rafalengio. CI. D. C. (1600.) 5 Stb. in 4⁰. 21 Nrn., dem Senat v. Leyden am 1. Jan. 1600 dedic. [B. Hbg. B. D. Kassel. Oxford Bodl. Libr.

2. Hymeneo, overo Madrigali nuptiali, et altri amorosi a 6 voci | Con un echo doppio à 12. ib. 1611. [Paris Nat. einst auch in B. Becker in Lancy: A. T. 5a. in 4⁰.

3. Dodeci Padoane altre tante Gagliarde composte nelli dodeci modi. Con 2 Canzone fatte alla Francese per sonare à sei: Di ... ib. 1611. [Paris Nat. einst auch in B. Becker: A. T. 5a in 4⁰. Befand sich auch in der Dandelen'schen Bibl.

Die Bouwst. führen noch Gelegenheitsgesänge nebst der dafür empfangenen Belohnung aus den Akten an, die aber nicht bekannt sind.

Draudius verz. noch: Hollandsche Madrigalen, met 5, 6 ende 8 stemmen. Leyden 1603 by Corn. Nicolay.

Ein Gesang im Samlwk. 1605a (Eitner 1). Ein arrangierter Gesg. f. Laute in Hove's Florida 1601.

Ms. B. B., T 168 ein Madrig. in P. — Domine, fiant anima mea, 6 voc. von einem Einzelbl. mit Abbildungen, Kopie in P. in B. Amsterdam.

3 Madrigale in neuer Ausg. (Eitner 2). Ein Canon „Bewaert Heer Hollandt", 4stim. P. in zweifacher Lesung, in Tijdschrift 5, 258.

Schuyt, Floris Cornelisz., Vater des Cornelis, geb. 1526, gest. 1601 zu Leyden; verheiratete sich 1550 und das zweitemal 1585 und war von 1559—1585 Organist an der Waalschen Kirche und von 1585 bis 1601 an der Hauptkirche zu Leyden. Am 30. Okt. 1560 wird er auch unter den städtischen Spielleuten angeführt (Bouwst. 2, 133. 134. 168. 169. 208).

Schwab, Frater Felicianus, siehe **Suevus.**

Schwab(e), Jakob, Kantor an der Liebfrauenkirche in Liegnitz um 1737 (Mattheson 1, 417).

Die Liebfrauenkirche besafs noch 1694 von einem Schwab 13 Offertorien cum Sonata.

Schwachhofen, vier Brüder um 1727 in Diensten des Kurf. von Mainz. Der älteste war Konzertmeister, der zweite Violoncellist (Mattheson 1, 115). In Mizler's Mus. Bibl. 2. Bd. 4. T. p. 123 werden sie *Schwachhofer* genannt, *Ignaz* der Konzertmeister, *Joseph* der Violoncellist, die anderen zwei: *Andreas* und *Anton* waren Violinisten. Gerber 1 zeigt vom Violoncellisten an: 15 Duo à 2 Vcelles. pour les commençans oe. 1. Paris.

Schwachhofer, Fr. .., Kammermusikus u. Violinist an der Kgl. Kapelle zu Berlin, geb. um 1780 in Mainz, wurde 1804 angestellt, 1845 pensioniert und st. 3. März 1846 in Berlin (v. Ledebur, gehört wahrscheinlich zur Familie Schwachhofen.

Schwaiberger, Franz, ein in Zürich in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. lebender Musiker, der herausgab:

Lieder zum Gesange mit Begleitung des Fortepiano. Zürich 1785. qu4⁰ (G. Becker 1, 141).

Schwaiger, Georg, Aquiburgensi Tibicine Monacensi (Wasserburg?). Nach der Dedic. zu 1588 scheint er in einem Benediktiner-

kloster Baierns gelebt zu haben. Man verzeichnet von ihm

Cantiones sacrarum 5 voc. 1. Pars. Monach. 1570 Ad. Berg. 5 Stb. qu4°. [Bis heute unbekannt.

Fasciculus selectiorum aliquot cantionum sacrarum 5 voc: II. pars. Monach. 1579 Ad. Berg. 5 Stb. qu4°. 21 Nrn. [B. B.

Regii Prophetae Davidis Septem Psalmi poenitentiales sacratissimi, 5 vocibus ... Monachii 1588 (Adam Berg, der auch die Dedic. schrieb). 5 Stb. qu4°. [B. A. B. M. Proske.

Mss. in *B. Proske:* Coenantibus illis c. 2. p. 4 voc. Ms. 833 von 1572. 2 andere Motetten in Ms. 837 u. 867 Nr. 11. Im Samlwk. 1587 im hds. Anhange ein fünfstim. geistl. Lied. — In Mss. der *B. M.* 132 defekt. 159 in Tabulaturpart. — In Berlin Singak. ein Miserere 5 voc. aus 1588. Ms. P. u. Stb. — Mss. in *B. Br.* 7 lat. Gesge. in Stb. — Chorbuch Cod. 96 der B. Lorenzkirche in Nürnberg 2 Mot. 5 voc.

Schwallen, Derek von, Bürger und Organist an St. Peter und Pauli in Danzig, wurde nach 12jährigem Dienste an St. Elisabeth versetzt und diente dort 1633 seit 19 Jahren. Demnach erhielt er 1602 seine erste Anstellung u. 1614 die zweite (Viertelj. 7, 417).

Schwanenberg, Joseph Franz. Gerber 2 sagt, wahrscheinlich ein Harfenist in Wien, was Fétis als sicher hinstellt. Nach seinen bekannten Kompositionen aber schrieb er für Gesang, Klavier und nur einmal ist die Harfe begleitend benützt. Er lebte am Ende des 18. Jhs. Die Schrift:

Gründliche Abhandlung über die Unnütz- und Unschicklichkeit des H im musikalischen Alphabete, nebst einer Anmerkung die künstlichen Töne betreffend. Mit 1 Taf. Wien bei Wappler u. Hochenleitter und Leipzig 1797 bei Br. & H. kl. 8°. 140 S. ist nicht von Sch., sondern von seinem Schüler Anton Wolf von Wolfenau, doch von Sch. herausgegeben und mit einem Nachtrage versehen. Siehe Wolf von Wolfenau.

Die Musikfr. in Wien besitzen an Kompositionen: Krönungsfeyer zu Presburg. Fantasie f. Klav. — Wiens Dankbarkeit bey Eröffnung des Volksgartens-Amphionada f. Klav. — Variat. op. 10. 11 f. Klav. — Portefeuille f. Gesang, Pfte. u. Harfe, op. 53. — 1 Arie op. 25 — Oesterreichs Frohlocken op. 56 f. Gesang. — 6 Chansons f. 1 Stim. op. 9. Dass Sch. ein Wiener ist, ersieht man aus den obigen Titeln.

Im Conserv. zu Brüssel „Sonate pour clavecin". Ms.

2 Menuts in Farrenc's Tresor, 2. liv. Die Musikfr. in Wien besitzen einen Druck, gez. mit *Jos. Franz Ignaz Schwanenberg*, betitelt: Die versprochenen rothen und blauen Krebsen, eine Belohnung durch Verwandlung, dem Talente selcher Zöglinge zum Andenken. (Ein Klavierstück zu 4 Hd., rot und blau gedruckt.) Kann nur von obigem sein.

Schwanenberger (Schwanenberg, Schwanberger, Schwanberg), **Johann Gottfried**, geb. in Wolfenbüttel, gest. 5. April 1804 ebd. oder in Braunschweig; diente schon 1735 als Violinist in der Hofkapelle in Wolfenbüttel mit 200 Thlr. Gehalt, ging später einige Jahre nach Italien, um sich im Opernfache zu vervollkommnen und wurde nach seiner Rückkehr Hofkapellmeister. Das Jahr ist nicht bekannt. Auf seinen Drucken nennt er sich schon 1762 Kapellmeister. Reichardt erwähnt ihn in seiner Selbstbiogr. 1775 als Hofkapellmeister, Burney 3, 256 lernt ihn 1772 in Braunschweig kennen, Cramer 1, 350 erwähnt ihn 1783. Schubart 159 tadelt das Unmelodische in seinen Opern. „Bei dem Grübeln verduftet zu viel Geist." Auch seine Kammermusik bedeutet nicht viel. Als Refrain kommt dann: Er stammt aus der Berliner Schule (Gerb. 1. 2. Chrysander 1, 285. Necrol. Lpz. Ztg. 6, 529. Spitta, Bach 2, 717 nennt ihn fälschlich Georg Heinr. Ludw.). Auf seinen Drucken bez. er sich stets als Hofkapellmeister des Herzog von Braunschweig, Lüneburg. Von seinen Kompo-

sitionen sind nachweisbar und zwar unter den oben genannten 4 Lesarten:

Vesper imminis, Mot. à Sopr. solo c. 2 V. Va. Ob. Org. Ms. P. u. Stb. [Dresden kath. Kirche.

Erhebets ihr Andachts vollen Chöre, Kirchenkantate für Chor, Solo und 2 Ob. 2 V. Va. Bc. Ms. P. [Brüssel Cons. 908.

Trauercantate zur Beerdigung der Herzogin Antonia Amalia von Braunschweig (Des Lebens Gewinn ist der Tod. 4stim. mit Instr.) 2 Teile zu 53 u. 101 S. Ms. 20490. P. [B. B. Brüssel Cons.

Adriano, opera. Ms. P. [B. Lpz.

Antigono, Oper. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Didone abbandonata, Oper. Ms. P. [ib.

Ezio, Oper. Ms. P. [ib.

Le isole fortunate, festa teatrale per musica. Ms. P. u. Stb. [ib.

Issipile, opera. Ms. P. [ib.

Romeo e Giulia. Dramma per musica in 2 atti di Sanseverino. Autogr. P. 1776 in 2 voll. [B. B. 22a. b. hier ist der Name Johann Schwanberg geschrieben. In Ms. 20496 in Kopie. Darmst. Brüssel Cons. in Kopie. Berlin K. H. von 1782. 2 voll. P.

Solimanno, opera, atto I. Ms. 20495. P. [B. B. nebst Textbuch von 1762. Hier ist er Schwanenberg geschrieben. Berlin K. H.

Talestri, regina delle Amazoni, opera. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Zenobia, opera. Ms. P. [ib.

2 Cantate 4 voci c. strom. Mss. P. [Brüssel Cons.

7 Arien in Ms. 112. 124. 134. in P. Ms. ohne Sign. aus Schicht's Bibl. „Cara pace“ per Sopr. c. strom. [B. B.

Aria: Luci amorose, aus Issipili. Kl.-A. Druck s. l. qu4⁰. [B. B.

2 Arien aus Solimanno. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Aria: Dal cor dell'Idol mio. Ms. 654. [B. Dresd.

Mss. in Schwerin F (im Kat. sind die Daten falsch): 3 Duetti, 4 Arien und 1 Canon zu 3 Stim. teils in P., teils in Stb.

In B. Rostock im Ms. 6 Arien aus Opern in P. u. 4 Sinfonien f. Orch. 2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Cor. in Stb.

In Cramer's Flora 1. Samlg. 1787 einige Nrn. — In 24. Samlg. kl. Clavier- u. Singstücke p. 179: Wohlthat des Lebens, mächtige Liebe. [B. Kgsbg.].

6 Sinfonie à più stromenti, op. 1. Paris, Venier. 8 Stb. fol. Joh. Schwanberger, Kapellm. b. Herzg. von Braunschweig gez. [B. B.

2 Sinfonien zu Adriano und Zenobia (Opern) Ms. 20497. P. [B. B.

2 Sinfonien in G. und D. für 2 V. Va. B. 2 Ob. und 2 Hörn. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Die B. Wolfenbüttel besitzt in Mss: Sinfonia: 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. et B. Cd. in 2 Sätzen, 8 Stb. auch im Kl.-A. — 2 Sinfonien f. Orch. zu den Opern Adriano u. L'Olimpiade in 8 Stb. — 20 Sinfonien zu den Opern Adriano, Ezio, Solimano, Talestris, Didone, Zenobia, Issipile, Antigono, die übrigen gez. mit Sinfonie per camera. Alle im Kl.-A.

— Allegro vivace u. Coro aus Il trionfo della Costanza f. Kl. u. V.

— Balli dell'opera Solimano. Kl.-A.

— Balli dell'opera Zenobia. Kl.-A.

— Ballo e Marcia Dd. f. Klav.

— Concerto per il Cemb. 2 V. 2 Cor. 2 Clarinetti, V. e B. Cd. 2 Sätze. 9 Stb.

— Arien aus der Oper Talestri.

— Marche dell'opera Ezio für Klav. Ms. 310, 11.

— Sonata Cd. f. Klav. Ms. 310, 20.

— 4 Sinfonien, 1 Marsch und 7 Sinf. f. Klav. Ms. 311, 1—4. 8. 11—18. Noch 2 Sinf. in 312, 5 und 313, 14.

Sonate (3) a 2 V. e Vcl. Brunsvic 1767 libreria della case degli Orfanelli. 3 Stb. fol. [Stadtb. Augsbg. B. Wagener.

8 Sonate per il Cembalo. Ms. 20498. [B. B.

2 Sonate und 6 Sonate per il Cemb. in 7 Heften. Mss. [Dresd. Mus. B. Wagener die 6 Sonaten in Kopie.

1 Marsch im C. F. Cramer. qufol. [B. B. Nr. 1840.

In Mss. der B. Schwerin F: 4 Sinfonien à 10 u. à 8. 3 Sonaten f. Klav. in Cd. Bd. Gd.

In Berlin K. H. die Sinfonien (resp. Ouvertur.) zu den dort vorhandenen Opern in Stb. auch einige im Arrangement von Hesse.

In Darmst. Sinfonia in Dd. Ms. P. — Sonata Nr. 4 per Clavi-Cemb. Ms.

Sonaten f. Klavier, Ms. B 1107, 18. [B. Dresd.

Schwaner, . . .

Giocondo, Operette. Ms. Stb. Zeit unbekannt. [Darmst. Ebendort eine Ouvertüre f. gr. Orch. Ms. Stb.

Schwartback, . . .

ist in der Kgl. Musikalien-Samlg., jetzt Kgl. Bibl. in Dresden, mit 4 Suites des

petits airs pour 2 V. A. et B. oe. 2. Paris chez Borelly in qu4⁰ vertreten.

Schwartz, Andreas Francus, Fétis sagt: lebte in Würzburg, doch giebt er keinen Beweis an, weit eher könnte man Nürnberg annehmen, da er einen Hochzeitsgesang für den Patrizier Christoph Hagen in Nürnberg schrieb. Allerdings wissen wir von seinen beiden Mitarbeitern Jakob Mailand und Schwartz Scotus nicht, dass sie in Nürnberg zur Zeit lebten. Seine Lebenszeit fällt in die Mitte des 16. Jhs.

Seine Kompositionen befinden sich nur in Samlwk. (siehe Eitner 1, 17 Gesänge), dazu kommen noch 2 Gesänge nur mit Andreas Schwartz gez. in der Bassstimme, die in M. f. M. 8, 12 beschrieben ist und auf den Tod Kaspar Othmayer's komponiert sind, siehe Nr. 5 u. 7. Ferner in Luther's Kinderlied von 1565: Erhalt uns Herr bei deinem wort 6 voc. (s. Artikel Serranus).

In Mss. der B. B: W 94, 1109/10: Wolauf mit reinem Schalle. Dein soll sein das Herze mein, 2 voc. P. — In B. Proske, Ms. 794. 840. 881: 7 Gesge. — In B. Br. 2 lat. Gesge. in mehrfachen Exempl.

Schwartz, Andreas, Scotus, ein Komponist des 16. Jhs., der im Samlwk. um 1550 (s. a.) mit dem Gesange „Dulcia conjugii paradisi" 4 voc. im Berg und Neuber fo. 4 vertreten ist (Eitner 1, die dortigen Angaben sind nach obigen zu verbessern). Das Wort Scotus könnte man vielleicht mit Schotte übersetzen, sein Geburtsland, sowie der andere Andreas Schwartz sich mit Francus bez.

Schwartz, Christian, Dichter geistlicher Lieder, geb. 1652 zu Neuhausen i/Pr., gest. als Hausvogt in Memel den 25. April 1709. Er gab heraus:

... Musae teutonicae, oder der geistlichen Lieder als des ersten Theils seiner poetischen Wercke erstes Buch: Von gewissen preifswürdigen Musicis in Melodeyen gebracht. Königsberg 1705 Reusners Erben. qu4⁰. 4 Bll. 147 Bll. An Komponisten sind genannt: A. M. 18 Lieder, Joh. Francken 2, C. Haagk 6, Rubach, Jacob Schönfeldt, J. A. Schope 4. (M. f. M. 2. 53. Zahn 6, 286 sagt „wertlose Gedichte mit arienhaften Melodien"). [B. Kgsbg.

Schwartz, Esaia, Bregensis (Brieg), diente als Musiker beim Herzog Karl von Münsterberg, Oels etc. und ist bekannt durch eine

Missa 8 vocum sup. percussit Saul mille. Ms. [B. Brieg nur C 1. vorhanden.

1 sechstim. Gesang im Autogr. Grasn. B. B.

Schwartz (Swartz, Niger), **Stephan,** aus Sitten in Wallis (Schweiz), wird von Schubiger 2, 33 als Komponist des 15. Jhs. genannt.

Tschudi's Ms. Nr. 463 qu4⁰, inkomplet in der Stiftsbibl. St. Gallen, enthält 2 Gesänge: Puer natus est 4 voc. u. Viderunt omnes fines 4 voc., hier mit Stefanus niger Sedunensis Valesianus bez.

Schwartzbach und **Schwarzbach** werden im Magazin 1780 mit op. 4, Arien und Sonate f. Fortep. oder Clavier und op. 5 6 Duos à 2 V. in Paris 1792 angezeigt.

Schwartzbauer, Nicola, Musicus an St. Stephan zu Wien. Eine Quittung vom 29/7 1697 in B. B., Autogr. Grasn.

Schwartzkopff, Theodor, kam 1678 als Musiker in die Stuttgarter Hofkapelle, wurde 1686 Vicekapellmeister und am 24. März 1690 nach Magg's Abgang Kapellmeister. 1700 wurde Cousser als Oberkapellmeister angestellt. Sch.'s Bestreben ging von nun an darauf hin, Cousser zu Falle zu bringen, was ihm auch gelang und Cousser im Jahre 1704 seinen Abschied nahm; doch sah sich Sch. getäuscht, denn nun setzte der Herzog Störl an den Posten und Sch. musste ihm sogar seine Wohnung einräumen. Von nun an ging Schw.

nur darauf aus, Störl beim Herzoge anzuschwärzen. Auch 1706 wurde er übergangen als Joh. Chr. Pez an Störl's Stelle rückte. Näh. im Sittard 2 von S. 81 ab, sonst noch S. 68. 119.

S. 241 ff. führt er aus dem Jahre 1684 das Ballet „Le rendez-vous de plaisirs", 1686 das Schauspiel mit Entréen von Balletten „Paridis Urthel" und 1688 das Singspiel „Endymion" seiner Komposition an. Die Oper „Amalthea" von 1697 kann ihm nur mutmaſslich zugeschrieben werden. Die Musik ist verloren, nur Textbücher finden sich in der Stuttgarter Hofbibl. Von seinen Druckwerken ist bekannt:

Fuga melancholiae harmonica, id est, Concentus sacri, missas, psalmos et hymnos continentes, a 4 vocibus necessariis et 5 instrumentis ad libitum. Stuttgart 1684 Weyrich. 11 Stb. 4⁰. [B. B.

2 Motetten 1. Herr, wenn ich dich nur habe, à 9. 4 voci et 2 V. Va. Vcl. B. Ms. P. 2. Jesu du mein liebstes Leben, 4 voci e 2 V. 2 Viole et Org. Ms. P. [Schwerin F.

Magnificat 7 voci 2 Ob. und 5 andere Instr. Ms. Stb. [Darmst.

In Straſsburg, St. Thomas: Siehe meine Freundin du bist schön, 4stim. mit 2 V. 2 Violen, Fag. B. u. Org. Ms.

In B. Rostock im Ms. 2 Ouvertüren f. Orch. 4 Konzerte f. Ob. mit kl. Orch. 1 Sonate und Pièces à tre f. Gambe, V. u. Cemb. 2 Parthien f. 1 u. 2 Gamb. u. Klav. 1 Sonate f. V. Vcl. u. Klav. 1 Konzert f. 4 Fl. trav. 2 V. B. u. Klav. 1 Sonate f. 2 Fl. allem. u. Klav. 1 Partie f. Gambe vel V. solo e Cemb. 2 Sonaten à 3: 2 V. Violon u. Cemb. Sonata alla imitatione del Rossignuolo e del Cucco à 5 per il 2 V. 2 Va. Violon e Cemb.

Gerber 2 führt noch ein 2tes aber unbekanntes Druckwerk an: Harmonia sacra hoc est Psalmi a 1—6 voc. et instrum. Stuttg. 1697. Sch. lebte noch 1725.

Schwarz, ... wurde am 29/7 1779 als Violoncellist an der Hofkapelle in München angestellt und diente bis dahin in der Mannheimer Kapelle mit 370 Gld., 1789 betrug sein Gehalt in München 800 Gld. (Kreisarchiv). Fétis nennt ihn *Anton Schwarz*, geb. 10. Juni 1753 zu Mannheim, Schüler von Innocenz Danzi, trat schon mit 13 Jahren als Violoncellist vor dem Herzoge der Pfalz auf. 1776 spielte er in Paris im Concert spirituel. 1817 lebte er noch in München. Fétis erwähnt ein Violoncell-Konzert im Ms.

Schwarz, Ambrosius.

Die Löbauer Ratsbibl., jetzt in Kgl. B. Dresd., besitzt ein Chorbuch im Ms. fol. mit Lamentationes von 1578.

Schwarz, Andreas Gottlob, trat 1782 in London als Fagottist auf (Pohl 2, 373). Er ist wahrscheinlich derselbe, der als Fagottist in Brandenburg-Onolzbachschen Diensten stand und am 24/9 und 1/10 1775 sowie 10/4 1777 in Frankfurt a/M. konzertierte (Israel 57. 61). Gerber 1. 2. berichtet: geb. 1743 zu Leipzig, gest. 26. Dez. 1804 in Ansbach (Becker 3), Schüler von Müller in Karlsruhe, machte als Oboist die Feldzüge des siebenjährigen Krieges mit, kam 1770 in die Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 3, 73 verz. ihn schon 1763), seit 1772 Mitglied der Ansbachschen Kapelle.

— *Christoph Gottlob*, sein Sohn, trat 1784 nebst dem Vater als Fagottist in London auf (Pohl 2, 373). Nach Gerber 2: geb. 12. Sept. 1768 zu Ludwigsburg bei Stuttgart. Bei seinem Aufenthalte in London engagierte ihn der Prinz von Wales und als die Kapelle 1787 aufgelöst wurde, kam er nach Deutschland zurück und trat in die Berliner Hofkapelle ein, wurde 1826 pensioniert und starb 1829 zu Berlin (Ledebur).

In der Schweriner Fürsten-Bibl. befindet sich unter *Gottlob Schwarz* ein Fagott-Konzert im Ms. P. in Fd., welches der Hofmusikus Brandt am 31. Okt. 1804 in Ludwigslust vortrug. Es ist zweifelhaft, ob es vom Vater oder Sohn herrührt.

Schwarz, Dominicus, um 1510 „Singer" an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 8).

Schwarz, Eberhard Friedrich, jüngerer Sohn des Andreas Gottlob, geb. 1775 zu Ansbach, wurde Violinist, ging 1795 auf Konzertreisen, liefs sich in Berlin vor dem Könige hören und wurde Mitglied der Hofkapelle. 1835 pensioniert, muss bald darauf gestorben sein. Er zeichnete sich auch als Klavierspieler aus und wirkte viel zur Verbreitung von Mozart und Beethoven (Ledebur).

Schwarz, Fr . . ., wird von Gerber 2 als dänischer Komponist des 18. Jhs. angeführt, der herausgab:

Lommebog for Skuespelyndere 1785 und 1786, 2 Hefte in 8⁰.

Schwarz, Johann, um 1546 Kapellmeister an der Hofkapelle in Stuttgart, empfängt für Unterweisung der Sängerknaben 10 Gld. (Sittard 2, 12).

Schwarz, Johann Georg Abraham, geb. 1778, gest. 25. Nov. 1825, 47 Jahr alt, war Organist an der Hauptkirche in Wolfenbüttel (M. f. M. 23, 127).

Schwarz, Karl Gottfried Wilhelm, nach Forkel 1, 135, der zwar J. Gottfried W. schreibt, war um 1781 Musiker in der Hessen-Darmstädter Hofkapelle.

Die Bibl. Berlin Ms. 20520 besitzt von ihm die komische Operette in 1 Akt: Der Käficht oder Wer Andern eine Grube gräbt . . . P.

An die Geliebte, Gedicht von C. A. Wolff, in Musik gesetzt von . . . op. 12 Nr. 2. Berlin, Wolff. 3 S. qufol. [B. Kgsbg.

Zwei Lieder von Carl Lindow, in Mus. ges. Berlin, C. A. Wolff & Co. 3 S. qufol. [ib.

Schwarz, Polykarp, um 1716 Kantor an der Kirche und Schule zu Pirna i. S. (M. f. M. 28, 150).

Schwarzmann, Fr . . . . ein Oesterreicher, von dessen Kompositionen Gerber 2 5 Violintrios in Traeg's Katalog anzeigt.

Schwedler, Johann Christian, geb. 1710 zu Zielenzig, um 1754 Violinist in Diensten des Prinzen Karl in Berlin (Marpurg 1, 159).

Schwegler, P. Johann, von Altdorf, st. 1612 als Klosterbruder zu Weingarten in Württemberg, ein als Bassist ausgezeichneter Sänger (M. f. M. 3, 102).

Schwegler, Johann David, geb. 7. Jan. 1759 zu Endersbach (Württemberg), Schüler der Karlsschule, trat als Oboist und Komponist in die Hofkapelle und zeichnete sich besonders in Kompositionen für Blasinstrumente aus, von denen Gerber 1 eine Anzahl verz. Auch seinen jüngeren Bruder *Friedrich* erwähnt Gerber 2 als talentvollen Künstler.

Schweher, Christoph; da der Name auf dem einzigen bekannten Drucke fehlt, so ist man gezwungen, dem Bibliotheks-Kataloge allein zu vertrauen. Der Titel lautet:

Bassus Veterum ac piarum cantionum de praecipuis Anni festis. Noribergae 1561 (wahrsch. bei Berg u. Neuber erschienen). qu4⁰. 63 lat. Gesge. [B. B: B.

Schweigl, Ignaz, lebte um 1783 in Wien als Violinist und gab 1786 eine Violinschule heraus (Hanslick 114. Gerber 2). Die B. M. besitzt die 1. Ausg., betitelt:

Verbesserte Grundlehre der Violin zur Erleichterung der Lehrer . . . 2 Thle. Wien 1786 beim Verfasser. 4⁰. 48 S. — 2. Thl. mit dem Titel: Grundlehre der Violine . . . 50 S. [besitzt auch Dresd. und B. Lpz.

Die Musikfr. Wiens besitzen aus Gerber's Bibl. die 2. Aufl. derselben, die Gerber ausführlich beschreibt, betitelt:

Grundlehre der Violin, zur Erleichterung der Lehrer und zum Vortheil der Schüler . . . Wien 1794 Selbstverlag. 7 Bogen in qu4⁰, davon 6 Bg. Notenbeispiele.

Schweinberger, Gottfried, Balletgeiger a/d. Hofkapelle in Wien mit 360 Gld. jährl. Gehalt, vom

1. Jan. 1727 bis 1740; wird pens. und † 14. Okt. 1763, 82 J. alt (Köchel 1).

Schweinitz, wahrscheinlich **Andreas**, von dem Marpurg 1, 432 berichtet, dass er um 1720 Organist in Treuenbrietzen war.

Im Conserv. zu Brüssel befinden sich in Mss. Part:

1. Jauchzet ihr Völker, der Heiland ist kommen.
2. Ich bin der Erste und der Letzte.
3. Wer ist der, der so von Edom kömmt.
4. Auf Christi Himmelfahrt allein.
5. Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken.
6. Schaffe in mir Gott ein reines Herz.
7. Gott der Vater wohn uns bey.
8. Er hat seinen Engeln befohlen. Kirchen-Kantaten für 4stim. Chor, Soli und kleines Orchester.
9. Kantate „auf die Raths Predigt: Auf, redliche Bürger, ermuntert die Herzen," 4stim. Chor, Solo und 2 Tromp., Pauck., 2 V. Va. Bc.

In B. Darmst. unter *Schweiniz* ein Trio ex F à Cembalo obl. et V. Ms. Stb.

Schweitzelsperger, Kaspar, lebte um 1720 und gab nach Gerber 2 heraus:

6 Ouvertures à 2 V. A. et B. Augsbg. bey Lotter. fol. Die Antiquariatshandlung von Rosenthal besaſs: Opera, genannt die romantische Lucretia. In einem Singspiel 1715 aufgeführt auf dem Durchlachischen Schauplatz. Gedruckt im Jahre 1715. Ms. P. in qufol. 5 voll., schreibt aber im Kat. 26 *Schweizelsterg, Cas.*, jedenfalls ein Druckfehler.

Schweitzer (Schweizer), **Anton,** geb. 1737 zu Koburg, gest. 23. Nov. 1787 zu Gotha (Forkel 4, 105 schreibt den 21. Nov.). Nach Dittersdorf Selbstbiogr. war er beim Prinzen von Hildburghausen Sängerknabe u. dann Bratschist, da aber Dittersdorf die Jahreszahl 1758 angiebt, so war er aus den Knabenjahren heraus. Nach Gerber 1 wurde er auf Kosten des Herzogs von Koburg erzogen, der ihn zu Kleinknecht nach Bayreuth schickte, darauf kam er nach Hildburghausen und wurde zum Musikdirektor bei der Seiler'schen Truppe und Kapellmeister bei der Hofmusik ernannt, auch sandte ihn der Prinz auf seine Kosten $3^1/_2$ Jahr nach Italien. Von Hildburghausen ging er dann 1772 als Musikdirektor des herzgl. Theaterorchester nach Weimar. Nachdem ein Feuer 1774 das Theater vernichtet hatte, ging er nach Gotha und wurde herzogl. Kapellmeister als Nachfolger Benda's, der im Frühjahr 1780 seinen Abschied nahm (Hosaeus 60/61). Der Kurfürst der Pfalz beauftragte im Sommer 1776 Wieland eine Oper für Schw. zu schreiben. 1777 machte er sich an die Arbeit und am 4. April beendigte er sie (Brief an Merck), am 24. Mai 1777 hatte Schw. schon 3 Akte komponiert. Auf das absprechende Urteil Merck's und Goethe's entschloss sich Wieland, der sie anfänglich ganz zurückziehen wollte, sie umzuarbeiten und tröstete sich mit der Ausrede, dass es bei einer Oper auf den Text weniger ankomme (sic?). Durch den Tod des Kurfürsten wurde die Aufführung der Oper *Rosamunde*, die am 11/1 1778 stattfinden sollte, bis zum Jahre 1780 verschoben. Die Zeitgenossen Schw.'s waren so wenig im Stande, in die Tiefen des musikalischen Ausdrucks zu dringen, dass sie Schw. für einen gröſseren Komponisten als Gluck hielten. Wieland z. B. spricht sich über Schw. ebenso entzückt aus, wie Schubart 110, der nur bedauert, dass Schw. aus Bequemlichkeit so selten ein Werk liefert. Mozart dagegen lässt seinen ganzen Spott über Schw.'s Schreiberei los. Er nennt z. B. seine Alceste „die traurige Alceste" und ein anderes Mal sagt er von ihm: er ist trocken und glatt wie

unser Haydn (Michael), nur dass die Sprache feiner ist. Ueber die Rosamunde schrieb ein Anonymus die Recension: Schweizer's Musik zu Wieland's Rosamunde, in Mannheim aufgeführt. Frankf. u. Lpz. 1781. 8⁰. 48 S. [B. B.] Jahn giebt sehr ausführliche Berichte in 1, 432. 2, 135. 139. 142. 143. 3, 42. Fr. Walter 295.

Verzeichnis seiner nachweisbaren Kompositionen:

Missa Cd. 4 voc. c. instr. Ms. 20540. P. 44 Bll. [B. B.

Oster-Cantate nach der Poesie Sr. herzgl. Durchl. Herrn Ernst Friedrich Karl von Hildburghausen. Halleluja! Heil und Kraft. Ms. P. 40 Bll. [B. B. Ms. 20542. B. Kgsbg. mit dem Anhange des Chorals „Herr Jesu du allein“. 8 Bll.

Musick aufs Osterfest. Auch auf Himmelfahrt, f. Chor und Orch. Ms. P. u. 18 Stb. [B. Kgsbg.

Grabgesang (Text von H. A. O. Reichard), Gotha 1783. 4⁰. In Reichard's Gedichtsamlg. [B. B. br. Mus.

Cantata A sua Altezza Sereniss. il Principe Giuseppe Federico, duca di Sassonia, Hildburghausen 10. Aprile 1769. Ms. qufol. Autogr. „Furibonde tempeste, irati venti. Minerva und Marte.“ P. 105 S. [B. Kgsbg.

Alceste, grofse Oper von Wieland in 5 Akten. Mannheim 1773. Ms. 20549. P. u. Stb. [B. B. Dresd. Mus. Ms. 797 c. Darmst. Musikfr. Wien. Dresd. Bruchst. im Ms. B 656. P. Hofb. Wien 16152 P. 260 Bll. B. Lpz. C. P.

— In E. Chrstph. Dressler's Theaterschule 1777. S. 169 besprochen.

— Kl.-A. Leipzig 1774 Schwickert. 4 Akte teils Kl.-A., teils Part. 154 S. [B. Kgsbg. Lübeck. Hofb. Wien. Dresd. Mus. Brüssel Cons. B. B. B. M. Darmst. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

— Kl.-A. Berlin u. Libau 1786 Selbstverlag in Commission bey Logardt u. Friedrich. qufol. 123 S. [B. B. Hofb. Wien.

Apollo unter den Hirten, ein Vorspiel mit Arien. Ms. P. 39 Bll. [B. Kgsbg.

Aurora, Oper. Ms. P. 1772. [B. Lpz.

Die Dorfgalla, eine komische Operette von Herrn Gotter in 2 Akt. P. im Ms. 20548. [B. B. Dresd. Mus. Dresd. Oper.

— Kl.-A. Lpz. 1777 Schwickert. qufol. 68 S. [B. B. B. Kgsbg. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Dresd. B. M. B. Lpz.

Elisium, ein musikalisches Drama. Ms. P. 1773. [Darmst. B. Lpz. R. C. of Mus.

— Kl.-A. Königsberg 1774 Hartung. 36 S. [B. B. B. Kgsbg. B. Hbg. Dresd. Mus. B. Lpz. B. M. Dresd., auch Ms. B 1488. 14 m. Brüssel Cons.

Polyxena, ein lyrisches Monodrama von F. J. Bertuch und Schw. Weimar, Industrie Compt. (1793). P. 56 S. fol. Vorwort von Bertuch. [B. Kgsbg. B. B. B. M. Einsiedeln 1. Akt im Kl.-Auszg.

Rosamunde, Oper von Wieland in 5 Akten. 1780 in Mannheim aufgeführt. Ms. P. [Darmst. B. B. Ms. 20547 in 4 voll. resp. 4 Akten. B. Kgsbg. einige Scenen und Arien im Ms. P.

Die Wahl des Hercules. Singspiel. Ms. 20545. P. 212 S. [B. B.

In Schwerin F. 3 Arien aus der Alceste in Stb.

Lieder im Ms. B 910. [Dresd.

Sinfonia in Esd. Ms. Stb. [Schwerin F.

Im Samlwk. Rondo, Lpz. 1784 ein Satz.

In Ettinger's Canzonetten f. Klavier 1781, Variationen von Schw.

Als Schw. bei der Seiler'schen Truppe Musikdirektor war, schrieb er für dieselbe eine Anzahl Singspiele, dieselben verz. Reichard 1776, 191. Riemann in seinem Opernhandbuch verz. sie bis auf die Musik zur Komödie „Philemon und Baucis“.

Schweitzer, Clemens, um 1577 Schüler des Organisten Christoph Walter (s. Staatsarchiv).

Schweitzer, Friedrich, bekannt durch

Christliches Danck- und Denck-Mahl zu schuldigsten Ehren dem Gecreutzigten und Aufferstandenen Jesu von Nazareth, aus der Offenbarung Johannis auffgerichtet. In Reymen abgefasset von *Simon Dach*, vnd zu singen gesetzet von ... a 6. Königsberg 1658 gedr. durch J. Reusner. 7 Stb. qu4⁰. Bc. in fol. „Ich hörte, spricht Johannes, ein Geschrey“, 6 stim. mit Bc. [B. Kgsbg.

Schweitzer, Wc. (Wenceslaus?) gab heraus:

Tre Trios per 2 V. e Vcl. op. 2. Vienna. G. Eder. 3 Stb. fol. [B. B. B. Wagener.] 18. Jh. Die Musikfr. in Wien besitzen unter W. Schweitzer op. 4. 5. 8—10: 7 Sonaten f. Klav. u. V., oder Klav. u. Fl., oder Pfte. u. Vcl.

Schweizer, Ant., s. **Schweitzer.**

Schweizer, Hans, seit etwa 1554 Posaunist an der Hofkapelle

in München mit 100 Gld. Gehalt (Kreisarch.). 1554 heifst es in den Akten: dem Hannsen Posauner 20 Gld. Erst 1557 liest man Hannsen Schweitzer Pusauner ist bezahlt 100 Gld.

Schweizer, Leopold, geb. zu Nenarad im Bannat, lebte in Wien und war Violinist im Orchester der St. Stephanskirche um 1799.

Gerber 2 verz. Variat. f. Klav. Die Musikfr. in Wien besitzen Différents pièces p. clavecin, oe. 1, Vienne, Eder. — Variat. f. Pfte. im Autogr. [B. B., Grasn.

Schweling, siehe **Sweelinck.**

Schwemmer, Heinrich, geb. 28. März 1621 zu Gubertshausen bei Hallburg in Unterfranken, gest. 26. Mai 1696 in Nürnberg. Krieg oder Pest vertrieb ihn aus der Heimat und kam er auf seinen Wanderungen nach Weimar, Koburg und um 1641 nach Nürnberg; wird dort Schüler Kindermann's, 1650 Adjunkt an der Lorenz-Schule, 1656 Kantor an St. Sebald, gemeinsam mit Paul Heinlein, nach dessen Tode allein, später Kapellmeister an St. Marien, 1693 Schulkollege an der Sebalder Schule und Organist an St. Sebald (Gerber 1. Drucktitel. Winterfeld 2, 456. Zahn 5, 428). Er war der Lehrer Joh. Krieger's, Jak. Balth. Schütz', Pachelbel's und anderer. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Ms. 2964 in B. B. Bl. 51: Surgite populi, in Orgeltabulatur. In Stimmen Ms. 75, 1. Abtlg.

Trauergesang f. 4 Stim. Nürnbg. 1655. [B. Lpz. Wahrsch. derselbe Gesang den Dr. Bohn in Breslau ohne Titelbl. in 1 vol. besitzt.

Mss. in Upsala: Santella vel pusilla? à 5 voc. et 5 instr. — Dominus in nomine tuo, a 5 voci 2 Viole. 2 Corni. 3 Tromboni et Org. (et accomodata a più instrum. d. Gustav Duben) 1664 e Tabulatura. 2 Ex. in 4⁰. — Halleluja. Christus natus est, à 5 voci et 8 Instr. c. Bc. fol. — Der Gerechten Seelen à 5 voci e 4 Viole c. Bc. 4⁰.

In B. Zw. Drucke ohne Ort und Verleger in einzelnen Bll., teils P., teils in Stb. (siehe Katalog S. 248):

1. Trauer-Lied, über den frühzeitigen Todt des seeligen Kindleins Thom. Ant. Besserers .. 14. März 1661. 1 Bl. in 4⁰. P.

2. Siehe der Gerechte kommt, Begräbnislied f. 2 St. u. Instr.

3. Müh u. Arbeit ist das Leben.

4. Meine Stunde ist kommen. 2 Begräbnislieder f. 1 St. u. Instr.

5. Was ist das Leben doch, 4st. Part.

6. Erkenne dich, betrübte Seele, f. Disk. u. bez. B.

7. Nun ists gethan. — So soll es sein. — Fleug meine Seele f. Cant. u. Bc.

8. Trauergesang f. 4st. Chor. Part.

9. Die hohe Ceder ist gefällt, 4st. P.

10. Erkenne dich, 1st. mit Bc.

11. Nun ists gethan. — So soll es denn sein, 1st. mit Bc.

12. So ist es nun einmal gethan, 1st. mit Bc.

13. Herr, du lässest mich erfahren. — Edler Herr, gute Nacht, 1st. mit Instr.

14. So fahr ich hin. — Nun ist alles überstanden, 1st. mit Bc.

15. Nunmehr ist mir gar wohl geschehen. — Was müht ihr die Aerzte viel. — Nun ich scheide aus dem Leide, 4st.

16. Ein gefangenes Kerkerleben, Grabgesang f. 1 A. mit Instr.

17. Die erste Trauzeit in der Welt, Hochzeitsgesg. f. 2 St. mit Instr. P.

18. Unter Nr. 359 Trauer Gesänger à 4 voc. So dem Seelig Verstorbenen zu Ehren componiert und musiciert werden. 1: Nun es kann nicht anders sein. 3 Bll. in 4⁰. Stim. gegenüber gedruckt, s. l. Nr. 1 mit *H. S.* gez. Nr. 2 mit *C. G. W(ecker)*.

In geistlichen Liederbüchern mit Gesängen für 1 Stim. u. Bc: 15 Lieder im Arnschwanger 1659. — Im Nürnberger Gesgb. 1676, 8 Melodien, siehe Saubert. — In Arnschwanger's heiligen Psalmen 1680, 28 Melod. — In Müller's (Heinr.) Erquickstunden 1675 und 1691, nur mit H. S. gez., 2 Arien. — Im Zahn Abdruck einiger Melodien, die mutmafslich seine Erfindung sind.

In B. Joachimsthal unter H. S. ein Orgelstück: Fantasia, im Ms.

Ein geistl. Lied im Winterfeld (Eitner 2).

Schwemmtner, Johann, war Kantor in Oldenburgischen Diensten, wahrscheinlich im 17. Jh:

Das Haus- und Centralarchiv zu Oldenburg besitzt von ihm „Gott der Vater steh' uns bei" 7 Stim.

Schwencke, C. F. G., siehe **Schwenke.**

Schwenckenbecher, Günther, geb. 26. Nov. 1651 zu Mulda bei Jena, gest. 9. März 1714 zu Königsberg i/Pr. Betrieb Musik unter dem Kantor Joh. Hofmann und David Funck in Rudolstadt, bezog dann 1672 die Universität Jena, um Jura zu studieren, ging darauf auf Reisen und kam nach Königsberg i/Pr., wo er im Hause des Stadtsekretär Steilung fand; erhielt 1676 das Sackheimische Kantorat und 1682 die Musikdirektorstelle am Kneiphofe nach Ludw. Dittmar's Tode. 1702 wurde ihm vom Rat noch das Amt eines Haushalters am Armenhause übergeben (Mattheson 1, 334 aus der Leichenpredigt. Gerber 1). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar

Braut-Tantz-Liedchen auff .. Herren Balth. Fischers .. u. Annen Reginen Bredloen .. 7. May 1686 .. Hochzeit Fest .. Kgsbg., Reusners Erben. Auf zum Tantze, was bey Küssen, à 3, 2 V. & Violone. fol. 2 Bll. [B. Kgsbg.

Braut-Tantz bey .. Hochzeit .. Herr E. G. Bose und Frau Justine Dorothea Feyerabends Wittib den 16. April 1693. Ib. Auserlesn' hochwerthe Gäste à 2 Ob. et Fag. fol. 2 Bll. [ib.

Ermunterung der Jugend .. bey Hochzeit-Feyer Herrn Bartschen und Anna Maria von Derschauen ... Königsbg. (1693) Reusners Erben. 2 Bll. fol. Auff zum Tantz ihr jungen Leut 4 voc. [ib.

Andere Gelegenheitsgesänge erwähnt Döring in M. f. M. 1 p. 149ff., sie werden in obiger Bibl. in Abtlg. Wallrodt's oder im geh. Archiv sich befinden. Es sind folgende:

Letzter Ehrendienst beim Leichenbegängniss Christ. Drejer's 1688. Aria a 5: Was kann ich dir Herr Zebaoth. — Brauttanz f. Joh. Melhorn. Auff ihr freien Freudengeister. — Aufmunterung zur Freude und zum Tantze zur Vermählung des Dr. Krügers, 1700. — Brauttanz f. d. Pfarrer im Löbenicht Mat. Bohns: Wo bei keuschen Liebesflammen. Am Schlusse 2 Serra's, — Psalm 22. V. 15, 16, welcher bei des sel. Chr. Löfflers Leichenbegängniss ist musiciert worden (Chor und Solo. 1713).

In B. B. Ms. 19230 P. letzte Nr. ein Magnificat 5 voc. 2 V. 2 Ob. 2 Viole, Fag. et Org. 10 Bll. um 1680.

Schwendt (Schvendt);

in B. Upsala im Ms. 12 Sonate à 2: 2 Violini. fol. Gerber 1 verz. einen *Herrn von Schwend*, Ksl. Kgl. Hofsekretär in Wien, der 1790 das Melodrama in Musik setzte: Iramis, das Opfer aus Liebe. Fraglich ob es der obige ist. Reichard erwähnt ihn schon 1789 p. 124.

Schwenke, Anton, Aroltzio-Waldekkius (Arolsen in Waldeck), ist am 4. Juni 1751 als Magister Musices an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 8).

Schwenke (Schwencke), **Christian Friedrich Gottlieb,** geb. 30. Aug. 1767 zu Wachenhausen i/H., gest. 28. Okt. 1822 zu Hamburg. Zeigte schon als Knabe bedeutende musikalische Anlagen u. trat am 18/3 1779 in Hamburg in einem Konzerte seines Vaters (Johann Gottlieb) als Klavierspieler auf. Em. Bach wurde hier auf ihn aufmerksam und nahm ihn unter seine Fürsorge. Er wurde Diskantist im Kirchenchore und 1781 Clavicembalist bei der Kirchenmusik. Er zeichnete sich besonders durch den Vortrag Seb. Bach'scher Fugen aus. 1782 sandte ihn der Vater nach Berlin und er fand an der Prinzessin Amalia, der strengen Kunstrichterin, und an Kirnberger freundlich gesinnte Helfer. Von hier aus ging er auf Kunstreisen, meldete sich 1783 zu der Organistenstelle in Hamburg, wurde aber übergangen, trotzdem Bach der Examinator war. Er wandte

daher Hamburg wieder den Rücken, trat als Virtuose auf und besuchte 1787 und 1788 die Universitäten zu Leipzig und Halle. Als Bach 1788 in Hamburg gestorben war, stritten sich Stadt- und Kirchenräte lange um die Frage, ob überhaupt noch die Kirchenmusik zu erhalten sei, bis man sich endlich dahin einigte, ihr durch eine geringe Bezahlung nach und nach das Leben zu unterbinden. Man wählte am 1. Okt. 1789 Schwenke zum Kantor u. Musikdirektor mit dem Gehalte wie ihn Telemann erhalten hatte, nämlich 600 M u. versprach ihm ein jährliches Geschenk von 300 M. Die Stellung sollte ihm nur Enttäuschung und Ärger bringen, denn bei den mehr als um die Hälfte verringerten Geldmitteln war an eine Anstellung von tüchtigen Kräften nicht zu denken. Alle Eingaben Sch.'s waren vergeblich und die Musik wurde ihm so gleichgültig, dass er sich eine Zeitlang mit Lösung mathematischer Fragen beschäftigte und einen starken Quartband mit Logarithmen ausarbeitete. Erst als die Franzosen Hamburg besetzten, sein Schwager *Paris* das französische Theaterorchester dirigierte u. der Fremdenzufluss ein starker wurde, nahm Sch. wieder teil an den öffentlichen Musikbestrebungen. Auch mit Klopstock verkehrte er viel, der ihn zu bestimmen wusste seine Dichtungen nach seinen Vorschriften zu komponieren, die darauf hinaus liefen, den Text in seinem Zusammenhange und seiner Rhythmik nicht zu stören, sondern im Gegenteil das Versmafs musikalisch wiederzugeben. Ähnliche Versuche hatte er bereits mit Gluck, Em. Bach und später mit Reichardt gemacht. Sie hatten das Gute, dass der unsinnigen Behandlung des Textes von seiten der Komponisten ein Ende gemacht wurde und sie sinngemäfser den Text zur Geltung zu bringen suchten. Schw. komponierte von Klopstock „das Vater unser" und „Der Frohsinn". Sch. war übrigens mehr Theoretiker und Kritiker als hervorragender Komponist, da ihm eine ursprüngliche Erfindungskraft abging. Sein Wissen stand höher als sein Können. Die Lpz. Ztg. bringt treffliche Artikel über Musik von ihm (siehe die Register). (Quellen: Sittard 1, 51. 118. — Lpz. Ztg. Necrolog 24, 756. Aufserdem vielfache Recensionen. — Koller, Klopstockstudien 48. — Allg. d. Biogr.).

Verzeichnis seiner nachweisbaren Kompositionen:

Autogr. in B. B; Lobgesang auf die Harmonie v. Ebeling f. 5 St. m. Instr. P. 1789, auch in Kopie Ms. 20564, 62 Bll. P.

Passions-Cantate: Der Du in bangen Nächten. P. 17 Bog.

Ostercantate: Dich sahen wir.

Cantate 4 Stim. mit Bc. Autogr. Grasnick in B. B.

Das Vater unser von Klopstock zu 4 Stim. u. Instr. Ms. 20562. P. 27 Bll. [B. B. Strafsburg Wilhelmitanerstift. B. Lpz. Schwerin F.

— Kl.-A. Lpz., Br. & H. 14 S. qufol. [B. B. B. Wagener.

Des Wahns u. Irrthums Nacht. Weihnachtscantate f. Chor u. Orch. Ms. 20560. P. 56 Bll. [B. B.

Wechselgesang und Terzett (Sey getrost, zage nicht). Kl.-A. Hamburg 1792. qufol. [B. B.

March and War Song of the German Patriots composed & dedicated to the Hanseatic Legion. London, Clementi & Co.

4 Lieder in Voss' Musenalmanach 1792/93. [B. M.

Lied: Voller Gefühl des Jünglings, in Lpz. Ztg. 1, Blg. 16.

Hoboe-Concert Cd. Ms. 3680, Autogr. mit 1803 gez. P. [B. Hbg.

VI Fugen für die Orgel zum Studium canonischer Sätze. Lpz., Br. & H. 24 S. [B. B. B. Wagener.

3 Sonates pour le clavec. avec V.

oe. 3. Berlin et Hamburg. 2 Stb. fol. [besafs 1894 Leo Liepm.

Drey Sonaten für das Klavier, dem Colleg der Scholarchen in Hamburg gewidmet. Halle 1789 Selbstverlag (Hendel). 4 Bll. 23 S. [B. B. B. Wagener. Brüssel Cons.

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: 6 Fugen zur Erlernung des Contrapunctes für Orgel. — 2 Sonaten op. 10. — 1 Sonatine op. 11. beide für Klav. — 12 Divertissements in 2 Heften op. 12. 3 Amusemens à 4 ms. op. 14. — 3 Pièces. op. 15, Hummel dedic. — 3 petits Rondeaux à 4 ms. op. 56. — Var. über Gestern Abend war Vetter Michel.

In Reichardt's Lieder geselliger Freude 1. Bd. 1796.

In B. Brüssel 5176 befindet sich der gedr. Kat. seiner Bibl., die am 25. Aug. 1823 in Hbg. verkauft wurde, fälschlich mit C. F. T. gez.

Die Lpz. Ztg. 3. 250 beurteilt auch eine 1800 erschienene Oper.

Sein Sohn *Johann Friedrich* wird von Gerber 1 mit dem Vater verwechselt. Er gehört dem 19. Jh. an und wurde 1792 in Hamburg geb.

Schwenke, H ...
15630, 23 in B. B. die Cantate: Unnennbar glücklich. P. (im Druckwerk Arien, angehängt). In Dresd. Kgl. Kapelle von einem *Schwenk* eine Serenade.

Schwenke, Johann Gottlieb, geb. 11. Aug. 1744 zu Breitenau im sächs. Erzgebirge, gest. 7. Dez. 1823 in Hamburg, stand anfänglich in kurf. sächs. Diensten, 1767 war er Oboist bei den Dragonern in Hannover. Hier fand sein Fagottspiel viel Anerkennung. 1776 liefs er sich in Hamburg nieder und wurde zum Ratsmusikus gewählt, wirkte dabei als Klavierlehrer, Komponist, im Orchester bei allen öffentlichen Aufführungen und als Virtuose auf dem Fagott in eigenen Konzerten. Später wurde er Musikdirektor. Sein Sohn ist der bekannte Christian Friedrich Gottlieb (Sittard 1, 23. 128).

Schwenninger, Heinrich, seit 1554 Altist an der Hofkapelle in München und Knaben-Praeceptor mit 100 Gld. Gehalt. 1560 fehlt er in den Listen. Die Akten von 1559 sind verloren gegangen (Kreisarchiv).

Schwertner, Joseph,
bekannt durch ein Salve regina 4 voc. et orch. Ms. Stb. und ein Vos fidelis, Aria per B. solo et orch. Ms. Stb. [Musikfr. Wien.

Schweser, Johann Friedrich, Studiosus politicus zu Hamburg, trat auch als Komponist auf. Bekannt sind

1. Der Venus Poppen Krahn oder Hochzeitlich Schertz Gedicht (an Cornel de Hertoges und Elisabeth de Greve) 4. Jan. 1636. Hamburg, Jac. Rebenlein. kl. 4⁰. Am Ende: Lied für Disc. und Bass: Unmuth. Melancholey. [B. Hbg.

Angebunden ein 2tes Hochzeitslied für Joh. Koel und Anna Catharina von Eitzen für Disc. und Bass, 1636: „Nechst als meine Laute mir".

Schwickhardt, Johann Chr...,
gab 1758 zu Amsterdam 12 Trios für 2 Ob. oder V. mit B. op. 8 heraus (Gerber 1).

Schwieger, Jakob, in seinen Werken *Filidor der Dorferer* genannt, geb. 1624 zu Altona, sein Todesjahr unbekannt, 1667 erschien seine letzte Schrift in Kopenhagen. Studierte um 1650 in Wittenberg wahrscheinlich Theologie, da er später in Stade als Prediger auftrat. 1654 ging er nach Hamburg und liefs sich in die von Rist und Zesen gestifteten literarischen Gesellschaften aufnehmen, in denen er obigen angenommenen Namen führte. 1657 nahm er Dienste im Heere des Königs von Dänemark, 1658 kehrte er nach Hamburg zurück. Seine späteren Schicksale sind unbekannt. Er zeichnete sich als Dichter und Komponist seiner Gedichte aus. Seine Lieder sind recht melodisch, gut deklamiert und zeigen oft einen guten Periodenbau (Biogr. im Brümmer). Im Vorworte zur

geharnischten Venus sagt er über seine Kompositionen zu den Liedern „wems nicht gefällt der lasse sie weg, die andern sind von berühmten Tonkünstlern". Er zeigt sie, so wie seinen eigenen Namen mit J. S., nur mit den Anfangsbuchstaben an, die sich zum Teil auflösen lassen. Folgende Sammlungen enthalten Melodien mit B:

1. Des Flüchtigen flüchtige Feldrosen in unterschiedlichen Lustgängen vorgestellet. Geziert mit Melodien von *Joh. Schopen* u. a. Hambg. 1655 Rebenlein. 12⁰. 6½ Bog. [B. Wagener.

2. Liebesgrillen das ist Lust- unnd Liebes Schertz- Ehr- und Sitten-Lieder. Wiederum von neuem durch gesehen von Autore selbsten und an vielen Orten merklichen verbessert: zugleich auch mit dem andern Theil vermehret; unnd bestehet also das gantze Werklein in vier Büchern. Auf Begehren hervorgehoben von Jacobo Schwiegern A. H. Hambg. 1656 Chrstn. Guht. 12⁰. 1. Buch 30 L. 2. Buch 30 L. 3. Buch (2. Teil) 20 L. 4. Buch 20 L. f. Cantus u. B. sig. A—F. u. A.-M 12. [B. Lpz. Strafsburg. B. Zw. Hofb. Wien.

An Komponisten sind genannt: *Hans Hake*, *J. K.?* *P. H.* (Paul Heinlein der Junge), *H. Pape* der Alte, *Albert Schop*, *Joh. Schop* der Junge, *H. Strathmann* u. *M. Z.?*

1654 erschien der 1. Teil in 1. Ausg.

3. Wandlungslust, welche in allerhand Anbindungs- Hochzeit ... Schäfereien besteht ... Mit gantz neuen und wohlklingenden Weisen (von *Hans Haken*). Hbg. 1656 Pfeiffer (Carsten). 12⁰. 81 Bll. 27 Melod. mit B. [B. B. Strafsburg. Hofb. Wien. B. Lpz. B. Wagener. B. Wernigerode. Wolfenb.

4. Verlachte Venus, aus Liebe der Tugend und teutsch gesinnten Gemüthern zur ergetzung. Glückstad 1659 M. Koch. 12⁰. 2½ Bg. Am Ende 5 L. f. Cant. u. bez. B., jedenfalls von Schwieger selbst, da er keinen Komponisten nennt. [B. B.

5. Die geharnischte Venus oder Liebes-Lieder im Kriege gedichtet mit neuen Gesang-Weisen zu singen ... von Filidor dem Dorfferer. Hbg. 1660 Mich. Pfeiffer. (Guht) Vorwort in Hambg. gez. 12⁰. 288 S. mit Anhang. 7mal 10 Lieder für C. u. B. Die Komponisten nur mit den Anfangsbuchstaben gez. J. S. ist Schwieger. — C. B. wahrsch. Crato Büttner. — M. C. = M. Campanus. — J. M. R. vielleicht Joh. Martin Rubert. — C. S. viell. Christian Stephani. — J. K. ist nicht zu deuten, derselbe ist schon in Nr. 2 genannt. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. Hofb. Wien.

Die B. Leipzig besitzt noch den Druck:

6. Gedichte von Filidor (H. C. L. Senf). Lpz. 1788 Georg Joachim Göschen. Am Ende Lieder mit Melodien und Klavier von *A. T. Grahl*, *J. G. Witthauer* und *Sterkel*.

Ich glaube nicht, dass der obige Filidor gemeint ist, sondern der eingeklammerte Name H. C. L. *Senf*, über den ich allerdings nichts zu sagen weifs, doch schon die Komponisten-Namen deuten auf ein Werk des 18. Jhs.

Schwietzer, Johann Wolf, um 1727 Organist am Dome zu Hamburg (Ratsakten).

Schwiger (Schwieger), **Georg,** lebte im Anfange des 17. Jhs. und ist im

Ms. 26 Nr. 202 der B. Liegnitz mit dem Gesange Deus qui Susanna, 4 voc. in Tabulaturpartitur vertreten.

Schwilge, Andreas, etwa um 1608/9 in Thann i/Els. geb., beerdigt am 19. Aug. 1688 zu Ulm. In Colmar besuchte er die Schule, studierte dann in Würzburg Philosophie und trat in den Barfüfser-Orden als Novize in Luzern ein, etwa 20 J. alt. Bald darauf studiert er aber weiter in Freiburg, dann 4 Jahre lang in Wien Theologie. Gegen 1636 verliefs er Wien, ging nach Rom und Mailand, 1639 war er in Zürich und trat zur evangelischen Kirche über, wurde einige Zeit später als Vorschreiber und Sänger an der Schule angestellt. 1640 verheiratete er sich. Sein Gehalt betrug 84 Gld. nebst Naturalien. 1652 wurde er Pfarrer an der Spanweid in Zürich, gab aber die Stelle sehr bald wieder auf und ging nach Ulm. Hier trat er zur lutherischen Kirche über und wurde Praeceptor der 3. Klasse u. Kantor an der Latein-

schule. 1681 trat er in Pension. Neben seinen Schulpflichten leitete er auch die öffentlichen Konzerte (M. f. M. 24, 121 ff.).

Von seinen Kompositionen sind nur die mehrstimmigen geistlichen Lieder in Simler's Gedichtsamlg., Zürich 1648 bekannt. Siehe Simler, Joh. Wilh. und M. f. M. l. c. Zahn teilt 2 Melod. mit Nr. 3326 u. 7015. Siehe 1663 im 6. Bde. Im Vorworte von Simler wird Schw. ein Sänger, Kirchen- und Schuldiener in Zürich genannt.

Ein Sohn von ihm, *Johann Kaspar*, trat in die Fufstapfen des Vaters, geb. 1642, gest. 1722, studierte in Tübingen und wurde 1676 Organist an der Dreifaltigkeitskirche zu Ulm. — Ein zweiter Sohn, *Georg Andreas*, folgte dem Vater im Amte von 1699—1713. — Ein *Schwilgi, Theodor Sigmund*, geb. 1680 in Ulm, studierte in Strafsburg und wurde 1718 Praeceptor und Organist in Kaufbeuren (M. f. M. 24, 126).

Schwind, ...

Imbault in Paris druckte 6 Duos f. 2 V. (Anzeige).

Schwinde et **Lamot,**

bekannt durch Six Sonates à V. et B. Paris, Sieber (c. 1780). fol. [besafs Leo Liepm.

Schwindl (Schwindel in den Lexika), **Friedrich,** gest. 10. Aug. 1786 zu Karlsruhe, ein Virtuose auf der Violine, Flöte und Klavier, führte ein unstetes Leben und wechselte sehr oft den Aufenthalt und die Stellung, so dass er einmal in Deutschland, dann in Holland, der Schweiz und anderen Ländern anzutreffen ist. Dabei ein vielbegabter Künstler, über dessen Leistungen jedoch selbst Gerber nicht unterrichtet war. Auf op. 1 nennt er sich Konzertdirektor des Grafen von Wiedt Runquell und auf op. 10: Maitre de Concert de S. A. S. Mj. le Margr[ve] de Bade Durlach. Reichard bez. ihn 1779 als Stifter und Direktor eines Liebhaberkonzerts zu Mühlhausen in der Schweiz, der ferner die Singspiele: Das Liebesgrab, Die drei Pachter und 4 französ. Operetten komponiert hat. Burney 2, 102 und 3, 248 lernte ihn im Haag kennen u. berichtet über ihn. Schubart schreibt S. 231: ein beliebter und durch ganz Deutschland berühmter Violinkomponist. Er setzt nicht schwer und daher desto anziehender für Dilettanten. Sein Vortrag ist fliefsend und sein Geist zur süfsen Schwermuth geneigt, daher wurde er ein Lieblingskomponist für die Sekte der Empfindsamen (Gerber 1. 2). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Im Wilhelmitanerstift in Strafsburg i/Els. ein Chor aus einer Messe: Gehör den Bittenden. Ferner mehrere Opern und Operetten (nach Lobstein 53).

Im Cons. zu Mailand: Messe en Mi bém. à 4 voix av. orch. Ms. Stb.

Six Simphonies Ouvertures à 2 V., Taille et B. Clavecin et Violons, 2 Hautb. et 2 Cornes de chasse ad lib. Oeuv. 1. Amsterd., Hummel. 11 Stb. fol. Alle 6 mit Ouvert. bez. [Berlin Th. B. Wagener 8 Stb. Upsala 8 Stb. br. Mus. in englischer Ausg., fehlt Oboe 1.

6 Simphonien, ebenso, op. 2, ib. [Upsala in 8 Stb.

3 Simphonies pour 2 V. Va. 2 Fl. 2 Cor. et B. oe. 9. La Haye, Hummel. Stb. fol. [Kat. Reeves 1882.

3 Symphonies à gr. orch: 2 V. Va. et B. 2 Hautb. ou Fl. et 2 Cors de chasse, ad lib. La I. avec Trompettes et Tymp. ad libit. oe. 10. A la Haye et à Amst., Hummel et fils. 16 Stb. [Karlsruhe. Wolfenb. Schwerin F., dort noch im Ms. in Stb. 3 Sinfonien in Dd. und Fd., Besetzung wie oben.

6 Sinfonien wie oben besetzt in Bd. Esd. Gd. Dd. Fd. Dd. zu je 3 Sätzen. In je 8 Stb. im Ms. [B. Zw.

Sinfonie in Dd. wie oben. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

The periodical Overture in 8 parts. London, Bremner. 9 Stb. fol. [B. B., ebendort in Ms. 14995 in K. eine „Overture". Auch in B. Lpz. eine Ouverture in 8 Stb. in London gedruckt, vielleicht eine der vorhergehenden.

6 Quatuor à 2 V. T. et B. oe. 7. La Haye, B. Hummel. 4 Stb. [B. M.

12 Duos pour 2 V. à l'usage des com-

mençaus. oe. 4. Worms, G. Kreitner. 2 Stb. [B. M. B. Wagener in Ausg. Mayence chez Schott fils. Brüssel Cons.

6 Sonates à 2 Fl. et Bc. oe. 3. Amst., Hummel. 3 Stb. fol. [Stadtb. Breslau fehlt der Bc.

Schwinghammer, Joh. Franz, lebte um 1743.

Die B. Rostock besitzt „Pièces des galanteries p. de lute" (Tabulatur). Ms.

Schwink, Pat. **Anselm,** geb. zu Aislingen b. Dillingen 1. Okt. 1725, gest. 4. April 1793 im Kloster Irsee in Baiern. 1743 trat er in dasselbe ein, war 25 Jahre daselbst Chorregent, dann 12 Jahre Pfarrer u. zuletzt Subprior. Ein guter Organist, der auch mehrere Kirchenkompositionen herausgab (Kornmüller 1, 233).

Scialla, Alessandro, bez. sich mit Gentilhuomo ed Academico di Tropea. Er gab heraus:

Primo libro de'Madrigali a 5 voci; del Signor ... Napoli 1610 G. G. Carlino e Costantino Vitale. Scipione Barone gab das Werk heraus und nennt es des Autors erste Arbeit. 5 Stb. 4⁰. 24 Gesge. [Kassel.

Scilders, Mathys, war 1385 Kantor an der Liebfrauen-Bruderschaft zu Herzogenbusch (Bouwst. 2, 211).

Scio, Étienne, geb. um 1766 zu Bourdeaux, gest. 21. Febr. 1796 zu Paris. Violinist und Komponist, zuerst am Theater zu Toulouse angestellt, dann 1788 erster Violinist am Theaterorchester zu Marseille, wo er mehrere Ballets und Divertissements schrieb. Heiratete die berühmte Sängerin Crécy, wurde 1791 in Paris als Orchesterdirektor am Theater Molière angestellt und schrieb für dasselbe mehrere Opern. 1792 ging er ans Theater Feydeau. Fétis verz. seine Opern. Nachweisbar ist keine.

Scipione Calabrese, ist in Ancina's Tempio armonico 1599 mit den 3stim. Canzonen: Hor'eccoti presente anima mia und Ben scorgi di lontano vertreten. — In Arascione's Nuove Laudi ariose 1600, 1 Gesg. pag. 33. Calabrese ist sein Geburtsland, nicht sein Eigenname.

Sciroli, Gregorio, geb. gegen 1725, machte seine Musikstudien im Conservatorio della Pietà de' Turchini in Neapel (von Florimo nicht verz.), wurde dann Lehrer der Harmonie u. des Accompagnements am Conservatorio de'figliuoli dispersi zu Palermo. Der Breitkopfsche Katalog von 1770 nennt ihn Kapellmeister zu Neapel, Ex Maestro de real Conservatorio zu Palermo.

1749 gab man seine Oper „Ulisse errante", 1751 „Achille in Sciro" in 3 Akten und später „Merope" in Neapel. 1770 erschienen zu Paris 6 Trios f. 2 V. u. B. (Fétis). In der Stiftsbibl. zu Einsiedeln befindet sich im Ms. der Psalm: Dixit a 4 e 5 voci, 2 Trombe, 2 Ob. 2 V. Vcl. c. org. Part. 64 S. — Im br. Mus. ist er im Ms. 329 u. 357 mit geistl. Gesängen, Kantaten und Arien vertreten. In der Bibl. des Conserv. Turchini in Neapel die Oper „Merope", Milano 1761. Ms. P.

Im Conserv. zu Mailand in Mss. 1. Cantata per il S. Natale „Oh! come in te" per Sopr. c. Bc. P. — 2. Arien mit kl. Orch. P. 3. Ouverture in Dd. für kl. Orch. Stb.

In Bologna ein Credo in Cd. à 4 voci breve con istrom. Ms. P. 14 Bll. Der Katalog 2, 138 druckt fälschlich Scivoli.

Florimo verz. im 4. Bde. 6 Opern, siehe Reg.

Im Cons. Paris 1 vol. mit Scenen und Arien.

Sclictre, Pierre, Sänger in Valladolid an der Kapelle Philipp des Schönen 1506 (Straeten VII, 165).

Sclobas, siehe Schlobas.

Scobedo, Bart., s. **Escobedo.**

Scola, ... trat 1776 als Violaspieler in London auf und 1784 als Violoncellist (Pohl 2, 371).

Scolari, Giuseppe, geb. gegen 1720 zu Vicenza, gest. 1770 (sic?), zeichnete sich als Opernkomponist

aus (Gasparella 34. Florimo 1, 138). Bekannt sind von ihm

Cajo Mario, Milano 1765. Ms. P. [Neapel Turch.

La Cassina, opera in 3 atti, 1756. Ms. P. [C. P. Hofb. Wien 17852.

La Famiglia in scompiglia, Dramma giocoso. Ms. 799 P. 3 voll. [Dresd. Mus.

La conversazione, opera giocosa in 3 atti. Ms. 18042. P. [Hofb. Wien.

Giullia Mammea, op. in 3 atti. Ms. P. [C. P.

Il Tamerlano, Milano 1764. Ms. P. [Neapel Turch.

Chi tutto abbraccia nulla stringe, Dram. gioc. per musica. Ms. 798 P. (Dresden 1766), 3 voll. qufol. [Dresd. Mus.

Viaggiatore ridiculo, opera. Ms. P. [C. P.

Canzonetta nuova e geniale (Sopr. col B.). Ms. 756. P. 1785 qufol. [Dresd. Mus.

2 Arie à Sopr. c. strom. Ms. 375 P. [Dresd. Mus., obige Opern auch in Stb.

Aria: Si mora l'audace per Ten. c. orch. Ms. P. [Schwerin F.

Aria „Se al labbro mio non credi" per Contralto 1758. Ms. [Padua Ant.

Aria: Già la morte, Ms. B 660, 1. [Dresd.

Fétis zeigt 16 Opern an.

Ouverture (in D) f. 2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Hörn. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Im Breitkopf'schen Verz. befand sich 1 Sinfonie und 1 Konzert f. Violine mit Orch.

In Berlin K. H. 1 Sinfonia, Ms. Stb.

Scolly, Vestiva y, ein spanischer Lautenist des 16 Jhs., der im Ms. Z 32 der B. B. in einem Lautenbuche mit 2 Lautenpiecen S. 12 u. 14 vertreten ist.

Scomparin, ...

Die Bibl. Dresd. Mus. besitzt im Ms. A 470, P. 25 Bll. Responsorj a 4 voci con Concerti ed Assoluzioni per Pontefici Vescovi Cardinali .. ao. 1670. (Sub venite sancti. 5 Sätze).

— Ms. A 471. P. 13 Bll: Messa di Requiem a 3 voci.

In der Kgl. Bibl. zu Berlin sind befindlich Ms. 20580 obige Missa 3 voci à 2 T. 1 B., noch einmal in Ms. T 92 und ein Te Deum 3 voc. (2 T. 1 B.), alle in P.

Sconcertato, Lo. Der Kat. 3, 24 von Bologna führt den Namen als Autor in einem Ms. des 17. Jhs. an, betitelt:

Raccolta di arie a voce sola, e madrigali a più voci. Obiger Name steht über einem 2stim. Gesange.

Scorpione. Fra Domenico, di Rossano, sein Geburtsort (Calabrien). Nach den Titeln seiner Werke war er um 1672 Kapellmeister im Minoriterkloster S. Francesco zu Bologna, 1675 an der Basilika der 12 Apostel in Rom und 1701 wieder in seinem Kloster zu Bologna, 1702 fügt er aufserdem noch hinzu „e del Canto nel Sagro Seminario di Benevento." Von seinen Werken sind nachweisbar:

Riflessioni armoniche divise in due libri, Nel primo de'quali si tratta dello stato della musica in tutte l'età del mondo, e di materie spettanti al musico specolativo ... (Titel im Kat. Bologna 2, 256 nebst Vorwort u. Auszüge). Napoli 1701 De Bonis. fol. 8 Bll. 219 S. [B. B. Bologna. Musikfr. Wien. Neapel Turch. Brüssel. br. Mus.

Istruzioni corali non meno utili che necessarie à chiunque desidera essere vero Professore del Canto Piano ... Op. 7. Benevento 1702 stamp. Arcivescovo. 4⁰. 162 S. [B. B. Bologna, siehe S. 257. Neapel Turch. Brüssel. Mailand Cons.

Sacra Modulamina binis, ternisque vocib. concinenda, una c. Litanijs B. M. V ... Op. 1. Bononiae 1672 Jac. Monti. 4⁰. 12 Mot. 1 Lit. [Bologna. Angabe der Stb. fehlt im Kat. 2, 496.

Compieta da Capella con le quattro Antifone, e Litanie .. à 5 voci, col Bc... Op. 2. Bologna 1672 Monti. 6 Stb. 4⁰. [Bologna. Paris Nat.

Mottetti a 2, 3, e 4 con una Messa concertata a 5 voci ... Op. 3. Roma 1675 G. A. Mutij. 6 Stb. mit Bc. 4⁰. 8 Nrn. [Bologna. Capella Julia in Rom 6 Stb.

Scorzuto, Giovanni Maria, städtischer Kapellmeister u. Organist zu Asolo Trevigiana, wie er im Samlwk. 1625a u. der 2. Ausg. von 1636, siehe Simonetti, bez. wird. Dort 2 Gesänge f. 1 Stim. u. Bc. (Eitner 1, 1625a).

Scot, Johnson, gab heraus:

Musical Museum 4 voll. enthält 400

Gesge. mit Bass. Edinburgh 1787—92. 8⁰. [Kat. Reeves 1882.

Scotch songs

(A collection of original), with a Thorough bass to each song for the harpsich. Lond., Walsh. fol. [R. C. of Mus.

Scots songs, A Collection of, adapted for a voice & harps. Edinburgh (1782) Neil Stewart. fol. [br. Mus.

Thirty Scots songs, adapted (wie vorher). The words by A. Ramsey. Book 1. 2. Ib. fol. [br. Mus.

Scotland.

Select Melodies of Scotland united to the songs of Rob. Burns, Allan Ramsay etc. with symphonies and an accomp. for the Pfte. by Haydn, Pleyel, Kotzeluch etc. London, Jones. [Lübeck u. a. Bibl.

— T. Preston gab 1803 zwei Bde. mit 100 schott. Liedern heraus.

— R. Martin in Edinburgh gab 1810 2 Bde. schott., engl. u. irische Melodien heraus. Beide Samlg. besafs Sir John Stainer in London.

Bei Beethoven, Haydn, Pleyel u. a. sind auch Ausg. verz.

Scotland, John.

Im Catch-Club 3 (Sibbald in Edinb.) befindet sich im 3. Bd. ein Gesang. In John Bland's Samlwk. 4 ebenfalls mit J. Scotland gez.

Scoto, Johannes, ein Gallier und Theoretiker des 9. Jhs., wurde von König Alfred nach Oxford berufen (Gerbert 4, 282. Fabricius 2, 419).

Scott, John, geb. um 1776 in England, gest. 1815 in Jamaica. Chorknabe an der St. George-Kapelle in Windsor und am Eton-College, studierte dann unter Will. Sexton und wurde Vertreter Dr. Arnold's an der Westminsterabtei, später Chordirektor und Cembalist an Sadler's Wells. Ging nach Jamaica, errichtete dort das erste Orgelwerk und wurde auch Organist an der Kirche.

Man kennt von ihm das Anthem: „Praise the Lord, o Jerusalem" (Grove).

Scott (Scotus), **Paulus** mit dem Zusatze *Cantus et Verba*, d. h. er ist der Dichter und Komponist der Gesänge. Petrucci verzeichnet ihn in seinen Samlwken. nur mit P. S. Cant et Verba, oder Paul Scot. Cant. etc.

5 weltliche 4stim. Gesänge im Petrucci (Eitner 1). Im 5. Bd. Ambros' Gesch. d. Mus. p. 535: Fallace speranza 4 v. in P.

Scotto. Eine Drucker- und Musikverleger-Familie in Venedig, von denen der Jüngste *Girolamo* auch als Komponist sich auszeichnete. Die älteren Brüder waren *Brandino* u. *Ottavio.* Von **Ottavio** berichtet Ant. Schmid im Petrucci 122, dass er aus Monza in der Lombardei geb. war und sich in Venedig niederliefs. Er druckte und verlegte zahlreiche wissenschaftliche Werke, während die Musikdrucke erst in die 30er Jahre des 16. Jhs. fallen. Siehe Verdelotto, Adrian Willaert, Giov. de Lago. Dennoch ist er einer der ersten, der Choralnoten mit Metalltypen druckte und zwar in kleinem zierlichen Format. Der erste dieser Drucke erschien am 29. Dez. 1481 zu Venedig. Siehe M. f. M. 28, 167. Umdruck einer Seite in C. G. Röder's Jubelschrift 1896. 1537 war er mit *Andrea Antigo da Montona* vereint, der sich als Notendrucker bez. und Ottavio als Verleger. Sie gaben das Samlwk. heraus:

Delli Madrigali a 3 voci, Am Ende die Firma. Nur der Bassus in Bologna bekannt (siehe Vogel 2, 380: 1537³).

In demselben Jahre verlegte er mit Antigo das 2te und 3te Buch Madrigali von Verdelotto, worin sich auch andere Komponisten befinden. Exemplar kompl. in 4 Stb. in B. M. (siehe Eitner 1, 38. 39: 1537a. b.).

1539 lautet die Firma: Brandino et Ottavio Scotto ad instantium Andreae Antiqui (Willaert).

1540 bei Giov. del Lago heifst sie: Ex praelo Brandini & Octaviani Scoti fratrum habentur excussae Venetiis.

Nur mutmafslich kann ihm das Samlwk. 1535 zugeschrieben werden (Vogel 2, 379).

Ottavio's Bruder *Girolamo* (nicht sein Sohn, wie man bisher annahm, siehe M. f. M. 19, 139, Werk von Archadelt 1539c) war einer der fleifsigsten Musikdrucker des 16. Jhs. Die Zeit seiner Thätigkeit umfasst die Jahre 1539 bis 1573. Im Sept. des letzteren Jahres zeichnen die Erben und lassen sich dieselben bis c. 1607 verfolgen. Wie bereits gesagt, hatte Girolamo Musik studiert und trat als Komponist und Herausgeber zahlreicher Samlwke. auf, die er mit Geschmack und Umsicht zusammenstellte. Sein Nachfolger unterz. die Dedic. mehrfach mit Melchior Scotto, doch stellte er die Samlwke. nicht mehr selbst zusammen, sondern beauftragte damit Musiker. Von Girolamo's eigenen Kompositionen sind bekannt:

Madrigali a 4 voci di ... con alcune a la misura breve, et altri a voce pari. Ven. 1542 apud ipsum Authorem. 4 Stb. qu4⁰. 37 Nrn., davon 4 von Willaert. [B. Jena. Hofb. Wien. Brüssel. Bologna: C.

... I Madrigali a 3 voci con alcuni alla misura breve ... Ven. 1541. 3 Stb. qu4⁰. 57 Gesge. [Jena. Celle.

I Madrigali a 3 voci ... Ven. 1549. 3 Stb. qu4⁰. [br. Mus.

Il 2. lib. delle Muse, a 3 voci ... ristampati. Ven. 1562. 3 Stb. qu4⁰. 23 Madr., 1 von *La Martoretta*. [Celle. B. B: B.

Madrigali a 3 voci di ... Vinegia 1570. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Wolfenb.

Corona, il 2. lib. delle Canzoni alla Napolitana à 3 voci ... Vineg. 1571. 3 Stb. 8⁰. 21 Nrn. [B. M. Hofb. Wien. B. Zw: T. Bologna: B. Florenz B. L: C.

Corona, il 3. lib. delle Canz. alla Nap. a 3 voci. Vineg. 1571. 3 Stb. 8⁰. 23 Nrn., 2 von *Gior. Bassano*. [B. M. Hofb. Wien. B. Zw: C. T. Bologna: B. Florenz: C. Vened. Marco: B. Saaz, Kapuziner-Konvent: C. B.

... Il 1. lib. de i Madrigali a 2 voci ... Venet. 1541. 2 Stb. qu4⁰. 40 Madr. und 4 Motetten. [Jena. Celle, T. defekt.

— Et da lui proprio con nuoua giunta amplati .. Ven. 1551. 2 Stb. 4⁰. 37 Madr. und einige Mot. [Bologna.

— ristamp. Ven. 1558 wie 1551. [Bologna.

— Ven. 1562, nur 31 Madr. von S. 1 bis 31 der Ausg. von 1551. [Celle.

— rist. Vineg. 1572, nur die Madr. 1—23 aus 1551. [Bologna.

... Il 2. lib. delli Madrigali a 2 voci ... Vinegia 1559. 2 Stb. qu4⁰. 33 Nrn. [Celle.

Il 3. lib. delli Madrigali a 2 voci ... ristamp. Vinegia 1562. 2 Stb. qu4⁰. 9 Madr., 6 Mot., 6 Instrumentalstücke. [Celle.

Sämtliche Drucke von Scotto selbst verlegt.

In Gombert's Musica 4 voc. lib. 1. 1541 zwei Motetten. — In der Bicinia 1545e II. 4 Motetten, 2 voc.

An Sammelwerken gab er heraus (siehe Eitner 1; 1. Abteilung; bei den italienischen weltlichen Gesängen tritt noch Vogel's Bibliothek hinzu):

Fraglich ist 1538k: De i Madr. di Verdelotto et de altri eccell. autori a 5 voci, ohne Ort und Verleger, entweder von Ottavio oder Girolamo Scotto verlegt. [B. M.

1539p. Del 3. lib. de i Madrigali di Archadelt, et di altri eccell. authori .. 4 voc. Ven. 1539. 4 Stb. qu4⁰. 48 Nrn. von Archadelt u. Festa. [B. M.

1540. Quinque Missae Moralis ac Jacheti ... Venet. 1540. 5 Stb. qu4⁰. 2 von Morales u. Jachet, 1 von Berchem. [Jena. B. M. München Univers: C. A. 6a.

1540a. Excellentissimi musici Moralis, Gomberti, ac Jacheti c. 4 vocib. Lib. 1. Ven. 1540. 4 Stb. qu4⁰, enthält 5 Messen. [Jena. br. Mus: C. A. B.

1540i. Di Verdelotto tutti li Madrigali del I. et II. lib. a 4 voci ... 1540. Inhalt in Eitner 1, 65. [B. M. Wolfenb.

1540k. Le dotte et eccellente compositioni de i Madrigali a 5 voci da diuersi musici ... 1540. 5 Stb. qu4⁰. Inhalt Eitner 1 u. Vogel unter Verdelotto 6a. [B. B. B. M. Wolfenb. Bologna. C. P.

1540l. Madrigali a 4 voci di Messer Claudio Veggio ... Ven. 1540. 4 Stb. qu4⁰. Inhalt Eitner 1. Vogel unter Veggio 2, 287. [B. M. Hofb. Wien. B. B: B. Bologna: C.

1541. Gomberti ... Musica 4 vocum (vulgo Motecta nuncupatur) additis etiam nonnullis excell. Morales ... Lib. 1. Ven. 1541. 4 Stb. qu4⁰. 24 Mot. Siehe M. f. M. 1878 S. 65. [Dr. Mettenheim in Schwerin i M. Celle. Jena. B. M.

1541a. Nic. Gomberti ... Pentaphthongos harmonia, que 5 vocum Motetta

... Lib. 1. Ven. 1541. 5 Stb. qu4⁰. 26 Mot. von Verschiedenen. [Berlin gr. Kloster. Jena. Proske. Hofb. Wien. München Universit. br. Mus: 2 Stb.

— Ausg. 1550. [B. B.

1542. Missarum sex Gombert et Jacheti. Ven. 1542. 5 Stb. qu4⁰. [B. M. Jena. Verona S. f: C. A. T.

1542a. Missae cum 4 vocib. paribus. decantandae. Moralis .. ac aliorum .. Ven. 1542. 4 Stb. qu4⁰. 6 Messen von Versch. [Jena.

(1542b.) Missae cum 4 vocibus. Ven. s. a. 4 Stb. qu4⁰. Nach dem mir vorliegenden Register ist es ein anderes Samlwk. als das vorhergehende und enth. von Morales 1, Jachet 3 und Gombert 1 Messe. Verona S. f: A. T. B.

1542c. Magnificat Moralis Hispani aliorumque authorum. Lib. 1. Ven. 1542. Derselbe Inhalt wie 1544b bis fol. 23 (Eitner 1). 4 Stb. qu4⁰. [Jena. Verona S. f: A. T. B.

1543. Quinque Missarum harmonia diapente id est 5 voces referens ... Ven. 1543. 5 Stb. qu4⁰. [B. B. Proske.

— Antiquar Rosenthal besaſs den Altus einer Ausg. von 1563.

1543d. Musica 5 vocum: Motteta materna lingua vocata, ab optimis & varijs authoribus ... paribus vocib... Ven. 1543. 5 Stb. qu4⁰, ohne Autornamen. [B. Kgsbg. fehlt 5a. Jena. Verona S. f. ohne Altus, der Kat. schreibt es Gombert zu.

1544. Liber 1. Missarum quinque, cum 4 vocibus, ex diversis authoribus ... Ven. 1544. 4 Stb. qu4⁰. [B. B. Musikfr. Wien. Bologna. B. reale zu Neapel. br. Mus: T.

1548c. Madrigali de la fama a 4 voci ... Ven. 1548. 4 Stb. qu4⁰. [B. M. Gardano und Scotto wetteiferten in gegenseitigem Nachdruck.

1548d. Madrigali a 5 e 3 voci, Canzoni francese, Motetti etc. Accommodati per sonare di Liuto. Vinegia 1548. Enth. einige Piecen von Nic. Vincentino. [Hofb. Wien (mir nicht genauer bekannt).

1549e. Excellentis. autorum diverse modulationes que sub titulo fructus ... Lib. 1. e. 5 vocib. Ven. 1549. 5 Stb. qu4⁰, gab Gardano schon 1538d heraus. [B. Kgsbg. ohne C.

1549f. Il 1. lib. de Motetti a 6 voci, da diversi eccell. musici ... Ven. 1549. 6 Stb. qu4⁰. [B. Upsala. B. B. fehlt 6a.

1549g. Musica 4 vocum, que materna lingua Moteta vocantur ... Ven. 1549. 4 Stb. qu4⁰. [B. M: T. fehlt. Bologna.

1549. Primo libro de'Motetti a 5 voci da diversi eccell. musici composti & non piu stampati ... 1549. 4⁰. [Bologna: B. Enth. Andrea de Silva, Carchillion, Claudin. Bald. Donato, Jacquet 3, Jehan du Billon, Josquin Baston. Morales, Pierrisson, Cipr. Rore 4, Francesco (della) Viola, Zerlinus 2.

1549. Lib. 3. de D. Autori eccell. Li Madrigali a 4 voce a notte negre ... Vineggia 1549. 4 Stb. qu4⁰. 33 Madr. siehe Vogel 2, 390. [Vened. Marco: C. T. B. Verona S. f: C. A. B.

1550. Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci de diuersi autori a notte negre, con la sua giunta .. ristamp. Ven. 1550. 4 Stb. qu4⁰. Nachdruck von Gardano's 1548 mit kleinen Varianten in den Autoren. Siehe Vogel 2, 391. [Musikfr. Wien.

— Ausg. 1552³ siehe Vogel 2, 392. [Bologna: C. T. B.

1554n. Motetti del Laberinto, a 4 voci. Lib. 2. Sacrarum cantionum siue Motettorum Thomae Cricquillon ... Ven. 1554. 4 Stb. qu4⁰. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

1554o wie vorher, Lib. 3. Ven. 1554. 4 Stb. qu4⁰. [ib.

1554p wie vorher, Lib. 4. Ven. 1554. 4 Stb. qu4⁰. [ib. und Proske, fehlt A.

1556. Villancicos de diuersos Autores, a dos, y a tres, y a quatro, y a cinco Bozes, agora nuevamente corregidos. A y mas ocho tonos de Canto llano ... Ven. 1656 Scotto. Disc., 64 Bll. in 4⁰ zu 2—5 Stim. Texte oft vollständig in spanischer Sprache. Autoren nur Bl. 45 v. N. Gombert genannt: „Dezilde al Cauallero que non se quexe“, 5 voc. Cant. 2 steht rechts. [Upsala: C. Org.

1559. Madrigali a 3 voci di diversi eccell. auttori ... Lib. 1. Vinegia 1559. Siehe Vogel 2, 397 unten. [Bologna: B.

1560. De diversi auttori il 1. lib. de Madrigali a 4 voci: a notte negre ... Vinegia 1560. 4 Stb. qu4⁰. Nachdruck. Siehe Vogel 2, 398. [Oxford Ch. Ch.

1560e. Il 1. lib. de Villotte alla Padoana. Con alcune Napolitane a 4 voci, intitolate Villotte del fiore .. ristamp. Venegia 1560. 4 Stb. qu4⁰. Siehe Azzaiolo 1557, sowie das 2. Buch von 1564. [B. M.

1561¹. Il 1. lib. de le Muse a 5 voci, composto da diuersi eccell. musici ... ristamp... Veneg. 1561. 5 Stb. qu4⁰, siehe Vogel 2, 399. [Oxford Ch. Ch. fehlt 5a.

1561². Il 2. lib. de le Muse a 5 voci ... Veneg. 1561. 5 Stb. qu4⁰, siehe

Vogel ib. [Oxford Ch. Ch. fehlt 5a. Florenz B. Ricc: C. 5a.

1562. Il 3. lib. delle Muse a 3 voci. Di Canzon francese di Adrian Willaert. Novamente con alcune d'altri autore insieme ristampati. Ven. 1562. 3 Stb. qu4⁰. Enthält: Claudin, Josquin, Jo. Mouton. N. Renez u. Willaert 19. [Celle.

1562. I dolci et harmoniosi concenti fatti da diversi eccell. musici sopra varii soggetti. a 5 voci, Lib. 1. Vineg. 1562. 5 Stb. qu4⁰. [B. A. B. M.

1562a. I dolci et harmoniosi ... Lib. 2. Vineg. 1562. 5 Stb. qu4⁰. [B. A. B. M.

1562b. Il 1. lib. delle Muse a 3 voci. Madrigali de div. autori ... Vineg. 1562. 3 Stb. kl. hoch 8⁰. [Celle. B. B: B. Florenz: C.

1562 (siehe 1539f, Nachdruck): Motetti del frutto a 4 voci lib. 1 ... Vinegia 1562. 4 Stb. qu4⁰. 21 Mot. ohne die pars 2. [B. M.

1563. Musica spirituale lib. 1. di Canzon et Madrigali a 5 voci .. raccolta dal Reverendo messer Giovanni dal bene nobil veronese ... Vineg. 1563. 5 Stb. qu4⁰, siehe Vogel 2, 403. [Bologna: B. Verona S. f: C. A. T.

1564 Nachtrag, 2. lib. siehe 1560e von Azzaiolo.

1565. Li 4 libri delle Villotte alla Napolitana a 3 voci. De diuersi eccell. auttori, con 2 Moresche .. ristamp. .. Vineg. 1565. 3 Stb. 8⁰ ohne Autoren, siehe Vogel 2, 406. [Hofb. Wien. Bologna: T. Florenz B. L: C.

1566e. Musica lib. 1 a 3 voci di Adrian Wigliar, Cipriano di Rore ... Et altri Madrigali a 3 voci de div. auttori .. Ven. 1566. 3 Stb. 4⁰. Ein teilweiser Nachdruck von 1561a Gardano's. [B. M. Wolfenb.

$1566^{4.5}$. 2 Bücher Canzon napolitane a 3 voci von Nicolò Roiccerandet Borgognone gesammelt. Vogel 2, 407/8. [Bologna. Hofb. Wien. Venedig Marco: B. br. Mus: B. B. Zw: C. T.

1566^{7}. Villotte alla Napoletana a 3 voci, .. Vineg. 1566. 3 Stb. 8⁰. Nachdruck. Vogel 2, 409. [Bologna. br. Mus: B Florenz B. L: C.

1567. Il 1. lib. de Madrigali de div. autori a notte negre a 4 voci .. ristamp. Vineg. 1567. 4 Stb. 4⁰. Nachdruck von 1542 Gardane. Siehe Vogel 2, 410. [Wolfenb.

1567. Il 2. lib. de Madrigali (wie vorher). Vogel ib. 4 Stb. 4⁰. [Wolfenb.

1569. Musica de'virtuosi, siehe Trojano, Massimo.

1570b. Il 2. lib. delle fiamme Madrigali a 5 et 6 voci de diversi eccell. musici ... rist. Vineg. 1570. 5 Stb. 4⁰. Bonagionta gab das Samlwk. 1567 heraus, siehe diesen. [B. A. B. B. B. M. B. K.

1570. Prima Stella de Madrigali a 5 voci. Di Orlando Lasso, di G. Nascho ... Vineg. 1570. 5 Stb. 4⁰ siehe Vogel 2, 416. [br. Mus: A. Leo Liepm. 1893 den Bassus.

1570c. Il 1. lib. de Canzone Napolit. a 3 voci. Di Jo. Leon. Primavera con alcune Napolit. di Jo. Leon. di L'arpa ... Vineg. 1570. 3 Stb. 8⁰. 30 Canz. [B. M.

Vogel verz. unter Primavera Ausgaben von 1565. 1566 u. 1570, siehe Primavera.

1570^{5}. Corona delle Napolit. a 3 et a 4 voci. Di diversi eccell. musici. Vineg. 1570. 3 Stb. 8⁰. [Hofb. Wien. Venedig Marco: B. br. Mus: C. (Vogel 2, 417 u. 597.)

— Ausg. 1572 ib. 3 Stb. 8⁰. [B. M. B. Zw: C. T. Hofb. Wien. Bologna. Vened. Marco: B. Saaz Kapuzinerconvent: C. B.

1570^{6}. Il 1. lib. delle Justiniane a 3 voci di div. eccell. musici ... Vineg. 1570. 3 Stb. 8⁰. Vogel 2, 418. [Bologna: B. Florenz B. L: C. (?).

— Ausg. 1572. Fehlt 1 Gesg., dafür 1 von B. Donato. Siehe Vogel S. 597. [Saaz Kapuzinerconvent: C. B.

— Ausg. 1578^{2} Ven. l'herede di G. Scotto. Dedic. gez. von Melchior Scotto. [Bologna: C. T. Venedig Marco: B.

— Ausg. 1586^{9}. Ven. ib. Dedic. von Melchior Scotto. [George Becker besafs einst den Cantus.

1570^{7}. Il 1. lib. della raccolta di Napolit. a 3 voci ... Vineg. 1570. 3 Stb. 8⁰. Vogel 2, 418. [Bologna. Florenz B. L: C. br. Mus: C.

Vom Tode Girolamo's ab sind es nur noch einige Samlwke., die vom Nachfolger *Melchior Scotto* herausgegeben werden, alle übrigen sind von beauftragten Musikern gesammelt und die Dedic. von ihnen unterschrieben, wie Massaini, Bottegari, Mosto u. a., siehe Eitner 1 u. Vogel Bd. 2.

1582. Dolci affetti. Madrigali a 5 voci ... Vineg. 1582 l'herede .. Dedic. in Rom mit l'Accademico Anomato unterz. 5 Stb. 4⁰. [B. A. B. M. Modena. Padua B. d. S: C. T. B.

— Ausg. von 1585 ib. [B. D. fehlt 5a. br. Mus: 5a. Bologna. Rom Cecilia. London Westminster Abtei.

— Ausg. 1590 ib. [Brüssel. Bologna: A.

1585⁹. Spoglia amoroso Madrig. a 5 voci di diversi ... Ven. 1585 l'herede .. 5 Stb. 4⁰. Dedic. von Franc. Landono unterz. Vogel 2, 439. [Rom Cecilia. br. Mus. fehlt C. von 1584. Vened. Marco: 5a. Padua B. d. S: C. T. B.

— Ausg. 1588c ib. [B. A. Proske. B. D. fehlt 5a. London Westminster. br. Mus: B. Bologna. Ferrara B. c.

— Ausg. 1590⁶ ib. [Bologna: T. B. 5a.

— Ausg. 1602¹ ib. [Neapel B. n: A. br. Mus: T. B. 5a.

— Ausg. 1607¹ ib. [Florenz B. n. Neapel Cons: C. T. B.

Gardano druckte dieselbe mit Varianten 1592 in 3 Aufl. bis 1600 nach, siehe Vogel 2, 439.

1586b. Armonia di scelti authoria 6 voci sopra altra perfettissima armonia di Bellezze d'una gentil donna Senese ... Ven. 1586 l'herede ... 6 Stb. qu4⁰. [B. D. und Proske fehlt die 5a. Florenz B. L: 5a.

1586c. Il Gaudio primo libro de Madrig. de diversi eccell. musici a 3 voci ... ristamp. Ven. 1586 l'herede ... 3 Stb. 4⁰ ohne Dedic. [B. B. Bologna: B.

Der späteste Druck ist demnach 1607, siehe 1585, 9.

Scotto, Melchior, der Nachfolger von Girolamo, zeichnet seit Ende 1573 mit „l'herede di G. Scotto". In den Samlwk. Scotto's zeichnet er 1578 und 1586 die Dedication. Im Jahre 1590 zeichnet die Dedic. zum Samlwk. 1590 (Ausg. von 1585: Spoglia amorosa) ein *Ottavio Scotto.*

Scotus, Paulus, siehe **Scott.**

Scouler, Alexander, gab heraus:

6 Sonatas for the harps. with a V. op. 2. London, c. 1788. fol. [br. Mus.

Scozzese, Agostino, aus Leccio, wie es auf dem Titel heifst. Ob dies Lecce im Neapolitanischen, oder Lecco in der Lombardei sein soll, bedarf noch der Untersuchung. Ein Amt geben die Titel nicht an und die Dedic. sind einmal in Leccio das andere Mal in Bitonte unterz. Bekannt sind die Drucke:

Il 1. lib di Canzoni alla Napolitana a 3 a 4 & 5 voci .. Ven. 1579 Gardano. 4 Stb. qu8⁰. 28 Gesge. [B. M.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, di Don... Ven. 1584 Vincenzi & Amadino. 5 Stb. 4⁰. 29 Gesge. [Upsala.

Screvere (Schrever), **Francois,** Sänger in der Kapelle Karl V. von 1525—1531 gez. (Straeten 7, 309).

Scribano (Scrivano), **Joannes,** war von 1507—1539 päpstlicher Sänger in Rom und starb nach dem Diarium 1558. Am 7. Okt. wurden in der spanischen Nationalkirche S. Giacomo zu Rom die Exsequien gehalten. 1535 wird er mit Decanus bez. (Viertelj. 3, 248. 265).

Die Cap. sistina besitzt im Cod. 44 ein Magnificat 4 voc. und Cod. 46: Paradisi porta 5 (6) voc. In dem 10. Buche Frottole, ein Exemplar ist bis heute noch unbekannt, befindet sich nach Bottrigari's Angabe 1 Gesg. (Canal 23).

Im Samlwk. 1510 unter Jo. Scriuano 2 Canzonen (Eitner 1 u. Vogel).

Scrieck, Mag. **Rumoldus,** ein Tenorist, am 1. Jan. 1571 an der Kirche St. Rombaud in Mecheln mit 64 liv. 10 s. Gehalt angestellt (Straeten 1, 3).

Scuderus, Martin, Kleriker aus Augsburg (Caesar augustanum), ist 1499 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 247. Haberl giebt ihm den Namen *Scheuder*).

Scufi, Cornelio,

ist im Ms. L 200, 3. Stück, in B. B. mit der Antiphona S. Ceciliae Virginis et mart. Auctore ...: Domine fiat anima 6 voc. P. mit Org. vertreten.

Scultetus, Jakob, aus Elbing, wie er sich selbst bez., studierte auf der Universität zu Wittenberg und gab heraus:

Newe vnd lustige weltliche deutsche Liedlein mit 4 vnd 5 stimmen, so gantz lieblich ... Wittembergk 1590 Welack. 5 Stb. qu4⁰. 14 Lieder. [Brieg. E. Bohn in Breslau.

Scultetus, s. **Schultz,** Johann.

Scutiferus, Petrus, päpstlicher Sänger vom April 1425—1427 (Viertelj. 1, 454).

Scutius, s. **Schuyt,** Cornel.

Scyndel, Arnoldus van, war 1350 Organist an der Liebfrauen Bruderschaft zu Herzogenbusch (Bouwst. 2, 211).

Sduneck (Sduneccius, Stuneck), Johann, siehe **Schidlouilla.**

Seagar, Francis, gab 1553 neunzehn Psalms heraus, dabei 2 zu 4 Stimmen (Grove IV, 753). Exemplar im Emanuelkollege in Cambridge.

Seam, siehe **Walther.**

Searle, H..., gab heraus:

A set of psalm and hymn tunes, composed and figured for the organ, pfte... by ... London, J. Hart. 4⁰. James Hart verlegte im 18. Jh., doch die Bez. „pfte." gehört erst dem Ende des 18. an.

Sebastian, Pater a S. Vincentio, ist bekannt durch den Druck:

Melodeyen des Weynächtlichen Seelen-Jubel. Im Jahr 1657. Gedr. zu Wien bei Matthäo Cosmerovio, K. M. Hofbuchdruckerei. In Kopie 4⁰. 58 Mel. mit Orgel. [Proske. B. M. Hofb. Wien im Druck und in Freising.

Sebastiani, Claudius, aus Metz, wo er auch einen Organistenposten bekleidete, gab heraus:

Bellum musicale, inter plani et mensuralis cantus reges, de principatu in musicae Provincia obtinendo, contendentes ... 1 vol. in 4⁰. 5 S. Dedic., dann Bog. A—E 1, darauf 36 Kap., siehe Forkel 8 p. 470. Auf X 3 die Firma: Argent. in officina Pauli Machaeropei Anno 1563 (1553 ist durch einen Druckfehler bei Forkel 8 entstanden, dessen Exemplar auf der B. B. obige Jahreszahl 1563 trägt). — Deutsch von Schlecht in Hermesdorff's Caecilia 1875—77. Auch im Einzelabzug Trier 1876. kl. 8⁰. [B. B. B. Br. B. G. B. M. Dresd. Hannover. B. N. br. Mus. C. P. B. Douai. Stadtb. Rouen. Glasgow. Kopenhagen.

Sebastiani, Johann, geb. 30. Sept. 1622 zu Weimar, sein letztes bekanntes Werk trägt das Jahr 1682, doch scheint er schon 1679 pensioniert oder gestorben zu sein (siehe unten). Er studierte in Italien Musik und kam 1650 nach Königsberg i/Pr., wo er 1663 als Nachfolger Kaspar Case's den Kapellmeisterposten erhielt. Er bez. sich als churf. Brandenb. Pr. Capellmeister, Druck von 1663 ab. Vordem erscheint sein Name ohne den Titel. Zahn 5, 429 sagt: 1661 wurde er Kantor im Kneiphofe u. 1663 Kapellm. 1672 verheiratet er sich. Das Aktenstück, was Schneider p. 47 mitteilt und eine Restzahlung für die Wittwe des verstorbenen Kapellmeisters am 2. Mai 1664 befiehlt, kann sich nur auf die Wittwe *Case's* beziehen. 1672 erhält Seb. die restierende Besoldung ausgezahlt. 1679 wird *Samuel Sydow* Direktor der Hofmusik und damit ist wohl der Zeitpunkt Seb.'s Ablebens bestimmt. Döring widmet seinen Kompositionen von S. 119 ab einen breiten Raum, weifs aber Biographisches nur dürftig mitzuteilen. S. schrieb zahlreiche Gelegenheitsgesänge, aus denen Zahn 2 Melodien mitteilt, ferner aus der Passion von 1672 und 10 aus dem Preufs. Gesangbuche von 1675. Aufser Gelegenheitsgesgn. sind bekannt:

Das Leyden und Sterben unsers Herrn und Heylandes J. Chr., nach dem heiligen Matthaeo. In eine recitirende Harmoni von 5 singenden und 6 spielenden Stimmen, nebst dem Bc. gesetzt (mit Einfügung von Kirchenliedern). Kgsbg. 1672 Reusner. 12 Stb. 4⁰. Winterfeld 2 pag. XVIII u. Döring l. c. [B. Kgsbg. Strafsburg i/Els.

Kurtze Nachricht, wie die *Passion* am Char-Freytage zu Schlofs, wie auch in denen dreien Städten, und auff Churfürstl. Freyheiten, in einer recitirenden Harmonie abgehandelt, Und nebst denen darin befindlichen Liedern gesungen wird ... woraus sie selbsten mit lesen und singen kan. Wobey mit angefüget ein Dancksagungs-Liedchen (Was soll ich liebster Jesu mein, für Disc. u. Bass). Königsberg 1686 Reusner's Erben. 8⁰. 2 Bog. hds. Handl's Ecce quomodo eingelegt. [B. Kgsbg.

Erster Theil der Parnafs-Blumen, oder Geist- und Weltl. Lieder, welche bey müssiger Abend Weile abgebrochen Gertraudt Müllerin, geb. Eifflerin, und in Melodeyen übersetzet von . . . Hambg. 1672 Joh. Naumann u. G. Wolff. fol. 2 Bll. u. Bogen A—T 2. 60 Lied.

— Ander Theil . . . Ib. 1675. fol. 2 Bll. u. A—U 2. 67 Lieder. [B. Kgsbg. Upsala. Hofb. Wien.

Tanzen ist der Liebe Schul, Braut-Tanz auff das erfreuliche Myrten-Fest Herrn M. K. V. . . den 29. Aug. 1678. Königsberg, gedr. bei den Reussnerschen Erben. 8⁰. [br. Mus.

In Mss. B. B. 20600 Samlbd. Nr. 1, Promite laetifico, 8 voc. c. 8 instr. 12 Bll. Nr. 2, Nun danket alle Gott, Cantate zu 12 Stim. u. kl. Orch. 10 Bll. P.

In B. Kgsbg. 1. Hymnus à 9 voci de extremo judicis „Dies irae, dies illa“. Scriptum die 10 Nov. 1668. 2. Motetto dominica 14 p. Trinit. 10 et 15 voc. „Und es begab sich“. 1671. 3. Motetto dominica Septuagesima à 5, 10 ò 15 voci „Dafs Himmelreich ist gleich einem Haushalter“ 1686. 4. Im hds. Samlwk. 72 von Joh. Crone geschrieben, eine Samlg. Motetten, defekt.

Mss. in Upsala: Omnes sumus debitores, Concerto a 5 voci e 6 strom. con la capella a 5 ed Org. 4⁰. — Ad sacram mensem properate. 5 voc. 2 V. con rip. e Bc. 4⁰. — Christliches Sterblied, 5 voc. 4 Viole et Bc. 4⁰.

40 Gelegenheitsgesänge zu Hochzeiten und Begräbnissen von 1653—1673 siehe Müller's Kat. von Kgsbg. S. 336 dazu ein Textregister. Davon befinden sich in Elbing Nr. 2 im Ms. Nr. 11 im Druck, sowie Nr. 39 mit der Jahresz. 1666, Kat. 353. Nr. 40 mit der Jahresz. 1662, Kat. 353. Derselbe Samlbd. enthält noch 6 Gelegenheits-Kompositionen: 1. Brauttanz 1663, 5stim. von Röling u. Sebastiani 2. Nachklang. 3. Hochzeitlicher Ehrentanz 1666 mit Nach Tantz. 4. Psalm 16. 5. Brauttanz 5stim. 1662. 6. Nachklang zu 2 Stim.

In Stadtb. Breslau noch: Geringes . . Schertz-Liedchen über die . . Eh Verbindung des . . Dan. Sommerfelds . . 31. Maji 1668. Königsbg., Reusner. 2 Bll. fol. 2 Täntze für C. 3 Violen u. Violone.

Sebastiano de Ravetta 1499 u. 1500 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 240).

Sebastiano, Agostino, ein italienischer Musiker, der im Kreisarchiv in München 1668 erwähnt wird.

Sebastiano, Fabriano, Mönch des Camaldulenser Ordens von dem Fétis verz.

Librum Missarum quinis et senis vocibus. Ven. 1593.

Sebastianus, Tenorist, 1545 am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 277).

Sebastianus. Frater **à S. Vincentio,** ein Barfüfser Augustiner (Titel), siehe **Sebastian.**

Sebastien, Felstinensis, siehe **Felsztyn.**

Sebenico, Giovanni, ein Tenorist, geb. zu Venedig, Schüler Legrenzi's, war am San Marco angestellt, sang eine Zeitlang in London und erhielt dann die Kapellmeisterstelle in Cividale (Friuli). 1692 wurde seine Oper L'opresso sollevato in Venedig gegeben. Textbuch in Privathand (Caffi. Fétis). Nach Nagel 1, 59 ist er 1668 schon 2 Jahre in London u. petitioniert um Anstellung als Meister der italienischen Musik für Kammer und Kabinet an der Kapelle der Königin von England (Petition vom 29. April), was ihm auch endlich gewährt wurde, allein mit der Bezahlung stand es damals schlecht. Jahre lang erhielten die Kapellmitglieder keinen Gehalt.

Secanilla D. Francisco, geb. 4. Juni 1775 zu Corollera (Saragossa), gest. 26. Dez. 1832. Sängerknabe an der Hauptkirche Pilar in Saragossa, Schüler von José Gil de Palomas u. Xavier Garcia, erhielt 1797 den Kapellmeisterposten a/d. Kathedrale zu Alfano, 1800 zu Calahorra, 1823 erhielt er ein Kanonikat.

Er schrieb geistliche und weltliche Gesangsmusik. Fétis sagt, dass sich eine Messe in Eslava's Lira-sacro-Hispana im

2. Bde befindet. Meines Wissens nach ist dies ein Irrtum. Ferner verz. er 10 theoretische Abhandlungen, die sich im Ms. befinden sollen, ohne Fundort, daher wertlos.

Secchi (Fétis unter Sicci, Kat. Bologna unter Secchi, wie auch auf dem 2. Titel; Gerber 2 u. in des Autors 1. Buche: Siccus), **Anacleto,** aus Cremona, regulierter Kleriker an S. Paul (Titel), dazu fügt Fetis noch hinzu „in Bologna"; er gab heraus:

1. De ecclesiastica Hymnodia, libri tres, in quibus de praestantia, effectibus et modo rite psallendi in choro copiose agitur. Auctore A. Sicco ... Bononiae 1629 Clem. Ferronus. kl. 4⁰. 381 S. [Bologna. — Edit. altera auctior. Antv. 1634 Plantin. Balth. Moreti. 8⁰. [Brüssel.

2. Della Hinnodia ecclesiastica, libri tre, nei quali della nobilità, de gli effetti, e del modo di bene e regolatamente cantare i Salmi in choro, copiosamente si tratta: composti già da R. P. D. Anacleto Secchi della Congregat. de'Chierici regolari di S. Paolo, et hora recasi fedelmente di Latino in volgare dal P. D. Donato Benzoni sacerdote .. Milano 1643 G. P. Cardi. 8⁰. [Bologna.

Secchi, Antonio, geb. 1761 zu Concorezzo (Mailand), studierte in Neapel, gab in Mailand Gesangunterricht und wurde 1808 Prof. am Conservatorium, 1831 pensioniert, st. 1833 (Leipz. Ztg. 40, 227).

In Musikfr. Wien ein Duett: Mia speranza à 2 Sopr. e. B.

Secchi, Gioseffo, Oboist a/d. Hofkapelle in München, um 1770 mit 1000 Gld. Gehalt, ging 1776 ab und wurde a/d. Hofkapelle in Turin mit 1100 Lire Gehalt angestellt (Münchner Kreisarchiv und Ricordi, Gazzetta 1891, 457. Gerber 2).

Seckendorf[f], Karl Siegmund, Freiherr **von.** Kgl. preufsischer Gesandter an den fürstl. Höfen des fränkischen Kreises in Ansbach, geb. 26. Nov. 1744 zu Erlangen, gest. 6. Mai 1809; studierte Jura, trat in österreichische Dienste, 1764 als Hauptmann in sardinische, avancierte bis zum Oberstleutnant, ging 1775 als Kammerherr nach Weimar und erhielt 1784 obigen Posten (Brümmer). Er zeichnete sich als Dichter und Komponist aus, von dem man folgende Kompositionen kennt:

La foire de village. Ballet comique 1776. Ms. Stb. [Darmst.

Proserpina. Monodrama. Ms. B. [ib.

Darthufa's Grabgesang. Ms. [Berlin K. H.

Volks- und andere Lieder, mit Begleitung des Fortep. In Musik gesetzt von .. Weimar 1779 K. L. Hoffmann. Dedic. Reichardt. 29 S.

— 2. Samlg. ib. 1779. 25 S.

— 3. Samlg. Dessau 1782. 31 S. [B. B. B. Wagner 1. 2. Samlg. B. Kgsbg. 1. u. 2. S. in Kopie. Darmst. br. Mus.

Nachtmusik (f. 1 Stim. mit Instr.) Part. s. l. 1 Bl. in 4⁰. [B. B.

3 Divertimenti per il Clavic. & V. (u. Va. Vcl.) s. l. in Stb. [B. M.

6 Quartetti op. 3. Ms. Stb., ebenso op. 5. [Berlin K. H.

Seclin, siehe **Richebé,** Jacques.

Second, J., bekannt durch

New Bath Dances, twelve Country Dances & two Minuets, with proper Figures adapted for the Harp, harps. & Violin. London, Fentum. qu4⁰. (18. Jh.) [br. Mus.

Sedelmaier, ... lebte im 17/18. Jh. und befindet sich

in der B. B., Ms. 444, 18. Stück, ein Magnificat 4 voc. c. 2 instr. et Org. in P.

Sedler, Joseph Georg, Violinist an der Hofkapelle in Wien vom 8. Mai 1793 bis † 27. Juli 1829, 79 J. alt (Köchel 1).

Sedlmayr, Mathias, war um 1730 Stadtmusikus in München (Kreisarch.).

Seebach, Andreas, geb. 14. Jan. 1777 zu Tiefenthal bei Erfurt, gest. 28. Juli 1823 zu Magdeburg. Orgelschüler von Kittel, dann beim Stadtmusikus Rose in Ronneburg. 1796 trat er als Hornist ins Theaterorchester zu Magdeburg, wurde

1799 Organist und Seminarlehrer am Gymnasium des Klosters Berge bei Magdeburg und 1813 Organist an der Ulrichskirche in Magdeburg. Er gründete dort einen Gesangverein und übte grofsen Einfluss auf die Orchesterkonzerte aus (Lpz. Ztg. 26, 109). Von seinen Werken ist nur bekannt:

Der leidende und sterbende Jesus .. in einem Oratorio und in geistlichen Liedern zur Erweckung heiliger Andacht ans Licht gestellet. Gotha 1714. 8⁰. Textbuch, Musik nicht bekannt. [B. Wernigerode.

Spitta 2, 325 sagt, dass er der Schwiegersohn Erlebach's war.

Seeber, Nikolaus, geb. um 1680 zu Hayna bei Landau, gest. im April 1739 zu Römhild; bildete sich zum Orgelspieler und Orgelbauer aus, wurde 1705 Organist zu Themar, dann Hofmusikus und Stadtorganist zu Römhild. Gerber 1 schreibt ihm 56 erbaute Orgelwerke zu, aufserdem 132 Musikschüler und als Komponist zwei Jahrgänge Kirchenmusik.

Seegr (Seeger, Seegert, Segert, Säger, Zegert, Zekert), **Joseph,** geb. um 1716 zu Bzewjn in Böhmen, gest. 22. April 1782 zu Prag, 66 Jahr alt. Schüler von Czernohorsky in Prag, erhielt um 1750 an mehreren Kirchen Prags den Organistenposten, erlangte als Orgelspieler einen bedeutenden Ruf, selbst Seb. Bach empfahl ihn als Musiklehrer, und bildete zahlreiche Schüler. Dagegen sind Brixi, Dussek und Wittassek nie seine Schüler gewesen, die öfter als solche angeführt werden. Laurencin hat in der Neuen Zeitschrift für Mus. 1864 Nr. 14 eine Biographie veröffentlicht, in der er auch S. als Orgelkomponist feiert, doch geht er zu weit, wenn er ihn Seb. Bach gleichstellt. S. hat weder die Erfindungskraft Bach's noch seine kontrapunktische Kunstfertigkeit, ganz abgesehen von Bach's tiefernster Auffassung der Kunst. Burney 3, 7 lernte ihn 1772 als Organisten bei den Kreuzherrn in Prag kennen. Siehe auch Dlabacz und Prochazka's Arpeggien 1897, 48. Zu S.'s Lebzeiten ist nur Weniges von ihm gedruckt, erst spätere Verehrer haben seine zerstreuten Orgelkompositionen gesammelt und in neuerer Zeit herausgegeben. C. F. Pitsch gab heraus:

Bezifferte Bässe in zwei Noten-Systemen vierst. u. mit Beziehung auf harmonische Zergliederung durch Angabe der Hauptklänge bearbeitet von C. F. Pitsch. Prag, Berra. kl. fol. Heft 1—6, 95 S. mit 51 Nrn. (1834.) [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Museum f. Orgelspieler. Prag bei Marco Berra 3 Bde: 40 Praeludien und Fugen. 7 stehen auch in Führer's Fugen u. Praeludien. Prag 1832. [B. B. B. Lpz. B. Wagener.

Ferner erschienen schon früher:

8 Toccaten und Fugen für die Orgel, mit einer Vorrede von Türk in Halle. Lpz. 1793 Breitkopf. 2 Bll. 28 S. in fol. Er wird hier Organist der Hauptkirche in Prag genannt. [B. B. B. Wagener. Dresd. Brüssel. B. Lpz. Musikfr. Wien. Amst.

Ms. 125 p. 1. 90. 112 in *B. B.* enthält Praeludien u. Fugen. Ebd. Ms. 23520 u. Ms. 190 Prael. u. Fug. — In *B. Wagener* 48, 104 u. 73 Bll. Mss. von allerlei Orgelpiecen. — In Hofb. Wien 18425 eine bezifferte Orgelstimme im Autogr.

In Körner's Neues Orgeljournal 1 Fuge (Eitner 2). E. von Werra gab 1887 und 1894 2 Orgelbücher heraus, in denen sich einige Orgelst. Seeger's, aus obigem Museum entnommen, befinden. Siehe die Monatshefte f. M. 26, 22.

Unter Christian Bach ist ein Samlwk. Fugen, Toccaten, Sonaten etc. verz., worin sich auch S. befindet. [Musikfr. Wien.

In B. Lpz. im Ms. 148 Fugen, Praelud. u. Fantasien f. Orgel.

In Breitkopf's Samlwk. 14: 2 Orgelpiecen.

Seel, Jakob, Pfarrer zu Unterneubrunn im Grunde,

gab auf die Hochzeit des Superintendenten Kessler zu Eisfeld den 4. Psalm mit 8 Stim. Coburg 1631. 4⁰ heraus (Gerber 2). Bekannt ist von ihm:

Ein andächtiger Seufftzer um ein glückliches Jahr 5 voc. Coburg 1625 Forckel. [B. B: T.

Seelen, Johann Heinrich von, geb. 8. Aug. 1688 zu Asel in Ostfriesland, gest. 21. Okt. 1762 zu Lübeck. Er war 1713 Konrektor in Flensburg, 1716 in Stade, 24. Febr. 1718 wurde er Rektor am Katharineum zu Lübeck. Seine Schriften über Musik sind folgende:

Q. D. B. V. Principem musicum ex sacra et profana historia exhibet et eximios juvenes Olaum Mollerum, Flensburg. de eruditis musicis, ac Petrum Cramerum, Flensburg. de historia ... decenter rogat ... conrector. Flensburgi 1715 Vogelianis. 4⁰. [B. B. B. Hbg. Brüssel.

De patribus edoctis musicum eccles. XLIV. 5. collaudatis exercitatio philologico-historica, praemissa a ... Lubecae 1737 Greenius. 4⁰. [ib.

Musarum ac musicae felix conjunctio illustri exemplo Augustini, antistitis Hipponensis, declarata. Promulsis actus publici, quo D. XXI. Mai A. 1756. Cantor divinis auspiciis inaugurabitur. Auctore ... Lubecae typ. Greenii. 4⁰. [B. B. Brüssel.

In der B. der Musikfr. in Wien ist noch ein Werk mit „Miscellanea“ Lübeck 1734 verz. Der Inhalt ist mir nicht bekannt.

Seelen-Music, Geistliche 1712 etc. siehe **Hochreutiner,** Lorenz.

Seeley, L ... B ..., gab heraus:

Devotional harmony, cont. Psalms and Hymns, selected from various authors. 2 voll. London 1806. qu4⁰. Näheres mir unbekannt. [br. Mus.

Seemann, Friedrich, war um 1745 Hofkantor in Stuttgart und wurde dann gegen 1772 Hoforganist, wie er noch von Burney und Forkel 1, 133 bis 1781 verz. wird. Schubart widmet ihm, als seinem Lehrer, S. 155 einen dankbaren Nachruf. Er war ein Schüler Jommelli's, hat nur wenig komponiert, da er zu sagen pflegte: Eine Kerze figurirt nicht bei der Sonne, zeichnete sich aber als Begleiter, Generalbassspieler in hohem Maſse aus. Er starb schon im 30. Jahre seines Lebens. Seine Frau war die Sängerin *Cesari* (Urteil ib. 156).

Seerieder (Seherieder, Seeried sogar Seetriber geschrieben), **Jakob,** Bassist a/d. kurf. Kapelle in München, wurde 1697 vom Kurf. nach Brüssel befohlen, wo sein Gehalt 1699 sich auf 800 Gld. belief. Noch 1726 ist er als Mitglied verz. (Kreisarchiv).

Sega, Horatio. Musicus, Instrumentist an der Hofkapelle in München, diente seit dem 20/11 1590 und wurde am 12/2 1591 mit 199 Gld. 46 Kr. fest angestellt. 1592 auf 300 Gld. und 1596 auf 450 Gld. erhöht. Nach 1597 fehlt er in den Listen (Kreisarchiv). Um 1619 ist er in den Listen der Ksl. Hofkapelle in Wien mit 216 Gld. Gehalt verz. (Köchel 1).

Segert, siehe **Seegr.**

Seghi, Francesco, ein Komponist, der um 1699 lebte und im

Ms. L 297 der Bibl. Berlin, 1 vol. in 8⁰, mit Orgelstücken vertreten ist, betitelt: Questo libro è di Fr. Seghi 1699. Es enthält Versetten, Toccaten, Fugen etc.

Segmüller, ...

ein Tonsatz im Bossler 10 von 1784 Neue Blumenlese.

Segni (oder dal Segnal), **Giulio,** auch *Giulio da Modena* genannt, nach seinem Geburtsorte. Schüler von Lusitano. Am 10. Nov. 1530 wurde er zweiter Organist am S. Marco in Venedig. 1533 im Febr. ging er nach Rom in den Dienst des Kardinals Santa Fiora. 1550 war er wieder in Venedig, um sein Buch Ricercari für Orgel drucken zu lassen, kehrte aber nach Rom in seine Stellung zurück und starb dort im Juli 1561, 63 J. alt. Der Kardinal lieſs ihm in der Kirche San Biasio della

Strada Giulia ein Denkmal setzen. Obige Ricercari citiert auch Doni in den Libreria p. 66 (Caffi 1, 54. 104. Valdrighi 12, Suppl. 3. Fétis).

Segovia, Diego de, um 1490 Kapellan und Sänger am Hofe der Königin Isabella zu Sevilla (Straeten VII, 104).

Sehling, Joseph Anton, aus Teising in Böhmen geb., gest. 19. Sept. 1756 zu Prag in sehr hohem Alter. Er studierte Musik in Prag, war 1739 beim Grafen Wenzel von Morzin Hofmusikus u. Chordirektor an der Kirche der Barnabiten, später Vertreter des Kapellmeisters an der Kirche St. Veit zu Prag. Er schrieb zahlreiche Kirchenmusik, auch 2 Opern führt Dlabacz an.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien befindet sich eine Motette: Ecce nos 4 voc. c. instr. Ms. P. mit Sehling aus Dresden † gez., ob dies ein anderer oder der obige ist, lässt sich nicht entscheiden.

Seibert (Seybert), ... um 1770 Kapellmeister in Frankfurt a/M., führte mit dem Organisten Haueisen am 17/4 1772 Graun's Passionsmusik auf (Israel 52—54).

Seibold, ...

gab nach Gerber 1 im Jahre 1780 in Paris 6 Harfensonaten mit Violine als op. 2 heraus.

Seiboldt, Wolfgang, Stadtpfeifer in Augsburg, 1599 und 1615 genannt, in letzterem Jahre wird er mit 50 Jahr alt bez. (M. f. M. 30, 81. 83).

Seiche (Seichert), **Lorenz,** gest. 28. Juni 1765 zu Prag. War um 1712 Sänger an St. Niklas in Prag, bildete sich zum Violinisten aus und trat als Konzertist auf. Dlabacz sagt, dass er viele Konzerte für Violine schrieb und zahlreiche Schüler bildete.

Seidel, ...

im Ms. 904 der Karlsruher Hofb: Concerto à Fl. trav. 2 V. e B. in Stb. besteht aus Allgr. And. Alleg. in Dd. Gd. Dd. — Ms. 903 Sonata à Fl. trav. ô V. con V. e B. 4 Sätze mit Menuet. 2 Expl. in Stb. 18. Jh.

Seidel, Ferdinand, geb. in Falkenberg i/Schl., bildete sich unter Rosetti in Wien zum Violinisten aus und diente nebst seinem Bruder *Karl* 1732 beim Grafen Zierotin, der auch für ihre Ausbildung Sorge trug. 1757 wurde Ferd. Hofkomponist beim Erzbischof zu Salzburg, wo er auch abwechselnd mit Eberlin, Cristelli und Leopold Mozart die Direktion der Aufführungen zu leiten hatte (Walther. Gerber 1).

Er soll Sinfonien u. Konzerte geschrieben haben, bekannt ist aber nur: 12 Menuetten f. die Laute von ... samt einer Fantasie von Herrn Baron, Kgl. preufs. Lautenisten. Als eine Probe eines neuen Drucks von musikalischen Caracteren für die Laute. Leipz. 1757 Breitkopf. 11 S. Vorrede. qufol. [B. B.

Seidel, F... C...

Im Samlbd. Ms. B 1232 [Dresd.] befindet sich unter Werken des 18. Jhs. auch „Der 8. Psalm" von obigem, der daher wohl auch demselben Jh. angehört.

Seidel, Friedrich Ludwig, geb. 1. Juni 1765 zu Treuenbriezen, wo sein Vater Schuhmacher war, gest. 5. Mai 1831 zu Charlottenburg bei Berlin (die Lpz. Ztg. schreibt den 7. Mai. Bd. 33, 411. Ledebur verbessert dies in 5. Mai). Auf Verwendung seines Bruders bei Reichardt nahm sich dieser 1776 dessen an und gab ihm Wohnung und Unterhalt, doch den Unterricht erhielt er von Benda. Als Reichardt 1785 nach Frankreich reiste, nahm er S. mit. Nach der Rückkehr erhielt er noch bei Possin und Kirnberger Unterricht. Er zog nun von Reichardt fort zu seinem Bruder und erwarb sich durch Unterrichten den Lebensunterhalt. 1792 erhielt er die Organistenstelle an der Marienkirche zu Berlin, schrieb für ein Privattheater

das Singspiel Claudine von Villabella, die B. A. Weber auf ihn aufmerksam machte und ihn zu seinem Gehülfen in der Direktion der Oper am Nationaltheater (jetzige Schauspielhaus) machte. 1808 ward er Musikdirektor der Kgl. Kapelle und 1822 zum Kapellmeister ernannt, 1830 pensioniert und zog nach dem damaligen idyllischen Dorfe Charlottenburg (Ledebur, der auch Oratorien, Messen u. a., Opern, Musik zu Schauspielen, Ballets, Gesänge, Lieder und Instrumentalwerke in grofser Anzahl verz.). Nachweisbar sind auf der Kgl. Bibl. Berlin:

Allmächtiger, wer ist dir gleich, Cantate im Autogr. P. 19 Bg.

Auf! preiset den Herrn, 4 voc. P. [nur in Berlin Singak.

In tiefer heiliger Stille, 4 voc. P. [nur in Berlin Singak.

Lob Gottes für Chor und Orch. Ms. 20640. P. [auch Dresd. Mus.

Hymnus auf Gott von Friedr. von Köpken. Ms. P. nebst Textb. von 1798. [nur in Schwerin F. und Berlin K. H.

Lob der Gottheit, Hymne von Ewald von Kleist. Ms. P. [nur in Schwerin F. u. Darmst.

Salve redemptor 4 v. P. [nur in Berlin Singak.

Missa de profunctis 4 v. col org. Ms. 381. P. [nur in Dresd. Mus. und Berlin Singak.

Requiem. Ms. P. [nur in Lpz. Thom.

Requiescet a labore (Gesang der Heloise und ihrer Nonnen am Grabe Abelards). Autogr. P. [nur Berlin Singak.

3 Motetten in Sander's Cäcilia 1. Abtlg. Nr. 57. 2. Abtlg. Nr. 15. 19. Nr. 15 auch in Hientzsch's Neue Samlg. leichter Chöre Heft 1. [B. Kgsbg. Samlg. 52. 54.

Lila. Schauspiel mit Gesg. u. Tanz von Goethe. 1818. Ms. 20643. P.

Chor zum Trauerspiel: Die Ahnfrau. Ms. P. u. Stb., nur mit Seidel gez., daher fraglich. [Darmst.

Hexenscenen aus Macbeth. Ms. 20642. Part.

Die Sehnsucht von Schiller f. Sopr. u. Instr. Ms. 20645. P. 8 Bll. (1805.) [auch in Berlin K. H.

Kirchgang aus Götz von Berlichingen f. 4 Stim. [Lpz. Ztg. Beilage zu Bd. 8 Nr. 1, dort auch der Chor: Introibunt in domum. Ebd. Nr. 16 Abdruck einer Scene. Urteil über eine Oper 16, 275.

4 Gesänge mit Pfte. und ein Recitativ. [nur in Berlin Singak.

1 Aria im Autogr. Grasn. in B. B.

Gesellschaftslied von Gubitz. Berlin, Gubitz. [auch im Ms. B. Kgsbg. unter Gumpelzhaimer 2.

Chor zum Trauerspiel die Parias. Berlin, Schlesinger.

Mein Genius, Lied f. 1 St. u. Kl. in Karl Müchler's Gedichte, 2. Aufl. Berl. 1802, 2. Bd. (fraglich). [Hofb. Wien.

Sängers Lied am 10. März f. 1 Singst. mit Pfte. Berl., Comptoir.

Aura, Lied von Kuhn. Berl., Compt.

Todtenopfer, Lied mit Pfte. Ms. [Berlin K. H.

8 Lieder f. Guitarre, arrang. von A. Harder. Berlin, Compt.

Lied aus Balboa, 1805. [Berlin K. H.

Lieder, 1. Heft (der Jüngling am Bach etc.). Lied aus dem Lustspiel: die Postkutsche. [Beide in Musikfr. Wien.

Erinnerung und Weihe, Jubilaeum der Quelle in Freienwalde 12/7 1809. Ms. [Berlin K. H.

4 Gesge. mit Begl. von Oswald. Berlin, Bureau.

Empfindungen am schönsten Tage. Berl., Duncker & Humblot. 23. Dez. 1809.

Hero u. Leander von Schiller. Ms. [Darmst.

Arietta: In questa tomba (1 st. mit Pfte. in dem Samlwk. von Mollo in Wien).

Sehnsucht von Schiller f. 1 St. m. Pfte. Berl., Concha.

Drittes Blättchen des 48er und Elfer Kleeblattes m. Pfte. Ib.

Sehnsucht von Mahlmann. Berlin, Comptoir.

Lieder mit Begl. des Pfte. 1.—8. Heft. Ib.

Gesänge am Claviere. Von ... Organist an der Marienkirche zu Berlin. Berlin, in der Franke'schen Buchhandlg., dedic. seinem Lehrer dem Kgl. Capellm. Reichardt. qu4⁰. 4 Bll. 59 S. [besafs einst Dr. O. Lindner in Berlin.

24 Lieder verschiedener Art zum Singen beim Pfte. in Musik gesetzt von ... Berlin, Rellstab. 4⁰. 38 S. [nur in B. Kgsbg.

Worte an die Wohlthätigkeit (24/10 1813) von Oswald. Berl., Schlesinger.

An den König am Tage des grofsen Siegesfestes den 24/10 1813. Berlin, Schlesinger.

Kriegs-Gesang des Hochlöbl. von York-schen Corps. Ib.

Abendlied eines Mädchens. Mit der Sonne letztem Funken f. Pfte. mit Veränderungen f. die Singstimme von Ambrosch. Berl., Concha & Co. qufol. [B. B.

In Samlwken. teilweis nur mit Seidel gez., die ihm aber sicher zuzuschreiben sind:

Im Musikal. Blumenstrauſs zum Neujahr. 8⁰. — In Böheim's Maurerlieder. — In Reichardt's Lieder geselliger Freude, 1. Abtlg. 1796 Nr. 6. 21, 2. Abtlg. Nr. 53. 80. — In Boehme's 14 Composit. zu Schiller's an die Freude. — In Reichardt's Blumenkranz 1803. — In L. W. Werner's Euphrosyne. — In Rellstab's Winterblumen. — In Theomele ohne Vornamen.

Ouvertüren u. a. von 1823. Ms. 20646. P.

Ouvertüre im Kl.-A. vom Kompon. Ms. [Berlin K. H.

Thema mit Variat. f. Orch. Ms. 20648. P.

Sestetto per le Clavic. Fl. Ob. Fag. et 2 Corni. Berol., Hummel. Stb. [auch in Brüssel Cons.

Drey Siegesmärsche der Schlesischen Armée. Kl.-A. Berl., Schlesinger.

Drey Trauermärsche auf den Tod Moräus. Ib.

3 Variations-Werke. Berl., Bureau.

Blücher's Heimkehr. Gr. Fantasie f. Pfte. Berl., Schlesinger.

In Klavierstücke 1. 1794.

Alle nicht gez. Piecen in der B. B.

Seidel (Seydel, Seidlen), **Isaac**, war seit etwa 1715 als Organist an der Hofkapelle in Stuttgart resp. Ludwigsburg mit 300 Gld. Gehalt angestellt und ist in den Rechnungen bis 1731 genannt (Sittard 3, 91. 120. 123).

Seidel, Samuel, Kantor in Glashütte i/Sachs., ist bekannt durch:

Suspira musicalia cordis ardentissima ex septem Psalmis poenitentialibus excerpta. Una, et duabus vocibus cum 2 Instrum. & gemino B. gen. pro Organo composita à ... Freibergae 1650 typis G. Beutheri. 5 Stb. 4⁰. 7 Gesge. [B. B. Augustenburg. B. Kgsbg. B. Zw. besitzt: Instr. 2. u. Bc.

Corona gloriae, geistliche Ehrenkränzlein von 12 schönen Röslein zu 5 und 6 Stim. Freiberg 1657 Beuther. 6 Stb. 4⁰. [B. B. Augustenburg. B. Lpz: 2 C. A. B. Org.

Geistliches Seelen-Paradies- und Lust-Gärtlein, voll himmlischer und hertzerquickender Lebens-Früchte, aus hlg. göttl. Schrifft erlesenen Krafft-Sprüchlein, so auff den hlg. Lauff unsers .. Erlösers ... gepflanzet .. Mit 5. u. 6. Stim. voll Chörig, sambt dem B. pro org. Freybergk in Meiſsen 1658 ib. 4⁰. Stb. ? [B. Kgsbg: C. A. T. B.

Seidelmann, Franz, s. **Seydelmann.**

Seidenschwanz, Leonhardus, um 1555 Tenorist an der Hofkapelle in Dresden mit 29 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 25).

Seidl, Pater **Albericus,** geb. 1759 zu Hainfeld, gest. 17. Juli 1828 in Josephberg. 1783 trat er ins Kloster Lilienfeld in Niederösterreich und wurde Seelsorger in Türnitz, dann 1816/17 Chordirektor in seinem Kloster und darauf Pfarrer in Josephberg.

Er komponierte Messen und andere Kirchenmusik, die sich im Ms. teils in Türnitz, teils in Lilienfeld befinden (Kornmüller).

Seidl (Seydl, Seydel, Sedelius etc.), **Wolfgang,** geb. 1491 zu Maurkirchen (Niederbaiern), gest. 11. Juni 1562 im Kloster zu Tegernsee, trat ins Benediktinerkloster zu Tegernsee und legte am 29/6 1517 das Gelübde ab. Er machte sich als Dichter bekannt, schrieb auch eine Abhandlung über den Choral und eine Anleitung, wie man Musikinstrumente auf akustischen Gesetzen beruhend anfertigen soll. Besonders wird er uns wert durch die Hochschätzung Senfl's, die ihm derselbe entgegenbrachte und ihm für sein Kloster eine Messe übersandte (Musica sacra von Haberl 1894, 134 auf Dokumente gestützt).

Seidlen, Isaac, siehe **Seidel.**

Seidler, ... ein Guitarrist,

bearbeitete die 6 Canoni à 3 von G. G. Ferrari (s. d.).

Seidler, Karl August (Gerber 2 nennt ihn Ferdin. Aug.), geb. 13.

Sept. 1778 zu Berlin, gest. ebd. 27. Febr. 1840, bildete sich zum Violinvirtuosen aus und trat schon im Alter von 6 Jahren öffentlich auf. 1793 wurde er an der Kgl. Kapelle angestellt. 1806 ging er auf Konzertreisen, besonders nach Russland und Wien, wo er sich 1812 mit der Sängerin Karoline Wranitzki verheiratete. 1816 wurde er als Konzertmeister an der Kgl. Kapelle in Berlin angestellt; ein Schlaganfall setzte allen weiteren Unternehmungen ein Ziel (Ledebur). Von seinen Kompositionen ist nur bekannt:

Thecla's Geisterstimme „Wo ich sitz und wo mich" ... von Schiller, mit Pfte. oder Guit. (Berlin, Lischke.) 1 Bl. qufol. ohne Vornamen. [B. Wagener.

Seidler, siehe **Sidler,** Jos. Bernhard.

Seifarth, Joh. Gabriel, siehe **Seyffarth.**

Seifert (auch Seyfert, wie ihn Haffner und Gerber 1 schreiben. Er selbst schreibt sich Seifert), **Johann Gottfried,** soll der Sohn Joh. Kaspar Seyfert's sein, wie Gerber sagt, geb. 11. Mai 1731 in Augsburg, gest. 12. Dez. 1772 ebd. Schüler seines Vaters, ging 1747 nach Bayreuth zu Leitdorf, besuchte nach dreijährigem Kursus Leipzig, Dresden und Berlin. Hier genoss er noch Em. Bach's Unterricht, fand aber an Graun's Musik so grofsen Gefallen, dass er ihn nur allzusehr nachahmte. 1753 kehrte er nach Augsburg zurück und wurde 1766 Kantor u. Schulkollege an St. Anna (Akten). Haffner nennt ihn in den oeuv. mêlées: Vicedirektor der Musik an den Prostanti in Augsburg (Cramer 3, letztes Stück S. 96. Schubart S. 212 stellt ihn unter die trefflichsten Musiker seines Jahrhunderts. Er schrieb Opern, Oratorien, Messen, Sinfonien, Klavierstücke u. a. die von Schubart besprochen werden. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Cantate: Der Herr hat die Erde. Ms. P. [B. Lpz. unter J. G. Seyfert.

Ballets dell'opera Artaserse „del Graun. Ms. Stb. [Rostock. Angehängt „Ballets de la Comédie".

6 Sonate a 3, per il Cembalo obl. V. ò Fl. trav. e Vcl. Augusta, Lotter. 3 Stb. [B. B. Er nennt sich hier Joh. Gottfr. Seifert in Augsburg.

Haffner teilt im 5. Teile Nr. 5 eine Klaviersonate mit (Eitner 2).

In B. B., Ms. 523 unter Seifert 1 Concerto per il Cembalo. Dd. 2 Stb.

Im Breitkopf'schen Verz. von 1763 sind 6 Sonaten f. 3 Flöten oder 2 V. u. Bass angezeigt.

Seifert, J... S... (?).

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt 1 Sonata a 3 für 2 V. u. B. Vielleicht ist Joh. Gottfr. S. der Verfasser.

Seiff, J... (G.?)

Die B. M. besitzt unter beiden Vornamen Hof-Ball-Tänze f. Pfte. München 1816 Falter & S. nebst anderen Tänzen. In Berlin K. H. 36 Tänze für Orch. und f. Pfte. im Ms. aus den Jahren 1821—23.

Seiffarth, siehe **Seyffarth.**

Seintomer, Philipp, 1598 Sänger a/d. Hofkapelle Philipp III. von Spanien (Straeten 8, 400).

Seip, J... H...,

schrieb zu Ernst Müller's hohem Liede Salomonis (Lpz. 1662 Vulpius) 8 Melodien. In B. Darmst. unter *Johann Heinrich Seipp:* Trauergesang auf den Tod der Frau Grofsherzogin Louise von Hessen. Darmst. s. a. [Darmst.

Er muss demnach in Darmst. angestellt gewesen sein.

Seits, Jacob Franz, um 1727 Ratsmusikus in Hamburg (Sittard 1, 23).

Seitz, Johannes, Bürger und Lautenist um 1625/1626 zu Augsburg, wird als Stadtmusikus angestellt (Aktenstück in M. f. M. 25, 29. 30, 84. [1625]).

Seivert, Georg, stand 1638 in Diensten des Fürsten von Jülich und Cleve (M. f. M. 28, 94).

Seixas, José Antonio Carlos de, geb. 11. Juni 1704 zu Coimbra, gest. 25. August 1742 als Chevalier des Christusordens und Contador des Militärordens von S. Thingo.

Komponist von Messen, Motetten, Orgelstücken u. a. Siehe Näheres bei Vasconcellos. Nachweisbar ist keine Komposition.

Séjan, Nicolas, geb. 19. März 1745 zu Paris, gest. ebd. 16. März 1819. Schüler von Bordier, bildete sich besonders zum Orgelvirtuosen aus und erreichte darin eine gewisse Berühmtheit. Schon 1760 erhielt er den Organistenposten an St.-André-des-arts und 1772 am Notre-Dame neben Daquin, Couperin und Balbâstre. 1789 wurde er zum Kgl. Kapellorganisten und Lehrer a/d. École royale de chant et de déclamation ernannt. Die Revolution vernichtete alle Stellungen und erst 1807 wurde er Organist am Invalidendome und 1814 wieder Kgl. Kapellorganist. Guil. Lasceux bez. ihn in der Dedic. zu seinen Suiten als Organisten am Invalidendome; eine Jahreszahl fehlt. Fétis verz. von ihm 4 Instrumentalwerke, darunter auch Fugen f. Orgel. Nachweisbar sind

6 Sonates pour Fortep. av. acc. de V. Paris, Bailleux. [Paris Arsenal.

Sonates pour Fortep. [C. P.

In Gregoir's Panth. 5, 107 ein Lobgedicht von Delille auf ihn.

Selby, ... Organist um 1767 an der Kirche St. Sepulchre in London (Pohl 2, 212).

In Roberts' Clio and Euterpe 1758 eine Nr., auch in J. Alcock's The harmony of Jerusalem 1801.

Morley in seiner Introduction 1597 erwähnt einen *Selby,* der vor ihm gelebt hat. Davey hält den Namen *Selby* und *William Shelbye* für denselben, giebt aber nirgends eine Lebenszeit des Letzteren an. Von Wm. Shelbye führt er im Ms. Mulliner [br. Mus.] ein „Felix namque" und ein „Miserere" an. (Siehe M. f. M, 1902, 64 u. 65, 37 u. 47.)

Seldert (Selders), **Nikolaus,** vom 1. Juni 1567 bis Aug. 1596 Diskantist a/d. Hofkapelle in Wien mit 6 Gld. später 10 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1).

Select musicall ayres & dialogues, siehe **Airs** 1652a. 1659.

Seleneccer, siehe **Selneccer.**

Selenio de Croci negri.

Die B. M. besitzt im Ms. 56 einen Cantus aus dem 17. oder 18. Jh. mit 44 Introitus und 56 Gradualien zu 4 Stim.

Selesses, Jacopinus. Ein Komponist des 14./15. Jhs.,

von dem sich in der Bibl. palatina zu Modena Nr. 568, kl. Pergamentcodex, beschrieben von Cappelli p. 6. Kompositionen befinden.

Seletti, ...

Bekannt durch eine Sinfonia für Orchester in Fdur. Ms. Cx. 865, 18 Stb. in fol. [Dresd. Mus.] Ob er vielleicht derselbe wie Sellitti ist bedarf der Prüfung.

Selich (Selichius), **Daniel,** unterz. sich in einem Briefe mit Selichius Witteb. (La Mara 100), er muss daher in Wittenberg geboren sein. Da er seinen Vorgänger als Kapellmeister in Wolfenbüttel mit Michael Praetorius bez., so muss er das Amt um 1621 angetreten haben. Gewissheit giebt die Dedic. zu 1625 „Opus novum", worin er sagt, dass er „bereits bei des Herzogs (von Braunschwg.) Vater, Philipp Sigissmund, in die fünff Jahr vor einen Capellm. unterthänig auffgewartet". 1624 übersendet er dem Kurf. von Sachsen einige Kompositionen und bez. sich in dem Begleitschreiben ebenfalls mit obigem Amte. Chrysander 1, 8 fand ihn in den Akten zu Wolfenbüttel erst 1625 genannt. Auch auf dem Gelegenheitsgesange von 1623 fügt er seinem Namen dasselbe Amt bei. Man kennt von ihm:

Christlicher Wundsch aus dem 85. Psalm ... Friedrich Ulrichen Hertzogen zu Braunschwg. vnd Lünebg... offeriret .. Wolffenb. 1623 El. Holwein. 9 Stb: 4 Gesangs- u. 5 Instrumental-Stim. fol. [Wolfenb. B. Kgsbg.

Opus novum, geistlicher lateinisch vnd teutscher Concerten vnd Psalmen Davids, mit 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 11. 12. &c. Stim. nebenst dem Bc. vor die Orgel, Lauten, Chitaron, etc.... Hambg. 1625 Mich. Hering. 9 Stb. 4⁰. 24 Gesge. Teilweises Register im Frkft. Kat. Einige Exempl. mit 1624 gez. [B. B. B. Br. B. Brdbg. B. Gr. B. Frkft. B. Elbing. B. Wagener. B. P. Proske 2 Ex. Berlin Nikolaikirche. Musikfr. Wien. Lund fehlt 6a u. Bc. br. Mus. Paris Mazarin.

Im Ms. Gräffenhain in B. B., 8 Stb. o. Sign. von 1643 Nr. 192: Der Herr erhöre dich, 9 voc. Nr. 195: Ich freu mich dess 8 voc.

In *B. Kgsbg.* Motetto à 2 voc. Herr wie lang wiltu mein so gar vergessen. 3 Stb. 4⁰. Im Ms. 68 neun Gesänge, einige mit D. S. W. gez. Schon bei der obigen Motette wird seinem Namen Wolfenb. hinzugefügt, doch kann obiges W. sich auch auf seinen Geburtsort Wittenberg beziehen. — In B. Br. Ms. 24 zwei geistl. Gesge. zu 8 u. 12 Stim.

In Hofb. Wien Ms. 19242 Nr. 131: Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, 2 voc. c. org. P.

Seliprandi, Don Carlo, 1669 Musiker a/d. Kapelle der Kaiserin Eleonora, einer Prinzessin von Mantua. 1671 schreibt der Kaiser Leopold selbst: „Selibrandi“ dient an meinem Hofe länger als 20 Jahre in der Musik (nella musica). Er war ein Priester. Bertolotti S. 111 teilt aufser obigem noch einen Brief der Kaiserin von 1683 mit, worin sie S. erwähnt.

Selius, ...

bekannt durch ein Concerto à 5: Flauto traversiere solo, 2 V. Va. e Cemb. Ms. Stb. 4♯ [Schwerin F.

Sellbel, ...

Im Ms. der B. Upsala eine Ouverture in D♯ à 4. 2 V. Viola e B. fol. 18. Jh.

Selle, Christoph, von 1603 bis 1623 Organist a/d. Hauptk. B. M. V. in Wolfenbüttel. Melch. Schildt wird sein Nachfolger (Viertelj. 7, 221. M. f. M. 23, 127).

Selle, Thomas, geb. 23. März 1599 in Zörbig (Sachsen). Auf dem Drucke von 1624 liest man „Cervicca-Saxone, auch Zervicca, gest. 2. Juli 1663 zu Hamburg. Er war zuerst zu Weslingsbüren (Wesselburen) im Dithmarschen und seit 1624 zu Heide Schul-Koliege (1624 heifst es: Scholae Heidanae p. t. Collega); 1632 heifst es auf dem Titel: „Cervica-Saxone Scholae Wesseliboréae p. te Rectore.“ 1636 wurde er Kantor in Itzhoe in Holstein, 1637 Kantor am Johanneum zu Hamburg und 1641 Stadtkantor, Canonicus minor und Musikdirektor am Dome. 1649 nennt ihn Rist im Parnass S. 76 Organist a/d. St. Katharinenkirche, ob mit Recht ist unerwiesen (Mattheson 1, 336. 398. Sittard 1, 30. — Winterfeld 2, 387 ff. Allg. d. Biogr.). Von seinen Werken sind nachweisbar:

1624a. Concertatio Castalidum, h. e. Musicalischer streit, welchen die neun Göttinnen bey dem Parnasso concertations weise vntereinander eingestellet ... à 3 voc. nach jetziger newen Manier comp. Hbg. 1624 M. Hering. 3 Stb. in 4⁰, 10 Lieder. [B. Br. B. Hbg. B. Wagener. Hannov: C. br. Mus.

1624b. Deliciae pastorum Arcadiae, h. e. Arcadische Hirten-Frewd, darinnen 10 newe weltliche mit lustigen Amoreusischen Textlein gezierte Pastorellen begriffen à 3 voc. ib. 1624. 3 Stb. 4⁰. [B. Br. B. Hbg. Doubl. B. Wagener. Hannov: C. br. Mus.

1627. Hagio-Deca-Melydrion h. e. 10 geistl. Concertlein mit 1. 2. 3. u. 4 Stim. zusampt dem Bc. auff jetzo hin u. wieder gebraeuchliche italiänische Invention. Hbg. 1627 Lor. Pfeiffer, Verl. des Aut. 4 Stb. [B. M: 2. u. 4. vox fehlt. B. Hbg. 4 Stb.

1630a. Monomachia h. e. concerti ecclesiastici binis vocibus c. Bc. Hbg. 1630. 3 Stb. [B. Hbg., auch im Ms. B. D.

1630b. Ritornellorum quinis et senis vocibus. Hbg. 1630. 5 Stb. [B. Hbg.

1631. Geistliches Brautlied zu Ehren

Vincent Nannen über den 45. Ps. mit 2 bis 12 St. Hbg. 1631. [B. Hbg. 6 Stb.

1632. Einstim. Hochzeit-Concertlein ad Bc... dem Dn. H. Rosenbomio, Buchhändler ... compon. Hbg. 1632 Jac. Rebenlein. 2 Stb. 4⁰. [Upsala: Bc.

1634a. Concertus binis voc. Hbg. 1634. [B. Hbg. kompl.

1634b. Deliciae juveniles bivocales. Hbg. 1634. [B. Hbg. kompl.

1634c. Monophonia harmonico ... lat. una tantum voce human. ad Bc. Hbg. 1634. [B. Hbg. kompl.

1635a. Amores musicales, zu 3 St. 1. Thl. Hbg. 1635. [B. Hbg. Hannov.

1635b. Concentus musicus honori nupt.... Herrn Pincieri. Hbg. 1635. [B. Hbg.

1635c. Concertuum latino-sacrorum 2 et 4 voc. ad Bc. Hbg. 1635. [B. Hbg. kompl.

1635d. Concertus 3 vocales... Hbg. 1635. [B. Hbg. kompl.

1636. Monophonetica ... Hbg. 1636. [B. Hbg. kompl.

1637. 3 Hochzeitsgesänge 1. dem Herrn Hardens. 2. Herrn Jürgens. 3. Melch. Schumacher. Hbg. 1637. [B. Hbg.

1639. Trostlied dem Herrn Crusio Pastori Exuli. Wittebg. 1639. [B. Hbg.

1640. 2 Hochzeitslieder 1. des Herrn Langii. 2. Herrn Sal. Walter. Hbg. 1640. [B. Hbg.

1641. Naenia manibus ... J. Fabricius. 5 voc. Hbg. 1641 Rebenlein. 6 Stb. [B. B. B. Hbg.

1646. Concertuum lat.-sacrar. 2, 4 et 5 voc. ad Bc. Lib. 1. Rostoch. 1646 J. Richel. 6 Stb. 9 Psalmen u. 1 Messe. [B. Frkft. B. Hbg. Musikfr. Wien. Kopenhagen inkompl. Paris Nat.

1649. Der 130. Psalm zu 5 Stim. Hbg. 1649 Rebenlein. [B. B. 6 Stb.

1651a. Sabbathische Seelenlust, das ist: Lehr-Trost-Vermahnung- und Warnungsreiche Lieder ... von *Joh. Rist*, Lünebg. Joh. u. Heinrich Stern. 8⁰, mit Rist's Portr., 356 pag., 58 Lieder mit Melod. u. B. [Hofb. Wien. B. W. B. Kgsbg. B. Lpz. br. Mus. B. Br.

1651b. Der LXV. Psalm Davids. Mit 3 Vocal- und 2 Instrumental-Stimmen sampt zugehörigem Bc. vor die Orgel ... Hbg. 1651 Mich. Pfeiffer. 6 Stb. fol. [B. B. br. Mus.

1652a. 4stim. Concertlein c. Bc. Hbg. 1652 Rebenlein. 5 Stb. [B. B.

1652b. Trauer-Gesang a. d. 57. Ps. mit 5 Stim. ib. 6 Stb. [B. B.

1653. Herrlicher göttlicher Trost mit 8 St. ib. 1653. 9 Stb. [B. B.

1655a. Neue musikalische Fest-Andachten, bestehend in Lehr-Trost-Vermahnungs- und Warnungsreichen Liedern, über alle Evangelien und sonderbahre Texte ... mit wohlgesetzten Melodyen können gespielet und gesungen werden ... von *Joh. Rist*. Lüneburg 1655 Joh. u. Heinr. Stern. 8⁰. 347 S. mit 52 Liedern mit B. [B. Kgsbg. B. Lpz. B. W. br. Mus.

1655b. Motetta 6 voc. Hbg. 1655 Pfeiffer. 7 Stb. [B. B.

Mss. B. B. 18885. Part. Stück 2: Jube Domine à 2 cori c. fondam. 6 Bll. — Ms. W 96: 5 geistl. Lieder f. 1 St. und B. W 102. 20 geistl. Lieder ebenso.

Ms. 100a. B. Hbg. 3 voll. in Tabulatur-Partit. 1. Concertuum latino sacrorum Lib. 1—4. — 2. 1. Thl. teutscher geistlicher Concerten; dito 2. u. 3. Thl.

Ms. B. Hbg. Tabulatur teutsch. geistl. Concerten. Vol. 1—3. — Dieselben in Stimmen zu 2, 4 und 5 Stim. mit Bc. betitelt: Opera musica, auch: Concertuum latino-sacrorum.

Ms. B. Hbg. 1 vol. enth. 1. Declaratio monochordi. — 2. Kurze Anleitg. zur Singekunst.

Ms. B. Hbg. 26 Gelegenheitsgesänge von 1623—1655. Jede einzeln mit Titel.

Ms. B. Hbg. Geistliche Gesänge mit 4/5 St.

Ms. B. Hbg. Pro capella fidicinia ad Musicophilum.

Ms. B. Hbg. Chorus fidicinius etlichen Kirchen-Psalm. mit 3, 4, 5, 6 u. 7 St. u. Bc.

Ms. B. Hbg. Contrapunctus simplex componirt in Hbg.

In B. Kgsbg. eine Violinstim. zu einer Passio sec. Matthaeum.

5 geistl. Lieder mit B. in P. Sohr's Musical. Vorschmack 1680.

4 geistl. L. im Winterfeld 2 (Eitn. 2).

Zahn druckt aus Rist's Liedern 22 Melodien ab, siehe 5, 417.

Sellitti (Selitti, Sellite, Seletti u. a. Varianten), **Gioseffo;** Gerber 1 sagt, dass er in Rom geb. ist und 1733 seine erste Oper Nitocri daselbst zur Aufführung gelangte. In der Hofb. Wien Ms. 17566 wird er Maestro di capella, Napolitano genannt. Da seine Werke in Deutschland und Eng-

land mehrfach verbreitet sind, muss er sich wohl später in diesen beiden Ländern hauptsächlich aufgehalten haben. Man kennt von ihm:

Sesostri, re d'Egitto, Opera 1742. Ms. P. [Kremsmünster.

L'Orazio, an opera, composed, „nel Carnevale 1746". 3 voll. im Ms. P. qu4⁰. [R. C. of Mus.

Il Cinese rimpatriato, Intermezzo in un'atto, représ. à Paris 19/6 1753. Ms. P. [Paris l'opéra.

Nitocri, Dramma per musica, 3 atti del Zeno. 3 voll. Ms. 20720. P. [B. B. Dresd. Mus. 3 voll. Ms. 800.

Cantata „Io che terror del mondo" per Sopr. ed orch. In occasione delli Sponsali tra L'Illmi. Sig. Marchesi Gius. Maccarani. e Maddalena Gabrielli. Ms. 134. P. [Cambridge FW.

Aria: Dammi sol l'estremo. Ms. 123. P. [B. B.

1 Duetto à 2 Sopr. und 1 Aria à Sopr. Ms. 108 u. 756 c. strom. P. [Dresd. Mus.

In Karlsruhe im Ms. 905: Aria: Se per me sentite amore à Alto, 2 V. Violetta e Cemb. Stb. — Ms. 908 mit Silliti gez. Concerto a Fl. trav. 2 V. e B. in Stb. Gd. 3 Sätze: Allg., And. Em., Presto.

In Schwerin F. befinden sich im Ms. 4 Arien in P. u. Stb. von denen drei den Ort Capranica 1742 (röm. Provinz) tragen, ferner 1 Sinfonia a 2 V. Va. e B. u. im Druck: Sinfonie à 4 parties en 2 cors ad lib. Paris, Mr. Bayard. Stb.

In Musikfr. Wien: Cantata a voce sola (Sopr. c. B.) Ms. P.

Im br. Mus., Ms. 346, Samlwk. von Arien u. Duette.

In Mailand Cons. 3 Arie per Sopr. c. strom., die 3. von 1740.

In Padua, Cap. Antoniana 2 Arien mit Instr.

In Hofb. Wien, Ms. 17566 P. qufol. 8 Arie con strom. Nel Carnevale 1733 (wahrscheinlich aus obiger Oper Nitocri).

Selmer, Heinrich Christoph, geb. 1725 zu Güstrow, gest. 1770 zu Ludwigslust. Bildete sich zum Oboevirtuosen aus, trat in die Strelitzer Hofkapelle, dann 1748 in die Berliner, darauf in die Schweriner, musste aber wegen Überanstrengung die Musik aufgeben, wurde als Sekretär bei der Herzogin von Mecklenbg.-Schwerin angestellt und erhielt den Titel Hofrat (Cramer 1, 980. Gerber 1).

Selneccer (Seleneccer), **Nikolaus,** geb. 6. Dez. 1528 zu Hersbruck bei Nürnberg, gest. 24. Mai 1592 zu Leipzig. Sohn eines Protonators, versah schon als zwölfjähriger Knabe den Organistendienst in der Burgkapelle in Nürnberg, kam 1549 nach Wittenberg, studierte Theologie und übernahm den seit Jahren unbesetzten Organistenposten. In der 1581 erschienenen Verteidigung gegen die Schmähschrift von Josua Lagus sagt er, dass er sich stets in wohlhabenden Verhältnissen befunden und sich als junger Mann nie um einen Dienst beworben habe (sic?). Als aber das Organistenamt in Wittenberg seit vielen Jahren unbesetzt gewesen sei, habe er sich auf Bitten seiner Freunde bewegen lassen dasselbe 1557 (sic?) zu übernehmen. Man habe aber einen Monat später *Hermann Finck* „von Hof aus" verschrieben. Dies scheint S. sehr gekränkt zu haben, so dass er auf Finck seinen ganzen Hass warf. Da Finck aber schon 1554 dahin berufen wurde, so ist obige Jahreszahl falsch (siehe M. f. M. 11, 63/64 und Koch 2, 191). 1554 wurde S. Magister, 1557 Hofprediger und Prinzenerzieher in Dresden, muss aber 1561 als Philippist sein Amt verlassen und geht als Professor nach Jena, 1568 von den Flacianern vertrieben, geht er als Professor und Superintendent nach Leipzig, wird dann 1570 Hofprediger, Konsistorialrat und Generalsuperintendent in Wolfenbüttel, legt den Grund zur Universität Helmstadt, geht 1574 nach Leipzig zurück, wird 1588 durch die Kryptocalvinisten seiner

Ämter entsetzt und des Landes verwiesen, darauf wird er Superintendent in Hildesheim, nach dem Tode des Kurf. Christian von Sachsen aber in seine Ämter in Leipzig wieder eingesetzt. Man sieht aus obiger Biographie wie unsicher durch die Religionsstreitigkeiten im 16. Jh. jede Lebensstellung war und das gepriesene Jh. gar Manchem grofses Leid gebracht hat. S. war ein fruchtbarer Schriftsteller, Dichter geistlicher Lieder und Komponist derselben. Sein Tonsatz lässt den wohlgebildeten Musiker erkennen. Er legt in den Choralsätzen die Melodie in die Oberstimme. Urteil im Winterfeld 1, 404. Zahn 5, 403. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Christliche Psalmen, Lieder, vnd Kirchengesenge, in welchen die christliche Lehre zusam gefasset vnd erkleret wird ... Lpz. 1587 Joh. Beyer. 4°. 598 S. mit 4stim. Liedern. Selneccer's Tonsätze sind mit N. S. gez. Siehe Näheres bei Zahn 6, 74, der auch Tonsätze und Melodien mitteilt. [Gotha. B. M. B. G. B. K. B. Zw. B. Frkft. B. B. br. Mus.

Aufgenommen sind von seinen Tonsätzen in den Hymnen von Clauderus, in Vopelius Gesgb. 1682, in Joh. Chr. Kühnau's Choralgesge. 2. Thl. In Joh. Geo. Ebeling's geistl. Andachten von Gerhard 1667.

In Praetorius (Mich.) 8. Teil der Musae Sioniae 1610 Nr. 273 mit Selneccer gez., im Text aber ist Joachimus Magdeburgus genannt. — In Wolfg. Ammonius' Libri tres Odarum 1579 folgen am Ende des 3. Buches Oden von S. (siehe Bohn's Kat. S. 196, 1579).

Im Winterfeld 1, Nr. 106, ein Tonsatz. 3 in neuen Ausgaben (Eitner 2).

Selner. Drei Musiker dieses Namens standen in Braunschweigischen Diensten. *Christoph* ist 1606 auf Urlaub, *Daniel* war um 1614 auf Urlaub in dänischen Diensten u. wird in Braunschweig erwartet. *Gabriel* wird 1606 erwähnt und beträgt sein Geh. 270 Gld. (Chrysander 1, 150). Letzterer wird bereits 1584 vom Kurf. von Sachsen dem Kurf. von Brandenbg. empfohlen, bis dahin stand er in sächs. Diensten (s. Staatsarchiv).

Selner (Sölner), **Johannes,** geb. um 1525 zu Neuburg i/d. Pfalz, gest. Ende Nov. 1583 zu Leubnitz b. Dresden; studierte zu Wittenberg Theologie (eingeschrieben den 16. Juni 1550), versah die Kantorstelle in Wittenberg und wurde 1553 zum Kreuzkantorat in Dresden berufen, führte aber das Amt nicht zur Zufriedenheit. Endlich sah er seinen Hauptwunsch einer geistlichen Stelle erfüllt, die er am Anfange 1560 als Pfarrer in Leubnitz b. Dresden erhielt. 1577 unterz. er die Concordienformel.

In einem alten Verzeichnis von Notenbeständen (Archiv des Landeskonsistoriums in Dresden und im Ratsarchiv) werden 5 Bände Kompos. von S. angeführt (Viertelj. 10, 255).

Selva, Giovanni Elia, Abbate; in der B. M. befinden sich 6 Trios für 2 V. u. Vcl. im Ms.

Selvaggi, Gaspare, geb. 13. Jan. 1763 zu Neapel, gest. ebd. um 1847. Florimo nennt ihn mehrfach einen Dilettanten, ohne Näheres mitzuteilen. Fétis schreibt: Er genoss seine Erziehung im Priester-Seminar, machte unter Zingarelli Kompositions-Studien, dann unter Aless. Speranza. 1794 ging er nach Paris und gab Gesangs- und theoretischen Unterricht, publizierte auch 2 Sammlungen Romanzen bei Nadermann. Von hier ging er gegen 1811 nach London, kehrte aber nach 6 Monaten nach Neapel zurück, von der Königin Murat zum Vorleser ernannt, dabei erfüllte er auch wieder seine Pflichten als Priester und wurde Mitglied der Akademie in der Ab-

teilung für Archeologie. Seine literarischen Arbeiten bestehen aus einem philosophischen Werke, einer Uebersetzung der Tragödien Euripides und einer theoretischen Musik-Abhandlung, betitelt:

Trattato di armonia ordinato con nuovo metodo, e corredato di tavole a dichiarazione delle cose in esso esposte. Napoli 1823 Raff. Miranda. Auf dem Titel fehlt der Autorname. 8⁰. 169 S. 33 Tafeln mit Musikbeisp. [Bologna. Brüssel. B. B. Mailand Cons.

6 Romances italiens avec acc. de Pfte. ou Harpe et V. oe. 4. Paris, Mlles. Erard. Part. [B. Wagener.

Cavatina „Che fa il mio bene" per Sopr. c. Quartetto. Ms. P. [Mailand Cons.

Selvaggio, siehe **Ruslin,** Simon.

Sembucci, Michaele,
ist in Bernh. Schmid's II. Orgelbuche von 1607 mit 1 Tonsatze vertreten.

Semilli, Richard de, ein Troubadour des 13. Jhs., von dem die Nationalb. zu Paris 14 Chansons besitzt.

Seminiati, Santino, bez. sich 1619 u. 1620 als Organist an der Kathedrale zu Ceneda (bei Treviso). Er gab heraus:

Compieta a 8 voci con il Bc. di ... Ven. 1619 Vincenti. 9 Stb. 4⁰. [Bologna: A 1. B. 1. T. 2 Bc.

Salmi in Concerto facili et commodi da cantarsi a 6 voci con la parte grave continuata per l'organo di ... Op. 3. Ven. 1620 ib. 7 Stb. 4⁰. [Bologna nur 1 Stb. mit C bez., Abdr. der Dedic. Kat. 2, 310.

Semler, Franz Xaver, geb. 8. März 1772 (zu Berlin?), gest. 27. Febr. 1857 zu Berlin. Ein Bratschist, der zuerst in der Kapelle des Markgrafen von Schwedt diente, 1790 in die Kgl. Kapelle zu Berlin eintrat u. die Bratschenstimme im Quartett König Friedr. Wilh. II. spielte. Seit 1802 trat er sogar in Konzerten als Bratschist auf. 1841 wurde er pensioniert und erreichte das hohe Alter von 84 Jahren (Ledebur).

Semmler, Christoph, geb. 2. Okt. 1669 zu Halle, starb ebd. um 1740. Er gilt als der Erfinder eines Metronoms, der jedoch nicht praktisch verwertet wurde. In seiner Schrift:

Jüdische Antiquitäten der hlg. Schrift, Halle 1708 in 12⁰, handelt das 15. und 16. Kapitel über die Musik der Leviten, die Mizler in seiner Bibl. Bd. 2 p. 71 abdruckte. — Im Conserv. zu Brüssel befinden sich Cantaten zu 4 Stim. mit 2 V. Va. u. B. Ms. Stb. nur mit Semmler gez. 1. Ein Kindelein so löbelich, mit 1729 gez., nebst einem 2. variirenden Exemplare. 2. Erstaunet ihr Himmel, s. a.

Senaillé (Senallié), **Jean-Baptiste,** gewöhnlich ohne Vornamen mit *le fils* bez., geb. 23. Nov. 1687 zu Paris, gest. ebd. 29. April 1730. Violinschüler von Queversin, einer der 24 Geiger der Kgl. Kapelle Louis XIV. Castil-Blaze S. 146 bez. ihn als Haute-Contre de Violon. Wurde darauf Vorsteher (prévòt) beim Tanzmeister Bonnefons, ging dann zu seiner Vervollkommnung nach Italien und hielt sich längere Zeit in Modena auf. Valdrighi 12, 79 verz. ihn bis 1719 als Violinisten in Modena. 1719 kehrte er zurück und trat in den Dienst des Herzogs von Orleans (Fétis). Er bez. sich auf seinen Drucken mit „ordinaire de la musique du Roi". Man kennt von ihm:

Sonates à V. seul avec la Bc. Paris chez l'auteur, Boivin, Foucault. fol.

Liv.	1.	1710.	10	Sonaten	44 S.
„	2.	1712.	10	„	51 S.
„	3.	1716.	10	„	47 S.
„	4.	1721.	10	„	59 S.
„	5.	1727.	10	„	53 S.

[B. B. Liv. 1—4. B. Wagener Liv. 1—5. Paris Nat. liv. 1. 2. Paris Arsenal 1. 2. Stadtb. Besançon liv. 1. Hofb. Wien 1—4. Die Musikfr. Wien besitzen auch den Druck, doch sagt der Kat. nicht welcher liv., ebenso der Kat. des Cons. zu Paris. In B. Rostock liv. 1.—4. Dresd. Mus. liv. 2.

In Maupetit's Menuets einige Nrn. mit Senalier gez. In Deldevez' neuer Ausg.

(Eitner 2) 1 Sonate. In Moffat's Meisterschule (Simrock) 1 Piece.

Senal (Senel), ... ein Böhme, Virtuose auf der Nagel- oder Stiftharmonika, lebte in Wien, begab sich um 1783 mit seinen beiden Nichten auf Konzertreisen und liefs sich in Ludwigsburg mit Trios hören (Gerber 1).

Sendel, ... lebte an der Grenze des 18. Jhs. und zeigt Gerber 2 eine Kantate: die Harmonie, im Ms. an.

Ein *Sendelius* wird im Verz. der Musikalien der Kantoreigesellschaft zu Pirna vom Jahre 1654 mit dem Werke Suspiria musicalia genannt.

Seneca, ...

Die B. K. Ms. fol. 61 besitzt in einer Samlg. Tänze ein Bransle à 4, gez. mit le 20. Oct. 1668. Wahrscheinlich ist damit Ant. Senecé gemeint.

Senecé (Seneçai), **Antoine Bauderon** Sieur **de,** geb. 13. Okt. 1643 zu Maçon, gest. 1. Jan. 1737. 1673 wurde er Kammerdiener der Königin Marie-Therèse, Frau Louis XIV., dann bei der Herzogin von Angoulême. Nach deren Tode zog er sich zurück. Fétis sagt nicht wohin. Er war als Dichter und Schriftsteller bekannt und hatte für Lully mehrere Texte geschrieben. Nach Lully's Tode gab er anonym eine kleine Schrift heraus:

Lettre de Clément Marot à M. de ***, touchant ce qui s'est passé a l'arrivée de Jean-Baptiste de Lully aux Champs-Élysées. A Cologne 1688 P. Marteau. 12⁰. 119 S. Beschreibung in Weckerlin's Katalog. [C. P. Brüssel.

— Neue Ausg. Lyon 1825. 8⁰. 59 S. [B. B. Brüssel.

Eine deutsche Uebersetzung in Marpurg's hist. Beiträgen Bd. 3, S. 387 und im Auszuge in Hiller's wöchentl. Nachrichten 1767 S. 234, der auch den Namen des Verfassers bekannt giebt.

Senel, ... trat 1756 als Lautenspieler in London auf (Pohl 2, 374).

Séneschal, siehe **Le Seneschal,** Giles.

Senf, H... C... L..., Pfarrer in Chursachsen Ende des 18. Jhs., schrieb für das Göttinger Musenalmanach Gedichte mit Melodien und gab dieselben dann gesammelt unter dem Titel heraus: Gedichte von Filidor mit Musik. Lpz. 1788. [B. Lpz.

Senff, Johann, um 1621 Altist an der Hofkapelle in Halle. Scheidt widmet ihm u. a. seine Sammlung Paduanen.

Senfl (Sennffl, Senfel, Senffel), **Ludwig,** der Schweizer, wie er sich unterschreibt, ist am Ende des 15. Jhs. in Zürich geboren und da ihn David Köler in seinen Psalmen am 1. Juni 1554 als einen noch Lebenden und Forster am 31. Jan. 1556 als Verstorbenen bez., so wird das Jahr 1555 als das Zutreffenste seines Heimganges sein. Er soll ein Schüler Isaac's gewesen sein, dessen Posten er nach Isaac's Abreise nach Florenz am Ksl. Hofe in Innsbruck 1515 erhalten haben soll, er wird im Wiener Status des Hofgesindes 1519 unter den Altisten verz. (La Mara 5). Als Ks. Karl V. 1520 auf den Thron kam, wurde S. mit einer Provision von 50 Gld. rhein. auf Engelhartszell angewiesen u. entlassen, gez. 19. Febr. 1520 in Augsburg. S. muss eine Zeitlang in Augsburg gelebt haben, denn er hatte das im Jahre 1520 erschienene Samlwk. Liber selectarum cantionum (Eitner 1, 1520) auf Konrad Peutinger's Wunsch zusammengestellt und redigiert, wohl auch die Korrektur überwacht oder selbst gemacht. 1526 berief ihn der Herzog Wilhelm von Baiern an seinen Hof (wie die Quinque salutationes uns belehren). Seine Briefe unterz. er mit „Ludwig Sennffl fürstlicher Componist zu

München“ (4. Bd. der Publikation, 8⁰. S. 67. Die dort mitgeteilte Biogr. bedarf mannigfacher Verbesserungen, doch die Briefe und Bibliographie sind beachtenswert. Nachschrift. Obige Biographie ist zum Teil überholt durch die in den bayerischen Denkmälern 3. Jahrg. von den Herren Dr. *Thürlings* und Dr. *Kroyer* umfangreichen biographischen Untersuchungen, die mir zu spät bekannt wurden, aber im Auszuge sich in den M. f. M. 1903 befinden. Der Biographie schliefst sich die Partitur der Magnificat octo tonorum 1537 an, denen sämtliche Werke folgen sollen. Senfl's geistliche Kompositionen sind noch ganz in der damals niederländischen strengen Satzweise geschrieben und zeigen ihn als einen tüchtigen Kontrapunktiker von grofser Tiefe bei oft herber Ausdrucksweise, während er im deutschen mehrstimmigen Liede den Kontrapunktiker nicht verleugnet, doch aber sanftere Töne anschlägt. Mit ihm stirbt das alte deutsche Lied aus und wird von Ausländern verdrängt, erhebt sich aber durch Hassler in moderner Verjüngung. Senfl's bekannte Druckwerke sind folgende:

Varia carminum genera, quibus tum Horatius tum alii ... Norimbg. 1534 Formschneider. 4 Stb. qu4⁰. 31 Nrn. Das Vorwort an B. Schrenck übersetzt im Winterfeld 1, 169 ff. Abdruck der 4 stim. Oden in P. in Viertelj. 3, 50 ff. [B. M. B. B: Media vox. Jena: Disc. Glasgow 4 Stb.

In den Hoffhaimer'schen Horaz. Oden von 1539 befinden sich am Ende auch 9 von Senfl, in Viertelj. ib. S. 26 abgedruckt.

Quinque salutationes D. N. Jesu Christi ex illustrissimi Principis et Domini Wilhelmi ... Noribg. 1526. fol. Wird von C. F. Becker p. 119 und Proske Musica divina IV. Vorwort erwähnt. Im Ms. ohne Jahr mit obigem Titel s. l. et a besitzt es die B. M., Ms. 89 und die B. Brüssel im Ms. 1808, fds. Fétis, in einer Kopie in P. von Perne, letztes Stück. Es enthält 5 Gesänge, siehe Maier's Hds. Kat. Im Kat. des C. P. ist es auch verz. ohne Angabe ob Druck oder Ms.

Magnificat 8 toni (4/5 voc.) Noribg. 1537 Formschneider. 4 Stb. qu4⁰. [B. B. B. M. B. K. 4 Stb. defekt. Dresd. Dreikönigskirche: C. A. T. Hofb. Wien.

Canon 4 voc. Einzeldruck, Bl. in fol. [B. M.

In M. f. M. 24, 157 wird ein gedrucktes Chorbuch der Kgl. Landesb. in Wiesbaden beschrieben auf dessen 2. Bl. Ludouicus Senffl 1558 steht und darauf 1 Messe folgt, nach dieser kommen noch 6 andere Messen. Eine Druckfirma fehlt.

Mss. in *B. B.* 20740. Part. von neuerer Hd. Die sieben letzten Worte des Erlösers am Kreutz, 9 Sätze zu 4 St.

— Ms. Z 24. Chorb. von Soph. Paminger 1599 geschrieben enth. neben Isaac's Choralbuch: Addita quaedam von L. S.

— Ms. Z 13. Chorb. des 16. Jh. fol. 134: Missa sup. Psalm: Nisi dominus 4 voc. — fol. 182: De profundis clamavi, c. 2. p. 5 voc. — fol. 196: Nisi dominus, c. 2. p. 4 voc.

— Ms. 147 in K. Magnific. 8 tonorum. Stb. Kopie. — Ms. 232 in K. 1. Discubuit. 2. Beati omnes. 3. Usquequo, in Stb. — Ms. 233 in K: Canon, O crux ave. — Ms. Z 26, Orgelb. von Kleber 1520, fol. 149: Ich stund an einem morgen, f. Orgel bearbeitet.

— Ms. W 34 in P. 1. Veni sancte spiritus 4 v. 2. Genuit puerpera regem 5 v. 3. Ecce Maria genuit 4 v. 4. Nativitas tua Dei fili 4 v. — W 94 in P. 3 deutsche weltliche Lieder 4 v. — W 96 in P. 4 deutsche weltl. u. 2 geistl. Lieder 4—6 Stim. W 99 in P. Christ ist erstanden 6 voc.

In Joh. Walther's Gesangbüchlein von 1525, 5 Stb. am Ende angehängte hds. Gesänge von S. [B. B.

Mss. in *B. M.* Ms. 9 Chorb. Missa dominicalis 4 voc. Ms. 10 Chorb. Missa paschalis 5 voc. und in Part. Missa signum crucis 4 voc. 1573 kopiert. Ms. 60 Chorb. 4 Messen 4 voc. Aufserdem zahlreiche Hymnen und Sequenzen, Messenofficien (Introit. Gradual. etc.), Motetten, Psalmodie. In Ms. 43 fol. 107 ein Salve regina 4 voc. in 8 part. wird als Autograph bezeichnet. Siehe Maier's Kat. der Hds. Einiges auch in moderner P., die im Kat. fehlen.

Mss. in *B. Br.* 5 lat. Gesänge. „Vita in ligno" in 5 Teilen, bisher nur in 3 Teilen bekannt in 4 Mss. vorhanden. 1. Da Jacob das Kleid ansach 5 voc. im Druck nur zu 4 Stim. Ms. 16.

Mss. in *B. Proske.* Missa paschalis, Part. Also heilig ist der tag 6 voc. Christ der ist erstanden u. a. Der Kat. A IV. verz. 33 lat. u. deutsche Gesänge in alten Mss. — Im Cod. Pernner befinden sich: In Gotes namen faren wir 5 v. Maria zart 4 v. Discubuit Jesus. Ecce Maria. O bone Jesu. Pange lingua und noch 14 Gesänge.

— In der Abtlg. Butsch, 5 Stb. qu4⁰. von 1538 (Kat. 211) mit L. Senfel u. L. S. gez:

Pater peccavi, in 3 Teile zu 4 u. 5 St. Da pacem 4 voc. Omnes gentes c. 2. p. 5 voc. Tota pulchra es in 3 Teil. 5 voc. Grates nunc, c. 2. p. 5 voc. Christe qui lux 4 voc. Sum tuus in vita 4 v. Saulus autem, c. 2. p. 5 voc. Illuminare Hierusalem 4 voc. Nescens mater 4 v. Media vita c. 2. p. 5 v.

— Im Ms. 940 zwei Gesge.

In B. Kassel, Ms. 4⁰ 24, 4 Stb. von 1535—1550, mit L. S. gez. Nr. 12 (De profundis), Nr. 63 (Omnes gentes), Nr. 74 (Ecce quam bonum), Nr. 94 (Usque quo).

Mss. in *B. Dresd.* 4 lat. Mot. und 1 Canon im Druck.

Mss. in *B. Zw.*, der gedr. Kat. verz. S. 296 43 lat. und deutsche Gesge.

Mss. in *Basel* F. X. 1—4 enthält 38 deutsche Lieder u. lat. Gesge. meist unter den Buchstaben *L. S.* In F. X. 5—9 Nr. 27 De profundis clamavi c. 2. p. 5 voc.

Hofb. Wien, Ms. 18810, 5 Stb. von c. 1530: Alles regetz. 4 voc. fo. 3a. — 3 Carmen 4 voc. ohne Text, fo. 4. 5. 6. — Die prünlein die da fliefsen 6 voc. fo. 45. — Es taget vor dem walde, 5 voc. — Im Tenor die Melodie zu: M. dein bin ich. — Helena desiderio plena, 5 voc. fo. 44 mit der Ueberschrift 28. Sept. 1533, im Tenor: Fortuna. — Jetzt schayden pringt mir schwer, 4 voc. fol. 10 = Ott 1544, 74. — Ich stund an einem morgen 5 voc. fo. 44, Tenor: Fortuna. — Ich sag und clag 4 voc. 3 Str. fo. 49. — Kain sach mir nye auff erden, 5 voc. 3 Str. fo. 40. — K. dein bin ich 5 voc. 3 Str. fo. 48b 4 mal die Melodie mit anderen Texten bearbeitet. — Lust hab ich gehabt zur Musica, 4 voc. 12 Str. fo. 36, das Gedicht soll auch von S. sein, abgedr. in Cäcilia von Schott Bd. 25, 120. — M. dein bin ich, 5 voc. fo. 50b u. fol. 51b. — Lamentatio 4 voc. fo. 4b. — Nasci pati mori, 5 voc. Ten: Fortuna, im Disc. 21. Sept. 33. Text vollst. — Ob glück hat neyd, 4 voc. fo. 11. — Unseglich schmertz entfindt mein hertz, 4 v. 3 Str. — Virgo prudentissima, 5 voc. Ten: Fortuna, 5 voc. fo. 45 überschrieb. 1. Oct. 1533. — Warhafftig mag ich sprechen wol, 4 v. 3 Str. fo. 47 = Ott 1534 Nr. 83. — On allen schertz 4 voc. 3 Str. fo. 52. — Dem ewigen got, 4 voc. fo. 53b. — Al brecht mirs schwer und gros leid, 4 voc. fo. 54b. — In lieb und freid, hab ich mein bescheid, 4 voc. fo. 55b. — Ich armer man, 5 voc. fo. 56a, in der 5a. Ach Gott wem soll ichs klagen und Contratenor: Mein herz ist alles traurens vol.

In der Universit.-Bibl. in München, 4 Stb. im Ms., beschrieben in M. f. M. 32, Nr. 6, befinden sich 24 Lieder, siehe das Register in den Monatsheften.

B. Brüssel fds. Fétis Ms. 1810 Nr. 15. Ps. 50, 5 voc. Miserere. P.

Ein Rätzelkanon mit Auflösung in M. f. M. 14, 94 und Verbesserung S. 190.

Im Gothaer Cantionum ecclesiasticus lib. Ms. in gr. fol. eine Missa fol. 302.

1 Tonsatz in Gallus Dressler's Practica modorum 1561.

Laudate Dominum 6stim. sechsfacher Kanon in Nicol. Roggius' Musicae practicae 1566. — In Dilliger 1622e Non moriar 3stim. bearbeitet.

In alten Samlwk. 189 deutsche Lieder und 76 lateinische Messen, Motetten u. a. (Eitner 1).

In neuen Ausg. 94 Gesge. (Eitner 2). In Ambros' 5. Bd. Musikgesch. S. 385 bis 403: Ave rosa sine spinis 5 v. c. 2. p. — Wol kumpt der Mai 4 voc. — Im Maien, im Maien (1534). — Ueber den Gesang „Non moriar" M. f. M. 22, 64.

Senft, Luigi, 1795 Klarinettist am Kgl. Theater zu Florenz (Textbuch zu Portogallo's Lo strattgemma. B. B.). Ob das folgende Werk von ihm ist, bleibt fraglich:

Concerto in D f. Clavier zu 4 Hd. mit 2 V. Va. u. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons., ohne Vornamen. Ebenso in B. Schwerin F. unter Senfft, ohne Viola. Ms. Stb. — Gerber 1 verz. ihn 1780; im Breitkopf'schen Verz. ist er schon 1770 mit obigem Konz. angezeigt.

Senger, ... um 1779 Organist an St. Jakob in Prag, gab öfter Orgelkonzerte (Gyrowetz, Selbst-

biogr. Ich vermute, dass er damit *Seegr* meint).

Senger (nicht Serger wie Forkel 1, 133 schreibt), **Johann Friedrich,** war um 1773 neben Friedrich Seemann Hoforganist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 3, 149).

Senolier, ... ein französischer Komponist des 18. Jhs., der

im Ms. 6208, einem Samlwk. der Kgl. Hausbibl. zu Berlin, mit einer Sonate „à basse de Viole avec accomp.“ vertreten ist (Basse de Viole ist die Gambe).

Sens, Imbert, ein Virtuose auf dem Serpent in Paris um 1780, gab eine

Nouvelle méthode, ou principes raisonnés du plain-chant, dans sa perfection, tirés des Elemens de la musique, cont. aussi une Méthode de Serpent ... Paris 1780 la veuve Ballard. 12°. 268 S. heraus (Gerber 2).

Senserre, siehe **Sanserre.**

Sensillo, ...

In B. M., Ms. P. ein Ave regina 4 voc.

Senter, ...

gab um 1783 zu Paris 6 Violinduos op. 1 heraus (Gerber 1). 1796 erschien op. 2, 6 Duette (Gerber 2).

Senterre, Pierre, siehe **Sanserre.**

Senus, Adrian, Praeceptor der Chorknaben an der Hofkapelle in Wien um 1543 (Köchel 1).

Sepp, Pater **Ildephons** (Alphons), geb. 6. Okt. 1653, gest. 13. März 1713 im Kloster Mariaberg in Tirol, in welches er 1672 eintrat. Er wird als Komponist gerühmt (Kornmüller 1, 419).

Sepp, Karl, diente in der kurf. Kapelle zuerst in Mannheim, dann von 1778 ab in München; einmal verz. ihn die Akten als Violinisten, dann wieder als Bratschisten. Auch als *Sepp junior* wird er schon 1776 in Mannheim mit 220 Gld. Gehalt als 2. Violinist angeführt. 1780 petitioniert er immer noch um Ersatz der Reisekosten von Mannheim nach München. Seinen Tod fand ich im Totenregister der Frauenkirche verz., doch wird das Datum den Begräbnistag bezeichnen: 9. März 1798, 44 J. alt. Am 26. wird er erst dem Kurf. gemeldet.

Wilhelm Sepp war auch kurf. Hofmusikus und starb nach dem Totenregister am 20. April 1791, 76 Jahr alt. Demnach wäre dies der *Senior*.

Fr. Walter verz. *Karl* als Violinsten in Mannheim von 1771—78 und *Wilhelm* von 1747 ab als Violinisten und von 1759 ab als Bratschisten bis 1778, womit Walter's Darstellung abbricht. Demnach ist der Bratschist nicht Karl.

Sepp (Seppi), **Paul,** Altist an der Hofkapelle in Dresden, lässt 1675 seine Familie aus Regensburg nachkommen (s. Staatsarch.), nach Fürstenau 1, 93—98, der ihn Seppi nennt, diente er von 1666 bis c. 1680 mit 600 Thlr. Gehalt.

Die B. B. besitzt im Ms. 20600, P. Stück 3, ein Kyrie et Gloria 4 voc. c. 3 instrum. et Bc. 8 Bll. aus dem 17. Jh. mit *R. P. Sepp* gez. Fraglich ob es von obigem ist. — In der Bibl. der kathol. Kirche in Dresden unter *Paolo Seppi* ein Beatus vir a 4 voc. a capella.

Septiesme livre des chansons à 4 parties, siehe Phalese 1560d.

Sepulveda, ...

ist durch Lautenpiecen in Valderavano's Musis dicatum 1547 bekannt.

Seracini, Claudio, zu Siena geb., gab 1624 heraus:

Seste musiche, aus dem Burney 3, 528 eine Passage für Gesang wegen ihrer Geschmacklosigkeit mitteilt. Wo das Werk selbst sich befindet ist mir nicht bekannt.

Serafico, siehe **Nardò** Benedetto Serafico di.

Serafin, Antonio, war um 1765 Priester und Bassist am S. Marco in Venedig (Caffi 2, 48).

Serafini, Serafino, da Saludeccio, Kapellmeister am Dome zu Sinigaglia (Titel), gab heraus:

Il 1. lib. delle Canzoni capricciose a 4 voci ... Ven. 1584 Ang. Gardano. 4 Stb. qu4°. 21 Canz. [B. D.

Serafino, siehe **Cantone.**

Seraglio, Hercole, aus Ferrara, ist im Samlwk. Vincenti's Giardino de musici 1591 mit dem Gesange Occhi vaghi 5 voci vertreten.

Seraphino, Francisco, Herausgeber folgenden Samlwkes:

Fior de Motetti e Canzone noui composti da diversi eccell. musici. S. l. et a. (1526.) Stb.? 4⁰. [Hofb. Wien: Sup. A. T. Firma wahrscheinlich im fehlenden Bass.

Die 14 Nrn. sind von *Claude, L'Heritier, Jo. Lebrung, Laurus Patarus, Fr. Seraphin* 2 und *Verdelot* (siehe Eitner 1, 1526c sine dato).

Im Vatican, Ms. Cod. 5318 von einem *Fra Serafino* eine „Epistola musicae". Anfang des 16. Jhs.

Florenz verz. im Kat: *Serafino del Monte Reale:* Candido ... Tenore delle Mascherate musicale.

Im Domkapitel in Verona, Codex cart. 16. Jh. Titel: Motetti, ein Veni sponsa, gez. mit *Franc. Seraphin.*

Serassi, Giuseppe, geb. im Nov. 1750 zu Bergamo, gest. um 1817 ebd. Ein seiner Zeit berühmter Orgelbauer, über den Fétis genauer berichtet. Er gab folgende Schriften heraus:

Descrizione ed osservazioni pel nuovo organo nella chiesa posto del SS. Crocifisso dell'Annunziata di Como. Como 1808 Pasquale Ostinelli vicino al Liceo. 12⁰. 3 Bll. XI u. 33 S. [B. B. B. M. Bologna, Kat. 1, 147 Auszüge. Einsiedeln.

Sugli Organi, lettere a Gio. Simone Mayr, P. Bonfichi e C. Bigatti. Bergamo 1816 nella stamp. Natali. 8⁰. 75 S. [Bologna. Angebunden: Catalogo degli organi fabbricati da 'Serassi di Bergamo, 20 S. Mailand Cons.

Pougin berichtet über einen älteren *Gius. Serassi*, il vecchio genannt, der 1694 geb. und 1760 starb und sich als Orgelbauer auszeichnete, wahrscheinlich ist es der Vater des obigen, da er in Bergamo lebte, wo obiger geb. ist.

Ferner über einen *Giovanni Battista Serassi*, Sohn des S. vecchio, geb. 9. Mai 1727 zu Bergamo, gest. 13. Mai 1808 ebd. Ein Geistlicher und Ordensbruder, der sich nicht nur als Orgelvirtuose auszeichnete, sondern auch als Komponist von einer Anzahl Sonaten und Vokalwerken. Auch eine Schwester erwähnt er, *Maria Catarina*, die eine ausgezeichnete Sängerin war, doch schon mit 33 Jahren 1756 starb.

Seratelli, ... vor 1771 Kapellmeister beim Herzoge in Venedig (das ist der Doge).

Serces, James, Vikar zu Appleby, schwor am 25/7 1737 als Sänger an der Kgl. französischen Kapelle im St. James Palast zu London, als Nachfolger des verstorbenen Philipp Menard (Rimbault 52 u. 232).

Seré, siehe **Serré,** Jean.

Sergeant, Pierre, 1563 Bassist an der Kirche St. Martin zu Ypres (Straeten 2, 254).

Serger, s. **Senger,** Joh. Friedr.

Sergiers, Paul.

Der Katalog der Kirchenbibl. von St. Walburge zu Audenarde verz. von „Sergiers" 1 Mot. f. 1 St. u. 3 Instr. Er war nach Straeten 1, 223 um 1716 Sängermeister an der Kathedrale zu Antwerpen. Im 3. Bde. S. 6 verz. er ihn von 1715 bis c. 1718.

Sergius, Martin, Tauch[a bei Leipzig? als Geburtsort].

Ist bekannt durch einen Gelegenheitsgesang der 21 Leipziger Männern gewidmet ist, betitelt: Harmonia ex Syr. 6. In honorem humaniss. nec non doctiss. virorum-juvenum (folgen die 21 Namen) cum iis in celeberr. Academiâ Lipsiensi Magisterii dignitas 30. Jan. ab inclytâ facult. philosoph. ritu solenni decerneretur ... Lips. 1617 haered. Valentini. 16 Bll. 4⁰. A juventute tua elige doctrinam 8 voc. [B. Zw.

Serigsche Buchhandlung in Leipzig, gab die Samlg. heraus:

Auswahl deutscher Lieder mit ein- und mehrstimmigen Weisen. 9. verbesserte Auflage. Lpz. s. a. 12⁰. 608 S. [B. Wagener.

Serini, Giovanni Battista, aus Cremona, wie ihn Haffner bez. Wahrscheinlich ist er derselbe, den Bitter 2, 132 als Komponisten am Schaumburg-Lippe'schen Hofe verz. mit 480 Thlr. Gehalt, der am 14. April 1756 entlassen wurde. Auf dem Ms. 137 der B. B. wird

er mit „Music. di Camera a Bückeburgo“ bez. Man kennt von ihm nur einige Sonaten für Klavier, die in Haffner's Raccolta Bd. 2 u. 4 sich befinden. In obigem Ms. 137 der B. B. stehen p. 12 u. 16 eine Sonata 4a et Sonata 5a per il Cembalo.

Serini, Giuseffo, lebte ein Jahrhundert früher als der obige und soll nach Gerber 2 und Fétis auch in Cremona geb. sein. In Wien wurde 1680 das Oratorium „Il genio deluso, Oratorio per St. Omobono“, Text von Eumaschi aufgeführt, P. im Ms. in Hofb. Wien. Fétis erwähnt das zu Venedig gedruckte Textbuch von 1680.

Der Kat. der Hofb. Wien verz. aber unter Ms. 17 908 nur eine Serenate: Il concerto de dei e delle Muse, 8. Settemb. 1685. — Die *B. B.* besitzt im Ms. W 56 Nr. 795, Motetto: Sum in medio, à Sopr. c. 2 V. Va. e B. P. — Im Samlwk. C. J. Latrobe's, London 1806, 6 voll., befindet sich dieselbe Motette und die Arie: O fallaces.

Sermer, siehe **Cernier.**

Sermes, François, le Sieure de, **Mersenne's** Beiname.

Sermisy, Claude (Claudin, Claudio), nur selten mit dem Zunamen versehen, doch ist unter Claude, Claudin in der ersten Hälfte des 16. Jh. nie ein anderer als der obige gemeint. Die älteste Nachricht über ihn erfahren wir durch das Begräbnis König Louis XII. von Frankreich, wo er 1514/1515 unter den Sängern der Kgl. Kapelle genannt wird und zwar auch nur mit Claudin (Thoinan 91). Fétis berichtet über folgende Aktenstücke, die er schon früher in der Revue musicale XII, 1832 veröffentlichte: 1532 wird er als Unterkapellmeister genannt — auch auf dem Drucke von 1542 heifst es noch: „regii sacelli submagister“. Er hatte auch die 6 Knabensänger in Verpflegung und Unterricht und bezog einen Geh. von 1080 livres. Unter König Heinrich II, 1547, wurde er erster Kapellmeister. Die verschiedenen Titel auf Drucken seiner Werke lauten: 1549 Regis Galliarum Sacelli Magister. 1556, regii Symphoniacorum ordinis praefectus et in regali parisiensis palatij Sacellus Canonicus. Herr Michel Brenet fand in den Akten der Ste. Chapelle zu Paris folgende Eintragungen: 1508 Kleriker u. Sänger a/d. Ste. Chapelle. Vor 1515 an der Kgl. Kapelle. Am 20. Sept. 1533 wurde er Kanonikus an derselben St. Kapelle und Unterkapellmeister an der Kgl. Kapelle. Er starb zu Paris 1562. Seine nachweisbaren Werke sind folgende:

Nova et prima motettorum editio 6. 5. 4. et 3 voc. Cum indice XXVIII Motectorum. lib. 1. 2. 3. Paris 1542 Attaignant et Juillet. 4 Stb. qu4⁰. [Cap. Sistina in Rom. Hofb. Wien.

Missa cum 4 vocibus, ad imitationem moduli „Ab initio“, condita ... Parisiis 25. Apr. 1556 Nic. du Chemin. Chorb. gr. fol. [B. Kgsbg. Bologna. Einsiedeln.

Missa c. 4 voc. ... „Voulant honneur“, condita. Paris 1556, 9. Maji. Ib. Chorb. gr. fol. [ib. u. Hofb. Wien.

Missa c. 4 voc... „Tota pulchra es“, condita. Paris 1556, 22. Maij. Ib. Chorb. gr. fol. [ib. und Wien.

Missa c. 5 voc. . . „Quare fremerunt gentes“, condita. Paris 1556. Ib. Chorb. gr. fol. [ib. ohne Hofb. Wien.

Missae tres Claudio de Sermisy Regij Sacelli Magistro, praestantissimo Musico Auctore ... cum 4 vocibus ... IX Lectionum fol. 2. Philomena praevia fol. 13. Domini est terra fol. 23. Lutetiae 1558 apud Adrianum le Roy et Rob. Ballard. Chorb. gr. fol. [B. B. B. Kgsbg. Krakau. San Pietro in Rom. Modena. Einsiedeln von 1568?

— Ibidem 1583. Chorb. gr. fol. [B. B.

Missa 4 voc. ... Plurimorum modulorum. Lutetiae 1558 Le Roy et R. Ballard. Chorb. gr. fol. [besafs 1825 der Hofprediger Hauber in München.

Die Samlwke., auf deren Titel er genannt ist, siehe Eitner 1: 1532, 1534a, 1540b, 1557c und 1558.

In Samlwk. ist er überhaupt mit 208 Gesg. vertreten (Eitner 1). Aufserdem noch in Granjon's Trophée liv. 2., 1559 mit 1 Chanson. In Scotto's 3. lib. delle Muse à 3 v. 1562: On en dire ce qu'on. — Eine Motette in Scotto's 1. lib. de' Motetti 5 voci 1549. In Gardane's 1549a 2 Motetten.

In Mss. in *B. M.* Ms. 69 Chorb. fol. 1: Inclina Dne. aurem 8 voc. — Ms. 92 Chorb. f. 28: Congratulamini mihi omnes 4 v. u. eine defekte in Ms. 132. Chansons sind in Ms. 202 drei Ch. Ms. 204 sieben Ch. Ms. 205 zwei fragliche. Ms. 207 elf Chans. — Magnific. 8 toni 4 voc. in P.

In B. Proske, 5 Stb. von 1538 mehrere Gesänge.

In *Cap. sistina* Cod. 155: Missa sup. Domini est terra 4 v. — Cod. 17: Missa Philomene praevia 4 v. — Cod. 76: Domini est terra 4 v.

In *B. Cambrai* von 1542 Ms. 124 Nr. 21: Viens tost despiteux 4 voix. Amour passion incréable. Jamais un coeur qui d'amour. Les yeulx bandés de trite cognoisance 4 voix und ein Motetto Nisi Dnus. aedificavit.

In *B. Kassel* Ms. 4⁰. 24 von 1550 in 4 Stb. Nr. 41: Deus in adjutorium meum.

In *B. B.* in neuerer P. W 87 u. 97 drei Chans. Languir me fais. Dont vient cela belle. Il me souffit 4 voix. Alle in neuer Ausg. von Commer.

In *B. Dresden*, Ms. B 1270, 5: Laudate dnum. 6 voc.

Im *Domkapitel in Verona*, Cod. cart. 16. Jh. betitelt: Motetti. Unter Claudius ein Aspice dnus. und Si bona suscepimus.

In *B. Modena*, Chorb. des 16. Jhs. zu 4—5 Stim. 1 Missa. In *Bologna*, Kat. 2, 342, Samlwk. im Ms. Nr. 15: Impetum inimicorum 4 voc.

In neuen Ausg. 3 Gesge. (Eitner 2). In Expert's Maîtres musiciens, Paris, Leduc, Samlwk. 1529 mit 11 Chansons (M. f. M. 30, 9). In Publikation Bd. 23: 3 vierstim. Chans. auf Seite 54—56 in P.

Serpent,

Tablature ou gamme fac. p. apprendre à jouer du Serpent. Paris. Boyer. 18. Jh. [B. B.] Vielleicht die Schule von *Imbert Sens.*

Serperio (Serpieri), **Francesco,** gab heraus:

Fr.. Serperii Romani Missa et Vespertinum officium dominicale 4 vocib. concin. c. B. ad org. Romae 1631 Roblettus. 5 Stb. 4⁰. [Bologna fehl. C. T. Abdr. der Dedic. Kat. 2, 135.

Serpilla e Baiocco,

overo il marito giocatore e la moglie Bacchettona, Intermezzi comici musicali, da rappres. in Brusselle nell'opéra di Lucio Papirio il 1728. Ms. in fol. ohne Autor. [Brüssel Cons. Kat. 2372 mit ausführlicher Beschreibung.

Serra, Antonio; der Kapellmeister Ignazio Donato zu Ferrara widmete ihm 1618 seine Concerti ecclesiastici. Er war ein Schüler desselben und nahm 1625 in eine spätere Auflage obigen Werkes die Motette: O magnum misterium a voce sola von ihm auf.

Serra, Michel Angelo, aus Mantua, ein Priester. Fétis bez. ihn als Kapellmeister a/d. Kirche del Vado zu Ferrara. In seinen Drucken wird er 1618 mit „Canonicus regulari D. Salvatoris beim Erzbischofe Petrus Aldobrandini in Ravenna" als Kapellmeister bez. Auch 1628 bez. er sich ebenso. Er gab heraus:

Missae 4 voc. item Missa pro defunct. Clementis non Papae. Antverp. 1608 Phalesius. 4 Messen. [B. Haberl inkompl., Titel fehlt.

Missae quattuor vocibus decantandae una cum B. pro org. Auctore D... Lib. 2. Ven. 1615 Vincentius. 5 Stb. 4⁰. 4 Messen, 1 Te Deum. [Bologna fehlt Bc.

Gli Alleluja in contrapunto à 4 voc. co'Bc. Ven. 1628 Vincentius. [B. Haberl inkompl.

In Phalese's Corona sacra 1626 ein Gesg. unter Michaelis Serra.

In Bologna, Ms. Samlbd. in 8⁰. 4 Psalmen zu 8 Stim., mit *Sarra* gez.

Serra, Don **Paolo,** da Novi, sein Geburtsort, deren es aber fünf Orte giebt. Er war 1753 überzähliger Sänger an der päpstl. Kapelle (Kat. 1, 258 von Bologna) und ist bekannt durch:

Introduzione armonica sopra la nuova serie de'suoni modulati oggidì e modo di

rettamente, e più facilmente intuonaria di ... Roma 1768 nella stamp. di S. Michele a Ripa, per il Giunchi erede del Bizzarrini. 4⁰. 230 S. Kapitelanzeige l. c. [Bologna. Brüssel.

Serranus, Johann Baptist, aus Onoltzbach in Franken (Ansbach), lebte um 1565 und ist bekannt durch

Das christlich Kinderlied D. Mart. Lutheri: Erhalt vns Herr etc. Itziger zeit nütz vnd nötig zu singen. In 6 Stim. gesetzt, vnd gedr. zu Witteberg. 1565. 6 Stb. qu4⁰. 2 Gesge. von Serranus und 1 von Andr. Schwartz Francus. [B. B. B. Br. fehlt T 2. Brieg, zum Teil auch im Ms. 10 Nr. 18. 2—5. Proske.

In B. Rostock eine Ausg. von 1568 (?). Siehe Joh. Walther.

Cantio Epithalamii, in nuptiis ... Joan. Leopoldi Cygnaei et virg. Helenae Eberi ... Witeberg. 1566. 5 Stb. à 4 Bll. mit 1 Gesg. in 2 Teil. von Serran. u. 1 von Hertfelder. [Brieg.

In B. Bohn in Breslau ein Epithalamion (Dextera jam dextera). Witebg. 1567. 4 Stbll. qu4⁰.

In B. Br. im Ms. 2 deutsche geistl. Lieder: Erhalt uns Herr b. d. Wort. Herr Gott, himml. Vater. Beide aus Das christl. Kinderlied.

1 Bl. in gr. fol. Das Gebet Josaphat: II. Paral. XX. Wenn wir in höchsten nöten sein, 7 Stroph. f. 5 Stim. Paulus Eberus fac. 1566 ... Witebergae 1567 Joh. Schwertel. [B. B. in 6 Stbll. B. Br. in gr. fol.

Serrati. ... aus Castiglione, war um 1627 Kanonikus und ist

in Marco Ghirlandi's Madrigaletti mit einem Gesange vertreten (siehe Vogel 1. 290).

Serre, Jacques la, s. **Laserre.**

Serré, Jean, de Rieux, sein Geburtsort in der Haute-Garonne, gegen Ende des 17. Jhs. Er schrieb das Gedicht:

Les Dons des enfans de Latone. La musique, et la chasse du cerf Poëmes dedies au Roy. Paris 1734 P. Prault. 8⁰. 330 S. u. 32 S. mit einem Verz. von Opern von 1645 bis 1733. [Brüssel. Bologna. Bibl. des Herrn Scheurleer eine Ausg. von La Haye 1737. 12⁰. Näheres bei Fétis.

Serre, Jean-Adam, Maler und Musiker zu Genf, geb. um 1704 daselbst, lebte um 1751 zu Paris und kehrte später wieder nach Genf zurück. Er beteiligte sich lebhaft an den damals musik-theoretischen und akustischen Fragen und schrieb aufser einigen Artikeln in Zeitschriften:

1. Essais sur les principes de l'harmonie, où l'on traite de la théorie de l'harmonie en général, des droits respectifs de l'harmonie et de la mélodie, de la basse fondamentale, et de l'origine du mode mineur. Par Mr. Serre. Paris, Prault fils 1753. 8⁰. 159 S. [Brüssel. Bologna. B. B. B. Dresden. Musikfr. Wien. br. Mus. Glasgow.

Einige Exemplare tragen nach Fétis den Druckort „Geneve". (Ist wohl eine Verwechselung mit dem nächsten Drucke.)

2. Observations sur les principes de l'harmonie, occasionnées par quelques écrits modernes sur ce sujet, et particulièrement par l'article fondamental de M. d'Alembert dans l'Encyclopédie, le traité de théorie musicale de M. *Tartini*, et le Guide harmonique de M. *Geminiani*. Par J. A. Serre. Genève, H. A. Gosse et J. Gosse 1763. 8⁰. 206 S. [Brüssel. Stadtbibl. Genf. B. B. B. Dresden. br. Mus. Bologna. Glasgow.

Eine Beurteilung nebst Auszügen in Hiller's wöchentl. Nachricht 1767 S. 49 ff.

Fétis weist noch auf verschiedene bibliogr. Irrtümer hin, die in früheren Biogr. begangen sind.

Im Mercure de France 1742 p. 160 befindet sich noch der Artikel: Réflexions sur la supposition d'un troisième mode en musique.

Ein *M. Serre* ist in Stef. Bernardi II. Missae quinque 1619 mit einer Messe vertreten.

Serta, Giovanni Gitro,

bekannt durch Concerto à 5. Violino princip., 2 V. Va. et Cembahle dy (!) Mons. . per schripficirt (?) P. F. E. Fick. Ms. Stb. [Schwerin F.

Serta, Johann, von 1710 bis 1729 Violinist und Lehrer am Domstift zu Salzburg, später wird er Konzertmeister betitelt (Peregrinus 93. 169).

Von einem *Serta* befindet sich in einem Ms. der Studienbibl. zu Salburg ein Samlwk., betitelt: „Musica. Partieen pro liutho, Violino, Basso ... 45 Piecen

auf 53 Bll. in fol. Wahrscheinlich rührt dasselbe von obigem her.

Sertorij, siehe **Sartorio,** Ant.

Servillas (Servillias), s. **Hérault.**

Servilliers, de. nennt sich einen Liebhaber und gab 1780 zu Paris 6 Arien mit Guitarre heraus (Magazin).

Servin (Servinus), **Jean,** geb. zu Orléans gegen 1530, lebte um 1572 in Lyon, wie Fétis sagt. Er schliefst dies aus dem Verlagsorte seiner Werke. Man kennt von ihm

Les cent cinquante Pseaumes de David, composez à 3 parties, dont l'une est le chant commun, separéz par cinquantaines, à la fin desquelles, y a prières devant et après le repas, imprimés en 3 volumes et mis en musique par J. Seruyn, pour servir à la gloire de Dieu. Orléans 1565 Loys Rabier. 3 Hefte zu je 50 Psalmen, doch nur 1 Stb. vorhanden, welches ist nicht gesagt, besafs 1871 Herr Lutteroth (siehe M. f. M. 3, 195).

Psalmi Davidis à G. Buchanano versibus expressi nunc primum modulis 4. 5. 6. 7 et 8 voc... Lugduni 1579 Carolus Pesnot. 5 Stb. qu4⁰. [B. M.

Premier (Second) livre de Chansons à 4, 5, 6, 7 et 8 parties, par Jean Servin. Lyon 1578 Pesnot. 4 Stb. qu4⁰. [B. K. B. M.

Meslange de Chansons nouvelles à 4 part. par ... Lyon 1578 Pesnot. 4 Stb. qu4⁰. [B. K. B. M.

In B. M., Ms. 132, 5 Stb. defekt, 4 Motetten zu 6—8 Stim.

Servj, siehe **Antonio** und **Giacomo** de Servj.

Sesé y Beltran, D. Blasio, geb. um 1636 zu Saragossa, wurde Organist bei den Karmelitern in Madrid. Er soll Orgelkompositionen hinterlassen haben. Ueber die spanischen Bibliotheken, die aufserordentlich reichhaltig sein sollen, ist man aber noch gar nicht unterrichtet. Bisher scheiterten alle Versuche, dieselben zu katalogisieren, an dem Widerstande der Bibliotheksvorstände, die durchaus keinen Einblick in die Bibl. gestatteten. Sie mögen wohl ihren Grund haben.

Sese, Don Juan. Organist an der Kgl. Kapelle zu Madrid im 18. Jh. Fétis zeigt von ihm an:

Versos de organo para el cantico del Magnificat y demos Psalmos de la Iglesia. Madrid 1774 Miguel Copin. — Six fugues pour l'orgue ou le pfte. Ib. 1774.

Sess, ... war um 1789 Violinist an der Hofkapelle in München (Kreisarch.).

Sessa d'Aranda, ein italienischer Mönch, wie Fétis sagt, dem Praetorius in Syntagma 3, 243 grofses Lob spendet. Man kennt von ihm nur eine einzige Samlg. Madrigale in 4 Auflagen:

Canto | Del Sessa d'Aranda. Il 1. libro de Madr. a 4 v. Nouam. composti & dati in luce. Lib. 1. Ven. appr. li figliuoli di Ant. Gardano 1571. 4 Stb. in 4⁰. 24 Nrn. Dedic. an Don Pompeo della Noia, gez. v. Komp. o. Dat. p. 22 23 zwei Madr. von *Cedraro*, der sich nennt: „Discipolo del Sessa." [B. M. R. C. of Mus.

— ib. 1583. 4 Stb. [B. D. Kathedr. in Pistoja. Register in der Bibliogr. der Samlwk. 1583g.

— Elmstadt 1605. 4 Stb. 26 Nrn. mit 1 Weelkes. [Proske.

— Elmstadt 1619 Luzius. Ebenso. [B. L: C.

2 Madrig. 4 voc. in Samlwken. 1590f. und 1641.

Sessa, Donna Claudia.

Im Samlwk. Patto's: Canoro pianto 1613 befinden sich die Gesge: Occhi io vissi di voi und Vattene pur lasciva, 1 voc. c. B.

Sessa, Giovanni Battista, ein Buchdrucker um 1495 zu Venedig, gab heraus:

Tractatus musices. Am Ende: Explicit musices non inutile compendium: ad Saluatoris honorem primorumq. Impressum Venetiis per ... 4⁰, 8 Bll. [br. Mus. Bologna (Kat. 1, 262 Beschreibg.).

Sessi, Marianne, verehelichte Freiin *von Natorp*, geb. um 1771 zu Rom, gest. 10. März 1847 zu Wien, 76 Jahr alt.

Eine berühmte Sängerin, die auch Einiges komponierte. Fétis führt 3 Drucke

an, bekannt ist mir nur ein Gesang für 1 Singstimme mit Klavierbegltg. in der B. der Musikfr. Wien.

Sesthalier, ... wurde um 1526 am Dome zu Salzburg als Organist angestellt (Peregrinus 37).

Sesti, Vincenzo.
Die Kgl. Musikal.-Samlg. in Dresden besitzt von ihm: Robert u. Klaerchen. Ballade von Tiedge, mit Pfte. Braunschweig, Mus. Comptoir. qufol.

Sestini, Francesco, aus Bibbiena (Toscana), diente um 1608 als Musiker am Hofe zu Florenz. Brief von Gagliano vom 12. Aug. 1608 (Viertelj. 5, 554).

Setia, Marco de, Contraltist um 1468 am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Settiani, Carlo, aus Neapel.
In Padua, Cap. Antoniana, eine Motette religioso per B. con orch. im Ms.

Settimia, Signor.
In einer Samlg. Arie e Madrigali in Bologna im Ms. (Kat. 3, 24) befindet sich ein Gesang.

Setzkorn, ... Virtuose auf der Laute, giebt mit Enderle, einem Violin-Virtuosen, in Frankf. a/M. am 16. und 23. Mai 1749 Konzerte (Israel 36. 42).

Seuberlich, Daniel, pseudonym für *Fr. Nicolai*, der den feinen Almanach 1777 herausgab.

Seubert, Johann Friedrich, ein Violinist um 1773 an der Hofkapelle in Stuttgart. Forkel 1, 134 verz. ihn noch 1781 (Sittard 3, 148).

Seuche, ... ein süddeutscher unbekannter Komponist, von dem sich
im Ms. P. in Göttweih viele Messen und in Klosterneuburg 3 Messen und 2 Litaneien befinden.

Seufs, Zacharias, um 1594 Violist am Weimarer Hofe (M. f. M. 29, 140).

Seutler, Simon,
ein Lautenist, der in Phalese's Hortus Musarum 1552 mit 5 Fantasien vertreten ist.

Sévelinges, Charles-Louis de, Chevalier de St.-Louis, geb. um 1768 zu Amiens, widmete sich der Militärkarriere, floh beim Ausbruch der Revolution und kehrte erst 1802 zurück.

Während der Zeit hatte er sich der Literatur zugewendet, schrieb Zeitungsartikel, auch Brochüren das Theater betreffend und eine kleine Biographie über Mozart. Auch an Michaud's Biogr. universelle war er beteiligt (Näheres bei Fétis). In Fétis' Bibl., B. Brüssel, Nr. 3839 die Schrift: Le rideau levé, ou petite revue des grands théâtres (anonym). Paris 1818 Maradan. 8⁰.

Severdonck, Henricus, ein Niederländer aus dem 16. Jh., ist
im Ms. 11883, Samlbd. Nr. 11, Chorb., mit der Missa super Waer ist die allerliefste mein, 4 voc. vertreten. [B. B.

Severi, Francesco, aus Perugia, wurde am 31. Dez. 1613 Sänger (Sopranist) an der päpstl. Kapelle zu Rom (Titel). In der Dedic. zu den Psalmen nennt er Ottavio Catalani seinen Lehrer. Er starb am 25. Dez. 1630 zu Rom und ward beerdigt in der Kirche Santa Maria d'Itria (Fétis nach Baini. Haberl im röm. Kat. S. 70 verz. ihn unter *Severus* als Sopranisten bis 1630). Von seinen Kompositionen kennt man:

Salmi passaggiati per tutte le voci nella maniera che si cantano in Roma sopra i Falsi Bordoni di tutti i tuoni eccles. da cantarsi ne i Vespri della Domenica e delli giorni festivi di tutto l'anno Con alcuni Versi di Miserere sopra il Falso Bordone del Dentice composti da ... Paolo V. Libro 1. Roma 1615 Nic. Borboni. 1 vol. in qu8⁰ im Kupferstich. [B. B. B. M. Bologna. br. Mus. R. C. of Mus. Brüssel. Paris Nat. Mailand Cons. Rom Cecilia. Florenz Istituto mus.

Arie di ... a una, 2, et 3 voci da cantarsi, nel Chitarrone Clauicemb. .. Con alcune Arie con l'Alfabeto per la Chitarra alla spagnola. Lib. 1. Op. 2. Roma 1626 P. Masotti. 1 vol. in fol. 97 S. 71 Gesge. [besitzt Dr. O. Chilesott's in Bassano-Veneto.

Im Samlwk. 1 Mot. (Eitner 1) und in Robletti's Vezzosetti fiori 1622: O di

raggi 1 voc. e. B. — Im La Fage 1 Faux Bordon (Eitner 2).

Severino, Giulio.
In Vinci's Madrig. 5 voci lib. 1, 1566 p. 16/17 ein Madrigal. — Im Samlwk. 1568/1 ein Madr. (Eitner 1). In Molinaro's Intavolatura 1599 eine Fantasie. Im Ms. Z 32. B. B. Lautenb. des 16. Jhs. S. 3 eine Canzone francese und S. 117 Da poi che uidr(?).

Severnake (Scuernake?), **John,** Ministrel, spielte die Rebecke und ist seit Okt. 1518 bis 1558 an der Kgl. Kapelle in London angestellt. Sein Gehalt betrug £ 24. 6. 8. (Nagel 1, 14 ff. bis 24). Burney 6, 5 nennt ihn *John Severnicke.*

Severo, Antonio, da Lucca, von dem das Oratorium Il martirio di S. Erasmo 1700 zu Rom aufgeführt wird (Gerber 2).
Ferner besitzt die *B. B.* im Ms. 181 die Kantate Lidia e Fileno, per 2 Sopr. c. istrom. P. — In *B M*: 3 Cantate per voce sola c. Bc. Ms. P. — In *Dresd. Mus.* unter Severo de Luca, Ms. B 753: Scene buffe del Creonte. Tiranno di Teba (Ten. e B. c. istrom). P. 4⁰. — In *Paris Nat:* Serenata a 5 v. 1701. Ms. mit spanischem Texte. Severo di Luca gez. — In *B. Wagener* 2 Cantate in Kopie. — In *Oxford* Ch. Ch. 5 Cantate a voce sola. — In Bologna (Kat. 3, 198 unter De Luca) Cantata per Sopr.: Stravaganza d'amore arcade, Ms. DD 50. — In Modena, 2 Cantate im Ms. — In *B. Brüssel* Cons. im Ms. 702 von 1700, Samlwk. Nr. 4: Io sfido Cupido. Cantata con 3 V., mit Severo da Luca gez., qu4⁰.

Severo, Giovanni, aus Venedig, wird um 1651 a/d. kurprinzl. Privatkapelle in Dresden als Instrumentist mit 600 Thlr. angestellt und ist noch 1663 verz. (Fürstenau 1, 69).

Sewe, Ignaz, nach Reichard 1780, 252 war er Orchesterdirigent u. Korrepetitor am Theater in Pressburg 1779.

Sewski, Anton, bekannt durch:
Traité élémentaire d'harmonie pratique à l'usage des enfans. Paris. fol. [Glasgow.

Sexton, Thomas, diente von 1716—1745 als Sänger in der Kgl. Kapelle in London (Viertelj. 8, 516).

Sextula, Girolamo, Lautenist in Mantua um 1491 bis 1517 (Davari 15).

Seybold, J..., lebte am Ende des 18. Jhs.
Man kennt von ihm eine Sammlung neuer Orgelstücke 2 Hefte à 19 S. Worms, Kreitner. [B. B. B. Wagner.

Seydel, ... (vielleicht Fr. Ludw. Seidel?):
Der alte Robert Gray. Lied f. 1 Singst. mit Klav. in K. Müchler's Gedichte. 2. Aufl. Berlin 1802. Bd. 2. [Hofb. Wien.

Seydel, Isaac, siehe **Seidel** u. **Seidl,** Wolfgang.

Seydelmann (Seidelmann), **Franz,** geb. 8. Okt. 1748 in Dresden, gest. ebd. 27. Okt. 1806. Schüler vom polnischen Kapellmeister Weber und Naumann. 1765 begleitete er und Schuster Naumann auf Kosten des Kurfürsten durch Italien, wo er sich als Komponist u. Tenorist vervollkommnete. Nach der Rückkehr wurde er am 25. April 1772 als Kirchenkomponist angestellt u. hatte neben Naumann u. Schuster wöchentlich abwechselnd die Kirchen- und Opernmusik zu leiten und für neue Kompositionen zu sorgen. Am 17. April 1787 wurde er zum Kapellmeister ernannt mit 800 Thlr., die später auf 1000 erhöht wurden. Gemeinsam mit Joseph Schuster machte er sämtliche Stellungen durch u. blieben unzertrennliche Freunde (Gerb. 1. Fürstenau 1, 164. 175. Lpz. Ztg. 9, 94 Biogr. Ein themat. Verz. seiner Kompos. im Ms. in B. B.). Bekannt sind davon:
Mss. in B. B., im Autogr: Gloria u. Credo 4 voc. et orch. 1802. P. — Kyrie, Gloria, Credo 4 voc. et orch. 1806. P.
— Ms. 20760 in Kopie-Part., Oratorio: La Betulia liberata. 102 Bg. [auch in Berlin K. H. Ms. 5173.
— Ms. 20762. Missa Dm. 4 v. c. instr. P. 57 Bll.

— Ms. 20764. Stabat mater Cm. 4 v. c. instr. P. 40 Bll.

Mss. Leipz. Thom. P. 1. Missa Dd. 2. 2 Missae brevis Cm. u. Bd. 3. Magnific. 4. Salve redemptor f. Chor u. Orch.

Mss. in Dresd. Mus. La Morte d'Abel. Oratorio. P. Dresd. 1801.

— La Betulia liberata, Orat. P. Dresd. 1774.

— Gioas, Rè di Guida, Orat. P. Dresd. 1776 (auch in Stb.).

— 2 Missae in Bd. und Gm. 4 v. c. instr.

— 2 Agnus Dei 1. della Litania de Santi, per 1 voce c. Clavic. 2. à 4 concert. coll'orch. P.

— Salve regina à 4 concert. coll'orch. P.

— An den Schöpfer, Gesg. f. Sopr. mit B. qufol.

Mss. in der kathol. Kirche Dresden's nach dem Kat: 36 Messen, 1 Requiem, 37 Offertor., 15 Vesp., 12 Litaneien, 32 Antiphon., 40 Psalm., 2 Hymn., 4 Miserere, 4 Versetti, 1 Completorium und 1 Motette. Alle für Chor, Soli und kleines Orch. in P. u. Stb.

In B. Lpz. Ms. 300, Magnificat a 4 v. c. strom. Ms. P.

In B. Kgsbg. 3 Magnificat in C. Es. B. f. Chor u. Orch. Ms. P.

Hofb. Wien, Autogr. eines Fragments 1 Missa 4 v. c. strom. 1798 im Ms. 18342.

Amor per oro. Dramma giocoso. Dresda 1790 Ms. P. 2 voll. [Dresd. Mus.

Arsene. Singspiel nach Favart von A. G. Meifsner. Dresden 1779. Ms. P. 4 voll. [Dresd. Mus.

— Klavier-Auszug in 1 Aufz. Leipz. 1779 Breitk. qufol. 84 S. [B. B. Dresd. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. B. Kgsbg. br. Mus.

Il Capriccio corretto. Dram. giocoso per musica. Dresda 1783. Ms. P. 2 voll. [Dresd. Mus. Brüssel Cons: Dresd. 1774.

— Kl.-A. im Ms. 2 voll. [Dresd. Mus.

— Rondo e Cavatine per il Cembalo. Dresda, Hilscher. qufol. 12 S. [Dresd. Mus. B. M. Brüssel Cons. Schwerin F., dort noch ein 2tes Rondo e Cavatina. Ib.

— 1 Chor aus der Oper ... Ms. P. [Darmst.

La Finta filosofa, opera, Ms. Stb. [Dresd. Mus.

Il mostro ossa da gratitudine amore. Dram. giocoso. Dresda 1786. Ms. P. 2 voll. [Dresd. Mus.

La serva scaltra, Dram. gioc. Dresda 1792. Ms. P. 3 voll. [ib.

Il Turco in Italia. Dram. gioc. Dresda 1788. Ms. P. 2 voll. [ib.

La Villanella di Misnia. Dram. gioc. Dresda 1784. Ms. P. 2 voll. [ib.

— Rondo, Coro, Duetto e Cavatina nell'opera ... Das Landmädchen zu Meifsen. Dresda, Hilscher. Kl.-A. [Schwerin F.

Cantate: Sie kömmt, die vielgeliebte Mutter; f. Soli, Chor u. Orch. von Seydelmann und Lang (der Dichter?) Ms. P. [Musikfr. Wien.

Il primo amore, Cantata a voce sola c. strom. Ms. P. [Dresd. Mus.

Circe, Cantata. Ms. P. ib. — Licenza. P. [ib.

2 Rondo mit Klav. und Instr. — 12 Duetti per 2 Sopr. c. strom. P. — Duetti à 2 Sopr. col B. P. [ib.

Lob des dritten August's. Ein Gesang S. C. D. zu Sachsen an Höchst dero Namensfest gewidmet (Sopr. mit Bc.) qufol. [ib.

Ms. in Wolfenbüttel 308 und 313 ein ital. Duett und eine Arie im Kl.-A.

Lieder und Gesänge in Samlwken.

6 Lieder aus Almanachen. Ausschnitt [B. M.

Im Joh. André 1. Samlwk. Arien.

Im Bossler Nr. 14. Arie aus dem Türk in Italien (Märzheft).

Freimaurer Lieder 1782. 1788b.

Gesänge f. Maurer. Dresden. [B. M.

In Hiller's 5. u. 6. Samlg. Arien und Duette, von S. 4.

In Hilscher's Auswahl von Arien.

In Kriegel's Lieder am Clavier 1790/91.

In Böheim's Maurerliedern.

In Reichardt's Lieder geselliger Freude 1796, I. II.

---

2 Sinfonien in D. Ms. P. [Berlin K. H.

3 Sonates pour le Clavecin ou Pfte. avec acc. d'un V. oe. 3. Dresd. Hilscher. [Dresd. Mus. br. Mus.

3 Sonates p. le Clavecin av. l'acc. d'une Fl. trav. Drésde, Hilscher (1787). [Schwerin F.

6 Sonate a Cemb. e Flauto. Ms. Dresd. Mus. Ebendort noch 2 Sonate per il Cemb. c. V. im Ms. 6 Sonate per il Cemb. solo. 2 Sonate, Ms.

6 Sonaten für 2 Personen auf Einem Clavier ... Lpz. 1781 Breitk. qufol. 69 S. [B. Kgsbg. Dresd. Mus. B. Wagener.

Sonate à 4 ms. per Cemb. Ms. [Dresd. Mus.

Sonata à 2 Cembali. Ms. [Dresd. Mus.

Allegretto del Capriccio Coretto cosa serve avec un core & con Variazioni per

il Cembalo. Dresda, Hilscher. qufol. (1790). [Dresd. Mus. B. Lpz.
Im Samlwk. Rondo, Lpz. 1784 ein Satz.

Seydelmann, Franz Ignaz, um 1764 Männer-Altist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 292 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 155).

Seydenck, Balthasar, seit etwa 1663 Violinist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 400 Rthlr. Gehalt; wird 1680 verabschiedet (Fürstenau 1, 93).

Seydl, Ferdinand, aus Falkenberg in Schlesien, von 1745—1774 Violinist und Konzertmeister a/d. Hofkapelle in Salzburg (Peregrinus 93). Marpurg 3, 186 nennt ihn Hofkomponist.

Seyebade, Hermann, Sohn des Hofpredigers in Braunschweig, wurde 1589 zum Organisten an St. Lamberti in Lüneburg gewählt u. st. 24. Dez. 1591 (Junghaus 19. 36).

Seyer, Johann Heinrich, 1664 Kantor an der Sackheimer Kirche in Königsberg,
gab zwei Trauergesänge zu 1 St. mit 3 Gamben und zu 5 Stim. mit einer 5st. Sinfonia in Königsberg 1664 bei Reusner heraus. [B. Kgsbg.

Seyfahrt, ... In einer Subscriptionsliste von 1783 nennt er sich Organist in Bremen.

Seyfart, Johann, 1646 Organist an St. Bernhardin zu Breslau, wurde 1649 Stadtpfeifer daselbst (M. f. M. 32, 199).

Seyfarth, Joh. Gabr., s. **Seyffarth.**

Seyfert, Joh. Gottfr., s. **Seifert.**

Seyfert, Johann Kaspar, geb. 1697 zu Augsburg, gest. ebd. 26. Mai 1767 im 71. Lebensjahre. Schüler von Kräuter in Augsburg, erhielt darauf vom evangel. Scholarchat von Augsburg ein Stipendium um zu reisen und sich in der Musik zu vervollkommnen, wurde Schüler Pisendel's in Dresden und erhielt 1743 nach Kräuter's Tode die Kantor- u. Musikdirektorstelle des evangel. Musikchors in Augsburg. Er soll auch ein tüchtiger Lautenist gewesen sein.
Gerber 1 erwähnt noch seine zahlreichen Kirchenkompositionen „u. andere Musiken", ohne genauere Angaben (Cramer 3, letztes Stück S. 101 bez. ihn als einen wenig veranlagten Komponisten. Siehe auch Marpurg 1, 78).

Seyffart, Friedrich, Oboist von 1710—11 a/d. Weifsenfels-Querfurter Hofkapelle (J. O. Opel).

Seyffarth, Johann Gabriel, geb. um 1711 zu Reisdorf im Weimarschen, gest. 9. April 1796 zu Berlin. Schüler Joh. Gottfr. Walther's in Weimar, ging dann nach Zerbst zu Höckh und Fasch und bildete sich zum Violinisten und Komponisten aus, kam dann an die Kapelle des Markgrafen Heinrich zu Berlin und 1740 an die Kgl. Kapelle, wo er auch die Balletmusik zu schreiben hatte. Er schrieb aufserdem Sinfonien, Konzerte für Violine, Trios u. a. (Gerber 1. Ledebur. Bitter 1, 26 nennt ihn Seifarth u. giebt seinen Gehalt mit 300 Thlr. an).
In Upsala befindet sich im Ms. eine Sinfonia à 4 in F♯ für 2 V. Va. u. B., gez. mit *Seiffarth.* In Brüssel Cons. dieselbe in Stb. — In den geistl. Oden in Melodien gesetzt von einigen Tonkünstlern in Berlin, 1758 bei Voss erschienen [B. Lpz.], befindet sich auch eine Ode mit J. G. Seyfarth gez. In Breitkopf's Samlwk. 2 von 1759 ein Lied, ebenso in Birnstiel 1760 b. In Ms. P 295 in B. B. eine Gavotte und 2 Menuette f. Klav. mit Seyfart gez.

Seyffert (Seifert), **Martin,** um 1717 bis etwa 1733 Oboist an der Hofkapelle in Dresden mit 220 Rthlr. Gehalt (Fürstenau 1, 124).
In der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden befinden sich unter *Seyffert* ohne Vornamen 3 Concerti a Oboi e Fagotti concertato c. V. Va. e B. Ms. Cx. 868. 6 Stb. und à 2 Violini concertat. c. V. Fl. Ob.

e B. Ms. 866 in Part. Ferner Concerto a V. concert. c. V. Va. Ob. e B. in 7 Stb. Ms. 867. Wahrscheinlich sind dieselben von obigem.

Seyffert, Wolfgang, zeichnet auch nur „sumptibus Seyffertinis", ein Musik-, Buchdrucker und Verleger, der von c. 1625—1666 in Dresden verlegte. Er gab das Samlwk. heraus:

Varii variorum tam in Italiâ quam Germania excellentiss. Musicorum concertus, ab 1—4 vocib... Dresdae 1643. 4 Stb. 4⁰. 25 Nr. Siehe Eitner 1 S. 283. [B. B. B. Brdbg. Löbau nebst einem Bc. Paris Nat. B. Kgsbg: Bc. Kopenhagen. inkompl.

Seyfried, Ignaz Xaver Ritter **von,** geb. 15. Aug. 1776 zu Wien, gest. ebd. 26. Aug. 1841 (Lpz. Ztg. 43, 717). Sein Vater, Hofrat beim Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst, bestimmte ihn zum Juristenfache, trotz seiner Vorliebe zur Musik, die er nebenbei fleifsig betrieb und unter Mozart's u. Kozeluch's, später unter Haydn's u. Albrechtsberger's Leitung in allen Fächern der Kunst wohl bewandert war. 1792 bezog er die Prager Universität und setzte dann in Wien die juristischen Studien fort. Als *Winter* in Wien seine Opern aufführte, wurde er dessen steter Begleiter und derselbe erlangte auch das Zugeständnis des Vaters, dass S. sich der Musik widmen dürfe. Am 1. März 1797 wurde er Kapellmeister am Schickanederschen Theater. Es folgte nun Oper auf Oper, die er für das Theater schrieb, doch fanden sie wenig Beifall, wie die Lpz. Ztg. 3, 346 berichtet. 1827 zog er sich vom Theater zurück u. lebte als wohlhabender Mann ganz sich und der Kunst, schrieb zahlreiche Zeitungs-Artikel, gab Albrechtsberger's theoretische Werke in einer Gesamtausgabe heraus, sowie Preindl's Wiener Tonschule und Beethoven's Studien. Ueber letztere schreibt Thayer 3, 80, dass sie ein Betrug sind. Beethoven hatte 1808 aus Em. Bach, Türk, Kirnberger, Fux und Albrechtsberger Auszüge gemacht, um sie bei dem Unterrichte des Erzherzogs Rudolph zu verwenden, während Seyfried sie für Studien ausgiebt, die er selbst bei Haydn und Albrechtsberger gemacht habe (Schilling's Lex. Zahlreiche Urteile in der Wiener Musikztg., der Berliner Musikztg. und der Lpz. Ztg.). Von seinen zahlreichen Werken sind folgende nachweisbar:

Ludwig van Beethoven's Studien im Generalbasse, Contrapuncte und in der Compositions-Lehre... Wien (1832) Tob. Haslinger. 8⁰. 22 und 352 S. 2 Taf. 144 S. biogr. Notizen.

— 2te revidierte im Text vervollständigte Ausg. von Henry Hugh Pierson, Prof. der Tonkunst zu Edinburgh. Lpz. 1853 Schuberth & Co. 8⁰. 14, 328, 118 S. u. 7 Taf. [Proske. (Davon erschien auch ebd. eine Ausg. in englisch. Sprache).

— 2te (?) rev. und im Texte... von Edgar Mansfeldt Pierson. Lpz. 1856 ib. 8⁰. 446 S.

— 1876 erschien ebd. eine billge Ausg. zu 2 M von 450 S.

[Alle gröfseren Bibl. besitzen die eine u. a. Ausgabe.

In der Cäcilia von Schott, Heft 8 S. 70: Mozart der Opernkomponist. — Im 10. Bde. der Ztschrft. befindet sich S. 278 ein Register, worin 16 Artikel S.'s verz. sind. Auch in dem folgenden Bd. finden sich noch Artikel, z. B. in Bd. 13 Selbsterfahrungen.

Messe für 4 Singst. u. Orch. Wien, Haslinger. 16 Stb. [B. M. Schwerin F. Darmst. im Ms. P.

Missa Nr. 3 f. 4 Singst. u. Orch. Rochlitz gew. Lpz., Hofmeister. P. [B. B. Leipz. Thom. Schwerin F.

Messe Nr. 1. u. 2. in 20. u. 27. Lifg. von S. A. Steiner's Kirchen-Musikalien. [Schwerin F.

4. Messe, Cm. Wien, Haslinger. P. [Darmst. B. B.

2 Messen f. Chor u. Orch. P. [Musikfr. Wien.

In Kremsmünster einige Messen, 2 Requiem.

Requiem f. 4 Chorst. u. Orch. Münch. Falter. Stb. [B. B. Amst.

Requiem f. 4 Männersolostimmen und Chor mit Begltg. von 3 Vel. u. Contrab., 2 Tromp. mit Sordinen, Pauken u. Orgel, den Manen L. von (?) Beethovens geweiht. Wien, Haslinger. Part. u. Stb. im Ms. [Schwerin F.

— Trauergesang bey Beethovens Leichenbegängnis in Wien den 29. März 1827. 4stim. Männerchor, mit willkührl. Begltg. von 4 Posaunen oder Pfte. Aus Beethovens Ms.... mit Text eingerichtet von ... Ib. P. Miserere mei. [Schwerin F. Musikfr. Wien, mit dem Texte: Im Lenz in heitrer Abendstunde, 4 Männerst. u. Klav. Darmst.

Chor alla capella zur priesterlichen Benediction. Tantum ergo. s. l. P. [B. B.

Domine Dominus noster, 4 voc. Ms. P. [B. M. nur mit Seifried gez.

Fest-Chor (Hymnus) f. 4 Singst. mit Orch. Salvum fac Imperatorem nostrum (Wien 26 11 1829). Autogr. P. Ms. 16808. [Hofb. Wien. Schwerin F. Stb.

Fest-Chor, Domine judicium tuum Imperatori da. 4 voc. c. orch. Wien, Haslinger. P. u. Stb. im Ms. [Schwerin F.

2 geistl. Gesge. f. Chor u. Orch. in Haslinger's Musica sacra.

Graduale Nr. 2. Wien, Haslinger. [B. B.

Graduale 4 voc. 2 V. Va... Wien, Nr. 2. [Darmst. Stb.

Graduale. 149. Psalm: Cantate Dno. cantic. f. Tenor Chor und Orch. in S. A. Steiner's 28. Lfg. Kirchenmus. [Schwerin F.

4 Graduale: Hora dies vita fugit, für Solo, Chor u. Orch. Wien, Haslinger. P. [Schwerin F. Musikfr. Wien: 3 Graduale.

In Kremsmünster Gradualien und Offertor.

Halleluja, 4st. Chor mit Orch. Breslau, Weinhold. P. [Schwerin F. B. B. Musikfr. Wien.

Hymnus: Ueber den Sternen, f. 4 St. u. Orch. Ms. P. [B. B. Musikfr. Wien: 2 Hymnen f. Soli, Chor u. Orch. P.

Libera me 4 voc. c. instr. Autogr. P. Ms. 16810. [Hofb. Wien.

Libera. zu Mozart's Requiem, c. Corni di Bassetto, Fag. 3 Pos. Tromp. Pauken, Violine ed org. Wien, Haslinger. P. [Schwerin F. B. B. Kremsmünster und ein 2tes zu Beethovens Begräbn. Musikfr. Wien, ebenso für Männerstim. Darmst.

Motette nach David's 46. Ps. „Tönet ihr Lobgesänge". In Mus. ges. f. Tenor-Solo, 4st. Chor und Orch. Wien, Haslinger (1838). P. 19 S. kl. fol. [B. B. Hofb. Wien.

Drey Motetten für Singchöre mit Orch. Lpz. Br. & H. Samlg. 1. 2. P. [Darmst. B. B. Lpz. Thomas. Musikfr. Wien. Schwerin F.

— Im Autogr. Ms. 386a. [Dresd. Mus.

Motette. Ps. 23. Der Herr ist mein Hirte, f. Chor u. Blasinstrum. Ms. Stb. [Schwerin F.

Offertorium: 64. Ps. Te decet Hymnus, f. B., Chor u. Orch. Steiner's 29. Liefg. [Schwerin F.

Offertorium 4 voc. 2 V. Va... Wien, Steiner. Nr. 2. [Darmst. Stb.

4. Offertorium. Wien, Haslinger. P. [B. B. Musikfr. Wien: 2 Offertor. f. Chor, Soli u. Orch.

Salve regina 4 voc. c. instr., Fink gewidm. Lpz., Br. & H. P. [B. B.

Salvum fac, 4 voc. c. orch. P. [Musikfr. Wien.

Te Deum zu dem in Berlin gefeierten Reformationsfeste. Ms. 20820. P. [B. B.

In Lpz. Thomas, Mss. in P. u. Stb. 1. Psalm 149: Cantate Dno. 2. Ps. 65: Te decet für Chor u. Orch.

In Amsterdam noch ein Magnificat. Motette nach Ps. 46. 5. Graduale. 5. Offertorium. Hallelujah.

Alamor der Maure, Oper. Ms. P. [Darmst.

Cyrus. Heroische Oper. Ms. P. [Darmst.

— Cyrus. Ouvert. u. ausgewählte Stücke aus der Oper... im Kl.-A. Wien, Compt. [Musikfr. Wien. B. B. nur die Ouvert.

Drei Treppen hoch, Posse mit Gesg. in 1 Akt. Ms. P. [München Oper.

Er hält wahrhaftig Wort. Singsp. in 2 Akt. Ms. P. [Brüssel Cons.

Faust. Dramatische Legende. Ms. P. [Darmst. nebst besonderer Ouverture.

Feodore. Singspiel 1812. Ms. P. [Darmst.

Das Haus Barcelona. Ms. P. [Darmst.

Holga, die Königin der Krystallengebirge. Zauberposse in 3 Aufz. Ms. 20831. P. [B. B.

Der Hund des Aubri de Montdidier oder der Wald bey Bondy, in 3 Akt. Ms. 20832. P. [B. B.

Julius Caesar. Trauerspiel. Ms. P. [Darmst.

Das lebendige Weinfass. Liederspiel in 3 Aufz. Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Moses, Oper in 5 Akt. Ms. P. [München Opernarchiv. Darmst.

Noah. Ouverture. Ms. Stb. [Darmst.

Oberon, Roi des Elfes. Ballet im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Die Ochsenmenuette. Singsp. in 1 Akt aus Haydn'schen Werken gezogen. Ms. 9928. 2 Part. [B. B. Dresd. Oper. B. M. Darmst.

— Kl.-A. Berlin, Trautwein. [B. B. Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

Richard Löwenherz, Oper. Ms. P. [Dresd. Oper.

Rochus Pumpernickel. Wien. Kl.-A. 41 S. [Hofb. Wien.

Roderich und Kunigunde, Parodie in 2 Akt. Ms. P. [München Oper. Darmst.

Die rothe und weifse Rose. Oper. Ms. P. [Darmst.

Saul, König in Israel. Melodrama in 3 Akt. (Wien 18/4 1823.) Ms. P. [München Oper. Musikfr. Wien im Kl.-A. Darmst. P.

Ugolino oder der Hungerthurm, Melodrama in 5 Akten, (Wien 26/9 1821.) Ms. P. [Brüssel Cons.

Die Waise und der Mörder. Melodrama in 3 Akt. Ms. 20833. P. [B. B. München Oper. Dresd. Oper. Darmst.

Zum goldnen Löwen, komisch. Singspiel in 1 Akte von Sonnleithner. Ms. 20823. P. [B. B. Dresd. Oper. Musikfr. Wien.

Die Harmonie. Ein Gedicht für (12st.) Männerchor. op. 104. Berlin, Schlesinger. Stb. [B. B. Musikfr. Wien. Darmst.

Männerchöre in Ms. B 1573s. [Dresd.

Ahasverus. Räuberlied f. 4 Männerst. u. 2 Hörn. Abendfeyer von Matthison. Tagesfeyer des Wiener Aufgebotes am 17/4 1800. 4 Notturni a 4 voc. (Männerst. 2 Hefte à 4 Nrn.). Oesterreichs Ehrentag f. 4 Männerstim. Der Löwenbrunn. Der arme Toms. Alpenlied, Kuhreihen und Bauerntanz. Der Ruf ins Thal f. 1 St. u. Klav. Cavatine f. Demoiselle Milder. Lebewohl für 1 Stim. u. Klav. Arietten, Terzetten und Einzelnes aus Opern. [Musikfr. Wien.

Im 3. Hefte der Siona von Weinhold in Breslau Einiges.

Ouverture zu Faust zu 4 Hd. Wien, Haslinger. [B. B.

Ouverture zu Alemar der Maure. Kl.-A. Wien, chemische Druck. [B. B.

6 beliebte Märsche aus Saul, Kg. in Israel f. Pfte. Wien. [B. B.

12 Menuetten ... aufgeführt den 23/11 1800 u. 21/11 1819. P. Ms. 15650. [Hofb. Wien.

Seyfried, Johann Christoph, Gräfl. Schwartzburg. Hoforganist zu Rudolstadt:

Erster Theil Neuer Balletten, Allemanten, Arien, Couranten u. Sarabanden, Mit 2 V. und einem geduppelten General-Bafs. Joh. Birckner in Erfurt, druckts S. Krebs in Jehna 1656. 4⁰. 50 Nrn. [B. B: Bc. br. Mus: V 2. Bc.

Zweyter Theil neuer Paduanen ... mit 2 V. und einem General-Bafs. Ib. 1659. 4⁰. 60 Nrn. [Upsala: V 1.

In einem Ms. der B. B. unter Z ohne Signat. 10 Tänze in 2 Stb. Disc. u. B., ein Samlbd., siehe die Nrn. 153—159. 162. 163. 169, mit J. C. Seyfrid gez.

Seyler, Joseph Anton, geb. um 1778 zu Lauterbach in Böhmen, wurde anfänglich Musikdirektor eines Militär-Musikchores in Oesterreich und 1808 Chordirektor an einer der Kirchen Ofen's in Ungarn. 1841 zog er sich zurück und lebte noch anfangs 1860 (Fétis).

Im Klosterneuburg 1 Messe u. 1 Graduale im Ms. P., nur mit Seyler gez., es ist daher unsicher, ob von ihm oder seinem Sohne Karl, der dem 19. Jh. angehört.

Bologna besitzt von einem Giuseppe Seyler eine Messa solenne a 4 voci concertata con orch. Vienne, Cappi e Diabelli. Stb.

Seylinus, Philipp Jakob; in dem unten verz. Drama ist der Dichter mit J. J. P. gez. Die Studienbibl. in Salzburg besitzt von ihm:

Amor admirabilis quo Deus hominem complectitur. Ein geistl. Drama von J. J. P. Anno 1649. Autograph. 109 mehrstim. Gesänge mit Instrumental-Begltg.

Seytz, Johann, aus Irrsee in Baiern, um 1615 Frater im Kloster zu Irrsee.

In der Stadtbibl. zu Augsburg befindet sich eine Psalmodia Vespertina im Ms. von 1615, deren Verfasser er ist und sich dort nennt: F. Joh. Seytzius Ursinensis Monasterij Coenobitam. (Kat. Augsburg Nr. 15). In Ms. Nr. 40 ebd. befindet sich ein „Contubernii seu Concentus Benedictini in Monasterio Christiferae virginis Ursinensi ad R. P. Joannem Seytz Viceprio-

rem horn. oper. scriptorem acclamatio". Er starb 15. Aug. 1619 (siehe Augsburger Kat.).

Seyve, Erasmus de, s. **Sayve.**

Sfondrino, Giovanni Battista. ein Guitarrist des 17. Jhs., von dem man anzeigt:

Trattenimento virtuoso, disposto in leggiadrissime Sonate per la chitarra. Milano 1637 (Pougin).

Sgabazzi, Domen. Maria, siehe **Scabazzi.**

Sgargi, Francesco Antonio, aus Minerbio (in der Nähe Bologna's), gab heraus:

Sopra la Viola da sei, o sette corde. Bologna 1747 Tom. Colli. 4⁰. 27 S. [Bologna.

Sguri, Georgius, von 1451 bis 1455 päpstlicher Sänger (Haberl 1, 226).

Sguropulus, Georgius, ein griechischer Musiker des 15. (?) Jhs., der

im Ms. 118 (Arund. Mss. 527) des br. Mus. mit einigen Hymnen vertreten ist.

Sharole (Sharold), **John,** wird 1685 in der Liste der Ministrels an der Kgl. Kapelle in London verzeichnet u. † 5/8 1687 (Rimbault).

Sharp, Abraham, ein Geistlicher, gest. 1736. Er scheint derselbe zu sein, der unter dem Namen *Sharp* 1726 als Sänger in die Kgl. Kapelle in London eintrat (Viertelj. 8, 523).

Sharp, C...

Im Samlwk. Catch Club 2, 18. Jh., befinden sich Catches von ihm.

Sharp, Francis, bekannt durch

Six Sonatas for the harps. or Pfte., three with an acc. for the Violin etc. London. Belcker. qufol. 18. Jh. [br. Mus.

Six Sonatas for the Pfte. or harps., with acc. for the V. (or Fl.) & Vcl. opera the fifth. London, printed for the author. [br. Mus. fehlt V. u. Vcl.

Sharp, Richard, geb. im 18. Jh. in England, ist der Autor von

New guida di musica, being a complete book of instructions for beginners of the Pfte. London 1794. 4⁰. Brown erwähnt noch Sonaten etc. Fétis bez. ihn als Contrabassisten und Klavierlehrer in London, der 1784 Sonaten herausgab.

Ein *Sharp* trat 1779 als Oboevirtuose in London auf (Pohl 2, 372).

Sharpe, Crue (Crew), schwor am 9/11 1580 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, † 21/12 1626 (Rimbault).

Sharpe, Thomas, war bis 1602 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

In Phocion Henley's Divine harmony, London 1798, befinden sich von einem *T. Sharp* 4 Psalmenbearbeitungen.

Shaw, Oliver, ein amerikanischer Komponist, geb. 1778, gest. im Dez. 1848 in Providence R. I. Er schrieb:

Instruction book for the pfte., auch Songs und Hymnen sind bekannt (Brown).

Shaw, Thomas, ein Violinvirtuose in London, der 1781 öffentlich auftrat (Pohl 2, 370). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

An Anthem on the death of the Princess Charlotte. London 1817. fol. [br. Mus.

An Singspielen u. Operetten schrieb er:

Cymon. Overture. Songs and March. 1798. [R. C. of Mus.

Island of St. Marguerita. The overture, songs ... in the comic opera called the ... (Kl.-A.) Lond. (1789). qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Merchant of Venice (Duett). Lond. [R. C. of Mus.

The Strangers. Music in the opera ... Lond. 1798. [R. C. of Mus.

A Concerto for the V. with orch. Lond. Stb. [R. C. of Mus.

A Trio for 2 V. and Vcl. Lond. [br. Mus.

3 Sonatas for the pfte. Lond. [br. Mus.

A Solo for the flute. op. 12. Lond. [ib.

3 Sonatas for the pfte., op. 13. Lond. [ib. Ebendort dort noch 1 Song, 1 Duett, 1 Glee.

Shedlock, E... L..., ein Engländer, Lebenszeit unbekannt, von dem der Antiq. Reeves 1882 den Druck besafs:

A trip to Music-Land: a fairy tale

forming an exposition of the elements of music. London, 4°. 111 S. (nach Davey gehört er dem 19. Jh. an.

Sheeles, John, ein tüchtiger Klavierspieler aus der ersten Hälfte des 18. Jhs., von dem bekannt sind:

The Skylark. A collection of all the Divine Odes and Hymns. Taken out of the Spectators ... (Words by A. Pope, J. Addison, and R. Tickell). London, printed for the authors by Wm. Smith. 8°. [br. Mus.

Suites of Lessons for the harps. or Spinnett. London, printed for Wm. Smith ... M. Rawlins ... and J. Barret. qufol. [br. Mus.

Im Samlwk. von Watts 1731 (Mus. Miscell.) ist er mit 35 Gesgen. vertreten. Ein Sheeles kommt auch in Thomas Moore I. The Psalm Singers, 2. edit. vor.

Sheffield, Edmund, ein Komponist in England aus dem 15. bis 16. Jh., erwähnt von Morley (Hawkins 2, 533).

Sheffield, George, von Durham, schwor am 6/2 1609 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und lebte noch 1641 (Rimbault).

Shelbye, Wm., siehe **Selby.**

Shell, Thomas, Lebenszeit nicht bekannt. Im R. C. of Mus. befinden sich:

Twenty Psalms, composed by ... London. P. in fol. Im br. Mus. befindet sich ein *Thomas Shoel* (s. d.), von dem man glauben könnte, dass es derselbe wie der obige sei, besonders noch durch das Verz. seiner Werke bestärkt, siehe Shoel.

Shenal, ... Imbault in Paris verlegte Klavierstücke von ihm.

Shenstone, ... lebte am Ende des 18. Jhs. in England und gab bei Preston 1795 Songs heraus (Gerber 2).

Er wird wohl derselbe sein, den Brown unter

Shenton, Rev. **Robert,** verz., gest. 1798 zu Dublin. 1750 wurde er zu Oxford Baccalaureus, 1757 zu Cambridge Mag. artium, dann Vicar-Choralist zu Hereford, Dean's Vicar an der Christ-Kirche, Vicar an St. Patrick's Kathedrale zu Dublin, zuletzt Dean's Vicar ebd. 1783. Er komponierte Anthems, Service u. a. Kirchenmusik.

Shepherd, William, ein schottischer Violinist, st. 19. Jan. 1812 zu Edinburgh. Er war daselbst Musiklehrer und gab heraus:

A collection of Strathspey Reels ... with a Bass for the Vcl. or Harpsich. Edinburgh. fol. [br. Mus. Berlin K. H.

Brown führt noch eine „second collection" for the pfte. Violin and Vcl. ib. an.

Im Einzeldruck im br. Mus. noch 1 Song.

Sheppard (Shephard, Shepheard, Shepherd), **John,** geb. in der 1. Hälfte des 16. Jhs., war Chorknabe an St. Paul in London unter Thomas Mulliner. 1542 wurde er Lehrer und Organist am Magdalen College zu Oxford, trat 1543 zurück, wurde aber 1545 wieder gewählt und bekleidete die Posten bis 1547. Von 1549—1551 war er Mitglied des College. Er erwarb sich auch in Oxford den Grad eines Baccalaureus. Nach Burney 6, 6 und Hawkins war er auch von 1551 ab Gentleman an der Kgl. Kapelle und zwar ist er als 27. verz. 1554 supplicierte er um den Doctor-Titel, ob er ihn erhielt ist nicht bekannt. 1555 erhielt er wegen roher Behandlung eines Chorknabens einen öffentlichen Verweis (Grove. Stephen). An Kompositionen sind nachweisbar in Mss.

In Forest-Heyther's Collection 1 Messe super Cantate. 6 Stb. 1530 geschrieben. [Oxford Bodl.

In Mulliner's Ms. (br. Mus. Addit. 30513) befinden sich Instrumentalpiecen. (M. f. M. 1902, 64/65.)

— Ms. 624, 4 Stb., fehlen einige Stb., Messen, Mot. u. Madr. zu 3—8 Stim., Samlbd. — Ms. 574, 4 Stb. 16. Jh. mit Messen und Motetten, davon 18 von Sh. — Ms. 140 Samlwk. von Songs u. Lautenpiecen. — Ms. 226 in Burney's Samlbd. fol. 11 b Esurientes implevit Mot. 5 voc. (aus Oxford Ch. Ch.) in P.

Nach Grove's Angaben befinden sich in den Mss. Add. 15166. 29289. 30480: 2 Morning und Evening Services, 2 Te Deum und Magnificat, 2 Credo u. 7 Anthems. Mss. 4900. 29246 enth. 4 Piecen mit Lautenbegltg. Add. 17802—17805 4 Missae super 1. The western wynde. 2. The french Masse. 3. Be not afraide. 4. Playn song, Mass for a Mene. Ferner 4 Alleluja u. 10 lat. Mot. alle zu 4 Stim. — In Tudway's Samlwk. in P. Bd. 4 das Anthem: Haste thee, o God. Ms. 98 des br. Mus. (Harl. Mss. 7337—7342).

Im R. C. of Mus. Ms. 1642 in 7 Stb. in Barnard's Samlwk. 1 Service. Ms. 1737 4 Stb. 16. Jh: Singularis privilegii, 2mal. Esto pater. Illustrissima.

Oxford Ch. Ch. 2 Samlwke. von 1581 mit geistlichen Tonsätzen. Im Ganzen besitzt die Bibl. nach Davey S. 149: 39 Motetten, aufserdem eine Antiphone und 1 Pavane.

In Baldwin's Ms. im Buckingham-Palast zahlreich vertreten.

In gedruckten Samlwken:

In John Day's Morning and Evening prayer 1560. 1565 einige Gesänge. In Day's Whole Psalms in 4 p. 1563, 2 Gesänge. In Barnard's Samlwk. 1641, 2 Gesänge. In John Baldwin's hds. Samlg. einige Motetten.

In neueren Ausg. 3 Gesge. (Eitner 2), der letzte Gesang in P. in der B. der Musikfr. in Wien. Der 2. ist aus Mulliner's Ms., Hawkins bez. ihn mit „A Poynte“.

Sherard, James, nennt sich auf seinen Drucken mit italienischen Titeln: „Giacomo Sherard Filarmonico“. Er war ein Apotheker in London am Ende des 17. Jhs. und soll ein ausgezeichneter Violinist gewesen sein, der sich auch als Komponist hervorthat. Er gab heraus:

Sonate (12) a tré, 2 V. e Violone col B. per l'org. op. 1. Amsterdam, Roger. 4 Stb. 4°. [B. Wagener. br. Mus. Wolfenb.

Sonate a 3, doi V. Vel. e Bc. op. 2. Amst., Roger. 4 Stb. 4°. [B. Wagener. br. Mus.

Sherby, ...

In Oxford Ch. Ch. im Ms. 1 Pavane und 1 Galliarde für Laute.

Shergold, Edmund, schwor am 1/1 1603 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London. † 19/1 1607 (Rimbault).

Sherley, Joseph, s. **Scherley.**

Sheryngham, ... ein englischer Komponist aus dem Ende des 15. Jhs.,

von dem sich in dem sogenannten Fayrfax'schen Ms., 1 vol. vor 1504 geschrieben, Ms. 203 (Add. 5465) des br. Mus. fol. 9b: My wofull hart in paynfule weryness, 2 voc. (im Burney 5, 544 in P. mitgeteilt) und fol. 80b: A! gentill Jhesu 4 voc. befinden. Schon Morley erwähnt ihn als bedeutenden Komponisten. In Smith's Musica antiq. 1 vierstim. Gesg.

Shield, William, der Sohn eines Singmeisters, geb. um 1748 zu Swaliwell, Durham, gest. 25. Jan. 1829 zu London. 1772 war er 2. Violinist am Opernorchester, 1773 Bratschist. 1778 trat er mit seiner ersten dramatischen Arbeit auf, der zahlreiche andere folgten. Seine Musik war beim Publikum sehr beliebt. 1791 besuchte er Frankreich und Italien. 1792 als Komponist am Covent Garden Theater angestellt (bis 1797). Fétis, Brown und Grove ausführlicher. Grove giebt ein langes Verz. seiner Theaterstücke, ebenso Stephen. Opern kann man die englischen Erzeugnisse dieser Zeit kaum nennen, da sie nur aus Ouverture, einigen Arien, Duetten u. Chören bestehen. Das deutsche Singspiel dagegen ist reicher an Piecen, wenn es auch durch den gesprochenen Dialog ebenso zerrissen wurde wie das englische. Von seinen Werken sind nachweisbar:

An Introduction to harmony. London (1799) Robinson. 4°. 125 S. [R. C. of Mus. Cambridge FW. Brüssel. Glasgow.

Rudiments of thorough bass, ... being an appendix to an Introduction to harmony. Lond. (c. 1814) Robinson. 2 voll. gr. 4°. [br. Mus. Cambridge FW. Brüssel. Glasgow.

— 2. ed. Ib. s. a. 4°. [br. Mus.

Operetten und Verwandtes.

Abroad & at home. A comic opera

comp. by Grettry, Giornovichi ... Lond. 1796. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Choleric Fathers. A comic opera. London 1785. qufol. [ib.

The Crusade. The songs, dialogues, duetts, trio & marches in the historical romance. ib. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The deaf lover, opera 1793. Lond. qufol. [R. C. of Mus.

The Enchanted Castle. The pantom. of ... London 1787. fol. [br. Mus.

Two faces under a hood, op. com. in 3 acts. Lond. 1807. [R. C. of Mus. br. Mus. Glasgow.

The Farmer, a comic op. Kl.-A. London 1787. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The flitch of Bacon, 1778. Lond. [R. C. of Mus.

Fontainbleau, or Our way in France. A comic op. written by O'Keefe. (Kl.-A.) Lond. (1784) Longman & Broderip. [B. B. br. Mus. R. C. of Mus.

Friar Bacon, or Harlequin Rambler, pantom. (Kl.-A.) ib. fol. [br. Mus.

Harlequin's Museum. The overt., songs, dances ... in the pantom. comp. by ... the rest compiled by *T. Goodwin*. Lond. 1792. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Hartford Bridge or The Skirts of a Camp, an operatic farce selected ... Kl.-A. Lond. 1792. qufol. -- neue Ausg. 1856. fol. [ib.

The Highland Reel. A musical romance, select. & comp... Lond. 1788. qufol. [ib.

— The Highland reel. Bound along with the songs &c. in the historical romance of the „Crusade" & the „Sprigs of laurel", à comic opera. Lond. qufol. [Glasgow.

The Lock & Key, a mus. farce. ib. 1796. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Lord Mayor's Day. The Overt., songs, duett, glees ... in the pantom. ib. 1782. fol. [br. Mus.

Love in a Camp, or Patrick in Russia, a comic opera. (Kl.-A.) ib. 1785. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The magic Cavern. An entertainement. (L. 1784.) fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Maid of Lodi. L. fol. [br. Mus.

Marian, an opera. (Kl.-A.) L. 1788. [br. Mus. R. C. of Mus.

The midnight wanderers, a com. opera. Kl.-A. L. 1793. qufol. [ib.

The Mysteries of the Castle. A dramatic Tale. L. 1795. qufol. [ib.

Netley Abbey; a com. opera, comp. by Baumgarten, Parke, Paisiello, Howardand & Sh. L. 1794. qufol. [ib.

The Noble peasant. A com. op. (Kl.-A.) L. 1784. qufol. [ib.

The Nunnery, a com. op. L. 1785. qufol. [ib.

Omai; or, a Trip round the world, a pantom. set to music ... L. 1785. qufol. [ib.

The picture of Paris. The songs, duetts ... in the ... (zum Teil aus Naumann's Amphion entlehnt). L. 1790. qufol. [ib.

The poor Soldier, a comic opera ... Lond. (1783) Bland. qufol. [B. B. br. Mus. R. C. of Mus.

The prophet, an op., comp. by Sacchini, Purcell, Giordani, Inwich, Cimarosa, Salieri u. W. Sh. (Kl.-A.) L. 1788. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Richard Coeur de Lion, op. 1786. Lond. [R. C. of Mus.

Robin Hood or Sherwood Forest, a com. op. (Kl.-A.) L. 1784. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Rosina, a com. op. (Kl.-A.) L. 1784. qufol. [br. Mus.

Shakspear's Duel & Loadstars, set to music. L. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Shakspeare's Poor Barbara, set to mus. L. fol. [br. Mus.

The Siege of Gibraltar. An entertain. L. 1780. qufol. [br. Mus.

Sprigs of Laurel, a com. op., consistg. of German, Scotch, Irish & Engl. airs, one by a Nobleman & others by *Handel*, *Anfossi* & *Sh*. (Kl.-A.) Lond. 1793. [ib.

— Erhielt später den Titel „The Rival Soldiers".

The Travellers in Switzerland, a com. opera. L. 1794. qufol. (Kl.-A.) [ib.

The Wicklow mountains. Com. op. L. 1798. qufol. (Hiefs früher „The Lady of the hills." oder „Wicklow Gold Mines".) [br. Mus.

The woodman. A com. opera. L. 1791. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

A collection of songs, sung at Vauxhall ... to which is added „Johnny and Mary", a Ballad .. and „Oxfordshire Nancy", written by .. D. Garrick ... Lond., W. Napier. fol. [br. Mus.

A cento, consisting of ballads, rounds, glees & a roundelay; cavatinas, canzonettas, duettinos, terzettos & a quartettino. Lond. 1809. P. fol. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.

A collection of Canzonetts & an Elegy. London. P. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

A collection of favourite songs. To which is added a Duet for 2 V. book 1st. P. London. fol. [R. C. of Mus. C. P.

Six trios for V. T. & Vcl. Lond. 1796. 3 Stb. fol. [Glasgow. br. Mus.

6 Duettos, five for 2 V. & 1 for 2 germ. fl. op. 1. London. fol. [br. Mus.

6 Duets for 2 V. op. 2. ib. [br. Mus.

3 Duets dito. [ib.

Six Minuets in Ms. 968. [R. C. of Mus.

(The Relief of Williamstadt.) Great Britain still her charter boasts. L. 1793. fol. [br. Mus.

8 Einzelgesänge im Druck, Lond. fol. [R. C. of Mus. Nr. 1357. In 1922 I. Whilst with village maids, Air, Rosina.

Im br. Mus. in Einzeldrucken: 42 Songs, 9 Balladen, 4 Duette, 2 Glees, 1 Canzone.

5 Arien im Hyde 1. [B. B.] 1 Glee in Bishop's Collect. of Glee. In Stewart's 30 Scots songs, Edinbgh. [Bologna]. In Corri's Select collection Bd. 2, 3 Gesge. p. 9. 11. 12. — Ein Gesg. in neuer Ausg. (Eitner 2).

Shiverlein, ...

In der B. Schwerin F. ein Concerto à 5. Violoncello obl. 2 V. Va. de braccio, Cemb. Ms. Stb.

Shmett, C ... van,

kommt in Playford's Division Violin 1685 mit einer Piece vor.

Shoel, Thomas, bekannt durch

24 Psalm tunes, 2 hymns etc. Lond. c. 1801. qu4⁰.

3. book of Psalm tunes hymns & anthems. London 1802. qufol.

S.'s 6. book. Thirty tunes comp. by ... Lond. qu4⁰. u. 1 Gesangsduett im Einzeldruck. Sämtlich im br. Mus. Siehe auch Thomas Shell.

Shore (Showers), **John,** der Sohn des Matthias Shore, Serjant-Trompeter 1692 in London, berühmt als Bläser. John wird schon 1708 als Lautenist an der Kgl. Kapelle verz., während Rimbault erst den 8/8 1715 nennt. Er soll der Erfinder der Stimmgabel sein und starb am 20/11 1752, nahe an 90 Jahre alt. In den Listen von 1700 wird auch ein *John Shore* unter den Musikern genannt, ob Sänger oder Instrumentist ist fraglich. Aufserdem kommt noch in den Jahren 1694 ff. ein Trompeter *William Shore* vor, für den Purcell die Trompetenpiecen schrieb (Nagel 1, 63—67. Viertelj. 8, 515 ff.).

Short, ... Burney 7, 664 bez. ihn als den „alten Short", der 1744 Organist an St. Sepulchre's church u. Klavierspieler am Covent Garden war.

Short, Daniel, ist in den Jahren 1694 u. f. Musiker a/d. Kgl. Kapelle in London (Nagel 1, 65. 67).

Shram, Christopher, trat 1792 in London als Violoncellist auf (Pohl 2, 371).

Shuttleworth, Obadiah, Organist an St. Michael, Cornhill in London, dann an der Tempelkirche. Er war ein guter Violinspieler und wirkte als erster Geiger im Konzert zum Swan in Cornhill mit. Er starb 1735 (Grove aus Hawkins 5, 181, der noch Mehreres über ihn und den Vater sagt. Letzterer lebte in Spitalfields, dem ärmsten Stadtteile Londons, meist von Webern bewohnt. Er beschäftigte sich gern mit Musik und hatte seine Kinder so weit gebracht, dass er ein Trio für Klavier, Violine und Gambe, die er selbst spielte, mit ihnen ausführen konnte). Der Sohn spielte im Swan von Gründung derselben an bis zu seinem Tode.

Er soll im Ms. 12 Konzerte hinterlassen haben und 2 im Druck, die sich den Corelli'schen in der Form genau anschliefsen.

Sianesi, bekannt durch

Metode per Clarinetto-Corno a machino-Corno segnale-Tromba etc. Milano. Möglich, dass er dem 19. Jh. angehört. [Musikfr. Wien.

Sibe, Andre, um 1635 Instrumentist an der Hofkapelle in München mit 300 Gld. Gehalt (Kreisarch.).

Sibelli (Sivelli), **Giovanni Antonio,** ein Opernkomponist des 17. Jhs.

In Bologna gab man die Opern „I diporti d'amore" 1681 und „Elimaura fuggitiva" 1684 (Gerber 1).

Siber, Georg, bekannt durch

Die sieben Buss-Psalmen Davids in teutsche Reimen gerichtet ... Item Eine Tischzucht im Haushalten .. mit etlichen Gesänglein. Nürnbg. 1591, mit 4stim. Gesg. [besafs einst der Antiq. Rosenthal.

Siber Michael.

Ich will dem Herrn singen, in 2 Teil., 5stim. In *B. Zw.* nur der B. vorhanden.

Siberer, Andreas, Regens chori im Kloster Admont (Steiermark) von 1744—† 1778. Ein guter Komponist, von dem ein Requiem genannt wird (Kornmüller 1, 211).

Sibin, André,

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresd. besitzt 3 Sonates p. la Harpe av. ou sans pedule ou le pfte. av. l'acc. d'une Flûte et Taille tous deux très obligées. Ms. P. qufol. — Gerb. 1 nennt ihn einen Bruder des Gregor, der 1784 in Frankfurt 3 Quartette f. Klav. V. Fl. u. Vcl. herausgab.

Sibin, Gregor, ein Geistlicher im Kloster Amorbach in Baiern um 1784, gab in Frankfurt

3 Sonaten f. Harfe oder Klav. mit Fl. und Bratsche als op. 1 heraus und La chasse für Klav. mit 1 V. Flöte u. Vcl. (Gerber 1).

Sibire, L'abbé **Antoine,** geb. zu Paris um 1757, machte seine Studien im Seminar St. Sulpice, trat dann ins Missionshaus und wurde Missionär in Loango (Guinea). Gegen 1787 kehrte er nach Paris zurück und lebte als Ecclesiastiker in der Parochie St. Louis du Marais (Fétis).

Er schrieb: La chélonomie, ou le parfait luthier. Paris 1806 Millet. 8⁰. X u. 288 S. [B. Wagener. Brüssel.

Er bez. sich auf dem Titelbl. mit „Conc. Curé de franc. d'Assisi".

— Leo Liepman besafs eine Ausg.: Brüssel 1820 in 12⁰.

— Ausg. von *J. Gallay.* Les luthiers italiens au XVIIe et XVIIIe siècles. Nouv. éd. du Parfait luthier de l'Abbé Sibire, suivie de notes sur les maîtres des diverses écoles. Paris 1869 Académie des bibliophiles. 12⁰. 260 S. [Brüssel. Bologna. R. C. of Mus.

Sicard, Laurent (der Kat. des br. Mus. schreibt **J. ..**); nach Fétis war er an der Sainte-Chapelle zu Paris im 17. Jh. angestellt.

Er gab 17 Bücher „Airs serieux et à boire" à 2, et à 3 parties avec la Bc. Paris, Rob. (Chr.) Ballard. 3 Stb. qu12⁰ heraus. Fétis verz. nur 8 livres von 1662 bis 1668. Im br. Mus. befinden sich zum Teil inkomplett folgende Bücher:

1. livre Paris 1666 Rob. Ballard.
2. „ „ 1667 „ „ und Dessus 1666.
3. „ „ 1668 „ „
4. „ „ 1669 „ „
5. „ „ 1670 „ „
6. „ „ 1671 Chr. Ballard.
7. „ „ 1673 „ „
8. „ „ 1674 „ „
9. „ „ 1675 „ „
10. „ „ 1676 „ „
11. „ „ 1677 „ „
12. „ „ 1678 „ „
13. „ „ 1679 „ „

In der Pariser Nationalbibl. befindet sich 1 Exemplar: livres 1—8, 1666—1674. Ein 2tes: livres 1—16, von 1666—1683, in der Stadtb. Besançon, ein Vorname fehlt. — In Brüssel 2329 liv. 1—4. 6 bis 17 von 1666—1683 nur das Stb. Dessus. Wolfenb. nur vom 5. B. der Bass.

Sicca, Fr..., um 1706 Musicus an St. Martin in Amberg (Mettenleiter 2, 98).

Siccus, Anacletus, siehe **Secchi.**

Sichardt, ... um 1703 Musicus an St. Martin in Amberg (Mettenleiter 2, 98).

Sichart, Lorenz, war Organist an der Marienkirche in Nürnberg um 1720 und gab heraus:

Sonata e Fuga per il Cembalo. 2 Bg. in fol. (Gerber 2). Bekannt ist dagegen:

Sonata per l'organo composta da Lorenzo Sichart, Organista del Coro dei Musici nella Chiesa di Sta. Maria a Norimberga (Adur). [Schwerin F.

Sicher, Fridolin, geb. 5. März 1490 zu Bischofszell, wurde mit 13 Jahren dem Organisten Meister *Martin Vogelmeier* in Konstanz in die Lehre gegeben; als letzterer 1504 in Baden im Aargau während eines Besuches starb und *Hans Buchner* den Posten in Konstanz erhielt, ging Sicher 1512/13 zur

weiteren Ausbildung zu ihm, nachdem er bereits von den Chorherren zu St. Pelagius in Bischofszell mit der Kaplans-Pfründe zu St. Agnes belehnt worden war und am Sonntage nach Ostern seine erste Messe gesungen hatte. Mit der Pfründe war das Organistenamt verbunden. Als in St. Gallen im Münster 1515 ein neues Orgelwerk aufgestellt worden war, verdross Sicher das schlechte Orgelwerk in Bischofszell und ging als Organist nach St. Gallen, überliefs aber den Chorherren an St. Pelagius den Ertrag seiner Pfründe, um davon ein neues Orgelwerk herzustellen. Gegen 1520 war dasselbe fertig u. Sicher versah abwechselnd beide Aemter in St. Gallen und in Bischofszell. 1531 hatte er sich in Ensisheim i/Els. auf ein Beneficium investieren lassen. Nach der Restauration des Stiftes Pelagius gab ihm der Abt von St. Gallen noch die Kaplanei zu St. Jakob vor der Stadt, eine Belohnung nicht nur für seine langjährigen Organistendienste, sondern auch für seine durch alle Stürme der Zeit unerschütterte Treue zur römisch-katholischen Religion (Dr. Ad. Thürlings schweizerische Tonmeister 1903, siehe M. f. M. 1903 Nr. 8). Als Komponist ist er nur in der Bibl. Basel's, Ms. F x 21 Nr. 52, einer Tenorstimme, mit dem Liede: „Mich hatt das gluck ein zyt," 3 Strophen, vertreten. Schubiger 2, 24 führt zwar eine Sammlung vierstimmiger Gesänge älterer und gleichzeitiger Kompositionen in der Stiftsbibl. zu St. Gallen, Codex 161—164 an, doch ist dieselbe nach Thürlings nicht von Sicher, sondern vom Magister *Johannes Heer* angelegt u. geschrieben.

Sichizzelli, Giuseppe, aus Modena, bekannt durch

2 Sonate per V. e B. [Musikfr. Wien.
Eine Sinfonia in D. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Sichtbare und unsichtbare Sonnen- und Mondfinsternisse, die sich zwar im musikalischen Handbuch oder *Musikalmanach* fürs Jahr 1782 befinden, aber nicht angezeigt sind (Vign.). Ebenfalls zu Alethinopel. 8⁰. 16 S. [B. B.

Beschrieben mit Auszügen in M. f. M. 12, 148, wurde Junker zugeschrieben, ob mit Recht, ist sehr zweifelhaft, da er selbst sehr schlecht wegkommt und Forkel gelobt wird.

Siciliani, Filippo, päpstlicher Sänger um 1788 (Haberl, Kat. 70).

In der Münchener alten Hofkapelle eine Missa 8 voc. Ms. P. nur mit Siciliani gez. — In B. B. L 261 Messa super Omnium sanctorum 8 voc. P. — T 75 Missa à 3 voc. P. — Cap. sistina Cod. 259 Missa Omnium sanctorum 8 voc. 1788. Siehe Haberl's Kat. S. 60 Anmkg.

Siculus, Petrus.

In der B. L. Ms. 7, 1 ein Salve regina 5 vocum.

Sidel, M. Ambrosius, Pfarrer zu Aroldisshausen, Wertrischer Herrschaft (Titel), gab heraus:

Geistlicher Lieder, so in den Lutherischen Kirchen zu singen gebreuchlich, mit vier, auch etliche mit fünff vnnd sechs Stimmen, also, dass der Choral durch kurtze liebliche Fugen, so viel müglich, in allen Stimmen hindurch geführet wird. Gesetzt vnd in druck verfertiget durch ... 1. Thl. Erffurdt 1619 Phil. Wittel, Drucker. Stb.? 4⁰. 20 Lieder. [B. B: T.

Sidel, Johann, Kollaborator an der Schule zu Kölleda (Merseburg),

komponierte zur Hochzeit seines Schwiegervaters die Motette: Ein freundlich Weib ... für 8 Stim. Erfurt 1614 (Gerber 2). Derselbe besafs von einem späteren *Joh. Sidel* eine Kantate im Ms. „Komm mein Freund" a 2 voci e strom. (die Musikfr. Wien verz. dieselbe nicht im Kat.).

Sidler (Seidler), **Joseph Bernhard**, von Zug, war um 1789 Organist in dieser Stadt und gab heraus:

Ouverture p. le clav., nommée prince de Cobourg. 1789. qufol.
Quatre pièces, de préludes ou caprices

in D, B, A, und Emoll, pour les commençants de clav. un peu avancés. qufol.

Sérénade pour le clav. devant l'hôtel du baron de Loudon, général feldmaréchal de l'empereur, à Belgrade. 1789. qufol. (G. Becker 1, 135.)

Nachweisbar sind:

Phantasia per il Cembalo. Tugio, dell' autore. (Jos. Clausner sculpsit.) 10 S. [B. M. B. Wagener. Brüssel Cons.

Er bez. auf dem Titel seine Geburtsstadt mit di Tugio Scizzero.

12 Münchener Redout-Ländler 1813. München, Falter & Sohn. [B. M. Dort noch Walzer ib. 1825. Nur mit Joseph Sidler gez.

In der B. B. befindet sich ein Druck für Klavier oder Orgel, der mit *Capitaine Sidler* gez. ist und fast denselben Wortlaut hat wie das zweite oben verz. Werk. Der Titel lautet:

4 Piece de Préludes ou Caprices pour le Clavecin ou Orgue. Munich, Goetz. kl. qufol.

Gerber 2 schreibt über letzteren „*Kapitain Siedler* des Kantons Zug in der Schweiz", ein Dilettant, gab heraus, und nun verz. er obige Ouverture u. Serenate und nennt sie „Dilettanten-Geklimper". Auch Bossler in seinem Samlwke. 15 teilt einen Tonsatz von *Siedler* mit.

Sidney, Sir **Robert,** setzte Galliarden von J. Dowland für Laute und gab sie zum Druck in Rob. Dowland's A musicall Banquet 1610.

Sidon, Samuel Peter, s. **Sidow.**

Sidow, ... wurde 1736 vom König Friedrich Wilhelm I. von Preufsen auf Vorschlag des Gesandten in London nach Berlin, resp. Potsdam berufen, um die Musikschule für das Militär-Waisenhaus einzurichten. In London zeichnete er sich als Opern- und Pantomimen-Komponist aus. Er soll auch der Erfinder des Murky sein. Er † um 1754 (Ledebur).

Sidow, Samuel Peter, wurde am 10. Juni 1679 an der kurf. Kapelle in Berlin als Kapellmeister angestellt, ging dann, als Kurfürst Friedrich III. den Thron bestieg, nach London und soll sich als Komponist bekannt gemacht haben. Gerber 1 verz. einen *Samuel Peter von Sidon*, der von Rist und Mattheson (1, 75) erwähnt wird und sich als Violinist von 1661—1666 in Hamburg aufhielt. Rist stellt ihn noch über Joh. Schop. Sittard 1, 20 u. 22 schreibt: wurde 1665 der Nachfolger Joh. Schopp's als Direktor der Ratsmusiker. Es ist immerhin möglich, dass dies ein und dieselbe Person ist.

Von *Samuel Peter Sidon* befindet sich in Upsala eine Sonata con Allemande, Courante, Sarabande à Violino solo con Basso. Ms. fol.

Sieb, Johannes, um 1510 „Singer" an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 8).

Siebeck, Johann Heinrich, Violinist am Gewandhauskonzerte in Leipzig 1781 (Dörffel 2, 22. 37).

Siebenhaar der Siebenfältige, **Malachias,** so gez. im Zesen, zu dessen Liebesflammen er 1651 die Musik zu 11 Liedern schrieb, zu dem Rosen- und Lilienthal 1670 25 Melodien mit Bass und zu dessen Andächtige Lehr-Gesänge 1675 alle Sangweisen. 3 Lieder noch in Zesen's Reinweisse Hertzogin 1668 und dessen Schöne Hamburgerin [Wolfenb. br. Mus.] Gerber 1 berichtet über ihn, dass er 1644 von Tangermünde nach Magdeburg als Kantor, Musikdirektor und Schulkollege berufen wurde und später das Diakonat an St. Ulrich erhielt.

Im brit. Museum in London befinden sich unter Malachias Siebenhaar folgende Drucke:

Himmlische .. Liebesflammen .. 8st. Concert. Magdeburg 1659. fol.

Gängel-Wagen der Jugend u. Stab des Alters. Genommen aus dem 17. u. 18. Versieuln des 71. Ps. und .. in ein 6st. Epithal. mit u. ohne Instr. ... übersetzt. Magdebg. (1661) J. Müller. fol.

Der Kirchen Jesu köstl. Seelen-Schmuck .. ein 8st. Concert mit Tromp. u. Paucken ... ib. 1661. fol.

Schuldige Pflicht und treu-meinender Unterricht ... mit 8 St. ib. 1662. fol.

Himmlisch-lechtzendes Hirschen-Hertz, welches sich .. nach dem theüren Anschauen Christi Jesu sehnet .. in eine 8st. Motect übers. ib. (1663). fol.

Himmelsteigendes Danckopfer der Uhr-Alten Stadt Magdeburg ... 10st. Concert ... mit Bc. ib. 1665. fol.

Svaaviloquium Dei .. 9st. Concert mit Tromp. u. Pauck. ib. 1667. fol.

Siebenkäs, Jeremias Paulus, nach 1735 in Nürnberg geb., Sohn des Johann, war Organist an der Marienkapelle in Nürnberg (Biogr. 31). Cramer 1, 649 erwähnt ihn noch im Jahre 1783.

Siebenkäs, Johann, geb. 23. Dez. 1714 zu Nürnberg, gest. 22. Jan. 1781 ebd., bildete sich unter Förtsch zum Klaviervirtuosen aus, ging darauf nach Dresden und wurde Schüler Heinichen's, kehrte vor 1735 nach Nürnberg zurück und war gezwungen, die Bäckerei seines Vaters zu übernehmen, wurde aber später Organist an der Walburgiskirche, dann an der Marienkapelle, 1764 Organist an St. Lorenz und dann an St. Sebald (Gerber 1. Biogr. 27).

In der B. B. im Ms. 20850 befindet sich die Kantate Kommt herzu, f. 4 Stim. mit Instrum. P. 73 S.

Siebens, Pierre, geb. um 1774 zu Mecheln, begraben am 3. April 1846 ebd. Dirigierte an 40 Jahre die Musikvereine seiner Vaterstadt und erwarb sich durch Hebung des Geschmacks grofse Verdienste. Von seinen Kompositionen werden nur einige Klavierwerke genannt (Gregoir, Galerie).

Sieber, Georges-Jean (oder umgekehrt), der spätere Musikverleger, geb. um 1734 in Franken, gest. zu Paris um 1815, 81 Jahr alt. Er bildete sich zum Hornisten aus, trat in den Musikchor der Garde und darauf 1765 ins Orchester der grofsen Oper als erster Hornist. Auf den Rat Christian Bach's, den er auf einer Reise nach London kennen lernte, legte er eine Musikalien- und Verlagshandlung in Paris an und begann 1770 seine Thätigkeit mit Haydn's Sinfonien, denen Mozart'sche u. a. folgten.

Brenet in les Concerts en France 1900 p. 369 zeigt 1772 die Oper von ihm an: Deucalion et Pyrrha.

Sieber, Georges-Jules, Sohn des Georges-Jean, geb. um 1775 zu Paris, gest. ebd. 1834. Schüler von Nicodami, trat darauf ins Conservatoire unter Berton's Direktion (Fétis). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar (möglich, dass Einiges auch von seinem Vater herrührt, da die Vornamen fehlen oder nur G. J. zu lesen ist):

Air de vive Henry IV varié pour le Fortep. par G. J. Siber. 3. liv. variat. Paris, l'auteur. [B. B.

Hymne des H.·. Grades avec choeur, paroles du Ch.·. Martin av. acc. de 2 V. A. B. et Cors ou Fortep., déd. au .. J. Koechlin .. par le F.·. Sieber. Paris, l'auteur. 8⁰. P. [Brüssel Cons.

La rose et la croix. chant Maçonique mis en mus. av. acc. de 2 V. A. B. et 2 Cors ad lib. ou Fortep., précédé d'une Invocation déd. . du Point Parfait, vallée de Paris, par le F.·. Sieber. Ib. 8⁰. P. [ib.

Sieber, Johann, wird von Joh. Rist unter dessen Porträt, gestochen von Haeckner, in Versen gefeiert. Gregoir, Panth. 5, 103 fügt hinzu: † um 1667. Walther führt einen sich zu seiner Zeit in Rom aufhaltenden Komponisten *Sieber* an, der 6 Sonaten f. Flöte u. Bass in Amsterdam herausgab.

Siebert. Die berliner kurf. Hofkapelle besafs 3 Sänger resp. Kammermusici dieses Namens: *Gregor*, *Hans* u. *Peter*, die in den Jahren 1585 und Peter 1572 verz. werden (Schneider 6. 20. Friedländer Dokumente).

Siebigk. Man führt zwei Autoren dieses Namens an 1. *Christian Albrecht*, 2. *Ludwig Anton Leopold* und giebt beiden dieselben Daten u. dieselben Aemter. Nach meinen bibliographischen Untersuchungen sind es zwei verschiedene Autoren, der *Erste* ist der Verfasser des biographischen Werkes: Museum berühmter Tonkünstler und der *Zweite* ist der Komponist der Klavierpiecen. Zweifelhaft wird man dagegen wieder durch Hoffmann's Anzeigen von Aufsätzen in den schlesischen Provinzialbll., die er dem Zweiten zuschreibt, während er das Museum nicht erwähnt. Hoffmann schreibt über den *Ludwig Anton Leopold Siebigk:* geb. 26. März 1775 in Dessau, gest. ebd. 12. April 1807 im väterlichen Hause. 1797 wurde er Inspektor u. Lehrer a/d. evangel. Friedrichschule in Breslau, erhielt 1802 den Titel eines Professors, wurde 1803 adjungierter Prediger an der Breslauer reformierten Kirche und kam 1806 als Domprediger nach Halle.

Er gab heraus: Douze Variations sur un thème connu pour le Clavecin, oe. 1. Breslau 1797. qufol. Op. 2 mit gleichem Titel 1799. Ohne op: 25 Var. und 1 Marsch (**Hoffmann**).

An praktischen Werken lassen sich noch nachweisen: 12 Variations pour le Pfte. par *L. A. L. Siebigk*. Op. 5. Lps., Br. & H. (72). qufol. 8 S. [B. Kgsbg.] und 12 Variations pour le Clavessin, oe. 6 par *L. A. L. S*... Breslau 1798. [B. Lpz. Berlin K. H.

Aufserdem ist aber noch das literarische Werk bekannt, welches den Titel trägt:

Museum berühmter Tonkünstler in Kupfern und schriftlichen Abrissen vom Professor *C. A. Siebigk*. (Mit dem 2. Titelblatt: Oder Museum deutscher Gelehrten und Künstler 2ter Band). Breslau 1801 Schall. kl. 8°. Enthält die Biographien nebst Porträt von *Seb. Bach* 20 Seit., *Jos. Haydn* 32 S., *Mozart* 70 S., *Zumsteeg* 29 S., *Clementi* 19 S., *Fr. W. Rust* 29 Seit. [B. B. B. Lpz. B. Wageuer. Musikfr. Wien. Brüssel.

In den schlesischen Provinzialbll. finden sich Artikel in Bd. 26. 28. 29. 31. 36. Die Leipz. Ztg. in Bd. 6 enthält Briefe über Breslau, gez. mit *L. A. L. Siebigk* und die Variationen op. 5 u. 6 bespricht sie in Bd. 4 u. 5, unter den Buchstaben *L. A. C. S*. . . Vielleicht glückt einem Anderen eine bessere Lösung.

Siebold, Johann Barthel von, ein Arzt, Prof. der Chirurgie zu Würzburg, ein geborener Würzburger am Ende des 18. Jhs., übernahm 1807 die Redaktion der Fränkischen Chronik und brachte darin über 30 Biographien von Musikern, ebenso in den Neuen artistisch literarischen Blättern von und für Franken 1808. Gerber hat die Biographien für sein Lexikon benützt, wie er selbst sagt.

Siefert (latinisiert Syfertus), **Paul,** nach seinem Porträt 1586 in Danzig geboren, gest. 6. Mai 1666 ebd., begraben 10. Mai. Nach eigener Aussage war er ein Schüler Sweelinck's, kam dann in die Dienste der Hofkapelle in Warschau und wie er selbst sagt unter König Sigismund III. (regierte von 1587—1632) wahrscheinlich als Organist. Schon hier lag er stets im Hader mit dem Kapellmeister, der seiner Meinung nach die Aufführung seiner Kompositionen verpfuschte. Im Jahre 1620 kurz vor Ostern trat er in Danzig auf, doch waren alle Aemter besetzt u. erst 1623, als Mich. Weyda starb, wurde er Organist an St. Marien. Als Komponist war er sehr thätig und seine Kompositionen wurden fleifsig aufgeführt, doch ihm nie zu Dank, so dass er mit dem jeweiligen Kapellmeister stets in Zank und Streit lag. Die verschiedenen Klageschriften, in der Viertelj. 7 abgedruckt, lassen einen heftigen und leidenschaftlichen Charakter

durchblicken, der sich durch Zurücksetzung zum Aeufsersten gereizt fühlt (Viertelj. 7, 397 mit Portr.). Der Angriff *Marco Scacchi's*, der jedenfalls durch den Kapellmeister Kasp. Förster veranlasst wurde und die Schrift Cribrum musicum ad triticum Syferticum ... Ven. 1643 erzeugte, worin Scacchi Siefert's 1640 erschienene Psalmen kritisiert u. scharf tadelt, veranlasste Siefert zu der Gegenschrift:

Anticribratio musica, ad avenam Schachianam (?), h. e. ocularis demonstratio crassissimorum errorum, quos Marcus Schachius, Author libri, an. 1643. Venetijs editi quem Cribrum musicum ad triticum Syferticum baptizavit, passim in eo commisit, cum annexâ Siferti justâ defensione honoris ac bonae famae, adversus ampullas et falsitates Schachianas. In usum studiosorum Musices et defensionem innocentiae Authoris Publicae luci commissa. Impressa Gedani impensis Authoris. Dantisci 1645 Georg Rhetius. fol. 16 Bll. [br. Mus. 2 Exempl. Bologna, im Druck u. Kopie. Cap. Julia in Rom.

Näheres in Viertelj. 7, 421.

Die 1640 u. 1651 erschienenen Psalmenbearbeitungen sind betitelt:

Psalmen Davids, nach francösischer Melodey oder Weise in Music componirt, vnterschiedliche Theil mit 4. vnd 5. Stimmen zu singen, vnd mit allerhand Instrumenten zu gebrauchen, nebenst einem General-Bals Von P.. S.. Dantiscano, Vor zeiten in Kgl. Capelle Königs in Polen Sigismundi III. Sel. Hochl. Gedächtnüfs. itziger zeit der Pfarrkirchen zu Dantzigk bestalten Organisten. 1. Thl. Gedruckt zu Dantzigk 1640 Georg Rheten, in verlegung des Authoris. 6 Stb. qu4⁰. Nr. 1 bis 12 Psalm. dann 2 Concerti mit deutschem u. latein. Text. [Stadtb. Danzig Nr. 41.

— Psalmorum Davidicorum, ad Gallicam melodiam arte compositorum musicali, quid diversis sistuntur partibus, à 4. 5. 6. 7. 8. Vocibus decantandi, cum praeviis Symphoniis sonandis, ut & Germanicis Latinisqȝ Textibus metricè ſuppoſitis cum Baſſo Generali. Pars Secunda ... (wie oben, nur lateinisch). Dantisci 1651 Rhetianus, sumptib. Authoris. 9 Stb. qu4⁰. In der I. vox die Dedic. an Joan. Casimiro regi Poloniae ac Sueciae. 28 Gesge. deutscher u. lat. Text. Den Schluss bildet eine Canzone für 8 Instrum., darauf sein Porträt mit einem Kanon in der Hand und ein darunter stehendes Gedicht bez. ihn als Schüler Sweelinck's. [B. D. Brieg (fehlt im gedr. Kat., wie überhaupt die Verwaltung in Brieg das Seltenste nicht nach Breslau gesendet hat). Upsala soll eine Ausg. von 1659 besitzen, wie der Kat. aussagt, fehlt der Altus. Eine moderne Part. besitzt zum Teil aus beiden Teilen die B. Elbing Nr. 347—349.

Canticum seu Symbolum divi Ambrosii et Augustini Te Deum laudamus, compos. à 1. 2. 3. 4. 5. voc., vivis et instrum. c. Bg. Dantisci 1642 Rhetius. Stb. kompl. qu4⁰. [br. Mus.

Orgelstücke in einem starken hds. Foliobande im Minoriten-Convent in Wien mit Paul Sivert gez.

Der Herr herrschen thut 5 voc. Ms. 20 in B. Br.

Siegel. Daniel Siegmund. geb. 17. Sept. 1774 zu Satzung i/Sachs. (Zwickau), wurde 1798 Organist in Annaberg und feierte 1848 das 50jährige Amtsjubiläum. Er schrieb an 46 Werke Variationen und 4 Samlg. Lieder (Fétis. Vollhardt in seinen Cantoren und Organisten Sachsens schreibt S. 7 gebürtig aus Bärenstein).

Siegel. Gregor und Ludwig, siehe **Sigell.**

Siegel (Sigillus), **Michael,** aus Thum im Meifsenschen, bez. sich 1622 als Studiosus Musicae, war seit 1623 Kantor in Hayn und von 1626 bis 1632 Lehrer und Kantor an der Pfarrkirche und Lateinschule zu Torgau. Wurde in letzterem Jahre wegen anstöfsigem Lebenswandel entlassen (Taubert 1, 17).

Im Gothaer Cantional 3. Thl. 1648 der fünfstim. Gesang: Sag, was hilft alle Welt. Derselbe in P. in Ms. W 101 Nr. 1619 der B. B. Ein 5stim. Tonsatz unter Sigillus in neuer Ausg. (Eitner 2). — Die B. B. besitzt mehrere Gelegenheitsgesänge von je 1 Bog. in fol., Stim. unter einander, doch nicht in Part. Sie sind betitelt:

1. Jubilum natalitium, 5 voc. Lips. (1621) Joh. Glück.
2. Angelorum functio, 5 voc. Ib. 1622.
3. Benedictio et valet dictio, 5 voc. Ib. 1623.

In B. Proske Ms. 372 Nr. 121 ein deutsches Lied zu 5 Stim.

Siegfried, Cornelius, um 1600 Prediger zu Ebertzheim (Leiningen).

Ein 4stim. Gloria in excelsis mit dem Laudamus und ein Kyrie in neuen Ausg. (Eitner 2).

Siegfried, Johann, Superintendent zu Schleitz im Voigtlande um 1620, geb. zu Borna, gab nach Walther heraus: Es erhub sich ein Streit für 6 Stim., Motette aufs Michaelis-Fest.

Siegl, ... Waldhornist aus Wien, kam 1772 an die Hofkapelle in Kassel, ging aber 1773 wieder zurück nach Wien (Apell).

Siegmaier (Siegmeyer, Siegmayer), **Johann Gottlieb,** geb. 12/13. Nov. 1778 zu Peritzsch bei Eilenburg i/Sachs., war Generalpostamtsekretär zu Berlin und betrieb als Dilettant Musik. Er gab heraus:

Fundament des General-Basses von Wolfg. Amad. Mozart ... Berlin 1822 Wilh. Logier. kl. 4⁰. 50 S. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel. Freising.

Theorie der Tonsetzkunst mit Bezugnahme auf die Theorie von W. A. Mozart. Berlin 1822 W. Logier. kl. 4⁰. 8 u. 252 S. [B. B. Brüssel.

— 2. verbess. u. vermehrte Aufl. Ib. 1834. 4⁰. 10 u. 252 S. [B. B. Musikfr. Wien.

Ueber den Ritter Gluck und seine Werke. Briefe von ihm und anderen berühmten Männern seiner Zeit. Eine historisch-kritische Beurtheilung seiner Opern-Musik. Aus dem Französischen. Berlin 1823 Voss. 8⁰. 384 S. [B. B. Musikfr. Wien. B. Lpz. Hofb. Wien.

— 2. Ausg. Ib. 1837. (Nur neue Titelausg.) [B. B. B. Wagener.

Becker 2 schreibt: Der Verfasser des Originalwerkes ist Abbé *Gaspard Michel (Leblond.)* Gluck's Freund und Bibliothekar am Collège Mazarin und lautet der Originaltitel: Mémoires pour servir à l'histoire de la revolution ... Paris 1781. 8⁰ (siehe Becker 1, 158).

Ueber das 1. Werk von Mozart siehe Jahn's Biogr. 3. Aufl. 1. Teil 812.

Siegmund, ... um 1585 Mitglied der kurf. Kapelle in Berlin (Friedländer).

Siegmund, Gottfried, um 1680 Altist an der Hofkapelle in Dresden mit 100 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 98).

Sierakowski, Abbé **Wenceslaus,** Kanonikus und Propst a/d. Kathedrale zu Krakau, geb. um 1741, trat als Musikschriftsteller u. Komponist auf. Näheres bei Sowinski.

Siersleben, Nikolaus, um 1618 Instrumentist an der Hofkapelle in Berlin mit 300 Thlr. Gehalt (Schneider 28).

Siefs (Sies), **Johannes,** aus Oesterreich. 1512 erhält er vom Herzoge von Württemberg, in dessen Diensten er als Sänger stand, den Auftrag, in Strafsburg Sänger für die Kapelle anzuwerben und erhielt als Reisegeld 49 Gld. 1519 wird er als Kapellmeister bez. Während der Verbannung seines Herrn, des Herzogs Ulrich, durch die Oesterreicher (1519—1534) mag er eine nicht allzugute Zeit verlebt haben, obgleich dem Propst Martin von Denkendorf anbefohlen wird, dem Kapellmeister Johann Siefsen seinen Gehalt und was ihm zum Unterhalt nötig ist, zu reichen (Sittard 2, 9—11).

Im Peter Schoeffer, Liederbuch von 1513, befinden sich 4 deutsche vierstim. Lieder, von denen zwei in Monatsh. f. M. 25, 201. 203 in P. mitgeteilt sind (Eitner 1).

Ein im 17. Jh. lebender *Ignaz Sies* war Alumnus an S. Gregorius. Er ist der Schreiber der Mss. in B. M. Nr. 111 bis 113.

Sieve, Gilles de, um 1615 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155).

Sievers, Dr. **Georg Ludwig Peter.** Sohn des Joh. Friedr. Ludwig, geb. um 1775 in Magdeburg, lebte seit 1824 in Rom, wo er auch starb, das Datum ist nicht bekannt. Der Vater unterrichtete ihn in der Musik, doch betrat er die Literaten-Karriere und zwar als Journalist über Kunst, zumeist über Musik und Musiker. Seinen Aufenthaltsort wechselte er sehr oft. Zuerst lebte er 1807 in Braunschweig, um 1808 in Kassel, wo er eine Zeitschrift redigierte und Romane schrieb, dann in Altenburg, wo er Mitarbeiter des Brockhaus'schen Konversationslexikons war, dann in Wien, gegen 1810 in Paris als Korrespondent deutscher Zeitungen und endlich seit c. 1824 in Rom.

Artikel über Musik findet man in den Registern der Allg. mus. Lpz. Ztg. von Bd. 9 ab und in Schott's Cäcilia, verz. in Bd. 10, S. 279. Er schrieb über Alles und Jedes. In der Lpz. Ztg. 32, 551 findet man Urteile über seine Schriftstellerei. In Buchform erschienen:

Ueber Madame Catalani-Valabregue als Sängerin, Schauspielerin ... Lpz. u. Altenburg 1816 Brockhaus. 8°. Einzeldruck aus der Zeitschrift: Zeitgenossen. [Musikfr. Wien. Dresden. Brüssel.

Mozart und Süfsmayer, ein neues Plagiat. Mainz 1829 Schott. [B. B. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel.

Einen kleinen Teil seiner Zeitungsartikel zeigt Becker 1. 2. an.

Sievers, **Johann Friedrich Ludwig**, geb. 26. Jan. 1742 zu Oegle im Hannoverschen, gest. 28. Juni 1806 zu Magdeburg (nach Hoffmann von Fallersleben). War anfänglich Organist an der Andreaskirche zu Braunschweig und erhielt darauf 1770 die Organistenstelle nebst einem Vicariat an der hohen Stiftskirche zu Magdeburg, errichtete daselbst auch ein wöchentliches Konzert, welches noch im Jahre 1784 seinen guten Fortgang hatte, wie Gerber 1 sagt. Die Titel seines letzten Amtes liest man auf seinen:

Oden und Lieder aus der Geschichte des Siegwart (für 1 Stimme mit Klav.). Magdebg. 1779. qufol. Hier findet man auch die einstmals beliebte Romanze: Es war einmal ein Gärtner. 12 Lieder. [Stadtb. Breslau. B. B. B. G. Musikfr. Wien.

Cramer 1, 479 lobt die Lieder.

3 Sonates pour le Clavecin ... oeuv. 1. Berlin (1782) Hummel. fol. [Dresd. Mus. Schwerin F.

Miserere 4 voci 2 V. 1 Va. Fag. Vcl. et Contra-Violon di Sievers „Thomorganist in Magdeburg". Ms. Stb. [Schwerin F.

Siface (Sifaccio), **Giovanni Francesco Grossi**, detto, ein bedeutender Sopranist (Kastrat) des 17. Jhs., geb. um 1666 zu Pescia in Toscana, ermordet in Italien um 1699. Schüler von Redi, soll zuerst um 1675 in der päpstl. Kapelle angestellt gewesen sein, sang dann in der Oper, lebte um 1686—87 in England und stand im Dienste des Königs James II., ging dann wieder nach Italien zurück (Brown u. Fétis).

Die Bibl. in Cambridge FW. besitzt von ihm im Ms. 44 fol. 82 eine Motette „Tantum ergo" f. Sopr. mit Bc. und Ms. 120 Nr. 168 „Why are my eyes".

Sigebertus Gemblacensis, starb 1112 und lebte im Kloster zu Gemblours in Brabant (Fabricius 1, 221).

Sein Tractat „Sententia cuiusdam de ratione tonorum" mit dem Anfange „Quinque sunt consonantiae musicae" besitzen die Hofb. in München, Cod. 14663. Die Hofb. in Wien, Cod. 55 aus dem 10. (?) Jh. und Kgl. B. Brüssel Codex 10078—95. Die Abhandlung ist dieselbe wie der Anonymus in Gerbert's Scriptores 1, 338 (Viertelj. 1, 173).

Sigefridus, **Cornelius**, Prediger zu Ebertsheim (Baiern, Pfalz) und Märtesheim, gab heraus:

Kirchen-Gesäng, Psalmen vnd Geystliche Lieder, welche ... mit 4 Stimmen ... componirt vnd gestellt durch ...

Strafsburg 1605 Ant. Bertram. 12⁰. 122 Gesge. [B. Göttingen.

Sigelius, P. Rufinus (keinenfalls derselbe wie Sigillus), gab 1630 zu Ingolstadt, gedr. von Greg. Haenlinus, heraus:

Alveus sacer in cellas varias distinctus, melle et nectare sonorus. Quam in cellula sua ut coelo affinior esset, finxit Religiosa apis ... Monachus Benedictinus monasterii Seonensis (in Oberbaiern) ad S. Lambertum Professus. Die Dedic. ist an den Abt Franciscum zu Weingarten gerichtet (Kornmüller 1, 209). Der Inhalt besteht aus 21 Gesängen zu 1 bis 4 Stim.; ein Exempl. in B. Proske.

Sigell (Siegel), **Gregor** und **Ludwig**, beide Instrumentisten an der Hofkapelle in Stuttgart von 1605 bis c. 1634. In letzterem Jahre werden sie als Posaunisten und Violisten bez. (Sittard 2, 33. 49).

Siger, Paul, aus Herleben (Fétis schreibt: Herrenthal). Er lebte in Köln im 17. Jh. Draudius verz.

Pauli Sigeri Herelberani Flandri. Bürgers zu Cölln. Psalmodia Davidica, Davids teutsche Psalmen mit 5 vnd weniger Stim. zugericht. Cölln 1590. 4⁰. Ritter und Grässe verz. keinen Ort obigen Namens.

Sigfrid, Johann, städtischer Kantor in Zwickau (Cantor Cicensis?), ist bekannt durch

Ms. Z 60. B. B., 8 Stb. des 17. Jhs. Nr. 12: Ascendo ad patrem 5 voc. — In B. Proske. Ms. 732 Nr. 15 ein 4st. lat. Gesg. — In B. Zwickau 710 eine 12stim. Motette „Wem ein tugendsam Weib bescheret ist", fehlen C 3. T 1. B 2. Ms. in fol. — In Lübeck, Ms. Cantional 4 Stb. inkompl. Nr. 74: Es erhub sich ein Streit c. 2. p. à 6 v. eine spätere Eintragung, mit der Bemerkung: aus Borne bei Magdeburg gebürtig. Dieselbe Motette zu 7 Stim. (sic?), in B. Löbau, Ms. an Weissensee Nr. 107, fehlt T., A. u. B. defekt. Auch hier wird er gebürtig aus Borna bez.

Sighicelli, eine Musikerfamilie in Modena, die sich als Violinisten auszeichneten und an der Hofkapelle in Modena angestellt waren. Der Stammvater ist

Filippo, geb. um 1686 zu San Cesario im Modenaschen, gest. 14. April 1773. Seit 1760 erster Violinist a/d. Hofkapelle. Sein Sohn

Gioseffo, geb. um 1737 zu Modena, gest. ebd. 8. Nov. 1826, seit 1777 erster Violinist. Ein Sohn des Gioseffo

Carolo, geb. um 1772 zu Modena, gest. ebd. 7. April 1806. Seit etwa 1796 erster Violinist. *Antonio* und *Vincenzo* gehören dem 19. Jh. an (Fétis nach Dokumenten).

Von dem 2., Gioseffo oder Giuseppe, befinden sich im Konservat. zu Mailand:

Sonata in F. per V. e B., Ms.

Divertimento in G. per V. e Vcl. (o 2 V.). Ms.

Duetto in C. per 2 V., Ms.

Sigillus, siehe **Siegel**, Michael.

Sigismondo da Jenne, Padre, bekannt durch:

Magnificat in Si bem. a tre voci, due tenori e basso, con organo. Ms. P. [Mailand Cons.

Sigismondo d'India aus Palermo geb., er bez. sich mit Cavaliero und diente als Musikdirektor der Kammermusik beim Herzoge von Savoyen; später war er Kapellmeister beim Kardinale Moritz von Savoyen und Piemont. Obige Stellungen bekleidete er nach den Titeln seiner Druckwerke seit 1612. 1627 wird der Kardinal Sabandia von Savoyen genannt. Sein Wohnort war Turin, wie auch Fil. Albini in der Vorrede zu seinen Musicali concenti 1623 bezeugt. Fétis nimmt die Städte der Dedikations-Unterschriften für seinen jeweiligen Wohnort an, doch wissen wir heute, dass der Komponist damaliger Zeit, sobald er nur abkommen konnte, stets die Ueberwachung des Druckes am Druckorte selbst besorgte und dort auch die Dedic. schrieb. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Novi Concentus ecclesiastici binis, ternis vocibus concinendi ... Ven. 1610

Ang. Gardanus. 4 Stb. mit Bc. 4⁰. 23 Mot. Hier führt er noch keinen Titel. Die Dedic. ist an den Kardinal Sabandia gerichtet und unterz. Piacenza 1/2 1610. Dies kann man als seinen Wohnort bez. [Bologna. br. Mus: B. Bc.

Lib. 2. sacrorum Concentuum ... Nobilis Panormitani, ternis, quaternis, 5, 6que vocib. concin. Ven. 1610 Gard. & fratres. 6 Stb. 4⁰. 20 Mot. [B. M. Bologna fehlt Bc.

Lib. 1. Motectorum 4 vocibus auctore ... Divi Marci Aequite ... Ven. 1627 Alex. Vincentius. 5 Stb. 4⁰. 22 Mot. [B. Br. Bologna: B. Bc. in beiden Kat. Abdr. der Dedic.

Lib. 1. de Madrigali a 5 voci, di ... Milano 1606 Ag. Tradate. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [br. Mus: B. 5a.

— Ven. 1607 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna.

— ristamp. Ven. 1610 Gardano & fratelli. [Rom B. C: C. B. 5a. Oxford Ch. Ch. br. Mus: B.

Lib. 2. de Madr. a 5 v... Ven. 1611 Gard. & fratelli. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Rom B. C: C. B. 5a. Oxford Ch. Ch. br. Mus: B.

... Il 3. lib. de Madr. a 5 v. con il suo Bc. da sonar con diversi instromenti da corpo à beneplacito; ma necessariamente per gli otto ultimi. Ven. 1615 B. Magni. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bibl. wie vorher, im br. Mus. noch der Bc.

Il 4. lib. de Madr. a 5 v... Capo della musica di Camera del Sereniss. & Invitiss. Duca di Savoia ... Ven. 1616 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 20 Madr. [Oxford Ch. Ch. Rom B. C: C. B. 5a.

Il 5. lib. de Madr. a 5 v... Ven. 1616 Amadino. 5 Stb. [Bibl. wie vorher.

Il 7. lib. de Madr. a 5 v... Roma 1624 G. B. Robletti. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Rom wie oben. Bologna C. T. B.

8. libro de Madr. con il Bc. del Cavalier ... Roma 1624 Robletti. 6 Stb. 4⁰. 12 Madr. [Bologna. Rom wie oben.

Le Musiche e Balli a 4 voci con il Bc. del ... composte nelle reggie nozze del Sereniss. Prencipe di Savoia Vittorio Amadeo, Madamma Christiana. Nuovamente comp... Ven. 1621 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 33 Gesge. [Oxford Ch. Ch.

Villanelle alla Napolitana a 3 voci di ... Lib. 1. Ven. 1610 Ang. Gardano & fratelli. 3 Stb. 4⁰. 19 Gesge. [Bologna. Oxford Ch. Ch. B. B: C 1. br. Mus. 3 Stb.

Lib. 2. delle Villanelle alla Napolit. a 3. 4. & 5. Voci. Di ... Ven. 1612 herede Ang. Gardano. 3 Stb. 4⁰. 23 Gesänge. [Bologna: C 1. 2. br. Mus: B.

Le Musiche di ... da cantar solo nel Clavicordo Chitarone Arpa doppia et altri istromenti simili. Milano 1609 l'herede di Simon Tini & Fil. Lomazzo compagni. 1 vol. 67 S. 53 Gesge. [Brüssel. Paris Nat. Genua U. B. Venedig B. M.

Le Musiche a 2 voci di ... Ven. 1615 Amadino. 1 vol. fol. 41 S. Dedic. in Turin gez. 28 Gesge. [Oxford Ch. Ch. C. P. Turin B. n. Bibl. Bohn in Breslau.

Le Musiche del ... Lib. 3. a una e due voci. Milano 1618 Fil. Lomazzo. 1 vol. fol. 31 S. 19 Gesge. Vogel 1. 327 einen Teil der Dedic. [Bologna. Paris Nat.

Le Musiche del ... a 1 et 2 voci da cantarsi nel Chitarrone ... con alcune Arie, con l'Alfabetto per la Chitara alla spagnola. Lib. 4. Ven. 1621 Aless. Vincenti. 1 vol. fol. 33 S. 16 Gesge. mit Angabe der Dichter. [Oxford Ch. Ch.

Le Musiche del ... da cantarsi (wie vorher). Lib. 5. Ven. 1623 ib. 1 vol. fol. 25 S. 14 Gesge. Die Gedichte zum Teil vom Autor. [Oxford Ch. Ch.

In alten Samlwk. 2 Motetten (Eitner 1).

Sigismondo, Giuseppe, geb. 13. Nov. 1739 zu Neapel, gest. 10. Mai 1826 ebd. Studierte Jura und betrieb Musik nur nebenbei, widmete sich aber später ganz der Kunst und trat als Komponist auf; auch als Gesanglehrer hatte er einen guten Ruf und nannte aus den höchsten Kreisen seine Schüler. Als unter der Regierung Murat's das Konservatorium reorganisiert wurde, wählte man ihn zum Bibliothekar an der sehr reichhaltigen Bibl., dort findet man auch Einiges von seinen Kompositionen im Ms. (siehe Fétis. Florimo nennt ihn nur beiläufig).

In der B. B. unter den Mss. theoret. befinden sich 4 Bde., fol. 30—33. mit Materialien zu einer Geschichte der Musik der neapolitanischen Schule. — Das Conserv. zu Mailand besitzt: Scuola di cantare e Solfeggi per Sopr. c. B. d'accomp., im Autograph.

Sigismund. Polonos, siehe **Polonos.**

Sigl, Franciscus A... M..., ist in der Hofb. in Karlsruhe mit folgenden Werken im Ms. vertreten:

906. Missa triumphalis, Onomastica pro festo St. Ludovici Confessoris 4 v., V., Clarinis. Corn. Alto Viola, Tymp. et Organo. Autogr. in Stb.

907. Musikalische Serenata die in Lieb und Treue Bestehende Dankbarkeit als das ... Nahmens-Fest des ... Herren Ludovici Georgii Simperti, Regierenden Herren Marggrafen zu Baaden Baaden. Unwürdigster Client und Schutzunterthan ... Autogr. in Stim.

Sigl, Giovanni Giorgio,

8 Sonate per il Cembalo, in qufol. Ms. 106 der Bibl. Dresd. Musikalien-Samlg.

Signac, Sieur, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., der durch folgende Drucke bekannt ist:

50 pseaumes de David, mis en vers français par Th. Desportes et mis en musique à 4 et 5 parties par le sieur Signac. Paris 1630 Ballard. [Stadtb. Amiens.

Airs a quatre Parties Du Sieur ... A Paris 1622 Pierre Ballard. 4 Stb. kl. 8⁰. à 40 Bll. [besafs G. Becker in Lancy den Dessus.

10 Airs im Samlwk. Airs 1618.

Signorelli, Pietro, Napoli, geb. 28. Sept. 1731 zu Neapel, gest. 1. April 1815 ebd. Ein Schriftsteller, der auch Einiges übers Theater schrieb. Er führte ein vielbewegtes Leben, war zweimal in Spanien und bekleidete amtliche Stellen, kehrte aber immer wieder nach Neapel zurück, beteiligte sich 1798 an der Revolution, zog sich dann nach Mailand zurück, wurde dort Lehrer am Lyceum, ging dann nach Pavia und Bologna und lebte seit 1806 wieder in Neapel (Fétis). Seine hierher gehörigen Werke sind:

Storia critica de' Teatri antichi e moderni libri 3. Napoli 1777 stamp. Simoniana. 8⁰. [B. B.

— Ausg. Napoli 1787, 6 voll. in 8⁰ und Napoli 1813 in 10 voll. [Glasgow. Bologna u. Bibl. Scheurleer.

— Addizioni alla storia critica de' teatri. Napoli 1798. [B. B.

Fétis verz. noch: Lettera sullo spettacolo musicale del 1803. Nap. 1804. 8⁰.

Signoretti, Rev. D. **Aurelio,** aus Reggio, wo er auch um 1615 an der Kathedrale Kapellmeister war (Titel). Fétis bez. seinen Tod mit 1635. Man kennt von ihm:

Il 1. lib. de Motetti a 2, 3, 4, 5, 6, & 8 voci. Con il B. per sonar nell'org... Ven. 1615 G. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. B. B: C. B. Bc.

Vespertinae omnium solemnitatum Psalmodiae quinis, seu novenis vocibus concin. una c. B. ad org... Ven. 1629 Aless. Vincentius. 10 Stb. 4⁰. 23 Gesge. [B. Frkft. im Kat. das Reg. Bologna.

In Z. Zanetti's Sacrae et divinae cantiones 1619: Ducite fideles Christi 3 voci. In Seraphin Patta's Sacra cantica 1611 eine Motette.

Fétis schreibt, dass sich im Archiv der Kathedrale zu Reggio Magnificat und Messen bis zu 16 Stim. befinden. Letztere tragen das Datum 1626.

Signoretti, Joseph, ein Violinist, Schüler von Tartini, liefs sich gegen 1770 in Paris nieder und gab dort Streichquartette heraus (Fétis).

Im Kat. Leo Liepm. ist ein *P. Signoretti* mit dem Drucke: Méthode contenant les principes de la musique et du Violon. La Haye 1777 Williams. 3 Teile in 1 Bde. in 4⁰ vertreten. Allen Anzeichen nach ist es derselbe Autor und das P. ein Druckfehler.

Signorile, Nicolo, Sopranist an der Hofkapelle in Wien, wird von 1721 ab als Altist verz., diente mit 1000 Gld. (von 1740 ab nur mit 500) vom 1. März 1721 bis 1. Aug. 1749, wird dann pensioniert und stirbt am 2. April 1759, 76 J. alt (Köchel 1).

In der *B B.*, Ms. 17108 eine Messa a 4 voci alla Palestrina. P. — In *Musikfr. Wien:* 3 Missae a 4 voc. P. — Duetto: Come lasciar per 2 Sopr. col Bc. — In *Hofb. Wien*, Ms. 15756/57: 2 Missae alla breve, 4 voc. P.

Signorini, Carlo, stand um 1639 als Musiker in städtischen

Diensten zu Bologna, nach dem Ms. B 300 des Liceo daselbst.

Signorini, Giovanni Battista, beteiligte sich 1615 an der Komposition der Oper „Guerra d'Amore", zu Florenz aufgeführt (Viertelj. 5, 515).

Signorini, Pier Maria, um 1683 Kapellmeister zu Siena,

ist in Caifabri's Salmi 1683 mit Beati omnes 4 voc. c. Bc. vertreten. In B. B., L 303, Ms: Solfeggi à 2 voci.

Signorucci, Pompeo, aus Borgo San Sepolcro (Toscana, Arezzo), wo er Kapellmeister und Organist um 1594 war. Um 1608 ist er Kapellmeister am Dome zu Pisa und bez. sich aufserdem mit Accademico Unisono di Perugia. Nach Banchieri's Lettera armon. Bl. 142 wird er Kapellmeister zu Siena genannt (Titel). Man kennt von ihm:

Concerti ecclesiastici à 8 voci. Con il Bc. Lib. 1. Ven. 1602 Vincenti. 8 Stb. 4⁰. 13 Nrn. [Hofb. Wien: C 1.

Salmi, Falsibordoni, e Motetti a 3 voci commodiss. per cantare & concertare nell' organo, con ogni sorte di strumento: con 2 Magnif: uno intiero l'altro à versi spezzati, di ... E con il Bc. Op. 6. Ven. 1603 Vincenti. 4 Stb. 4⁰. [Bologna, Kat. 2, 311 Abdr. der Dedic. u. a.

Messe a 8 voci di ... con un Magnificat nel fine del 8. tuono. Lib. 1. Con il Bc. per commodità de gl'Organisti. Op. 7. Ven. 1603 Vincenti. 9 Stb. 4⁰. 3 Mess. 1 Magn. [B. Br.

Il 2. lib. de'Concerti ecclesiastici a 8 voci di ... Cioe'Salmi, Magnif., Motetti, & una Messa dell'8. tono ... Et con il Bc. . . Op. 11. Ven. 1608 Vincenti. 9 Stb. 4⁰. 13 Gesge. [B. Br.

In B. L. im Ms. 10 Mot. 2 Magn. 1 Messe zu 2—8 Stim. (s. Kat.). — In B. Br. im Ms. 1 Missa octavi toni und Vidi conjunctos.

Madrigali a 5 voci con un Ecco a 8. Di ... Lib. 1 ... Ven. 1602 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 17 Madr. [Verona S. f.

In alten Samlwk. 2 Motett. (Eitner 1). Ferner in G. Torelli's 2. lib. Canzon. 1594 S. 6: Crudel s'el mio 3 voci. Hier ist er nur als Organist bezeichnet.

Sigo, Musiker des 11. Jhs., lebte nach Mabillon als Abt des Klosters S. Florentii Salmurensis, nach Gerbert als Magister Scholae und Kantor der Kirche Carnutensis (Gerbert 4, 285 u. 5, 36). Gregoir, Panth. 5, 114 teilt aus Mabillon folgende Verse mit:

Karitate Sigo noster plenus atque gratia,
Multa praebens ore, manu, advenis solatia
Singularis organali regnabat in musica.

Sigonio, Gandolfo,

schrieb eine Abhandlung über das Madrigal, die in Hercole Bottrigaro's Il Melone 1602 abgedruckt ist.

Sigora, siehe **Eulenstein.**

Sikkel, Laurens, wird am 22. Juni 1744 als Organist in Zalt-Bommel angestellt (Bouwst. 2, 172).

Silao da Lucca, siehe **Casentini,** Silao.

Silber, Magister **Eucharius,** alias Franck, Buchdrucker in Rom 1493, gab ein Drama heraus:

„Historia Boetica" in fol. ohne Autor, an dessen Ende sich 2 Lieder und 2 Chöre befinden, die nach Rimbault's Angabe mit beweglichen Typen gedruckt sind. Exemplar in Oxford Ch. Ch. Obiges Werk ist in Riemann's Abhdlg. nicht angeführt (M. f. M. 28, 166).

Silbermann, eine Orgel- und Instrumentenbau-Familie, deren Stammvater *Andreas* 1678 in Strafsburg lebte. Siehe Näheres im Lobstein 106 ff., der sie bis *Johann Heinrich* einzeln anführt und ihre Orgelwerke verzeichnet. Siehe auch Fétis und über *Gottfried* in M. f. M. 2, 129. 149. 4, 149. 5, 17. 37. 165.

Einige Mitglieder der Familie bekleideten auch Organistenstellen und traten als Komponisten auf:

— *Friedrich Theodor*, ein Sohn Joh. Andreas', gest. 5. Juni 1816 zu Paris (?), war Violoncellist und auf dem Konservatorium zu Paris ausgebildet (Lobstein 107).

— *Johann Daniel*, ein anderer als der um 1764 ernannte sächsische Hof-Orgelbauer (Fürstenau 1, 157), war auch Orgel-

bauer, wurde aber am 20. April 1746 Adjunctus des Organisten an der Prediger- oder Neuen Kirche zu Strafsburg i/Els. Im Ms. 131 fol. 12 der B. B. der Tonsatz „Le Moulinet“ f. Klavier von 1757. Derselbe Satz auch im Ms. 4221 ib. von Marpurg's Hd., der ihn auch in seine Raccolta von 1756/57 aufnahm (Lobstein 45).

— *Johann Friedrich*, Sohn des Joh. Heinrich. starb im Alter von 42 Jahren am 9. März 1805 an den Folgen einer Geisteszerrüttung. Er war von 1782 bis Anfang 1804 Organist an St. Thomas in Strafsburg, Komponist und Klaviermacher. Lobstein 61 führt von ihm Klavier- und Gesangstücke an, darunter eine 4 st. Hymne „à la paix“.

Silesius, J. A., siehe **Scheffler.**

Silietri, ... Lebenszeit unbekannt.

Im Conservat. zu Mailand befinden sich Sei Trii per flauto, violino e basso. Ms. in Stb.

Silleari, Armondo, Sammler und Herausgeber des Samlwkes:

Sacri Concerti a 2. a 3 voci raccolti da diuersi eccellenti compositori, e dati in luce à publico comodo da persona, che li costodina. Dedicati .. Card. Cerri Vescovo di Ferrara. Bologna 1675 G. Monti. 4 Stb. 4⁰. Enthält an Autoren: Franc. Alessi. Oraz. Benevoli, Vinc. de Grandis, Giov. Batt. Giansetti. Girol. Guiducci 3, Paolo Lorenzani, Gio. Mantomoli 4, Aless. Melani 2, Pere Vannarelli 2. [Bologna, Reg. im Kat. 2, 360.

Sillobod, A. R. D. **Michael,** parochi in Martinszka Vesz. (?), bekannt durch die Abhandlung:

Fundamentum cantus gregoriani. seu choralis pro captu tyronis discipuli, ex probatis authoribus collectum, et brevi, ac facili dialogica methodo in lucem expositum opera, ac studio A. R. D ... Zagrabiae 1760 typis Cajetani Francisci Härl. 4⁰. 72 S. [Bologna.

Silva, Alberto Giuseppe de, zeichnet sich mit „Comes da Lisbona M. d. Mus.“ Die Abkürzungen bedeuten wohl Musikdirektor oder Maestro di musica. Er ist bekannt durch

Sei Sonate per Cembalo. Kupferstich ohne Ort und Verleger. 26 S. [B. Wagener.

Gerber 1 und nach ihm Vasconcellos verz. einen *Gomes Silva*, von dem auch 6 Sonaten für Klavier angezeigt werden, aber bis heute nicht bekannt sind.

Unter *Gomez de Silva* erschien das schon im Buchstaben G. angezeigte theoretische Werk (Bd. 4 p. 304), welches nach dem Kataloge des br. Mus. dem obigen angehört und nach Fétis eingeordnet wurde. Vasconcellos dagegen schreibt es einem anderen ohne Vornamen zu, wie es unter G. verzeichnet ist. Leo Liepm. besafs den Druck im Jahre 1900 und verz. ihn unter *Silva (Alberto Joseph Gomez da):* Regras da acompanhar ... 1758. 4⁰. 48 Seit.

Silva (Sylva), **Andreas de,** von 1519/20 ab Sänger in der päpstl. Privatkapelle Papst Leo X., erhielt vom Januar ab monatl. 8 Duk. Die Akten bez. ihn als „Cappelle nostre cantori et compositori nostero“ (Viertelj. 3, 255. 257). In den Akten der Kapelle in Mantua ist er am 17/12 1522 gez. und empfängt vom Marchese 21 Duc. 21 braccia di damasco (? Bertolotti 34).

In alten Samlwk. finden sich 14 Gesänge (Eitner 1). Aufserdem in Verdelot's 1. lib. Madr. 1537: Madonn'io sol vorrei 4 v. und in einer Tenorst. s. a. (M. f. M. 23, 141) eine Missa, Thema dort verz. — In Scotto's 1. lib. de'Motetti 5 voci 1549 eine Motette. In Mss:

Cap. sistina, Cod. 45 Missa o. Titel 4 voc. mit *Andreas* gez.

— Cod. 55 Missa Tu es pastor 7 voc. — fol. 135: Illumina c. 2. et 3. p. 6 voc.

— Cod. 46: Ave Maria. 2. p. Gaude gloriosa. 5 voc. — fol. 69: Laetatus sum, 2. p. Fiat pax 3 voc.

— Cod. 38: Crux clavis 5 (6) voc. — fol. 92: In te Dne., 2. p. Quoniam fortitudo 5 voc.

— Cod. 24: Omnis pulchritudo, c. 2. p. 5 voc. — fol. 34 Surrexit pastor c. 2. p. 5 voc.

B. B. Ms. Z 91. Chorbuch, Anfg. des 16. Jhs. fo. 57: Missa 4 voc. (Disc: d d d d d e. d c h d c).

Ms. B. B. Landsbg. 321: Virtute magna reddebant, 4 v. — O regem coeli 4 v. — Natus est, 4 voc. P. Letzteres im Ms. 21 590 noch einmal.

In Bologna im Ms. in 4 Stb. Te Deum laudamus. In einer Altstimme ohne Titel

(Kat. 2, 344) 2 Gesge. Kat. 3, 4, Ms. in kl. fol. von 1518: Fors seulement 4 v. In illo tempore 4 v. Judica me Deus 4 voc.
In B. M., Ms. 252 Nr. 23 eine f. Laute arrang. Motette.
In neuer Ausg. 1 Gesg. (Eitner 2).

Silva, Giovanni, ein Neapolitaner des 18. Jhs., der herausgab:
Elogio di Pasquale Caffaro, detto Caffarelli. Napoli 1788 (Fétis).

Silva, Hercinia, ein Benediktiner-Mönch, bekannt durch
Alauda coelestis seu concentus sacri, singulis, binis, 3, 5que vocib., unà cum duobus Violinis necessarijs, & aliis Instrumentis passim ad lib. addendis, adornati à Camoenis Monasterij S. Georgij ... Opus 1 ... Ulmae 1682 sumpt. Dan Goerlini, literis Mat. Wagneri. 5 Singst. 2 V. 2 Viole Violone et Bg. in 4⁰. 32 Gesge. [B. B.
Alauda coelestis ... Op. 2. Ib. 1695. 6 Gesangstim. 2 V. 2 Violen u. Bg. 30 Gesge. [B. B. fehlen 2 V. u. Bg.

Silva, Prospero, geb. den 5. Dez. 1762 zu Reggio aus edlem Geschlechte, gest. ebd. 29. Okt. 1834. Er war Violinist, städtischer Musikdirektor zu Reggio, Direktor der Musikschule und Violinist beim Herzoge Francesco IV. Er erzog viele Schüler, unter ihnen auch seine spätere Frau Rosalinde Grossi (Valdrighi 14, 27).

Silva, Tristão da, Kapellmeister König Alfonso V. von Portugal im 15. Jh., schrieb den Tractat:
Amables de musica, der sich einst in der vernichteten Lissaboner Bibl. befand. Vasconcellos citiert noch einen 2. Tractat, betitelt: De la realidad y experiencia de la musica.

Silva Leite, Antonio da (nach dem Kataloge des br. Mus.), ist bekannt durch
Estudo de Guitarra ... dividido em duas partes. A primeira contem as principas regras da musica, e do accompanhamento, a segunda as da Guitarra; a que se ajunta huma Colleeçaõ de Minuetes, Marchas, Allegros, Contradanças e outras Peças ... com acc. de segunda Guitarra ... Porto 1795 A. A. Ribeiro. 2 Teile. fol. [br. Mus.

Silva. In Portugal lebten eine Reihe Musiker dieses Namens, die Vasconcellos einzeln anführt:
— *Alberto José Gomes da*, lebte im 18. Jh. und gab 1758 heraus: Regras de acompanhar para Cravo ou Orgao ... Lisbao. 4⁰. 8 u. 39 S. Fundort wie gewöhnlich fehlt (s. S. 172, 1. Spalte unten).
— *Antonio da*, Organist und Komponist an der Kgl. Kapelle zu Ajuda, schrieb 1778 ein Oratorium: Gioas, Re di Guidà u. a.
— *Ayres Antonio da*, geb. 15. April 1700 zu Lissabon, trat in den Orden Christo und komponierte Messen u. a. geistl. Musik.
— *Francisco da Costa e*, gest. 11. Mai 1727 zu Lissabon, war Kapellmeister an der Kathedrale daselbst und komponierte viele geistliche Musik.
— *João Cordeiro da*, geb. zu Lissabon, komponierte in den Jahren 1778 bis 1789 zahlreiche Opern.
— Fr. *José Marques de Santa Rita e*, geb. zu Alemtejo, gest. um 1837, war Kapellmeister zu Bemposta und hinterliefs zahlreiche geistl. Gesänge.
— P. *Manoel Nunes da*, ein Jesuit, geb. um 1678, lebte zu Lissabon als Kapellmeister an S. Catharina und gab 1685 (? 1678 geb.?) das theoretische Werk heraus: Arte minima que com Semibreve prolaçam tratta em tempo breve ... Lisbao 1685 Joam Galram. 4⁰. 44, 52 u. 136 S.
— *Policarpo José Antonio da*, ein berühmter Tenorist um 1788, trat auch als Komponist auf mit: A Primavera, em nove nocturnos musicaes sobre versos de Metastasio. 1787. [Kgl. B. zu Ajuda.

Silvani, Gioseffo Antonio, aus Bologna, Ende des 17. Jhs. geb., war um 1702 Kapellmeister an S. Stefano zu Bologna und lässt sich bis 1725 verfolgen. Aus dem Verlage seiner Druckwerke von 1720 ab ersieht man, dass er der Erbe des Verlagsgeschäft von Marino Silvani war und wahrscheinlich ein Bruder desselben, denn schon 1713 zeichnen die Brüder des Marino (fratelli Silvani). 1727 oder kurz vorher muss er gestorben sein, denn es erschien in diesem Jahre „Indice dell'opere in musica sin'ora stampate in Bologna, e si fanno vendere dalli *eredi* di Giu-

seppe Antonio Silvani in capo al Pavaglione. Bologna 1727 Cl. M. Sassi". 1 Bog. in kl. 4⁰. [Brüssel 5168.]. Man kennt von seinen Kompositionen:

1702a. Litanie concertate à 4. voci con Violini, e senza, e suoi ripieni à beneplacito consecrate .. Fil. Neri ... Op. 1. Bologna 1702 per Marino Siluani. 12 Stb. (8 f. Gesang. 2 V. Violone od. Tiorbe u. Org.). 4⁰. [Bologna.

1702b. Inni sacri per tutto l'anno a voce sola, con Violini à beneplacito, consecrati al .. B. Calvi ... Op. 2. Bologna 1702 Marino Silvani. 1 Singst. 2 V. Bc. u. Org. 6 Stb. 4⁰. [Bologna. br. Mus: Org.

1704. Sacri Responsorii per li tre giorni della settimana santa, cioè Mercordi, Giovedi. e Venerdi, à 4 voci pieni, da cantarsi con l'organo, e senza ... Op. 3. Bologna 1704 ib. 5 Stb. 4⁰. [B. M. im Druck u. Kopie. Bologna. C. P. Dresd. Mus. im Druck u. hds. Part.

1705. Inni sacri per tutto l'anno à 4 voci pieni, da cantarsi con l'org. e senza ... Op. 4. Bologna 1705 ib. 5 Stb. [Bologna. Dresd. im Ms. in 5 Stb. Ms. 1224. br. Mus: C. A. T. Org.

1707. Cantate morali, e spirituali a 1. 2. e 3. voci con V. e senza ... Op. 5. Bol. 1707 ib. 7 Stb. (3 Singst. 2 V. Violone, Bc.) 4⁰. [Bologna. br. Mus: V 2. Violone.

1708. Stabat mater, Benedictus, Miserere, li 3. Alleluia, con il Tratto del Sabato Santo à 8 voci pieni ... Op. 6. Bol. 1708 ib. 10 Stb. 4⁰. [Bologna fehlt B 1.

1711a. Messe brevi concertate a 4 voci con V. e ripieni ... Op. 7. Bol. 1711 ib. 8 Singst. 2 V. Violone u. Org. 12 Stb. 4⁰. [im Besitze des Padre Corista della SS. Nunziata in Bolog.

1711b. Motetti a 8 voci pieni con il Responsorio di S. Antonio di Padoua. Da cantarsi con l'org. e senza ... Op. 8. Bologna 1711 per gli Eredi del Silvani. 9 Stb. 4⁰. [Bologna. br. Mus: 9 Stb.

1713. Motetti con le quatro Antifone della B. Vergine a voce sola ... Op. 9. Bologna 1713 per li fratelli Silvani. 2 Stb. qu4⁰. [Bologna.

1716. Motetti a 2. e 3. voci c. Violini, e senza ... Op. 10. Bol. 1716 ib. 7 Stb. 4⁰. [Bologna. Dresd. Mus.

1720. Messe brevi a 4 voci piene di ... Op. 11. Bologna 1720 per Ginseppe Antonio Silvani sotto le scuole all'Insegna del Violino. 6 Stb. (4 Singst. Violone ed org.) 4⁰. 4 Messen. [Bologna. Dresden: Bassus. Padua Ant.

1724. Versi della turba per li pasij della domenica delle palme, e venerdi santo, con il pueri hebraeorum &c. per la Processione dell'Ulivo; il Vexilla regis prodeunt &c. per quella del venerabile nel Venerdi Santo. con il versetto Adoramus te Christe &c. A 4 voci da cantarsi con l'org. e senza ... Op. 12. Bol. 1724 ib. 6 Stb. (mit Violone u. Org.) 4⁰. [B. M. Privatbibl. des Padre Corista, siehe 1711a. C. P.

1725. Sacre Lamentazioni della settimana santa à voce sola ... Op. 13. Bol. 1725 ib. 1 vol. qu4⁰. [Dresd. Mus. Bologna.

1725. Il 2. lib. delle Litanie della B. V. a 4 voci concertate c. V., e ripieni ... Op. 14. Bolog. 1725 Gius. Ant. Silvani. 12 Stb. (8 Singst. 2 V. Violone o Tiorba e Org. 4⁰. [Bologna, auch in hds. Partitur von G. Busi.

Im Ms. 187, *B. B.* Missa brevis 4 voc. c. Bc. Part., in F. — Ms. 20870 dieselbe Messe in P. — Ms. 167 Missa brevis 4 voc. c. strom. in Em. und eine 2te in Gm. ohne Instr. in P.

In Modena, Ms. 2 Cantate a voce sola c. Bc.

Silvani, Marino, ein Verleger in Bologna seit c. 1665, Sammler und Herausgeber von folgenden Samlwken:

1668. Sacri Concerto overo Motetti a 2. e trè voci di diuersi eccellentiss. autori; raccolti, e dati in luce da Marino Siluani, e consacrati al Molt'Illustre Signor Giac. Maria Marchesini. Bologna 1668 G. Monti. 4 Stb. 4⁰. Enthält an Autoren: Mauriz. Cazzati, Franc. Cavalli 2, Giov. Paolo Colonna, Carlo Donato Cossonio, Agost. Filippucci, Natale Monferrato, Giov. Rovetta. Oraz. Tarditi, Egidio Trabatone, Gio. Batt. Volpe detto Rovetto, Pietro Andr. Ziani. [Bologna, Kat. 2, 360 das Reg.

1670a. Nuova raccolta di Motetti sacri a voce sola di diuersi eccell. autori moderni. Dati in luce da Mar. Siluani, e dal medesimo dedicati .. G. Batt. Parisi .. di Bologna. Bologna 1670 G. Monti. 1 vol. qu4⁰. 90 Bll. Enthält an Autoren: Mario Agatea Agostiniano, Clemente Cellini, Seb. Cherici, G. Paolo Colonna, Agost. Filippucci, Nat. Monferrato. Carlo Palavicino, Franc. Petrobelli, G. Batt. Quaglia, Oraz. Tarditi. [Bologna, Reg. im Kat. 2, 360.

1670b. Canzonette per camera a voce

sola di div. aut., dati in luce da M. S., e dal medesimo ded.... G. P. Colonna... Bologna 1670 Monti. 1 vol. in qu4⁰. 74 S. 15 Gesänge von Mario Agateo, Genari 2, Vinc. Grandis 2, G. Legrenzi, Atto Melani, Carlo Pallavicino 3, Gio. Batt. Pellicani 2, Carlo Saioni u. 2 Anon. [Bologna.

1685. Melpomene coronata da felsina Cantate musicali à voce sola. date in luce da Signori Compositori Bolognesi... Bologna 1685 Giac. Monti... Si vendono da Marino Silvani. 1 vol. in qu4⁰. 171 S. die Dedic. von Silvani gez. Enthält an Komponisten P. Albergato, G. Ces. Arresti, G. P. Colonna, An. Frabetti, Dom. Gabrieli, Rin. Gherardini, Nic. Giovanardi, Bart. Monari, Franc. Passarini, Dr. G. B. Sanuti Pellicani, Giac. Perti, Gius. Tosi je 1 Gesg. [Hofb. Wien. Bologna. R. C. of Mus. Ferrara. B. Wagener. Brüssel.

Er gab auch 1673 G. G. Gastoldi's Salmi heraus nebst anderen Autoren, siehe das Reg. im Kat. 2 von Bologna.

Silvanus (Sylvanus), **Andreas**, jedenfalls ein anderer als Andreas Silva, war 1511 mit Seb. Virdung befreundet und

kommt mit Kompositionen im Glarean und Egenolf's Liederbuch von 1535 vor, doch ist letztere Komposition im Forster unter Joh. Wenck's Namen gedruckt (Eitner 1. Siehe auch M. f. M. 26, 47). — In B. Proske, Ms. 940 Nr. 258 unter Andr. Sylvanus das Lied: Mein gmuet und bluet, 4 voc.

Silvanus, Jacchus Heremias, nennt sich *J. Herm. Schein* auf dem Druck von 1619.

Silvanus, Menalca, ist ebenfalls *Schein.*

Silvestari, Florimondo, aus Cremona, wird von Fétis angeführt mit:

Cantiones sacrae 2, 3 et 4 vocum. Ven. 1649 Aless. Vincentius. 4⁰.

Silvester, John, wurde 1521 Baccalaureus der Musik und als Musiker sehr geschätzt (Hawkins 3, 422).

Silvestri, Henricus, Kleriker und 1431 päpstl. Sänger (Viertelj. 1, 498. 514).

Silvestrino, Francesco, genannt *Chechin.*

In Willaert's Canzone Villanesche 4 voc. von 1545 befinden sich 3 Nrn. von ihm, Ausgabe 1548 u. 1553 nur 1 Nr. (Eitner 1 u. M. f. M. 19 p. 100).

Silvestris, siehe **Florido.**

Silvestro, siehe **Andrea.**

Silvestro dal Fontego, siehe **Ganassi.**

Silvestro de'Ferrari, aus Mailand, lebte 1490 als Lautenist in Genua (Motta 44).

Ein *Silvestro* ist in Bologna, Kat. 2, 313 mit einem Magnificat à 9 concertato del Sigr... in Ms. P. qufol. vertreten. Möglich, dass damit Silvestro Durante gemeint ist.

Silvestrucci, Latantio, um 1668 Organist am Dome zu Orvieto. Vannarelli widmet ihm 1668 ein Ave regina coelorum.

Silvius, Camillus, aus Kessel, ist am 24/4 1719 als Musicus in der Universit. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 5).

Sime, D..., aus Edinburgh, gab heraus:

The Edinburgh musical miscellany; a collection of the most approved Scotch, English & Irish Songs, set to music... Edinburgh 1792 W. Gordon. 8⁰. XII u. 360 S. mit 147 Lied. [B. B. B. Kgsbg. B. M. Musikfr. Wien. br. Mus. in 2 voll., der 2te von 1793.

Simili, Vincenzo, aus Faenza, gab heraus:

Canzonette a 3 voci ... Lib. 1. Ferrara 1610 Vitt. Baldini. Vom Verleger die Dedic. an Giac. Spinola gerichtet. [Bologna: A. br. Mus: C. B.

Simler, Johann Wilhelm, Sohn des Rudolphi, geb. um 1605 in Zürich, war Dichter und Musiker, 1629 Prediger zu Uticken und 1631 zu Herliberg (Schweiz), später Inspektor am Collegium Alumnorum zu Zürich, starb am 14. März 1672 daselbst (Jöcher. G. Becker 1, 87). Er gab heraus:

Teutsche Getichte darinnen: 1. Haupt begriffliche Inhalte der Psalmen Davids; 2. Unterschiedliche auf Zeiten und Anlässe gerichtete Gesänge; 3. Allerhand erbauliche Ueberschriften ... enthaltend

sein. Zürich 1648 Joh. Jac. Bodmer. 8⁰. 216 S. mit 50 Lieder, davon 36 im 4stim. Tonsatze von Andreas Schwilge. [B. B. B. M. Einsiedeln.

— 2. Ausg. Zürich 1653. Hier ist ein Komponist mit H. H. gez. (siehe Näheres bei Schwilge). [br. Mus. Einsiedeln.

— Teutscher Getichte die 3. von Ihme selbsten um ein Drittheil vermehrte und verbesserte Aussfertigung: 1. Aller Psalmen Haubtbegriff in 150 Viergedichten. 2. Fest- und Unterweisungs-Gesänge. 3. Unterschiedene auf Zeiten und Anlässe gerichtete Gesänge und Loblieder. 4. Neuaufgesetzte mit geistl. neuen Texten unterlegte Musikstücke. 5. .. Zürich 1663 Joh. Wilh. Simler. 104 Gesg. zu 4 Stim. von D. F. = Daniel Friderici. C. D. = Kaspar Dietbold. A. S. = A. Steigleder. (Die Auflösung der Monogramme in der 4. Aufl. Dr. Nagel sagt aber in M. f. M. 24, 121 statt *A. S*: *A. T.* und setzt noch ein *A. B.* hinzu. Zahn jedoch liest auch A. S., also ist wohl *A. T.* ein Irrtum. [br. Mus.

— Eine 4. Aufl. erschien in Zürich 1688 ebendaselbst. Ein *A. B.* wird als Musik-Referent genannt, der die Dieboldschen Beiträge durch eigene ersetzt. [B. Wagener. B. Lpz. Einsiedeln. br. Mus.

Ich glaube nicht zu irren, wenn ich die romanische Ausgabe für eine Uebersetzung der Teutschen Getichte halte. Die älteste mir vorgekommene Ausgabe ist von 1684:

Philomela quai ais canzuns spirituales drizadas a plü part à 4 vuschs in la melodias dal cudesch musical dal'revd Sgr. Joh. Vilhelm Simler. Stampà à Tschlin in Engadina bassa. 1684. 12. [br. Mus.

— Eine Ausg. von 1702 besafs 1873 der Antiq. Mai, betitelt: Philomela quai es Canzuns spirituales sun divers temps & occasiuns in part danoev componidas in part our da autras linguas vertidas, drizadas quasi totas à 4. vuschs in las melodias dal'cudesch musical dal'Rev. ... Tras *Joh. Martinum* ex Martinis Minister de la Baselgia da Remuosch. La 2. editium. Revisa dal Authur cun auctium da anno 47. novas Canzuns & 60. novas Melodias la plù part our dal'Geistlich Seelen-Music dal'Sigr. *Jacob Hochreutiner* da Sant-Gallen. Stampa in Turi tras John Rodolph Simler ... 1702. kl. 8⁰. 432 S. [br. Mus.

— 1747 mit gleichem Titel besafs derselbe Antiquar. Ebenso eine 3. Ausg. mit wenig verändertem Titel, 1751 ebenfalls von Martinus herausgegeben nebst Hochreutiner's Seelen-Music. [Letztere von 1751 auch in B. Brüssel. br. Mus., dort noch eine Ausg. „Coira 1797“. kl. 8⁰.]

Ferner erschien: Tras Johannem Jacobum Vitalium, Minister dala Baslegia da Sent et stampà in Schuol tras Jac. N. Gadina. kl. 8⁰. 472 S. 4stim. Tonsätze, Psalmen u. geistl. Lieder.

Simmardus (Symardus), **Marcus**, wurde 1529 päpstl. Sänger in Rom und st. daselbst im Jan. 1535 (Viertelj. 3, 262 u. p. 122 im Reg. der Bausteine 3 von Haberl).

Simmeren, Joannes van, Hagiensis, ist am 8/3 1695 als Musicus an der Univers. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 3).

Simms, . . .

In J. Alcock's The harmony of Jerusalem 1801 ein Gesang.

Simon, siehe **Symon**.

Simon, ... Organist um 1496 an der Liebfrauen-Bruderschaft zu Herzogenbusch (Bouwst. 2, 211).

Simon, Magister.

In der B. zu Cambrai (Coussemaker 6) befindet sich im Ms. 458 das Fragment einer theoretischen Abhandlung: Dicta Magistri Simonis de semitonio Platonico. Nach Coussemaker aus dem 12. Jh. S. 151 ein Abdruck derselben. Der Wortausdruck leidet oft an Unklarheit.

Simon (Symon), Maître von Ypres um 1313, Chef der Ministrels der Stadt, errichtete dort eine Musikschule nach den Registern des Archivs zu Ypres (Fétis).

Simon, ... ein Jude, wie ihn seine Frau bez. und auch Gerber 1 (Kade, Kat. 2, 235 verwechselt ihn mit Joh. Gottfr.), lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. und stand als Violinist vor dem 30. Okt. 1776 in herzgl. Mecklenburg. Diensten in Ludwigslust; er muss diese Stellung vor dem 20. Sept. 1785 verlassen haben, denn seine Frau, Friederica Simon, geb. Behrensen aus Schwerin, richtet aus Harburg ein Bittgesuch an

den Herzog um eine Unterstützung, da „ihr Mann, der Jude, sie verlassen habe" (geh. Staatsarchiv in Schwerin). Die Schweriner F. Bibl. besitzt von ihm

Sonate a Clavicemb. et Violino obl. dedic. an .. Prinz Friedrich Franz (I.) zu Mecklenburg. Ms. Stb.

Zehn Menuet alternat. für 2 V., Ob. Clarino, Flaute, Basson. Ms. kop. 1770.

Simon, ... ein Violoncellist in Mannheim a/d. Hofkapelle. 1776 beträgt sein Gehalt 250 Gld., 1778 aber 400 Gld. — Ein *Simon junior* ist 1778 als 2ter Violinist mit 50 Gld. verz. (Kreisarch. in München).

Simon Ferrariensis.

In Schoeffer's Samlwk. 1539e eine 5stim. Motette (Eitner 1). Im Ms. kl. fol. von 1518 [Bologna, Kat. 3, 4) unter Symon Ferrariensis: Maria ergo unxit pedes a 4. Bl. 39. — Nisi quia Dnus. erat in nobis a 4. Bl. 129.

Simon de Gandavo, war 1350 Sänger in Herzogenbusch an der Liebfrauen-Bruderschaft (Bouwst. 2, 211).

Simon de Insula, 15. Jh.

Im Cod. 88 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien) Bl. 304b: Et in terra. — Patrem. — Sanctus mit dem Tenor „O admirabile".

Simo. Pa., vielleicht *Simone Patavino*, ist im Samlwk. 1515a mit 2 Gesg. vertreten (Eitner 1).

Simon Perusinus, päpstlicher Sänger, wird 1565 pensioniert (Straeten 6, 376).

Von einem *Simon* in B. Br. Ms. 2 u. 5 die Motette: Surrexit pastor bonus 5 voc., 2te Hälfte des 16. Jhs. in Kopie.

Simon von Rhom (Rom?), war von 1568 bis 1572 Tenorist an der kurf. Kapelle in München und hatte 2 Knaben in Kost, wofür er Summa 252 Gld. jährl. erhielt (Kreisarch.).

Simon de Sacalia, ein sonst unbekannter Komponist aus der zweiten Hälfte des 12. Jhs., Zeitgenosse des Johannes de Garlandia (Coussemaker Script. I, 344).

Oswald Koller.

Simon, Johann Gottfried, gest. 1790 in Dresden, wo er anfänglich Oboist der Leibgarde des Kurfürsten war und 1764 Bratschist a/d. Hofkapelle wurde.

Er komponierte zahlreiche Militärmusik (Fürstenau 1, 169). 18 Duos für 2 V. verlegte 1780 Breitkopf in Lpz. ohne Vornamen, können daher auch einem anderen Simon angehören.

Simon, Johann Kaspar, um 1750 Organist, Musikdirektor und Lehrer der 4ten Klasse an der lateinischen Schule zu Nördlingen, verstand den Satz gründlich, wie Schubart S. 232 sagt, machte aber eine grofse Erbschaft u. liefs Amt und Musik im Stich (auch Gerb. 1). Von seinen Kompositionen ist bekannt:

Gemüthsvergnügende musicalische Nebenstunden, bestehend in auserlesenen Galanterie-Stücken aufs Clavier nach heutigem Gusto gesetzt. Augsburg (1750) Lotters sel. Erben. qufol. 23 S. [B. B. B. Wagener.

— Anderer Theil. Ib. (1752). qufol. [B. B. B. Lpz.

Musicalisches A. B. C. in kleinen und leichten Fugetten auf der Orgel. Augsburg 1749 Lotter's sel. Erben. 24 S. in 4°. Hier bez. er sich als Organist und Praeceptor der IV. classis in Nördlingen. [B. B. B. Wagener (mit 1754 gez.?).

Leichte Praeludien und Fugen durch die Töne C. D. .. Bdur, für ... Orgel oder Clavicordio. 1. 2. Thl. Augsburg (1750/51) Lotters sel. Erben. fol. je 14 S. [B. Lpz. B. M. B. Wagener. Im Ritter S. 167 ein Tonsatz.

Variirte und fugirte Choräle auf der Orgel. Nürnberg (1754). [B. Lpz.

Die in B. Zw. (712. CX, 1.) in 5 Stbll. in fol. (2 V. 2 Fl. u. B.) im Ms. befindliche *Partia* in Cdur in 4 Sätzen nur mit *Simon* gez., scheint von einem älteren Komponisten oder überhaupt von einem anderen S. zu sein.

Simon, M. 18. Jh. Im Arnaud (Baculard d') 2 Romanzen

mit Melodien: 1. Amour, laisse-moi. 2. Lasse-moi goûter.

Simon, Martin, Stadt- u. Universitäts-Musikus in Frankfurt a/O. um 1715; lebte noch 1740 (Mattheson 1, 415).

Simon, P..., s. **Symon,** 16. Jh.

Simon, P..., bekannt durch

État actuel de la musique de la chambre du roi, et des trois spectacles de Paris. Contenant les Noms et Demeures ... Le Catalogue des Pièces. Paris 1760, s. nom. kl. 8⁰. 144 S. [B. Hbg. Dresd. 1768. B. B: 1774. 1777. R. C. of Mus. 1772. Brüssel 4567: 1760. 1767—78, 13 voll. Der Verleger ist in letzteren Jahrg. „Vente". Glasgow 1768.

Der Almanach wird in den Bibliotheks-Katalogen als von geringem Werte bezeichnet: Ich habe den von 1760 genauer durchgegangen und finde ihn in betreff der zur Zeit Angestellten an der Oper u. anderen Pariser Theatern als ein sehr brauchbares Hilfsbuch. Er teilt sogar die jeweilige Wohnung der Personen mit, muss also doch auf authentischen Quellen beruhen. Ebenso werden die Stücke angeführt, die gegeben worden sind. Es lässt sich durch die Almanache manches Datum verbessern, auch sind die Gehälter öfters verz.

Simon, Pierre, bekannt durch die Kantate „Gia'l sonno per Sopr. c. B." Ms. fol. 34 in B. Kassel.

Simon, Raphael,

in der B. M. eine Missa 6 voc. c. Org. 1646. Ms. P. und ein Magnificat 6 voc. c. Bc. 1686. Ms. P.

Simon, Simon, geb. gegen 1720 zu Vaux-de-Cernay, bei Rambouillet, Schüler von Dauvergne zu Paris. 3 Bücher für Klavier machten ihn bekannt und erwarben ihm den Titel Maître de Clavecin des enfants de France. Louis XV. engagierte ihn als Lehrer der Königin und der Comtesse von Artois (Gerber 1. Fétis).

Simon, Victor,

gab 1780 zu Paris eine Samlg. Arietten heraus und 1782 ein Konzert für Violine (Magazin).

Simone, ... wurde am 18. Oktober 1434 nach Mantua als Piffero berufen und findet sich noch 1446 dort (Bertolotti 7).

Simone, Giovanni, um 1599 Kapellmeister am Florentiner Hofe (Nerici 387).

Simone, P..., ein Piarist zu Nikolsburg in Mähren ist durch

ein Motetto pro festo S. Caeciliae, f. Chor u. Instrum. in P. bekannt. [Musikfr. Wien.

Simone, Pietro.

In Oxford Ch. Ch. im Ms. 1 Cantate a voce sola.

Simonelli, Angelo,

durch ein Patrem omnipotentem 8 voc. ex Missa: Egressae sunt 1612 bekannt (Eitner 1).

Simonelli, Carlo Ferdinando, Organist a/d. Hofkapelle in Wien mit 50 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1640—1653 (Köchel 1).

Simonelli, Matteo, geb. zu Rom, Schüler von Greg. Allegri u. Or. Benevoli, bildete sich nach Palestrina's Werken, die er in einer Weise nachzuahmen suchte, dass man ihn den Palestrina des 17. Jhs. nannte. Er ist in den Jahren um 1684 päpstl. Sänger. Nach Baini schon seit dem 15. Dez. 1662. 1688 ist er noch im Amte (Fétis. Haberl Kat. 31. 33. 70. Im Hawkin's sein Porträt, Bd. 4, 285). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar in gedruckten Samlwken:

1655 in *Florido's* Alias Cantiones sacras und Aufl. 1668: Haec est quae nescivit (1668 als päpstl. Sänger bez.). — In *Caifabri's* Samlwk. 1683: Laudate pueri 4 voc. c. Bc.

In Mss. *B. B.*, L 262, Sequenza: Victime paschali 4 v. — Cantemus Dno. 6 v. — Ecce sacerdos magnus 6 v. in P. — Victime auch in W 1, 15a u. 163, 1. — In T 58 Gesänge in P. — 535 Bd. 2 Alfieri's Hds: Ecce sacerdos 6 v. S. 83. Ms. 164: Loquebantur. — Pulchra es. — Agnus redemit. — Sederunt. Motetten zu 4 u. 5 Stim. in P.

Mss. Cap. sistina, Cod. 87: Missa „Buda ex pugnata" fusis ad Deum precibus Innocentii XI. 1686 geschrieben (5 voc.).

— Cod. 98: Cantemus Dno. c. 2. p. Dnus. quasi 6 voc. — fol. 16: Fundamenta ejus, 8 voc. — Cod. 111: Missa s. nom. 6 vocibus. — Cod. 191 u. 199: Miserere 8 v. (Gmoll).

Ms. Berlin Singakad. Victimae paschali 4 voc. P., auch Hofb. Wien, Ms. 15755.

Ms. Bologna, Kat. 2, 313: Pulchra es und eine Antifone zu 2 u. 4 St. mit Bc. P. kl. 4⁰. 6 Bll.

Simonelli, Michel Angelo, in Dresden Mus., Ms. 815 eine Cantata à 3 voci con stromenti. qufol.

Simones, William.

In Oxford im Ms. 1 Fantasies à 4 for organ.

Simonet, François, Sohn eines Choristen der Kgl. Kapelle zu Paris, diente als Oboist in der französischen Garde und wurde um 1793 als Hornist am Theater français angestellt. Fétis verz. von ihm 5 Werke für Horn u. a. Instrumente.

Simonetti, ... um 1717 Konzertmeister in Darmstadt (Marpurg 3, 50).

In Dresd. Mus. Ms. Cx. 857 ein Concerto a Violino concertato con V. Va. e B. Gmoll. 5 Stb. fol. Vielleicht ist es von obigem.

Simonetti, Leonardo (Lunardo), nennt sich auf 1619 und später Cantore nella capella di S. Marco in Venetia. Er gab aufser Aless. Grandi's Concerte, 5. Buch 1619 nebst anderen Werken (siehe den Kat. Bologna's 2 im Reg.) noch einige Samlwke. heraus:

1625a. Ghirlanda sacra scielta da diuersi eccellent. compositori de varij Motetti à voce sola. Lib. 1. Op. 2. per Leonardo S... Musico (wie oben gesagt). Ven. 1625. Stampa Gardano. P. und Singst. 2 Stb. qu4⁰. [Bologna, Reg. Kat. 2, 365 u. 366.

— Ausg. Ven. 1636 B. Magni. 2 Stb. kl. qu4⁰. [B. Br. Bologna. br. Mus.

Von den 45 Motetten sind 12, hds. P., in meinem Besitze.

Ich finde noch die Notiz ohne Angabe des Fundortes, dass *Berti*, Giov. Pietro, „Dodici Motetti estratto delle „Ghirlanda sacra. Ven. 1625 Gardano", herausgab. Einst besafs auch eine Bibl. in Breslau zu von Winterfeld's Zeit eine „Raccolta di Messe e Salmi 1632".

Simonidis, Georg, diente um 1643 in der Hofkapelle zu Warschau.

In Scacchi's Cribrum 1643 S. 218 ein Kanon.

Simonis, Ferdinando, geb. um 1773 zu Parma, gest. ebd. um 1837, bildete sich unter Rolla, Lanfranchi, Ghirelli und Fortunati zum Musiker aus, wurde dann Accompagneur beim Theater zu Parma und später Musikdirektor. Er schrieb Ballets, Messen u. a. Gesangsmusik sowie Instrumentalwerke (Fétis).

Simono, D...

De CL Psalmen Davids, benev. veele andere stigtelyke lof-gedigten voor de Viool, flutoos en hoboïs-instrumenten getransportert... Amst., A. Olofsen. 4⁰. 18. Jh. [Amst.

Simons-Candeille, Amélie-Julie, heiratete zum zweiten Male einen **Périé,** geb. 31. Juli 1767 zu Paris, gest. 4. Febr. 1834 ebd., bildete sich unter ihrem Vater, Pierre-Joseph Candeille, zur Sängerin, Harfenistin, Pianistin und Komponistin aus. Schon in ihrem 13. Jahre trat sie im Concert spirituel auf, ging 1782 zur Oper über u. trat in der Rolle der Iphigenie von Aulis auf, wurde darauf am Theater français Schauspielerin, heiratete 1798 den Wagenbauer Simons in Brüssel, der aber 1802 bankerott wurde, lebte dann als geschiedene Frau in Paris als Musiklehrerin u. heiratete 1821 den Maler Périé. 1792 brachte sie ein Singspiel „La belle fermière" im Theater français zur Aufführung, das sie gedichtet und komponiert hatte; sie spielte darin die Titelrolle, sang und begleitete sich am Klavier u. mit der Harfe. 1807 brachte sie die komische Oper „Ida, l'orpheline

de Berlin“ auf die Bühne, fiel aber damit durch (Fétis ausführlich). Von ihren Kompositionen sind nachweisbar:

3 Sonates pour clavecin av. acc. de V. et Velle. oe. 1. Paris, Leduc.

Concerto pour le forte piano ou clavecin, à grand orchestre, oe. 2. Paris, l'auteur.

Deux grands sonates p. clav. oe. 8. Paris, Nadermann.

[Sämtlich in Paris Nat.

Duo (in A) p. 2 pfte. Paris, Boyer. Stb. [Brüssel Cons.

1 Romanze u. 1 Chansonett im Einzeldruck in Paris. [br. Mus.

Simons, Henry, lebte am Anfange des 18. Jhs. und ist im R. C. of Mus. Nr. 1591 durch Zwei sets of Ayres, London, qufol. 4 Stb. vertreten.

Simper, Andreas, um 1621 Organist a/d. Hofkapelle in Halle. Scheidt widmet ihm u. a. seine Paduanen.

Simpson, ... trat 1750 als Oboevirtuose in London auf (Pohl 2, 372).

Simpson (Sympson), **Christopher,** ein englischer Violaspieler, geb. in Yorkshire, gest. zwischen dem 5. Mai und 29. Juli 1669 (nach dem Testament). Er war Katholik, diente als Soldat unter Kg. Charles I.; während der Revolutionszeit war er ein Schützling Sir Robert Bolles auf Leicestershire, darauf lebte er einige Jahre in Turnstille (Holborn) und beendigte dort sein Leben. Das biograph. Material beruht auf der Darstellung Wood's, die Hawkins Bd. 4, 381 mitteilt und Seite 398 sein Porträt bringt. Siehe auch Stephen. Von seinen Werken ist nachweisbar:

1658. A brief of introduction (in John Playford's An introduction) London 1658 u. spätere Ausg. [br. Mus. Brüssel 5352 in 8. Ausg. 1679.

— A Compendium, or Introduction to practical Music ... The Ninth Edition with .. Additions. Lond., Longman, Luckey and Co. qu8⁰. [br. Mus.

1659. The Division-Violist: or, an introduction to the playing upon a ground: Divided into two parts. The first, Directing the hand, with other preparative instructions. The 2., laying open the Manner and Method of playing Ex-tempore, or composing divisions to a ground. To which is added some divisions made upon grounds for the practice of Learners. London 1659 W. Godbid. fol. [R. C. of Mus. Brüssel 6211. br. Mus. Oxford Bodl.

— 2. Ausg. mit verändertem Titel:

Chelys, minuritionum artificio exornata: sive, Minuritiones ad Basin, etiam extempore modulandi ratio. The *division Viol*, or the art of playing ... upon a ground. (Lat. u. engl.) ed. 2. Lond. 1665, mit Portr. fol. 67 S. [br. Mus. B. B. von 1667 by W. Godbid, for Henry Brome. — Ebenso in C. P., siehe Weckerlin's Kat. 490. Ebenso in Paris Nat., Glasgow und Bologna.

— ed. 3. London 1712 Pearson. fol. 61 S. Text u. 14 S. mit 2 Sonaten f. Viola. [br. Mus. R. C. of Mus. B. Wagener. Glasgow.

1665. The principles of practical music ... either in singing or playing upon instrum. Lond. 1665. 8⁰. [br. Mus.

1667. A compendium of practical musick, in five parts: Teaching, by a new and easie Method, 1. The rudiments of song; 2. The principles of composition; 3. The use of discords; 4. The form of figurate descant; 5. The contrivance of Canon (2. ed., die erste soll das vorhergehende Werk von 1665 sein; bedarf der Untersuchung). London 1667 W. Godbid for H. Brome. 8⁰. [br. Mus. R. C. of Mus. Brüssel. Glasgow. Cambridge Universit.

— 3. ed. London 1678 Brome. 8⁰. [br. Mus. R. C. of Mus. Bologna.

— 4. ed. Lond. 1706 J. Cullen for W. Pearson. 8⁰. [B. B. Brüssel. br. Mus. Bologna.

— 5. ed. Lond. 1714. 8⁰. [br. Mus.

— 6. ed. Lond. 1722. 8⁰. [R. C. of Mus. Glasgow.

— 7. ed. L. 1727. 8⁰. [br. Mus. R. C. of Mus.

— 8. ed. L. 1732 W. Pearson. kl. 8⁰. 6 Bll. 144 S. mit Portr. [B. Wagener. Brüssel. br. Mus. R. C. of Mus.

— 9. ed. L. s. a. qu8⁰. mit Portr. [R. C. of Mus. Glasgow.

Hawkins 4, 399 giebt Auszüge aus

Chelys minuritionum, auch einen Satz f. 1 Viola, überschrieben: Division on a Ground., aus 1665. Die Schlüssel wechseln zwischen Discant, Alt u. Bass (4, 404).

Grove teilt noch mit, dass sich in Th. Campion's Art of setting or composing of Mus. 2. Ausg. 1664 einige Piecen f. Viola befinden.

Ms. 3193 B. Hbg. Consorts of parts 2 B. 2 Trebles with a Bc. Hds. von 1683, 153 Piecen, davon Nr. 1—20 von S., 4 Stb. das 5. fehlt.

In Playford's Catch that catch, siehe Hilton, Ausg. 1672/73 einige Nrn. In desselben Division Violin 1685 eine Piece.

Im br. Mus., Ms. 142 Regeln zur Theorie.

In Oxford Ch. Ch. im Ms. Fancies u. a.

Viele Fancies und Divisions im br. Mus. Ms. 31436 und Oxford Bodl.

Simpson, Henry Purver, ein englischer Komponist, bekannt durch

An Anthem ... dedic. to all the societies. London 1792. fol. [br. Mus.

Simpson, John, war Organist in Newcastel upon Tyne und Musikverleger im 18. Jh. in London. Er tritt bei folgenden Drucken als Sammler und Verleger auf.

Thesaurus musicus a collection of 2, 3, & 4 part songs several of them never before printed, to which are added some choice Dialogues set to musick by the most eminent masters Viz. Aldr. Bedford, John Blow, Carey, Cook, Corelli, John Eccles 5, Gillier, Dr. Green 2, Handel (Händel) 2, Haydn (Jos.). Henly. Leveridge 3, Marshall, Morgan, Dan. Purcell, Henry Purcell 16, John Weldon u. Mich. Wise. London ... 77 S. in fol. P. [R. C. of Mus. Nr. 1385. Bibl. Chrysander in Bergedorf (Chrys. 1, 381 ff. mit Abdr. von „God save our Lord". Er setzt den Druck ins Jahr 1744). B. Wagener. B. M. fehlen am Schluss 3 Seit. br. Mus.

— Vol. II. Ib. gleicher Titel. fol. 80 S., wahrscheinlich 1746 erschienen, enthält Dr. Blow, Corfe, Dr. Croft, Eccles, Graves, Hicks, Lock (Locke), Morly (Morley), H. Purcell und Travers. [B. Wagener. br. Mus. und beide Teile in anderer Ausgabe mit Aenderungen. R. C. of Mus. 1385 u. Glasgow beide Teile.

6 Solos for 2 Vcl. compos'd by ... & other emin. authors. Lond., print. J. Simpson. fol. P. 6 Sonaten noch in alter Form. 24 S. An Autoren sind genannt: 1 von Bononcini, Pasqualini, St. Martini, Caporale, Spourni, Porta. [br. Mus. B. Wagener.

12 Voluntaries 7 of them composed, the others selected and adapted for the organ or pfte. Printed by Goulding Phipps d'Almaine. 29 S. Enthält nur eigene Kompositionen. [B. Wagener.

The *Delightful* Pocket Companion for the German flute, cont. a choice collection of ... Italian, English & Scotch tunes, curiously adapted to that instrument. (c. 1740.) 8⁰. 6 Teile à 36 Nrn. für 1 und 2 Flöten mit Generalbass von Ariosti (Attilio), Arne, Auretti, Baston, Baustetter, Bononcini, Boromeo, Boyce, Brivio, Burges, Carey, Caporale, Castrucci, Chilcot, Corelli, Corfe, Count, Crookenden, Cunee, Cuttenham, Gius. Dalmiadoro, Defesch, Dubourg, Dunn, Dupar, F. E. S., Fausan, Festing, Galliard, Geminiani, Gizzielo, Gladwin, Grano und Granom, Green, Gronemann, Handel, Hasse, Hodson und Hudson, Holcombe, Hornik, Howard, Lampe, Lully, San Martini, Messing, Oswald, Pescetti, Petsold, Pepusch, Powell, Prelleur, Ravenscroft, Russell, Saint-Germain, Snow, Spourni, Stanley, J. Strolger, Telemann, Tessarini, Travers, Vinci, C. Wisemann und Worgan. [br. Mus. in 2 Ausg. Bibl. W. Tappert in Berlin.

Simpson, Thomas, ein Engländer, Violaspieler, ging nach Deutschland und ist nach seinen Druckwerken 1610 Churf. Pfaltzgräfl. Violist und Musicus und 1617 bis 1621 fürstl. Holstein-Schaumburgischer Violist. Von hier scheint er bald darauf nach Kopenhagen in die Kgl. Kapelle gekommen zu sein, doch fehlt eine Jahresangabe (Viertelj. 9, 78). Er gab heraus:

Opusculum Neuwer Pauanen, Galliarden, Couranten vnd Volten ... Auff allerhand musical. Instrumenten, sonderlich auff Violen zu gebrauchen. Frankfurt a M. 1610 Nic. Stein. 5 Stb. 50 Nrn., davon 24 von S..., 3 von J. Dowland, 2 von Joh. Farmer, 1 von Th. Tomkins. [B. B: B. B. Hbg. 6 Stb.? B. N.

Opus Newer Paduanen, Galliarden, Intraden, Canzonen, Ricercaren, Fantasien, Balletten, Allmanden, Couranten, Volten vnnd Passamezen, auff allerhand Instrumenten ... mit 5 Stim. Hambg. 1617 H. Carstens, Verlag v. Hering. 5 Stb.

22 Nrn. [B. B: A. B. B. Kassel 5 Stb. B. Hbg. 6 Stb. Wolfenb. 5 Stb.

Taffel Consort, Erster Theil, von allerhand Newen lustigen musicalischen Sachen, mit 4 Stimmen, neben einem General-Bass, mit sonderlichem fleiſs zusammen getragen, verfertiget vnd publicirt durch ... Engelländer ... Hambg. 1621 P. Lange, Verlag Mich. Hering. 5 Stb. 4⁰. Dedic. in Buckenburg den 1/11 1620 gez. 50 Instrumentalpiecen, von Simps. 7, Nic. Bleyer 6, Rob. Bateman, Alex. Chezam, Joh. Douland 5, Chrstn. Engelmann 2, Alfonso Ferabosco, Joh. Grabbe 3, Edw. und Rob. Johnson, Joh. Krosch 3, P. Philippi, Jos. Scherley, Chrstn. Töpffer 5, Moritz Webster 4 u. 8 Incerti. [Wolfenbüttel fehlt Bc. br. Mus: Bc.

1 Paduane 4 voc. in Hagius' Samlwk. von 1617. — In Dav. Oberndorfer's Allegrezza 1620 ein Tonsatz Nr. 38.

Folgendes Werk ist zwar mit T. Simpson gez., gehört aber einer späteren Zeit an:

The Norma virium or musical accentuator. A disquisitory essay on the obstructions students meet with in becoming good timeists ... London, 4⁰. [Glasgow.

Simrock, Heinrich, Bruder des Nikolaus, geb. um 1760 in Bonn, bildete sich zum Violinisten aus, trat in die kurf. Kapelle in Bonn, ging dann nach Paris, wo er am Theaterorchester Montansier angestellt war, hielt ein Lager Musikalien, die bei seinem Bruder in Bonn erschienen waren und kehrte später wieder nach Bonn zurück. Fétis kannte ihn in Paris noch 1807. Er gab Mehreres heraus, bekannt ist nur

Trois Duos pour V. et Viola. oe. 5. Bonn, N. Simrock. 2 Stb. [B. Wagener.

Variationen f. Clavier oder Harfe. Ib. [Musikfr. Wien.

Simrock, Nikolaus, geb. 1752 in Mainz, gest. 1834 in Bonn, bildete sich zum Hornisten aus, diente an 9 Jahre in einer französischen Militärkapelle, wurde 1774 zweiter Waldhornist an der kurf. Kapelle in Bonn mit jährl. 400 Gld. und 1789 erster Waldhornist, handelte seit 1790 nebenbei mit geschriebenen Musikalien, gab dann nach 1794 die Kapellstelle auf, vergröſserte sein Geschäft, legte auch in Köln ein Zweiggeschäft an und wurde ein angesehener Musikverleger, der auch mit musikalischem Verständnis seinen Verlag vermehrte. 1834 wurde Peter Joseph S. sein Nachfolger, der 1868 starb und Friedrich ihm folgte, der in den 70er Jahren das Geschäft nach Berlin verlegte (Thayer 1, 104. 150). Nikolaus war selbst Komponist fürs Waldhorn und verlegte eine Anzahl Werke in eigenem Geschäfte. Siehe Handbuch von Whistling 1828/29.

Sinapius, Wilhelm, Tenorist an der Hofkapelle in Wien von 1553—58 mit 10 Gld. monatl. (Köchel 1).

Sinde, N ...

Im Ms. 402 der B. Kgsbg., Samlg. von Arien u. Liedern, befinden sich S. 12 u. 16 zwei Arien: Mein Mädchen ist für mich. Schön ist es auf Gottes Welt.

Sinfonien (Symphonien).

Siehe die Samlwk. des 18. Jhs. unter Breitkopf 5 ff., J. J. Hummel Samlwk. 6 u. 8. — Im Schweriner F. Kataloge von Kade 1, 159 ein Verz. anonymer Sinfonien. Sämtl. gröſsere Bibl. sind im Besitze anonymer Sinfonien. Aeltere Symphoniae sind Motetten.

Im br. Mus: A collection of several Simphonies and Airs in three parts; composed for Vs. Flutes and Hoe-boys, printed for all Lovers of Musick. s. l. Wm. Nott (in London) 1688. 3 Stb.: 2 Dessus u. B. in 4⁰.

Singer, Bartholomaeus, ein Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., der

im Ms. 18810, 5 Stb. von c. 1530 der Hofb. Wien mit dem Liede „Ain dierlein zart." 3 voc. fol. 2a vertreten ist. [Hofb. Wien, in Ms. 19183 in Part.

Singer, Johann, ein Magister zu Nürnberg in der ersten Hälfte des 16. Jhs., gab heraus:

Ein kurtzer Ausszug der Music, den

jungen die singen und auff den Instrumenten lernen wollen gantz nutzlich ... Nürnberg 1531 Friedr. Pryssens. 8⁰. [Glasgow. (Titel nach Fétis.)

Singer, Mathias, von Cilla, Bassist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Sept. 1567—1580, mit 12 Gld. monatl., wurde dann Rggs. (Regierungs-) Thürhüter (Köchel 1, 127. 210 und S. 123).

Singe- | Spiel- |

und | General-Bass.- | Übungen. | Gestochen in Versalien. 4⁰. 49 Bll. einseitig bedruckt mit 48 Musiknummern. Die Dichter sind genannt, doch kein Komponist. 18. Jh. [besafs 1871 der Antiq. Mai in Berlin.

Singspiele siehe Kat. Augsburg Nr. 174 bis 178. Auch im Ms. im National-Museum in Nürnberg.

Sinibaldi, Anna de, Tochter des Kapellmeisters Giovanni S., diente als Sängerin und Instrumentistin der Kaiserin Maria, Frau des Kaisers Maximilian II. und Schwester Philipp II. von Spanien (Lucchini 11).

Sinibaldi, Maurizio, aus Cremona, Geiger an der Hofkapelle in Wien vom 1. Nov. 1566 bis † 16. Juli 1591, mit 12 Gld. monatl. (Köchel 1).

Sinn, Christoph Albert, Sohn eines Lohgerbers in Wernigerode, gegen 1680 oder 1682 geb., besuchte 1691 die Oberschule und trat 1698 in das Handwerk seines Vaters ein. Die Liebe zur Wissenschaft trieb ihn 1702 abermals in die Schule. 1703 ging er nach Clausthal, um sich als Mathematiker und Feldmesser auszubilden, siedelt sich dann um 1706 in Wernigerode an und heiratete. 1717 bez. er sich als hochfürstl. Braunschweig-Lüneburgischer ... Geometer. Sein Todesjahr ist nicht bekannt (Viertelj. 5, 570 nebst Beschreibung und Auszügen aus folgendem Werke):

Die aus mathematischen Gründen richtig gestellte musicalische Temperatura practica, d. i. grundrichtige Vergleichung der 12 Semitoniorum in der Octave, wie dieselbe nach Anweisung der Arithmetik und Geometrie ad praxin fürnemlich in die Orgelwerke können gebraucht werden, nebst den dazu gehörigen Figuren ... Mit einer Vorrede Hrn. Caspar. Calvoers. Wernigerode (1717) Struck. kl. 4⁰. 22 Bll. 136 S. 2 Taf. 110 und 132 Seit. [B. B. B. Wernigerode. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Sintram, ... Kopist im Kloster St. Gallen im 9. Jh. (Schubiger 1, 78).

Sinzig, Georg Ludwig, ein Cistercienser-Mönch, Kapellmeister im Frei-Reichskloster Kaisersheim (Neuburg a/d. Donau), gab heraus:

Melpomene hymnisona, producens hymnos de Dominicis ... a 1—4 voc. 2 V. 2 Violis, Fag. et Bc. op. 1. Aug. Vindel. 1702 (nach Gerber 1).

Siou, ... gab bei Imbault in Paris Konzerte für Klav. heraus.

Sipintini, ...

ein Trio in C. von 1779. Ms. in Stb. [Berlin K. H.

Vergl. auch *Sipurtini*.

Sipontius, Albertus, Contrabassist (Sänger) am St. Peter in Rom um 1492 (Viertelj. 3, 239).

Sippel, C... H..., gab heraus:

Zwölf Lieder mit einer leichten Begleitung der Guitarre von ... Brnschwg., Musikal. Magazin auf der Höhe (489). qufol. 13 S. [B. Kgsbg.

Sipurtini, Emmanuel, der Sohn jüdischer Eltern aus Holland, ein bedeutender Virtuose auf dem Violoncell, liefs sich in London nieder. Jahn 1, 6 berichtet, dass sich Leopold Mozart bei seiner Anwesenheit in London 1764 viel Mühe gab, ihn zum Katholicismus zu bekehren. Sowohl Gerber 1 wie Jahn schreiben seinen Namen falsch, Gerber schreibt *Sipratini* und Jahn *Sipruntini*, den Vornamen kennen beide nicht. Pohl 1, 55 schreibt: *Siprutini* gab am

3. Mai 1764 ein Konzert im Hickford's room in London, trat auch in den 70er Jahren noch öfter auf. S. 109: er hatte Italien und Spanien durchreist und befand sich seit 1758 in London, wo er am 27. Febr. zum erstenmale auftrat. Man kennt von ihm:

6 Solos for a Vcl. or a V. with a Th. B. op. 1. London. fol. [br. Mus.

6 Duets for a Violin and a Violoncelle, or 2 V. op. 2. London c. 1775. fol. 25 S. [br. Mus. B. Wagener.

Six Solos for a Vcl. with a Th. B. for the harpsichord. Op. 3. London, Worman. [B. Wagener. C. P.

6 Solo dito op. 5, dito op. 7, dito ohne opus. London, fol. [br. Mus.

Six Solos for a Vcl. with a Th. B. for the harps. Op. 6. London, Worman. 25 S. [B. Wagener.

Vielleicht soll der Name *Sipintini* (s. d.) auch *Sipurtini* heifsen.

Sirede, siehe **Direde.**

Sirena (Syrena), **Galeazzo,** aus Cremona, wo er um 1626 Kapellmeister an der Kathedrale war (Titel). Man kennt von ihm

... Misse duae quaternis vocibus, cum omnium partium diuisione duae octonis, cum grauiorum partitione organo accomodate ... Lib. 1. Sub signo Gardani Venetiis 1626 apud B. Magni. fol. [Bologna nur die Partitura. Upsala 8 Stb. in 2 Chören in 4⁰.

In Bonometti's Parnassus musicus 1615 1 Motette zu 2 Stim.

Sirenes Partheniae,

sive Hymni, filio Virginis, Christo Jesu ... Herbipoli 1649 Elias Mich. Zinck. 8⁰. Melod. mit Bass. 12⁰. 136 S. [B. M. Einsiedeln. B. Kgsbg. S. 133.

Sirenes (Sacrae) ... Missae 1671, siehe *Rudolph Dreher*, ein Samlwk.

Siret, ... bekannt durch

Pièces de clavecin, dédiées à M. Couperin ... Paris, Chrstph. Ballard. [Paris Nat. Stadtbibl. Troyes.

Siri, Giacomo, gegen 1770 in Genua geb., lebte noch 1841. In Turin machte er seine Musikstudien und legte sich dann aufs Opernfach.

1791 kam auf dem Theater San Carlo in Neapel die Oper: Naples Recimero in 2 Akten zur Aufführung, dann schrieb er für das Theater Del Fondo die Opera buffa: La Caccia interrotta u. s. f. Siehe Fétis u. Clément. Nachweisen kann ich keine.

Sirini, Giovanni, aus Cremona, war um 1680 Kapellmeister am Hofe zu Florenz (Lucchini 19).

Sirmen, Ludovico, ein Violinist und Kapellmeister an S. Maria-Maddalena zu Bergamo im 18. Jh. Er ist der Gemahl der Maddalena Lombardini mit der er gemeinschaftlich herausgab:

6 Quartetti à 2 V. A. e B. oe. 3. Paris (1769) Berault. 4 Stb. fol. [br. Mus. B. Wagener.

Das Conservatorium in Mailand besitzt im Ms. eine Ouverture in Em. für Oboe, 2 Hörner und Streichquart. in Stb.

Sirmen (Syrmen), **Maddalena Laura, Lombardini** (den Vornamen Laura fand ich nur im Kat. des br. Museums u. B. Wagener, sonst fehlt er), Frau des Ludovico, geb. zu Venedig gegen 1735, erzogen im Conservatorio di Mendicanti und wie man auf den 6 Sonaten für 2 Violinen liest: Schülerin Tartini's zu Padua; trat als Violinistin öffentlich auf, z. B. in Paris im Concert spirituel, 1768 ebenfalls in einem Konzert mit ihrem Manne. Pohl 1, 161 schreibt: sie war nicht nur Violinistin, sondern auch Sängerin und Klavierspielerin. 1771 trat sie in London in den Oratorien im Convent Garden mit einem Violinkonzert eigener Komposition auf. Im April desselben Jahres gab sie ein Benefizkonzert in dem sie auch ein Klavierkonzert vortrug. 1772 spielte sie im Concert spirituel ein Violinkonzert von Cirri und am 1. Juni trat sie im Kingstheater als Sängerin in Piccinni's Buona figliuola auf. Ihr Lehrer Tartini hinterliefs ihr bekanntlich die Abhandlung über das Violinspiel in Briefform (soweit im Pohl). Von

ihren Kompositionen sind nachweisbar:

Obige 6 Quartetti... op. 3, die sie in Paris 1769 mit ihrem Manne Ludovico gemeinschaftlich herausgab. [br. Mus. B. Wagener.

Ferner

6 Concertos for the harpsichord (eingerichtet von Giordani). London. fol. [br. Mus.

6 Concertos pour Violino av. 2 V. A. B. 2 Hautb. et 2 Cors. oe. 2. Amsterd., Hummel. Stb. [Brüssel Cons. Upsala nur 3 Concertos, ebenso in B. Wagener, 6 Stb.?

3 Concertos (dito), oe. 3. Amst., Hummel. Stb. [Brüssel Cons.

Six Trios à 2 V. et Vcl. oe. 1. London, Welcker. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus. Berlin K. H. im Ms. Stb., fraglich ob dieselben.

6 Sonates à 2 V. (ohne Opus) Amst., Hummel. [besafs einst Th. Böttcher in Cannstadt. Im br. Mus: 6 Duetts for 2 Viol. London, fol. 2 Bücher (wahrscheinlich dieselben).

6 Sonates à 2 V. oe. 4. La Haye, Hummel. 2 Stb. fol. [B. B., mit dem Porträt der Verfasserin.

Siroli, . . .

Latrobe veröffentlicht in seinem Samlwk. in Part., 1806—25 erschienen, ein „Praise the Lord", Duetto.

Sirotti, Francesco, aus Reggio, ein Opernkomponist, der 1783 bis 1811 mit Opern auf italienischen Bühnen zu verfolgen ist (Fétis. Clément).

Sirvela, Pedro de, Sänger am Hofe der Königin Isabella zu Sevilla um 1490 (Straeten VII, 104).

Sismut, . . .

In Ms. 535, III. in B. B. ein Quis ascendet, 5 voc. c. Bc. P. 8 Bll. mit obigem Namen überschrieben.

Sistinus, Teodorus, aus Monza (Lombardei), war um 1608 Organist a/d. Kirche „D. Virginis" zu Kopenhagen (nach dem Titel des folgenden Werkes). Er gab heraus:

Cantiones 3 voc. Hamburgi 1608 typis Ohr, impensis Samuel Jauch. Dedic. dem Könige von Dänemark. 3 Stb. 4⁰. 22 italienische Gesänge. [B. Proske. B. D. br. Mus.

Wie mir Herr Hagen in Kopenhagen mitteilt, war sein dänischer Name *Truid Aagesen.*

Sisto, Gaetano,

bekannt durch ein Divertimento per Guitarre. [Musikfr. Wien.

Sitter, Andreas Paul, gegen 1750 geb. ging mit dem Baron von Bagge nach Paris als dessen Sekretär, trat 1792 als Bratschist ins Opernorchester und verblieb daselbst bis 1817. Er starb wenige Jahre darauf zu Passy bei Paris.

Man verz. mehrere Hefte Duos, von denen nur bekannt ist:

3 Duos pour 2 Violons, oe. 4, liv. 1. Offenbach bei André. 2 Stb. [B. B.

Sitter, Daniel Henrich Kitt, ist in Joh. Val. Meder's Stammbuch am 14. Juni 1698 als Musikdirektor an St. Maria in Königsberg gez. (Viertelj. 8, 504).

Sivers, Hinrich, geb. 23. Juni 1674 zu Lübeck, gest. 6. Novbr. 1736 ebd., wurde am 10. März 1706 zum Kantor am Katharineum gewählt und am 22. April eingeführt. Ein Ehrengedächtnis liefs Heinrich von Seelen in Lübeck 1736 in Fol. drucken (Stiehl, Lex.).

Sivers, Heinrich Jakob, des vorigen Sohn, in Lübeck geboren, wurde Magister u. in Wismar angestellt. Er schrieb:

Dissertatio ex historia litteraria sistens cantorum eruditorum decades duas, quam praeses... Rostoch. 1729. 4⁰. Ist seine Doctor-Dissertation in Rostock. [Dresd. B. Hbg.

— ... Gelehrter Kantor in zwanzig aus den Geschichten der Gelehrsamkeit ausgesuchten Exempeln, aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von *Mattheson.* Hambg. 1730 Wiering. 4⁰. 33 Seit. [B. B. Dresd. B. Hbg. Brüssel.

Gerber 2 zeigt noch eine zweite Schrift an, die sich im Besitze des Herrn Schiörring befand, betitelt: Specimen primum sistens Lapidis musicalis... Lubecae 1732. 8⁰.

Sivol, . . .

bekannt durch Airs avec Fortepiano im Samlwk. Choix de musique 1784 Nr. 32. [B. M.

Sixt, Giovanni, bekannt durch 2 Sonate per il Cembalo e Violino. Una Sonata per 2 Cembali concertati, op. 1. Lyon, chez Guera. [Dresd. Mus.

Sixt, Johannes, aus Lerchenfels (a Lerchenfelsensis), in Prag geb., gest. 3. Nov. 1629 zu Leitmeritz (nach dem Denkmale, dessen Inschrift Dlabacz mitteilt). Er diente um 1584 ff. in der Hofkapelle Kaiser Rudolph II. als Sänger, dann als Chorregens a/d. Jesuitenkirche zu Olmütz, wo er 1597 die Magisterwürde erlangte und erhielt vom Kaiser mehrere Kanonikate zu Bautzen, Altbunzlau etc., zuletzt war er Probst zu Leitmeritz. Die Musik pflegte er auch ferner und gab heraus:

Chorus musicus Caesareus XII vocum. In praestantem ac eruditum iuvenem D. Joannem Sixtum Boëmum Pragensem, Sac: Caes: Maies: chori musici olim puerum musicum: nunc vero chori musici in templo Societatis Olom: praefectum, et philosophiae licentiatum, cum anno M. D. XCVII ... (siehe Kat. Brüssel 2210). Pragae 1597 V. M. à Genczicz. 1 vol. 4⁰. [Brüssel.

Im Kat. der B. Hbg. wird ein scheinbar ähnliches Werk, o. Jahr, verzeichnet mit: „Pragensis Chori Musici in templo societatis Jesu R. Olomutii Rector."

Leo Liepmannssohn besafs einst: Melicum poema D. Joanni Sixto ... municipalis musicae ergo decantatum à Fr. Mollero Viennensi (Musicus musico congratulatur et musicum melos modulatur). Olomutii 1597. kl. 4⁰. 6 Bll. mit Holzschnitt.

Deo Opt: Max: trino et uni laus ... Triumphus et Victoria ... Am Ende: Litomericii, typis Domesticis, D. Praepositi collegiatae ecclesiae S. Stephani ... 1626. 8. Sept. 1 vol. gr. fol. 47 Bll. Bl. 5 der Titel: Cantate Domino et Benedicite nomini ejus ... 5 Gesänge, Stim. gegenüber, geistlich und weltlich. Siehe Genaueres im Kat. Zwickau. [B. Zw. C. P.

Sixt, Johann A[ugust, nach Fétis], geb. zu Geifslingen, war im 18. Jh. Organist in Strafsburg i/Els. Gerber 2 tadelt in seinen Kompositionen die chromatischen Gänge und „geschärften Vorschläge", im Uebrigen hält er ihn für einen Nachahmer Mozart's. Er führt von ihm Sonaten f. Klav. V. u. B., Duette für 2 Fl. u. a. an. Bekannt sind:

12 Lieder beim Clavier zu singen. Augsburg, Gombart. [Stadtb. Augsburg.

Unter G. A. Sixt: Sonate, pour le Clavecin ou Pfte. Offenbach, André. [Berlin K. H.

Sixt, Wilhelm, bekannt durch Symphoniae nuptiales zu .. Ehren .. Johanni Allbrechten .. unnd .. Margarethae .. Brunners .. mit 6 Stim. Coburgk 1614 Just. Hauck. 6 Stbll. 4⁰. [br. Mus: Tenor.

Skal, G... B..., gab 1794 in Wien bei Artaria Variazioni per il Cembalo heraus.

Skalde-Stycken satte i Musik. Stockholm, Kgl. Not Tryck. 1795. 4 voll. 8⁰. [B. B.

Skarratt, R. T., s. **Cyclopedia.**

Skeggs, ... trat 1751 in Lond. als Waldhornist auf (Pohl 2, 373).

Skeats, Highmore. Es giebt zwei Musiker dieses Namens, Vater und Sohn, und ist daher eine Verwechslung sehr leicht möglich, wenn nicht die Jahreszahl den älteren von dem jüngeren unterscheidet. Nach West war der Vater 1760 geboren, Chorknabe in Exeter, 1778—1803 Organist zu Ely, von 1803—31 zu Canterbury. Der Sohn war von 1804 bis 1830 Organist zu Ely als Nachfolger seines Vaters und wurde dann Organist an der Kgl. Kapelle zu Windsor. Er war 1786 geboren und st. den 24. Febr. 1835. Vom Vater ist bekannt:

A collection of songs. London 1784. fol. [br. Mus. Glasgow.

Im br. Mus. in Einzeldrucken 1 Glee, 2 Songs und das Anthem „The righteous souls".

Sicher ist er auch der Herausgeber von J. Stephens Cathedral Music 1805.

Skillern, Isaac, of Abingdon, bekannt durch

Six Anthems and twelve Psalm tunes for 4 voic. composed ... London, Longman & Broderip. fol. [Schwerin F.

Skinner, Benjamin, bekannt durch

Six Solos for a German Flute Violin or Harpsichord, to which are added some pieces designed as Lessons for the Harps. Lond., printed for Richard Bride. qufol. 18. Jh. [br. Mus.

Skohoff, Peter, ein russischer Opernkomponist, der zu Neapel 1788 die Oper Rinaldo auf die Bühne brachte (Gerber 2).

Skydánek, Joseph, aus Melnik in Böhmen, Schüler von Seegr, wurde in Melnik, dann in Laun Chorregent u. zeichnete sich auch als Orgel- und Klavierspieler vorteilhaft aus. Dlabacz nennt nur das Jahr 1773 in dem er bereits als Komponist auftrat und kennt 6 Sonaten und eine Serenade. Fétis schreibt den Namen falsch. Gerber 2 giebt ein zu frühes Todesjahr an.

Slapp, William, ein englischer Musiker um 1800.

Das br. Mus. besitzt von ihm 7 Druckwerke: Songs, Balladen und Variationen für Pfte.

Slatkonia oder **Slakony, Georg,** nach Cuspinian Kapellmeister am kaiserl. Hofe und Bischof an der Stephanskirche in Wien, geb. 1456 zu Crain, st. 26. April 1522 (Gerber 1, 526).

Auf der Abbildung von Albr. Dürer und Hans Burgkmair: Triumphzug Kaiser Maximilian I. wird er Jörg Slakany (Bischof Slatkonia) genannt. Im Besitze des Herrn Ad. Holzhausen in Wien 1891, Ausstellungs-Kat. S. 3. Siehe auch M. f. M. 29 Beilage, Waldner's Nachrichten S. 43, Anmkg. 46, 13 vom Jahre 1509.

Slatter, Georg Maximilian, gab heraus:

6 chansons et Trio av. Pfte. Lond., Lavenu. [Brüssel Cons.

Slatyer, William, in folgendem Drucke nur mit *W. S.* gez., betitelt:

The Psalmes of David in 4 languages [i. e. Greek, Hebrew, English and Latin] and in 4 parts. Set to ye Tunes of our Church by W. S. London 1643 printed by Tho. Harper, for George Tho. Mason & Octauian Pullen. 12⁰. Enthält Kompositionen von R. Allison, J. Bennet, E. Blancks, T. Campion, W. Cobbold, Wm. Cranford, J. Dowland, D. Kirbye, J. Milton, T. Ravenscroft u. S. Stubbs. [br. Mus.

Slauter (Slater), **Edmund,** Bassist aus Windsor, kam 13/10 1669 auf Wartezeit an die Kgl. Kapelle in London und schwor kurze Zeit darauf, † 10/9 1670 (Rimbault).

Slè, ...

bekannt durch Sonate a V. e B. Dedic. dem Herzoge von Modena Ms. P. [Modena.

Slechtenhort (Slichtenhorst, Slegtenhorst), lebte zu Utrecht 1668 als Glockenist, wird dann 1677 als Bassuscontinuus-Spieler im Collegium musicum verzeichnet und erhält 1678 einen Organistenposten zu Leyden; † 1688 (Bouwst. 2, 168. 171).

Slegelius, Valentin, aus Walhausen, Kr. Heiligenstadt, ist bekannt durch:

Duodecim cantilenae ex sacrosancta Scriptura desumptae ac musices numeris, quam jucundissimè, per ... verbi divini Ministrum redditae. Mulhusii 1578 G. Hantzsch. Die Dedic. ist mit Forwoldae 4. Nonas Septemb. 1578 Valent. Slegelius Walhusanus unterz. Näheres über den Druck ist mir unbekannt. [B. M.

Slegtenhorst, s. **Slechtenhort.**

Slellein, Melchior.

Die Liebfrauenkirche in Würzburg besafs 1694 noch 21 Psalmen von ihm.

Slöpke, Mauritius, 17. Jh.

Die B. Upsala besitzt im Ms: Ich preise dich a 3 voci e 4 strom. c. Bc. fol. — Nun kom der Heyden Heyland a 5 voci e Bc.

Slufsler, Kaspar, Ende des 15. Jhs. Kantor an St. Stephan in Wien (Pohl 3, 33).

Smalle, Aegidius. 18. Jh.

Six Sonates a 2 fl. trav. ou 2 V. par ... oe. 2. Paris, Le Clerc. Boivin. [Karlsruhe Nr. 56, IV.

Smart, George. lebte an der Wende des 18. Jhs. und ist bekannt durch

The Vocal Pocket Companion, being a collection of ... Catches, Glees & Duetts for 2 and 3 voices. London, c. 1800. [br. Mus.

Smart, Sir **George Thomas,** Sohn des Musikhändlers, geb. 10. Mai 1776 zu London, gest. 23. Febr. 1867 ebd. Sängerknabe a/d. Kgl. Kapelle St. James, studierte Musik unter Dr. Ayrton, dann bei Dr. Arnold; bei Dr. Dupuis im Orgelspiel, der ihn zu seinem Substitut ernannte u. bei Cramer in Klavierspiel. 1791 wurde er Organist an der St. James-Kapelle, Hampstead Road und trat als Violinist ins Orchester der Salomon-Konzerte. 1811 dirigierte er in Dublin eine Anzahl Konzerte und dort erhielt er durch Verwendung des Herzogs von Richmond die Ritterwürde. Schon im Jahre 1794 trat er als Klaviervirtuose auf. Am 1. April 1822 erhielt er die Organistenstelle a/d. Kgl. Kapelle. K. Maria von Weber wohnte bei ihm und starb auch in seiner Wohnung. 1823 bis 1840 leitete er die Musikfeste in Liverpool, Norwich, Bath u. a. Städten. Grove schreibt: Er war lange Zeit durch die Erlebnisse seines Vaters die lebendige Vermittelung zwischen der Tradition von Händel's Musikaufführungen mit denen der Gegenwart u. übte dadurch einen grofsen Einfluss auf Sänger und Orchester aus (Grove. Pohl 2, 266. 368). Er schrieb zahlreiche geistliche und weltliche Gesänge. Nachweisbar sind:

Music for the service at the Chapel royal, Whitehall, on Maundy Thursday... s. l. fol. [br. Mus.

A collection of sacred music. London 1863. vol. 1. [br. Mus.

A collection of Glees and Canons. P. Lond. fol. [R. C. of Mus.

An Einzeldrucken im br. Mus: 1 Anthem, 1 Hymne, 2 Songs, 1 Canzonette, 5 Glees, 1 Tanz und Klavierstücke.

Zu J. Calkin's Catalogue of the library belonging to the Philharmonic Society schrieb er Noten und Zusätze (1823). 8⁰. [br. Mus.

Aufserdem verz. der Kat. des br. Mus. unter *Thomas Smart* mit der Notiz: um 1780: Songs, 1 Glee, 1 Trio, 5 Variationswerke f. Pfte. in Londoner Einzeldrucken. Damit ist ein älterer Smart gemeint.

Smart, Henry, Bruder des Sir George Thomas, geb. um 1778 in London, gest. 23. Nov. 1823 zu Dublin. Schüler von Wilh. Cramer als Violinist, wurde Orchesterdirigent der Philharmonischen Gesellschaft, des englischen Opernhauses und anderer Theater. 1820 errichtete er eine Pianoforte-Fabrik. Um das Auftreten einer Schülerin in Dublin zu unterstützen reiste er mit ihr nach Dublin, erlag aber dort dem Typhus. Alle Kompositionen unter obigem Namen gehören seinem Sohne an, der 1813 geb. ist.

Im br. Mus. unter *Smart,* ohne Vornamen, befinden sich 1 Song c. 1765 im Einzeldruck, London bei R. Falkener. fol.

Country Dances von 1795 u. 1798, Balladen u. a.

Smeaton, Mark, Musiker der Königin Anna Boleyn und Diener in ihren Zimmern, wurde den 12. Mai 1536 hingerichtet (Burney 5, 575).

Smedecke, Andreas, Meister; zwischen 1500 und 1521 Organist am Dome in Hamburg (Ratsakten).

Smeducci, siehe **Bartolommei,** Girolamo.

Smeekirs, Micha.

In der B. Leiden im Ms., 6 Chorbücher, E 68 ein Inviolata integra 4 voc.

Smegergill alias Caesar, William, ein Engländer des 17. Jhs., der

in Hilton's Catch that catch can 1652, auch in Ausg. 1667, 2. Teil von Playford und in 1720 und 1726, 10. Aufl. von Johnson vertreten ist. Vielleicht sind auch einige Catches von ihm die unter Dr. *Julius Caesar* verz. sind (s. d.).

Smert, Richard, ein englischer Musiker, Lebenszeit unbestimmt.

Im Ms. 204, einem Samlwk. von Hymnen und Gesängen aus dem 15. und 16. Jh., ist obiger Autor bei 11 Gesgen gez. [br. Mus.

Smet, van, mit der Bezeichnung „Procureur", so zu lesen in einem Kataloge von 1734 der Bibliothek in der Kirche St. Walburge in Audenarde, wo er mehrfach als Komponist verz. ist. Noch klarer tritt Name und Amt in einer Liste von 1752 hervor, wo es heifst „een werk van Smet, procureur" (Straeten 1, 226, auch 216—224).

Ein *de Smet* ist in einer Subscriptionsliste von 1749 als Organist in Tirlemont verz.

Smet, Artus, um 1610 Organist an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155).

Smet, Francois-Joseph de, aus Brüssel, ist als Musicus am 23/10 1722 in der Universit. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 5).

Smetana, . . .

gab im Jahre 1786 zu Amsterdam sein opus 1 heraus: 2 Quatuors pour Clavecin av. 2 V. et Vcl. (Gerber 1). Im Gerber 2 wird ein Concert p. le Clav. oe. 2. Amsterd., chez Schmitt 1793 angezeigt.

Smethergell, William (Fétis fälschlich J. . .), ein Musiker der 2ten Hälfte des 18. Jhs., war Organist an St. Margaret on the Hill, Southwark & Allhallows, Barking in London (Grove), von dem man kennt:

6 Overtures in 8 parts. London. [B. Lpz.

6 Overtures in 8 pts. 2. sett, op. 5. London. fol. [br. Mus.

6 Concertos for the harpsichord, with 2 V. and Vcl. London c. 1785. fol. [br. Mus.

Rules for Thorough Bass . . . annexed 3 Sonatas for the harps. with V. op. 7. London. fol. [br. Mus.

6 Duettos for 2 Violins, op. 12. London, fol. [ib.

6 lessons for the harps. op. 1. London. qufol. [ib.

6 easy lessons for a V. with a figured Bass for a harpsich. Lond. fol. [ib.

Im br. Mus. im Einzeldruck 1 Song.

Die theoretische Abhandlung: A treatise on thorough Bass, Lond. 1794 habe ich auf keiner mir bekannten Bibl. gefunden.

Mr. William Smegergill, alias Caesar lebte im 17. Jh. u. darf mit obigem nicht verwechselt werden.

Smezer, Georg.

Das Musikkollegium in Groningen besafs einst:

„Motettae sive cant. sacrae 2—9 voc. Aug. Vindel. 1671. 8 Stb."

„Sacri concentus tam vocib. quam instr. op. alterum. Aug. Vind. 1689. 19 Stb."

Smidh, Louis Edmond, bekannt durch ein

Quatuor pour 2 V. A. et Vcl. Oe. 1. (Dm.) Vienne, Thadé Weigl (Nr. 1154). 4 Stb. fol. [B. B.

Ein zweites op. 7 ebd. [B. B.

Smidts, Jacob, siehe **Le Fevre,** Jacques, im 17. Jh. Der Faber Stapulensis, der auch *Jacques Le Febvre* genannt wird, siehe Bd. 5 im Nachtrage unter *Faber*.

Smith, . . . trat 1784 in London als Violoncellist auf (Pohl 2, 371).

Smith, Adam;

im br. Mus. 2 Songs im Einzeldruck bei Longman u. Lukey (nur L. L. gez.).

Smith, Alexander, lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jh. und gab heraus:

The musical Miscellany; a select collection of . . . Scots, English and Irish Song. Perth 1786 J. Brown. 8⁰. [br. Mus.

Smith, Amand Wilhelm, ein Arzt zu Berlin gegen 1780, lebte später in Wien, dann in Ungarn und gab heraus:

. . . Philosophische Fragmente über die praktische Musik. Wien 1787 Taubstummen-Institus-Buchdruckerei. 8⁰, 164

Seit., sine nomine. [B. B. B. Lpz. Brüssel. Musikfr. Wien.

Smith, B..., gab mit *Peter Prelleur* heraus:

The Harmonious Companion, or the Psalm Singer's Magazine; being a different tune to each Psalm in four parts. Collected from Mr. *Thomas Ravenscroft*, and others. With several Tunes never before publish'd. Also several Hymns and Anthems. London 1732. 8⁰. Part. [R. C. of Mus.

Smith, Bernhard, eigentlich *Schmidt*, war nach London um 1680 gekommen und bekleidete bis zum Jahre 1708 den Organistenposten an St. Margaret in Westminster zu London. Man nannte ihn kurzweg *Father Smith*. Besonders war er als Orgelbauer berühmt (Hawkins 5, 101. Burney 6, 436/37. Gerber 2 aus Hawkins).

Smith, Charles, diente um 1710 in der Kgl. Kapelle in London als Sänger u. ging 1726 ab (Viertelj. 5, 515/16).

Smith, Clement, lebte am Ende des 18. Jhs. u. schrieb allerlei kleinere Kompositionen für den Tagesgebrauch.

Das br. Mus. besitzt 7 Drucke von ihm, eine Sonata cappriciosa, Songs, Variat. u. a. in Londoner Ausgaben. Im Kat. von Cambridge FW. wird er Mus. Dr. genannt und befinden sich daselbst 2 Gesge. von ihm: London by Lavenu.

Smith, Edward Woodley, geb. 23. Mai 1775, gest. 17. Juni 1849. Anfänglich Chorsänger an St. Paul, sp. Laienvikar an der St. George Kapelle zu Windsor von 1795 bis zu seinem Tode. Seine 3 Söhne: *George Townshend*, *Montem* und *Samuel* zeichneten sich im 19. Jh. als Musiker aus (Grove).

Im br. Mus. befindet sich unter E. W. Smith, Ms. 419 in P. eine Oper: „Dido and Eneas", fraglich ob von obigem.

Smith, Henry, wurde Anfang 1666 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London angestellt und starb am 23. Mai 1688 (Rimbault).

In Hilton's Catch that catch can von 1658, 2. Ausg., ein Gesang.

Smith, Isaac, lebte um 1770 und ist bekannt durch:

A collection of Psalm tunes in 3 pts... London, sold by Mrs. Davenhill & Mr. Buckland. qu8⁰. Enth. 18 Tunes, 2 Anthems und 1 Sanctus von *Orl. Gibbons*. Dem Exemplare sind hds. angehängt Psalmen von *C. Burney*. *M. P. King*, *J. Lucas*, *J. Stanley*, *Wainwright* und *Winter*. Das br. Mus. besitzt noch die 5. Ausg. mit Additions by S. Major. London, S. Major. qu4⁰. [br. Mus.

In Charles Smith's Ancient Psalmody 1843 einige Gesge. in P. mit Orgel. In S. Major's Sacred Melody befinden sich Kompositionen von I. S.

Smith, John, ein Komponist des 17. Jhs., der in

Hilton's Catch that catch can 1652 und Ausg. 1667 von Playford, sowie in A. B. Synopsis 1680 mit Gesängen vertreten ist.

Im br. Mus. ein *John Smith*, Opernkomponist im Anfange des 18. Jh., ist dort vertreten mit der Oper: Musick in the opera call'd The Kingdom of the Birds. s. l. 1705. An Stb. vorhanden: 1. 2. Treble, Ten. Bass.

Ein dritter *John Smith* aus der 2. Hälfte des 18. Jhs. mit der Bezeichnung „of Market Lavington" ist ebd. vertreten mit: A Set of Services. Anthems & Psalm Tunes.. all intirely new (Book the Second, cont. 12 Anth. u. 12 Psalm). London c. 1760 Selbstverlag. fol. — A 3. Set of Services, Anthems and Psalm Tunes... Lond., printed for John Johnson. fol.

Smith, John Christopher I., hiefs eigentlich Joh. Christoph Schmidt und war in Ansbach geb., begleitete Händel aus Zuneigung 1716 nach London u. wurde bald dessen Factotum. Auch auf der letzten Reise nach Italien begleitete er Händel. Wenige Jahre vor H.'s Tode entzweiten sie sich, trotzdem vermachte ihm H. testamentarisch 2400 £. Sein Sohn ist der bekannte John Christopher II. Smith, der das Buch über H. schrieb: Anecdotes of... (Pohl 1, 178).

Smith, Johann Christopher II., hiefs eigentlich Schmidt. Sein Vater war das Factotum Händel's. Ob er noch in Ansbach oder London geboren, ist nicht sicher anzugeben. Wenn der Vater erst 1716 nach England ging und der Sohn, wie die Lexika angeben, 1712 geb., dann ist er allerdings in Deutschland geboren, doch fehlen die Beweise, gest. 3. Okt. 1795 zu Bath. In London wurde er Händel's Schüler, dann Pepusch' und Roseingrave's. 1732 (1731) schrieb er die Oper Teraminta, 1733 Ulysses, 1738 das Oratorium David's lamentation over Saul and Jonathan. 1745 bereiste er den Continent. 1750 Organist am Findlings-Hospital. Als Händel erblindete diktierte er demselben seine Kompositionen. 1752 war Smith in Frankreich. Händel, der immer leidender wurde, liefs ihn auffordern statt seiner die Oratorien in London zu dirigieren. 1754 brachte er wieder mehrere Opern auf die Bühne. 1774 zog er sich nach Bath zurück. Händel hatte ihm testamentarisch alle seine Werke im Ms. vermacht, sein Klavier, sein von Denner 1736 gemaltes Porträt und seine Büste von Roubilliac. Smith befand sich bis zum Tode der Prinzessin von Wales, Wittwe, Mutter Georg III., im Dienste derselben, von der er eine Pension von 200 £ erhielt. Nach deren Tode liefs der König aus seiner Privatschatulle die Pension fortbezahlen. Aus Dankbarkeit verehrte er dem Könige alle Händel'schen Partitur-Autographe, dessen Klavier und Büste und behielt nur das Ölbild, was sich dann in der Sacr. harm. Society und jetzt im Royal College of Music in London befindet. Die Partituren befinden sich heute im Buckingham Palast und bilden eine Samlg. von 87 Bänden. S. kopierte vieles von Händel und befinden sich die Kopien heute in der Stadtb. Hamburgs. Von 1753 ab dirigierte er die Oratorien-Aufführungen (Grove. Pohl 1, 178). Von seinen Werken sind nachweisbar:

Anecdotes of G. Fr. Handel and John Chr. Smith. With select pieces of music composed by J. C. Smith. Never before published. London 1799 Bulmer & Co. 8⁰. 64 S. Text, 34 S. Musik mit den Porträts von Händel und Smith. [B. B. auch im Ms. Mus. theoret. 51. B. Wagener. R. C. of Mus. Brüssel. br. Mus. Cambridge FW. Glasgow.

Von den Oratorien kenne ich:

Paradise Lost, an oratorio (the overture and songs). London 1758. P. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow im Ms.

Rebecca, an oratorio (the overture & songs). London (1761). P. [R. C. of Mus. Glasgow im Ms.

Burney führt noch 7, 666 an:

Davids Lamentation over Saul and Jonathan 1740. Nabal, 1764.

Von seinen englischen Opern sind nachweisbar:

The Enchanter, a musical entertainment (written by David Garrick) London (1760) P. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

The fairies, an opera. London (1755). P. fol. [ib. und Musikfr. Wien.

The Tempest, an opera. London 1756. P. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Teraminta, an opera, by Henry Carey. Ms. P. 4⁰ (um 1732). [R. C. of Mus.

In Thalia. A collection of songs, comp. by Dr. Boyce ... 1767. fol. Einige Songs von S. [br. Mus. R. C. of. Mus. 982.

Suites de pièces pour le clavecin, comp. par J. C. Smith. Premier vol. London, by the author. qu4⁰. 59 S. im Stich. Dedic. Lady Walpole.

— Second. vol. qu4⁰. 82 S. Lond., Walsh. [C. P. B. Wagener. br. Mus. B. B: 2. vol.

6 Suites of lessons for the harpsichord, op. 3. Lond., Walsh. qufol. 41 S. [br. Mus. B. Wagener. Cambridge FW.

— A collection of Lessons (6) for the harps. Op. 3. Composed by Mr. Smith, author of the opera call'd „The Fairies". Lond., Walsh. [Cambridge FW.

Select pieces of music ... never before published. Lond. fol. [br. Mus.

12 Sonatas for the Harps. op. 5. Lond., Walsh. fol. 75 S. [B. Wagener.

9 Suites de pièces de Clav. in Farrenc's Trésor, Bd. 11. [B. M. etc.

Der Antiquar Reeves besafs noch op. 4: Six lessons for the Harps. Lond., Walsh. qufol.

In Karl Fr. Abel's 6 fav. Overtures 1760 mit 2 Ouvert. vertreten.

Otto Kade schreibt ihm eine Anzahl Werke in der Bibl. der Schweriner F. zu, die nur mit John Smith gez. sind, der bekanntlich weit später als der obige lebte.

Smith, John Spencer, geb. 11. Sept. 1769 in London, gest. 5. Juni 1845 zu Caen (Normandie). Dr. der Rechte a/d. Universität zu Oxford, ging später nach Frankreich u. liefs sich in Caen nieder.

In den Schriften der dortigen Akademie befindet sich im Bande 1825—1828 eine Abhandlung, die er am 10. Nov. 1826 daselbst las, betitelt: Mémoire sur la culture de la musique dans la ville de Caen et dans l'ancienne Basse-Normandie (Fétis). Die B. B. besitzt obige Schrift in einer Separatausgabe von 1827.

Smith, John Stafford, Sohn des Martin, eines Organisten a/d. Kathedrale in Gloucester von 1743 bis 1782, geb. um 1750 zu Gloucester, gest. 20. (21.) Sept. 1836 in London. Schüler seines Vaters u. James Nares als Chorsänger a./d. Kgl. Kapelle in London. 1784 wurde er Gentleman an der Kgl. Kapelle, 1794 Laien-Vicar an der Westminster-Abtei, 1802 Organist a/d. Kgl. Kapelle und 1805—1817 Direktor und Lehrer der Chorknaben a/d. Kgl. Kapelle. Gewann mehrfach Preise auf Glees. Für Hawkins besorgte er die Partituren alter Gesänge für dessen Geschichte der Musik (Stephens. Brown). S. besafs eine bedeutende Bibliothek, die nach seinem Tode versteigert wurde. Von seinen Werken sind nachweisbar:

An Introduction to the art of composing Music. Im Autograph. qu4⁰. [R. C. of Mus.

A musical common-place book, containing a few compositions and many memoranda in his handwriting, together with several on detached slips of paper, amongst the latter is a rough draft of the notes on the compositions in his published work, „Musica Antiqua". Ms. kl. fol. [R. C. of. Mus.

Anthems, composed for the Choir Service of the Church of England. London 1793. P. mit Notizen vom Komponisten. [R. C. of Mus. br. Mus. Glasgow.

2 Anthems in Londoner Einzeldrucken. [br. Mus.

Ode on the first of April, commencing, „While rumour from his brazen lungs" ... Ms. Stb., die Gesangstim. fehlen. [R. C. of Mus.

A collection of Glees, for 3, 4, 5 & 6 v. Lond. qufol. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus.

A select collection of Catches, Canons & Glees ... for 3 & 4 v. Lond. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

A Miscellaneous collection of new Songs, Catches & Glees. Lond. (1780) qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

A 5. book of Canzonets, Catches, Canons & Glees sprightly & plaintive. Lond. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

12 Chants ... Lond., Preston. qu4⁰. [br. Mus.

A collection of songs of various kinds and for different voices. Lond. qufol. [R. C. of Mus.

Series of progr. studies, Bd. 11, 1882. 8⁰. [br. Mus.].

Im br. Mus im Einzeldruck: 5 mehrst. Glees, 6 Songs und 1 Ballad.

In Samlwk. 1 Round in Hullah's Singer library Nr. 65. 1859. — In Wm. Horsley's Vocal Harmony 5 Gesge. — 3 Glees in Bishop's Collect. of Glees. — 1 Praelud. u. Fuge im Pittman. — Catches und Glees in Amusement 1791. — In Longman's Collection of Catches 8 Catches u. Glees zu 3 u. 4 Stim. — Im Catch Club 3 (Sibbald in Edinbg.) 2 Catches.

6 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

Samlwke. von älteren Kompositionen:

A collection of English songs in score, for 3 and 4 voic., compos. about the year 1500, taken from Mss. of the same age. Revised and digested ... London (1779). fol. (Die Samlg. ist aus dem Fairfax-Ms. spartiert mit Ausnahme des Agincourtliedes. [B. B. br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus., nebst dem Ms. Cambridge FW.

Musica antiqua. Selection of music of this and other Countries, from the Commencement of the 12. to the beginning of the 18. Century; Comprising some of the earliest & most curious Motetts, Madrigals, Hymns, Anthems, Songs, Lessons & Dances tunes some of them now first published from Ms. and printed ... Selected and Arranged by ... London (1812) printed & sold by Preston. 2 voll. gr. fol. 9 Vorbll. 212 S. Musik. [br. Mus. R. C. of Mus. Royal Academy.

Enth. bis S. 13 anonyme Gesge. und Tänze aus den frühesten Jh., dann folgen Troubadour-Gesge. des 13. Jhs., darauf geistl. Gesge. des 15. Jhs. zu 2 u. 3 St., genannt ist *John Cole*, dann Gesge. des 16. Jhs. von *Heath*, S. 38—43 allerlei Tänze bis ins 17. Jh., dann Gesge. und Instrumentalp. von *Byrd*, *Obrecht*, *Franchinus*, *Johnson*, *Fr. Pilkington*, *Coprario*, *Math. Locke*, *Tallis*, *Orl. Gibbons*, Dr. *Bull*. *Hughe Aston*, *Josquin Desprès*, *Willaert*, *Okeghem*, *Jac. Wert*, *Clemens n. p.*, *Chr. Morales*, *Jeh. de Latre*, *Richafort*, *P. Certon*, *Zarlino*, *Or. Vecchi*, *Jhan Gero*, Dr. *W. Child*, *Rob. Jones*, *Tib. Massaino*, *John Dowland*, *George Mason* and *John Earsden*, *Sim. Ives*, *J. Jenkins*, *Pelh. Humphrey*, Dr. *Staggins*, *Benj. Rogers*, *Math. Locke*, *Handel*, *Blow*, *Dan. Purcell*, *Henry Purcell*, *Rob. Jones*, *Weelkes*, *W. Lawes* und *Geminiani*. 129 Nrn. NB. Obige unsinnige Aufeinanderfolge der Autoren stellt die Ordnung in der Samlg. dar.

Smith, Robert, geb. um 1689 zu Cambridge, gest. um 1768. Ein Physiker und Astronom, zeichnete sich mit „D. D., F. R. S. and Master of Trinity College in the University of Cambridge“ und gab heraus:

Harmonics, or the philosophy of musical sounds. by ... Cambridge 1749 J. Bentham for W. Thurlbourn & T. Merrill. 8⁰. 292 S. [B. B. Brüssel. br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus. Musikfr. Wien.

— The second edition, much improved and augmented. London 1759 T. and T. Merrill. 8⁰. 280 S. 28 Taf. [B. B. Brüssel. Glasgow.

A postscript to Dr. Smith's upon the changeable harpsichord, a perfect instrument. London 1762. 8⁰. [Glasgow. br. Mus. B. B.

Eine deutsche Uebersetzung der Harmonik oder die Philosophie harmonischer Klänge. Nach der Ausgabe von 1769 (sic?) ins Deutsche übersetzt von *Fr. W. Riedt*. Berlin 1771. 337 u. 11 S. Ms. theor. 4⁰. 118. [B. B.

Er gab auch 1722 Roger Cotesius' Harmonia heraus. Selbst als Komponist hat man Proben: Im Ms. 118 der B. Cambridge FW. Nr. 63: From friends all inspired und Songs und Duets in Henry Playford's Harmonia sacra und in dessen The Pleasant Companion, s. Hilton's Catches, 1. T. 1686.

Smith, Robert Archibald, geb. 16. Nov. 1780 zu Reading, Berks, gest. 3. Jan. 1829 zu Edinburgh, beerdigt in St. Cuthbert's churchyard. Sein Vater, ein Seidenwirker, bestimmte ihn zu seinem Nachfolger. Er wurde Lehrling und kam dann 1800 nach Paisley, wo er Gelegenheit fand seine musikalischen Anlagen auszubilden. 1802 verheiratete er sich mit Mary MacNicol, wurde Musiklehrer und 1807 Direktor an der Abteikirche zu Paisley, 1823 Musikdirektor an St. George's zu Edinburgh. Er hat sich dort besonders verdient gemacht um den Kirchengesang und zum behufe dessen zahlreiche Werke herausgegeben (Brown, der auch seine Druckwerke verz., spendet ihm grofses Lob und sagt unter anderem, dass S. einer der verdiensteten Musiker Schottlands gewesen ist). Auf öffentl. Bibl. fand ich folgende Werke:

The Scotish minstrel, a selection from the vocal melodies of Scotland ancient and modern arranged for the pfte., by R. A. Smith. Edinburgh 1824 Pardie. 6 Bde. in 3 voll. gr. 8⁰. [Brüssel. R. C. of Mus. Glasgow.

The Irish minstrel, a selection (wie vorher). Edinburgh (1825). gr. 8⁰. [Glasgow. Privatb. Sir John Stainer.

A volume of Songs. fol. [Glasgow.

Flowers of Scottish song. Glasgow, fol. [ib.

Devotional music. Edit. by John Turnbull. 4. ed. Glasgow. 8⁰. [ib.

An introduction to singing, comprising various examples, with scales, exercises,

& songs, in all the major & minor keys in general use. Edinburgh. fol. [ib.

Von einem älteren *Robert Smith* befinden sich in Locke's Samlwk. 1673 drei Couranten für Klavier (Eitner 1). Vielleicht ist auch die Violinpiece in John Playford's Division Violin von 1685 mit R. Smith gez. von demselben.

Smith, Theodore, über ihn fehlen alle Nachrichten. Gerber 1 erwähnt ihn als einen gefälligen Komponisten, der um 1780 in Berlin Mehreres herausgab. Es scheint, dass er sich eine Zeitlang in Deutschland aufgehalten hat, denn Bossler und Hummel verlegten Kompositionen von ihm, doch ebenso erschienen sie in London. Bekannt sind folgende:

8 Tunes, selected, composed for and adapted to the selection of Psalms, Hymns, and Anthems of Ebury Chapel. London, E. Goulding. qufol. [br. Mus.

Alfred, Opera. Ms. P. 1796. [R. C. of Mus.

6 Concerts pour le Clavecin ou le Pfte. l'acc. de 2 V. et B. Op. 4. Berlin, Hummel. 4 Stb. [Dresd. Mus. Dieselben auch für 2 Klav. gesetzt. br. Mus. defekt.

3 Sonates à 4 ms. op. 1. Liv. 1. In Liv. 2 abermals 3 Sonaten. Ms. [Dresd. Mus.

3 Sonates à 4 ms. op. 3. [ib.

3 Sonates en Duo, qui peuvent être exécutés par 2 personnes sur un Clavecin ou Pfte... Oeuv. 4. Berl., Hummel. fol. [br. Mus. Dresd. Mus. im Ms.

3 Duos p. harpe ou Pfte. Lond., Longman. [Brüssel Cons.

Im br. Mus. 26 englische Drucke von allerlei Klavierstücken, Arrangements mit u. ohne Begltg., auch Sonaten f. Klavier op. 5, 6 u. 36. 5 Songs und 1 Ballade in Einzeldrucken.

Der Antiquar Reeves in London besafs 6 Sonaten f. Fl. V. u. Vcl., The celebrated music which is on the organ at Mr. Coxe's Museum Spring Garden, adapted for the harpsich. Lond.

Im Bossler, Samlwk. 11, einige Nrn. — In John Corri's Collection of the Songs 1788, Bd. 3 p. 27.

Smith, Thomas, diente von c. 1710—1726 an der Kgl. Kapelle in London mit 40 £ Gehalt und 16 £ Kleidung (Viertelj. 5, 515/16).

Smith, William. Brown führt zwar einen Musiker obigen Namens an: geb. 1754 in Schottland, ging 1783 nach Amerika und st. den 6. April 1821 in New York, doch findet sich das folgende Werk nicht unter den bei Brown angeführten, so dass dasselbe wohl von einem anderen sein kann:

Sacred harmony, containing an Essay introduction to the art of singing ... in the Methodist General Hymn book ... Dublin 1810. [br. Mus.

Smith, ohne Vornamen in Samlwken:

Clio and Euterpe, London 1758. 8°. 4 Gesge. — In Oxford Ch. Ch. im Ms. 1 Dialogue à 3, 2 chants, Airs, Fancies etc.

Smits, Eduard, bekannt durch eine Élégie pour Sopr. av. Pfte. Ms. [Brüssel Cons.] Lebenszeit nicht bekannt.

Smits, Wilhelm, Lebenszeit unbekannt.

In Bologna findet man eine Missa 3 vocibus humanis comitante organo, auctore Wmo Smits. Amstelod. apud Thuone et Socios. P. fol. 43 S.

Smolz, M° (Maestro), bekannt durch

3 Duetti per Clavicimbalo e Violino. [Musikfr. Wien.] In Einsiedeln von Smolz ein Lauda Jerusalem a 4 voci c. org. Ms.

Smorto, Bernardo, ein Theorbist an der grofsen Oper zu Paris um 1707 (Campardon).

Smout, Adriaan Joriszon, siehe unter **Thysius.**

Smyth, Charles John, ein Engländer des 18. Jhs., von dem das br. Mus. besitzt:

Chants, Single and Double, with a Sanctus for the use of choirs, arranged also for the organ ... London, Preston. qu4°.

— *William S.* war Organist an der Kathedrale zu Durham von 1594—99 und dessen Sohn *Edward S.* von 1609—11. Das Archiv obiger Kirche besitzt von beiden einige Kirchenkompositionen (West).

Snedorf, Frederik, ein dänischer Gelehrter, st. um 1792 zu Kopenhagen und gab heraus:

De hymnis veterum Graecorum scripsit Fridericus Snedorf. Accedunt tres hymni Dionysio adscripti. Hafniae et Lipsiae 1786 Proftius. 8⁰. 72 S. [Brüssel.

Sneeu, V. B., 18. Jh., siehe **Swaen,** G. de.

Snegasius, siehe **Schneegaſs.**

Snellinger, siehe **Schnellinger.**

Snep, Jan, aus Zierikzee in Holland, lebte im Anfange des 18. Jhs., gab Lieder und Sonaten für Gambe heraus, wie sich aus alten Katalogen ergiebt.

Snittelbach, Nataniel, siehe **Schnittelbach.**

Snodham, siehe **Este,** Thomas.

Snoeck, F... J... J..., geb. um 1773 zu Brüssel, gest. 15. Juli 1845 ebd., war gegen 40 Jahre Lehrer des Gesanges in Brüssel und gab heraus:

Je n'en sais plus; j'en sais toujours Mélodie p.... Bruxelles, Terry et l'auteur (Gregoir, Panth. 3, 87. Die dort eingefügte Jahreszahl 1810 ist falsch, siehe Roucourt, denn letzterer wird bez. mit „ancien directeur de l'école royale de musique". Er konnte aber erst nach 1830 das Amt bekleiden).

Snoeck, Henri, um 1783 zweiter Violinist an der Kgl. Kapelle zu Brüssel mit 250 Gld. Gehalt (Straeten 5, 172).

— *Marc*[k], ein Lautenist und Instrumentenmacher seit etwa 1742, gest. zwischen dem 27. u. 31. März 1762. Seit 1722 war er an der Kgl. Kapelle in Brüssel angestellt (Straeten 5, 181 ff.).

— Sein Sohn: *Henri Augustin*, wurde als Lautenist ebd. am 19. April 1762 fest angestellt. Seit dem 7/4 1760 diente er schon als Supernumerarius. 4 Jahre später wurde er 1. Violinist (ib. 5, 186).

Snow, J..., bekannt durch:

Fickle Chloe. Sung by Master Herryman at Sadlers Wells... s. l. fol. [br. Mus. Einzeldruck.] In Henry Playford's The Theatre 1685 ein Tonsatz.

Snow, Moses, schwor am 17/12 1689 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, wurde aber erst am 8/4 1692 fest angestellt. Am 24/2 1693 wurde er Epistler und † 20/12 1702.

Rimbault sagt noch, dass er in den Jahren 1685—93 in Samlwken. als Komponist anzutreffen ist, giebt aber nichts Näheres an. Nachweisbar sind in Playford's Banquet of Musick 1688 sieben Songs, im 2. Buche 3 Songs, im 4. Buche des Samlwkes. The Theatre 1687 stehen 4 Gesge.

Snow, Valentine, wahrsch. der Sohn des Moses. Einer der besten Trompeter seiner Zeit, für den Händel die obligaten Trompeterstellen zu seinem Messias, Samson, Dettinger Te Deum, Judas Maccabaeus u. a. schrieb. Im Jan. 1753 wurde er Nachfolger des *John Shore* als Sergeant-Trompeter des Königs, nachdem er schon 1748 in die Kgl. Kapelle eingetreten war und behielt die Stelle bis zu seinem im Dez. 1770 erfolgten Tode (Grove. Viertelj. 8, 519). Unter Snow in John Simpson's Pocket Companion 1 Piece.

Soaper, John, geb. 1743, gest. 5. Juni 1794 zu London. Chorsänger an St. Paul unter W. Savage, wurde 1764 Gentleman an der Kgl. Kapelle und Vicar Choralist an St. Paul, starb in Sion Garden, Aldermanbury (Stephens).

In der Kirche Ely eine Litaney; der dortige Katalog bez. ihn um 1779 als Chorsänger an der Westminster-Abtei.

Soares (nicht Soaves), P. **Manoel,** geb. zu Lissabon im 17. Jh. Er war ein Presbyter an S. Pedro und starb am 4. Juli 1756 zu Lissabon. Vasconcellos führt von ihm 5 geistl. Kompositionen an.

Sobinger (Soubinger), **Augustin,** Lautenspieler und Cornettist um 1504—6 im Dienste Philipp des Schönen (Straeten 7, 149. Dokumente S. 170 ff. 172).

Soderino, Agostino, um 1608 Organist an der Kirche di N. S. della Rosa zu Mailand (Titel), ist bekannt durch:

Sacrarum cantionum 8 et 9 voc. Lib. 1. cum 3 aliis canticis voc. et instrum. alternatim. Mediolani 1598 Aug. Tradatus. 8 Stb. 4°. [B. M. B. B: C 2. Part. def.

Canzoni à 4. & 8. voci, di ... Lib. 1, Op. 2. Milano 1608 per l'herede di Simon Tini & Fil. Lomazzo. 4 Stb. 4°. Ohne Text, daher für Instrum. [Bologna.

In B. M., Ms. 264, 5 für Orgel bearbeitete Motetten.

Soderino, Giovanni, auch *Joan. Soder* geschrieben, ist

in Ms. q 78, 6 Stb., fehlen 6a und 7a, mit 2 Motetten vertreten. [B. Danzig.

Sodi (Sody), **Carlo** und **Pietro,** zwei Brüder zu Rom, im Anfange des 18. Jhs. geb., liefsen sich in Paris nieder. *Carlo* war Mandolinenspieler und trat gegen 1749 ins Orchester der Comédie italienne. Er starb im Sept. 1788. Fétis führt einige Operetten und Divertissement an, die in den Jahren 1753—1760 in obigem Theater gegeben wurden.

In der Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden befindet sich im Ms. 313 eine Missa zu 4 Stim. u. Instrum. P. qufol., die mit *Carlo Lodi* (?) gez. ist. Ob damit obiger gemeint ist, bedarf noch des Beweises. — Sein Bruder *Pietro* war Harfenist und Komponist. Er lebte seit 1743 zu Paris, trat ins Opernorchester und starb 1764. Er schrieb Pantomimen und gab 1760 Chansons heraus (Fétis).

Im Cons. zu Paris eine Operette von *Sody*: Bajocco et Serpilla 1753. Auch in Schwerin F. vorhanden in P. mit dem Titel: Parodie françoise du Joueur. Dédiée à Mad. la Marquise de Champcenetz par Mr. Sody. Amst., J. J. Hummel. qufol.

Soel, ...

bekannt durch 12 Sonates per il Cembalo. [Dresd. Mus. ohne Signat.

Sölder (Sölderer), **Franz Xaver,** diente im Jahre 1706 seit 14 Jahren am kurf. Hofe zu München als Kammermusikus. Sein Gehalt betrug 300 Gld., doch schon seit dem 30/3 1700 erhält er nur 150 Gld. und während der österreichischen Besetzung Baierns (1702—1713) nur 100 Gld. (Kreisarchiv).

Sölker, ... war um 1796 Musikdirektor am Theater zu Reval (Reichard 1797, 325).

Sölner, Joh., siehe **Selner.**

Söltl, Michael, Präfekt und Chorregent zu Neuburg und seit 1738 Domkapellmeister in Regensburg (Mettenleiter 1, 121).

— *Wolfgang*, war 1730 ebendort Vikar und Kapellmeister (ib. 121). S. 134 zeigt er seine Kompositionen an, die vielleicht in Regensburg liegen.

Die dortigen Seminare besitzen fast durchweg reiche Bibl., aber ungeordnet, die Bücher und Noten haufenweis aufgeschichtet (1890).

Soenius, Gottfried, aus Amsterdam, gab in Harlem heraus:

Mengelzangen, ... Arietten, Allemandes, Sarabandes, Gavottes en Gigues voor het Clavecimbaal en de Stem, Violoncello, Violino, Flauto &c. Gedr. voor den Autheur. Te Haarlem 1724 Hulkenroi. 1 vol. 4°. Klaviersatz 2 st. 47 S. Text rechts stehend. Nur Lieder vorhanden. Der Name Soenius findet sich nur auf dem Vorblatte unter einer Abbildung. [Amsterd. Bibl. des Herrn Prof. Fr. Zelle in Berlin 1889.

Melodie per camera c'io é XII Concertini mescolati d'Ariette novelle a due: 3, 4, 5, 6, 7 strumenti ad libit. Possono ancora toccarsi a voce sola: col Vcl. o Cimbalo. Gedr. voor den Autheur. Haarlem 1725. 4°. [Amsterd.

Ein alter Auktionskat. zeigt noch an: Concerti seriosi, of ernstige gezangen met een, 2, 3 en 4 stem.

Sönnichsen, J..., ein Musikverleger in Kopenhagen um 1789 und folgende Jahre, gab eine Samlg. Gesänge unter dem Titel heraus:

Apollo. Et musikalste Maanedskrivt for Sang or Klaveer af forskiellige Componister. Förste Aargang. qufol. [Brüssel Cons. besitzt den 1. und 3. Jahrg. unter Nr. 474/75.

Soerensen, Johann, geb. 18. Mai 1767 zu Glückstadt (Holstein),

gest. um 1824 zu Ebersdorf. Studierte Medicin und liefs sich als Arzt 1802 in Ebersdorf bei Lobenstein nieder. In der Jugend hatte er guten Musik-Unterricht empfangen, zuletzt noch von J. A. P. Schulz und betrieb zeitlebens die Musik als Nebenbeschäftigung, trat auch als Komponist mit Glück auf. Gerber 2 beurteilt zwei Fugen für Chor sehr günstig. Bekannt sind von seinen Kompositionen, die Gerber ausführlich verz.

19 Lieder in Musik gesetzt von Joh. Sörensen, Dr. Med. Leipzig (1803 P. G. Kummer). qufol. 2 Bll. 27 S. [B. Kgsbg.

3 Gesänge von Matthisson ... op. 9. Lpz., Kühnel. [B. B.

Geistl. Gesänge, Oden und Lieder. 2. verm. Aufl. Rudolstadt, Hofbuchdr. 3 Abtlgen. in gr. 4⁰ zu 32, 30 u. 28 S. [Hofb. Wien. B. Kgsbg. nur 2 Abtlg. (Samlg. 50). Ein Samlwk., genannt sind *Klose* 6 Nrn., 1 von *N*..., 1 von *St*...?

Neue Samlg. geistlicher Lieder mit Melodien, herausgegeben von .. 2 Abtlgen. Rudolstadt, Hofbuchdr. 4⁰. 1805 die Vorrede. Die Lieder sind meistens von seinem Freunde St... Es sollen 7 Abtlg. erschienen sein. [B. Kgsbg. 1. 2. Abtlg. (Samlg. 51).

Neue Samlg. geistlicher Gesänge, Motetten, Oden und Lieder. Herausgeg. von ... 2. Thl. Oschatz 1812 Oldecop. [Wernigerode, ist die 6. Abtlg. der geistl. Oden und Lieder.

Soest (Sust), **Johannes von**, war um 1483 Sängermeister des Pfalzgrafen Philipp (M. f. M. 14, 108, dort auch die Singeordnung).

Die Heidelberger Universitäts-Bibl. besitzt von ihm die Handschrift einer 1470 vollendeten Reimchronik, welche die Schicksale der Markgräfin Margaretha von Limburg und ihres Bruders Heinrich behandelt. Auf dem Buche ist Sust selbst abgebildet, wie er dieselbe dem Pfalzgrafen überreicht.

Soeterijk, Pieter, ist am 23. April 1770 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 9).

Soffi, Abate **Pasquale**, geb. um 1732 zu Lucca, † c. 1810 ebd. Er war Kapellmeister am Seminar de'Ss. Giovanni e Reparata und Direktor des Theaters.

Er schrieb viel Kirchenmusik u. a., auch das Oratorium S. Tommaso Apostolo, 1766 aufgeführt. Die Archive von Puccini und Quilici in Lucca, ebenso das Seminar S. Michele bewahren Messen, Vespern, Motetten, Responsorien, 1 Benedictus, Miserere, Fugen und eine Regole per imparare ad accompagnare im Ms. auf. Auch als Lehrer genoss er einen ausgebreiteten Ruf. 1777 wurde in Lucca die Oper Marco Manlio aufgef. (Nerici 313. 334).

Sogabria, Francesco, um 1590 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden mit 228 Gld. 12 gr. Gehalt; ist noch 1606 im Dienst (Fürstenau 1, 36).

Sogner, Tomaso, geb. zu Neapel in der Mitte des 18. Jhs., besuchte das Conservatorio della Pietà de'Turchini in Neapel, liefs sich dann in Livorno nieder, schrieb für Rom u. a. Städte Opern, gab Musikunterricht und starb um 1821.

In Bologna Filarmonia, Autogr. von Masseangeli, ein Brief: Livorno 9. Juli 1821. Er gab Sonaten für Klavier heraus, schrieb Kirchenkompositionen, ein Oratorium, Streichquartette u. a. (Fétis. Masseangeli's Kat.).

Sohier, Gerard, 1448/49 Kopist von Notenbüchern an der Kathedrale in Cambrai.

Sohier, siehe Jehan **Fede**.

Sohier, Mathias (Mathieu), ein französischer Musiker aus dem Anfange des 16. Jhs., war unter König Franz I. Lehrer der Chorknaben an der Kathedrale zu Paris und seit 1549 Kapellmeister (Fétis). 1556 nennt ihn aber der Drucktitel: Puerorum Symphon. eccles. Parisiensis praefectus. Danach ist Fétis' letzte obige Angabe zu verbessern, da S. noch 1556 dem

Knabenchore vorstand. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Missa cum 5 vocibus. Ad imitationem moduli: Vidi speciosam, condita. Nunc primum in lucem edita. Die 24. mensis Jullij 1556. Parisiis, du Chemin. Chorb. in gr. fol. 16 Bll. [B. Kgsbg. Einsiedeln. Bologna. Hofb. Wien.

In alten Samlwk. 14 Gesge, darunter eine Messe von 1534 (Eitner 1). Man füge dort zu Regina coeli noch ein zweites auf fol. 3/4 hinzu. — In Expert's Neuausgaben in Paris bei Leduc erschien 1898 das Samlwk. Chansons von Attaingnant 1529, welches 1 Chans. von ihm enthält.

Sohier, M... l'ainé, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch

6 Sonates a 2 V. oe. 4. Paris, Le Clerc. fol. [br. Mus.

Sohier (Sohyer), **Valentin,** ein Franzose aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der

in alten Samlwk. mit 4 Chansons zu 4 Stim. vertreten ist (Eitner 1). Ferner in Michel Fezandat's 1. et 2. liv. de Psalmes et Cantiques 1553/56: Resiouy toy Vierge Marie, 1. liv. fol. 3. — Salut en toy, 1. liv. fol. 12. — O grand bonté, 1. liv. fol. 23. Helas mon Dieu tu me fais. 2. liv. fol. 5.

In B. M., Ms. 205 Nr. 58 mit Sohier gez: Un menager viellart recreu d'enhan, 4 part. (der Autor ist unsicher).

Sohinn,... gab 1800 Lieder heraus (Anzeige).

Sohr (Sohren?), **Peter.** Zahn 5, 427 stellt die Vermutung auf, dass er der Sohn des Daniel Sohren sei, der 1655/56 Prediger in Lenzen bei Elbing war. P. ist in Elbing geb. und nach Döring 1692 oder 93 in Elbing gest. Bis 1674 Kantor der Kirche zum hlg. Leichnam in Elbing, dann Lehrer der deutschen Klasse, 1675 Kantor in Dirschau, später wieder in seiner ersten Stellung in Elbing. In seinen Druckwerken bez. er sich von 1668—1676 als „bestalter Schul- und Rechenmeister der christl. Gemeine zum H. Leichnam" in Elbing. In dem von 1683 als Kantor u. Organist der H. Leichnamskirche. Hiernach wären Zahn's Nachrichten zu verbessern. Er hat sich besonders durch Erfindung von Kirchenmelodien verdient gemacht, die in Elbing u. a. O. eine Zeitlang im kirchlichen Gebrauche sich hielten. 1738 wurden noch 12 Melodien in Elbing gesungen (Döring 46. Zahn 5, 427 nach Privatnachrichten. Winterfeld 2, 535).

Von 1668 ab gab er Joh. Crüger's Praxis pietatis melica in vermehrter und teilweise umgearbeiteten Ausgaben heraus, betitelt ... Das ist: Ubung der Gottseligkeit ... mit etlichen hundert schönen trostreichen Gesängen vermehret u. verbessert von Peter Sohren ... Drucks und Verlags Balth. Chrstph. Wust's, in Franckf. a/M. 8⁰. 1280 S. mit 888 Liedern f. Melod. und B. 191 davon sind von *Sohr*, 46 von *Crüger*, 22 von *Schop*, 8 von *Scheidemann*, 6 von *Weichmann*, 5 v. *Stobäus*, 4 v. *Eccard*, 4 v. *Selle*, 5 v. *H. Albert*, 3 v. *Hammerschmid*, andere ohne Autor (siehe Näheres bei Zahn 6, 196/97, dort auch ein Verz. der Lieder von *Sohr*). [B. Elbing 126a. B. B. Darmst.

— Ausg. ebd. 1674. Bei Zahn l. c. die Aenderungen. [In Zahn's Bibl.

— Ausg. ebd. 1676 mit bedeutenden Aenderungen. S. Zahn S. 199. [Darmst. Univ. Bibl. Erlangen. Hofb. Wien. Elbing Nr. 126b von 1675?

— Ausg. ebd. 1679 nur im Auszuge, 488 Lied. [Stadtb. Nördlingen.

— Ausg. ebd. 1680, wie die von 1674. [B. B.

— Ausg. ebd. 1683 im Auszuge. 208 Lieder. [B. Hbg.

— Ausg. ebd. 1693 in vielfacher Veränderung, Zahn l. c. 200. In seinem Besitze.

— Ausg. ebd. 1700 mit Vermehrung, 1225 Lied., siehe Zahn. [B. Lpz.

— Zahn kennt noch ein Titelbl. mit der Jahreszahl 1713 (Zahn 6, 201).

Sohr gab auch ein eigenes Gesangbuch heraus: Musicalischer Vorschmack der Jauchtzenden Seelen im ewigen Leben... Gesang-Buch ... über 1100 Texte f. Discant und Baſs. Hamburg 1683 Heinr. Völcker. Ratzeburg, gedr. bey Nic. Nissen. 8⁰. 1444 S. mit 1117 Lied., folgt das Gebetbuch. Zahn 6, 253 Angabe der

Autoren, 242 Lied. sind von Sohr. Zahn teilt die Melodien mit. [Dresden. B. Br. B. Hbg. B. Kgsbg. Wernigerode. B. Wagener.

Soika und **Sogka**, s. **Sojka.**

Soir Valentinus.

In Proske's Bibl., Ms. 840 Nr. 7, Chorbuch von c. 1570 in fol. Nr. 7 die Motette: In principio 4 voc. Dieselbe auch im Ms. 855, 7. Ebendort noch 5 andere Motetten. Obige Motette auch im Samlwk. 1554e (Eitner 1) u. im Ms. 3 der B. Br.

Sojka (Soyka), **Matthaeus**, geb. 1733 zu Willimow im Czaslauer Kreise, gest. gegen 1820 ebd. 1743 bis 1748 besuchte er die Thomasschule in Leipzig und genoss als Chorknabe die Unterweisung Seb. Bach's. Bach schickte ihn später mit einem sehr günstigen Zeugnisse an Seegert in Prag. Dieses Empfehlungsschreiben besafs noch 1832 der letzte Schüler Seegert's, der Organist Kucharz. Sojka ging auf den Wunsch seines Wohlthäters des Grafen Millesimo als Küchenmeister in dessen Dienste (in seinen Geburtsort) u. verlebte in angenehmer nur der Kunst gewidmeten Thätigkeit seine Tage.

Er hinterliefs gegen 300 Kirchenkompositionen, darunter 40 Messen, meist a capella, 8 Litaneien, 2 Seelenmessen, 2 Te Deum, über 100 kleine Kirchengesänge, aufserdem Orgelpräludien, Fugen, Toccata u. a. Nichts ist gedruckt. In Willimow liegen nur 5 Messen. *Laurencin* in seiner Biogr. S.'s (N. Z. f. M. 60, 137) fand in böhmischen Dörfern auf den Kirchenchören noch ein und die andere Komposition von ihm, die er sammelte. Laurencin stellt ihn gleich neben Bach u. sagt: die geistige Verwandtschaft tritt besonders in seinen Fugen oft täuschend zu Tage. — Im Stifte Einsiedeln eine Messe zu 4 Stim. mit Orch. im Ms. P. — In B. B. Autogr. Grasn. eine Litania 4 voc. c. Bc. — In Hofb. Wien. Ms. 19144 Part.-Autogr: Missa in C à 4 voc. 2 V. Va. 2 Clarin. 2 Corn. 2 Tromp. Tymp. c. Org.

Sola, Jakob, aus Ostende, wird am 2. Okt. 1730 zum Phonascus an St. Sauveur in Brügge gewählt und nimmt am 29. April 1737 seinen Abschied (Straeten 1a, 57).

Sola, Josquino de la.

In Melle's Lib. 3. Motettorum 1585 eine Motette.

Solamino, . . . 17/18. Jh.

Eine Salve regina zu 2 St. u. 4 Instr. besafs einst die Bibl. v. St. Walburge zu Audenarde (Straeten 1, 224).

Solando, Signor, bekannt durch

3 Concerti da camera a 4 Decacorte (ist eine 10saitige Harfe) humano e Corno di caccia e Violone. Ms. [Rostock.

Solano, Francisco Ignacio, um 1727 in Lissabon geb., lebte noch 1793. Besser kennt man seine theoretischen Werke als seine Lebensumstände, betitelt:

Nova instrucção musical, ou theoria pratica da musica rythmica, com a quel se forma, e ordena sobre os mais solidos fundamentos hum novo methodo, e verdadeiro systema . . . Lisboa 1764 Mig. Man. da Costa, impressor. 4°. 30 Bll. 340 S. und Anhang 47 S. [Bologna. Brüssel. B. B. B. Wagener.

Exame instructivo sobre a musica multiforme, metrica, e rythmica, no qual se pergunta, e dá resposta de muitas cousas interessantes para o solfejo, contraponto e composição . . . Lisboa 1790 na regia officina typografica. kl. 8°. [Brüssel.

Vasconcellos teilt ein Schreiben Solano's und eins von David Perez mit, aufserdem noch die Titel von

Nova arte e breve compendio de musica para lição dos principiantes, extrahida do livro que se intitula: Nova instrucção musical . . . Lisboa 1768 da Costa [besafs 1900 Leo Liepm. und eine 2te Ausg: Lisboa 1794 Simão Thad. Ferreira. 4°. 16 S.

Novo tratado de musica metrica, e rythmica, o qual ensina a acompanhar no Cravo, Orgão, ou outro qualquer Instrumento . . . Lisboa 1779 regia officina typogr. 4°. XVI, 301 S. [Leo Liepm. 1900.

Dissertação sobre a caracter, qualidades e antiguidades da musica . . . Lisboa 1780 ib. 4°. 27 S. [Rom Cecilia im Ms. Leo Liepm. 1900 im Druck.

Vindicio do tono. Exame das regras do canto ecclesiastico. Lisboa 1793 ib. 4°. 50 S. Einen Fundort giebt er nicht an.

Solchup, Graf **A**. . ., unbekannter Komponist, von dem die Musikfr.

in Wien besitzen: 6 Divertimenti p. 2 V. e B.

Soldo, Antonio,
gab 1611 Stef. Bernardi's 1. lib. di Madrigali à 3 voci heraus und bez. sich in der Dedic. als Sänger an der Kirche della Madonna de'i Monti.

Sole, Francesco, siehe **Sale.**

Solèr, El Padre Fray **Antonio,** Mönch des Ordens St. Hieronymus, Organist und Kapellmeister im Kloster S. Lorenzo des Escurials bei Madrid (Titel). Er gab heraus:

Llave de la Modulacion, y Antiguedades de la musica, en que se trata del fundamento necessario para saber Modular: Theorica, y Practica para el mas claro conocimiento de qualquier especie de Figuras, desde el tiempo de Juan de Muris, hasta hoy, con algunos Canones enigmaticos, y sus Resoluciones ... Madrid 1762 Joachim Ibarra. 4⁰. 272 S. nebst Taf. [C. P. Bologna. Glasgow. br. Mus.

Satisfaccion a los Reparos precisos hechos por D. Antonio Roèl del Rio, a la Llave de la modulacion ... Madrid 1765 Ant. Marin. 4⁰. 67 S. Siehe Roel. [Bologna. br. Mus.

L'Eventail Sonata (Pfte). Lond. fol. [br. Mus.

27 Sonatas para Clave. London. Rob. Birchall. 91 S. [B. Hbg. B. Wagener. br. Mus. Cambridge FW.

1 Canon zu 4 Stim im Ms. [B. M.

Eslava veröffentlichte von einem *Antonio Fargas y Soler* einen Introitus u. 1 Offertorium zu 8 Stim. (Eitner 2).

Soler, Francisco, ein Spanier aus dem Anfange des 18. Jhs.

2 Gesänge, 1 Motette und eine Messe zu 10 Stim. mit Bc. im Ms. Ripolles. [B. Wagener.

Soler, Giovanni, diente um 1451 in der Hofkapelle zu Neapel (Valdrighi, Mem. Acc. Modena 1884 p. 242. 420).

Solère, Etienne, geb. 4. April 1753 zu Mont-Louis, gest. um 1817 zu Paris, ein berühmter Klarinettist, der änfänglich Militärmusiker war, dann im Dienste des Herzogs von Orleans stand, darauf an die Kgl. Kapelle kam, Lehrer am Konservatorium wurde und endlich ans Orchester der grofsen Oper kam. Fétis verz. von ihm Sinfonien, Konzerte f. Klarinette, Duos u. a.

Solfèges

— d'Italie avec la basse chiffrée, composés par *Leo, Durante, Scarlatti, Hasse, Porpora, Mazzoni, Caffaro, David Perez* ... Paris chez Porro. 4. édition in 4 voll. [B. M., ebendort noch die 5. éd. Herausgeber sind P. *Levesque* et L. *Béche.* B. B. Bologna.

Nouveaux Solfèges d'Italie, siehe *Bailleux.*

Solfèges pour servir à l'étude dans le Conservatoire de Musique par les Cytoiens *Agus, Catel, Cherubini, Gossec, Langlé, Lesueur, Martinj, Mehul* et *Rey.* II. Partie. Gravés par Mme le Roy. A Paris etc. An X. (1801) fol. [Dresd. Mus. br. Mus.

Méthode de Chant du Conservatoire de Musique contenant. Les Principes du Chant, des Exercices pour la Voix, des Solfèges tirées des meilleurs Ouvrages Anciens et Modernes, et des Airs dans tous les mouvemens et les Differenz Caractères. Gravèe par Mme Le Roy. A Paris. An XII (1803) fol. [Dresd. Mus.

Pezzi di Musica vocale Obligati al Soprano. Concertanti con altre voci et Accompagnati dal Pianof. tutti Scelti dalle migliori Opere de Maestri Italiani. Enthält Gesänge von *Rossini, Generali, Waigl, Portogallo, Recita, Pacini.* fol. [Dresd. Mus.

Gesanglehre des *Conservatoriums* der Musik in Paris. Enthaltend die Grundregeln des Gesanges, Uebungen für die Stimme, Solfeggien aus den besten älteren u. neueren Werken u. Arien in jeder Art von Bewegung und Character. Verfafst von *Bernardo Mengozzi, Cherubini, Garat, Gossec, Méhul, Richter, Ginguene, Langlè, Plantade* u. *Guichard.* Leipzig, Ambrosius Kühnel. fol. [Dresd. Mus: br. Mus. in 2 voll.

Solfleisch, Kaspar,
in Andreas Berger's Harmoniae von 1606 ein 8stim. Gesang.

Solié, Jean-Pierre, geb. um 1755 zu Nimes, gest. 6. Aug. 1812 zu Paris. Sohn eines Violoncellisten, wurde Chorknabe, bildete sich zum Violoncellisten aus, ging aber 1778 als Tenorist auf die Bühne in Avignon, dann in Nancy,

auch in Paris an die Comédie italienne, doch mit wenig Glück, so dass er wieder nach Nancy zurückkehrte, dann nach Lyon ging. Seine Stimme bildete sich während dessen zum Bariton aus, ein in der komischen Oper bis dahin ganz unbekannte Stimmart. Nun schrieben die Komponisten ausdrücklich Rollen für ihn u. er war der Held des Tages. 1787 wurde er an der Opera-comique in Paris angestellt. 1790 trat er auch als Opernkomponist auf und schrieb bis 1811 gegen 25 komische Opern (Fétis, der auch ein Verz. der Operetten giebt).

Nachweisbar sind von seinen Kompositionen:

Anna, ou les deux Chaumières, comédie en 1 acte. Paris (1808). P. fol. [br. Mus. C. P.

Le chapitre second, opéra comique en 1 acte (Paris 29. Prairial l'an 7e: 17/6 1799). Gravé. Paris, Imbault. P. 109 S. [Darmst. Brüssel Cons. B. B. Ms. P. mit deutschem Text. C. P. br. Mus. Schwerin F: Hbg., chez Mees. P. Musikfr. Wien, Ms. in Stb.

— Deutsch im Kl.-A. Wien, Hoftheater Musikverlag. [B. B. Dresd. Mus.

Le diable à quatre, ou la Femme accariâtre (sic?) op.-com. en 3 a. (Paris 1806) Paris, Md. Masson. P. [Brüssel Cons.

L'époux généreux, op.-com. en 1 a. (Paris 7/2 1804) Paris, Md. Masson. P. [Brüssel Cons. C. P.

L'incertitude maternelle, ou le Choix impossible, op.-com. en 1 a. (Paris 6/8 1803) Paris, l'auteur. [Brüss. Cons. C. P.

Jean et Geneviève, op.-com. en 1 a. (Paris c. 1792) Paris, l'imprim. du Conserv. P. [Brüss. Cons. C. P.

Le Jockey, op.-com. en 1 a. (Paris 6/1 1795) Paris, Imbault. P. [Brüssel Cons. br. Mus. C. P.

Louise, ou la malade par amour, op.-com. en 1 a. (16/4 1804) Paris, l'auteur. P. [Brüss. Cons. C. P.

Mademoiselle de Guise, op.-com. en 3 a. (17/3 1808) Paris, l'auteur (Masson). P. [B. B. Brüss. Cons. br. Mus. C. P. Darmst.

L'Opéra au Village, Pièce de circonstance à l'occasion de la Paix et du retour de l'Empéreur, paroles de Sewrin... (30/7 1807). Ms. P. fol. [Brüss. Cons. Nr. 1973.

Le secret, op.-com. en 1 a. (Paris 20/4 1796) Ms. in Stb. [Brüssel Cons. C. P.

— Hamburg chez J. Mées. P. [Schwerin F.

— Paris, Imbault. P. [B. M. Brüss. Cons. br. Mus.

— Paris, Leblanc. P. [B. B.

— Kl.-A. Bonn, Simrock. [B. Kgsbg. B. B. nur Ouverture.

— Deutsch. Ms. P. Das Geheimniss. [Dresd. Oper. München Oper. Darmst.

1 Arie im Archiv de musique, Chanson patriotique p. Gueroult. (Solo u. Chor) (Paris) Magasin. [B. B.

Air du petit Jockey „Il faut quitter". Paris, le Blanc. [B. B.

2 Gesge. f. 1 St. u. Pfte. Berl., Compt. [B. B.

1 Chanson in Chansons Nr. 10.

Im br. Mus. einige Arien im Einzeldruck.

Solieri, Joannes, 1514 Sänger in der Capella Julia an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 258).

Soligny, ... verz. Gerber 2 als seinen Zeitgenossen, der herausgab:

Le passe-temps de société. Liv. 1. Berlin 1788 Hummel. Gesänge mit Klavier. — Romances p. le chant et clavecin. Liv. 2. Ib. 1797. — In der B. Schwerin F. befinden sich obige „Les Passe-Tems de Société ou Recueil de Romances et Petits Rondeaux. Mis en musique et arrangé pour le Clavecin ou Pfte., par Mr. Soligny, Acteur du College Dramatique, Berlin, J. J. Hummel. fol.

Solini, Quintio, Nachfolger Tavolaccio's an San Maria del Popolo in Rom als Organist und Lehrer Pietro della Valle's (Viertelj. 8, 356).

Solitaire second, Lyon 1555, siehe **Thiard,** Pontus de.

Soller, ...

bekannt durch ein Concerto pour une Clarinette principale. Paris. Stb., gestochen und im Ms. [Darmst.

Solniz (Solnitz, Sollnitz), **Anton Wilhelm,** ein Komponist zu Amsterdam, der um 1758 im 36. Lebensjahre starb, am 12. Juni 1743 die Universität zu Leyden

besuchte (Bouwst. 1, 100) und von dem Gerber 1 sagt: ein starker Meister in der Komposition, der aber nie eher setzte, bis er betrunken war, oder ihn die Not dazu zwang. Darauf führt er 12 Sinfonien, Partien und 6 Trios an. Bekannt sind

Six Sonatas for 2 V. with a Th. B. for the harpsich. or Vcl. London, Walsh. 3 Stb. [B. Wagener.

Sonata à 4: 2 V. Va. B. fol. — 3 Sonatas à 4 ebenso. Mss. in Upsala (Solnitz eingeklammert, also fraglich).

Im Ms. in Darmstadt: 3 Sinfonien, 12 Sonates a 2 V. e Cembalo und 1 Trio a 2 V. et B. in Gd. in Stb. — In Schwerin F: 2 Sinf. Ms. Stb.

Ein alter Auktionskatalog enthält: op. 2 u. 3 je 6 Sonatas for 2 germ. fl. or V. with a B. — Divertimento per il Cembalo. — 2 Sonate a 3, 2 fl. e B. — 3 Sinfonie a 4, 2 V. A. e B. — Concerto a 5, Vcl. obl. 2 V. A. e B.

Solustri, Carlo, Lebenszeit unbestimmt, ist bekannt durch:

Messe a 3 voci, 2 Ten. e B. con Org. oblg. Ms. P. 19 Bll. [Bologna.

Letanie delle B. V. a 3 c. Pfte. Ms. T 76 in B. B. fol. 1.

Somenzi, Corona, Tochter des Senators Agostino in Cremona, trat ins Kloster Maggiore zu Mailand und st. 12. April 1609. Sie zeichnete sich als Komponistin aus (Lucchini 7).

Somis, Giovanni Battista (nicht Lorenzo), geb. 1676 im Piemontesischen, gest. 14. Aug. 1763 zu Turin, Schüler der Violinisten Vivaldi und Corelli, gründete die Piemontesische Schule, liefs sich in Turin nieder, wurde an der Hofkapelle Solo-Violinist und Orchesterdirektor. Nach Wasielewski 1, 48 (91) sind seine Kompositionen unbedeutend (Regli, Storio del Violino, Turino 1863). Von seinen Werken sind nachweisbar:

Concerto a Violino concertato con V. Va. e B. Ddur. Ms. Cx. 869, 5 Stb. [Dresd. Mus.

Sonates pour Violon et Vcl. ou Clav. oeuvre 4. gravé Paris 1726. [Paris Nat.

Sonate (12) da camera a V. e Vcl. o Cembalo, op. 6. Paris 1734 à veuve Boivin. 71 S. [B. Wagener. Paris Nat. Dresd. Mus. im Ms. Cx. 870, 1 Sonata in Dmoll gez. mit Turin 1723.

— Reeves besafs eine Ausg: Amst., Le Cene. Leo Liepm. eine Ausg: Amst., Roger.

In B. Karlsruhe. Ms. 909 Sonata à V. e B. in P. (Gd. Cd. Gd.: Allg., Largo, Allgr.).

Eine Sonate für Gambe mit Begltg. im Ms. 6208 der Kgl. Hausbibl. Berlin.

In Musikfr. Wien: 8 Sonate per V. e B.

In Händel's Solo Sonaten f. Fl. u. B. von 1725 b. — In Mich. Corrette's L'art de V. 1 Piece.

Eine Sonate op. 1 in neuer Ausg., fälschlich mit Lorenzo, wie Fétis, gez. (Eitner 2).

Einige Menuets in Maupetit's Samlwk. Menuets. — In Alfr. Moffat's Meister Schule (Berl., Simrock) 1 Piece.

Sein Bruder *Lorenzo Somis* war ebenfalls Violinist, doch ist über sein Leben nichts bekannt. Das Liceo musicale in Bologna besitzt die Porträts beider Brüder, 1765 von einem 3. Bruder *Ignazio* gemalt.

Somma, Francesco, lebte im 17/18. Jh.

Im Ms. 910, B. Karlsruhe, Concerto à Fl. trav. solo c. 2 V. Violetta e Fondamento, Stb. Cd. 3 Sätze: Allg. And. Allg.

Sommain, Jehan de, um 1576 Tenorist an der Kgl. niederländischen Kapelle (Straeten 3, 320). Nach einer Zahlungsliste von 1573 bezog er nach einer Dienstzeit von 408 Tagen, den Tag zu 9 Placas gerechnet: 4432 Pl. als Musiker zu Brüssel unter Herzog Alba (Viertelj. 9, 398).

Sommer, Christoph, aus Breslau, ein Theologe (SS. Theol. Cult.), schrieb:

Glückwünschende Freude bey Hochzeitlichen Ehren des ... Joh. Schmidt, J. U. D. 19/29 Sept. 1665 ... Mit 2. Violinen u. 1 Singst. neben dem Gb. zum Fundament. Gesendet .. aus Jena von ... Jena, gedr. bey Joh. Jac. Bauhoffern. 2 Bll. fol. Was, hilff Himmel! seh ich hier? f. C. B. u. 2 V., eine Sinfonie à 3 als Einleitung. [B. Br.

Sommer, Friedrich Anton, lebte am Anfange des 19. Jhs. und ist bekannt durch:

Grofse Sonate f. das Pfte. auf 4 Hd. Erzherzog Rudolph v. Oesterreich gew. Wien, Cappi u. Diabelli. fol. [B. B. Musikfr. Wien.

Sommer, Pat. **Jacob,** ordinis St. Bernardi in Salem, ist bekannt durch das Ms. in der B. M:

Missa solen. in B.. 4 voc. 2 V. Va. 2 Fl. 2 Clarinetti, 2 Corni, 2 Clarini et Org. 17 Stb. 18. Jh.

Sommer, Johann, ein Instrumentist, nach Fétis in Holstein geb. und gegen 1623 Direktor der Kapelle des Herzogs von Holstein, gab heraus:

Der fröhlichen Sommerzeit erster Theil aus neuen Concerten zu singen und zu spielen bestehend. Oldenburg 1623. 4⁰. (Fétis). In den Samlwk. 1607 u. 1609 ist er mit Instrumentalkompositionen vertreten (Eitner 1). In der B. Danzig befindet sich im Ms. der 8. Psalm zu 12 Stim. von 1611. In B. B. Ms. ohne Sig. 3 Stb. in 4⁰: 2 C. u. B. Hds. um 1619, befinden sich am Ende Tänze zu 5 Stim., darunter ist auch S. genannt.

Sommario della

dottrina Christiana per la città et diocese di Genova (mit 4st. Gesg.). Genova 1589. 12⁰. [br. Mus.

Sommereys, Nicolas, Hofmusikus an der kurf. Kapelle in Bonn, am 20. Juli 1725 angestellt (Thayer 1, 23).

Sonate da organo di varii autori Dedic. Ant. Vidman, ohne Ort u. Jahr, c. 1700. Enth. 18 Sonaten im Stich in gr. qufol. von *Aresti di Bologna* 3, *Bassani di Ferrara*, *Cherli*, *Colonna di Bologna* 2, *Mich. Giustiniani*, *Monari* 3, *N. N.* di Roma 3. *N. N.* di Piacenza, *Pollaroli*, *Schiara* u. *Ziani*. [B. B. B. Wagener. B. M. Bologna.

Eine engl. Ausg:

— Voluntary & fugues made on parpose for the organ or harps. by Ziani ... Lond., Walsh & Randall & Hare. 12 Son. 28 S. [B. Wagener. br. Mus.

Eine dritte Ausgabe, betitelt:

— XVII Sonate da organo o Cimbalo del Sig. Ziani, Pollaroli, Bassani e altri amosi autorij. 2. edit. A Amst., Roger. [Paris Nat. Cambridge FW. br. Mus. unter Ziani.

Sonate per camera a Violino e Violoncello di vari avtori (in Arabesken), 24 einzelne Bll. in qufol., die Noten stehen in Abbildungen, die mehr Raum als die Noten selbst einnehmen, geheftet Violine u. Vcl. hintereinander, enth. 12 Sonaten aus 2—3 Sätzen bestehend. Siehe Näheres im Eitner 1, 1700a, S. 294. [B. B. B. Wagener nur 2—10 u. 12. Sonate vorhanden.

Sonatas (6) on Duets for 2 germ. flutes or V... by G. Aggrell. F. Aurelli, L. Vinci. London. fol. [br. Mus.

Ms. fol. 60 in B. Kassel, allerlei Sonaten aus dem 17. Jh.

Im Augsburger Kat. siehe Nr. 234. 244. 379.

Sonate à 3, siehe Chinzer.

Sonatas for a V. and B., siehe Elisab. Hare.

Sonatas for 2 V. & B., siehe *Harmonia* mundi.

Sonaten und Fugen, siehe Wever.

Sonates (3) p. le Clavecin, siehe Winterschmidt.

Sonate à 3 di vari autori (Aldrovandini, Torelli, Stradella, Gabrieli, Jachini). Bol. s. a. [Bologna.

Soncino, P. F. **Vincenzo,** dell' ordine di Predicatori cantore del Convento di D. Domenico in Bologna (Titel), gab heraus:

12 Credo in Canto fermo. Ven. 1624 Magni. fol. [Rom Cecilia.

Songs.

(1523) Tyme to pas with goodly sport. (Lond.) [br. M.

Songs 1530. Das brit. Mus. besitzt den Bassus mit dem Titel „In this boke ar cõteynyd. XX. sõges. IX. of IIII. ptes., and . XI. of thre ptes.“ | Darunter das Register u. unten „Anno dñi. M. ccccc. xxx. Decimo die mensio Octobris.“ 1 vol. in qu4⁰. Enthält an Autoren

Ashwell, Cornysh 4, Cowper 3, Fayrfax 2, Gwynneth, Jones, Pygot, Tauernar 3 u. Anonym.

1672. Thrice illustrious famous city London. s. sh. Lond. [br. Mus.

1680. Three new songs. Lond. [br. M.

1683. The newest ... of the choicest Songs. Lond. [br. Mus.

1684. Several New Songs. By Tho. D'Urfey, Gent. Set to as many New Tunes by the best Masters in Music (ohne Autoren). Lond. 1684. kl. fol. [R. C. of Mus. 1366.

1684. Choice of new songs. Siehe *D'Urfey.*
1685a. A third collection of new songs. Siehe D'Urfey.
1685b. A choice collection of 180 loyal songs. Lond. 1685. 12⁰. [Glasgow.
1687. Comes Amoris; or the Companion of Love. Being a choice collection of the newest Songs now in use. Books 1. 2. 4. Lond. 1687—94. kl. fol. [R. C. of Mus. 1368. br. Mus. book?
1687. Vinculum societatis; or the Tie of Good Company. Being a choice collect. of the newest Songs now in use. books 1. 2. Lond. 1687—88. kl. fol. [R. C. of Mus.
1693. Thesaurus musicus. Being a collection of the newest songs perform'd at their Maj. Theatres; and at the Consorts in Viller-Street, in York buildings and in Charles-Street, Covent Garden. 5 books. Lond. 1693—96. [R. C. of Mus. 1384.
1694. A collect. of loyal songs. vide Thompson. [br. M.
1697. Songs in the new opera called The World in the Moon. Lond. [br. M.
1698. The first song in the Imposture defeated. (Lond. 1698.) [br. M.
1699. *Songs* (12 new) with a Thorow-Bass to each song, figur'd for the org., harps. or theorbo. Chiefly to encourage *Will. Pearson's* new London character. Composed by Dr. *Blow*, Dr. *Turner*, Mr. *Nicola* (Matteis), *Ralph Courtivill*, *Sam. Akeroyde*, *John Eccles*, *Dan. Purcell*, *John Barrett*, Mr. *Williams*, *John Church*, & *Will. Crofts*, with 2 new dialogues, sett by *Jer. Clark*, sung in the last revived play ... Lond. 1699. kl. fol. [R. C. of Mus. 1370.
1719. Songs compleat, siehe Dr. Blow.
1729. The music. miscellany, collect. of songs. 1729—31. Watts. [B. Kgbg. 55.
c. 1744. Thesaurus musices, siehe John Simpson.
1788. The London Songster, containing 544 Songs, Catches & most favorits. Lond. 1788. [Musikfr. Wien.
1794. Scotish Songs in 2 voll. Lond., J. Johnson & J. Egerton 1794. [B. M.
1797. The german Erato 1797. Berlin, Nauck. [B. Kgbg. 357.
1798. The german Songster 1798. Berlin, Nauck. [B. Kgsbg. 358.
Siehe beide Samlwke. unter *Erato.*
150 Scotch Songs, music & words. Lond., Davidson. [B. M.
Songs in the new opera, call'd Clotilda; the songs done in italian and english as they are perform'd at the Queens theatre, the whole carefully corrected. Lond., Walsh. fol. [Brüssel 2857.
Thirty Scots songs for a voice and harps. The music taken from the most genuine sets extant; the words from Allan Ramsay. Edinburgh, R. Bremner. 4⁰. [Brüssel 2478.
Eine reichhaltige Samlg. Songs in der Bibl. des verstorbenen Sir John Stainer, Kat. S. 77 ff. Ebenso im br. Mus. im Ms. u. Druck.

The **Songster** Companion, contain. an collection of Songs, Cantatas ... Lond. 1760. 8⁰. [B. Lpz.

Sonnabent, Martin, um 1621 Instrumentist an der Hofkapelle in Halle. Scheidt widmet ihm u. a. seine Paduana.

Sonnema, Tjaert:
Basuin-klank vervat. eenige uitgelesen Psalmen Davids, lof- en feest-gezangen ... Amst. 1662 P. Matthyz. 12⁰ mit 2stim. Liedern. [Amst.
— 2. Ausg. Amst. 1705 Weduwe G. de Groot. 12⁰. [Amst.

Sonnen- und Mondfinsternisse, Almanach für 1782, s. M. f. M. 12, 148. [B. B.

Sonnenfels, Joseph, geb. um 1733 zu Nickelsburg in Mähren, gest. 26. April 1817 zu Wien. Sekretär der Maler-Akademie, Rat für Niederösterreich, schrieb
Brief über die Wienerische Schaubühnen. Wien 1768, 4 voll. 8⁰. Darin eine Abhandlg. über Gluck's Alceste, die wieder abgedruckt ist in Hiller's Wöchentl. Nachrichten (nach Fétis).

Sonnenkalb, Johann Friedrich Wilhelm, wird von Marpurg 2, 287. 574 u. 3, 465 und C. F. Becker 1 als Organist in Herzberg um 1756 und 1760 und dann als Kantor u. Musikdirektor zu Dahme bez. mit der Bemerkung: „kann nicht mehr so jung sein". Er gab heraus:
Kurze Entscheidung der Frage: Wie sollen die Praeludia eines Organisten beym Gottesdienst beschaffen sein. Torgau 1756 J. G. Petersell. 4⁰. 28 S. [B. B.
In Marpurg's kritischen Beytr. 3, 465 bis 486: Unpartheyische Gedanken über ... den Generalbass des Herrn *Daube.*

Sonnet auf das von Ihrer Kgl. Hoheit der Churprinzessin zu Sachsen selbst verfertigte ... Il Trionfo della fedeltà ... Leipzig 1755 Magazin von ... Breitkopf. [C. P. Kat. p. 478.

Sonnette, Giovanni Giacomo. Pseudonym für Ange **Goudar.**

Sonnevelt, Jan Janszoon, von 1615—1624 † Organist zu Leyden (Bouwst. 2, 168).

Sonnleithner, Christoph, geb. 28. Mai 1734 zu Szegedin (Ungarn), gest. 25. Dez. 1786 zu Wien. Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvokat, auch Dekan der juristischen Fakultät zu Wien, betrieb nebenbei Musik wie ein ausübender Künstler und zeichnete sich besonders als Kirchenkomponist aus, dessen Werke vielfach zur Aufführung gelangten (Gerber 2. Fétis. Biogr. in der Wiener Musikztg. 1, 277 u. Lpz. Ztg. 30, 70). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

6 Messen, 1 Te Deum, Ms. P. [Göttweih.

2 Messen, Ms. P. [Klosterneuburg.

5 Messen f. Chor u. Orch. Ms. P. u. Stb. — 5 Motetten f. Chor, Solo u. Orch., auch für 1 Stim. u. Orch. — Coelites! gaudete, Motetta — und 3 Messen in Stb. [Musikfr. Wien.

16 Symphonien in P. zum Teil im Autogr. — 3 Quartette f. 2 V. Va. u. B. op. posth. — 9 Quartette, ebenso, im Autogr. — 3 Trios f. 2 V. u. B. — 2 Divertissement f. 2 V. u. B. [Musikfr. Wien.

3 Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. oe. posth. 1. Vienne, Bureau. 4 Stb. [B. B.

Sonate f. Streichquartett, mit Porträt, Autogr. Grasn. B. B.

Sonnleithner, Joseph Ferdinand, Sohn des Christoph, geb. um 1765 zu Wien, gest. ebd. in der Christnacht 1835. Er war zuerst Kreiskommissar, dann Concipist, Hoftheater-Sekretär, K. K. Hofagent, Regierungsrat, dabei ein tüchtiger Musikkenner u. eifriger Sammler; gab in den Jahren 1794 bis 96 drei Theater Almanache f. Wien heraus über deren Inhalt Gerber 2 genau berichtet und die zahlreiche Biographien von Zeitgenossen enthalten. Nachweisbar ist mir keins derselben, es müssten gerade im Artikel „Almanache“ sich ein und das andere darunter befinden. S. ist auch einer der Hauptbegründer des adeligen Frauenvereins. der Gesellschaft der Musikfreunde und des Konservatoriums, an denen er ständiger Sekretär war. Ferner sammelte er alte und neuere Tonsätze und beabsichtigte eine vielteilige Neuausgabe alter Werke zu veranstalten. Der 1. Bd. war bereits in Leipzig fertig gestochen u. Probeabzüge gemacht, als die Franzosen nach der Schlacht bei Jena auch in Leipzig eindrangen und die fertigen Platten mit Beschlag belegten und einschmolzen. Nur ein einziges Druckexemplar, was Forkel besafs, befindet sich heute im Besitze der Kgl. Bibl. zu Berlin. S. den Artikel *Forkel.*

Er schrieb auch und übersetzte Operntexte, wovon die Hofb. in Wien im Ms. Einiges besitzt.

Ferner besitzen die Musikfr. in Wien im Autograph: Collectaneen zum Behufe des Studiums der Musik und ihrer Geschichte. Ms. von 1815—35. — Ebendort befindet sich auch eine Biographie über Walther. Wien 1835.

Sonnoys, André, geb. gegen 1540 zu Mussy-l'Évêque in der Champagne, gewann im Concourse Évreux 1577 den Preis der silbernen Flöte für die Chanson: J'ai un joli courtant (verger). (Fétis.)

Sophie Elisabeth, Gemahlin des Herzogs August von Braunschweig-Wolfenbüttel, Tochter Johann Albrechts von Mecklenburg-Güstrow (Chrysander 1, 159—173 Briefe von H. Schütz an die

Fürstin. — Winterfeld 2, 446. 484). Sie war eine eifrige Musikfreundin und besafs die nötige Vorbildung um selbst schaffend aufzutreten. Ihre geistlichen Liedkompositionen erschienen anonym:

Vinetum evangelicum. Evangelischer Weinberg. Gott zu Ehren, u. der Musik Liebhabern zu Wolgefallen von der Durchlauchtigen Befreyenden mit schönen anmuhtigen Melodeyen kunstreich ausgezieret ... Joach. à Glasenapp (Siehe Näheres im Artikel *Glasenapp*).

Neu erfundenes Freuden Spiel genandt Friedens Sieg. In gegenwart vieler Chur- und Fürstlicher ... Personen, in dem Fürstl: Burg Saal zu Braunsweig, im Jahr 1642 von lauter kleinen Knaben vorgestellet... Verlegt durch Conrad Buno in Wolffenbüttel 1648. 12 Bg. in qu8⁰. Dedic. von Justus Georgius Schottelius in Wolfenbüttel 20/7 1648 unterz. 10 S. Musik, Gesge. u. Instrumentalsätze in P. [B. Br.

Glückwünschende Freudendarstellung Dem ... Herrn Augusten, Hertzogen zu Brunschwig ... dargestellet, den 10. Aprilis An. 1652. Lüneburg, gedr. durch Joh. u. Heinr. Gebrüdere die Sterne. 1 vol. fol. 16 S. Part., besteht aus einer 5stim. Sinfonie, 5 einstim. Gesgen. mit Bc. und einem 4stim. Schlusschore. [Wolfenb., nebst einer Ausg. von 1655 mit Hinweglassung von Nr. 2.

Christfürstliches Davids-Harpfen Spiel: zum Spiegel u. Fürbild himmel-flammender Andacht mit ihren Arien oder Singweisen, hervorgegeben. Nürnberg 1667 Chr. Gerhard. kl. 8⁰. 14 Bll. 265 S. u. 2 Bll. 63 Lied. [B. Lpz. Winterfeld 2, 482 kannte eine 2. Ausg. von 1670, Wolfenbüttel. Die Texte sind vom Herzoge Anton Ulrich von Braunschweig. Im Winterfeld 2, Nr. 175—179: 5 Lieder aus obigen Drucken (Eitner 2).

Sophie, G.

Die B. B. besitzt im Ms. 6850 die Operette: Die beiden Eifersüchtigen, in 1 Akt. P.

Sor, Ferdinand, geb. 14. Febr. 1778 zu Madrid. Becker 1 verz. von ihm eine Méthode pour la Guitarre. Bonn, Simrock. Auch schrieb er die Oper Telemacho, aufgeführt den 19. Mai 1798 zu Barcelona (Pougin). Nachweisbar sind

Cendrillon, Ballet-féerie en 3 actes, représ. Paris 3/3 1823. Ms. P. [Paris l'opéra.

Le Souvenir, Nocturne à 2 voix. av. acc. de Pfte. Paris, Pacini. [Mailand Cons.

Ariette italiane f. 1 Stim. mit Klav. u. 3 Duetti c. Pfte. [Musikfr. Wien.

12 Études pour Guitarre, oe. 6. Bonn et Cologne, Simrock. fol. [B. B.

Soragona, Ottavio, um 1608 Bassist am Dome zu Pavia, bittet um ein Benefiz (Bertolotti 87).

Soranzo, Giovanni,

ist in der Bibl. der Kapelle Antoniana in Padua mit hds. Kompositionen vertreten: 3 Messen 3 voci c. strum., oder f. Chor u. Solo. 1 Requiem 3 v. c. str. Messenteile, Psalmen, Magnificat, Litaneien, Offertorien, noch eine Messa VII., alle zu 3 Stim. mit Orch. und eines religiösen Marsches f. Orchester, Summa 30 Kompositionen. Lebenszeit unbekannt.

Sordella, ... ein italienischer Opernkomponist des 18. Jh., von dem

das Opernarchiv zu Turin eine 1745 aufgeführte Oper „La conquista del Vello d'oro“ im Textbuche besitzt.

Sore, Martin, siehe **Agricola.**

Soret, ...

Einige Menutte in Maupetit's Samlwk. Menuets, siehe Menuet.

Sorge, George Andreas, geb. 30. März 1703 in Mellenbach im Schwarzburgischen, gest. 4. April 1778 zu Lobenstein. Erhielt nur mangelhaften Musikunterricht, zuletzt bei Kasp. Fischer in Schney (Franken), ebenso machte er seine wissenschaftlichen Studien nur bei einem Kandidaten der Theologie ab. In seinem 19. Jahre erhielt er schon den Ruf als Hoforganist in Lobenstein und behielt denselben bis zu seinem Tode 56 Jahre hindurch. Als Komponist war er nicht hervorragend, doch als Theoretiker zeigt er sich als ein scharfer und glücklicher Beobachter, nur litt er an dem Fehler, dass er allein alles wissen wollte und ge-

riet dadurch mit seinen Zeitgenossen in heftigen Streit. Quantz charakterisiert ihn einmal sehr treffend, er schreibt in Briefform an Em. Bach (Marpurg's krit. Briefe Nr. 4 S. 25): „Sie müssen bedenken, dass der Herr Sorge der einzige Mann in der Welt zu sein glaubt, der weifs, dass 2×2 nicht 5, und eine Terz keine Quarte ist. Er hält sich aus diesem Grunde alleine berechtigt von der Musik zu schreiben, und wehe dem, der ihm auf dem Wege begegnet.“ Aehnlich äufsert er sich im 8. Briefe an Joh. Georg Hoffmann. S. stand anfänglich im Verkehr mit Marpurg und hatte ihm zum 4. Bde. S. 1 (zu den histor.-kritisch. Beyträgen) einen Artikel über „Herrn Quanzens ♯ D und ♭ E Klappe der Querflöte“ eingesandt, der auch zum Abdruck gelangte. 1745 bis 1747 gab S. auf eigene Kosten u. eigenen Vertrieb sein „Vorgemach der musicalischen Composition“ heraus. Als nun Marpurg 1757 seine Anfangsgründe der theoretischen Musik herausgab und S. dadurch Abbruch am Vertrieb seines Vorgemaches zu erleiden glaubte, begann er Marpurg in grober und verletzender Weise anzugreifen (Marpurg selbst erklärt dies im 18. Briefe, wo er S. in gleicher Weise angreift). Der Streit zieht sich Jahrzehnte hin u. dreht sich stets um theoretische Meinungsverschiedenheiten. Es war die Zeit der Entwickelung des Harmoniesystems, welches von Rameau angeregt und von den Deutschen in bekannter Gründlichkeit weiter geführt wird. S. baute sein System auf Terzen auf und leitete alle Akkorde davon ab. Marpurg nahm Rameau's System an und baute es auf die sogenannte Sympathie auf, es beruht auf dem Mitklingen der 8ve, 5t, grofsen 3 u. s. f. Also eigentlich auch auf dem Terzen-System. Es würde zu weit führen den verschiedenen Lehren damaliger Zeit nachzugehen; die einschlägigen Werke S.'s und Marpurg's liefern das nötige Material für Spezialforschung. Als darauf Sorge 1760 sein Compendium harmonicum oder kurzer Begriff der Lehre von der Harmonie herausgab, liefs Marpurg das ganze Werk nochmals abdrucken mit seinen Bemerkungan u. 52 beistimmenden Urteilen von damals lebenden Theoretikern, wie Mattheson, Quantz, Riedt, Albrecht, Em. Bach, Schröter, Cramer u. a., die er in den hist. krit. Beytr. Bd. 5, 100 abdruckt (siehe Marpurg: Herrn G. A. Sorgens Anleitung zum Generalbass und zur Composition, Berlin 1760). Sorge ist im Ausdrucke sehr umständlich und ungenau, so dass man nur mit Mühe seine Meinung erkennt. Dies giebt natürlich den Gegnern eine Handhabe zum Angriff, den sie auch redlich benützen. Das Stärkste leistet er in seiner Genealogia allegorica 1741, worin er durch Anmerkungen sich gezwungen sieht die Schwabelei im Texte zu erklären. Es ist ganz unglaublich in wie wegwerfender Weise sich die beiden gegenseitig befeinden und dabei doch an einem Strange ziehen (Biogr. nach hds. Mitteilungen in Mattheson's Ehrenpforte. Gerb. 1 danach). Von seinen Werken sind nachweisbar (die meist sehr langen umständlichen Titel gebe ich nur nach dem Anfangs-Wortlaute wieder und verweise auf C. F. Becker 1. 2., der sie ausführlich mitteilt):

Schriften (alphabetisch nach dem Stichworte):

Anleitung zur Fantasie oder zu der schönen Kunst das Clavier ... zu spielen. Lobenstein 1767 Selbstverlag. 4⁰. 80 S. 17 Taf. (Becker 1, 471). [B. B. Dresd. B. M. B. Wagener. B. Lpz. Brüssel.

Herrn G. A. Sorgens *Anleitung* zum Generalbass und zur Composition mit Anmerkungen herausgegeben von Marpurg. Berlin 1760 Lange. 4⁰. 152 S. 4 Taf. (siehe Sorgen's Compendium. Becker 1, 404). [B. B. Dresd. B. M. B. Wagener. B. Lpz. Brüssel.

... Zuverlässige *Anweisung* Claviere und Orgeln zu temperiren und zu stimmen ... Leipzig und Lobenstein 1758 G. Fr. Authenrieth. 4⁰. 28 Seit. [B. B. Dresd. B. Lpz. B. M. Musikfr. Wien.

Ausführliche und deutliche *Anweisung* zur Rationalrechnung, und der damit verknüpften Ausmessung und Abtheilung des Monochords ... Lobenstein 1749. 8⁰. 308 Seit. (Becker 1, 236). [B. B. B. M. Brüssel. Kopenh. Musikfr. Wien.

Anweisung zur Stimmung und Temperatur sowohl der Orgelwerke, als auch anderer Instrumente, sonderlich aber des Claviers. In einem Gespräche zwischen einem Musico theoretico u. seinem Scholaren. Mit nöthigen mathematischen Beweisthümern ... Hambg. 1744 gedr. mit Piscators Schriften. kl. 8⁰. 56 S. [B. B. B. Lpz. B. M. Kopenhag.

Ausführliche, siehe Anweisung.

Ausweichungs-Tabellen; in welchen auf vierfache Art gezeiget wird wie eine iede Tonart in ihre Neben-Tonarten ausweichen könne, entworfen von ... Verlag Haffners in Nrnbg. fol. Kupferstich 11 S. [B. B., auch im Ms. theor. fol. 79. Brüssel.

Compendium harmonicum oder kurzer Begriff der Lehre von der Harmonie, vor diejenigen, welche den Generalbass und die Composition studieren ... Lobenstein 1760 b. Verfasser. 4⁰. 8 Bll. 121 S. 24 Taf. (Becker 404.) Liefs Marpurg mit Bemerkungen nochmals abdrucken, siehe Anleitung zum Generalbass. [B. B. Dresd. B. M. B. Wagener. Brüssel. Lübeck. Musikfr. Wien.

Kurze *Erklärung* des canonis harmonici. s. l. et a. (Lobenst. 1763). fol. 4 S. Handelt von der gleichschwebenden Temperatur. [B. B. B. Lpz.

Genealogia allegorica intervallorum octavae diatono-chromaticae, d. i. Geschlechtsregister der Intervallen nach Anleitung der Klänge des grofsen Waldhorn. Franckfurt (1741). Hof, gedr. bey Joh. Ernst Schultzen. Selbstverlag. kl. 8⁰. 4 Bll. 44 S. u. 2 Bll. Ist im symbolischen Stile abgefasst, indem er die Töne als Prinzen u. Prinzessinnen aufführt u. ihre Verwandtschaft mit den Tönen vergleicht. In Anmerkungen sieht er sich gezwungen, was er oben in allegorischer Weise gesagt hat in einfache Worte zu kleiden. [B. B. B. Hbg. B. B.

Gespräch zwischen einem Musico theoretico und einem Studioso Musices von der Praetorianischen, Printzischen, Werckmeisterischen, Neidthardtischen und Silbermannischen Temperatur ... Lobenstein 1748. 8⁰. 86 S. (Becker 238.) [B. B. B. Hbg. B. M. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien.

Der in der *Rechen-* und Messkunst wohlerfahrene Orgelbaumeister ... (Lobenstein) 1773 Selbstverlag. 4⁰. 68 S. (Becker 248.) [B. B. Dresd. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien.

Gründliche *Untersuchung*, ob die im 3. Theile des 3. Bdes. der Mizlerischen musikal. Bibl. Seite 457 und 580 befindliche Schröterische Clavier-Temperaturen für gleichschwebend passiren können oder nicht. Aus Liebe zur Wahrheit angestellet von ... Gräfl. Reufs-Plauischen Hof- u. Stadt-Organisten zu Lobenstein. Im Jahre 1754. kl. 8⁰. 38 S. ohne Drucker. [B. B. B. M. B. Wagener.

Vorgemach der musicalischen Composition ... 1. 2. 3. Thl. Lobenst. 1745 bis 1747 Selbstverlag. 4⁰. 432 S. u. Reg. nebst 22 u. 40 S. Notenbeispiele. (Becker 415.) [B. B. Dresd. B. Lpz. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien. Kloster Beuron in Hohenzollern.

Zuverlässige Anweisung, siehe *Anweisung*.

Becker 251 schreibt ihm noch zu:

Bei der Einweihung des durch den .. Orgelbaumeister .. Fr. Heidenreich, zu Gerolsgrün ... erbauten neuen Orgelwerks ... Hof (1771) Hetschel. 4⁰. 4 S. [B. Lpz.

Alitophilos Schreiben an den Herrn Johann Georg Hofmann (enthaltend eine Verteidigung von Sorgen's Compendium 1760, unterz. Alitophilos). Lobenstein 1759. 4⁰. Ist jedenfalls von Sorge selbst abgefasst. [Dresden.

J. A. J. Ludwig schrieb: Eine helle Brille ... s. l. et a., worin er den Streit zwischen Sorge und Marpurg bespricht.

Die Melodie aus der Harmonie hergeleitet. Ms. [Musikfr. Wien.

S.'s Anmerkungen zu Quanzens Dis und Es Klappe auf der Querflöte (im Marpurg 4, 1).

Ueber S.'s Lehre von der Entstehung der dissonierenden Töne (Marpurg 5, 131, der ihm sehr scharf in breiter, damals beliebter, öfter in recht unlogischer Weise zu Leibe rückt).

Instrumentalwerke.

Clavier Ubung in sich haltend das I. und II. halbe Dutzend Von 24. melodieusen vollstimmigen u. nach modernem Gustu durch den gantzen Circulum Modorum musicorum gesetzten Praeludiis welche sich so wohl auf der Orgel als ... Clavicymbel u. Clavicordio ... Verlegts Balth. Schmidt, Org. u. Kupferstecher in Nrnbg. Nr. 7. qufol. 24 S. [B. M. B. B.

— Das III. und IV. halbe Dutzend (wie vorher). Ib. Nr. 13. 24 S. in fol. [B. B. B. M. B. Wagener.

Im 2. Praeludium kommt folgende Bassfigur vor:



Clavier Ubung, bestehend in 6 nach italienischem Gusto gesetzten Sonatinen. 1. Thl. Nrnbg., B. Schmid Nr. 6. — 2tes halbes Dutzend Sonatinen. Ib. Nr. 12. — 3tes halbes Dutzend vors Clavier ... Dem ... Herrn Joh. Seb. Bach dedicirt. Ib. Nr. 22. fol. je 12 Seiten. Sonaten sind nur einsätzig. Die Dedic. an Seb. Bach abgedr. in M. f. M. 11, 65. [B. B. B. M. Dresd. Mus. im Ms. A493, Samlbd. von 1711 in qu4⁰. 9 Bll. nur 1. Teil.

Dass Sorge ein tüchtiger Harmoniker war, beweist folgende Stelle:



Dagegen ist ihm eine kontrapunktische Führung der Stimmen eine scheinbar unbekannte Fertigkeit, obgleich er in seinen 11 Trios und den Kanons beweist, dass er in der Kontrapunktik kein Fremdling ist.

24 kurtze Präludia ... kleiner Clavierschüler. Nürnbg., Schmid, Nr. 16. 12 Bll. [B. B. B. Hbg. B. M. B. Wagener.

1. Liefg. von XII. Sonaten vor die Orgel und das Clavier im neuern Styl gesetzet. Ib. Nr. 29. 10 Bll. mit 3 Sonaten. [B. M. Berlin Th.

Sonatinen, Fantasien, Toccatinen und Sinfonien vors Clavier im neuern Style gesetzet. 1. Herausgabe. Nürnbg., B. Schmids Erben. fol. [B. M. B. Lpz. im Druck u. Ms.

Im Ms. 110 (17858) hochfol. 6 Sonaten, einsätzig in dreiteiliger Form. Nur 1 Sonate komplet, die 2te defekt. Folgen noch 1 Toccata u. eine def., die wahrsch. auch von S. sind. [B. B. Ebendort Ms. 199 c. Nr. 9: Toccata per omnes modos.

Zweyter Theil der Vorspiele vor bekannten Choral-Gesang in 3stim. ... Selbstverlag 1754. qufol. [B. B.

Wohlgewürtzte Klangspeisen vor musicalische Gemüther, 6 Clavierparthien. Nrnbg., Haffner Nr. 8. 18 S. [B. Wagener.

Préludes p. l'org. Nürembg., Schmitt. [Brüss. Cons.

Orgel-Sonate. Ms. [Musikfr. Wien.

Herr Ernst von Werra in Constanz besitzt (1887) eine Anzahl Kompositionen in Kopie.

In B. Brüssel, Ms. 2013, Samlwk. mit Orgelpiecen, darunter auch S.

Toccata per omnem circulum. Ms. [B. Lpz.

11 Trios (im 3st. Klaviersatze, nicht unbedeutend und kontrapunktisch öfter recht geschickt und wohlklingend gearbeitet, wenn auch ohne tiefere Empfindung). Ms. 2013. [Brüssel fds. Fétis.

In neuen Ausg. 3 Fugen (Eitner 2).

Soriano (Surianus), **Francesco,** in Soriano um 1549 geb., sein Tod ist um 1621 anzusetzen, beerdigt in der Kirche S. Maria Maggiore in Rom. Knabensänger an S. Giovanni di Laterano unter Annibale Zoilo und dann unter Bartol. Roy; nach der Mutation Schüler G. B. Montanari's, G. Maria Nanini's und zuletzt Palestrina's, was in einem Briefe bestätigt wird. 1581 ist er Kapellmeister an S.

Luigi in Rom (auf dem Titel der 1581 erschienenen Madrigale nennt er sich einen Römer). Gegen 1583 scheint er am Hofe zu Mantua gelebt zu haben, Haberl, Jahrb. 1886, 45 sagt, man kann annehmen, dass er dort von c. 1581 bis 1585 Direktor der Kapelle war. Im Jan. 1586 knüpfte der Herzog mit *Giacometti* Verhandlungen zur Uebernahme der Stelle an. Soriano bezog einen Gehalt von 100 Dukaten nebst Naturalien. Auch Emil Vogel bestätigt obiges in Viertelj. 3, 320. 1587 wurde er Kapellmeister an S. Maria Maggiore zu Rom mit monatl. 20 Scudi Gehalt, 1599 Kapellmeister an S. Giov. di Laterano, ging aber bald darauf wieder zurück an die Kirche S. Maria Maggiore und von hier 1603 an St. Peter in Rom, wo er am 23. Juni 1620 als 70jähriger Mann in den Ruhestand trat. S. war auch Priester und an S. Maria Maggiore Benefiziant und später Dekan (Biogr. Haberl, Jahrb. 1895, 95. Canal 35. Titel).

Geistliche Kompositionen:

... Motectorum quae octo vocibus concinuntur (Lib. 1). Romae 1597 Nic. Mutius. 8 Stb. 4⁰. 9 Motetten, 1 Litan. [B. B. Bologna A 1. B 1. Rom Barberina. Proske in hds. Part.

... Missarum lib. 1. Romae 1609 J. B. Robblettus. Chorb. in gr. fol. Enthält 2 Messen zu 4 Stim., 3 zu 5, 2 zu 6, 1 zu 8 Stim. [B. B. Cap. Laterano Nr. 22—24, 3 Exempl. Cap. sistina. B. zu Assissi. Rom S. Pietro. Bologna. br. Mus. Proske hds. Part.

Psalmi et Motecta quae octo, duodecim et sexdecim voc. Lib. 2. Ven. 1616 J. Vincentius. 13 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [C. P. 13 Stb. Cap. Julia (S. Pietro) 10 Stb. Rom Chiesa nuova.

... Passio D. N. Jesu Christi secundum quatuor Euangelistas. Magnificat sexdecim. Sequentia fidelium defunctorum, una cum Responsoria, aliaq; non nulla ecclesiastica 4 vocib. ... Romae 1619 Soldus. Chorb. gr. fol. Dedic. im Kat. Bologna 2, 140. Auf dem dabei befindlichen Porträt nennt er sich einen siebenzigjährigen. [Bologna. Rom S. Pietro. Rom Cecilia. Cap. Laterano.

Haberl. Jahrb. 1895 teilt sie in Part. mit.

Canoni, et Oblighi di cento, et dieci sorte, sopra l'Ave Maris Stella, Di ... a 3, 4, 5, 6, 7, et 8 voci. Roma 1610 Robletti. fol. 1 vol. 76 Bll. Abdr. der Dedic. im Kat. Bologna 1, 325, siehe auch Haberl, Jahrb. 1895, 99 u. 103. [B. B. B. Wagener. Cap. Julia. Florenz. Bologna, auch im Ms. in Partitur in Auflösung der Canons. Rom Cecilia im Druck.

In Mss. in *B. B.* Ms. 535 Bd. 1 S. 155: Alma redemptor 4 voc. in P. — Ms. 37: Magnificat 12 v. (dasselbe auch im Ms. 5). — In dedicatione 12 v. — Nunc dimittis 8 voc. in P. — Ms. 20910: Benedictus 8 voc. 1610, in 2 Kopien, P. — Ms. 32: Ecce sacerdos 8 v. P.

In *B. L.* Adorna thalamum 8 voc. Ms. 16.

In *B. M.* 2 Messen im Ms. P. zu 6 u. 4 Stim. in Samlwken.

In *Bologna*, Kat. 2, 313: Magnificat 4. toni, 2 voc. Magnif. 7. toni 4 voc. P.

In *Dresd.* Ms. 262. 44: Missa super voces musicales 6 voc. in P.

In *Hofb. Wien*, Ms. 16221 in P. „Credidi propter quod locutus sum", 8 v. c. org.

Weltliche Gesänge:

... Il 1. lib. de Madrigali à 5 voci ... Ven. 1581 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge., bez. er als seine ersten im Druck erschienenen Kompositionen. [Bologna. Modena.

Il 1. lib. de Madr. a 5 voc., ristamp. Ven. 1588 G. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Bologna. Köln: C. A. 5a.

... Il 2. lib. de Madr. a 5 voci ... Roma 1592 ad instanza di Ascanio & Girol. Donangeli. Per Franc. Coattini. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Bologna, A. def. br. Mus: C. T.

... Il 1. lib. de Madr. a 4 voci, con dui à 5 in Prosa & dui à 6 nel fine ... Roma 1601 heredi di Nic. Mutij. Stb.? 4⁰. 21 Gesge. [Bologna: B.

Nunc dimittis serv. tuum 4 v. c. org. Ms. P. Bd. 116. [K. Br. und Bd. 117: In dedicatione templi 12 voc. (lib. 2. 1626). Ms. P.

Im Ms. Oxford Ch. Ch. 1 Canzone à 3 v.

In alten Samlwk. 17 Gesge. (Eitner 1), dazu kommen noch in T. L. de Victoria's Motecta festorum 1585a eine Mot., in

Palestrina's Missa Papae Marcelli am Ende 1 Messe, auch bei Schott's Söhnen 1850 in P. erschienen und nach Vogel: Caddi al primo apparir 5 voci in Gardano's 4. lib. delle Muse 1574. — Ohime l'antica fiamma 5 v. in Fel. Anerio's Le gioie Madr. 1589. — Vedo ogni selva und Ameni colli vaghi 3 v. in G. Vincenti's Canzonette 1591. — Lasso non è il morir 5 v. in G. Vincenti's Nuova spoglia 1593. — Alta armonia gentile 3 v. in Ancina's Tempio armonico 1599. — Vedo ogni selva 3 v. in Phalese's Canzonette 1607. — Ninfa, la falsa und Mestissimi concenti 5 v. in desselben Il Helicone 1616. Im Samlwk. Contrapunto 2 stehen 3 Tonsätze und einer von einem *Vecchio Soriano* (?).

29 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2). Ferner in Commer's 25. Bd. Musica sacra: Ecce sacerdos magnus 8 voc. Nr. 3.

Sorlisi, Bartolomeo, ein Kastrat, gest. 3. März 1672 in Dresden, diente um 1651 in der baierschen Hofkapelle und wurde um 1666 durch Bandini für die Dresdner Hofkapelle gewonnen. Sein Gehalt betrug in Baiern um 1657: 432 Gld., in Dresden dagegen 800 Rthlr. Er wurde ein Günstling des Kurfürsten, der neben der Singerei noch allerlei einträgliche Aemter erhielt. Trotz der Kastrirung verheiratete er sich mit einer geb. Lichtwer in Dresden (Kreisarchiv in München. Fürstenau 1, 92. 95. M. f. M. 28, 87).

Sorosina, Pietro Nicolò, nach dem Ms. 19163 der Hofb. Wien war er im 17. Jh. Organist der Kaiserin Eleonore von Oesterreich zu Wien und ist bekannt durch

Madrigale zu 2 und 4 Stim. mit Bc. und 1 Serenata f. 2 Sopr. und Tenor mit Instrumenten. Ms. P. u. Stb. Ferner 7 Sonate e Sinfonie a 2 V. e. B. org., oder V. Va. e Bc. — Arie e Canzonetta etc. [Modena im Ms.] In der Hofb. Wien, Ms. 19163 das Oratorium: Adamo et Eva, in 2 part. P. Ms. 19242: La caduta del primo uomo (Orator.) P.

Sorte, Bartolomeo, aus Padua, wo er auch in den 70er bis 90er Jahren des 16. Jhs. lebte und Sänger an der Kathedrale war (Dedic. und Katalog Bologna 2, 140). Er gab heraus:

Vespertina omnium solemnitatum Psalmodia, duoque cantica B. V. et Hymnus Diui Ambrosij & Augustini. 8 vocib. Ven. 1593 Gardanus. 21 Gesge. 8 Stb. 4⁰. [Proske fehlen T2. B2. Westminster Abt. in London 8 Stb.

... Missarum liber 1 cum 4, 5, & 8 vocibus nunc primum in lucem aeditus. Additisq; Psalmis ad tertiam spectantibus octonis voc. ... Ven. 1596 Ang. Gardanus. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

... Il 1. lib. de Madrigali a 4, 5 et 6 voci, con doi Dialoghi a sette ... Ven. 1573 figliuoli di Ant. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Bologna, Kat. 3, 171 Abdr. der Dedic.

... Il 2. lib. de Madrig. a 5 voci ... Ven. 1579 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [B. L.

Im Samlwk. 1598 ein zweiteiliges Madrigal (Eitner 1).

Sosieperdecker, ... verz. der ältere allerdings sehr fehlerhafte Katalog des Conservatoir zu Brüssel: Serenade f. 4 St. u. Orch. Ms. in Stb. Wotquenne hat ihn nicht.

Sosson, ... ein Priester, wurde 1775 oder 1780 Musikdirektor (Sangmeister) an der Kirche St.-Pierre zu Caen; 1793 am 9. Okt. wählte man ihn zum Maire der Stadt und streifte er den Priester und den Musikdirektor ab.

Man erwähnt von seiner Komposition eine Messe, ein Magnificat, ein Dominus und ein Te Deum (Pougin).

Sotelo, Juan Gonzales de, 1614 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155).

— *Jehan*, um 1620 Instrumentist ebd. (ib. 156).

Sothin, Joannes, diente im letzten Drittel des 15. Jhs. in der Hofkapelle in Neapel (Straeten 4, 28. 29).

Soto (Sotos), **Andrea de,** geb. in Estramadura, ein Guitarrist im 18. Jh., bekannt durch die Schule:

Arte para aprender com facilidad y sin maestro a templar y taner rasgado la

guitarra di cinco ordenes, o chordas, y tambien la de quatro, o seis ordenes, llamadas guitarra española, banduria y vandola; y tambien el tiple ... Madrid 1764. 12⁰. 63 S. [B. B.

Soto (Sotto), **Francisco,** geb. um 1534 zu Langa, Diöcese Osma in Spanien, gest. 25. Sept. 1619 zu Rom, 85 Jahr alt. Er ging schon in seiner Jugend nach Rom und wurde Priester, trat am 8. Juni 1562 als Sänger (Sopranist) in die päpstl. Kapelle und diente dort noch im Jahre 1617 (!). 1590/91 versah er den Kapellmeisterdienst. Er dirigierte auch die Aufführungen im Oratorio und gründete in Rom das erste Karmeliterkloster. Er gab 1588 u. 89 das 3. u. 4. Buch der Laudi spirituali a 3 e 4 voci heraus, die im Oratorienvereine gesungen wurden (siehe Titel bei Aless. Gardano und füge den Bibl. noch hinzu: Brüssel Cons. das 4. Buch). Adami da Bolsena bringt S. 176 in seinen Osservazioni sein Porträt (Fétis. Haberl Kat. Cod. 25 u. 29. Straeten 6, 455 mit Dokum.).

In Ancina's Tempio armonico 1599 13 dreist. Gesänge. — In Arascione's Nuove Laudi 1600 10 vierstim. Gesge.

In B. Brüssel, fds. Fétis 1826 ein neuerer Druck in Part. des Samlwkes. Diletto spirituali, Verovio 1586h u. 1590, 1892 veranstaltet von E. Frober, gedr. in Paris bei N. Legouix. 4⁰, enthält auch einen Gesang von Soto, der aber im Verovio nicht steht.

Soto, Jose, Priester und Organist an der Kathedrale zu Barcelona, wo er auch gegen Mitte des 15. Jhs. geboren ist. Er ist der Verfasser eines Tratado de Canto llano. Barcelona 1512. 4⁰ (Fétis).

Sotteau, Antoine-Joseph, um 1780 Organist an St. Germain zu Mons, bescheinigt die Güte der Fortepiano des Sr. Ermel père et fils (Straeten 2, 125).

Souguenet, Louys, 1559 Sänger a/d. spanischen Hofkapelle, wurde Kapellan und stand noch 1584 im Dienst (Straeten 8, 31. 52. 79. 111).

Souhaitty, P. **Jean-Jacques,** ein Priester und Mönch im Kloster St. François zu Paris in der Mitte des 17. Jhs. Er gab heraus:

Nouveaux éléments du chant ou l'essai d'une nouvelle découverte qu'on a faite dans l'art de chanter (Titel im Fétis). Paris 1677 Pierre le Petit. 4⁰. 56 S. [Bibl. zu Paris Geneve.

Fétis bez. die 1. Ausg. mit 1665 und ein 2. Werk mit: Essai du chant de l'église par la nouvelle méthode des nombres ... Paris 1679 Thom. Jolly. 8⁰. 50 S. Text und 40 S. chifferierte Choräle. Näheres bei Fétis.

Soule, V...

Im Conservat. zu Paris befinden sich angebunden an J. B. de Boismortier's Les Titans: 6 Motetten.

Souliaert (Souliart, Swillart), **Carolus,** ein Niederländer der 1. Hälfte des 16. Jhs.,

der in alten Samlwk. mit 7 vierstim. meist niederdeutschen Liedern vertreten ist. In der B. Proske's Ms. 848 Nr. 6 die Motette Panis quem ego c. 2. p. 4 voc. und in Ms. 867 vier andere (Eitner 1).

Souman, Antoine, 1529 päpstl. Sänger mit 8 Duk. monatl. Gehalt (Viertelj. 3, 261).

Sousa Villalobos, Mathias de, Baccalaureus juris an der Universität zu Coimbra, Kapellmeister zu Elvas in Portugal. Gab heraus:

Arte de Cantochão, offerecida ao Illustriss... Joam de Mello. Coimbra 1688 officina Rodrigues de Almeyda. 4⁰. 16 u. 214 S. [br. Mus.

Inchiridion des Missas solemnes ... Ib. 1691. gr. fol. 241 S. (Fétis und Vasconcellos unter Villalobos).

Souter-liedekens, siehe **Susato.**

Southbrook, W... E..., ein englischer Komponist vom Ende des 18. Jhs., ist bekannt durch:

6 Sonnets and 6 Sonatines, with a frontispiece by Zoffany. Lond. 1797.

Second set of dito. Lond. fol. [br. Mus. Ebendort im Einzeldruck 1 Glee für 3 Stim. und 1 Gesang von 1802.

Southerton. ...
In John Day's Psalmenbuch von 1563 befinden sich 5 vierstim. Psalmen.

Southwell, F... W..., ein englischer Musiker am Ende des 18. Jhs., bekannt durch
A Concerto for the pfte. with 2 V. 2 Fl. 2 Horn. T. & Vcl. op. 4. Dublin c. 1790. fol. [br. Mus. Dort noch im Einzeldruck 3 Songs und 2 Klavierst. niederen Ranges.

Soune (Souvé), **Gerard,** ein französischer Instrumentist, wurde am 28/10 1685 an der Hofkapelle in München angestellt, nachdem er schon auf Probe einige Zeit gedient hatte. 1701 diente er beim vertriebenen Kurfürsten in Brüssel mit 300 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Souvrin, Hendrik, lebte um 1750 zu Middelburg und ist bekannt durch die Hds:
Alle de 150 Psalmen Davids in de gewoone zangwysen met musikaale tusschenloopen verrykt door verschyde liefhebbers, waar agter en Aenhangsel van eeniege (sic) Psalmen geeomponeerdt door ... qu4⁰. [Amst.

Sowerby, ... trat 1781 in London als Flötist auf (Pohl 2, 372).

Soyez, Francois Hubert de, wird am 15/4 1737 zum Phonascus an St. Donatien zu Brügge gewählt (Straeten 1a, 37).

Soyka, Matth., siehe **Sojka.**

Sozzi, Francesco, geb. gegen 1765 zu Florenz, Schüler Nardini's als Violinist, trat in die Kapelle des Herzogs von Toscana, ging dann nach Deutschland und lebte um 1801 in Augsburg, machte Konzertreisen und traf 1811 wieder in Augsburg ein. Sein weiteres Leben ist unbekannt.
Fétis verz. 3 Werke: Variationen, Quartette und Trios für Streichinstrumente. Die Leipz. Ztg. 4, 701 beurteilt Einiges. — Im Cons. zu Mailand: Quaranta Capricci ossiano Studi in tutti i toni a tre Cadenze per Violino (composti in Fuligno 1817). Op. post. Milano, Ricordi.

Sozzi, Giovanni Michele, 1795 Oboist am Scalatheater in Mailand (Textbuch zur Oper Fra i due litiganti von Sarti. B. B.).

Spaarbach, Nicolaus, bekannt durch:
Salz zur Brunnenkur ... Denksprüche, Fabeln und Erzählungen. Nebst einigen Clavierstücken. s. l. 1769. IV Bll. 143 S. in 8⁰. [B. Wagener.

Spada, Prete **Giacomo Filippo,** trat am 6. Sept. 1673 als Bassist in die herzgl. Kapelle am S. Marco in Venedig mit 100 Dukaten Gehalt ein, wurde am 16. Jan. 1678 zweiter Organist ebd., am 6. Aug. 1690 erster und starb 1704. Er war ein Schüler Volpe's (Caffi 1, 56. 57. 310).

Spada, Vincenzo, aus Faenza, nach Artusi's Discorso 1608, bekannt durch
Il 1. lib. delle Villanelle di ... a 3 voci. Ven. 1589. 12⁰. [br. Mus: B.
Il 1. lib. delle Canzoni a 6 voci, di M... Ven. 1592 Amadino. 6 Stb. 4⁰. 22 Nrn. Ediert von Paolo Vasto, der den Verfasser einen jungen Mann nennt. [Kassel. Bologna: B.
Im Samlwk. 1604c 2 Gesge. zu 6 Stim. aus obiger Samlg. von 1592 (Eitner 1).

Spadario, Giovanni, aus Bologna, Schüler Pareia's, welcher 1482 zu Bologna lehrte, schrieb gegen Burzio's Angriffe seines Lehrers wegen dessen musikalischen Tractats (Gerber 2).
Im br. Mus., Ms. 152 (Add. 4920): Utile et breve regule di canto, composite per Maestro Zoanne (= Giovanni) di Spadari, da Bologna. Anfang: Nel canto figurato overo mensurato. 1510 gez. kl. 4⁰.

Spadi, Giovanni Battista, aus Faenza, Schüler von Giulio Belli, bekannt durch
Passaggi ascendenti & descendenti di grado per grado ed ancor di terza. Con altre Cadenze & Madrigali diminuiti per sonare ... à 1 voci. Ristampati. Ven. 1609 G. Vincenti. 23 Nrn. am Schluss 2 Gesge. von C. di Rore. [Proske. B. B: C.
Im Kat. 2, 37 letzter Satz der B. Bologna liest man, dass sich im Liceo eine

Ausgabe von 1624 befindet, doch fehlt das Werk im Kataloge; auch Busi 1, 289 verz. die Ausg. von 1624 in derselben Bibl.

Spadina, Stefano N., detto, bez. sich mit Edelmann in Dalmatien. Man kennt von ihm

Sei Sonate a due V., composte da Stefano N. detto Spadina, Gentiluomo Dalmatino. Op. 6. Amsteld., Hummel. 2 Stb. fol. [br. Mus.

Leo Liepm. besafs: 6 Sonate a V. e B. e in fine un capricio, op. 3. Paris, Bayard. fol. — Im Kat. des Cons. zu Mailand wird er Spadino geschrieben mit: Twelwe italian Menuets for two Violins and a Bass. London, Thorowgood & Horne. P.

Spaeth, Johann Adam, geb. 9. Dez. 1742 zu Ansbach, gest. 29. Sept. 1794 ebd., war Stadtkantor u. Mitglied der Hofkapelle in Ansbach und als Liederkomponist allgemein beliebt. Einige davon drangen bis in die niederen Volkskreise. Gerber 1. u. 2 halten ihn für denselben, der sich als Orgel- und Klavierbauer auszeichnete. Letzterer hiefs aber *Franz Joseph Späth* und lebte in Regensburg um 1770. Seine Klaviere hatten einen guten Ruf u. waren weit verbreitet. Fétis nennt ihn auch Joh. Adam, giebt aber fälschlich Regensburg an. Schubart S. 231 erwähnt einen *Spath*, der Lolli's Lehrer gewesen sein soll und um 1784 ein bereits bejahrter Mann war. Er wirft ihm vor, dass er sich zu sehr einem cynischen Leben hingegeben habe und von Ort zu Ort gewandert sei. Seine Kompositionen haben für unsere Zeit eine etwas altväterliche Miene und werden mithin nicht sonderlich gesucht. Wen Schubart damit meint, ist heute wohl nicht mehr festzustellen.

Die Musikfr. in Wien besitzen von einem *Franz Karl Spath* eine Fantaisie avec Variations pour Clavecin, der sonst nicht weiter bekannt ist.

Von *A. Spaeth* besitzt die Kgl. Hausbibl. zu Berlin eine Weihnachts-Cantate im Ms. P. Man hält sie für ein Autogr.

Im Kataloge des Conserv. zu Brüssel ist ein *Andreas Spaeth* mit französischen Titeln angeführt, trotzdem sie Autographe sind; ohne eigene Prüfung sind alle Mutmafsungen vergeblich. Der Kat. verz.

1. Messe à quatre voix mixtes, avec orchestre par *André Spaeth*, op. 55. Ms. Autogr. qufol.

2. Agnus Dei à 4 voix d'hommes, av. orch. par *A. Spaeth*. Ms. Autogr. qufol.

3. Introït de la messe des defunts (Requiem aeternum), à 4 voix d'hommes, av. orch. Ms. Autogr. qufol. ebenfalls nur mit A. Spaeth gez.

4. Das Lutschiff (! Luftschiff?), melodramatisches Tongemälde mit Deklamation, Sologesang und Chören, Dichtung von F. W. Kawaczynski, Musik von André Spaeth. Ms. Autogr. qufol.

Späth, Johann Friedrich, gest. am 27. April 1759 in Strafsburg i/Els., wo er seit dem 6. Nov. 1754 Kantor an der Predigerkirche und Gesanglehrer am Gymnasium war. Er diente schon vorher als Adjunkt in diesen Stellungen (Lobstein 46).

Spagnoletti, P..., aus Cremona, wurde 1761 als Violinist am Theater in Bologna angestellt (Dittersdorf Selbstbiogr. 108 nennt ihn ohne Vornamen Spagnolette und fügt obige Nachricht bei).

Im br. Mus. befinden sich unter obigem Namen 10 Londoner Drucke von Canzonen f. Gesg. u. Klav., Variat. für Violine mit Klav., Tänze und Gesänge.

Spahn, Christian, aus Stettin, von 1693—1702 Organist an der Marienkirche in Danzig (Döring 200).

Spahn (Span), **Johann Ernst** (Gerber 2: **Joachim** statt Johann).

Im Ms. Z 40 der B. B., 9 Stb. des 17. Jh., befindet sich unter Nr. 110 ein Kyrie et Gloria 8 voc. c. Bc. Dieselbe Messe in Ms. 20600, 4. Stück in P. in Z 40 wird er mit Musikdirektor u. Kantor in Freiberg (Sachsen?) bez. Auch Gerber 1 bez. ihn so. In Gerber's Bibl. befand sich im Ms. der Choral: Was mein Gott will, in Contrap. alla breve f. 4 St. u. Bc. In der Bibl. der Musikfr. in Wien müsste er noch vorhanden sein.

Spalenza, Hortensio, ist in Ancina's Tempio armonico 1599 mit 3 italienischen dreistim. geistlichen Canzonen vertreten.

Spalenza, Pietr'Antonio, aus Brescia, um 1574 Domkapellmeister in Treviso, bekannt durch den Druck:

Il 1. lib. di Madrigali a quattro voci, di ... Ven. 1574 figliuoli di Ant. Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 25 Madr., darunter 2 von *A. Barbet* und 2 von *Fr. Maffon* (Kat. Bologna schreibt Masson, Vogel Maffon). [Bologna.

Spalletti, Raffaele, ein Neapolitaner, Schüler von Sala. Florimo erwähnt ihn nur in 3, 84 beiläufig als Schüler des Conservatorio della Pietà dei Turchini in Neapel im Jahre 1798, als er seine Probearbeit machte.

Fétis schreibt, im Konservatorium befindet sich ein Oratorium: Caino ed Abele und die Lamentazioni del giovedi santo per Soprano, Viole, Vcl. e B.

Span, ... Kantor in Liegnitz; Ende des Jahres 1676 legte er die Prüfung in Leipzig zum Kantorat a/d. Thomasschule ab, erhielt es aber nicht, sondern Schelle (M. f. M. 27, 45).

Span, H..., um 1781 Violinist beim Fürst von Taxis in Regensburg (Mettenleiter 1, 144).

Spandau, ... trat 1773 in London als Waldhornist mit einem Konzertstücke für 3 Hörner auf (Pohl 2, 373). Gerber 1 berichtet, dass er beim Erbstatthalter im Haag angestellt war. Im Mss.-Kat. von Traeg sind Concerti 1788 und Terzetti a Corno, Oboe e B. angezeigt. Schubart S. 231 rühmt die Zartheit seines Tones.

Spangenberg, Cyriakus, sein Geburtsdatum wird ganz verschieden angegeben: den 7. Juni, den 14. Juni, 17. Juni, 17. Jan. 1528 zu Nordhausen, gest. 10. (18.) Febr. 1604 zu Strafsburg. Sohn des Johannes, ist am 2. Jan. 1542 ins Matrikelbuch der Universität zu Wittenberg eingeschrieben und ist Luther's Hausgenosse; 1546 Rektor der Schule zu Eisleben, 1550 Prediger daselbst, wird arg angefeindet und wechselt deshalb sehr oft die Stellungen, 1595 nimmt sich seiner der Graf Ernst von Mansfeld in Strafsburg an und giebt ihm Wohnung und Kost (Zahn 5, 403. Koch 2, 258). Er gab heraus:

Von der edlen hochberühmten Kunst der Musica, und deren Ankunft, Lob, Nutzen und Wirkung, wie auch vom Aufkommen der Meistersänger, zu Ehren der löblichen ... Gesellschaft der Meistersänger in der freyen Reichsstadt Strafsburg im Jahr 1598 verfertiget. Ms. in der 1870 verbrannten Strafsburger Bibliothek. 1861 von Ad. von Keller in der Bibl. des litterar. Vereins in Stuttgart aus obigem Ms. abgedruckt in Bd. 62.

Aufserdem gab er 1568 das Eislebener Gesangbüchlein mit 118 Melodien, sowie 1582 den Psalter heraus. Aus ersterem druckt Zahn 7 Melodien ab. Zahn I. c.

Ueber seine Schuldramen in Viertelj. 6, 312. 338. 343.

Spangenberg, G... C..., ein Musiker des 18. Jh. von dem nachweisbar sind:

1 Sinfonie in J. J. Hummel's Samlwk. 9. (Forkel 4, 99. Gerber 1 und Breitkopf's Verz. zeigen 1761 Kompositionen von ihm an).

Die Kgl. Hausbibl. zu Berlin besitzt von einem F. (?) .. C... Spangenberg eine Sinfonie in F. Ms. Stb.

Spangenberg, Johann, geb. 30. März 1484 zu Hardegsen (Hannover), gest. 13. Juni 1550 zu Eisleben, studierte 1501 in Einbeck Philosophie, Theologie und Musik, wird Rektor der Stiftsschule zu Gandersheim, bezieht die Universität Erfurt, wird Magister, Rektor und Pfarrer in Stolberg, 1521 erster evangel. Pastor in Hardegsen, 1524 Prediger an St. Blasien in Nordhausen, 1546 Superintendent zu Eisleben (Zahn. Winterfeld 1,

306). Von seinen Werken gehören hierher:

Questiones musicae in usum scholae Northusianae per Joh. Spang. collectae. Am Ende: Impressum Vitebergae apud Georg. Rhau. Dedic. an Rhau, gez. 1536 in Nordhausen. 5 Bog. in kl. 8⁰. [B. Br. B. M.

— Ausg. Lipsiae 1540 Mich. Blum, am Ende 1541. [Darmst. B. Lpz. Upsala.

— Ausg. 1542 ibid. 40 Bll. [B. G. B. Br. Mainz. B. M. mit 1543 gez.?

— Ausg. sine anno: Noribergae, Joh. Petreius. Vorwort wie in 1536. [B. B. C. P. Paris Nat.

— Ausg. sine anno: Vitebg., Rhau. kl. 8⁰. 40 Bll. [B. Wagener.

— Ausg. recogn. Lips. 1547 Blum. [B. B.

— Ausg. Lips. 1554 Hantzsch. [B. B.

— Ausg. Lipsiae 1560. 8⁰. [Upsala.

1544 gab er das Gesangbuch „Alte u. Newe Geistliche Lieder vnd Lobgesenge ... Erffurdt 1544 Melcher Sachssen", heraus. 16 Bll. mit 7 Melodien (siehe Zahn 6, 24). [B. W.

Zwölff christliche Lobgesenge vnd Leifsen ... Wittemberg 1545 Rhau. 8⁰. [Hofb. Wien. br. Mus.

1545 das gröfsere Liederbuch: Cantiones ecclesiasticae latinae simul acsynceriores quaedam praeculae ... Kirchengesenge deutsch, auff die Sontage vnnd fürnemliche Feste ... Magdeburg 1545 Mich. Lotther. fol. 165 Bll. Siehe Becker 4, 76 mit Reg. der deutschen Lieder. [B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. Kassel. B. Hbg. B. Zw. Strafsburg i. Els. Hermesdorf. Pirna. Wernigerode. Brüssel. Paris Nat. br. Mus. (Zahn druckt 3 Melod. ab: 6, 26).

Da er sich in seinen Drucken öfter nur in der Abkürzung „*Spang.*" zeichnet, so ist auch folgender Druck von ihm:

Prosodia in usum juventutis Northusianae, congesta per Joan. Spang. 1538. Am Ende: Excusum Vitebg. 1533 (sic?) G. Rhau. kl. 8⁰. 28 Bll. Regeln über die Prosodie mit 4 vierst. Gesängen. [B. Zw.

Auch in folgenden Druken befinden sich 4 lat. Oden zu 4 Stim., betitelt:

Grammaticae latinae partes ... denuo per authorem recognitae & auctae. Norimbg. 1546 Joh. Petreius. kl. 8⁰. 15 Bog. [B. Br.

Im Ms. 5273 in B. Brüssel fds. Fétis in einem Samlbde. eine theoretische Abhdlg.

Spangler, Georg, 2. Sohn des Joh. Michael, geb. 22. März 1752 in Wien, gest. 2. Nov. 1802 ebd. Tenorist an der St. Michaelkirche. Nach des Vaters Tode wurde er daselbst Chorregent. Am 3. Dez. 1798 titulierter Kapellmeister-Substitut a/d. Hofkapelle, 1799 pensioniert. Nach Umlauf's Tode übergab man ihm auch das Hofmusik-Archiv und die acht Hofsängerknaben in Kost und Unterricht (Pohl 3, 119. Köchel 1). Auf einem Autogr. der B. B. nennt er sich Kaplan.

In der Hofb. Wien, 16484 Autogr. Part. Motetto S. Aloysii: Expectate rosas candida lilia 4 voc. c. instrum. Ao. 1780.

In B. B. Autogr. um 1780: Salve regina 4 voc. c. 2 V. Va. et Org. P.

In Musikfr. Wien: 1. Cantata, Salve numinis amator, a 4 voci soli et 2 V. Va. B. Part.

2. Cantate f. Chor u. Orch. P.

3. Graduale: Alleluja, ebenso, im Autogr. P.

4. Dixit Dominus 4 voc. c. org. und 1 Motette für Sopr. und Instr. in P. Autogr. Grasn. B. B.

Spangler, Ignaz, 3. Sohn des Joh. Michael, geb. 31. Okt. 1757 zu Wien, diente als Tenorist an der Hofkapelle vom 21. Dez. 1800 bis † 5. Dez. 1811. Zugleich war er Magistratsbeamter (Köchel 1).

Spangler, Johann Michael, geb. um 1721, gest. 4. Juni 1794 in Wien. Tenorist, Chorist an der Hofkirche St. Michael, seit 1775 ebd. Chorregent; als Kirchenkomponist geschätzt. Er hat für uns noch die besondere Beachtung, da er derjenige war, der Haydn zu sich aufnahm, als er von Reutter als Chorknabe 1749 entlassen wurde und hilflos die Novembernacht auf der Strafse zubrachte (Pohl 3, 118).

Spanheim, Ezechiel, geb. 7. Dez. 1629 zu Genf, gest. 7. Nov. 1710 zu London. Ein Philologe

und Diplomat abwechselnd im Dienste von Holland, England, Frankreich u. Preufsen. In seinen Schriften, die 1697 zu Utrecht gesammelt erschienen, befindet sich auch eine Abhandlung über die Musikinstrumente der Alten (Walther. Fétis).

Spano, Donat'Antonio, Schüler des Giov. de Macque zu Neapel, woselbst er im Anfange des 17. Jhs. lebte. Sein erstes Werk enthält nach eigener Erklärung die unter Macque's Anleitung komponierten Gesänge, betitelt:

... Il 1. lib. de Madrigaletti ariosi, & Villanelle à 4 voci. Napoli 1607 stampa di G. B. Sottile, per Scipione Bonino. 4 Stb. 4°. 21 Nrn. [Neapel B. n: A.

... Il 1. lib. de Madrigali à 5 voci. Napoli 1608 Ib. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. Ein Amt bekleidet der Autor nicht. [Bologna.

Im Samlwk. von 1609 ein 5stim. Madrigal (Eitner 1).

Spano, Gasparo, lebte im 18. Jh.

In Upsala befindet sich im Ms. in Stb. fol. ein Trio con accompagnamento: Per esser mi infide (La Pace 1738).

Im br. Mus., Ms. 345, Samlwk. von Kantaten, Arien u. Duette, dabei ein Sp.

Sparacciari (Fétis fälschlich Sparaccioni), **Giovanni Giorgio,** da Monte Cosaro, Flecken in der römischen Provinz, sein Geburtsort. Nach den folgenden Druckwerken war er 1625 Organist an St. Nicolai zu Ravenna, 1628 Organist an St. Euphemia zu Verona, ebenso 1630. Er ist bekannt durch:

Davidici Concentus, per ... 5 vocum modulatione cum fundamentali parte dispositi ... Ven. 1625 Alex. Vincentius. 6 Stb. 4°. 8 Psalmen u. 2 Magnif. [B. Frkft. Bologna.

Lyra sacrorum Davidis concentuum, per ... tribus cum B. ad org... Ven. 1628 ib. 2 C. B. Bc. 4 Stb. 4°. 11 Psalm., 1 Magnif. [B. Br. B. Frkft. Bologna fehlt B. Upsala: C 2.

Breve corso di concerti musicali a 1, 2, 3, et 4 voci. Con la parte per l'organo. Di ... Opera 3 nouam. comp... Ven. 1630 ib. 4 Stb. 4° wie vorher. [Bologna.

Sparano (Fétis fälschlich Sparono), **Francesco,** aus Palermo, lebte in der 2. Hälfte des 18. Jhs. und schrieb fürs Theater Fenice in Neapel die Farsen: Una notte in carnevale in 1 Akt, 1830, Lo stipo maggico in 2 Akt., L'ammalata per apprensione in 1 Akt (Masseangeli). Florimo 4 verz. ihn als Opernsänger 1813 am Theater Fiorentini in Neapel und 1837 am Theater Nuovo.

Unter den Autographen Masseangeli's in Bologna Philharmonia ein Offertorium ad Virginis per 2 Sopr. Ten. e B. con orch. Part.

Sparrow, Stephen, ein englischer Musiker an der Wende des 18. Jhs., bekannt durch:

A collection of sacred music for the use of Catholic chapels. London c. 1800. fol. [br. Mus.

Sparry, Franz, geb. 28. April 1715 zu Graz in Steyermark, gest. 5. April 1767 im Kloster Kremsmünster in Oesterreich, in welches er 1736 eintrat, 1740 auf Kosten des Klosters nach Italien zur Ausbildung in der Musik gesendet, und nach der Rückkehr Chorregent wurde (1747—1767). Ueber seine Rückreise fasste er einen Bericht ab, den Huemer S. 45 abdruckt. In Italien nahm er Unterricht bei Leo u. Chiti in Rom und Philosophie hatte er in Salzburg studiert (Lpz. Ztg. 31, 459. Huemer S. 44).

In Kremsmünster befinden sich hds. zahlreiche meist kirchliche Kompositionen.

Spataro (Spadaro, Spadarius), **Giovanni,** ein Theoretiker des 15. bis 16. Jhs., geb. gegen 1460 zu Bologna; Fétis sagt, dass er anfänglich Degenfutterale fabrizierte und durch den Umgang mit Gafor auf musiktheoretische Fragen aufmerksam wurde und sich ganz dieser Wissenschaft hingab. 1482 soll er Schüler des Ramis de Pareja gewesen sein. 1491 erwähnt

ihn schon Nic. Burzio (Burtius). 1512 war er an S. Petronio in Bologna Kapellmeister (Gaspari 2, 6—8). Fétis geht auf seine Schriften näher ein). Bekannt sind von denselben:

Ad Reverendissimum in Xp̄o patrem et D. d. *Antonium Galeaz*. de *Bentiuolis* Sedis apostolicae prothonotarium B. M. Johannis spadarii in musica humilimi professoris eiusdem musices ac *Bartolomei Rami pareie* eius preceptoris honesta defensio In *Nicolai Burtii* parmensis opusculum. Am Ende: Bologna 1491 per mi Plato de Benedicti Regnate .. et illustre. Signor. S. Zohāne di Bētiuogli ... 16. März. kl. 4⁰. Bog. A—F. [Bologna Kat. 1, 95 mit Auszüg. und einer Kopie zur Zeit Pat. Martini's.

Errori de *Franchino Gafurio* da Lodi: Da Maestro Joāne Spatario Musico Bolognese: ī sua deffensione: et del suo preceptore Maestro Bart. Ramis Hispano. Subtilemente demonstrati. Am Ende: Impressum Bononiae per Benedict. Hectoris anno dom. 1521. die. 12. Jan. 4⁰. 52 Bll. [Bologna, Kat. 1, 96 Auszüge. Florenz. br. Mus.

Tractato di musica di ... nel quale si tracta de la perfectione da la sesqualtera producta in la musica mensurata exercitate. Am Ende: Impressa in Vinegia per maestro Bernardino de Vitali ... 8. Oct. 1531. fol. Bog. A—i. [B. B. B. Wagener. B. M. Brüssel. Bologna. Florenz. Rom Cecilia. br. Mus. Oxford Bodl.

Ms. 152 (Add. 4920) Utile et breve regule di canto, composite per Maestro Zoanne di Spadari, da Bologna. Anfang: Nel canto figurato overo mensurato. kl. 4⁰. [br. Mus.

Missa super In illo tempore missus est, Codex cart. 16. Jh. [Mailand Dom.

Ms. Cod. 5318 im Vatican zu Rom: Eine Epistola.

Ein Brief vom 25/1 1529 in Ricordi's Gazzetta Milano 1853, 81.

Siehe auch Gafor's Apologia, die gegen Sp. sich richtet (1520). Siehe Viertelj. 1, 407. 4, 276. 6, 45 ff. Reg.

Spath, siehe **Spaeth,** J. Ad.

Spatz, Albert,

2 inkomplete Lieder in B. Brieg Nr. 52 (D. T. B. beschädigt) unter Nr. 31: Wir wollen trawren lassen 5 voc. Nr. 32: Das thuen die Studenten 5 v. (nur 5a vorh.).

Spaul, ... von 1787—1794 Violoncellist an der Kgl. Oper zu Brüssel (Gregoir, Panth. 6, 154).

Spaventa, Scipione, de Sermoneta Canonici Veliterni (Velletri); bekannt durch:

Musica, qua canticum B. M. V. 4. 5 et 6 vocib. canitur ... Ven. 1608 J. Vincentius. 4 Stb. 4⁰. [Rom Cecilia.

I sogni pastorali primo libro a 4 voci di (wie oben mitgeteilt), du lui posti in musica, & nuouam... Ven. 1608 G. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Bologna, Kat. 3, 171 Abdr. der Dedic.

Im Samlwk. 1613 zwei Madrigale 6 v. (Eitner 1).

Spaziano, Francesco. Gerber 1 berichtet über eine Samlg. von Volksgesängen zur Karnevalszeit in Florenz im Anfange des 16. Jhs. auf der Strafse mehrstimmig gesungen, die Sp. 1559 zu Florenz unter dem Titel herausgab:

Canti carnascialeschi. Ein Exemplar ist unbekannt. Fétis schreibt fälschlich 1529 statt 1559.

Spazier, Karl (Johann Karl Gottlieb), geb. 20. April 1761 zu Berlin, gest. 19. Jan. 1805 zu Leipzig. Als Knabe war er ein tüchtiger Diskantist und trat selbst beim Prinzen Heinrich in Rheinsberg in Opern auf, studierte dann in Halle, wurde Lehrer und Aufseher im Phylanthropin zu Halle, ging darauf als Begleiter des Violinvirtuosen Baron von Mengden auf Konzertreisen, liefs sich dann in Halle als Privatgelehrter nieder und trat als Schriftsteller über mancherlei philosophische Themen auf; erhielt darauf einen Ruf an die Universität in Giefsen, wurde aber in einer Weise angefeindet, die ihn bewog die Stellung aufzugeben, unternahm Reisen durch Deutschland, Holland, Dänemark, Schweiz und Italien und wurde darauf nach Neuwied am Rh. als Professor und Hofrat berufen, gründete daselbst eine Handlungs-

akademie, gab aber die Leitung nach 2 Jahren ab, ging nach Berlin, dann nach Dessau, wurde dort Mitdirektor der Olivier'schen Erziehungsanstalt, übernahm darauf die Redaktion der Zeitung für die elegante Welt und zog zum Behufe dessen 1800 nach Leipzig. Musik betrieb er nur als Dilettant und bedauert in seiner Selbstbiographie, die leider arm an Jahreszahlen ist, dass er nie einen regelmäfsigen gründlichen Unterricht genossen habe und sein Wissen nur aus eigenen Studien hervorgegangen sei (Gerber 2. Lpz. Ztg. 7, 306. Forkel 4, 33 ein Urteil. Ledebur). Seine hierher gehörigen Werke sind folgende:

Freymüthige Gedanken über die Gottesverehrung der Protestanten. Gotha 1788 Ettinger. 8⁰. Handelt S. 274 über Kirchengesang und Kirchenmusik. [B. B. Brüssel. Musikfr. Wien.

Berlinische musicalische Zeitung ... mit 50 Musikstücken von verschiedenen Meistern. Berlin 1794 (1793—94 nur 1 Jahrg., ist eine Fortsetzg. von Reichardt's Studien für Tonkünstler). 4⁰. 210 Seit. [B. B. B. Lpz. B. M. B. W. Brüssel. Musikfr. Wien.

Etwas über Gluckische Musik und die Oper Iphigenia in Tauris auf dem Berlinischen Nationaltheater. Berlin (1795) Hummel (sine nom.). 8⁰. [B. B.

Ueber den Volksgesang. Lpz. Ztg. 3, 78 ff.

Rechtfertigung Marpurg's und Erinnerung an seine Verdienste. Auf Veranlassung eines Aufsatzes des Herrn Schulz. Lpz. Ztg. 2, 553 ff.

Karl Pilger's Roman seines Lebens, von ihm selbst geschrieben. Berlin 1792 bis 1796. 3 voll. 8⁰, ist seine eigene Biographie mit teilweiser Dichtung. [B. B. Hauptbibl.

Gretry's Versuche über die Musik. Im Auszuge und mit kritischen und historischen Zusätzen herausgegeben von Dr. Karl Spazier. Lpz. 1800 Br. & H. 8⁰. XVI u. 446 S. [B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

Er gab auch 1801 ebd. Karl von Dittersdorf's Lebensbeschreibung, seinem Sohne in die Feder diktiert heraus; siehe Ditters.

Zwanzig vierstimmige Chöre, im philantropinischen Betsale gesungen. In Musik gesetzt und in Partitur mit unterlegtem Klavierauszuge herausgeg. von K... Sp... Lpz. 1785 S. L. Crusius. fol. 3 Bll. 62 S. Letzter Chor ist von Gluck. [B. B. B. Kgsbg. B. Wagener. Einsiedeln.

Rosaliens Klagen, eine Kantate. Hbg. & Lpz. 1785 B. G. Hoffmann. [Stadtb. Augsburg. Brüssel Cons.

Lieder und andere Gesaenge für Freunde einfacher Natur ... Lpz. 1792 Breitkopf & Haertel. [Musikfr. Wien.

Einfache Clavierlieder, der Herzogin von York zugeeignet. Berlin (1790 u. 1794) Neue Berliner Musikhdlg. 2 Hefte. [besafs einst Schletterer.

Melodien zu Hartung's Lieder. Berlin 1794. [Stadtb. Augsburg. (Siehe auch Viertelj. 10, 77. 236.)

Lieder am Klavier. Lpz., Br. & H. s. a. [B. M.

Zwei Lieder in Nehrlich's Gesang-Schule 1844.

Lieder einsamer und gesellschaftlicher Freude. Wien, Artaria. 20 S. [B. M.

Lieder und Oden und Lieder von Voss. Düsseldorf 1851. [B. M.

Im Samlwk. Blumenstraufs (Musikal.) z. Neujahr. Berlin. 8⁰. 1 Lied von Sp. — Im Samlwk. Klavierstücke 1. 1794 eins von Sp. — 1 Lied in Reichardt's Lieder geselliger Freude 1796. — In Theomele 1. Bd. 1 Lied.

Spech, Johann, geb. 6. Juli 1768 zu Pressburg, lebte noch 1834 zu Wien. In Wien empfing er seine Ausbildung, liefs sich dann in Pest nieder (1804) und trat darauf in den Dienst des Baron von Podmaniczky in Pest. 1816 besuchte er Paris, gab dort mehrere Kompositionen heraus u. siedelte sich dann in Wien als Musiklehrer an (Schilling). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Cantate f. Sopr. u. Orch. Hbg. 1785 Hoffmann. P. [Brüssel Cons.

Die Ideale von Schiller in Musik ges. f. 1 Singst. mit Pfte. Wien, Pennauer. qufol. [Antiq. Rosenthal.

Trois Quatuor p. 2 V. A. Vcl. oe. 2. Vienne, Bureau des arts. 4 Stb. [B. B. B. Wagener.

Quatuor (Bd.) p. 2 V. Va. et Vcl. oe. 22. Vienne, Mechetti. 4 Stb. [B. Wagener.

3 Fugues p. 2 V. A. et Vcl. oe. 3. Vienne, Bureau des arts. 4 Stb. [B. B. B. Kgsbg. B. Wagener.

Sonata per Pfte. e V. op. 17. Vienna nel Contojo d'Industria. 2 Stb. [B. Wagener.

Drey Fugen f. Pfte. zu 4 Hd. op. 39. Wien, Diabelli & Co. 16 S. [B. B. B. Wagener.

2 rhapsodische Allegri zu 4 Hd. op. 43. Ib. [B. B.

Die Gesellschaft der Musikfr. in Wien ist mit seinen Kompositionen ungemein reich vertreten. Ich zähle 36 Werke bis op. 43, darunter die oben angezeigten, ferner 3 Missae op. 17, 1807 erschienen, 3 Quartetts op. 11, 1 Hymne, 3 Trauer-Kantaten (1812), 1 Einweihungsmusik f. Chor u. Orch. P. (Geschenk des Autors), viele Liederhefte op. 21. 23. 30. 33. 34. 35. 37. 42. u. ohne Opus, 6 Canoni à 3 voci, Romanzen, 4 Ouverturen, eine zur Oper Felizia f. gr. Orch., die 3te im Autogr. Sonaten f. Klav. op. 4. 5. 6. 16. 17. 20. Variat. u. a. Der Kat. ist so dürftig abgefasst, dass sich nicht ersehen lässt ob im Druck oder Ms.

Spechtzhart, siehe **Hugo** von Reutlingen.

Speci, siehe **Speuy,** Hendrik.

Speck, Johann Wilhelm Günther, geb. 6. Juli 1751 zu Sondershausen, gest. ebd. 8. Dez. 1797. Kammerregistrator, Regierungs-Advokat und Mitglied der fürstl. Hofmusik zu Sondershausen, ein fleifsiger Büchersammler und Helfer Gerber's bei Abfassung seiner beiden Lexika. Gerber 1. 2. widmet ihm einen dankbaren und anerkennenden Nachruf.

Speckhun, Christian, gab nach Gerber 2 1678 zu Jena heraus: Concentuum sacrorum 1, 2, 3, 4 et 5 voc. c. instrument.

Spectacle de Brüssel, ou calendrier historique et chronologique du théâtre, pour l'années 1767 et 1768. Bruxelles, Boucherie. 12⁰. [Brüssel 4563.

Sp., Les, de Paris, ou suite du calendrier historique et chronologique des théâtres. Paris, Duchesne 1754—1791. 12⁰. [Brüssel 4566.

Sp., Les, de Paris et de toute la France, ou calendrier (wie vorher). Paris, Veuve Duchesne 1792—1794. 12⁰. [Brüssel 4566. B. B. von 1777. Leo Liepm. besafs sie von 1774—1794.

Spee, Friedrich (von), aus dem adligen Geschlechte von Langenfeld, geb. 1591 zu Kaiserswert am Rh., gest. 7. Aug. 1635 zu Trier, Jesuit u. geistlicher Liederdichter (Biogr. im Brümmer. Koch 4, 185). Da ein Komponist in seinen Liederbüchern nicht genannt ist (so weit ich dieselben kenne), so kann man ihn wohl als den Tonsetzer betrachten. Er gab heraus:

Güldenes Tugendbuch d. i. Werck und Uebung der göttlichen Tugenden des Glaubens ... Cöllen, 1649. 12⁰. 28 Gesänge. [besafs der Antiq. Rosenthal, sowie eine Ausg. von 1656 ib.

Trutz Nachtigal, oder geistlichs-poetisch Lustwäldlein, defsgleichen noch nie zuvor in Teutscher Sprach gesehen. Durch den Ehrw. P.... Priestern der Gesellschaft Jesu. Jetzo, nach vieler wunsch vnd langem anhalten, zum erstenmahl in Truck verfertiget ... Cöllen 1649 W. Friessem. 12⁰. 6 Bll. 341 S. 51 Lied. f. Mel. u. B. [B. Lpz. B. Wagener.

— Ausg. ib. 1654. 12⁰. 258 S. 24 Bll. mit Musik. [Glasgow. Hofb. Wien.

— Ausg. ib. 1660. [B. Br. Proske.

— eine böhmische Ausg: Zdoro-Slawjček. Prag 1665. $15\frac{1}{2}$ Bog. 12⁰. [B. Br.

— deutsche Ausg. ib. 1672. [Antiq. Rosenthal.

— Ausg. ib. 1683. [B. Br.

— neue Ausg. von P. L. Willmes. Köln 1812. [Antiq. Rosenthal.

— Ausg. Berlin 1817. 12⁰. [zeigt C. F. Becker 4, 13 an.

— Ausg. von C. Fölmer, nach der 1. Ausg. ed. von B. Hüppe und W. Junkmann. Coesfeld 1841. 12⁰. 311 S. 29 S. Melod. [Antiq. Rosenthal.

— Ausg. herausg. von Fr. X. Weninger. Innsbruck 1844 Wagner. 8⁰. 440 S. mit 3 Musikblg. [zeigt Becker 4, 13 an.

Speelbach, Philippe, wird am 11/9 1508 Organist an St. Sauveur in Brügge und noch am 19/12 1558 erwähnt. Er st. am 14. Sept. 1559 (Straeten 1a, 58).

Speer, Daniel, geb. zwischen 1620—1625 zu Breslau, wird 1675 Stadtpfeifer in Göppingen, 1680 Kantor und Kollaborator an der Lateinschule in Göppingen, 1688 und 1689 wegen einer politischen Schrift gefangen gesetzt und 1692 nach Waiblingen als Kantor und Kollaborator versetzt. Gestorben daselbst 1693 oder 94. Er fügt seinem Namen das Wort „Uratis." bei = Vratislavia (Zahn u. Titel). Von seinen Werken sind bekannt:

Grund-richtiger, kurtz, leicht und nöthiger Unterricht der musicalischen Kunst, wie man füglich und in kurtzer Zeit Choral und Figural singen, den Generalbass tractiren und componiren lernen soll ... Ulm 1687 Kühne. 8⁰. 144 S. [B. B. B. M. B. Wagener. Brüssel. Stuttgart.

— Grund-richtiger, kurtz-, leicht- und nöthiger, jetzt wohl-vermehrter Unterricht ... (Titel bei Becker 1, 289). Ulm 1697 Kühne. 4⁰. 289 S. [B. B. B. Lpz. B. M. B. W. Brüssel. Paris Nat.

Evangelische Seelen-Gedancken, in lieblichen Arien bestehend Zur Ehre Gottes, auff alle Fest-, Sonn- vnd Feyertägliche Evangelia ... mit 2 Discänten vnd einem doppelten General-Bass ... (nebst) 2 Violinen .. wie auch Alt, Ten. vnd B... Stuttgart 1681 Paul Trew. 9 Stb. 4⁰. 41 Gesge. [B. Frkft. B. B. 1. Viol.

— Ander vnd letzter Theil ... von Trinitatis bifs Advent. Ulm 1682 Matth. Wagner. 9 Stb. 4⁰. 55 Gesge. [ib.

Philomela angelica cantionum sacrarum, quas Romae virgo quaedam deo dicata ordinis S. Clarae, Voce sola c. Bc. ... cum Violae quatuor additae ... A tribus vocibus A. T. B. cum 2 V. et Bc. Authore Ἀναγραμματικῶς denominato: Res plena dei. Ven. 1688. 4⁰. 6 Stb. 24 Gesge. Im Altus der Autorname aufgelöst. [B. Frkft. Im Kat. ausführlicher Titel, Dedic. u. Register. Paris Nat.

Jubilum coelest. Himlischer Jubelschall ... mit 2 Stim. 5 Violinen u. Bc. Stuttgart 1692 Lorber. 8 Stb. 4⁰. [B. B: C 1. 2. Viol. 1. 2. Va. 1. 2. 2 Bc. Strafsburg i/Els. Wilhelmitanerstift.

Choral Gesang-Buch, Auff das Clavir oder Orgel, Worinnen aller brauchbaren Kirchen- und Haufs-Gesängen eigene Melodien, in Noten-Satz mit 2 Stim., als: Disc. und B. untereinander: Neben einem Anhang vieler auserlesener Arien, und Neu eingeführter schöner geistreichen Lieder ... heraufs gegeben von D.. Speeren, Uratis.... zu Waiblingen. Stuttgart 1692 Lorber. qu4⁰. 3 S. 119 S. mit 315 Chorälen u. Arien. Siehe Zahn 6, 264, der auch 32 Melod. mitteilt. [B. Stuttgart. Darmst. B. M. B. Wernigerode.

In Paris Nat. noch das Werk (Titel nach Fétis): Recens fabricatus labor, oder die lustige Tafel-Musik, mit 3 Vocal- und 4 Instrumental-Stimmen. Franckfurt 1685 (nicht 1686). fol.

Speer, Johann Georg, geb. in Zerbst, wurde 1741 als Kammermusikus in die Berliner Hofkapelle mit 300 Thlr. Gehalt aufgenommen (Bitter 1, 26. Ledebur). Marpurg 1, 78 verz. ihn 1754 als Violoncellisten ebd.

Spehr, Johann Peter, der Verleger und Besitzer der Musikalienhandlung auf der Höhe in Braunschweig, seit etwa 1794. Er war mit der Erste, der Mozart's Werke verbreitete. In einer Anzeige werden im Jahre 1800 Harfenpiecen von Sp. angekündigt, er war also auch ausübender Musiker. Das Geschäft bestand noch 1854. Auch in Hamburg befand sich 1800 eine Musikalien-Verlagshdlg. *Spehr & Co.* Ob dies derselbe ist, bedarf des Beweises.

Sp. gab auch die Samlg. heraus: Romanzen und Oden mit Begltg. der Guitarre. Braunschwg., Auf der Höhe. Enth. Ambrosch, Fleischmann und Walter. fol. [Dresd.

Speidel, Johann Christoph, Pastor u. Superintendent zu Waiblingen (Württemberg), gab ein Werk heraus, welches Gerber 1 näher beschreibt, betitelt:

Unverwerfliche Spuren von der alten Davidischen Sing-Kunst ... Stuttgart 1740 Metzger & Erhardt. 4⁰. III u. 48 S. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien. Basel.

Von einem **Kaspar Speier** besitzt die B. Grimma im Ms. 49/50, 8 Stb. in 4⁰. Nr. 95: Veni in hortum meum, 6 voc.

Speilier, Petrus.
Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt im Ms. Da 48 S. 118 in P: Christus natus est 4 voc. c. 2. p. Derselbe Satz im Ms. B. Br. und in Joanellus' Samlwk. 1568 b. Dort noch ein 2 ter Satz: Spiritus sanctus c. 2. p. 4 voc. Es scheint, als wenn der latinisierte Name „*Speulanus*", von dem Waelrant 1556 b den Tonsatz: Sanctus Wilhelmus bringt, denselben Autor bezeichnet (Eitner 1).

Speiser (Speisser), **Kaspar,** Thuringus, Musicus, war im Anfange des 17. Jhs. Kantor in Halberstadt. Man kennt von ihm:

Harmonia lugubris 8. vocum ad modum Hypophrygium in obitum Repentinum tam piae quàm honestae Matronae Annae, clarissimi viri ... Christiani Eggerstorphii ... composita à ... Magdeburg. 1616 typis Andr. Bezelij. 4 Bll. in 4⁰. Text: Nil praeter lachrymas. [B. B.

In B. Br. und Brieg, Kat. S. 23 Nr. 27 die Motette: Veni in hortum meum, 6 voc. In B. Zw. Nr. 714 die Motette: Faciat Dominus hanc mulierum, 8 voc. Ms. fehlen T 1. B 1. 2. In Stockholm an Vulpius Pars I. cant. sacr. 1602 im Ms. in Stb. obige Motette in B. Br.

Spencer, John I., geb. um 1630 zu Bocton (Kent), gest. 27. Mai 1695 zu Cambridge. Studierte zu Cambridge Theologie, wurde Rektor zu Lundbeach, dann Archidiakonus zu Sudbury und endlich Diakonus zu Ely (Fétis). Von seinen Werken, die hierher gehören, kennt man:

De legibus Hebraeorum ritualibus et earum rationibus libri tres ... Cambridge 1685. 2 voll. 4⁰.

— Ausg. La Haye 1686.

— Ausg. Lipsiae 1705.

— Ausg. Tubingae 1732. fol. [Antiq. Rosenthal.

Das 3. Kap. des 4. Buches (?) handelt von dem: „Usus musicae in sacris celebrandis" und wurde auch in Ugolinus' Thesaurus antiq. T. 32 p. 556 aufgenommen.

Spencer, John II., ein englischer Musiker aus dem Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs., von dem das br. Mus. besitzt:

Urania, or the Illumine ... Musical entertainment in 2 acts. London (1802) fol. (von Sp. und Mich. Kelly).

A Christmas Carol. Lond. c. 1800. fol. -- In Dupuis Cathedral Music ... Lond. fol. — 2 Glees für 3 u. 4 Stim. und 2 Songs im Einzeldruck.

Spengler, Lazarus, geb. 13. März 1479 zu Nürnberg, gest. ebd. 7. Sept. 1534. Studierte in Leipzig 1494 die Rechte, wurde 1507 Ratsschreiber in Nürnberg, dabei ein eifriger Beförderer des Reformationswesens. 1520 mit dem Banne belegt, nahm die Stadt nur wenig Notiz davon und sandte ihn sogar 1521 auf den Reichstag in Worms. Er schrieb geistliche Streitschriften und zeichnete sich auch als geistlicher Liederdichter aus (Haufsdorf's Lebensbeschrbg. Sp.'s. Spengleriana, gesammelt von M. M. Mayer. Nürnbg. 1830). Auch als Komponist ist er bekannt.

Peter Schoeffer nahm 1536 a das deutsche 4 stim. Lied: „Dieweil umbsonst jetzt alle kunst" auf (Eitner 1). Dasselbe Lied im Ms. 940, 262 der B. Proske. Im Neudruck: M. f. M. 26, 72.

Ein *L. Spengler* gab auf eigene Kosten die auf der Löwenburg bei Kassel in einen Tisch eingedruckten (!) Musiknoten, angeblich vom Landgraf Moritz von Hessen komponiert, in Partitur heraus. Kassel, L. Spengler (19. Jh.?). Die 2 Gesänge beginnen mit 1. Musica cum Musis commercia mutua tractant. 2. Die Music gönnt uns Gott zur Freud, für 6 Stimmen. [Schwerin F., in Kade's Kat. 2, 240 die Notenanfänge aller Stimmen mitgeteilt. B. Kassel.

Speraindio, siehe **Bertoldo** Sper'inDio.

Speranza, Sacerdote D. **Alessandro,** geb. 1728 in Palma bei Nola, gest. 17. Nov. 1797 zu Neapel, besuchte das Konservatorium Sant'Onofrio zu Neapel, wurde darauf Priester und liefs sich in Neapel als Gesang- und theoretischer Lehrer nieder. Unter seinen Schülern befinden sich Zingarelli und Gasp. Selvaggi, auch leitete er die

Musikaufführungen in religiösen Häusern. Im Archive des PP. del Oratorio zu Neapel sollen sich Kompositionen befinden (Fétis. Florimo 2, 349).

Das Archiv des Real Colleg. zu Neapel (Conservatorio) besitzt von ihm:

Christus e Miserere a voce sola di Sopr. e 2 cori col Bc. — Ein anderes zu 3 Stim. u. Bc.

Turba del Passio di San Matteo per 4 voci c. Bc. — Passio di S. Giovanni, ebenso.

3 Lezioni pel Sabato Santo per Sopr. c. Bc.

Lamentazione seconda pel Sabato Santo, ebenso.

Solfeggio per Sopr. col B.

Alle im Ms.

1 Messe für 2 Ten. u. Bc. (für Orgel) in Nic. Corsari's Istituzioni 1806.

Im Conservatorio di Milano ist er reichlich mit Mss. vertreten: 3 Messen zu 2 und 3 Stim. mit Bc. — Christe eleison 4 v. c. V. e Bc. — Christus in Gm. per Sopr. e Coro a 3 voci di Sopr. Contralto e T. c. V. Va. e Bc. im Autogr. — 3 Christus e Miserere a 2, a 3 v. c. org. — Miserere in Dm. à 2 cori c. org. — 3 Lamentazioni et oratio Jeremiae Prophetae, die 3. mit den Lezioni 1. 2. 3. Notturno, per Sopr. c. org. — Litanie a 3 v. c. ripieno ed org. — Punti della Turba per la Domenica delle Palme e per il Venerdi Santo a 3 v., 2 Sopr. e B. c. org. — Recordare Domine in Fm. a 4 v. c. V. ed org. — Regina coelo in Cd. a 3 v: 2 Sopr. e B. (auch in Stb.). — Fuga in Cm. per Cembalo. Alle in Part. u. Ms.

In der Hofb. Wien, Ms. 19109 moderne Part.-Kopie: Litaniae lauret. à 6 voci concert. c. strom. del Sig. **Sperandio** Napoletano, c. 1750.

Sperati, ... trat 1787 in London als Violoncellist auf (Pohl 2, 371).

Speratus, Paulus, aus dem Geschlechte der von Spretten, geb. 13. Dez. 1484 wahrscheinlich zu Rottweil, gest. 12. Aug. 1551 in Königsberg i/Pr., studierte Theologie, neigte sich der Reformation zu, wurde evangelischer Prediger und musste sehr oft Amt u. Wohnsitz wegen Verfolgung wechseln, bis er beim Herzog Albrecht in Preufsen ein sicheres Asyl fand (Biogr. von Wigand, Kgsbg. 1823, von Cosack nebst seinen geistlichen Liederdichtungen, Braunschweig 1861). Von seinen Druckwerken gehören hierher:

Der xxxvij psalm czu trost allen die gewalth vnd vnrecht leyden. Item eyn dancksagung nach der predig. Pau. Spera. (Königsbg. 1527). Die Melodien sind hds. eingeschrieben (Wackernagel 1 Nr. 30). [B. Kgsbg.

Etlich gesang dadurch Got ynn der gebenedeiten muter Christi vnd opfferng. der weysen Heyden, Auch ym Symeone, allen heylgen vn. Engeln gelobt wirt, Alles aufs grundt götlicher schrift etc. Am Ende: Gedr. czu Königfsberg ynn Preuffen (1527 mutmafslich). 18 Bll. in 8⁰ (siehe Wackernagel 1, Nr. 28. Doering S. 68 schreibt es Sp. zu, Wackernagel bestreitet es. 2 hds. eingetragene Melod. [ib.

Etliche newe verdeutschte vnnd gemachte ynn göttlicher schrifft gegründte Christliche Hymnus vn. geseng ... Am Ende wie vorher 1527. 8⁰. 12 Melodien in gedr. Notenlinien hds. eingetragen, die letzte Melodie soll von Sp. sein (siehe Wackernagel u. Doering l. c.). [ib.

Sperger, Johann, Contrabassist, bildete sich in Wien aus, ging dann in die Kapelle des Kardinals Batthyanyi, 1780 in die des Fürsten Esterhazy unter Haydn's Direktion und 1787 in die herzgl. Mecklenburgsche Hofkapelle in Ludwigslust, wo er am 13. Mai 1812 starb (Nekrol. Lpz. Ztg. 13, 432, welche den 14. Mai nennt. Kade im Schweriner Kat. 2, 240 nach dem Diarium. Dort auch sein Namenszug von 1766, wo er sich *Johannes Mathias Sperger* schreibt). Georg Thouret schreibt im Kataloge der Kgl. Hausbibl. zu Berlin S. 220 über die dort zahlreich vorhandenen Sinfonien, dass sie sich durch Klarheit auszeichnen, einzelne sind gehaltreich, keine ganz wertlos. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Jesus in Banden, Cantate von Tode 1782. Ms. P. [Schwerin F.

Chor zur Namensfeyer 1784 mit Orch. Ms. P. [ib.

Cantate. P. u. Stb. im Ms. [ib.

Chor mit Orchesterbgltg. P. [ib.

Ms. 16222, Hofb. Wien, in Part: Christus et Miserere 3 v. c. org: Christus factus est. Miserere mei Deus.

8 Arien mit Orch. Ms. P. u. Stb. [Schwerin F.

2 Duette mit Orch., dito. [ib.

Tantum ergo in C. à 4 voci, dito. [ib.

Offertorium a Canto solo, V. unisono et org. Ms. Stb. [ib.

Erhöre guter Himmel unser heifses Flehn, Rec. u. Arie im Kl.-A. [ib.

Sinfonie in Esd. f. 2 V. A. B. 2 Clar. 2 Hörner. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

28 Sinfonien in Mss., Part. u. Stb., die letzten tragen die Jahreszahl 1797. [Berlin K. H.

Concerto per Corno ed orch. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Concerto per il Vcl. Autogr. [ib.

6 Quartetti per il Clavicemb., V. Va. e Vcl. Ms. Stb. [Dresd. Mus.

Trois Quatuors, oe. 1. Berlin, J. J. Hummel. 4 Stb. [Berlin K. H.

Trio in G. f. Fl. V. u. Vcl. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Sonata per il Clavic. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

12 Menuetti per il Clavic. 1778. qufol. Ms. [ib.

Die Fürstenbibl. in Schwerin-Mecklenbg. besitzt noch im Ms:

30 Concerti für Orch. meist im Autogr. P., zu manchem auch die Stb. — 18 Konzerte für den Contrabass, Nr. 3 von 1778, einige in P., andere in Stb. — Concerto à 2 Corni, 2 Ob. 2 V. Va. Fl. trav. concert., Viola concert., Contrabasso concert. e B. Mense Jully pro anno 1778. Ms. P. — 47 Sinfonien f. Orch. zum Teil in P., zum T. in Stb., oder in P. u. Stb. im Ms. — 10 Cassationen f. Orch. P. u. Stb. — Marche à 2 Corni ex D. f. 2 V. e B. 1782. P. — 21 Divertimenti f. Orch. — Notturno f. 2 Hörn. 2 Viole und Fag. P. — Drei Terzetti f. Orch. (?) Stb. — 12 Menuetti à 2 V. 2 Ob. 2 Fag. 2 Cor. Fl. trav. 2 Clarini, Timp. e B. Stb. — Diverse Parthien f. Orch. P. u. Stb. — 22 Quartetti für Orchest. (?) Stb. — Quartetto, 17/6 1784. P. — Duette f. 2 Flöten, P. — 6 Sonaten f. Klav. — Sonata per il Pfte. — Divertimento per il Clavic. — 6 Piecen aus 3 Parthien ausgezogen f. Pfte. — Fuga ex Fis in G transposita. Stb. (?) — Wegweiser auf die Orgel vor mich ... 1766. Autogr. — 2 Hefte Praeludien u. 2 Hefte Praeambulas. — Gradus ad Parnassum, oder Anführung zur regelmäfsigen Composition. Alle im Ms.

1 Adagio für 2 Viole. Autogr. Grasn. B. B.

Spergher, Ignaz, bekannt durch

6 Sonates pour organo, op. 1. Venise, Antoine Zatta et fils. qufol. [Dresd. Mus.

Zatta e figlio druckte und verlegte am Ende des 18. Jhs.

In der Hofb. Wien, Ms. 16556, befinden sich 2 Gesänge nebst Nachrichten über sein Leben. Der 1. ist eine Antifona von *Franc. di Sales,* wozu er einen Bc. setzte. Der 2te ein Laudate pueri 3 v. concertato, e con Corni da caccia obl. vom 28/9 1792 im Autogr.

In B. B. Autogr. Grasn. Sonata per l'organo. — 6 Sonate per Cembalo. 17 Bll.

Sper'inDio, siehe **Bertoldo.**

Sperling, Andreas, aus Laucha in Thüringen, wie er selbst angiebt; ist bekannt durch

Carmina in Lauream Magistralem Viri .. Polycarpi Oderensis Misnici .. Viro .. Weckero .. et .. Reicharto Witteberg... composita à fautoribus amicis & commensalibus. Wittebg. 1626 Gorman. 4 Bll. 4⁰. Wolan jetzt thut es kom'n heran, 3 Stroph. 3 Stim. Die vorangehenden Epigramme zeigen noch einen *Johann* und *Paul Sperling* an. [B. Zw.

Freundliche Einladung in den wunderschönen, vberaus frewd- vnd lustreichen christlichen Liebsgarten ... Auff das hochzeitliche .. Frewdenfest des Balth. Balduini .. mit 5 Stim. componiret .. Wittenbg. 1629 Job Wilh. Fincelius. 5 Stbll. 4⁰. Mein freund komme in seinen garten. [B. Kgsbg.

Sperling, Johann Peter (Gabriel), ein Magistrats-Sekretär zu Bautzen und Chordirektor an der Peterskirche, gab heraus:

Principia musicae, d. i. Gründliche Anweisung zur Music, wie ein Music-Scholar vom Anfang instruiret und nach der Ordnung .. soll geführet und gewiesen werden. Vorgestellet von ... Budissin 1705 Richter. qu4⁰. 148 S. [B. B. Dresd. Brüssel. Musikfr. Wien.

Porta musica, d. i: Eingang zur Music, oder nothwendigste Gründe, welche einem musicliebenden Discipul... beigebracht... werden müssen, durch Frag und Antwort.

Görlitz u. Lpz. 1708 J. G. Laurentius. 8⁰. 2 Bog. [B. B. Dresden.

Conceutus vespertinus seu Psalmi minores per annum 4 voc. c. 2 V., 3 Violis seu Trombonis et Bg. Budissin 1700 Richter. fol. Stb.? [Paris Nat.

Spermalogi, G..., bekannt durch eine

Pastoral-Messe für 4 Singstim. 2 V. Va. 2 Ob. 2 Hörn. Tromp. u. Pauken ad lib. Contrab. u. Orgel (mehr ist mir nicht bekannt, daher fraglich ob Druck oder Ms., P. oder Stb. [Prag.

Speroni Milanese, sein Geburtsort, bekannt durch eine Galliarde in B. Dresden, Ms. 1030, 9.

Sperontes singende Muse an der Pleisse in 2. mahl 50 Oden der neuesten und besten musicalischen Stücke mit den darzu gehörigen Melodien zu beliebter Clavier-Uebung und Gemüths-Ergötzung nebst einem Anhange aus *J. C. Günthers* Gedichten. Leipzig 1736 auf Kosten der lustigen Gesellschaft. gr. 8⁰ wie 4⁰. 55 Bll.

— Sperontes ... 1. Fortsetzung in 2. mahl 25 Oden ... Lpz. 1742. 28 Bll. in gr. 8⁰ wie 4⁰.

— 2. Fortsetzung, ib. 1743. 32 Bll.

— 3. Fortsetzung, ib. 1745. 28 Bll.

— 1740 erschien eine Aufl. der ersten 50 Oden in Breslau bei Korn.

— 1741 ebendort, gedruckt von Breitkopf.

— 1747 erschien der 1. Teil in 4. Aufl. Ib. Näheres in Viertelj. 1, 36 von Spitta u. Lindner's deutsches Lied S. 15; ein Verfasser ist bis jetzt nicht zu ermitteln. Reißmann, deutsch. Lied 1861 S. 82 ein Lied.

Exempl. besitzen B. B. 1736. 1741. 1742. 1743. 1745. 1747. B. G. 1747. B. Hbg. 1736. 1742. 1743. 1745. 1747. B. Kgsbg. 1742. 1743. 1745. 1747. Joseph Müller in Berlin besaß die Ausg. von 1741 (siehe Kat. Kgsbg. S. 56 Nr. 339). Universit. Lpz. 1742. B. Wagener 1736 u. 1747. 1742. 1743. 1745. Straßburg i/Els. 1741. 1742. 1743. 1745. Kopenhagen 1741. 1742. 1743. B. München: 1747. 1742. 1743. 1745. Dresd. Mus: 1736. B. Lpz. 1741. 1747. 1742. 1743. 1745 (1743 u. 45 in einer späteren Aufl. ohne Jahreszahl). Amst. 1736. Brüssel Cons. 1741 bis 1747.

Unter dem Pseudonym. Sperontes erschienen noch vier Dichtungen (M. f. M. 22, 225).

Speth, Andreas, aus Stollberg, nennt sich einen Satrapen = Praefectus, Chordirektor in Westerburg (im Nassauischen oder Oldenburgischen? dem folgenden Drucke nach wohl im Nassauischen). Er gab heraus:

Psalmorum Davidis, Prophetae, regii, Paraphrasis metrorhythmica, ad Melodias gallicas, et Rhythmos germanicos D. Doct. Ambrosii Lobwasseri ... exercitium scholasticae juventuti ... Cum ... 4 vocum symphoniis ... Apud Mareschallum bibliopolam Heidelberg. Anno 1596. 12⁰. 8 Bll. 36 Bog. [B. Br. B. Hbg. Karlsruhe. B. W. Amst.

— Apud Palthenium in Francofurto Venales 1612. 12⁰, wie oben. [B. Br. B. Zw.

Speth, Johann, bez. seinen Geburtsort mit Spainshardensi Palatinatus Superioris, Gerber 2 übersetzt dies in Sprinshardt in der Oberpfalz, und sein Amt ist Organist im „Hohen Dohmstifft zu Augsburg". Er gab folgendes Samlwk. heraus, welches aber keinen Komponisten nennt. Frz. Commer gab 10 Toccaten und 8 Magnificat davon heraus und schreibt sie Speth selbst zu, was aber gegen den Wortlaut des Titels verstößt, in dem er sich nur als Sammler bez.

Ars Magna Consoni et Dissoni in vireto hoc Organico-Instrumentali Musico, verè & practicè ab Oculos posita. Das ist: Organisch-Instrumentalischer Kunst- Zier- und Lust-Garten: in welchem *Erstens,* Zehen Lehrenreiche, außerlesene Toccaten, oder Musical. Blumen-Felder: *Zweytens,* 8 Magnific., samt denen darzu gehörigen Praeambulis, Versen, Clausulen etc. auf die 8 Chor- oder Choral-Thon eingerichtet: und so dann *Drittens*, unterschiedliche Arien, mit vielen schönen Variationen, und andern Galanterien, vorgestellt werden etc. Von so wol Welschen als Teutschen dieser unserer Zeit hochberühmten Meistern verfertigt, etc. zum Erstenmal aus denen verborgenen Musaeis, in Kupffer an das Tag-Liecht geben von *Joanne Spethen,* Spainshardensi Palatinatus Superioris, in dem Hohen-Dohm-Stifft zu Augsburg Organisten. Alldort in dem

Capell-Haufs, nächst dem Hohen-Dohm-Stifft bey der finstern Krepten zu haben 1693. (Augsburg bey Kroninger u. Göbels Erben). qu4⁰. 3 Bll. 96 S. Noten auf 2 Notensystemen. Enth. 10 Toccaten, 8 Magnific. 3 Partite (Thema mit Var.). [B. B. B. Wagener. C. P.

Körner nahm 4 Nrn. auf (Eitner 2). Im Ritter Nr. 94.

Speulanus, siehe **Speilier.**

Speuy, Henderik, war 1610 Organist in Dordrecht (Titel). Die Bouwst. 1, 64 halten *Henrick Spruyt* für denselben, der 1573 Organist an der St. Joriskirche in Amersfoort mit 20 Gld. Gehalt war. Es bedarf jedenfalls besserer Beweise, um diese Annahme zu bestätigen.

Man kennt von Speuy aus einem Auktionskataloge sein op. 1: 4 Sonate per il Cembalo, apropriate al Fl. e V. Nachweisbar sind: De Psalmen Davidis, gestelt op het tabulatuer van het Orghel ende Clavercymmel met 2 partyen ... Dordrecht 1610. fol. [br. Mus. Glasgow.

In Bouwst. 2, 213 ist ein *Hendrik Spuy* (Speci, Speuy) angezeigt, der jedenfalls der obige ist. Er war 1621 Organist in Dordrecht, gab die Pseaumes de David heraus, von denen sich einst im Haag ein Exemplar befand und erhielt 1610 eine Verehrung von 60 Pond von den Generalstaaten für überreichte Kompositionen.

Spiegler, Matthias, aus Markdorf in Baden, war um 1624 ff. Organist und Musikdirektor an der Kathedrale zu Konstanz (Baden). Titelangaben. Bekannt durch

Sancta Maria ora pro nobis (hinter jedem Buchstaben ein Punkt) Cantionum totidem, quot litteras vides, fasciculus trium vocum Auctore Matthia ... Ravenspurgi 1624 Joan. Schrôterus. 4 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [B. Br. Upsala: Bc. Hofb. Wien: C 2. Bc.

Olor solymnaeus nascenti Jesv, moriturus ipse, praecinens: sexaginta Modulationum selectarum choro accinente I. II. III. IV. voc: Phonasco R: Dno. Matthia ... (hier wird er nicht mehr als Org. bez.) Ib. 1631. 6 Stb. gr. 4⁰. 60 Gesänge (den Schluss bilden Instrumentalwerke, 4 Nrn.). Die Dedic. in Marisburgi 2/2 1631 gez. [B. Br. Proske.

In B. B., Ms. 18885, Part. 5. Stück: Tenebrae factae sunt 5 voc. c. Fondam. 6 Bll.

Spielmann, Johann, jur. lic., von 1595—97 Organist an St. Niklaus in Strafsburg i/Els., dann provisorisch an der Thomaskirche bis zum 2/10 1599 (Lobstein 60. 84).

Spierinck, Miguel, um 1586 Knabensänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 117).

Im Trienter Codex 87 lesen die Herausgeber desselben unter Nr. 25 (Denkmäler der Tonk. Jahrg. 7 S. 31) *Spierinck*, ein Komponist aus dem Anfange des 15. Jhs. Haberl in Jahrb. 1897 p. 27 liest dagegen *Piernick*, ein Kyrie pascale 3 voc. Johannes Wolf in I. M. G. 1 pag. 685 glaubt, dass letztere Lesart die richtigere ist, da im Ms. Cod. 684 der Universit. zu Padua ein Autor *Pernech* verz. ist.

Spiefs, Christoph Paul, Studiosus der Theologie, schrieb:

Der Lehr- und weisheitsbegierige Jüngling, aus der alten sinnreichen Tafel ... In einer Comoedy von jungen Knaben praesentirt. Nrnbg. 1659 Mich. Endter. kl. 8⁰. 127 S. 5 Gesänge am Ende des 1. u. 2. Aktes von *Paul Heinlein*, einstimmig mit Bass und die 5te dreistim. [Hofb. Wien.

Spiefs, Johann Martin, nach G. Becker 1, 141 war er in Bern (Schweiz) geb. und 1745 am Gymnasium zu Heidelberg Musikdirektor und Organist am St. Peter (Titel), später kam er an die Kathedrale zu Bern. Er gab heraus:

Davids Harpffen-Spiel, in hundert und funffzig Psalmen auch 342 Lieder-Melodien (wovon viel zwei- und dreyfach gesetzt) mit sehr vielen aus hohen- und niedern- leicht- und schweren Accorden gesetzten Transpositionen, über die ... Kirchen-Gesänge in Chur-Pfaltz und anderen Orten, mit denen bekannten Abweichungen, einem aus 1895 Liedern verfassten Register (siehe den vollständigen Titel bei C. F. Becker 4. 187 88). Erster Theil. Heydelberg 1745 J. J. Häners. gr. 4⁰. 2 Bll. 1 Bl. mit Manieren zu Zwischenspielen, 128 S. Melodien mit bez. B. [B. Lpz. Dresd.

— Geistliche Liebes-Posaune, in 342 Lieder-Melodien (Titel ähnlich wie oben, siehe l. c. S. 188). 2. Theil. Heydelberg, gedruckt im Jahr 1745. 4⁰. 256 S. 342 Choralmelod. mit bez. B. Am Ende wieder Manieren zu allen vorfallenden Accorden. [B. Lpz.

Musicalische Bibel-Andachten zu 1 bis 3 Stim. mit Generalbass und mit untermengten Flöten- und Violin-Stücken und concertirenden Cantaten. Herausgegeben von einer Privat-Music-Gesellschaft zu Bern 1762. 4⁰. [B. B. Einsiedeln. br. Mus.

Spiefs (Spies), **Joseph,** seit etwa 1711 erster Violinist an der Hofkapelle zu Berlin mit 150 Thlr. Gehalt, die 1712 auf 300 erhöht werden (Schneider 55, H. 35). 1718 findet man ihn als Premier-Kammermusikus an der Hofkapelle in Köthen unter Bach's Direktion (Spitta 2, 985. Hosaeus 7).

Spiefs, R. P. **Meinardus** (Meinrad), geb. 24. Aug. 1683 zu Honsolgen bei Kaufbeuren, gest. 12. Juni 1761 im Kloster Irsee in Baiern, trat in letzteres 1702 ein, wurde von der Klosterverwaltung 1710 nach München zur Ausbildung in der Musik gesandt, war dann 25 Jahre lang Chorregens in seinem Kloster, stieg dann zum Kapitular und Sub-Prior (Titel von 1745. Kornmüller 1, 232. Verz. seiner Werke in Mizler's musik. Bibl. 3. Bd. S. 168 und sein Portr. ebd. 4. Teil). Bekannt sind von seinen Werken:

Tractatus musicus compositorio-practicus. D. i., Musicalischer Tractat, in welchem alle gute und sichere Fundamenta zur Musicalischen Composition aus denen alt- und neuesten besten Autoribus herausgezogen (folgen noch 12 Zeilen ...) von ... Opus VIII. Augsbg. 1745 J. J. Lotters seel. Erben. fol. 8 Bll. 220 S. 4 Bll. Anhang, 11 S. Kunstwörter. [B. B. br. Mus. Brüssel. Es giebt auch Drucke mit 1746 gez. in Dresden. B. Joach. B. Lpz. Proske. Hier auch ein Verz. seiner Werke. Freising. Musikfr. Wien. B. M. beide Ausg. Einsiedeln.

Cithara Davidis noviter animata, h. est: Psalmi vespert. 4 voc. 2 V. 2 Viole. Violone, Org... op. 2. Constantiae 1717 Leon. Parcus. 11 Stb. [B. M.

Cultus latreutico-musicus, hoc est: Missae 6 breves una cum 2de Requiem (4 voc. c. instr.). Ib. 1719. 14 Stb. [B. M.

Ms. in B. M: 27 Responsorien zu 4 St. mit Orgel in Stb.

Mss. in Ottbeuren 1. Missa quadragesima ex Emoll in Cpto. et C. A. T. B. e Cemb. Viol. 2. Missa ex Cmoll quadrages. sexta, ebenso besetzt.

Ms. in Upsala, Spiefs ohne Vornamen, Concerto à 5: V. concert., Viol. ripien. V. 2., Violetta, Violone et Bc. fol.

Offertorium 4 voc. P. [Musikfr. Wien.

Spighi, Bartolomeo, da Prato (liegt bei Florenz), war um 1641 Kapellmeister beim Grofsherzog von Toscana in Livorno (Titel). Er ist nur bekannt durch:

Musical Concerto d'Arie, e Canzonette à 1, 2, e 3 voci, per cantare nel Gravicimbalo, ò Chitarrone. Di ... Fiorenza 1641 Zanobi Pignoni. 3 Stb. fol. 19 Gesänge. [Crespano B. C.

Spiller, ... lebte im 18. Jh.

Die Bibl. der Thomasschule in Lpz. besitzt 2 Messen in Cd. u. Fd. in Stb., kopiert 1785. — Die B. Zw. besitzt im Ms. 716 unter *Joseph Spiller*, vielleicht derselbe, eine Sinfonie in Dd. in 4 Sätzen (3. ein Menuet mit Trio) für 2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Hörn. Ferner eine 2te Sinfonie in Bd. 4 Sätze, statt 2 Ob. 2 Clarinetten und eine Partia in Bd. in 4 Sätzen f. 2 Ob. 2 Clarinett. 2 Fag. 2 Hörn. 2 Tromp., alle in Stb. Ms.

Spilner (Spillner), **Heinrich,** aus Magdeburg, diente als Kantor zu Geithain (Sachsen) und meldet sich 1604 zu dem erledigten Kantorat in Freiberg in Sachsen, doch wird Demantius gewählt (Viertelj. 6, 492, wo aber fälschlich Geithan statt Geithain steht), wurde darauf von 1608—1611 Kantor an St. Katharinen in Zwickau und dann in Schneeberg, wo er 1636 starb (Kat. Zwickau Nr. 717).

In B. Zw. 2 Motetten: Quisquis legitime thalami sacra 8 voc. — Christus der ist mein Leben, 4 voc., beide aus

einem gröfseren gedruckten Werke in 8 u. 4 Stbll. in 4⁰.

Vollhardt in seinen Cantoren Sachsen's 1899 führt Seite 171 noch einen Kantor *Christian Spillner* an, der von 1638 bis † 1679, 5. April in Kohren (Ephorie Borna) angestellt war.

Spina, von, siehe **Steigleder,** P. J. von.

Spina, Anton und **Friedrich,** wahrscheinlich, nach ihren Werken zu urteilen, Wiener Guitarristen des 18. bis 19. Jhs., von denen die Musikfr. in Wien besitzen:

Anfangsgründe für die Guitarre von *Anton Sp* . . . Wien, Artaria. — 5 Variationen-Werke für Guitarre op. 17. 27. 28. 30. 31 von *Friedrich Sp* . . . Wien. Diabelli & Co.

Spinacciati, Francesco, päpstl. Sänger und 1717 Kapellmeister (Haberl, Kat. 70).

Spinaccino, Francesco, Lautenist aus Fossombrone, gab 1507 bei Petrucci in Venedig 2 Bücher in Lautentabulatur heraus. Es sind arrangierte Gesänge, Ricercari und Tänze darin. Das 1. und 2. Buch besitzt die Kgl. Bibl. zu Berlin, das 4. die Hofb. in Wien, das 3. ist unbekannt (Schmid 85). Im Vorwort ein Lobgedicht auf Sp. von Christophorus Pierius Gigas in Forosemprone. Der Titel lautet nur

Intabulatura de Lauto. *Libro primo* (resp. Lib. secondo) in gothischer Letter, am Ende die Druckfirma. Das 1. Buch enthält 21 arrangierte Sätze und 17 Ricercari, nur *Josquin* ist einigemal genannt. Das 2. Buch hat 33 Tonsätze und 10 Ricercari. Hier sind sämtliche Sätze mit Fr. Spinaccino gez. Das 4. Buch zählt auf dem Titel nach *Libro quarto* den Inhalt auf, wie Padoane, Calate (la spagnola und la taliana?), Tastar de corde con li soi recercar drietro. Frottole. Als letzte Zeile liest man den Namen des Komponisten *Joanambrosio*, ist *Dalza* in Mailand, wie auf der Rückseite des Titelbl. steht. Die Druckanzeige am Schlusse zeigt den letzten Dez. 1508 an. — Im Ms. 18 688 einem Lautenbuche des 16. Jhs. in der Hofb. Wien ein Bassa-Tantz.

Spindler, Stanislaus Franz Xaver, geb. zu Steingaden in Baiern, wo sein Vater Wundarzt war, gest. 8. Sept. 1819 zu Strafsburg, wurde 1808 Kapellmeister am Dome in Strafsburg i/Els. und Gesanglehrer an der Normalschule. Er schrieb zahlreiche Kirchengesänge (Lobstein 37. 102. Lpz. Ztg. 21, 698. Urteil in Spohr's Selbstbiogr. 1, 243, auch Lpz. Ztg. 41, 892. Siehe auch das Generalreg. 2. Bd.). Reichard im Gothaischen Kalender 1788, 128 führt ihn als Schauspieler in Innsbruck an, der folgende Singspiele auf die dortige Bühne brachte:

Kain und Abel; Balders Tod; Die Liebe in der Ukraine; Pyramus u. Thisbe. Gerber 2, Schilling und Fétis geben einen falschen Geburtsort an und kennen nur seine frühere Thätigkeit als Sänger und Schauspieler: 1787 war er in Innsbruck am Theater, dann in Brünn, 1795 in Breslau bei der Wäserschen Truppe, 1797 in Wien. Aufser obigen Singspielen führen sie noch an: Amor und graue Haare; Die vier Vormünder; Der Wundermann; Reue vor der That; Freitag's Reisen. Zum Wundermann schrieb er auch den Text. Nachweisbar ist nichts von seinen Kompositionen.

Spinelli, Angelo.

In der Stadtbibl. zu Lucca im Ms. P. eine Fuga a Quartetto a corda. — Romanza per Tenor con orchestra.

Spinelli, Fratre **Felice,** diente im Jahre 1594 schon längere Zeit in der Kapelle Antoniana zu Padua (Tebaldini 17).

Spinelli, Giovanni Nicolo,

bekannt durch 12 Cantiones, die sich im Donfrid 1622—1627 befinden (Eitner 1).

Spinkh, Joseph, um 1705 Organist in Köln (Mettenleiter 2, 98).

Spinoit, Jean, Sänger an der Hofkapelle in Brüssel um 1573 unter Herzog Alba's Regierung, erhielt in obigem Jahre den Gehalt von 6291 Placas ausgezahlt.

1576 wird er als Kapellan genannt (Viertelj. 9, 396. 402).

Spinola, Girolamo, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1564—1567 (Köchel 1).

Spinosa, Francisco, Spanier, 1594 päpstl. Sänger (Straeten 6, 455).

— *Juan de,* Praebendär an der Kathedrale zu Toledo und Arciprestre (Erzpriester) an Sta. Olalla, gab heraus:

Tratado de principios de musica pratica y theorica. Toledo, Arnold Guill. de Brocar 1520. fol. goth. Lettern (Straeten 6, 226).

Spiridion a Monte Carmelo, so unterz. er die Dedic. zu 1665 nebst dem Kloster: In nostro Carmelo *Bambergensi* ad S. Theodorum. Mehr ist von seinem äufseren Lebensgange nicht bekannt. Dagegen sind folgende Werke nachweisbar:

Musica Theo-Liturgica mira suavitate repleta, styloque Romano elaborata, complectens *quator Missas,* 5 vocibus, concertantibus, duobus scilicet Sopr., A. T. ac B. decantandas, adjunctis insuper 2 V. ad lib. Auctore R. P. F. Spiridione de Monte Carmelo, ejusdem ordinis strict. obser. Provin. Alleman. super. professo Sacerdote ... Herbipoli 1668 typis Eliae Mich. Zinck. 8 Stb. fol. 4 Messen. Näheres im Kat. Bohn in Breslau S. 400. [B. Br. Paris Nat.

R. P. F. Spiridionis a Monte ... uova instructio pro pulsandis organis, spinettis, manuchordiis ... hactenus in scientiarum abscondita (folgt ein langer Titelwortlaut, siehe Kat. Dresd. u. Brüssel fds. Fétis Nr. 2940) Opus in quatuor partes divisum ... Neue und bis dato unbekannte Unterweisung, wie man in kurtzer Zeit.. Orgel und Instrument schlagen lernen kann ... Bamberg 1670 (1669—1671) Joh. Jac. Immel. 1 vol. fol. im Stich. 3 Bll. Text, 48, 44 und 92 S. Musik für Klavier, Tänze u. a. auch Beispiele von Verzierungsmanieren. [Dresd. Minoritenkonvent in Wien. B. Wagener nur den 2. Teil mit der Druckfirma: Bambergae 1671 J. G. Seuffert.

1 Missa 5 voc. et 2 V. in Tabulaturpartitur im Ms. in Upsala.

Er gab auch folgendes bisher unbekannte Samlwk. heraus:

Musica | romana | D. D. Foggiae, Charissimi Gratiani, | aliorumque excellentiss. Authorum, hactenus | tribus duntaxat vocibus decantata, nunc verò ... duobus instrumentis, vulgo Violinis ad lib. exornata & aucta per R. P. ... Bambergae 1665 Joan. Eliae Hoffling. 6 Stb. fol. (vox 1. 2. 3. Viol. 1. 2. Org.) Enthält Boemus, Charissimi (scil. Carissimi), Foggia 5, Gratiani 4, Spiridion und 1 Anonymus, Summa 13 Gesge. [Paris Nat. Pirna 1. 2. voci.

— Vom Herausgeber ein Salve regina 3 voc. Nr. 13.

Spirli, ... gest. 1666; war Musikdirektor an der Kgl. Kapelle zu Paris neben Gobert, Robert und Du Mont (Biogr. Nat. belge unter Dumont. M. f. M. 21, 126).

Spirto da Reggio, siehe **Pratoneri,** Gasparo.

Spitz, Erich Felix, 18. Jh. In Haffner's Oeuvre mèlées pars 8 Nr. 6 wird er ein „Dilettante di Cembalo" genannt und eine Sonate für Klavier mitgeteilt. Ob er derselbe ist, den Gerber 2 als jungen Violinisten im Orchester zu Hamburg um 1795 anführt, möchte ich bezweifeln. 1797 verliefs letzterer Hamburg. Obiger Spitz muss früher gelebt haben.

Spitzeder, Franz Anton, Tenorist am erzbischöfl. Hofe zu Salzburg und Lehrer am Kapellhause in der Mitte des 18. Jhs., starb 1796 (M. f. M. 5, 43. Peregrinus 122).

Spoelbergh, Vicomte Jean-Henri de, geb. zu Löwen um 1767, starb ebd. 25. Febr. 1838, 71 Jahr alt. Ein kunstverständiger Musikliebhaber, der zeitweise die Konzerte in Löwen dirigierte und Vieles komponierte; angeführt werden 1 Missa solemnis u. Motetten mit Orchester (Gregoir, Galerie).

Spörl's Liederbuch, Ms. 2856 in Hofb. Wien, auch Mondseer Hds. genannt. Siehe den Artikel unter *Heinrich* von Müglin.

Spofforth, Reginald, geb. 1768 zu Southwell (Nottingham), gest. 8. Sept. 1827 zu Kensington, London, Schüler seines Onkels Thomas, der Organist an der Collegiate Kirche zu Southwell war, später von Dr. Cooke. Er gewann im Catch Club zweimal den Preis (Grove. Brown). Man kennt von ihm:

6 favorite Canzonets. Lond. c. 1790. fol. [br. Mus.

6 Glees. Book 1st. Part. London. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus. Im br. Mus. noch eine andere Aufl.

6 Glees for 3 and 4 voices, ed. by Wm. Hawes. P. Lond. qufol. [R. C. of Mus.

6 Scotch Airs, harmonized as Glees by W. Hawes. P. Lond. qufol. [ib.

Fill high the grape's exulting stream, Glee by R. Sp.. P. Lond. qufol. [ib.

Mark'd you her eye of heavenly blue, Glee. Lond. P. [ib.

A Collection of Glees, compiled from the unpublished Ms. of the late R. Sp.. carefully collated with the originals by W. Hawes. P. Lond. 1830. fol. [ib.

5 Glee's im Einzeldruck. London. [br. Mus.

The newest Christmas Box, cont. a variety of Bagatelles for 1, 2 and 3 voic. op. 2. Lond. fol. — Book 2, ib. [br. Mus.

Valentines day. Serenade for 2 voic. London (c. 1800). fol. [ib.

Im br. Mus. noch in Londoner Einzeldrucken 4 Balladen, 3 Canzonetten, 4 Duetts und 9 Songs.

In Lancelott's Standard editions ein Gesg. mit Spofforth gez. — 3 Glees in Bishop's collect. of Glees.

— *Samuel*, sein Bruder, geb. 1780, gest. 6. Juni 1864 zu Lichfield. Schüler seines Onkels, wurde 1798 Organist an der Kathedrale zu Peterborough und 1807 zu Lichfield.

Spoletino, Giandomenico, Sänger (Sopran) im Dienste des Kardinals von Augsburg in Rom bis 1565 (Canal 41).

Spolverato, Fratre **Andrea,** diente 1553 in der Kapelle Antoniana zu Padua als Sänger (Tebaldini 3).

Spongia und **Sponza,** Francesco, ist **Usper.**

Sponheimer, H... C..., gab 1803 ein Konzert für Klarinette unter op. 8 heraus (Gerber 2).

Sponsel, Johann Ulrich, um 1771 Superintendent und Pastor zu Burgbernheim (Baiern), auch der lateinischen Gesellschaft zu Jena Ehrenmitglied (Anzeige); gab heraus:

... Orgelhistorie. Nürnberg 1771 Monath. 8°. 167 S. [Stadtb. Augsbg. B. B. B. Hbg. Dresd. Lübeck. B. M. B. Lpz. Brüssel. Musikfr. Wien.

Spontini, Gasparo Luigi Pacifico, geb. 14. Nov. 1774 zu Majolati (Italien), gest. 14. Jan. 1851 ebd. Sohn eines armen Schusters, sollte Geistlicher werden u. wurde zu seinem Onkel dem Propste Spontini zu Jesi geschickt, um sich für sein Fach vorzubereiten. Die Liebe und Begabung für Musik brach sich aber trotz allem Verbot Bahn und er erhielt den Kapellmeister Quintiliani zum Lehrmeister, besuchte 1791 das Conservatorio della Pietà de'Turchini in Neapel, wo er unter Paisiello, Cimarosa u. Fioravanti zum Opernkomponisten herangebildet wurde. 1796 kam seine erste Oper L'eroismo ridicolo zur Aufführung und gefiel, so dass sich die Aufträge bald mehrten. 1799 hatte er schon 8 Opern auf die Bühne gebracht. In letzterem Jahre wurde er Hofkomponist Königs Ferdinand von Neapel, der vor den Franzosen sich nach Palermo geflüchtet hatte. Doch schon 1800 musste Sp. heimlich wegen einer Liebe zu einer Prinzessin des Hofes fliehen und kam nach Rom, schrieb Opern für Rom und Venedig, ging dann 1803

nach Paris, liefs sich als Gesanglehrer nieder, hatte jedoch mit seinen italienischen Opern daselbst kein Glück, trotzdem er es immer wieder versuchte, bis er seine italienische Kompositionsart aufgab und die Franzosen mit der *Vestalin* überraschte. Er gab das italienische Parlando auf und setzte dafür das begleitete Recitativ, verstärkte das Orchester, fügte grofse Chöre ein und arbeitete äufserlich und musikalisch auf den Effekt hin. Seine Erfindungskraft war zwar den grofsen Aufgaben in keiner Weise gewachsen, doch verstand er die Unbedeutendheit in der Erfindung durch Orchesterlärm und Chormassen zu verdecken. Am 15. Dez. 1807 wurde sie zum ersten Male gegeben und wurde ausschlaggebend für die künftige französische Oper, deren Macht erst Richard Wagner gelang zu brechen. Napoleon war ein grofser Verehrer von Spontini's Musik und vergafs auch nicht Sp. zu belohnen. Der Vestalin folgte 1809 die Oper *Ferdinand Cortez*. 1810 wurde er zum Direktor der italienischen Oper ernannt und unter seiner vorzüglichen Direktion leistete dasselbe Aufserordentliches. Nach Absetzung Napoleons schrieb er einige kleinere Opern im früheren Stile und 1819 die Olympia. Paris hatte seit Napoleon's Sturze jegliche Anziehungkraft für ihn verloren und er ging daher sehr bereitwillig darauf ein, in Berlin die Stelle eines Generalmusikdirektors mit 4000 Thlr. Gehalt zu übernehmen. Hier schrieb er 1822 Nurmahal, 1825 Alcidor und 1827 Agnes von Hohenstaufen, die er aber 1837 umarbeitete. Keine dieser Opern erreichte nur im Entferntesten den Erfolg seiner früheren, trotz aller äufseren Pracht und Abwechselung. Nicht nur nahm die wenige Erfindungskraft S.'s merklich ab und das Haschen nach äufseren Effekten trat immer mehr in den Vordergrund, sondern seine mafslose Herrschsucht und Eitelkeit, die Unterdrückung Weber's, erregte im Publikum einen Sturm der Entrüstung. Ein in der eleganten Welt 1840 Nr. 253/54 erschienener anonymer Artikel stellte die Behauptung auf, dass sich Sp. von nun ab den Befehlen der General-Intendanz der Kgl. Schauspiele zu fügen habe; darauf antwortete Sp. in französischer Sprache in beleidigender Weise, die vielleicht durch die deutsche Uebersetzung noch verschärft wurde, so dass die Behörde Anklage wegen Majestätsbeleidigung erhob und ihn zu 9 Monaten Festungsarrest bestrafte. Friedrich Wilhelm IV. schlug zwar die Strafe nieder, doch als Sp. sich am 2. April 1841 am Dirigentenpult bei Aufführung des Don Juan sehen liefs, wurde er mit Pfeifen und Lärmen empfangen und als er dennoch das Zeichen zum Aufziehen des Vorhanges gab, wurde dem nicht Folge geleistet, so dass er den Platz räumen musste. Am 25. Aug. 1841 entliefs ihn der König mit vollem Gehalt. Sp. ging nach Paris, doch als gebrochener Mann. 1848 wurde er taub und ging nach Italien in seine Vaterstadt, wo er sich eine Gruft ausmauern liefs und dem Tode entgegensah.

C. Robert, Sp., eine biogr. Skizze, Berl. 1833 W. Latte. 8⁰. — Rellstab, Ueber mein Verhältniss als Kritiker zu Herrn Sp. als Componisten und Generalmusikdir... Lpz. 1827 Whistling. 8⁰. 7 u. 149 S. — Sp. in Deutschland ... Lpz. 1830 Steinacker u. Hartknoch. 8⁰. — Oettinger, E. M: Spontini von ... Lpz.

1843 Reclam. 18⁰. — Frz. Poland: Die Musik eine Sprache ... Sp.'s Vestalin. Dresd. 1870. — Klagen über den Verfall der dramatischen Musik, aus dem Französ. Lpz. 1837. [B. B.] — G. Ignaz. Montanari: Elogio del ... letto 26/2 1851 di Majolati, Ancona 1851 Aurelj e Comp. 8⁰. — Raoul-Rochette: Notice historique sur la vie et les ouvrages de ... Lue 2/10 1852 Institut national. Paris, Didot. 4⁰. — (Louis de Loménie): M. Sp., par un homme rien. Paris 1841. 12⁰. — Alcib. Moretti: Vita di ... Imola 1875 Galeati & F. — Ferri, Aless: Ricordo della festa Centenario di G. Sp. Jesi 1876 Flori. 4⁰. [B. B.] — Opinion de M. Sp. les changements ... angebunden an Projet de réglement, Paris 1809, Exemplar in B. B. — C. F. Müller: Sp. u. Rellstab. Berl. 1833. — Berlioz über Sp. von A. Gathy. Bocksche Berliner Musikztg. 1851 Nr. 12 ff. — Erinnerungen an Sp. in der Bock'schen Musikztg. Berlin 1869, 45 ff. — Sp. nach Mitteilungen von Karoline Bauer und Marschner in Allg. mus. Ztg. Lpz. 1879 Nr. 17—19. [In B. Berlin, Dresden und Brüssel findet man die meisten obiger Biogr.

Verzeichnis seiner Werke:

Agnes von Hohenstaufen, Op. in 3 Akten. (Neu umgearbeitet.) P. 5 voll. Ms. 21066. [B. B.

Alcidor, opera in 3 atti. Ms. P. [Musikfr. Wien. Darmst. ein Chor. ein Kriegerchor u. Marsch. P. u. Stb. B. B. Ms. 21063, P.

L'Eroismo ridicolo, Farsa. Roma 1797. Ms. P. [Neapel.

Fernand Cortez ou la conquête du Mexique. Trag. lyric en 3 actes de Jouy et Esmenard. Paris, Imbault. P. 1809. [B. B. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Brüssel u. Cons. Bologna. C. P.

— 1/2 1809. Paris, Mlle. Erard. P. [B. M. Brüssel, dort noch Ausg. von Didot und von Richault 1818. Ebenso in Darmst.

— Ms. P. Napoli 1820. [Neapel. München Oper, deutsch in P. u. St. Dresd. Oper dito. Paris l'opéra.

— Kl.-A. Wien, Weigl. qufol. 61 Bll. [Hofb. Wien. B. B. Darmst.

— Kl.-A. Lpz., Hofmeister. [B. M. Dresd. Musik. Musikfr. Wien nach der 2. Bearbeitung von 1817. Bologna.

La finta filosofo. Dramma giocoso per musica. Ms. 818. 2 voll. P. qufol. [Dresd. Mus.

Julie ou le pot de fleurs. Op. en 1 acte de Jars. Paris 1805 Erard. P. 148 S. [B. B. B. M. München Oper. Musikfr. Wien. Deutsch: Julie oder der Blumentopf. Ms. 21050 in B. B. Mailand Cons. C. P. Brüssel Cons.

Lalla Rùckh. Festspiel mit Tänzen und Märschen. Kl.-A. Berlin, Schlesinger. [B. B. B. Joach. Musikfr. Wien. Darmst.

Milton. opéra en 1 acte (27/11 1804 in Paris). Paris, Erard. P. 209 S. [B. B. B. M. Dresd. Mus. B. Lpz. Musikfr. Wien. C. P. Brüssel. Brüssel Cons. München Oper im Ms. Darmst. deutsch, Ms. 21055 in B. B.

Nurmahal oder das Rosenfest con Caschmir. Lyrisches Drama in 2 Abthlgen. Kl.-A. Berlin (1824) Schlesinger. [B. B. Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

— Ms. P. [München Opernarchiv. Darmst.

Olimpie. Tragédie lyric en 3 act. de Dieulafoc et Brifaut. Représ. 27/2 1826. Paris, Erard. P. 3 voll. fol. [B. B. B. M. Brüssel Cons: 12/12 1819. Paris, Delahaute. Darmst.

— Ms. P. [Dresd. Oper. Neapel. München Oper. Paris l'opéra. Darmst.

— Kl.-A. von Leidesdorf. Wien, Steiner & Co. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. Berl., Schlesing. [B. B. B. M. Dresd. Mus. u. Einzelnes. Darmst.

— Kl.-A. Paris, Brandus et Dufour. [Paris l'opéra.

— Autogr. des Finale in der ursprünglichen Fassung. [B. M.

Pélage ou le roi de la paix, op. en 2 act. de Jouy. [Autogr. in Neapel; Pelagio, 1814. Paris l'opéra. P. Ms.

— Im Kl.-A. Paris, Erard, gez. 1814 als Kapellmeister des Conservat. zu Neapel. [B. B. Darmst.

I Puntigli delle donne, Farsa. Roma 1796. [Autogr. in Neapel.

La Vestale, Tragédie en 3 act. (Paris 15/12 1807.) Paris, Erard. P. 2 voll. [B. B. B. M. Musikfr. Wien. Dresd. Mus. Brüssel u. Cons. Bologna. Darmst. Mailand Cons. R. C. of Mus. C. P.

— Bologna Part. bei Imbault und bei Richault. Brüssel Cons. bei Richault und bei Guidi in Florenz 1876. 2 voll.

— Ms. P. 3 voll. [Bologna. München Oper. Neapel (1809 aufgef.). Paris l'opéra. Hofb. Wien 16165. Deutsch, Ms. 21058, P. in B. B.

— Kl.-A. von Zulehner. Eltville, Georg Zulehner. [B. B. B. M. Darmst.

— Kl.-A. von Leidesdorf. Wien, Steiner & Co. [Dresd. Mus.

— Kl.-A. Berlin, Comptoir. [Dresd. Mus.

— Kl.-A. Lpz., Hofmeister. [Bologna. Schwerin F.

— Kl.-A. C. F. Peters. [B. B. B. Kgsbg. Mailand Cons. Dresd. Mus. zu 4 Hd. von Ebers.

— Kl.-A. Braunschweig, Meyer jr. [B. Kgsbg. Einsiedeln.

Les Dieux rivaux ou les fètes de Cythére, op.-ballet en 1 acte 21 6 1816 Paris, ist Sp. mit Persuis, Berton und Kreutzer beteiligt. [Paris l'opéra. Darmst. ein Teil davon. Musikfr. Wien ein Trio.

— Arrang. pour harmonie par E. Gebauer. Paris, Erard. in Stb. [B. B.

Aria buffa in Negri's (M. A.) Raccolta.

Arietta u. Romanze. Berlin, Schlesinger. [B. B.

Borussia. Preufs. Volksgesang f. Orch. Part. Schlesinger. [B. B. Schwerin F. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. ib. [B. B. B. Kgsbg.

— 4hdg. ib. [B. B.

— Ricordi. [B. B. Neapel im Ms.

Cavatina „Oh ciel! più non è", nell' opera Fernando Cortez. Kl.-A. Milano, Ricordi. [Dresd. Mus.

Cavatina: Se le donne mi, u. 2 Arien. [Berlin Singak.

Die Cimbern. Kriegsgesg. f. 3 Mst. mit Pfte. Schlesinger. [B. B.

Concorso pel posto di quarto maestrino nel Conservat. della Pietà de'Turchini. [Ms. B. Neapel. 1795.

3 Duos Italiens. Klav.-Ausz. Paris, Auguste le Duc et Co. fol. [Dresd. Mus.

Hymne, Milton f. Tenor, in P. [Musikfr. Wien.

Duetto „Lo sposo che vo'scegliere", per Sopr. e B. nell'opera L'Eroismo ridicolo. Ms. P. [Mailand Cons.

Scena ed Aria „Sentimi. o padre amato", per Sopr. nell'opera Sofronia ed Olindo. Ms. P. [Mailand Cons.

Spontini's Lebewohl an seine Freunde in Berlin, Gedicht u. Musik von ... Berl., Trautwein & Co. [B. B.

Motetto pieno, Ms. Stb. [Neapel Turchini.

La pêche de l'ambre, chant de Prusse orientale. Duett 1832. Autogr. [Berlin K. H.

Preufsischer Kriegergesang, f. T. mit Chor u. Pfte. Berl., Crantz. [Dresd.

Le Pleurs da Bearnais. Romance sur la Mort par Delagarde. Paris, Erard. fol. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Darmst.

A quinze ans, de Gayrard. Berl., Stern & Co. [B. B.

4 Romances, 3 à 1 voix et 1 noct. à 2 voix av. Pfte. Berl., Schlesinger. [B. B. 1—3. B. M. 1—4.

Tout Deuil. Romance sur la Mort de S. A. R. Monsgr le Duc de Berry. Paris, Erard. fol. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Darmst.

Stances sur la Mort de S. A. R. Monseigner le Duc de Berry par Desaugiers. Paris, Erard. fol. [Dresd. Mus. Darmst.

Sensations douces, mélancolique et ... Paris, auteur. fol. (nennt sich Kapellm. des Conserv. zu Neapel). [B. B.

La Nouvelle Valentine. Stances élégiaques sur la Mort par Mad. P. Paris, Erard. fol. [Dresd. Mus. Darmst.

Voici le roi, franç. fidele. Paris, Erard. [B. B.

Zephir und die Träume, Gesg. m. Pfte. Schlesinger. [B. B.

Bacchanale à gr. orch. Ms. 23 Stb. [Liège.

Gr. Bacchanale en harmonie milit. Paris, Boieldieu. [B. B.

4 Fackeltänze von 1822. 23. 25. 29 f. Pfte. ges. Schlesinger. [B. B. Dresd. Musik 1 Fakelt. B. M. der von 1823.

Marcia dell'Opera: La Vestale à 2 Trombe, 2 Cors, 2 Ob. 2 Clar. 2 Fl. 2 Fag. e Basso, etc. Ms. fol. P. [Dresd. Mus.

Grofser Sieges- u. Festmarsch f. Orch. Schlesinger. Part. [B. B. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

— f. Pfte. ib. [B. B. Musikfr. Wien.

— à 4 ms. ib. [B. B.

Siegesmarsch f. Orchester u. 1 Brief von 1843 im Autogr. [B. B: Landsberg.

Allegretto marziale, Autogr. B. B., Grasn.

Ballo marziale, evoluzioni militari e Preludio ai combattimenti ed alla Vittoria sul campo di Marte. Ms. P. [Mailand Cons.

Les Charmes d'une fête, divertissement pour le Pfte. Vienne, Pennauer. Mailand Cons.

Ein Brief im Autogr. 12/4 1845 aus Paris. [R. C. of Mus.] In Ernst Rudorffs Briefe von Weber (M. f. M. 32, 210) 1 Brief.

Spontone, Il, ist Bartolomeo **Spontoni.**

Spontoni (Spontone), **Alessandro,** Bruder des Bartolomeo, geb. zu Bologna, um 1585 Kapellmeister am Dome zu Forli (Titel. Vogel 2, 218 Anmkg.).

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, insieme doi à sei ... Ven. 1585 Gardano. 5 Stb. 4⁰. 23 Madr. [B. D.

Hofb. Wien: C. T. 5a. Bologna. Rom Cecilia. Bologna Petronio.

In Piccioni's 3. lib. Canzoni 1582: Di mille fiori und Orsa gentil, 5 voci und in dessen 4⁰ libro 1582: Vaghi fioretti 5 voci. — In Franc. Lucino's Gemme Madrig. 1590 ein Madrigal. — Aus obigen Madrigalen von 1585 drei Nrn. in Part., Ms. T 167 in B. B.

Spontoni (Spontone), **Bartolomeo**, aus Bologna gebürtig, starb nach 1588. Schüler des Nicolo Mantovano; war Kapellmeister an der Kathedrale zu Verona (Titel. Vogel 2, 218 Anmkg. 3. Näheres in Gaspari's Memorie risguardanti la storia dell'arte musicale in Bologna al 16 secolo; Pougin im Auszuge). Von seinen Kompositionen kennt man:

... Missarum quinis, senis et octonis vocibus, lib. 1 ... Ven. 1588 Amadinus. 8 Stb. 4⁰. 4 Messen. [Hofb. Wien: A. B. Bologna kompl., auch in hds. P.

In Ms. 15942 Chorb. in Hofb. Wien: Pueri hebraeorum 5 voc. — Lumen ad revelationem 5 v. — Ms. 16703, 6: Benedicite omnia opera, 8 v. — 16708 Chorbücher in fol. zu 4—33 Stim., das 3. Chorb. fehlt, die Motetten bis 8 Stim. sind komplett, enth. von Sp. 8 Psalmen und 3 andere Gesge. zum Teil kompl.

... Il 1. lib. di Madrigali a 4 voci ... Vineg. 1558 Scotto. 4 Stb. qu4⁰. 33 Madr. [R. C. of Mus. Bologna: A. T.

... Il 1. lib. de Madr. et Canzoni a 5 voci, con uno Dialogo à 8 ... per Ant. Gardano stampato & dato in luce ... Ven. 1561 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 32 Gesänge. [Verona S. f: A. T. B.

... Il 2. lib. de Madr. a 5 voci con una Canzone (wie vorher). Ib. 1567. 5 Stb. qu4⁰. 37 Nrn. [Bologna: T.

Lib. 3. de Madr. a 5 voci di ... Ven. 1583 Ang. Gardano. Ediert von seinem Sohne Ciro Spontone. 5 Stb. 4⁰. 27 Madr. [B. M. B. D. Hofb. Wien: C. T. 5a. Bologna: 5a.

In alten Samlwken. 14 Gesge. (Eitner 1). Dazu kommen noch 2 Gesg. in Blessi's Samlwk. 1564. — In Galilei's Fronimo 1584: Ben sapero io 5 v. — In Franc. Lucino's Gemme Madrig. 1590 zwei Gesänge. — In Azzaiolo's 1. lib. Villotte 1557: La verginella è simile, 4 v. — In Corn. Antonelli's I dolci frutti 1570: Ove che posi c. 2. p. 5 v. — In G. B. Mosto's Il 1. fiore della Ghirlanda, 1577: Il vago e lieto aspetto 5 v. — In Vincenti ed Amadino's Musica de diversi 1584: Deh morte vien 8 v. — In Ang. Gardano's Dialoghi musicali 1590: Alma se stata 7 v. Ch'io scriva di costei 7 v. — In Amadino's Florindo 1593: Beata morte, 5 v.

Im Ms. 19426 ein Chorb. des 17. Jhs. der Hofb. Wien unter Nr. 3 ein Pueri Hebraeorum 5 voc. und in Chorb. 19428 Nr. 19: Lumen ad revelationem gentium, 5 voc.

Spontoni, Carlo, aus Bologna, lebte in der 2. Hälfte des 18. Jhs. Die B. in Bologna besitzt von ihm im Ms.

Chirie 4 voc. concertato c. strum. e ripieni, composto nel 1776. P. 15 Bll.

Te, crudele, invan chiamando, Aria per B. c. Orch. P. 12 Bll.

Belle luci vezzosette, Cavatina p. Ten. c. orch. P. von 1790.

Im Archiv der Kapelle Antoniana zu Padua befinden sich auch Kompositionen von ihm.

Spontoni, Lodovico, aus Forli. Ein Amt ist nicht bekannt, dagegen folgende Druckwerke:

Mottetti a 8 voci di L.. S.. Libro 2. Nouamente dati in luce. Ven. 1609 Ang. Gardano & Fratelli. 9 Stb. 4⁰. 21 Mot. Die Dedic. ist vom Neffen Francesco Spontoni gez. [Bologna fehlen C 1. 2. B. A: 5 Stb. u. Bc. B. Br: 8 Stb. ohne Bc. Upsala, ohne Bc.

... Il 1. lib. de Madrigali à 5 voci nouamente ... Ven. 1586 Vincenzi. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [B. Hbg. Bologna: C. Venedig Marco: 5a.

— In Bologna eine moderne Partitur.

Im Ms., B. L., Emendemus 8 voc. Respexit Elias 8 voc. — In Paolo Botaccio's 1. lib. delle Canzoni a 4 et 8 v. 1609 eine von Sp. — Die beiden obigen Motetten in B. L. im Samlwk. Schadaeus' 1611 (Eitner 1).

Im Ms. B. Br. 8 latein. Motetten.

Sporck, Franz Anton Graf **von**, ein guter Orgelspieler um 1696 und Beförderer der Kunst und ihrer Jünger (Mattheson 1, 413. Gerber 1 ausführlich und Forts. im Gerber 2).

Sporer, Thomas, ein berühmter Komponist, der um 1534 gestorben sein muss. Sixt Dietrich veröffent-

lichte in Strafsburg in diesem Jahre einen Epicedion, in dem er ihn „musicorum principis" nennt (s. d.). Im Briefe vom 28/9 1534 an Amerbach nennt er ihn seinen lieben Bruder, dem er das Epicedion gemacht habe. Er scheint in Strafsburg gelebt zu haben, da es durch einen Hans von Strafsburg in den Druck gegeben wurde, wie Dietrich sagt (M. f. M. 7, 125).

8 deutsche Lieder in Samlwk. von 1535e und 1536a (Eitner 1). Das Lied: Lassa laufen, 4stim. in P. M. f. M. 26, 48.

Spork, Johann Wenzel Graf **von,** wurde 1764 Hof- u. Kammermusik-Direktor an Graf Durazzo's Stelle (in Wien), blieb hier bis 1775, ging später nach Prag und starb dort 1803 (Jahn 1, 92).

Spotorno, Agostino, von 1740 bis 1775 Bratschist an der Hofkapelle in Turin mit 950 Lire (Ricordi, Gazzetta 1891, 457).

— *Camillo*, von 1778—1785 Vcllist. mit 250 L. (ib.)

— *Carlo*, von 1775—1782 Oboist mit 400 L. Gehalt (ib).

Spourny (Spourni, vergleiche Spurni), **Wenceslaus Joseph.** Es scheint fast, als wenn Spurni und Spourny ein und dieselbe Person wäre, trotz der verschiedenen Vornamen. Ueber obigen berichtet Pougin, dass er im Dienste des Prinzen von Carignan stand und bei Leclerc in Paris Sonaten für 2 Violoncells als opus 4, 12, 13 u. 14 herausgab. Auch Spurni's Werke erschienen in Paris und London. Mit obigem Namen sind folgende Kompositionen gez:

Divertissement nouvelle composé de 6 Symphonies à 4 parties, oe. 10. Paris. [Upsala in Stb.

3. Concerto pour 3 V. et B. et 3 Simphonies à 2 V. et 2 B. Paris. [ib. in Stb.

Six Sonatas for a german flute a V. and Th. B. Composed in a familiar Stile. London, John Simpson. 3 Stb. [B. Wagener.

Das letztere Werk ist entschieden dasselbe, was unter Spurni im br. Mus. angezeigt ist.

Der Kat. der Univ.-Bibl. in Rostock schreibt: Wenzel Spurni lebte 1770 in Paris und besitzt die dortige Bibl. 1. Parthie a Liuto obl. e duoi V. e B. Ms. in Tabulatur und Stb. — 2. Parthien für 2 V. col Cor de chasse e Vcl. M. Stb.

In Darmst. unter Spourni ohne Vornamen: Trios à 2 V. et B. Ms. Stb. 5 Nrn.

In Bononcini's Six Solos for 2 Vcl. 1 Spourni. In J. Simpson's Pocket Companion 1 Nr. für Flöte.

Spremberger, David, kommt im Ms. 18828 Nr. 20, eine Cantus-Stimme des 17. Jhs. mit „Cantorum coetus" 5 voc. vor. [Hofb. Wien.

Spreng, Johann Jakob, der Dichtkunst u. griechischen Sprache öffentlicher Lehrer zu Basel (Titel). Er gab heraus:

Neu verbesserte Uebersetzung der Psalmen Davids nach den üblichen Singweisen mit 4 Stim. herausg. von ... Basel 1771 Joh. Jak. Flick. 12⁰. 468 S. [Hofb. Wien.

Auserlesene, theils alte, theils neue Fest- Nachtmahls- und andere Gesänge zum Gebrauch der Kirche zu Mühlhausen. Nach den üblichen Singweisen mit 4 Stim. ... Basel 1777 Flick. 12⁰. 168 S. [ib.

Biographisches teilt Brümmer und die Konversations-Lexika mit.

Sprewitz, F... H... D..., gab 1797 op. 1 heraus, ein Andante mit 8 Variationen für Klavier (Gerber 2). Im Konservat. zu Brüssel befinden sich von ihm in Petersburger Drucken (wo er wohl gelebt haben wird) obiges Andante, Petersburg, Gebrüder Sprewitz und 2 Quintettes pour Pfte. 2 V. 2 A. et Vcl. Ibid., Bearbeitungen nach Haydn'schen Sinfonien.

Springer, ... trat 1791 in London als Waldhornist auf (Pohl 2, 373).

Springer, Martin, muss kurz vor 1702 in die Hofkapelle in München mit 400 Gld. aufgenommen sein, erhielt aber während der österreichischen Besetzung Baierns (1702—1713) nur 200 Gld. (Kreisarchiv).

Spruyt, Henrik, 1573 Organist an der St. Joriskirche zu Amersfoort (Bouwst. 1, 64).

Spuntoni, Carlo, aus Rom, ein Opernkomponist, der von c. 1784 bis 1791 mehrere Opern in Italien auf die Bühne brachte (Gerber 2 und Fétis führen sie an).

Spurni, Christian (die Lexika verz. ihn auch unter Spourni). Gerber 1 kennt nur seinen Aufenthalt in London und Paris, während Fétis schreibt: geb. in Mannheim, trat als Kontrabassist 1763 ins Orchester der italienischen Oper in Paris, ging gegen 1770 nach London u. wurde am Kgl. Theater angestellt. Auf seinen Drucken nennt er sich Spurni, aber auf denjenigen in Samlwken. wird er Spourni geschrieben (siehe auch Wenzel Joseph Spourny).

Im br. Mus. befinden sich unter *Christian Spurni:* 6 Sonatas for a germ. flute, a V. and a Th. B. for the harps. or Vcl. London, c. 1775. fol.

In folgenden Samlwk. ist er nur mit Spourni gez. 1. Ein Solo für 2 Vcl. in G. B. Bononcini's Six Solos, Nr. 5. 2. In J. Simpson's 6 Solos ein Solo f. 2 Vcl.

Sittard 2, 124 fand einen Kontrabassisten (Violinisten) *Spurni* 1731 an der Hofkapelle in Ludwigsburg (Stuttgart) mit 500 Gld. Gehalt.

Spuy, siehe **Speuy,** Hendrik.

Squarcialupi, Antonio di, aus Florenz, wird auch *Antonio degli organi* genannt. Ein berühmter Orgelvirtuose des 15. Jhs., von dem sich aber bisher keine Kompositionen gefunden haben. Er lebte 1450 zu Siena und 1467 in Florenz am Hofe der Medici und war Organist an der Kathedrale Santa Maria. Er starb daselbst 1475.

2 Briefe sind abgedruckt in M. f. M. 17, 5, doch irrt der Herausgeber Otto Kade, indem er den 100 Jahre älteren Rainero auch für den obigen hält. Einer der obigen Briefe deutsch in La Mara 1, 1. Ambros 2, 487 und Ritter p. 6 schreiben seinen Namen Sguarcialupi. Sein Bildnis in Marmor befindet sich am Eingange zum Dome in Florenz. Eine Hds. in der Bibl. Laurenziana zu Florenz, sign. C. LXXXVII, die sich einst im Besitze Sq.'s befand, enthält Kompositionen des 15. Jhs. Pougin verz. die Namen der Komponisten.

Squire, Phillip, um 1625 Mitglied der Kapelle Karl I. von England (Hawkins 4, 370).

Sreeve, John, ein englischer Musiker des 18. Jhs., von dem das br. Mus. besitzt:

The divine musick scholar's guide, being a ... collection of Psalm Tunes, Hymns and Anthems. London 1740. 4⁰.

The Oxfordshire Harmony: containing a selected number of Hymns, Anthems and Chants, Canons etc. in 3 and 4 pts. for voices & org. vol. 3. London 1741. qu4⁰.

The Oxford Harmony, being an Introduction to the art of Music. Printed from plates, on one side of the leaf only. London 1741. qu8⁰. [R. C. of Mus.

Staab, Pater **Odo,** geb. 23. Juli 1745 zu Frauenstein im Rheingau, wurde Mönch und Professor der Tonkunst an der Universität in Fulda.

Er schrieb eine „Anweisung zum einstimmigen Choralgesange" (Kornmüller 1, Fulda). Gerber 2 fügt dem bei, dass die Anweisung in Fulda 1779 bey J. Jac. Stachel in 8⁰ erschienen ist, ferner führt er die Kantate „Der Tod Jesu" an.

Stabile, Annibale, aus Padua geb., Schüler Palestrina's, bekleidete seit Sept. 1575 den Kapellmeisterposten an S. Giovanni di Laterano zu Rom und kam von da im Mai 1576 an das deutsche Kollegium („in alma vrbe collegii germanici musicae magistri" heiſst es auf den Titeln von 1585 bis 1590). Steinhuber in seiner Gesch. des Collegium germanicum, Bd. 1, 119, verz. ihn als Kapellmeister von 1578 bis 1590; von da ging er an die Kirche San Maria Maggiore in Rom. Die Annahme, dass er

1595 gestorben ist, stellt sich als Irrtum heraus, denn nach Vincenzi's Samlwk. Lilio von Musikern an der polnischen Hofkapelle zu Krakau unter König Sigismund III. von 1604, wird er als Mitglied der Kapelle genannt (Eitner 1, 238: 1604). Nachweisbar sind von seinen Kompositionen:

... Sacrarvm Modvlationvm Quae quinis, 6, & 8 vocibus concinuntur. Lib. 2. Ven. 1585 Ang. Gardanus. 6 Stb. kl. 4⁰. 20 Nrn. Dedic. in Rom im Juli gez. [B. D. B. B. fehlt 6a.

... Sacrarvm Modvlationvm (wie oben). Lib. 3. Ib. 1589. 6 Stb. 4⁰. 21 Mot. [B. D. (siehe M. f. M. 2, 91).

Hymnus 4 vocum, de gloria paradisi: Petri Damiani Cardinalis Ostiensis, ex dictis D. Augustino. Dilingae 1590 Joan. Mayer. 4 Stb. 4⁰. 1 Gesg. in 4 Teilen. [B. B.

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Ven. 1572 le figliuoli di Ant. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [B. B: T.

— Il 1. lib. ristampati. Vinegia 1586 l'herede di G. Scotto. 5 Stb. 4⁰. Der Inhalt variiert bedeutend, 22 Madr. Vogel giebt von beiden Ausg. das Reg. 2, 221. [B. D. Vened. Marco: 5a.

... Il 3. lib. de Madr. a 5 voci ... Vineg. 1585 l'herede di G. Scotto. 5 Stb. 4⁰. 22 Madr. [B. D. B. M.

Siehe Nanino, Giov. Maria, Madrigali a 3 voci 1581 u. 1587.

Mss. in Bibl. Berlin: W 25, 7 Mot. zu 5—8 St. in P. — T 167, 2 Madr. zu 6 St. in P. — 21000, 18 Madr. aus 1585, 5 voc. in P.

In B. Br. im Ms. 4 lat. geistl. Gesge.

Hymnus 4 voc. De gloria Paradisi, aus 1590. 5 Gesge. Ms. P. [Berlin Kircheninst.

In B. L. 7 Gesge. zu 4—8 Stim., siehe Kat.

In B. M. 3 Litaniae 5 et 8 voc., 2 Motetta 5 voc. in P.

In B. Zw: Hodie Christus natus est, 8 voc. in Stbll. fol.

In B. Brieg, Nr. 34, 8 und 53, 8 der Tonsatz: Kyrie eleison, Christe exaudi. 8 voc., die sich gegenseitig ergänzen.

In B. Basel, in Tabulaturpart: Hi sunt qui venerunt 8 voc. Ms. F IX 43 Nr. 22.

In B. M. Ms. 257, 39 eine Mot. in Orgeltabulatur.

38 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1), dazu kommen nach Vogel: In Moscaglia's 2. lib. Madr. 4 v. 1585: La bella bianca mano. — In Pompeo Stabile's 1. lib. Madr. 6 v. 1585: Vincono a mezzo di secure, c. 2. p. — In Fel. Anerio's Le gioie Madr. 5 v. 1589: A questo tuo famoso. — In Vincenti's Canzonette 1591: Ohime partito. Donna tue chiome. — In Amadino's Florindo 1593: Và inculta pargoletta 5 v. — In Vincenti's Nuova spoglia 1593: La bella bianca mano 4 v. — In Phalese's Paradiso 1596: Chiari cristalli. Il ciel fermossi. A questo tuo famoso 5 v. — 4 Tonsätze in Contrapunto 2.

In neuer Ausg. 1 Mot. 8 voc. (Eitner 2).

Stabile, Pompeo; über sein Leben ist nichts bekannt. Die Dedic. zu folgendem Druckwerke unterzeichnet er in Genua am 27/8 1585. Da er von Annibal Stabile zwei Madrigale aufnimmt, könnte man schliefsen, dass er mit ihm verwandt oder der Bruder desselben sei. Der Druck ist betitelt:

... Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci Nouam. composti ... In Ven. 1585 Gardano. 6 Stb. qu4⁰. 21 Madr., 2 von Annibale St. [B. D. Basel. Rom Cecilia. br. Mus: C.

Im Samlwk. 1591 ein Madr. (Eitner 1) und in G. L. Primavero's 7. lib. Madr. 1585: La ver Aurora, c. 2. p. 5 voci.

Stabinger, Mathias (Stabingher. Gerber 2 nennt ihn Staubinger), gegen 1750 geb., gest. zu Venedig gegen 1815. Er lebte um 1775 zu Paris als Flötist und gab dort 1776 zwei Bücher Flötenkompositionen heraus. Von da ging er nach Mailand und schrieb für das Scalatheater die Oper „Calipso abbundonata“ und 1779 fürs Theater la Canobbiana das Ballet „La Sconfitta delle Amazone“ und „Avventure d'Ircana“. Dann für Florenz um 1784 „L'Astuzzia di Bettina“, eine opera buffa, die auch in Genua und Dresden zur Aufführung gelangte. Von hier ging er nach Neapel und gab ein Journal für Musikpiecen heraus, endlich siedelte er sich in Venedig

an. Weiteres ist unbekannt. Fétis und Gerber 2 verz. noch eine Anzahl Instrumentalwerke, die in Venedig erschienen. Bekannt sind mir:

Astuzie di Bettina, opera com. in 2 atti, Fiorenza 1784. Ms. P. [C. P. Das Textbuch im Opernarchiv zu Turin.

Quartetto per il Flauto, V. Va. e Vcl. in Stb. [Musikfr. Wien.

Sei Trii per 2 V. e B. Ms. Stb. und 2 Duetti per 2 Fl. im Ms. [Maild. Cons.

Trio f. Streichinstr. Duetti f. 2 Flöten im Ms. in Padua.

Stackelberg, Ch... G..., lebte am Ende des 18. Jhs. bis ins 19. hinein und ist bekannt durch:

12 Variation pour le Pfte. Vienne. Hoffmeister et Co. qufol. [Dresd. Mus.

Der Kat. der Kgl. Hausbibl. in Berlin verz. ein Fräulein von Stackelberg mit einer Écossaise von Himmel 4hdg. gesetzt. Lpz., Kühnel. Auch für 2 Pfte. gesetzt, als oeuvre posthume, bei Schlesinger gedruckt.

Stad (Stady), **Franz,** kam im April 1760 als Violinist nach Kassel, verliefs 1761 die Stellung, kehrte aber im Sept. 1763 wieder zurück und wurde 2. Konzertmeister mit $666^2/_3$ Thlr. Gehalt; 1764 ging er abermals fort. Er soll schliefslich ganz herunter gekommen sein und in Kneipen aufgespielt haben (Apell). Fétis berichtet noch, dass er 1765 sich in Paris aufhielt und dort ein Opus 1, 6 Sonaten f. V. u. B. herausgab, dann in Strafsburg ins Theaterorchester eintrat. 1782 machte er eine Reise nach Wien, wo er 37 Variationen f. V. herausgab. Beide Drucke haben sich erhalten:

Six Sonates pour V. et B. Paris, Sieber. fol. [br. Mus.

37 Variations pour le V. et B. Vienne, Toricella. 2 Stb. [B. B. br. Mus.

1 Sonate aus obigen 6 Son. im Alard, 5. Serie (Eitner 2).

In Whistling's Handbuch sind noch Exercis p. V. Paris, Sieber angezeigt.

Stadelmayer (wie er sich nie schreibt, aber in den Lexika so genannt wird), siehe **Stadlmayr,** Johann.

Stadelmayer, Mathias, tritt im Jahre 1769 als Violinist in die Hofkapelle in Bamberg mit 40 Gld. Gehalt ein und st. 3. Okt. 1790 (Marschalk 26).

Staden, Adam, ein Sohn des Johann, geb. zu Nürnberg, studierte in Altdorf Jura und wurde Registrator in seiner Geburtsstadt, zeichnete sich dabei als Dichter und Musiker aus. Als Dissertation beim Abgange von der Universität hielt er am 25. Jan. 1632 eine Rede zum Lobe der Musik, die auch gedruckt ist, aber nicht mehr nachweisbar.

Von seinen Kompositionen ist nur „Trauer- und Trost-Gedanken“, Nürnberg 1650 [B. Lpz.] nachzuweisen (Gerber 1. 2. und Fétis).

Staden (wie er sich selbst unterschreibt), **Johann,** geb. um 1579 zu Nürnberg, nach seinem Porträt, gest. 14. Nov. 1634, begraben am 15. Nov. zu Nürnberg, war um 1609 beim Markgrafen Christian von Baireuth Hoforganist und wohnte 1610 in Kulmbach, dann in Baireuth. Um 1616 finden wir ihn in Nürnberg, anfänglich privatisierend, bis er die Organistenstelle an St. Lorenz und nach 1618 die an St. Sebald erhielt (Biogr. u. Bibliogr. in M. f. M. 15, 101 ff. Ebenso in der Allg. d. Biogr. nebst Urteilen). Nach den Aktenstücken, die in M. f. M. 29, 55 mitgeteilt sind, muss seine Anstellung an St. Lorenz 1618 erfolgt sein, da ihm die Amtswohnung in dem Jahre zugesprochen wird. Joh. Klaj u. St. führten in der Hauptkirche in Nürnberg öfter geistliche Dramen auf, deren Textbücher sich zum Teil erhalten haben (siehe Tittmann, Zur deutschen Litter. und

Culturgesch. Götting. 1847 und v. Winterfeld, Zur Gesch. hlg. Tonkunst Bd. 1 S. 86). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Verzeichnis seiner Werke in chronologischer Ordnung (die ausführlichen Titel in M. f. M. l. c.):

1606. Neue teutsche Lieder nach art der Villanellen, beyneben etlicher Balletti oder Täntz, Couranten, Galliarden vnd Pavanen, mit drey, 4 vnd 5 Stim. ... Nürmberg 1606 Kauffmann. 4 Stb. 4⁰. 24 Strophenlieder, Nr. 25—42 Tänze ohne Text. [B. B: C. A. Wolfenb: A.

1609a. Neue teutsche geistl. Lieder mit 3. 4. 5. 6. vnd 8. Stim. Nürmberg 1609 ib. Stb.? 4⁰. 20 Nrn. [B. B: C. B. N: A. B.

1609b. Neue teutsche Lieder mit poetischen Texten, samt etlichen Galliarden ... mit 4 St. ib. 4 Stb. 4⁰. 23 Lieder, bis Nr. 32 Tänze. [B. B: C. B. Hbg. 4 Stb.

1610. Venus Kräntzlein. Newer musical. Gesäng u. Lieder ... auch Galliarden ... mit 4 u. 5 St. ib. 5 Stb. 4⁰. 18 Lieder, bis Nr. 32 Tänze. [B. Hbg. B. Br. B. L. B. B: C.

1615. Nobilissimis viris Dnis. Lucae Fr. Boheim etc. Nrmbg., Wagenmann. Nur Altus vorh. [B. B.] Text: Gloria 6 v.

1616. Harmoniae sacrae pro festis 4—8 voc. cum partitura ad organum. Nrbg., Kauffmann. 8 Stb. 4⁰. 27 Nrn. einige mit Instr., die Partitur ohne Text. [B. B. Proske. B. Hbg: C. A. T. B. VI. Basel 8 Stb.

1618. Neue Pavanen, Galliarden, Curanten ... mit 4 u. 5 St. ib. 5 Stb. 30 Tänze. [B. B. B. L: Ten.

1620. Magnificat oder Lobgesang mit 8 St. von *Staden* u. *Dretzl*. Gedr. bei Scherffen, in verl. der Authorum. 8 Stb. 4⁰. 2 Magnif. deutsch. [Proske. B. B. nur Chor 1. br. Mus: C 1.

1621. Harmoniarum sacrarum continuatio, 1—12 voc. Noribg., Scherff, apud Autor. 8 Stb. 4⁰ u. 1 Partit. 25 Nrn. [B. B. B. A. fehlt VI. B. Hbg: T. V—VII. vox. Proske.

1622a. Plausus Noricus, Gustavo Adolpho, Svec. Goth. Vand. Regi, Noribg. d. Mart. 31. ingnesso ... 9 voc. Norib. 1622. 2 Chöre u. B. ad org. teils Singstim., teils Instr. [Upsala.

1622b. Drey christliche Betgesäng mit 4 St. Nrnbg., Sartorio. [Bibl. Berlin: T. u. B.

1622c. Harmonicae meditationes animae ... 4 voc. ib. 4 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Proske. B. B: C. B. Hbg: A.

1623. Hauſs Music geistl. Gesäng ... mit 4 St. ib. 4 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [B. B. B. Wagener.

— 1634 ib. 4 Stb. 22 Nrn. [B. B: C.

— 1628. Hauſs Music, Ander Theil, ib. 4 Stb. 4⁰. 27 Nrn. [B. B. B. Kgsbg: B.

— 1628. Hauſs Music, Dritter Theil, ib. 3 Stb. 4⁰. 31 Nrn. [B. B.

— 1628. H. M. 4. und letzter Theil, ib. 4 Stb. 4⁰. 30 Gesänge u. 10 Fugen. [Berlin gr. Kl. B. B. br. Mus: C.

— Gesamtausg. aller Teile: 1646 H. M. geistl. Gesg. Nrnbg., Küllsner, Sartorio. 4 Stb. Im Vorwort wird diese Ausgabe bereits als eine 2. Ausg. der Gesamtausgabe bezeichnet. Enth: 19, 27. 30 u. 42 L. [B. Frkft. B. B: C. u. B. B. Hbg. C. u. A.

— Als 1. Ausgabe wird wahrsch. der 1643 von den Erben herausgegebene Auszug gemeint sein: *Davids Harpffe*, nach welcher etliche desselben Psalmen ... mit 1 St. und Bc. Nrnbg., Sartorio, in Verlegung der Erben. fol. 8 Bll. mit 14 Nrn. [Kat. Mai.

1625a. Kirchen Music 1. Theil mit 2—14 St. Nrnbg., Halbmayer. 13 Stb. 15 Nrn. [B. Frkft. B. Hbg. 5 Stb. B. B. 3 Stb. B. Nrbg. 8 Stb. B. Proske fehlt C. B. P.?

— 1626. Ander Theil, zu 1—7 St. mit Violen und anderen Instr. und einem Bericht für diejenigen so im Basso ad org. unerfahren. Nrnbg., ib. 7 Stb. 4⁰. 25 Nrn. [B. Frkft. B. Hbg. 4 Stb. B. B: C. B. N. 5 Stb. Proske f. 1a. Halle 2.

1625b. Opusculum novum, von Pavanen, Galliarden ... mit 4 St. ib. 4 Stb. 4⁰. 50 Nrn. [B. B: C. B. L: T.

1628. Harmoniae novae sacr. cantionum 3—12 v. c. B. ad org. Ib. 9 Stb. 4⁰. 29 Nrn. [B. B. B. Frkft. B. Hbg. fehlt III. vox.

1630a. Musicalischer Freuden- u. Andachtswecker, oder geistl. Gesänglein zu 4—6 St. Ib. 4 Stb. 4⁰. 24 Nrn. [B. Frkft. Wolfenb. B. B: C.

1630b. Hertzen-trosts-Musica, geistl. Meditationen mit 1 St. neben d. Bc. Ib. 1 vol. fol. 12 Nrn. [B. B.

— Hertzen-trosts-Musica, geistl. Meditationen mit 1 St. neben d. Bc. Nürnb. 1636 Sim. Halbmayer. fol. 12 L. [B. M.

1631. Hertzens Andachten, geistl. Gesänglein mit 4 St. auch die 7 Buſspsalm. mit 1 St. u. Bc. Gedr. bey W. Endter, in verl. des Autoris. Stb.? fol. 12 Lied. u. 7 Ps. [B. B: C. u. B. in fol. Proske.

1632. Harmoniae variatae sacr. cantionum 1—12 v. c. Bc. Noribg., Wolfg. Endter. 9 Stb. 4⁰. 29 Nrn. [B. B. 1a vox. B. Hbg. 3a 5a 8a. Bc. Musikfr. Wien 4a 6a 7a u. Bc.

1633. Geistl. Music-klang, darinnen zu dem Bc. die meisten mit 1 St. mit 2 oder 3 Violen, die übrigen mit 3 St. Gedr. bey W. Endter. 2 Stb. fol. 12 Nrn. [B. B. Proske.

1643. Operum musicorum posthumorum pars I. quae cont. Sonat. Pav. Canz. Symph. etc. à 3—8 voc. Noribg., W. Endteri. Sartorio. 6 Stb. 70 Nrn. [B. B: fehlt C 2.

Einzeldrucke, B. B: Cantus: 1. Wach auf Teutschland, 4 St. 2. Ach bleib bey uns, 8 St.

Ferner 11 Choräle 4st. in Hassler's Kirchengesänge 1637. Im Gesangb. von Dretzel 1731 Choralmelod. mit bez. B.

Ms. B. B. o. Sign. 3 Stb. in 4⁰, 2 C. u. B. Hds. um 1619 am Ende Tänze.

Ms. B. B. T 45, 40 deutsche u. lat. Gesge. zu 4 u. 5 St. in P. — Andere in T 91.

Mss. in B. Brieg, siehe Kat., 5 def. deutsche Gesge. u. 4 Galliard.

In Konrad Hagius von Hagen Newe kunstl. musical. Intraden 1617 Nr. 37 eine 4st. Courante.

7 Gesge. in alten Samlwken. (Eitner 1).

Chrysander veröffentlichte in der Allg. musik. Ztg. Lpz. 1877 in Nr. 7 u. 8 eine Anleitung den Bc. zu behandeln aus dem Drucke von 1626.

Staden, Johann, Sohn des alten Johann und Bruder des Sigmund, war zwischen 1624 und 1628 auf Wartegeld vom Nürnberger Stadtrat gesetzt und erst nach der Zeit wurde er als Stadtmusikus angestellt (M. f. M. 29, 58 ff.).

Staden, Sigmund Gottlieb, Sohn des Johann; nach dem nach seinem Tode gestochenen Porträt ist er 1607 geboren (in Nürnberg? Sein Vater trat nachweislich um 1609 den Posten in Kulmbach an), gest. 30. Juli 1655 in Nürnberg. Auf Kosten der Stadt Nürnberg wurde er 1620 auf die Petition des Vaters nach Augsburg zu *Jakob Baumann* in die Lehre auf ein Jahr gesandt. 1623 stand er in Diensten der Stadt Nürnberg als Stadtmusikus, ging aber 1627 nochmals nach Berlin, um sich bei *Walter Rowe* in der Viol bastarda auszubilden. Nach dem Tode seines Vaters erhielt 1634 *Dretzel* den Organistenposten an St. Sebald und den dadurch frei gewordenen Posten an St. Lorenz *Sigmund*, den er noch 1648 bekleidete. Mehr ist bis jetzt nicht bekannt (Winterfeld 2, 377 ff. M. f. M. 8, 47. 13, 53. 146, 29, 56 bis 61. Allg. d. Biogr. Koch 4, 116). Von seinen Werken kennt man:

... Organist bey S. Lorentzen. Rudimentum musicum; Das ist: Kurtze Unterweisung deſs Singens, für die liebe Jugend ... zum drittenmal in Druck verfertigt. Nrnbg. 1648 Bey Mich. Külſsner. kl. 8⁰. 2 Bog. am Ende 9 zweist. Gesge. [B. B. mit dem Autogr. des Verf. B. Wagener.

Man kann aus dieser theoretischen Abhandlung wohl darauf schlieſsen, dass er auſserdem an einer Lateinschule in Nürnberg angestellt war. — Fétis verz. die 1. Ausg. von 1636, die 2te von 1648 (sic?) und eine 3te von 1663 (?).

Betrachtung der künfftigen Ewigkeit, auss sehnlichem Hertzen, vff dem Siechbetth angestellt durch M. Joh. Saubertum. (4 voc.) Nürmbg. 1639 Sartorius. 1 vol. 4⁰. [br. Mus.

Seelen-Music Erster Theil, Geist- vnd Trostreicher Lieder, in allerley Anligen, zu Trost vnd Erquickung der Seelen ... Auſs Herrn Joh. Mich. Dilherrns Andachten genommen vnd mit 4 Stim... neben dem Bc. .. gesetzt, von ... In Verlegung Wolfg. Endters, durch J. Fr. Sartorium (in Nürnberg). 1644. 4 Stb. 4⁰. 20 Gesänge. [B. B. B. Br. B. Frkft. Elbing. B. W.

— Seelen-Music Ander Theil ... s. l. 1648. [B. Hbg: C. Bc. B. W. (?).

Himmels- vnd Trostgedanken vnter der Person der ... Frauen Barbara von Wolffstein ... bey der Leichbestattung den 11. Juni (1644) mit 4 Stim. 2 Bll. 4⁰. P. „Etwas ist's von hohem Blut.“ Der Komponist nur mit S. T. S. gez. [B. Zw. 365. Ebendort unter 367, 2 der Trauer-Gesang: Wer nach meinem Leben fragt, für C. u. B. gez. S. T. S.

Lobgesang auf Wrangel, f. 1 Singst. mit bez. Bass u. Ritornellen à 3. Nrnbg. 1648 Pillenhofer. 1 Bl. fol. Part. [B. Zw. 720.

Das geistliche Waldgedicht oder Freudenspiel, genant *Seelewig*. Gesangweis auf Italianische Art gesetzt. Im 4. Teile von Harsdörffer's Frauenzimmer-Gesprechsspiele. Nürnberg 1644. — Neue Ausg. mit ausgesetztem Gb. in M. f. M. 13, 53 ff.

In demselben Werke Harsdörffer's befinden sich im 5. Teile 1645 S. 599: Der VII Tugenden, Planeten, Töne oder Stimmen. Aufzug. In kunstzierliche Melodeien gesetzet von ... (M. f. M. 13, 147). Im 2. Teile 6 Lieder f. 1 Singst. u. bez. B. Im 3. Teile 8 Lieder ebenso, im 4. Teile 3 Lieder. Näheres l. c. Seite 146.

Musikalische Friedens-Gesänge. Erste Stimme. Nürnberg 1651 Mich. Endter. [B. N: 1a.

In Saubert's Nrnbg. Gesangb. 1676 befinden sich auch einige geistl. Lieder mit Bc. Ebenso in Erhardi's Gesgb. von 1659.

In Rist's Neuer himlischer Lieder 1651 zehn Lieder, Melod. u. B. im 1. Teile. — Auch zu den geistlichen Dramen von Joh. Klaj komponierte er die Musik (nach Koch 4, 116).

Ms. B. B., W 96 Nr. 1342 u. W 102 Nr. 1673 vier geistl. Lieder f. 1 St. mit Bc.

In neuen Ausg. 5 Gesge. (Eitner 2. Der Joh. Gottlieb muss stets in Sigmund Gottlieb geändert werden. Der Kat. des br. Mus. 1899 nennt aber den Vater fälschlich Johann Gottlieb.

Stader, Johann, um 1612 zweiter Organist an der Hofkapelle in Dresden mit 300 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 47).

Stadlbaur, Anton (?), bekannt durch ein Tantum ergo 4 voc. c. Bc. in Musikfr. Wien.

Stadler. In München waren an der Hofkapelle angestellt:

Anton St... 1726 Hofmusikus mit 200 Gld. Gehalt.

Cajetan St... war 1791 Accessist-Tenorist.

Franz Anton St... 1765 Organist mit 380 Gld. Gehalt. Wahrscheinlich ist der Organist *Stattler*, der auch *Stadler* geschrieben ist und im Jahre 1777 nur 100 Gld. Gehalt hatte, derselbe (Kreisarch.).

Haffner, in Oeuvres mêlées, Bd. 9 bringt von Franz Anton Stadler eine Klaviersonate und bez. ihn als Hof- und Kammerorganist in München.

Stadler, a) **Anton,** b) **Johann,** beide Klarinettisten an der Hofkapelle in Wien von 1787 ab bis zu ihrem Tode mit je 400 Gld. Gehalt. 1799 wird a) pensioniert und starb 15. Juni 1812, 59 Jahr alt, b) st. am 2. Mai 1804, 48 Jahr alt (Köchel 1). *Anton* steht in schlechtem Andenken. Jahn 3, 248 schreibt: ein ausgezeichneter Klarinettist, dabei voller Possen und Späſsen, der sich mit Gewandtheit in die Gunst anderer einzuschmeicheln wusste, dabei ehrlos und frech. Er hatte sich bei Mozart so eingeschmeichelt, dass letzterer ihn häufig zu Tisch einlud und für ihn komponierte, ihm Geld und Wertsachen borgte, aber nie etwas wieder erhielt.

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: 3 Caprices pour Clarinette. Terzetten für 3 Bassethörner, in Stb. — In B. B: 6 Duettinos p. 2 Csákans ou Czákan et Violon. Vienne, Magasin. 2 Stb. — 3 Caprices p. Csákan ou Flûte double. Vienne, chem. Druck.

Dittersdorf in seiner Selbstbiogr. S. 127 erwähnt einen *Stadler*, der um 1764 Oboist an der bischöfl. Kapelle in Pressburg gewesen ist.

Stadler, C..., von Luzern. Im Stifte Einsiedeln befinden sich von c. 1780 im Ms. „Clavier-Sonaten“ in qufol., zusammengebunden mit Honauer.

Stadler, Georg, wird am 6/8 1778 als Hoforganist in München mit 100 Gld. Gehalt erwähnt, der in Pension tritt und 6 Kinder hat. 1803 erhält seine Witwe Pension (Kreisarchiv). Die Lpz. Ztg. 8, 313 erwähnt einen Hoforganisten in München im Jahre 1806 unter obigem Namen.

Sein Sohn *Xaver* erreichte im

3. Quartal 1780 sein 18. Jahr und wird als Mitglied angestellt. Ein anderer Sohn *Thomas* wird 1786 18 Jahr. 1789 wird ein Hoforganist *Georg* mit 285 Gld. verz. (Kreisarchiv).

Stadler, Johann Wilhelm, war 1786 Stadtkantor in Baireuth, komponierte viele Singstücke, wie Gerber 1 sagt, und besafs eine reichhaltige Musikbibliothek. In einer Subscriptionsliste ist er *Stadtler* geschrieben.

Stadler, Joseph, Bassist an der Hofkapelle in Wien von 1772 bis † 6. Jan. 1777, 52 Jahr alt (Köchel 1). Man kennt von ihm

eine Fantasie f. Streichquartett im Autogr. B. B. Grasn. und eine Violinschule, Fragment. In Hofb. Wien. Ms. 18458 im Autogr. das 4stim. Lied „Vom Weinberg“ (Ist ein Weinberg dir gegeben) in Part.

Stadler, Mathias, Violinist in Salzburg, ist von 1787 bis 1803 Lehrer am Kapellinstitute und wird noch 1807 als Violinist an der Domkapelle erwähnt (Peregrinus 117).

Stadler, Abt **Maximilian,** geb. 4. Aug. 1748 zu Melk (Oesterreich), gest. 8. Nov. 1833 in Wien. Kam als Sängerknabe nach Lilienfeld, trat 1767 ins Kloster Melk ein, nachdem er bei den Jesuiten seine theologischen Studien gemacht hatte. Als Kaiser Joseph II. 1786 die Klöster aufhob, wurde er zum Comandatar-Abt in Lilienfeld ernannt. Vom 28. Mai 1789 bis zum 22. Nov. 1790 lebte er im Stifte Kremsmünster, teils als Seelsorger, teils als Lehrer. Von 1791 bis 1803 als Privatmann in Wien. Seine aufserordentliche Technik als Orgelspieler und auch als Komponist öffneten ihm alle Musikkreise. 1803—16 war er Pfarrer in der Vorstadt Alt-Lerchenfeld und dann in Böhmisch Krug. Die letzten Jahre seines Lebens verlebte er wieder in Wien. Ein Verehrer Haydn's und Mozart's konnte er sich mit Beethoven's Kompositionen nicht befreunden und blieb ihnen stets fern. St. stand bei der Mitwelt in hoher Achtung, sowohl seines Wissens und Könnens, besonders in der Musik, als auch seines ehrenwerten Charakters halber (Kornmüller 1, 430. Nekrolog u. Bibliogr. in Lpz. Ztg. 36, 133. In früheren Bden. zahlreiche Urteile, wie in der Wiener Musikztg. 1 u. f., besonders in Bd. 7. Schilling ausführliche Biogr., Fétis in der Uebersetzung. Ignaz Mosel schrieb einen Nekrolog, erschien erst 1864, siehe Mosel. In Genée's Mitteilg. f. d. Mozart-Gemeinde in Berlin, 9. Heft).

Verzeichnis seiner Werke.

Vertheidigung der Echtheit des Mozartischen Requiem. Allen Verehrern Mozart's gewidmet von ... Wien 1825 Tendler. 8°. 30 S. — 2. Ausg. ib. 1826. 30 S. — Erster und Zweiter Nachtrag. Wien 1827 Mansberger. 51 S. [B. B. B. Lpz. von 1826 und 1827. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien.

Gottfried Weber hatte in Schott's Caecilia, Bd. 3 Seite 205 gerade diejenigen Sätze des Requiems als unecht bezeichnet, die von Mozart selbst herrührten. Es entspann sich darüber ein jahrelanger Streit, an dem sich auch Sievers 1829 und von Mosel 1839 beteiligten, bis man das Autograph fand und der Streit endlich geschlichtet wurde. Siehe Bagge's Deutsche Musikztg. Wien 2, 380. In obiger Caecilia sind auch in den folgenden Bden. noch Artikel über das Requiem zu finden.

Die Befreyung von Jerusalem. Grofses Oratorium in 2 Abthlg. Wien, S. A. Steiner & Co. P. 353 S. [B. B. Dresd. Mus. Darmst. auch im Ms. B. M. Proske. Kremsmünster. Musikfr. Wien. R. C. of Mus. Hofb. Wien. B. Kgsbg. 3 Nrn. im Ms. Einsiedeln in P. u. Kl.-A.

— Kl.-A. Ib. [B. B. Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

Missa (in G. Nr. 1) f. 4 Singst. 2 V. 2 Hörn. Contrab. u. Orgel. Wien, Has-

linger. 9 Stb. [B. M. Kremsmünster. besitzt mehrere Messen nebst vielen anderen Werken von ihm. Hofb. Wien 1 Messe im Ms. 15911.

3 Missae c. orch. Ms. P. [Klosterneuburg.

Requiem f. 4 Singst. u. Orch. Wien, Steiner & Co. 10 Stb. [B. B. Leipz. Thom. im Ms. (Fd.) B. Kgsbg. in 10 Stb. B. B., Ms. 21100 in P. Hofb. Wien Ms.

Ecce sacerdos, 4 voc. Ms. 262, 40. P. in Dresden. Auch in Regensburg, Dombibl.

— Wien bei Steiner & Co. 4 Stim. u. Orgel. P. [Hofb. Wien.

Libera me Dne. f. 4 S. u. Orgel. Wien, Steiner & Co. 5 Stb. [B. Kgsbg. B. M. Regensburg Dom. Hofb. Wien.

3 geistliche Gesänge: Asperges. Tantum ergo. Libera me. Ib. [B. B.

Gott. Eine Hymne (von Gersternberg) f. Chor u. Orch. Ms. 17097. P. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Offertorium: Magna et mirabilia 4 v. c. orch. P. Autogr. [Hofb. Wien 16436.

Deutsches Salve regina f. 1 Singst. mit Klav. [Musikfr. Wien.

Zwölf Psalmen David's nach Mendelssohn's Uebersetzung, für eine und mehr Singst. mit Begltg. des Pfte... Wien, P. Mechetti qm. Carlo. qufol. 8 Hefte je 12 S. zusammen 24 Ps. [B. B. Darmst. B. M. Schwerin F. Hofb. Wien in 6 Heften 18 Ps. Musikfr. Wien 12 Ps.

10 Psalmi vesp. 4 voc. c. org. [Regensburg Dom.

Der 23. Psalm Davides: Dominus regit me, f. 1 Singst. mit Pfte. Ms. [Schwerin F.

Der 24. Psalm f. Chor, Solo u. Orch. in P. gedruckt. [Musikfr. Wien.

29. Ps. Herr, du liessest mich genesen, f. Sopr. u. Chor. P. Autogr. 30/12 1832. [Musikfr. Wien.

Psalmi vesper. 4 voc. c. org. Ms. 19081. P. [Hofb. Wien.

Psalm 24. 63. 94 und 5 andere Ps. in gleicher Besetzung, im Autogr. P. [Musikfr. Wien.

Der 50. Ps. Miserere f. 4 Singst. Wien, Steiner & Co. P. 5 S. [B. M. Hofb. Wien. Berlin Singak.

Der 50. u. 148. Ps. nach Mendelss.'s Uebersetzg. f. 4 Stim. Autogr. in B. B.

2 Pange lingua 4 voc. [Regensbg. Dom.

Graduale: Salvum fac... Part. Wien, Diabelli & Co. P. [Proske.

Tantum ergo 4 v. c. org. Ms. P. [B. M.

4stim. Trauergesänge mit Orgel. Wien u. Triest 1805 Geistinger. 4°. P. 16 S. [B. B. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Vidi aquam 4 voc. c. org. [Regensbg. Dom.

An die Versöhnung (v. Kuffner) f. 4 St. Wien, Steiner & Co. P. [B. B.

12 Lieder von Gellert f. 1 Singst. mit Klav. [Musikfr. Wien.

Die Musikfr. in Wien besitzen für Chor, Solo und Orch: 2 Messen. 2 Requiem. 80 Psalmen. Magnific. und 11 andere geistl. Gesge., alle in Stb.

Im Samlwk. Ecclesiasticon, Wien, Steiner, sind die Nrn. 22. 23. 35. 36 von ihm.

Urania. — An die Versöhnung, für Chor und Orch. P. [Musikfr. Wien.

Hoch du mein Vaterland, 4stim. mit Harmoniemusik. Stb. [Musikfr. Wien.

Die Frühlingfeyer von Klopstock. Cantate in P. 1798. [Musikfr. Wien. Hofb. Wien, Ms. 19136 in Kopie.

Kassandra, 2. u. 3. Auftritt der 2. Abtheilung der Polixena von Collin. [Musikfr. Wien.

Glaube, Hoffnung und Liebe von Ch. Kuffner, f. 4 St. Wien, Steiner & Co. Part. [B. B. Hofb. Wien. Stadtb. Breslau. Musikfr. Wien. Berlin Singak.

5 Chöre zu dem Trauerspiel Polyxem von Heinr. von Collin, mit Orch. Ms. 15978. P. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Der stumme Peter, Singspiel in 1 Aufz. von Stadler, ohne Vornamen. [München Opernarch.

Recit. ed Aria: Non temere, amato per Sopr. c. orch. Ms. 16524, 5. P. [Hofb. Wien.

Lied, die Liebe von Stollberg. [Musikfr. Wien.

In J. G. Hientzsch' Neue Samlg. leichter Chöre ... Breslau 1828. Nr. 10 u. 22 von St. [B. Kgsbg. Samlwk. 54.

1 Lied in Voss' Musenalmanach 1782 p. 159. [B. M.] In Theomele 2. Bd. 1 Lied, im 4. Bde. 2 Nrn.

2 Sonates suivies d'une fugue pour le Pfte. Composées par l'Abbé ... A Zuric chez J. G. Naigueli. qufol. 34 S. [B. B. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Tre Fughe per l'organo o Pfte. Vienna, Sauer & Leidesdorf. 9 S. [B. B. B. Wagener. Schwerin F. Einsiedeln.

Fuga in F. Thema sopra A. B. C. D. E. F. G. H. s. l. [B. B.

Fuge (mit einem Vorspiele) f. d. Pfte. Wien, Steiner & Co. qufol. 16 S. [B. B. B. Wagener. Hofb. Wien.

Canon (Hin ist alle meine Kraft) zu Haydn's letztem Quartett für 2 V. Va. u.

Vcl. bearbeitet. Wien, F. Glöggl. 4 Stb. [B. Wagener.

Sonate in F. — 1 Sonate und 6 Sonatinen. [Musikfr. Wien.

3 Fugen op. 1. — Fuge über den Namen Frz. Schubert f. Klav. oder Orgel. [Musikfr. Wien.

Tabelle, aus welcher man Menueten und Trio herauswürfeln kann. Wien 1781. [Musikfr. Wien.

Stadler's Aria c. 36 Var. In Steiner's Musée musical des Clavecin. [B. B.

Im Samlwk. Künstlerverein mit Variationen vertreten f. Pfte.

In neuen Ausg. 3 Gesge. (Eitner 1).

Autographe in B. B., Grasn.:

1 Trio f. Clav. V. Vcl. von Mozart. ergänzt von Stadler. — 8 Praeambulen f. Orgel. — Beschreibung der Fragmente aus Mozart's Nachlass. — Der 130. Psalm f. 1 Singst. mit Klav. — Allegro f. Klav. 1772. — Fragm., Fugen u. a. ohne Vornamen.

Die Hofb. Wien besitzt in Mss. 18621 den Schluss vom Credo ab einer Messe von G. Benda. 18985 den 94. Psalm nach Mendelsohn's Ueberstzg. 6 8 1831 im Autogr. P. 4 voc. 18993 obige Messe im Autogr. vom Credo ab. 19057 Mozart's Requiem so weit es Mozart geschrieben hat in Kopie von St. 19081, 9 Psalmen in Part.

Stadler, Michael, 1678 Kapellmeister am Dome zu Wien (Pohl 3, 33).

Stadlin, Georg Joseph, von Zug (Schweiz), war Vikar zu Oberwyl und starb um 1756 in Zug. Er war als Komponist von Gesangs- und Instrumentalsachen bekannt (Schubiger 2, 51. G. Becker 1, 142).

Stadlmann, Ignaz, war von 1734—1741 Hofscholar im Violinspiel an der Ksl. Kapelle in Wien (Köchel 2, 230. 446. 448 wechselt mit dem Namen zwischen obigem und *Stadlmair*, so dass es zweifelhaft ist, wie er eigentlich hiefs. In 1 Nr. 939 u. 1081 verz. er einen *Ignaz Stadlmann*, der vom 1. Jan. 1736 bis † 24. Febr. 1753, 39 Jahr alt, als Violinist an der Hofkapelle angestellt war; ob das der obige ist, bedarf noch der Untersuchung). Sein Gehalt betrug 400 Gld.

Stadlmann, Michael, Contrabassist an der Hofkapelle in Wien von 1799—1813 (Köchel 1).

Stadlmayr, Johann, in Freising geb. Fétis (unter Stadelmayer, wie er sich aber nirgends schreibt, aufser in 1610 Stadelmayr), setzt sein Geburtsjahr c. 1560, was wohl zu früh ist, da er erst 1603 beginnt, seine Werke herauszugeben, die bis 1645 reichen. Er starb nach dem Sterbebuche der Pfarre Innsbruck am 12. Juli 1648 daselbst und wird Hofkapellmeister genannt. Er soll zuerst in Diensten des Erzherzogs Maximilian von Oesterreich in Graetz gestanden haben, wurde dann Kapellmeister des Kaisers Rudolph in Prag, welchen Platz er noch 1612 besafs (Köchel 1 verz. ihn nicht) und trat dann in den Dienst der Erzherzogin Claudia von Toscana, die in Innsbruck residierte, wo er noch 1642 lebte (Fétis). Leider stehen mir nur wenige Titelwortlaute seiner Werke in genauer Kopie zu Gebote, die obige Angaben bestätigen oder widerlegen, doch werden folgende Titelangaben genügen: Im Jahre 1603 bez. er sich als Musicus des Erzbischofs von Salzburg und fügt seinem Namen den Geburtsort bei. Die Stellung beim Kaiser Rudolph ist sehr fraglich und kann nur auf einer Verwechselung mit dem Erzherzoge Leopold beruhen. 1608 erschienen die Magnificat in Passau und ist er noch in gleicher Stellung in Salzburg, 1610 ist er Kapellmeister beim Erzherzog Maximilian von Oesterreich, ebenso noch 1614 und 1618; die Dedic. sind ohne Ort gez., die Werke erschienen aber

zum Teil in Innsbruck. 1625 aber dient er als Kapellmeister beim Erzherzoge *Leopold* von Oesterreich in Innsbruck. Erst von 1636 ab zeichnet er sich als Musikdirektor der Erzherzogin Claudia in Innsbruck, wo er bis 1645 zu verfolgen ist. Hupfauf, J. P., schrieb in der Salzburger Zeitg. einen Artikel über St., der aber biogr. nur wenig Sicherheit bietet.

Chronologisches Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

1603. Sacrum beatiss. Virginis Mariae canticum quod quinis, 6, 7 et 8 voc. concinatur. Monach. 1603 excud. A. Berg et Nicol. Heinricus. 10 Magnif. Dedic. gez. vom Autor: Musicus des Erzbisch. v. Salzburg. 1603. 8 Stb. 4⁰. [B. B. Proske. Brüssel.

1608. Magnificat 4 voc. super 8 tonorum. Patavii 1608 Nenningerus. 13 Gesänge zu 4—8 Stim. [Proske.

1610. Missae 8 vocum. Cum duplici Basso ad org... August. Vind. 1610 Jo. Praetorius. 9 Stb. 4⁰. 5 Mess. [B. B. B. Br. fehlt C 1. B. M. fehlt B 2. Danzig Kathar: A 2. B. A: fehlen A 1. Bc. Kremsmünster, deren Besitztum mir nur zum Teil bekannt ist und gerade von St. sehr zahlreich sein soll, doch teilweise inkompl.

1614. Super magnae matris divino carmine. Magnificat. Symphoniae variae, secundum varios modos musicos, aliae octonis, una 12 vocib. ... c. Bc... Oeniponti 1614 Dan. Agricola. 9 Stb. 4⁰. 9 Magn. [B. B. B. Br.

1616. Missae 12 voc. cum triplici Bc. lib. 2. Vien. 1616 Typogr. Formicana. 13 Stb. 4⁰. [B. M. Kremsmünster kompl.

1618. Cantici Mariani septies variati lib. 4. cum 12 vocib. c. triplici Bass. org. Op. 6. Oenip. 1618 Agricola. 13 Stb. 4⁰. 7 Magnific. [B. M. Kremsmünster. Proske fehlt A 1. T 2.

1625. Musica super cantum gregorianum in duas partes divisa. Quarum pars I. Missarum dominicalium Introitus complectitur. Pars II. Festorum & tàm de proprio, quàm communi sanctorum, toti anno ... 5 vocib. etiam c. Bc. ad lib... Ravenspurgi 1625 Jo. Schrôterus. Dedic. am 21/9 1625 in Innsbruck gez. 6 Stb.? 4⁰. 1. Teil 52 Introitus. 2. Teil 50 Introitus. [Paris Nat. Stb.? Kremsmünster soll mit 1626 gez. sein, Stb.? Upsala: C. T. 5 a. Bc. B. Br: A. defekt.

— Musicae super Cantum gregorianum pars II. Ravenspurgi 1626 Joa. Schröter. [Göttweih Bc.

1628. Hymni totius anni 4 voc. Oeniponti, Gachius. 4 Stb. 4⁰. [Kremsmünster. Neue Part.-Ausg. in Denkmäler der Tonk. in Oesterreich 3. Bd. fol.

1629. Moduli Symphoniaci, in Augustiss. Christi nati ... 5, 6, 7 & pluribus vocib. (siehe Titel bei Eitner 1 S. 278). Oenip. 1629 Jo. Gächius. Stb.? 4⁰. Enth. außer St. noch Luython, Regnart u. Viadana. Vom Verleger zusammengestellt. [B. M: A. 2 B. 6 a Bc. Proske: Bc. Kremsmünster: A. T. B.

1631. Missae concertatae a 6 adjuncto choro secundo sive ripieni ... Oenip. 1631 Gächius. 13 Stb. 4⁰. [B. M. B. B: C 2. A. Kremsmünster.

1636. Antiphonae vespertinae: Alma redemptor 2—8 vocib. et Bc. Oenip. 1636 ib. Stb.? 4⁰. 35 Nrn. [B. B. 6 a. B. M: T. Kremsmünster.

1638. Odae sacrae Jesu Christo Salvatori hominum nato et resurgenti cantatae a 5 v. et totidem instr. Oenip. 1638 Gächius. 11 Stb. 4⁰, 5 Singst. 2 V. Va. Altus, Va. Tenor, Va. Bassus, Org. Enth. einige Gesge. von *Ambr. Reiner*. [B. M: 2 C. Org. Proske kompl. hds. angebunden anonyme deutsche Gesänge. B. B: Org. Brüssel kompl.

1640 a. Psalmi vespertini omnes c. 2 Magnif. conc. ... 6 voc. et Bc. Oenip. 1640 Wagner. Stb.? 4⁰. [B. M: 2 C. Bc. B. B: Bc.

1640 b. Salmi a 2 et 3 v. c. 2 V. o Cornetti ... Inspruch 1640 Mich. Wagner. 7 Stb: 2 C. B. 2 V. 1 Teorba, Bc. [B. M: 2 C. V 2. B. B: Viola o Teorba, Bc. Brüssel kompl.

1641 a. Missae brevis a 4 v. c. una pro defunctis et alia 5 v. Oenip. 1641 Wagner. 6 Stb. 4⁰. [B. M. fehl. A. C 2. Brüssel 6 Stb.

— Die Nat.-Bibl. zu Paris besitzt eine Ausgabe: Missa (?) breves (?) 3 cum una pro defunctis. 3. edit. 1660 ib. Auch Fétis erwähnt sie.

1641 b. Psalmi integri, a 4 vocib. concertantibus, quatuor aliis accessoriis ad lib. accinendis cum 2. Cornet. sive Violin. comp. ... Oenip. 1641 Mich. Wagner. 12 Stb. (8 Singst. 2 V. oder Cor., Violon u. Bc.) 4⁰. 18 Nrn. [B. M: 2 C. Bc. Brüssel Nr. 1768 kompl. Kremsmünster? Stockholm C—B. chori 2. V 1.

1642. Missae concertatae a 10. et

12. voc. et instrum. cum 4 partib. pro secundo choro. Oeniponti 1642 Mich. Wagner. 4⁰. 4 Mess. [Proske. B. M: 2 C. Paris Nat.? Kremsmünster? Kopenhagen: C—5a vox.

1643. Missae IX voc. primo choro concert. à 5 v., secundo pleno c. Symphoniis. Antv., Phales. 1643. 3 Mess. [Musikfr. Wien 11 Stb.

1645. Apparatus musicus sacrarum cantionum 6—24 vocib. et instr. Oenip. 1645 Wagner. Stb.? 4⁰. 5 Nrn. [B. B: A 1. T 1. C 2. B. M: Pars 1. 2. Proske: Pars 1. 2. pro Instrum. Berlin Kircheninst: Pars 1. u. 6 pro Instr.

s. a. Psalmi a 4 (Kopftitel) s. l. et a. [B. B: Bc.

In Manuscripten.

Missa dominicalis a 4 voc., org. con Contrabasso in Contrapuncto in cantum fermum. Ao. 1641. Ms. in fol. [Proske.

In B. B. T 40, Gesge. in P.

In B. Br. 8 Magnif. und Missa super Ingredimini omnes, Missa super Jubilate Deo (siehe gedr. Kat.).

In B. Joach. 2 Missae 8 voc. in P.

In Kremsmünster L. Bd. A Nr. 3, Missa 8 voc. super Ingredimini. Nr. 6, Magnif. 8 v. — L. Bd. E. Mehrere Magn. 5—8 v. — Ave Maria 6 v. c. org. in L. Bd. 3 p. 168. — 1 Magnif. in Bd. A.

In B. M., Ms. 38, Missa 8 voc. sup. Fuggi pur se sai (gedr. in 1610 Nr. 3). — Ms. 85 Magnif. super 8 tonos 4 voc. (gedr. in 1608). — Ms. 26, 1 Magnific. in Orgeltabulatur. — Missa super Ingredimini 8 voc. in P. (fehlt im gedr. Kat.).

Ms. alte Sign. I. 40. Hofb.Wien: Missa sup. Hor che nel suo bel seno, 12 voc. in 3 chori. Ms. 18587: Tantum ergo 4 voc. c. org., moderne Part. Aus der Philomela 1624 1 Tonsatz in Part. ohne Text.

In Musikfr. Wien: Tantum ergo, 4 voc. in P.

In Upsala: 3 Motetten f. Singst. u. V. in Tabulaturpartitur.

14 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1) und in Vinc. Scapitta's Vaghi fiori 1628 eine Antiphona 4 v. c. Bc.

Staeckel, . . . kommt im Samlwk. Erato mit Liedern vor.

Stählin, J . . . J . . . Lebte Ende des 18. bis ins 19. Jh. hinein und gab heraus:

Kurzgefasste Guitarrschule nebst Uebungsstücken und Gesängen. Offenbach, André (C. F. Becker). Die B. B. besitzt von ihm: Anleitung zum Guitarrspiel. Offenb., André.

Stählin-Storcksburg, Jakob von, geb. zu Memmingen, gest. zu Petersburg den 6. Juli 1785. Er war Ksl. russischer Staatsrat, Mitglied und Sekretär der Akademie der Wissenschaften zu Petersburg. Er schrieb:

Nachricht von dem Russischen Theater in Haigold's Beylagen zu dem Unveränderten Russland, 1. Bd. Auch eine Geschichte der Tanz- und Tonkunst in Russland, ebd. 2. Bd. Letztere druckte Hiller in seinen Wöchentlichen Nachrichten, Jahrg. 4, S. 154 ff. ab (Gerber 1).

Staelt (Stael), **Da.** (?), von 1483 bis 1486 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 242).

Stäps, . . . studierte 1767 zu gleicher Zeit mit Gerber in Leipzig und wurde darauf Kantor in einer sächsischen Stadt.

Gerber 2 führt von ihm allerlei geistl. Kompositionen an. Breitkopf verz. im hds. Verz. 1780 p. 22 eine Sinfonie von ihm. — Cramer 2, 723 schreibt: Kantor und Musikdirektor in Schleusingen um 1785; noch ein junger Mann, dabei ein guter Theoretiker und Komponist.

Stärck, Peter, bekannt durch:

Freudenschall . . . An S. K. Hoheit den Erzherzog Joseph . . . von Ungarn. 23 8 1801. Wien, C. G. Täubel. 13 Stb. [B. M.

Staerck, Philipp Wilhelm, Rektor und Organist zu Wrietzen a/d. Oder. Gab heraus:

Organi Wrizensi Viadrini . . . descriptio. D. i. Beschreibung der alten abgerissenen und neu erbauten Orgel in Writzen a/O. Berlin (1729) Müller. 4⁰. 51 S. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. Brüssel.

Stärzer, siehe **Starzer.**

Staes, Ferdinand (Philipp-Joseph), geb. 16. Dez. 1748 zu Brüssel, gest. ebd. 23. März 1809. Schüler von Vitzthumb, besafs um 1780 den Organistenposten an der Hofkapelle daselbst und war als Musiker und Komponist sehr geschätzt. Von letzterem verz. Straeten 4, 347 nebst Beschreibung:

Oeuvre 1. 3 Sonates. Oeuvre 3, 3 Sonates. oe. 4. 5. je 3 Sonates. 1 Concerto p. le Clavecin av. orch. oe. 7 Idées de campagne p. le clav. 1 Sonate im Ms. 2 Ouverturen im Arrangement. Obgleich ihm dieselben vorgelegen haben müssen, giebt er keine Nachricht vom Fundorte. Bekannt sind mir:

3 Sonates pour Clavecin ou le Fortep. av. acc. d'un V. et Vcl. oe. 1. Bruxelles, A. Vanipen. fol. (Straeten schreibt van Ypen. 21 S. in fol.) [Dresd. Musik.

Sonate p. le Clavec. ou Fortep. av. acc. d'un V. 2 Stb. im Ms. [B. M.

Burney 1. 51 schreibt: Ferdinand Straze (soll Staes sein), war um 1772 Organist an de la Madelaine zu Brüssel.

Staes, Godefroid. Nach Straeten 4, 356 gab er heraus:

2 grandes Walses pour le Fortep. av. de flute, ... Staes, cadet. Paris, Nadermann. fol. 9 S. Auch soll er mit 1 Klaviersonate in den Werken Ferdinand's vorkommen (Straeten 4, 355).

Staes, Guillaume I., 2. Organist an der Hofkapelle in Brüssel, wurde am 17. April 1758 mit 300 livres Gehalt ernannt und 1777 zum ersten Organisten mit 600 Gld. Gehalt. 1785 bescheinigt er die Güte der Klavierinstrumente von Mathias Bremer (Straeten 2, 124. 4, 327. 335. 339 ff.). — Sein Sohn *Ferdinand* vertrat seit 1768 öfter seinen Vater und wird um 1772 intermistisch an der Hofkapelle verwendet (Straeten 4, 335).

Gregoir, Panth. 6, 131 verz. einen *Staes* ohne Vornamen, der an der Oper um 1767 als Clavicenist angestellt war. In 3, 87 zeigt er von einem *Guillaume Staes* ein „Concerto p. le clavecin, av. acc. de 2 V. A. Vcl. Contreb. 2 Fl. et 2 Cors. Oeuv. 6. Paris et Bruxelles, chez Van Ypen et Mechtler 1779“ an.

Staes, Guillaume II., Bruder des Ferdinand, geb. um 1751 zu Brüssel, liefs sich gegen 1786 in Paris nieder und gab bei Sieber allerlei Klavierpiecen mit und ohne Begleitung heraus (Fétis. Straeten 4, 346).

Staes, Joseph, bekannt durch (3) Sonates pour Clavecin avec acc. d'un V. et Vcl. Oeuv. 1. 3. 4. Bruxelles. [Paris Nat.

Le plaisirs de la campagne, Sonate p. le Clavecin. Ms. [ib.

Staffelberger. Konrad. Conventual im Kloster Admont in Steiermark und um 1409 daselbst Sangmeister (Kornmüller 1, 210).

Staffelius, Johann, lebte um 1645 in Regensburg (Mettenleiter 1, 232).

Stafford, ... ein englischer Musiker ist

im Samlwk. Aires 1678a mit 3 Gesgen. vertreten. Auch in Playford's Choice Ayres 1675 steht 1 Gesg.

Staggins, Isaac, wurde am 12. Dez. 1661 als Violinist an der Kgl. Kapelle in London angestellt. Er wird noch 1668 verz. (Nagel 1, 51 ff.).

Staggins, Nicholas, ein englischer Musiker, der seit etwa 1675 Mitglied der Kgl. Kapelle in London war, 1682 zum Direktor der Privatkapelle des Königs gewählt und in demselben Jahre den Doctortitel von Cambridge erhielt. Später hielt er Vorlesungen über Musik in Cambridge. 1697 gab er im Saale York-buildings in London ein Konzert von eigenen Kompositionen. 1698 wurde Eccles sein Nachfolger als Direktor an der Kgl. Kapelle und im Jahre 1705 starb er. Tudway wurde sein Nachfolger an der Universität in Cambridge (Hawkins 4, 373. 483. 5, 6. 91. Grove. Nagel 1, 63. 65).

An Kompositionen sind nachweisbar in Playford's Choice Ayres 1675 oder 1679. 1 Duett „The princely goodness“ in Ms. 118 [Cambridge]. 6 englische Songs in Ms. 634 des br. Mus. unter *Stagings*. Ein Dialog „How unhappy“, Melod. u. B. in Smith's Musica antiqua S. 173.

Stahel (Stahl, Stoel), **Johann,** ein Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der

in alten Samlwken. mit 11 deutschen und latein. Gesgen. vertreten ist (Eitner 1).

Im Winterfeld ein 5stim. Tonsatz in P. (Eitner 2). Mss. in B. B., W. 94: Ich will zu Land ausreiten 2 voc. W 96: Nun lasst uns den Leib begraben 5 v. W 99: Vater unser im Himmelreich 4 v. — 2 lat. Gesge. im Ms. 940 zu 4 und 5 Stim. in B. Proske.

Stahlmann, F... J..., Lebenszeit unbekannt.

Das Conservat. zu Brüssel besitzt von ihm im Ms. 2 Sonaten für Klavier.

Stainbach, Ignaz, 1692 philos. Kandidat in Amberg, Komponist einiger geistlichen Dramen (Mettenleiter 2, 97).

Staindl, Johann, Chorvikar zu Passau (siehe Winterburger 1513).

Staingaden, R. P. **Constanz,** Kapellmeister an Ord. Min. Principis Francisci Joannis Episcopi Constantiensis, nach dem Drucke von 1666, betitelt:

Flores Hyemales prompti ex horto à 3. et 4. voc. c. 2 Viol., Motettis, Missis, Sonatis et Vesperis. Op. 4. Constantiae, tipi Episcopal. ap. Jo. Jong. 1666. 19 Mot., 2 Sonaten, 3 Mess. [Musikfr. Wien 7 Stb. 4⁰.

Staininger, Christ..., Organist an St. Martin in Amberg um 1671 (Mettenleiter 2, 96. 97).

Stalder, J... Dominicus Xaver, geb. 1725 zu Luzern, gest. 1765 ebd. Entwickelte schon frühzeitig bedeutende musikalische Anlagen, so dass ihn seine Vaterstadt zur weiteren Ausbildung nach Italien sandte. Später ging er nach London, von da nach Frankreich und trat in den Dienst des Prinzen von Monaco und später in den des Prinzen von Condé, liefs sich auch mehrfach als Virtuose in Paris hören.

Hier veröffentlichte er 24 Sinfonien à 2 V. A. et B. und 6 Trios à 2 V. et B. Zurückgekehrt in seine Vaterstadt, wurde er Chordirektor und 1762 Organist. Auch als Kirchenkomponist leistete er Hervorragendes und schrieb mehrere Psalmen im Oratorienstile, der sich der Ausdrucksweise Händel's nähern soll. Letztere befinden sich im Ms. im Stifte Engelberg und Einsiedeln i/d. Schweiz (Schubiger 2, 49. G. Becker 1, 142).

Stalpert (Stalpardus) **van der Wiele, Johann.** J. van Vloten schrieb über ihn „Het leven en de uitgelezen dichten van ... met inleiding en aant van“ ... Schiedam 1865. kl. 8⁰. [Amsterd.] Das Buch ist mir nicht bekannt, so dass ich nichts über sein Leben mitteilen kann. Er war ein geistlicher Liederdichter und Komponist und gab heraus:

Gulde-Jaers feest-dagen of den schat der geestelycke Lof-Sangen gemaeckt op elcken feest dagh van 't geheele jaer. Door den eerw. Heer J. S. V. W. Tot Antwerpen, Jan Cnobbaert. 1635. 8⁰. 3 u. 1292 Seit. mit Melodien für jeden Tag des Jahres von Stalpert selbst komponiert, wie er in der Vorrede sagt. Alberdingk Thijin druckt in seinen Oude en niew Kerstliederen 26 Lieder ab, nennt aber das Jahr 1634. [ein Exemplar besafs Frz. Commer in Berlin; dem Exemplar im br. Mus. fehlt ein Teil des Titelblattes.

Stamegna (Stamigna), **Nicolò,** bez. seinen Geburtsort mit „Hyspellensis“, „Hyspellate“ und „Spoletana“, was „Spoleto“ in der römischen Provinz ist u. nicht „Spello“, wie Fétis schreibt. Seine Wirkungszeit fällt in das 17. Jh. und seine erste Anstellung ist nach dem frühesten bekannten Drucke schon 1637 an der Kirche in Spoleto. Am 31. Jan. 1659 wurde er zum Kapellmeister an San Maria Maggiore in Rom ernannt, wie er auch in den Drucken von 1664—1668 bez. wird, dann ging er als Kapellmeister an die Kirche San Giacomo de Spagnuoli zu Rom, wie ihn Drucke von 1672 und 1683 bez. Fétis lässt ihn schon 1667 ein Kanonikat in seiner Geburtsstadt antreten. Im Jahre 1670 bezeichnet er sich selbst als Kanonikus. Von seinen Werken kennt man:

Sacrarum Modulationum binis, ternis, quaternisque vocib. D... Lib. 1. Romae 1637 Paulus Masottus. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

Das nächste Druckwerk erschien erst 1665 und diesem schliefsen sich die übrigen nahe an, so dass der grofse Zwischenraum von 1637 bis 1665 auffallend ist. Vielleicht ist die Jahreszahl 1637 im Kat. von Bologna falsch, oder die zwischenliegenden Drucke sind unbekannt.

Sacrorum Concentuum binis, 3, 4que vocib. auctore Canonico N.. St.. Hyspellate ... Lib. 1 ... Romae 1670 Jac. Fei Andreae filii. Expensis Fed. Franzini. Stb.? 4⁰. [br. Mus. Bologna: B. Mailand Dom, Stb.?

Directorium Chori von Guidetti, Ausg. von 1665 in Rom herausgegeben von St. (Bologna 1, 181.) [B. B.

Er schrieb auch das Oratorium: S. Tomaso d'Aquino, Textbuch von 1678 in B. B.

In Paris Nat. im Ms. 3 Motetten, darunter ein Ingredimini (nach Fétis).

In alten Samlwken. kommt er 1664 in Florido's Istas alias sacras Cantiones mit der Motette „Et cur non amo, voce sola, vor. — In Caifabri's Scelta de'Motetti 1665 mit „O charitas“ 2 voc. und „Bonum mihi diligere“ 3 v. Ebenso in der Ausg. 1667. — In Florido's Sacras Cantiones 2 voc. 1672: O quam suavis. — In Caifabri's Salmi Vespertini 4 v. 1683: ein Magnificat.

Stamitz, Anton, Sohn des Johann (Karl), geb. 1753 zu Mannheim. Violinist und Schüler seines Vaters, ging 1770 mit seinem Bruder nach Paris, liefs sich dort nieder und ist von 1782—1789 als „ordinaire de la musique du Roi“ verzeichnet (Brenet, Les Concerts p. 228 Anmkg.). Fétis verz. Instrumentalkompositionen bis op. 17, die in Paris bei Sieber erschienen. — Im Israel S. 54 wird ein Stamitz aufgeführt, der aus Paris nach Frankfurt a/M. kam und am 12/4 1773 daselbst konzertierte. An Kompositionen sind nachweisbar:

6 Quatuors p. 2 V. A. et B. (op. 14). Paris, Sieber. 4 Stb. und im Ms. ein Concerto p. V. con strom. 10 Stb. [B. M.

In Berlin Kgl. Hausbibl: 6 Quatuors conc. liv. 5. Paris, Sieber. Stb. — 6 dito liv. 6. Paris, Lemenu & Boyer. Stb. — 6 dito liv. 7. Paris, Boiuin. Stb. — 6 dito oe. 23. Paris, Durieu. Stb., ferner 4 Quartette im Ms. Stb.

In Brüssel Cons. ein Concerto p. V. av. 2 V. A. et B. Paris, Sieber. Stb.

Leo Liepm. besafs von Antoine St. Six Sonates p. V. et B. Oeuv. 11. Paris, Borelli. fol.

Stamitz, Franz, war um 1762 Waldhornist in der Kapelle zu Esterhaz (Pohl 3, 261).

Stamitz, Johann (Karl). Ueber die verschiedenen Stamitz herrscht noch viel Unklarheit und sind alle Nachrichten mit Vorsicht aufzunehmen, da sie durch kein Dokument unterstützt werden. In Deutschbrod in Böhmen geboren, wo sein Vater Schulrektor war, bildete er sich zum Violinisten und Komponisten aus. Der Kurfürst Karl Theodor hatte ihn in Frankfurt a/M. kennen gelernt, sein virtuoses Violinspiel bewundert und ihn gleich für seine Kapelle gewonnen. Israel führt S. 32 einen „berühmten Virtuosen Stamitz“ an, der am 29. Juni 1742 in Frankfurt a/M. ein Konzert ankündigt, in dem er sich „auf der Violine, der Viola d'amore, dem Violoncelle und dem Contre-Violon wird hören lassen“. Dies kann nur der obige sein. Fr. Walter verzeichnet ihn von 1743—1757 als Konzertmeister in Mannheim. Er war ein genialer Künstler, der sowohl als Lehrer, Direktor, wie Komponist Bedeutendes leistete und Einrichtungen traf, die von wesentlichem Einflusse auf die ganze Musikausführung waren. Mozart ist von dem Orchester unter St.' Leitung ganz begeistert. Er führte das Forte und Piano, das Crescendo und Decrescendo ein, damals noch fast unbekannte Dinge. Man kannte nur ein Tutti und Solo, d. h. beim Tutti spielte

das ganze Orchester, beim Solo nur die Sologeiger, während die anderen schwiegen. Da Cannabich 1759 sein Nachfolger wurde, so kann man seinen Tod wohl um diese Zeit ansetzen, dagegen verz. ihn Fr. Walter nur bis zum Jahre 1757 (Marpurg 2, 567. Gerber 1. Burney 2, 72. 73. Dlabacz).

Die Kompositionen richtig zu trennen zwischen Johann Karl, Karl und denjenigen ohne Vornamen, ist fast unmöglich, da sie sich durchweg auf Instrumentalmusik beschränken. Ein einigermafsen sicheres Merkmal bei den Orchesterkompositionen bietet die Besetzung. Der Vater verwendet nur das Streichquartett, selten noch 2 Hörner, während der Sohn auch die Blasinstrumente reichlich anwendet, sogar die Klarinette, für die er sogar Konzerte schrieb. Mit vollem Namen und nur mit Johann St. sind gezeichnet:

Missa in D. P. Ms. vielleicht Autogr. [Berlin K. H.

6 Simphonies à 4 parties obligées, composées la 1. 2. 3. par Stamitz, la 4. 5. 6. par *Beck*, *Wagenseil* et *Richter*. Edit. par Huberti, op. 5. Paris. [Upsala in Stb.

6 Simphonies à 4 p. oe. 8. Paris. [Upsala in Stb.

6 Simphonies, les meilleurs de la comp. du Sr. Stamiz. Amst. [Upsala in Stb.

6 Sinfonies or Overtures in 8 parts for Violins, French Horns etc. with a B. for the Harpsich. or Vcl. London, Walsh. 8 Stb. [B. Hbg.

Im R. C. of Mus. Nr. 1586: Six Symphonies in Stb. in einem Samlbd. ohne Vornamen.

13 Sinfonien im Ms. Stb. [Berlin K. H.

Recueil des Symphonies de feu Messieurs Stamitz et Filtz. Paris, Chevardière. Stb. [Berlin K. H.

Im Archiv der Kapelle Antoniana zu Padua befinden sich 5 Trio f. 2 V. u. B., 2 Sinfonien f. Streichinstr. Ob. u. Hörner und 1 Sonate f. 2 V. u. B. im Ms.

Im Kataloge Schwerin F. sind unter Karl Stamitz Nr. 7, 8 u. 9 Sinfonien nur f. Streichquartett verz., die jedenfalls Joh. angehören.

Ouverture in F. f. kl. Orch. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Die vorhandenen Konzerte schreibe ich Karl zu, siehe dort.

2 Divertissements en 2 p. un Viol. av. B. Vienne, Chr. Toricella. [B. B. — Paris, l'éditeur Huberty. [B. B.

2 Divertissements, en Duo pour un V. seul sans Basse. Vienne, Chr. Toricella. 10 S. [B. Wagener. Schwerin F.

— Divertissement à 2 pour 1 V. solo. Paris, Sieber. [Paris Nat.

Six Sonates (Trios). Paris, Chevardière. Stb. [Berlin K. H.

Six grand Orchestra Trios proper for small or great Concerts. Op. 1. Dedic. to Lord Pittenweem. Lond., Bremner. 3 Stb. (zweifelhafte Kompos.) [B. Hbg. B. Wagener.

6 Sonate a 3: 2 V. B. fol., ohne Vornamen. [Upsala im Ms.

Trio in C. f. V. Fl. u. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

2 Duos f. Bratsche u. V. 8 Bll. Ms. (zweifelhaft). [B. Wagener.

6 Sonate da camera a V. solo col B. op. 6. Paris, Mlle. Castagnerie. fol. [Dresd. Mus.

3 Sonaten f. V. mit B. Ms. [Brüssel Cons.

Sei Sonate da camera a V. solo col B. oeuv. 4. Paris, Le Chevardière. 25 S. [B. Wagener.

Sonate f. Klav. zu 4 Hd. (zweifelhaft). [Brüssel Cons.

In neuen Ausg. 4 Instrumentalkompositionen (Eitner 2).

Stamitz, Joseph, lebte in der Zeit von 1719—1779, war in Mannheim Konzertmeister und zeichnete sich sowohl als Violinist wie als Komponist aus (Allg. mus. Ztg. Lpz. 1865 p. 669). Ich halte obigen Stamitz für eine Verwechselung mit Johann Karl. Auch Fr. Walter kennt ihn nicht.

Stamitz, Karl, Sohn des Johann (Karl), geb. 7. Mai 1746 zu Mannheim, gest. 1801 zu Jena. Schüler seines Vaters und Cannabich's, war von 1762—1770 bei der 2. Geige an der Hofkapelle in Mannheim angestellt. 1770 ging er auf Reisen und trat besonders als Violaspieler auf. Schubart S. 140 lobt besonders letzteres. Darauf kam er in die Kapelle des Herzogs von Noailles, wo er bis 1785 blieb. (Siehe den 3. Titel unter den Sinfonien.) Seinen Aufenthalt in Paris

bestätigt auch Gossec, doch verwechselt er die Vornamen und schreibt Johann statt Karl (M. f. M. 32, 182). Während der Zeit war er 1778 auch in London als Violinist und Violaspieler aufgetreten (Pohl 2, 370). 1787 trat er in die Kapelle des Prinzen Hohenlohe-Schillingsfürst, machte öfter Konzertreisen, dirigierte in Kassel im Winter 1789—90 die Liebhaber-Konzerte, ging dann nach Jena als Direktor der Studentenkonzerte, erhielt von Petersburg 1800 eine Einladung, doch der Tod verhinderte die Ausführung (zum Teil Gerber 1. 2. und Fétis, ohne Gewähr einer Sicherheit. Fr. Walter obige Daten in Mannheim). Gerber 2 kannte ihn persönlich und erzählt ein wie eifriger Chemiker er nebenbei war, der sich besonders auf das damals beliebte Thema der Goldmacherei legte und Gerber einen langen Vortrag darüber hielt. Was nun seine Kompositionen betrifft, so ist deren Feststellung ebenso unsicher als bei denen seines Vaters. Verzeichnen kann ich, jedoch ohne Gewähr:

Scena per un Sopr. „Dunque non v'è più speme“ c. 2 V. Fl. Cor. Va. e B. Nov. 1789. Ms. Stb. Kopie. Cmoll. [Schwerin F.

2 Simphonies concertantes à V 1. 2. principale, 2 V. Taille, Vcl. & B. 2 Ob. ou Fl. & 2 Cors de chasse ... Oe. 3. Chez J. J. Hummel à Berlin ... à Amst. 10 Stb. [Wolfenb.

Six Simphonies à 2 V., A. et B., cors et hautbois ... par C. Stamitz, fils du fameux Stamitz, compositeur de M. le duc de Noailles, ... Oeuv. 6. Paris, Sieber. [Paris Nat.

3 Simphonies à gr. Orch. op. 15. Berlin, Hummel. Stb. [Upsala. Schwerin F.

3 dito op. 16, ib. [Schwerin F.

2 Simphonies concertantes per V. e Vcl. oblg. 2 V. 2 Ob. 2 Cor. A. e B. Op. 19. Geneva, Senati. 10 Stb. [B. B.

3 Simphonies a 2 V. A. et B. 2 Ob. ou Fl. 2 Cors et Tymballes .. Oe. 24. La Haye et à Amst., chez B. Hummel et fils. 9 Stb. [Wolfenb.

13 Sinfonien f. Orch. in Stb. Ms. nur 1 in Part. [Darmst.

2 Sinfonien ex D. u. G. für Orch. 9 u. 8 Stb. im Ms. [Wolfenb.

1.—11. und 13. Symphonies concertantes. Paris chez Heyna. — chez Sieber etc. [Paris Nat.

6 Simphonies. Amsterd. [B. Lpz.

6 Sinfonien f. 2 V. A. B. 2 Ob. (oder Fl.) 2 Hörn. Mss. Stb. [Brüssel Cons.

In Berlin K. H. die Sinfonien Nr. 3—7. 9—13 im Verlage von Chevardière. — 6 S. op. 9 bei Hummel. — 6 S. op. 13 in London. — 2 S. concert. op. 18. Paris, Bailleux. — Dann noch 12 S. im Ms., alle in Stb. — Ferner 4 Konzerte f. Vcl. — 24 Quatuors oe. 8. 10. 11. 12, Berlin bei Hummel. Stb. — 6 Trios op. 14 ibid. — 5 Trios im Ms. Stb. — God save the king 1792 Ms. Stb. f. Orchester.

In B. Schwerin F. befinden sich im Ms. Stb: Nr. 1—6 Sinfonien (7. 8. 9. halte ich für Johann's Kompositionen, da sie nur für Streichquartett geschrieben sind) Nr. 10. 11. Ferner Nr. 12: Simphonie concertante. Simph. XVI. Paris, Sieber. Dd. Stb. Ferner an Konzerten: Nr. 15 f. Alto Viola, op. 1 mit Orch. Nr. 16 Concerto in F. für 7 Instr. u. Begltg. Nr. 17 für Fagott u. Begltg. Dann ein Sextet f. Gambe, V. Va. 2 Hörner; 1 Quartett f. Gambe, V. Va. u. Vcl., alle im Ms. und in Stb.

Concerto p. Alto et orch. Paris, Heina. Stb. [Brüss. Cons.

2 Conc. p. V. et orch. op. 12. Paris, Bailleux. Stb. [Brüss. Cons.

3 Concerti in D. und E. f. V. c. 2 V. 2 Ob. 2 Hörn. Va. u. B. im Ms. in Stb. [Mailand Cons.

Concerto per il Vcl. oblig. con 2 V. 2 Ob. 2 A. 2 Corni e B. Paris, Bureau. Stb. [B. B.

Concerto (in D) p. Pfte. et Orch. La Haye, Hummel. Stb. [Brüss. Cons.

6 Concertos for the organ, Harpsich. or Pfte. with Instrumental parts. Lond., Longman & Luckey. 45 S. [B. Wagener, Instrumentalst. fehlen.

Zweifelhaft ist der Autor folgenden Werkes, welches nur mit Stamitz gez. ist:

Concert I. choisie p. le Clavecin av. l'acc. des 2 V. T. et B., 2 Hautb. ou Fl. et 2 Cors de chasse ad lib. Amsterd., Hummel. 9 Stb. fol. Dd. [Berlin Th.

Concertante p. V. 1. et 2. A. 1. 2.

et Basso. Mis au jour par Mr. Heina. Paris. fol. 5 Stb. [B. B.

Concerto per Viola et orch. Ms. Stb. [Dresd. Mus.

2 Concerti p. Viola d'amour, c. 2 V. Va 2 Fl. 2 Corni et B. Stb. [Musikfr. Wien.

7 Violinkonzerte mit Orch. Ms. Stb. [B. M.

Concerto f. Clarinette mit Orch. Ms. Stb.

Concerto p. Clarinetto solo in B. c. 2 V. 2 Cor. A. Viola et B. Ms. Stb. [Beide in Darmst.

7 Parties à 2 Ob. 2 Clarinett. 2 Fl. trav. 2 Corni, 2 Fag. Stb. fol. Ms. [Dresd. Mus.

Concertino in Dis a V. Ob. Cornu, Fag. 2 V. 2 Corni Va. e B. Ms. P. [Darmst.

Concerto à Clarinette et V. principal (ou Clarinette), 2 V. A. etc. Paris. Stb. inkompl. [Darmst.

4 Divertissements pour 2 Clarinettes, 2 Cors et 2 Bassons. La Haye et Amst., B. Hummel et fils. 3 Stb. [B. B.

Divertimento a 2 Chori. Ms. P. [Darmst.

Variationen f. 2 V. 2 Viole, B. 2 Fl. 2 Cor. Ms. 21135a in K. Stb. [B. B.

Sonata pour la Viole d'amour av. acc. 1 V. ou 1 Alto Viole. Ms. 21135 in K. Stb. [B. B.

oe. 11. 3 Quintetti concert. Oboe ò V. e 2 A. Corno ò Vcl. e B. Paris, Heyna. 5 Stb. mit Charles Stamitz fils gez. [B. B.

Sei Quartetti per 2 V. Va. e B., i quali potranno esse esequirli a grande orchestra, . . . da Carlo Stamitz, figlio del famoso Stamitz e Virtuoso di musica di S. A. S. Elettorale palatina. Op. 1. Paris, au bureau d'abonnement musical. Stb. [Paris Nat.

6 Quatuor à 1 Clarinette, V. A. et Vcl. Oeuv. 8. Berlin, Hummel. 4 Stb. [B. B.

6 Quartette f. 2 Viola, Violon e Violoncelle obligès. op. 10. A la Haye, B. Hummel et Fils. fol. [Dresd. Mus.

6 Quartetti pour 2 V. A. Vcl. oe. 11. Berlin, Hummel. 4 Stb. [B. B.

36 Quartette (für Streichinstr.) op. 7, 9, 11, 15, 30 (je 6 Quartette). [Musikfr. Wien.

6 Quatuors à 2 V. Va. et Vcl. Strasbg. chez l'auteur. 4 Stb. [Hofb. Wien.

Quartetto in Dis f. Ob. Horn, Fag. V. und 3 Quartetti concert. f. Clarinette V. Va. et B. [Musikfr. Wien.

6 Quartette f. Streichinstr. Ms. 4 Stb. [B. M.

8 Quartette f. Streichinstr. im Ms. Stb. [Mailand Cons.

Unter Karl Stamitz der Aeltere: 6 Sonates en Trio p. le Clavecin, V. et B. Gravé Mdme. Oger. Paris, de la Chevardière. [B. M. fehlt B. (Vielleicht ist damit Johann Karl gemeint.)

Trio pour 2 V. et B. [Musikfr. Wien.

3 Trios, ebenso, in Part. u. Stb. im Ms. [Darmst.

Six Duettes à un V. et A. Viola . . . op. 1. Londres, J. Betz. 2 Stb. fol. [br. Mus.

Duos p. 2 V. oe. 8. Paris, Boyer. [Paris Nat.

3 Duos p. V. et Alto. Paris, Louis. oe. 19. [Paris Nat.

Six Duos p. 2 Flûtes ou V. et Alto. oe. 27. La Haye et à Amst., B. Hummel et fils. 2 Stb. [B. Wagener.

Duo pour V. et Alto-Viola. Amst., J. H. Henning Nr. 44. 2 Stb. [B. Wagener.

Grand Duo p. V. et A. Offenb., André. 2 Stb. [ib.

3 Sonate per V. e B. in Stb. [Musikfr. Wien.

1 Duett f. V. u. Violetta, Ms. [B. M.

3 Duette f. V. u. Va. Ms. Stb. [Mailand Cons.

6 Sonate per il Cembalo con Violino ad libit. Dem Kurfürsten v. Sachsen gewidmet. fol. [Dresd. Mus.

6 Sonates p. le Clavecin ou le Pianof. av. acc. d'un V. La Sixième est pour 2 Clavecins. oe. 20. A la Haye, B. Hummel et fils. fol. [ib.

Sonata p. le Clavecin ou Pianof. avec un Alto Viola obligé. A la Haye, B. Hummel et fils. fol. [ib.

Sonata pour Viola d'amour et B. und 60 Capriccio für Violine. [Musikfr. Wien.

Sonata a 4 ms. Amst., J. Schmitt. [B. B.

In Marzius' Samlwk. von 1784 ein Menuet.

Reichard 1787, 142 führt das Singspiel „Der verliebte Vormund“ an und sagt: der Komponist befindet sich jetzt auf Konzertreisen. — Sittard 1, 133 teilt ein Programm eines Konzertes in Hamburg von 1785 mit, welches sehr nach Marktschreier klingt, ähnlich denen von Abt Vogler.

Stamitz und *Stamiz ohne Vornamen.*

Sinfonia in Dd. à 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. et B. 4 Sätze mit Menuet. Mit Staimez gez. Ms. 911. Stb. [Karlsruhe.

3 Symphonien op. 1 im Druck (?). — 1 Symph. op. 15 in Stb. und 5 Symph. im Ms. Stb. [B. Liége.

1 Sinf. in Fd. f. 2 V. Va. u. B. in Stb. [Musikfr. Wien.

3 Concerti à Fl. trav. conc. c. 2 V. Braccia e Cemb. c. Vcl. Ms. 912—914 (913 noch mit 2 Hörn.) Je 3 Sätze. Stb. [Karlsruhe.

3 Concerti per il Clavic. 2 V. Va. e B. — oder f. V. Va. mit Orch. Mss. Stb. [B. M.

Concerto Fl. trav. pr. c. 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. Ms. Stb. hfol. [B. Br.

Concerto per il Fl. princip. c. 2 V. Va. e B. Dd. Ms. Stb. hochf. [B. Br.

6 Trios f. 2 V. u. B. Ms. Stb. [B. M.

Trio à 2 V. e B. nur 2. V. vorhanden, mit Stamiz gez. Ms. 915. [Karlsruhe.

Stamitz, Thaddaeus, ein Bruder des Johann Karl, ebenfalls in Deutschbrod um 1721 geboren, bildete sich zum Violoncellisten in der Jugend aus, wurde in Prag Priester und kam als Kaplan in seine Vaterstadt; 1750 zum Dechant erwählt, ging er dann nach Altbunzlau und starb dort als Kanonikus am 23. Aug. 1708. Von den Lexika wird er besonders als Musiker bez., man sieht aber, dass Musik bei ihm ganz Nebensache war (Dlabacz).

Stamm, Peter, Lehrer oder Rektor am Gymnasium in Stettin in der 2. Hälfte des 17. Jhs.,

schrieb eine Leichenrede auf Joh. Georg Ebeling. Stettin 1676, siehe Ebeling. Fundort nicht bekannt.

Standfuſs, J... C..., war um 1752 Korrepetitor an der Koch-schen Schauspielertruppe in Leipzig und Balletgeiger, st. 1756 zu Hamburg im Hospitale. Er schrieb die Singspiele „Der lustige Schuster“. „Der Teufel ist los“ und „Die verwandelten Weiber“. Das erste und letzte gab J. A. Hiller verbessert und mit Arien vermehrt im Klavier-Auszuge heraus (siehe J. A. Hiller. Gerber 1. Peth, Gesch. des Theaters in Mainz, 1879, 19. Jahn 1, 124).

Die Hofb. Wien besitzt im Ms. 15938 Nr. 1 die Motetten: Der Herr ist mein Hirte 4 voc. und Nr. 6, Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, 5 voc. — Gerber 2 zeigt noch die Motette an „Ich bin eine Blume zu Saron“, die einst Rellstab in Berlin im Ms. besaſs.

Standish, Frederik, ein englischer Komponist des 16. oder 17. Jhs.

In der Kirche zu Ely ein Anthem im Ms.

Ein *David Standish* war von 1661—76 Organist zu Peterborough und *William S.* von 1677—90. Ihm folgte *Roger S.* von 1690—1713 (West).

Standley, ... ein Komponist des 15. Jhs.,

der im Cod. 88 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien), Bl. 314b mit einer 3stim. vollständigen Messe vertreten ist.

Standthartung, Johannes Tobias. Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt ein

„Gesangbüchlein Anno 1739.“ Bestehend aus Gesangsübungen nebst theoretischen Regeln, ferner aus geistlichen Gesgen. für 1 Stim. mit Bc. Ferner besitzt sie ein „Schlagbuch auf unterschiedliche Preambula eingerichtet“. Ms. von 1732. (Der Kat. schreibt zuerst Randthartinger, verbessert sich aber später in obigen Namen.)

Stane, ... 15. Jh., wird als Komponist im Florentiner Codex des John Hothby erwähnt. Vergl. auch *Store*.

Stanhope, Charles, Earl, Viscount von Mahon, Baron von Elvasten, geb. 3. Aug. 1753 in Genf, wo seine Eltern wohnten, gest. 1. Dez. 1816. Ein gelehrter und vielseitig gebildeter Engländer, der mathematische, mechanische, botanische u. a. Abhandlungen schrieb, Mitglied des Parlaments und später des Oberhauses war. Auch mit akustischen Studien beschäftigte er sich und schrieb:

Principles of the science of tuning instruments with fixed tones. By ... London 1806 Millan. 8⁰ (die Lpz. Ztg. 17, 37 berichtet über das Buch). [B. B. br. Mus. Glasgow. Brüssel. Einsiedeln.

Dr. Callcott schrieb darüber: Plain statement of Earl St.'s temperament. London 1807 Millan. 8⁰. [Brüssel 7148.

Biographisches in Pierer's Cons.-Lex.

Staniczewski, Andreas, stand um 1604 in der Kapelle König Sigismund III. von Polen und Schweden in Krakau und ist
im Samlwk. 1604 mit einer 8stim. Motette vertreten (Eitner 1).

Stanley, John I., ein Theorbist des 17. Jhs., steht 1628 im Dienste des Kurfürsten von Brandenburg zu Berlin und erhält am 18. Okt. 1631 seinen Abschied, da ihn der Landgraf Wilhelm von Hessen zu seinem Kammerdiener ernannt hat (Schneider 38. 39).

Stanley, John II., geb. 17. Jan. 1713 zu London, gest. 19. Mai 1786 ebd. Erblindete im Alter von 2 Jahren, bildete sich unter Reading und Dr. Greene zum Musiker, besonders als Orgelvirtuose aus, erhielt 1724 den Organistenposten an All Hallows, Breadstreet in London, 1726 an St. Andrew's Holborn. Erhielt 1729 in Oxford den Baccalaureustitel, wurde 1734 Organist an der Templekirche und folgte 1779 Dr. Boyce als Dirigent der Kgl. Kapelle. Nach Händel's Tode übernahm er bei den Oratorienaufführungen in der Fastenzeit unter Leitung Smith's die Stelle Händel's an der Orgel und spielte zwischen den Teilen des Oratoriums Orgelkonzerte, sowie es Händel seit 1735 gepflogen hatte. Seine Kompositionen sollen von geringem Wert sein (Fétis. Grove. Brown. Pohl 1, 179. Burney 3, 232. 6, 621). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Zimri, an Oratorio. London. P. (Ouvert. u. Gesänge.) [R. C. of Mus. 658.

The fall of Egypt, an Orat. by Dr. Hawkesworth. 3 voll. im Ms. qufol. [R. C. of Mus.

Jephtah, an Orat. by Dr. J. Free. Ms. P. [ib.

Hercules, a Serenata, in P. Ms. 192 nennt sich am Ende Dr. John Stanley. [br. Mus.

18 Cantatas for a voice and instruments and 3 Songs (ebenso). London, for the author. fol. in 1 Bde. [R. C. of Mus. 1379.

Six Cantatas for a voice and instruments. London, author. [Antiq. Jak. Rosenthal.

3 Cantatas and 3 Songs for a voice and instrum. London. fol. (wie vorher). [br. Mus.

12 Cantatas for the voice, harps. and V. London, Harrison & Co. 44 S. [B. Wagener. br. Mus., dort noch ein 2. set, ib.

The Red Breast. A Cantata. Lond. 1782. fol. [br. Mus.

Im Einzeldrucke im br. Mus. 6 Songs und R. C. of Mus. 1373.

6 Concertos in 7 parts for 4 V. T. Vcl. with a Th. B. for the Harps. op. 2. Lond., Walsh. 7 Stb. [B. Hbg. fehlt Vcl. br. Mus. kompl. Cambridge FW. B. B. im Ms. 21 140: 6 Concerti grossi in 7 parts. in P. 94 S.

— 6 Concertos set for the harps. or organ. London, Walsh. fol. [br. Mus. Cambridge FW.

6 Solos for the germ. flute, V. or Harps. taken from the 6 Concertos for V. Lond. fol. [br. Mus.

8 Solos for a germ. flute, V. or harps. op. 1. Lond. qufol. [br. Mus.

6 dito, op. 4. London. qufol. [ib.

Ten Voluntarys for the organ or harpsich. op. 5. London. Johnson. qufol. [B. B. br. Mus. Cambridge FW.

10 dito, op. 6, ib. 10 dito, op. 7, ib. [br. Mus. Cambridge FW.

In J. Simpson's Companion eine Piece f. Fl. u. B. — Gesge. in K. Fr. Abel's The Summer's tale. — In Pittman's Preludes and Fugues.

Stanley, J... G..., setzte 1668 Esaias Reufsner's Musicalische Taffel-Erlustigung in 4 Stimmen für 1 V. 2 Bracci u. Bc. Brieg. (Siehe Reufsner. Ob dies vielleicht der John Stanley I. ist, bedarf noch des Beweises). Exemplar in Upsala.

Stanley, Samuel, bekannt durch
Twenty-four tunes in four parts. adapted for the Organ or Pfte.. Composed chiefly to Dr. Watts' Psalms and Hymns. Birmingham. for the Author. qufol. Ende des 18. Jhs. [br. Mus.

Stannard, A..., bekannt durch
The Norwich March, adapted for the V., Germ. Flute and Guittar. Lond., L. L. & Co. c. 1770. fol. [br. Mus.

Stanzen, Johann Ludwig, in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. Organist an St. Paul in Hildesheim, ist bekannt durch

O Todt, wo ist dein Stachel? Kantate zu 4 Stim., Soli und 3 Tromp. Pauk. 2 V. Va. u. Bc. Ms. Autogr. P. fol. [Brüssel Cons.

Sonate pour le Clavecin ou Pfte. av. acc. d'un V. et Vcl. obl. Oeuv. 5 (à 2 Cembali arrang.) Brunswic, Magazin à la Höhe. fol. [Dresd. Mus.

Sonate pour le Clavecin av. V. et Vcl. Oeuv. 10. Ib. 3 Stb. [B. B. (wird 1805 angezeigt).

Sonate f. Klav. zu 4 Hd. [Brüss. Cons.

In B. Schwerin F. befinden sich im Ms. in Stb. 5 Sinfonien f. Streichinstr. 2 Fl. trav. 2 Hörner u. B.

Stapel, ... Organist an der Marienkirche zu Rostock, um 1702 bis nach 1721 (Mattheson 1, 146).

Stappen, Crispinus, oft nur mit Crispinus gez. (Fétis schreibt Corneille). Er war von 1493 bis 1507 päpstl. Sänger in Rom und starb nach Houday S. 117 u. 244 im Jahre 1533 als Kanonikus in Cambray.

Capelli S. 13 glaubt, dass der Codex Nr. 1221 in der Bibl. Estense in Modena zum grofsen Teile von ihm herrühre und in Padua geschrieben ist. Er schliefst dies aus den Schlussversen des Codex, worin St. von dem teuren Padua und seinen Schülern Abschied nimmt. Sie lauten:

Vale qualunque grande e piccolino.
Crispin si parte, e pigliasi 'l cammino.

Nur einige Kompositionen dieses Codex sind mit Crispinus gez.

In Petrucci's Samlwk. von 1503 u. 1505 ist er mit 6 Motetten vertreten (Eitner 1).

Der Katalog der B. in Modena zeigt unter Crispinus an: Canzonette madrigaleschi a 3 e 4 voci. 15. Jh.?

Staray, Michel, Comte **de** (Graf von), lebte am Ende des 18. Jhs.; op. 7 erschien nach einer Anzeige 1798. Bekannt sind von ihm:

6 Polonaises à 4 ms. p. le Clav. ou Pfte., oe. 4. Ms. fol. [Stadtb. Breslau.

6 Polonaises per le Clavec. av. acc. d'un V. et Vcl. Ms. fol. [Dresd. Mus.

3 Polonoises à 4 ms. p. le Clav. ou Pfte. Op. 2. Vienne, Magazin de mus. Nr. 1152. qufol. [Schwerin F.

Starck, ...

In Darmst. befindet sich eine Sinfonie in Dd. im Ms. in Stb. Näheres unbekannt.

Starck (Starckh), **Christian** (Crispin), wird von 1750 als Violinist an der Hofkapelle in München mit 285 Gld. Gehalt in den Akten verz. Sein Tod wird dem Kurfürsten am 13/3 1760 gemeldet (Kreisarchiv).

Starck, Laurentius, wird von Scacchi 1646 als Musiker angeführt, von dem er eine zustimmende Antwort in betreff des Streites mit Paul Siefert erhalten hatte (Viertelj. 7, 421).

Staremberg, ...

Im Ms. B 6a P. Cantata: Pietà Lidio pietà, a Sopr. col Bo. fo. 7. [Dresd. Mus.

Staricius, Johannes, aus Schkeuditz (Merseburg), stand um 1609 als Organist an P. Lorenz zu Frankfurt a/M. (Titel). Er gab heraus:

Newer Teutscher Weltlicher Lieder, nach Art der welschen Madrigalen, neben etzlichen lieblichen Teutschen Täntzen ... mit 5 vnd 4 Stim. compon. u. gesetzet durch ... Frkft. a/M. 1609 gedr. bei W. Richter, in Verleg. Nic. Steinii. 4 Stb. 4°. 23 Gesge. (Nr. 10 u. 13 derselbe Tonsatz. Nr. 2, 7—13 sind von *Th. Morley* nach der Haufsmann'schen deutschen Ausg. Siehe Näheres in Emil Bohn's 50 histor. Concerte, Bresl. 1893 S. 170. Staricius sagt nicht, dass die obigen Nrn. von Morley sind, sondern giebt sie als eigene Kompositionen aus.) [B. G. B. B. B. Hbg. 5 Stb.?

Stark, Friedrich Gottlieb, geb. 29. Aug. 1742 (wo?), gest. 20. Mai 1807 in Waldenburg in Schlesien, wo er Kantor war und sich als Orgelspieler und Komponist auszeichnete.

Schilling führt mehrere Oratorien an, einen Jahrgang Kirchen-Kantaten, Gesänge am Klavier, eine Samlg. von 100 Praeludien und Fugen, von denen Einiges auch im Druck erschien. Noch in den 40er Jahren wurde in Waldenburg alle

14 Tage vor der Predigt eine Kirchenmusik für Chor, Solo und Orchester aufgeführt, zu der die ganze Umgegend ihre musikalischen Kräfte zur Verfügung stellte (aus eigener Erfahrung). — In München's alter Hofkapelle liegt eine Messe zu 8 Stim. im Ms., P. und Stim., sie ist zwar nur mit *Stark* gez., könnte aber wohl von Obigem sein.

Gedanken u. Empfindungen beim Kreuze Jesu auf Golgatha f. Soli, Chor u. Orch. Kl.-A. mit Friedr. Gottl. Stark gez. [Musikfr. Wien.

Stark, Konrad, um 1765 als Komponist an der kurf. Kapelle in Trier angestellt (M. f. M. 24, 37) und um 1781 Kapellmeister an der Hofkapelle in Koblenz (Forkel 1, 152).

Starke, Friedrich, geb. 1774 zu Elsterwerda in Sachsen, gest. am 18. Dez. 1835 (sic?) zu Döbling bei Wien. Bildete sich als Stadtmusikant auf allen gebräuchlichen Instrumenten aus, machte aber nebenbei fleifsig theoretische Studien, zuletzt noch in Mannesjahren bei Albrechtsberger in Wien; führte in der Jugend ein unstetes Reiseleben, bald als Kapellmeister bei Kunstreitern, bald an stehenden Theatern, dann wieder als österreichischer Militärkapellmeister und trat hin und wieder als Virtuose auf dem Horn und der Bassposaune auf. Als er sich dann in Wien niederliefs, gab ihm Beethoven seinen Neffen in Unterricht, trat dort als Hornist ins Hofopern-theater ein und zog sich dann in älteren Jahren nach Döbling zurück, nur der Komposition sich widmend. Im Ms. 10678 der B. B. wird er ein Freund Albrechtsberger's genannt (Schilling ausführlich. Im Hamburger Correspondenten von 1836 Nr. 5 befindet sich die Anzeige, dass Friedrich Starke im Anfange des Jahres 1836 zu Hamburg gestorben ist. Da seine Aemter, die er bekleidet hatte, ebenfalls angezeigt werden und mit denen bei Schilling angeführten übereinstimmen, so ist kein Zweifel, dass damit der obige gemeint und Schilling's Angaben falsch sind. Er soll sehr Vielerlei geschrieben haben. Nachweisbar sind:

2 Messen f. Chor u. Orch. in P. u. Stb. — 2 Offertorien. — 1 Graduale f. Alt, Horn solo u. Orch. — Te Deum f. Chor, Solo u. Orch. in Stb. — Tantum ergo und 1 Graduale 4 voc. c. orch. op. 127 in Stb. [Musikfr. Wien.

Cantate zur Unterhaltung geselliger Zirkel bei Familienfesten f. Sopr. Chor u. Streichquart. oder Pfte. P. [ib.

2 Sinfonien in D. u. B. f. 2 V. A. u. B. Mss. in Stb. [Brüssel Cons.

Adagio u. Rondo, Weihe des Friedens, Gelegenheitssonate, Fürst Esterhazy gew. f. Klav. u. V. op. 71. [Musikfr. Wien.

Die gr. Wachparade in Paris. Charakteristisches Tongemälde f. Pfte. u. Horn. op. 105. [ib.

4 Variations-Werke f. Pfte. u. Fl. oder Clarinette. op. 26. 52. 58. 70. [ib.

Thème et Var. p. Pfte. et Fl. Vienne, Hoffmeister. Stb. [Brüss. Cons. B. Kgsbg.

12 deutsche Tänze nebst Trios und 1 Coda ... f. 2 Flöten. Wien, Träg. 2 Stb. [B. M.

Alina, 6 Walzer mit Coda f. Harmoniemusik. Ms. Stb. [Mailand Cons.

Alexander-Favorit-Marsch f. Pfte. Wien, Artaria. [Mailand Cons.

Wiener Pfte.-Schule in 2 Abthlg. op. 108. 3. Abthlg. 2. Aufl. Wien 1819 u. sine anno. [B. B.

Canon à 3 voci: Glück, Gesundheit... Autogr. geschrieben in Oberdöbling bei Wien im Nov. 1829. [Hofb. Wien, Ms. 18346.

Starswolski, Simon, ein polnischer Historiker im 17. Jh. Er war Senior im Kollegium zu Tarnow (Galizien).

Man schreibt ihm das Werk zu: Musices practicae Erotemata ... Cracoviae 1650 ex officina Francisci Caesarei S. R. M. typogr. 8⁰ (Sowinski. Fétis).

Starter, Jan Janszoon, ein niederländischer Dichter des 17. Jhs., der mehrere Liederbücher

mit Melodien herausgab, die sich grofser Beliebtheit erfreuten. Ob er auch der Komponist der Melodien ist bedarf noch des Beweises. Bei dem 2ten Drucke wird Jaq. Vredeman als Komponist genannt. Betitelt sind sie

Starters Lust-hoofken verciert met vele Liedekens, Bruylofts dichten ende copere platen. T'Utrecht by Jan Amelissoon in het vergulde A B C. kl. qu8⁰. 12 Bog. Portr. des Verf. Melodien haben nur Bl. 11. 12. 19. 20. 36. 37. 70, sonst ist nur auf bekannte Melod. verwiesen (nach 1619 erschienen). [B. Br.

Friesche Lust-Hof, beplant met verscheyde stichtelyke Minne-Liedekens, Gedichten, ende Boertige Kluchten. Door ... Met .. kopere figueren verçierd; ende by alle onbekende Wysen, de Noten, of te Musycke gevoeght, door Mr. *Jaques Vredeman* ... Amstelredam 1621 gedr. by Paulus van Ravesteyn, voor Dirk Pietersz. Voscuyl. qu4⁰. 178 Seit. und 12 Bll. Scheint die erste Ausg. zu sein. [br. Mus. Eine 2. Ausg. mit gleichem Titel ebd. von 201 Seit. und Anhang 16 Bll.

— Friesche lusthof| beplant met verscheyden stichtelyke minne-liedekens ... 3. druck. Amst. voor de weduwe van Dirk P. Voscuyl. qu4⁰. [Brüssel. B. Hbg. Proske, Ausg. unbekannt. Bologna.
— In B. Leipz. 4. (?) Ausg. von 1624.
— In R. C. of Mus. 4. Ausg. von 1627.
— In B. Amst. 5. Ausg. von 1634, Amst. by Broer Jansz. qu8⁰.

— Bloemlezing uit den Friesche-L ... ediert von W. Eekhoff. Leeuwarden 1862. 8⁰. [Amst.

Boertigheden, s. l. et a. 4⁰. [B. Hbg., ist der Anhang zum vorhergehenden Werke.

Startzel, ... lebte um 1772 in Wien (Burney 2, 213).

Starzer, Joseph, ein tüchtiger Violinist und Komponist in Wien, besonders bekannt als Balletkomponist, was ihm viel Geld und beim Publikum grofse Beliebtheit einbrachte. Er starb den 22. April 1787 im 62. Lebensjahre, war also 1726 geb. (Schmid's Gluck p. 53). Nach Gerber 1 soll er 1762 nach Petersburg befohlen worden sein, befand sich aber 1770 wieder in Wien. Hanslick 48 berichtet, dass er bis an seinen Tod die Privataufführungen bei Herrn van Swieten leitete. Reichard 1776, 266 zählt seine Singspiele auf, nennt ihn aber fälschlich Kapellmeister der Ksl. Hofkapelle. Es sind dies „Die Wildschützen. Adelheid von Ponthieu und die Horazier". Als Balletkomponist werden besonders die Ballette von Noverre erwähnt. Gerber 1 sagt, dass er am Wienerischen Theater angestellt war. An Kompositionen sind bekannt:

Le passione di Gesù Cristo. Orat. in 2 p. (Metast.) f. Soli, Chor u. Orch. 1778 in Wien aufgef. P. Ms. [B. B. Ms. 21160. 2 voll. Hofb. Wien Ms. 17296. Musikfr. Wien.

An Balletmusik: Die Schnitter. P. 34 Bll. Ms. 21165. [B. B.

Les Horaces, Ballet tragique en 5 act. de Noverre, représ. à Paris 21/1 1777. Ms. Autogr. P. [Paris l'opéra.

Adèle de Ponthieu, Ballett. Ms. Stb. [Berlin K. H. Hofb. Wien Ms. 18654 betitelt: Adelheid, Ballo in 5 atti. Part.

L'amor medico, Ball. (aus Petersburg) f. V. u. B. Ms. [ib.

Le cinque Soltane. Ballo. Ms. Stb. [Darmst.
Gli orazi e gli curiazi. Ballet. Ms. Stb. [ib.
Das Strafsburger Fest. Ballet, unvollst. Ms. Stb. [ib.

Teseo in Creta. — Ballo del'Amore. — Donchischot. — Ballo Olandose. — Adele de Ponthieu. — Gli orazzi e Curiazzi. — Diana ed Endimione. — Roger e Bradamante. Ballets in P. oder im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Concerto en F. à Viol. princip. c. Quartetto. Stb. 2 Trios für V. Va. und B. [beide in Musikfr. Wien.

In Rellstab's Clavier-Magazin 3. Vierteljahr 1 Tonsatz.

Ms. 18676 Hofb. Wien 2 Divertimenti à 2 V. Va. B. zu je 3 Sätzen: Allegro, Menuetto, Adagio. Part.

State, Franz.

Eine Sonate f. V. und Vcl. im Ms. der B. Wagener.

Statella, Giovanni, bekannt durch die Oper:

L'Acheme imperador della Cina. Palermo 1751. Textb. im Besitze des Herrn Bonamici in Livorno.

Statius, Peter P . . ., war im 17. Jh. am Dome und der Hofkapelle in Salzburg angestellt (Peregrinus 81).

Statt, . . .
ist in der Bibl. der Musikfreunde in Wien mit einer „Sonata à 3" vertreten.

Statter, Georg Maximilian. Im Anfange des 19. Jhs. erschienen von ihm
Six Canzonets, a trio with a pfte. accom. and a glee for three voices, composed by . . . Lond., Lavenu. [Brüssel Cons.

Stattler, G . . . A . . .,
bekannt durch 5 Sinfonien für Orch. Ms. Stb. [Darmst. Lebenszeit unbekannt.

Stattmiller, Pat. Beda, lebte in der 1. Hälfte des 18. Jhs. als Mönch im Kloster Weingarten in Württemberg und schrieb Messen u. a. Kirchengesänge (Kornmüller 1, 222).

Stauber, Laurentius, geb. 26. Okt. 1483, bezeichnet als Organist „et eques auratus".

Staubinger, siehe **Stabinger.**

Stauch, Christian, Lehrer an der Solitude bei Stuttgart um 1781 (Forkel 1, 134).

Staudt, Johann Bernhard, Kapellmeister am Jesuiten-Gymnasium zu Wien am Ende des 17. und Anfange des 18. Jhs., ist bekannt durch
Virtus non postulat annos, sive Scipio Junior, Romanorum belli imperator. Drama historico-morale . . . Aufgeführt am 1. Jan. 1703 in obigem Gymnasium. Ms. 18508. P. [Hofb. Wien. Ebendort Ms. 18871 das Drama: Der Blinde am Weg 1702. Ms. 18873: Eucharistia, 1697. 18874: Patientis Christi memoria, 1685. 18875: Ferdinandus V. rex Hispaniae, 1684 u. s. w. noch 18 Dramen, siehe Mantuani's Hds. Kat.

Staudenhecht, Johann.
In B. M., Ms. 122, 2. Thl., ein Chorbuch, geschrieben 1714—16: 7 Antiphonae 4—5 voc.

Staudinger, Johann Georg, im letzten Drittel des 18. Jhs. Kantor und Musikdirektor in Weifsenburg am Nordgau, sagt Reichard 1780, XXXVIII.
Verfasser der Singspiele: Die Lyranten. Der Jahrmarkt von Gotha. Die Wahl des Herkules. Der Monodramen: Polyxena und Leonardo und Blandine. Arien zu Joh. Faust. Eine Sinfonie zu Arno.

Staupin, Angela, Kammermusikantin an der Hofkapelle in Wien mit 20 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Juli 1617 bis 15. Juli 1618 (Köchel 1).

Stazzi, . . . aus Florenz, Oboist, befand sich 1744 in Petersburg und liefs sich als Solist hören (Gerber 1).

Stebert, Johann Gottlieb, wird am 23/3 1672 als Hofkantor in München mit 200 Gld. angestellt. Sein Sohn *Hans Kaspar* tritt 1668 als Sängerknabe („Lernjunge") ein und 1673 als Kammermusikus (Kreisarchiv).

Stecchi, Giovanni Battista e Antonio Giuseffo Pagani, Musikdrucker und Verleger in Florenz in der Mitte des 18. Jhs., gaben heraus:
Moduli Passionis Dominicae ad quadruplicem Evangelii, textum accomodati. fol. [Florenz. Ist im Kat. unter den Musikalien verz.

Stechel, Wilhelm, wird 1578 als Altist an der Hofkapelle in München angestellt und 1579 wieder entlassen (Sandberger's Akten-Mitteilungen S. 106. 109. 110).

Stecher, Bartholome, um 1510 „Singer" an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 8).

Stecher, Christoph, um 1617 Chordirektor in Stettin,
ist bekannt durch Ms. Z 28 der B. B., Part. von 1599 ff. S. 72: Auxilium meum 8 voc.

Stecher, Julius, starb 9. Mai 1666 zu Salzburg, 56 Jahr alt, wo er seit c. 1648 Priester und Vicekapellmeister am Dome und der

erzbischöfl. Hofkapelle war (Aicher's Theatrum 1675, P. 3, p. 444—52. Peregrinus 80).

Stecher, Marian. geb. gegen 1760 zu Mannheim, lebte in München (Gerber 2. Fétis). Er ist bekannt durch zahlreiche Fugen für Orgel oder Klavier, die in der Lpz. Ztg. 1, 220 (1798) sehr gelobt werden.

Gran Sonata à 4 mani per il Cembalo o Pfte. Lips., nel Magaz. di musica di Breitkopf. 33 S. [B. Wagener.

13 Variationi per il Clavic. o Pfte. composte da ... Op. 5. Monaco, M. Falter (1799.) qufol. [B. Kgsbg.

6 Fughe per l'organo, o Cemb. Lips., Br. & H. 12 S. fol. [B. B. B.Wagener.

8 Fugues p. l'org. ou Pfte. op. 7. München, Falter. 20 S. [B. B. B. M.

— 2. édit. Mayence, Schott fils. 21 S. [B. Wagener.

6 Fugues p. l'org. ou Pfte. op. 13. Munic, Falter & fils. Mayence et Paris, Schott fils. 19 S. [B. Wagener. B. Lpz.

1 Fuge in neuer Ausg. (Eitner 2, lies dort Marian, statt Martin).

Stechwee, Georg W... August. aus Hannover geb., ist am 10/2 1731 als Musikstudierender in der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 5).

Stechweij, Adolph (Burney nennt ihn Stechwech), am 27. März 1766 a/d. Westerkirche in Amsterdam angestellt (Burney lernte ihn 1772 kennen, siehe 3, 233. Tijdschrift 1, 46).

Stechwij, A... C..., lebte von c. 1734—1760 zu Zwolle als Organist, Gambist und Komponist und gab Sonaten für Fl. V. u. B. heraus (Bouwst. 2, 60. Breitkopf's Verz. 1761).

Stechwij, J.... war um 1771 Organist in Amsterdam (Bouwst. 2, 60).

Steckh, Adam. Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 25 Gld. monatl. vom 1. April 1637 bis Juni 1645 (Köchel 1).

Steeland (Steenland, Stienland), Sänger an der Kapelle Philipp des Schönen in Spanien von 1504 bis 1514 (Straeten 7, 159. 162. 170).

Steelant, Philippe van, 1653 Organist bei der Gesellschaft Jesu an St. Jacobus zu Antwerpen, ist bekannt durch

Missae et Moteta 5. et 6. vocum, cum instrum. et ripien. auctore ... in ecclesia Paroch. D. Jacobi ... apud Soc. Jesu Antuerpiae Organista. Op. I. Antv. 1656 haered. P. Phalesius. Vorwort 1653 gez. 15 Stb. in 4⁰. [Musikfr. Wien.

Straeten verz. aus alten Katalogen noch andere Werke von ihm (1, 55. 213. 218. 220).

Steele, Joshua, ein englischer Musikschriftsteller des 18. Jhs., gab heraus:

An Essay towards establishing the melody & measure of speech, to be expressed and perpetuated by peculiar symbols. London 1775 Almon. 4⁰. [R. C. of Mus. Brüssel.

Prosodia rationalis; or, an essay towards establishing ... Lond. 1779. 4⁰. [Glasgow.

Leo Liepm. besafs: Account of a mus. instrum... of Amsterdam. To London 1774. — London 1775.

Steetz, Wilhelm, geb. um 1770 zu Hamburg, liefs sich in England nieder und gab heraus:

A Treatise on the elements of Music in a series of letters to a Lady. Tiverton 1812 T. Smith. 4⁰. [Glasgow. Brüssel. (Fétis).

Steeve, John, gab heraus:

The Oxford Harmony, being an Introduction to the art of Music. Printed from plates, on one side of the leaf only. London 1741. qu8⁰. [R. C. of Mus. Nr. 2279.

Steevens, s. **Stevens,** Abraham.

Steevens (Stephens, Stevens, Stephines), **John,** schwor am 11/8 1590 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und st. 13. Mai 1636. 1636 bekleidet er das Amt eines Clerke of the Cheque (Rimbault, der ihn im Laufe obiger Jahre sehr oft anführt).

Stefani, . . . Hoftenorist und Singemeister, st. 22. Dez. 1782 zu Würzburg, 42 Jahr alt (Magazin 1782, 712. Forkel 3, 213).

Stefani, Giovanni, nach Fétis war er im Anfange des 17. Jhs. Organist an der Kirche della Grazia zu Wien. Seinen Druckwerken nach muss er auch Guitarrist gewesen sein, denn seine bisher bekannt gewordenen Drucke sind arrangierte Gesänge für eine Stimme mit Guitarren-Begleitung. Es sind Samlwk. von verschiedenen Autoren komponiert, doch nennt er keinen Autor. Die Titel lauten:

Affetti amorosi. Canzonette ad una voce sola, poste in musica da diuersi con la parte del Basso, & le lettere dell'alfabetto per la Chittarra alla spagnola raccolte da G.. St.. con tre Arie Siciliane, & due Villanelle spagnole. Ven. 1618 Vincenti. 1 vol. 4⁰. 53 S. Die Dedic. in Venedig gez. 35 Gesge. [Bologna.

— in neuer Ausg. in Uebertragung von Dr. O. Chilesotti: Rarità musicali, vol. 3. Milano, Ricordi 1886 (siehe M. f. M. 18, 99).

— Ausg. 1621 ib. [Bologna.

— Ausg. 1623 ib. [B. Hbg.

— Ausg. 1626 ib. [Bologna.

Scherzi amorosi. Canzonette ad una voce sola poste in musica da diuersi e raccolte (wie oben). Lib. 2. Nouam. Corretti e ristampati. Ven. 1620 Vincenti. 1 vol. in 4⁰. Gesge. mit Guitarrenbegltg. [Mailand Cons.

— in questa 3. impressione . . . Ib. 1622. 4⁰. 31 S. 25 Gesge. [B. Hbg.

Concerti amorosi terza parte della Canzonette in musica Raccolte da . . . Nouam. ristampate . . . Ven. 1623 Vincenti. 1 vol. 4⁰. 55 S. mit 37 Gesg.; ob dieselben ebenso eingerichtet sind wie die obigen ist aus dem Titel nicht zu ersehen, lässt sich aber vermuten, da er es als den 3. Teil bez. [Bologna. Mailand Cons.

Stefani, Jean, siehe **Steffani.**

Stefanini (Steffanini), **Giovanni Battista,** aus Modena, war nach seinen Druckwerken 1608 Kapellmeister an S. Maria della Scala chiesa ducale zu Mailand, 1614 Kapellmeister an Madonna della Consolatione zu Rom. Zwischen den Jahren 1608 und 1614 muss er zufolge der Dedic. zu 1614 noch in Turin an der Hauptkirche angestellt gewesen sein. 1618 war er Kapellmeister am Dome zu Modena, ebenso 1626. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Motetti di . . . Lib. 1. a 2 et 3 voci. Milano 1606 Simon Tini et F. Lomazzo. 4 Stb. (2 C. B. Bc.) 4⁰. [Turin B. Nazional.

. . . Il 2. lib. de Motetti à 5, 6, 7, & 8 voci. Et le Lettanie della B. V. nell' ultimo. Con il B. principale per l'org. Nouam. posto in luce . . . Ven. 1608 Al. Rauerij. 9 Stb. 4⁰. [Bologna. Turin B. Nazional.

Concerti ecclesiastici a 8 voci, cioè Motetti, Messa, Salmi, Magnificat, con le Letanie B. V. Et il B. per l'org. . . Lib. 3. Romae 1614 B. Roblectus. 9 Stb. 4⁰. [Bologna fehlt C 1. Abdr. der Dedic. im Kat. 2, 498.

Motetti concertati all'uso di Roma a 8 et 9 voci, con le Letanie della B. V. . . . con il Bc. Lib. 4, opera 6. Ven. 1618 Vincenti. 10 Stb. 4⁰. [B. Frkft. Kat. mit Reg. über 15 Gesge.

Motetti concertati a 2. 3. 4. & 5. Voci, con il B. dell'org. Lib. 1. Op. 7 . . . Roma 1626 Andrea Fei. Dedic. dem Kardinale Mauritius in Turino. 6 Stb. 4⁰. [Bologna fehlt C 1. Kat. 2, 499 Abdr. der Dedic., woraus sich abermals ergiebt, dass er vordem an der Kathedrale in Turin Kapellmeister war.

In alten Samlwk. 12 Gesge. (Eitner 1), dazu kommen 1 Mot. in Radesca's Armoniosa von 1607.

Nach Valdrighi 12, 19. 61. komponierte er in Modena gemeinsam mit Capilupi eine Mascherata, die am 26. Jan. 1600 zur Aufführung gelangte.

6 Motetten zu 5, 6, 7, 8 Stim. in Mss. der B. L. — Eine Arie f. Sopr. mit Instr. Ms. 882 in Dresd. Mus. P. — Eine 5stim. Motette in Commer's Musica sacra. 15, 19.

Fétis verz. einen *Gior. Battista Stefanini,* der gegen 1660 (angenommenes Geburtsjahr) in Modena geb. ist, an der Kathedrale in Turin Kapellmeister war und herausgab

„Mottheta D. Joh. Bapt. Stephanini Mutin. in ecclesia metropolitana Tauriensi Mag. musicae sex et octo vocibus. Lib. 1. Ven. 1694. Idem lib. 2. ibid 1698."

Augenscheinlich sind die Jahreszahlen falsch und gehört das Werk dem obigen Komponisten an.

Stefanis. Padre **Gaetano,** aus Chieti, ein Minoritermönch und Kapellmeister an der „Celebre Metropolitana di Spalato" um 1700 (Titel). Ist bekannt durch

Messe a 4 voci dedicate ... dal Padre Gaetano ... Opera 1. Venez. 1700 Gios. Sala. 5 Stb. mit Bc. [Bologna.

Salmi pieni per tutto l'anno à 8 voci con Violini ad lib. breui e facili con Litanie della B. V. Opera 3. posta in musica. Bologna 1710 Mar. Silvano. 13 Stb. 4°. [Bologna, Kat. 2, 314 Vorwort. br. Mus: T 2 fehlt S. 1—8.

Stefano l'Argentini, s. **Filippini.**

Stefano di Bari, ist Stefano **Felis.**

Stefano da Pesaro, wird von Besardus in 1617, 3. Teil, als ehemaliger Musiker des Herzogs von Urbino bezeichnet.

Im 2. Teil 1 Ricercari für Laute.

Stefano, Francesco, bekannt durch:

Regole di sonare il Cembalo. [Neapel Turchini.

Stefano, Joan. de. Kammermusiker am Hofe zu Neapel um 1481 (Straeten 4, 31).

Steffan (Steffani), **Johann Heinrich,** gest. am 4. Mai 1759, 56 Jahr alt, zu Frankfurt a/M., bekleidete daselbst den Kapellmeisterposten an der Barfüfser und Katharinenkirche. Noch 1758 führte er daselbst eine Kantate auf (Israel 36. 41).

Steffan (Stephan), **Joseph** (Anton), bez. sich auf einigen seiner Werke als Ksl. Kgl. Hofklaviermeister (1782). Er war am 14. März 1726 in Kopidino in Böhmen geb., wurde Schüler von Wagenseil in Wien und liefs sich dann als Klavierlehrer nieder. Karoline Pichler, die seine Schülerin war, schildert ihn als einen humoristischen und eigentümlichen Mann, der die Schüler durch seine gute Laune zu fesseln wusste (Denkwürdigkeiten 1, 40). Als Lehrer der Ksl. Prinzessinnen hatte er grofsen Zulauf, zeichnete sich auch als Komponist aus (Forkel 2, 12. 3, 124. Dlabacz). Seine nachweisbaren Kompositionen sind folgende:

Missa solennis 4 voc. 2 V. 2 Pos. 2 Tromp. et Tymp. Org. Ms. Stb. [Schwerin F.

Laudate pueri f. Chor u. Orch. — Beatus vir, ebenso. Ms. Stb. [Schwerin F.

Stabat mater, nach Wieland's Uebersetzung (f. 1 St. mit Pfte.). Prag und Wien 1782 von Schönfeld. qufol. [B. B.

Gesang bei dem Beschlusse der am 3. Aug. 1780 gehaltenen öffentl. Prüfung von 31 Unteroffizieren und Gemeinen (f. 1 Stim.). [Musikfr. Wien.

Die Musikfr. Wien besitzen unter Stephan das Singspiel: Der Doctor Daunderlaun, in 2 Aufz. in Stb.

Amynt (Sie fliehet fort) f. 1 St. u. Klav. [ib.

Samlg. deutscher Lieder für das Klavier. Wien, von Kurzböck. 1 Abthlg. 1778. 2. Abthlg. 1779. 3. Abthlg. 1780. 4. Abthlg. 1782 (Traberth und Hofmann setzten die Samlg. später fort). [B. B. 1. 2. 4. Musikfr. Wien 1. 2. 4. Proske 1. Hofb. Wien 1. 2. 4. enthalten 24. 30 u. 24 Lieder; ebendort im Ms. 18757: 26 deutsche Lieder.

In Darmst. ohne Vornamen 1 Sinfonie in Cd. Ms. Stb. — In Schwerin F. 7 Sinf. f. kleines Orch. Ms. Stb.

3 Concerti in F. G. D. per il Clavicembalo 2 V. e B. Ms. P. qufol. und im Arrang. für 2 Klav. [Dresd. Mus. unter Stephan.

2 Concerti p. Clavic. c. 2 V. e B. [Musikfr. Wien.

5 Concerti e 1 Divertimento per il Clavic. 2 V. Va. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Concertino per Cembalo, Fl. V. 2 Corni e B. Ms. Stb. Dd. [Schwerin F.

2 Harmoniepiecen f. Blasinstrum. Ms. Stb. [ib.

Ballette mis en musique par Mr. Töller tiatuit (?) au (?) Clavecin par Mr... 1 Bl. im Autogr. B. B. Grasn. Ebendort unter Jos. Ant. Stephan ein Andante f. Pfte. u. sein Portr.

Sei Divertimenti da Cimbalo. Vienna, Bernardi. 29 S. [B. B. Brüssel Cons. Dresd. Mus. im Ms. B. Wagener im Druck. br. Mus.

12 Divertimenti per il Clav. Ms. 137 p. 77 ff. [B. B.

6 Divertimenti p. il Clav. [Musikfr. Wien.

Sei Sonate da Cimbalo, op. 2. Vienna. Ag. Bernardi. 33 S. [B. B. B. M. B. Wagener.

Sonata I. (II. III.) di Clavicemb. Vienna, ib. [B. B. Hofb. Wien II. III. je 11 S.

(Parte prima) continente 3 Sonate da Cembalo. Op. 3. Ib. (1770). [B. B.

Parte seconda cont: 3 Son. da C. Ib. 34 S. [B. B. B. M. (Brunet sculps.)

2 Sonaten f. Klav. im Ms. [Brüssel Cons.

20 Sonaten f. Klav. [Musikfr. Wien. In Einsiedeln ebenfalls.

Sonata per il Cembalo. Ms. [Rostock.

40 Preludi per diversi tuoni. Ib. 21 S. [B. B. Brüss. Cons. Hofb. Wien. br. Mus.

Parte seconda continente 90 Cadenze, Fermade e Capriccij per il Cembalo o Fortep. Vienna 1783 Nobile de Kurzbeck. 34 S. [B. B. Hofb. Wien.

Deutsche Galanterie-Stücke. Ms. 4 Bll. [Hofb. Wien.

12 Minuetti a Clavic. solo. 4⁰. Ms. [Dresd. Mus.

25 Variationi per il Cemb. (Vienna), Magazin. [B. B. Musikfr. Wien.

Marpurg 7, 143 nennt ihn Giuseppe Steffani und bespricht seine 6 Divertimenti und 6 Sonaten f. Klavier, die er aber ungünstig beurteilt und ihm hauptsächlich vorwirft, dass er Wagenseil zu sehr nachahmt.

Steffani (Stephani), **Agostino**, in späterer Zeit tragen seine Kompositionen den Namen seines Sekretärs *Gregorio Piva*. Geb. 25. Juli 1653 zu Castelfranco bei Venedig (er bez. sich auf seinem ersten Druckwerke von 1674 mit „Anno salutis 1674, aetatis suae 19“. sic?), gest. auf einer Reise nach Frankfurt a/M. 12. Febr. 1728. In ärmlichen Verhältnissen geboren, kam er als Sängerknabe an S. Marco in Venedig. Seine schöne Stimme, sein hübsches Gesicht und der ihm angeborene Anstand bewog den Grafen von Tattenbach aus München bei einem Besuche in Venedig den Knaben 1667 mit nach München zu nehmen und eine gute Erziehung zu geben. Eine gleiche Anziehungskraft äufserte der Knabe auf den Kurfürsten, so dass derselbe selbst die Sorge um denselben übernahm und ihn für den geistlichen Stand bestimmte nebst einer sorgsamen musikalischen Erziehung, so dass er die ersten Künstler damaliger Zeit zu Lehrern erhielt. 1668 war Joh. Kaspar Kerle sein Lehrer, bei dem er auch wohnte und der für sein geistiges und leibliches Wohl zu sorgen hatte. Am 1. Okt. 1671 kam er in Pflege des Kammerdieners Aug. Sayler, am 15/1 1672 wurde er als Kammermusikus in die kurf. Kapelle aufgenommen und erhielt als Gehalt 300 Gld. Er bekleidete einen Organistenposten, wie der Titel von 1674 zur Psalmodia lehrt. Aufserdem wurden ihm noch 300 Gld. angewiesen für Naturalien und Kleidung. Im Okt. 1673 ging er auf Kosten des Kurfürsten nach Rom zur weiteren Ausbildung. In Venedig erkrankte er zwar, doch befand er sich bald darauf in Rom und hatte Ercole Bernabei zum Lehrer, wie uns die Dedication vom 1. Jan. 1674 zu seiner Psalmodia, die er dem Kurfürsten widmet, belehrt. Im Juli 1674 befindet er sich wieder in München und trat seinen Dienst an mit dem erhöhten Gehalte von 770 Gld. 20 Kr. Am 1. März 1675 ernennt ihn der Kurfürst zum Hoforganisten. Am 3. Nov. 1680 empfing er ein Gnadengeschenk von 1200 Gld., wahrscheinlich um seine Schulden zu decken. 1681 schrieb er für den Karneval seine erste Oper: Marco Aurelio (Textbuch in B. M.) und wurde darauf zum

kurf. Musikdirektor ernannt. 1685 und 1686 schrieb er die Opern: Audacia è Rispetto, prerogative d'Amore und Servio Tullio (Textb. in B. M.). Wann er den Titel *Abbate* erhielt, lässt sich bis jetzt nicht nachweisen, dass er aber in den Priesterstand aufgenommen war, ist bekannt, obgleich man nicht weifs, ob er auch ein Priesteramt bekleidete. 1686 wird er zum Vicekapellmeister ernannt. Schon im Jahre 1681 hatte ihn der Herzog Ernst August von Hannover bei einem Besuche in München zu bewegen gesucht, Kapellmeister in Hannover zu werden, doch erst 1688 führte St. dies aus. Offiziell ging er nach Italien und erhielt vom Kurfürsten auf 3 Jahre im voraus seinen Gehalt von 3382 Gld. ausgezahlt, von denen aber eine Summe abgezogen wurde, um seine Schulden zu bezahlen. Sein Gehalt betrug zu der Zeit 1080 Gld. Statt nach Italien zu gehen, blieb er in Hannover, doch ist sein dortiger Aufenthalt erst im Jahre 1689 nachweisbar, durch die Aufführung seiner Oper „Henrico Leone". Auch versah er in Hannover zeitweise politische Verhandlungen, die er mit Glück zum Besten seines Herrn ausführte (siehe Chrysander's Händel 1, 311 ff. 227 ff.). St. blieb bis 1710 in Hannover. Während der Zeit hatte ihn der Papst zum Prälaten des Bistums Spiga im spanischen Westindien ernannt. Mehr Ehre als Gewinn, denn das Bistum war eines jener, welches der Papst nie besessen hat. Händel kam 1710 nach Hannover und St. erkannte in ihm denjenigen, dem er das Kapellmeisteramt anvertrauen konnte (Chrysander 1, 311). St. ging nun auf Wunsch des enthusiastischen Musikliebhabers Kurfüst Johann Wilhelm von der Pfalz an dessen Hof, der ihm sogleich den geh. Ratstitel verlieh. 1724 wählte ihn die Academy of ancient Music, als auch in Deutschland sich Zweigvereine bildeten, zum Vorsitzenden, nachdem er schon früher zum Ehrenmitgliede ernannt war. 1727 ging er mit Händel nach Italien. Ostern waren sie in Rom. Von hier kehrte er nach Hannover zurück, erhielt den Auftrag einer politischen Angelegenheit halber nach Frankfurt a/M. zu reisen, erkältete sich daselbst und starb in wenigen Tagen.

(Kreisarchiv in München. Chrysander l. c. Allg. deutsche Biogr. Lipowsky. Rudhart 72. Memoirs of the life of Ag. St. sometimes Master of the Elector. Chapel of Hannover and afterw. Bishop of Spiga. qu4⁰. 8 S. [B. Wagener.] *Arthur Neisser*, Dissertation: Servio Tullio von Steffani. 1902. *F. W. Woker* in den Vereinsschriften der Görresgesellschaft 1885, 86. *Fischer* in Opern und Concerte im Hoftheater zu Hannover bis 1866 pag. 11 ff. — Eine aktenmäfsige Darstellung erhält man erst aus Dr. Fischer's Musik in Hannover von Seite 28 ff. Ein Auszug in M. f. M. 1903, 90. Viertelj. siehe General-Reg.)

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

Psalmodia Vespertina volans octo plenis vocibus concinenda ... Romae 1674 Joh. Ang. Mutius. 9 Stb. 4⁰. [B. M. nebst hds. P. Bologna, Kat. 2, 314 Abdr. der Vorrede.

Martini nahm daraus ein Sicut erat in seine Mustersamlg. „Esemplare" 2, 311.

Sacer Janus quadrifons 3 vocibus vel duabus qualibet praetermissa modulandus ... Monachii 1685 Jaecklinus. 4 Stb. (2 C. B. Org.) kl. fol. [Paris Nat. Bologna, Kat. 2, 499 Abdr. des Vorwortes.

Mss. in B. B. Ms. W 6 Nr. 40 Stabat mater 6 v. c. V. in P. — W 19. 5 Psalm. f. 8 Stim. u. 1 Magnif. in P. — W 85 einige Gesänge. — 2755, Dixit dominus 8 voc. c. instr. Cd. P., scheint Autogr. zu sein. — 1100, Non plus me ligate, Cantata per Sopr. c. 2 V. e Bc. P.

In B. M. Stabat mater 6 v. et instr. [auch im br. Mus. Ms. 169. Darmst. mit

2 V. 3 Tenors & Vcl. Es soll seine letzte Komposition sein (Chrys. S. 350).

In Berlin Singakad. 8 Psalmen 8 voc. P.

In B. Proske: Estote fortes in bello, Mot. 4 v. c. Bc. 5. Bd. in P.

1 Motette 5 voc. Ms. 401. [br. Mus.

Im R. C. of Mus. Ms. 1941 eine Motette: Gettano i rè 5 voc. in P. — 9 andere Motetten in Ms. 1745 in 3 Stb. — In Ms. 1794 zwölf Mot. zu 3 Stim. in P. fol., andere Kopie 1795. — In 1796 2 Mot. zu 3 Stim. mit Instrum. P. — Ms. 1797: Qui diligit Mariam 5 v. P., auch im Ms. 1939.

Pro Christo affligimus, in John Hindle's Samlwk.

Opern:

In B. B. 3 vol. Ms. 21 204 in kl. qufol. Part. ohne Instrumente und Instrumentalsätze, Soli und Ensemble nur mit bez. Bass, enthalten:

1. Bd. 1. Enrico, 64 Arien, 1680.
2. Alcides, 32 Arien, 1689.
3. Alexander, 70 Arien, 1695.

2. Bd. 1. Orlando, 66 Arien, 1696.
2. Atlanta o i Rivali concordi, 65 Arien, 1698. [in B. M. eine Kopie betitelt: Gli Rivali . . . In B. B. Ms. 21201 eine vollst. P.

3. Bd. 1. Il trionfo de fatto o Didone, 61 Nrn., 1699.
2. Alcibiade o la libertà contenta, 1697, 63 Nrn.
3. Briseide, 59 Nrn. [auch in Hofb. Wien.

In Dresd. Mus. Ms. B 824: La Lotta d'Alcide con Achelao. Dramma per il Teatro d'Hannover 1689 in 1 atto, 21 Scenen. P. fol. (Siehe B. B. 21 204, 1. Bd. Nr. 2: Alcides.) Besitzt auch B. M. und B. B. Ms. 21 200, dort heifst es aber La Lotta d'Hercole con Achelao.

In Ms. 21 206 in B. B. Samlbd. P. 10 Arien und Duette aus den Opern Rolando und Atlanta (siehe oben 2. Bd. Nr. 2). Darauf 2. Theil, Ouvertüren zu Orlando (resp. Rolando), Rivali concordi, 1 Arie, 1 Sarabande und Gique, S. 20 u. f. wieder Arien bis S. 25.

Ms. 21 202 B. B. Oper: Tassilone in 5 Akten. Part. 192 S. [Kopie in B. M.

Aus obiger Oper Rolando (Ms. 21 206) ein Auszug:

Die auserlesenen Arien aus der Oper Roland (ohne Namen). Lübeck 1699 Spiering. — Wiedemann. qufol. Part. mit 2 V. Va. Violone. [B. B. br. Mus.

In B. B. das Textbuch: Hertzog Heinrich der Löwe. Hambg. ohne Autor u. Jahr. Pölchau ergänzt den Namen und 1696. — Ferner: Der hochmüthige Alexander, Braunschweig 1699 ohne Autor, nach Mattheson von Stef.

In Schwerin F. die vollst. Part. „Henrico Leone, dramma da recitarsi per l'anno 1689 nel nuovo theatro d'Hannover.“ Heinrich der Löwe ... auch ein Textb. vorh. 79 Bll. (siehe Kade's Kat. 2, 250). Ein 2tes Exemplar zum Teil ergänzend. Ferner Teile der Opern La Lotta d'Hercole con Achelao 1689, 16 Arien. — La Superbia d'Alexandro 1690, 16 Arien. — Orlando generoso 1691, 26 Arien. — De Rivali concordi 1692, 22 Arien. — Ferner im Ms. 22 Duette (Näheres im Kat. von Kade).

In der Hofb. Wien:

Alarico in Baltha, opera in 3 atti, 1687. Text Orlandi. Ms. 17 708 P., enth. nur 1 Akt.

La Briseide. Drama musicum 3 actuum, für Hannover geschrieben, Textb. von Palmieri. Ms. 17 161. P.

Servio Tullio, opera in 3 atti, 1685. Text Terzago. Ms. 17 712 enth. nur 1 Akt.

Le rivali concordi. Drama per il theatro d'Hannover 1692, op. in 3 atti. Text Mauro. Ms. 17 939. P.

Die Opern in alphabetischer Ordnung nebst Fundorten nach A. Neisser:

Alarico il Balta. [Schwerin F. Hofb. Wien.
Alcibiade, siehe Liberta.
Alcide, siehe Lotta.
Alessandro, siehe Superba.
Arminio. [London, Buckingham Palast.
Atalanta, siehe Rivale.
Audacia e rispetto (Torneo). [Verloren.
Baccanali. [London, Buckingh. Palast.
Briseide. [Ebendort. B. B. Hofb. Wien.
Enea o Amor vien dal Destino. [Lond. Buckingh. Pal.
Enrico, siehe Henrico.
Ercole, siehe Lotta.
Le Glorie, siehe Trionfo.
Henrico Leone. [Lond. Buckingh. Pal. B. B. Schwerin F.
La liberta contenta (Alcibiade). [Ebend.
La Lotta d'Alcide (d'Ercole) con Achelao. [Ebendort und in B. M. Dresden Musikal.
Marco Aurelio. [Lond.. Buckingh. Pal.
Niobe. [Hofb. Wien. Schwerin F.
Orlando generoso. [br. Mus. Buckingh. Pal. B. B. Schwerin F.
Le rivali concordi (Atalanta). [B. B. B. M. Schwerin F. Hofb. Wien.
Roland, siehe Orlando.
Servio Tullio. [Hofb. Wien.

Solone. [Part. verloren.

La Superba d'Alessandro. [B. B. Schwerin F. Lond., Buckingh. Palast.

Tassilone. [B. B. B. M. L., Buckingh. Palast.

Torneo, siehe Audacia. [P. verloren.

Il Trionfo del fato o Le Glorie d'Enea. [B. B. L., Buckingh. Pal.

Turno, siehe Enea.

Kantaten, Duette u. a. Gesänge:

Ms. 1100 B. B., Samlbd. P. Nr. 21 mit Stefani gez., Cantata: Non plus me ligate, Canto solo. 2 V. Bc. 6 Bll.

Ms. B 101. Dresd. Mus. Cantata: Dolce labro amabil, Sopr. e A. col Bc. S. 19.

Ms. B 938. Largo: Mein Vergnügen heifst mich sterben, f. A., Violino solo u. Bc. 3 Seit. [Dresd. Mus.

In Berlin Singak. 12 Cantate ed Arie e doi Duetti. Ms. P.

Im br. Mus. Ms. 320: 22 Kantaten.

In Brüssel, Samlbd. italienische Kantaten von Verschiedenen, Nr. 2430 im Ms.

In Bologna, S. Petronio, im Ms., Samlbd., Cantate a più voci dello Stradella.

Die Duette mit Bc. sind sehr zahlreich vorhanden und unter den verschiedensten Bezeichnungen auf den Bibl. anzutreffen, die Einen bez. sie als Kantaten, die Anderen als Solfeggien oder als Canzonen. Im Buckingham-Palast in London befinden sich die Autogr. der Duetti und eine Kopie danach im br. Mus., Ms. 5330. Chrysander sagt: es sind über 100. Ein annähernd ausführliches Register der Duetti findet man im Kat. der Bibl. zu *Cambridge FW.* im Index, 62 Duetti, 3 Madrigali und 6 Motetten im Ms. — Ebenso zahlreich besitzt sie *Dresd. Mus.* und zwar im

Ms. B 821. P. von Zelenka. Duetti di Camera. 1. Sol negli. 2. Che volete. 3. In quieto. 4. Crudo amor. 5. È la speme. 6. Il tuo nizzo. 7. Porto l'alma. — B 822, 18 Duetti, Hds. von Ristori. — In Ms. 823a Duetti, P. (C. A. col Bc). 1. Di tue luci. 2. Di fiamma. 3. Se ti colgo. 4. Non à di lontananza. 5. S'appaga del core. 6. Quando un lroe (?). 7. È cupido. 8. Falsa Dea. 9. Io sarò sempre. 10. Cor mio so che. 11. O felice l'onda. 12. Va girando. 13. Perchè dunque. 14. Ama il cor. 15. Mie pupille. 16. Pria ch'io faccia. 17. La catena. 18. Cangia pensier (ein anderes als B 822, 18). 19. Lilla mia non vuoi. 20. Un bel volto. — In Ms. B 101 ein Duett. — Ms. B 823, qufol. Duetti à C. A., 2 C., C. B., C. T. col Bc. 1. Quando ti stringo. 2. Dolce labbro. 3. Crudo amor. 4. Che sara di quel. 5. Placidissime catene. 6. Sol negli occhi. 7. Porto l'alma. 8. Io mi rido. 9. Che volete. 10. In quieto. 11. Fra le tenebre. 12. Torna a dar vita. 13. Mia speranza. 14. Lilla mia. 15. M'ingannasti. 16. Dirche giova. 17. Ribellatevi o pensieri. 18. Dolce è per voi.

In B. B. Ms. 21210, 8 Duette und 21211, 12 Duette. In Kopie in B. Wagener. — T 96 B. B. 12 Duette mit Klavierbegleitg. von Hauser. T 178 andere Duette. W 85, 983—85, 3 Duette. — L 264 1. 2. — Ms. 181.

In Berlin Singak. 16 Duetti. — In B. Joach. 12 Duette. — In Sondershausen 1 Bd. Duette, B. M. besitzt mehrere Bde.

In B. Proske Duetti di Stephani, Durante e Clari con 36 Solfeggi del Aprile.

In Musikfr. Wien. — In Modena 8 Duet.

In Dresd. 13 Duet. Ms. B 870.

In Bologna, Kat. 3, 199, Ms. Duetti Nr. 19 u. 20. — Duetti da camera col Bc. qufol. (3, 257).

In Mailand Cons. 10 Duetti im Ms.

Im br. Mus. Ms. 319, 29 Duetti. Ms. 173, Duetti in Add. Ms. 5055. 5056. 5329. 5330. 5331. 5332. [br. Mus. siehe 175. 176. u. 193—196.] — Im R. C. of Mus. in 3 Bden. Duetti und 1 Bd. Madrigale.

In Brüssel Nr. 2425, 3 voll. Duetti.

In Neapel Turch. 1 Bd. Duetti.

In Hofb. Wien Ms. 16749: 26 Duetti mit Bc. und 17034 Nr. 4, 1 Duett.

Im Conserv. zu Brüssel im Ms. 680/82: 28, 30 u. 6 Duetti. In Ms. 699 noch 5 Duetti. Ms. 211: 2 Motetten zu 3 u. 5 Stim.

Im Druck: Duetti (3). Lond., H. Wright. P. [B. Wagener, defekt.

2 Duette unvollst. in M. f. M. 12, 159.

2 D. in Goodison's Collection of Music im 2. Bde.

In Bailleux' Solfegien 4 Duette. [B. M.

Sei Scherzi a voce sola con accomp. di Pifferi o di Violini ... c. Bc. Ms. P. [Modena.

Al rigor. La Spagnola p. 9 in Ms. 174 im br. Mus.

Durch eine gesellschaftliche Unterhaltung in Hannover, die sich über den Musiker in herabsetzender Weise äufserte, angeregt, schrieb er eine Abhandlung, die in dem Gedanken gipfelte: die Musik sei den anderen Wissenschaften ebenbürtig und verlange ein gleiches sorgsames Studium. Sie ist betitelt

Quanta certezza habbia da suoi principii la Musica et in qual pregio fosse

perciò presso gli antichi. Amsterdam 1695. 2. Bl: Risposta di D. A. Steffani ... In difesa d'una proposizione sostenuta da lui in una assemblea. Hannovera Sett. 1694. 12⁰. 72 S. [B. B. Dresd. B. Hbg. Stuttgart. C. P. Brüssel. Florenz. Bologna Kat. 1, 16.

— Deutsch von *Werckmeister* (Andr.) Sendschreiben darinnen enthalten, wie grofse Gewissheit die Musik aus ihren Grundsätzen habe ... Quedlinbg. 1700. kl. 8⁰. 101 S. [B. B. Dresden von 1699. Brüssel von 1699. Musikfr. Wien von 1700. B. Lpz. 1700.

— Aufs neue übersehen .. mit einer Vorrede und etlichen Zusätzen vermehrt .. von *Joh. Lor. Albrecht.* Mühlhausen 1760 Brückner. 4⁰. [Dresden. B. B. B. Lpz. Brüssel. C. P. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Mattheson macht seine Witze über die Abhandlung und nennt den Verfasser einen Ballhorn. Chrysander im Händel 1, 342 führt ausführlich an, was Hawkin's, Martini u. Burney für wunderliche Nachrichten über die Uebersetzung in die Welt geschickt haben.

An *Instrumentalwerken* sind bekannt: Sonate da camera à 3, 2 V. A. e B. Amst., Steph. Hummel. 4 Stb. kl. fol. [B. B.

12 Sonaten f. Streichinstrum. mit Bc. 4 Stb. Ms. 3589 B. Hbg., englische Hds.

In Hofb. Wien, Ms. 16798 Nr. 44 u. 51 zwei Ouvertüren zu Rivali u. Briseïde im Kl.-A.

13 Gesge. in neuer Ausg., dabei 7 mit englisch. Text (Eitner 2).

Steffani, Hans Jürgen, aus Berlin. um 1754 Bratschist an der Hofkapelle in Berlin (Marpurg 1, 78).

Steffani (Steffano), **Jean,** l'aîné, im Dienste Sr. Maj. des Königs von Polen (Titel). Sowinski schreibt: geb. in Prag um 1736, ging nach Warschau und wurde 1. Violinist am Hoftheater, später Kapellmeister an der Kathedrale. Er starb 1819 in Warschau, 83 Jahr alt. 1794 schrieb er die Opern Le Miracle, Les Sujets reconnaissants u. a. Sowinski führt noch 2 Söhne und eine Tochter an, die sich in der Musik auszeichneten, die aber alle jung starben. Von seinen Kompositionen kenne ich nur

6 Parties pour 2 Clarinettes, 2 Cors et Basson. oe. 1. Hummel à Berlin. [B. B.

Im Autogr. Grasn. in B. B. ist er mit Giovanni Steffano gez. auf einer Sonata per il Flauto trav. col Basso. Amoll.

Steffanini, Giov. Batt., siehe **Stefanini.**

Steffe, Jan, 1618 Tenorist an der Kgl. Kapelle in Brüssel. Vielleicht derselbe, der auch als Stephano daselbst verz. ist (Straeten 2, 10). Unter *Johann Stephano* verz. Straeten 2, 9: 1611 einen Kapellan und Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel. Man könnte vermuten, dass es derselbe wie der obige ist.

Steffen Fidelbogens ...

Sendschreiben an Bidermann (Prag). [B. B.

Steffen (Stephan), **Johannes** (Hans), Organist an St. Johannes in Lüneburg, seit 1591 vertretungsweise und Oculi 1595 gewählt. Starb ebd. 1616. Sein Vater war in Itzehoe Kgl. Rat, mit Namen Heinrich St.

Obiger Steffen gab „Neue deutsche Gesänge mit 4, 5 und 8 menschlichen und instrumentalen Stimmen heraus, zu Nürnberg 1599, und 1618 erschien zu Hamburg eine 2te Sammlung (Junghans 36. 37).

Steffkins, Theodore, ein Lautenist und Violaspieler der 2ten Hälfte des 17. Jhs. in London. Huygens (S. CCLIX) erwähnt ihn als tüchtigen Gambisten.

— *Dietrich*, sein Bruder, war um 1641 Musiker in der Kapelle Königs Karl I. von England.

— Seine Söhne (Theodore's) *Frederik* und *Christian*, waren Violaspieler und ebenfalls Mitglieder der Kgl. Kapelle in London um 1694. Christian lebte noch 1711 (Hawkins 5, 25. Grove.

In Viertelj. 8, 515 wird er 1710 unter Christian Steffkin verz.).

Steger, Adolph, „di Bangcratia" (?), ist bekannt durch

VI Sonates à Violon solo et Bc. Dedic. Prince de Lichtenstein. Leyde, chez auteur. 18 S. im Kupferstich. [B. Hbg.

Stegeway, wie die Lexika schreiben, siehe **Stechweij.** A. C.

Stegmann, Karl David, geb. um 1751 zu Dresden, gest. 27. Mai 1826 zu Bonn (Becker 3, 65). Schüler des Organisten Zillich in Dresden, 1766 Alumnus an der Kreuzschule, verliefs 1770 die Schule und wurde Schüler H. F. Weifse's und Homilius', ging 1772 zur Wäser'schen Gesellschaft in Breslau, dann 1773 nach Königsberg i/Pr., 1775 nach Danzig, 1776 wieder nach Königsberg und bald darauf nach Gotha (wahrscheinlich als Sänger und Schauspieler). 1778 befindet er sich in Hamburg und wechselte noch mehrfach. 1798 wurde er in Hamburg am Theater Musikdirektor (soweit seine Selbstbiogr. bis zum Jahre 1808, aufgenommen im Gerber 2). Fétis berichtet ferner, dass er bis 1811 die Stelle in Hamburg behielt und sich dann nach Bonn zurückzog. Im Gerber 1. 2. befindet sich ein Verz. seiner zahlreichen Werke. Im Sittard 1, 126 ff. über seinen Hamburger Aufenthalt. Nachweisbar sind:

Singspiele:

Apollo unter den Hirten, ein Vorspiel mit Gesang. Lpz. u. Königsbg. 1776 Selbstverlag. Kl.-A. qu4⁰. 18 Bll. [B. B. B. Wagener. Hofb. Wien.

Der Deserteur, eine Operette in 3 Acten, in deutsche Musik aufs Clavier gesetzt. Leipzig u. Königsberg 1775 G. L. Hartung. qu4⁰. [Dresd. Mus. B. Lpz. B. Kgsbg. Einsiedeln.

Erwin u. Elmire, ein Schauspiel mit Gesang. Klav.-Ausz. Leipzig u. Königsberg, gedr. auf Kosten des Autors 1776. qu4⁰. 3 Bll. 69 S. [Dresd. Mus. B. Wagener.

Der Kaufmann von Smyrna, eine kom. Operette in 1 Aufz. Klav.-Auszg. Berlin u. Königsberg, Hartung u. Decker 1773. qufol. [B. B. Dresd. Mus. B. Lpz. Brüssel Cons. P. im Ms.

Moses, ein Schauspiel mit Chören und Märschen. Bonn. Stb. u. Kl.-A.

Die Recruten auf dem Lande, kom. Oper in 3 Aufzügen. 1775. Ms. 796e. P. in 2 voll. fol. [Dresd. Mus.

Das redende Gemählde, eine com. Oper in 2 Act. Mitau und Hasenboth 1775 Jac. Friedr. Hinz. Kl.-A. kl. qu4⁰. 97 S. [B. B. B. M. B. Lpz. B. Wagener. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Brüss. Cons.

Die Roseninsel. Oper in 3 Act. 1806. P. In dieser Gestalt in Hamburg den 24. Novbr. 1806 aufgeführt. Ms. 796c. 3 Bd. qufol. [Dresd. Mus. Ms. 796d. 1 Rondo, als Einlage, f. 1 Singst. u. Orch.

Der Triumph der Liebe, oder das kühne Abentheuer in 4 Aufz. von Jester. Ms. 21250 P. [B. B.

— Kl.-A. Eine Feenoper in 4 Aufz. Kgsbg., Fr. Nicolovius. qufol. 244 S. [B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. Dresd. Mus. Ms. 796d ein Recitativ u. Arie mit Orch., gez: Hamburg 27. Febr. 1796. qufol. P.

Einige Lieder im Samlwk. Akadem. Liederbuch 1783.

Concert in C. f. Pfte. Ob. u. Fag. mit Orch. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Concert in C. f. 2 Klav. und V. mit Streichquart. Ms. P. [Brüss. Cons.

2 Concerte in Es. u. G. f. 3 u. 2 Pfte. mit Orch. Mss. in Stb. [Brüss. Cons.

Concerto Imo à 11 Strom. 2 V. 2 Ob. 2 Fag. 2 Corni, Va. e fondamento e Cemb. concertato. in Bd. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concerto doppio per 2 Cembali obl. c. 2 V. 2 Fl. Corni, 2 Viole e B. in Gd. Ms. Stb. [ib.

Stegmann, W... G..., bekannt durch die Ouverture zu dem Trauerspiel König Lear à 2 V. 2 Fl. 2 Corni, Fag. obl. Va. e B. Stb. im Ms. [Schwerin F.

Lebenszeit Ende des 18. und Anfang des 19. Jhs.

Stegmayer (Stegmeyer), **Matthäus,** der Vater des Ferdinand, war in Wien K. Ksl. Hofschauspieler und der Komponist der Singspiele:

Rochus Pumpernickel, ein mus. Quodlibet in 3 Aufz. von ... K. K. Hofschau-

spieler. Wien 1811. Ms. 21270 P. nebst 3 Textbüchern, das eine von 1810, dabei ein vollständiges Buch mit dem Dialoge. [B. B. in 3 voll. fol. München Oper, 1. u. 2. Teil. Dresden Oper. Darmst. Brüssel Cons.

— Kl.-A. Lpz., Kühnel. 64 S. — Bonn, Simrock. [beide in B. M. Darmst: Lpz. Musikfr.Wien. Hofb.Wien. Schwerin F. B. B: Wien, chemische Druck.

Die Familie Pumpernickel, ein musik. Quodlibet. 2. Theil. Kl.-A. Bonn, Simrock. 71 S. [B. M. Musikfr.Wien. B. B. Darmst. Ms. P.

Pumpernickel's Hochzeitstag, ein mus. Quodlibet in 3 Act. 3. Theil. Kl.-A. ib. 70 S. [B. M. Musikfr.Wien. Dresden Oper. B. B. Darmst. Ms. P. Brüssel Cons.

Arien und Gesänge aus dem lebendigen Weinfass oder der Prozess in der Hölle. Frankf. 1820. 8⁰. [besafs Jos. Baer 1887, doch nur als Textb.

1 Messe und 1 Motette im Ms. P. [Klosterneuburg.

In B. Dresd. Ms. B 1573s unter einer Samlg. Männerchöre.

Steibelt, Daniel, Sohn eines Berliner Pianofortefabrikanten, geb., wie Fétis nachweist, nicht vor 1764 oder 1765 zu Berlin, gest. 20. Sept. 1823 in St. Petersburg. Schon als Knabe zeigte er bedeutende musikalische Anlagen, so dass er durch Verwendung vom Kronprinzen, späteren Friedrich Wilhelm II. von Preufsen, von Kirnberger ausgebildet wurde. 15 Jahr alt ging er schon als Klaviervirtuose auf Konzertreisen und besuchte alle gröfseren Städte Europas. Man ist bisher wenig unterrichtet, wann und wo er überall auftrat. Fétis bemüht sich zwar, Licht in das Dunkel zu bringen, doch gelingt es ihm nur zum Teil. Am besten ist er über den Aufenthalt in Paris unterrichtet, doch auch hier kann er keinen bestimmten Zeitpunkt feststellen. 1793 brachte er die Oper Reméo et Juliette aufs Feydeau-Theater, später auch andere in der grofsen Oper (siehe das folgende Verz.). Um 1801 ist er Teilnehmer am Musikaliengeschäft der Mlle. Erard in Paris (Lpz. Ztg. 3. 839). 1805 gab er in Brüssel zwei gut besuchte Konzerte (Gregoir, Panth. 6, 176 mit Programm). 1808 ging er nach Petersburg (Lpz. Ztg. 11, 128) und wurde nach Boieldieu's Abgange 1811 Musikdirektor an der Ksl. Oper (ib. 13, 151). Bei der Komposition der Oper Le jugement de Midas ereilte ihn der Tod. Besser als über seinen Lebenslauf sind wir über seinen Charakter und seine Leistungen als Virtuose unterrichtet. Seine Technik soll überraschend gewesen sein, doch im Ausdruck mangelte ihm das echt künstlerische Empfinden, so dass seine Adagios die schwächste Seite seiner Leistungen bildeten. Besonders klagen alle Zeitgenossen über sein unangenehmes, sogar freches und marktschreierisches Benehmen. Tomaschek in seiner Selbstbiographie und Thayer im Beethoven 2, 101 geben krasse Beweise davon, auch die Lpz. Ztg. wirft ihm sein ungehöriges Betragen vor: Charlatannerie und unwürdige Spekulation waren seine steten Begleiter. Seine Kompositionen fanden beim Publikum, selbst beim Musiker, noch weit bis in die 40er Jahre ungeteilten Beifall, trotz ihrer Oberflächlichkeit, und ich entsinne mich noch sehr wohl, dass ich in den 40er Jahren des 19. Jhs. von meinem Lehrer sehr reichlich damit gefüttert wurde, trotzdem derselbe ein eifriger Verehrer Mozart's war (Biogr. Gerber 1. 2. Lpz. Ztg. 25, 725. Fétis. Ed. Hanslick, Concertwesen S. 128).

Verzeichnis seiner Werke:

Roméo et Juliette, op. en 3 a. (Paris 7/9 1793.) Paris, Imbault. P. [B. B.

und im Ms. P. 21290, Text von Ségur. Brüssel Cons. Darmst.

— Paris, Boyer. P. fol. 361 S. [Brüssel. Bologna. C. P. Hofb. Wien im Ms. P. 16960.

— Paris, Le Duc. P. 361 fol. u. Stb. [Hofb. Wien.

— Paris, Beyer & Nadermann. P. fol. [Dresd. Mus.

Le retour de Zéphire, Divertissement en 1 acte (Tänze von Gardel) reprès. 3/3 1801 in Paris grofse Oper. Ms. P. [Paris l'opéra.

La fête du 4 Février 1810. (Chor u. Orch.) Ms. P. [Paris l'opéra.

Choix de jugement de Paris. — Ouverture et airs choises du ballet Retour de Zephir. 2 Ballets im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Mitarbeiter an der komischen Oper Les folies amoureuses. Paris, Castil-Blaze. P. [Brüssel Cons.

Ouverture de l'op. d'Albert et Adelaide. (Kl.-A.) Paris, Erard. [B. B.

Ouverture zu Die Geisterhallen. Ms. 21291. P. [B. B.

Ouverture in Dm. Ms. Stb. [Lübeck.

Combat Naval, ... arrangé en Harmonie p. Goepfert. Simrock. [B. B.

Nouveau Concerto p. le Fortep. av. les acc. à gr. orch. (Esd.) op. 35. Paris, Pleyel. in Stb. [B. Kgsbg. B. B. br. Mus. Brüssel Cons: Paris, Imbault. B. M: Breitk. & H. nur Pfte. vorh.

— Ist das 3. Concert. Das 5. steht in E. [Brüssel Cons. Das 1. 2. 3. 5. 6. 7. Concert mit Orch. besitzen die Musikfr. in Wien. Das 2. 3. 4. u. 6. in Mailand Cons. in Stb. im Druck.

2 Quintette f. Pfte. 2 V. Va. u. B. Ms. in Dresd. Mus. B. B: op. 28, 3 Quintetti p. Pfte. 2 V. A. et B. Paris, Imbault. Nr. 2. 5 Stb. Paris Nat. Musikfr. Wien.

3 Quatuors p. 2 V. A. B. [Musikfr. Wien.

Quatuor p. Pfte. av. V. A. Vcl. Lips., Peters. oe. 51. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Sonata per Clavic. o Fortep. c. V. e Vcl. op. 3. Vienna, Artaria & Co. [Dresd. Mus.

2 Sonates p. Pfte. av. V. et Vcl. oe. 33. Berlin, Hummel. 3 Stb. 2. livre. [B. Wagener. Dresd. Mus: Offenb., André.

3 Sonates dito, oe. 37. Offenb., André. 3 Stb. [B. Wagener.

Sonaten f. Pfte. V. u. Vcl. op. 48. Lpz., Br. & H. [Musikfr. Wien. Schwerin F.

2 Sonates dito, oe. 61. Amst., Kuntze. 3 Stb. [B. B. B. Wagener: Offenb., André.

Die Musikfr. Wien besitzen je 3 gr. Sonates dito, oe. 6.

Trio p. le Clav. acc. 1 Fl. et Vcl. Berlin, Hummel. [Dresd. Mus. Brüssel Cons. ein Trio im Ms. Stb.

6 Sonates p. Pfte. av. Fl. ou V. et Vcl. Vienne, Mollo. Nr. 1. 3 Stb. [B. B.

Air varié (Enfant cheri des dames) p. le Clav. ou Pfte. av. 1 V. et Vcl. op. 8. Vienne, Artaria & Co. [Dresd. Mus.

Variat. f. Pfte. V. u. Vcl. op. 8. [Musikfr. Wien.

Ouverture Turque, p. le Clav. av. V. et Vcl. oeuv. 17. Offenb., André. [Berlin K. H.

Nouvelle Ouverture Turque av. un air cosaque p. le Pfte. av. V. et Vcl. oe. 76. Offenb., André. [Lübeck.

Sonaten f. Klav. mit V. oder Flöte. [Musikfr. Wien besitzen op. 1. 11. 26. 27. 29. 33. 37. 39. 40. 42. 45. 59. 67. 69. 70. 71. 73. 74. 75. 80. 81. 82. 84. Summa 67 Sonaten.

3 Sonate p. il Cemb. o Fortep. av. 1 V. oe. 1. Vienne, Artaria & Co. [Dresd. Mus. Brüssel Cons.

Sonata dito. op. 2, ib. [Dresd. Mus.

3 Sonates pour Pfte. ou Clav., dont la première est av. acc. de V. obl. op. 4. London. P. fol. [R. C. of Mus. Brüssel Cons. Mailand Cons: Paris, Sieber.

6 Sonates p. le Pfte. dont quatre av. V. obl. et 2 av. Flûte obl., divisées en 2 part. Oeuv. 11. Paris, Boyer. [Mailand Cons. nur 2. Teil.

op. 27. Grande Sonate p. le Pfte. av. acc. de V. Bonn, Simrock. 2 Stb. [B. Wagener.

oe. 30. Grand Sonate p. le Fortep. acc. de V. Paris, Le Duc et Co. [B. B. Brüssel Cons.

oe. 33. 2 Sonates p. Fortep. av. V. Paris, Viguerie. 2. livr. 3 Stb. [B. B. Berlin K. H: Offenb., André und Augsbg., Gombart & Co. B. M. Brüssel Cons.

op. 35. 3 Sonates p. Fortep. avec V. Paris, Pleyel. Part. [B. B. B. M.

— Lond., Clementi. [B. Hbg. R. C. of Mus.

Op. 36 u. 39, Sonaten mit Fl. oder V. Paris, Imbault. [Paris Nat.

Oe. 37. 3 Sonates p. Pfte. et V. ad lib. Paris, Gaveaux. Stb. [Mailand Cons.

op. 38. 3 Son. p. Pfte. av. Flute ou V. Offenb., André. 2 Stb. [B. Wagener. Brüssel Cons.

op. 39. 3 Sonatines p. Pfte. av. V. Paris, Le Duc. [Brüssel Cons.

op. 41. Trois Rondeaux p. Pfte. av. Fl. ou V. Offenb., André. 2 Stb. [B. Wagener.

op. 56. 3 Sonates dito. Breitk. & H. [Brüssel Cons.

Sonate pour le Pianof. av. acc. 1 Viol. ad libit. op. 59. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. fol. [Dresd. Mus.

6 Sonates pour Pianof. avec accomp. de Flute ou Violon. Nr. 1. Op. 67. Offenbach, J. André. fol. [Dresd. Mus.

oe. 74. 3 Sonates p. Pfte. av. V. Br. & H. [B. B. Nr. 2. Brüss. Cons. 3 Son.

3 Sonate non difficile pour le Pianof. av. acc. de Viol. ad libit. op. 75. Offenbach, André. fol. [Dresd. Mus.

Gr. Sonate p. le Pfte. av. V. oe. 81. Paris. [B. M.

Ouverture et airs choisis du Ballet de la Valée de Tempé ou du Retour de Zéphir, p. Pfte. av. V. Paris, Erard. [B. B.

3 Sonates p. Pfte. et V. Paris 1797. [B. Lpz.

La Chasse pour Pianof. av. acc. de Violon. Offenbach a M., André. fol. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien. B. Wagener: Hbg., Böhme.

3 Rondos favorites p. le Pfte. av. 1 Flûte ad lib. Hbg., Boehme. [Lübeck.

Grande Ouverture p. 2 Pfte. Ms. [Berlin K. H.

Grand Duo p. Harpe et Pfte. ou 2 Pfte. Wien. Mollo. [Berlin K. H. Musikfr. Wien. B. B.

6 Bachanales p. le pfte. et Tambourin. op. 74. [Musikfr. Wien.

Rondos f. Pfte. u. Flöte, op. 38. [Musikfr. Wien.

Air russe varié p. le pfte. V. ad lib. [ib.

In Brüssel Cons. 3 Sonates p. Pfte. et V., Paris, Le Duc. — 3 dito, Paris, Boyer. — 3 dito, Br. & Haertel. — 15 dito en livres oe. 27, Paris, Imbault.

In Paris Nat. 3 Sonates p. Pfte. et V. oe. 45. Paris. Sieber. — 2 dito, oe. 42. Paris, Momigny.

Sonate av. V. Nr. 3 u. 5. Mannh., Götz. [B. M.

Sonaten für Klavier oder Pfte. allein: Dieselben sind so zahlreich vorhanden, dass ich sie nur summarisch anführe.

In B. B. sind vorhanden 49 Sonaten: op. 4. 9. 23. 24. 28. 37 im Ms., 41. 48. 60. 61. 62. 63. 64. 69. 76. 77. 81. 82. 85. 88. 91 und 8 ohne Opuszahl. Ferner 3 Divertissement op. 28. Air favori de Léonce varié p. pfte. oe. 66. Vien. Mollo. Etude, 50 Exerc. oe. 78. Paris.

In Berlin K. H: La coquette, Sonate oe. 9. Offenb., André.

In Musikfr. Wien: op. 4. 12. 1 im Ms. u. Variat.

In Lübeck, op. 63.

In Kgsbg. oe. 64 und ohne op.

In B. M. 24 Sonaten, op. 7. 25. 37. 41. 62. 64. 85. 6 ohne op., eine davon 4hdg. In Fétis Bibl. class. Tom. 11 op. 25. 56. 64. 82.

In Musikfr. Wien 53 Sonaten, 1 f. 2 Pfte., Divertissements, Fantasien, Potpourri, Variat., Walzer, Rondo, 6 Bachanales, Märsche, Etuden.

In Paris Nat: op. 1. 6. 11. 15. 16. 26 (diese 3 Son. werden Cambini zugeschrieben), op. 27. 33. 35. 37. 41. op. 49. 60 = 49. 61. 63. La défaîte des espagnols, Sonate, Paris, Boyer, Combat naval, La grand marche de Buonaparte, Sonate dédiée à Mme. Buonaparte.

In R. C. of Mus. op. 46 u. 60, Londoner Drucke.

In B. Wagener: Gr. Sonate p. Pfte. déd. Md. Bonaparte. Lpz., Br. & H. 30 S. [auch C. P.

In Mailand Cons. Sonaten op. 41. 64. 85 und 9 Son. ohne Opuszahl.

Recueil de Sonates p. pfte. Paris, Cochet. [Brüssel Cons.

Mélange d'airs de divers caractères, en forme de scène, composés et arrangés p. le pfte. op. 10. Paris, Boyer. [Brüssel Cons.

Air arrangé en Rondo p. le Pfte. Lps., Br. & H. 7 S. [B. Kgsbg.

La Chasse en Rondo. Vien., Artaria. [B. B.

Départ de Paris pour St. Petersbourg. Rondo favourite p. le Pfte. Nr. 3. Offenbach, André. [Lübeck.

Duo p. 2 Pfte. Lpz., Br. & H. [B. Kgsbg.

1. Fant. av. 9 Var. Pfte. Vien., Mollo & Co. 21 S. [B. M.

2. Fant. av. 8 Var. Pfte. Vien., Mollo & Co. 17 S. [B. M.

3. dito av. 9 Var. ib. (Mollo ohne Co.) 21 S. [B. M.

Fantaisie sur l'air de Danse ... av. 9 Var. Br. & H. [B. B.

oe. 80. Fantaisie militaire et Var. sur l'air ... Offenb., André. [B. B.

Fantaisie en forme de Scene av. des Var. Br. &. H. [B. B.

Fantaisie militaire. Br. & H. [B. B.

Fantaisie avec 8 Var. Vien., Cappi. [B. B.

Fantasie f. Klav. im Autogr. [B. B. Grasn.

Mamma mia, air arrangé en Rondo, Pfte. Vien., Mollo. 6 S. [B. M.

5 Märsche f. Clavier. [Musikfr. Wien.

La gr. Marche de Buonap. en Italie ... avec positions de mains p. P. J. Milch-

meyer à Dresden. Meissen, Klinkicht. 6 S. [B. M.

L'orage précédé d'un Rondeau pastoral per le Pfte. Chez Br. & H. à Lpz. 3707. 16 S. [B. Kgsbg. Dresd. B. B. B. M.

Les Papillons p. le Pfte. Ms. [Berlin K. H.

2 Pots-pourris p. le Clav. Offenb., André. [Berlin K. H. C. P. Im br. Mus: 1er Caprice ou Potpourri d'airs ... oe. 5. Vienne et Mayence, Artaria & Co.

Rondeau. Vien., Weigl. [B. M.

Polonoise. André. [B. M.

3 Rondos. London. [B. M.

Die Zerstörung von Moskwa. Eine grofse Fantaisie f. Pfte. Peters. [B. B.

In Musikfr. Wien noch 46 Klavierpiecen, dabei die Opuszahlen 24. 41. 58. 77.

Im Conserv. zu Mailand 54 Klavierpiecen als La chasse, gr. Bataille, Airs av. variat. Bacchanales, Fantaisies, Variat. Potpourris, Rondeaux, gr. Duett for the harpe & pfte. Etudes, 50 Exercises. An Opuszahlen 13. 36. 45. 49. 77 78. 80, die anderen ohne Opus.

Lied: Wie bin ich sonst so sorgenfrei im Samlwk. von Joh. André: Lieder, Arien u. Duette. 2. Jahrg. 4. Heft 1782 p. 143.

In Fétis' Bibliothèque classique du pianiste (Samlwk). Paris, Schonenberger. 15 voll. 8⁰.

Im Bossler, Samlwk. 11. Seine Klavierschule erlebte mehrere Auflagen:

Méthode pour le Pfte. Offenbach, André. [B. B. Musikfr. Wien: Leips., Br. & H. und Paris.

Im br. Museum ist er sehr zahlreich vertreten. Das Verz. umfasst im Kataloge in fol. 22 Seiten.

Steibolt, ... ein Schauspieler und Komponist des Singspiels: Im Dunkeln ist gut munkeln, 1786 (Reichard 1793, 117).

Steidel, ... Fagottist an der Mannheimer Hofkapelle seit etwa 1776 mit 90 Gld. Gehalt, 1778 beträgt sein Gehalt 220 Gld. 1789 ist er in der Münchener Hofkapelle (Kreisarchiv).

Steidel, Hans, wurde 1523 als Posaunist an der Hofkapelle in München angestellt. Erhält 100 Gld. rhein. per Jahr, für 1 Pferd Futter, 2 Hofkleider und 3 Scheffel Korn (Kreisarchiv).

Steidl, Peter, dient in der Münchener Hofkapelle um 1558 mit 100 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Steier, Sylvester, aus Liebenthal in Schlesien (Leovalla), gab heraus:

Hymnorum oeconomicorum, in octonas heptadum classes distributorma, libri duo ... Christliche Haufshymni in 2 Bücher ... Nürmbg. 1583 Kath. Gerlachin u. Joh. v. Berg Erben. kl. 8⁰. 64 Bll. 56 Hymnen zu 4 Stim. mit lat. u. deutsch. Text. Die deutsche Uebersetzung von Steier, der auch der Komponist ist. [Heilbronn. B. Lpz.

— Das ander Buch ... 1583 ib. kl. 8⁰. 74 Bll. 56 Hymnen zu 4 Stim., wie Buch 1. [Heilbronn.

Steigenberger, Pater **Amand,** geb. 1741 zu Grafentraubach, gest. 31. Dez. 1808 in Deggendorf; trat 1761 ins Kloster Metten (Baiern), wurde Seminarinspektor, Chorregent, 1785 Prior und dann Pfarrer in Stephansposching.

Er hinterliefs Kompositionen im Ms., die wahrsch. in Metten liegen, sowie mehrere lat. Singspiele (Kornmüller 1, 424).

Steigleder, Adam, Organist zu Ulm,

ist in Woltz' Tabulaturbuch von 1617 mit 2 kolorierten Fugen für Klavier, 3. Thl. Nr. 74/75 und einer Toccata primo toni Nr. 77 vertreten.

Ein späterer *A... Steigleder* kommt in Simler's Teutsche Getichte. 3. Ausfertigung, Zürich 1663 mit einigen Liedern vor.

Steigleder, eine Stuttgarter Organistenfamilie, über die Sittard 2, 12 ff. 210. 297. berichtet:

Ein *Utz St.* ist 1534 Hoforganist neben 10 „Singer". 1572 wird er als alter Mann bez., dem der Dienst beschwerlich wird (M. f. M. 31, 4 (45).

Ulrich St. war 1546 u. f. Jahre Hoforganist (M. f. M. 31, 2 (49).

Hans Ulrich St. war um 1605 Stiftsorganist in Stuttgart. Um

1580 geboren, kam er als Organist von Lindau am Bodensee nach Stuttgart (Sittard 2, 297 nennt das Jahr 1697 seiner Anstellung, während er ihn S. 14 schon 1605 als Mitglied der Kapelle anführt). Am 30. Mai 1627 wurde er auch bei der Kapell- und Hofmusik angestellt. Sein Gehalt betrug seit 1624: 122 Gld. Geld, 2 Scheffel Roggen, 24 Scheffel Dinkel, 3 Eimer 4 Imi Wein, 40 ℔ Lichte. Er starb im Jahre 1635. Am 9. Okt. 1624 gab er folgendes Werk heraus, auf dem er sich mit „Organist der Stifftskirchen zu Stuttgart" bezeichnet.

Ricercar Tabulatura. Organis et Organoedis unice inserviens et maxime conducens adornata a J. U. S..., eiusdemque Autoris sumptibus et manibus proprijs Aeri Cupreo insculpta et excusa. Anno 1624. (Dedic. vom 7. März 1625.) Im Kupferstich, einseitig bedruckt und von ihm selbst ausgeführt in wenig annehmbarer Form. [Kgl. öffentl. Bibl. in Stuttgart.

Tabulatur-Buch, darinnen daſs Vatter vnser auff 3 vnd 4 Stimmen Componirt, vnd Viertzig mal Varirt würdt, auch bey ieder Variatiō ein sonderlicher bericht zu finden. Auff Orgeln, vnd allen andern Musicalischen Instrumenten ordentlich zu appliciren. | Getruckt vnd verlegt zu Straſsburg bey Marx von der Heidē am Kornmarck, 1627. Fol. Kupfertitel. 3 Bll. Vorwort und 68 Bll. Musik. [Wolfenb. br. Mus. Ritter druckt in seiner Orgelgeschichte 2 Tonsätze daraus ab (Nr. 87. 88). Eine genaue Beschreibung des Druckes in M. f. M. 19, 13.

Eine Orgelpiece im Ms. des grauen Klosters in Berlin, angehängt an Sweelinck. Eine Kopie in meinem Besitze: Fantasie in D. 5 Seiten.

Ich finde noch den Titel bei Gerber 2 verzeichnet: Musikalisch figurirte Melodien der Kirchengesänge, Psalmen und geistlichen Lieder 4stim., herausgeg. von M. Daniel Hitzler. Straſsburg 1634. 12°. Enthält neben Steigleder noch *H. Leo Hassler* und *Joh. Bassicanus* (nach Adlung's mus. Gelehrt. § 331, Not. 5).

Steigleder, Philipp Jakob von, genannt *von Spina*, Gräfl. von Erzdorfischer Rat und Frei resig: Pfarrer zu Rittersdorf. Gab heraus:

Patriotischer Aufruf | der | churpfälzischen Bürgerschaft | zu | Ergreifung der Waffen, gegen | Die allgemeine Ruhe- und Religions Stürmer, die | Franzosen, | gewidmet von | ... | Stich. qufol. 1 Bog. 10 Stroph. mit Musik. [Karlsruhe. B. M. Wahrsch. 17. Jh. Text: Zum Schwert, ihr Pfälzer.

Steiglehner, P. Coelestin, geb. 17. Aug. 1738 zu Sündersblüh bei Nürnberg, gest. 21. Febr. 1819 (wo?). Ein Schüler Riepel's. Trat 1759 ins Kloster St. Emmeran in Regensburg, wurde später Professor der Mathematik und 1791 Reichsabt. In Emmeran war er von 1751 bis 1781 Chorregent und Inspektor, dabei ein tüchtiger Violinist und Komponist (Mettenleiter 1, 142 ff. Kornmüller 1, 225).

In der Dombibl. in Regensburg: Improperia 7 voc. c. Violone. Mettenleiter verz. 6 Offertorien, 1 Popule meus und ein Stabat mater pro Process. in Parasc. 4 voc., die wahrscheinlich im Archiv des Stiftes Emmeran sich befinden.

Steimetz, siehe unter **Steinmetz**.

Stein, Gottlieb. 1711 Kammermusiker in Berlin mit 100 Thlr. Gehalt (Schneider H 35).

Stein, Nannette, verheiratete Streicher:

Klage über den frühen Tod der Jungfer Ursula Sabina Stage in Augsburg, von Peter Neuſs, der Rechte Candidat in Stuttgart. Augsbg. 1788 Conr. Heinr. Stage. [B. Lpz.

In einer auf obigem Drucke angebrachten Silhouette liest man: geb. 20. März 1764. † 26. Mai 1788, nämlich obige Ursula; pag. 2 liest man: In Musik gesetzt von ihrer Freundinn *Nanette Stein*. S. 4: In Musik gesetzt von Herrn *Anton Keller*, Registrator in Salmansweiler. 1 Bl. Text dabei. fol. Sie ist auch Komponistin eines Marsches für Blasinstrum. und von Var. f. Klavier. Beide erschienen im Druck.

Nannette's Vater ist der bekannte Instrumentenmacher Stein in Augsburg, von

dem Jahn im Mozart mehrfach berichtet (in der 3. Aufl. 1, 407 ff.). Johann Andreas Stein, geb. 1728 in Hildesheim, gest. 29. Febr. 1792 in Augsburg, Organist an der evangel. Barfüfserkirche in Augsburg (Näheres im Gerber 1. 2. M. f. M. 2, 160). Er gab auch heraus:

Beschreibung meiner Melodica, eines neuerfundenen Clavierinstruments. Von Joh. Andr. Stein. Augsburg 1772 J. J. Lotter. 8⁰. [Brüssel.

Steinacker, ... ein älterer Musiker als der spätere Karl Steinacker, ist in Dessau angestellt und in Wilh. Gottlieb Becker's Muse von 1775/76 nebst Em. Bach, Hiller, Neefe und Rust mit einigen Liedern vertreten. Ebenso wird der in Joh. André's Liedern befindliche St... derselbe sein (obige Nachricht aus Hosaeus S. 50).

Steinbart, Gotthelf Samuel, geb. 24. Sept. 1738 zu Züllichau, gest. 3. Febr. 1809 zu Frankfurt a/O., Konsistorialrat und Professor der Philosophie an der Universität in Frankfurt a/O., gab heraus:

Grundbegriff zur Philosophie über den Geschmack. Züllichau 1785 Verlag der Waysenhaus- und Frommannischen Buchhdlg. in Halle, gedr. bey Gebauer. 8⁰. 12 Bog. 1. Heft enthält die allgemeine Theorie der schönen Künste und die besondere Theorie der Tonkunst (nach Kirnberger). [B. B. Brüssel.

Steinbeck, ...

bekannt durch ein Adagio pour l'Harmonica composé par ... chez Breitkopf & Haertel à Leips. Nr. 144 (muss am Ende des 18. Jhs. erschienen sein). [B. Kgsbg.

Steinbrecher, Jakob, Kantor zu Belgrana (Thüringen), gab nach Fétis heraus:

De arte canendi pueritia quaedam oratione. tyronibus, scholae Belgranae .. Mulhusii Duringorum, G. Hantzsch. 1571. kl. 8⁰. 7 Bg.

Steinbrecher. Peter, geb. den 2. Febr. 1659 in Neustadt (Holstein), sein Vater, gleichen Namens, war dort Kantor. Nachdem er in Kiel die Universität besucht hatte, wurde er 1687 nach Husum als Kantor berufen und st. im Sept. 1702 daselbst (Mattheson 1, 338).

Steinbruckner (Steinbrugger), **Andreas,** Posaunist an der Hofkapelle in Wien vom 8. Dez. 1721 bis † Aug. 1724, 39 Jahr alt. Sein Gehalt betrug 440 Gld. (Köchel 1). — *Ignaz,* Posaunist ebd. vom 30. Jan. 1725 bis 1762, st. 9. Sept. 1765, 64 J. alt. Sein Gehalt betrug 440 Gld. jährl. (ib.) Die Viertelj. 8, 184 schreibt Steinbrugger.

Steindorff, Johann Martin, geb. 18. März 1663 zu Deutleben (im Weimarischen), gest. vor Ostern 1740 in Zwickau. Studierte 1677 auf der Klosterschule in Rossleben, erhielt 1683 den Kantorposten daselbst, besuchte 1684 die Universität in Jena, bekleidete 1687 u. f. Jahre mehrere Hauslehrerstellen, wurde 1691—94 Kantor in Graitz im Vogtlande und erhielt darauf in Zwickau das Kantorat primarius (Mattheson 1, 339).

Derselbe besafs ein Madrigal, zu welchem Steindorff hds. Zusätze machte. Siehe Ms. 51 der Samlg. Mattheson'scher Schriften in der Stadtbibl. Hamburg.

Steinel, ... Organist in Löbau um 1740 (Mattheson 1, 420): er soll ein Meister in der Komposition gewesen sein (Gerber 1).

Steiner, ... Musiker in Winterthur, gab heraus:

Vermischte Lieder mit Melodien aufs Clavier. Winterthur u. Lpz. qu4⁰. 1775. Gesänge mit Begleitung des Claviers. ib. 1777. qu4⁰ (G. Becker 1, 145).

Steiner, Heinrich, & Comp., ein Verlagsgeschäft in Winterthur (Schweiz), welches 1778 auch in Leipzig ein Zweiggeschäft hatte. Ich fand die Firma von c. 1775 bis 1790. Sie gaben folgende Liedersamlg. heraus:

C. F. Gellerts geistliche Oden und Lieder mit neuen Melodien für ein und mehrere Stimmen. 1. Thl. Winterth. 1777, 61 S. — 2. Thl. 1785, 51 S. [Privatbibl. des Herrn W. Tappert in Berlin.

Sigmund Anton Steiner & Co. in Wien (1773—1838) kaufte 1803 in Wien eine chemische Druckerei, in der er auch Musikalien herstellte. 1810 trat *Tobias Haslinger* als Gesellschafter ein und übernahm das Geschäft 1826 allein.

Steiner, Johann Friedrich, aus Koburg, Violinist um 1757 am Schwarzburg-Rudolstädtischen Hofe (Marpurg 3, 77).

Steiner, Johann Ludwig, geb. um 1688 zu Zürich, gest. ebd. um 1761, war gegen 1705 Stadttrompeter, später Sänger. Er erwarb sich um die Verbesserung des Gesanges in der Schweiz grofse Verdienste und gab zahlreiche Werke heraus, deren Melodien äufserst ansprechend sein sollen und die gröfste Verbreitung seiner Zeit fanden. Er lieferte auch alljährlich die Kompositionen für das Musik. Neujahrgeschenk in Zürich und zwar bis 1725. Die Tonsätze bestehen aus geistlichen 4stim. Liedern. Später lieferten die jeweiligen Kapellmeister die Kompositionen, werden aber nicht genannt. Erst von 1750 ab ist der Hauptmann *Oeri* genannt und von 1778 ab *Egli*.

Monatliche musicalische Miscellanea. Zürich, Orell-Gessner, Fuessli u. Co. 1722—24 (zuletzt bei Heidegger u. Rahn). Enthält Lieder.

Neues Gesangbuch auserlesner geistreicher Lieder, zum Lob u. Preis Gottes ... mit neuen und leichten den Regeln der Composition gemäfsen, zu 3 u. 4 Stim. gesetzten Melodeyen und Generalbass. Zürich, Heidegger u. Rahn. 1723. 8⁰. 792 S. mit 265 Gesängen. [B. Lpz. B. Wagener. B. Werniger.

— Nachtrag oder 2. Teil mit gleichem Titel, erschien ebd. 1735 mit 300 3- u. 4st. Liedern. [B. Lpz. B. Wagener. B. Werniger.

Musicalisch-italiänischer Arien-Krantz. Aus denen berühmten Authoribus Aldrovandini, Bassani, Besechi und Scarlatti. In Cant. transponiert ... Durchaus in Holtz geschnitten von David Redinger in Zürich. 40 Bll. in qufol. einseitig bedruckt. 1724. [B. B. Glasgow.

Kurz leicht gründliches Notenbüchlein oder Anleitung zur Edlen Sing- und Klingkunst vermittelst welcher ein Anfänger in derselbigen richtigend geschwinde Schritt thun u. in kurtzer Zeit ein Sänger und Musicus werden kann ... Zürich 1728 bey Heidegger & Co. 8⁰. 2 Bll. 83 S. [B. Wagener.

Gottgeheiligte Fest- und Zeitgedanken nach Ordnung der Festtage u. Jahreszeiten; durchaus mit zwei Cantstimmen u. d. Generalb. in Partitura begleitet. Zürich, Orell, Gessner etc. 1730. fol. — Ausg: Zürich 1739 Heidegger. qufol. [Brüssel Cons.

Generalbass zu den Psalmen Davids, wie selbige von C. Goudimel in 4st. Music gebracht. Zürich 1734. 4⁰.

Cantate spirituelle à 2 v. av. Pfte. ou orgue. Zürich 1739. [Brüssel Cons.

Musicalische Gemüthsergözung in 2 Konzertstimmen. Zürich, Orell, Gessner etc. 1753. 4⁰.

Sei Sonate da camera de quali si espone presentamente 2 a Violoncello solo, con Bc. Norimberga. 1731.

Andante in Fd. c. Var. p. Clav. Ms. 501 p. 36 in B. Kgsbg.

(Biogr. nach G. Becker 1, 143. sowie die ohne Fundort verz. Werke.)

Steiner, Michael Anton, Fagottist an der Hofkapelle in Wien von 1772—1785 (Köchel 1).

Steiner, Richard, kurf. Hofmusikus in München, st. am 8/10 1706 (Totenregister der Frauenkirche).

Steinfeld(t), Albert Jakob, geb. um 1757, gest. zu Hamburg um 1824, war 1788 Organist in Bergedorf bei Hamburg. Gerber 1. 2. und Fétis verz. von ihm allerlei Gesang- und Instrumentalkompositionen. Sein Sohn Jakob, 14. Jan. 1788 in Bergedorf geb., Schüler von Schwencke in Hamburg, lebte in Hamburg als Klavier- und Gesanglehrer und leitete gemeinsam mit *Grund* bis 1833 die Singakademie. Er starb 1869 in Hamburg (Sittard 1, 294).

Von *Alb. Jakob* sind an Kompositionen nachweisbar:

Zwölf Lieder vom Herrn Röding nebst einem Andante für 4 Hände mit 6 Veränderungen fürs Clavier oder Fortep... Hamburg, Meyn. qu4⁰. [Brüssel Cons.

3 Sonaten fürs Clavier. Lübeck 1788 Donatius. [Brüssel Cons. Lübeck.

Six Solos pour la Flûte et Basse, oe. 1. Berlin, Hummel. [Lübeck.

Allegro assai f. Klav. Esd. Ms. 501 p. 16. [B. Kgsbg.

Kl.-A. zu Em. Bach's Passionscantate. Hbg. 1789 bey Hermann. qufol. [Stadtb. Augsburg. br. Mus. Brüssel Cons.

Steingaden, R. Pater **Konstantin**, ein Minoritermönch und fürstbischöflicher Kapellmeister zu Konstanz, ist bekannt durch:

Flores hyemalis prompti ex horto à 3. 4. vocib., c. 2 V. Motettis, Missis, Sonatis & Vesperis. Op. 4. Constantiae 1666 Joan. Geng, sumpt. Chrstn. Lommer. 4 Singst. 2 V. u. Org. in 4⁰. 19 Mot. 3 Messen u. 2 Sonat. [B. B: 4 Singst. V 1. Org. Musikfr. Wien kompl. Paris Nat. Stb.?

Messe concertate, a 4 e 5 voci, con istromenti e ripieni. Di ... Isprugg 1666 Mich. Wagner. 11 Stb.? 4⁰. 5 Messen. [B. B: T. concert. B. conc. A. rip. T. rip. 2 Violinen. Paris Nat. Besitz unbek.

Mss. in B. Upsala in Tabulaturpartit. u. Stb: Beatus vir 4 v. 2 V. c. Bc. — Dixit dominus 4 v. 2 V. et rip. — Missa 4 v. 5 V. c. rip. — Missa 6 voc. — Domine salvum 5 v. 5 str. Bc. 4⁰.

Steingriebler (Mettenleiter 1, 250 nennt ihn Steingrübler), **Johann Georg**, war Priester und Domkapellmeister zu Eichstaett in Baiern um 1701 u. f. Jahre.

Franz Lang nahm in sein Theatrum von 1717 eine Kantate auf.

Steinhardt, ... erster Flötist an der Stuttgarter Hofkapelle. Sittard 3 verz. ihn in den Jahren 1763—1773. Forkel 1, 134 um 1781. Nach Israel S. 50 und 57 konzertierte er in Frankfurt a/M. am 24/9 1769 und 1/10 1775. Schubart S. 119 bez. ihn als Kammermusikus am Weimarer Hofe als einen der besten Flötisten. Seine Frau war eine beliebte Sängerin.

Steininger, Paul, lebte mutmafslich im 18. Jh. und besitzt

die B. B. im Autograph: Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus. P. 33 Bog. — Pfingstcantate: Ihr Christen auf, 4 Singst. u. Instr. P. 11 Bog.

Steinlechner, Pater **Edmund**, Mönch im Kloster Fiecht in Tirol, als Komponist bekannt, st. 31. Mai 1743 (Kornmüller 1, 227).

Steinley, J..., ein englischer Musiker, von dem sich

im Ms. 391 des br. Mus. eine Orgelkomposition befindet.

Steinmann, Christoph, Organist zu Voilsberg bei Erfurt und dann in Grofsen Nehhausen bei Weimar im 17. Jh.

Gerber 2 verz. von ihm Motetten zu 8 Stim. Jena 1659 und Rosen-Kräntzlein. Erfurt 1660. 4⁰.

Steinmetz (Steinmez), ... lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch ein

Kyrie und Gloria 4 voc. 2 Clarini, 2 Corni, 2 V. Va. Bc. und Tympani. [B. B. unter den Autogr. 2. Stück. P. mit *Steinmez* gez.

4 Sinfonien f. 2 V. A. B. 2 Fl. (Nr. 1 noch mit 2 Hörner). Mss. in Stb. [Brüssel Cons.

Ob von demselben wie das obige Kyrie, bedarf der Untersuchung. Das Conservatoire zu Brüssel verz. in dem sehr fehlerhaften älteren gedruckten Kataloge einen *Steimetz* (soll Steinmetz heifsen) mit einem Sextuor in D. pour 2 V. A. B. et 2 cors. im Ms. Stb. Ich glaube, dass dasselbe dem obigen angehört.

Ferner unter 3664 ebenfalls einen *Steimetz* mit einer Partia f. 2 Hörner da caccia, 2 V. Va. u. B. (es sind 3 Symphonies im Ms. Stb.).

Ein *Steinmez* ist auch in der Stadtb. in Augsbg. in dem hds. Lautenbuche zu finden.

Im Kataloge Schwerin F. wird ein *Nikolaus Wilhelm Steinmetz* mit Violoncell- und einem Violinkonzerte verz., der dem 19. Jh. angehört.

In Darmst. befinden sich von *Steinmetz* 19 Sinfonien und 1 Trio f. 2 V. u. B. im Ms. in Stb.

Steinmüller, Johann,
— **Wilhelm,**
— **Joseph**, Söhne des Esterhazyschen Waldhornisten *Thaddaeus*,

liefsen sich um 1780 in den gröfseren Städten Deutschlands als Virtuosen und Komponisten hören. Sie waren alle 3 in Eisenstadt geboren (Pohl 2, 266. Gerber 1. 2. verzeichnet auch Kompositionen von ihnen).

Steinröck, ... ist 1686 Kantor an St. Marien in Elbing (Döring 50).

Steirer, Johann Ludwig, gab vor 1760 6 Kammersonaten für Violoncellsolo mit Bc. heraus (Breitk. Verz.).

Stella, Fra **Andrea**, aus Venedig, ein Minoritermönch nach seinem Druckwerke, betitelt:

Ad Complectorium una cum Antiphonis, et Litaniis B. M. V. 8 vocib. concinendum Unà cum B. pro org. a Fratre ... Ven. 1618 Jac. Vincentius. 9 Stb. 4⁰. [Bologna.

Im Samlwk. 1625a 2 Motetten a voce sola c. Bc. (Eitner 1). Bologna besitzt davon eine 2. Ausg. von 1636 (siehe Simonetti).

Stella, Fra **Giuseppe Maria**, della Mirandola, sein Geburtsort im Modenaischen, gest. 23. Sept. 1678 (Lpz. Ztg. 35, 459). Er bez. sich auf seinem Druckwerke mit „Minor'Osservante Lettore Teologo, Predicatore Generale, e Vicario del Choro d'Araceli" zu Rom, vorher in Mailand, wie er selbst mitteilt. Er gab heraus:

Breve instruttione alli giovani per imparare con ogni facilità il Canto fermo, divisa in due parti ... Roma 1665 Jacomo Fei d'Andr. F. 4⁰. 149 S., 5 Bll. und 111 Seit. [Bologna, ausführl. Titel, Kat. 1, 184. Brüssel. br. Mus.

— 2. Ausg. Roma 1685 Jac. Fei. [Florenz (Fétis schreibt 1675).

Stella, Scipione, Patrizier aus Neapel. Im Kat. Bologna 2, 315 sind aus gleichzeitigen Werken allerlei Nachrichten zu finden: Er starb zu Teatino, war 1610 in den priesterlichen Stand getreten, 1592 wird er als Orgelspieler gelobt, Doni nennt ihn einen verdiensteten Komponisten, 1594 gab er Gesualdo's Madrigale heraus, in dessen Kapelle er auch angestellt war (Rom. Micheli's Musica vaga 1615). Man kennt von ihm:

Motectorum 5 vocibus. Lib. 1. Ferrariae 1595 Vict. Baldinus. 5 Stb. 4⁰. [br. Mus. fehlt C.

Hymnorum ecclesiasticorum lib. 1. In quo novo ordine 5 vocib., artificiosis consonantis, simul canendi, atque sonandi, norma traditur. Neapoli 1610 J. J. Carlini & Const. Vitalis. 5 Stb. 4⁰. Dedic. von Francesco Stella, seinem Neffen. [Bologna. br. Mus.

In Ales. Costanzo's 1. lib. Madr. 4 v. 1616 p. 23: Sento una piaga crudel. — In Carlino's Nuova scelta di Madrig. 1615 drei Madr. zu 5 Stim. — Stella gab auch des Fürsten Gesualdo's Lib. 1 et 2 Madrigali 1603 heraus. Der Kat. der B. K. schreibt sie Stella zu.

Stellatello, Giulio Cesare, ist in Aless. di Costanzo's 1. lib. de' Madrigali à 4 v. 1616 mit „S'io mirand' il pieno" und in Rocco Rodio's 2. lib. di Madrigali a 4 v. 1587 mit eben demselben Madrigal vertreten.

Stelzer, ... Liederkomponist um 1780 (Forkel 3, 125).

In Bossler's Samlwk. 7 finden sich einige Lieder.

Stemmelius (Stemmele), Frater **Gregorius**, Mönch im Kloster Irsee in Baiern, gest. 16. Mai 1619 (Kornmüller 1, 231).

In der Proske'schen Bibl. befinden sich 2 Codices von 1607 und 1614, die Falsobordoni octo tonorum 4 et 6 voc. enthalten. — In B. M., Ms. 260 Nr. 99 eine Motette zu 8 Stim. in Tabulatur. — Ms. 40 in B. A. Nr. 36: Si enim credimus, Quod Jesus 5 voc. — Vergleiche auch Cod. germ. 4956 p. 36 der B. M. und Proske's Musica divina in 2. Ausg. von Haberl Anus II. Tom. 3. Fasc. 2, Vorwort.

Stemmler, Mag. **Christoph Gotthelf**, gab heraus:

Von der Currende und den Currendanern. Lpz. 1765 Hilscher. 8⁰. 69 S. [Musikfr. Wien, aus Gerbers Bibl.; in Gerber 2 ein Inhaltsverz.

Stemmler, Johann Christian, bekannt durch:

De vocum nervorumque cantibus in conviviis solennioribus sive von der Tafel-

Musiquen disserit ... Sangerhusae 1730. 4⁰. [Dresden. B. Hbg.

Stempe, Ellis, schwor als Gentleman an der Kgl. Kapelle zu London am 9/11 1580 und ging 1588 wieder ab (Rimbault).

Stene, Giovanni, diente um 1451 in der Hofkapelle in Neapel (Valdrighi, Mem. Acc. Modena 1884 p. 242. 420).

Stenecken, Konrad; Gerber 2 nennt ihn einen jungen Literaten und Musikliebhaber des 17. Jhs., in Bremen geb., der herausgab:

Hortulus musicus, 12 aus Allemanden, Couranten u. Canzonen bestehende Piecen, für 2 V. 1 Va. u. Gb. Bremen 1662.

Stengel, Christian Ludwig, geb. 7. Aug. 1765 zu Nauen, studierte Jura und wurde 1795 preufs. Hoffiskal und Justizkommissar zu Berlin (Gerber 2). Neben juristischen Arbeiten pflegte er auch die Musik und schrieb für die Berliner musik. Monatsschrift 1792 S. 126 u. 145:

Gedanken über den Ursprung und den Gebrauch des Septimen-Quart-Secunden-accordes. Gab auch einige Kompositionen heraus. Bekannt ist:

Einige neue vierstim. Kirchengesänge. 1. Versuch, neue Aufl. Berlin. qu4⁰. [B. B.

Stengel, F... von, ein Flötist an der Kathedrale zu Freising;

gab um 1780 zu Mannheim ein Flötenkonzert heraus (Gerber 2. Fétis).

Von einem *Stengel* besitzt die Hofb. in Darmstadt eine Piece für 2 Clarinett., 2 Hörner (de chasse), 2 Tromp. und B. im Ms. Stb.

Stengel, Georg, ein Baritonist am deutschen Operntheater in Wien um 1800, von 1805—1806 am Hoftheater in Kassel. Er gab heraus:

12 deutsche Lieder für 1 Singstim. mit Klavier. [Musikfr. Wien.

Zwei deutsche Arien mit Begltg. des Fortepiano. Wien, J. Eder. qufol. 11 S. (Amynt und Das Ständchen.) [Hofb. Wien.

Sei Ariette coll'acc. di Pfte. o Guitarra. Vienna, Th. Weigl. op. 5. qufol. [B. B.

1 Arie mit Orch. 5 Bll. im Autogr. [B. B. Grasn.

Stengelius, Johann, war um 1544 Kantor in Regensburg und gab 1548 eine Messe heraus (Mettenleiter 1, 216. 217).

Stenger, Mag. **Nikolaus,** geb. 31. Aug. 1609, gest. 5. Apr. 1680, zuerst Kantor und Organist zu Erfurt, dann Prediger daselbst (Becker 1, 316). Er gab heraus:

Manuductio ad musicam theoricam, d. i. Kurtze Anleitung zur Singekunst, darinnen ... und zur Uebung derselben etliche schöne und liebliche Fugen aus berühmten Musicis colligiret. 3. Aufl. Hildesheim 1659 Störtz. 8⁰. [B. B. B. Zw. fehlt das Titelbl., kann daher eine andere Aufl. sein. Brüssel: Erffuhrt 1660 Dedekind. 8⁰. Becker 1 führt Ausg. an: Erfurt 1635. 1653 und 1666. 56 Bll. in 8⁰ (Gerber 1).

Stennezl, Georgius, Ende des 15. Jhs. Kantor am St. Stephan in Wien (Pohl 3, 33).

Stennings (Sterings), vielleicht derselbe wie Henry Stonings, ein englischer Musiker des 16. Jhs., der im Ms. 574 des br. Mus. mit 1 geistl. 4stim. Gesge. vertreten ist.

Stenzell, Johann, Edler von Pflichten, Rittmeister, wird 1611 an der kurf. Kapelle in Berlin als Violinist angestellt. Schneider 26 teilt die Bestallung mit.

Stenzl, C... F..., bekannt durch das Singspiel:

Der Staatsdiener der neuen Zeit oder das Geheimniss des Forsthauses. Ms. 21390 P. [B. B.

Gehört wahrscheinlich ins 19. Jh.

Stephan, Giuseffo Antonio, siehe **Steffan,** Joseph (Anton).

Stephan (Steffen, Stephanus), **Johann;** Junghans p. 36 teilt mit, dass er noch in jugendlichem Alter 1589 provisorisch an der St. Johanniskirche in Lüneburg angestellt wurde und 1593 dieselbe definitiv als Organist erhielt. Er zeichnete sich als Orgelspieler so aus, dass

er zu der Orgelabnahme in Gröningen 1595 mit berufen wurde. Bei Erneuerung seiner Anstellung in Lüneburg wurde sein Gehalt von 200 auf 290 M lübisch erhöht. Im Jahre 1616 im August trat sein Nachfolger *Schaumkelle* das Amt an; zusammengehalten mit den Nachrichten, die sein Sohn im Vorwort zu des Vaters deutschen Liedern giebt, ist demnach 1616 sein Todesjahr. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Newe teutsche weltliche Madrigalia vnd Balletten ... mit 5 Stim. comp. ... durch Johannem Stephanum ... Hambg. 1619 (B. u. 5a 1618) Mich. Hering. 5 Stb. 4⁰. 17 Lieder. [B. K. B. Hbg. B. Wagener. B. B: C. T. Wolfenb: C. B. 5a.

In alten Samlwk. 1 deutsches Lied und 10 Paduanen u. Galliarden f. 5 Instr. 1609 c. d. (Eitner 1).

Dasselbe deutsche Lied im Ms. 999, 36 der B. Proske.

In B. B. Ms. Z 44, 8 Stb. 17. Jh. S. 36: Audi dulcis amica 8 voc.

In Gastoldi's Italiaansche Balletten 1657 ein Kanon à 3: In gratitudo.

Stephan, Johann Karl, Pfarrer zu Beerbach und Neuhof (Titel), gab heraus:

Fleisches Krieg und Geistes Sieg: Zu Ehren u. christlöbl. Gedächtniss der Edlen .. Jungfr. Anna Philip. Kolerin, s. l. et a. 1 Bl. gr. fol. P. 1 Lied f. C. u. Bc. in P. [B. Zw.

Stephani, Monsieur, so gez. im Ms. 938 der B. Dresd. Mus. Eine Kantate f. Alt mit Bc. „Mein Vergnügen heifst mich sterben." fol.

Ein *Stephani* ist mit einem „Fleuten-Buch" in Berlin Hochsch. vertreten. Es enthält italienische Arien.

Stephani, Augustinus, siehe **Steffani,** Agost.

Stephani, Christian, bez. sich 1667 mit „Palaeo-sed Pom. Chori Musici Scholae Palaeopol Directorum" (der Altstädtischen Schule) zu Königsberg i/Pr. 1692 lebte er noch ebd. Döring 153 erwähnt ihn in obigem Amte von 1667 bis 1709. Er gab heraus:

Rudimentum musicae, d. i. Erste Anweisung zur Singekunst, wie .. ein Knabe ohne weitläufftige Mutationem ... nach dem Fundament Buchstaben fassen könne ... Königsberg 1667 Fr. Reusner. kl. 8⁰. 8 Bll. Er benennt die Noten wie es heute Gebrauch ist mit c, cis, d, dis etc. b, h. [besafs 1869 der Antiq. Mai und erwarb G. Becker in Lancy. B. Königsberg scheint nach Döring die kleine Schrift auch zu besitzen.

In folgendem Hochzeitsgesange bez. er sich nur mit C. S.

Hochzeit-Liedchen ... des Samuel Selle .. und Adelgunde geb. Manteyin .. 17. Juni 1692 in Königsberg. Gedr. bey Fr. Reusners Erben. fol. 2 Bll. 1 Gesg. à 2 voc. [B. Kgsbg. Nach Döring befinden sich 2 ähnliche Gesge. auf derselben Bibl. in anderer Abtlg.

Stephani, Christoph Georg, von 1670—1679 Kantor in Pirna in Sachsen (M. f. M. 27, 150. 164).

Stephani, Clemens, aus Buchau bei Karlsbad (Buchaviensis), bez. sich auf seinen Drucken als Einwohner von Eger von 1567—69, 1570 als Einwohner in Nürnberg und 1572 als Bürger zu Schlacken (vielleicht Schlackau). Ein Amt fehlt, auch ist er nur Sammler von Tonsätzen und nicht Komponist, selbst die Passion ist nicht von ihm, sondern von *Johann Walther*, wie Kade in seinem Buche über Passionen nachweist. In der Dedikation zu 1567 spricht er von dem ausgezeichneten Chore und den vortrefflichen Stimmen in Budweis in Böhmen, die er auf einer Reise dort gehört habe und nennt Joh. Frischous, Decanus, M. Quirinus Muschensis, Christoph Schweher u. a. Von seinen Sammelwerken sind bekannt (siehe Näheres bei Eitner 1):

1567. Svavissimae et jvcvndissimae harmoniae: octo, quinque, quatuor vocum, ex duabis vocibus A praestantifsimis artificibus hujus artis compositae, & nunc primum in lucem aeditae ... 1567.

Clemente ... & Egranorum incola selectore ... Noribergae, apud Theod. Gerlatz in officina Joan. Montani piae memoriae. 2 Stb. qu4⁰. [B. M. B. Proske.

— 1568. Liber secundus (Titel wie vorher). Noribg. in officina Ulrici Neuberi.

1568g. Cantiones triginta selectissimae quinque. sex. 7. 8. 12 et plurium vocum, sub quatuor tantum, artificiose Musicis ... Noribg. 1568 impressum in officina Ulr. Neuberi. 4 Stb. (nicht 5) in qu4⁰. [B. M. Heilbronn. Proske. Rostock. Grimma. Kopenhag. Upsala. Brieg: B.

1568h. Schöner außerlefsner deutscher Psalm, vnd anderer künstlicher Moteten vnd Geistlichen liedern XX. Von berümpten dieser kunst componiert vnd mit 4 Stim. gesetzt ... 1568. Nürnbg. bei Ulr. Neuber, wohnhafft in der Jüdengasse. 4 Stb. qu4⁰. [B. B. fehlt T. B. G. B. K. fehlt T. B. M. fehlt C. Heilbr. Brieg: C. A. Domschule in Güstrow: C. (M. f. M. 15, 130 ein Artikel über den Inhalt nebst Register).

1569c. Beati omnes. Psalmus CXXVIII. Davidis: 6, 5 et 4 vocum, a variis, iisdemque praestantissimis musicae artificibus harmonicis numeris adornatus ... Anno 1568. Norimbergae 1569 typogr. Ulric. Neuber. 4 Stb. qu4⁰. 17 mal der Psalm „Beati omnes" von 16 Kompon. Siehe Eitner 1, 1569c Zeile 7 ist 1569 in 1568 und Zeile 10 ist statt 5 Stb. 4 Stb. zu lesen. [B. Gr. Proske. B. L. 4 Stb. Upsala C. A. Rostock. Kopenhagen.

In der Hofb. Wien, Ms. 15591 eine Part.

1570. Passio secundum Matthęum. D. i: Das Leyden vnd sterben vnsers Herren vnd erlösers J. Chr... Gantz lieblich zu singen ... Nürnbg. 1570 Ulr. Newber. 1 vol. in fol. 18 Bll. Die Chöre 4 stim. [B. Br. B. Lpz. B. Wolfenb. (Nach Kade ist die Passion von Joh. Walther.)

Stephani, Domenico, Contraltist an St. Peter in Rom um 1481/2 (Viertelj. 3, 238).

Stephani, Johann (vielleicht Joh. Steffani), ist

in B. M., Ms. 262 mit einer Fantasie für Orgel vertreten. Abdruck im Ritter Nr. 73.

Stephanie der Jüngere, bekannt durch das Singspiel

Der Apotheker und der Doctor. Ein komisches Singspiel in 3 Aufzügen. s. l. 1792. [B. B.

Stephanis, Gaetano de, bekannt durch:

Messe a 4 voci. Op. 1. Venet. 1700 Gios. Sala. 5 Stb. mit Bc. 4⁰. [R. C. of Mus. br. Mus.

Stephano. detto **Spadina,** lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch:

6 Sonate a V. e B. op. 3. Paris, Bayard. 21 S. [B. Wagener.

Stephanus, ein Theoretiker und Komponist, Bischof zu Lüttich, st. 920 (Forkel 2, 323. Fabricius 3, 504. Trithemius 1, 128).

Stephanus von der Insel Chios,

Schreiber eines griechischen Papier-Codex von 75 Bll. in 8⁰ aus dem 17. Jh. mit den neueren griechischen Musikzeichen. [Hofb. Wien, siehe Schott's Cäcilia 22, 239.

Stephanus, Joannes, senior, wird von Joh. Mich. Corvinus in seinem Heptachordum als Prof. der Logik, später Vorstand der Akademie zu Sorö in Dänemark und als musiktheoretischer Schriftsteller erwähnt.

Stephens, John, um 1625 Mitglied der Kapelle Karl I. von England (Hawkins 4, 369).

Stephens, Dr. **John,** gest. 15. Dez. 1780 zu Salisbury. Zuerst Chorsänger an der Kathedrale zu Gloucester, 1746—1780 Organist in Salisbury, 1763 erwarb er den Doctorgrad in Cambridge, 1766 dirigierte er das Musikfest in Gloucester (Grove. West). Bekannt ist eine Samlg. geistliche Gesänge, die erst nach seinem Tode erschien, betitelt:

Cathedral music, composed by ... Doctor in Music, corrected & .. published by H. Theats. London 1805. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Im Samlwk. Minuets et Rigadoons von 1736 unter Nr. 1 ein Menuett ohne Vornamen.

Stephenson, Joseph, bekannt durch:

Church harmony sacred to devotion being a choice set of new anthems and psalm tunes ... Lond. fol. [br. Mus.

The musical Companion, containing Te Deum Laudamus & Jubilate Deo in 4 pts. with a Th. B. for the Bass Viol or Bassoon, also 2 Anthems for a Club Feast Day for voices and instrum. & several Peices (!) on the Nativity ... for the use of Country Choirs ... Lond., for the author. fol. [br. Mus.

Dort noch in Londoner Einzeldrucken 1 Ballade und 1 Song. Er lebte sicherlich im 18. Jh.

Stephenson, R... J..., gab heraus:

Elementary elucidation of the major and minor of music, exemplyfying the diatonic scales ... London c. 1817. fol. [br. Mus.

Steppa (Steppe), **Jakob,** Discantist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1564 bis 1566 (Köchel 1).

Sterbensspiegel ...

(Anhang des Todtendantzes in acht erbawlichen zu vieren stimmen auszgesetzten: und nach den underschiedlichen acht Musiktöhnen zugerichteten Sterbgesängen). Zürich 1650. 8⁰. [br. Mus.

Sterings. siehe **Stennings.**

Sterke, Pieter van, aus Rotterdam, ist als Musicus an der Universität zu Leyden am 23/11 1731 eingeschrieben (Bouwst. 3, 6).

Sterkel, Johann, ein im 17. Jh. lebender Komponist, wenn die Jahreszahl des mitgeteilten Druckes richtig ist, sonst könnte das Werk nur von dem bekannten Abte herrühren:

Sancta crux musicae. Elementorum musicae praxis. Napoli 1683. 4⁰. 2 voll. [Neapel Turchini.

Sterkel, Abt **Johann Franz Xaver,** geb. 3. Dez. 1750 zu Würzburg, gest. 21. Okt. 1817 ebd. (nach der Lpz. Ztg. 19, 786, dagegen nach der Wiener Ztg. 1, 379 am 12. Oktober). Gerber 2 giebt eine ziemlich ausführliche Biographie nach Dr. von Siebold's Nachrichten in der Fränkischen Chronik von 1807. Neben seinen theologischen Studien betrieb er mit Vorliebe Musik und zeichnete sich besonders durch seine Fertigkeit als Klavierspieler und als Komponist aus, so dass er seine späteren Anstellungen teils als Theologe, teils als gewandter Musiker erhielt. Seine erste Anstellung fand er 1778 beim Kurfürsten von Mainz in Aschaffenburg, wo er Hofkaplan und Klavierspieler war, auch ein Vikariat erhielt. Der Kurfürst sandte ihn 1779 nach Italien, um seiner musikalischen Ausbildung halber. 1780 schrieb er für Neapel die Oper „Il Farnace". Nach Hause zurückgekehrt, erhielt er ein erledigtes Kanonikat. Als 1793 der bis dahin dort angestellte *Righini* nach Berlin berufen wurde, trat St. in dessen Stelle ein, doch die bald darauf einrückenden Franzosen vertrieben den Hof und alle Angestellten und St. ging in seine Vaterstadt. Erst 1805, als der Nachfolger des Kurfürsten von Mainz nach Regensburg seine Residenz verlegt hatte, berief er St. wieder an seinen Hof, jedoch politische Umwälzungen vertrieben ihn auch hier in seine Vaterstadt, wo er bis zu seinem Tode lebte (Gerber 2 nur bis 1805, der Schluss nach Schilling. Fétis). Sterkel genoss bei seinen Lebzeiten einen weitverbreiteten Ruf als Komponist und zahlreich sind seine Kompositionen, von denen heute noch nachweisbar sind:

Missa solennis 4 parti cantanti c. orch. Ad. Autogr. 1800. P. 30 Bog. [B. B.

3 Messen und 1 Te Deum. Mss. P. in München alte Hofkapelle.

Te Deum (bei Gelegenheit der Eroberung von Mainz durch die Preufsen am 22/7 1793). Ms. P. [Berlin K. H.

Chor f. 4 Stim. mit Pfte. Lpz., Br. & H. [Brüssel Cons.

3 Duos italiens av. acc. de Pfte. Vienne, Bureau. [B. M.

— Berlin, Unger. [B. M. B. B: 5. livre.

6 Duettini. Mainz, B. Schott. [B. B. Berlin K. H. B. Wagener.
— Vienna, Artaria & Co. [besafs Schletterer.
3 Duettini per 2 voci c. pfte. op. 6. Amst., Baldenecker. [B. B.
— Berlin, Werckmeister. [B. B.
Aria e Coro per il Sopr. con 2 V... P. u. Stb. Elfeld. [Darmst.
6 Chans. ital. av. Pfte. Simrock. [B. B.
Notturno a 4 voc. coll'acc. del Pfte. Vienna. [Darmst.
Scene und Rondo (Oh dio! Se inquesta istante) f. Sopr. mit Orch. Kl.-A. Lpz., Br. & H. [Lübeck.

2 Scenen und Rondos f. Sopr. u. Orch. im Kl.-A. [Musikfr. Wien.
Six vocal italian Duets, with an acc. for the pfte. London. [R. C. of Mus.
3 Duos italiens av. acc. de Pfte. ... Liv. 2 de Duos it. Vienne. qufol. (f. Sopr. u. A.) [Bologna.

Sei Canzonetti per il Sopr. op. 1. Ms. und ebenso op. 2. Ms. [Berlin K. H.
Arietta (M'hanno detto), 3 Terzetti, 1 Rondo und 1 Sonetto di Petrarca f. 1 Singstim. u. Klav. [Musikfr. Wien.

Sei canti italiani — tedeschi per il Clavicembalo. Lps., Lehmann. [B. B.
L'Astro di Venere. Notturno a 4 parti cantanti col Pfte. Berl., Werckmeister. [B. B.
op. 11. 6 Gesge. m. Pfte. Berlin, Werckmeister. 22 S. [B. M. Berlin K. H.
12. W. 6 Gesänge m. Pfte. Werckmeister. [B. B. Berlin K. H. B. M: Mainz, Schott.
14. W. 6 Gesge. mit Pfte. 1805. Berl., Unger. [B. B. B. Kgsbg. B. M.
Op. 34. 6 Canzonette coll'acc. del Cemb. ded. Sign. Schlick. Magonza, Schott. 13 S. [B. B. B. Wagener.
op. 38. Gesänge beim Klav. Offenb., André. [Berlin K. H.
Der Graf und die Bäuerin oder die Bedingung von W. Berta. Doppelgesang mit Pfte. Lpz., Br. & H. [B. B. B. M.
Die Gräfin und der Hirt (Duett). Lpz., Br. & H. [B. M.
Cantatine für 1 Singst. mit Pfte. u. Chor (Ueber des Lebens Schicksal) f. Sopr. Chor u. Pfte. [Musikfr. Wien.

Juliens Feyer an einen ihrer schönen Morgen in Musik gesetzet von Herrn Sterkel. Wirzburg, bey Fr. Lehritter. qu4⁰. [Brüssel Cons.
Gesang und Gegengesang für das Clavier oder Pfte. von ... Leipz., Breitkopf & H. (1797). qufol. [ib. B. Kgsbg.

Samlg. neuer Lieder zum Singen beym Clavier 1. Thl. Wirzburg bei Fr. Lehritter. Gestoch. von J. Mich. Probst. [B. M. Musikfr. Wien.
— 2. Thl. 12 Lieder. Mainz, Schott. [Dresd. B. M. Musikfr. Wien.
— 2. Thl. Mannheim, Götz. [B. B. Berlin K. H.
— 3. Samlg. 12 Lied. Mainz, Schott. [B. M. B. B. B. Wagener.
— 4. Samlg. 12 Lied. Wien, Artaria & Co. [B. B. B. M. In B. Lpz. 1. 2. 3. Thl: Mannheim, Götz.
— 6. Samlg. Lieder von Hölty. Mainz, Schott. [Berlin K. H.
— 7. Samlg. 6 Lieder von Voss und Salis. [Musikfr. Wien.
— 8. Samlg. 6 Lieder dito. Mainz, Zulehner. [B. M. Musikfr. Wien.
— 9. Samlg. 6 Gesge. mit Pfte. Augsburg, Gombart. [B. B.
— 12. Samlg. 6 Gesge. Mainz, Schott. [B. M.
— 14. Samlg. 6 Lieder von Voss und Salis (Lebensgenuss etc.). [Musikfr. Wien.
— 16. Samlg. Gesänge (4) und ein Doppelgesang (Anders nur nicht besser etc.). Lpz., Peters. [B. M. Musikfr. Wien. B. B.

12 Lieder mit Melodien beim Clav. Wien, Artaria & Co. [Dresd.
24 Lieder mit Melod. u. B. Ms. [B. M.
3 Lieder in Musik gesetzt ... 3. Heft Nr. I. II. III. Offenb., André. 11 S. [B. Kgsbg.
Die Blumen von W. Berta. Quartett mit Pfte. Offenb., André. P. [B. B.

Erinnerung am 15. Mai 1793 von Marcus. Mainz, B. Schott. 5 S. [B. Wagener. Berlin K. H.
Auf Clairfaits Sieg, 29/10 1795 vor Mainz. Kl.-A. Mainz, Schott. [Darmst.
Vergiss mein nicht mit Klav. Lpz., Hoffmeister & Kühnel. [B. B. B. Kgsbg. à Beul sur le Rhin au Magasin.

12 Lieder von Matthisson. Mainz, Schott. [Berlin K. H.
In Hofb. Wien im Samlwk. 32 kleine Gesänge zum Klav. einige Lieder.
Drang der Liebe, Lied im Ms. — Der Bienenstich, Ms. — Klage der Schäferin. 1804. Ms. [Berlin K. H.

In Darmst. im Ms. Beruhigung und Das Feenland von Matthisson. — 3 Ariettes italien. av. acc. de Pfte.
Ein Brief vom 14/1 1786 und 1 Lied im Autogr. [B. B. Grasn.
B. Proske-Mettenl. besitzt im Autogr. Lieder, Scenen, Arietten, Terzetti, Chan-

sons, Duo italiano, Quatuor und viele Kammermusik, welche der Kat. nur summarisch aufzählt.

Lied aus der Ferne im Autogr. [Musikfr. Wien.

Arietta in Lpz. Ztg. 12, Beilage 6.

Arietta: In questa tomba in Mollo's Samlwk. [B. B. B. Kgsbg. Ausg. Kühnel.] In Grosheim's Melodien mit Klav. — In Böheim's Maurerliedern. — 32 kleine Gesänge zum Klavier [Hofb. Wien]. — Im Ambrosch, Freymaurer Lieder 1 Nr. — In Filidor's Gedichte 1788 einige Lieder (siehe Jak. Schwieger 6). — Im Erato 1798 ein Gesg.

---

4 Symphonies p. 2 V. A. B. 2 hautb. et 2 cors. op. 7. Paris, Sieber. Stb. [Brüss. Cons.

2 dito op. 9 und op. 11. Paris, Sieber. Stb. [ib.

1 dito op. 35 (mit Fag. Tromp. u. Pauken). Paris, Imbault. Stb. [ib.

Sinfonie à gr. orch. Nr. 6. Lpz., Br. & H. 27 Stb. [B. M.

Gr. Sinfonia in D. 1793. Ms. Stb. [Berlin K. H. u. 1 S. in B. 1793.

2 Sinfonien in C. u. B. f. gr. Orch. P. und eine in Stb. [Musikfr. Wien.

1 Sinfonie in Fd. Ms. 5 Stb. [Wolfenb.

2 Sinfonien in C. u. F. Ms. Stb. [Mailand Cons.

Ouverture à gr. orch. Br. & H. 20 Stb. [B. M. Musikfr. Wien.

2 Ouvertüren f. Orch. im Ms. Stb. [Darmst.

1. Concerto (in C) p. Pfte. et orch. op. 20. Mayence, Schott. Stb. [Brüss. Cons.

Concerto p. le Clav. ou Pfte. av. l'acc. Libro 1. J. J. Hummel à Berlin, à Amsterd. fol. Stb. [besaſs einst Dr. O. Lindner in Berlin.

Concerto p. Clav. av. orch. lib. 2. Berl., Hummel. 7 Stb. [B. B.

oe. 26. liv. 1. Conc. p. le Clav. (av. orch.). Mayence, Schott. 9 Stb. [B. M.

oe. 31. Concerto p. le Clav. ou Pfte. av. acc. de 2 V., 2 Hautb., 2 Cors, Viole et B. Vienne, Artaria & Co. Stb. [br. Mus. die Orchesterstim. im Ms.

Concerto p. pfte. op. 40. [Darmst. Stb.

oe. 36. Concerto p. clav. et orch. Mayence chez Schott. liv. 1. [B. B.

2 Conc. f. Klav. u. Instr. 5 u. 8 Stb. Ms. [B. M. Dresd. Mus: accomodato per 2 Cembali, Ms. C.

Quintette p. 2 V. 2 Taille et Vcl. Vienne, Hoffmeister. 5 Stb. [Schwerin F. Musikfr. Wien.

Quatuar p. Pfte. V. A. Vcl. Leips., Kühnel. 4 Stb. [B. Wagener. B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

3 Sonates p. le Clavec. av. l'acc. 1 V. et Vcl. oe. 1. Francf. a/M., Haueisen. [Dresd. Mus.

3 Sonates pour le Clav. et V. Vcl. oe. 2. Francf., Haueisen. [B. M.

Three Sonatas for the pfte. with an accomp. for V. and Vcl. comp. by ... op. 3. London, Clementi, Banger etc. 3 Stb. [Brüssel Cons. Dresd. Mus: Francf. a/M., Haueisen.

3 Sonates dito. oe. 5. Francof., Haueisen. [Dresd. Mus.

3 dito, oe. 7, ib. 3 Stb. [B. Wagener.

3 Sonates p. le Clavecin ou Fortep. av. l'acc. 1 Viol. et Bass. oe. 9. Mannheim, Götz. fol. [Dresd. Mus.

3 Sonatas for the Pfte. or Harps. with acc. for a V. & Vcl. obl. op. 17. London, by S. Babb. 3 Stb. [Schwerin F.

3 dito. oe. 30 Nr. 1 u. 3. Wien, Artaria & Co. [Dresd. Mus. Schwerin F.

3 dito. oe. 32. Ibid. [Dresd. Mus. Brüssel Cons: London, Broderip & Wilkinson. 3 Stb.

Sonate p. le Pfte. av. V. et Vcl. oe. 45. Orangebourg, Werckmeister. 3 Stb. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

Gr. Trio p. le Pfte. V. et Vcl. oe. 48. Berlin, Schlesinger. Stb. [B. B.

Gr. Trio dito. oe. posth. Bonn, Simrock. 3 Stb. [B. B. Musikfr. Wien: 2 gr. Trio. Dieselben besitzen noch an Trios op. 17. 46. 47. 48, im Ganzen 19 Trio.

3 Sonaten dito. Ms. 639. [br. Mus.

6 Sonates p. le Clavecin ou Pianof. accomp. 1 Viol. e B. Vienne, Artaria e Co. qufol. [Dresd. Mus.

Divertimento p. le Clav. av. l'acc. d'un V. et Vcl. (fehlt). Ms. Stb. [Schwerin F.

3 Sonates p. Pfte. et V. op. 1. Francf., Haueisen. Stb. [B. B. Brüss. Cons.

Six Sonates p. le Clav. ou Fortep. av. acc. 1 V. op. 3. Paris, Sieber. 2 Stb. [Schwerin F. br. Mus.

— London, Longman & Broderip. 2 Stb. [Schwerin F.

3 Sonates pour le Clavecin av. l'acc. 1 Viol. oe. 4. Frankfurt a/M., Haueisen. fol. [Dresd. Mus.

2 Duos p. 2 Pfte. op. 14. Paris, Boyer. 2 Stb. [Brüss. Cons.

oe. 15. 3 Sonates p. Pfte. av. V. B. Schott. [B. B.

oe. 16. 3 Sonates p. Pfte. av. V. Mayence, B. Schott. [B. B. B. M.

6 Sonates p. le Pianof. av. acc. d'1 Viol.

obligé. oe. 18. Mainz, Schott. qufol. [Dresd. Mus.

oe. 19. 6 Sonates p. le Clavecin av. V. Mayence, B. Schott. [B. B.

3 Sonates dito, oe. 22. [Musikfr. Wien.

oe. 25. Gr. Sonate p. Clav. et V. Mayence, Schott. 2 Stb. [B. B. B. M.

oe. 33. 3 Sonates p. Clavecin av. V. B. Schott. [B. B.

— Offenb., André. [B. B. liv. 2.

oe. 34. 3 Sonates p. Pfte. et V. Paris, Imbault. Stb. [Brüss. Cons.

op. 41. Sonate p. Pfte. av. V. ded. Mdme. Streicher-Stein. Offenb., André. 2 Stb. [B. Wagener.

oe. 44. Sonate p. Pfte. av. V. Werckmeister a Berlin. [B. B. Musikfr. Wien.

Sonate pour le Pianof. ou Clavecin avec accomp. d'un Violon. Vienne, Hoffmeister. qufol. [Dresd. Mus.

Une Sonate à 4 ms. (en ré) p. le Clav. oe. 21. Mayence, Schott. [B. B. Musikfr. Wien.

— Erschien auch in Paris chez Boyer. 17 S. ohne Opus. [Leo Liepm.

3 Sonates p. le clav. oe. 34. Schott. [Brüssel Cons. Musikfr. Wien. Letztere besitzt noch op. 36 in Cd. op. 15. 28 u. ohne opus.

6 Sonates p. Clavec. [C. P.

Air avec 12 Var. s. l. [B. B.

Divertissement op. 48. — Variat. im Besitze der Musikfr. Wien.

Fantaisie en Rondo, oe. 37. Offenb., André. [B. B. Musikfr. Wien.

12 Pièces p. le Clav. ou Pfte. oe. 10. Vienne, Artaria & Co. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

Recueil de pet. pièces à 4 ms. Zulehner. [B. M.

In Bossler's Samlwk. 10. 11. 12. 15.

Sterkel, Joseph Ludwig, siehe **Lodi.**

Sterlein, Ignace, zu Löwen:

Divertissements f. Klavier, im Besitze van Leemputte's, Organist zu Wezemael, 1862.

Sterlingh, Joannes, Lugduni-Batavus (aus Leyden), ist am 4/11 1697 als ein Musicam docens an der Universit. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst 3, 3). Ebenso ein *Steerling, Joannes A ...*, ebendaher, am 19/2 1700. Ob dies derselbe oder ein anderer ist bedarf der Untersuchung.

Stermayr, Johann Franz, Hofmusicus in München † 15/6 1728 (Totenreg. der Frauenkirche).

Stern, August, lebte am Ende des 18. Jhs. wahrscheinlich in Kolzen bei Riga, nach dem Dedikationsschreiben vom 1. Nov. 1797 an den Herzog von Mecklenburg-Schwerin.

In der dortigen Fürstenbibl. eine Symphonie nebst Täntzen zum Geburtstage Sr. Durchlaucht.

Sternberg, ... Stadtmusikus zu Lüneburg 1754 (Junghans 24).

Sternkopf, Pater **Johann Baptist,** geb. 1753 zu Reisbach, gest. 1. Sept. 1817 in Deggendorf. Trat 1774 ins Kloster Metten (Baiern), wurde dort Musikdirektor u. Seminar-Inspektor, 1799 Küchenmeister, dann Prior, Novizenmeister u. zuletzt Pfarrer. Er hat viel komponiert, gedr. ist nur eine Vesper, Augsbg. 1783. Kornmüller 1, 425 sagt: Der Stil ist der geschmacklose seiner Zeit.

Obige Vespern in B. Einsiedeln: Kurze Vespern, leicht und sängerisch aufgesetzt, hauptsächlich zum Gebrauch auf dem Lande. Augsbg. 1783 Lotter. 4 Singst. 2 V. Vcl. Org. fol.

Steuccius, Heinrich, aus Weifsenfels in Sachsen, nennt sich 1602/3 Studiosus a/d. Universität Wittenberg's (Titel). In der Dedic. an den Kurf. Christian II. von Sachsen sagt er, dass er vordem schon die Universität Leipzig besucht habe und jetzt Philosophie in Wittenberg studiere, die Musik aber zum Vergnügen betreibe. Er gab heraus:

Amorum ac Lepôrum Pars I. Darinnen Newe, schöne, lustige, deudsche, weltliche Lieder, mit artigen, hübschen, vnd höfflichen Texten geziret, zubefinden, welche nicht allein mit menschlicher stim fast anmütig, sondern auch auff allerley Instrumenten ... zugebrauchen, Durch ... Am ende seind 2. Intraden, mit 5 stimmen, Ein Galliard mit 6., vnd dann 3.

Intraden mit 6. stim. hinzu gesetzet. Gedr. zu Wittemberg 1602 Zach. Lehmann, In verleg. Zach. Schürers Buchf. daselbst. 5 Stb. kl. qu4⁰. 35 Nrn. mit den 6 Instrumentalpiecen. [B. Hbg. B. B: T.

— Pars II. mit 4 Stimmen (Titel wie vorher) Ib. 1602. 4 Stb. qu4⁰. 32 Nrn., 3 davon sind Intraden. [B. Hbg. B. B: 3a vox.

— Amorum Pars III. Noch mehr Newe deudsche weltliche Cantzonetten, mit . . . 4. vnd 5. Stimmen . . . Am ende seind 3. Intraden vnd 1 Phantasia mit 5., eine Pavana mit 6., vnd dann eine Tisch-Intrada mit 8 Stim. Ib. qu4⁰. 4 Stb. 30 Nrn., davon 6 Instrumentalpiecen. [B. Hbg.

Ms. B. B. T 167 aus obigem 7 Nrn. zu 4 u. 5 Stim. 2 Motetten im Bodenschatz (Eitner 1).

Steuerlin, siehe **Steurlein.**

Steup, H . . . C . . . . lebte zu Amsterdam von c. 1772—1817 (Bouwst. 2, 60). Man kennt von ihm:

Trois Sonates faciles p. le Clav. avec V. obl. oe. 3. Berlin, Hummel. 2 Stb. [B. Wagener.

2 Sonatines p. le Pfte. av. V. ad lib. oe. 9. Amsterd., l'auteur. [ib. und Musikfr. Wien.

2 Sonatines p. le Pfte. av. V. ad lib. oe. 10. Amsterd., l'auteur. [ib.

Sonate p. le Clav. av. d'une Flute et B. obl. Berlin, Hummel. [B. B.

In der Lpz. Ztg. 3, 256 wird eine Sonate getadelt.

Variations sur air ambulant p. le Clav. Amsterd., l'auteur. [Musikfr. Wien. C. P.

Divertissement sur le Thèmes favorits variés en forme de Scène, p. Pfte. av. Fl. V. A. et Vcl. oe. 3. s. l. qufol. [Amst.

Variations sur un Thème connu p. le Pfte. et Fl. oe. 8. de Var. Mayence. B. Schott. [Amsterdam. In C. P. 1 Bd. Variationen.

Steurer, Johann. Hofmusikus in München, macht am 16/4 1624 Hochzeit (Trauregister).

Steurlein (Steuerlin), **Johann**, geb. 5. Juli 1546 in Schmalkalden, gest. 5. Mai 1613 zu Meiningen. Er betrieb Musik nur als Dilettant, doch mit Geschick und Erfolg. Um 1575 zeichnet er sich als Stadtschreiber zu Wasungen (Henneberg), nach 1588 als Kanzlei-Sekretär zu Meiningen, 1596 bez. er sich mit „Senior", 1604 wurde er Schultheifs und Kais. Notarius und gekrönter Poet (Titel, Gerb. 1. 2. Winterfeld 1, 413. Koch 2, 267. Zahn 5, 405 sagt: seine Satzweise ist der Joachim von Burck's verwandt). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

XXIIII. Weltliche Gesenge, mit vier, auch zum theil mit 5 Stim. . . 1575. Am Ende: Erffurdt, Georg Bawman. 4 Stb. qu4⁰. 24 Nrn. [Brieg, am Tenor fehlt letztes Bl. Nach der Dedic. muss er vordem schon geistliche Gesänge komp. haben.

XXI. Geistliche Lieder, den Gottseligen Christen zugerichtet. Durch . . . Helmbold . . . mit 4 Stim. kompon. durch . . . 1575. Am Ende wie oben. 4 Stb. qu4⁰. 21 Lied. [Brieg: C. B. Em. Bohn in Br. kompl.

Das Deutsche Benedicite vnd Gratias . . . mit 5 Stim. Ib. (1575). [B. N. Brieg C. B. br. Mus: C.

Ein christlicher Gesangk. Zu Ehren, vnd wündschung eines glückseligen gesunden Newen Jharſs. Den . . . Bürgmeistern vnd Rath zu Ilmenaw . . . mit 5 Stim . . . 1577. Ohne Ort und Verleg. 6 Teile. 5 Stb. qu4⁰. [Löbau. Samlbd.

XXIII. Cantiones sacrae c. 4. 5. et 6. voc. 1578. s. l. 5 Stb. qu4⁰ (Druckfirma wahrsch. wie oben am Ende stehend). [B. M.

Epithalamia: Deutsche vnd latein. geistliche Hochzeit-Gesenge . . . mit 4 vnd mehrern Stim . . . 1587. s. l. 4 Stb. qu4⁰. 20 Gelegenheitsgesänge zu 4—6 St. zu verschiedenen Zeiten kompon., die früheste Jahreszahl ist 1578. [B. M. ohne C., der sich in B. Göttingen befindet.

Die Gedichte rühren zum Teil von Cyriac. Snegasius her.

Sieben vnd Zwentzigk newe geistliche Gesenge mit 4 Stim . . . Am Ende: Erffurdt 1588 G. Bawman. Vorwort von Schneegaſs. Porträt St.'s von 1587, aetatis suae 41 anno dni. [B. M. ohne C. der wieder in Göttingen liegt. B. Br. kompl. br. Mus: D. T. B.

Hier bez. er sich noch als Stadtschreiber in Wasungen, und seinen Geburtstag mit dem 5. Juli.

Psalmus CL. Laudate Dominum in Sanctis eius, etc. 4 vocib. harmoniacis exornatus: Ac Ad ejusdem Cantilenae imitationem, Missa, ut vulgo vocant, cujus, et ante et post Cantiones sacras usus est in ecclesiis. comp. a... Erphord. 1588. 4 Stb. qu4⁰. [B. Kassel. B. M. ohne C. der in Göttingen liegt.

Octo cantiones sacrae amplissimis ac prudentiss. viris, pietate... Consulib. & Senatoribus... Quedlinburgensis ... a Joh. St... Smalkal. Musico. 1589. Wieder das obige Portr. auf dem Titelbl. Am Ende: Erphord., Baumann. 5 Stb. qu4⁰. 1 deutscher u. 7 lat. Gesge. [B. Br.

Der geistl. Gesangk: Erhalt uns Herr bei deinem Wort... Item Da pacem... 5 Stim. s. l. 1593. [Proske C 2.

Zwo christl. Muteten 6 voc. s. l. 1596 (Nunc dimittis und Rogate.) [Proske C. 2 T. 5 a.

Eteostichon Rhytmicum complectens numerum anni, quo... Dn. Humpertus à Laugen... s. l. 1597. Text: Auspice Christo 6 voc. [Proske: C 2. T 2.

Prosphonesis Consolatoria ... 6 voc. s. l. 1598. [Proske 2 C. 2 T. Hier bez. er sich als Sekretär in Meiningen.

Der CXVII. Psalm Davids. Auff dreierley Weise. oder vnterschiedliche Tonos, mit 4 Stim. comp... Erfurdt 1599 Bawman. 4 Stb. à 4 Bll. in qu4⁰ (Lobet den Herren alle Heyden). [B. Br.

Christliche Dancksagung vnd Gebet f. Christian II. von Sachsen (zu 4 Stim.) Leipz. 1604. [besaſs einst der Antiq. Calvary in Berlin.

Declinatio vini. Ein lustiger Gesangk wie man den Wein decleniren u. Gesegnen solle... s. l. (Meinungen.) Vinum, quae pars, 5stim. [Proske. B. Br: fehlt D 1.

Ms. B. B. W 97, 1370: 14 geistliche Lieder zu 4 St. in Part.

3 Gesge. in Mss. 945. 986 u. 998 der B. Proske.

Im Gothaer Cantional 1646 ein Gesg.

In Cyr. Schneegaſs' 22 vierst. Gesänglein 1597 3 Gesänge.

In neuen Ausg. 4 Gesge. (Eitner 2).

Steven, James, ein schottischer Musiker, der sich durch seine Psalmen-Samlgen. verdient machte. Er war zugleich Musikhändler in Glasgow.

Brown verz. von 1801 bis 1833: A selection of Psalm and Hymn tunes in 4 parts .. to which is added a Compendious Introduction, voll. 1—6. Ferner eine Harmonia sacra, 2 voll. Piecen für Flöte u. a.

Stevens (Steevens), **Abraham**, aus Leyden, ist am 26/10 1733 als Organist in den Registern der Universit. zu Leyden eingeschrieben. Er war von 1733 bis 1763 † Organist an der Marienkirche ebd. (Bouwst. 2, 169. 3, 6).

Stevens, George Alexander, gab heraus:

Songs, Comic and Satyrical. Oxford 1772 printed for the Author. XVI u. 247 S. (fraglich ob mit Musiknoten. [Bibl. des J. F. R. Stainer in London.

Stevens, Richard John Samuel, geb. 27/3 1757 zu London, gest. 23. Sept. 1837 in Peckham, London. 1786 war er Organist an der Temple Kirche, 1796 am Charter House und 1801 Prof. am Gresham Kollegium. 1782 u. 1786 gewann er Preise im Catch Club (Brown. Grove. West). Von seinen Werken ist bekannt:

Dialogue and duetts. s. l. fol. [br. Mus.

8 Glees for 4 & 5 voic. op. 3. Lond. qufol. [ib.

8 Glees expressly compos. for ladies. op. 4. Lond. qufol. [br. Mus. nebst einer 2. Aufl.

10 Glees .. op. 5. Lond. qufol. [ib.

7 Glees, with a witches song and chorus, and 2 glees, from Melodies from *Henry Lawes*; the whole compos. and harmonized by ... op. 6. Lond. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

10 Songs with an acc. for 2 V. op. 2. Lond. fol. [br. Mus. Glasgow.

Ye spotted snakes. Glee for 4 voices. Lond., Longman, Clementi & Co. P. [B.B.

It was a Lover & his Lass... Glee for 5 voic. Lond., R. Birchall. fol. [br. Mus.

Im br. Mus. noch Glees und Songs in Einzeldrucken: 34 und 17 Trios.

Im R. C. of Mus. 2 Glees in Einzeldr. 1. Some of my heroes. 2. To be gazing.

In Samlwk. finden sich in Amusement 1791. — In Bishop's Collect. of glee, 8 Glees. — In Th. Busby's Divine harmonist. — In John Bland's Samlwk. 4. — In Horsley's Vocal Harmony.

Three Sonatas for the harps. or pfte. with a V. op. 1. Lond. fol. [br. Mus.

An Sammelwerken gab er heraus:

Sacred Music, consisting of collections from the great english & italian Masters: Handel, Purcell, Green, Croft, Marcello, Steffani. Pergolese, the whole selected adapted & arranged for 1, 2, 3 or 4 voices and the Pfte. or Org. Lond., Preston. 103 S. Enthält: Bassani, Ercole Bernabei, Blow, Carissimi, Clarke, Croft, Farrant, Orl. Gibbons, Greene 3, Handel 3, Hayes, King, Marcello 4, Nares, Pergolese, Purcell 2, Reynolds, Rogers, Rosengrave, Savage, Steffani 2. [B. Wagener. br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

1 Brief an Novello wegen Herausgabe der Werke Purcell's. [br. Mus. 234.

In neuen Ausg. 3 Gesge. im Horsley (Eitner 2).

Stevens, William S..., geb. 1778 in Westminster, Schüler von R. J. S. Stevens, Dr. Cooke und T. Smart. Er lebte zu London als Musiklehrer, Theoretiker und Komponist und gab neben Klaviermusik und Gesängen die Abhandlung heraus:

Treatise on Pfte. expression cont. the principles of fine playing on that instrument, to which is added an exercise composed for this work by S. Wesley, & a Sonata by the author. Lond. 1811. fol. [Kat. Reeves 1882 (Brown).

Stevenson, ... ein englischer Komponist des 16. oder 17. Jhs., der im Ms. des Dean and Chapter of Durham mit Orgelpiecen vertreten ist. Ms. des 17. Jhs., ein Samlwk.

Im br. Mus., Ms. 624, 4 Stb. def. enth. Madrig., Messen und Motetten von Verschiedenen, darunter auch einen Dr. Stevenson (der aus dem 18/19. Jh. kann es nicht sein). Ebenso im Ms. 632, Samlwk. von Vokalmusik.

Stevenson, Sir **John Andrew,** Ritter und Mus. Doct., Sohn des John, eines Violinisten in der Kgl. Kapelle zu Dublin, geb. um 1761 oder 62, gest. 14. Sept. 1833 zu Dublin, 71 Jahr alt. Schüler Dr. Murphy's, Chorist an der Christuskirche zu Dublin von 1771—1775, dann an St. Patrick's Kathedrale von 1775—1780, darauf von 1781 bis 1800 Stipendiary der Christkirche, wurde 1783 ebd. Vikar-Choralist an St. Patrick's, 1791 Doct. der Musik zu Dublin, 1800 Vikar-Choralist an der Christkirche und Chorsänger am Trinity-College. Er komponierte fürs Theater und für die Kirche (Brown. Stephens. Barcl. Squire. Grove). Bekannt sind:

Morning and Evening Services & Anthems, for the use of the church of England, comp., with an acc. for the org. or pfte. London (1825). 2 voll. P. mit Portr. des Autors. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

A Series of sacred songs, duets and trios, the words by Th. Moore, the music ... Lond. 1816. 1824. Nr. 1. 2. fol. [br. Mus. Glasgow. Berlin K. H.

The spanish Patriots, a thousand years ago. A dramatic romance. Lond. fol. (1800.) [br. Mus. R. C. of Mus.

12 Canzonets. Lond. (1796). fol.

12 Glees for 3, 4 & 5 v. Dublin. fol.

A 2. set of 12 Glees. op. 5. Lond. fol.

A selection of Irish melodies, with symphonies and acc. Dublin (1813). fol. Nr. 1. [auch in B. B.

A selection of oriental melodies, with symph. & acc. Dublin. fol.

[Alle im br. Mus.]

Die obige Samlg. irische Melodien mit Texten von Th. Moore. Nr. 1—3. Lond., J. Power. fol. zu 116 u. 60 S. aus den Jahren 1807—10. [B. Kgsbg. B. M. Berlin K. H. 8 Bde. B. B.

Canons, catches and glees. Lond. fol. [Glasgow.

St. and Bishop: Selection of popular national airs (Th. Moore). 4 Bde. London. [Berlin K. H.

2 Gesge. aus Lalla Rookh. [Berlin K. H.

Im br. Mus. noch zahlreiche Einzeldrucke von Songs, Canzonets, Ballads, Glees, Hymns, Overtures u. a.

3 Songs, London. (Einzeldr., siehe Kompositionen der Th. Moore'schen Gesänge.) [B. M.

Stevenson, Robert, wurde 1596 Doctor der Musik (Hawkins 3, 422). Nach Davey p. 204 war er von 1569—99 Organist in Chester. Er hatte 33 Jahre Musik studiert, ehe er 1587 Baccalaureus in Oxford wurde.

Ein Anthem in Peterhouse im Ms. und ein 6stim. Contrapunct im Ms. Add. 18936—39, des br. Mus. Auch im Ms. Add. 30478—79 ein Anthem unter Stephenson (Davey). Nagel 3, 123 bez. ihn als gediegenen Kontrapunktiker.

Stewart, Neil, ein schottischer Komponist und Herausgeber im 18. Jh. zu Edinburg.

Brown verz. von ihm 5 Samlgen. von 1760—1780 von englischen und schottischen Songs, arrangiert für Guitarre; Menuets, Airs und Märsche f. 2 V. Fl. Ob. u. Klav.; Samlg. Catches, Canons, Glees, Duettos u. a. von verschiedenen Komponisten. Nachweisbar sind:

A collection of Marches and Airs. for Violins, German Flutes and Hautboys, all of which have Basses for the Violoncello or Harps. Edinburgh, N. Stewart. qu8⁰. [br. Mus.

A second collection of Airs and Marches (wie vorher). Ibidem. qu8⁰. [br. Mus.

Steyer, Pat. **Michael**, geb. 28. Sept. 1757 zu Ottobeuren, gest. 8. Mai 1809 in Ravensberg, trat 1776 ins Kloster Weingarten (Württemberg), welches 1790 aufgehoben wurde.

Im Ms. hinterliefs er gegen 10 Kirchengesänge, die sich im dortigen Archive befinden (Kornmüller 1, 223).

Steyrer, Andreas, um 1619 Instrumentist a/d. Hofkapelle in Wien mit 180 Gld. (Köchel 1).

Sthrucius, Thomas, s. **Strutius.**

Stiastny (Stiasny), eine Prager Musikerfamilie. Der Vater, *Johann*, war Oboist im Prager Theaterorchester, seine beiden Söhne Violoncellisten.

— *Bernhard Wenzel*, auch nur *Bernhard* gez., geb. gegen 1770 zu Prag, trat 1796 ins Prager Orchester; er hatte bei Seegr Theorie studiert und lebte bis ins 19. Jh. hinein. Sein Bruder *Johann* Stiastny, geb. 1774 zu Prag, trat als Violoncellist um 1800 ins Orchester. Er ist bis 1820 zu verfolgen (Schilling). An Kompositionen sind bekannt von

Bernhard Wenzel:

Il Maestro ed il Scolare, otto imitazioni e 6 pezzi con fughe per 2 Vcl. Bonn, Simrock. 16 Bll. [Dresd. B. Wagener.

— Paris, Frey. P. 31 S. [B. M.

Violoncell-Schule. 2 Abthlg. Mainz, Schott. [B. B.

— Eltvill (Rheingau) Zulehner. 57 S. [B. Wagener.

Eine Sonate für Vcl. solo und B. im Autogr. [B. B. Grasn.

Johann:

6 Duos pour 2 Vcl. liv. 1. Mayence, Zulehner. [Dresd. B. B.

6 Duos pour 2 Vcl. liv. 2. ib. [Dresd.

Divertimento p. le Vcl. principale av. l'acc. de Alto et B. oe. 3. Eltvill, Zulehner. 3 Stb. [Darmst.

12 Pièces faciles pour Vcl. oe. 4. Bonn, Simrock. [B. B.

3 Duos p. 2 Vcl. oe. 6. Bonn, Simrock. 2 Stb. [B. B. Dresd. Musikfr. Wien.

Concertino p. Vcl. princip av. l'acc. de Flûte, 2 Altos, Vcl. et B. oe. 7. Simrock. 6 Stb. [B. B. Darmst.

3 Duos p. 2 Vcl. oe. 8. Simrock. 2 Stb. [B. B.

6 Duos p. Vcl. et B. oe. 11. [Musikfr. Wien.

Stiava, Domenico, geb. um 1630 in Lucca, gest. 1708 ebd., wurde am 6. Sept. 1649 zum Organisten an S. Martino in Lucca gewählt und am 7/1 1650 eingeführt. Am 15. April 1689 nahm er Urlaub zu einer gröfseren Reise nach Rom und andere Städte, während dessen ihn Dom. Saminiati vertrat.

Als Komponist führt ihn Nerici 162 mit Motetten und besonderen festlichen Gesängen an, über deren Vorhandensein er aber nichts berichtet.

Stiava, Francesco Maria, Sohn des Domenico, geb. in Lucca c. 1660, gest. ebd. 1717, studierte einige Jahre in Rom, kehrte 1679 in die Heimat zurück, wurde darauf Organist am Hofe des Königs von Sicilien, kehrte 1700 abermals zurück und wurde 1707 zum Organisten an S. Martino in Lucca gewählt (Nerici 163). Man

kennt bisher nur sein op. 1, betitelt:

Salmi concertati a 5 v. con V. obbligati, e ripieni a beneplacito, consecrati alla S. R. M. del Ré de'Romani Giuseppe Re d'Ungheria da ... primo organista della Cappella reale nella città di Messina. Op. 1. Bologna 1694 Piermaria Monti. 13 Stb. 4⁰. [Bologna. Seminario Arcivescoville in Lucca. Westminster-Abtei in London 13 Stb. Stadtb. Lucca ein Laudate Dnum. Ms. P.

Stibellini, Eliseo, kommt in Scotto's Corona della morte 1568 mit 1 Tonsatze vor.

Stich, Christian, Schüler von Triboli, wurde 1576 als Instrumentist mit 39 Gld. a/d. Hofkapelle in Dresden verwendet (Fürstenau 3, 201).

Stich, Johann (Wenzel), nannte sich später **Punto** (Ponta), geb. 1747 oder 1748 zu Zehuzicz in Böhmen, denn er war 1803 56 Jahr alt, wie die Lpz. Ztg. 5, 407 berichtet und starb am 16. Febr. 1803 in Prag. Graf Thun, der Besitzer der böhmischen Herrschaft, liefs ihn in Prag ausbilden, schickte ihn dann noch nach München u. Dresden, wo er sich zum Waldhornisten ausbildete, darauf diente er seinem Herrn 3 Jahre, verliefs ihn aber heimlich und zog in der Welt als Virtuose herum. Seine Technik soll bewundernswert gewesen sein. 1778 kam er nach Paris und trat 1782 in den Dienst des Grafen Artois, ging aber alljährlich auf Konzertreisen; 1800 war er in Wien, wo ihn Beethoven in einem Konzerte unterstützte, zuletzt konzertierte er in Prag, wo ihn der Tod ereilte (Dlabacz. Fétis. Thayer 2, 100. Pohl 2, 373. Lpz. Ztg. 2, 704. Israel 52. 60). Seine Kompositionen bez. Thayer als unter jeder Kritik. Weniges ist heute nur bekannt:

Hymne a l'Être supreme a grand orchestre. Paris. Stb. [Darmst.

5. 7. 10. 11. Konzert für Horn mit Orch. die in Paris bei Imbault, Pleyel u. Nadermann erschienen. [Paris Nat.

Six Quatuors concert p. Cor, V. A. et B. oe. 2. Paris. 4 Stb. [B. B.

24 nouveaux Duos pour deux Cors. Offenbach, André. [Musikfr. Wien.

3 Duos pour Cor et Basson. oev. A. Paris, Cochet. 2 Stb. [B. B.

Etude ou Exercice p. Cor. Paris, Le Duc. [B. B.

Seule et vrai méthode pour apprendre ... les éléments du premier et du second cor, par *Hampl* et *Punto* ... Paris, Leduc (1798). [Paris Nat.

Das Conserv. zu Mailand besitzt unter Giov. Vencesl. Stich: Sei Sonate a Vcl. e B. im Ms.

Stichel, Johann, ein Komponist des 16. Jh., der

im Ms. 11883 Nr. 25 in einem Chorbuche des 16. Jhs. mit der Missa super Se jauoys propoin de Velor 4 voc. vertreten ist. [B. B.

Stickl, Franz, geb. zu Diessen am Ammersee, erhielt seine Erziehung im Kloster daselbst, bezog darauf die Universitäten zu Salzburg und Ingolstadt und bez. sich 1721 als „Superioris Paroctriae ad speciosam Virginis Ingolstadii Academ. Organoedus“ (Fétis. Schilling). Er ist bekannt durch

Psalmi vespertini pro toto anno, a 4 voc. Violino unisono et Bc. et Violone ... Aug. Vind. 1721 Lotter. 7 Stb. fol. [B. B: 6 Stb. B. M. 7 Stb.

Anglipolitana veneratio, ... constans 6 Missis cantatis à 4 vocib... op. 2. Aug. Vind. 1727 J. J. Lotter. fol. [br. Mus: Organum.

Fétis teilt den vollständigen Titel mit.

Stickl, Joseph, Sohn des Franz, geb. um 1724 zu Ingolstadt, gest. ebd. 1778. Er wurde Organist zu Weichering in Baiern und behielt das Amt bis zu seinem Lebensende. Fétis sagt: man kennt von ihm Orgelpiecen im Ms.

Stiebner, Abraham, war um 1697 Altist an der Hofkapelle in Dresden mit 250 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 110).

Stieglitz, Johann, um 1602 ff Kantor in Köthen unter Fürst Ludwig (S. Lentz, Becmannus. Cöthen 1757. 2, 976).

Stieler, Johann David, geb. 7. Sept. 1707 zu Bernsbach im Meissenschen, gest. 17. Juni 1741 in Zwickau, studierte Theologie in Jena, beschäftigte sich dabei viel mit Musik, besonders als Komponist, wurde 1736 Kantor u. Schulkollege in Zwickau an der Katharinenkirche und 1738 an der Marienkirche (nach Walther's hds. Aufzeichnungen, abgedruckt im Gerber 1. Daten nach Vollhardt's Cantoren in Sachsen 1899).

Stieler, Kaspar, Mitglied der fruchtbringenden Gesellschaft unter dem Namen *der Spaten*, gab heraus:

(1679) Der bußfertige Sünder, oder geistliches Handbüchlein. Nebst darzu gehörigen Psalmen u. christlichen Liedern. Nürnberg. 12⁰. Enth. 108 Melod. [Antiq. Rosenthal.

Stiemer, . . . ein Violinvirtuose der 1796 bei Hummel in Berlin ein Violinkonzert herausgab und 1807 Organist in Danzig wurde (Gerber 2).

Stienon, A . . ., um 1790 am Theaterorchester in Antwerpen angestellt (Gregoir, Panth. 6, 34).

— *C. . . J. . .*, ebendort 1790 angestellt (ib.).

Stier, Andreas, war Kantor an St. Blasian in Mühlhausen um 1695 (Ahle's Frühlingsgespräch).

Stierlin, Pat. Ambrosius, geb. 1767 zu Säkingen, gest. 1806 im Kloster Mariastein (Schweiz). Trat 1788 in letzteres Kloster bei Basel, wo er 1791 seine Primitz feierte. Er versah dort eine Zeitlang den Organistendienst und war ein fleißiger Komponist.

Schubiger 2, 53 zählt von ihm 12 drei- und vierstim. Messen mit Orgel, 6 Vespern, Responsorien u. vieles andere ohne Quellenangabe auf (Kornmüller 1, 421).

Stierlin, Pat. Augustin, Bruder des Ambrosius, geb. 1778 in Säkingen, gest. 1832 im Kloster Mariastein, trat 1797 ins Kloster ein u. versah den Organistendienst.

Schubiger 2, 53 führt von ihm ein Ave maris stella und eine Litania lauretana an, nebst einigen Gesängen, die sich in einem neueren Sammelwerke befinden sollen, betitelt: Recueil de musique p. l'eglise et l'école in Strasbourg (Kornmüller 1, 422).

Stierlin (Stierlen, Stierlein), **Johann Christoph**, aus Nürnberg, wird 1677 an der herzogl. Kapelle zu Stuttgart Hoforganist und 1690 Vicekapellmeister (Sittard 2, 62. 65). Auf dem folgenden Druckwerke nennt er sich „Fürstl. Würtemberg. Hofmusicus":

Musikalische geistliche Zeit- u. Ewigkeit-Betrachtung in 25 Arien von einer Singstim. und Generalbass. Stuttg. 1688 Lorber. 2 Stb. qu4⁰. 127 S. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. Stuttgart.

Trifolium musicale consistens in musica theorica, practica et poetica . . . Stuttgart 1691. qu4⁰. 48 S. Text, 22 Taf. mit Musik. [Glasgow. Stuttgart.

Stierlin, Johann Philipp, Sohn des Philipp Davids, wird am 18/1 1774 Stiftsmusikdirektor und Stiftsorganist in Stuttgart, † 13/2 1793 (Sittard 2, 315).

Stierlin (Stierle, Stierlein), **Philipp David**, gest. am 31. März 1801 in Stuttgart, 90 Jahr alt. In einer Eingabe an den Herzog von Württemberg bez. er sich als einen der sich von jung an zur Musik bestimmt hat, die besten Lehrer gehabt und in Italien gewesen sei, um sich auszubilden. Schon unter dem Herzoge Karl Friedrich (Administrator des Herzogtums Württemberg, 1677—1733, vor Eberhard Ludwig, der erst ein Jahr alt war) habe er als Kammermusiker gedient . . . Am 19. Sept.

1748 wird er als Stiftorganist angestellt (Sittard 2, 314. 315. 3, S. 148 ist er auch 1773 unter den Violinisten verz. 3, S. 30 ist in einer Liste von 1745 ein Organist Stierlin mit 400 Gld. Gehalt verz.).

In Rostock unter *P. D. Stierlein* ein Ms. mit einem Arioso für 2 V. Cemb. u. B. in Stb.

Stièvenard, Alexandre, geb. 1767 in Cambray, wo sein Vater einen Getreidehandel betrieb, der in Folge der Revolution vernichtet wurde. St. ergriff die Flucht und ernährte sich durch die Musik. Er ging nach Holland, Bremen, Hamburg und schliefslich nach Schwerin-Mecklenburg, wo er im Orchester als Violinist angestellt und Lehrer der französischen Sprache bei Hofe wurde. Er starb 85 Jahr alt 1852 zu Schwerin.

Die herzogl. Regierungsbibl. daselbst besitzt seine französ. geschriebene Selbstbiogr. in 5 Quartbänden und in der Fürstenbibl. befindet sich

Recueil d'airs aisez av. acc. de Guitarre pour son Altesse Ser. Mons. le Prince... Accompagnement par Stièvenard. 1 Heft im Ms.

Schon Gerber 2 erwähnt ihn u. verz. eine Romance av. acc. du Clavecin. Paris.

Stifel, Michael, geb. zu Esslingen im 15. Jh., gest. zu Jena, 89 Jahr alt (nach Quellen, die im Kat. Bologna 1, 23 verz. sind).

In seiner Arithmetica integra, Authore Michael Stifelio. Cum praefatione Phil. Melanchthonis. Norimbg. 1544 Joh. Petreius. 4⁰, im Kap. 7 des 1. Buches spricht er von De proportionalitate Harmonica contraharmonica, et aliis quibusdam similibus p. 55 und im Kap. 9 des 1. Buch. De Musicis progressionibus, p. 70 bis 79. [Bologna.

Stigel, Johann, aus Heldburg, ein Musicus studiosus, ist

im Darmstädter Archiv mit der 6stim. Komposition: Wohl dem dem die Uebertretung vergeben, vertreten.

Stiles, Sir **Francis Haskins Eyles,** ein englischer Baron, Mitglied der Royal Society zu London in der Mitte des 18. Jhs.; schrieb:

An Explanation of the modes or tones in the ancient Grecian music, aufgenommen in die Philosophical Transactions vol. 51, part 2, S. 695, auch im Jahrgange 1760 Bd. 11 p. 485. Im Glasgower Exemplare liest man „Read Dez. 1759 and Jany &c. 1760. 4⁰."

Still, Roger. Im 2. Teile von Playford's Catch that catch, siehe Hilton 1667, eine Nr.

Stillingfleet, Benjamin, ein englischer Schriftsteller, geb. um 1702, gest. 15. Dez. 1771 zu London, studierte in Cambridge, wurde Reisebegleiter eines reichen Engländers, dessen Vater ihm nach der Rückkehr im Jahre 1743 eine lebenslängliche Pension aussetzte. Er beschäftigte sich mit Botanik, Agrikultur, Poesie und Musik und schrieb einen Commentar zu Tartini's Abhandlung:

Principles and power of harmony. Lond. 1771 Hughs. [B. B. Glasgow. R. C. of Mus. Im br. Mus. mit Bemerkungen von John Hawkins, dem man das Buch einst zuschrieb.

Stimmek, Johann, um 1590 Bassist an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 1, 35).

Stimpfel, Joachim, gewesener Hofmusikus in Dresden, erhielt 1592 noch 48 Gld. ausgezahlt (s. Staatsarchiv).

Stinfalico, Eterio, ist Alessandro **Marcello.**

Stipa, Mathias.

Die Musikfr. in Wien besitzen von dem bisher unbekannten Komponisten: Pater noster 4 voc. c. Clavic. — 6 neue Arien. — 6 deutsche Arien. — Das redende Klavier. — 3 Arien. — Sehnsucht nach Mitgefühl, alle f. 1 Singst. u. Kl. Ferner 1 Quartett, 1 Sonate und 6 Sonaten f. Streichinstr. u. Pfte. und die Hofb. Ms. 18544, P. den Trauergesg. für den verstorbenen Kayser Joseph II. für Sopr. Solo und Orchester.

Stiphelius, Laurentius, aus Naumburg, woselbst er um 1612

Kantor an der Stadtschule war (Titel). Regnart nennt ihn schon im 2. Tl. der Threni amorum von 1595 Kantor in Naumburg. Man kennt von ihm

Libellus scholasticus pro Senatoriae Numburgensis scholae pueris, in quo continetur: I. Odae spirituales, Responsoria, nonnullae etiam Antiphonae usitatiores. II. Die Gesenge, welche man bey christl. Begräbnissen allhier gebraucht. III. Etliche Gesenge, die beydes in der Kirchen vnd Schulen, ... gesungen werden. IV. Harmoniae ad omnes Odas, quibus Q. Horatius Flaccus .. V. Manuale quoque cantoris loci illius accessist ... Cantionum atque Mutetarum ... Jenae 1607 Joh. Weidner. 1 vol. 4⁰. 196 Bll. Die Stimmen stehen teils untereinander, teils gegenüber. 179 Nrn. [B. Liegnitz.

— Mit deutschem Titel: Ein Geistlich Gesangbuch für christliche Kirchen und recht Lutherische Schulen (folgen obige 5 Abteilungen: lat. Odas, Resp. u. Antiph. Leichengesänge u. s. f.). Jenae 1612 ib. 1 vol. 4⁰, jede Abtlg. für sich gez., ohne Paginierung. [B. Zw. B. W.

Zahn teilt 2 Melodien mit und sagt 6. 119 die Tonsätze sind nicht gut.

Stipper, D. Joannes, gab heraus:

Programma de musica instrumentali tempore luctus publici prohibita, quo lectiones hibernales incipiendas publice intimat ... Lipsiae 1727. 4⁰. 4 S. [B. B. B. Lpz.

Stirpianus, Joannes, bekannt durch eine theoretische Abhandlung, die dem Verleger nach in der Mitte des 16. Jhs. erschien, betitelt:

Musicae planae rudimenta Joan. St... excudebat. Aug. Rheticae apud Philipp. Ulhardum. kl. 8⁰. A—D 4 gez. [B. B. B. M. Salzburg.

Stivori, Francesco, Schüler von Claudio Merulo, nach Kat. Bologna 2, 499. Er war nach den Titeln seiner Druckwerke von c. 1579 bis 1601 oder 1602 städtischer Organist zu Montagnana (im Mailändischen) und ging dann als Organist zum Erzherzoge Ferdinand von Oesterreich, wo er bis 1605 verzeichnet ist. Man kennt von ihm:

1579 ... Cantionum quinque vocibus, lib. 2. Venet. 1579 Ric. Amadinus. 5 Stb. 4⁰. 23 Mot. [B. Kassel.

— Sacrarum cantionum 5 voc. lib. 2. Ib. 1589. 5 Stb. 4⁰. [Modena: B.

1593. Sacrarum cantionum 5, 6 et 7 voc. Lib. 3. Ven. 1593 Amadinus. 7 Stb. 4⁰. 24 Nrn. [B. K. B. D. Wolfenb: T.

1595 ... Sacrae cantiones quaternis paribus voce decantandae. His accessit in fine Missa, cum 2 Magnif... Veronae 1595 Franc. a Donnis. 4 Stb. 4⁰. Unter dem Register liest man die Jahreszahl 1585. [Bologna: T.

1596 ... Sacrarum cantionum 6, 7 & 8 vocib. Lib. 4. Ven. 1596 Amadinus. 8 Stb. 4⁰. [Bibl. Em. Bohn in Breslau. Modena: 6a.

1598. In sanctissimae Virginis Mariae Canticum Modulationes super omnes tonos, et ex canticis canticorum 4 divinae laudes quatuorque illa B. V. Antiphonae ... Omnia octonis vocibus. Lib. V. Ven. 1598 Amadinus. Stb. ? kl. 4⁰. 16 Nrn. [Hofb. Wien C 1. B. Frkft: C 1. 2. T 2. B 2. im Kat. das Reg. Danzig Marienbibl. 5 Stb. B. B: C 2.

1601. Sacrarum cantionum 8 vocib. Lib. VI. Ven. 1601 Amadinus. [B. B: C 2. B. Em. Bohn in Br. 8 Stb. 4⁰.

1583 ... Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci con vn Dialogo a 8 ... Ven. 1583 Vincenti & Amadino. 4 Stb. qu4⁰. 20 Madr. [Venedig Marco fehlt Altus.

1585. Il 1. lib. de Madr. a 5 voci di ... Ven. 1585 Vincenti & Amadino. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr., dabei 3 von *Dom. Lauro.* [Hofb. Wien: C. T. 5a.

1590. Madrigali a 3 voci Lib. 1. di Domenico Lauro et Fr. St... Ven. 1590 Amadino. 3 Stb. 4⁰. 12 von Lauro, 9 von St. [Berlin: C. Verona S. f. 3 Stb.

1594. Il 2. lib. de Ricercari a 4 voci di ... Ven. 1594 Amadino. 4 Stb. 4⁰. 20 Ricercari. [B. Kgsbg. fehlt Ten.

1598. Madrigali e Dialoghi a 8 voci. Per cantar & concertar con ogni sorte de istrumenti. Di ... Ven. 1598 Amadino. 8 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [B. Frkft: C 1. 2. T 2. B 2. Verona S. f., fehlt B 1. br. Mus: fehlen C 2. T 2.

1599. Ricercari, Capricci et Canzoni à 4 voc. Lib. 3. Ven. 1599 Amadino. [Hofb. Wien: C. A. in kl. 4⁰.

1601. Concenti musicali a 8, 12 et

16 voci. Di ... Lib. 2. Ven. 1601 Amadino. 12 Stb. 4⁰. Dedid. in Montagnana am 28/9 1601 gez. 19 Gesge. [B. A. fehlt C 2. Upsala: A 3. B 3.

1603. Madrigali et Canzoni a 8 voci ... Lib. 3 de suoi Concerti ... Ven. 1603 ib. 8 Stb. 4⁰. 13 Gesge. u. 8 Instrumentalpiecen. [B. A. fehlt C 2. br. Mus: C 1. A 1. B. 1. 2.

1605. Musica Austriaca nella quale, Fr.. St.... Spiegò in parte gl'incomparabili grandezze, et virtudi de Sereniss. Princip. e Principesse d'Austria suoi Principi ... Ven. 1605 ib. 19 Madrigale zu 8, 12 u. 16 Stim. [B. A: C 1. 2. A 1. T. 1. 2. B. 2. br. Mus: C. A. T. B. vom 3. Chore.

In Hofb. Wien Ms. 16702, 4 Chorb. zu je 4 Stim: Missa sup. Audite me 16 voc. — Missa s. nom. 16 voc. Nr. 2 u. 3. — In Ms. 16708, 3 Chorb. davon aber der 3. fehlt. enthalten unter Nr. 19. 26. 28 drei Magnificat a 12 et à 15 et à 16 voc.

In B. M., Ms. 262 eine Canzone für Orgel.

In alten Samlwk. 7 Gesge. (Eitner 1), dabei sein eigenes Samlwk. von 1595: Di 12 autori ... [Proske 4 Stb. kompl.] Nach Em. Vogel kommen noch hinzu: In P. Bellasio's 2. lib. Madr. 5 voci 1582 drei Madr. — In Vincenti's Fiori musicali 1590: Dormiva dolcemente 3 v. — In desselben Fiori musicali Lib. 2. 1598: Se tu mi lasci perfida 3 v.

Stobaeus (Stoboeus), **Johann,** geb. 6. Juli 1580 zu Graudenz, gest. 11. Sept. 1646 zu Königsberg i/Pr. Seine Eltern schickten ihn 1595 auf die Schule in Königsberg und wurde Hausgenosse des Rektors Val. Rasch. 1600 bezieht er daselbst die Universität und betreibt schon seit 1599 bei Eccard fleifsig Musikstudien. 1601 war er Mitglied der herzgl. Kapelle als Bass-Sänger und 1602 erhielt er die Kantorstelle an der Domkirche und Schule und bekleidete dies Amt bis er 1626 kurf. Kapellmeister in Königsberg wurde. Auf dem Titel seines Druckes von 1627 bez. er sich zwar noch mit Kantor und erst am 25. Febr. 1627 unterz. er sich mit kurf. brandenbg. preufs. Kapellmeister. St. war dreimal verheiratet und in wie gutem Ansehen er bei den Musikern stand, beweisen die Hochzeitsgesänge, die ihm 1607 Eccard und 1617 Sweelinck schrieben u. drucken liefsen. (Allg. deutsche Biogr. M. f. M 3, 130. 15, 67. 16, 89. Winterfeld 2. 103 sehr ausführlich. Döring 79. Thilo, Valentin: Memoria Stobaeana. 4⁰. s. a. Vorw. Regiomonti Borussorum 1646. XII. Dec., gerichtet an Marco Scacchio Romano, Sacrae Regiae Majest. Poloniae et Succiae capellae magistro. [B. B. mit einem 4st. Gesg. von Stob. „Laudent Deum".] Viertelj. siehe Generalreg.) Stob. Verdienste bestehen hauptsächlich in Förderung des Choralgesanges zu mehreren Stimmen und hat er darin sowohl an Zahl wie an vortrefflichem Satze Bedeutendes geleistet.

Verzeichnis seiner Kompositionen:

Johannes Stobaeus Grudentinus Borussus, scholae Cniphovianae apud Regiomontanos in Borussia Cantor, & Chori Musici ibidem Moderator CANTIONES sacrae harmoniae quatuor, 5. 6, 7, 8 & 10 vocibus, Item aliquot Magnificat 5 & 6 vocibus adornatae. Per ... Francofurti a/M. 1624 Daniel & David Aubrios & Clem. Schleich. 6 Stb. 4⁰. 33 Gesge. nebst den Magnificats, die mit Orl. Lassus 2, Joh. Eccard 1 u. Stob. 1 gez. sind, d. h. der Tenor ist von den genannten Komponisten. [B. D. Elbing. B. B., T 115 hds. Partitur.

1634, 1642 und 1644 gab er die *Eccard*'schen nebst eigenen Kompositionen der „Geistliche Lieder auff gewöhnliche Preufsische Kirchen Melodeyen" heraus. dann 2 Teile Preussische Festlieder mit eigenen Kompositionen vermehrt (siehe die Titel bei Joh. Eccard). Im Kat. von Königsbg. sind die von St. herrührenden Lieder besonders verz.

In B. Kgsbg. befindet sich ein dicker Samlbd. in mehreren kompletten Stb., der von 1604—1658 (die letzten vier erschienen erst nach seinem Tode) 280 Gelegenheitsgesänge. teils auf weltliche, teils auf geistliche Gedichte mehrstimmig gesetzt enthält. Jos. Müller verz. sie genau und giebt dann ein Textregister. Emil

Bohn verz. in seinen 50 historischen Konzerten 1893 alle diejenigen mit weltl. Texten, von denen er auch eine selbst angefertigte Part. besitzt. Aufserdem besitzt die B. Kgsbg. noch hds. 6 geistl. Gesänge zu 5 Stim., 1 Motette, 1 Cantio sacra und 2 Choräle zu 5 Stim.

Die B. B. besitzt die Gelegenheitsgesge., die im Kgsbger. Kat. unter Nr. 163. 165. 171. 189. 210. 217. 220. 223. 240. 242. 247. (auch im Ms. 5081) 251. verz. sind. Aufserdem noch

Hochzeitliche ... Behmen 6 voc. Kgsbg. 1640. 27. Aug. Segebad. 6 Stbll. qu4⁰.

Lobgesang der Liebe an Sim. Dachen, hochztl. Ehren, 5 v. Ib. 1641. 29. Heumonat. 5 Stbll. qu4⁰.

Dancklied .. an .. Willndovii 8 v. Ib. 1642. 7. Jan. 8 Stbll. qu4⁰.

Ehrengedächtniss auf .. Masio. 5 voc. Kgsbg., Reusner, s. a. 5 Stbll.

Hds. in Part. Ms. W 97 15 deutsche Lieder zu 4—6 Stim. Nr. 1410. 1413. 1418—20. 1425. 1427. W 99 28 Lieder Nr. 1537 und W 100 36 geistl. Gesge. zu 5—8 St. Nr. 1583.

Ms. Peltsch Z 110, B. B. fol. 176, Traurt nicht ihr Eltern sehr, 5 voc. 8 Stroph.

In B. Br. der Gelegenheitsgesg. Nr. 220 nach Kat. Kgsbg.

In B. Thorn der Gelegenheitsgesang Nr. 90 nach Kat. Kgsbg.

In B. Emil Bohn in Breslau Nr. 3. 27. 28 nach Kat. Kgsbg.

Zu Winterfeld's Zeit befand sich in den Kirchenbibl. zu Breslau noch das Werk:

Die Teutsche Litaney neben etlichen Geistlichen Liedern, deren meiste bei Christl. Leichenbegängnissen können gebraucht und gesungen werden, auff die gemeine Kirchenmelodey allhie in Preussen gerichtet u. m. 5 St. komp. d. J. St. (wie oben). Königsbg. 1610 Joh. Schmidt.

1644 gab er Gregor Aichinger's Lacrumae D. Virginis von 1604 in 3. Aufl. in Königsbg. bei Reusner heraus (siehe Aichinger 1604).

Ein Lautenbuch mit Anweisung und zahlreichen Piecen allerlei Art, gez. Regiomonti, A. D. 1640 im br. Mus. 126 (Sloane Mss. 1021).

In den preufs. Festliedern hat St. mehrfach die Komposition zu Gelegenheitsgesängen benützt, so im 1. Thl. von 1613, zu Nr. 6. Im 2. Thl. die Gelegenheitsgesge. zu Nr. 6. 26 u. 29.

In Joh. Crocker's Gratulationes harmonicae 5 voc. vom 12. Febr. 1610 der Gesang von St.: Im heilgen Stand der Ehe ist sehr viel Creutz und wehe 5 voc.

In Joh. Reinhard's 1. Thl. der preussisch Kirch- und Fest-Lieder (Melod. u. B.) 1653, 34 Lieder von St.

In Peter Sohren's Musical. Vorschmack 1683 sieben Choräle. — Im Ms. 75 u. 79 Samlwke. in B. Kgsbg. ist Stob. mehrfach vertreten, doch sind dieselben inkompl.

In Gottfr. Wegener's Geistl. Oden, 1. Thl. 3 Oden für 1 Stim. u. B.

58 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2).

In Frz. Wüllner's Chorübungen (München bei Ackermann, Neue Folge, 3. Abteilung) 3 deutsche Chorgesänge.

Georg Colb schrieb 1646 einen Trauergesang auf den Tot Stob.'s (siehe Colb).

Stocchius, Blasius, Tenorist an der päpstl. Kapelle um 1630 (Haberl, Kat. 70).

Stochem, siehe **Stokhem.**

Stock, Elias Christoph, geb. im August 1641 zu Sondershausen, gest. 1706 ebd., studierte Theologie, widmete sich aber später ganz der Musik, wurde darauf an der gräfl. Schwarzburger Kapelle angestellt und 1692 zum Kapellmeister ernannt (Gerber 2).

Stock, Michael, Kantor an der Domkirche, früheren Bartholomäuskirche in Frankfurt a/M. von 1658 bis 1674 (M. f. M. 23, 185).

Stockfleth, Heinrich Arnold, geb. zu Hannover, war im 17. Jh. Prof. der Rechte in Altdorf und gab heraus:

Exercitium academicum de campanarum usu ... Altdorffi 1665 Schönnerstädt. 12⁰. 13 Bll. 334 S. [Dresden. B. Lpz.

Stocklin, Konrad, bekannt durch ein

Lauda anima mea, 4 voc. cum orch. P. Einsiedeln. [Musikfr. Wien.

Stockmann, Paul,

ist in Joh. Hildebrandt's Geistl. Zeit-Vertreiber 1656 mit einer Passion vertreten. Nr. 27.

Stockrocki, Samuel, diente um 1643 a/d. Hofkapelle in Warschau.

In Scacchi's Cribrum 1643, S. 218 ein Kanon.

Stöberle, Hans Kaspar, seit dem 26/8 1681 Mitglied der Hof-

kapelle in München, wird am 23/8 1687 entlassen.

Stoeckel, Jakob, Mitte des 18. Jhs. Kantor a/d. Lorenzschule zu Nürnberg. Man stach sein Porträt in Kupfer (Gerber 1).

Stoeckel, J... G... E..., Kantor zu Burg bei Magdeburg, erfand einen Taktmesser (Chronometer) und gab im Journale Deutschland 1796, 6. Stück eine Beschreibung und dann ausführlicher in der Lpz. Ztg. 2, 657 und 6, 49 heraus. Gerber 2 giebt eine kurze Erklärung.

Stoeckel, Wilhelm, geb. zu Nürnberg, Schüler Kindermann's, wurde Organist zu Weyden und 1650 in Vohenstraufs, von wo er aber 1652 wieder wegging (Mattheson 1, 259).

Stoecken, Heinrich von, geb. zu Trittow in Holstein am 16. Nov. 1657, gest. im Juli 1690 zu Rendsburg, wo er seit 1684 Pastor und Präpositus war. Er schrieb:

Heilige Freud- und Friedens-Werke über den Nordischen Frieden, mit einem sonderlichen Singspiel und Vorrede von den Kunst-Werken, die man sonst Opern nennt. Ploen 1680. 4⁰ (Gerber 2).

Stöckl, Pater **Bonifaz,** geb. 27. Nov. 1747 in Pilsting, gest. 27. Sept. 1784 im Kloster Mallersdorf (Niederbaiern). Schüler von Leop. Mozart, trat 1771 in obiges Kloster und war von 1781—84 Professor in Amberg. Er schrieb Messen und andere Kirchenmusik in einem würdevollen Stile, wie Lipowsky sagt. Mettenleiter 2, 101 schreibt ihm ein Singspiel zu (Kornmüller 1, 418).

Stöger, Pater **Anton,** geb. 1727 zu Grofsmehring bei Ingolstadt, gest. 1798 zu Pfaffenhofen im Isarkreise, trat 1746 in den Franziskanerorden ein und zeichnete sich als Organist und Komponist aus. Lipowsky verzeichnet mehrere Requiem von ihm.

Stöhr, Johann Gottfried, um 1764 Bratschist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 300 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 156).

Stökl, siehe **Söltl.**

Stoel, Johann, siehe **Stahel.**

Stölzel, Christian Heinrich, ein Bruder des Kapellmeisters Gottfried Heinrich, in Grünstädel (Meifsen) geb. und um 1754 Violinist an der Hofkapelle in Gotha (Marpurg 1, 271. 561).

Stoelzel (Stöltzel), **Gottfried Heinrich,** der Gothaer Kapellmeister wie er oft nur bez. wird, geb. den 13. Jan. 1690 in Grünstädel (Sachsen), gest. 27. Nov. 1749 zu Gotha. Im Mattheson 1, 342 befindet sich seine Selbstbiographie, die dann Gerber 1 wieder abdruckt, hiernach in Kürze war er Schüler Umlauft's in Schneeberg, 1707 bezog er die Universität Leipzig's und trat dort in den Telemann'schen Musikverein ein (1707—1710), zog dann nach Breslau, gab Klavierunterricht und komponierte, ging dann auf Reisen, schrieb mehrere Opern (Text und Musik) für Naumburg und wanderte darauf nach Italien (1713), auf der Rückreise blieb er in Prag drei Jahre, schrieb mehrere Opern, Oratorien u. a., ging dann nach Baireuth und trat 1718 in den Dienst des Grafen zu Gera, 1719 ernannte ihn der Herzog von Gotha zum Kapellmeister. St. war ein begabter Komponist, besafs eine leicht fliefsende melodische Erfindung und verstand es auch die Stimmen kontrapunktisch zu führen. Auch die begleitenden Instrumente in seinen Gesangswerken führt er selbständig und erzeugt Klangfülle und Wohlklang. Seine Singstimmen sind aber oft so instrumental behandelt, dass man über die Kehl-

fertigkeit der damaligen Sänger staunt; so schreibt er in einer Kantate zum 1. Advent-Sonntage (Ms. 198 der B. B. Samlbd.):



Im Samlbd. Ms. 187 der B. B. befindet sich ein Kyrie u. Gloria, welches nicht bedeutend, aber immerhin Interesse erweckend ist. Der Kontrapunkt ist oft recht billig und abgebraucht, fliefst aber natürlich hin. Die selbständige Behandlung des Streichorchesters ist hervorstechend und gegen seine Zeitgenossen beachtenswert, Bach und Händel ausgeschlossen, denen er nicht das Wasser reicht, denn über eine gewisse Lieblichkeit des Ausdrucks kommt er nie hinaus. Man vergleiche z. B. die weltliche Kantate in M. f. M. 16, Beilage Kantaten S. 17.

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

Praktischer Beweis, wie aus einem nach dem wahren Fundament solcher Notenkünsteleien gesetzten Canone perpetuo in hypodiapente 4 vocum viel und mancherley ... Canones a 4 zu machen seyn. 1725. Ms. theor. in kl. fol. 19 S. (Nr. 26 u. 29. 12 u. 44) [B. B., ebendort im Druck, s. l. 1725, gez. mit G. H. S. Musikfr. Wien. B. Lpz. In Hofb. Wien Ms. 19219.

Anleitung zur musikalischen Setzkunst. Ms. theor. 4⁰. 65. 176 Seit. [B. B. Musikfr. Wien.

Kurzer und gründlicher Unterricht des Contrapuncts simpliciter mit 4 Stim. Ms. theor. 8⁰. 83. 65 Seit. [B. B.

In Karl Neuner's Anweisung zum Contrapunct auch eine Abhandlung von St. Ms. 19106. 4⁰. [Hofb. Wien.

Missa canonica à 5 voci Cd. Autogr. P. nebst einer Messe von J. Jos. Fuchs. [B. Kgsbg.

Missa canonica. Kyrie und Gloria für dreyzehn reelle Stimmen, 8 Singst. 2 V. 2 Viole und B. Part. (ed. von Pölchau). Wien (1820) Steiner & Co. 52 S. in Cd. [B. B. B. Kgsbg. B. M. B. Wagener. Amst. Brüssel. Hofb. Wien im Ms. P. Musikfr. Wien. Berlin Singak. Schwerin F. Darmst. Einsiedeln.

— Im Autograph, P. ohne Instrumente, nur ein Bc. dabei. Angehängt der Entwurf obiger Messe von 1725. [B. B. B. Joach. in Kopie, P. Dresd.

2 Messen und 2 Kirchencantaten (eine von 1745) Autogr. in P. [B. B.

2 Messen a 10 voci im Autogr. in Dd. und Bd., die letzte vom 26. Mai 1724. [B. B.

Missa a 4 voc. c. instrum. Kyrie, Gloria, Credo. P., viell. Autogr. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien in Amoll.

1 Messe zu 4 Stim. und Instrum. im Ms. P. u. Stb. [B. Lpz. mit G. E[nrico] Stöltzel gez.

5 Missae 4 voc. c. instrum. Ms. 21406. P. 68 Bll. [B. B.

2 Messen in Em. u. Fd. zu 4 St. und Orch. Ms. P. [B. M. u. 1 Credo.

Kyrie u. Gloria, 5 Stim. mit Instrum. Bd. Ms. 187. P. [B. B. Berlin Singak. zu 4 St. in P.

Passion: Jesus, als der für das verlorne Schäflein leidende und sterbende gute Hirte. Ms. 21400 P. 150 S. [B. B.

Passion (die letzte des Kompon.) Jesu deine Passion. Ms. 21401 P. 62 Bll. [B. B.

Geistliche Cantate (Passion) a 10 voci. Pars I und III im Autogr. P. (Mich vom Staube meiner Sünden. Esd.) [B. Kgsbg.

Miserere 4 voc. c. instrum. Ms. 21405, 2. P. [B. B.

Miserere für 8stim. Chor u. Orch. Ms. 373. P. 52 S. [B. Joach.

Te Deum. Dd. 4 voc. c. strom. Ms. 21410 P. 38 Bll. [B. B.

Cum sancto 4 voc. ed orch. P. [Musikfr. Wien.

96 Kirchencantaten in 6 Bden. Ms. 21412 P. [B. B.

Gott sey danck der uns, 4 voc. c. instr. 8 Bll. im Autogr. [B. B. Grasn.

Gaudete omnes, à più voci c. strom. P. Ms. 251. [B. Lpz.

6 Cantaten zum Geburtstage des Herzogs Friedrich von Gotha. Ms. 21413 P. 76 Bll. [B. B.

16 kleine deutsche Cantaten, Ms. 176 P., dabei auch weltliche. [B. B.

4 Cantaten in Ms. 111. 198. 21414: Nehmt das Wort an. — Die Tochter Zion. — Erbarm dich mein. — Ich freue mich, 4st. mit Orch. P. [B. B.

64 Kirchenkantaten f. Chor und Orch. Ms. P. in 8 Bänden, fol. [Berlin Singak.

3 Kantaten im Ms. P. u. Stb. [B. Lpz.

In B. M. im Ms. P. 1. Ach der Himmel stehet offen. 2. Gieb uns heut unser tägl. Brodt. 3. Ist Gott für mich. 4. Nicht Uebel ihr um Uebel gebt. 5. O grofse Lieb', o Lieb'. 6. Sprich mir ein Wort. 7. O Herr hilf. 8. Der Herr unser Gott à 13 voc. 9. Herr erbarme dich.

In Leipz. Thom. Mss. in P. und Stb. Passionsoratorium: Ein Lämmlein. — Missa brevis, Amoll. — Ein Jahrg. Kirchenmusik, 69 Cantaten auf alle Sonn- und Festtage.

In B. Joachimsthal. Mss. P., siehe Kat. 403—405: 1. Herr Gott dich loben wir 12 st. 2. 14 Cantaten mit Orch. 3. 3 Cantaten.

In Sondershausen, Mss. in Part: 1 Passion und 341 Kirchencantaten fürs ganze Jahr, 11 weltl. Cantaten von 1732 bis 1738, darunter „Toback, du edle Panacée.

In B. Wagener: Cantate festo Jubilaei, Fer. 1, mit Orch. P.

7 Kantaten zu 4 St. u. Instr. Ms. in Stb. [Brüss. Cons. Nr. 926—932.

Serenata: Seyd willkommen schöne Stunden, 4 St. u. Instr. Autogr. P. 12 Bog. [B. B.

Fugetten und Fugen von ... 1. Heft der Sionia. Ausg. im Kl.-A. u. in Stb. Zürich, Nägeli. 19 Gesänge für 4 Stim. [B. Kgsbg. B. M. B. Wagener. Schwerin F.

Instrumentalkompositionen in B. Joach. Kat. 406—410: 3 Trios f. 2 V. oder Fl. u. B. — 3 Sonaten f. 2 V. u. B. oder 2 Ob. u. B. — 2 Trios f. Fl. V. u. B. — 11 Trios (Sonaten) f. Orgel. — Canon perpetuus. 1 Suite in Gm. f. Klav. in Bach's Clavier-Büchlein, Spitta 1, 660. Gedruckt in Peter's Bach-Ausg. 1, Cah. 9 Nr. 16.

Quartett in F. f. V. Ob. Horn u. B. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Concerto à 5. 1 Hautbois solo, 2 V. A. et Bc. Ms. Stb. [Schwerin F.

In Berlin K. H: 3 Quartette für 3 Streichinstr. u. Klavier im Ms.

In Dresd. Mus. Mss. Cx. 844—46: 3 Concerti a Flauto, Oboe concert. con V. Va. e B. 6—8 Stb. Ms. Cx. 836—43, 8 Trios a Violino, Oboe, Corno e Basso, 4 bis 13 Stb.

In Rostock befindet sich im Ms. eine Sonata à 4 per V. Va. Vcl. e Fondamento in Stb. mit Friedrich Heinrich Stölzel gez., was wohl auf einen Irrtum zurückzuführen ist, doch könnte die Sonate auch von seinem Bruder sein.

In B. Upsala im Ms: 2 Concerti à 4 et à 5: Fl. trav. concert. V. Ob. Va. Bc. fol. — 4 Sonate à 3 per Fl. trav. V. Cemb. fol.

In Birnstiel's Samlwk. 1760b eine Sonate.

In neuen Ausg., aufser den bereits genannten 6 Nrn. (Eitner 2). Ferner in J. G. Hientzsch' Neue Samlg. leichter Chöre, Bresl. 1828, 2 Nrn. [B. Kgsbg. 54].

Stoer, Georg, ein Thüringer, gab heraus:

Symphonia syncharistica 5 voc. Argentorati 1609 excud. Ant. Bertram. Ein Gelegenheitsgesg: Plaudite nunc. [Proske.

Störl, Johann Georg Christian, geb. 14. Aug. 1675 zu Kirchberg a/d. Jaxt, gest. 1719 zu Stuttgart. Chorknabe an der Stuttgarter Hofkapelle, wird dann vom Herzoge Eberhard Ludwig 1697 zu Pachelbel in Nürnberg geschickt und darauf Hoforganist. 1701 geht er nach Wien, um sich bei Ferd. Tob. Fischer zu vervollkommnen, von hier nach Italien. Nach der Rückkehr wird er nach Cousser's Abgange am 19/3 1704 Kapellmeister und am 19. Februar 1707 Stiftsorganist mit dem Prädikate eines Stiftskapellmeister und einem Gehalt von 165 Gld. und Naturalien

nebst Wohnung. Schubart S. 148 spricht sich sehr anerkennend über ihn als Komponisten aus (Sittard 2, 83. 90. 313. 314. Zahn 5, 441, der aus seinem Gesangbuche zahlreiche wahrscheinlich eigen erfundene Melodien abdruckt. Winterfeld 3, 495 ff. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Die in Christo Jesu erschienene Freundlichkeit und Leutseeligkeit Gottes durch dessen Menschwerdung und Geburt in einer Cantata vorgestellet. Auch in gebundener Rede von M. Wolffgang Friedr. Wallisern ... abgefasset und in musicalische Composition à 2 V., 2 Fl. e Sopr. solo c. Cemb. gebracht ... Stuttgart s. a. Paul Treu. 4 Stb. fol. Dedic. von Walliser an den Herzog Ludwig zu Württemberg. [Wolfenb.

New bezogenes Davidisches Harpfen- und Psalter-Spiel, Oder: Neu aufgesetztes Würtembergisch-vollständiges, nach der genauesten und reinesten Sing- und Schlag-Kunst Eingerichtetes Schlag- Gesang- Und Noten-Buch ... mit guten Discant und (bez.) Bass ... Stuttgart 1710 Aug. Metzler. druckts P. Treu. qu4⁰. 3 Bll. 317 S. 270 Nrn. 281 Melod. [Stuttgart. Zahn, Bd. 6, 288 genauer Titel nebst Angabe der neu komponierten Lieder. B. Lpz. Ausg. von 1711, siehe C. F. Becker 4, 107; Becker giebt 283 Melod. an. Ausg. von 1710: B. W. B. Hbg. B. Hannover. Rostock von 1710. br. Mus. von 1711.

— Ausg. von 1721 gleich der obigen. [B. Lpz. B. Wagener. Bibl. Zahn. B. M. mit einem hds. Anhange von 56 Liedern. Rostock.

— 3. Ausg. Ib. von 1744 in 2 Thl. herausgeg. von *Joh. Georg Stötzel.* kl. qu4⁰. 399 Lieder. Bei Zahn 6, 331 u. Becker 4, 116 genauer Titel. [B. B. B. Lpz. B. Hbg. Hofb. Wien. Brüssel. R. C. of Mus. Rostock. Stuttgart von 1744 und 1777.

Denck-Mahl der Erkenntniss, Liebe und Lob Gottes, in neuen geistlichen Lidern, auch Arien und Cantaten, nach Anleitung deſs Catechismi Lutheri ... Mit musical. Composition und Sinn-Bildern .. von Fridr. Cunrad Hiller. Stuttgart 1711 Paul Treu. 8⁰. 172 Lieder, davon 20 von Störl, Arien mit B. Störl ist nur in der Vorrede genannt. Zahn 6, 290 teilt Näheres mit und 5 Melod. [Bibl. Zahn.

Ms. B. B., ohne Sign., 6 Sonatinen a 4 (für Cornetto, Alto-Trombone, Tenor- und Basso-Trombone) in P.

Airs allemande transposés pour l'usage de Son Altesse Serenissime Mr. le Prince Hereditaire de Wirtemberg etc. et enriche d'un accompagn. de 2 Fl. et d'une Basso de Viola par J. von Blankenburg 1714. [Rostock.

Cantate mit Recit. und Arie nebst Begleitung von 2 V. u. Bc. Ms. die V. fehlen. [Rostock.

In Darmst. im Ms. Praeludium, Fuga, Someille etc. für Klavier.

In Bayerdörffer's Choral-Buch 1768 einige Tonsätze.

Störmer (Stürmer, Sturmius), **Urban,** aus Marienburg geb., wurde 1552 als Schulmann an St. Johann in Thorn angenommen und später zum Kantor und Kapellmeister an die herz. Kapelle in Königsberg berufen, wo er im Jahre 1562 noch thätig war (Döring 194. M. f. M. 14, 148 Aktenst.). Zwischen Kugelmann und St. muss noch ein dritter Kapellmeister angestellt gewesen sein, der mir bis jetzt nicht bekannt ist. Nach St. war Riccio Kapellmeister, da aber in der Zeit eine andere Linie zur Regierung kam, kann Riccio kaum als Nachfolger St.'s gelten, besonders weil ersterer zu oft in Ansbach wohnte.

Von einem späteren *Störmer*, der jedenfalls im 18. Jh. lebte, befindet sich in Telemann's Musikmeister p. 67 ein Violinsolo.

Stösch, Dietrich, 1642 Hofmusikus zu Berlin, wurde auf Kosten des Kurfürsten ausgebildet (Schneider 40).

Stöfsel, Christoph und **Johann David,** Verleger in Chemnitz,

gaben 1737 u. 1749 das Kurtzgefasste musical. Lexicon heraus, siehe *Lexikon.*

Stössiger (Stösiger), **Johann Christian,** aus Eckardsberge in Thüringen, erhielt am 30. Mai 1729 das Kantorat in Schwerin-Mecklbg. und starb den 7. Aug. 1747 (Chrysander 3, 38).

8 Kantaten, weltlich und geistlich, die

eine vom 5/2 1738 auf den Tod Dr. Faber's, für 1 Singst. mit Instr. Autogr. [B. B.

12 Kantaten auf deutsche, italienische und latein. Texte. Mss. Part. u. Stb. f. 1—4 Stim. mit Instr. mit den Jahren 1738—1751 gez. [Schwerin F.

4 Kantaten: Ihr Himmel hört. Man singt mit Freuden. Ich irre auf dem Weg zum Himmel. O Geist der in der Gottheit für 1 Bassstim., 4 Chorstim. und Orchester. Mss. 933—36. [Brüssel Cons.

Stösz, Joseph, um 1638 Organist am Hofe zu Düsseldorf, wird auch unter den „Maintz'schen" Musikern aufgeführt (M. f. M. 28, 94). — Ein *Johann Jakob Stösz* wird zur selben Zeit als Violinist dort verzeichnet.

Stötzel (Stözel), **Johann Georg,** bez. sich als Hofkantor. Nach Sittard 3, 30 wurde er am 26. Jan. 1746 zum Nachfolger Seemann's an der Hofkapelle in Stuttgart ernannt.

Er gab 1744 die 3. vermehrte Aufl. von Störl's Gesangbuch heraus, 1777 eine neue Auflage desselben, Stuttgart bey Mezler, qu4⁰. 245 Choräle [B. B. B. Lpz. B. Wagener] und 1792 einen Anhang zum Gesangbuche in Stuttgart bei Metzler, qu4⁰. 37 S. heraus. [B. B. B. Kgsbg. Nr. 164.

Stöwe, Wilhelm Heinrich, ein Violinist, der um 1755 in Diensten des Prinzen Heinrich zu Berlin stand und später bis c. 1780 in der Markgräfl. Schwedtschen Kapelle, wo er auch als Konzertist auftrat. Im Berliner Exemplare von Marpurg 1, 507 liest man hds. „Jetzt ist er ein Herberger geworden" (Marpurg 1, 507. Gerber 1).

Stözel, siehe **Stötzel.**

Stohl, Johann, Lehrer an der k. k. Ober-Real- und Direktor der Musikvereins-Schule zu Agram, zur Zeit Kaiser Joseph I.; ist bekannt durch das

Ms. 19432 der Hofb. in Wien: Te Deum laudamus, 8 Stim. und Orchester. Part. Autogr.

Stohn, siehe **Storn.**

Stohrius, Johannes Mauritius, aus Grimma gebürtig (Titel), gab heraus:

De campanis templorum sub praesidio Pauli Christ. Hilscheri disputabit publice autor ... Lips. 1692. 4⁰. [Dresd.

Organum musicum historia exstructum praeses ... et resp. Joh. Schiecke ... Lips. 1693 Georg. 4⁰. [B. Br. B. B. B. Hbg. B. Hannover. Dresd. B. Lpz.

Stokes, Thomas, ein englischer Musiker, bekannt durch den Druck:

The Stocking, a cantata. P. London. fol. s. a. [R. C. of Mus. 1371. In Oxford Ch. Ch. ohne Vornamen, im Ms. 1 Dialogue.

Stokhem (Stoccken, Sthoken, Stoken, Stochem), **Joannes,** ein Flamländer des 15. Jhs. 1487 im Februar trat er als Sänger in die päpstl. Kapelle und verliefs dieselbe 1488 oder 89 wieder. Nach Tinctoris' De origine et usu Musicae erfährt man aus dem Vorworte, dass Stokhem am Ungarischen Hofe eine Anstellung fand (siehe Haberl, Jahrb. 1899, 69. Viertelj. 3, 244. Er ist dort Stoccken geschrieben).

Petrucci veröffentlichte in seinen Samlwken. 8 Gesge. (Eitner 1. Ambros 3, 194).

Im Archiv vom St. Peter in Rom, 1 vol. in 4⁰ mit 107 Chansons, ist er auch vertreten. In Bologna, Kat. 3, 196, Samlwk. Canzone latine e provenzali, Ms. des 15. Jhs. kl. qu8⁰. 1 Stochem.

Stolberg, Louise Gräfin **von.** In B. B., Ms. 145 in Kaps. das Lied: Dir klag ich meine Schmerzen, f. 1 Singstim. mit Pfte. Lebenszeit mir unbekannt.

Stoll, Karl Gottlob, war um 1800 Hof- und Stadt-Kantor in Schleitz.

Stolle, Gotthard Anton, einer der bedeutendsten Posaunisten seiner Zeit, am 27. Jan. 1739 zu Kunnersdorf bei Jungbunzlau in Böhmen geb., gest. 29. Mai 1814 in Prag, trat in den Cisterzienserorden ein und erreichte durch

Unterricht und Uebung jene bewundernswerte Technik auf der Posaune, die er in Kirchen und an fürstlichen Höfen zum Besten gab. Nach Aufhebung der Klöster lebte er in Prag als Musiklehrer. Dlabacz kennt 12 Konzerte, Soli und Arien von ihm.

Stolle, Philipp, ein geb. Böhme, Instrumentist, besonders Theorbist, diente um 1641 in der kurprinzlichen Privatkapelle in Dresden. Nach dem Musiketat des Prinzen Christian von Dänemark, der eine eigene Kapelle auf Schloss Nykjöbing sich 1634 nach seiner Hochzeit anschaffte, wird auch St. als Mitglied verz. Er soll bis 1647 daselbst verblieben sein. 1653 wird er nach Altenburg vom Kurfürsten von Sachsen empfohlen, findet aber in Halle in der Kapelle des Administrators Anstellung, man glaubt sogar, dass er um 1670 Kapellmeister war und 1680 nach Weifsenfels kam, wo dann 1712 Joh. Phil. Krieger sein Nachfolger wurde (Fürstenau 1, 69. 2a, 25. 27. M. f. M. 3, 39. Auf dem Titel von 1658 wird die Anstellung in Halle bestätigt. Es heifst dort „Fürstl. Magdeb. Kammermusikus"). Von seinen Kompositionen kennt man:

David Schirmers singende Rosen oder Liebes- und Tugend-Lieder. Drefsden 1654 Seyffert. fol. Enth. von St. Melodie mit B. für Theorbe oder Gambe. [B. B. Dresd.

Neu-anmuthiges Schau-Spiel, genahmt Charimunda, oder Beneideter Liebes-Sieg, Nebenst beygefügten Kunstgesetzten Melodeyen derer darinnen befindlichen Liedergen, aufgesetzet Von ... In Verlegung Joh. Geo. Schwändters Buchhdl. in Halle, gedr. bey Melch. Oelschlegeln 1658. kl. 8⁰. A—I und 5 Melod. m. B. [B. Wagener. B. B. br. Mus.

Im Schneider ein deutsches Lied (Eitner 2).

Stollius (Stolle), **Johann** (zeichnet sich in Ms. 11 Nr. 106 mit J. S. C. Bibl. Zwickau), geb. in Wittenberg, denn er fügt seinem Namen die Stadt „Calegiensis Saxo." bei. Reinh. Vollhardt fand aber in den Visitationsakten von 1598 des Kgl. sächs. Hauptstaatsarchiv III, 21 fol. 172, Bl. 208b die Notiz: „Johannes Stolle, der Geburt von Kalbe a/d. Saale, ist erstlich 1 Jahr zu Reichenbach und nun allhier zu Zwickau ins achte Jahr Cantor gewesen, seines Alters 31; dies ergiebt das Geburtsjahr 1566. 1590 ist er Kantor zu Reichenbach im Voigtlande und kommt 1591 bis 1604 an die Kantorei zu St. Marien nach Zwickau, wo er die 2 grofsen hds. Sammelwerke Nr. 10 u. 11 (siehe Kat. Zwickau) eigenhändig schrieb. 1604 wurde er nach Johann Heroldt's Tode Kapellmeister an der Hofkapelle zu Weimar, wo er 1613 starb. Er ladet den Kurfürsten von Sachsen am 1. Mai 1608 zu seiner am 23. Mai zu Weimar stattfindenden Hochzeit ein und erhält zum Geschenk einen Becher im Werte von 20 Gld. (Allg. d. Biogr. Kat. Zwickau Nr. 10. M. f. M. 21, 187. 29, 142).

In der B. Zw. befinden sich:

Epithalamij Cantilena in honorem nuptiarum excell. utriusque juris ... Chr. Selingii .. et virg. Mariae Klausbruck ... Lips. 1596 Berwald. 8 Stbll. qu4⁰. Surge propera amica mea.

Epicedia oder Grablieder bey der Leichbegengnifs defs .. Hertzogen Johannsen zu Sachsen ... den 31. Oct. 1605 .. Jehna 1606 Lippold. 4 Stbll. 4⁰. 3 Gesge. zu 4 und 8 Stim. [auch in B. Weimar u. B. Wagener.

Epithalamium honori nuptiarum ... Rölleri .. Anno 1606. 6 vocib... Jenae, Lippold. 6 Stbll. 4⁰. Lux mea quaeso veni.

Dialogus nuptialis. Sponsus: .. Paulus Wolfus .. harmonicis 8 voc. .. Jenae 1608 Lippold. 4 Stbll. 2 Gesge.

Grablied bey Niedersetzung der Leiche, des ... Frewlin Johanne, Hertzogin zu Sachsen .. den 3. Julii 1609 zu Weimar

entschlafen .. mit 5 Stim... Jena, Weidner. 5 Stbll. 4⁰. In aller meiner Angst. 7 Stroph.

Epithalamium ex cantico canticorum desnmptum et solennitati nuptiarum ... Eusebius Bohemus ... 8. Juni 1614. Ib. 6 Stbll. 4⁰. Ego dormio, 6 voc.

Im Ms: Gott selber hat aus höchster Noth 5 voc. inkompl. — Missa super Vespere autem Sabbati 6 voc.

Hochzeits-Gesang mit 8 Stim. zu .. Johann Georg von Sachsen u. Sibilla Elisab. Wirtemberg. Jehna 1604 Steinmann. 2 Chöre, 8 Stbll. [B. Wagener. K. S. Hauptstaatsarch. in Dresden, Loc. 12050.

Hochzeitsgesang zur zweiten Vermähmählung des späteren Kurf. zu Sachsen Joh. Georg I. mit Magdalene Sibylle zu Brandenbg. 19. Juli 1607. 18stim. in 18 Stbll. qufol. Harmonia: Laetare eum uxore. [Im s. Staatsarchiv Loc. 12050 Bl. 203. B. Weimar in Bearbeitung von Oskar Wermann in Dresden.

Ms. Z 38 in B. B., ein Zwickauer Gesangbuch in Orgeltabulatur, Bl. 11 von Stoll: Von einer Jungfraun aufserkorn 3 voc. Bl. 47: Also heilig ist der tag 3 voc.

Mss. in B. Zw. in hds. Samlwk. 10. 11. 35. 36. 44. 46. 47. Summa 14 Gesänge, siehe den Katalog.

In einem alten Verz. Musikalien zu Pirna in Sachs. wird er unter *Joh. Stolle* mit einem 8stim. Satze: Zion spricht, angeführt.

Stollmann, Michael, um 1754 Stadtkantor in Hermannstadt (Siebenbürgen). Leipz. Ztg. 16, 784.

Stoltz, Johann Jakob Friedrich, Oboist, wurde am 1. Juli 1738 an der Hofkapelle in Darmstadt mit 400 Gld. angestellt (er kam aus Erbach'schen Diensten) und starb am 5. Sept. 1762 (M. f. M. 32, 56 ff.).

Stoltzer (Stolzer, Stolcer, Stollerus, auch T. S. gez.), **Thomas,** in Schweidnitz in Schlesien geb. und nach Fétis Angabe am 29. Aug. 1526 in Ungarn gestorben als Kapellmeister König Ludwig's von Ungarn. Dass er in Ofen in Ungarn am Hofe des Königs lebte, beweist der Brief vom 23. Febr. 1526 an den Herzog Albrecht in Preufsen. Nach Henelius' Silesia togata lehrte er auch a/d. Schule zu Ofen (M. f. M. 8, 67 und 133 mit der Part. des Psalmen Noli aemulari, Erzürn dich nicht über die bösen, 2. pars 6 voc. S. 177, und 25, 174 ff. über seine deutschen Lieder mit Abdruck von 3 Melodien. Publikation 4. Bd. 1876, 8⁰ p. 83. Die Aeufserung Stoltzer's in Betreff des Zusammentreffens mit dem Herzoge Albrecht kann wohl besser so aufgefasst werden, dass der Herzog ihn in Ofen bei einem Besuche bei Hofe kennen lernte und scheint dort die Verabredung getroffen worden zu sein, dass ihn der Herzog nach Königsberg haben wollte. Siehe den Schlusssatz des Briefes).

Von seinen Kompositionen ist eine selbständige Sammlung nicht bekannt, dagegen befinden sich in alten gedruckten Samlwken. 7 geistliche deutsche Gesänge, 10 weltliche deutsche Lieder, 69 latein. Gesänge (Eitner 1).

Von seinen im Forster befindlichen Liedern sind besonders hervorzuheben: Es dringt daher. Ich klag den tag. Entlaubet ist der walde. Erst wird erfreut. — In Neudrucken 1 Lied in Cäcilia, 3 in Publikation u. 1 Psalm (Eitn. 2). Aufserdem in Ambros' 5. Teil der Psalm 12: Hilf Herr, die Heyligen, 6 voc.

In Manuscripten.

B. B. W 96 zwei deutsche weltl. L. W 97 zwei deutsche geistl. Lieder.

B. Br. Deus judicium tuum. Ecce advenit dominator Dominus. Gloria laus et honor. Missa 4 voc. (?). O admirabile commercium. Vidimus stellam ejus.

B. Dresd. Herr neige deine Ohren 6 v. Herr wie lange 5 voc. Hilf Herr, die Heiligen 6 voc. Beatus vir 4 voc. Benedicam dnum. 5 voc. Gloria laus 5 v. Nisi tu dne. 5 voc. Omnes gentes 5 v. Pater manifestavi 4 voc. (die meisten zu 2—7 Teilen).

In B. Kassel, Ms. 4⁰ 24 von 1550, 4 Stb. Nr. 77 u. 48: Laetatus sum.

B. Liegnitz: Dominum vobiscum ? voc.

B. M. Entlaubet ist der walde (gleich dem Drucke).

B. Proske, Abtl. Butsch 5 Stb. von 1538 in qu4⁰. Erzürn dich nicht über, in 7 Teil. 6 voc. Herr, wie lang wiltu 5 voc. in 3 Teil. — Ms. 842 Magnific. und 3 Antiphonen 4 voc. Ms. 853, 32: O admirabile 5 voc. Ferner sind im Kat. A IV noch 8 Gesge. in alten Mss. verz.

B. Zwickau: 32 Gesge. mit lat. Text, 2 mit deutschem u. mehrere ohne Text, dabei inkompl. (siehe Kat. Reg.).

Hofb. Wien, Ms. 15591 Nr. 6: Beati omnes, qui timent dnum., in 2 part. 5 v. Der Samlbd. enth. 10 Bearbeitgen. über denselben Ps. von Verschiedenen.

Stolze, . . . Direktor der akademischen Konzerte zu Helmstädt um 1772. In jüngeren Jahren war er ein guter Fagotbläser u. Violinist a/d. Braunschweigschen Hofkapelle (Gerber 1 Näheres).

Stolze, Georg Christoph, geb. 17. März 1762 zu Erfurt, gest. 23. Aug. 1830 ebd., bildete sich unter Georg Heinrich Reichardt zum Orgelspieler aus, besuchte das Gymnasium zu Erfurt und versah dabei den Organistendienst an der Thomaskirche. Am 17. Sept. 1786 wurde er zum Kantor an St. Michael, 1794 a/d. Predigerkirche u. folgte 1795 G. P. Weimar als Musikdirektor. 1799 übernahm er am Seminar die Musiklehrerstelle und 1811 noch den Gesangunterricht a/d. höheren Töchterschule. 1828 trat er in den Ruhestand (Zahn 5, 407. Fétis).

Seine Orgelpiecen soll sein Sohn nach dem Tode des Vaters herausgegeben haben, auch weist ihm Zahn 2 Choralmelodien nach, die er mitteilt.

Stolzenberg, Christoph, geb. 21. Febr. 1690 in Wertheim, gest. in Regensburg 11. Jan. 1764. Verlor jung seine Eltern, besuchte in Worms und Frankfurt a/M. das Gymnasium und war Chorsänger a/d. Kirche. 1708 ging er auf Reisen, erhielt in Nürnberg vom Kantor Deinl Kompositionsunterricht. 1711 wurde er Kantor in Sulzbach, 1714 Collaborator und Kantor am Gymnasium zu Regensburg (Autobiogr. im Mattheson 1, 217. Biogr. u. Bibliogr. im Mettenleiter 1, 217. 225. 251. 2, 100).

Die B. B. besitzt von ihm ein Autograph: Die Gerechten werden weggerafft, für 4 Stim. u. Instr. und in Kopien, Ms. 20600, ein Samlbd. Part. von Kantaten, Stück 5: Gott widerstehet den Hoffärtigen 4 voc. c. Org. Stück 6—11 noch 6 Kantaten f. Chor, Instr. und Orgel, alle mit 1728 gez., fraglich ob sich dieselbe auf die Komposition oder die Kopie bezieht.

Sein Sohn *Ehrenreich Karl,* war ebenfalls Kantor in Regensburg und starb daselbst am 20. Febr. 1785, 60 Jahr alt (Mettenleiter 1, 226).

Stomarin, Mathieu, um 1586 Sängerknabe a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 117).

Stomius, Joannes, lebte um 1536 in Salzburg, wo er die Dedic. zu folgender theoretischen Abhandlung unterzeichnet:

Prima ad musicen instructio, eaque simplicissima, pro artis hujus tirunculis congesta per . . . Augustae 1537 Ulhardus. 13 Bll. [Salzburg, Studienbibl. B. B.

In der Proskeschen Bibl. in Regensburg, Abtlg. Butsch, 3 Stb. in 4⁰ befinden sich aus der 1. Hälfte des 16. Jhs. 6 latein. und deutsche 3stim. Gesänge mit Johannes Stomius von Müling gez. Die Bezeichnung von Müling könnte sich auf seinen Geburtsort beziehen, jedoch verz. Ritter nur ein Mühlingen in Baden und eins in Anhalt-Bernburg. Zweifelhaft bleibt es immer, ob er der obige Theoretiker ist.

Stompianus, Nicolaus, ein Komponist des 16. Jhs., der

in einem defekten Ms. des 16. Jhs. (A. u. B. vorhanden) mit einer 4stim. Messe vertreten ist (besafs 1900 der Antiquar Ludwig Rosenthal).

Stonau, Giovanni, diente im letzten Drittel des 15. Jhs. in der Hofkapelle in Neapel (Straeten 4, 28. 29).

Stonard, William, Organist an der Christuskirche in Oxford, erwarb sich 1608 den Titel eines

Dr. der Musik daselbst und starb um 1630 (Hawkins 4, 29. 349. Grove). Von seinen Kompositionen ist bekannt:

Im br. Mus. Ms. 98 Samlwk. von Tudway, Bd. 1 ein Evening Service in C. — Im R. C. of Mus. Ms. 1642, hds. Samlwk. von Barnard: Sing unto God, Verse Anthem. — In der Musikschule in Oxford sollen einige Gesänge sich befinden. — In Clifford's Samlwk. 1 Anthem. — Im br. Mus. Ms. 569, ein Samlwk. von Motetten u. Madrigalen, 2 von Wm. Stonnard. — In Ely 1 Service im Ms.

Stone, John.

In der B. der Christkirche in Oxford im Ms. Autogr. ein Landers March.

Stone (Stones), **Robert,** 1550 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Burney 6, 6). Rimbault 203 ff. verz. seinen Tod mit dem 2. Juli 1613, 97 Jahr alt. In Day's Morning and Evening prayer von 1560 ist er Robert Stones geschrieben nebst den Angaben: geb. in Alphington (Devonshire); war anfänglich in Exeter angestellt.

Er bearbeitete Cranmer's englische Liturgie 5stim. (Nagel 3, 40). — Von einem *Stone* in einem Chorb. der B. Modena ein Gesg., doch soll das Ms. von 1471 sein, so dass es einen älteren Stone beträfe.

Stoner, ...

ein 3stim. Gesang im Samlwk. *A. B. Synopsis* 1680. 1 Catch in Walsh' Catch Club.

Stonings, Henry, lebte zur Zeit der Königin Elisabeth in England als Musiker (Hawkins 3, 422). Vielleicht derselbe wie Stennings.

In Add. Ms. 31390 des br. Mus. ein Tonsatz. Auch in 1 Ms. der Music School zu Oxford.

Stoofs, Rudolph, von Bern; um 1736 Sänger a/d. Kathedrale daselbst, 1739 Vorsteher u. 1763 Pastor zu Amoenstein (Schweiz), gab heraus:

Kurze anbey deutliche Beschreibung der grofsen Orgel in St. Vinzenzen Münster, darinnen gezeiget wird, die wahre Beschaffenheit dieses Werkes, seine Structur betreffend. Bern 1746. fol. (G. Becker 1, 164).

Stopper, Melchior,

ist in Donfrid's Samlwk. von 1627 und 1628 mit einer Messe und einer 8stim. Motette vertreten (Eitner 1).

Storace, Stephen, geb. um 1763 in London, gest. 19. März 1796 ebd., erst 33 Jahr alt. Sein Vater war ein Neapolitaner, der sich Sorace schrieb, das t wurde erst in England eingeschaltet. Er war Contrabassist an der italienischen Oper in London und wird sein Name erst 1757 beim Musikfeste in Gloucester genannt. 1759 dirigierte er im kleinen Haymarket-Theater Pergolese's Serva padrona (Pohl 1, 68). Der Sohn, Stefan, erhielt seine musikalische Erziehung im Conservatorio S. Onofrio zu Neapel (seine Schwester ist die berühmte Sängerin Anna Selina Storace, geb. 1766, mit der er nach vollendeten Studien durch Europa reiste und seine Opern zur Aufführung brachte). 1785 waren sie in Wien, wo er die Opern „Gli sposi malcontenti" und „Gli equivoci" 1786 aufführte. 1787 kehrte er nach England zurück (Grove). Nach Pohl 2, 351 war er Violinist und trat schon als Knabe von 10 Jahren öffentlich auf. Nach seiner Rückkehr aus Neapel lebte er einige Zeit in Bath. 1784 erschienen seine ersten Werke: 2 Quintettes und 1 Sestetto, die anerkennend besprochen wurden. Von hier aus ging er erst mit seiner Schwester auf Reisen, ist 1785 in Wien und bringt am 1. Juni die Oper „Gli sposi malcontenti" und am 27. Dez. 1786 „Gli equivoci" zur Aufführung. Sie erlebten beide zahlreiche Wiederholungen. Ueber sein in Wien gespieltes Streichquartett berichtet Kelly (Abdruck des Berichtes im Pohl 1,

240). Nach Bath 1787 zurückgekehrt gab er eine Samlg. Musikalien für Klavier heraus, die er auf seinen Reisen in Deutschland gesammelt hatte, betitelt: *The Bath Cronicle.* Bald darauf wurde er als Komponist und Dirigent ans Drury-lane-Theater in London berufen, wo er bis zu seinem Tode thätig war (soweit Pohl). Grove weicht davon ab und schreibt: 1787 kehrte er nach England zurück und wurde am Kgl. Theater in London Superintendent, verliefs aber wegen Intriguen die Stellung und ging nach Bath. 1789 brachte er seine Oper „The Haunted Tower" zur Aufführung (doch jedenfalls in London und nicht in Bath) und folgten dieser noch zahlreiche andere Opern bis 1796. Fétis verz. 14 Opern, verz. aber nicht die beiden oben zuerst genannten. Ich gebe der Darstellung Pohl's den Vorzug, da Pohl nach sicheren Quellen arbeitete.

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

Opern.

La Cameriera Astuta. The Overture (f. Pfte. u. V.) London 1790. fol. und 4 Arien im Einzeldruck. [br. Mus.

The Cherokee, an opera (Kl.-A.). Lond. 1794. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Doctor and Apothecary (Kl.-A.). Lond. 1788. qufol. [R. C. of Mus.

Gli Equivoci. Opera (in Wien und Dresden aufgeführt). Ms. Stb. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien nur 4 Nrn.

The glorious first of June. The airs, duetts, glees and chorus in ... a music. entertainment. Lond. 1794. qufol. [br. Mus.

The haunted tower, a comic opera in 3 acts. Drury Lane. London (1789) Longman & Broderip. qufol. P. 72 S. [B. B. B. M. br. Mus. R. C. of Mus.

The Iron Chest. (Kl.-A.) Overture and Songs. qufol. [R. C. of Mus. br. Mus. im Einzeldruck.

Lodoiska, opera. Overture and Songs (Kl.-A.). London. [R. C. of Mus. br. Mus: Lodoiska, a musical Romance in 3 acts ... the music comp. & select. by ... Lond., Dale. qufol.

Mahmoud, opera. Kl.-A. Lond. [R. C. of Mus.

My grand mother, a music. entertainment. Lond. 1796. qufol. [br. Mus.

No song, no supper, a comic opera. Lond. 1790. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Pirates, an opera, in 3 acts, as performed at the theatre royal Drury Lane. Lond. (1792) printed & sold by J. Dale. Kl.-A. 93 S. kl. qufol. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. R. C. of Mus. br. Mus. im Einzeldr. und im Arrangem. für Singst. u. Flöte.

The prize, or 2, 5, 3, 8, a music farce. Lond. 1793. Kl.-A. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The siege of Belgrade. An opera (Kl.-A., teilweise ist die Musik aus der Oper Martin's Cosa rara). Lond. 1791. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Gli sposi malcontenti, opera comique in 2 atti. Ms. 21430 in P. [B. B. Dresd. Mus. in Stb. B. M. im Kl.-A. Musikfr. Wien nur 3 Nrn.

The three & the deuce, a musical entertainment. Lond. 1795. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Venus and Adonis, the favorite ballet. (Kl.-A.) London 1794. qufol. [br. Mus.

Lamentation of Marie Antoinette on the morning of her execution. Lond. 1793. fol. [br. Mus.

Im br. Mus. viele Songs in Einzeldrucken.

In Rimbault's Samlwk. von c. 1812: 3 duetts. [br. Mus.

Aria: Quel desir &c. nell'opera Gli sposi mal contenti, 2 V. Va. Vcl. 2 Fl. Fag. Cor. Ms. Stb. [Wolfenb: Singst. mit B. 2 V., Va.

Eight Canzonets with an acc. for a Pfte. or Harp. London, Longman & Broderip. fol. [br. Mus.

---

6 easy and progressive Sonatines. Lond. fol. [br. Mus.

Collection of original harpsichord music. Lond. 1790. 220 S. in fol. 6 voll. in 2 Bden. [br. Mus.

— Enthält Klavierp. von Attwood, Clementi, Haydn, Hullmandel, Hoffmeister, Kozeluch, Krumpholtz, Mozart, Schröter u. Vanhall.

Im br. Mus. noch die Arrangem. seiner Ouvertüren.

In Heil Stevvart's Samlwk: Thirty Scots

songs adapted for a voice and harps., the words by Allan Ramsey, Edinburgh. 3 voll. in fol., ist er auch vertreten. [Bologna 3, 265.

1 vierstim. Gesg. im Novello (Eitner 2). Einige Songs in Hullah's English Songs.

Storch, Georg, ist um 1518 Organist im Kloster Admont und empfängt 10 *fl* ausgezahlt (Kornmüller 1).

Storm, Edward, ein dänischer Musiker des 18. Jhs., bekannt durch

Hellige Sange forfattede af de tydske digtere Uz, Eschenburg, Kleist, Cronegk og Schmid. med Capellm. Schulzes melodier, i en frie oversettelse til sine Landsmaends Brug paa Dansk udgione af ... Kiobenhavn. 1785. fol. [br. Mus.

Storme, Jean Martin, geb. 9. März 1769 zu Wervick, gest. 1. Nov. 1857 ebd., Schüler von Wallet, seinem Vorgänger im Amte, als Organist an der Hauptkirche zu Werviek seit 1812 angestellt.

Er schrieb gröfstenteils Orgelpiecen, nur als letzte Arbeit führt Gregoir eine Messe an. Der Abt Labbe in Brügge besitzt einige Orgelstücke von ihm (Gregoir).

Storn (Stohn 1585), **Dietrich,** war um 1572 ff. a/d. kurf. Kapelle in Berlin angestellt (Friedländer Dokumente).

Storti, Giovanni Battista. Cazzati widmet ihm 1647 ein Motett.

Storzenau, Bar . . .,

schrieb 1669 die Balletmusik zu Draghi's (Ant.) Ozio pigro. [Ms. Part. Hofb. Wien.

Stosius, Jeremias, Organist in Wohlau bei Breslau, um 1667, gab heraus:

Vergnügte Liebes-Lust, welche bey ehlicher Verbindung defs Herrn Daniel Schweiners.. den 1. Nov. 1667 in Wohlaw... mit der anmutigen Melodi... überreichet wird... Brefslaw, Erben Bawmann's. 2 Bll. fol. Segen aufs Zions f. C. u. Bc. Ritorn. f. 2 V. Va. Tenor Va. Violon u. Bc. [B. Br.

Stofs, N. . . . 18. Jh.

Ms. B. Upsala: Sonata a 2 ex B: 2 V. c. Bc. 4°.

Ein *Stofs* junior, wird im 17. Jh. als „Fiolist" a/d. Hofkapelle in Düsseldorf aufgeführt (M. f. M. 28, 105).

Stossen, Petrus, Theoretiker; lebte als Abt des Klosters Bozzariensis um 1494 (Forkel 3, 221).

Stove (viell. Stane)... 15 Jh.

Im Cod. 568 in B. Estense in Modena 1 Gesg.

Stowes, William (auch Stonar, Stoner, Stonerd geschrieben),

ist in Hilton's Catch that catch von 1652 u. 1667 vertreten, fehlt aber von den Ausg. 1672/73 ab. Man könnte glauben, dass *William Stonard* gemeint sei.

Stoy, Christoph, ist in Bibl. Rostock mit folgendem Druckwerk vertreten:

Cantata, welche die Freund- und Leutseligkeit Gottes in Jesu Christo durch dessen heilsame Geburt und Menschwerdung betrachtet, darstellet ... Augsburg. fol. (für Sopr. mit 2 Fl. 2 V. u. Cemb. in 5 Stb.).

Strabo, Walafrid, Theoretiker des 9. Jhs., lebte als Benediktiner zu Reichenau und st. 849 (Forkel 3, 118).

Strabridge, . . . ein englischer Musiker,

von dem sich in der Ch. Ch. zu Oxford im Ms. 1 Motette zu 5 Stim. und 2 Motetten zu 2 u. 3 Stim. befinden.

Strada, Giov. Batt., s. **Strata.**

Strada, Hippolito, ein Schüler G. Fr. Anerio's in Rom, gab 1608 dessen 2. Buch Madrigale à 5 bis 6 voci in Venedig heraus.

Stradella, Alessandro. Sein Lebenslauf ist in völliges Dunkel gehüllt. Die Geburt setzt man um 1645 in Neapel an und seinen Tod nach Catelani und Ambros 283 zwischen den 6. u. 16. Juni 1681 in Genua, ermordet von gedungener Mörderhand. Durch Bourdelot in seiner Geschichte der Musik erfahren wir (Bourdelot war Zeitgenosse Str.'s), dass Str. behufs in Scene setzen einer seiner Opern sich in Venedig befand, mit einer verlobten Dame entfloh, der Ge-

liebte derselben einen Mörder dingte, der ihn nach Turin verfolgte, dort aber durch eine Aufführung einer Stradella'schen Oper so entzückt war, dass er Str. einen Wink gab zu fliehen. Er ging nach Genua. Der Venetianische Geliebte ruhte aber nicht, dingte einen zweiten Mörder, der seine Aufgabe besser löste. Das ist alles, was Bourdelot mitteilt, selbst die Jahreszahl übergeht er.

Verzeichnis seiner nachweisbaren Kompositionen:

In Mss. *Modenas*, worüber schon Catelani 1866 berichtet:

Oratorien: The Edita vergine e monaco Regina d'Inghilterra. 1684. P.

Ester liberatrice del popolo ebreo. P.

S. Giovanni Battista. 1688. P.

S. Giovanni Grisostomo, nur mit Bc. begleitet. P.

S. Pelagia. 1688. P.

La Susanna 1681. P.

Cantate: 9 Cantate und Canzonetten für 1—3 Stim. mit Instr. Samlbd.

L'Accademia d'amore, Text von Monesio, in 2 Teil. P.

56 Cant. f. 1—3 St. mit Instr.

La Circe. 2 verschiedene Komposit. Text von Apolloni. P.

Il Damone. Accademia P.

Serenata: Lo schiavo liberato accademia, in 2 parti. P.

Il Barcheggio, in 2 parti 1681. P. (soll seine letzte Komposition sein).

Dramma per musica (Oper):

Il Biante. Azione dram. in 3 atti. P.

Il Corispero, in 2 at. P.

Floridoro, in 3 at. P.

Orazio, in 3 at. P. [auch in C. P.]

Trespolo tutore, in 3 at. Bologna 1679. Modena 1686. P.

Prologhi, Intermezzi ed altro zu 1 und mehreren Stim. mit Instr. 23 Nrn. P.

Motetten: 4 Mot. zu 1—3 Stim. mit Instr. P.

7 Mot. zu 1—2 Stim. mit Instr. P.

6 Mot. zu 2—5 Stim. mit Instr. P.

Madrigale: 8 Madr. zu 3 u. 5 Stim. P.

Amor che nel mio petto, Canzonetta di Contralto c. Bc. (ohne Autor).

Sinfonien: 6 S. à 2—3 St. P.

12 S. à 2—3 St. P. (dabei auch Concerti grossi). P.

In *Bibl. Bologna* (Liceo mus.):

S. Gio. Battista, Oratorio a 5. con istrom. duplicati. Ms. P. 118 Bll., eine 2te P. 120 Bll. — Eine Arie daraus.

5 Cantate a voce sola col'Bc. Ms. des 17. Jhs. (s. Kat. 3, 192).

Io che lasciato fui, Cantata per Sopr. (3, 198).

Seneca svenato und Seneca a Nerone, 2 Cantate per Basso, neuere Kopie.

Duetti: Chi dirà che nel veleno, C. B. No, no, no, no, C. B.

Ms. V 196, 2 Canzoncine 1. Chi mi disse che Amor, p. Alto solo. 2. Destatevi o sensi, risvegliati onore, p. Sopr. e Bc.

Libro de primi elementi del Sig... 1694 .. Ms. 12⁰. 16 Bll. in 9 Kapit. Ms. [Bologna.

Im Archiv *Petronio* in *Bologna* ein Samlbd. mit Kantaten zu mehreren Stim., darunter einige von Str.

In *Neapel* real Conserv. eine Samlg. Cantaten im Ms.

In B. *Chiagiana* in Rom, Ms. Q. IV. 13 eine Samlg. Arien von Verschiedenen.

In *Venedig, San Marco.* Ms. 463, 1 vol. kl. qu4⁰. 21 Cantate per Sopr. e Bc. Die 1. 5. 8. 16. u. 20 in der Neuausgabe von Halévy, Paris 1857. Die 5. auch in B. Modena. — Ms. 466 Nr. 4: Cosi amor mi fai languir, per Sopr. e Bc.

In *B. B.* Oratorio di S. Giovanni Battista a 5. Ms. 21445. P. (mangelhaft, in Modena kopiert). Burney 7, 105 giebt Stück für Stück eine ausführliche Beschreibung und Beurteilung.

Sistite sydera, Cantata per il Sopr. c. 2 V. e Bc. Ms. 1100. P.

Clori languendo, Madr. 5 v. Ms. 21450 P.

Nel seren de'tuoi contenti, 2 v. Ms. 85987. P.

Fulmini quanto, Duetto. Ms. 138. P. — T 25. Solfeggi, Canoni e Fuga in Part. — Andere in T 136.

In *Dresden Mus.* Ms. B 6a P. Cantate: Ahi che posar non puo te, à S. e B. col Bc. fo. 37. — Più nell'Indo emisfero, à S. col Bc. fo. 47.

Ms. B 74 qufol. Cantata a di 24. Marzo 1708: Chi dirà che nell'veleno, Sopr. e B. c. Bc. 12 Bll. S. Nr.

In *B. M:* 9 Cantate da Camera a Canto con Cont. P. Ms.

Il Moro per amore. P. im Auszug. Ms.

Siehe auch Ms. 232 u. 233 je eine Kantate.

In Hofb. Wien, Ms. 17592, 8 Cantate p. C. e clavich. In 17758 zwei Arien und in 17761 eine Arie mit Klav.

In *B. Brüssel* fds. Fétis 2430 Cantate.

In *Brüssel* Cons. Ms. 683 u. f. 3 Madrigale zu 2 u. 5 Stim. 686: 5 Kantaten. 687/88: 19 Kantaten, davon 6 in Neuausg. von F. Halévy. Ms. 71: 12 Madrig. à 5 voc. In Ms. 697 noch 1 Kantate.

Im *br. Museum.* Ms. 49. fol. 253: Se nel ben sempre incostantate. — 56. fol. 28b Se t'ama Filli (= Add. Ms. 11588). Stelle non mi tradite. La ragion m'assicura. — 57, fol. 59: Chi dirà che nel veleno, Duetto. Se nel ben. fol. 79a. — In Ms. Tudway Ms. 98 vol. 2. Motetten mit englischem Text von Dr. Aldrich. — Ms. 176 p. 159, Duetto: Troppo grave. — Ms. 199. p. 96. Duetti: Chi dirà. Troppo grave. — Ms. 201 p. 80. Madrigal: Clori, son fido amante, 5 voc. — Mss. Coll. 1265 u. 1272. 4 Arien. Aufserdem zahlreiche Gesänge in Londoner neueren Einzeldrucken. Ms. 593 Samlwk. in P. geistl. Musik, 1 Nr.

In *Cambridge FW.* 46 Duetti („Chi dirà chel nel veleno" kann auch von Ag. Steffani sein). 4 Madrigale, einige in mehrfachen Kopien. Die Motette: Benedictus Dnus. Deus. Das Oratorium: San Giovanni Battista, in Ms. 44 Nr. 8 eine Scene und in Novello's FitzWill. Music. Auszüge. 2 Serenate: Filli. Silvio. Amore and Sdegno, 4 voc. with orch. P. Or che la dea notturna for 2 voc. with orch., beide in 1 vol. in P. 39 Gesge. f. 1 Stim. mit Begltg. 9 Trio für 3 Singst. (Die Register im gedr. Kat.)

In *Ch. Ch. Oxford*, 1 Motette a 2 v. Ms.

Im *R. C. of Mus.* das Oratorium: San Giov. Battista, die Mot. Benedictus Dnus., 2 v. und das 5st. Madrig. Piangete occhi dolenti.

In *C. P:* 1 Serenata und 1 Bd. italien. Duette.

In neuen Ausg. 8 Gesge. (Eitner 2). Die Aria „Pietà signore" auch Berlin, Schlesinger in Chants class. religieux. — Aria „Se i miei sospiri" auch Berlin, Bote & Bock. Ferner die Arie „O del mio dolce. ib.

Serenata a 3 con strum. ed. von Fr. Chrysander. Suppl. zu Händel's Werken. Lpz. 1888. gr. 8⁰. [B. B.

Canti a voce sola dell'insigne A. Str. legati alla Bibl. di San Marco di Venezia dalla nobile famiglia Contarini. Accomp. di Piano di F. Halévy (4 Cantate, 1 Aria, 1 Arietta). Paris 1861 L. Escudier. fol. 33 S. [B. B. Bologna.

Ave verum, a voce sola c. acc. d'org. Paris. Ve. Launer.

Aria di chiesa. P. av. acc. de Pfte. Ib. fol.

In Vinc. Novello's The Fitzwilliam Music, P. einige Nrn. in Bd. 4: Dove Battista 5 voc.

In Enrico Rung's Musica scelta. Copenhag., Olofsen, eine Canzonetta. [B. B.

In Pignani's Samlwk. Canzonette e più autori. London 1679: Amor'io ben l'intendo 1 voce c. B. Care labbra 2 v. Non sa mai 1 v. Sò ben che mi 1 voce c. B.

1 Sonata a 2 V. e B. in Marino Silvani's Samlwk. Bologna 1680.

In Ricordi Antologia classica, anno IV, 1845 p. 53: Pietà, Signore, a voce sola c. Pfte., ist eine moderne Komposition.

Delle opere di A. St. esistenti nell' archivio musicale della R. bibl. palatina di Modena. Elenco con prefazione e note di *Angelo Catelani.* Modena 1866 C. Vincenzi. 4⁰.

Stradella, Frater **Antonio Maria**, da Nepi, sein Geburtsort bei Viterbo.

In Bologna befindet sich ein Autogr. von ihm von 1669, enthaltend die Motette zu 3 Stim. mit Bc: Eia angeli veloces, per la festa dell'Assunzione di M. V.

Straehle, Daniel P..., ein schwedischer Schriftsteller, der im 5. Bde. der Abhandlg. der Kgl. schwedischen Akademie der Wissenschaft (18. Jh.) den Artikel einrückte:

Versuch eine gleichschwebende Temperatur mechanisch zu entwerfen (siehe Marpurg's Versuch ü. die mus. Temp. S. 167 § 192).

Strael, Franz, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 40 Gld. vom 1. Januar 1702 bis 1710 (Köchel 1).

Strael, Johann Bonifacius, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. Gehalt vom 1. April 1670 bis † im Dez. 1702 (Köchel 1).

Straels, Simon, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Nov. 1567—1576 (Köchel 1).

Stral, ...

Im Ms. 9065 in B. B. 18. Jh. Senza te bell'alma mia, Cantata per il Sopr. c. Chalumacau e Bc. P.

Stralsoldo, Ascanio. Kapellsänger (Altist) an der Hofkapelle in Wien mit jährl. 216 Gld. um 1619 (Köchel 1).

Strambali, Bartolomeo, aus Venedig, wo er um 1619 Kleriker und Sänger am S. Marco war (Titel, bei Caffi fehlt er). Er gab heraus:

Psalmi Davidici quinis expleti numeris cum iis qui ad organum. Opus I ... Ven. 1619 Alex. Vincentius. 4⁰. [Bologna: C. 2. A. Bc. im Kat. 2, 315 Abdr. der Dedic.

Strammar, W ..., ein englischer Komponist,

ist im Ms. „In Nomines“ der Musikschule in Oxford mit einem Gesange vertreten.

Stranensky, ... Musikdirektor des Herzogs von Ostgothland in Schweden;

sandte 1800 dem Kaiser von Russland eine Harmonie-Musik und erhielt dafür eine goldene emaillierte Tabatiere zum Geschenk (Gerber 2).

Strangel, siehe **Strungel.**

Strasser, ... seit etwa 1776 Fagottist in Mannheim mit 300 Gld. und 100 Gld. extra; bei der Uebersiedlung der Kapelle nach München bleibt er in Mannheim (Kreisarchiv München).

Strafser, Franz, 1778 Accessist in Mannheim ohne Gehalt (Kreisarchiv in München. Fr. Walter p. 370).

Strasser, Georg, ein Priester, wurde am 10. Juli 1693 an der kurf. kölnischen Hofkapelle in Bonn angestellt (Thayer 1, 10).

Ein *August Strasser* ist vom 1. Juli 1685 bis 1688 a d. Hofkapelle in Darmstadt mit 150 Gld. Gehalt angestellt (M. f. M. 32, 46. 47).

Strasser, Johann Georg, ein Mechanikus, geb. zu Baden bei Wien, ging nach Petersburg und erfand ein Spielwerk, welches das Orchester nachahmen sollte, worüber folgende Schrift erschien:

Beschreibung des von J. G. Str., erfundenen und verfertigten mechanischen Orchesters und des zur Verloosung dieses Werkes erwählten Plans. St. Petersburg 1801 Schnoor. 8⁰. 14 S. u. 3 S. [Lübeck.

Strafser, Petrus,

ist im Samlwk. Peltsch, Ms. 112, 4 Stb. von 1639 in B. B. Nr. 46 mit einem Congratulamini und Maria, die zarte, 5 voc. vertreten. Das Erstere auch in B. Br.

Strata (Strada), **Giovanni Battista.** Priester, Benefiziat in Massa und Organist am Dome zu Genua (Titel), ist bekannt durch:

Arie di Musica del Rev. Prete ... Benefitiato ... A una, Due, Tre, e 4 voci. Sopra le Lodi spirituali: Cauate da un libro intitolato vita, e Passione di Nostro Sig. Giesù Christo, e della sua Santiss. Madre V. M., con l'aggiunta della riforma del peccatore ... Aggiuntoui nel fine Le Letanie della Madonna, e quelle de'Santi, con le sue preci seguenti, à due chori separetti. A 4 voci. Et il Salmo Miserere mei Deus in Falsobordone, per concertare con voci, e stromenti. A 4 et 8 voci. In Genova 1610 Gios. Pavoni. 1 vol. 4⁰. 79 S. 51 Gesge. zu 2, 3, 4, 8 und mehr Stim. [B. B. Mailand B. B.

Letanie della Madonna, Che si cantano nella S. Casa di Loreto, in Musica ariosa, e breue. Con Le Letanie de'Santi, e sue preci seguenti, à 2 chori separati. A 4 voci. E nel fine il Salmo Miserere in Falsobordone, per concertare con voci, e stromenti, a 4 & 8 voci. Nouam. composte ... Ib. 1610. 1 vol. 4⁰. Stimmen gegenüber 24 S. beginnt mit Kyrie eleison. [Fundort?

In Schadaeus' Samlwk. von 1611 mit 1 Messe und 4 Motetten zu 5 Stim. vertreten (Eitner 1).

In Molinaro's 3. lib. Motetti 1609 eine Motette.

Strathmann, H ...,

kommt mit Hamburger Musikern in Jak. Schwieger's Liebes-Grillen 1656, 1. Buch Nr. 3, 2. Buch Nr. 12 mit 2 Gesängen vor.

Stratico, Michele.

Im Archiv der Kapelle Antoniana zu Padua befinden sich: 6 Trio per strumenti d'arco und 2 Duetti per 2 V. im Ms. — In Berlin K. H: 2 Sonaten in D. u. A. für Vcl. u. B. im Ms.

Straton, Thomas de, Drucker und Verleger in Lyon, gab 1561 das Sammelwerk heraus:

Le Premier Livre de Chansons spirituelles. Beschreibung und Inhalt M. f. M. 11, 79. Exempl. in B. Merseburg u. hds. Part. B. B., T. 44.

Stratonico, Ismenia, nennt sich *W. C. Printz* im Wunderbarlichen Echo.

Strattner, Georg Christoph, um 1650 in Ungarn geb., gest. 1704 oder 1705 zu Weimar; war zuerst in Baden-Durlach angestellt, dann am 9. Juni 1682 Kapellmeister in Frankfurt a/M. an der Barfüfserkirche, 1692 wegen unmoralischen Wandels seines Amtes entsetzt und aus der Stadt verwiesen (nach dem Archiv der Stadt Frankfurt) wurde er 1695 in Weimar Vicekapellmeister mit 200 Gld. Gehalt (Zahn 5, 438. Israel 10. Spitta, Bach 1, 391).

Er schrieb zu Neander's Vermehrte Glaub- und Liebes-Uebung, 5. Aufl. Frankfurt u. Leipzig 1691 bei J. Phil. Andreä, kl. 8⁰, 64 Melodien mit B., von denen Zahn 39 mitteilt. (Siehe Joachim Neander, dort Auflagen bis 1740 verz., doch nur noch die Ausg. von 1697 u. 1707 enthalten die Melodien von Str.)

Im Ms. W 102 der B. B. 52 geistl. Gesänge für 1 Stim. und B. von 1678 in P. — In Teschner's Abteilung die Lieder aus 1707 obigen Liederbuches in P. — Ms. 1100, Samlbd. Part. (ohne Vornamen) Stück 23: Levavi oculos, Sopr. solo c. Org. — Stück 24: Herr, wie lange wilstu mein so vergessen, Tenor, 4 Instrum. u. Bc. P.

In B. Kassel im Ms. fol. 61i: Balletti di Cavallo.

3 geistl. Gesge. im Winterfeld (Eitner 2).

Straub, Georg, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. März 1600—1619 (Köchel 1).

Straube, Rudolph, aus Trebnitz a/d. Elster, liefs sich am 27/2 1740 auf der Leipziger Universität einschreiben und war Schüler von Seb. Bach (Spitta 2, 725). In London trat er 1759 als Lautenist auf und starb dort in den 80er Jahren (Pohl 2, 374). Man kennt von ihm:

3 Sonatas for the Guittar, with acc. for the harps. (2 Sonaten mit V. Begltg.) London. qufol. [br. Mus.

2 Sonate a Liuto solo. Lips. 1746. qufol. [ib.

Ohne Vornamen, daher fraglich: 2 Sonaten für Klavier. Ms. [B. M.

Straus (man kann auch Strans lesen), **Abraham.**

Im Ms. 191 der B. B., ein Orgelbuch von c. 1624, Bl. 49 ein Orgelstück, überschrieben: Anch'or che col partire.

Straus, Melchior.

Ist im Ms. Peltsch, 110 s. a. P. in B. B. fol. 215 mit der Motette vertreten: Ich weifs das mein verdinst 4 voc.

Straufs, ... nach einer Subscriptionsliste von 1783 Hoforganist in Pirmasens (Baiern), doch lässt sich nicht feststellen, welcher der verschiedenen Straufs dies sein soll.

Straufs, ...

bekannt durch einen Tanz im Ms. 983 der B. Proske in Regensburg.

Strauss (Straus), **Christoph,** nach Köchel 1 war er vom 26. Jan. 1616 bis zum Mai 1617 Kapellmeister-Amtsverwalter und darauf bis 30. April 1619 Hofkapellmeister an der Ksl. Kapelle in Wien, aufserdem Organist von 1612 bis zum 30. April 1619. Pohl 3, 33 berichtet, dass er auch Kantor am St. Stephan in Wien war, doch giebt er die Zeit nicht an. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Nova ad diversi moda Sacrarum Cantionum ... Motettae 5—10 voc. Lib. 1. Viennae 1613 Fidler. 8 Stb. 4⁰. 40 Gesänge mit Instrum. [B. B. Proske.

Er bez. sich hier mit Kammerorganist des Kaisers Mathias.

Missae 8, 10, 11, 12, 13 et 20 voc. quam variorum instrum. c. B. org. Viennae 1631. [Kremsmünster.

In B. L. im Ms: O rex gloriae 10 voc.

In B. Br. im Ms. 3 geistl. Gesge.

Straze, ist Ferdinand **Staes.**

Strebelow, Mathias, 1656 bereits eine Zeitlang Instrumentist

(Gambist) an der Hofkapelle zu Berlin, wird aber erst am 19. Nov. 1663 als Kammermusikus fest angestellt. 1701 beträgt sein Gehalt 300 Thlr., 1710 wird er mit vollem Gehalte pensioniert (Schneider 44 bis 56). Ledebur erwähnt noch, dass er Virtuose auf der Gambe war und auf Befehl des Kurfürsten Walter Rowe und Peter Gertner Unterricht auf derselben erteilte. Im Berliner Adresskalender ist er 1710 als verabschiedet verz.

Streber, Joseph, Contrabassist am Königsberger Theater in Preufsen, † 1829 daselbst.

Street, Josiah, ein Engländer des 18. Jhs., bekannt durch:

A book containing great Variety of Anthems, in 2, 3 and 4 parts: likewise, a sett of Psalm-tunes, in 4 parts ... All entirely New. London, Wm. Pearson c. 1730. 8⁰. [br. Mus.

Anthems in 2, 3, 4, and 6 parts, with a Hymn for Christmas-Day. And the Chants at large, ... likewise a set of Psalm tunes, in 4 prts. London 1746. P. in 8⁰. [R. C. of Mus.

— 3. edition, with additions: A collection of Anthems ... Lond. 1785 print. for F. Jollie. 8⁰. [br. Mus.

Streicher, ... ein Pfarr-Musikus zu Innsbruck,

brachte um 1776 das Singspiel auf die Bühne „Der geprügelte Teufel“ (Reichard 1777, 161).

Streicher, Andreas, der Freund Schiller's, dessen Flucht er unterstützte und ihn begleitete (s. sein Buch, was er darüber geschrieben hat), geb. 13. Dez. 1761 zu Stuttgart, gest. 25. Mai 1833 zu Wien. Schüler der Karlsschule, bildete sich zum Pianisten aus, ging später als Musiklehrer nach München, lernte bei einem Besuche in Augsburg die Stein'sche Familie kennen und verheiratete sich 1793 mit der Tochter Nannette. Nach dem Tode Stein's führte die Tochter die Instrumentenfabrik weiter, siedelte 1794 nach Wien über, wo Streicher bald ein viel gesuchter Klavierlehrer wurde, bis das Geschäft einen solchen Aufschwung nahm, dass er sich ihm ganz widmete. Er soll die deutsche Mechanik bei den Flügeln erfunden haben (Anschlag der Hämmer von unten) und standen die Streicher'schen Flügel lange im besten Rufe, fanden auch eine weite Verbreitung (Lpz. Ztg. 36, 101. 38, 129. Schilling. Sittard 3, 170). Von seinen Musikarbeiten sind bekannt:

Melodienbuch zum Gebrauche bei dem öffentlichen Gottesdienste der evangelischen Gemeinden. Wien 1824 Ant. Straufs. 8⁰. 108 Melod. u. 14 Seiten Abhandlung ü. den Choralgesang. [Hofb. Wien.

7 Variations pour le clavecin, oe. 2. Vienne, Riedl. [Musikfr. Wien.

Var. f. Klav. (über Blühe liebes Veilchen) Ms. [B. M.

Streicher, Anton, ist bekannt durch

Beytrag zur Aufnahme des Gesanges aus den wercken der grösten Tonsezer gezogen fürs Clavier gesetzt. Mannheim u. München, J. M. Götz. 2 Jahrg. in 12 Heften. [B. B. besitzt das 1. 3—5. und 8. Heft. B. M. das 1.—3. u. 7. in 4⁰.

Rondeau ou Caprice et 8 Variat. p. Clavecin. oe. 1. Munic, Falter. [B. B. B. M.

Streicher, Georg, kurfürstl. Sänger in München, heiratet am 12/5 1625 (Trauregister).

Streicher, Nannette (Marie Anna), siehe **Stein.**

Strein, Johannes, Baron *von Schwarzenau*, schrieb

„Si suonans le Arie“, Text: Su stelle gradite. In einem Ms.-Samlband 16872 Nr. 2, S. 45. Kl.-A. Scheint ins 17. Jh. zu gehören. [Hofb. Wien.

Streit zwischen der alten und neuen Musik (herausgegeben von Hientzsch). Enthält die Beurteilung der Schrift: Die Reinheit der Tonkunst von Nägeli 1826. [B. B.

Streitwolf, Johann Heinrich Gottlieb, geb. 7. Nov. 1779 zu

Göttingen, gest. ebd. 14. Febr. 1837. Wurde beim Stadtmusikus Jäger in Göttingen ausgebildet, d. h. er musste sich auf fast allen gangbaren Instrumenten eine gewisse Fertigkeit erwerben, blieb aber nicht dabei, sondern trat als Musiklehrer in Göttingen auf, besonders auf der Guitarre; zugleich wurde er als Violoncellist am akademischen Orchester angestellt, dabei machte er sich als Komponist von Liedern (1804, 1809 op. 11) und Instrumentalsachen bekannt (1804 op. 5 ein Trio). Im Jahre 1809 begann er Instrumente zu verfertigen und zeigte dafür eine besondere Begabung, so dass seine Flöten, Klarinetten, Basshörner u. a. sich bald eines guten Rufes erfreuten und seine ganze Zeit in Anspruch nahm (Näheres im Schilling). Nur einen einzigen Druck kann ich von ihm nachweisen:

Tabelle nebst 14 Uebungsstücken für das Doppel-Flageolet. Hannover, Bachmann. [B. B.

Strenghtfeild, Thomas, lebte in der Mitte des 16. Jhs. in England und ist

in Elizabeth Rogers Virginal book mit 3 Klavierpiecen vertreten (Urteil im Nagel 3, 214).

Strepponi, Feliciano, geb. zu Mailand im 18. Jh., starb Anfang 1832 zu Triest. Ein Opernkomponist und Kapellmeister zu Monza (Fétis). Seine Tochter Josefina war eine berühmte Sängerin im 19. Jh. Man kennt von seinen Kompositionen:

Artemisia al Mausoleo. Cantata a voce sola con acc. di Pfte. Milano, Luigi Bertuzzi. qufol. 13 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

7 Einzelgesänge aus den Opern: Gl' Illinesi? — L'ulla di Bassora. — Il marito nubile. [Musikfr. Wien.

Scena ed Aria „Reggi, o mio cor“, per Sopr. nell'opera Gli Illinesi? Milano, Ricordi. [Mailand Cons.

Duetto „Taci, olà, vil mascalzone“, per 2 B. (ebendaher. Trieste 1828). Ms. P. [ib.

Cavatina „Non lo trovo, qui non c'è, per Sopr. nell'op. Il marito nubile (Kl.-A.) Milano, Bertuzzi. [ib.

Streudel. . . . soll an 34 Instrumente gespielt haben u. lebte um 1550 (Mattheson 1, 352).

Striccius, Wolfgang, aus Wunstorf in Hannover, war um 1588 Kantor zu Laibach in Krain, 1600 Stadtschreiber zu Pattensen im Hannoverschen, auch Notarius publicus. Den vollständigen Titel zu 1593 kenne ich nicht (Titelangaben). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Neue teutsche Lieder mit 4 Stim., mehrer thails ad pares voces componirt. durch . . . Nürnbg. 1588 Kathar. Gerlachin. 4 Stb. qu4⁰. 21 Lieder. [B. B: A. T. B. G: C. A. B. Bohn in Breslau. Stockholm.

Der Erste Theil newer teutscher Gesänge zu 5 und 4 Stimmen. Ulssen 1593 Mich. Kröner. 5 Stb. [Stockholm.

Newe Teutsche Gesänge zu Dreyen Stim. . . Helmstadt 1600 Jac. Lucius. 3 Stb. qu4⁰. 14 L. meist geistl., Nr. 4—6 mit lat. Text. [B. B: A. T.

In Musikfr. Wien, Ms. 8 Stb. des 17. Jhs. Nr. 96 Exulta satis filia 6 voc.

Stricker (Strycker, Strücker), **Augustin Reinhard,** wurde am 24. Febr. 1702 als Tenorist und Komponist a/d. Kgl. Hofkapelle zu Berlin angestellt. Von hier ging er nach Köthen als Kapellmeister. Schneider führt ihn noch 1712 in Berlin an, doch fehlt er von diesem Jahre ab schon im Berliner Adresskalender, so dass man wohl dies Jahr als das Anstellungsjahr in Köthen annehmen kann. Im Nov. 1717 trat Seb. Bach an seine Stelle, doch weifs man nicht ob Str. gestorben oder sich wo andershin gewandt hat (Mattheson 1, 362. Schneider 52. 55. H. 35. Ledebur. Spitta 1, 615 nur vorübergehend).

Von seinen Kompositionen sind bekannt (was er in Berlin komponierte und zur Aufführung brachte und von Schneider beschrieben wird: 2 Opern u. 2 Gelegenheitsgesge. bei Vermählungen 1706 und 1708 ist verschollen, auch in der Kgl. Hausbibl. nicht vorhanden):

Erster Theil bestehet in sechs italiänischen Cantaten à voce sola, worzu Violino- oder Hautbois-Solo accompagniret, all'Altezza Serenissima Leopoldo Principe d'Anhalt ... op. 1. Cöthen 1715 Ant. Löffler. P. 28 Bll. [B. B. B. Wagener.

Samlbd. Part., Ms. 11500 in B. B. 49. Stück: Cantata „Ancor non sò comprendere, Sopr. solo et Cont. (aus obigem Drucke Nr. 2).

In B. Dresden Mus., Ms. B. 101a S. 239 Cantata „Crudo ciele sin quando" à Sopr. col B. P. qufol. — Ms. Cx. 863. Trio a V. Fl. e B. Dd. 2 Exempl. zu je 3 Stb.

In B. Rostock im Ms: Sonata à Fl. trav. col Cemb. 1720. 2 Stb. — Sonata à Fl. trav. V. e Basson. Ms. 3 Stb.

Strige, ... findet man über einer Chanson im Samlwk. 1572a gez. (Eitner 1).

Striggio, Alessandro, geb. um 1535, gest. am 22. Sept. 1587 zu Mantua, seiner Geburtsstadt. Diente von c. 1560 dem Herzoge Cosmo de Medici von Florenz und von 1574 ab am Hofe zu Mantua. Auf seinen Druckwerken nennt er nie ein Amt, sondern bez. sich nur mit „Servitore". Er soll ein ausgezeichneter Violaspieler gewesen sein. Man bezeichnet ihn als einen der Ersten, die für theatralische Aufführungen Intermezzi schrieben (Canal 73. Ambros 3, 552. Viertelj. siehe Register. Titel. Ein Brief an den Herzog von Florenz vom 25/2 1560 der um Urlaub bittet, um ein Werk zum Drucke in Venedig zu bringen in La Mara 1, 25. Der im Bertolotti 86 erwähnte Alessandro Str., der 1607 in Mantua angestellt wird, kann nur sein Sohn sein, der auch die nachgelassenen Werke seines Vaters 1596 herausgab). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

... Il 1. lib. de Madrigali à 6 voci con noua giunta. Ven. 1560 Gardano. 6 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Hofb. Wien: C. 6a. Brüssel: 6a. Verona S. f: A.

— ristamp. 1565 ib. vermehrt um 1 Madr. von *Perissone Cambio.* [Proske 6 Stb. Bologna. Bologna Petronio.

— ristamp. 1566 Vineg., Scotto. [Modena: C. A. T. 5a (L'alma mia fiamma ist mit Merulo gez). br. Mus. fehlt 6a.

— ristamp. 1566 Ven., Rampazetto. 6 Stb. qu4⁰ vermehrt um 1 Madr. wie in 1565 doch ohne Autorbenennung. [Rom Cecilia. T. B. 5a 6a. Bologna: T. br. Mus: C. Upsala: C. A. B. 5a.

— ristamp. 1569. Gardano, fehlt Voglia mi sprona und Quando vede'l pastor. [Upsala 6 Stb. Brüssel ohne 6a.

— rist. 1578. Vineg., l'herede di G. Scotto, L'alma mia fiamma ist mit Merulo gez. [B. K. Florenz B. n. Verona S. f. B. B: 5a. br. Mus: C. B.

— rist. 1579. Gardano. Es fehlen die Madrig. aggiunti. [B. L. B. D. B. A. Bologna: T. B. 5a 6a. Mantua Arch. Gonzaga 5a. Vicenza B. B: A. Venedig Marco: C. A. br. Mus: C. B.

— 1585 Scotto, wie vorher. [Modena: C. T. 5a. Florenz B. L: 5a.

— 1592 Gardano, wie vorher. [B. A: fehlt 5a. Bologna: A.

Il 2. libro de Madrigali a 6 voci di M... Vinegia, 1571 G. Scotto. 6 Stb. 4⁰. 31 Madr. [Hofb. Wien. Bologna. Verona S. f: fehlt 6a. Modena ebenso. br. Mus: A. T. Brüssel Cons: Basso.

— 1573 ib. [Bologna 5a. Florenz B. L: 5a. br. Mus: C. A. T. B.

— 1579 ib. [B. A. B. D. B. L. B. K. B. B: 5a. Rom Cecilia, fehlt T. Vicenza Bibl. Bertol: A. br. Mus: C.

— 1582 ib. [B. K. B. D. B. A. B. Basel. B. M. Florenz B. n. Mantua Arch. Gonzaga: 5a. Modena: A. B. B: 6a. Venedig Marco: C. A. Florenz B. L. 5a. br. Mus: B.

— 1592 Gardano. [Proske. Bologna. B. A. fehlt 5a. Rom B. Casan: B.

Madrigali a 5 voci d'Aless... ristamp. Lib. 1. Vineg. 1560 Scotto. 5 Stb. qu4⁰. 57 Madr. dabei 1 von *Palestrina* und 2 von *Rore.* [Verona S. f. fehlt T. Bologna: B. Rom Cecilia kompl. Neapel B. n: A.

— ... Il 1. lib. de Madregali ... rist. Ven. Gardano 1560. 5 Stb. qu4⁰. 55 Madr. [B. M. Verona S. f: A.

— 1566 Scotto, fehlt *Palestrina.* [B. M. Bologna: C. A. Vened. Marco fehlt A. br. Mus: T. B.

— 1569 Gardano. *Palestrina* ist aufgenommen, dagegen fehlen die von *Rore.* [Brüssel. Bologna. Vened. Marco fehlt B.

— 1585 Scotto, mit Palestr. u. Rore. [Lincoln Ch. L. Basel. B. B. fehlt T. Köln: C. A. 5a. Florenz B. n: T.

— s. a (viell. 1566) Venetia (Rampazetto). [Bologna def. Tenor.

Il 2. libro de Madrigali a 5 voci di M. ... Vineg. 1570 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 32 Madr. [Hofb. Wien. Bologna: C. A. 5a. Mantua Arch. Gonzaga: 5a.

— 1571 ib. [Rom Cecilia: T. br. Mus: T.

— 1573 ib. [Verona S. f. Bologna fehlt 5a.

— 1579 ib. [B. K. Venedig Marco fehlt A. B. B: 5a.

— 1583 ib. [B. A. B. D. Basel. Modena. Bologna. Florenz B. n. Köln: C. A. 5a.

Il 3. libro de Madrigali a 5 voci del Sig... (ohne Amt). Venet. 1596 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰ dem Herzoge von Mantua vom Sohne gewidmet. 20 Madrig. [Crespano: T.

Il 4. libro de Madr. a 5 v. Ven. 1596 Gardano. 5 Stb. 4⁰ dem Herzoge von Ferrara vom Sohne gew. 20 Madr. [Crespano: T. Modena kompl.

Il 5. libro de Madr. a 5 v. Ib. 1597. 5 Stb. 4⁰, ohne Dedic., jedenfalls auch vom Sohne ediert. 23 Madr., dabei 6 Canzonen. [Crespano: T.

Il Cicalamento delle Donne al Bucato. Et la Caccia di A.. Str.. con un Lamento di Didone ad Enea, per la sua partenza, di *Cipriano Rore*, a 4, 5, 6 & 7 voci. Di nouo poste in luce per Giulio Bonagionta da San Genesi (Musiker am S. Marco in Venedig). Vinegia 1567 Gir. Scotto. 7 Stb. 4⁰. 13 Nrn. (von Rore 3). [Brüssel: C. A. T. B. 5a. br. Mus: B.

— 1569 ohne den Lamento, dafür „con il Gioco di primiera à 4 voci (von Striggio). Ib. (ohne Rore) 12 Nrn. [Florenz: A. T. 6a 7a. Bologna: B. br. Mus: T.

— 1584 Ib. wie 1569. 7 Stb. 4⁰. [br. Mus: T. B. 5a 6a 7a. Vened. Marco: 6a 7a. Rom Cecilia fehlt T. u. 7a. B. M: 5a 7a. In Oxford Ch. Ch. im Ms. in 5 Stb.

Str. komponierte um 1565 mehrere Intermezzi zur Hochzeit des Francesco von Medici mit der Johanna von Oesterreich. 1579 u. 1585 schrieb er ähnliche Zwischengesänge für theatralische Aufführungen (Canal 73). Schon in seinem 1. Buche Madrigale zu 6 Stim. befinden sich 2 Serenate (siehe Vogel) u. die Gesänge in Cicalamento dienten ähnlichen Aufführungen. Der Chor befand sich hinter der Bühne.

In Mss., B. B., Z 28 Part. von 1599, fol. 37, Faciem tuam Deum 6 voc. ex Gemma musicali lib. 1. fol. 13. — Derselbe Gesang mit italien. Text: Nasce la pena mia, in Ms. Z 32, Lautenbuch des 16. Jhs. S. 80.

In B. L. 8 Canzoni 6 voc.

In B. Proske, Ms. 774 u. 75: 13 Madrigali.

In Mailand Cons. 2 Messen zu 4 und 5 Stim. (der gedruckte Kat. verz. sie nicht).

In B. Zw. Ecce beatum lucem ... a 40 vocibus in 4 chori, Bassone canato dalle parte più basse del 40 persone. Stb. in ... Ms. Chor I. zu 8 St., II. zu 10, III. zu 16 u. IV. zu 6 Stim. 1587.

In B. Brüssel fds. Fétis 2289, Ms. P. Madrigali.

In Bologna im Ms. 4 Gesge in P. Ms. von 1613 von Amingonus in Rom geschrieben (2, 4).

In Modena, in einem Ms. des 16. Jhs. 1 vol. in fol. 1 Canzone con liuto; auch im Codex Cos. Bottegari's. — In R. C. of Mus. Ms. 1881, 4 Stb. kompl. 17. Jh. ein Madr: Love hath proclaimed (No din of rolling) 6 voc. und in Ms. 1964 eine Lautenpiece.

41 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1) die mit latein. Texte scheinen Uebersetzungen zu sein. Ferner in Lodov. Agostini's L'Echo 1581 eine Canzone zu 6 Stim. und in nuovo Echo 1583 p. 10 ein Gesang. — In Primavera's 1. lib. et 2. Madr. 1565: Movendo apparo, 5 voci. — In Antonelli's I dolci frutti 1570: Notte felice e care. Qual piu si trova. — In Ant. Gardano's 5. lib. delle Muse 1575: 4 Madrig. — In Mosto's Il 1. fiore della Ghirlanda 1577: Dolorosi martir. — In Vincenti ed Amadino's Musica de diversi 1584: 9 Gesänge zu 7—12 Stim. — In Ang. Gardano's L'amorosa caccia 1588: Hor che le stelle. — In Vic. Sabbio's L'amorosa Ero 1588, 1 Gesg. — In Ang. Gardano's Dialoghi musicali 1590: 5 Gesänge zu 7—12 Stim. — In Watson's The first sett of ital. Madrig. 1590: Non rumor di tamburi 6 v. — In Julio Pellini's Missae 5 voc. 1592 eine Messe. — In Vincenti's Nuova spoglia amorosa 1593: 3 Gesge. 5 v. — In Scotto's Spoglia amorosa Madr. 1600: Al'hor che lieta 5 v. — In Molinaro's Fatiche lib. 2, Nr. 29 von 1610: Congratulamini (Non rumor,

der Originaltext). — In Cavalgieri's Madr. de diversi 1616: Chi farà fede (Sponsa eterni patris). — In Bonizzi's Alcune opere di diversi 1626: Invidioso amor 5 v. für die Viola bastarda arrang. — Im Virginalbook in Cambridge FW. S. 148 das Madrig. Chi fara von P. Philips bearbeitet.

Im Burney 1 Madr. (Eitner 2). — Madr. à 6 v. No din of Rolling drum. Lond., Vocal Society [Einsiedeln]. — In den Tabulaturbüchern von Jac. Paix, Rudenius, B. Schmid u. Terzi ist er mit arrang. Gesgen. vertreten.

Striglioni, Filippo, aus Lucca, starb gegen 1750. 1678 kam zu Livorno die Oper „Amor bisbetico" zur Aufführung (Gerber 1. Pougin).

Strinasacchi, Antonio, um 1779 Violinist am Scalatheater in Mailand (Cambiasi 115).

— *Regina*, eine bedeutende Violinspielerin, geb. um 1762 zu Ostiglia bei Mantua, gest. 1839 zu Dresden, erzogen im Conservatorio della Pietà in Venedig, ging gegen 1777 als Violinvirtuosin auf Reisen, trat z. B. am 21/11 1777 mit ihrem Bruder in Frankfurt am Main auf (Israel 64), verheiratete sich 1785 mit dem Violoncellisten Joh. Konrad Schlick, herzogl. Gothaischer Konzertmeister und lebte nach dem Tode ihres Mannes in Dresden. Mozart komponierte für sie die Sonate in Bd. und urteilt über ihr Spiel sehr günstig (Jahn 3, 291. Wasielewski 1. Fétis).

In Traeg's Kat. von 1799 werden im Ms. ohne Vornamen 1 Konzert f. Vcl. mit Orch. angeführt.

Stringarius, Antonius, aus Padua, auch nur gez. mit „*Ant. Pata., Ant. String. Patarinus*" und „*Antonius Pata.*",

ist im Petrucci 1507a mit 5 Frottole a 4 vertreten (Eitner 1).

Stringer, Peter, nach Clifford's Collection von 1664: Organist an der Kathedrale zu Chester. Nach West war er zuerst Chorknabe, dann von 1661—73 Organist in Chester. Sein Sohn *John St*... von 1673—1686 sein Nachfolger.

Strobach, eine ansehnliche Musikerfamilie, von denen durch Gerber 1. u. 2 angeführt werden:

— *Anton*, ein Weltpriester, zuletzt Kapellan zu Lindenau in Böhmen im 18. Jh., ein Bassist und Fagottist.

— *Christian*, Bruder des Georg, geb. zu Lindenau, war Virtuose auf der Trompete.

— *Franz*. Dittersdorf in seiner Selbstbiogr. 134 bez. ihn 1764 als 1. Violinisten an der Prager Oper. Im Ms. 6141 der B. B. wird er Kapellmeister der hochf. Lobkowitz'schen Kapelle in Prag genannt. Nach Reichard 1786 p. 165 war er Musikdirektor an der Bondini'schen Truppe in Prag und aufserdem nach Gerber und der Lpz. Ztg. 12, 806 Regens chori an der Loretakirche ebd. 1796—1810. 12 Lieder von Sophie Albrecht, 1. Thl. für 1 Singstim. mit Klavier, erschienen 1792 in Prag. [Musikfr. Wien.

— *Georg*, Bassist an der Theiner-Kirche, an St. Niklas und St. Jakob in Prag, geb. zu Lindenau, gest. 1753 zu Prag.

— *Joseph*, Musikdirektor an St. Niklas in Prag, gest. im Dez. 1794.

— *Niklas*, ein Bruder des Anton, Bassist und Musikdirektor an der Kapitelkirche in Fünfkirchen (Ungarn), starb in der Mitte des 18. Jhs.

— *Wenzel*, ein anderer Bruder des Anton, Organist an St. Martin zu Prag, später Weltpriester und Dechant zu Böhmisch-Kamnitz.

In Berlin K. H. ohne Vornamen ein Strobach mit Ländlerischen Tänzen von 1790 f. Orch. im Ms.

Strobel, Anton, Bassist an der Hofkapelle in München, empfängt am 23/10 1793 eine Gratifikation und stirbt 1794. Dem Kurfürsten wird sein Tod am 17/9 gemeldet. Die Witwe erhält noch 1803 eine Pension.

Strobel, Valentin, aus Thüringen. Nach Sam. Scheidt war er an der Hofkapelle in Halle „Cytharoede", d. h. Lautenist oder Theorbist. In der Darmstädter Hofkapelle wird 1629 der Laute-

nist *Valentin Strobel* angezeigt (S. 22 der M. f. M. 32) und S. 44 ff. ebd. 1679 ein *Johann Valentin Strobel*, Lautenist, der noch 1718 im Dienst ist. Letzterer wird wohl ein Sohn des obigen sein. — Ein *Walter Strobel*, Lautenist, war 1594 an der Weimarer Hofkapelle angestellt (M. f. M. 29, 140). Man kennt von einem

Valentin Strobel's Melodien. Erster Theil. Vber Teutsche wältliche Lieder, so von ... der Poësi Liebhabern gedichtet. Sampt beygefügten Rittornellen mit zweyen Violinen vnd einem Bass. Strafsburg 1652 Joh. Heinr. Mittel. fol. [Darmst. nur 2. V. br. Mus. ohne Instrum. M. f. M. 32, 44 das Register über 20 Lieder.

... Melodien Ander Theil. Bey dem Authore in Strafsburg. Gedruckt bey J. H. Mittel 1654. 20 Gesge. in fol. mit vollständigen weltlichen Texten. [B. B: C.

In Fuhrmann's Lautenbuch von 1615 fünf Lautenstücke.

Ströckher, Wolfgang, um 1750 Chordirektor in Oettingen (Mettenleiter 1, 251).

Ströhl, Johann Adam, ein blinder Waldhornist, diente um 1740 in der Kapelle Heinrich XXV. von Gera, auch ging er auf Konzertreisen. Er war in Tüllstedt bei Langensalza geb. und um 1703 gest. (Walther. Gerber 1).

Strogers, Nicholas, Organist zur Zeit König Jakob I. von England (17. Jh.) Er schrieb geistliche, weltliche und Instrumentalpiecen; bekannt sind davon:

2 Gesge. in Barnard's Samlwk. von 1641. Im br. Mus., Add. Ms. 31390, Chorbuch von c. 1600, 1 Gesg. Oxford Musikschule, Chorbuch „In Nomines". 1 geistl. Tonsatz. Auch in Peterhouse's Mss. — 1 Klavierpiece im Virginalbook in Cambridge FW. 168 S. 167, welches B. Squire neu herausgab. 1 Fantasia.

In Benjam. Cosyn's Virginal book von c. 1600, 1 Klavierp. [Buckingham Palast.

In Oxford Ch. Ch. Part-books, 1 Instrumentalsatz. 2 Services in A. u. D.

In Jane Pickering's Lautenbuch von 1616 1 Piece. [br. Mus. Egerton Ms. 2046.

In Ely 1 Service u. 1 Anthem im Ms.

Stroh, Heinrich, um 1651 Falsetist an der kurprinzlichen Privatkapelle in Dresden (Fürstenau 1, 70).

Strohl, Daniel, von 1777 bis 1780 Organist am alten St. Peter in Strafsburg i/Els. und dann wieder von 1810—1813 (Lobstein 76).

Strohmann, Gottfried, um 1757 Organist an St. Vincenz in Breslau (Marpurg 3, 132).

Strolger, J..., ein englischer Komponist des 18. Jhs., ist

in John Simpson's Pocket Companion mit einer Piece vertreten.

Stromberg, Henrik.

Die Kgl. Bibl. im Haag besafs einst: Entechma musica cantionum fugarum in simplo. Franeker 1601.

Strong, Edward, diente als Instrumentist an der Kgl. Kapelle in London und wird 1663 als gestorben verz., doch ist 1669 abermals ein Instrumentist mit gleichen Namen in den Listen genannt.

— *John*, ebenfalls Instrumentist an der Kgl. Kapelle, ist 1663 und 1669 verz.

— *Robert*, Instrumentist ebd. 1663 und 1694.

— *Stephen*, Instrumentist ebd., tritt am 14. Dez. 1661 als Posaunist (double sackbut) ein (Nagel 1, 52. 53. 55. 60. 65).

Stronge, Robert, ist 1640 als Instrumentist mit 46 £ Gehalt an der Kgl. Kapelle in London verz. (Nagel 1, 45).

Stroomburg, Henderik Coenrad van, wurde am 4. Juli 1637 Organist an der alten Kirche in Delft und starb 1687 (Bouwst. 2, 142).

Stroud, Charles, geb. um 1705, gest. 26. April 1726 in Westminster (London), war Chorsänger an der Kgl. Kapelle, später Organist und Lehrer an der Whitehall-Kapelle.

In Page's Harmonia sacra 1 Anthem: Hear my prayer, o God (Grove).

Strozzi, Barbera. Aus den Titeln ihrer Druckwerke ist über ihre Person nichts zu entnehmen.

Fétis bez. sie als eine vornehme Venetianerin. Der Kat. von Modena sagt: Adoptivtochter des Dichters Giulio Strozzi. Nicolo Fontei nennt sie in seinen Bizzarrie poetiche 1636 eine „virtuosissima Cantatrice", für deren Gebrauch er die Gesänge schrieb. Sie trat als Komponistin mit folgenden Drucken auf:

Sacri musicali affetti di B.. Str.. Consecrati alla Sereniss. Anna Austria Archiduchessa d'Inspruch. Lib. 1. Op. 5. Ven. 1655 Magni. 2 Stb: Voce u. Part. 14 lat. Gesge. f. 1 St. mit Bc. [B. Br.

Il 1. de'Madrigali di ... a 2, 3, 4, e 5 voci (der Großherz. Vittoria von Toscana gew.). Ven. 1644 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 27 Madrig., die Texte von ihrem Adoptivvater Giulio Strozzi. [Bologna. Florenz.

Cantate, Ariette e Duetti, op. 2. Ven. 1651 Gardano. fol. [Florenz. br. Mus. ohne Titelbl.

Cantate, Ariette a una, due e tre voci. Opera 3 ... Nouamente stampate. Ven. 1654 Gardano — Fr. Magni. fol. [br. Mus.

Ariette a voce sola ... Op. 6. Ven. 1657 Magni. 1 vol. in qu4⁰. 127 S. mit 18 Gesg. [Bologna.

Diporti di Euterpe overo Cantate & Ariette a voce sola di ... Op. 7 ... Ven. 1659 Magni. 1 vol. 4⁰. 169 S. mit 15 Gesg. [Bologna. Glasgow.

Arie di ... consecrata all'Altezza ... Mad. Sofia duchessa di Bransvich (?) e Luneburg ... Op. 8. Ven. 1664 Magni detto Gardano. 1 vol. in qu4⁰ von 166 S. mit 12 Gesg. [Bologna Academ. filarm.

In B. Modena im Ms. P. „Aure giacchè non posso", Cantata di Sopr. c. Bc.

In B. Kassel. Ms. fol. 34, Samlwk. von Kantaten, darunter 2 von Str. 1. Havete torto per Sopr. 2. Un amante doglioso, per Basso.

Im br. Mus.. Ms. 59 von 1681 fol. 31b Rissolvetevi pensieri.

Strozzi, P. **Berardo**, Prediger des Franziskanerordens,

gab nach Parstorff's Katalog 5 geistliche Musik-Samlg. von Motetten, Messen, Psalmen, Magnificat u. a. in den Jahren 1618—1629 heraus. Bekannt ist nichts davon (Gerber 2).

Strozzi, Abbate **Gregorio**, lebte in der 2. Hälfte des 17. Jhs. und war zu Neapel geb. Fétis bez. ihn als Dr. des kanonischen Rechts. Man kennt von ihm die Drucke:

Elementorum musicae praxis. Utilis non tantum incipientibus, sed proficientibus, & perfectis ... Auctore Rev. ac Regio Abb. D. Gregorio U. I. D. Neapol. ac Apostolico Proton. Pars I., & II. Opus 3. Neapoli 1683 typis Nouelli de Bonis typogr. C. et Tenor, 2 Stb. zu je 95 S. Vollständiger Titel nebst Beschreibung im Kat. 1, 12 [Bologna.

Responsoria, Lamentationes, Improperia, Psalmi, Hymni, Moteta, et Evangelia Passionis (quoad Turbam), quae ad musicam in hebdomada Sancta spectant, 4 vocib. Abb. D... Romae 1655 typ. M. Balmonti. 5 Stb. 4⁰ mit Organ. [Brüssel.

Capricci da sonare sopra Cembali et organi, op. 4. Nap. 1687 Novello de Bonis. fol. [br. Museum.

Strozzi, Lodovico, aus Mantua, bezeichnet Aaron im Lucidario 1545 als einen berühmten Sänger (Cantore al libro). Bl. 31 v.

Strozzi, Pietro, ein Florentiner des 16. Jhs. und Musikdilettant,

der 1595 die Musik zu einer Mascarda degli accecati von Metastasio schrieb, die am 25. Febr. zur Aufführung gelangte (La Fage nach einem Ms. der B. Magliabecchiani zu Florenz, mitgeteilt in der Gazzetta music. di Milano, anno 6 Nr. 22). Luca Bati widmete ihm in seinem Lib. 2. de Madrig. 1598 zwei Gesänge, auch Peri erwähnt ihn 1600 in seiner Le musiche .. sopra l'Euridice. — Auch im Il Rapimento di Cefalo, Firenze 1600, wird er im Textbuche [Bologna] als Komponist des 2. Chores angeführt.

In Marco Gagliano's Lib. 2. Madrig. 5 v. 1604: Portate aure del ciel, Bl. 20.

Struck, Paul, ein Wiener Musiker und Schüler Joseph Haydn's, dessen Kompositionen zu den besseren Werken seiner Zeit gehören sollen (Gerber 2). Er begann 1797 seine Kompositionen herauszugeben, die bis ins 19. Jh. hinein reichen. Als Schüler des obigen bez. er sich mehrfach auf seinen ersten Drucken. Bekannt sind mir

Dreistimmige Gesänge (f. S. T. B.) ohne Begleitung (Nr. 1, Herr des Lebens), op. 6. Wien. Weigl. P. [Musikfr. Wien.

6 Gesänge für 4 Stim. und Klavier (Nr. 1, Gott ist mein Lied). [ib.

In Darmst. ohne Vornamen eine Sinfonie in Es. im Ms. Stb.

3 Sonates p. Clav. av. V. et Vcl., déd. Jos. Haydn. Offenb., André. 3 Stb. [B. B.

Quatuor p. 2 V. A. Vcl. oe. 2. Offenb., André. 4 Stb. [B. B.

Quatuor p. Klav. Fl. 2 Hörner, op. 5. Wien, Mollo. 4 Stb. [Musikfr. Wien.

Gr. Duo p. Clav. et Clarinette ou V. oe. 7. Vienne, Artaria. — Bonn, Simrock. [ib.

Quatuor p. Clav. V. A. et Vcl. oe. 12. Vienne, L. Maisch. 4 Stb. [B. B.

2 Sonaten f. Pfte. u. Clarinette, oder f. Pfte. u. V. op. 17. [Musikfr. Wien.

Urteile in Lpz. Ztg., siehe Hauptreg.

Strübe, Nikolaus, von 1491 bis 1504 Kantor an der Bartholomäuskirche (jetzigem Dome) zu Frankfurt a/M. (M. f. M. 23, 184).

Strücker, siehe **Stricker.**

Strumpfwürker, J... P..., geb. 22. Juni 1773 in Dresden, 1810 Organist an der reformierten Kirche in Dresden (Lpz. Ztg. 37, 71).

Strunck, C... F...

Gerber besafs von ihm eine Canzonetta aus Gdur für Klav. im Ms. Die Musikfr. in Wien verz. sie aber nicht in ihren Musikkatalogen.

Strunck, Delphin, geb. gegen 1601, gest. 1694, begraben am 12. Okt. zu Braunschweig, 93 Jahr alt. Von 1630—1632 Organist in Wolfenbüttel (M. f. M. 23, 127), scheint darauf nach Celle gekommen zu sein, wie Mattheson 1, 352 berichtet und 1639 bis zu seinem Lebensende findet man ihn in Braunschweig als Organisten an St. Martini.

(Allg. d. Biogr. Dr. Max Seiffert in Lessmann's Musikztg. 1894 Nr. 47 mit dem Abdruck von 2 Choralvorspielen: Herzlich thut mich verlangen und Ich hab mein Sach Gott heimgestellt, beide 4stim.)

Von seinen Kompositionen sind bis jetzt aufgefunden:

In Wolfenbüttel, Ms. 252: Musicalischer Glückwünschender Zuruff alss der ... Hertzog Rudolph August zu Braunschweig ... den Gottesdienst erstesmahl beigewohnet .. für 5 Vocal- u. 8 Instrum.-Stim. (c. 1671). Autogr. 15 Stb. Text: Kommet u. sehet die wercke des Herrn.

In Lüneburg in einem Orgeltabulaturbuche (siehe Junghans 32: Ein 4tes Promptuarium in Schweinsleder, mit Wedemann gez.) enthält unter Nr. 13, Orl. Lassus Surrexit pastor bonus, colorirt. Nr. 16, Tibi laus, tibi gloria auff 2 Clav. D. S. Nr. 20, Verbum caro factum est, colorirt. Nr. 22, Ich hab mein Sach Gott heimgestellet, siehe den Neudruck. Nr. 35, Toccata ad man. duplex, zum Teil 8stim. 14 Seiten in fol. und Magnificat noni toni. Mein Sehl erhebet den Herrn, siehe den Neudruck in Lessmann's Ztg.

In B. B. Ms. 20600, P. Zwei lat. und 3 deutsche Kirchenstücke für 1, 3 und 4 Stim. mit Instrum. Ms. 135 p. 108 in fol. Capriccio sopra Ich dank dir schon durch deinen Sohn (für Orgel, Choralvorspiel). [Auch in Berlin, Hochschule.

In Ritter's Gesch. zum Orgelsp. Beisp. Nr. 124 die Choralbearbeitung „Lass mich dein bleiben zu 4 Stim. Ms. in Sondershausen in Privathand.

Strunck (Strungk), **Nikolaus Adam,** nach dem Kirchenbuche getauft am 15. Nov. 1640 in Braunschweig, Sohn des Delphin, gest. 23. Sept. 1700 zu Dresden (Fürstenau 2b, 14). In seinem 12. Jahre wurde er schon Organist an der St. Magnikirche zu Braunschweig, besuchte zugleich die Schule und bezog dann die Universität Helmstädt. In den Ferien nahm er Violinunterricht bei Schnittelbach in Lübeck und erreichte eine solch enorme Technik, dass man von Arcangelo Corelli erzählt, als er Str. spielen hörte: Ich heifse Arcangelo, aber Euch muss man Arcidiavolo (Erzteufel) nennen. Um 1660 wurde er erster Violinist a/d. Hofkapelle in Wolfenbüttel, bald darauf trat er in die Hofkapelle in Celle mit 200 Thlr. Gehalt, besuchte Wien, kehrte 1665 zurück, fand die Kapelle durch

den eingetretenen Tod des Herzogs aufgelöst und trat in Dienste des Herzogs Friedrich von Hannover. In Clamor Abel's 3. Teil Musik. Blumen von 1677 wird er „Hochfürstlich. Braunschweig.-Lüneburg. wohlverordneter Cammer-Musicus und Canonicus zu Einbeck" genannt. Dies lässt sich damit erklären, dass Hannover zeitweise auch Braunschweig-Lüneburg besafs. Nach der Liste der städt. Musikdirektoren der Ratsmusik zu Hamburg (Sittard 1, 22) ist er von 1679—1682 daselbst angestellt, u. von Ostern 1682—86 diente er wieder in der Hannoverschen Hofkapelle als Hof-Kammer-Komponist, wie die Akten aussagen und erhielt ein Kanonikat des Stiftes Beata Virgine zu Einbeck. Sein Gehalt betrug 460 Thlr. (Dr. Fischer's Musik in Hannover 1902. Auszg. in M. f. M. 1903). Nach der Bestallungs-Urkunde in M. f. M. 13, 4 wurde Str. am 26. Jan. 1688 a/d. Dresdner Hofkapelle als Vicekapellmeister und Kammerorganist mit 500 Thlr. neben Pallavicini und Chr. Bernhard angestellt. Nach Bernhard's Tode wurde er 1692 mit 1000 Thlr. Gehalt Kapellmeister, 1694 fehlt er in den Listen und erst 1697 ist er wieder genannt. 1698 wird er mit 300 Thlr. pensioniert. Im Jahre 1691 erbat er sich vom Kurfürsten ein Privileg zur Errichtung einer deutschen Oper in Leipzig. Er baute im Brühl ein hölzernes Theater, was ihm c. 10000 Thlr. kostete und eröffnete es am 8. Mai 1693 mit seiner Oper „Alceste" (M. f. M. 21, 89). Da er nur an den Messtagen spielen konnte, so behielt er die Stellung in Dresden bei, ruinierte sich aber finanziell (J. O. Opel: Die ersten Jahrzehnte der Oper zu Leipzig in Ermisch' Neues Archiv, Bd. 5, 1884 Dresd. bei Baensch. Auch Biographie über Str. nach denselben Quellen wie Zelle. Fürstenau 2a, 302 ff. sagt, dass Str. sehr ehrgeizig und auf eine gehörige Würdigung seiner Person sehr bedacht war, daher lebte er mit seinen Fachgenossen im Unfrieden, so dass der Kurfürst öfters beschwichtigend eintreten musste. Mattheson 1, 352 bringt die erste Nachricht „ex Ms." Fürstenau zahlreiche Dokumente in 1, 101. 112. 2a, 299. 300. 302. 309. 315 ff. 2b 13—18. In La Mara 1, 120 ein Brief von 1697. Prof. Fr. Zelle im Osterprogramm 1891 bringt eine Biogr. nebst Bibliogr. die alle Nachrichten zusammenzieht, doch vielfach verbesserungsnötig ist. Otto Lindner verz. die in Hamburg von ihm gegebenen Opern auf S. 168 Nr. 3. 4. 10. 12. 22. 23. 24. Ebenso Zelle im Osterprogramm mit näheren Angaben über den Text). An Druckwerken sind bekannt:

Leucoleons Galamelite, oder allerhand keusche Lust- u. Liebeslieder, mit neuen, auff eine sonderliche Art gesetzten, Melodeyen. Franckfurt a/M. s. a. (1671?) Hauenstein, druckts Joh. Görlin in Hannover und Hildesheim. Strunck ohne Vornamen, daher zweifelhaft von welchem Str. [B. Hbg.

— Prf. Zelle druckt im Programme 1891 vier Lieder ab, sie sind für Sopr. und unbez. Bass.

Ein Hundert auserlesene Arien zweyer Hamburgischen Operen, Semiramis und Esther, Mit beygefügten Ritornellen. In Verlegung Georg Rebenleins . . . Hamburg 1684. Titel zum Bc. [B. Kgsbg. Die Singstimme in B. B. mit kürzerem Titel, ohne Nennung der Opern.

— Im Programm von Zelle 1891 S. 21 Arien ohne Ritornelle, die Instrumente fehlen, oder sind von Strunck nicht mitgegeben, wie es damals Sitte, oder eigentlich Unsitte war. Die beiden Krieger veröffentlichten ebenso ihre Opern.

Ein Hundert auserlesene Arien mit

beygefügten Ritornellen, darinnen erbauliche Moralia, für Hohe und Niedrige, auff Lust- und Traurige Fälle, nachdencklich vorgestellet werden. Hbg. 1685 G. Rebenlein. kl. qu4⁰. 17 Bogen. (A—R.) nur Melodien aus Opern, manchmal Duette, [B. B.

Nach Walther gab er auch heraus: „Musicalische Uebung arf der Violin und Viola da gamba in etlichen Sonaten über die Text-Gesänge, imgleichen etlichen Ciaconen mit 2 V. bestehend. Dresden 1691."

In Manuscripten:

In B. B., Ms. 20600, Samlbd. P. Stück 12: Laudate pueri, Ten. e V. Bc. — Stück 13: Christus resurgens 3 voc. 2 V. Bc. — 14: Nun treten wir ins neue Jahr, 4 voc. 2 V. 2 Viole Bc. — 15: Hör mein Volck, lass mich reden, 3 voc. 2 V. 2 Viole Fag. Bc. — 16: Siehe, meine Freundin du bist, 5 voc. 2 V. 2 Violette, Fag. Bc.

In Z 37 Choralbearbeitungen f. Orgel im 2. Buch S. 21. — Ms. 135 p. 108: Capriccio sopra „Ich danck dir schon" f. Orgel.

In *Dresden Kgl. Musikalien-Samlg.* Ms. 567, 2 latein. und 3 deutsche Motetten oder Kantaten in P. — 19 Duetti da camera.

In *B. Kgsbg.* Ms. 499, Choralvorspiele von Verschiedenen, obgleich Nicol. Ad. Strungk gez. ist glaubt doch Jos. Müller, dass sie von Delphin sind.

In *B. Wolfenb*: Les aires avec les Flauts (?) douces pour Son Altesse Seren. Mons. le Prince Ludwig Rudolf Duc le Bruns. & Lunebg. 10 Nrn., meist Tänze f. 2 Stim.

In *Upsala*: Sonata à 3: 2 V. Viola di Gambe, Bc. — Sonata à 6: 2 V. Va. da braccio. 2 Violette, Violon, Bc. in 4⁰.

Textbücher in *B. B.* zu Nero, Oper 1693 für Leipz. geschrieb., Text von Mich. Conradi. — Agrippina, Oper 1699 für Lpz.

Strungel (Strangel), **Valentin,** Lautenist und Ratsmusikant in Hamburg von 1523—31, 1532—54 (Sittard 1, 16. 18).

Strus M(agister), **Franz,** Organist in Köln, wie man im Ms. Basel F. X. 1—4 Nr. 50 (c. 1520) liest.

Dort das Lied: O werder mund. Canon im Tenor in duplo.

Strutius (Sthrucius), **Thomas,** aus Rathenow, Brandenburg, war um 1603 Organist in Stargard, nennt sich 1656 Organist a/d. hlg. Dreifaltigkeitskirche zu Danzig, oder wie sie heute heifst: an der Trinitatiskirche. Von hier kam er 1668 an die Marienkirche und starb daselbst 1678 (Titel. Winterfeld 2, 152 stellt seine Kompositionen neben die Besten seiner Zeit. In allen seinen Werken ist er bestrebt den Choral zur Geltung zu bringen und kunstvoll zu verwerten. Siehe auch Döring. Koch 3, 367). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Epithalamion in honorem nuptiarum Chrstph. Milesii ... 6 voc. comp. et dedic. a Thoma Sthrucio Rathenouiensi ... 16. Junij 1603. Dantisci, Mart. Rhodus. 6 Stbll. qu4⁰. Tota pulchra es. [B. Kgsbg. fehlt C 1.

Lobsingende Hertzens-Andacht über die Evangelia, welche des Sonntages und an den Hauptfesten ... von Dr. Joh. Maukischen ... in 4 Stim. übersetzet von Th.. Strutio.. Dantzig (1656) G. Rheten Wittwe und Dav. Friedr. Rheten. 8⁰. 587 S. mit 76 Liedern zu 4 u. 5 Stim. Zahn teilt 8 Melod. mit. [B. Lpz.

Koch 3, 367 zeigt noch an: 110 Lieder mit Melodien, Geistliche Sing- und Betstunden, Danzig 1657. Enthalten 34 Melod. mit Bc.

Sonata octo Instrument. Danzig 1658. 9 Stb. [Elbing.

... H. E. Psalmus C. in laudem Dei seculorum conditoris optimi maximi, anno MDCLIIX. Gymnasii dant: jubilaeo et seculari, in actu publico ..., servato idiomate primigenio, h. e. Hebraeo, in concentu musico exhibitus ... [Danzig 1658] D. F. Rhetius. 4⁰. [br. Mus. stellt ihn unter Strutz (sic?).

Mss. in B. B. W 100 Nr. 1589, 11 geistl. Lieder aus 1656 in P. — Ms. 1100 Samlbd. P. Stück 25: Euge anima mea, Sopr. solo, 2 V. et Org. 6 Bll.

In B. Upsala in Stb: Gaudeamus omnes 3 v. e Ritornello c. Bc. 4⁰. — Nisi dnus. 3 v. 2 V. Bc. 4⁰. — Resonet in laudibus 3 v. 2 V. Bc. 4⁰. Liebesgespräch aus dem hohen Liede Salomonis „Siehe mein Freund" 2stim. 2 V. Bc. 4⁰.

In B. Elbing im Ms., betitelt: Drei Ungleiche machen ein Gleiches. Besteht aus 3 Choralmelodien die so ineinander verwoben sind, dass jede Stimme ihren Choral singt und dabei alle drei sich harmonisch decken.

In neuen Ausg. 2 Gesänge aus 1656 (Eitner 2).

Struve (Struwe), **J . . . B . . .,** lebte in Stockholm und starb 1825. 1820 erschienen Variationen (Leipz. Ztg. 29, 242).

Strzebsky, Mansoet, geb. 11. Dez. 1753 zu Geiersberg in Böhmen, gest. 8. Mai 1807 in Prag. Chorknabe bei den Serviten in Krulich, ging nach Prag, studierte Humanioren und Philosophie, betrieb dabei fleifsig Musik, wurde 1779 zweiter Violinist a/d. Strahöwer Kirche, später an St. Veit, dann Bratschist in der Opernkapelle, gab vielfach Musikunterricht und wurde auch als Kopist öfter benützt. Dlabacz führt von ihm Kirchen-Kompositionen u. Kammermusik an. Fétis verstümmelt den Namen in Strzosky.

Stuart, John, Sänger in der Kapelle Karl des Kühnen. Forkel 3, 220 nennt ihn James Stuart, ein Theoretiker und schottischer Prinz um 1400 (Nagel 3, 12). Vielleicht sind dies zwei verschiedene Männer. Auch Thoinan 66 führt den ersteren unter Jean Stuart oder Stewart an.

Stubbs, Simon, Engländer, ist an dem 4st. Psalmenbuche von Ravenscroft 1621 ediert beteiligt (Hawkins 3, 525). Auch im Samlwk. A. B. Synopsis 1680 befindet sich ein 3st. Gesang. — In Thom. Myriell's Ms., br. Mus. 29372—377 von 1616 ein Anthem. — In Oxford Ch. Ch. ein Anthem à 5.

Stuben, . . . um 1700 Kammermusiker in München. erhält jährl. 450 Gld. Gehalt (Kreisarch).

Stubenvoll, F . . ., ein Wiener Musiker im 18. Jh., bekannt durch Galathe, eine deutsche Arie; besafs einst Schletterer.

3 Sonates pour Clavecin ou Fortep. avec l'acc. d'un V. oe. 1. Mannheim, Götz. Stb. [Dresd. Mus.

Stubenvoll, Johann, um 1635 Cornettist mit 250 Gld. an der Hofkapelle in München angestellt (Kreisarchiv). Heiratet am 28/8 1635 Kath. Stiperlin (Traureg.).

Stuber, Konrad; Gerber 2 nennt ihn einen Gelehrten und Schüler des Freigius, um 1570 lebend, der den Tractat schrieb „de Musica“ dessen sich Freigius nach eigenem Geständnis bei der Ausarbeitung seines Pädagogiums bediente.

Die B. M. besitzt von ihm mehrere geistliche Gesänge unter Conrad Stuber und Stuberus, angehängt an Palestrina's Hymni 1589: Hymnus de S. Benedicto Abbate „Christi favente gratia“ 6 voc. und fol. 14: Hymn. de S. Chrysogono „Christe fons omnis boni“ 6 voc. Ferner eine Litania 6 voc. in P. — In alten Samlwk. von 1596 u. 1604 eine Litania 6 v. und Rosetum Marianum 5 v. (Eitner 1). In der Bibl. der Lorenzkirche zu Nürnberg in Codex 148 eine Missa super Maria Magdalena, 6 voc., er bezeichnet sich daselbst als einen Presbyter. In Cod. 226 eine 5stim. Motette.

Stuck, Johann Baptist, auch *Batistin* genannt (Fétis behauptet fälschlich, dass er Struck hiefs), von deutschen Eltern in Florenz geboren, gest. zu Paris 9. Dez. 1755. Violoncellist an der Oper in Paris. König Louis XIV. setzte ihm am 15/12 1716 eine Pension von 500 frcs. aus (Fétis, der ihn unter Batistin stellt). Er schrieb nach Fétis 18 Opern und Ballets von 1709—1720 und eine Samlg. Cantates und Aires. Bekannt sind davon

Méléagre, tragédie lyrique en 5 actes et un prologue (24/5 1709). Paris 1709 Chrstph. Ballard. P. qu4°. 456 S. mit Batistin gez. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P. Brüssel. B. Wagener.

Manto la fée, opéra en 5 act. et 1 pro-

logue (29/1 1711). Part. gestoch. s. l. qu4⁰. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P. br. Mus: Paris 1710 C. Ballard. qu8⁰ (?).

Polydore, trag. lyr. en 5 act. et 1 prolog. (15/2 1720). Paris 1720 Chrst. Ballard. P. in fol. [Paris Nat. und Arsenal. Paris l'opéra. C. P.

Ier (—IVe) livres Cantates françoises à voix seules, avec symphonies. Paris, Ballard. qufol. 1. Buch 1706, 98 S. — 2. Buch 1708, 70 S. — 3. Buch 1711, 45 S. — 4. Buch 1713, 98 S. [Paris Nat. u. Arsenal. Bibl. der Stadt Besançon. C. P.

— Die B. in Darmstadt besitzt ein Exemplar von 1708. 1711. 1713. 1714, 4 Bücher in P., welches den Vortitel trägt: Cantates francoises et italiennes a 1. et 2. voix et Bc.

— Die B. Wagener besitzt: 1706 u. 1713, 1708, 1709, 1714. 4 Bücher, das 1. in 2 Ausgaben.

— Im br. Mus: Paris 1714—1722, 4 Bücher und Nouvelle éd. 4 livres 1719 bis 1722, das 4. Buch auch in 1. Ausg.

— In B. Rostock u. Amsterdam nur Buch 4 von 1714.

— In Musikfr. Wien Buch 1 von 1706.

Im Ms. in B. B. 1190: Blandi Zephyri, Cantate per il Sopr. 2 V. Vcl. e Cont. in P. mit Giov. Batt. Batistin gez. — Ms. 2057 unter Joh. Bapt. Stuck: N'attendes jamais le jour, Air fragm. de cantate.

In Pascal Colasse's Oper Thétis et Pélée, Aufl. 1708 einige Airs mit Batistin gez.

Ein Air gai in Zellner's Anthologie [Musikfr. Wien]. — Ein anderer im Delsarte (Eitner 2).

Stuck, Johann Wilhelm, geb. 21. Mai 1542 zu Zürich, gest. 3. Sept. 1607 ebd., ein Prof. der Theologie, schrieb:

„Antiquitatum convivalium libri tres." Zürich c. 1597, fol. Im 20. Kap. des 3. (oder 9.?) Buches „De musicae divisione, vi, utilitate ac suavitate" (Fétis). Forkel 1, 470 u. 3, 14 nennt ihn *Stuchius*, geb. zu Fossensee bei Zürich.

Stuckey, Roberte, aus Exeter (Exõn.), schwor am 20/8 1596 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und starb am letzten Febr. 1609 (Rimbault).

Stude, Harmen van der, Ratsmusikant in Hamburg von 1600 bis 1612 (Sittard 1, 19).

Studien für Tonkünstler 1792 u. 1793, s. *Reichardt*, Joh. Friedr.

Stübendorff, Georg, Komponist des 17.—18. Jhs., bekannt durch die Motette:

O Jesu dulcissimo, C. solo, 2 V. Bc. pro org. Ms. Stb. [Upsala.

Stübner, Johann Gottfried, 1733 Organist an St. Anna in Halle, meldet sich zur Stelle an der Liebfrauenkirche, die aber Friedemann Bach erhält (Bitter 2, 159).

Von einem *L. Stuebener* eine Sinfonia in F. in Stb. Ms. [Berlin K. H.

Stückelberger, ...

1 Tonsatz in Bossler's Samlwk. 1784 Neue Blumenlese und in den Sammelwerken 10. 11.

Stürzl, Matthaeus, bekannt durch eine Eingabe an den Kurf. von Baiern am 17/9 1759 um Anstellung an der Hofkapelle in München (Kreisarchiv).

Stüx (Stüchs, Styx), **Sebastian**, wird 1628 Praeceptor der 4. Klasse und Kantor in Rothenburg ob der Tauber. Da 1651 sein Nachfolger J. Andr. Kohl das Amt antritt, so ist dies Jahr vielleicht als sein Todesjahr anzunehmen. Er gab Erasm. Widmann's geistliche Lieder neu heraus:

Geistliche Psalmen, Hymni vnd andere Kirchengsäng, von weiland Herrn Erasmo Widmanno ... Nun aber auffs new wiederumb in Druck verfertiget, auch mit anderen zu dieser Zeit gebräuchlichen Kirchengesängen vermehrt durch Seb. Stüxium ... Gedr. vnd verlegt daselbst durch Jakob Mollyn. 1639. 12⁰. 783 S. Part. Tonsätze von *Musculus*, *Widmann*, *Hassler*, *Jepp*, *Jac. Gallus* (Handl), *Vulpius* u. *Stüx*. Zahn 6, 155 teilt 3 Melod. von St. mit. [Stadt- u. Kirchenbibl. in Nördlingen. Stadtarchiv in Rothenburg. Wernigerode.

Auch in Georg Falck's Andacht erweckende Seelen-Cymbeln 1672 ein 4st. Tonsatz, von dem Zahn die Melodie mitteilt.

Stuffo, Antonio, um 1586 Sänger a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 116).

Stulichi, Antonio, aus Neapel, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch

6 Sonate a V. solo, Flauto trav. ò Oboe e Violone ò Cembalo, op. 1. Paris, Md. Boivin. 23 S. [B. Wagener.

In Upsala im Ms., mit Stulik. gez: 1 Concerto à 6: 2 V. Ob. Alto, Violone e Bc. fol. Ebenso in Dresd. Mus. Ms. Cx. 859: Concerto a V. concert. c. VV. Va. e B. Gdur. 8 Stb. — Trio a 2 V. e B. Adur. 3 Stb. Fraglich ob damit vielleicht der folgende Autor gemeint ist.

Stulicke (Stulyck), **Matthaeus Nikolaus,** ein Komponist des 18. Jhs., der in B. Rostock mit folgenden Kompositionen im Ms. vertreten ist — einmal kommt die Jahreszahl 1723 vor:

Symphonia f. Fl. trav. V. Vcl. obl. con Cemb. Stb. — Symphonia für 2 Ob. u. Bc. Stb.

Pastorella f. Ob. Horn, 2 V. Va. und Vcl. Stb.

Concerto à 6 part: Fl. trav. 2 V. Va. Vcl. u. Klav. Stb. — Concertino für Ob. Chalumaux, Fag. u. Bc. Stb. — Conc. f. 2 Ob. Hörn. V. princip. 2 V. rip. Va. Vcl. u. Bc. Stb. — Conc. f. Fl. trav. 2 V. Va. Vcl. u. Bc. Stb. — Conc. di galanteria à 4 strom. (Fl. trav. 2 V. B. und Klav.) 4⁰. — Conc. à 4: Fl. trav. 2 V. u. Klav. — Conc. f. Fl. trav. 2 V. e Bc. Stb.

Trio-Concerto f. Fl. trav. V. et Vcl. Stb. — Trio f. V. Fl. trav. col Bc. Stb. — Trio f. Ob. V. Bc. Stb. — Sonata à Fl. trav. 2 V. e Bc. Stb. — Sonata ebenso. — Sonata à 3: Fl. trav. V. con B. obl. c. Vcl. e Cemb. 1723. 4 Stb. — Sonata à 3: 2 Fl. trav. c. Cemb. Stb. — Solo f. Fl. trav. mit B. 1 vol.

Stumbvoll, Kaspar, Hornist u. Komponist, gest. 1690 in St. Wolfgang am Wolfgangersee. Lebte im Benediktinerstifte Mondsee u. wurde dann Kooperator in St. Wolfgang (Hammerle).

Stump, wahrscheinlich *Johann Christian Stumpf,* Fagotttist, konzertierte in Frankfurt a/M. am 17/5 1778 (Israel 66).

Die Leipz. Ztg. zeigt von einem *J. Stumpf* ein Konzert für Fagot 1803 an, 1806 eins für Flöte, 1808 eins für Clarinette op. 6 (siehe 9, 128), vielleicht ist es derselbe wie der obige.

Gerber 2 verz. einen *J... Christ. Stumpf,* Fagottist, der am Nationaltheater in Frankfurt a M. Korrepetitor war u. nach Fétis um 1785 in Paris lebte. Er schrieb Entr'actes und zahlreiche Opernarrangements für Blasinstrumente, auch führt er die oben verz. Konzerte an und wäre demnach derselbe. Auch im Magazin 1781 ist er unter *Christ. Stumpf* mit zahlreichen Kompositionen vertreten. Nach Gerber starb er im Frühjahr 1801 zu Frankfurt a/M. Seine Entr'acts für Orchester fand ich in 4 Büchern in der Grofsherzogl. B. zu Karlsruhe. — Der Antiquar Reeves besafs op. 18, 6 Duette f. 2 V. mit J. C. Stumpf gez. — In Berlin K. H. unter *Christian Stumpf* eine Sinfonia a 8 in Es., 1 Symphonie concert. in D., 2 Quartetti concert. in B. u. D. u. eine Polonaise von 1814, alle im Ms. in Stb.

In B. Wolfenb. ein *J... Stumpf,* der nach dem Verleger am Ende des 18. bis 19. Jhs. gelebt haben muss und kein anderer als der oben erwähnte sein kann: Pièces d'harmonie pour 2 Clarinettes, 2 Cors et 2 Bassons arrangées par . . . 7. Recueil (8. Recueil), tiré de l'opera: La Molinara (Axur). Offenb., André. 6 u. 5 Stb. (vom 2ten fehlt Clarinette 2). — Ferner gez. mit *Christian Stumpff:* 2. Simphonie concertante p. 2 V. obl. 2 V. rip., A. et B., 2 Hautb. et 2 Cors... A Paris, Michaud. 10 Stb.

In C. P. Airs. arrang. pour 2 Bassons.

In B. B. unter *J. Stumpf:* Quatuor pour le Basson. Bonn, Simrock.

In Darmst: Entr'acts im Druck, Stb. — Grande Serenade tirée des oeuvres de Mozart arrang. pour 2 Clarin. 2 Cors et 2 Bassons. Hambg. Stb. — 1. Recueil des pièces d'harmonie. Offenb., André. Stb. — Unter J. Stumpf ein Concert für Fagott. Bonn, Simrock. Stb.

In B. Lübeck unter *Johann Christian Stumpf:* 12 Duos concert. p. 2 V. tirés del'opéra La Clemenza di Tito. Mainz, Schott. 2 Stb.

Stumpf, Georg, um 1651 Kapellmeister a/d. Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 1, 70).

Stumpf, Johann Christian, siehe **Stump.**

Stumpfel[d]t, Joachim[b], um 1576 bis 1586 als Tenorist in der Hofkapelle in Dresden verz. (Für-

stenau 3, 201). Derselbe verz. ihn in 1, 35 um 1590 als Bassisten. In M. f. M. 21, 89 wird er als Musikus 1584 ebd. angeführt. In Viertelj. 5, 278. 281 befinden sich Dokumente über ihn, die ihn 1593 wieder als Tenoristen bez.

Stumpff, Karl, lebte im 17. bis 18. Jh., wahrscheinlich am Baden'schen Hofe, daher die Grofsherzogl. Bibl. in Karlsruhe folgende Werke von ihm im Ms. besitzt:

920. Missa sancti Georgii. Dd. Stb. 4 voc. 2 V. 2 Cor. Viola, Org.

921. Missa Scti. Ludovici. Dd. Stb. 4 voc. 2 V. 2 Clarini, 2 Cor. Viola, Tymp. Org.

922. Missa pastoritia. Dd. Stb. 4 v. 2 V. Cor. Org.

918.919. 2 Litaniae lauret. Stb. 4 v. 2 V. 2 Tromboni, 2 Clar. Tymp. Org.

917. Duo Alma, Dm. 4 voc. 1 V. 3 Tromboni, Org.

929.930. 2 Ave regina, gleiche Besetzg.

923. Opus musicum pro Sacro Sepulchro, Am. 4 voc. 2 V. 2 Clar. Viola, B. et Org.

924. Quatuor Versiculi per Fugas deducti pro festo Corp. Chr. ord. Besetzg. wie vorher.

925.926. 2 Regina coeli, ähnliche Besetzg.

927.928. 2 Salve regina.

931. Te Deum, 4 voc. 2 V. Viola, 2 Clar. Tymp. Org. alle in Stb. Man hält sämtl. Schriften für Autogr.

1026. Ein Schäferspiel in 5 Nrn. Autogr. 4 Personen u. kl. Orchester in Stim.

Stumpff senior, **Max Heinrich** und junior: **Andreas,** dienten als Instrumentisten in der Bonner kurf. Hofkapelle. Als Clemens August zur Regierung kam, baten dieselben am 17. Juli 1725 um Wiederanstellung als Violinist und Tailleist (Bratschist), was auch geschah, aber vorläufig ohne Gehalt. Der Vater beider St. hiefs auch *Andreas* u. hatte dem Kurfürsten Clemens viele Jahre gedient, auch er bittet am 13. Aug. 1725 um Wiederanstellung, was auch gewährt wird, jedoch ebenfalls ohne Gehalt. Ein Stumpff, mutmafslich der Vater, stirbt 1729 (Thayer 1, 17. 23. 25).

Stumpfl, Joachim, von Freiberg, ist 1555 Altist (Männer-) a/d. Hofkapelle in Dresden mit 29 Gld. Gehalt (M. f. M. 9, 237. Fürstenau 1, 25 schreibt fälschlich Kumpel jun.). Er wird in den Akten noch 1590 mit 150 Gld. unter Joachim Stumpfell verz. (s. Staatsarchiv.).

Stuneck, siehe **Schidlonilla,** Johann.

Stupan, Jakob, aus Ehrenstein (Württemberg?),

schrieb 1711 ein Schuldrama für das Jesuiten-Gymnasium, welches im Januar im Beisein des Kaiser Joseph I. aufgeführt wurde, betitelt: Gotter-Marck, die alles vmb Arbeit verkauffen, in 2 Teilen mit Prolog und Epilog, 92 S. Ms. 16903, P. [Hofb. Wien.

Stuporius, Joannes, ist

im Samlwk. 1624b mit 2 Motetten vertreten (Eitner 1). Dieselben in Part. Ms. 19423 in Hofb. Wien.

Sturges, Edmund, s. **Turges.**

Sturioni, Giuseppe, geb. 30/8 1774 in Cremona, gest. 27. Juli 1823 zu Mailand, wo er seit c. 1809 1. Violoncellist am Scala-Theater und Lehrer am Conservatorium war (Necrol. Leipz. Ztg. 25, 724. Cambiasi 115).

Sturm, Bathasar, um 1602 u. f. Jahre Konzertmeister u. Organist in Köthen unter Fürst Ludwig (S. Lentz, Becmannus, Cöthen 1757. 2, 976).

Sturm, Leonhard, lebte wie es scheint um 1670 in Nördlingen und schrieb:

Christlicher Leich-Gesang . . . Defs weyland . . . Joh. Conrad Gundelfingers, Burgermeister in Nördlingen, welcher am 7. Jan. 1670 eingeschlaffen . . . 5 stim. übersetzt von . . . Onoltzbach, Joh. Hor-

nung. 5 Stbll. 4° „Job, ein Mann von vilen plagen", 8 Stroph. [B. Zw.

Sturm, Samuel, um 1704 Subsignator an St. Maria Magdalena in Breslau und zugleich Kantor an St. Christophorus mit einem Gehalte von jährlich 13 Thlr. 9 Sgr. nebst freier Wohnung und am Neujahrstage die Hälfte des Kirchensäckels (Klingelbeutel). Nach dem schlesischen Tonkünstlerlex. von Carlo und Kosmaly S. 315, Dokument, dabei auch das Verz. der vorhandenen Musikalien. Mattheson 1, 291 verz. ihn 1715 als Kantor a/d. Trivialschule ebd.

Sturm, Wilhelm.

In der Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden im Ms. 596 ein Salvum fac populum tuum dne. Motette f. 4stim. Chor. P. Zeit unbekannt.

Sturmb a) **Franz Martin** und b) **Johann Friedrich**, Fagottisten a/d. Hofkapelle in Wien mit monatl. 45 Gld. Gehalt, a) vom 1. Jan. 1708 bis † 30. Juni 1739, 50 Jahr alt, b) von 1682 bis † 18. März 1722, 64 Jahr alt. Sein Gehalt betrug später 900 Gld. (Köchel 1).

Sturmes, Hugh, ein englischer Komponist des 15.—16. Jhs.,

der nach Nagel u. Davey in Mss. der Bibl. Peterhouse in Cambridge mit Motetten vertreten ist.

Sturton, Edmond, s. **Turton.**

Styles, siehe **Stiles.**

Suard, Jean-Baptiste-Antoine, geb. 15. Jan. 1734 zu Besançon, gest. 20. Juli 1817 zu Paris, Mitglied der Akademie française. Schrieb nur gelegentlich über Musik, meist unter angenommenem Namen (siehe Fétis). Er war ein Anhänger der Gluck'schen Musik und schrieb

im Journal de Paris und im Mercure de France unter dem Namen *Vaugirard* einige pikante Artikel gegen die Gegenpartei, die dann in den Mémoires pour servir à l'histoire de la revolut. operée dans la musique par M. le chevalier Gluck (Paris 1781) wieder Aufnahme fanden. Fétis führt noch andere kleine Schriften an. In seiner Bibl. (Kgl. B. Brüssel 3936) befindet sich: Lettre écrite de l'autre monde, par l'*A. D. F.* (l'Abbé des Fontaines = Suard) à *M. F.* (Fréron). s. l. (1754.) 8°. Er ist auch der Verfasser des Supplement zu Laborde's Essai, Bd. 4 p. 457—474.

Suave, Pablo, Ordensbruder des hlg. Pedro Celestino.

Cerone druckt in seinem theoretischen Werke einen Canon ab (Eitner 1).

Subiet, Antoine, dit *Cardot*, Musiker der Kgl. Kapelle zu Paris unter Franz I. u. Karl IX., wurde 1572 zum Bischof von Montpellier ernannt (Castil-Blaze 65. Gerber 1).

Subissati, D. **Giulio**, aus Fossombrone, war wahrscheinlich nach der Dedic. in G. B. Nanino's Salmi von 1620 Lehrer (maestro) an S. Cecilia in Trastevere (La Fage 3, 54). Er gab 1620 G. B. Nanino's Motecta 2—4 voc. in Rom heraus.

Succari, ... Breitkopf's Hds.-Verz. von 1770 verzeichnet: 5 Sonaten f. V. u. B.

Suchanek, F... A..., bekannt durch:

Grande Sonate pour le Pfte. Ms. 109 qufol. [Dresd. Mus. Zeit nicht bekannt.

Suche, ... Kapellmeister am Theater nächst dem Kärntnerthore zu Wien um 1783 (Reichard 1784, 221).

Suck, Charles J..., Schüler von J. Chrstn. Fischer in London, trat 1781 als Oboespieler daselbst auf (Pohl 2, 372). Man kennt von ihm:

6 Trios, 2 for a Hautb. V. & Vcl., 2 for a german flute, V. & Vcl. and 2 for 2 V. & a Vcl. London, fol. [br. Mus.

Sude, Christoffer, wird 1621 als Lautenist an der Hofkapelle zu Berlin angestellt mit 200 Thlr. (Schneider 34).

Sudenti, ... Lautenist, Priester zu Modena, lebte meist in Rom und bezog mehrere Benefizien.

† 7. Nov. 1634 in Modena (Valdrighi 12, 13).

Sühl, ... ein Klavierist mit 10 Thlr. monatl. Gehalt in der Mecklenburg-Schwerin'schen Hofkapelle angestellt. 1752 trat Müthel an seine Stelle und dies ist wahrscheinlich sein Todesjahr (Geh. Staatsarchiv in Schwerin).

Die dortige Fürstenbibl. (siehe Kade's Kat.) besitzt im Ms. 1 Concerto à 5. V. princip. 2 V. Va. col Bc. in Stb. und 7 Violinsoli mit B. für Klavier, Nr. 3 mit Menuet u. Variat.

Süfs, J..., um 1725 Violinist in Kassel, sowie Oboist und Flötist. Der Landgraf schickte ihn zur weiteren Ausbildung nach Italien. Er trat auch öfter Konzertreisen an (Gerber 1). 1786 wurde er pensioniert (Apell. Viertelj. 5, 366 ein Stammbuchbl.).

Süfsmayr (Süfsmaier, Siefsmayr), **Franz Xaver,** geb. 1766 in Steyr (Oberösterr.), nach Beda Plank aber in Schwannenstadt (Oberösterr.), gest. 17. Sept. 1803 (nach Thayer 2, 217 am 16. Sept.). Kam 1780 als Sängerknabe nach Kremsmünster und wurde Schüler Max. Pissinger's. Schon hier schrieb er Arien fürs Theater, 1 Sinfonie, 1 Messe und Offertorien, die wahrscheinlich im Archive zu Kremsmünster sich befinden (Huemer 56 verz. sie und lässt sich dort ihr Vorhandensein voraussetzen). Mit dem Sänger Michael Vogl wanderte er nach Wien und erhielt 1792 die Kapellmeisterstelle am Kärntnerthor-Theater. Er soll bei Salieri noch Unterricht genommen haben, was nicht recht wahrscheinlich ist, da er in Mozart's Hause verkehrte, zu dem er eine solche Zuneigung fasste, dass er sich nicht nur seine Handschrift aneignete, sondern auch in seinem Stile zu komponieren sich bemühte, daher die langen Irrungen in betreff des Requiems von Mozart. Er soll sich übrigens auf dem Textbuche zur Oper L'incanto superato, Wien 8/7 1793, einen Schüler Salieri's nennen. Jahn 4, 732 sagt: Sein Stil war leicht, natürlich und graziös, so dass man S. nicht ohne Weiteres als unbedeutend verwerfen darf. Sein Umgang mit Schikaneder, für den er manches schrieb, zog ihn in ein lustiges Leben hinein, wodurch er sich seine ohnehin nur schwache Gesundheit schädigte, so dass er schon mit 37 Jahren ins Grab sank. Seine Kompositionen fürs Theater hielten sich noch längere Zeit auf der Bühne, selbst in Mailand gab man noch 1825 mit Beifall sein Ballet: „Il noce di Benevento" (Lpz. Ztg. 27, 694). In Leipzig gab man 1813 am 15. Jan. die Oper: Die edle Rache (G. L. P. Sievers: Mozart und Süfsmaier, Mainz 1829 Schott, 8° und die oben angeführten Quellen. In der Wiener, Berliner und Lpz. Ztg. vielfache Urteile). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Messe in Dd. 4 voc. c. orch. 2 Bll. im Autogr., P. u. Stb. [Musikfr. Wien.

Missa brevis in Dd. und Missa in Bd. Mss. P. Stb. [Leipz. Thom.

2 Messen, 3 Offertorien, Vespern u. a. geistl. Gesge. im Ms. P. [Kremsmünster.

Mozart's Requiem in genauer Darstellung von M.'s und Süfsm.'s Arbeit von J. F. von Mosel. Ms. 17555. qufol. [Hofb. Wien.

Opern und Singspiele:

Der Bürgermeister, Singsp. Ms. P. [Kremsmünster.

Die edle Rache, kom. Oper in 2 Aufz. von Huber. Ms. 21531. P. [B. B.

Die Liebe für den König oder Karl Stuart, Oper. Ms. P. [Kremsmünster.

Der Marktschreier. Operette. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Moses. Oper. Ms. P. [Darmst.

Die neuen Arkadier, gr. heroische Oper in 2 Aufz. Ms. 21533 P. [B. B.

Il noce di benevento, Ballet. Ms. P. [Mailand Cons.

Phasma. Auszug einiger Stücke aus dem heroischen Singspiel . . . Wien, Theaterverlag. Kl.-A. qufol. [B. B. Musikfr. Wien. Textb. von 1801 in Scheurleer's Besitz. in P. Ms. u. Stb. in Darmst.

Soliman der Zweite, ein Singsp. in 2 Aufzg. Ms. 1065. P. [Dresd. Mus. B. B. Darmst. in P. u. Stb. Hofb. Wien, das Handexempl. des Komponisten mit Korrekturen, nur der 1. Akt. München Oper.

— Kl.-A. Wien, Hoftheater. [Musikfr. Wien.

— Kl.-A. Bonn, Simrock. 35 S. [B. B. B. M. br. Mus.

Der Spiegel von Arkadien, heroisch-komische Operette von Schikaneder in 2 Akt. 1794. Ms. P. [München Oper. Berlin K. H.

— Kl.-A. Mannh., Götz. 45 S. [B. M. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. Braunschwg., auf der Höhe. [B. B.

— Wien 1795. Kl.-A. qufol. [br. Mus.

— 4 Arien aus der Oper, s. l. und in den Rheinischen. Musen 1795. [B. M.

— 1 Arie in Renger u. Giesecke's Arien, 4 Hefte. Halle und Magdeburg. [B. Kgsbg. Smlg. 388.

— Terzett im Ms. Stb. [B. Zw.

Der Stein der Weisen, Ms. B. B., wurde einst Mozart zugeschrieben.

Der Türke in Neapel. Ms. P. [Kremsmünster.

Einige Nrn. in F. A. Hoffmeister's Die Liebe macht kurzen Process., siehe Hoffm. [B. B. B. M.

Der Wildfang, kom. Oper in 2 Aufz. Ms. 21530 P. [B. B.

Die Zauberschwestern im Beneventer Walde. Singsp. Ms. [Musikfr. Wien. Dresd. Mus. f. 2 V. Va. u. Vcl. arrang.

Gli Uccelatori, 2 Ballette f. Orch. im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Einzelnes aus Opern:

Cavatine, Man gewinnt nicht Mädchenherzen, aus Soliman II. Kl.-A. Wien, Cappi & Diabelli. [Dresd. Mus.

2 Duette aus der Oper Il Musulmano in Napoli del Francesco Siessmeyer. Kl.-A. Mss. [B. Kgsbg.

Arie: Ein Schreiber ist auf dieser Welt, aus die Liebe macht kurzen Prozess. Kl.-A. Ms. [Berlin K. H.

1 Arie und 1 Ländler 1795. Ms. [B. M.

In Grass & Barth's Samlwk. 1 Arie.

6 Gesge. aus Der Spiegel v. Arkad. und aus Die schöne Schusterin, im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Eine Cantate: Per la nascita della reale Archiduchessa Carolina. Ms. P. [Kremsmünster.

Eine kleine Cantate auf die Ankunft des Erzherzogs Carl, für 3 Soli u. 3 Chorstim. mit Pfte. [Musikfr. Wien.

Der Retter in Gefahr. Eine Cantate von Rautenstrauch, 1796 in Wien aufgef. Kl.-A. Wien, Sukowaly. 4⁰. [B. B. Musikfr. Wien. Hofb. Wien in P. ib. qufol. 31 S.

Lieb und Freundschaft geben uns ein grofses Gut f. 4 Männerst. P. Autogr. soll aber das Datum tragen: Wien, 19. May 1829 (sic?). [Hofb. Wien, Ms. 16571.

Lob des Ofner Weines f. B., 2 V. Va. u. Vcl. Autogr. Wien 20. Okt. 1802. [Kremsmünster.

---

2 Sinfonien in Es. u. C., letztere im Autogr. f. gr. Orch. [Musikfr. Wien.

1 türkische Sinfonie. [Kremsmünster.

Ouverture zum Marktschreyer f. Orch. Offenb., André. Stb. [Brüss. Cons.

2 Ouverturen im Kl.-A. zu Soliman und Der Spiegel. Bonn, Simrock und Offenb., André. [Mailand Cons.

4 Divertimenti. [Kremsmünster.

1 Quintett f. Fl. Ob. V. Va. Vcl. [Musikfr. Wien. Kremsmünster.

12 deutsche Tänze, zur Redoute ... 1795. Ms. Stb. und 12 Menuetti, zur Redoute 1795. Ms. Stb. [Hofb. Wien.

Autogr. in B. B., Grasn. 1 Marsch für Militärmusik und 1 Arie.

Suett, Richard, ein englischer Musiker aus dem Ende des 18. Jhs., von dem das br. Mus. 5 Einzeldrucke von Songs und Canzonetts besitzt.

Sueur, Le, siehe **Lesueur,** 18. Jh. und **Le Sueur,** 17. Jh.

Suevus (Suevis), **Felicianus,** hiefs eigentlich *Schwab,* wie er sich auch mehrfach auf seinen Drucken zeichnet, geb. in Altdorf-Weingarten in Württemberg (Felicianus Schwab, Altdorfensis ad Vineas schreibt er). 1639 war er Mönch im Franziskanerkloster in

Weingarten und um 1656 Priester und Musikdirektor im Kloster zu Konstanz, später Guardian (Vorsteher) seines Klosters (Titel und Schubiger 2, 60). Er war ein fleifsiger Komponist; bekannt sind:

Granarum sacrum in aliquot formices. Herbipol. 1634 Zinck. Enth. 12 geistl. Gesge. zu 2 Stim. [Bibl. des M. Rene della Faille zu Antwerpen, mit Foelic. Schwab gez.

Sacra eremus piarum cantionum ... 2 et 3 voc. concert. lib. 2. Oenip. 1641 Wagner. 24 Nrn. 3 Stb. 4⁰. [B. M.

Psalmodia Vespertina, Deo ... reginae ... a 3 voc. Lib. 4. Lucernae 1642 Dav. Hautt. [B. M: 1. 2. vox.

Tuba sacra modulationum sacrarum ... ab 1—3 voc. Lib. 3. Oenip. 1642 Wagner. 3 Stb. [B. M. Westeras.

Quadriga Mariana ex 4 Antiphonis ... ab 1—4 voc. Oenip. 1643 Wagner. [B. M: 1. 2. vox.

Lib. 1. Missarum concertat. 4 et 5 voc. ... c. instr. ib. 1645. [B. M: 1. 2. vox.

Odae lat.-germ. de Christi ... resurr. voc. et instr. Herbip., Pigrinus (1651). [B. B: I. II. vox.

Magnif. seu Vaticinium Dei parentis ... et Falsi Bordoni 4 voc. adj. Chor 2 c. Viol. ... Oenip. 1651 Wagner. [B. M: T. B. B: C. A. T. B. ripieni. br. Mus: fehlt B. und die Instrum.

Lib. 2. Missarum concert. 5 et 6 voc. ... c. instr. ib. 1654. 6 Mess. [B. M: 1. 3. vox.

Lib. 3. Missarum concert. 2 et 5 voc. ib. 1655. 5 Messen. [B. M: 1. vox et org.

Fasciculus musicus sacrorum concentuum 3 voc. p. 1. Oenip. 1656 Wagner. 4 Stb. 4⁰. [B. M.

Suffert, J... G..., ein Musiker aus dem Ende des 18. Jhs., von dem Gerber 2

Vermischte Klavierst., Lingen 1791 und Sonate à 4 ms. p. le Clav. Brunswic 1796

anzeigt. Erstere besitzen die Musikfr. Wien.

Suhl (Suhle), ...

wird im Verz. von Breitkopf 1761 mit Sinfonien, Oboe- und Fagott-Konzerten im Ms. angezeigt.

Suidas, ein griechischer Gelehrter, lebte um 1150 und schrieb ein Lexicon graece et latine, worin auch die Musik vorkommt (Forkel 3, 69).

In Brüssel fds. Fétis 480 eine Ausg. von Ludolph Kuster „ad codices Ms. recensuit Thom. Gaisford. Oxonii 1834 typogr. acad.“ 3 voll. fol.

Suidell, ...

Latrobe veröffentlicht in seinem Sammelwerk, London 1806—25, ein 2stim. Crucifixus.

Suire, siehe **Le Suire.**

Suisse, Jean-Baptiste, 1729 Tenorist an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 153).

Sul, ...

Im Ms. 6652 in B. B. eine Sonata a 3 strom. (3 Flöten). Stb.

Sulcius, Georg, Ratebergensi, sein Geburtsort, lebte im 16/17. Jh. und ist bekannt durch

Ms. Z 39, 12 Stb. von 1628 in B. B., Nr. 71: Junior fui et enim, 7 voc. — In B. Grimma Ms. 49/50, 8 Stb. in 4⁰. Nr. 17: O Herr wir rufen deinen Namen, 5 voc. Nr. 56: In te salutis, 6 voc. Nr. 59: Junior fui, 7 voc. Nr. 82: Initium sapientiae, 8 voc. Nr. 83: Dominus mihi, 8 voc.

Sulleman, ... um 1643 erschienen in Amsterdam Lieder von ihm.

Sullye, Hughe, war Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und scheint 1569 abgegangen zu sein (Rimbault 2).

Sulpicius, ... Lehrer an der kaiserl. Hofschule im 9. Jh. (Schubiger 1, 7).

Sultzberger, Johann Ulrich, nennt sich Director Musicae und Zinkenist der löbl. Stadt Bern (Schweiz). 1736 wird er als ein Verstorbener bezeichnet (Titel und G. Becker 1, 88). Letzterer zeigt die älteste Ausg. seines Psalmenbuches schon von 1675 an, betitelt:

Transponirtes vierstim. Psalmenbuch (nach Lobwasser) worin die hochclavierten Psalmen transponirt u. sammt den gewöhnlichen Festgesängen in gleichen Schlüssel gesetzt, also dass sie jetzunder ohne eine Verenderung leichtlich zu singen u. auff Instrumenten zu spielen. Samt einem kurtzen Gesang-Bericht von ... Direct. Mus. ... Bern, in hoch oberkeitl.

Truckerey. 1675. 8⁰. Die Notation ist in der Lardenois'schen Ziffernmethode hergestellt. Dasselbe Psalmenbuch gab er auch für Klavier gesetzt heraus:

Transformirtes Psalmenbuch mit Melodien auf das Klavier oder Bass-Geige zu exerciren. Bern 1676. 3 voll.

G. Becker kennt noch Ausgaben von 1690 zu 4 Stimmen, 1705, 1736, 1741. Ein 2. Teil soll 1739 erschienen sein.

Von keiner dieser Ausg. kann ich einen Fundort nachweisen, doch lässt sich annehmen, dass sie Becker in Schweizer Bibl. fand. Folgende Ausgaben dagegen sind nachweisbar:

Transponirtes Psalmenbuch ... Durch Joh. ... Bern 1708 Tschiffeli. 16⁰. 499 S. (wie die folgende Ausg.) [B. Wernigerode.

— Vierstimmiges Psalmenbuch ... von ... Bern 1710 Dan. Tschiffel. Enthält 150 Ps. mit Lobwasserschen Texten, darauf neuer Titel: Hymni oder Lobgesänge ... Samt andern geistl. Liedern. Transponiert durch ... 12⁰. 31 Tonsätze auf ältere Melodien. [B. Wernigerode.

— Vierst. Psalmenb. d. i. Ps. ... Lobwasser .. worin die hoch-clavierten Ps. transp. .. Bern 1727 Tschiffeli. 12⁰. [Brüssel.

— Der Kat. Bologna 1, 10 führt das Werk mit italienischem Titel (in Uebersetzung) von 1730 in 12⁰ an.

— Vier-Stim. Ps... transponiert durch ... Worbey eine kurtze musical. Unterweisung .. enthalten. Bärn 1736 Wagner u. Müller. 8⁰. 11 Bll. Anweisung, 662 S. Ps., 130 S. Hymni etc. mit 30 Gesgen. [B. Lpz.

— ... transponieret durch J. U. Sulzberger. Mit Verbesserung der undeutlichen Redensarten, samt neuen Festgesängen ... Bern 1757 Hoch-Oberkeitliche Druckerey. 8⁰. [br. Mus.

Er gab nach G. Becker auch die Ge-Gedichte von Zesen mit den Melodien von Schop neu heraus:

Salomonis ... geistliche Wohllust oder Hohes Lied; In Psalmen oder Dattelreimen, mit beigefügten newen vom fürtrefflichen *Johann Schopen* gesetzten Sangweisen ... Beides nach Art der Gespräch Spiele, auff offentlicher Schauburg fürgestellet durch Filip von Zesen, jetzunder aber auf vielfältiges anhalten ... noch mit einer Stimme vervollkommnet und mit vielen Melodeyen vermehret: von Joh. Ulrich Sultzbergern, Mus. und Zinkenist in Bern. Bern, G. Sonnleitner. 1674. 8⁰. 35 Gesänge zu 3 St., 15 von *S.* u. 20 von *Schop.*

Angehängt

Geistliche Seelenlust (siehe Zesen) 3 Gesänge zu 3 St. von *S.* und 4 von *Peter Meier.*

Sultze, Georg, aus Radeberg gebürtig, studierte um 1572 in Pforta, war anfänglich Kantor in seiner Vaterstadt, erhielt am 4. März 1588 den Kantorposten an der Fürstenschule in Meifsen, wurde aber wegen seiner evangelischen Gesinnung 1592 entlassen und erhielt wieder in Radeberg den Posten, wo er auch starb (M. f. M. 9, 196).

In B. Grimma, jetzt in Dresden, Ms. 49/50 in Stb: O Herr wir ruffn dein Nahmen Nr. 17, 5 voc. In te salutis spem Nr. 56, 6 voc. Initium sapientiae Nr. 82, 8 voc. Junior fui Nr. 59, 7 voc. Annus finit Nr. 65, 6 voc. Valere et vivere exoptat, Nr. 4, 6 voc. Ein Teil davon inkompl.

Sulz, Friedrich, um 1651 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden mit 200 Gld. Gehalt. 1680 wird er als Trompeter und Violinist mit 300 Thlr. Gehalt angeführt.

— *Jakob* und *Ludwig* dienten ebendort um 1651 als Instrumentisten mit je 100 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 69. 98).

Sulzberger, siehe **Sultzberger.**

Sulzer, Johann Anton, aus Konstanz, ein Dr. der Rechte, Rat und Oberamtmann der Reichsabtei Kreuzlingen (Schweiz).

Er beschäftigte sich als Dilettant mit Musik und Bossler nahm in seine Samlwke. 6. 8. 9. 10. 11., in letzteres bis 11 Tonsätze auf. G. Becker verz. von ihm in 1, 145 folgende Drucke:

25 geistliche Lieder von Lavater und berühmten Dichtern. In Melodien zum Clavier. Zürich 1781 Burgkli. fol.

25 belustigende Lieder von verschiedenen berühmten Dichtern, mit Melod. z. Clav. Ib. 1782. fol.

30 Lieder mit Melod. z. Clav. Bregenz 1793.

Einen Fundort giebt er nicht an, doch muss er sie wohl in Schweizer Bibl. gefunden haben.

In Einsiedeln befindet sich: Samlg. von Klaviersonaten nach stufenweiser Schwierigkeit mit 1 Violine. Letztere fehlt.

Gerber 1 verz. Klaviersonaten mit Violine op. 1. 2. 3. und Klavierst. f. Anfänger.

Die Hofb. in Wien verz. im Kat. einen J... Sulzer mit 4 Lieder f. 1 Singst. mit Pfte. op. 21. s. l. 4 Hefte in fol., fraglich ob dies der obige ist.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien befinden sich Variat. sur un thème du Baron Cerini p. Clav. mit J. A. Sulzer gez.

Sulzer, Johann Georg, Direktor der philosophischen Klasse der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, geb. 1719 zu Winterthur (Schweiz), gest. 25. Febr. 1779 zu Berlin, lebte seit 1747 in verschiedenen Lebensstellungen in Berlin, kehrte 1760 nach der Schweiz zurück, befand sich aber 1765 wieder in Berlin. Bei Abfassung seines lexikalischen Werkes über die Künste musste er bei den Artikeln über Musik fremde Hilfe in Anspruch nehmen, da ihm die Kenntnisse in der Musik abgingen. Anfänglich war Kirnberger sein Mitarbeiter, doch war derselbe mit der Feder zu ungeschickt, so dass sein Schüler J. A. P. Schulz für ihn eintrat. Schulz' Anteil beginnt von „Präludiren“ bis zum Schluss, anfänglich mit Kirnberger gemeinsam, vom Buchstaben *S* ab allein (Lpz. Ztg. 2. Jahrg. S. 277 Anmkg.). Sein hierher gehöriges Werk ist betitelt:

Die schönen Künste in ihrem Ursprunge, ihrer wahren Natur und besten Anwendung betrachtet. Leipzig 1772—1774 Weidmanns Erben u. Reich. 2 voll. 8⁰.

— 2. verb. Aufl. Allgemeine Theorie der schönen Künste nach alphabet. Ordnung der Kunstwörter auf einanderfolgenden Artikel. Lpz. 1777—1779 Biel. 4 voll. in 8⁰.

— Neue vermehrte zweite (?) Auflage. Mit Reg. Lpz. 1792—1799 Weidmann. 4 voll. 8⁰.

— Friedricks von Blankenburg litterarische Zusätze zu Sulzers ... Lpz. 1796—1798. 3 voll. 8⁰.

— Nachträge zu Sulzers ... Lpz. 1806. [Exemplare besitzt jede größere deutsche Bibl., auch antiquar. kommen sie vielfach in den Handel.

Ueber eine neu erfundene Notenschreibmaschine berichtet S. in den Schriften der Kgl. Akademie zu Berlin 1771, mit 2 Tafeln (v. Ledebur ausführlich).

Sumburg, Justus Christoph, um 1697 Organist in Wernigerode i/H. an St. Silvester; wurde 1718 pensioniert wegen hohen Alters (Viertelj. 9, 314. 326).

Sumer is icumen in, ein 6stim. Canon im Ms. Harl. 978 des br. Mus. *Madden* setzt ihn ums Jahr 1240. *Ritson*, eine Autorität, ebenfalls in die Mitte des 13. Jhs. Hawkins und Burney veröffentlichten ihn. Smith in Musica antiqua p. 79 zieht ihn auf 2 Notensysteme zusammen, wodurch er ganz unübersichtlich wird. Grove Bd. 3 p. 269. 766 teilt ihn im Facsimile und Uebersetzung mit. Andere Abdrucke in Auflösung siehe im Eitner 2. Nagel 2, 76 zieht alle bisher veröffentlichten Ansichten über den Canon zusammen. Als Verfasser wird *John* of Fornsete genannt, der am 19/1 1239 starb.

Summer, Georg, Organist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Dez. 1791 bis † 7. Juli 1809, 67 Jahr alt; bezog von 1793 ab 400 Gld. (Köchel 1). Seit 1781 Hofklaviermeister am Ksl. Hofe in Wien (Pohl 4, 111).

Summer, Oswald, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. von 1553—60 (Köchel 1).

Suna, Giovanni Tomaso, um 1625 Organist am Dome zu Lanciano (Neapel), gab heraus:

Concerti spirituali a 2, 3 & 4 voci con il B. per l'org. di ... Roma (1625) Soldi. Stb.? 4⁰. [Bologna: T. Der Druck von Soldi ist ganz erbärmlich.

Sundry, X... Rimbault bezeichnet ihn in der neuen Ausgabe von Thomas Este's Psalmbuche von 1594 als Mitarbeiter — In B. Glasgow eine Ausg. der

Solfèges d'Italie in 4 Teilen. London s. a. qufol., von einem *Sundry* ediert, der selbstverständlich erst in späterer Zeit gelebt hat.

Suppau, Abt **Joseph Robert,** giebt 1799 Variationen f. Pfte. heraus. Urteil in Lpz. Ztg. 1, 542.

Supper[us], Johann Bartholomaeus, lebte am Ende des 17. Jhs. in Regensburg (Mettenleiter 1, 232, der ihn Superus nennt). Bekannt ist von ihm ein Grabgesang:

Als der ... Herr Pürckl durch einen allzufrühzeitigen Tod entzogen wurde ... Regensburg s. a. Hofmann. Ein 4stim. Gesang mit Bc. 4 Bll. in 4⁰. Stimmen hintereinander gedruckt. [B. B.

Suppig, Friedrich, Organist um 1722 in einer Vorstadt Dresdens, ist bekannt durch die Hds:

Labyrinthus musicus. Bestehend in einer Fantasia durch alle Tonos, nemlich: Durch 12 duros und 12 molles ... Anno 1722. 4 Bll. u. 67 S. Musik. Daran schliefst sich: Calculus musicus. Vom grossen C bifs ins kleine C, alle Intervalla gerechnet, durchs gantze Clavier, welches alle Subsemitonia hat ... anno 1722. 31 Seit. Schon Mattheson 2, 152 erwähnt das Ms., welches sich heute im Conservatoire zu Paris befindet. Der vollständige Titel ist in M. f. M. Bd. 31, 126 mitgeteilt.

Supriano, Francesco, kommt in einem Samlbde. der B. Bologna (3. 200) S. 69 mit einem Gesge. für 1 Stim. mit Bc. vor (17. Jh.).

Suremain de Missery, Antoine, geb. 25. Jan. 1767 zu Dijon, gest. 13. April 1852 zu Beaune. Verabschiedeter Artillerie-Offizier, Mitglied der Société des sciences zu Paris und der Akademie zu Dijon, beschäftigte sich eifrig mit Akustik und gab heraus:

Théorie acoustico-musicale, ou de la doctrine des sons rapportée aux principes de leur combinaison. Ouvrage analityque et philosophique. Par ... Paris 1793 F. Didot. 8⁰. 404 S. mit Fig. [B. B. B. Hbg. Brüssel. Glasgow. Musikfr. Wien.

Méprises d'un géomètre de l'Institut manifestées par un provincial; ou observations critiques sur le traité de physique éxperimentale et mathématique de M. Biot, en ce qui concerne certains points d'acoustique et de musique. Par ... Paris 1816 Dentu. 8⁰. 24 u. 74 S. [Brüssel.

Fétis berichtet über beide Bücher.

Im Dictionnaire de mus. de l'Encyclopédie méthodique sind die akustischen Artikel von ihm.

Suremont, Pierre Jean, Beamter und kunstgeübter Dilettant, geb. um 1762 zu Antwerpen, gest. 8. März 1831.

Bewarb sich 1816 um die Preisaufgabe der Komposition einer Kantate u. wurde gekrönt, nachdem er schon 1804 zur Totenfeier seines Freundes J. E. Pauwels ein Requiem geschrieben hatte, welches aufgeführt wurde. Dieser folgten Messen, eine 2te Preis-Kantate, Sinfonien u. a. Auch eine Oper in 3 Akten „Les trois cousines“ brachte er am 27/2 1820 in Antwerpen auf die Bühne. Ein musikhistorisches Werk: Opuscule apologétique sur les mérites des célèbres musiciens belges ... aux 14., 15 et 16. siècles ... Anvers., Schoesetters, 1828 [Brüssel. Amsterdam] zeigt ihn auch von der schriftstellerischen Seite (Gregoir, Galerie teilt die Berichte der Preisrichter von 1817/18 mit, das Urteil des Instituts über obiges musikhistorische Werk und die Lpz. Ztg. 25, 353 enthält eine Kritik über seine Messen).

Suriano, siehe **Soriano.**

Surin, Père, bekannt durch

Cantiques spirituels de l'amour divin. Paris 1731 N. le Clerc. [Fundort nicht notiert.

Surmon, Royer de, gab 1781 Arietten mit Guitarre in Paris heraus (Magazin).

Surmont, Antoine.

Die Grofsherzogl. Bibl. in Karlsruhe besitzt im Ms. 932—936: 5 Sinfonien à 4: 2 V. Va. e B. Satzordnung und Tonarten in neuerer Form.

Susan, Thaddä, geb. 9. Febr. 1779 zu Salzburg. Der Hofpauker Schweiger in Salzburg bildete ihn zum Musiker aus und er wurde ein fleifsiger Komponist, der Kantaten für Chor und Orchester, ein- und mehrstimmige Gesänge, allerlei Kirchenmusik u. a. durch den Druck bekannt machte (Hammerle).

Im Melodienbuche zum kathol. Gesangbuche, München 1812, zu dem er einige Melodien verfasste, nennt er sich „Actuar des Landgerichts Teisendorf". Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Die Wanderer. Eine Cantate mit Orchester. Salzburg 28/1 1811. 4⁰. [Salzburg.

Das Opfer der Berge. Cantate von Dr. Alois Weifsenbach, f. Chor und Orch. (Musik von Th. Susan). Salzburg (1811). 4⁰. In Weifsenbach's Werken. Dort noch eine Cantate, gesungen zu Salzburg (1819): „Die Worte der Weihe, ohne Nennung eines Komponisten. [Salzburg.

10 und 12 Gesänge. Heft 1. 2, für 1 und mehrere Stimmen u. Chor. Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Das Kaiser Franzen-Bild u. das Maien-Blümchen. Zwey vaterländische Gesänge von Joh. Ant. Susan. Mit Klavier. Salzburg 1816 Duyle u. Hacker. qufol. [Hofb. Wien. Dresden Mus.

Susato, Tylman, ein berühmter Musikdrucker zu Antwerpen, aus Köln gebürtig, wie er sich selbst mit Agrippinus bez. Im Anfange des 16. Jhs. geb., bildete er sich zum Musiker aus und ist nach Burbure's archivarischen Untersuchungen, die Fétis mitteilt, im Jahre 1529 Instrumentist a/d. Kapelle der Kathedrale La vierge zu Antwerpen. 1543 gründete er eine Musikdruckerei in Antwerpen und nennt sich „Correcteur & Imprimeur de musique demeurant audict Anvers, auspres de la nouuelle bource en la rue de douze Mois." Fétis sagt (unter Tylman) er wohnte darauf in seinem eigenen Hause, was er „Cromorne" nannte. 1549 nahm er seinen Abschied aus obiger Kapelle. Sein Tod muss im Jahre 1564 erfolgt sein, denn in diesem Jahre gab ein *Jacob Susato*, Musikdrucker in Antwerpen, wohnhaft „devant le nouveau poix, a l'enseigne du crom Cornet", Lassus' I. liv. de Chans. a 4 part. heraus (s. mein Lassus-Verz. S. 31). Susato war auch Komponist und veröffentlichte in seiner eigenen Druckerei:

Premier livre des Chanfons a trois parties auquel font Contenves Trente Et Vne Novvelles Chanfons conuenables Tant a la Voix comme aux Instrumentz. Compofees en Anuers. par Tylmā Sufato. Correcteur ... (wie oben mitgeteilt). Lan 1544. 3 Stb. kl. qu4⁰. Der Titel des Tenors variirt: Chanfsons Deux vn a troix parties ... Eine andere Ausg. im gleichen Jahre mit M.XLIIII. (sic?) gez. variirt im Titel in Wenigem. 16 Bll. mit 31 Chans. [beide Ausg. in B. B. Hofb. Wien nur eine Ausg. Upsala. br. Mus: T.

Tiers Liure contenant XXX. nouuelles Chansons à 2 ou à 3 parties, convenables tant aux Instrumentz comme à la voix, Composées & Imprimées par Tielman Susato ... s. a. 3 Stb. qu16⁰. Ist das 3. Buch der Chansons-Samlg. La Fleur 1552. [br. Mus: B.

38 Gesänge von niederländisch. Liedern, Chansons, Canzonetten und geistl. Gesängen, darunter 1 Messe, gab er in seinen eigenen Samlwk. heraus. Einige davon erschienen auch vor dem in Samlwken. anderer Verleger (Eitner 1).

An Samlwken. gab er selbständig heraus (vergl. die ausführlichen Titel nebst Inhalt in meiner Bibliographie):

1543 f. 1. liv. des chans. à 4 part. 4 Stb. kl. qu4⁰ wie durchweg. [B. B. B. M. Hofb. Wien. Brüssel. Upsala. br. Mus.

1544 f. 2. livr... wie vorher. Besitzt aufser obigen Bibl. noch B. Kgsbg., doch nur den Altus und vom 5.—7. Buche noch die 5a u. 6a vox.

1544 g, 4. liv. (das 3. enth. nur Kompos. von Crecquillon). — 1544 h, 5. liv. à 5 et 6 part., 5 Stb. — 1545 g, 6. liv. a 5/6 p. [befindet sich auch noch in Celle.] — 1545 h, 7. liv. 5/6 v. — 1545 i, 8. liv. à 4 p. [in Paris Nat. der Superius.] — 1545 k, 9. liv. à 4 p. enth. nur Manchicourt. — 1545 l, 10. livre enth. nur Jannequin. — Bis hierher besitzen das Werk alle zuerst angezeigten Bibl. Die B. Kgsbg. nur von liv. 2 ab im Contratenor u. 5. 6. vox. Celle und Paris nur das eine Buch, wo die Bibl. genannt ist.

1549 k. 11. livre Chans à 4 p. 4 Stb. [B. B. B. M. Celle. B. Kgsbg: Contraten. Hofb. Wien. Upsala. br. Mus.

1550 e. 12. liv. à 5 p. 5 Stb. [B. B.

ohne 5a. B. M. Hofb. Wien. Upsala. br. Mus. B. Kgsbg: A. 5a.

1550 f. 13. liv. 6 et 8 p. 6 Stb. [B. B. ohne 5a u. 6a, sonst die vorhergehenden Bibl.

1555. Le 14. liure a 4 part. cont. 18 Chans. italiennes. 6 chans. franc., & 6 Motetz faictz (a la nouuelle comp. d'aulcuns d'Italie) par Rolando di Lassus. S. meinen Lassus S. 23 unten. [B. B. B. M. Celle. Hofb. Wien. Upsala. br. Mus.

1555 q. [s. a.] 26 Chans. a 5 p. 4 Stb., die 5a steht gegenüber. [B. B. in 2 Ausg. Hofb. Wien. Brüssel 2310. B. Kgsbg: A.

1546 a. Lib. 1. Missarum 5 voc. 5 Stb. [B. B. B. D. Celle. Elbing. B. K. Upsala f. Ten. br. Mus.

1546 b. Lib. 2. Missar. 4 voc. gez. mit 1545. 4 Stb.

1546 c. Lib. 3. Missar. 4 voc. 1546. 4 Stb. [Bibl. wie bei Lib. 1., das Buch im br. Mus. kompl.

1546 d. Lib. 1. Sacrar. Cantion. 5 v. 5 Stb. [B. B. B. D. Elbing. B. M. Celle. B. Kgsbg. f. A. T. Upsala f. T. Bologna f. C. T. br. Mus. Brüssel. Musikfr. Wien. br. Mus. 171 eine hds. Part.

1546 e. Lib. 2... 5 voc. 5 Stb. [Bibl. wie Lib. 1.

1547 b. Lib. 3 ... 4 voc. 4 Stb. [Bibl. wie Lib. 1.

1547 c. Lib. 4 ... 4 voc. 4 Stb. [Bibl. wie Lib. 1, ohne Upsala.

Das br. Mus. soll noch ein 5. Buch besitzen.

1551 c. Het ierste musyck boexken mit vier partyen ... 28 nieuwe amoreuse liedekens in onser neder duytscher talen ... 4 Stb. [B. B.

1551 d. Het tvueetste musyck boexken ... 27 liedekens ... 4 Stb. [B. B.

Die Gedichte aus beiden Büchern sind abgedruckt in Tijdschrift 3, 2. Stuk und über die Musik wird nur referiert.

Das 3. enthält Tänze zu 4 Stim. 1551. Ein Teil davon in P. gedr. in M. f. M. 6,7 Beilage S. 89 ff.

Das 4.—7. Buch enthält die Souter liedekens zu 3 Stim. von Clemens non Papa. Ein Neudruck in P. in Commer's Collectio operum musicorum Bd. 11. Sämtl. 7 Bücher in B. B.

Folgende Chanson-Samlg. fehlt in meiner Bibliographie:

(1552) La Fleur de Chansons et premier lieure a 4 parties, contenant XXXI. nouuelles Chansons, propices a tous Instrumentz musicaulx, composées — la plus part — par Maistre *Thomas Crecquillon* & aultres bons Maistres musiciens ... Anvers (s. a.) Tielman Susato. 4 Stb. qu16⁰. Enth. aufser Crecquillon: Clemens non papa, Joan. Castileti, Nic. Payen, Jacq. le Roy u. T. Susato. [br. Mus: Bassus.

— 2. Liures a 4 part. cont. 28 nouv. Chans. (wie oben ohne Crecquillon). Anvers, s. a. 4 Stb. qu16⁰. Enth. Jo. Baston, Jo. Buys, Joan. Castileti, Clemens n. p., Th. Crecquillon, Jo. Crespel, Fricasse, Nic. Gombert, Petit Jan de Latere u. T. Susato. [br. Mus: B.

— 3. liure ist oben unter Susato's Kompositionen schon verz., ebenfalls s. a.

— 4. liure La Fleur ... cont. 26 Chans. à 4 part. Anvers, s. a. Enth. Benedictus, Corn. Canis, Jo. Castileti, Clemens n. p., Crecquillon, Jo. Crespel, Nic. Gombert, Jo. de Hollandre, Petrus Millet, Petit Jan (Latre), Rogier, Jacq. le Roy, Philippe de Wildre, Adr. Williart. [br. Mus: B.

— 5. liure La Fleur ... cont. 26 Chans. à 3 part. Anvers 1552. 3 Stb. qu4⁰. Enth. Josq. Baston, Tho. Crecquillon, Nic. Gombert, Cl. Jannequin. [Hofb. Wien kompl. br. Mus: B.

— 6. liure La Fleur ... cont. 23 Chans. à 3 part. Anvers 1552. 3 Stb. qu4⁰. Enth. Benedictus, Cabillau, Corn. Canis, Jo. Crespel, Nic. Gombert, Cl. Jannequin, Goesse Jonckers. [br. Mus: B.

Sämtliche Autoren sind unter ihren Namen nicht nebst dem Samlwk. in Eitner 1 eingetragen, da ich dasselbe zu spät kennen lernte; da das Samlwk. aber bis auf Buch 3 und 5 inkomplett ist, so ist der Verlust nicht so bedeutend.

1553. Lib. 1. Ecclesiasticarum Cantionum 4 voc. 4 Stb. 21 Mot. [B. A. B. B. B. K. Celle. B. M. Upsala. Lübeck: Sup. 5a. br. Mus.

1553 b. c. d. e. f. g. Liber 2 bis 8. 5 voc. je 5 Stb. [Bibl. wie Buch 1. B. M. nur Buch 1—7.

1554 d. Lib. 9. 5 voc. 5 Stb.

1555 und 1555 a. Lib. 10. 11. je 5 Stb. [Bibl. wie Buch 1 aufser B. M. B. K. nur noch Buch 10.

1557 a. Lib. 12. 1557 b. Liber 14 (Lib. 13 fehlt) je 5 Stb. [B. A. Lib. 12. Upsala: Lib. 12 u. 14: fehlt A. Lib. 15 von 1560 enth. nur Lassus.

Sussmann, John, am 23. Nov. 1599 als Posaunist a/d. Kgl. Kapelle zu London angestellt (Nagel 1).

Sust, Joh., siehe **Soest.**

Suter, Hieronymus, Pater und Konventual im Stifte Pfäfers (Schwz.) um 1750,

hinterliefs eine 4stim. Messe und ein Offertorium mit konzertierendem Clarino (Schubiger 2, 51 ohne Quelle).

Suter, Johann Kaspar, bez. sich 1663 als Kantor E. D. I. in Schaffhausen und gab heraus:

Johann Krüger, Dir. Mus. in Berlin, Königl. Harff des himlischen Sänger Füisten Davids. Nach Lobwasserischer Reimart, mit 4 Vocal und pro complemento 3. Instrumentalstimmen nebenst dem General-Bass auffgesetzet von Johann Krüger in Berlin, denen auch viel ausserlesene schöne ... Gesänge der weltberümtesten Teutsch, Italienischen und französischen Sängermeistern beigefüget (Schaffhausen ediert von Suter) 1663. 8⁰. 4 Teile. [B. Wagener. br. Mus.

Der 3. Teil hat den Titel: Geistliche Seelenmusik ... colligirt u. geziehret von Balth. Musculo. Zum Druck befördert von Sutern. 1662.

Der 4. Teil enth: Musikalisches Lust-Gärtlein.

Der 1. Teil enth. die 150 Ps. Der 2. Teil 51 Lieder. Der 3te 23 und der 4te 29 Lieder.

Schon im Jahre 1656 gab er Joh. Frz. Loredans unglückselige Liebe heraus, an deren Ende sich ein 2stim. Lied befindet. Schaffhausen 1656 Suter. kl. 8⁰. 103 S. [B. Wagener.

Auch als Verleger erscheint er, siehe z. B. bei *Dietbold.*

Sutor (Suttor), **Augustin,** um 1753 Tenorist a/d. Hofkapelle in München mit 152 Gld. Gehalt; 1765 wird er als Tenorist zum Choral bez., hatte 200 Gld. Gehalt. Starb vor April 1771 (Kreisarchiv).

Ein *Suttor*, ohne Vornamen ist ebenfalls Tenorist daselbst und wird 1777 mit 199 Gld. 30 Kreuzer pensioniert.

Sutter, Augustin Prosper, kurf. Collegiat Stifts-Kantor, Senior und Jubilaeus, auch Hofchoralist zu München, starb am 15. Sept. 1795, 81 Jahr alt (Totenreg. der Frauenkirche).

Sutor, Johann Lorenz, Organist in Tittmoning (Oberbaiern) nach folgendem Druckwerke:

Hymni (35) ... a Canto vel Ten. solo, 2 V. et Org. 1731. Ms., nur 2 V. vorhanden in B. M.

Sutor, Wilhelm, geb. um 1774 zu Edelstetten in Baiern, gest. 7. Sept. 1829 zu Linden bei Hannover, 54 Jahr alt. Bildete sich unter Valesi zum Sänger aus, betrieb aber aufserdem die Musik in allen Fächern, als Komponist, Violinist, Pianist, trat als Sänger in die Dienste des Fürstbischofs in Eichstaett (Baiern), kam 1800 als Chordirektor an die Oper in Stuttgart, wurde 1801 Konzertmeister, ging als Orchesterdirektor nach Hannover und dirigierte am 7. Sept. 1815 zum ersten Male; am 2. Jan. 1818 wurde er mit 1000 Thlr. Gehalt und 400 Thlr. Pension zum ersten Kapellmeister ernannt. Aufser den zwei unten verz. Opern kamen in Hannover noch zur Aufführung „Der Tod Abel's", ein Oratorium, die Musik zu „Macbeth" und zum Drama „Die Waise aus Genf", eine Scene zu „Theseus", die Kantate „Die Zwillingskronen" u. die Oper „Das Tagebuch" (Dr. Fischer's Musik in Hannover, Auszg. in M. f. M. 35, 100). Nachweisbar sind:

Vierstimmige Gesänge (f. Männerst.). Hannover, Bachmann. 4 Stb. [B. B.

Ohne Vornamen:

Pauline, Singspiel in 2 Aufz. Ms. P. [München Oper. Darmst.

Apollo's Wettgesang, komische Oper. [Dresden Oper. Darmst.

6 Canzonette f. 1 Singstimme u. Klav. (Nr. 1 Pur vi riveggo) Lpz., Kühnel. [Musikfr. Wien.

Der Fremdling von Mathisson für 1 Singstim. mit Klav. Lpz., Kühnel. [ib.

Sittard verz. ihn nicht, dagegen einen *Johann Gottfried Sutor*, der 1610 als Bassist a d. Hofkapelle in Stuttgart angestellt war.

Suttermann, Mathias, Instrumentist a/d. Hofkapelle in Wien mit 30, sp. mit 40 Gld. monatl. vom 1. Apr. 1637—1668 (Köch. 1).

Suttinger, M .... Rektor an der Schule zu Lübben, schrieb

Ueber die in der Lausitz bey den gelehrten Schulen gewöhnlichen Singechöre. Aufgenommen in den 1. Bd. 1. Stück des neuen Magazins f. Schullehrer von G. A.

Ruperti und H. Schlichthorst, Göttingen 1792. Vergl. auch im Gerber 2 den Artikel Stemler.

Sutton, John, kommt im Ms. der Bibl. des Eton College mit einem Salve regina, 7 voc. vor. Barcl. Squire in seiner Beschreibung des Ms. p. 9 glaubt, dass darunter der Magister artium des Magdalen-Collegiums, der am 29. Juli 1477 zum Mitgliede gewählt wurde, gemeint sei.

Suze, de la, siehe **La Suze.**

Svaghere, siehe **Cornelio** ...

Svedbom, P... E..., ein schwedischer Musiker, Lebenszeit unbekannt, gab heraus:

Runesvärdet förslag till svensk nationalsång ... af ... Stockholm. 2 Bll. Lieder mit Klav. od. Guit. [Karlsruhe.

Swaan, Jasper, Organist vom 31. Jan. 1703 bis 29. Jan. 1717 an der N. Z. Kapel zu Amsterdam (Tijdschrift 1, 46).

Swaen, Guillaume de, ein Niederländer des 17. Jhs., dessen Lebenslauf mir unbekannt ist. Er zeichnet sich nur mit *G. D. S.*

Sein „singender Zwaan“ erschien zuerst im Jahre 1654. kl. 8⁰. Dem einzig bekannten Exempl. in B. Amsterdam fehlt das Titelbl. Eine Beschreibung in Bouwst. 2. 204. Tijdschrift 3, 179. 4, 135. Snellaert: Oude en nieuwe liedjes, Gent 1864, bl. XXXIII, beschreibt die Ausg. von 1759. Es sind katholische geistl. Lieder mit Melodien. Eine Ausgabe von 1728 ist betitelt:

Den | singende | zwaan, | dat is den lofzang der | Heyligen. | die als singende zwaanen, de dood | blygeestig hebben outfangen. | Gemaekt door G. D. S. | Op nieuw overgezien ... Leyden 1728 Frans de Does. Dedic. von 1654. [Amst.

In der Bibl. zu Leyden, van Letterkunde, ein Ms., 2 Teile in 4⁰: Cantiones sub elevatione en Vooysen uyt den Singenden Swaen en Paradijs, overgeset op den Cantus sleutel door mijn, *F. B. Sneeu.* 1740. Der andere Teil: Vooysen uyt den Singenden Swaan, Paradijs en Enige Nieuwe Misse. gr. 4⁰.

Der singende Schwan erschien dann: De zingende Zwaan of Vervolg op de Overtoomsche Markt-Schipper, vercierd met de alderzoetste Voyzen, die kedendaags gebruykelijk zijn. Noyt voor dezen zo gedrukt. Amst., Joan Kannewet 1759. kl. 8⁰.

Ferner: Soet-stemende Zwaane van Waterland van H. Soeteboom. Saendam 1658. 12⁰ (Bouwst. 2, 204—7).

Von einem *Reg... de Swaen* zeigt schon Walter, sowie ein alter Auktionskatalog an:

6 Sonate a 3: 2 V. e Vcl. col B. per l'org. Amst., Roger.

Swan, Timothy, ein amerikanischer Komponist, von dem das brit. Museum besitzt:

New England Harmony. Cont. a variety of Psalm tunes in 3 and 4 pts. Northampton, Massa. 1801. qu4⁰.

Swart, Willem, ein Niederländer, von dem das brit. Museum besitzt:

Den Lust-Hof der nieuwe musycke, met aller welrieckende bloemen verciert ... in 4 eñ 5 part. Amst. 1603, qu4⁰, nur Superius vorhanden.

Swarte, siehe **Swert.**

Swartz, Stefanus, s. **Schwartz.**

Swayne, William, siehe Daman's The former booke of music 1591. [br. Mus.

Sweelinck, Dirk, ältester Sohn des Jan Pieter Sw., ist am 26. Mai 1591 zu Amsterdam getauft, wurde 1621 der Nachfolger seines Vaters als Organist an der alten Kirche zu Amsterdam und starb 1652, begraben am 20. Sept. Er unterzeichnet sich auch mit Dirck Jansson Sweelinck (Biographie in der VI. Ausg. der Vereenig. Noord-Neederl. Musikgesch. p. 31. 33, dort auch die Genealogie der Familie Sweelinck).

Er gab das vielfach aufgelegte „Livre septieme des Chansons vulgaires. Dat is, Het zevende Boek van de gemeene Zang-stukken, met 4 Stemmen. Verbetert, en vermeerdert met verscheyde stukken ... door D. J. Zweeling, Orgelist van d'Oude Kerk in Amsterdam .. Amst. s. a. P. Matthysz“ heraus. [Brüssel 9770 qu4⁰ nur B.

Darin von Dirk Nr. 52: Maek vreught nu over al — und Soo droegh Kleopatra in schoonheid, Nr. 22. Siehe das Reg. in M. f. M. 23, 23 ff.

Sweelinck (Swelingh), **Jan Pieterszoon,** geb. im April 1562 zu Amsterdam, gest. 16. Okt. 1621 ebd. Die früheren Annahmen des Geburtsdatums und der Geburtsstadt sind durch aufgefundene Dokumente widerlegt. Seine Ausbildung genoss S. in Venedig, ob bei Zarlino, Gabrieli, oder gar nach anderen bei Rore (der aber schon 1565 gestorben war, also gar nicht in Betracht kommen kann) ist unentschieden, selbst die spätere Ausarbeitung der Zarlinoschen Musiktheorie kann hierfür nicht als entscheidend gelten. Er kam als vortrefflicher Orgelspieler und gut geschulter Komponist in seine Heimatstadt zurück und erhielt wohl bald darauf eine Organistenstelle. Nachweislich wird er in den Rechnungen erst im Jahre 1581 als Organist an der alten Kirche aufgeführt, doch nicht als Nachfolger seines Vaters, der schon 1573 gestorben war, sondern nachdem schon zwei bis drei andere Organisten die Stelle bekleidet hatten. Nach archivarischen Nachrichten starb der letzte Organist vor S., ein Mr. Baement, schon 1577 und ist es kaum anzunehmen, dass man einem 15jährigen Jünglinge die Stelle anvertraut haben wird, trotzdem er wohl auf Kosten der Stadt die Ausbildung in Venedig erhalten hat und man daher auf sein ferneres Fortkommen ein wachsames Auge richtete. Sein Gehalt betrug 1581 nicht mehr als 100 Gld. jährlich. 1586 stieg er bis zu 200 Gld. 1590 schon 300 Gld. und freie Wohnung. Im Mai desselben Jahres trat er in den Stand der Ehe mit „Claesken Dirksdochter van Medemblik" und zeugte mit ihr 7 Kinder. S. genoss als Orgelvirtuose einen Weltruf und Schüler aus allen Ländern strömten ihm zu; seine Mitbürger aber feierten ihn in seltener Weise; doch nicht dies Verdienst hat ihn der Nachwelt wert gemacht, sondern seine Leistungen als Orgel- überhaupt als Instrumentalkomponist. Er ist der Befreier des Instrumentalsatzes vom Gesangssatze, ihm gebürt das Verdienst erkannt und ausgeführt zu haben, dass der Instrumentalsatz sich nur auf einem oder mehreren Themata kontrapunktisch aufbauen kann. Er ist der Erfinder des doppelten und dreifachen Kontrapunkts, auf dem sich die Fuge, der Grundstein des Instrumentalbaues, entwickeln konnte. Doch nicht nur darin war er der Wegbahner, sondern er pflegte auch nach englischem Vorbilde die Variation und gerade diese letztere Form hat zur schnellen Entwickelung des Instrumentalsatzes wesentlich beigetragen, weil sie, wie keine andere Form, das Bewufstsein eines gegebenen Themas handgreiflich vor Augen führt. Der Gesangssatz reiht Motiv an Motiv, Melodie an Melodie, der Instrumentalsatz dagegen muss sich aus einem Motive heraus entwickeln und dies erkannt und mit Geschick durchgeführt und auf seine Schüler übertragen zu haben, das ist das unsterbliche Verdienst Sweelinck's. Sweelinck schuf z. B. eine Fantasia à 4 mit drei Subjekten,*) die er in der mannigfachsten Weise mit einander kontrapunktieren lässt, sie in der Engführung, in der Verkürzung, Verlängerung als Trippelfuge behandelt und dabei keine trockene Verstandesarbeit erzeugt, sondern in

*) Neue Ausg. von Eitner: Sw. Orgelstücke, Berl., Simrock, S. 20.

genialer Weise wie spielend die kunstvolle Arbeit seiner lebhaft angeregten Fantasie als Grundlage dienen lässt. Allerdings darf man an sie nicht den Maſsstab einer Bach'schen Fuge anlegen, denn es fehlt ihr hauptsächlich die Abwechslung, die Bach durch die Zwischensätze zu erzielen wusste. Sw. reiht seine Themata so eng aneinander, dass man trotz der Verschiedenartigkeit in der Behandlung sich nach dem Abschlusse sehnt, den er aber schwer finden kann, so vertieft ist er in das kontrapunktierende Spiel seiner Stimmen. Seine Schüler haben daher auch mehr zur Form der Variation gegriffen und *Scheidt* ist den anderen mit groſsem Geschick vorangegangen. (Biogr. u. Bibl. in Nr. 6 der Ausg. der 8 sechst. Ps. von Tiedeman, Maatschappij tot bevordg. der Toonk. Amstr. 1876. — Bouwst. 1, 36. 2, 142 mit noch manchen Irrtümern. — In Viertelj. siehe Generalreg. — In M. f. M. siehe die 2 zehnjährig. Reg. — Nagel 3, 80. 149 über die Variation. — In Tijdschrift 1895, 5. Deel, I S. 1—12. 40 ff. Ebendort 1, 265. — Weitzmann's Gesch. der Klaviermusik, 3. Aufl. von Seiffert 1, 75). Von seinen Arbeiten sind bisher bekannt:

1. Cantiones sacrae cum basso continuo ad organum 5 voc. Antv., Phalesius. 1619. 6 Stb. in 4⁰. 37 Nrn. Dedic. vom Drucker. [B. B: C. A. T. B. V. Paris Nat. kompl. mit Bc. Amsterd. in Partiturkopie.

2. Premier livre des Pseaumes de David mis en musique a 4—7 p... cont. 50 Ps. 2. edit. Haerlem, Horenbeeck, par Kranepoel 1624. Dedic. von Horenbeeck. 7 Stb. 4⁰. [Amst.: Tenor. br. Mus. kompl. von 1604.

3. Livre second des Ps. 4—8 p., cont. 30 Ps. Amst., Barentsen 1613. 7 Stb. 4⁰. [Amst.: Ten. br. Mus. kompl.

4. Liv. 3. des Ps. 4—8 p., cont. 30 Ps. ib. 1614. [Amst: Ten. br. Mus. 8 Stb. Paris Genev.

5. Liv. 4. et conclusionnal des Ps. 4 bis 8 p., cont. 43 Ps. Haerlem, Horenbeeck, par Kranepoel. 1621. [Amst: T.

Davon eine deutsche Ausgabe in Auswahl:

6. Jan Peter Sw ... Sechsstimmige Psalmen auſs dem 1. vnd anderen Theil seiner auſsgegangenen Frantzösischen Psalmen... Berlin, Runge. 1616. | Dedic. von Martinus Martinius an Marggraf von Brandenburgk. | 6 Stb. in 4⁰. 30 Nrn. [B. B. Wolfenb. B. Gr: Alt B. K: B. und 5a. B. M. fehlt 5a. Stuttgart.

7. J. P. Sw ... Vier-Stimmige Psalmen, Auſs den 1., Andern vnd 3. Theil ... mit Lobwasserischen Texten ... ib. In Verlegung Mart. Guthen. 1618. | Von demselben herausgegeben. | 4 Stb. in 4⁰. 21 Nrn. [B. L. B. Hbg: Alt. B. K: B. B. Kgsbg: T.

8. Rimes Françoises et Italiennes mises en musique à 2 et à 3 p., auec une chanson a 4 par ... Leyden, Plantinienne de Raphelengius. 1612. 3 Stb. in 4⁰, 28 Nrn. [B. Becker in Lancy, eine Kopie in Amst. Paris Genev.

9. Chansons à cinc parties. Anversa. [Kopenhagen: Ten.

Gelegenheitsgesänge:

10. Canticum nuptiale in honorem ... Jacobi Praetorii et Margar. a Campis ... 5 v. Hbg., Ohr. 1608 (Sponse musarum). [B. Hbg. nur Tenor. 2 Bll. in 4⁰.

11. Canticum in honorem ... Joh. Stoboei et Davidis Mölleri relicta vidua, 8 v. 1617, 10. Julii (s. l. „Diligam te Dne".) 8 Stbll. in qu4⁰. [B. Kgsbg.

12. Joh. P. Sweelingii musici Batavorum longe clarissimi Melos, fausto quondam thalamo lectissimi conjugum Paris dicatum: Nunc vero ... studio & cura Joh. Stobaei. Gedani, G. Rhetius. 1638. 5 Stb. in qu4⁰ (Felix auspiciis in 2 part.) [B. Kgsbg.

Der Verein zur Beförderung der Tonkunst in Amsterdam besitzt die Werke 1. 6. 7. 8. 11. 12 in hds. Partitur, spartiert von Eitner.

In alten Samlwk. 6 Gesge (Eitner 1). Ferner in Phalese's Ghirlanda 1601 drei 6stim. Madrig.

Beati qui soli Deo in Liv. 7 seines Sohnes Dirk. Amst. bei Matthysz.

In Gastoldi's Italiaansche Balletten, Amst. 1657 ein Canon „Vanitas vanitatum" à 4.

In B. B. Ms. theor. 4⁰. 62 Composition Regeln Herrn M ... 129 Bll. qu4⁰. Gehörte 1651 einem Burchardus Gramman.

Mss. B. B. 191 Orgelbuch c. 1624. Bl. 10 Allemande. Bl. 26 b Da pacem. Bl. 74 b Fantasia.

Graue Kloster zu Berlin, fol. 32 Bll. Samlg. von 3 Fantasien, 5 Toccaten, 6 6 Var. u. 4 Var. halb von Swl. u. halb v. Scheidt. Zum Teil im Neudruck herausg. von Eitner in Berl. bei Simrock 1870. gr. 8⁰.

Dr. Müller in Freienwalde und Prof. R. Wagener in Marburg besitzen: Toccata. Fantasia chromat. — Mein junges Leben, Var. — Galliard dolorosa für Orgel.

B. Hbg. Musicae artis praecepta:

1. Ter eeren des Henderick Scheytmann.
2. Regulen der Composition.
3. Composition Regeln.
4. Lehren und Unterrichtung von der Composition.
5. Erster und ander Theil sehr nöthiger und nützlicher Lehren von der Composition. Kopirt von Joh. A. Reincken 1670.

Die B. in Amst. besitzt eine Kopie aus letzteren Mss. und in M. f. M. 3, 133 Auszüge aus den Beisp. der 8 resp. 12 Toni.

In der Universit.-Bibl. zu Padua im Ms. 6 Orgelpiecen nebst einigen von H. Leo, Jakob Hassler und Chrstn. Erbach (Tijdschrift 6. 170).

Im Virginal Book, Fitzwilliam Museum zu Cambridge befinden sich 4 Kompositionen von S., Kopie in Amst. — In London erscheint seit 1896 eine neue Ausg. des ganzen Ms. von Squire und Maitland.

In neuen Ausg. erschienenen, siehe Eitner 2. Ferner in den Ausgaben des Niederl. Vereins f. Musikgesch. Nr. 12: 6 vierst. Psalmen aus 1618. In Nr. 15 derselben Ausg. eine Hodie, hodie Christus natus est 5 v. 1618 ebendaher. — In Tijdschrift 2, 202 der Kanon: Miserere mei 4 voc. aufgelöst. In Tijdschrift 4, 3. Stuk ein 3stim. Satz in P. „Das Gebet des Herren“, S. 166. Eine Fantasie à 4 aus Ms. 191 B. B. fol. 74 in Viertelj. 7, 241. — Der 150. Psalm zu 6 Stim. Lpz., Br. & H. Die Amsterdamer Gesellschaft giebt seit 1896 eine Gesamtausg. von S.'s Werken in 12 Bd. heraus, unter der Redaktion von Max Seiffert.

Sweelinck, Pieter, der Vater Jan Pieters, Organist an der alten Kirche in Amsterdam, wurde am 8. Juni 1573 begraben (s. Sweelinck, J. P.).

Sweers, Jeronimus, um 1582 Organist zu Aelburg in Dänemark (Bouwst. 2, 175).

Sweertius, Franciscus, ein gelehrter Kaufmann zu Antwerpen, geb. daselbst 1567, gest. 1629, gab heraus:

Athenae belgicae, sive nomenclator infer., germ., scriptorum, qui disciplinas philologicas, philosophicas, theologicas ... et musicas illustrarunt. Accessit ejusdem Auctoris succinta XVII inferioris Germaniae Provinc., nec non praecipuarum orbis bibliothecar. ex Academiarum luculenta descriptio. Antwerp 1628 apud Gulielmum a Tungris. kl. fol. 708 S. [B. B. Bologna und auf den meisten gröſseren öffentl. Bibl. vorhanden.

Er gab auch 1664 Hieron. Magii de tintinnabulis in neuer Ausgabe heraus (s. Magius).

Sweerts, Cornelis, siehe Nic. Ferdin. **Le Grand.**

Swert (Swarte), **Willem van,** geb. zu Arnheim, wohnte um 1602 ff. in Amsterdam und erwarb ein Privileg um geistliche Lieder zu drucken und sie gegen Nachdruck zu schützen, 1607 ein anderes auf 50 Psalmen und 1615 eins für Instrumentalpiecen. 1604 erhielt er von der Regierung der Generalstaaten Niederlands für ein Musikbuch 25 Pfd. als Verehrung (Bouwst. 1, 47. 2, 213. Tijdschrift 2, 351).

Swieten, Gottfried, Freiherr **van,** geb. 1734 in Leyden, gest. 29. März 1803 zu Wien, der Sohn des Leibarztes der Kaiserin Maria Theresia (seit 1745 in Wien lebend). Joseph II. ernannte den Sohn zum Gesandten am Berliner Hofe, von wo er 1778 als Praefekt der Hofbibliothek und Präses der Studienhofkommission nach Wien berufen wurde. Er war ein leidenschaftlicher Musikliebhaber, der mit Ernst für die Kunst eintrat und auch selbst als Komponist öffentlich auftrat. In seinem

Hause wurde viel musiciert, doch mussten die Musiker mit der Ehre verlieb nehmen. Mozart hat soviel für seine Musikabende gethan, doch ein Helfer in der Not war Herr van Swieten nicht. Er liefs Mozart unbeachtet von der Armenkommission begraben.

1781 wurde in den Augarten-Konzerten eine Sinfonie von ihm aufgeführt (Hanslick 47. 71). Nur eine Ouverture zur Oper Cararara f. kl. Orch. Ms. in Stb. ist in der Bibl. der Musikfr. in Wien zu finden und in Schwerin F. eine Sinfonie in Es à 2 V. 2 Ob. 2 Corni, Va. e B. Ms. Stb.

Swillart. Carolus, s. **Souliaert.**

Swindells, James, bekannt durch

A new set of original Psalm and Hymn tunes, to which are addet a few set pieces. London c. 1805. qu4⁰. [br. Mus.

Swoboda, Thomas, Organist und Musikdirektor an der Stadtkirche zu Pilgram in Böhmen, wo er am 17. Mai 1727 gest. ist.

Dlabacz führt ihn als Komponist von Messen, Offertorien und Arien an; aufserdem verz. er noch 6 andere *Swoboda* als Musiker, die wenig oder keine Bedeutung irgend welcher Art erreicht haben.

Ein *Georg Swoboda* war von 1723 bis 1734 Hornist an der Mannheimer Hofkapelle (Fr. Walter 370).

Sydler, Mayster **Hans.**

Im Ms. 18810, 5 Stb. von c. 1530, ein deutsches Liederbuch der Hofb. Wien, enthält fol. 15b „Wes ich mich leyd", 4 voc. Der Katalog von Mantuani schreibt *Sygler*.

Sydow, ... ein Engländer (?), wurde 1736 in Potsdam bei Berlin an der Musikschule des Knaben-Waisenhauses angestellt. 1742 berief ihn König Friedrich II. an die Hofkapelle in Potsdam mit 400 Thlr. Gehalt (Schneider H. 44. Bitter 1, 26).

Sydow, Samuel Peter, wird am 10. Juni 1679 zum kurf. Kammermusikus und gleichzeitig als Direktor der Hofkapelle zu Berlin angestellt. 1689 bestätigt ihn König Friedrich I., 1701 bezieht er 400 Thlr. Gehalt (Schneider 47. 52).

Syfertus, Paulus, siehe **Siefert.**

Sygler, siehe **Sydler.**

Sylva, Manoel, siehe **Nunes.**

Sylva, Andreas de, siehe **Silva.**

Sylva, Ayres Antonio da, siehe **Silva.**

Sylvander, B... G..., bekannt durch

Sylvanders Gebett und geistlich-gemeinte Feld- oder Hirten-lied, so theils uber gantz neu notirte: theils gar alt bekante Melodien: Auff die vier Zeitten defs Jahrs gesetzt: Und von ihm selbst componirt. Nebst Erzählung einer seiner Lebens-Begebenheit (1670). 1 vol. 12⁰ von $6^1/_2$ Bg. 41 Lieder, 20 mit Melod. Lebensbeschrbg. 58 S., datiert Mühlbergs-Au den 26. Aug. 1670. [B. Br.

Sylvani (Clari).

Auf der Dombibl. in Regensburg befinden sich 28 Hymni und Vesper. 4 voc. c. org. Ms. P.

Sylvani, van, Schüler Mozart's, bekannt durch:

Six grands Duos p. 2 V. Liv. 1. 2. oe. 1. Lyon, Chanet. Paris, Magasin de Cherubini, Méhul, Kreutzer etc. 2 Stb. [B. Wagener. B. Lpz.

Sylvanus, Andrea, s. **Silvanus.**

Sylvanus, Marinus.

Die Stadtbibl. zu Hamburg besitzt von ihm: Index operum musicalium, quae Bononiae impressae, venduntur apud ... s. a.

Sylvanus, Melchior, Pastor zu Sonnenburg (Brandenburg). Gab heraus:

Hertzliches Valet-Gespräch .. der .. Frawen .. des .. Herrn Matthiae Hoffmans .. Carmine & threnodià musicà exprimiret Von ... Berlin 1635 Runge. 6 Stb. à 4 S. in 4⁰. Wie der Hirsch schreyet. [B. Br.

Sylvanus, Menalca, siehe J. H. **Schein.**

Sylvestris, siehe **Florido.**

Sylvius. Die Zwickauer Bibl. besitzt unter diesem Namen:

Schäfergedicht und Schützengeschicht in dem Begnesischem Erlenthal, behandelt

und besungen von Sylvius in Gesellschafft und Besprechung seiner Waidgenossen. Nürnberg 1658 W. Endter der Aeltere. 12 Bll. 4⁰, aus einem gröſseren Werke, pag. 7—27. Enth. f. Sopr. u. B. 2 Lieder mit vollst. Gedichten.

Sylvius, Michael. Die bischöfl. Proske'sche Bibl. besitzt von ihm

Lib. 3 et 4. Modulationes 4 et 5 voc. von 1600. Näheres mir unbekannt.

Tertius Liber Modulorum, 4 et 5 vocum (quos vulgus Motteta vocant) à quibusuis celeberrimis authoribus excerptus. Typis Michaelis Syluij. qu16⁰. Enth. Clemens n. p., Crequillon, Gose, Goudimel u. Phinot. Die ersten 6 Mot. sind gleich dem Samlwk. von Bosco: 4. lib. Modulorum 1555. [br. Mus: B. Proske?

Quartus Liber Modulorum (wie vorher) s. a. Enth. Clemens n. p., Crequillon, G. Domale (Doumale) u. Maillard. [br. Mus: B. Proske?

Symardus, siehe **Simmardus.**

Symmes, Thomas, geb. 1678, gest. 1725. Ein Engländer (Brown), gab heraus:

Utile dulci; or a joco-serious dialogue concerning regular singing. Boston 1723. 12⁰. [Glasgow.

Symmes, William,

in Bibl. Oxford Ch. Ch. 2 Anthems à 5 et 6 im Ms.

Symon (Simon), Maitre, war um 1303 Vertreter der Ministrels zu Ypres und hatte daselbst eine Musikschule (eine ähnliche Einrichtung wie in späterer Zeit in Landstädten die Stadtmusici). Siehe Archiv zu Ypres.

Symon (Simond, Symond), **Anthony,** Posaunist an der Kgl. Kapelle in London, gez. 1538. 1540. 1547 (Nagel 1).

Symon (Simon), **P . . .,** ein französischer Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs.,

der in Samlwken. Attaingnant's mit 25 Chansons vertreten ist. Im Neudruck, Publikation Jahrg. 27, 1899 die Chanson: Jay dung-coste, 4 voix. Siehe den folgenden Artikel.

Symon, Pellegryne, Posaunist an der Kgl. Kapelle in London, gez. 1526. 1538. 1547 (Nagel 1). Ob dies der Komponist der 25 Chansons im Attaingnant 1546h bis 1549s ist, lässt sich vorläufig nicht entscheiden. Lassus und Scandellus waren auch ursprünglich Blechbläser.

Symonds, Henry, seit 1716 Mitglied der Kgl. Hofkapelle in London, Organist an St. Martin's, Ludgate und an der Kirche von St. John; starb 1730. Er war ein tüchtiger Klavierspieler und gab heraus:

Six Sets of Lessons for the harpsich. composed by . . . [Cambridge FW. in 362. Der Kat. S. 240 setzt noch in Klammer (William Smith, at Corelli's Head).

(Biogr. nach Hawkins 5, 181 u. Brown. Viertelj. 8, 516.)

Symphonie, siehe **Sinfonie.**

Sympson, siehe **Simpson.**

Synopsis, siehe **A. B.**

Syntz, Jakob, nennt sich 1610 einen „Candidat juris".

In B. Darmstadt 2905: „Cantio Hiobis quam a se numeris harmonicis 5 voc. Ich weiſs dass mein Erlöser lebt," in 5 Stb. „modulatam Philippo Lantgravio Hassiae".

Syrena, Galeatius, siehe **Sirena.**

Syringus, Jacobus, aus Rottenburg (?). „Musicus et ducalis Judicii Zellae Procurator" (Titel). Ist bekannt durch die Drucke:

Cantiones poenitentiales. Christliche newe teutsche Gesänge der schönen geistl. vnd tröstl. sieben Buspsalmen . . . auff Mutetische art . . . gesatzt . . . Ulfsen 1582 Mich. Kröner (nur auf dem T.). 5 Stb. qu4⁰. 7 Ps. zu 5 Stim. Titel u. Reg. in M. f. M. 16, 126. [B. K. Lübeck: A. T.

Te Deum laudamus, Canticum Sanct. Ambrosii et Augustini, singulari studio 5 voc. compositum per . . . Ib. 5 Stb. qu4⁰, angebunden an das erste Werk, wie die folgenden. [B. K.

Te Deum laudamus. Der herrliche vnd schöne Lobgesang das Te d. l. Teutsch gantz vnd alle Vers besonder mit oder ohne Orgel oder sonsten auff ein oder zwey Chor nach gefallen mit 5 Stim. gantz lustig zu singen . . . Gedr. zu Ulssen 1583 bey Mich. Kröner. 5 Stb.

qu4⁰. 7 Bll. Vorrede, 13 S. Noten. [B. K. Lübeck: A. T.

Epithalamia in hon. sacri conjugii Ill. et Gen. D. D. Fr. Comitis ab Hohenlohe ... 5 voc. compos... Ib. 5 Stb. qu4⁰. [B. Kassel.

In Ms. 132 I Nr. 114 in B. M. eine Missa 8 voc.

Syrmen, siehe **Sirmen**.

Szadek, Tomasz, Kaplan-Sänger und Präbendar am Kollegium der Korantisten am Dome zu Krakau um 1570.

Das Domarchiv ebd. besitzt in alten Chorbüchern 2 Messen von ihm, mit den Jahreszahlen 1578 und 1580 gezeichnet. Eine derselben „in melodiam motetti, Pisnemè", von 1578 zu 4 Stim., druckt Surczynski in seinen Monumenta mus. Lfg. 1 ab. Sie gehört zu den besten Kunsterzeugnissen der Zeit.

Szalay, ...

im Samlwk. Künstlerverein, Variat. über ein Thema von Diabelli f. Pfte. mit Variationen.

Szamotulski (Samotulinsus, Schamotulinus), **Wazlaw** (Wenzeslaus), geb. 1530 in Samter (Szamotuly auf polnisch) im Posenschen, gest. 1572 oder 73 zu Krakau. Besuchte das Lubranskische Stift in Posen, studierte in Krakau Philosophie und erwarb sich den Magister- und Doctortitel, widmete sich der Rechtswissenschaft und Mathematik, besonders aber der Musik und war ein sehr fruchtbarer Komponist. König Sigismund August von Polen ernannte ihn zum Hofmusikdirektor.

Sowinski führt einige Melodien an, die von ihm herrühren und in den polnischen Cantionale nur die Buchstaben V. S. tragen. In Sammelwerken des 16. Jhs. finden sich 2 Motetten zu 4 Stim. (Eitner. Bibliogr.), davon „Ego sum pastor" in Partitur neu herausgeg. von Surczynski in Monumenta mus. Posen 1887 Lfg. 2, p. 14. Im Warschauer Echo 1881 Nr. 19 eine Biogr. von Polinski mit Beifügung von 3 Melodien. Aufserdem siehe Sowinski u. Haberl, Jahrbuch 1890, 69. — Man kennt von ihm unter *Wenceslaus Samotulinus:*

... Quatuor parium vocum Lamentationes Hieremiae Prophetae, tempore Quadragesimali in templis cantari solitae, numeris musicis reddittae, quibus adjunctae sunt exclamationes passionum. Tristium Tom. 1. Cracoviae 1553 Lazarus Andrea. 4 Stb. qu4⁰. Dedic. obigem Könige. [B. M: T.

2 Motetten im Samlwk. (Eitner 1 unter Schamotulinus). — Im Ms: Ego sum pastor bonus 4 voc. in B. Br. in Ms. 2. 5. 10 und in B. Proske Ms. 852, 7.

Szarth, ... ein Komponist des 18. Jhs., von dem das Conservatoire zu Brüssel besitzt:

Trio in G. für Fl. V. u. B. Ms. Stb. — Sonate f. Fl. u. Clav. Ms. Stb. Auch in Schwerin F. ein Trio in G. in gleicher Besetzung. Ms. Stb. In B. Darmst: 1 Trio f. 2 Fl. trav. u. Klav. u. 2 Trios f. 2 V. u. B. im Ms. Stb.

Georg Czarth scheint ein anderer zu sein. Der obige war jedenfalls Flötist, während Czarth Violinist war.

T.

T. B.

The compleat Musick-Master: being plain, easie and familiar rules for singing and playing on the ... V. Flute, Hautb., Bass-Viol, Treble-Viol, Tenor-Viol etc. Lond. 1722. qufol. (Vorwort unterzeichnet mit T. B.) [br. Mus.

T. C. 16. Jh. = Thomas **Crecquillon.**

T. J. P.

Vier und zwanzig, theils ernsthafte, theils scherzende Oden, mit leichten und fast für alle Hälse bequehmen Melodien versehen von T. J. P. Hamburg 1741 Chrst. Herold. qufol. 2 Bll. 24 S. [B. Kgsbg.

T. K. = Tobias **Kün.**

T. M. = Thomas **Mancinus.**

T. M. R:

Vedi filli gentil, in Ms. 64 [br. Mus. S. 191, P.

T. P.

ein Gesg. in Playford's Ausg. von Hilton's Catch that Catch 1672/73, 1. Buch.

T. R. = Thom. **Ravenscroft.**

T. S. = Thom. **Stoltzer,** 16. Jh.

T. S. = Thomas **Selle,** 17. Jh.

T. V. C. = Tobias **Volrad** Cygnensis.

T. W.

Psalm tunes in J. Leman's A new method of Learning Ps. tun. 1729. 4⁰. [br. Mus.

Taanfing, Lorenz von, Harfenist und Komponist, giebt 1784 Konzerte in Deutschland. Er ist noch ein junger Mann u. Schüler des Stadtmusikus Jenssen's in Hadersleben, wo er auch geb. zu sein scheint (Cramer 2, 74).

Tabart (Tabaret), **Pierre,** geb. im 17. Jh. zu Chinon, lebte noch 1711 zu Meaux. Knabensänger zu Tours, bekleidete darauf die Kapellmeisterstelle a/d. Kathedrale zu Orleans und darauf zu Senlis; 1683—1698 war er Kapellmeister zu Meaux, wo ihm 1698 Brossard folgte, er privatisierte in Meaux und trug den Titel eines „grande chapelle" (Brenet's Brossard p. 22).

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm im Autogr. ein Requiem zu 5 Stim.

Tabary, Signora **M... A... C... de,** ist in der

B. M. im Ms. P. durch die Kompositionen vertreten:

1. Numa Pompilio alla grotta d'Egeria, Intermezzo. P. 2. Sesostri, opera seria in 2 atti. P. nur der 1. Akt, 208 Bll. vorhanden.

Tabellini, Vincenzo, aus Bologna, Lebenszeit unbekannt.

In Bologna im Autogr. Confitebor in Es a 3 voci concertato c. gr. orch. P.

Tabi, H... J... Gerber 2 zeigt von ihm 6 Trios f. Clarinette, V. u. B. 1796 gestochen an.

Tablature ou Gamme

facile pour apprendre a jour du Serpent. Paris, Boyer. fol. [B. B.

Tablettes de renommée des musiciens, auteurs, compositeurs, virtuoses, amateurs et maîtres de musique vocale et instrumentale ... Avec une notice des ouvrages ou autres motifs qui les ont rendus recommandables. Pour servir à l'Almanach-Dauphin. Paris 1785. 8⁰. [Leo Liepm. 1901.

Taborot, Etienne,

In der Bibl. Dr. Em. Bohn's in Breslau befinden sich:

Les Bigarrures da Seigneur des accords. Rouen 1595 und Poitier 1609.

Tabourot, Jehan, schrieb unter dem Namen *Thoinot Arbeau*, geb. zu Dijon um 1519, gest. zu Langres 1595. War an letzterem Orte Kanonikus u. gab folgendes Werk heraus, welches eine grofse Samlg. französ. Airs enthält, die einst Tanzliedern dienten:

Orchésographie, et traicté en forme de dialogue, par lequel toutes personnes peuvent facilement apprendre et pratiquer

l'honneste exercice des danses. Langres 1589 Jean de Preys. 4⁰. 104 Bll. [br. Mus. B. Scheurleer.

— Orch., Metode et Teorie en forme de discours et tablature pour apprendre a dancer ... ib. 1596. kl. 4⁰. [C. P. Weckerlin giebt im Kat. der Bibl. p. 26 Auszüge.

— Eine teilweise Uebersetzung des Werkes von *Czerwinsky* in seinem „Die Tänze des 16. Jhs." Danzig 1878. Auch gab er 1888 in Paris einen Neudruck in 4⁰ heraus, dem d'une Notize sur les Danses du XVIe siècle par *Laure Fonta* angehängt ist. Der Druck trägt den Titel: Orchésographie. Reimpression, ... [B. Scheurleer.

Tabulaturen, siehe *Lautenpiecen, Klavierpiecen, Orgel, Mandorapiecen. Angelicatabulaturen. Calichonpiecen.*

In B. Hbg. Ms. ein Tabulaturbuch, einst Ernst Schele 1619 gehörig.

A new booke of Tabliture, containing sundrie easie and familiar Instructions, shewing howe to attaine to the knowledge to guide and dispose thy hand to play on sundry Instruments, as the Lute, Orpharion, and Bandora: Together with divers new lessons to each of these instruments ... London 1596. qu4⁰. [R. C. of Mus. 2282 im Kat. ausführlicher Titel.

Tabulaturen in mehreren Ms. 31781. 33748, 14976 in B. Nürnberg.

Tabulaturbücher für Orgel, Choralvorspiele u. a. in B. Lüneburg (Junghans 30 ff).

Taccelli, Asprilio, bekannt durch den 5stim. Gesang: Lieve (nicht Liene) fiamma von 1604 (Eitner 1).

Tacconi, D. **Bartolomeo Bianco dei,** wurde 1579 Organist an S. Antoniana zu Padua (Tebaldini).

Tacet, Joseph, ein Flötist, der 1756 in London als Virtuose auftrat und durch seine Fertigkeit viel Anerkennung fand; auch erfand er eine andere Art Flötenklappen, die ihren Dienst sicherer leisteten; sie wurden Tacetklappen genannt (Pohl 1, 56). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

6 Solos for a German Flute or V. with a Th. B. for the Harpsich. or Vcl. London, Tacet (ob dies der obige oder ein Verwandter ist weiſs ich nicht, da der Vorname fehlt). [Dresd. Mus.

A collection of Italian, French & Engl. ... Airs ... adapted for 2 germ. flutes or 2 V. London. qufol. [br. Mus., dort noch 6 ähnliche Drucke.

Im C. P. 6 Sonates de flûte.

Taddei, Alessandro, in G. B. Bonometti's Parnassus Musicus 1615 eine dreistim. Motette.

Taddeo, Pisano, Lautenist um 1536, erwähnt von Marcolini in der Dedikation zu Francesco Milano's Lautenb. (Abdr. im Schmid 120).

Tadighen, Jakob, ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jh., der in Petrucci's Samlwk. von 1501 und 1503a mit zwei Gesängen vertreten ist. Ambros 3, 187 urteilt sehr absprechend über den ersteren Gesang.

Tadolini, Giovanni. Die Lexika zeigen seine Geburt erst 1793 an, geb. in Forli in der Romagna, Fétis dagegen sagt: geb. in Bologna; da T. aber 1799 schon allerlei Tänze für Klavier herausgab, so muss sein Geburtsjahr bedeutend früher fallen. Er war ein Schüler Mattei's und des Sängers Babini. 1811—13 war er Accompagneur am italienischen Theater in Paris und Chordirektor unter Spontini. 1813 kehrte er nach Italien zurück und schrieb für Venedig, Bologna und Triest Opern. Er hatte zur Frau eine Sängerin und beide wurden 1830 fürs italienische Theater in Paris engagiert. 1839 kehrte er nach Bologna zurück (Fétis, der auch einige Werke anzeigt). Bekannt sind:

Almansor, Duetto: Cara il suave. Part.-Kopie. [B. Wagener.

Duetto aus Moctard: Sì, a'voti tuoi m'arrendo. Ms. P. [Bologna.

1 Ariette im Autogr. B. B. Grasn.

Tänze. 6 Anglaises, 2 Hopser, 3 Walzer, 1 Quadrille, 2 Menuet f. Clavier im

Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Lpz. 1799 Voss. Nur mit Tadolini gez. [B. M.

Taegio, siehe **Rognoni.**

Tänze des 16. Jhs., siehe unter Attaingnant, Phalese, Susato, Amoenitatum, 1622. In den Beilagen zu den M. f. M. 6/7. Jahrg. eine Samlg. alte Tänze, 152 Seit.

Country Dancing-Master. The complet being a collection of all the celebrated C... D... for the V. Hob. or germ. Fl. London. Walsh. 4 Bde mit über 900 Tänze. [B. M.

Country Dances. A choice collection of 200 favourite ... for the V. & germ. fl. London 1744 John Johnson. 100 Bll. [B. M.

In G. Neumark's Lustwäldlein von 1657 am Ende Tänze.

In *Mss.*

B. A. Ms. 18. 43. im Kat. S. 136 noch die Anzeige von Tänzen im Druck.

B. Karlsruhe, P. M. 83 84. P. M. 85, 58 S. 1stim., auf dem Titelbl: G. L. de Schilling, Lausanne 22/7 1745. — P. M. 86 Klavierbuch 160 S. von 1697 der Herzogin Wilhelmine Magdalene von Württemberg einst gehörend, enth. neben Tänzen auch Choräle, Märsche u. a. Ms. 937—947 allerlei Tänze des 18. Jhs. für kl. u. gr. Orchester in P. u. Stb.

B. Kassel, fol. 61, 4⁰. 125, 4⁰. 148. Allerlei ältere Tänze.

B. M. sehr zahlreich in Mss. für verschiedene Instrum. ohne Autoren.

In B. Proske: Mss. 964 in 4 Stb. qu4⁰. Ms. 972. 975. 979.

In B. Schwerin F. siehe Kat. 2, 267 ff. 2 Sammlungen. In der 2ten sind 5 Gautier's vertreten.

In B. Basel F IX 53, 64 Bll. mit 50 Tänzen für Harfe (?), 6 Autoren genannt, siehe Kat.

Im br. Mus. Ms. 214. Elizabeth Rogers Virginall book. — Ms. 216, 1 vol. für Treble und Bass: Dance tunes, 138 Nrn.

In B. Dresd., Tänze f. Klav., Ms. B 1107, 22. 26.

In Berlin Hochsch. eine Hds. Tänze für 2 Hörn. 2 Ob. 2 Fag. aus dem 17. Jh., aber inkompl.

Favorite Dances by Simonet, Zucchelli, Baccelli, Vallouy etc. Lond., Wm. Napier qu4⁰. 28 S. [br. Mus.

157 Menuetts f. V. u. B., desgl. Contretänze, Polonaisen u. Dances allemands in 2 Büchern. [Rostock.

Oud Nederlandsche Danswijsen (c. 1700) bewerkt voor vierhandig Klavier door J. C. M. van Riemsdijk. Amst. 1882. 23 S. in gr. 8⁰. Ausg. des Vereins für N. N. Musikgesch.

Täuber, Ant. und Franz, siehe **Tayber.**

Täuber, Matthaeus, Violinist an der Hofkapelle in Wien von 1767 bis zu seinem Tode am 6/9 1785, 74 J. alt (Köchel 1).

Tafel-Confect, 1733 etc., siehe *Ohren*-vergnügendes.

Tafel Consort, siehe Thom. Simpson 1621.

Tafelmusik mit new componirten Stucken und Couranten 2—4 Stim. Constantz 1652 Geng. [B. B: C 2. B.

Tag, Christian Gotthilf, geb. 1735 zu Baierfeld (Erzgebirge), gest. 19. Juli 1811 zu Niederzwönitz (bei Zwickau). War in Dresden Freischüler an der Kreuzschule unter Homilius und bildete sich zum Schullehrer resp. Kantor aus, begab sich dann auf die Wanderschaft und erhielt 1755 zufällig den Kantorposten nebst Schuldienst in Hohenstein in Sachsen, wo er trotz besserer Angebote sein Lebenlang aushielt. Rochlitz 3, 89 giebt ein treffendes Bild seines Charakters und seiner Persönlichkeit und zeichnet damit den ganzen Stand der damaligen kleinen deutschen Kantoren. Tag komponierte Tag für Tag u. seine Schränke strotzten voll eigener Werke; trotzdem fühlte er nie das Bedürfnis davon der Welt etwas mitzuteilen, und was bekannt geworden ist, geschah ohne seine Absicht. Er schrieb nur für sich und dem eigenen Drange folgend und fühlte vollkommene Befriedigung in sich selbst; dabei eingeengt in die kleinsten dürftigsten Verhältnisse. Er kannte keine Bedürfnisse und strebte daher auch nicht nach besseren Verhältnissen. Seine An-

sichten über Kunst, die er Rochlitz gegenüber ausspricht, bewegen sich daher auch in einem engen doch kernigen Kreise. Er hängt an dem, was er einst kennen gelernt hat mit eiserner Festigkeit und verachtet stoisch jede neuere Leistung, die über seinen Begriff geht. Weiter als bis zur mittleren Entwickelungsperiode Haydn's ist er nie gelangt. Er rühmte sich zu B. 100 Variationen über ein Thema geschrieben zu haben. Sie genügten ihm und darin fand er seine Befriedigung. 1808 legte er sein Amt nieder, nachdem er 1805 das 50jährige Jubiläum gefeiert hatte. Durch den 1807 erfolgten Tod seiner Frau hatte er allen Lebensmut verloren. Er zog zu der an einen Pfarrer zu Niederzwönitz verheirateten Tochter und beendete bei einer kleinen Unpässlichkeit sein bescheidenes thätiges Leben (Rochlitz 3, 89 Biographie. Lpz. Ztg. 17, 681. Die Angabe, dass er in Hirschberg Kantor wurde, ist falsch, die Stelle wurde ihm zwar angeboten, doch er lehnte sie nach längerer Ueberlegung ab). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

3 Missae 4 voc. c. instr. Ms. 21600. P. [B. B. (Das Breitkopf'sche Verz. 1764 zeigt 5 Messen an).

6 Kyrie u. Gloria und 1 K. u. Gl. in Mss. 185 und 23100, P. [B. B.

6 Cantaten f. 4 Stim. mit Orch. Ms. 21600 P. [B. B.

Höret an von Christo Weissagung, 1 Sopr. mit Instr. Ms. 21600 in 2 Bearbeitungen. P. [B. B.

Es ist überwunden, 4stim. mit Instr. Ms. P. [Berl. Singak., dort noch Erhebt den Herrn, Hymne 4stim. P.

Gott der du unumschränkt, Cantate f. 2 V. Va. Vcl. 2 Ob. 2 Cor. 2 Tromp. Pauck. Bc. u. 4 Singstim. Ms. P. und Stb. [B. Kgsbg.

Meine Seele erhebt den Herrn à 2 Corni, 2 Ob. 2 V. Va. 4 Singst. u. Fondam. Ms. P. [B. Kgsbg.

Die Opfer die Gott gefallen f. Chor u. Orch. 9 Bll. Autogr. Grasn. B. B.

O du durch den die Thäler blühen, Mot. 4 voc. in Hientzsch' Neue Samlg. Breslau 1828. [B. Kgsbg.

Vater unser 4 voc. in K. Geissler's 6 Melodien zum Vaterunser Heft 1. [B. Kgsbg.

Vom Himmel hoch da komm ich her, Choral. mit Instrum. Ms. P. 36 Bll. [B. Kgsbg.

Motette: Fürchtet euch nicht, 4stim. Ms. P. Samlbd. [Lübeck.

5 Kantaten in B. Elbing im Ms. P. u. Stb:

Meine Seele erhebet den Herrn.
Zion singe deine Freuden.
Mein Herze gehet dir entgegen.
Ihr Saiten, auf Trompeten, lasst.
Meine Seele erhebt den Herrn, in C.

In B. Brüssel Cons. 1 Cantate zu 4 Stim. u. Instr. Ms. P: „Des Herren Rath ist wunderbarlich“.

1 Motette in Hiller's Samlwk. (Eitn. 2).

Schirin und Ferhard (Die Trennungsstunde hat getönt) f. 1 Stim. mit Klav. Ms. 18830. [Hofb. Wien.

Wörlitz, eine Ode. Welches hohe Gefühl. Kl.-A. Berlin. P. qufol. [Berlin Singak.

Lieder beym Clavier zu singen. 1. und 2. Samlg. Lpz. 1783. 1785 Jacobäer & Sohn. 4⁰. [B. B.

Lieder in Ms. B 910 B. Dresden, Samlbd.

In Chrstn. Gottl. Hilscher's Auswahl von Arien 1 Gesg.

Im Samlwk: 32 kleine Gesge. zum Klavier. [Hofb. Wien.

In Samlg. 4stim. Gesge. Bremen, Stock, Lief. 2 1 Gesg. [Lübeck.

2 Lieder im Breitkopf 5. Lieder in Freimaurer L. 1788b. In Gesge. für Maurer. Dresd. s. a. 8⁰. [B. M. 275.

1 Sonate f. Klav. Breitkopf 7.

Diverses pièces p. clavecin. Lpz. 1784. [Brüssel Cons.

6 Choralvorspiele nebst 1 Trio u. Allabreve f. Orgel. Lpz. und Dessau 1783. Selbstverlg. 4 Bll. 16 S. [B. Lpz. Dresd. B. B. B. Wagener. Brüssel.

11 Choralvorsp., 24 Klavierst. durch alle Töne. Ms. [B. Lpz.

Choralvorsp. f. Orgel. Ms. 195 [B. B.

12 kurze und leichte Orgelvorspiele nebst einer Orgelsinfonie f. die Orgel mit einem Klavier ... 1 Forts. Lpz. (1794) Breitkopf. qu4⁰. [Brüssel.

Im Kat. des Conserv. zu Brüssel ist ein Christian Friedrich Tag mit einem Concert f. V., Trompete und Oboe mit

Begltg. von 2 V. Br. u. B. Ms. Stb. verzeichnet. Bei der Fehlerhaftigkeit des älteren Kataloges ist es unentschieden, welcher Tag gemeint sein kann.

Tag, Christian Traugott, am Ende des 18. Jhs. Kantor zu Glauchau im Schönburgischen. Inwiefern er mit Christian Gotthilf verwandt ist, bedarf noch der Beweise. Man kennt von ihm:

Worte der Beruhigung bey unverschuldeten Schicksalen für Glauchaus abgebrannte Einwohner, gedichtet von F. L. W. Haberland, komponiert von ... Glauchau 1813. qufol. 6 S. [B. Kgsbg.

Litaney, Ewiger, erbarme dich, vierst. für Gesg. und Orgel ... Glauchau (1815) Selbstverlg. fol. 3 S. [ib.

12 Veränderungen auf die Melodie des Liedes Gaudeamus igitur mit der Parodie „Freundschaft du die Rosen streut". 2 hdg. u. 4 hdg. fürs Clavier u. einer Flöte. Selbstverlg. 11 S. [B. Wagener.

Tagiapiera (Tagliapietra, Tajapetra), **Joannino,** wurde am 12/3 1379 Organist am S. Marco in Venedig. Am 10. Juli 1389 folgten Frate Antonio u. Frate Filippino (Caffi 1, 53. Winterfeld 4, 198).

Taglia, Pietro. Seine Druckwerke entbehren jeglicher Nachricht seiner Person und Lebensstellung. Man kennt von ihm

1555. Di M ... Il 1. libro de Madrigali a 4 voci. Nouamente da lui fatti, corretti, & dati in luce: in belissima Stampa ... Milano 1555 Franc. et Simone Moscheni fratelli. 4 Stb. qu4⁰. 34 Madr. [Florenz und Istit. mus. B. B.

1557. Di ... Il 1. lib. de'Madrig. a 5 voci. Milano 1557 Franc. Moscheni. 5 Stb. qu4⁰. 32 Madr. [Bologna: C. T. B. 5a.

1564. Di ... Il 2. lib. di Madr. a 5 v., Nouam. da lui composto & per Ant. Gardano stampato & dato in Luce ... Ven. 1564 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Verona S. f: C. T.

5 Madrigale in alten Samlwk. (Fitner), dazu kommen noch in Arascione's Nuove Laudi ariose 1600, 4 Gesge. p. 4. 17. 22. 29. — In Blessi's Greghesche 1564: Donna curtese 5 v. — In Bonizzoni's Canzoni 1569: Si da tue treccie d'or. Come farò cor mio. Seguite amor, Donna 4 voci. — In Galilei's Fronimo 1584 Bl. 120: Se di penne giammai 5 voci.

Im Ms. W 36 Nr. 461/62 in B. B: Discolorato hai morte il più. Ben torna a consolar tanto 5 voc. in P. — Ms. 36, 6 Stb. in Brieg Nr. 6: Surge propera. In 54 Nr. 22 nochmals, defekt.

Tagliaferro, Silvestro, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Okt. 1640 bis 1645 (Köchel 1).

Tagliavacca, Cavalier **Giovanni Francesco,** diente 1643 als Kammermusikus beim Herzoge von Mantua (nach der Dedic. zu Nr. 2 in Gasp. Casati's 1. lib. de Motetti 1643). Bertolotti 105 sagt, geb. in Genua und nennt erst das Jahr 1650 obiger Anstellung. Ferner teilt er Briefe im Autogr.-Facsim. aus München vom 2/6 1651, aus Paris vom 21/4 1656 und wieder am 2/3 1658 mit, denen stets Kompositionen an den Herzog von Mantua beigeschlossen waren. Ferner nennt er noch einen

Angelo Maria Tagliavacca der 1696 Sänger am Theater Tordinona zu Rom war.

Ein *Angelo Tagliavacca*, Priester, war 1708 Sopranist am S. Marco in Venedig mit 100 Duk. Gehalt (Caffi 2, 45).

Tagliavacche, Francese, aus Genua, führte 1624 zu Lucca eine Festmusik auf (Nerici 387). Es scheint fast, als wenn dies derselbe wie Giov. Francesco Tagliavacca sei.

Tagliaventi, Antonio, Maestro in Camerino um 1780 oder 90, Schüler B. Bittoni's, Komponist u. geschätzter Orgelspieler (S. Bittoni in Alfieri's Partiturkopie).

Tagliavia, siehe **Palazzotto,** Gioseppe.

Taglietti, Giorgio.

In B. Bologna befinden sich Sonate a 3. Bol. 1695. Ueber sein Leben ist nichts bekannt.

In Bologna soll sich noch von einem *C. Taglietti*: Concerti a 4, op. 13. Brescia 1713 befinden.

Taglietti. Giulio, geb. zu Brescia gegen 1660, bekleidete daselbst den Posten eines Maestro am Kollegium S. Antonio. Der Druck in B. Wolfenb. bez. ihn mit „Dilettante e Maestro nel Collegio de Nobili di S. Antonio diretto in Brescia da i Padri della Compagnia di Giesu“ (Gerb. 2. Fétis). Beide verz. 12 Instrumentalwerke. Bekannt sind mir folgende:

Concerti e Sinfonie a 3, 2 V. Violone e Cemb. London. fol. [br. Mus.

Concerti (10) à 4. Op. 4. Amsterd. fol. 2 V. Va. Vcl. e Org. fol. [Upsala.

Concerti a quattro e Sinfonie a tre, op. 6. Amst., Roger. [Paris Nat.

Concerti a 4, op. 11. Amst., Roger. [ib.

Sonate da camera a 3, 2 V. e Vcl. ò Cemb. Bologna 1695. fol. [br. Mus.

— Sonate da camera à tre, 2 V. Violone o Bc... Op. 5. Amst., P. Mortier. 3 Stb. fol. 10 Sonate. [B. Wolfenb: Bc. Brüssel Conservatoire.

Sonate (10) a V. solo per camera col suo Bc. Bologna 1715 Fratelli Silvani. P. 62 S. [B. M.

In B. Wolfenb.: Arie da suonare col Violoncello e Spinetto o Violone . . . Op. 3. Amst., P. Mortier. 1 vol. qufol. 30 Nrn.

Bologna besitzt: Sonate opera 6. Bol. 1707. — Sonate op. 13. Bol. 1714.

Taglietti, Lodovico, wird von Gerber 2 u. Fétis als italienischer Instrumentalkomponist mit 7 Werken angeführt. Wie weit dies seine Richtigkeit hat, bedarf des Beweises.

Tago, Nicola, detto Jarentino, unbekannter Autor:

Si mille bacie mille, C. c. V. e Bc. fol. 29, Ms. B 937. [Dresd. Mus.

Taiber, Anton und Franz, siehe **Tayber.**

Taillart l'ainé, nach Fétis: *Constant Taillard* l'ainé; 1752 Flötist am Concert spirituel zu Paris. Das Magazin 1782, 235 zeigt seinen Tod am 3. April 1782 zu Paris an und nennt ihn den gröfsten Traversisten Europas. Fétis zeigt 13 Samlgen. Pièces françaises et italiennes, petits airs, menuetts etc. avec des Variat. accommodées pour 2 flûtes an. Die 13. erschien 1782 und eine Flötenschule von 1782 in Paris. Bekannt ist nur

Six Sonates pour 2 Flûte travers. sans B. 1. oeuvre. Paris chez l'auteur. Boivin. Le Clerc. [Karlsruhe Nr. 56, III. Paris Nat.

Sonates pour 1 flûte et B., oeuv. 2. Ibid. (1749). [Paris Nat.

6 voll. französ. u. italien Airs. [C. P. V.(—VIII.) Recueil des pièces françoises et italiennes, petits Airs, Brunettes, Menuets &c., avec des Doubles et Variations, accomodés pour 2 Flûtes traversières, Violons, pardessus de Viole, &c. par Mr. Taillart l'Ainé. Le tout recueilli et mis en ordre par M.*** Paris de l'Imprimerie de Richomme, Chez Mr. Taillart. qu4⁰. 4 Teile. [br. Mus.

Taillasson, Gaillard, genannt *Mathalin* oder *Mathelin*, geb. um 1580 zu Toulouse, ein tüchtiger Violinist, dem gerichtlich das Recht vom Geigerkönig Nyon zuerteilt wurde in Toulouse sämtliche Menestrels unter seine Direktion zu führen (Paris 21. Aug. 1608). Als die Musici sich dem nicht fügen wollten, kam die Angelegenheit vors Parlament, welches 1609 die Rechte T.'s bestätigte. Nach dem Tode Cl. Guill. Nyon's wurde er zum Geigerkönig ernannt und von Louis XIII. bestätigt. Fétis teilt eine Stelle des Gerichtsaktes mit und verzeichnet ferner an Kompositionen einen Dialog und Airs, von denen einige noch heute im Munde des Volkes sich erhalten haben sollen.

Tailler (Taillerus), **Simon,** ein Schotte, Dominikaner-Mönch des 13. Jhs., wird um 1240 als Verfasser mehrerer Musiktractate genannt, von denen aber bisher keiner aufgefunden ist. Näheres

bei Fétis, Forkel 3, 126. Cramer 1, 82.

Tailour, Robert, ein englischer Musiker des 16/17. Jhs., vielleicht der gleichnamige Dramatiker, gab heraus:

Sacred Hymns. Consisting of fifti select Psalms of David and otheis. paraphrast. turned into English Verse. set to be sung in five parts as also to the Viole and Lute or Orpharion. London 1615. 4⁰. [br. Mus. R. C. of Mus. Lambeth. Chichester Kathedrale.

Tainturier, Michel, 1415 Musiker an der Kathedrale in Cambrai (Vierteljahrsschrift 1, 446).

Taisnier, Jean (Jehan), um 1541 Lehrer des Knabenchors der Hofkapelle Kaiser Karl V. in Madrid. 1550 war er mit der Kapelle in Palermo. Er soll in Ath geboren sein, wurde Dr. der Rechte, gekrönter Poet und Mathematiker. Die Musik scheint er später nicht mehr betrieben zu haben (Straeten 3, 227. 7, 236. 240 sein Porträt, 316. 356 ein Dokument.

Tait, Andrew, ein englischer Musiker des 18. Jhs., bekannt durch:

A new and correct set of church tunes, the 3. ed., collected by ... Aberdeen 1753. qu12⁰. [br. Mus.

Taix, ... Anfang des 19. Jhs. „Maître de musique du Théâtre des jeunes Élèves“ zu Paris, ist bekannt durch

La Raison, l'Hymen et l'Amour, opéra-pastorale en 1 acte et en vers libres, paroles de Mr. Patrat fils. Paris, Corbeaux. P. fol. In obigem Theater am 1. Febr. 1804 aufgeführt. [Brüssel Cons.

Talanderius, siehe **Talhandier.**

Talavera, Francesco, päpstlicher Sänger, wird 1565 pensioniert (Straeten 6, 376).

Talavera, Pedro de, Sänger an der Kapelle Herzog Alba's 1558 in Neapel (Viertelj. 9, 394).

Talesio, Pedro, siehe **Thalesio.**

Taletti, Joannes, 1514 Sänger in der Capella Julia am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 258).

Talhandier(Talanderius),**Pierre,** ein französischer Theoretiker, von dem sich im Vatican in Rom unter Ms. 5129 mehrere Tractate aus dem 15. Jh. befinden.

1. Qualiter debet cantari a duobus planus cantus. — 2. Pro faciendo planum cantum. — 3. Ad notandum planum cantum (Fétis).

In Bologna befindet sich unter Petrus Talhanderius der Tractat: Incipit lectura per P... ordinatum, tam super cantu mensurabili quam super immensurabili. Kopie des Ms. im Vatican (Siehe den Kat. 1, 259 von Bologna).

Tallafangi, Andrea, aus Calabrien,

ist im Codex 89 fol. 402a mit einem 4stim. Tonsatze aus dem 15. Jh. vertreten. Cod. 92 fol. 210b ein Tonsatz mit *Magister Andreas* gez., der mutmafslich der obige ist. Früher in B. Trient, jetzt in Wien, 6 Codices.

Tallentier, Robert, schwor am 25/12 1581 als Gentleman an der Kgl. Kapelle zu London und † 15/8 1598 (Rimbault).

Tallis, Thomas. Ueber sein Leben sind nur Bruchstücke bekannt und man könnte dabei noch hinter manches ein Fragezeichen setzen. Da er 1575 mit „senex“ bezeichnet ist, muss er vor 1510 geboren sein. Vor 1540 erhielt er den Organistenposten zu Waltham. Als 1540 das Kloster aufgehoben wurde, erhielt er als letzten Gehalt 20 Schilling, hiermit wanderte er nach London und wurde nach einigen Jahren als Sänger a/d. Kgl. Kapelle angestellt mit $7\frac{1}{2}$ pence täglich. Seit 1575 besafs er in Gemeinschaft mit *Byrd* ein Privilegium Musikbücher zu drucken und zu verlegen. Da sie dabei viel Geld verloren, reichten sie 1577 der Königin eine Eingabe um Unterstützung ein. Nach dem

Checkbuche starb er als Gentleman der Kgl. Kapelle am 23. Nov. 1585 zu Greenwich, wo er auch beerdigt liegt. Noch sei erwähnt, dass er mit Bowyer zusammen ein Rittergut in Pacht hatte, wofür sie aufser Vieh und Getreide noch £ 35 17 s 6 d jährlich zu zahlen hatten. Die Pachtung vollzog sich am 27. Nov. 1557 (Davey). Eine Würdigung als Komponist im Nagel 3, 92. Verz. seiner Werke im Grove u. Davey. Mir sind bekannt:

Cantiones quae ab argumento sacrae vocantur, quinque et sex partim, autoribus Thoma Tallisio et Guilielmo Birdo. Excud. Th. Vautrollerius typographus Londinensis 1575. 6 Stb. qu4⁰. [Brüssel. br. Mus. Buckingham Palast London. R. C. of Mus. Universit. Dublin.

Hawkins 3, 259 teilt das Druckprivileg. mit. Dies ist die einzige selbständige Samlg., die zu seinen Lebzeiten erschien, alles Uebrige erschien in Samlwk. und nach seinem Tode bis zur Neuzeit in neuen Ausgaben.

Music for 4 voices in the 8 eccles. tunes annexed to Archbishop Parker's translation of the whole Psalter. London 1567 John Daye. 4⁰. [br. Mus.

— Erschien schon 1563, von „Master Talys", wie es dort heifst, 2 Psalmen.

Tallis's Litany adapted to the Latin words with additions by Dr. Aldrich. A Collection of old Psalm tunes. London, printed for the editor 1807. 4⁰. [Einsiedeln.

The Evening Hymn for 3 voic. ed. by J. Paddon. London 1810. fol. [br. Mus.

The full Cathedral Service, ed. by T. Oliphant. Lond. 1841. fol. [br. Mus.

— ed. by Rimbault. London 1845. fol. [br. Mus.

Choral Responses, ed. by J. Bishop. Lond. 1859. 4⁰. [br. Mus. Dasselbe besitzt noch zahlreiche Neuausgaben und Einzeldrucke einzelner Gesänge.

The order of the daily service of the United church of England and Ireland, as arranged for use „in quires and places where they sing", by Th. T., newly edited by John Bishop of Cheltenham. London 1854 R. Cocks & Co. 1 vol. 8⁰. Neudruck, dem alten nachgebildet. [Brüssel. Glasgow von 1843? Einsiedeln.

The order of chanting the daily prayer and the Litany, as used in the College of St. Columba, together with that by... for the feasts of the church... London 1845. 8⁰. [Glasgow.

Vocal music; or the songster's Companion. Lond. 1775. 2 voll. 8⁰. [Glasgow.

In Spem alium, Motette zu 40 Stim. in P. ed. von Tho. Oliphant. Lond. 1836. gr. fol. 28 S.

— Neueste Ausgabe von *A. H. Mann.* London, Weekes & Co. in 8 Chören zu je 5 Stim.

In Samlwken. findet man in John Day's The whole Psalmes in 4 p. 1563 zwei, in dessen Morning and Evening prayer 1565 fünf Gesänge und einige in Certayne Notes 1560. In Charles Smith's Ancient Psalmody 1843 ein Tonsatz.

In John Baldwin's hds. Samlwk. einige Motetten. — In Barnard's Samlwk. 1641 mehrere Services u. Anthems. — 4 Anthems u. Services in Boyce's und Sam. Arnold's Cathedral Music 1760 u. 1790. — In Crotch's Litany 1807 neue Ausg. — In Smith's Musica antiqua S. 70 eine Lesson of 2 voices. In Jos. Gwilt's Collection 1815 ein Gesg. Siehe auch Eitner 2 Neuausgaben und M. f. M. 1902 Klavier- u. Orgelstücke.

Mss. im *br. Mus.* Ms. 98 Tudway's Samlwk. 1 Service u. 5 Anthems, Bd. 1. — Ms. 140 Tu nimirum fol. 62b. — Ms. 174 Miserere nostri S. 186. O sacrum convivium S. 316. — Ms. 179 sechs Mot. zu 5 u. 6 Stim. — Ms. 226 in Burney's Partit. — Ms. 403. Samlwk. Gesänge 1 vol. 1 Nr. — Ms. 624 Samlwk. von Messen, Mot. u. u. Madr. 3—8 St. 1 Nr. — Ms. 574, 4 Stb. 16. Jh. geistl. Gesge. 7 Nrn. — Ms. 578 ein Anthem in P. — Ms. 568 Samlwk. in 5 Stb. mit Gesg. und Instrumentalpiecen des 17. Jh. 2 Nrn. — Ms. 598, 1 vol. geistl. Mus., Samlwk. 3 Nrn. — Ms. 599, 1 vol. Anthems.

Ms. in *R. C. of Mus.* Ms. 1642 Barnard's hds. Sammelwerk in 7 Stb. Te Deum in 5 Teil. Preces, Psalms und Responses. Services. Blessed be thy name. I call and cry. O praise the Lord. Wipe away my sins. With all our hearts. — Ms. 1644 in P. Wipe away my sins. Blessed be thy name. Ms. 1645 in P. I call and cry. Ms. 1651, 4 Stb. I call and cry. Ms. 1737, 4 Stb. Motetten: Ave, Dei patris. Gaude gloriosa. Ave Domini filia. Salve intemerata. Ave mulieris. Per hec nos. Tu nimirum. Ave, Dei patris. Ave plena gratia. Ave, Rosa. Per hec nos. Dominus tecum. Maria stella. Ms. 1940, 4 Stb. Like as the doleful dove. Hear

the voice and prayer. Ms. 1964 f. Laute gesetzte Motetten u. a., 3 Mot. von T.

Mss. in *Cambridge FW.* Ms. 117, P. von Blow: Wee be thy people, 5 v. mutmafslich v. T., Wipe away my sins. Blessed be (wie oben). With all our hearts (wie oben). I call and cry (auch in Ms. 88). Ms. 168 Virginalbook 2 Piecen (erscheint im Neudruck).

Mss. in *Oxford Ch. Ch.* 11 Anthems zu 4 u. 5 Stim. 22 Motet. zu 3, 5, 6, 7 Stim. Preces & Psalmes. Litany Service for men à 4 (die 5. Stim. von Aldrich hinzugesetzt). Preces à 4. Litany à 5. 1 latein. Litaney. 1 Service in Dmoll à 4. 1 Te Deum in F. à 5. 1 Fancies for organ (?) in Gm., eine in Am.

In Benj. Cosyn's Virginalbook c. 1600, Ms. fol. 284 S. 2 Klavierpiec. [Buckingham Palast.

Mss. in Peterhouse, Cambridge 4 Motetten, c. 1540.

Ms. *Berlin Singak.* mehrere Chorgesänge mit engl. Text in P.

Ms. *Upsala* in fol. 1 Litania.

In der Kirche zu Ely: 5 Anthems u. 2 Services im Ms. in Chorb.

In Bibl. des Sir Ouseley in Tenbury Einiges, ebenso in der Musikschule in Oxford. Grove verz. die Texte von 80 geistl. Gesgen. und 52 anderen Kompositionen. Davey giebt ein ansehnliches Verz.

Ueber die mehrfache Aufführung der 40stim. Motette In spem alium, siehe M. f. M. 30, 45.

Talone, Girolamo, bez. sich als einen Polen und Kapellmeister an der Kathedrale zu Albano („Polensi in eccles. Cathedr. Albanensi musicae praefecto“ 1629). Man kennt von ihm

Motecta, Psalmi vespertini, Completor., Salve reg., Reg. coeli, Ave reg. coelor., & Litaniae gloriosiss. Virg. una c. B. ad org. Binis, ternis, et quaternis vocib. respective concinenda Auctore .. Op. 2. Romae 1629 P. Masottus. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

Talp, ... um 1421 Organist und Orgelbauer an der St. Peterskirche in Utrecht (Tijdschrift 2, 209).

Talva, Jean, aus Arras, Contraltist, wird 1569 an der Hofkapelle in Madrid angestellt und noch 1584 in den Listen verz. (Straeten 8, 84. 111).

Tamagnis, Hieronymo, de S. Geminiano (Flecken S. Gimignano in Toscana), trat im März 1528 in das päpstl. Sängerkollegium und st. im Okt. 1559 (Viertelj. 3, 262 u. Reg. p. 119).

Tambeau, ...

In B. Kassel im Ms. eine Courante à 4.

Tamburelli, Nicolo,

bekannt durch ein Trio in D. f. 2 V. u. B. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Tamburini, Pietro Antonio, Männeraltist an der päpstl. Kapelle, erwähnt in den Jahren 1630 bis 1637 (Haberl, Kat. 70).

In der *Hofb. Wien*, Ms. 16241 ein Te Deum 8 voc. et Bc. P.

Mss. *Cap. sistina*, Cod. 56, enthält 6 Messen: 1. Missa Gloriose confessor 4 voc. 2. M. Glorificavit Deus 4 v. 3. M. In sanctitate 4 v. 4. M. Il bianco et dolce 4 v. 5. M. Qui magna fecit 5 v. 6. M. Veni creator 4 v.

— Cod. 150 enth. 4 vierst. u. 1 sechsstim. Messe.

— Cod. 90 enth. 1 Te Deum 8 voc. — Omnes gentes plaudite 4 voc. — Quam pulchra 4 voc. — Beati omnes 8 voc. — 2 Beatus vir 8 voc.

In *Bologna* eine Missa defunctorum c. 5 vocib. Ms. Chorb. gr. fol.

Unter Pietro Tamburini in Magni-Gardano's Motetti a voce sola 1645 ein Salve ò care Jesu.

Tambuyser, ... um 1772 Priester und Organist zu Mecheln, nach einer Subscriptionsliste.

Tameni, Don **Domenico,** ein am Ende des 18. Jhs. lebender Abate und Komponist von Opern. Gerber 2 zeigt das Intermezzo „L'Amor pittore“ 1790, für Salo geschrieben, an.

Tanari, Marche **Sebastiano,** aus Bologna, lebte am Ende des 18. Jhs. und befinden sich

im Liceo mus. zu Bologna 12 geistliche Kompositionen für Chor und Orchester. Einige davon mit 1797, 1798 und 1801 gez. Es sind Messenteile, Introitus, 2 Miserere, 1 Salutaris hostia, in P.

Tanatta, Domenico,
bekannt durch Magnificat 8 voc. c. orch. P. Zeit unbekannt. [Musikfr. Wien.

Tandler, Franz,
bekannt durch Variations pour la Guitarre seule. oeuvre 1. Berlin, au Bureau. fol. [B. B.

Tanéeff, S.... die Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden besitzt von ihm
3 Quatuors pour 2 V. Va. et Vcl. Lipsia, Breitk. & H. in P.
Breitkopf & H. zeichnet von c. 1797.
In B. B: Quatuor p. 2 V. A. et Vcl. ib. P.

Taneur, siehe **Le Teneur.**

Tanlohner, Chunradus, um 1385 Kantor u. Senior im Kloster Emmeram in Regensburg (Kornmüller 1 Nachtrag).

Tannenberg(k), Hieronymus, in den 80er Jahren des 16. Jhs. Organist an der Stadtkirche in Torgau (Taubert 2, 17).

Tanner, Edmund, war um 1668 Violinist a/d. Hofkapelle in London (Nagel 1, 60).

Tanner, Johann Friedrich, geb. 27. Mai 1666 zu Heilbronn, gest. 19. Jan. 1697 ebd. War Jurist und Musiker und der Sohn des Kantors und Lehrers Georg Tanner ebd. Von 1689—1696 befand er sich auf Reisen und hielt sich in Berlin, Hamburg, Kiel, Homburg u. a. O. auf (Leichensermon in M. f. M. 8, 4).

Tanner, Pater **Konrad,** geb. zu Arth (Schweiz), war von 1808 ab bis † 1825 Abt zu Einsiedeln, bekannt durch seine aszetischen Werke. In seiner Jugend war er ein ansehnlicher Musiker, zuerst Sänger, dann Oboist und Flötist. Zwischen 1798 und 1801 schrieb er mehrstim. Messgesänge (Schubiger 2, 52).

Tanner, William,
kommt in Thomas Moore's I Psalm Singers, 2. ed. mit 1 Tonsatze vor.

Tansur (Tans'ur), **William,** getauft am 6. Nov. 1706 zu Dunchurch in Warwickshire (Stephen), gest. zu St. Neots am 7. Okt. 1783. Er bekleidete die Organistenposten zu Barnes, dann zu Ewell, zu Leicester und zuletzt zu St. Neots und zeichnete sich als Theoretiker und Komponist aus. Sein Sohn war Chorsänger am Trinity College zu Cambridge (Grove. Brown). Von den Werken des Vaters sind nachweisbar:

A musical grammar and dictionary... 1. u. 2. Ausg. unbekannt. 3 ed. in 4 Bd. London 1756 Hodges. [B. B.
— 7. ed. Lond. 1829. 8⁰ mit Portr. [Glasgow. R. C. of Mus.

A new musical grammar, or, the harmonical spectator, containing all the useful theoretical, practical, and technical parts of musick. London 1746 Robinson. kl. 8⁰. 9 u. 156 S. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus. B. Wagener mit 1747 gez.
— 2. ed... Being a new, and correct introduction to all the rudiments, terms, and characters, and composition in all its branches; with several scales... and philosophical dissertations on the nature of sound. London 1753 Robinson. 12⁰. [Brüssel.
— 3. ed. A new musical grammar and dictionary, or a general introduction to the whole art of musick. London 1756. 8⁰. [Glasgow.

The elements of musick displayed; or, its grammar or ground-work made easy. London 1772. 8⁰ mit Portr. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

A compleat melody, or the harmony of Zion. 3 books. London 1738. A. Pearson, for Hodges. qu12⁰. [Glasgow.

The melody of the heart. Lond. 1737. ib. qu12⁰. [Glasgow.

Heaven and earth; or, the beauty of holiness, containing the book of the proverbs composed in English verse & set to musick; the song of songs together with various hymns, in 2 books. Lond. 1738. 8⁰. [br. Mus. Glasgow. Stuttgart.

The Works of Mr... in 2 parts. London 1737—1743. qu4⁰. [br. Mus.

The American harmony, or royal melody complete... 5. ed. Lond. 1743. qu4⁰. [br. Mus.
— 6. ed. Newbury-Port. 1771. qu4⁰. [ib.

The royal melody compleat; or, the new harmony of Sion, in 3 books. Lond. 1755. qu12⁰. [Glasgow.
— 3. ed. Lond. 1764. qu4⁰. [br. Mus.
The royal psalmodist compleat. London s. a. qu12⁰. Glasgow.
Sacred Mirth: or the pious soul's daily delight; being a ... collection of psalms, hymns, anthems and canons ... London 1739. 8⁰. [br. Mus.
The psalm-singer's jewel, or useful companion to the singing of psalms; being a new exposition on all the one hundred & fifty. Lond. 1760. 8⁰. [Glasgow.
Melodia sacra, or the Devout Psalmists new musical Companion ... 2. ed. Lond. 1772. qu12⁰. [br. Mus.

Tantucci, Mariano.
In Tom. Pecci's Madrigali von 1602: Filli mirando il cielo, 5 voci und Io mi distillo in pianto, 2. p. — In desselben Canzonette a 3, 1599 befinden sich 15 Nrn. mit Dell'Affettuoso bez., die man geneigt ist, ihm ebenfalls zuzuschreiben (Vogel 2, 59. 60 nebst den verschiedenen Ausg.).

Tantz (Tanz), **L. . .** Cramer 1, 82 und Forkel 3, 126 verz. einige Werke um 1780.

Nachweisbar sind eine Symphonie pour Clavecin 2 V. et B. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.
3 Sonates p. Clav. ou Pfte. avec l'acc. d'une V. obl. et Vcl. ad lib. oe. 3. Mannheim chez Götz. qufol. [Dresd. Mus. In Schwerin F. im Ms. in Stb. mit der Dedic. an Mademois. R. Cannabich (Tochter des Hofmusikers in Mannheim mit Namen Rosa, der Mozart, wegen ihrer Begabung, Unterricht erteilte und die Sonate in Bd. für sie schrieb (Köchel's Verz. Nr. 281, um 1777 komp.). Man könnte aus der Dedic. schliefsen, dass T. in Mannheim lebte.

Tapia, Juan de, ein spanischer Priester und päpstlicher Protonator, muss zu Rom gelebt haben. Er hinterliefs ein Legat zur Gründung eines Conservatoriums zu Neapel (della Madonna di Loreto 1537). Die Verhandlung über die Gründung desselben teilt Florimo 2, 88 mit und wird darin S. 89 gesagt „un sacerdote Spagnuolo per nome D. Giovanni Tappia lasciò Roma ...“ T. starb im Dez. 1543 zu Neapel (Fétis).

Tapia, Martin de, geb. zu Soria in Castilien gegen 1540, war Baccalaureus an der Kirche zu Burgos. Er schrieb:

Vergel de musica spiritual, speculativa y activa, del qual, muchas, diuersas y suaves flores se puede coger. Tratate lo primero con grande arteficio y profundidad, las alabanças, las gracias ... Las artes de Canto llano, Organo y Contrapunto, en suma y en Theorica. Am Ende: En Burgos de Osma 1570 Diego Fernandez de Cordoua. 4⁰. IV u. 120 fol. [Leo Liepm. besafs 1901 ein kompl. Exempl.

Tapissier (Tapesier, Tapisier), **Johannes,** wird um 1440 von Martin le Franc als bedeutender Komponist erwähnt.

Im Cod. 37 des Liceo Bologna, Ms. des 15. Jhs. ein Patrem omnipotentem 3 voc. unter *Tapisier.* Im Ms. Codex 213 in B. Bodleian zu Oxford (siehe Stainer's Dufay, M. f. M. 31, 63) Nr. 106 ein 4stim. Satz „Eya dulcis adque vernans Rosa“ (Vale placens peroratrix) unter *J. Tapissier.* In obiger Ausg. S. 187 in Part.

Tappius, Jacobus, 16/17. Jh.
Ms. B. L. 16, 13: Das alte Jahr vergangen ist 4stim.

Tapray, Jean-François, Sohn des Organisten am Collegium zu Gray Jean Tapray, daselbst um 1738 geb., lebte noch 1819 zu Fontainebleau. Schon im Alter von 14 Jahren wurde er Organist und Musikmeister zu Dôle, mit 25 Jahren Organist zu Besançon. 1768 ging er nach Paris an die Militärschule als Organist und Klavierlehrer, 1802 zog er sich nach Fontainebleau zurück. 1800 erschien sein op. 29, welches die Lpz. Ztg. 2, 743 bespricht (Fétis). Nachweisbar sind von seinen Kompositionen:

Simphonie concertat. pour le Clavecin et le Piano avec orchestre. oe. 8. Paris. qufol. [br. Mus.
2 Symphonies p. le Clav. av. 2 V. A. et B. oe. 21. Paris, fol. [ib.
2 Quatuors p. le Clav. avec V. A. et Vcl. oe. 17. Paris, qufol. [ib.

3 Sonates p. Fortep. oe. 28. Paris. fol. [ib.

In B. M. Mus. pr. 4⁰. 1259 Nr. 40. 62. 64:

Minuetto p. Clav. Minuetto p. Clav. et V. Rondeau p. Clav. et V.

In C. P. 1 Bd. Klavierpieeen, Ouverturen u. a. 1 Bd. Sonates de Pfte. très faciles.

Abrégé de l'accompagnement du clavecin, renfermé dans un seul prélude, pour les modes majeurs et mineurs, avec quelques courtes explications, composé par ... Paris 1755 Bayard, et Dole, chez l'auteur. fol. [Brüssel.

Die Nationalb. in Paris besitzt:

Oeuvre 1. 2. 3. Sonates pour le Pfte. av. V. ad lib.

Oeuvre 23. 2 Sonates en Trio.

Oeuvre 24. 3 Sonates avec V. ad lib.

Oeuvre 25. Premiers éléments de clavecin.

Alle gedruckt in Paris, l'auteur, Sieber etc.

Tarade, Théodore-Jean, geb. in der Nähe von Château-Thierry, bildete sich zum Violinisten aus und war von 1751 bis 1776 am Orchester der grofsen Oper zu Paris angestellt; als Pensionäre bezog er 400 liv. (Compardon).

Am 15. Juli 1765 kam die komische Oper „La réconciliation villageoise“ in der Comédie italienne zur Aufführung (Fétis). Im C. P: La reconnaissance, Comédie en 1 acte. 1765. In der B. der Musikfr. in Wien befinden sich: 6 Sonate per il V. e B. op. 1. P. mit *Taradi* gez. Es ist fraglich ob damit der obige gemeint ist. — Leo Liepmannssohn besafs einst unter *T. Tarado:* Traité du Violon. Paris, Gerard (c. 1760).

Eine Madame Tarade, Verlag in Paris, gab 1767 Devismes' Abrégé des règles de composition heraus.

Tarantino, ...

im Archiv der kath. Kirche in Dresden: 2 Messen f. 5 Stim. und kleines Orchester, 1 Te Deum ebenso im Ms. P. u. Stb.

Tarascon, Gilles de, st. 1705 in Toulouse, schrieb ein Requiem (Lpz. Ztg. 14, 416).

Tarchi, Angelo, geb. 1760 zu Neapel, gest. 19. Aug. 1814 zu Paris. 1771 trat er ins Conservatorium della Pietà dei Turchini in Neapel unter der Direktion von Tarantino. 1778 schrieb er seine erste Oper: L'Archetiello“, die im Conservatorium aufgeführt wurde. 1783 war er noch Alumne des Conservator. und schrieb für das Teatro Nuovo zu Neapel die komische Oper „La caccia di Enrico IV.“ Bis zum Jahre 1802 folgten dann 44 Opern, die in ganz Europa gegeben wurden. Nach Burney 7, 525 kam er 1785 nach London (Florimo schreibt im Jahre 1789). 1790 scheint er in Venedig gewesen zu sein. Da die Aufträge der Theater-Direktoren stets am Orte nach den verfügbaren Mitteln ausgeführt werden mussten, so befand sich ein damaliger gesuchter Opernkomponist stets unterwegs, und der Ort, wo eine neue Oper von ihm gegeben wurde, war auch stets sein gegenwärtiger Wohnort. Fétis und Florimo 3, 55 ff. geben eine lange Liste seiner Opern mit Angabe des Aufführungsortes. Nachweisbar sind von seinen Kompositionen:

Isacco, oratorio sacro rappres. in Mantova la quaresima dell'anno 1796. Ms. P. 2 voll. qufol. [Bologna.

Messa per 4 voci e più strum. in Dm. per la Domenica Laetare Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. Mailand Cons.

Credo per 4 voci e più strum. in Cd. Ms. P. [Neapel. Mailand Cons.

In Neapel im Ms. noch 1 Rondo für Sopr. u. 2 Duette, das eine aus Demetrio.

Opern.

Im Conservat. zu Paris befinden sich im Ms. P: Antioco, op. in 3 atti 1788 in Milano.

L'Ademira, Milano 1784 [auch im br. Mus. Ms. 531.

L'Ariarate, op. in 3 atti, Milano 1786.

L'Arminio, op. in 2 atti 1785 [nur in B. M. im Ms. P.

L'Artaserse, op. in 2 atti 1788 (nach Florimo in Mantova 1787) [auch in B. M.

Il conte di Saldagna, op. in 3 atti, Milano 1787.

Il Disertore, op. in 2 atti. Londra 1789 [auch in B. B. in 2 voll.

Ezio, op. in 3 atti, Vicenza 1789. Paris 1792.

L'Ifigenia in Tauride, op. seria in 3 atti. Venezia 1785. Paris 1786. [auch in Berlin K. H.

Il Pimmaglione à grande orchestra di ... fatto a bella posta per il Sigr. Franc. Ceccarelli. Ms. B 670, P. in 2 voll. [Dresden.

Le trente et quarante, op.-com. en 1 acte (Paris 19/5 1799) Ms. P. [Brüssel Cons.

Une Aventure de Mr. de Sainte-Foix, ou le Coup d'Épée, opéra en un acte (Duval). Ms. P. (Theater Feydeau 28/1 1802). [Brüssel Cons.

Il trionfo di Clelia, Torino 1787.

In B. B. und Musikfr. Wien die Oper: D'Auberge en auberge, Paris 1800, im Klav.-Auszg. mit deutschem Texte, betitelt: Zwey Posten, ausgewählte Stücke aus dem Singspiel ... Wien, Weigl. Die Musikfr. Wien besitzen auch die hds. Part. — In Einsiedeln der Kl.-Auszg.

Einzelnes aus Opern:

Ms. 129. B. B. Ah se tu m'ami, Rec. u. Arie. P. Ms. 123. Scene u. Rondo f. Sopr. P.

In Dresd. Mus. Ms. 827, 2 Finale aus den Opern Alessandro nell'Indie und Giulio Sabino. P. — 1 Quartett aus letzterer Oper. — 1 Terzett und Duett aus ersterer Oper, ferner aus derselben 4 Arien, 1 Rondo in P. — Aus letzterer Oper noch 6 Arien. — 2 Rondi f. Sopr. mit Instr. ohne Angabe, ebenso noch 1 Quartetto „Jorse di tanto orgoglio“ und 1 Duett f. S. u. T. mit Instr., alle in P. — Eine Ouverture in P.

In Musikfr. Wien: Arien, Scenen, Duette u. a. aus den Opern 1. L'arbore de Diana. 2. Arminio. 3. Demofoonte. 4. Giulio Sabino. Aufserdem noch 11 andere Gesänge in P.

In Neapel 1 Arie u. Duette mit Pfte. Im Conservat. zu Mailand: Duo italien „Vo'che tu veda e taccia“ pour 2 Sopr. acc. de Piano. Paris, Gaveaux. 19 Gesge. im Ms. P., Arien, Rec. u. Rondos, Duette, Terzette aus verschiedenen oben genannten Opern. — 6 Sinfonien in D. f. Quartett, 2 Oboi und 2 Corni. Stb.

Im C. P. ein vol. Arien u. Scenen im Ms.

Im br. Mus. 10 Einzeldrucke: Ouverturen, Arien aus Opern u. a. in Londoner und Pariser Ausg.

In B. Brüssel, Ms. 2623, ein Samlwk. enthält auch Gesge. von T.

In B. S. Antoniana in Padua, Arien, Scenen, 1 Duetto aus Opern, 1 Sinfonia per orch.

In Bologna im Ms. P. 2 Duette aus Opern, 1 Preghiera f. Sopr., 2 Arien, 1 Minuetto „Tu sei lieta, io vivo in pene“ f. Sopr. mit V., 1 Cavatine.

Im Neudruck 1 Duetto aus Demetrio (Eitner 2).

Tardi, Francesco, war 1781 als 1. Violinist (Supernumerario) an der Hofkapelle in Turin angestellt (Ricordi 1891, 457).

Tardiff, Andreas, de Britannia, Sopranist am St. Peter in Rom von 1486—1492 (Viertelj. 3, 238).

Tarditi, Orazio (Horatio), ein geb. Römer, trat als Mönch in den Camaldulenserorden und bez. sich später als Abt desselben, dabei bekleidete er folgende Aemter: 1622 war er Organist am Dome zu Arezzo, 1625 Organist zu Faenza, 1629 Organist an S. Michele zu Murano, 1637 Organist am Dome zu Volterra, 1639 Kapellmeister am Dome zu Forli und beim dortigen Erzbischofe, 1644 Kapellmeister an der Kathedrale zu Jesi, 1647 bez. er sich zum ersten Male als Abbate von Ravenna und als Kapellmeister am Dome zu Faenza, dort ist er scheinbar bis 1670 thätig, obgleich die Drucke nach 1655 kein Amt mehr nennen (Titelangaben). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Messen und Verwandtes:

1639. Messe a 4, è 5 voci. In Concerto. Con un Laudate in fine concertato con 3 voci, 2 V., è un Chitarrone. Di Horatio ... Op. 15. Ven. 1639 Al. Vincenti. 6 Stb. 4⁰.

1640a. Messa, e Salmi concertati a 4 voci di Horatio ... Op. 16 ... Ven. 1640 Al. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. Die Dedic. ist in Ravenna 1639 20/12 gez. [Bologna.

1640b. Missa et Psalmi in vespertinis laudibus decantandi 3 vocib., ad org. concentum concertatim accomodati, cum Litaniis in fine B. M. V. auctore ... Op. 17. Ven. 1640 Al. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 13 Gesänge. [Berlin gr. Kloster. Ferrara. Bologna: Bc.

1648. Messe a 5 voci concertate parte con istrumenti, e parte senza. Con alcuni

Salmi à 3, à 4 e à 5 concertati, con istrum., e senza. Di ... Op. 27. Ib. 1648. 9 Stb. (5 Singst. 2 V. Tiorba oder Violone u. Org.) 3 Mess. u. 5 andere Gesge. [B. Br. Bologna. br. Mus: 5 Stim. 1. V. Org.

1650. Messe à 3 e à quattro in concerto. Lib. 3. Op. 30. Di ... Ib. 1650. 5 Stb. 4⁰. 3 Messen. [B. Br. Bologna.

1668. Messa, e Salmi a 2 voci Op. 39 di ... Bologna 1668 G. Monti. 3 Stb. 4⁰. [Bologna.

Psalmen, Litaneien u. a.

1640. Celesti fiori musicali di varii Concerti sacri a voce sola per cantare nell'Org., Chitarr., Arpa, Leuto, Spinetta & altro strom... Lib. 2. Op. 8. Ven. 1640 Al. Vincenti. 1 vol. 9½ Bog. 4⁰. 12 lat. Gesge. [B. Br.

1643. Il 2. libro de Salmi concertati a 3 voci con le Litanie della Madonna. Op. 20 di ... Ib. 1643. 4 Stb. 4⁰. 11 Gesge. [B. Br. Bologna, Kat. 2, 316 Abdr. der Dedic.

1644. Letanie della B. V. M. a 3, 4 e 5 voci in concerto con le 4 Antifone dell'istessa Vergine sanctiss. à 2 voci, alcuni Motetti à 3, & il Te Deum Laudamus concertato à 4 del Sig... raccolte da Al. Vincenti ... Ven. 1644 ib. [Bologna, Kat. fehlen nähere Angaben.

— Litaniae concert. tribus, 4 et 5 vocib. ... Antverp. 16.. Phalese. [Gaesdonck: Ten.

1647. Psalmi ad Completorium et Litanie B. V. 4 vocib. c. 4 Antifonis eiusdem Virg. Sanct. 3 vocib. Adjuncto in fine Psalmo In te Domine speravi, & Himno Te lucis ante terminum ad voces, & instrumenta omnia ad org... Op. 24. Ven. 1647 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 17 Nrn. [B. Br. br. Mus: A. Bc.

1649. Salmi a 8 voci per cantare nell' org. Di ... Op. 28. Ven. 1649 ib. 9 Stb. 4⁰. 17 Gesge., dabei 1 Magnif. [B. Br. Bologna.

1654. Il 3. lib. de Salmi a 3 Concertati a diverse voci di ... Op. 34. Ib. 1654. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

Motetten, Concerti u. a.

1622 ... Sacri Concertus singulis binis ternis quat. quinisque vocib. concinendi ad org... Cum Litaniis in fine B. V. M. 5 vocib... Ven. 1622 Ales. Vincenti. [Bologna: Ten. B. Bc.

1625. Il 2. lib. de Motetti concertati à 1, 2, 3, 4, e 5 voci con una Messa, e Salmi a 5 voci in concerto. Di ... Ib. 1625. 6 Stb. 4⁰. 12 Nrn. [B. Frkft. im Kat. das Reg. B. B: B. Bologna 6 Stb. Florenz 4 Stb.

— Ib. 1642. 6 Stb. 4⁰. [B. Br. Bologna.

1638. Il 3. lib. de Motetti a 2, e 3 voci in concerto di ... Op. 7. Ib. 1638. 4 Stb. 4⁰ ohne Dedic., sicherlich eine spätere Auflage. [Bologna.

1637. Il 4. lib. de Motetti a 2, 3, e 4 voci in concerto con le Letanie della Madonna a 4 voci concert. ... Op. 13. Ib. 1637. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. br. Mus: fehlt A.

— Lib. 4. Motectorum 2, 3 et 4 voc. Antwerp., Phalesius 1643. [Brüssel: A. T. B. Bc. Gaesdonck: T.

1641. Concerto il Decimo Ottavo Musiche da chiesa Motetti a 2, 3, 4, è 5 voci doi de quali son concertati con 2 V. Salmi a 5, doi concert. con 3 voci sole. Lettanie della Madonna à 5 voci ... Vincenti 1641. 6 Stb. 4⁰. 19 Nrn. [B. Br. B. Frkft. B. B. Bologna.

1645. Motetti e Salmi a 2 e 3 voci. In Concerto di ... Op. 22. Ib. 1645. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

1646. Motetti a voce sola per cantare nell'organo, Gravecimbalo, Tiorba, & altro istrom. Lib. 3. Ib. 1646. 1 Singst. u. Part. in 4⁰ u. fol. 18 Mot. [B. Br. B. B: Canto.

1647. Concerto il 25 Musiche da chiesa diuerse, cioe Motetti, è Salmi à 3, è 4 voci. Con una Messa concertata à 4 di ... Ven. 1647 alla Stampa del Gardano. 5 Stb. 4⁰. 15 Gesge. [Bologna. Upsala. B. B: T.

1648. Motetti a voce sola. Il 4. lib. Per cantar nell'org., Cimbalo, Tiorba è altro istrom. Di ... Ven. 1648 alla stampa del Gardano. 1 vol. P. und Cantus in qu4⁰. 11 Gesge. [Proske. B. Bohn in Br. Bologna.

1650. Concerto Musiche varie da chiesa Moteti, Salmi, è Hinni, à una voce sola, à 2 è 3. concertati parte c. V. è Tiorba, e parte senza istrum. Op. 30. Stampa del Gardano. 6 Stb. 4⁰ (die Messen von 1650 tragen auch op. 30). 23 Gesge. [B. Br. Bologna.

1651. Motetti a 2, e 3 voci, lib. 10, Op. 31. Di ... Ven. 1651 Ales. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. [Bologna. Paris Nat. in Kopie. Brüssel: 2 C. B.

1652. Concerto il trigesimo terzo Motetti e Salmi a 3 e 4 voci parte c. V. è parte senza Con una Messa concertata à 4 voci, & un Laudate pueri à voce sola con 2 V. Di ... Ven. 1652 Ales. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 1 Messe, 3 Psalm. 1 Magnific. [B. Br: Alt defekt. Bologna.

1655 ... Sacri concertus duobus et tribus vocibus. Op. 35. Ib. 1655. 4 Stb. 4⁰. 15 Gesge. [B. Br. Bologna.

1663. Il trigesimo quinto di Motetti a 2. e 3 voci, alcuni con V., et una Messa concertata à 3 voci di ... Ib. 1663. 6 Stb. 4⁰, am Ende: Beatus vir von *Remig. Cesti.* [Bologna, Kat. 2, 302 die Dedic. von T. Upsala: C. B. 3. parte. 1. V., fehlen Bc. u. 2. V.

1670a. Motetti a 2 voci concertati per cantar nell'org. di ... Op. 40. Dedic. Abbate Giov. Marinetti in Venedig (von T.). Bologna 1670 G. Monti. 3 Stb. 4⁰. [Bologna. Paris Nat.

1670b .. Motetti a voce sola con 2 V. Op. 41 ... Bologna 1670 Monti. 4 Stb. 4⁰. Dedic. von T. gez. [Bologna.

1670c. Motetti a voce sola con 2 V. Lib. 2. Op. 42 di ... Ib. 1670. 4 Stb. 4⁰. Dedic. von T. gez. [Bologna.

Weltliche Gesänge:

1628. Amorosa schiera d'Arie a voce sola per cantare sopra il Clauicembalo, Chitarrone, Leuto, con le Lettere, & Intauolatura per la Chitarra alla Spagnola ... Op. VI. Ven. 1628 Aless. Vincenti. 1 vol. 4⁰. [br. Mus.

1633. Madrigali a 2, 3, e 4 voci in concerto per cantar'e sonar'sopra il Grauecimbalo Chitarrone Spinetta ò altro simile istrum. Con una lettera Amorosa in stile Recitatiuo à voce sola. Lib. 2. Op. 10. Di ... Ven. 1633 Ales. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 18 Gesge. [B. Hbg. Vened. Marco: C. A. Bc.

1639. Madrig. a 5 voci in Concerto, con alcuni à 3 in fine, Di ... Op. 14. de Madrig. il terzo. Ib. 1639. 6 Stb. 4⁰. 15 Madr. [Bologna. Bologna Accad. filarm.

1642. Canzonette amorose a 2. e 3 voci per cantar'sopra il Glauicembalo (!). ò Tiorba ... Raccolte d'Al. Vincenti ... Ven. 1642 ib. 4 Stb. 4⁰. 19 Gesge. [B. Kassel: C. B. Vogel 2, 238 giebt einen Teil der Dedic. von Vincenti.

— Ausg. ib. 1647. wie vorher. [Bologna. Bologna Acc. filarm. Florenz B. n. br. Mus: Bc.

1647. Canzonette amorose lib. 2. a 2, e 3 voci concertate per cantare nel Cimbalo, Spinetta, Tiorba, ò altro sim. istrum. Di ... Ven. 1647 ib. 4 Stb. 4⁰. 25 Canz., dabei 1 von *Maur. Battaglia*, seinem Schüler. [B. Br. Bologna. Florenz. br. Mus.

1652. Il 3. lib. di Canzonette e Madrigaletti a 2, 3 voci concertate per cantar nel Gravecimbalo, Tiorba ... Op. 32. Ib. 1652. 4 Stb. 4⁰. 14 Gesge. [Bologna.

9 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). Dazu kommen noch: in Silvani's Sacri concerti ov. Mot. 1668: Spargite flores 2 voc. — In desselben Nuova raccolta di Mot. 1670: Velut palma, velut rosa 1 voc. c. Bc.

In neuen Ausg. 1 Gesg. (fraglich ob von Oraz.) [Eitner 2].

In Mss. B. B. W 49 Nr. 656 ein Magnif. 4 voc. c. org. P. — Ms. Z 40, 9 Stb. 17. Jh. Nr. 109, Kyrie et Gloria 8 voc. c. Bc. — Ms. L 122 Elevatione per l'org. und 1 Toccata.

Ms. Upsala in 4⁰. 1. Dulce nomen Jesu 4 v. c. Bc. 2. Lauda Jerusalem 3 v. 2 V. Bc. 3. Ego dormio à 2 Sopr. in Tabulatur. 4. Laudabo nomen 2 C. T. in Tabulatur.

Tarditi, Paolo, aus Rom, war nach den Titeln seiner Druckwerke 1619 und 1620 Kapellmeister an S. Jacopo e Alfonso Ispania natione und 1649 nennt ihn Florido Kapellmeister an der Kirche Madonna de'Monti in Rom. Fétis schreibt: am 26. Jan. 1610 wurde ihm der Kapellmeisterposten an S. Maria Maggiore in Rom angeboten, doch lehnte er ihn ab. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Motecta singulis, binis, ternis quaternis, quinis, ac senis vocibus concinenda. Una cum B. ad org. Auctore ... Lib. 1. Romae 1619 Roblettus. Stb.? 4⁰. [Bologna: T.

Psalmi Magnif. cum quatuor Antiphonis ad Vesp. 8 vocib. Una c. B. ad org. decantandi Auctore ... Lib. 2. Romae 1620 Soldus. 13 Stb. (8 Singst. 1 V. 1 Laute, 1 Tiorba, 1 Cornetto, Bc.) 4⁰. [Bologna. Cap. Julia.

5 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1); außerdem in Dom. Bianchi's Sacrarum Modulationum 1642: De ore prudentis und Surgite elevate. — In Geertsom's Scelta von 1656 ein Gesang. — In Florido's Has alias sacras 1650 ein Tonsatz. Auch gab er 1623 Paolo Quagliati's La sfera armoniosa heraus.

Tarenne, Georges, ein französischer Literaturhistoriker aus dem Ende des 18. Jhs. und Anfange des 19., gab unter anderem heraus:

Recherches sur les ranz des vaches, ou chansons pastorales des Bergers de la Suisse, avec musique. Paris 1813 Louis. 8⁰. 85 S. mit Melodien. [Brüssel. Glasgow. B. M. B. Dresden.

Tarriera. Franc., s. **Terriera.**

Tarroni (Taroni), **Antonio.** ein Kanonikus an der herzgl. Kirche S. Barbara zu Mantua im Anfange des 17. Jhs., ist bekannt durch die Kompositionen:

Il 1. lib. di Messe a 5 voci di ... Ven. 1614 Amadino. 5 Stb. 4⁰. [Bologna: Bc.

Messe da capella a 5 voci c. il Bc. per commodità di chi se ne vorà servire di ... Nouam. ristamp. Ven. 1646 alla stampa del Gardano. 6 Stb. 4⁰. 4 Missae. [Bologna.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci Con 2 à 8 nel fine. Di *Antonio Taroni* Mantovano. Nouam... ristamp. Ven. 1612 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 18 Madr. [Bologna. Neapel Cons. fehlt C.

In B. Proske im Ms: Missa in Contrapuncto a 5 voc. con org. 1614. fol. Ebenso in Kremsmünster 1 Messe.

In Gastoldi's Concenti musicali 8 voc. 1604 u. 1610 S. 21: Eran Ninfe e Pastori mit Ant. Taroni gez.

Tarsia, Virgilio, Minoriter in Brescia, Vikar und Kapellmeister an D. Joseph (nach Asola's Introitus Missarum 1583, welche er neu herausgab).

Tartaglino, Giulio (Julito).

Im Ms. Z 32 der B. B. ein Lautenbuch des 16. Jhs., darin Nr. 1 eine Canzone francese.

Tartaglino, Ippolito, geb. zu Modena um 1539, gest. um 1580 zu Neapel (Fétis. Florimo 3, 523 schreibt fälschlich † 1550). Nach Fétis war er anfänglich Organist am St. Peter in Rom, wurde am 10. Okt. 1575 Kapellmeister an S. Maria Maggiore ebd. und 1577 in Neapel an der Kathedrale Kapellmeister. Er soll einer der ausgezeichnetsten Komponisten seiner Zeit gewesen sein, der Messen und Motetten bis zu 3 und 4 Chören schrieb. Bekannt sind von ihm nur:

... Motettorum. Quinque, & sex vocum. Lib. 1. Romae 1574 apud Joan. Osmarinum. Stb. ? 4⁰. dabei eine Mot. von *Paolo Animuccia*. [Bologna: B.

In Archadelt's 1. lib. Madr. 4 voc. Ausg. 1625: Hor le tue forze. Ebenso in 1628 u. 1654. — In Cam. Lambardi's 1. lib. Madr. 4 v. 1600: Hor le tue forze. — In Rocco Rodio's 2. lib. Madr. 4 v. 1587: D'altro ciel io son. — Im Samlwk. 1582 1 Madr. (Eitner 1) nebst den bei Vogel angezeigten Ausg.

Tartini, Giuseppe, geb. 8/4 1692 zu Tirano in Istrien (nach dem Kirchenbuche), gest. 16. Febr. 1770 in Padua. Seine Schulstudien machte er in geistlichen Stiften und ging 1710 nach Padua um Jura zu studieren. Violinstudien hatte er bereits in den Schuljahren begonnen, ohne auffallende Leistungen zu zeigen. Weit mehr zeichnete er sich in seinen Studentenjahren in der Fechtkunst aus. Als er sich heimlich mit einer Verwandten des Kardinals Cornaro verheiratet hatte, musste er flüchten und fand im Franziskanerkloster zu Assisi ein Asyl, wo er sich zum Violinvirtuosen und unter dem dortigen Organisten Pater Boemo zum Komponisten ausbildete. Nach 2 Jahren kehrte er nach Padua zurück, wo unterdessen die Anklage gegen ihn niedergeschlagen war. Als er dann in Venedig den Virtuosen Varacini hörte, trieb es ihn zu ernsten Studien an, liefs seine Frau bei Verwandten und zog sich nach Ancona zurück. In dieser Zeit (1714) entdeckte er die Kombinationstöne, die er für die Erzielung reinerer Intonation praktisch verwertete. 1721 wurde er zum Soloviolinisten und Orchesterdirigenten a/d. Basilika S. Antonio zu Padua ernannt, wo er mit kurzen Unterbrechungen bis zu seinem Tode blieb. 1723—25 war er beim Grafen von Kinsky zu

Prag, besuchte Rom, 1739 Bologna. 1728 gründete er in Padua eine Violinschule aus der Nardini, Pasqualino u.a. Virtuosen hervorgingen. T. vereinte mit einer brillanten Technik die künstlerische Vertiefung, sowohl in der Erfindung der Melodie als des Passagenwerkes (Fétis. Tebaldini mit zahlreichen Briefen und Beispielen aus seinen Werken, S. 69 ff., vor S. 61 eine Tafel mit Autogr.-Facs. Meifsner, Biogr. Naumann's 1814 p. 82 u. 156 ff. über seinen Hang zur Mystik. Leipz. Ztg. 1865, 38. Wasielewski 1, 3. Aufl. an verschiedenen Stellen. Burney 1, 86 ff. Briefe in La Mara 1, 179 von 1731 u. 1751. In B. Bologna Briefe von 1736—1769 an Martini. Mariottini, Ant., siehe seine Storia dei musici, Ms. B. B. Elogi di G... T... e Fr. Valotti... (von Fanzago) Padova 1792. [B. B. Brüssel.] Siehe Fanzago der noch zwei Bücher über T. herausgab. Notices sur Corelli, Tartini ... par Fayolle (m. Port.) Paris 1810. 8⁰. [Brüssel].

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

Trattato di musica secondo la vera scienza dell'Armonia. Padova 1754 Giov. Manfre. 4⁰. 4 u. 175 Bll. 1 Taf. [Bologna, Kat. 1, 259 Näheres. B. B. B. Wagener. Florenz. Brüssel. Dresden. B. M. Glasgow. Musikfr. Wien. br. Mus. R. C. of Mus. Amst. B. Lpz.

— Paris s. a. (1767) Leduc. 8⁰. [besafs Leo Liepm.

— Traité des agrémens de la musique ... Traduit par Sig P. *Denis*. Paris (1782) Chevardière. 8⁰. [Brüssel 6220. B. M. Glasgow.

Observations sur la principes de l'harmonie, ... (dabei auch T.'s Traité). Par Serre, Genève 1763 H. A. Gosse et J. Gosse. 8⁰. [Brüssel 6456.

Riposta di G... T... alla Critica del di lui Trattato di musica di Monsieur Le Serre di Genevra. Ven. 1767 Ant. Decastro. 8⁰. Siehe auch Della Torre Tassis: Risposta di un anonimo... Ven. 1769. 8⁰. [Bologna. Brüssel 5807. B. B. Florenz. Musikfr. Wien.

De'Prinzipj dell'Armonia musicale contenuta nel diatonico genere Dissertazione di... Pad. 1767. Stamperia del Seminario. 4⁰. 6 Bll. 120 S. 6 Taf. [Bologna. Brüssel 6458. B. B. B. Wagener. Florenz. Padua Seminario. Dresd. Mus. Dresd. B. Lpz. Florenz. R. C. of Mus. Musikfr. Wien. br. Mus.

— Principles and power of harmony, translat. by Stillingfleet. London 1771 S. Baker and G. Leigh. 4⁰. [Brüssel 5808. br. Mus.

Lettera del defonto Sig. G... T... alla Signora Maddalena Lombardini inserviente ad una importante Lezione per i Suonatori di Violino. Ven. 1770 Colombani. 8⁰. 4 Bll. [Bologna.

— Italienisch und english, translated by Dr. Burney. London 1771. 8⁰. [R. C. of Mus. br. Mus.

— ... A letter etc. translated by Dr. Burney. London 1779 Bremner. 4⁰. [Brüssel 6218. Glasgow.

— Brief des ... an ... Herausgeg. v. H. L. Rohrmann. Hannover 1786 Pockwitz. 8⁰. 12 S. [Brüssel. B. B. B. Wagener.

Libro del contrapunto. Ms. von Ant. Lehneis. Ms. theor. 4⁰ 74 in B. B. 58 S.

Collection der Principien nach T. zur Erlernung der Composition bearbeitet vom Oct. 1808—Oct. 1809 unter Anweisung des Kgl. Sächs. Hof-Organisten *Dreifsig* durch Morgenroth zu Dresden. Ms. fol. [Dresd.

Sinfonia a 6, 2 Corni, 2 V. Va. con fondam. Ms. fol. 6 Stb. 3 Sätze Allo. And. Allo. Gd. [B. Kgsbg.

5 Symphonie in B. C. B. D. G. Ms. Stb. [Darmst.

Sinfonia a 2 V. e B. Ms. Stb. [Padua Anton. C, 78.

Sinfonia in D. a 5: 2 V. Va. Vcl. e Violono. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concerti (12) a 5 e 6 stromenti à 3 V. A. Vcl. ed Org. Lib. 1. 2. Op. 1. Amst., Le Cene Nr. 536 u. 548 je 6 Stb. [B. Wagener. br. Mus. Hofb. Wien.

Six Concerti a 5 e 6 strom. op. 1. Amst. [br. Mus. Musikfr. Wien.

Concerti a 5 ... lib. 1. Paris, Boivin. [Paris Nat.

6 Concerti a 8 strom. op. 2. Amst. [br. Mus.

Tartini e Visconti, Gasparo: Sei Concerti a 5 strom. a V. 1., 2 V. A. Vcl. ed

Org. Op. 1. Lib. 3. Amst., Le Cene Nr. 537. Stb. [B. Wagener.

Six Concertos in 4 parts, ded. O'Neill, à 2 V. Vcl. e B. rip. London for Tommaso Mazzinghi by Welcker. [B. Wagener. br. Mus. Musikfr. Wien. Berl. K. H.

6 Concerti . . . accomodati per il Cemb. Op. 4. da L. Frischmuth. Amst., Arn. Olofsen. qufol. 42 S. (Siehe Frischmuth).

4 Concerti in E. G. F. Ad. à Viol. princip., 2 V. Va. col Bc. Ms. Stb. [Schwerin F.

6 Concerti a V. concertato c. VV. Va. e B. Ms. 976—981: Dd. Em. Bd. Ad. Fd. Gm. in Part. und 10 Stb. [Dresd. Mus.

2 Concerti f. V. mit 2 V. Va. u. B. in Cd. u. Gd. je 15 Stb. u. P. Ms. in B. M.

Concerto per V. concert. 2 V. rip. Va. e B. Ms. P. (wird für ein Autogr. gehalten) und Stb. [Rostock.

Concerto in B. f. V. concert. 2 V. A. B. (b d. es f f f) Kopie in Stb. [B. Wagener.

7 Concertos for strings. Ms. 23 G 2 in Cambridge FW., im Kat. die Themata S. 33.

In Berlin Thulemeier: Concerto per V. princ. tre V. rip. Violone e Cemb. Ms. P. u. Stb. fol. Dd.

Das Archiv der Basilika S. Antoniana zu Padua besitzt 24 Concerti a 5 (V. princip., 2 V. Va. Vcl.) in Stb., 22 und 39 Concerti a 4 ed a 5, Ms. C 79 in P. Autogr. Im Kat. von Tebaldini S. 142/43 die Themen. In Ms. C 79 befinden sich noch 3 Concerti, das 1 zu 5 Stim. wie oben, das 2. mit 2 Corni da caccia, das 3. f. V. Violette, B. Org. Trombe e Timpani in Stb. Them. ebd. verz. S. 144. Ebendort noch ein Convolut von Autogr. mit allerlei Piecen, siehe den Kat. 144.

Im C. P. eine Samlg. Concerti, Näheres unbekannt.

6 Sonate a tre, 2 V. col B. op. 8. Paris, Boivin. [Paris Nat. Leo Liepm. besafs eine Ausg. Gravées par Bertin. Paris chez Maupetit. 3 Stb. fol.

Sonate a tre. Ms. L 267a P. in B. B.

Twelwe Sonatas in 3 parts, for a germ. Flute and Violin, or 2 V. with a B. for the Vcl. or Harps. Op. 3. London, Walsh Nr. 24. 3 Stb. fol. [B. B. B. Hbg. B. Wagener.

— Dieselben 12 Sonaten in 2 Büchern, betitelt: Livre 1: VI Sonate a 2 V. e Bc. — Liv. 2, dito (Nr. 7—12). Amst., Arn. Olofsen. [B. Wagener.

— Nochmals gedruckt unter dem Titel: XII Sonatas for 2 V . . . NB. The most parts of these Sonatas are proper for 2 germ. flutes . . . London, printed of the Authors Expense. [B. Wagener.

(11) Trio a 2 V. e B. Ms. Stb. [Padua Ant.

6 Sonate a 4 strom. (2 V. Va. Vcl.) Ms. Stb. [ib.

5 Sonate a 2 V. e B. Ms. Stb. [ib.

Sonate (12) à Violino e Vcl. o Cemb. Op. 1. Amst., Mich. Carlo le Cene. Nr. 575. 1 vol in fol. 3 u. 29 Bll. Giustiniani dedic. (1734). Dresd. Mus. B. B. B. Wagener. br. Mus. Brüssel Cons.

— Paris, Le Clerc, fol. [besafs Leo Liepm., sowie eine Ausg. in 2 liv: Paris, à l'imprimerie du Conservatoire de musique. 1 vol. fol. 55 S.

— 6 Sonate a V. e Violone o Cemb. Op. 1. Amst., Witvogel. 1 vol. fol. (in Bd. Am. Dd. Gm. Ad. Bd.). [B. B. R. C. of Mus. 1587.

— XII Sonate et 1 Pastorale a V. e Vcl. o Cemb. Op. 1. Amst., Hummel. 1 vol. kl. fol. 57 S. P. [Hofb. Wien.

— London, Walsh. [Cambridge FW. 2 Exempl.

— 12 Sonates . . . op. 1. nouv. éd. Paris. [besafs Leo Liepm.

— 3 grandes Sonates p. le Viol. op. 1 (Nr. 2, 4, 5) accomp. d'une partie de piano par Henry Holmes. Lips., C. F. Peters. 3 vol. zu 2 Stb. in fol. [B. B. B. Wagener.

— Die Musikfr. in Wien besitzen 2 Ausg., jedoch zeigt der Kat. keinen Ort u. Verleger an.

— In B. B. Ms. 21632 eine Kopie nach Le Cene.

— Einzeln aus op. 1: Sonate ou le trille du diable pour le V. Leips., Breitk. & H. [B. B. Mailand Cons. B. Wagener, die noch eine Ausg. von Vieutemps, Offenb., André besitzt.

— Musikfr. Wien eine Bearbeitung mit Klavierbegltg. von Volkmann, Leipz., Kistner [B. Wagener]. In Cambridge FW., Ausg. von Hamilton. In Mailand Cons. Ausg. bei Ricordi.

(XII) Sonate a Violino e B. op. 2. Romae sculps. Ant. Cleton. Dedic. gez. Padua 30. Juni 1745. 1 vol. fol. 63 S. [B. B. Dresd. Mus. B. Hbg. Musikfr. Wien. br. Mus. B. Wagener. B. Kgsbg. Brüssel Cons.

— VI Sonate a V. e Vcl. o Cimbalo op. 2. Amst., Hummel. 1 vol. fol. 35 S. (in Gm. Ad. Dm. Em. Fd. Ed.). [B. B. B. Wagener. B. Lpz.

— Sei Sonate . . . op. 2. Paris, Leclerc. fol. [besafs einst Leo Liepm.

— London. Walsh, 6 Son. 35 S. [B. Hbg.

— Sonate a V. et Vcl. o Cemb. op. 2. Paris, Boivin. [Paris Nat.

— Amst., Le Cene. [Brüssel Cons.

— Sonate Gm. aus op. 2 mit Klavierbegltg. von Rob. Franz. Halle, Karmrodt. [B. Wagener.

— In Kunst des Violinspiels von C. Witting. Wolfenbüttel bei Holle, Sonate Nr. 1 aus op. 2.

XII Sonate a V. e B. op. 3. Paris, Leclerc. 1 vol. fol. [besafs Leo Liepm.

Sonate (6) a Violino solo col B. op. 7. 2. éd. Gravé Berlin. Paris et Lyon, Maupetit, Editeur. 2 Bll. 27 S. fol. [B. B. B. Wagener.

In der B. Wagener's eine komplette Ausg. der 60 Sonaten f. V. u. Vcl. oder B. oder Cembalo bei der Wittwe Boivin's in Paris:

op. 1. 12 Sonaten. 57 S.
op. 2. 6 Sonat. 25 S.
op. 3. 12 Sonat., dedic Fegeri. 55 S.
op. 4. 6 Sonat., déd. Pagin. 27 S.
op. 5. 6 Sonat., déd. Pagin. 29 S.
op. 6. 6 Sonat. 27 S.
op 7. 6 Son. 2. Ed. 27 S.
op. 9. 6 Son. 25 S.

(6) Sonate a V. e Vcl. o Cimb. Ms. 16 Bll. [B. Kgsbg.

3 Sonaten f. V. u. B. bearbeitet von Nardini, Ms. 15860 in K. [B. B.

1 Sonate f. Flöte u. B. aus 1753. Ms. 55. [Karlsruhe.

In B. B. Ms. L 267 fünf Son. in P. Ms. 21630 XV Son. 45 Bll.

Im Autograph:

Sonata per il V. e B. Solo per il V. e B. unter den Autogr. Friedrich II. — Ms. Grasn. 1 Son. Fragm., 2 Portr. u. 1 Brief 31/10 1764.

In Bologna Petronio: Sonata a V. e B. Ms.

In Upsala: 3 Sonate soli c. Pfte. und Sonata solo c. Pfte. fol.

In Brüssel Cons: 4 Sonate per il V. e Bc. Ms. Stb. 5 Sonate a 2 Violini, Ms. Stb. Noch 2 Son. in P.

In C. P. 96 Sonaten und Konzerte in 2 voll.

In Mailand Cons. 10 Sonaten à V. e B. Ms. Stb.

12 Solos for a V. with Th. B. Lond., fol. [br. Mus.

2 Solos for the V. London, fol. [ib.

6 Sonaten f. V. mit Pfte. von H. Léonard herausgeg. Mainz u. Brüssel, Schott & Söhne. 1890.

Solo di Violino in Ed. Ms. [Schwerin F., dort noch eine Sonata per il Cembalo in F. mit bez. B.

2 Quartette in Dd. u. Ad. für 2 V. Va. u. Vcl. nach den Autogr. herausgeg. von Emilio Pente in P. u. St. Breslau (1898) Leuckart. Ferner 6 Trio-Sonaten, Hambg. bei Thiemer.

6 Soli a Violino e Basso. Mss. 982 bis 87, in Ad. Ed. Ad. Ed. Esd. Bdur 1 vol. in 4°. [Dresd. Mus.

Adagio varié de plusieurs façons différ., très utiles aux personnes... 2. éd. par *Cartier*. 4 Bll. in fol. Paris, Decombe. [B. Wagener. Darmst.

— 1. Ausg. besafs Leo Liepm: Gravé par Mlle. Potel, femme Callaudaux, à Paris. 4 Bll. in fol. 17 Variat.

Caprices ou Etude du Violon. Vienne, Cappi. [B. B. Musikfr. Wien. Mailд. Cons.

3 Mouvements pour le V. op. 1 accomp. d'une p. de Pfte., par H. *Holmes*. Leips., Peters. 2 Stb. fol. [B. B. B. Wagener.

L'arte dell'arco o siano 50 variazioni per V., e sempre collo stesso B. sopra alla più bella Gauotta del *Corelli* opera 5. Napoli, Marescalchi. fol. [br. Mus.

— L'art de l'archet, conten. 38 Variat sur une Gavotes du Arch. Corelli... Paris, Le Clerc. 6 Bll. V. u. B. [B. Hbg. in Kopie. B. Kgsbg. im Druck. Musikfr. Wien.

— Paris, Leduc. quer4°. [br. Mus.

— Dernière éd. Gravée p. Passeri. Paris, Decombe. [B. B.

— ... ou 50 Variat. p. V. acc. d'une B. Offenb., André. [B. B. B. M. B. Wagener. br. Mus.

— Edit. von Zellner. Wien, Spina. [B. Wagener.

— T.'s celebrated art of bowing for the V. and Cont. of 50 Var. London, ed. von Hamilton. [br. Mus. Cambridge FW.

— arrangé pour le Violoncelle. fol. [B. B. angebunden an Corelli's 12 Sonate.

— In Mich. Corrette's L'art de V. 1 Piece.

In J. Oswald's Apollo, Collection 1 Nr.

Ein thematisches Verz. seiner Kompositionen von Aloys Fuchs 1839. Ms. theoret. 4°. 105. [B. B.

Einiges noch in neuen Ausg. (Eitn. 2).

Nur wenige Gesangsachen sind bekannt:

Salve regina a 4 voci ripiena, ultima Composizione del celebr. Maestro G.. T.. Ms. datiert: 15. Marzo 1773. — Ferner ein Convolut Autogr., darunter die Canzoni sacre ad una due e tre voci. [Padua St. Anton.

Miserere à 5 voci (ohne Instr.) [C. P.

Tartre, siehe **Dutartre** und **Dutertre.**

Tarvisio (Tarvisino), **Joannes Jacobus,** von 1513—17 Sänger am St. Peter in Rom, erhält monatl. 29 Duc. Gehalt. Der p. 257 genannte Jo. Jac. Trivisio kann nur derselbe sein, er wurde 1519 Einsiedler (Viertelj. 3, 253 u. 257).

Tas, Gerard van der, Delphis-Batavus (Delft), ist am 6. Juli 1705 als „Musicam docens" an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 4).

Taschenberg, Christian Wilhelm, um 1733 Violinist an der Hofkapelle in Dresden mit 200 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 133).

— *Georg*, um 1680 Posaunist ebd. mit 200 Rthlr. Gehalt (ib. 1, 99. In B. B. Autogr. Grasn. eine Quittung vom 17/2 1695).

— *Karl Gottlieb*, 1813 Violinist ebd. mit 150 Thlr. Gehalt (ib. 1, 177).

Taschenbuch

für Freunde des Gesangs bei frohen Mahlen ... Stuttg. 1796 J. Fr. Steinkopf. 8⁰. 2 Bdchen. 132 u. 144 Seit. [B. M.

Taschinger, Michel, Kapelan und Kapell-Tenorist zu Wien, bittet um 1 Gulden wöchentl. Gehalt, dient dem Ksl. Hause schon seit lange, war verheiratet und nach dem Tode seiner Frau zum Priester geweiht. Ein Jahr nicht genannt. Schrift des 16. Jhs., wenn es nicht täuscht, aus dem Anfange desselben. Eingabe im Autograph, B. B. Grasnick.

Taser, Ludwig, siehe **Daser.**

Tasistro, Pietro, Lebenszeit unbekannt.

Duetti per il V. e Viola. [Musikfr. Wien.

Taskin, Joseph-Henri-Pascal, Sohn des Klavierbauers Pascal, geb. 24. Aug. 1779 zu Versailles, gest. am 4. Mai 1852 zu Paris. Er bildete sich zum Musiker aus, war aber auch Klavierstimmer und wurde bei Hofe angestellt.

Fétis verz. an Kompositionen 1 Konzert f. Pfte. u. Orch. 3 Trios f. Pfte. V. u. Vcl. Capriccio f. V. u. Pfte. Fantasie f. Pfte. und Variationen. Obige biographische Notizen wurden als Verbesserung zu Fétis im Le Guide music., Bruxelles 1886, 139 veröffentlicht. Dort auch die genaueren Angaben über *Pascal T.*, den Klavierbauer: geb. 27. Juli 1723 zu Theux (Liège), gest. 9. Febr. 1795 zu Paris.

Tassaert, Georges, Kapellmeister an der Kirche St. André zu Antwerpen, st. 1768 am Anfange des Jahres (Artikel Blavier in Biogr. nat. belge).

Tassino, Gallo, stand um 1567 in der Kapelle zu Mantua mit monatl. 3 Duc. Gehalt (Bertolotti 63).

Tassis, siehe **Torre Tassis.**

Tasso, Giovanni Maria, ein Komponist des 16. Jhs., der mit Lupacchino

Il 1. libro a note negre a 2 voci 1559 bei Scotto herausgab, welches von 1559 bis 1701 in immer neuen Ausg. erschien, siehe den Artikel Lupacchino, Bern. 1559. 15 zweistim. Solfeggien ohne Text sind von Tasso. Ferner stehen zwei davon in der Bicinia 1590 (Eitner 1, 1590a). Im Ms. L 289 der B. B. 35 Solfeggien auf 36 Seiten. In Venier's 20 Sonate per Cembalo op. 1 ist auch ein Tasso vertreten.

Tasso, Livio, um 1708 Tenorist an S. Marco in Venedig mit 70 Duk. Gehalt (Caffi 2, 45).

Tassoni, Carlo.

In Costantini's Samlwk. 1618c eine Motette (Eitner 1).

Tastavin, Geronimo (Hieronimo). Der Katalog 3, 250 von Bologna nennt ihn fälschlich Tassi. Man kennt von ihm nur den Druck, der über seine Person nichts Näheres angiebt:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voc. Nouam. da lui composti, & per Ant. Gardano stampati & dati in luce. Ven. 1569 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Amst: C.

In Policretto's 1. lib. delle Napolitane à 3 voci 1571 befindet sich der Gesang: Se mai pianser, nur mit Hieronimo Tast. gezeichnet.

Tattersall, William de Chair (Dechair). geb. 1752, gest. 1829. Ein englischer Geistlicher, Rektor zu Westbourne, Sussex 1778 u. zu Wotten-under-Edge 1779 (Brown). Er gab heraus:

Improved Psalmody, with New Music. Lond. 1794. qu4⁰. [Glasgow.

Improved Psalmody, in 3 parts. Printed separately for each voice. Lond. 1795. 3 voll. 8⁰. [Glasgow.

Improved Psalmody ... Music of Handel. Lond. 1802. qu4⁰. [br. Mus.

Taube, Christ... Friedrich, gab nach Gerber 1 zu Dresden 1730 in 8⁰ heraus: Untersuchung melodischer Lehr-Sätze in 2 Teilen. Schubart nennt ihn S. 232 einen der ersten musikalischen Kritiker, der eine Zeitung und Schriften über Musik herausgab. Obgleich er viel Einsicht in die Theorie der Musik hatte, so hängt ihm doch so viel Schulstaub an, dass sein Wirken nur von geringem Einflusse war.

Tauber, ... Hofmusikus an der kurf. Kapelle in Bonn, erhält 1753 am 4. Juni 300 Gld. Gehalt und verabschiedet sich 1763 (Thayer 1, 28. 41).

Tauber (Taubert), **J... F...,** ein Flötist, geb. um 1750 zu Naumburg a/d. S., gest. 1803 im Mai zu Ballenstedt. Schüler von Götze in Dresden, besuchte in Göttingen die Universität, trat darauf als Flötist in Bernburgische Dienste, liefs sich als Virtuose hören und zog sich 1801 wegen einem Brustleiden zurück. Gerber 2 ist voller Lobes über sein Spiel, verz. auch 7 Werke für Flöte von ihm, die bei Kühnel in Lpz. nach seinem Tode erschienen (siehe auch Beilage 20 zur Leipz. Ztg. 5).

Tauber von Tauberfurt, Karl, Freiherr, schrieb

„Ueber meine Violine". Wien 1781 Kurzböck. 8⁰. 188 S. [Musikfr. Wien. Dresd. Brüssel.] Gerber 2 giebt den Inhalt an. Musik wird nur vorübergehend berührt.

Taubert, ... Bekannt durch den Druck:

Rechtschaffener Tantzmeister, oder gründliche Erklärung der französischen Tantz-Kunst. Leipz. 1717. 4⁰, über 1200 Seit. mit zahlreichen Abbildungen. [besafs einst Leo Liepm.

Tauront, siehe **Touront.**

Tausch. Die Akten im Kreisarchiv zu München verz. folgende Klarinettisten in kurf. Diensten.

Jakob Tausch, trat 1765 als Klarinettist in die Mannheimer Hofkapelle mit 680 Gld. Gehalt nebst einer Extrabesoldung von 130 Gld., die er in Gemeinschaft mit seinem Sohne Franz bezog. 1778 siedelten beide nach München über. Jakob starb nach dem Totenregister der Frauenkirche am 23/11 1803.

Joseph T. I. erhält 1789: 680 Gld. Gehalt und wird am 25/12 1803 dem Kurfürsten sein Tod gemeldet. Allem Anscheine nach ist der Vorname falsch und soll Jakob heifsen.

Joseph T. II. wird um 1788 als Klarinettist in München angestellt mit 265 Gld. Gehalt.

Franz Xaver T. bezieht 1789 an 700 Gld. Gehalt.

Franz T. geht am 1/4 1789 ab, sein Gehalt betrug 700 Gld. (Wahrscheinlich ist er mit dem Franz T., geb. 1762, identisch, siehe den folgenden Artikel.)

Fr. Walter verz. einen Klarinettisten *Franz Wilhelm* von 1770—1778.

Wilhelm T. diente schon 1776 in Mannheim mit 550 Gld. Gehalt und erhält 1785 und 1788 Zulagen.

Ein *Tausch jr.* wird am 29/7 1799 als Klarinettist angestellt.

Tausch (Tusch), **Franz,** geb. 26. Dez. 1762 zu Heidelberg, gest. 9. Febr. 1817 zu Berlin. Unter der Anleitung seines Vaters Jakob, der kurf. Klarinettist war, erlernte er dasselbe Instrument und Violine. Trat in die Mannheimer Hofkapelle und siedelte 1778 mit der Kapelle nach München über; 1780 ging er mit Winter nach Wien, kehrte aber nach München zurück, befand sich 1784 auf

Konzertreisen und trat 1790 in preufsische Dienste, demnach ist der im vorhergehenden Artikel verz. mit obigem identisch, denn am 1/4 1789 nahm er in München seinen Abschied (Gerber 2. Ledebur. Lpz. Ztg. 19, 214 Nekrolog. 26, 696 Urteil). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Concerto pour le Clarinette, 2 V. T. e B. 2 Ob. et 2 Cors. Berlin, Hummel. 9 Stb. [B. B.

3 Duos p. V. et Va. Ib. oe. 3. 2 Stb. [B. B. B. Wagener.

2. Concertante p. 2 Clarin. av. orch. oe. 26. Berlin, Schlesinger. Stb. [B. B.

12 Duos p. 2 Clarin. Lpz. et Berlin, Bureau. Stb. [B. B.

5 Märsche u. 1 Choral f. die russische Garde. Berlin, Schlesinger. Stb. [B. B. Darmst.

Andante e Polonaise p. Clarin. av. Orch. Lpz., Peters. [Musikfr. Wien.

(Ledebur und die Verlagskat. verz. zahlreiche Werke für Klarinette.)

Tauscher, J... G..., war Gerichtsdirektor zu Waldenburg und dann Amtmann zu Lössnitz, wo er 1801 starb (Gerber 1. 2. Leipz. Ztg. 4, Blg. III). Er gab unter J. G. T. heraus:

Versuch einer Anleitung zur Disposition der Orgelstimmen, nach richtigen Grundsätzen und zur Verbesserung der Orgeln überhaupt. Waldenburg 1778 Chr. G. Hofmann. 8⁰. 78 S. 1 Taf. Angehängt eine Nachricht einer neu erfundenen Windlade der Gebr. Wagner in Schmiedefeld. [B. B. B. Lpz. Dresd.

Tauschmann, Ambrosius, Kammermusikus an der Hofkapelle in München, erhält am 12/10 1750 Zulage. Am 16/8 nennt er sich in einer Eingabe: Accessist und Graf Königsfelder Konzertgeiger. 1753. 1755: 190 Gld. Gehalt. † 28/7 1764 mit dem Titel: kurf. Kammer-Virtuose (Totenreg. der Frauenkirche in München und Akten des Kreisarchivs).

Tavares, Manoel, geb. um 1625 zu Portalegre in Portugal, starb zu Murcia (Valencia). Schüler Ant. Ferro's, Sänger an der Kapelle D. João III., später Kapellmeister an der Kathedrale zu Cuenca und Murcia.

Die vernichtete Lissaboner Bibl. besafs eine Anzahl geistl. Gesänge von ihm die Vasconcellos einzeln anführt.

Tavares, Manoel dos Reis, starb am 25. Dez. 1696, 96 Jahr alt zu Santarem in Portugal. Er war Arzt und Komponist. Vasconcellos führt einige Gesge. im Ms. an.

Tavares, Nicolau, aus Portalegre in Portugal und Schüler von Manoel Tavares. Er war Kapellmeister zu Cadix und zu Cuenca und starb mit 25 Jahren.

In der Bibl. d'El-Rei existierten vor 1755 Kompositionen von ihm (Vasconcellos).

Tavelli, Alvise, aus Venedig, Schüler des Organisten Spada am S. Marco, erhielt am 14. Aug. 1707 die 2te Organistenstelle ebd., die 1720 mit 200 Duk. Gehalt honoriert wurde. Am 16. Mai 1726 wurde sein Nachfolger Giamb. Pescetti gewählt. Siehe auch *Luigi Tavelli* und die dort angezeigte Oper (Caffi 1, 361).

Tavelli, Francesco, bez. sich als Virtuoso di S. Marco. Caffi 2, 45 verz. ihn 1708 als Tenoristen mit 100 Duk. Gehalt an S. Marco in Venedig. An Kompositionen sind nachweisbar

Ms. 21950 B. B. Samlbd. Part., letztes Stück: Quaesivi die ac nocte, Motetto à voce sola (C.) c. 2 V. e Cont. 4 Bll.

Ms. A 186 P. in Dresd. Mus: Gloria à 4 c. strom.

Tavelli, Luigi, ein um 1726 lebender Opernkomponist der in Venedig die Oper:

Ottone amante overo Amore e sdegno, Text von Boccardi auf die Bühne brachte. Das Textbuch in Privathand, doch fehlt darauf der Vorname, den Galvani giebt. Nach Caffi 1, 362 ist Alvise Tavelli der Komponist.

Taverna, Santino de', 1449 Knabensänger am Dome zu Mailand und 1461 Prior der Biscantori, sowie Direktor (Muoni 26).

Taverner, John I, war nach A. Wood's hds. Nachlasse und Foxe's Martyrologie im Anfange des 16. Jhs. Organist zu Boston (Lincolnshire); gegen 1530 siedelte er nach Oxford über und wurde an der Christ Church, dem ehemaligen Cardinal College, Organist. Nach Stephen wurde T. durch Wolsey aus Boston um 1525 an das neue Kollegium in Oxford als Knabenlehrer berufen mit einem Gehalt von £ 10, 4 Ellen Tuch u. Naturalien, Summa 15 Pfund jährlich. Er soll später wieder nach Boston gegangen und dort gestorben sein. T. beteiligte sich an den reformatorisch religiösen Fragen, wurde anfänglich eingezogen, da er aber nur ein Musiker war, wieder freigegeben (siehe auch Nagel 3, 46). Nagel rechnet ihn zu den bedeutendsten englischen Komponisten und bespricht von S. 45 ab eine Anzahl Kompositionen. Nachweisbar sind folgende

Oxford Christ Church: 17 Mot. zu 3 bis 6 Stim. — Oxford Musik Schule, 6 Stb. in der Forrest-Heyther's collection, die Messen super: Gloria tibi Trinitas.— Corona spinea. — O Michael enthält. — Peterhouse Mss. in Cambridge 4 Stb. enth. 72 Messen u. Motetten, davon 11 von T. — Im br. Mus. Add. Ms. 11587 eine Messe u. a. Ms. 140 (4900): Alleluja und In nomine Dne. Bl. 55 u. 57b. Ms. 179 (5059): O splendor gloriae, Mot. Ms. 30513 In Nomines. Ms. 34191 eine Motette. Ms. 17802—5, Stb. 1 Missa super Western Wind, why dost thou blow? — Ms. 624 Samlwk. von allerlei geistl. Gesg. zu 3 bis 8 St. 1 Nr. — Ms. 574, 4 Stb. 16. Jh. geistl. Gesge. 9 Nrn.

Im Buckingham Palast, im Ms. Baldwin's 12 Gesänge.

Im R. C. of Mus. in Ms. 1737 in 4 Stb. aus dem Anfange des 16. Jh. 20 Motett. Texte im Kat.

3 Gesge. in neueren Ausg. (Eitner 2). Im Archiv der Musikfr. in Wien 1 Mot. zu 3 Stim. in P.

In Wynkyn's Samlwk. von 1530: 3 Gesge. unter *Tauernar.*

Taverner, John II., geb. 1584, gest. im August 1638, wurde am 17. Nov. 1610 Prof. der Musik am Gresham College (Grove).

Das Ms. 130 (2329 Sloane) des br. Mus. enthält seine Vorlesungen über Musik im Autogr. aus dem Jahre 1610 „Praelectiones Musicae in aedibus Gresham“. Teils lat., teils englisch. 4°.

Taverner, William, ein Musiker des 16. Jh., der

im Ms. 574 im br. Mus., Samlwk. in 4 Stb. des 16 Jhs., mit 2 geistl. Gesgen. vertreten ist.

Tavola, Antonio dalla, aus Padua, war um 1634 Kapellmeister der Stadtgemeinde Montagnana (Magnifica Communità di ...). Der Kat. 2, 143 von Bologna berichtet noch, dass er ein Minoritermönch war und 1640 in Padua an der Capella Santa als Kapellmeister wirkte. Er ist bekannt durch den Druck:

Messa à capella à 4 con org. se piace. Messa concertata à 3 & a 7 c. org. s. p. Messa conc. à 5 & à 8 con org. s. p. Messa conc. à 6 & à 8 con org. s. p. Messa piena à 8 non concertata Con il Bc... Op. 1... Ven. 1634 Aless. Vincenti. 9 Stb. 4°. [Bologna 2, 142.

In der B. B., Ms. 730, ein Laudate pueri Dominum f. 4 Stim. 2 V. und 2 Cornetti, von Rosenmüller in Italien kopiert.

Tavollacio, Stefano, Organist an San Maria del Popolo zu Rom im Anfange des 17. Jh. u. Lehrer des Pietro della Valle (Viertelj. 8, 356).

Tax (Dax, Tachs), **Augusto,** um 1612 Instrumentist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 150 Gld. Gehalt. Ist noch 1632 in Diensten und wird 1641 noch a/d. kurprinzlich. Kapelle Direktor der Instrumentalmusik mit 50 Thlr. Zuschlag (Für-

stenau 1, 48. 2a, 25). Nach dem sächs. Staatsarchiv unter Baumann, bildete er sich 1610 auf Kosten des Kurfürsten bei Jak. Baumann in Augsburg aus.

Tax, Thomas, wird im Jahre 1586 als Instrumentist ebd. mit 146 Gld. 10 gr. 4 pf. Gehalt erwähnt. Am 23/6 1588 empfängt er 300 Gld. zur Bezahlung seines Häuschens. Den 27/3 1599 erhält er nach Erasmus de Glein's Tode die Aufsicht über die Instrumente mit einem Gehaltszuschlage von 30 Gulden. 1612 erhält er 2 Knaben zur Ausbildung und beträgt sein Gehalt jetzt 150 Gld. u. 150 Gld. für den Unterricht und Kost der Knaben. Ist noch 1632 im Dienst (Fürstenau 1, 35. 48 und s. Staatsarchiv).

Taxilis, Antonius, 1526 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 263).

Tayber (Teyber, Taiber, Tajber, Täuber), **Anton,** geb. 8. Sept. 1756 zu Wien, gest. am 18. Nov. 1822 ebd. Er soll Sängerknabe an der Hofkapelle in Dresden gewesen sein und wurde am 1. März 1793 Hofkomponist a/d. ksl. Kapelle in Wien, sowie später auch Musikmeister der ksl. Erzherzöge. Die Stellungen behielt er bis zu seinem Tode bei (Köchel 1 und S. 116. C. F. Pohl's Denkschrift der Tonkünstler-Societät, Wien 1871 p. 106 Nr. 135. Er trat am 15. Mai 1784 in dieselbe ein und hinterliefs eine Wittwe die 1841 starb. Biogr. in der Wiener Musikztg. 7, 111. Lpz. Ztg. verschiedene Urteile über seine Werke). Von seinen Kompositionen sind folgende bekannt:

Gioas, rè di Giuda, Oratorio sacro in 2 part. Text von Metastasio, 1786 in Wien aufgeführt. Ms. P. [Musikfr. Wien, die den ganzen Nachlass erhielten.

La Passione di Gesù Cristo. Oratorio in 2 part. P. Autogr. defekt. [ib., beide unter A. Taiber].

Graduale de sancto (Festiva vox psallentium) 4 voc. c. instr. P. Autogr. [Hofb. Wien, mit Ant. Teyber gez. Ms. 18645 im Autogr. eine Fuga a 3 voc. für Gesg.

2 Motetten und 1 Graduale f. Chor u. Orch. P. [Musikfr. Wien.

4 Missae in A. B. C. Dd. à 4 voc. c. strom in P. Ms. 397—400, [Dresd. Mus.

7 Missae 4 voc. c. instrum. Ms. P. mit Tayber gez. [Musikfr. Wien, die noch folgende geistl. Gesge. besitzen: 1 Requiem 4 v. et instr. P. u. Stb. 1 Offertorium. 1 Dixit. In nomine Dni. 4 voc. c. instr. P. Autogr. 1 Salve regina, per Alto solo ed istrom. P. 1 Cantate (zu einem 50. Geburtstage) f. 2 Sopr. Chor u. Orch. P.

Eine Anzahl Arien in P. [ib. u. ein Heft Lieder mit Klav. (1. Die wahre Zufriedenheit).

Gesang am Clavier (Liebe traf mich). Wien, Jos. Eder. [B. M.

---

1 Sinfonie in F. für 2 V. u. B. P. nur mit Tayber gez. [Musikfr. Wien.

15 Sinfonien f. Orch., eine mit 1777 gez. [ib.

Symphonie (in C) pour 2 V. A. B. Fl. 2 Hautb. 2 Bassons, 2 Cors, 2 Tromp. et Timbales. Oeuvre 1. Offenb., André. Stb. [Brüssel Cons. Darmst. im Ms. Stb.

5 Concerti per il V. et orch. Ms. P. [Musikfr. Wien, dort noch 4 Concerti für Klav. u. Orch. Stb., 1 Concerto per il Corno di caccia c. orch. P. 2 Sestetti per 2 V. 2 Ob. Va. e B. 3 Otetti p. 2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Cor. 8 Quartetti p. Pfte. V. Va. Vcl. 3 Sonate (ebenso als Quart.). 3 Terzetti p. Pfte. Fl. u. Fag., oder Pfte. V. u. Vcl. 20 Quartette f. 2 V. Va. u. B. 1 Cassatio f. 2 V. Va. u. B., alle im Ms. u. P. 6 Notturni per 2 pfte. 2 Märsche f. Klav. [Musikfr. Wien.

3 Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. oe. 1. Vienne, Artaria & Co. 4 Stb. [B. B.

6 Quatuor. Ms. Stb. [Berlin K. H.

3 Terzetti per il Fortep., V. et Vcl. Ms. P. [Dresd. Mus.

Sonate pour le Fortep. ou Clavec. av. un V. Vienne 1786 Hoffmeister. Stb. [Schwerin F.

Menuettes de la Redoute en Vienne p. le Fortep. Vienne, Mollo e Co. [B. B.

Allemands (dito) ib. [B. B.

13 Allemands (dito) Vienne, Träg. [B. B.

In der Hofb. Wien in Mss. 15664 u. 66: 12 Menuetti, 1799, 24. Nov., „im grofsen Saal". — 12 Menuetti von 1796 in Stb. — Fughe à 4 voci, ohne Text u. à 3 v. P. Autogr. — 12 Menuetti f. Orch. 25/11 1798.

In Haslinger's Der vollkommene Organist, siehe Chr. Bach. [Musikfr. Wien.

Die B. der Musikfr. besitzt folgende Lehrbücher im Ms:

Fondamento per la partitura. Fondamento per il Clavicembalo. Regole differenti per ben suonare il Clavicembalo. Fondamento per l'accompagnamento. Kat. seiner Musikalien.

Tayber (Teyber), **Franz,** nach Schilling geb. am 15. Nov. 1756 zu Wien, gest. nach Köchel 1: den 22. Okt. 1810, 54 Jahr alt. Er trieb sich lange Zeit in der Welt herum, teils als Konzertist, teils als Musikdirektor an herumziehenden Theatern, Genaueres ist nicht bekannt. Schliefslich besuchte er seinen Bruder (sic?) Anton in Wien und wurde 1789 am Schikanederschen Theater in Wien Musikdirektor (Pohl 4, 117) u. am 13. August 1810 Hoforganist a/d. ksl. Kapelle, deren Stelle er aber nur ein Vierteljahr bekleidete (Köchel 1. Schilling, der auch seine Kompositionen anzeigt unter denen sich eine Anzahl Singspiele befinden). Nachweisbar sind nur

Missa 4 voc. a capella. P. [Berlin Singak.

Laura Rosetti, opera in 3 atti. Ms. P. [Musikfr. Wien.

12 teutsche Tänze von 1802—1823 (sic?) für grofses Orchester, Ms. 15665 in 34 Stb. [Hofb. Wien, u. in Ms. 16318 nochmals 12 deutsche Tänze f. Orch. in 42 Stb.

In Kriegel's Lieder am Clavier, wo er ohne Vornamen mit Liedern vertreten ist, wird er mit Hoforganist in Dresden (sic?) bez.

3 Sonates p. le Clavec. et V. [Musikfr. Wien.

Die Musikfr. in Wien besitzen noch einen Marsch u. 1 Lied f. 1 Singst. und Pfte., gez. mit *Hz. Fr. Tayber.*

Taylor, Charles, ist in Henry Playford's The Theatre 1685 mit 4 Tonsätzen vertreten. Die Musikfr. in Wien besitzen eine Arie.

Taylor, Daniel I., kommt im Ms. Peterhouse in Cambridge in Cosin's Hds. mit einem Anthem vor (Davey 308) und im br. Mus. Ms. 30478.

Die Bibl. Oxford Ch. Ch. besitzt im Ms. 1 Anthem à 6 und ein Madrigal à 5 voc.

Taylor, Daniel II., lebte in der 2. Hälfte des 18. Jhs. u. ist durch folgende Schriften bekannt, die sich im R. C. of Mus. in London befinden:

A Dissertation on Singing ... By ... London, s. a. c. 1785, ist eine Entgegnung auf Gilbert Boyce's Schrift von 1785 über denselben Gegenstand.

A second Dissertation on Singing (gegen Gilb. Boyce). London 1787. 8⁰.

Taylor, James, geb. gegen 1770 zu Norwich, wo er als Musiklehrer noch 1827 wirkte. Er schrieb:

A Course of Preceptive Lessons for the spanish Guitar, London 1827 (nach Brown). Fétis verz. noch mehrere Werke in der Zeitschrift Quarterly musical Reviev: „Remarks on the minor key", Bd. 1, 141 und „On Modulation", Bd. 1 304. Eine dritte Abhandlung Bd. 2, 271 handelt über das Oktaven- und Quintenverbot. Im br. Mus. befinden sich 12 easy preludes for the harps. Lond. fol. Aufserdem in Einzeldrucken: 1 Ballade, 2 Songs u. 2 Märsche und im Einzeldruck 1 Gesg. in Nr. 1373 des R. C. of Mus.

In Playford's Choice Ayres 1676 der Gesg: The advice von J. Taylor, welcher aber ein älterer sein muss. Siehe John II.

Taylor John I., war von 1562 bis 69 Organist a/d. Westminsterabtei in London (Pohl 2, 336).

Taylor John II., trat 1640 als Mitglied in die Kgl. Kapelle zu London mit 40 £ Gehalt (Nag. 1, 45).

Vielleicht ist er der Komponist der Catches, die sich in John Playford's Ausg. von Hilton's Catch that Cath von 1667, 1. Teil, dann in Ausg. 1673/72 unter Companion im 2. T. befinden.

Taylor, John III., um 1694 bei Lancaster geb., st. um 1761 zu Warrington, studierte auf der Universität zu Cambrigde und erwarb

als Theologe den Doktortitel, wurde Pastor in Norwich, dann Rektor zu Warrington. Den 6. Juli 1730 trug er seine Doktor-Dissertation vor, die auch im Druck erschien, betitelt

The Music speech. London 1730. 8⁰. [Glasgow]. Ferner verz. Fétis: A collection of tunes in various airs, with a scheme for supporting the spirit and practice of psalmody in congregations. Lond. 1750. 8⁰. — Siehe Rogier Long.

Taylor, Richard, geb. 1758 zu Chester, gest. ebd. im Febr. 1813, war an der Kapelle der Kalvinisten in London angestellt. Das br. Mus. besitzt von ihm:

A collection of favorite songs and an Overture, adapted for the harps. London. fol.

The favorite Symphony to the ... Interlude of the Gates of Calais (Kl.-A. mit V.). Lond. fol.

Aufserdem noch Lieder u. Klavierst. in Einzeldrucken.

Ferner ist noch bekannt:

Taylors beauties of sacred Verse, selected principally from the works of the Rev. Dr. Watts, Wesley, Dodridge and others eminent divine authors, with entire new Music, suited to the voice, organ, pfte ... book 1. 2. Lond. 1788. J. Blanck. fol. 55 S. mit 31 Gesgen zu 4 Stim., zum Teil choralartig, zum Teil figurirt. Dedic. in Chester 1788 gez. [B. Lpz.

Im R. C. of Mus. der Einzeldruck: Summer, ein Gesg.

Fétis verz. noch einige geistl. Gesge.

Taylor, Robert, wird im Jahre 1625 als Mitglied der Kgl. Kapelle in London als Sänger und Lautenist verz. mit 40 £ Gehalt. Noch im Jahre 1635 wird er genannt (Hawkins 4, 37. 370. Nagel 1, 40—43).

Davey erwähnt ihn S. 199 u. 233 um 1615, der 50 Psalm. zu 5 Stim., die sich im br. Mus., Lambeth u. Chichester befinden, herausgab. Ob damit der obige gemeint ist, bedarf noch der Untersuchung. In Oxford Ch. Ch. im Ms. von Robert Taylor: 2 Songs u. 2 Almaines.

Taylor, Silas, Capitain; in seiner Samlg. theoretischer Werke (br. Mus. 4910) nennt er sich „*Silas Domvill alias Taylor*“, geb. um 1624 zu Harley (Shropshire), gest. um 1678 zu Harwich, älterer Bruder des Sylvanus, studierte zu Oxford, wurde Puritaner, trat unter Cromwell in die Armee, in der er bis zum Kapitän stieg, widmete sich dann in Oxford antiquarischen Studien und beteiligte sich nebst seinem Bruder eifrig an den Musikaufführungen. Nach der Restoration erhielt er im Costom house zu Dunkirk eine Anstellung und später in Harwich (Davey 299).

Gedruckt sind von seinen Kompositionen in John Playford's Ausgabe Hilton's Catch that catch von 1667 1 Catch, fehlt in 1672/73, dann wieder aufgenommen in Young's Ausg. 1720. — Ferner in Playford's Court Ayres, eine Fantasie. — In Mss. Cambridge FW. Ms. 163, 54 Psalm. u. a. geistl. Gesge. zu 2 Stim. u. B. Im gedr. Kat. das Reg. — In der Kirche zu Ely 2 Anthems. — In Ouseley's Mss. 1 Anth: „I will give thanks“. — Im br. Mus. 142 (4910) eine Samlg. theoretische Abhandlungen, Autogr. von 1669, darunter eine Kopie von Birchensha's Tractat. S. den gedr. Kat.

Taylor, Silvanus.

In der Musikschule zu Oxford befinden sich Piecen für die Viola.

Taylor oder **Taillerus,** Simon, siehe **Tailler.**

Taylor, Thomas, Sohn des Richard, geb. 1787 in Chester, Organist zu Liverpool, gab

A book of original chants u. a. heraus. Im br. Mus. Klavier- und Harfenpiecen mit Variat. Pohl 2, 234 u. 370 berichtet von einem Thomas, dass er ein Schüler Giornovichi's war und 1794 als Violinvirtuose in London auftrat.

Taylor, ohne Vornamen, kommen mit den Drucken vor:

A concise statement of transactions and circumstances respecting the King's Theatre in the Haymarket. Lond. 1791. 8⁰. [Glasgow.

1 Ayr, in Airs 1676b.

1 Gesg. in Clio and Euterpe 1758. 8⁰.

1 Gesg. in einem Samlwk. ohne Titelbl., geistl. Gesge. enthaltend, zu 2—4 Stim. mit Bc., darunter 1 Taylor.

Novello gab in neuer Ausg. je 1 Tonsatz von R. B. Taylor und R. W. Taylor heraus, fraglich wer damit gemeint ist (Eitner 2).

Teatro, Il, alla moda, vide *Marcello*, B. und unter *Theatro*.

Tebaldi, ...

ist in der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden mit einem Concerto a Violino concertato con VV. Va. e B. Fdur. Ms. Cx. 1008. 6 Stb. in 4⁰ vertreten.

Tebaldo di Sciampagna

ist im Samlwk. von 1859: Echos du temps passé von Wekerlin, Paris, Flaxland, 2 Bde. als erster mit einem Tonsatze vertreten.

Tebrolis, B..., ein Komponist des 15. Jhs., der

im Ms. Cod. 213 der B. Bodleian zu Oxford (siehe Stainer's Dufay, M. f. M. 31, 63) mit dem 2stim. Gesge: „Pulcra, speciosa et decora" vertreten ist.

Techelmann, Franz Matthaeus (Mathias), Organist an der Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl. vom 1. Mai 1685 bis zu seiner Pensionierung am 1. Okt. 1711 (Köchel 1).

Die Hofb. in Wien besitzt in Ms. 18593 ein Ricercare für Orgel oder Klavier, 30 Variationen über 1 Arie und Toccate, Canzoni, Ricercati et altre Galanterie per suonare l'organo e cembalo, dedic. Ks. Leopold I., gez. vom Komponisten mit Organista di S. Michele. Nach einer Bemerkung im Kataloge ist nur das 1. Ricercare vorhanden. Dagegen befinden sich in Ms. 19167 dieselben Kompositionen vollständig mit gleicher Betitelung und in Ms. 19242 Nr. 135 nochmals „Toccate e Ricercari".

Tedalducci, Lorenzo Giacomo.

Im Ms. Nr. 1612, 97 S. der Bibl. Riccardiana zu Florenz befindet sich aus dem 17. Jh. die Abhandlungen: Epistole di Platone et di Dione, tradotte dal greco in Toscane..., versione di alcuni problemi d'Aristotele concern. la musica. Die Einleitung ist von *G. Bartoli* (La Fage, Diphth. 492).

Tedeschi, Arrigo, wurde Heinrich Isaac in Italien genannt.

Tedeschi, s. **Todeschi,** Simplicio.

Tedeschi, s. **Amadori,** Giov.

Tedeschini, ... ein Schweizer, Kapellmeister in Mailand um 1726 (Marpurg 1, 235).

Tedeway (vielleicht Tudway?), ein englischer Komponist, der

im Ms. 634 des br. Mus. in einem Samlwk. von Songs mit einer Nr. vorkommt.

Tegenderus, Paulus, gab den Hochzeitsgesang heraus:

Ein hochzeitlicher Gesang: Dem ... Joh. Wernicken .. und Anna Paschen .. mit 7. Stim. Berlin 1619 Runge. 7 Stbll. 4⁰. „Ein freundlich Weib". [B. Hbg.]. In der Stadtb. in Breslau im Ms., Sammelband 20 Nr. 151 ist ein Tonsatz von *Paulus Tegnerus* „Und es ward eine Stille" 7 voc. in Tabulatur-Part. vorhanden, ohne Zeitbestimmung, der vielleicht mit obigem identisch ist.

Tegetmeyer, Georg, geb. 20/1 1687 zu Badersleben (Halberstadt), 1708 Organist in Hornburg, 1711 Hoforganist in Quedlinburg, 1715 daselbst an der Marktkirche, 1715 am 12. Juni in Magdeburg als Organist und Vicarius am Dome angestellt (Marpurg 3, 342 Selbstbiogr).

Im Ms. 23100 der B. B. unter G. Tegtmeyer 1 Kyrie und Gloria zu 4 Stim. mit Instrum. in P.

Teghetti, ...

In der B. B., Ms. 179 Litanie Salvatoris 4 voc. c. 2 V. Vcl. e Bc. P.

Teghi, Pietro, aus Padua, ein Lautenist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., von dem Phalese im 3. Buch seiner Lautensammlung Piecen von ihm aufnahm, betitelt:

Carminum ad testudinis vsum compositorum Liber tertius. Ab excell. artifice Petro Teghio Patauino ... Lovanii 1547 Phalese. kl. qu4⁰. 24 Nrn. [Hofb. Wien.

Das 1. u. 2. Buch ebd. ohne Autor, das 4. von Francesco Milanese u. P. Paulo Milan. von 1546.

Theghio's Buch erschien auch ebd. mit französischem Titel (nur das 3. Buch ist bekannt):

Des Chansons et Motetz reduictz en tabulature de Luc (?) a 4, 5 et 6 parties, Liv. troixiesme. Composées par lexcellent maistre Pierre di Teghi Paduan. [Hofb. Wien.

Siehe A. Schmid's Petrucci p. 286 ff. Fétis hält letzteren Titel für ein neues Werk.

Tegla, Proposito de Santa. Sänger an der Mailänder Hofkapelle um 1475 (Straeten 6, 18/19).

Tegurini, Padre di Baviera, wie er auf folgendem Drucke genannt wird. Da der Titel mehrfach italienische statt lateinische Worte gebraucht, glaubt der Verfasser des Kataloges der Bibl. in Bologna, dass er ein Italiener war trotz der Landesbezeichnung „Baviera", was doch nur Baiern heifsen kann. Das Werk gab *Martin Gerbert* heraus und wird wohl auch der Titelwortlaut von ihm herrühren:

Unum in Trinitate, seu Opus complectens tres Vesperas: quarum I. et II. de Dominica, III. de B. V. Maria, una cum Psalmis de Apostolis. A 4. Voci, 2. Violini obligati, 2. Clarini e Tympani a libito, con doppio Basso continuo. Opera composta dal Signore P. Tegurini di Baviera. Opus 1. Stampato nel Principale Monasterio di St. Gallo 1768. 11 Stb. fol. [Bologna. B. M. fehlen 2 V. Violone u. Org.; Bologna besitzt: 4 Singst. 2 V. 2 Clarini, Vcl. Timpano, Org. Das Münchener Ex. zeigt als Verleger: Seb. Möfsner in Freysing an, ebenso das in Einsiedeln. br. Mus. mit obiger Firma. Stb.?

Im Stifte Göttweih befindet sich ein „Asperges" für Chor und Instrum. im Ms. P. mit *Ben. Tegurini* gez.

Teichmann, A..., Lebenszeit unbekannt.

Im Archiv der Musikfr. in Wien: 2 Duette, La passeggiata, 4 Romances italiennes, L'addio f. 1 u. 2 Singstim. mit Klavier.

Teidel, ... Fagottist seit dem 12/1 1787 an der Hofkapelle in München (Kreisarchiv).

Teixeira, Antonio, geb. 14. Mai 1707 zu Lissabon, wurde in Rom erzogen, kehrte am 11. Juni 1728 nach Lissabon zurück und wurde erster Sänger und Examinator der Patriarchats-Kirche.

Vasconcellos führt 8 geistliche Samlgen. und 7 Opern ohne nähere Angaben an.

Teixidor, Don José, geb. zu Ceros in Catalonien, gest. 1814 oder 15 zu Madrid, Organist an der Kgl. Kapelle zu Madrid, wurde am 4. Aug. 1778 an Stelle Nebra's zum Vicekapellmeister ernannt.

Das Archiv der Kgl. Kapelle in Madrid soll eine Messe zu 8 Stim. von 1779, eine andere zu 8 Stim. von 1780 und Vespern zu 8 Stim. von 1781 besitzen (Fétis).

Telemann, Georg Michael, Enkel des G. Philipp, geb. 20. April 1748 zu Plön in Holstein, gest. 4. März 1831 zu Riga. Als junger Mann war er Accompagnist am Hamburger Kirchenchore, studierte darauf Theologie (1773), sattelte aber um, studierte Musik und wurde um 1775 Kantor und Musikdirektor in Riga. (Kurz gefasster Lebenslauf, von ihm selbst entworfen, in der Stadtb. zu Riga 1831, jetzt in B. Berlin, Ms. theor. 4°. Nr. 56. 6 Bll. Eine Biogr. auch in der Lpz. Ztg. 33, 438).

Verz. seiner nachweisbaren Werke:

Unterricht im Generalbass-Spielen auf der Orgel oder sonst einem Clavier-Instrumente. Hbg. 1773 Mich. Chrst. Bock. 4°. 112 S. Er bez. sich mit „ehemals Accompagnist am Hamburg. musikal. Kirchen-Chore und jetzigen Canditaten der H. Gottesgelehrtheit". [B. B. Dresd. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.

Beurteilung der im 23. Bande der Allg. deutsch. Bibliothek befindlichen Recension (von Agricola) seines Unterrichts im General-Bass spielen. Riga 1775. [B. B.

Ueber die Wahl der Melodie eines Kirchenliedes. Riga 1821. [B. B. mit eigenhändigen Zusätzen.

Beytrag zur Kirchenmusik, bestehend in einer Anzahl geistl. Chöre, wie auch für die Orgel eingerichteten Choräle u. Fugen ... Kgsbg. u. Lpz. 1785 Hartung. P. in fol. 4 Bll. 146 S. [Dresd. Dresd. Mus. B. Lpz. B. B. B. Kgsbg. B. M. B. Wagener. Brüssel Cons. 968.

Auferstehn, ja auferstehn, von Klopstock, Choral 4 voc. Riga 1809. P. [Berlin Singak. B. B., angebunden eine Bearbeitung mit Orch. in P.

Ruhe sanft. Chor. 1805 komp. Ms. 21710a. [B. B.

Rigaisches Choralbuch 1800. $20^1/_2$ Bog. in qufol. im Autogr. [B. B.

— Sammlung alter und neuer Choral-Melodien für das seit dem Jahr 1810 in die evangelisch ... Kirchen zu Riga und Livland eingeführte Neue Gesangbuch; mit Harmonien verbunden ... Riga 1812 J. C. D. Müller. fol. (siehe Zahn 6, 390). [B. B.

Solos for a Violin with a Th. B. for the Harpsich. (6 Sonaten). Lond., Walsh. 25 S. [B. Wagener.

Trio f. 2 V. u. B. — Sonate f. 2 V. u. Bc. — Sonate Polonaise f. V. Va. et B. Mss. Stb. [Rostock.

6 Vorspiele vor den Liedern für die Orgel (Nr. 1 u. 6 fehlen). Autogr. von 1766. [B. B.

Telemann, Georg Philipp, nennt sich auch *Melante*, Umstellung der Buchstaben seines Namens. Nach seiner Selbstbiographie: geb. 14. März 1681 in Magdeburg (gest. 25. Juni 1767 in Hamburg). Schüler Ben. Christiani's, komponierte schon als Knabe, sogar eine Oper Sigismundus. Um 1694 kam er nach Zellerfeld im Harz, um die Schule zu besuchen. Musik wurde selbstthätig betrieben und aus Büchern studiert, auch fleifsig komponiert, trotz Abmahnung der Mutter (der Vater, ein Prediger, war schon 1685 gestorben), auch besuchte er Hannover und Braunschweig, um Musik zu hören und schreibt: in Hannover lernte ich die französische Musik kennen (d. h. die Instrumentalmusik) und in Braunschweig (Wolfenbüttel) die theatralische, in beiden aber die italienische und lernte sie unterscheiden. 1701 ging er nach Leipzig auf die Universität, um Jura zu studieren. Durch Vermittlung wurde er beauftragt für die Thomaskirche alle 14 Tage eine Kirchenkantate zu setzen, wofür er „ein erkleckliches Legat erhielt". Bald darauf gewann er die Direktion über die Oper (wie er sagt), dichtete und komponierte für den weifsenfelsischen Hof gegen 4 Opern und errichtete 1704 das „stehende Musikkollegium" in Leipzig. Bald darauf ernannte man ihn zum Organisten und Musikdirektor an der Neuen Kirche. Händel hatte er in Halle kennen gelernt und sie besuchten sich öfter, wie sie auch im brieflichen Verkehr standen. Kuhnau's Fugen und Contrapunkte ersetzten ihm den Lehrer, „in melodischen Sätzen aber und deren Untersuchung hatten Händel und ich eine stete Beschäftigung" (schreibt er). Im Jahre 1704 wurde er in Sorau beim Grafen von Erdmann Kapellmeister und komponierte in der Manier von Lully und Campra an 200 Ouverturen. Schon Händel sagt von T., dass er eine Komposition so schnell hinwirft wie andere einen Brief schreiben. Von hier begab er sich nach Pless und wurde 1708 als Konzertmeister und Sekretär nach Eisenach berufen, wo Hebenstreit beauftragt war eine Kapelle einzurichten. Hier komponierte er Konzerte für Violine (die er aber später verwarf) und viele Sonaten zu 2, 3, 8 bis 9 Partien. Ferner erwähnt er die bis 1718 komponierten Kirchenmusiken und Serenaten für Geburts- und Namensfeste fürstlicher und hochgestellter Personen. 1712 kam er als Kapellmeister an die Barfüfserkirche nach Frankfurt a/M.; der Dienstbrief ist mit dem 9. Febr. datiert. Sein Gehalt betrug 350 Gld. und 12 Achtel Korn. Er hatte aufserdem 6—8 Knaben aus der lateinischen Schule in der Musik zu unterrichten und den Gesangunterricht in der Quarta und Tertia des

Gymnasiums zu beaufsichtigen. Ferner wurde er von der hochadeligen Gesellschaft Frauenstein in Dienste genommen, erhielt freie Wohnung und verwaltete das Amt eines Zinshebers. Er war nicht Kapellmeister der Gesellschaft, wie von Winterfeld glaubt, sondern „Keller“, d. h. Hausverwalter, Rechnungsführer. Von Eisenach erhielt er den Titel eines „Kapellmeisters von Haus aus“ und hatte die Musik zu allen Festlichkeiten zu liefern. (Ueber die Frankfurter Periode giebt Israel p. 9 die Dokumente.) Den 28. Aug. 1714 verheiratete er sich zum 2ten Male mit der Tochter des Ratskornschreibers *Andreas Textor* und wurde dadurch mit Goethe verwandt. T. übernahm dort auch noch den Musikdirektorposten an der zweiten lutherischen Kirche St. Katharina. Für das wöchentliche grofse Konzert im Frauenstein schrieb er 1718 (im Febr. aufgef.) die 5 Davidischen Oratorien, Text von J. Ulrich König (Textb. mit Vorwort B. Frkft. Vorwort im Israel 12). Nach der Autobiographie im Mattheson 1, 354 muss er 1716 vorübergehend auch in Gotha Kapellmeister gewesen sein und kehrte dann wieder nach Frankfurt zurück. Am 10. Juli 1721 wurde er nach Hamburg als städtischer Musikdirektor und Kantor am Johanneum berufen, nahm aber nur unter der Bedingung die Bestallung an, dass man ihn von dem Schuldienste befreite. Der Kantor war bis dahin zugleich 4. Schulkollege und hatte Latein u. a. zu lehren. 1722 übernahm er zu seinem eigenen Schaden auch die Aufsicht über die Oper und die Verpflichtung Opern zu liefern. Er erhielt dafür jährl. 300 Thlr. Chrysander schreibt hierüber im Hbg. Correspond. 22/12 1889: T. beging die Thorheit, sich auf die Oper einzulassen, dadurch zerrüttete sich sein Hauswesen (seine Frau lief zeitweilig mit einem schwedischen Offizier davon) und seine amtliche musikalische Wirksamkeit wurde mit in den Verfall der Oper hineingezogen. Ueberdies war er gerade auf der Bühne am wenigsten zu Hause und trotz der vielen Singspiele (er erklärt selbst, dass er an 20 Opern gedichtet und komponiert habe) war er doch niemals ein richtiger „Operiste“ geworden. Die Hamburger Bürger waren ebenfalls unzufrieden, dass ihr Kirchenmusikdirektor sich mit der Oper abgäbe und bildete sich schon, nachdem T. kaum ein Jahr im Dienst war, eine Gegenpartei, die ihn sogar beim Senat verklagte (17. Juli 1722), worin sie sich auch beschwert, dass T. in einem „öffentlichen Wirtshause“ Konzerte gebe (Sittard 1, 61 teilt die Klageschrift mit). Es kann daher nicht verwundern, dass T. den Tod Kuhnau's in Leipzig (25/6 1722) benützte und sich zu dem Kantorat an der Thomaskirche meldete, um aus diesen Verhältnissen herauszukommen. Als der Senat den damals berühmten Mann nicht so leichten Herzens scheiden lassen wollte, wird T. wohl durch Vermittelung des Herrn von Ahlefeld sich für seine musikalische Thätigkeit jene ausnahmsweisen Freiheiten zu sichern gewusst haben, die aber im Grunde weder ihm noch der Kunst Nutzen gebracht haben (T.'s Schreiben an den Senat vom 3. Sept. 1722 siehe Sittard 1, 37). Mit Mattheson lebte T. seit etwa 1728 (siehe Mattheson's Patrioten) in guter Freundschaft,

siehe Chrysander's obigen Artikel. Wie grofs der Ruf T.'s war, ersieht man auch aus Schubart's Aeufserungen (S. 175), der ihn als den gröfsten Meister feiert: Im Kirchenstile besonders, sagt er, hatte er seines Gleichen nicht: Tiefsinn, Psalmenflug, Höhe, Würde und Majestät waren bei ihm mit einem Herzen vereinbart, das ganz von der Religion durchdrungen war. In ähnlichen exaltierten Ausrufen geht es so weiter (Mattheson 1, 354 Autobiogr. M. f. M. 16, 46. Winterfeld 3, 69. 185. 508. La Mara 1, 148 Briefe. Israel p. 3 ff. Das Verz. seiner Opern in Hamburg aufgeführt siehe Lindner 1, 191 ff. Viertelj. 6 an verschiedenen Stellen, s. Reg. und die oben verz. Werke. Curt Ottzenn's Telemann als Opernkomponist. Berlin 1902 Ebering).

Passionen:

Autogr. B. B. Passion auf das 1762ste Jahr aus dem Mattheo. Text: Allerliebster Menschenfreund. Dazu noch „Geänderte Arien". 4 u. 27 Bog. P.

Autogr. B. B. ... aufs Jahr 1765. „Ach Gott und Herr." 30 Bog. P. fol.

Ms. 21710. ... „Schmücke dich o liebe Seele" (oder Das selige Erwägen). P.

— Ein 2tes Exempl. 21710a mit letzterem Titel und einem Schlusschore von G. Mich. Telemann, 1805 komp. P.

Ms. 21712. B. B. Die Gecreuzigte Liebe, oder Thränen über das Leyden ... Text: „Nicht das Band, das dich bestricket." P. 94 S.

Ms. 21714. B. B. Betrachtungen der 9ten Stunde an dem Todestage Jesu. Text von Zimmermann: „Erhole dich, o Sonne." P. 70 S.

Autogr. B. B. in einer Kapsel ohne Nr.

1. Musik zur Leidens- und Sterbensgeschichte ... aufs Jahr 1741. „O! hilf Christe, Gottes Sohn." P. 30 Bll.

2. Passion nach Johannes. 1749. „Jesu, meines Lebens Leben." (Soll mit der Passion von 1741 übereinstimmen mit anderem Text.)

3. Passion nach Luc. 1728. Mit gedr. Textbuch. „Allgegenwärtiger Hort der Deinen." P.

4. Passion zum 1764. Jahr „Hier lass uns ruhn". 28 Bog. P.

5. Passions-Music auf 1748. „Wisset, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber." Part. 24 Bog.

6. J. J. N. Passion aufs 1750. Jahr: Gegrüfset seyst du. Part. 26 Bog.

— Music vom Leiden u. Sterben des Welt Erlösers (Orat. von Zimmermann). Nrnbg., B. Schmid. Singst. u. Fundam. fol. nebst 11 Stb. [B. B. Schwerin F. Elbing: Chor u. Orchesterstimmen.

— Passionsmusik nach Matthäus: „Wenn meine Sünd mich kräncken." Choral. 71 S. P. Ms. 21714. [B. B.

— Autogr. Telemann's Passion zum Jahr 1755 aus dem hlg. Evangel. Marco. Part. 22 Bog.

— Ms. 21713. Passion aus dem Ev. Matthäus 1758. Text: Herr stärke mich. Choral. Part. 31 Bll.

Autogr. in B. B:

1. Passionsmusik nach dem Evang. Lucas. 1728. „Israel, ach!" P.

2. dito. 1764. „Hier lass uns." P.

3. dito. 1748. „Wisset, dass ihr." P.

4. dito nach Matthaeus 1750. P.

5. Passionsmusik nach dem Evang. Johannes 1741. P.

6. dito parodirt 1749. P.

7. Passionsoratorium: Das ist ein köstlich Ding. 1755. P. 22 Bog.

8. Passionsoratorium: Allerliebster Menschenfreund. 1762. Nur zum Teil Autogr.

9. Geänderte Arien der Passion von 1762. P. 31 Bog.

10. Passionsoratorium 1765: Ach Gott und Herr. P. 30 Bg.

Passionscantate von Brockes „Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesu". Aus den 4 Evangelisten. Das Textb. von 1723. 2. Druck. Chrysander, Händel 1, 438 weist nach, dass er Händel's und Keiser's Brockes-Passion vielfach benützt hat. Ms. P. [Schwerin F. Darmst. B. B. Ms. 21711.

Passions-Music „Seliges Erwägen des Leidens und Sterbens Jesu Christi" in neun Betrachtungen f. Chor, Soli u. Orch. Ms. P. [Schwerin F. B. Joach. B. Götting. B. Kgsbg. B. B: mit einem Schlusschore von Georg Michael Telemann im Autogr. Rostock.

Der Tod Jesu (von Ramler) „Du dessen Augen flossen". Chor, Soli, Orch. Ms. P. [Schwerin F. B. G. B. Joach. Lübeck. Brüssel Cons. B. M. B. B., Ms. 21722. 1757. 34 Bog.

Betrachtung der 9. Stunde an dem

Todes-Tage Jesu. Ms. P. 24 Bll. [B. Joach. 411. Kopenhagen, Ms. Samlbd.

Marcus Passion von 1729. Ms. P. [Hochschule f. Mus. in Berlin, Abtlg. Spitta.

Noch 3 Passionsmusiken oder Oratorien genannt in P. Ms. [B. Lpz. Lpz. Thom. Lübeck.

In Spitta's Bach 2, Blge. 12 eine Arie aus der Marcus-Passion.

In Latrobe's Samlwk. von 1806—25 eine Arie aus einer Passion.

Oratorien:

Autographe in B. B.

1. Oratorium zur Einweihung der Billwerder Nicolaikirche: Siehe da, eine Hütte Gottes. 1739.

2. Oratorium zum Gastmahl des Herrn Bürger-Capitains 1755: Dancket dem Herrn. P.

3. Oratorium zur Einweihung der grofsen Michaelis Kirche (in Hbg. 1762): „Komm wieder, Herr, zu der Menge". Ms. P. 15 u. 17 Bog.

In dem Samlbde. obiger Autographe 1—6 folgt als 8. Stück:

4. Oratorio und Serenata zum 100. (31. Aug. 1730) Ehren- ... Mahl des ... Collegium derer H. Bürgermeister in Hamburg. a) Jauchze, jubiliret. b) Zu Walle! zu Walle! Part. 8 u. 15 Bog.

5. 21 u. 27 Bog. Part: Oratorio zum Gastmahl der H. Bürger-Capitaines, 1755. a) Danket dem Herrn. b) Ihr rüstigen Wächter.

6. Oratorio zum Gastmahle der H. Bürger Capitaines, 1760. a) „Herr der du bist gerecht." b) Wir wahren, wir zieren." 13 u. 16 Bog.

Oratorium zum Reformationsfeste für Soli, Chor u. Orch. Text: Holder Friede, dich zu küssen. Ms. P. fol. [Brüssel Cons. 1111.

Kirchen-Kantaten und Verwandtes:

Harmonischer Gottesdienst oder geistl. Cantaten ... f. 1 Singst. mit V. oder Ob. ... nebst Generalb. Leipz. (1725) Kissner. P. 1. Thl. 4 Bll. 324 S. — 2. Theil 326 S. Anhang 166 S. [B. Joach. B. Wagener. Kopenhagen. Darmst. Brüssel 1990. B. B. Brüssel Cons. Kat. 938 mit Reg. über 72 Kantaten. br. Mus. 2 Teile.

— Fortsetzung des Harmon. Gottes-Dienstes: oder geistl. Cantaten ... nach der Poesie Tobias Henrich Schubarts ... Hambg., Selbstverlg. 29. Dez. 1731 (gedr. bei Stromer). P. fol. 3 Bll. 196 S. [B. Kgsbg. Kopenhag. B. B. Brüssel Cons. Kat. das Reg. über 72 Kantaten mit Anhang.

Auszug derjenigen musikalischen und auf die gewöhnlichen Evangelien gerichteten Arien, welche in den Hauptkirchen durch's 1727. Jahr vor der Predigt aufgeführet werden. Hamburg (7. Jan. 1727) Kissner, gedr. bey Frz. Ludw. Greflinger. 72 Nrn. P. fol. [Schwerin F. Brüssel Cons. mit Reg. Berlin Kircheninst. B. B.

Musicalisches Lob Gottes in der Gemeine des Herrn, bestehend aus einem Jahrgange über die Evangelien: für 2. oder 3. Singstim. 2 V., auch Trompeten u. Pauck. bey hohen Festen ... Nrnbg. (1744) B. Schmid. Gestochen von Chr. Heinr. Lau, Organist in Hermsdorff am Kynast. 4 Facs. mit 72 Nrn. P., Stb. geschrieb. [Elbing. Schwerin F. B. Joach. Dresd. Mus. B. B: 17 Stb. im Druck. Darmst. B. Lpz. Brüssel Cons. Kat. mit Reg. über 72 Kantaten.

Sechs Cantaten, welche aus einer Sing-Stimme mit dabey befindlichem beziefferten Basse, zwo Violinen, Viola und Vcl. bestehen, zu denen an dreyen Orten eine Traversière, Hautbois, und Flûte à bec gefüget ist. Die Poesie ... von Lersner .. Praetorius etc. Druck, s. l. Part. in fol. [Brüssel Cons. 958.

VI moralische Cantaten, verfertiget und Herrn Johann Chrstn. Pichel gewidmet. Druck, s. l. Part. fol. [ib. defekt, 6 fehlt ganz. Auch in B. B. Schwerin F. im Ms. P.

— Ein 2. Exempl. in B. B: 1 vol. in kl. fol. Singst. u. Bass.

In B. Lpz. Ein Jahrg. Kirchenmusik im Autogr. P. — 84 Cantaten in P. u. Stb. 24 Cantaten dito.

In B. Lpz. Thomasschule, 1 Jahrg. Kirchenmusiken u. 70 Cantaten f. Chor u. Orch. in P. u. Stb.

Jahrg. Arien für alle Sonn- und Festtage mit Orchesterbegltg. Part. u. Stb. gedruckt. fol. [Schwerin F.

Kirchen-Musiken auf die Sonn- und Festtage, gedr. u. geschrieb. Stb. [Schwerin F.

36 Kirchen-Kantaten. Part. u. Stim. in Ms. [Sondershausen.

150 Kantaten für 1 und mehr Stim. mit Instrum. Mss. 4 voll. in P. fol. [Brüssel Cons. 941. Kat. das Reg. In 942: 51 Kant. Von 944—957 allerlei Kant., im Kat. S. 185 ein Facsim. einer Partitur.

Geistliches Singen und Spielen, D. i. Ein Jahrgang von Texten ... bey öffentlicher Kirchen-Versammlung in Eisenach musicalisch aufgeführet worden von ... Gotha 1711 Reyher. Textbuch. [Berlin, Hochschule Abtlg. Spitta.

Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu. Cant. von Rammler f. Soli, Chor u. Orch. P. 1760. [Berlin Singak. Musikfr. Wien. B. B. im Autogr. $24^1/_2$ Bog. u. 21723 in Kopie.

Ostermusik (Jauchzet dem Höchsten) mit neuem Text; wird T. zugeschrieben. Ms. Stb. [Elbing 66.

6 deutsche geistl. Motetten zu 4 Stim. u. Bc. Ms. P. [B. Joach.

In B. B. im Ms. 21729: 34 Cantaten in P. mit deutschen Texten. — 21728: 20 Cantaten ebenso. — 21748: Kirchen Musica: Von Ostern bis Trinitatis 1726. 15 Cantaten, Part. 112 S. — *Im Autogr:* 3 Cantaten von 1748. 1742 u. 1751. P. — Hymne von Kramer „Wie ist dein Name so grofs". — Eine Einführungscantate von 1768. — Die Hirten bey der Krippe, Weihnachtscantate von Ramler. P. 36 Bll.

Cantate aus der Messiade von Klopstock (umfasst die ersten 41 Verse) f. 4 Solost. mit Bc., Streichinstr. Flöt. u. Ob. c. 1760—1767. [Prof. Oswald Koller in Wien, Beschrbg. in seinen Klopstockstudien 1889, 50.

Cantate f. 4 Stim. mit 1 V. 2 Violen, 2 Ob. u. B. Part. von Seb. Bach geschrieben. Ms. P. 47. [B. B.

Ms. 1981 der B. Brüssel, Samlbd., Geistl. Gesge.

Christus der ist mein Leben. mit Instr. Ms. P. [Schwerin F.

Psalm 71, Deus judicium 4 voc. c. instrum. Ms. P. u. Stb. [Schwerin F. C. P.

Ein feste burg ist unser Gott 4 v. Halt, was du hast 8 v. Der Gott unsers Herrn 4 v. Bc. Es seegne uns Gott 4 v. Bc. Amen, lob u. Ehre 3 v. Bc. Und das Wort ward Fleisch 4 v. Ms. 326 (28) Samlwk. [B. Joach.

Gott sey mir gnädig, 4stim. mit 2 V. Va. und B. nebst Portr. [B. B. Autogr. Grasn.

Aria: Grofze Gottheit deine Starke, mit *Melante* gez. f. 1 St. V. u. Org. Ms. 3 Stb. [B. Kgsbg.

Ms. 199. B. B. Hier ist mein Herz. — Ich komm, o höchster Gott, 2 Cant. f. Gesg. u. Instr. P.

Lied auf Maria Reinigung ... „Ich bin ja, Herr, in deiner Macht," 4stim. Ms. P. [Schwerin F.

Jauchzet dem Herrn, 8stim. P. Ms. [Berlin. Singak.

Jesu meine Freude, Lied. Ms. P. u. Stb. [Schwerin F.

Jesus meine Zuversicht, 4 voc. Ms. P. [Schwerin F.

O du schönes Weltgebäude 4 v. c. instrum. Ms. P. [Schwerin F.

Veni sancte spiritus, 4 voc. c. orch. P. [Musikfr. Wien.

Wer bringt dir nicht Ehre, Arie. Ms. P. u. Stb. [Elbing.

Wir müssen alle offenbahret werden f. Chor u. Instr. Ms. P. [B. Kgsbg.

Werfet Panier auf im Lande, Motetto a 4 voc. Ms. 81 Nr. 93. [B. Kgsbg.

Wer sich selbst erhöhet f. Chor u. Instr. Ms. P. [B. Kgsbg.

Trauer-Music auf der Ksl. Maj. Carln den VII. Die Poesie von Zimmermann 1745. Kopie von Georg Mich. Telemann. P. Ms. 18483. [Hofb. Wien.

Trauer Musica des Seelig. Magnif. Hn. Gerh. Schröder. Ms. 21735 P. 99 S. [B. B.

Trauer Music des weiland ... Stockfleths. Ms. 21736 P. 131 S. [B. B.

— In B. Hbg. heifst der Titel: Mich. Richey: Welt u. Himmel bey der 1739, 6. Febr. geschehenen Beerdigung des Bürgermeisters Dan. Stockfleth. Ms. P. 240 S. fol.

Trauermusik des seeligen Magnif. Herrn Henrici Dieterici Wiesen. P. fol. Kopie. [Scheurleer.

Kirchen-Musiquen bey dem Freudenfeste wegen der Geburth eines Kaiserl. Printzens. Ms. P. [Darmst.

In B. B. noch folgende Mss:

— 21718. Cant. auf Ostern 1762. 1. Freuet euch mit Jerusalem. 2. Ihr werdet weinen. 3. Gelobet sey Gott. 1769.

— 21719. Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, Cant.

— 21720. Die Hirten bey der Krippe zu Bethlehem. Cantate von Ramler. — Auch im Autogr. vorh.

— 21721. Pfingstfest-Music: Schmücket das Fest mit Mayen.

— 21725. Zur Einweihung der St. Georgen Kirche in Hbg. „Heilig, heilig", 4 voc. orch. 21725a der 1. Chor.

— 21726. 4 Cantaten. P.

— 21727. Donner Ode: Wie ist dein Name so grofs. Dieselbe auch im Autogr. 1756, Text von Kronen.

— Die Donnerode in 3 Theilen auch in B. Schwerin F. in P. und Brüssel Cons. 967.

— 21740. Motetto Ps. 71. Deus judicium tuum, 5 v. e. 9 strom. e Bc. In Paris 1739 komp. u. aufgef.

— 21700. Das befreyte Jerusalem. Text von Zachariä, zu 4 Stim. u. Orch.

— 21701. Der Tag des Gerichts. Text von Ahlers, in 4 Abtlg.

— 21705. 1 Magnif., 3 Messen und 1 Sanctus.

— Autogr. 18 Bog. Part. Bey der Einweihung der Billwärder Nicolai Kirche 1739. Siehe da! eine Hütte Gottes.

— Ms. 112. B. B. 2 Cantaten: Dominica 21 post Trinit. und 23 p. Trinit. P.

— Ms. 172 Kyrie und Gloria, super: Komm hlger. Geist, 4 v. c. Bc. P. [auch in Brüssel Cons. und noch 4 andere, s. Nr. 42. Nr. 212 im Autogr.

— Ms. 188. Magnificat deutsch, 4 voc. c. instr. Gd. — Lobe den Herrn. — Domine ad adjuvand. — Wie ist dein Name so grofs, 4 voc. c. instrum. P.

— Ms. 13545: Soll die Marter meiner Seelen. Cantate Nr. 4. P.

— Ms. 21730. Samlbd. Part. Nr. 1—10 Cantaten auf deutsche Texte und eine auf latein., 2 davon mit *Melante* gez.

— Ms. 21745. Kom heilger Geist. Cantate. P.

Im br. Mus. 1 Cantate ohne Titelbl. F 20. — Du Tochter Zion freue dich (Cantata). Am 1. Sonntage des Advents. 2 Tromp. Pauk. 2 V. 4 Stim. u. Orgel. Hermsdorff bei C. H. Lau. [br. Mus., P. Ms., Stb. im Druck.

Im Stifte Einsiedeln: Dom. 22 post Trinitatis. Offertor. a 4 voci ed orch. „Gott hat Geduld". — Dom. 24 p. Trinit. „Selig ist der u. heilig". Mss. fol. P.

12 Canons zu 2—4 Stim. über geistl. Texte. Druck, s. l. 2 Bll. in 4⁰. [Brüssel Cons. sehr def. Am Schluss der weltlichen Gesänge sind noch mehr Canons verzeichnet.

Fast allgemeines evangelisch musicalisches Liederbuch, welches 1. alte Choräle, 2. jetzt übliche Abweichungen anzeiget .. 3. den Bass ... mit 4 Stim... beziffert ... über 2000. Gesänge in 500. und etlichen Melodien darstellet .. nebst einem Unterrichte, .. zur 4stim. Composition ... Hambg. 1730 Stromer. qu4⁰. 180 S. 475 Melod. mit B. ohne Text (Titel und Inhalt genauer bei Zahn 6, 310, der auch 15 Melod. abdr.). [B. Kgsbg. 32. B. Lpz. B. M. B. Hbg. B. Wagener. Hofb. Wien. Brüssel Nr. 1601.

— Ausg. Hbg. 1751 Piscator. 1 vol. gr. 4⁰. [B. B.

Choral: Christus der ist mein Leben, 4 voc. c. instr. Ms. Samlbd. [Kopenhag.

Weltliche Gesangswerke. Opern und Singspiele:

(o. Autor) Lustige Arien aus der Opera *Adelheid*, welche Ao. 1727 auf dem Hamburgschen Schau-Platze zum ersten male aufgef. ward. s. l. Part. 25 S. 4⁰. [B. B.

— von *Melante*. 2. Aufl. Ao. 1733. s. l. Part. 23 S. 4⁰. [B. B.

Damon, Oper in 3 Akten. Hambg. 1724. Ms. 21775. [B. B.

Flavius Bertaridus, König der Longobarden. Hamburg 23/11 1729. P. [B. B. Autogr.

Genserich, Opera zu Braunschweig 1732 representiret. Ms. 21777 P. [B. B. Ebd. das Textb: Genserich, Sieg der Schönheit. Hbg. 1724.

Miriways, Singsp. in 3 Aufz. Hbg. 1726. Text von Müller. Neuere P. im Ms. [B. M. B. B. Ms. 21778. P.

Pimpinone, oder die ungleiche Heirath, in 3 lustigen Zwischen-Spielen auf dem Hbgschen. Schau-Platze aufgeführt. s. l. 2 Stim. u. 4 Instr. 6 Stb. in 4⁰. [B. B.

— Part. im Ms. Nr. 7379 und 21779. [B. B., auch das Textbuch, Uebersetzung ins Deutsche von Praetorius, soll 1726 gegeben worden sein. B. Kgsbg. Ms. nur Singst. u. Bc. Darmst. Ms. in Stb.

Don Quixot auf der Hochzeit des Comacho. Singgedicht von Schiebler. „Ein wahrer Held eilt schon ins Feld." Part. 18½ Bog. Autogr. in obigem Samlbd. Nr. 9. [B. B.

— Ms. 21776 noch einmal, betitelt: Don Quichott der Löwen-Ritter, eine Serenata.

Don Quichotte, der Löwenritter eine Serenate von Schiebler f. Soli, Chor und Orch. P. neuere Kopie. (In den Schiebler'schen Gedichten, Hbg. 1773, heifst der Titel: Basilio & Quiteria. [B. M.

Sokrates. Ein komisches Singspiel von König. Hamburg 1721. P. 2 Akte in 2 Bd. [B. B. Autogr.] Textb: Der geduldige Sokrates. [B. B.

Die ungleiche Heyrath, oder das herrschsüchtige Cammermägden. Intermezzo. Siehe *Pimpinone*.

An Textbüchern besitzt noch die B. Berlin:

Tamerlan, in einem Sing-Spiele 1725. Die Musik von Hendel, das Intermezzo von Telemann, die Poesie von Haym, die Uebersetzg. von Praetorius. In Hamburg aufgeführt.

Die verkehrte Welt. in einer Opera comique, im Jahr 1728. Text von J. P. Praetorius (nach le Sage, Vorbericht).

Der Weiseste in Sion. Hbg. 1733.

Sancio oder die siegende Grofsmuth. Hbg. s. a.

Arien, weltliche Kantaten, Lieder etc.

Ms. 21780. Die Wolken zeugen Blitz, Arie zur Oper Masaniello von Keiser.

1729. [B. B., auch im Autogr. Hofb. Wien im Autogr. (sic?).

12 deutsche Opernarien mit Instr. Ms. Stb. [Schwerin F.

Neue auserlesene Arien, Menueten & Märsche ... (für Eisenach) comp. Enth. 168 Sätze in Melod. u. bez. B. Ms. [B. M.

Cantaten: Ha, ha! wo will mi hüt noch danzen, a 3: Viol. Voce et B. 2 voll. — Pastorella: Vaga belli rindi. fol. — Du angenehmer Weiberorden, a Canto solo mit V. u. B. — Der Schulmeister, bearbeitet und instrument. von *C. E. F. Weyse.* 1 vol. [Kopenhag. im Ms.

Ms. 11498 in B. B. Samlbd. Part. nach Keiser, am Schluss, S. 30 Cantata: Ich hass und fliehe zwar, Sopr. solo et Bc. (Die Arie S. 33 halte ich als dazu gehörig), auch in Ms. 3418. 11483. S. 34 Von geliebten Augen brennen, Sopr. c. V. et Bc. S. 38 Bist du denn gar von Stahl und Eisen, Sopr. c. Oboe et Bc.

10 weltl. Cant. Part. oder St. in Mss. [Sondershausen.

Cantate à 3 in G♭ mit 1 Ob. 1 V. 1 Cemb. Ms. Stb. [Schwerin F.

Cantate: Ach grausamer, doch schöner Mund, Sopr. c. Bc. Ms. B 938. P. [Dresd. Mus.

Bin ich denn so gar verlassen, Cantate à Sopr. V. e Cemb. Ms. [Darmst.

De Danske, Norske og Tydske undersaatters Gloede (Cantate zur Geburtstagsf. Kg. Friedrich V. zu Odensee. Kl.-A.) Hbg. 1757 Schönemann. fol. [B. B. Brüssel Cons. 966 Kat. der vollständige Titel.

Cantata: Geht ihr unvergnügten Sorgen, mit *Melante* gez. Ms. Part. [Sondershausen.

Ms. 11500 unter Nr. 50, 1 Cantate: Ich hass u. fliehe zwar die Liebe. [B. B.

Ms. 21757. Ino, Cantate von Ramler. P. [B. B.

Ms. 21759. Jubel Music der Admiralität. [B. B.

Ms. 21756. Der May, von Ramler. Noch einmal als Autograph, als „musicalische Idylle" bez. [B. B.

Ms. 21758. Lied Mirjams und Deborens aus dem 10. Gesange des Messias. [B. B.

Pastorella venga bella. Cantate. Ms. [Darmst.

Autogr. in einer Kapsel, B. B., mit G. Ph. Tel. gezeich. Nr. 7: Cantate zur Einführung des Herrn C. Ph. Em. Bach zum Director des Hbg. Musikchores. 1768, den 19. Apr. Part. 11½ Bog.

Ms. 15630, 22. Quodlibet: Bartholomaeus, m. Thelemann gez., f. 4 St. in P. [B. B.

Ms. 6652. Reicher Herbst, ihr kühlen Lüffte, Cant. f. Ten. 2 V. u. Bc. Stb. [B. B.

Ms. 176. Ruht itzt sanft ihr zarten Glieder, f. Sopr. u. Bc. Cantate. P. [B. B.

Der Schulmeister, eine Cantate, gedichtet u. komp. v. Telemann, bearbeitet u. instrumentiert von ... P. 33 S. Autograph in B. B.

Ms. 176. So erhält getreue Liebe. — Che volete non l'intendo, a 2 Sopr., Instr. u. Bc. P. [B. B.

Ms. 21755. Die vier Tageszeiten von Zachariä, in 4 Abtlg. [B. B.

Ms. 9065. Voglio amarti, o care, Cant. per il Sopr. e Bc. P. [B. B.

Ms. 21770. Cantate: Der Weiber-Orden di Melante (= Telemann). [B. B.

Der getreue Music Meister, welcher sowohl für Sänger als Instrumentisten alle Gattungen musikalischer Stücke ... enthalten. Hambg. 1728. fol. 4 Bll. 100 S. [B. Wagener. B. Lpz.

G. P. T. 24 theils ernsthafte, theils scherzende Oden mit leichten und fast für alle Hälse bequehmen Melodien versehen. Hbg., Herold 1741. 4⁰. [B. B. B. Wagener.

Marpurg 6, 163 beurteilt.

2 Oden in Birnstiel's Samlwk. 1753.

Mercy, judgment: In Latrobe's Samlwk. 1806—25.

12 Canones à 2, 3, 4 voc. gedruckt in (Hamburg & Lpz. 1740) 4⁰. Stb. [Schwerin F. *B. Kgsbg.* enthält 48 Canons, mit dem Titel: Telemanns Canones à 2. 3. 4. Singe-Spiel- und General-Bass-Uebungen. s. l. 48 Bll. 2 Bll. Reg.

In *B. B.* 2 Ausg., eine ohne Autor, betitelt: Singe-Spiel- und Generalbass-Uebungen s. l. 4⁰. 48 Nrn. für 1 Stim. u. bez. B., der zum Teil zur Probe ausgesetzt ist, nebst Bemerkungen darüber. Andere Ausg. (1735).

Instrumentalwerke.

Symphonie zur Serenate auf die erste 100jährige Jubelfeyer der Hbger. löblich. Handlungs-Deputation (f. 1 oder 2 Stim. mit Gbass.) Hbg. 1765 Bock. Am Ende: Telemann im 85. Jahre. [B. B. Stadtb. Augsbg.

3 Sinfonie a VV. Ob. Fl. Fag. Va. e B. Mss. 973—975 in 19 Stb. [Dresd. Mus.

24 Ouvertüren für 2 V. Ob. Fl. Va. Corni, Fag. u. B. in Part. u. Stb. Mss. 909—932. [Dresd. Mus.

27 Concerti a VV. Ob. Va. e B. 15 Stb., oder Violino, Ob. Fl. Corno concertato c. VV. Va. e B. in Stb., oder a V. concertato c. VV., Va. e B. in Part. und Stb. Mss. Cx. 934. 879—889. 890—901. 905. 907. 908. [Dresd. Mus.

39 Trii a V. e B., oder f. Flöte, Oboe u. B., oder V. Ob. B., oder 2 V. u. B. in P. und Stb. Mss. Cx. 935—972 [ibid. Ebendort noch ein Solo a V. e B. in Gm. 1 vol. Ms. Cx. 933.

Divertimento di V. A. B. Fl. e Ob. Hbg. Stb. [Brüssel Cons.

Serenade ou Pièces ... à 3 Clarini et Timb., 2 Cor. 2 Hautb. 2 Fl. à bec, 2 V. Va. Fag. et Bc. Ms. P. [Darmst.

Musique heroique. ou XII. Marches. Helden-Music, bestehend aus 12 Marchen von *Melante*. Hambourg. qu4⁰. 13 S. (Kat. giebt nicht an ob dies die Part. ist, denn die Komposition ist für 2 Ob. oder V. mit Bc., oder noch 1 Tromp. od. noch 2 Waldhörner). [B. Kgsbg.

2 Sonate, à V. Ob. d'amore Bc. u. 2 Fl. con Cemb. Ms. Stb. [Schwerin F.

Musique de Table, partagée en 3 productions, dont chacune cont. 1 Ouvert. avec la suite, à 7 instr. 1 Quatuor, 1 Concert à 7, 1 Trio, 1 Solo, 1 Conclusion à 7 ... s. l. 7 Stb. kl. fol. (Telem. nennt sich Kapellm. des Herzg. von Sachsen-Eisenach und Musikd. in Hbg. [B. B. Dresd. Mus. Brüssel Cons.

Kleine Kammer-Music, best. aus 6 Partien, vor die V. Fl. Clav. Ob. (Frkft. a/M.) J. P. Andreae. fol. 47 S. In der Herbstmesse 1716 ausgegeben. (Telem. nennt sich Kapellm. in Frkft. a/M.) [B. B. Schwerin F. im Ms.

— 2. Ausg. [B. B.

95 Ouvertüren, teils in P., teils in Stb. Ms. [Darmst.

11 Ouvertüren für kleines Orch. (Nr. 1, Hamburger Ebb und Fluht, 1725 11/3) Ms. Stb. [Schwerin F.

8 Ouvertüren, Ms. Stb. unter *Melante*. [Darmst.

VI Ouvertures à 4 ou 6, Dessus, Hautcontre. Taille, Basse, 2 Cors ad lib. s. l. (Hbg.) 6 Stb. gr. 4⁰. [B. B. B. Hbg.

6 Ouvertüren nebst zween Folgesätzen f. Clav. Nrnbg., B. Schmid. [B. M. Dresd. Mus.

3 Ouvertüren für kleines u. gröfseres Orch. Mss. Stb. [Rostock.

2 Ouvert. f. Orch. im Ms. in Stb. Brüss. Cons.

Ouverture à 2 Viol., 2 Hautbois, Viole e Basso. Nr. 5. Ms. P. [Dresd. Mus.

Autogr. von 37 Bog. mit allerlei Instrumentalwerken in Part., wie Ouvertüren, Sinfonien, Divertimenti, Passacaille u. a., welche er im 86. Jahre seines Alters für den Landgrafen Ludwig VIII. von Darmstadt verfertigt hat. [B. B.

Ms. 188. 3 characteristische Ouvertüren f. Streichinstr. Flöten oder Ob. Jede Ouv. trägt eine Ueberschrift z. B. „Wasserouvertüre" etc. P. [B. B.

90 Concerte f. verschiedene Instrum., teils in P. u. Stb., teils nur in P., oder nur in Stb. Ms. [Darmst.

12 Concerte f. verschiedene Instrum. unter *Melante*. Ms. Stb. [Darmst., nochmals 8 Konzerte ebenso.

12 Concerte f. Orchester. Ms. Stb. [Schwerin F.

11 Concerte f. verschiedene Instr. mit Orch. Mss. Stb. [Rostock.

Concerto con 4 Violini. Ms. P. [Darmst.

Ms. 36 Autogr. Concerto à Violino solo con Viol. Viola, 2 Flauti, 2 Oboi, 2 Trombe di Caccia e Basso. P. fol. Nr. 1. [Dresd. Mus. Ferner unter *Melante*, Mss. Cx 644—655 zwölf Concerti a V. conc. c. V. Ob. Fl. Cor. Va. e B. in Stb. Cx 661—665 fünf Trii a 2 V. e B. je 3 Stb. Cx 659—660 zwei Trii für 2 Ob. u. B. in Stb. Cx 657/58 Soli (2) a V. e B. 1 vol. Cx 656, Solo a Oboe e B. Gm. 1 vol. fol.

1 Concert für 9 Instr.: Chalumeau, Hautb. Travers. 2 V. Violle. 2 Bassecontre, Bc. 30 Bl. P. [B. B., Autogr.

Autogr. 1 vol. in hoch fol. von 12 u. 9 Bog. als 2. Nr: Concert à 9 parties. [B. B.

Concerto a cinque p. 3 V. Va. et B. [Musikfr. Wien.

Concerto a 4. Ms. P. [Darmst.

Concerto à V. princip. 2 V. A. et B. Gd. Stb. Ms. [Schwerin F.

Ms. 36. Dresd. Mus. Autogr: Concert à 2 Fl. traverse ou 2 Violons cencert. avec 2 Viol. Viola, Calchedon ou Basson e Clavecin. P. fol. Nr. 2.

Ms. 36. Concert à 2 Flutes travers. avec 2 Viol. Viole, Calchedon et Basse. P. fol. Nr. 3. [Dresd. Mus.

Ms. 36 Dresd. Mus: Concerto grosso per il Sign. Pisendel 14. Septbr. 1819. Viol. concert. 2 Viol. Viola e Basso. P. fol. Nr. 4.

2 Concerte f. Fl. mit Streichquart. u. eins mit Orch. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Suiten f. 2 Ob. 2 Waldhörn. u. Fag. Ms. Stb. [Rostock.

6 Quatuors a V. Fl. Viole ou Vcl. et Bc. Nouv. edit. Gravée par De Gland.

Paris, Le Clerc et la Ve Boivin. 5 Stb. in gr. 4⁰. [Hofb. Wien.

Nouv. Quatuors en 6 suites a 1 flute trav., 1 V. 1 B. de Viole. ou Vcl. et Bc. Paris, auteur. Grav. Den. Vincent. Paris, Leclerc. 5 Stb. kl. fol. [B. B. B. Hbg. Hofb. Wien. Darmst. Ms. P.

Six Quatuors ou Trios à 2 Fl. ou 2 V., et à 2 Vcles. ou 2 Bassons, dont le second peut être retranché ou se jouer sur le Clavecin. Paris, Le Clerc. Boivin. [Karlsruhe: 2 Fl., Va. 2 Vcl. Bc. Hofb. Wien 4 Stb. gr. 4⁰.

4. livre de Quatuors à Fl. V. A.-V. et B. Gravés par Labassée. Paris, Le Clerc. 4 Stb. in gr. 4⁰. [Karlsruhe. Hofb. Wien.

Quadri a Violino, Fl. trav. Viola di Gamba o Vcl. e Fondam., tripartiti in 2 Concerti, 2 Balletti, 2 Sonate, s. l. 5 Stb. [B. Hbg. Darmst.

— Nouvelle éd. Paris, le Clerc. 5 Stb. [B. Hbg. Karlsruhe.

11 Sonaten f. 2 V. Va. u. B., oder 2 V. u. Klav., Klav. Gambe und ein 2tes Klav., V. Gambe u. Klav., Fl. 2 Gamben u. Cemb., Clarino, 2 V. Va. u. s. f. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Sonata a 4. Ms. P. [Darmst.

Sonata discortato à 4 (2 V. Fl. trav. B.) Ms. Stb. [Rostock.

Sonate per Cemb. obl., Fl. trav. e B. 3 Stb. (nur Klav. vorh.) Ms. [B. M.

o. Autor. Sonata I (—VI). (Viol. 1. 2. Vcl. Fundam.) s. l. 4 Stb. gr. 4⁰. [B. B.

6 Trio f. V. Ob. oder Fl. oder Fag. u. B. oder Vcl. Frankf. Selbstverlg. Stb. [Brüss. Cons. B. Lpz.

Trio in D. p. flûte à bec, V. et Cimbalo. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Trio f. Hoboe, V. u. B. P. Ms. 4⁰. [B. Lpz.

3 Trios f. Flûte à bec. Hautb. B., od. 2 Fl. trav. u. B. — oder Fl. V. u. Klav., Mss. Stb. [Rostock.

Tre Scherzi ed uno Tritto a 2 V. ò 2 Fl. trav. col Bc. [Berlin Th. fehlt Bc.

Essercizii Musici, overo 12 Soli e 12 Trii à diversi stromenti (Hbg.) Pingeling sc. Ham. 3 Stb. fol. [B. B., auch im Ms. 21785, 3 Stb.

Sonata a Cembalo ed Oboe. Ms. fol. [Kopenhag.

6 Sonatas or Duets for 2 germ. flut. op. 2. London. Walsh. fol. [br. Mus. B. Wagener. Brüss. Cons.

— (6) Sonate a 2 flauti travers. o flauti dolci o 2 Viol. Amst., Le Cene Nr. 558. 45 S. [B. Wagener.

— Sonates (6)à 2 Fl. Ms. [B. Joach.

Sei Duetti per il Flauto trav. I. e II. Ms. 26 Bll. [B. Wagener.

11 Duetti a 2 Fl. trav. 2 Stb. Ms. 6652. [B. B.

6 Sonatas or Canons for 2 germ. flute or 2 V. op. 5. Lond., J. Simpson. 13 Bll. [B. Wagener.

6 Canons or Sonatas for 2 germ. flut. op. 5. London, fol. [br. Mus.

18 Canons melodieux ou VI Sonates en Duo pour le Clavecin (Abschrift aus der Pariser Ausg.) Ms. 188. [B. B.

83 Sonaten für verschiedene Instrum. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

12 fugues p. clav. Hambg., l'auteur. 6 Sonates p. clav. (gestoch.). Suites p. clav. (gestoch.). [Brüssel Cons.

2 Partiten f. Klav. Ms. [Darmst.

Ouverture avec les Svites pour le Clavecin par . . . Gd. (Hand des 18. Jhs.) 1 vol. fol. 6 Bll. [Berlin Kircheninst.

Fantaisies p. le Clavess. 3 Douzaines. s. l. kl. fol. [B. B.

— Fant. II—XII der 2. Douzainen auf 11 einzelnen Bll. s. l. kl. fol. [B. B.

Cembalo largo, Solo 1 e 2. Ms. [Darmst.

Menuet, Alternatio. 1 Bl. Ms. [Hofb. Wien.

Sept fois sept et un Menuet. Sieben mal Sieben und ein Menuet. Hbg. 1728. 3 Hefte. 59 S. für Klavier. [B. B. B. Kgsbg.

— Zweites Sieben mal Sieben und Ein Menuet von *Melante*. Clavier. Hambg. 1730. qu4⁰. 29 S. [B. Kgsbg.

(6) Sonate metodiche a V. solo a Fl. trav. (c. Bc.) op. 13. Hambg. P. [B. Joach. Darmst. Brüssel Cons.

Continuation des Sonates méthodiques à flûte trav. ou à V. avec Bc. (Hambg. 1732). s. l. fol. [B. B.

Six Sonates a V. seul, acc. par le Clavec. Francfort 1715. Stb. [Darmst.

6 Sonaten f. V. u. Cembalo, 1 vol. im Druck. [Brüss. Cons.

1 Son. für V. und B. im Ms. 2 Stb. [Brüss. Cons.

3 Sonaten f. Gambe u. B. — V. u. B. — Fagott u. B. Mss. [Rostock.

6 Sonatine per V. e Cemb. Ms. 4⁰. [B. Lpz.

Fantasie f. eine V. 1 vol. im Druck. [Brüss. Cons.

Solo f. V. u. Bc. 2 Stb. Ms. [Schwerin F.

12 Solos à Violon ou Traversière avec B. chiffrée faits par T. o. O. u. Verl., im Stich (1. März 1734). 55 S. [B. Wagener. B. B. und im Ms. 21786 mit obigem Datum. Brüssel Cons.

— London, Walsh, als op. 1 gedr. 28 u. 25 S. [B. Wagener. br. Mus.

12 Fantasie per il Violono (?) senza B. Ao. 1735. Ms. 21786 angehängt. [B. B.

Die kleine Cammer-Music. Hautb., ou V. ou Fl. trav., ou Clavec. avec la B. chiffrée. P. gestoch. [Darmst.

In John Simpson's The deligthful Pocket Companion 1 Flötenpiece.

In der vollkommene Organist, siehe Chr. Bach, 1 Orgelpiece.

Fuge in Amoll f. Klav. in Auswahl vorzügl. Musikwerke. 6 Lfg. Berlin, Trautwein, Nr. 18. [B. Kgsbg.

20 kleine Fugen auf der Orgel als auf dem Clavier, Marcello gew. Hbg., Ph. L. Stromer. 20 S. (zum Choralbuch gehörig 1731). [B. Wagener. B. Kgsbg.

Ms. 144 in K. Bog. 24. 2 Moderati, 1 Pastorale, 1 Andantino und 8 andere Piecen für Orgel. [B. B.

Fughetta in Clementi's Pract. harm.

T.'s fugirte und veränderte Choräle. s. l. et a. 1 vol. qu4⁰. [Brüssel 2030. In Ms. 21765 der B. B., 49 Nrn., die letzte eine Fantasie von T.

24 Choralvorspiele. Stich. kl. qufol. Titelbl. fehlt. [B. Wagener.

24 fugierte Choräle. Ms. 24 Bll. [ib.

Fugen f. Orgel. Ms. [Brüss. Cons.

Orgelstücke in Joh. Andre Bach's Ms. [B. Lpz.] Ritter Nr. 126 ein Orgelsatz.

Beschreibung der Augen-Orgel... so... P. Castel in Paris erfunden. Hamburg, Piscator. 1739. [B. B. Musikfr. Wien.

T. gab K. J. Fr. Haltmeier's Anleitung 1737 in Hbg. heraus.

Brief an Joh. Gottfr. Walther in Weimar mit biogr. Daten für dessen Lexikon, Hbg. 1729 [Musikfr. Wien.] Einige Briefe in Lpz. Ztg 1869 Nr. 24.

In Mizler's musikal. Bibl. 1752, Bd. 3, S. 713 „Neues musikalisches System." Eine spätere Umarbeitung, betitelt: Letzte Beschäftigung G. Ph. Telemann's im 86. Lebensjahre, bestehend in einer musikal. Klang- und Intervallentafel, in den Hamburger Unterhaltungen 1767, Bd. 3, April Stück 4; auch in J. A. Scheiben's musik. Compositon nebst Bemerkg. S. 44.

Hamburgisches Denkmal der Poesie zur Musik... (enthält einige 100 Namen von Musikern), abgedruckt in J. A. Fabricius' Pietas Hamburgensis ... Hbg. 1730, 8⁰, Nr. 5.

Catalogue des oeuvres en musique de Mr. Teleman, qui se vendent à Hambourg chez lui. Amsterd. 1733. [B. Hbg.

Teller, siehe **Deller,** Florian.

Teller, Marcus, Priester und Musiker a/d. Kirche St.-Servais zu Mastricht im Anfange des 18 Jhs. Man kennt von ihm:

Musica sacra, stylo plane italico et cromatico pro compositionis amatoribus, complectens 9 Motetta brevia de tempore, et 2 Missas solemnes 4 voc. (cum instr.) Augustae 1726 J. J. Lotter. 14 Stb. fol. [B. M.

Teller, Pierre, siehe **Le Teller.**

Tellingen, A... von, ist bekannt durch

6 Sonates pour le Clavecin ou Pfte. av. acc. d'un V. oe. 1. Berlin, Hummel. [Dresd. Mus.] Cramer 1, 489 rühmt dem Komponisten einen guten Geschmack nach.

Telonius, C... G..., ein Musikliebhaber in Hamburg, der sich auch als Komponist hervorthat und herausgab:

Oden und Lieder mit Melodien. Hbg. 1782 Hoffmann. Neue Aufl. fol. [B. B.

Die erste Ausg. erschien 1777.

Kleine muntere und ernsthafte Singstücke bey dem Claviere comp. u. herausgegeben von einem Liebhaber der Musik. Hbg. 1788 Schneider. [Lübeck.

Geistliche und weltliche Oden und Lieder, vermischt mit einigen Menuetten, Märschen u. 6 englischen Tänzen. Hbg. 1785. [Stadtb. Augsbg.

Im Akademischen Liederbuche von 1783 befindet sich ein Lied mit Fr. M. Mel. Telonius gez. (siehe unter Liederbücher).

In den Freimaurer Lieder s. a. ist er auch zu finden. In J. D. Schultze's Copien für meine Freunde. Hbg. 1785, 2 Lieder. [br. Mus.

Telonius, Michael, geb. 1652 in Zeitz, gest. 1714 in Eisenberg, erlernte in Strafsburg und Leipzig ex professo das Orgelschlagen, wurde 1674 oder 75 Organist in Teuchern, als Nachfolger Gottfried Keiser's des Vaters von Reinhard, 1676 Stadtorganist in Eisenberg u. 1687 fürstl. Kapellmeister. Er soll ein sehr berühmter Mann und Komponist gewesen sein (Gschwend, Eisenberg. Chronik S. 284. Back, Chron. von Eisenberg I, 337).

Temanza, Andrea. Gerber 1 bez. ihn als römischen Musiker, von dem in Amsterdam um 1736:

12 Sinfonien a 4. und 12 Idée harmoniose a trè, 2 V. e Vcl. o Bc. erschienen.

Temeoni, Florido, geb. zu Lucca im 18. Jh., war Musiklehrer zu Paris. C. F. Becker zeigt von ihm an:

Méthode qui appr. la connaissance de l'harmonie et la pratique de l'accomp., selon les principes de l'école de Naples. Paris 1798.

Théorie de la musique vocale, ou règles qu'il faut connoître et observer pour bien chanter, ou pour apprendre à bien juger par soi-même du dégré de perfection de ceux que l'on entend; avec des remarques sur la prononciation des langues françoise et italienne. Paris 1799 Pougens. 8⁰. 150 S.

Einen Fundort kann ich nicht nachweisen.

Temmerman, Charles, geb. um 1772 zu Eecloo, gest. 27. Apr. 1829 ebd. Studierte zu Brügge und wurde dann Organist in seiner Vaterstadt. 1802 gründete er eine Musikgesellschaft, St. Caecilia, in der gröfsere Orchester- und Gesangswerke zur Aufführung gelangten (Gregoir, Galerie).

Temnitz, Bertle, am 11. Apr. 1579 als Bassist für die Hofkapelle in München angenommen, fehlt 1580 (Kreisarchiv).

Tempelhof, Georg Friedrich, preufsisch. General-Leutnant, gab heraus:

Gedanken über die Temperatur des Herrn Kirnberger, nebst einer Anweisung, Orgeln, Claviere, Flügel ꝛc. ꝛc. auf eine leichte Art zu stimmen, von G. F. T. einem Liebhaber der Music. Berlin und Lpz. 1775 Decker. kl. 8⁰. 37 S. [B. B. B. Joach. Dresd. B. Wagener. Brüssel. B. Lpz

Fétis teilt den militärischen Lebenslauf mit.

Tempest, The ...

The Ariel's songs in the play call'd the Tempest (komponiert von *J. Banister*, *J. Hart* und *P. Humphreys*. London c. 1670). fol. [br. Mus.

In Playford's Ausg. von Hilton's Catch that Catch 1667, 2. Teil, befindet sich auch ein Gesang: The Tempest.

Temple, John, um 1553 bis 1558 Sänger an der Hofkapelle in London (Nagel 1, 24).

Templin, Petrus, um 1594 Altist a/d. Hofkapelle in Weimar (M. f. M. 29, 140).

Tenaglia, Antonio Francesco, geb. zu Florenz, lebte lange Zeit in Rom und trat als Opernkomponist auf. Allacci verz. 1661 die Oper *Cleano*, in Rom aufgeführt. Nachweisbar sind

21 Cantate p. Sopr. col B. Ms. 192 Bll. [B. Wagener.

2 Cantate (ebenso) 1. Costanza in amore. 2. Amante pentito. Ms. [Modena.

1 Arie und 1 Duett in Olsen's Musica scelta. [B. B. Dieselben neu herausgeg. von Teschner (Eitner 2).

Se fosse cosi conforme voi dite Bl. 25 und Misero chi si fida Bl. 167. Ms. des 17. Jh. [Bologna, Kat. 3, 197.

Il nocchier che torna und Oh, che bizzarro humor, per Sopr. c. Clavic. Ms. 17763 Nr. 9 u. 11. [Hofb. Wien.

E così pur languendo und Madonna udite à 3 voci in Florido's Samlwk. Concento, parte 2. 1653.

Unter Giovanni (Schreibfehler?) Franc. T ... im Ms. 49 des br. Mus. ein Duetto: Son disperato. Dasselbe auch im Ms. 64 S. 201.

Tendresses bachique, ou Duos et Trios-Airs-rec. par Chr. Ballard. Paris 1712—18. 2 voll. [besafs Leo Liepm. In B. M. nur der Jahrg. 1712.

Tenducci, Giustino Fernando, er führte auch den Beinamen *Senesino*; geb. gegen 1736 zu Siena, ein Kastrat, der als Opernsänger einen grofsen Ruf hatte. Pohl 1, 179 berichtet: Am 11. Nov. 1758 trat er in London im Kingstheater in dem Pasticcio „Attale“ auf. 1769 sang er im Covent Gardentheater. Virtuose als Sänger, war er auch Virtuose im Schuldenmachen und machte daher 1761 Bekanntschaft mit dem Londoner Schuldgefängnis. Später sang er

auch in Irland und Schottland. 1770 ist er wieder am Kingstheater angestellt, sang auch auf den Musikfesten. 1778 traf ihn Bach in Paris und Mozart schrieb daselbst eine Scene für ihn. 1785 sang er wieder in London, nach 1786 verliefs er England und liefs sich in Italien nieder, wo er auch nach und nach verscholl. Er veröffentlichte auch einige Kompositionen, bekannt sind:

A collection of lessons for the harpsichord. s. l. et a. [C. P. Kat. S. 492. B. Wagener besitzt eine Ausg: London bei Welcker. 18 S.

A collection of favourite airs in score, sung at Haberdashers Hall (ed. by ...) Lond. fol. [br. Mus. C. P.

A collections of new french songs ... London. qufol. [br. Mus.

3 engl. songs. Lond. [ib.

6 favourite songs perform. at Mr. Bach's Concert ... (Lond. 1778.) P. fol. [ib.

A fav. Minuet and Country dance. Lond. [ib.

Six new english songs, composed by, and to be sung by him at Ranelagh. Lond. P. qufol. [R. C. of Mus.

Ferner befinden sich im br. Mus:

Instruction of Mr. T. to his scholars. Lond. qufol. mit Portr. — 6 new engl. songs. Lond. 1763. qufol. — Einige Songs in Londoner Einzeldrucken.

Teneur, Le, siehe **Le Teneur.**

Tengnagel, M. Gansneb (gez. M. G. T.), bekannt durch:

Het leven van Konstance; waer of volgt het tooneelspel, De Spaensche heidin. Aemsterdam 1643 gedr. by N. van Ravesteyn voor J. Jacott. kl. 4⁰ mit Musiktafeln. [Amst.

Mutmafslich ist T. nur der Dichter.

Teniers, Guillaume Albert, geb. um 1748 zu Löwen, gest. 12. Febr. 1820 zu Amsterdam. Violinist, anfänglich bei einer Theatertruppe, 1792 am grofsen Theater in Brüssel, später liefs er sich in Amsterdam nieder und wurde 1. Violinist am Theater français.

Gregoir, Galerie, verzeichnet Sonaten f. Viola, Concerte f. Violine u. Variationen f. Viol. ediert von Böhme in Hbg. In seinem Panth. 3, 60 schreibt er: 1780 war er im Haag „maître des symphonies" im Opernorchester und S. 154 nennt er das Jahr 1790, in dem er in Brüssel 1. Violinist wurde.

Aus folgendem Drucke ersieht man, dass er eine Zeitlang auch in Hamburg gelebt haben muss. Er ist betitelt: III Sonates pour Alto av. acc. d'Alto dédiées à Mr. C. F. H. Duquenoy Maitre de Mus. du Spectacle français à Hamburg. Op. VI. s. l. Stb. [Schwerin F.

Tenler, Georg, von 1532—1554 Organist in Pirna (Sachsen). M. f. M. 28, 150.

Tenoe, ... ein englischer Musiker der 1. Hälfte des 18. Jhs., der

in Watts Samlwk. the musical Miscellany 1729 ff. im 1. Bd. mit 6 Gesängen auf S. 12. 65. 72. 84. 110 u. 166 vertreten ist. Ferner in P. Mortier's Duos anglois 2 Piecen f. 2 Flöten.

Teobaldi, siehe **Gatti.**

Teofile.

Le forza della fortuna e della virtu. Dramma. Vienna 1671. P. fol. [Wernigerode.] In der Privatbibl. des Fürsten Moritz Lobkowitz zu Raudnitz unter

Teofilo: Il Ciro vendicatore di se stesso. Vienna 1668 Cosmerovius (scheint nur das Textbuch zu sein, dem Drucker nach zu schliefsen und der Verfasser der Dichter).

Teofilo Romano,

ist in Ancina's Samlwk. Tempio armonico 1599 mit „S'in me potesse" 3 voci vertreten.

Tepper von Ferguson, seit 1801 russisch Kaisl. Hofkapellmeister in Petersburg; geb. in Warschau, Sohn eines Banquiers, bildet sich in Wien zum Musiker aus, zeichnet sich schon 1795 als Klaviervirtuose aus, geht dann nach Hamburg und von da nach Petersburg, wo er als Klaviermeister bei der Grofsfürstin mit 2000 Rubel angestellt wurde. Schrieb für die dortige Bühne mehrere Operetten, die mit Beifall aufgenommen wurden, so dass ihn der Kaiser zum Kapellmeister ernannte (Gerber 2, der auch eine

Liste seiner bis dahin gedruckten Kompositionen giebt). Nachweisbar sind:

Schiller's Ode an die Freude in Musik gesetzt (f. Chor u. Pfte.). Hamburg 1797 Günther und Böhme. [B. B. B. Lpz.

9 Variations sur l'air de la Pastorale de Nina p. le Clavec. ou Pfte. oe. 10. Nr. 1. Hbg. ib. qufol. [Dresd. Mus.

Tepser, Leopold, um 1743 Chorknabe an St. Stephan in Wien (Pohl 3, 36).

— *Stephan*, Posaunist an der Hofkapelle in Wien mit 400 Gld. Gehalt vom 1. Dez. 1730 an, wurde 1767 pensioniert und starb 9. Nov. 1769, 80 Jahr alt (Köchel 1).

Terache, Loyset de, siehe **Therache.**

Teracina, siehe **Zacar** Nr. 10.

Teraldo, Timate, bez. sich mit „Accademico Augusto delle buone arte, e Socio letterario Umbro". Er gab heraus:

Gli elementi generali della musica, esposti e spiegati con metodo sistematico per uso de'Giovanetti principianti, con diverse figure in rame da ... Roma 1792 Arc. Casaletti. 8⁰. 103 u. 1 Taf. [Bologna.

Teramo, Zacharias de, ein Komponist des 15. Jhs., ist in den Trienter Codices (jetzt in Wien) mit einem 4stim. Patrem vertreten.

Terby, Fr.... genannt der Vater, war Kapellmeister an St. Pierre zu Löwen am Ende des 18. Jhs. (Elewyck 49).

Terpager, P.... gab heraus:

Wolf Sengverds skrivt om de Apuliska Edderkoppe Kiobenhav. 1702. [Musikfr. Wien.

Terradeglias, gewöhnlich *Terradellas* geschrieben, **Dominico,** geb. in Barcelona in Spanien, getauft in der Kathedrale am 13. Febr. 1711, gest. 1751 zu Rom. Ein Verwandter in Neapel brachte ihn als Alumne auf das Conservatorio di San Onofrio in Neapel, wo er sich unter Franc. Durante zum Opernkomponisten ausbildete. 1739 trat er mit der Oper „l'Astarte" vor die Oeffentlichkeit, schrieb 1740 für Rom einen Teil der Oper „Romolo" von Latilla u. andere. Er muss den Kapellmeisterposten an San Giacomo in Rom erhalten haben, da Florimo berichtet, dass er nach seiner Rückkehr aus England denselben wieder antrat. Burney 7, 456 berichtet, dass er 1746 nach London kam und die Oper „Mitridate" am 2. Dez. und am 24. März 1747 die Oper „Bellerophon" zur Aufführung brachte. Ueber Paris kehrte er 1747 nach Rom zurück und trat seine Stellung als Kapellmeister an S. Giacomo wieder an. 1751 wurde sein „Sesostri" gegeben (Fétis. Florimo 2, 456, der 1 Oratorium, 1 Messe u. 7 Opern verz.). Nachweisbar sind:

Merope, Dramma per mus. in 3 atti, rappres. in Roma 1743. Ms. P. 3 voll. [Bologna. Cambridge FW. und 4 Arien in Ms. 145.

Epitide. Dram. d'Apostolo Zeno ... in 3 atti. Ms. P. 3 voll. [Bologna.

In *B. B.* Ms. L 268: 1 Arie, 1 Duo und 1 Terzett f. Gesg. u. Instr. P. — — Ms. 139, Se perde l'usignolo, Sopran-Arie.

In *B. Wagener:* The favourite songs in the opera called Mitridate. London, Walsh Nr. 2. 17 S. [im br. Mus. 2 Bücher, 1. 2.

— Dodici Arie e 2 Duetti. Lond., Walsh. 55 S.

In *Neapel:* 7 Arien mit 2 V. Va. u. B. Solfeggio con acc. di pfte. und 1 Cantata Un bel gentil sembiante, c. 2 V. Va. e B.

In *Dresd. Mus:* 27 Arien mit Instrum. im Ms. 2. 3. 13. 154. 739. 756. 830.

Im *br. Mus:* Bellerofonte, The favourite songs in the opera ... London (1747) Walsh. fol. — Annibale in Capua, eine Mischoper, siehe Hasse. — Im Ms. 357, Samlbd. von Arien u. Kantaten, 1 Nr.

Im *R. C. of Mus.* die beiden oben genannten Opern im Druck: Bellerofonte und Mitridate.

In *Hofb. Wien*, Ms. 17033, Samlbd. Nr. 3 wird er genannt *Dominico Michele Barnabas Terradellas.* Eine Aria: Io

son quel pellegrino, Sopr. c. strom. P. qufol.

In *Schwerin F.* Ms. P. u. Stb. Italienische Arien f. Sopr. 2 V. Va. u. Cemb.

In *Wolfenb.* Ms. 302. 7 eine Aria mit Orch: Dono d'amica sorte.

Im *Conserv. zu Mailand* 7 Arien im Ms. mit Streichinstr. P.

In *Darmst.* eine Cantata „Oh dei quel mi sorprendo für Sopr. u. B. mit 2 V. u. Va. Ms.

Terrasson, Antoine, geb. 1. Nov. 1705 zu Paris, gest. ebd. 30. Okt. 1782, ein Advokat, der sich später von der Schriftstellerei ernährte, gab unter anderem heraus:

Dissertation historique sur la Vielle. Paris 1741 La Mesle. 12⁰. [Paris Nat. Paris Mazarin. Stadtb. Besançon.] Wieder abgedr. in seinen Melanges d'histoire, de littérature, de jurisprud. Paris 1768. 12⁰. Ausg. von 1741 noch in B. Brüssel 4082.

Terre (Tertre), Du, siehe **Dutertre,** ...

Terreni, B...,

bekannt durch eine Sinfonia concertata (Gd.). Ms. Stb. [Darmst.

Terrettj, Giovanni,

In Lindemann's Decades duae 1598 Nr. 5 ein Madrigal 5 voc.

Terriera, Francesco, aus Conegliano (Venedig), ist bekannt durch

Messa, Salmi per à Vesperi, et Motetti à 8 voci, con il B. per sonar nel'Org. Lib. 1. Ven. 1601 Vincenti. 9 Stb. kl. 4⁰. 11 Gesge. [Hofb. Wien: C. Rom Caecilia: A. T 1. A 2. B 2.

Madrigali a 5 voci di ... Nuouam. comp... Lib. 1. Ven. 1596 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 18 Madr. [B. Hbg. Proske fehlt 5a. B. M. fehlt 5a.

1 Magnificat unter Tarreria im Samlwk. 1600a (Eitner 1).

Terro (Terron). **Guillaume,** Violaspieler im Dienste Philipp des Schönen von c. 1501—1504 (Straeten 7, 149. 152).

Terry, J... T..., ein englischer Komponist, dessen Lebenszeit nicht bekannt ist.

Er kommt in dem Samlbd. 476 des R. C. of Mus. mit einem Service, 2. Bd., vor.

Terza, Joseph, geb. um 1751 zu Neapel, wurde Advokat und dabei Physiker, der über Akustik schrieb:

Nuovo systema del suono (Napoli 8⁰. 64 S.). Später erschien das grösere Werk über denselben Gegenstand u. mit gleichem Titel in Paris 1805. 8⁰ (Fétis).

Terzachi (Terzaghi), **Angelo,** R. P., nur bekannt durch

Psalmi Vesperarum et Magnificat 4 voc. c. Bc. ad org., et in fine aliquot Falsi Bordoni cum Versu venerabilis Sacramenti. Antverp. 1615 P. Phalese. 5 Stb. 4⁰. [br. Mus: A. T. Bc.

Terzi, Giovanni Antonio, ein Lautenist. Man vermutet (Dr. E. Bohn, nach Printz' Singkunst), dass der im Fuhrmann 1615 mit 2 Lautenpiecen genannte *Antonio del Pergamosco* derselbe sei. Jos. Müller glaubt sogar, dass damit Antonio del Mazzaro gemeint sei. Beide Vermutungen sind sehr fraglich, da Terzi's Geburtsort nicht bekannt ist. Fétis sagt zwar: wahrscheinlich Bergamo, doch ist dies ebensowenig erwiesen. Man kennt von ihm nur folgende Druckwerke, welche unter Giov. Ant. Terzi erschienen:

Intavolatura di liutto, accomodata con diversi passaggi, per suonar in Concerti a duoi liutti, & solo. Lib. 1... Ven. 1593 Amadino. fol. 133 S. [Nationalb. in Florenz. Bologna. Wolfenb.

— Alessandri und Fétis zeigen ebd. eine Ausg. von 1613 an.

Das Buch enthält arrangierte Motetten, Contrapuncte, Canzonen, italienische und französische von verschiedenen Autoren, siehe den Kat. Wolfenbüttels.

Il 2. lib. de Intavolatura di Liuto ... nella quale si contengono Fantasie, Motetti, Canzoni, Madrig., Pass'e mezi & Balli ... Ven. 1599 G. Vincenti. 123 S. in fol. [Wolfenb., im Kat. die Autoren.

In Chilesotti's Lautenspieler p. 98: 15 Pieeen. Er rechnet ihn zu den besten Komponisten für Laute, siehe die Beurteilung in M. f. M. 24, 29.

Terzi, Serafino, detto della *Vittoria*, Sänger, Bassist zu Brescia 1627 (Bertolotti 103).

Terziani, Pietro, aus Rom, gegen 1768 geb., Fétis sagt: in der römischen Provinz. Er bildete sich in Rom und Neapel zum Opernkomponisten aus, schrieb aber auch zahlreiche Kirchenmusik, da er 1816 den Kapellmeisterposten an S. Giovanni di Laterano in Rom erhielt. Er lebte noch im Jahre 1836 (Fétis). Im Druck scheint nur die Arie: In questa tomba, in Mollo's bekanntem Samlwk. erschienen zu sein, alles Uebrige mir bekannte ist nur im Ms. vorhanden:

In B. B., Ms. 535, Bd. 3, Alfieri's Hds: Messa 3 voc. c. Bc. — Missa defunct. 4 v. c. Bc. — Panem de coelo 2 v. Bc. — Libera me 4 v. P. — Ms. 535, Bd. 2: 2 Missae 3 v. c. org. P. — Bd. 7: 3 Missae a 2 e 3 v. c. org. P. — Bd. 11 S. 329: Beatus vir 2 v. con coro ed org. — Dominus firmamentum, 3 v. c. org. — Tantum ergo 5 v. c. org. P. — Ms. 3100 Nr. 14: Cum sancto spiritu 4 v. c. Bc. — Ohne Sign. Sacerdotes Dni. 2 v. c. org. — Mss. T 48. 75. 146. 166 allerlei Gesge. in P.

In Hofb. Wien, Ms. 15628 Bl. 39: Caro mea vere est cibus, 2 v. c. org. — Ms. 15938, Samlbd. des 18. Jhs. 1 Motette. Ms. 18340 Omnes de Saba in 7 Teilen mit Org.

In Musikfr. Wien, 2 Gesge. aus La distruzione di Gerusalemme und 1 Canzonette f. 1 St. mit Klav. — Variations sur l'hymne God save the king p. le clav. u. Var. sur l'air favori de Tancrede.

In Bologna: Messa di requiem in Gm. a 4 voci con l'org. Ms. P. — Qui sedes und Quoniam tu solus, Sopr. c. org. P. — Dne. probasti me, Salmo 4 v. concert. c. org. Autogr. 1/2 1825.

In Brüssel Cons: Messa a 4 v. conc. del Sigr... Ms. qu4⁰. Part.

2 Romanzen in Antoni's Samlwk.

Arietta: In questa tomba, c. Variat. in Kühnel's Ausgabe in Lpz. [B. Kgsbg. S. 483.

1 Canon und sein Portr. [B. B. Autogr. Grasn.

Terzio (Tertio), **Hercules,** seit 1569 Instrumentist (Geiger und Posaunist) a/d. Hofkapelle in München. Sein Gehalt betrug anfänglich 75 Gld. 1572: 103 Gld., 1582: 180 Gld. 1586 wird er noch Schatzmeister mit 80 Gld. Zulage, 1587 u. f. beträgt sein Geh. 300 Gld. 1607 verz. ihn die Akten zum letzten Male. Anfänglich ist er nur mit Hercules gez. (Kreisarch.).

Teschner, Anton Peter Andreas, Kantor und Organist zu Croppenstadt bei Halberstadt, starb 6. Febr. 1761. Notiz auf folgendem Werke: Ms. B. B., o. Sign., Choralbuch.

Teschner, Melchior, Kantor a/d. Kirche zum Kripplein Christi in Fraustadt, später Pfarrer (Pastor) in Oberprietschen bei Fraustadt (Koch 2, 378. Winterfeld 2, 564. 3, XVIII. Zahn 5, 411 der 2 Melodien seiner Erfindung mitteilt). Man kennt folgende Gelegenheitsgesänge:

Freudengesang zur Hochzeitlichen Feyer .. des .. Herrn .. Veihner, Lignitz 1614 Schneider. [B. B: T.

Ein andechtiges Gebet von Valer. Herberger (Valet will ich dir geben. 2 Gesge.) Leipz. 1614. [B. Dr. E. Bohn. In Bohn's Bresl. Kat. S. 444: Valet Valerii Herbergeri, das er der Welt gegeben, Anno 1613... Am Ende: Gedr. zu Leipzig, durch Lorentz Kober. In Verlegg. Thom. Schurers 1615. 4⁰.

Hochzeitl. Ehrenlied ... mit 5 Stim. Lpz. 1619 Lanckisch. [B. B: A. B.

Im Winterfeld u. Schöberlein: Valet will ich dir geben (Eitner 2).

Tesei, Don **Angelo,** aus Bologna, lebte am Ende des 18. Jhs. bis ins 19. hinein.

Er ist bekannt durch 22 geistl. Gesge. im Liceo zu Bologna, davon 16 im Autogr. Wahrscheinlich war er ein Schüler Martini's und zum Teil obige Kompositionen unter dessen Aufsicht geschrieben. Manche Autogr. tragen die Jahreszahl 1785, 1794, 1808, 1812. Die Gesge. bestehen aus Messenteilen, Psalmen u. a., alle in P.

Tesei, Padre, wahrscheinlich **Valerio.** Die Leipziger Ztg. 10, 533 nennt ihn ohne Vornamen u. bezeichnet ihn 1803 als Kirchenkomponisten in Bologna.

Die Bibl. der Musikfreunde besitzt unter Valerio Tesei ein Te Deum 4 voc. c. Orch. — In Bologna befinden sich 15 geistliche Gesänge zu 1—4 Singstim. und einige mit Instrum., davon sind 9 im Autograph und alle in Part. Sie bestehen aus Psalmen, Magnificat, Te Deum u. a. Ein Sacrificium im Autogr. ist mit 1798 gez. Der Katalog bez. ihn als in Bologna geboren, er kann deshalb wohl derselbe sein, den die Leipz. Ztg. erwähnt.

Tessaglia, Antonio Francesco, In Olsen's Musica scelta dei antichi maestri italiani [Brüssel 2440] ein Duett.

Tessan, Casimir Dortel de, bekannt durch die Romanze:

Adieu. av. accomp. de Pfte. Paris, Momigny, Choizeau scrips. [B. M., dort noch 3 andere Romanzen ebendort erschienen.

Tessarini, Carlo, aus Rimini (Rom). Die Nachrichten über sein Leben sind sehr unsicher u. seine gedruckten Werke geben nur vereinzelt seine jeweilige Stellung an. Gerber 1 setzt sein Geburtsjahr mit 1690 an und lässt ihn noch 1762 geistig frisch in Amsterdam konzertieren. Fétis wiederholt Gerber, Wasielewski 1, 102 giebt ein Urteil über die Kompositionen. Die Titel seiner Werke bestätigen, dass er aus Rimini stammt, 1729 (op. 1) „Musico di Violino della capella di San Marco in Venezia“ war, wie er sich auch noch in den 12 Concerti s. a. nennt und dann 1741 (op. 4. 5. 7. 13) „Professore di V. in Urbino“. Am 6/9 1752 konzertierte er in Frankfurt a/M. (Israel 38). Wasielewski hält ihn für einen Nachahmer, vielleicht sogar Schüler Corelli's, sowohl in der Technik, als in seinen Kompositionen, die er als sich wenig auszeichnend bezeichnet. Ich bezweifle, dass W. eine Uebersicht über dessen Kompositionen besafs, denn seine bibliographischen Kenntnisse waren nur dürftig. Verzeichnis seiner Kompositionen nach den Opuszahlen, soweit dies möglich ist, da die verschiedenen Nachdrucke die Ordnung stören.

Sonate a Violino, Violoncello o Cemb. Op. 1. Parte 1. 2. Venezia 1729. 1 vol. qufol. 47 S. [B. B. C. P.

Concerti (12) à 5 strom., 3 V. Violetta, Vcl. ò Bc. Op. 1. Lib. 1. 2. Amsterd. Le Cene, Nr. 513/14, je 6 Stb. [B. Hbg. br. Mus: London, fol. R. C. of Mus: Concerti a V, con V. obl. Urbino. 4 Stb. fol.

— Concerti a cinque, libro I. [Paris Nat.

Grammatica di Musica Insegna il modo facile, e breue per bene imparare di sonare il Violino su la parte diuiso in due libri con le sue figure Lezioni, Toccate per tutti li tuoni della musica... Op. 1. Lib. 1. Ohne Ort u. Verleger im Stich. qufol. Dedic. gez. Roma li 20/2 1741. Anfänglich theoretische Erklärungen mit Beispielen, dann 15 Piecen für Viol. und B., die letzten ohne B. Die Piecen gehen nicht über die 1. Lage. [B. B. Paris Nat.

— Nouvelle Méthode pour apprendre par théorie, dans un mois des temps, a jouer du Violon, divisée en 3 classes, avec des leçons a 2 V. par gradition. 1 vol. in fol. Liège. [R. C. of Mus. Paris Nat., fraglich, welche Ausgabe.

— Fétis zeigt eine Amsterdamer Ausg. von 1762 an. Leo Liepm. ohne Jahr: Paris et Amst. mit Portr.

— A musical grammar, which teaches an easy & short method of learning to play to perfection the *violin* in parts. In 2 book. Edinbg. qufol. [Glasgow.

— An accurate method to attain the art of playing y^e Violin with graces. Lond., Peter Welcker (enth. Uebungen u. Duette). fol. 14 S. [B. Wagener.

Il maestro e discepolo da camera, a 2 V. consecrati al'... Faustina Mattei... Op. 2. Urbino, Girol. Mainardi (1734). P. 22 S. qu4^o. [Hofb. Wien. B. Wagener. br. Mus.

12 Solos for a german flute or Hoboe or V. with Th. B., op. 2. London, fol. [br. Mus. C. P.

Concerti a più istrumenti con V. obl. e 2 V. A. Vcl. e Cemb. Op. 3. Amst., Carlo Le Cene. 6 Stb. [B. B. br. Mus.

12 Sonate a V. e Violone o Cembalo Op. 3. Amst., Gerh. Fred. Witvogel. 51 S. [B. Wagener. br. Mus.

Trattenimenti a Violino e Basso, op. 4.

s. l. Ant. Cleton sculps. (Rom). (die Dedic. in Urbino 10. Okt. 1742 gez.) 1 vol. qufol. [B. B. R. C. of Mus.

La stravaganza, divisa in 4 parti, e composta d'Ouverture, di Concerti ... a 5, cioè 3 V. A. e B. op. 4. lib. 1. Amst. fol. [br. Mus.

Il piacer del amator di musica facile Sonatine da camera a 2 V. e B. con Canone al fine, ristamp. e ricorrette. Op. 5. Parigi. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

Il piacere del dame. Ariette, instrumentale. [Paris Nat.

Sonate allettamenti da camera per V. e Vcl. op. 5. [Musikfr. Wien (siehe op. 13).

Sei Trii a due V. e B. Op. 6. Parigi. dedic. Blancheton. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

Sinfonie (6) à 2 V. e B. ò Cembalo. Op. 7. Paris (1744) Mdme. Boivin. 3 Stb. [B. Hbg. B. Wagener. br. Mus.

Sonate à V. solo e B. Op. 8. Paris, Mad. Boivin. fol. [Dresd. Mus. br. Mus.

Sonate (6) da Camera e Chiesa a 2 V. e B. op. 9. Paris, Md. Boivin. 3 Stb., wird als Prof. di Violino in Urbino bez. Dedic. an Vidam de Vasse. [B. B. B. Wagener.

Introdutioni à 4, cioè 2 V. Va. Vc. e B. per il Cembalo. Op. 11. Paris. Lib. 1—4, jedes Buch mit 3 Introduct. 4 Stb. [B. Hbg. Paris Nat. lib. 1. 2.

Sonate (6) à 2 Fl. trav.. ò sia 2 V. e B. Op. 12. Paris, Md. Boivin. 3 Stb. fol. [B. B. B. Hbg. B. Wagener. br. Mus. Paris Nat.

Sonate a 2 V. con 6 Canoni ... lib. I. II. [Paris Nat.

Alletamenti (6) armonici à 4. cioe 2 V. A. B. e Cemb. Op. 13. Paris, gravée Vandôme. 4°. Stb. [B. Hambg. Paris Nat.] Siehe auch op. 5.

— Alletamenti armonici a più istrumenti (2 V. e B.) Op. 13. Lond., Walsh. [B. Wagener.

VI. Sonate per V. ò Fl. trav. e Cemb. Op. 14. fol. s. l. [R. C. of Mus. Leo Liepm. gleicher Titel: gravés par Mlle. Vandôme. Paris, Boivin. Paris Nat.

Duetti à 2 V. libro II. op. 15. [Paris Nat.

Sonate a V. solo, Vcl. e Cimb. Op. 16. Lib. 2. Paris, adresses ordinaires. kl. fol. [Leo Liepm.

Contrasto armonico, ossia Concerti grossi a Violino principale. [Paris Nat.

L'Arte di nuova modulazione, ossia Concerti grossi a Violino principale, due V. di concerto, 2 V. di ripieno, Violetta, Violoncello e Bc. per organo. Amst. et Paris 1762. [Paris Nat.

Mss. in Upsala: Sinfonia ex A♯ à 4: 2 V. Viole & B. fol. — Concerto à 6: Viol. princip., 2 V. Viole, Vcl. Cemb. fol.

Mss. in Darmst: 2 Concerti a V. conc., c. 2 V. rip., Va. e Cemb., das 1. in P., das 2te in Stb.

In B. Schwerin F. im Ms. Stb: 2 Concerti à 5, Flaute trav. (V. princip.) 2 V. Va. Bc. in Dd. u. Cd.

In B. Karlsruhe, Mss. 948—952, ohne Vornamen: 5 Sonate a Fl. trav. c. B. in 4 Sätzen, wie Largo, Vivace. Andante, Allg., der 3. Satz stets in anderer Tonart.

Mss. in Dresd. Mus. Cx. 1003—7: (5) Concerti a V. concertato c. VV. Va. e B. in Dm. Gd. Ad. Em. u. Gd. in 5 Stb. 4°.

In J. Simpson's Companion 1 Piece f. Fl. u. B. — In Mich. Corette's L'art de V. 1 Piece. — In Moffat's Meister-Schule (Simrock) 1 Tonsatz.

NB. die in der Nationalbibl. zu Paris angezeigten Werke wurden mir ohne Druckfirma mitgeteilt, werden aber durchweg in Paris bei Boivin erschienen sein.

Tessaro, Agostino, um 1594 Violinist im Orchester an S. Antoniana zu Padua (Tebaldini 17).

Tesseir, wahrscheinlich ist Charles Tessier gemeint, s. d.

Tessel, Franz,
bekannt durch Variationen für das Forte-piano, dem Herrn Joseph Haydn an seinem Namenstage gewidmet. 1800. Autogr. im Besitze des Fürst Esterházy in Eisenstadt.

Tesselius, ... wurde im ersten Viertel des 17. Jhs. von dem Fürsten Gabriel Bethlen in Siebenbürgen zum Kapellmeister aus Wien berufen. 1625 kaufte derselbe im Auftrage des Fürsten in Wien einige Instrumente und warb Musiker für die Kapelle (M. f. M. 30, 24 ff.).

Tessier, Charles (auch St. Charles Tessier gez.), geb. zu Pézénas (Dep. Hérault) im 16. Jh., diente nach Fétis am Hofe Henri IV. von Frankreich, besuchte England und muss auch eine Zeit in Kassel ge-

lebt haben, worauf die dort vorhandenen Werke mit der Dedic. an den Landgrafen Moritz von Hessen hinweisen, leider ohne Datum und Ort. Man kennt von ihm

Airs et Villanelles franc. ital. Espag. Suice et Turcq. mises en musique à 3. 4. & 5. parties Par le St... A Paris 1604 par la veufue R. Ballard & Pierre Ballard son fils. 5 Stb. qu8°. 42 Nrn. [B. K: Dessus (Cant.) und Taille (Tenor). (Si le printemps — Tallissiman he ra his, Chans. Turquesque, Texte vollst.) Hofb. Wien 5 Stb. von 1610.

Le 1. liv. des chansons et airs de cour, tant en françois qu'en italien et gascon, à 4 et 5 p. Londres 1597 Th. Este. 4°. [Paris Nat. Paris Genev.

In Rob. Dowland's A mus. banquet 1610 ein Gesg. mit Laute mit *Tesseir* gez.

Ai joli bois je m'en vais 4 v. 1603. Neuausg. von L. Benson, London, Laudy & Co.

Tessier, Guillaume, aus der Bretagne gebürtig, ist durch Airs bekannt, die etwas früher als die von Charles erschienen. Das br. Mus. besitzt:

1. liv. d'airs tant françois, italienne, qu'espaignol, reduitz en musique à 4 et 5 parties, par ... Paris 1582 Roy et Ballard. qu8°. Tenor vorh.

— Il 1. lib. dell arie, etc. wie oben, Parigi 1582. qu16°, Cantus vorh.

Es scheint, als wenn beide Drucke ein und dasselbe Werk sind, das eine mit französischem, das andere mit italienischem Titel. E. Vogel teilt nur letzteren mit.

Testadraconi, Matteo, ein Schriftsteller des 15. Jhs., von dem die Bibl. Riccardiana zu Florenz Nr. 134 ein Ms. besitzt:

Ars cantus mensurabilis, mensurata per modos juris et cum allegationibus ad hoc sufficientur inclusis (Vl. F. 109. Siehe Lafage 2, 384). Lafage sagt, dass er den 2. Teil dieses Tractates „Quum notum sit divisio primi" wieder gefunden habe in den Bibl. des Philipius zu Rom und Mediceo Laurenziana zu Florenz.

Testagrossa, Padre **Giovanni Angelo,** ein Lautenist zu Mantua, verliefs dasselbe aber um 1495 und ging nach Brescia, dann wieder zurück nach Mantua, verliefs es 1500 abermals, um nach Parma zu gehen und so wechselte er bis etwa 1525 mehrfach den Wohnort. 1518 erhielt er in Mantua das Bürgerrecht. Davari 15 ff. glaubt, dass er in Urbino seine Tage beschloss.

In Marcolini's Intabulatura di lauto, Ven. 1536 wird in der Dedic. seiner erwähnt (Schmid 1. 120. Sonst siehe Davari 15 ff. Motta 135. Bertolotti 17. 23).

Testament.

The songs of the old ... translated by *J. Wither*. To every song is added a new and easy tune. London 1621. [br. Mus.

Testa Negra, Teodore,

bekannt durch ein Concerto per Fl. trav. 2 V. e B. (dabei eine bez. Cembalostimme). Ms. Stb. [Rostock.

Testart, Étienne, Chorknabenlehrer an der St.-Chapelle im Palais zu Paris in der 2ten Hälfte des 16. Jhs., gewann 1578 zu Évreux den ersten Preis der silbernen Orgel für die Motette: Caeciliam intra cubiculum.

Testori, Carlo Giovanni, geb. um 1714 zu Vercelli in Piemont, gest. um 1782 ebd. (Fétis). Er nennt sich „Maestro di Musica e Professore di Violino in Vercelli". Fétis glaubt, dass er Kapellmeister an der Kirche San Eusebio war, doch davon sagt kein Titel von 1767—1782 etwas, muss daher auch dahingestellt sein. Man kennt von ihm nur theoretische Schriften mit technischen Uebungen und zwar

La musica ragionata espressa famigliarmente in dodici passeggiate a Dialogo Opera di ... Ornata di cento quattordici esempj musicali in rame, per cui si giungerà più presto, e con sodisfazione dagli studiosi Giovani all'acquisto del vero Contrappunto. Vercelli 1767 G. Panialis. 4°. 4 Bll. 151 S. 22 Taf. [B. B. Bologna. Glasgow. R. C. of Mus. Brüssel. Mailand Cons.

Primi rudimenti della musica e supplemento alla musica ragionata, opera di ... Lib. 2. Vercelli 1771 ib. 4°. 2 Bll. 70 Bll. 2 Taf. [Bologna. R. C. of Mus.

Supplemento alla musica ragionata opera di ... Lib. 3. Ib. 1773. 4⁰. 3 u. 42 Bll. 8 Taf. Beisp. [Bologna.

L'arte di scrivere a otto reali e supplemento alla musica ragionata opera di ... Lib. 4. Ib. 1782. 4⁰. 56 Bll. 26 Taf. Beisp. [ib. und Maild. Cons.

Testori (Textoris), **Guglielmo,** Francese, stand um 1567 sowie noch den 12. Dez. 1571 in der Hofkapelle zu Mantua als Sänger mit 3 Duk. monatl. Gehalt (Bertolotti 63. Canal 75). Man kennt von ihm unter Textoris:

Il 1. lib. de Madrigali di Guglielmo ... Musico eccellentissimo, a 5 voc... Ven. 1566 apresso Claudio da Coreggio, & Fausto Bethanio Compagni. 5 Stb. qu4⁰. 20 Madr. [B. M. Modena: A. T. 5 a. Bologna: T. Neapel B. n: fehlt A. br. Mus.

In Arascione's Nuove Laudi ariose 1600 S. 62 ein Gesang, hier wird er neben seinem Namen mit „Francese" bez.

Im Conservat. zu Mailand, alter Bestand, 2 Messen im Ms. zu 5 Stim.

Testwood, Robert, von Windsor, ein englischer Musiker des 16. Jhs., Sänger in der Kapelle zu Windsor, war als Musiker sehr geschätzt. Er bekannte sich zur evangelischen Lehre und wurde c. 1544 zum Feuertode verurteilt (Hawkins 3, 241. 243).

Tetart, siehe **Dutertre,** ...

Tetis, Carlo.

1 Canzone: Viver amando in Primavera's 1. lib. de Canzoni 3 v. Ven. 1565 (1566 u. 70).

Tettamanzi, Fra **Fabricio,** geb. zu Mailand, nach Fétis um 1650. Er bezeichnet sich 1686 mit „Predicatore de'Minori Osseruanti" und lebte der Dedikationsunterschrift nach in Rom. Man kennt von ihm ein Lehrbuch des Choralgesanges, betitelt:

Breve metodo per fondatamente, e con facilità apprendere il Canto fermo. Diuiso in trè libri. Nel primo ... Milano 1636 (soll nach der Dedic. 1686 heifsen) per Federico Agnelli, scultore e stampatore. 4⁰. 148 Bll. 1. Buch Theorie. 2. und 3. Buch die gregor. Gesge. [Bologna. br. Mus. B. Wagener. Mailand Braid. Glasgow.

— Ib. 1706. [Ferrara, B. B. Glasgow. Mailand Cons.

— Ib. 1726. [B. B. Einsiedeln.

— Milano 1756 Beniamino Sistori. 4⁰. 155 S. [B. M. Musikfr. Wien. br. Mus.

Uffizio de'morti, tutto in canto fermo ... Milano 1715 Agnelli. 4⁰. 80 S. [br. Mus. Bologna Kat. 2, 17.

Teubener, Wolfgang, aus Prag, Harfenist, 1646 in herzgl. Braunschweig. Diensten (Chrysander 1, 161). Vor 1646 steht er in kurf. Brandenbg. Diensten (Schneider 41).

Teuber, Daniel und **Heinrich,** sind beide

in Gottfr. Wegener's Geistliche Oden 3. Theil 1676 mit 2 und 1 Gesge. für 1 Stim. mit Bc. vertreten.

Teuber (Teubner, Teiber), **Johann Kaspar,** um 1672 Mitglied der Hofkapelle in München, wird am 12/2 1697 dem Kurfürsten als Verstorbener gemeldet.

Sein Sohn *Felix* ist seit 1696 als Mitglied genannt, der mehrfach mit Gehaltszulagen bedacht wird (Kreisarchiv).

Teucher, David, genannt *Schütze* von Wientzig (Winzig, Kreis Wohlau in Mittelschlesien), war 1594 Schulmeister in Breslau bei unser lieben Frauen auf dem Sande (Titel). Er ist bekannt durch:

Ein Beth gesang Wider den schrecklichen, Tyrannischen, grausam-wüttenden, vnd blutdürstigen, der gantzen Christenheit erbfeind, den Türcken, in jetzt schwebenden Kriegsläufften zu gebrauchen, vnd zu singen in dem Thon: vnd Melodey des wolbekandten Liedes, Kompt her zu mir spricht Gottes Sohn, Wie die Noten in dem hernach gesetzten Tenor aufweisen ... Im Jahr 1595. 1 Bog. in qu4⁰. 4 Stim. gegenüber, 16 Stroph. [B. Brieg Nr. 34. B. Bohn in Bresl.

Ein Bufs Lied, 4stim. s. l. 1 Bog. in 4⁰. [B. Bohn in Br.

Teufel, Hans, seit 1557 Mitglied der Hofkapelle in München mit 100 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Teuglin, Hans, ein deutscher Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der

im Forster 2. Teil mit dem Liede: Nun ist es doch kein reuter, 4stim. vertreten ist. Partitur in M. f. M. 26, 102. Fétis schreibt Tenglin.

Teuthorn, C . . . B . . .,

bekannt durch Drey Klavier-Sonaten. Mit Begleitung einer Violine. Kopenhagen 1788. Zu haben bey dem Verfasser in Rendsburg. [B. Lübeck. Brüssel Cons.

Teutschen-Holdt, M . . .,

Das germanische National-Museum besitzt: Wehklag des alten Teutschen Michels über die Sprachverderbniss. mit 5 Stim. Nürnberg, Sartorius. (17. Jh.)

Tevo, Zaccaria, di Pieve di Sacco, Minor. Convent., auch Padre Baccelliere Zaccaria Tevo genannt, geb. zu Sacco (Roveredo) am 16. März 1651, getauft den 25. März (nach G. B. Candotti's Angaben aus dem Kirchenbuche). T. lebte als Mönch in Venedig und ist bekannt durch das theoretische Werk:

Il Musico Testore del P: Bac... Venez. 1706 Ant. Bortoli. 4⁰ mit Portr. 7 Bll. 366 S. [B. B. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel. C. P. Neapel Turch. Maild. Cons. Einsiedeln. Bologna. Glasgow. R. C. of Mus.

Fétis und Kat. Bologna 1, 260 teilen den Inhalt mit, Hawkins 5, 27 die Kapitelüberschriften.

In B. B. Ms. theor. 4⁰. 2 eine deutsche Uebersetzung von J. G. Walther im Autogr.

Tewkesbury, Thomas de (Fétis schreibt: Jean de), wahrscheinlich aus Tewkesbury gebürtig (Grafschaft Glocester), lebte um 1388 zu Bristol als Franziskanermönch. Er schenkte den Tractat *Tunsted's*

De quatuor Principalium der Bibl. Bodleian zu Oxford (Digby 90). Man nahm bisher an, dass Tewkesbury der Verfasser sei.

Texiere, Denis, 1563 an der Kirche St. Martin zu Ypres mit „Cantor ex Britaniâ“ bezeichnet (Straeten 2, 254).

Textor[ius], **Casparus,** aus Gudensberg (Hessen, Kreis Fritzlar), wird 1629 gräfl. Schaumburgischer alter Musikus genannt und muss um 1605 in Hessen-Kasselschen Diensten gestanden haben. Man kennt von ihm:

Psalmen vnndt geistliche Lieder Herrn D. M. Lutheri, D. Philippi Nicolai u. a. ... ietzo mit 2 St. zum Bc. sowohl instrumentaliter, also vocaliter ... gesetzett. Anno 1629. fol. [Fundort fehlt.

Opusculum Neuer des K. Propheten David Bet- Lob- und Dankpsalmen (mit Instrumentalbegleitung), dem Landgrafen Moritz gewidmet. 8 Stb. im Ms. [B. K.

In B. K. befindet sich noch Michaele Varotti's Liber novus continens Magnificat „descripta et Mauritio Hassiae Landgrav. dedicata a Casparo Textore Gudensburgensi. 1605.“ Ms. 1 vol. fol. 7.

Der Psalm 100 zu 8 Stim. in P. [B. B. Autogr. Grasn.

Die Bibl. des Landgrafen Philipp von Butzbach besaſs einst 4stim. Intraden, Galliarden u. a.

Textor, Heinrich, lebte 1554 in Zürich als Organist und schrieb zu Joh. Frisius Tenorstimme der Oden Horaz' die übrigen 3 Stim. Siehe Frisius.

Textoris, siehe **Testori,** Gugl.

Teyber, siehe **Tayber.**

Teyber, Matthäus, geb. 1711, gest. 6. Sept. 1785 zu Wien, Violinist und Hofkapellmeister an der Ksl. Kapelle in Wien (C. F. Pohl's Denkschrift der Tonkünstler-Societät, Wien 1871, 125 Nr. 80).

Teybler, Jacob, Alamanus de Planuaro (heiſst es in einem Dokumente). Er war um 1473 Organist am Hofe zu Mailand (Straeten 6, 16, der aber 1403 druckt, unten dagegen 1473 angiebt).

Teytmeyer, . . . bekannt durch

Festo Trinitatis. Befördre dein Erkentniss a 2 V. Va. C. A. T. B. concertato con Continuo di . . . 1745 Güstrow. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Der ältere gedruckte Katalog von van Lamperen schreibt: Tergtmeyé (!).

Thabor, Elias, Bassist an der Hofkapelle in München, wird am 1/7 1602 mit 192 Gld. Gehalt an-

genommen und bleibt bis 1604 (Kreisarchiv).

Thadei, Alexander, ein Musiker des 16. Jhs., von dem sich
im Ms. 16702, 4 Chorb. der Hofb. Wien Nr. 6 eine Missa sine nomine 16 voc. befindet; jedes Chorb. enthält 4 Stim.

Thalesio, Pedro, bekleidete seit 1593 verschiedene Kapellmeisterämter in Coimbra in Portugal. Vasconcellos teilt Dokumente von 1593, 1594, 1596 und 1613 mit und widmet ihm einen längeren Artikel, teilt auch den Titel seines theoretischen Werkes nebst Auszügen mit, jedoch ohne einen Fundort anzugeben:
Arte de Canto Chão com huma breve instrucção para os Sacerdotes, Diaconos ... & moços do Coro, conforme ao uso Romano. Coimbra 1617 und 2. Ausg. von 1628. 4⁰. XII u. 136 S. [br. Mus.

Thalia;
a collection of 6 favourite songs, occasionally introduced into several dramatic pieces, the words by Dav. Garrick, & the music composed by Dr. *Boyce*, Dr. *Arne*, Mr. *Smith*, Mr. *M. Arne*, Mr. *Battishill* & Mr. *Barthelemon*. Lond. fol. (1767) P. [R. C. of Mus. br. Mus.

Thalia, Ermelinda, ist die Kurfürstin von Sachsen *Maria Antonia Walpurgis*, siehe **Maria**. Marpurg zeigt sie unter dem Namen Ermelina de Thalia an.

Thalman, Matthias, Musiker a/d. Kathedrale zu Antwerpen. In den Rechnungen derselben wird er am 11. Okt. 1589 genannt. Man kennt von ihm:
Missa 6 voc. super diligite justitiam Pataviae 1603. 6 Stb. [B. Bohn in Bresl.
Fétis verz. Missae IV 6 voc. Anversa 1593 Phalese, qu4⁰ ohne Fundort.
In Upsala befindet sich im Ms. ein *Thalmann* aus dem 18. Jh. mit einer Partia à 6: 2 Ob. 2 V. 2 Bassons, 2 Violon, fol.

Thalmann, Franz David, ein Priester und Komponist von untergeordneter Leistung, wurde 1696 zum Kammerkomponist an der Ksl. Hofkapelle in Wien ernannt und 1711 mit 600 Gld. pensioniert. Er erhielt eine Pfarrstelle zu Göllersdorf, kam aber am 4. Dez. 1723 wieder um Anstellung bei der Hofkapelle ein, wurde aber durch Fux' Gutachten als nicht geeignet abgewiesen (Koch 1 Nr. 635. Köchel 2, 50. 75. 400 mit Dokumenten).

Thalmannus, Wolfgang, um 1575 Kantor a/d. Nikolaikirche zu Berlin (Titel); ist bekannt durch
Carmen musicum nuptiis ... Joh. Slezeri, 5 voc. Francof. 1575 Joh. Eichorn. 5 Stbll. 4⁰. [Löbau, jetzt in Dresd.
In Rühling's Orgeltabulat. 1583 ein Tons.

Thamant, Joannes,
ist im Samlwk. 1549a, einer Bicinia, mit 7 latein. Gesgen. vertreten (Eitner 1).

Thanner, Ignaz, lebte an der Grenze des 18. bis ins 19. Jh. hinein.
In Hagen's Melodien zu den Rhapsodien aus den Norischen Alpen 1805 ist er als Mitarbeiter genannt. [B. Kgsbg. Samlg. 360.

Thatcher, William, geboren in Dublin, ging nach London und wirkte dort als Klavierlehrer. Er starb um 1678 zu London (Hawkins 5, 25). Arrangements befinden sich in Melothesia.

Thauer, ... ein Tenorist am Zeitzer Hofe um 1706 (s. Staatsarch.),
von dem die B. B. im Ms. 21730, Samlbd., P., letzte Nr., eine Cantata: Me miserum miserarum, Basso solo c. 2 str. e Cont. 3 Bll. besitzt.

Theatro comico portuguez ou
Collecção das operas portuguezas, que se representarão na Casa do Theatro publico do Bairro Alto de Lisboa ... 1744. 28 u. 532 S. in 8⁰., angebunden die Fortsetzg. von 1759 zu 558 S., 1760 zu 452 S., 1761 zu 391 S., 1762 zu 439 S. Eine Nova edição, aliás quinta do Tomo II. [Antiquar. von Leo Liepm. 1900.

Theater.
Theatrum musicum 1571 siehe Phalese.
Theatrum musicum 1580, 2 Bücher

ohne Ort u. Verleg., siehe Orl. de Lassus mein chronolog. Verz. S. 58 mit Register.

Theater of music. or a choice collection of the newest and best songs sung at the court etc. The words compos. by the most ingenious wits. & set to music by the greatest masters, with theorbo bass. London 1685—87 Henry Playford. 4 books in kl. fol. [Glasgow. R. C. of Mus. 1383.

Theater Comes amoris. or the Companion of Love, being a choice collection of the newest songs now in use. The 1. book. Lond. 1687. kl. fol. [R. C. of Mus. 1383.

Le *Théâtre* italien di Gherardi, ou le recueil général de toutes les Comédies et Scènes Françoises jouèes par les Comédiens Italiens du Roy, pendant tout le temps qu'ils ont été au service de sa Majesté. Premier édition sur la nouvelle de Paris, divisée en six tomes, revue, corrigée, augmentée et enrichie d'Estampes en taille-douce à la reste de chaque comédie. Avec tous les Air's qu'on y a chantez, gravez, notez, avec leur Basse continue chiffrée à la fin de chaque volume. Tom V. et VI. A Amsterdam, chez Adrian Braakmann. 1701. 8⁰. [Dresd. Musik.

Théâtre, Nouveau T. de la foire, ou recueil de pièces, parodies & opéra-comiques; représentés sur le th. de l'op. com., depuis son rétabliss. jusqu'a à présent. Année 1761. Avec les airs, rondes & vaudevilles notés. Nouv. éd. 5 tom. Paris 1763. 8⁰. [br. Mus.

— Nouv. ed. Paris 1765 Duchesne. 5 voll. 8⁰. [Brüssel 4502.

Theatre (A Companion to the), or, a View of our most celebrated dramatic pieces; in which the plans, characters and incidents of each are particulary explained etc. Lond. 1747. kl. 8⁰. 2 voll. [R. C. of Mus. 2828.

Teatro di Bologna. Pianta e spaccato, del nuovo T. di B., fatta in occasione dell' apertura di Esso li 14 Maggio 1763. Colla descrizione di detto Teatro. Aggiuntovi la spiegazione dei Vasi Teatrali di Vitruvio, per rendere i Teatri sonori ... Bolog. 1763 del Longhi. fol. [Bologna.

Nachricht von der Eröffnung des neuen Theaters in Leipzig. 1766. 4⁰. Enth. noch das Trauerspiel: Herrmann von Joh. E. Schlegel. [Dresd. Mus.

De l'art du théâtre 1769, siehe *Nougaret.*

Theater-Kalender vom Jahre 1775 bis 1783. Gotha (Verfasser H. A. O. Reichard). 8 Jahrgänge. kl. 8⁰. [B. B.

Theatrum, Musikalisches, auf welche alle ... Instrumente ... gezeiget u. vorgestellet werden. Nrnbg., Weigel. 1. u. 2. Thl. Fol. [B. B.

Theatre, s. État actuel, resp. *P Simon.*

Thebaldo, ... um 1474 Sänger a/d. Hofkapelle in Mailand (Motta 114).

Theibner, Hans Kasp., siehe **Theybner.**

Theile, Benedictus Friedrich, Sohn des Johann aus Naumburg und Verfasser der Biographie in Mattheson's Critica musica 2, 57, wurde nach 1717 Organist in Naumburg (Mattheson 1, 369).

Theile, Johann, geb. 29. Juli 1646 zu Naumburg, wo sein Vater das Schneiderhandwerk betrieb, gest. 24. Juni 1724 in Naumburg (Mattheson 3, 57 sagt am Johannistage). Besuchte in Magdeburg die Schule und erhielt den ersten Unterricht vom Kantor Scheffler, ging dann nach Halle und dann auf die Universität in Leipzig. Hier beteiligte er sich vielfach an den Musikaufführungen, teils als Sänger, teils als Gambist, besuchte auch den in Weifsenfels sich aufhaltenden H. Schütz und nahm bei ihm Kompositions-Unterricht (wann das geschah, lässt sich vorläufig nicht nachweisen, da ein Aufenthalt Schütz' in Weifsenfels unbekannt ist). Hierauf ging er nach Stettin als Musiklehrer, dann nach Lübeck. Mattheson sagt (l. c.) dass er dort den bekannten Buxtehude, den Organisten Hasse und den Ratsmusikus Zachau zu Schülern hatte. Unbedingt glaubwürdig sind die Angaben nicht. 1673 berief ihn der Herzog Chrstn. Albrecht von Holstein nach Gottorp als Kapellmeister. Als der Herzog 1675 nach Hamburg floh, ging er ebenfalls dorthin und hielt sich

einige Jahre dort auf, bis er an Rosenmüller's Stelle nach Wolfenbüttel als Kapellmeister berufen wurde (Rosenmüller † Ende 1681 oder Anfang 1682). Um 1689 berief man ihn als Kapellmeister nach Merseburg. Die letzten Jahre seines Lebens verlebte er bei seinem Sohne, einem Organisten in Naumburg. Mattheson schliefst die Biogr. mit den Worten: „Er war ein besonders frommer redlicher Mann und verstund die harmonischen Künste aus dem Grunde." 1708 liefs Th. einen Katalog seiner „auserlesensten Kirchen-Sachen" zu Merseburg drucken, worin (nach Mattheson) 23 ganze Messen, 8 Magnif., 12 Psalm. verzeichnet, die für 4 bis 11 Vokalreal-Stimmen, ohne und mit Instrumenten, in lauter doppelten Contrapuncten ausgearbeitet sind (Mattheson l. c. Biographie von seinem Sohne. — Walther. — Gerber 2. — Zelle: Programm des Humboldt's Gymnas. Ostern 1891, mit Verz. seiner Werke und 3 Sätzen aus einer Passion). Im Vorworte zur Passion (1673) erzählt er, dass er vor dem Drucke derselben sich in Lübeck aufgehalten habe, aber so schleunig dem Rufe nach Gottorf folgen musste, dass er weder das Ms. zur Passion nochmals durchsehen, noch den Druck selbst beaufsichtigen konnte. An Opern, resp. Singspiele führt Lindner 1, 168 an: Der erschaffene gefallene und aufgerichtete Mensch, Hamburg 1678. Gerber 2 führt noch „Orontos" in Hamburg, an. Noch ist zu erwähnen, dass sich T. 1676 zum erledigten Kantorat a/d. Leipziger Thomasschule meldete und am 31. Dez. das Examen mit anderen ablegte, jedoch wurde Joh. Schelle gewählt (M. f. M. 27, 45).

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

Contrapuncts-Praecepta, 1690. Ms. 4°. 77 in B. B. Er nennt sich Kapellm. in Merseburg.

Musicalisches Kunstbuch, worinnen 15 gantz sonderbare Kunst-Stücke and Geheimnisse, welche aus denen doppelten Contrapuncten entspringen (vollst. Titel Kat. Joach.). Ms. 451, 452 u. 511 drei Kopien in B. Joach. — Ms. B. B. gez. mit Naumburg 1691. 68 S. in qu4°. Nr. 76.

— Unterricht von einigen gedoppelten Contrapuncten und deren Gebrauch. Hds. von J. G. Walther. 4°. 40 S. in B. B. — In Darmst. Ms. 3007 qu4°. 4 u. 44 S. Hds. von Wunderlich. Jedenfalls dasselbe wie die vorhergehende Abhdlg. In Musikfr. Wien heifst der Titel der Hds: Regeln von dem doppelten Contrapuncte.

Von den dreyfachen Contrapuncten. Ms. fol. 7 in B. B.

Passio Domini nostri Jesu Christi sec. Matthaei (zu 5 Singst. und 5 Instrum.) Lübeck 1673 Mich. Volcken, gedr. seel. Gottfr. Jägers Erben. 12 Stb. (7 Gesangst. 5 Instr. Stb.) [Upsala. In Zelle's Programm 3 Nrn.

In Upsala befindet sich noch ein gröfseres Werk ohne Autor, welches vielleicht das von Gerber 2 vom Jahre 1681 erwähnte ist. Der Titel lautet:

Die Geburt unsers Herrn J. Chr. Introduction mit Chor u. Orch. Actus 1—3. Intermedium 1—8 und Beschluss. Text zum 1. Act: Macht euch zum Streit gefasst. Chor und Arie à 10 (Mittlg. des Herrn Musikd. Prof. Stiehl).

Opus musicalis compositionis noviter daboratum, 4. 5. 6. 8. 10. ac 11. pro pleno Choro vocum cum et absque instrumentis super textus ecclesiasticos diversos, nimirum Kyrie, Credo, Sanctus ... Agnus Dei, Magnif. atque Psalmos &c. secundum harmoniam styli antiqui & moderni .. Merseburgi 170? Chrstn. Gottschickii. kl. fol. [Wolfenb. nur Titelb. u. Reg. vorhanden. Das von Gerber 2 Nr. 5 angezeigte Werk scheint dasselbe zu sein. Die letzte Jahreszahl ist radiert.

Messen in B. B., Ms. 21820 à 5 v. c. Bc. P. 1680. 32 S. Mss. 172 und 179 zwei Kyrie et Gloria zu 4 u. 5 St., letztere mit Instr. P. — Ms. 21822: 1 Missa 5 voc. P.

In B. Joach. Missa mit 3 Themen zu 4 Stim. angehängt als Beisp. an Ms. 451 452. 511.

In B. Lpz. der Tenor einer gedruckten Messe: Pars I. Missarum 4 et 5 voc. Francof.

Kantaten in B. B., Ms. 21823: 13 Kantaten mit deutschem Text u. 1 Litaney f. 1—5 St. u. Instr. Ms. 21822, 7 lat. Motetten zu 4 St. u. Instr. In demselben Ms. noch 6 lat. Psalmen zu 4 St. u. Instr.

Cum invocarem, Ms. P. [Darmst.

Mss. in Bibl. Upsala in Tabulatur-Part. u. in Stimb:

Ach dass ich hören sollte, C. solo, 5 Viol. Bc.

Die Seele Christi heilige mich, C. solo, 3 V. Bc.

Jesu mein Herr, C. 2 V. da Gamba, Bc.

Gott hilf mir 5 v. 6 Strom. Bc. in Stim. fol.

Daran ist erschienen die Liebe Gottes. Concerto a 6 vel 10.

Das letzte Ms. ebd. ist ein weltlicher Gesang: Unser Màtz hat einen grofsen langen Barth, Madrigal 3 voc. c. Bc.

Leo Liepm. besafs 1893 im Autograph: Andächtige Kirchen-Music mit Einer, Zwo, Drey und Vier Vocal-Stimmen, u. unterschiedl. Instrumenten als Viol., Hautb., Tromp. u. Pauck. Capelmeister in Mörseburg. 10 Bll. kl. fol. mit 16 Notenzeilen auf der Seite, Friedrich I. von Preufsen gewidm. (1701—1713).

Weltliche Arien und Canzonetten 1. 2. 3. Zehen, mit 1. 2. bifs 4. Vocal Stim... Leipz. 1667. 4⁰. [B. Upsala besitzt: Canto & Instr. 1. 2. Alt & Instr. 3. Ten. & Instr. 4. Basso & Instr. 5. Bc.

Sonata mit drey doppelt verkehrten Subjectis, 4 voc. (2 V. Vcl. Cemb. in 3 Sätzen) angehängt an die Mss. 451 ff. in B. Joachimsthal.

Sonata à 4: 1 V. 2 Viole, Violone, Bc. 4⁰. — Sonata à 4: 2 V. Trombone, Fag. Bc. 4⁰. [B. Upsala.

1 Choralbearbeitung in Körner's Orgelvirtuose Nr. 45.

Theinred, ... ein englischer Benediktiner u. Sänger im Kloster zu Dover im 14. Jh.

In einem Ms. der Bodleianbibl. zu Oxford (B 140 m) befindet sich als erster Tractat: Musica Theinredi in tribus libris. 46 Bll. in fol. (Fétis Näheres.) Der Tractat bezeichnet den Verfasser mit „Alueredo Cantuariensi Theinredus Doverensis de legitimis ordinibus pentachordorum et tetrachordorum", 1371 geschrieben: Die Beispiele in Buchstabennotation. Diesem schliefsen sich an: 1 Tract. von *Cutell* de Londonia, 1 von *Franco* in 6 Kap., 1 Breviarium (ejusdem) de Discantu in 3 Kap. 1 Breviarium regulare musice cum aliis parvis. 14. Jh. (Nagel 2, 138 bez. obiges Ms. mit Nr. 842 fol. 48. Siehe auch S. 64).

Thelamonius, Hungarus.

Wir glauben all an einen Gott, 3 voc. im Samlwk. 1542 g (Eitner 1). Die Kantoreigesellschaft zu Pirna besafs im 17. Jh. 6 Stb. mit hds. Motetten von *Henricus Thelemonius*, der aber wohl mit dem obigen nicht identisch sein kann.

Thelemonius, Henricus, siehe **Thelamonius.**

Thelonius, Johann Friedrich, wurde 1725 Organist am Dome zu Hamburg und 1727 an St. Jacobi, † 1759 (Ratsakten).

Themé, ... gab 1800 op. 11, Sonaten für 2 Violinen heraus (Anzeige).

Thenn, Johann Georg, von 1707—1709 Organist an St. Niklaus zu Strafsburg i/Els. (Lobstein 84).

Theobald, König von Navarra, um 1235. Zeichnete sich als Troubadour, Dichter und Komponist aus. Hawkins 2, 47 teilt den Gesang „J'au me qui doie partir d'amours" mit. Näheres im Bayle, Artikel Navarre und Du Cange, Artikel Troubadour.

Theobald, Friedrich, von Konstanz, ein Kapuziner, gab heraus:

Marianischer Baumgarten, alwo Polymnia Mariam in unterschiedlichen Baum-Gewächsen gesangweis betrachtet. Mit Arien und Ritornellen à 2 Violinis geziehret. Constantz 1740. [besafs der Antiq. Rosenthal im Kat. 26.

Petra deserti d. i. Felsen der schmerzhaften Marianischen Einöde.. von Theobaldus von Constanz, Capucin. Augsbg. 1708. kl. 8⁰ mit Emblemen geziert. 24 Gesänge f. 1 Stim. mit 2 V. u. B. [besafs Leo Liepm.

Theobalde, siehe **Gatti.**

Theobaldus, Gallicus, ein sonst unbekannter Musiker aus der zweiten Hälfte des 12. Jhs. (Coussemaker, Scriptor. 1, 344).

Theodatus, Salomo, bekannt durch

Het Paradys der geestelycke en kerckelycke Lof-sangen, geplant door ... Amst. 1679 J. von Metelen. 7. Aufl. 12⁰. [Amst.

8. Aufl. Amst., s. a. J. Stichter. 12⁰. [Amst.

Die 1. Ausg. erschien 1621, die 6. 1634. Willems besafs eine von 1627. Alberdingk Thijm druckte in den Oude en nieuw Kerslieder 27 Lieder ab.

Theodericus, um 1379 Organist am St. Peter zu Utrecht (Tijdschrift 2, 209).

Theodor, Heinrich, aus Haina bei Meifsen, war um 1619 Kantor a/d. Löbnichtschen Kirche und Schule zu Königsberg i/Pr. Man kennt von ihm einen

Hochzeit Gesang zu Ehren dem Joh. Pöpping ... mit 5 Stim ... Königsberg 1619 Joh. Schmid. 5 Stbll. qu4⁰. „Was Gott bescheret“. [B. Kgsbg.

In B. Br., Ms. 20, 240, Tabulaturpartit., mit Heinricus Theodoricus LL. studiosus gez: Gott ist mein heil u. meines Lebens Schild, 6 voc.

Theodoricus, 1497 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 239).

Theodoricus, de Campo, Frater, Theoretiker, lebte nach Coussemaker 3, XXV. in der Mitte des 14. Jahrhs. und druckt derselbe 3, 177 den Tractat ab:

De musica mensurabili. Im Liceo zu Bologna eine Hds. (Kat. 1, 259): Tractatus Musicae auctore Fr. Theodorico de Campo (ut habetur in principio Codicis Barberinii ex quo transcriptus fuit praeterito saeculo). Ms. fol. In einem Nachworte bringt der Kat. den Inhalt u. Beweise, dass Th. in Neapel lebte.

Theodoricus de Gruter, war Mönch des 15. Jhs.

Er ist auch Dichter des Liedes „Och heer der hemelen stichter“. Das einstim. Lied „Nu is doch heen der heiligen stryt“ mitgeteilt in Viertelj. 4, 296. Bäumker sagt dazu: die Melodie ist dem Liede entnommen: „Nu is doch heen des winters stryt“.

Theodoricus (Theodrichy), Sire **Alard,** Sänger in der Hofkapelle Karl V. von 1509 bis c. 1517 in Spanien (Toledo) und von 1521—25 in den Niederlanden (Straeten 7, 274 ff.).

Theodoricus, siehe **Dietrich,** Georg und Sixt.

Theodulf, Verfasser geistl. Gesänge, lebte im 9. Jahrh. als Bischof von Orleans (Trithemius 1, 115. Fabricius 3, 526).

Theogerus, Theoretiker des 11. Jahrhs., lebte anfänglich im Benedictinerkloster zu Hirschau, dann 1090 als Abt des Klosters S. Georgi im Schwarzwalde und später als Bischof in Metz.

Seine *Musica* bei Gerbert 2, 182, Fabricius 3, 528. Haberl 1887, 18. Bologna in Kopie nach einem Codex des S. Biagio in Selva Nera. Ueber sein Tonsystem siehe Viertelj. 6, 303.

Theon von Smyrna, ein platonischer Philosoph um 117 nach Christi geb., lebte unter den Kaisern Trajanus und Adrianus.

Sein akustisches Werk hat sich nur zum Teil erhalten und wurde 1644 von Ism. Bullialdus herausgegeben, betitelt:

Theonis Smyrnaei Platonici, Eorum, quae in mathematicis ad Platonis lectionem utilia sunt, exposito. E bibliotheca Thuana. Opus nunc primum editum, Graece cum Latina interpret. et notis Bullialdi. Lutetiae Paris. 1644 Henqueville. 4⁰. 308 S. [B. B. Brüssel im Druck u. Ms. Bologna.

Theophili, August, aus Hitzacker im Lüneburgischen, von 1647 bis 1657 Kantor in Schwerin, dann Pastor zu Grabbin (Chrysander 3, 37).

Therache (Terache), **Loyset de,** Sänger am Hofe Philipp des Schönen, der 1496 u. 1501 zu Middelburg in Zeeland verzeichnet wird (Straeten 7, 108. 178).

Therache, Pierkin de (Pierre de), französischer Musiker in der Kapelle Louis XII. von Frankreich (Nationalb. Paris Ms. F 540 c Supplement),

ist in 3 Samlwk. von 1514—21 mit 2 Motetten zu 4 Stimmen vertreten (Eitner 1); aufserdem in Mss. eine Missa super: O vos omnes qui transitis, 4 voc. Ms. Chorb. Ende des 15. Jhs. mit Miniaturbildern. 12 Bll. gez. mit Pierken Theras. [Hofb. Wien, Ms.-Nr. mir unbekannt.

Ebendort, Ms. 15941, 4 Stb. (C. fehlt) Nr. 26: Gaude Maria virgo, defekt. — Vergl. auch Pierquin.

Thesaurus musicum. Sammelwerke. Siehe Berg u. Neuber 1564. — Joanellus, Venezia 1568. — Simpson, John, s. a (1744). — Victorinus 1596.

— bibliothecarius, sive cornu copiae librariae bellerianae, cum duabus supplementis. Douai 1603—1605. [Bibl. zu Douai. Auszüge in Coussemaker 6, 121.

— musicus. Being a collection of the newest songs performed at their Majesties theatres ... London 1693—95 Heptinstall. 5 Bücher. [C. P. Kat. 492. R. C. of Mus. Buch 1693—96. Glasgow 3 Bücher: 1693—95.

Thesselius, Johann. Gerber 2 verz. nach Draudius

1. Newe liebliche Paduanen, Intraden vnd Galliarden, mit 5 Stim. Nürnberg 1609, 4⁰ und 2. Tricinia sacra, Vienna 1615. Bekannt ist nichts.

Thévenard, Gabriel-Vincent, geb. 10. Aug. 1669 zu Orleans, gest. 24. Aug. 1741 zu Paris, bildete sich zum Sänger aus und trat 1690 als Opernsänger mit grofsem Erfolge auf. 1730 zog er sich mit einer Pension von 1500 livres zurück.

Im Samlwk. Airs 1710b ist er mit einigen Airs vertreten (Fétis). — In der Nationalbibl. zu Paris befindet sich ein Ms. „La gloire du Seigneur, cantique avec orchestre“, der Katalog fügt in Klammer die Jahreszahl 1768 hinzu, vielleicht das Jahr der Kopie, denn sonst könnte es Zweifel erwecken, ob es dem obigen Autor angehöre, da der Vorname fehlt und 1768 eine zu späte Jahreszahl ist.

Von einem *Thévenard* besitzt die Nationalbibl. zu Paris im Ms. eine Ode, die 1769 im Concert spirituel gesungen wurde. Er war zur Zeit Organist beim Herzoge de Biron zu Moissac en Quercy (Brenet, les concerts en France 1900, p. 286).

Theybner (Theibner), **Hans Kaspar,** Hofmusikus an der kurf. Kapelle in München von 1668 bis 1674 mit 300 und 350 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Thiard (Thyard, de Tyard), **Pontus de,** Seigneur de Bissy, geb. um 1521 oder 1524 im Schlosse Bissy, Diöcese Mâcon, gest. 23. Sept. 1605 ebd., studierte Theologie, wurde Priester und Archidiakonus an der Kirche zu Châlon-sur-Saône und um 1578 Bischof daselbst, zog sich aber später auf sein Schloss zurück (Fétis Näheres). Er schrieb

Solitaire second ou prose de la musique. A Lion 1555 Jan de Tournes. 4⁰. 160 S. 1 Taf. Eine theoretische Musikabhandlung ohne Autor, aber mit seinem Porträt, umschrieben „Solitudo mihi provincia est — P. D. T. en son an 31.“ [Dresd. B. Hbg. B. M. Brüssel 3273. Rom, Cecilia. Paris Nat.

Siehe auch Fr. L. Claude Marin: Notice sur la vie et les ouvrages de P. de Th. Neufchâtel 1784. 8⁰.

Thibault, Francois, Sänger und Organist an der Kathedrale zu Metz, gab heraus:

Missa 5 vocib. super O beata Caecilia; Paris 1640 Rob. Ballard. Chorb. fol. (Fétis.)

Thibaut IV. Graf von Champagne und König von Navarre, auch *Thiebault* geschrieben, geb. 1201 zu Troyes, sein Tod wird verschieden angegeben: 8. Juli 1253 zu Pampelune und 13. Juli 1254 zu Troyes.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt 63 Chansons mit Melodieen von ihm. — In der Hofb. Wien, Ms. 19279 und 19289 eine Uebersetzung einiger Chansons. — Der Bischof de la Ravailière gab die Texte heraus: Poésies du roi de Navarre, avec des notes et un glossaire français. Paris 1742. 2 voll. kl. 8⁰. Neue Ausg. von Francisque Michel. Siehe auch La Borde, Essais 2, 222 ff.

6 Melodien in neuen Ausg. (Eitner 2), auch im Burney 2, 296 u. 300 zwei Gesge. und der letztere auch in Kiesewetter's

Schicksale Nr. 5. In M. f. M. 22, 36. 37. 86 das Lied „Costume est bien".

Thibaut, Anton Karl Justus, Jurist, Dr. und Prof. in Heidelberg an der Universität, ein eifriger Verehrer und Kenner alter Musik, der in seinem Hause allwöchentlich einen kleinen Chor versammelte, der unter seiner Leitung die Gesänge des 16. Jhs. einstudierte (geb. 4. Jan. 1772 in Hameln, gest. 28. März 1840 in Heidelberg).

Seine sehr wertvolle Bibliothek, die besonders aus zahlreichen Part. alter Werke bestand, kaufte 1857 die Staatsbibl. in München (Biogr. in Niederrh. Ztg. 5, 352 und Leipz. Ztg. 42, 623. 44, 409. E. Baumstark über ... Thibaut. Lpz. 1841. Eine Charakteristik in Georg Weber's Heidelberger Erinnerungen, Stuttgart 1886 Seite 138 ff.) Seine Schrift: Ueber Reinheit der Tonkunst, 1. Aufl. Heidelbg. 1825 Mohr, kl. 8⁰. 125 S. — 2. Aufl. ib. 1826. 3. Aufl. herausgeg. von K. Bähr, ib. 1851, hat viel zur Verbreitung der alten Musik beigetragen und erscheint noch bis heute in immer neuen Auflagen. Auch in andere Sprachen ist sie übersetzt, so ins Englische von Gladstone. London 1877. kl. 8⁰. [R. C. of Mus.

1 Brief vom 16/11 1837 in B. B., Autogr. Grasn.

Thide, Andreas, Hoforganist am dänischen Hofe um 1597 (Viertelj. 9, 69).

Thiebault, Adrien, dit **Pickart,** geb. um 1496 zu Ath, gest. 10. März 1546, 49 Jahr alt. Er studierte Musik unter seinem Vater, einem Kleriker an der Kirche St. Julien zu Ath und wurde darauf an der Hofkapelle Kaiser Karl V. von 1520 bis 1531 Sänger, dann Phonascus, d. h. Gesanglehrer des Knabenchores.*) Ein Aktenstück vom 14. Mai 1537 bezeichnet ihn mit Phonascus. In den Jahren 1538 bis 39 befand er sich auf Reisen, um für die Kapelle Sänger für Madrid zu werben. Ein Dokument im Straeten 7, 312 giebt den Beweis, dass er unter Nicolas Gombert stand, der 1538 Direktor der Kapelle war (Fourdin, Annales du cercle archéolog. de Mons, t. X, 1871, 8⁰ mit dem Abschnitte: Esquisse biograph. sur Adrien Thieb... Straeten 7, 309 ff. Auch Gregoir, Panth. 3, 132. 5, 49).

*) Phonascus wird so verschiedenartig gebraucht, dass man nie klar darüber ist, welches Amt der Betreffende bekleidete. Einmal bedeutet es Gesanglehrer, dann Chordirektor, dann Kapellmeister (M. f. M. 19, 111).

Thiébault, le baron **Paul-Charles-François-Adrien-Henri-Dieudonné,** ein General-Leutnant, Dr. an der Universität zu Salamanca, geb. 14. Dez. 1769 zu Berlin, gest. 14. Okt. 1846 zu Paris. Er beschäftigte sich viel mit Literatur und gab u. a. heraus:

Du chant, et particulièrement de la romance. Paris 1813 Arthus Bertrand. 8⁰. 130 S. [Brüssel 6112 (Fétis).

Romance de Moncrif mise en musique av. acc. de Pfte. ou Harpe. Paris, Le Miére de Corvey. [Mailand Cons.

Les regrets, Romance av. acc. de Pfte. ou Harpe. Ib. [ib.

Thiebaut de Blason:

Au main par en ajournant, Chans. in Smith's Musica antiqua, S. 18.

Thiebaut, Jean, Organist und Glockenspieler an St. Peter zu Gent um 1760 bis 1788, doch kommt auf seinen Kompositionen die hds. verzeichneten Jahre 1794 und 1800 vor, die sich aber nur auf die Kopie beziehen können. Straeten 4, 377 zählt an 34 Allegro, Andante u. a. Kompositionen auf, die er in verschiedenen hds. Samlg. gefunden hat. Einen Fundort giebt er nicht an, dagegen Themen und einen ganzen Satz. S. 381 fügt er noch 5 kleine Piecen für Klavier hinzu.

Thiel, siehe **Tiehl.**

Thiele, Esaias, um 1606 herzgl. Braunschweig. Musikus in Wolfen-

büttel mit 100 Thlr. Gehalt (Chrysander 1, 150).

Ein *Thiele* war am Ende des 17. u. Anfang des 18. Jhs. Bassist a/d. Dresdner Hofkapelle mit 200 Thlr. Gehalt. Er bewarb sich 1697 oder Anfang 1698 um die erledigte Kantorstelle in Torgau, die das 4. Lehramt an der Stadtschule einschloss. Seine „staunenerregende" Stimme soll den Torgauern äufserst imponiert haben, doch wurde J. Chr. Urban gewählt (Fürstenau 1, 110).

Thielo, Karl August, ein Tonkünstler zu Kopenhagen in der Mitte des 18. Jhs., errichtete daselbst ein Theater mit Königl. Privilegium, dessen Direktion er 1748 abgab. Im Vorworte zu seinem theoretischen Werke, mit dem 24. Aug. 1746 gez., sagt er, dass er mit diesem Tage vor 20 Jahren nach Kopenhagen gekommen sei und sich als Musiklehrer niedergelassen habe (Gerber 1 unter Thilo). Er gab heraus:

Tanker og regler fra grunden af om musiken, for dem som vil lare musiken tel sindets fornij. så og for dem som vil gjore fait af Claveer, General-Bassen og Synge-Kunsten. Kiöbenhav. 1746. fol. [Kopenhag. B. B. Musikfr. Wien.

— Deutsch: Grundregeln wie man ... selbst die Fundamenta lernen kann. 1. Thl. s. l. et a. (Kopenhag. 1753.) [B. B. Brüssel 6247. B. Lpz.

Mit C. A. T. gez., siehe auch Grundregeln.

Oden mit Melodien. Kopenhag., Lillie. Vorwort gez. 1. Okt. 1754. qu4⁰. [B. B.

In B. Upsala im Ms. fol. ein Concerto à 5: Oboe, 2 V. Vcl. Bc. mit *Thiele* gez., wahrscheinlich ist es von Thielo.

Thiemann, Karl Wilhelm, wurde 1806 an Joh. Chrstph. Kühnau's Stelle Kantor an der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin und Gesanglehrer an der Kgl. Realschule. Er st. im Sept. 1813 ebd. 1806 führte er zum Gedächtnisse Kühnau's eine Komposition von sich auf (Lpz. Ztg. 15, 758. Ledebur).

Thieme (Tieme, Time, Thime), **Clemens,** geb. 7. Sept. 1631 zu Grofs-Dietmansdorf bei Dresden, gest. 27. März 1668 in Zeitz. Besuchte die Schule in Rodeburg und ging dann nach Dresden zu Ph. Stolle, um Musik zu studieren. 1642 wurde er als Kapellknabe in Kopenhagen an der Hofkapelle angestellt. 1646 kam er wieder nach Dresden und erhielt auf Kosten des Kurfürsten Unterricht auf verschiedenen Instrumenten. 1651 fand er in der Kapelle als Instrumentist Anstellung. In der Komposition war Chrstph. Bernhard sein Lehrer. 1657, als die Kapelle während der Trauerzeit keinen Dienst hatte, ging er zu seiner Vervollkommnung auf Reisen. 1659 verheiratete er sich mit der Apothekerstochter Emilie Jockaworts. 1663 nahm er seinen Abschied und ging nach Hamburg, fand aber dort keine Anstellung und kam nun auf Empfehlung H. Schütz' an die Hofkapelle in Zeitz, zuerst als Oberinstrumentist, dann als Konzertmeister und endlich wurde er Kapelldirektor (Leichensermon in M. f. M. 3, 38). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Sonata à 6. — 2 Sonate à 5 Viole. — Sonata à 6 (2 V. 4 Viole Bc.) Mss. in B. Kassel fol. 60e. h. p.

Sonates pour 2 Violons oe. 10 } Paris,
" " 2 " " 11 } Louis. [Paris Nat.

Mss. in B. B. 21730, Samlbd. Part:

Stück 11. Befiehl dem Herrn deine wege, 3 v. 3 Instr. Bc.

St. 12. Danck saget dem Vater, 3 v. 3 Instr. Bc.

St. 13. Lobe den Herren, ebenso.

St. 14. Laetatus sum in his, 5 v. 5 Instr. Bc.

St. 15. Meine Seele erhebt den Herren, 6 v. 2 Clarini, Tamburini, 2 V. 4 Viole, Bc.

Ms. 2964. Bl. 41 Lobe den Herren (wie oben St. 11) in Tabulatur.

Ms. in B. Upsala, Tabulatur-Part. u. Stb.
Missa ex A ♮, 4 voc. 3 V. Bc.
Missa à 5 v. 5 strom. Bc.
Missa à 10: 5 v. 5 str. Bc.
Laudate pueri, 6 v. 6 V. Bc.
Nunc dimittis, 4 v. 4 V. 1 Fag. Bc.
Beatus vir, 5 v. 5 strom. Bc.
Skapa i migh Gudh, 3 v. 2 V.
Sonata à 5: 2 V. 2 Braccie, Fag. ò Violone, Bc. Fol.
Sonata à 8: 2 V. 2 Trombetti, 4 Viole di br. Bc. 4⁰.

Thiémé, Frédéric, ein Deutscher, liefs sich in Paris als Musiklehrer nieder und zog sich 1792 nach Rouen zurück, wo er im Juni 1802 im Alter von c. 50 Jahren starb. Fétis verz. 4 theoretische Werke, Sonaten und Duos f. V. Nachweisbar sind:

Nouvelle théorie sur les différens mouvemens des airs, fondée sur la pratique de la musique moderne; avec projet d'un nouv. chronomètre ... par le citoyen Thiémé. Paris an IX (= 1800) Laurens jeune. 4⁰ mit Taf. [B. B. Brüssel.

Série de questions sur la musique-pratique-élémentaire, faites pour être résolues par les élèves qui ont suivi ou qui se proposent de suivre un ouvrage qui a pour titre: Principes élémentaires de musique (ohne Namen). Paris, Jeannet, an X (= 1801/2). 8⁰. [Brüssel.

Thienpont, ... um 1772 Organist an der Kathedrale zu Gent, nach einer Subscriptionsliste.

Thieret, Jan, Sangmeister an St. Walburg in Audenarde von 1637 bis zu seinem 1660 erfolgten Weggange (Audenarde 15). Straeten 1a, 35 fügt dem bei, dass er aus Thüringen stammen soll.

Thieriot, Paul, geb. um 1775 zu Leipzig, gest. 20. Jan. 1831 in Wiesbaden. Violinist, Schüler von Baillot in Paris, reiste viel als Virtuose, doch seine Nervosität, sein Künstlerstolz, verbunden mit der Unkenntnis der Umgangsformen, seine idealistischen Lebensanschauungen, verkümmerten ihm sein Leben und drückten seine geistigen grofsen Anlagen herab. Wissenschaftlich gebildet, musste er zeitweise zu Sprachunterricht greifen. Er hatte verschiedene feste Anstellungen als Violinist, z. B. bis 1805 in Offenbach in der Kapelle des Herrn Peter Bernard, dann Musikdirektor in Neuchâtel in der Schweiz, wo er sich 1812 mit Eva Hofmann vermählte, eine ihm verwandte Natur; zuletzt bekleidete er im Knabeninstitut von Delaspée in Wiesbaden die Stelle eines Musiklehrers (Schnyder v. Wartensee. Lebenserinnerungen 1888 p. 220 ff.).

Thierry, maister **Jehan,** um 1514 Mitglied der Hofkapelle unter Louis XII. von Frankreich (Fétis unter Divitis nach den Akten).

Thiefs, Friedrich Wilhelm, geb. 1711 in Zeitz, 1757 Violinist an der Hofkapelle in Zeitz (Marpurg 3, 130).

Thilesius, Benedictus, Variscus, war im 17. Jh. in der Bibliothek der Kantoreigesellschaft zu Pirna mit 4 Stb. „Christlicher deutzschen Gesänge" vertreten.

Thill, Johann Gottlieb, ein evangelischer Prediger und Komponist um 1684 in Regensburg (Mettenleiter 1, 231).

Thilo, Valentin, Professor der Rhetorik in Königsberg i/Pr., geb. 19. April 1607 ebd., wurde 1634 Magister und st. am 27. Juli 1662. Er schrieb u. a:

Memoria Stobaeana sive Joh. Stobaei Gerundentini Borussi, Sereniss. Electoris Brandenb. in Borussia capellae Magistr. celeberr. musici excell. Laudatio publica parentatione ... Regiomonti (1646). 4⁰, angehängt 1 Gesg. von Stob. zu 4 Stim. 3½ Bog. [B. B. Miscellanbd. B. Hbg.

Thime, Clemens, siehe **Thieme.**

Thireur, Florentz, Hofkaplan am kurf. Hofe in Bonn, wird am 17. Aug. 1726 an der Kapelle mit

200 Gld. jährl. angestellt (Thayer 1, 24).

Thisio, siehe **Thysius,** Johann.

Tho., Jacobo de, siehe **Jacobo** de Toscana.

Thodino, Cesare, siehe **Tudino.**

Thol, Gerard, 1559 Kapellan und Sänger an der spanisch. Hofkapelle (Straeten 8, 25).

Thola (Tola, Tholen), Gebrüder **Benedict, Gabriel** und **Quirino** aus Brescia gebürtig, wurden 1550 vom Kurfürsten Moritz von Sachsen nach Dresden als Maler u. Instrumentisten berufen, um sowohl in der Hofkapelle als bei dem Neubau des Schlosses in Dresden beschäftigt zu werden. 1555 stellte sie der Kurf. auf Lebenszeit an mit dem für damalige Zeit bedeutenden Gehalte von je 194 Gld. 16 gr. 9 pf., nur Quirino erhielt nur 130 Gld. 16 gr. 9 pf. incl. Kost und Kleidung. Benedict war auch Holzschneider und wurde später noch Instrumenten-Inspektor. Bis zum Jahre 1566 lassen sich ihre Namen in den Akten verfolgen. 1575 trat ein

Horatio Thola als Instrumentist ein, wahrscheinlich ein Sohn Benedict's, von dem wir wissen, dass er verheiratet war und dessen 3 Töchter sich in Dresden verheirateten. Horatio lässt sich bis 1590 verfolgen. 1576 betrug sein Gehalt 95 Gld. 5 gr. 2 pf. (Fürstenau 1, 35. 3, 167. 201).

Thollé, Thomas, geb. gegen 1762 zu Lüttich, gest. 1829 zu Paris. Knabensänger an St. Paul zu Lüttich um 1770 unter Henri Moreau, dann zu Antwerpen am Notre Dame, ging gegen 1774 nach Neapel und wurde Schüler im Conservatorio de la Pietà de' Turchini, bildete sich zum Tenoristen aus und trat auf der Bühne auf; gegen 1785 wurde er Kapellmeister a/d. Kirche St.-Radegonde zu Poitiers; als die Stelle während der Revolution einging, wandte er sich nach Paris und gab Gesang-Unterricht (Gregoir, Artistes).

Die von den Lexika um 1802 angeführte Oper „Atala" in 2 Akten, lässt sich nirgends nachweisen, auch soll 1811 ein Heft Lieder erschienen sein (Straet. 6, 535). Fétis führt zahlreiche Romanzen an. Nur in Dalmas' Choix de Romances [B. Kgsbg. Samlg. 385] ist die Romanze „L'inconstance de Philidor" Nr. 10 zu finden.

Thomas, ... nennt sich um 1760 auf einer Subscriptionsliste Priester, Kapelan u. Musikmeister an der Metropole zu Mechelen.

Thomas, Magister und Organist um 1572 in Utrecht (Tijdschr. 2, 211).

Thomas, eine zu München a/d. Hofkapelle angestellte Musikerfamilie, über deren Verwandtschaft allerdings sich nichts feststellen lässt:

— *Benno*, ein Violinist von c. 1753 bis c. 1778 angestellt, bezog einen Gehalt von anfänglich 285 Gld. bis 500 Gld.

— *Ferdinand*, wird schon vor 1702 als Instrumentist genannt mit 400 Gld. Gehalt. Während der Besetzung Baiern's durch die Oesterreicher erhielt er nur 100 Gld. jährlich. 1726 wird er zum letzten Male genannt.

— Ferdinand Mathias, seit c. 1753 Violinist a/d. Hofkapelle mit 380 Gld. Gehalt.

— *Joseph*, um 1726 Instrumentist mit 400 Gld. Gehalt.

— *Joseph Niclas*, seit c. 1750 Violinist mit 380 Gld. Gehalt.

— *Joseph Thomas* wird 1765 pension.; sein Gehalt betrug 380 Gld.

(Kreisarchiv.)

Thomas, Aquanus, ein Belgier, nach Tschudi's Ms. 463 quer 4°, Stiftsb. in St. Gallen, in dem sich ein „Sine nomine" 4 voc. befindet.

Thomas von Aquino (Neapel), geb. um 1227 zu Aquino, gest. 6. März 1274 in der Cisterncienser-

Abtei bei Terracina, ein berühmter Geistlicher den Papst Johann XXII. 1323 heilig sprach.

Er schrieb geistliche Gesänge und eine theoretische Abhandlung: De arte musica (nunc primum ex Codice Bibl. Univers. Ticinensis, edidit et illustravit Sac. Guarinus Amelli. Mediolani 1880 S. Josephi. gr. 8⁰. 2 Bll. u. 29 S.) [B. B.

In der Bibl. des Vaticans, grofser fonds, Nr. 4337, Pergament Ms. auf Bl. 57b „Incipit ars musica" (nach Lafage 2, 483).

In B. Brüssel 1259 Kopie aus dem 13. Jh. enthält das Officium Sanct. Sacrament., komp. 1263, Papst Urban VI. gew.

2 vierst. Gesänge im Delsarte (Eitn. 2).

Thomas (Tomaso) de **Celano,** ein Minoritermönch des 13. Jhs., dem das Gedicht und Melodie:

Dies irae, dies illa zugeschrieben wird, was aber vielfach bestritten und andere als Verfasser aufgestellt werden (siehe Fétis).

Thomas a Kempis, ein Kirchengelehrter, geb. um 1380 zu Kempen im Erzbistum Köln, starb als Subprior im Kloster St. Agnes bei Zwoll am 24. Juli 1471.

Er hat hier nur Interesse durch seine liturgischen Gesänge, die E. de Coussemaker mit Facsimile im „Messager des sciences histor.", Année 1856 p. 66 mitteilt (Eitner 2).

Thomas de Sancto Juliano, aus Paris, ein Komponist der älteren Schule aus der Mitte des 12. Jhs., bevorzugte in seinen Kompositionen die ältere Notationsweise (Coussemaker, Script. 1, 344).

Thomas de Santa Maria, siehe **Santa Maria.**

Thomas de Walsyngham, um 1440 Mönch und Vorsänger im Kloster St. Alban. Hawkins 2, 142 berichtet, dass er einen Tractat hinterliefs, in dem er fünf Notenarten anführt (Fabricius 3, 557. Ambros 2, 378. Nagel 2, 66. 135. 138 nennt das Jahr 1396, in dem er Prior von Wymundham wurde.

Sein Tractat „Regulae Magistri Thomae Walsingham de figuris compositis ... befindet sich im Ms. des br. Mus: Waltham. Holy Cross Ms. (Lands. Mss. 763).

Thomas, Charles, ein englischer Musiker des 18. Jhs., ist

in Walsh' Catch that Catch (Catch Club) mit einer Catch vertreten.

Thomas, Christian Gottfried, geb. 2. Febr. 1748 zu Wehrsdorf bei Bautzen, gest. 12. Sept. 1806 zu Leipzig (C. F. Becker 3), studierte in Leipzig die Rechte, betrieb dabei Musik, fasste grofse Pläne, die in Gründung eines Konservatoriums und einer Musikhandlung bestanden, von denen nur der letztere in Wirklichkeit trat, siehe den Lagerkatalog 1779, doch scheint er kein Glück damit gehabt zu haben, denn um 1789 befand er sich in Hamburg und veranstaltete gröfsere Gesangsaufführungen, ging darauf 1790 nach Berlin und veranstaltete dort in der Garnisonkirche 3- und 4-chörige Gesangsaufführungen (Spitta 2, 116), fand aber nirgends eine feste Anstellung, so dass er 1793 wieder nach Leipzig kam. 1797 am 7. April bewarb er sich um die Konzertmeisterstelle am Gewandhauskonzerte in Lpz. (Dörffel 2, 26). Gerber 2 sagt, dass er die letzten Jahre seines Lebens in traurigen Umständen verlebte (Gerber 1. 2. 1802 nennt er sich in seiner Erwiederung gegen eine Recension „Academicus und Concertdirektor in Lpz." Lpz. Ztg. 4, Blg. 17). Von seinen Werken sind nachweisbar:

Praktische Beyträge zur Geschichte der Musik, der musikalischen Literatur ... 1. Samlg. Lpz. 1778 Selbstverlag. 4⁰. 64 S. Er bez. sich als Candit. juris. [B. B. Dresd. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Unpartheiische Kritik der vorzüglichsten zu Leipzig aufgeführten und fernerhin aufzuführenden grofsen Kirchenmusiken, Concerte und Opern, wie auch anderer die Musik betreffender Gegen-

stände. Lpz. 1798. 4⁰. 11 Bog. [B. B. Brüssel. Lpz. Bibl. des Vereins für die Geschichte Leipzigs.

Kurzgefasster Entwurf des Plan's des zuerrichtenden öffentl. Musik-Conservatoriums und Musikalienhandlung zu N. N. (ohne Autor). Lpz. 1781. 8⁰. [Brüssel.

Des musikalischen summarischen Verzeichnisses erster Nachtrag von Sinfonien, Partien, Concerten, Divertimenten, Quintetten etc. die zu bekommen sind bey... Lpz. 1779. 8⁰. [Brüssel.

Melide, Oper in 2 Akten. Ms. P. [Brüssel Cons.

Schlachtgesang von Klopstock, für 36 Instrumental- und 8 Vokalstimmen in 2 Singchören. Ms. P. [Darmst.

2 Gedichte als a) Ein Lobgedicht auf Klopstock und b) Ein Gedicht von Klopstock selbst, mit welchem er sein erhaltenes Bürger-Diplom aus Frankreich an den französischen Nationalconvent zurückschickt, mit Orchester. Ms. 831 fol. [Dresd. Mus. Berlin K. H. Darmst.

Volksgesang. Kl.-A. Leipz. 1797. [B. Leipzig.

Im Gewandhausorchester stand von 1781—85 ein Waldhornist *Thomas*, der wahrscheinlich ein anderer war, doch ist nicht ausgeschlossen, dass es doch Christian Gottfried war (Dörffel 2, 242 Nr. 208).

Thomas, J ...

Im brit. Museum: The Worcester collection of sacred harmony, in 3 pts. 2. ed. Worcester, Massach. 1788, qu4⁰.

Thomas, Jacques, trat am 15. Juni 1572 in die Hofkapelle zu Madrid als Sänger ein (Straeten 8, 93. 99).

Thomas, Jo., siehe **Freigius.**

Thomas, Le R. P. van Samberghe, um 1749 Organist zu Enghien (Straeten 4, 321).

Thomas, Wenzel, Posaunist an der Hofkapelle in Wien von 1767 bis † 20. Dez. 1775, 67 Jahr alt (Köchel 1). Im C. P. unter *Thomas* 6 Sonates pour 2 Violoncelles, 1731.

Thomasi, Martin, um 1706 Kantor und Organist a/d. evangel. Kirche zu Eperies (Ober-Ungarn) (Mattheson 1, 77).

Thomasius, Blasius (Biasio), s. **Tomasi.**

Thomasius, P. Josephus Maria, siehe **Tommasi.**

Thomaso, Don Giov., s. **Lambertini.**

Thomassinus, 1459 Sänger am St. Peter in Rom (Viertel. 3, 236).

Thomelin, Jacques, Organist an der Hofkapelle des Königs von Frankreich zu Versailles u. Paris, st. 1693. Er wird als der Lehrer Couperin's (François II.) bezeichnet. Dokument im Pougin (Supplement).

Thomelin, Louis-Antoine, war um 1746 Organist an St.-Aspais zu Melun und ein zweiter *Thomelin: Louis-Jacques*, war um 1764 ebd. am Notre-Dame Organist (Lhullier, music. d. la Brie).

Thommen, Johann, von 1738 bis zu seinem Tode im Jahre 1783 Kantor an St. Peter in Basel. Er gab heraus:

Erbaulicher musicalischer Christen-Schatz, bestehend aus 500 geistl. Liedern, mit 257 Melodien, welche man Teils mit 1, 2, 3 und theils mit 4 Stim., durchgehends aber mit dem General-B. versehen; Wozu mehrerer Pünctlichkeit willen die Music in Holz gestochen worden. Gesammelt und herausgeg. von ... Basel 1745 Daniel Eckenstein. 8⁰. 2 Bll. 654 S. [br. Mus. Zahn, der in Bd. 6 23 Melodien mitteilt, die unbekannt sind.

Thomkins und **Thompkins,** siehe **Tomkins.**

Thompson, ... lebte am Ende des 18. Jhs. und gab heraus:

New instructions for the Violoncello, containing the best directions for fingering ... in the present improved method, to which is added a collection of Airs and Duets properly adapted for that Instrument. London c. 1799 (nach Gerber 2).

Thompson, Ann and **Henry,** Musikverleger in London um 1797, gaben heraus:

Twelve favorite Minuets for the year 1797. London ... qu8⁰. [br. Mus., dito for the year 1798.

Twenty-four Country Dances (for the y. 1799). With figures ... [br. Mus.

Thompson, Charles and Samuel, Musikdrucker und Verleger in London im 18. Jh. Da sie keine Jahreszahl auf ihre Drucke setzten, so ist die Zeit nicht genau zu bestimmen, doch nach den in den Samlwken. aufgenommenen Autoren gehören die Drucke ins letzte Viertel des 18. Jhs. Von ihren Sammelwerken sind bekannt:

1. Six Sonatas for 2 V. and a Vcl. with Th. B. for the harps. 4 Stb. [B. Wagener fehlt Vcl. Enthält Aragoni, Anetti, Rovetti, Zanni, Zimmermann.

2. Th.'s compleat collection of 100 favourite Minuets for the harps., V., Germ. Flute or English Harp. 1 vol. qu8⁰. von 100 einseitig bedruckten Bll. [B. Hbg. br. Mus. 3 voll.

3. A collection of Lessons for the harps. Compos'd by Agrell 2, Hoppe, Kellery 2, Kunzen (Sonaten) 33 S. [B. Hbg.

4. Thompson's compleat collection of 200 favourite Country Dances ... with proper figures or Directions to each tune. Set for the V., German flute and Hautboy. 4 voll. Lond., printed for C. and S. Thompson. qu8⁰. [br. Mus. B. B. vol. I. 100 S.

5. Th...'s first collection of Guard Marches ... for the organ, harps. or Pfte. London. qu4⁰. [ib.

6. Th...'s compleat collection of 120 favourite Hornpipes ... Lond. qu8⁰. [ib.

Im br. Mus. befinden sich 5 Samlwk., die über 700 Piecen enthalten: Tänze, Märsche u. a. Der Kunstwert ist bei den meisten sehr gering.

Thompson, Joshua, Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, angenommen 1748 (Viertelj. 8, 519).

Thompson (Thom son), **Peter,** Violinist und Oboist im Orchester der Paulskirche in London in der 2ten Hälfte des 18. Jhs., besafs auch eine Notendruckerei und Verlag. Man kennt die Samlg:

Thompson's compleat collection of 200 favourite Country dances perform'd for the V., germ. Fl. & Hautb. vol. I. 100 S. in qu8⁰. [B. B. br. Mus. Siehe auch Samuel und Charles Thompson.

Thompson, Samuel, gab am Ende des 18. Jhs. mit *Ann* und *Peter* die Samlwke. heraus:

Thompson's Pocket Collection of favourite Marches for 2 German-Flutes, Violins, or Fifes ... Composed by the most eminent Masters. London, printed for S. A. & P. Thompson. qu4⁰. 1 vol. [br. Mus.

Th...'s Pocket Companion for the German-Flute, containing a choice collection of ... Airs, Minuets, Marches, Duets & Songs ... Composed by the most em. Mast. London, printed for S. & A. Th... 3 voll. qu4⁰. [br. Mus.

Th...'s Compleat collection of 200 favour. Country Dances ... with proper figures or directions to each tune, set for the V., Germ.-Fl. & Hautb. Vol. 4. London, printed for S. A. & P. Th... qu8⁰. [br. Mus.

Thompson, Thomas, lebte an der Grenze des 18. zum 19. Jh. in London, wo er

Songs, Duetts, Balladen u. a. in Einzeldrucken herausgab, wovon das br. Mus. 11 Drucke besitzt.

Thomson, George, geb. 4. März 1757 oder 59 zu Limekilns, gest. 18. Febr. 1851 zu Leith (Schottland). Er war 50 Jahre Sekretär an der „Board of Trustees" für Aufmunterung (Encouragement), für Kunst und Industrie (Manufacture) in Schottland (Grove). Seine Verdienste um die Musik bestehen in Samlgen. von schottischen, wälischen und irischen Melodien, auch gab er Sonaten mit schottischen Melodien heraus, mit deren Komposition er Pleyel in Paris und Kozeluch in Wien beauftragte. Auch zu den schottischen Liedern liefs er symphonische Vorspiele und Instrumentalbegleitung schreiben und verband sich zu dem Zwecke mit Pleyel, der aber bald die Arbeit aufgab, dann mit Kozeluch, sogar mit Haydn und Beethoven (1806), der die irischen Melodien in gleicher Weise bearbeitete. Einen Brief von 1803 an Beethoven teilt

Thayer 2, 239 mit, sowie die weiteren Verhandlungen mit demselben. Danach erschienen die beiden ersten Teile der Melodien-Samlg. 1790 und 1800 und in neuer Ausgabe 1803. Die ersten Ausgaben sind mir nicht bekannt, nachweisbar sind:

A select Collection of original Welsh Airs, Accompagn. by *Jos. Haydn* & *Beethoven.* London 1809—17 Preston. 3 voll. fol. [br. Mus. Glasgow. B. B. (Vorwort mit 1809 gez.) R. C. of Mus.

— im br. Mus. eine Ausg. in 4 voll. (setts). London 1793—1797.

A select collect. of original Scottish Airs, for the voices, with introduction and concluding Symphonies and Accomp. for the Pfte. V. & Vcl. by *Pleyel*, *Kozeluch* & *Haydn.* London, Preston. 4 voll. fol. [B. B.

— B. M. London 1822 Preston, von obigen Autoren und *Beethoven* bearbeitet. 4 voll.

A select Collection of original Irish Airs ... with Symphonies and Accomp. by *Beethoven.* London 1814 Preston. 2 voll. fol. 144 S. [Glasgow. B. B. (Vorwort gez. Edinburgh 1814.)

A select of original Scottish Airs, with acc. by *Pleyel.* London, Preston. fol. 41 Airs. [besafs Antiq. Reeves.

— br. Mus. 3. u. 4. Bd. von *Haydn* bearbeitet. Lond. 1817—1841. 6 voll.

— Der 3. Bd. trägt den Titel: 50 Scott. Songs with symphon. & acc.... whelly by *Haydn.* Edinbgh. 1802. fol. [br. Mus.

The Melodies of Scotland, with Symphonies and Acc. for the Pfte. V. & Vcl. by *Pleyel*, *Haydn*, *Beethoven*, *Weber*, *Hummel* etc. In 5 voll. New ed. Lond. 1831 Preston. [B. B. R. C. of Mus: 5 voll., Lond. 1817—18. br. Mus: Lond. 1838.

Thomson's Collection of the songs of Burns, Sir Walter Scott Bart. and other eminent lyric poets ancient & modern united to the select melodies of Scotland, and of Ireland & Wales with Symphonies & acc. for the Pfte. by *Pleyel*, *Haydn*, *Beethoven* etc. the whole composed for & collected by G. Th. Edinburgh in 6 voll. London (1822—25) Preston & G. Th. Edinburgh. 4⁰. 50, 50, 69 Lieder. [B. Kgsbg. br. Mus. B. M. Glasgow (mit 1838 gez).

20 Scottish Melodies, added in 1838 and 39to G. Th.'s new edit. of the melodies. Edinbgh. 1839. fol. [br. Mus.

Thomson, James, ein schottischer Musiker, bekannt durch den Druck:

The rudiments of music, to which is added a collection of the best church tunes. Edinburgh 1778. 12⁰. [br. Mus.

Thomson, William, lebte im Anfange des 18. Jhs. in London und ist bekannt durch die Drucke

Symphonia angelica; or a collection of anthems for 1, 2, 3, 4 & 5 voices by *Bird, Bull. Greene, Kent, Mundy, Tallis. Travers.* The whole selected from Mss. by ... London, fol. [Glasgow. R. C. of Mus. schreibt es im Kat. 495 George zu.

Orpheus Caledonius, or, a collection of the best Scotch Songs set to musick by ... London for the author (im Stich, einseitig bedruckt, 1722). fol. 58 Bll. 50 Nrn. Thomson ist der Komponist, nur 7 Nrn. sind mit *David Rezzio* gez. [B. B. R. C. of Mus. Glasgow.

— Orpheus Caledon ... London 1733 printed for the Author at his house in Leicester Fields. 2 voll. 8⁰, zu je 50 Songs. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus.

Thomyris.

Songs in the new opera call'd Th... collected out of the works of ... *Scarlatti*, *Bononcini* & other great Masters. London (1707) Printed for J. Walsh & P. Randall. fol. [br. Mus.

— a. Ausg. Lond. (1708) Printed for John Cullen. [br. Mus.

Thon, Christian Friedrich Gottlieb, geb. um 1780 in Sachsen, wie Fétis schreibt. Gab heraus:

Ueber Klavierinstrumente, deren Ankauf, Behandlung und Stimmung, ein Handbuch von ... Schwarza u. Sondershausen 1817 Vogt. 8⁰. [Dresd. B. B. Brüssel.

Abhandlung über Klavier-Saiten-Instrumente, insonderheit der Forte-Pianos u. Flügel, ein Hdbuch. von ... 2. Aufl. Weimar 1836. 8⁰. [Dresd.

Thongräber, Hans, aus Grätz, Organist, kommt am 17/5 1563 nach Stuttgart, kann aber keine Anstellung finden (M. f. M. 31, 24).

Thonus, P... J... von, ein Leutnant in kursächsischen und preufsischen Diensten, wie er selbst auf den Liederdrucken sich bez. Da er 1792 sich als kursächs.

Leutnant bez. und die 2. Samlg. als preufsischer, so muss der preufsische Dienst der spätere gewesen sein. Er benützte seine Mufsestunden zur Komposition von Liedern, die er zum Teil herausgab:

XXV leichte Lieder beim Clavier, vorzüglich für das schöne Geschlecht herausgegeben von ... 1. Theil. Lpz. (1792) F. G. Baumgärtner. qufol. 34 S. [Hofb. Wien. Brüssel Cons: Lpz. in Commission bey Hilscher.

12 deutsche Lieder am Pfte. zu singen von ... 2. Samlg. Lpz. in Commiss. bey Breitkopf & Haertel. qu4⁰. [B. B. B. Lpz. Brüssel Cons.

Das Berliner Exempl. bez. ihn als „Churf. Sächs. pension. Lieut.".

Vaterländische Kriegslieder mit Melodien f. das Pfte. von ... Lpz. (1800) Bureau. 8⁰. [B. B. Brüssel Cons., der Kat. schreibt: s. l. 8⁰.

Thopul, Timolphus. Davey glaubt, dass ein *Lupo* gemeint sei.

In Leighton's The Teares or Lamentacions 1614 ein Satz von ihm. Auch in Ms. 28, einer Cantusstimme des 17. Jhs., des br. Mus.

Thorette, Pierre, Beneficiat und Musiker a/d. Kathedrale zu Lüttich, st. daselbst um 1684.

Fétis erwähnt ihn als Komponist einer Sinfonie für Orchester, betitelt: Chasse de St. Hubert, die sich eines gewissen Rufes erfreute und mehrfach zur Aufführung in Lüttich gelangte.

Thori, Hermogene da, di Salerno, bekannt durch

Canzone di ... a 3 voci. Da lui nouam. composte ... Napoli 1582 Eredi di Mattio Cancer. 3 Stb. 8⁰. 14 Gesge. Dedic. in Neapel 1582 gez. [Rom Cecilia.

Thori, Pierre, von 1693—1706 Kapellmeister a/d. Kgl. Kapelle in Brüssel. Er trug noch die Titel „Conseiller et Surintendant de la musique de S. A. S." 1706 wurde sein Oratorium „La Vanité du monde" in Brüssel aufgeführt, welches in kurzer Zeit dreimal wiederholt wurde (Straeten 2, 129. 134).

Thorley, Thomas, ein englischer Musiker des 18.—19. Jhs., von dem sich im british Museum befinden:

10 Voluntarys for the organ or harps. London c. 1775. qufol. [besitzt auch B. Wagener ohne Titelbl.

Epitaph hymn on the death of the Princess Charlotte of Wales. London 1817. fol.

The sacred cabinet or divine repository, cont. original hymns ... for 1, 2 or 3 voices. with acc. London (1818), fol.

Aufserdem in Einzeldrucken 1 Song, 2 Elegien und 1 Klavierstück.

Thormolen, Hinrich, wurde 1580 Organist an St. Petri zu Hamburg und starb 1603 (Ratsakten).

Thorndale (Thorndell), **Gregory,** wird 1663 in den Listen der Gentlemen an der Kgl. Kapelle in London aufgeführt und † 17/1 1670 (Rimbault. Nagel 1, 54).

Thorne, John, von York, gest. 7. Dez. 1573 in York nach dem Grabsteine. Das Epitaph teilt Hawkins 3, 348 mit, auf dem man auch liest, dass er ein verdienter Logiker war.

Hawkins 2, 527 teilt die Motette: Stella coeli extirpavit, 3 voc. mit, die auch Grove abdruckt. In der hds. Samlg. Motetten von John Baldwin befinden sich auch Mot. von ihm. Ein In Nomine in der Musikschule zu Oxford und Exaltabunt sancti im br. Mus. Ms. 29996.

Ein *Richard Thorne* diente 1603 bis c. 1607 als Musiker an der Kgl. Kapelle in London (Nagel 1, 35—37).

Thoro, Stephanus de, Neapolitanus, vom 1. Aug. 1535 ab päpstl. Sänger, st. im März 1555 (Viertelj. 3, 266 und Haberl's Bausteine 3 im Reg.).

Thoronte, alias Bruyant, siehe **Torote.**

Thoscana, Jacob de, s. **Jacobo** de Toscana.

Thourot, siehe **Touront.**

Thrandorf, ... um 1796 Konzertmeister am herzglich. Braunschweigschen Hoftheater, Violinist (Reichard, Gothaer Kal. 1796).

Thrandorf (Trandorf), **J ... Kaspar.** Contrabassist a/d. Hofkapelle in Berlin von c. 1777 bis 1785 (Reichard 1778 ff).

Thuano. ... Theoretiker des 16. Jhs. (Gerbert 5, 322).

Thubé. ... gab 1782 zu Paris op. 1: 3 Sonaten f. Klav. u. 1 V. heraus (Magazin u. Cramer 1, 105).

Thüme, Clemens, um 1663 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 2a, 136).

Thümling, August Zacharias, aus Barby, 1633—1656 Kantor an St. Marien zu Zwickau, vordem Rektor in Waldenburg, starb am 6. Dez. 1656 zu Zwickau.

Ms. 53 Nr. 21. 1. Abtlg.: Herzliebster Jesu was hast du, 8 stim. inkompl. [B. Zw.

Thüring (Thuringus), **Joachim**, Kandidat der Theologie und gekrönter Poet, geb. in Fürstenberg (Mecklenburg) im 17. Jh. (Titel), gab heraus:

Nucleus musicus de modis seu tonis. Berolini 1622. [Gotha.

Opusculum bipartitum de primordiis musicis, quippe I. de tonis sive modis. II. de componendi regulis, utrumque ex optimis tàm veterum quàm recentiorum musicorum abstrusioribus scriptis erutum, et praeparatum à ... Berolini 1624 typ. Rungii. 2 Teile in 4°. [Brüssel. Gotha. B. Lpz. C. P. Fétis giebt Nachricht über den Inhalt.

Thüring, Johann, Trebinus (Treben bei Torgau?), war im 17. Jh. Schulmeister in Willerstadt (Weimar).

Gerber 2 führt Cantiones, Erfurt 1617, 2 Christl. Erndte-Gesänge, Jena 1620, 15 geistl. Mot., Erfurt 1621, Sertum spirituale musicale, oder geistl. Music-Cräntzlein von 3 Stim., Erf. 1637, an. Nachweisbar sind:

Funfftzehen Geistliche Gesänge vnd Moteten, beneben der Litania vnd Te Deum laudamus ... Mit 4. 5. 6. 7. vnd 8. Stim. gesetzt durch ... Erffurdt 1621 Joh. Röhbock und Verleg. Sigism. Hopffens. 8 Stb. 4°. [Wolfenb. B. Lpz: C 2. T. 7a vox.

Sertum spirituale musicale, Geistliches musicalisches Kräntzlein mit 3 Stimmen. Erffurdt 1634 Hopffen. 3 Stb. [B. Lpz. B. N.

In B. B., Ms. ohne Sign. von Gräffenhain 1634 geschrieben, 8 Stb. Nr. 116: Lobt Gott mit schall 8 voc. — 117, Mein hertz ist so frölich 7 v. — 131, Ich hab einen guten Kampf, 8 voc. — 132, Das ist der tag der freuden. 6 voc.

In B. Zw. Ms. 51, 41 und 53, II, 60: Ach Gott, wie lange soll der widerwärtigen Schmähen 8 voc. in Stb.

In B. Br. im Ms. 3 deutsche geistl. Gesänge.

Choralgesänge in Casp. Cramer's Animae 1641.

Im Gothaer Cantional. 2. Tl. 1655 zwei Gesge. Zahn teilt 2 Melodien seiner Erfindung mit (5. 415).

2 Gesge. im Schöberlein (Eitner 2).

Thürschmidt (Türrschmidt), eine musikalische Familie, die sich als Waldhornisten auszeichnete.

— *Johann*, der Vater, geb. zu Leschau in Böhmen am 24. Juni 1725, stand als Waldhornist in Diensten des Fürsten von Oettingen-Wallerstein, wo er um 1780 starb (Schilling). Pohl 2, 373 schreibt *Johann* und *Karl* jun. traten in London 1781 als Waldhornisten mit silbernen Instrumenten auf. Obige Angabe Schilling's kann daher nicht richtig sein, oder der *Johann* müsste ein bisher unbekannter Sohn des alten Johann's sein.

— *Karl*, geb. 24. Febr. 1753 zu Wallerstein, gest. 1. Nov. 1797 zu Berlin, Schüler seines Vaters, ging dann nach Paris und schloss sich dem Hornvirtuosen *Palsa* an, mit dem er Konzertreisen unternahm. Beide traten dann in die Dienste des Landgrafen von Hessen-Kassel; 1781 konzertierte er in London, siehe oben Johann; 1785 wurde er Kammermusikus an der Hofkapelle in Berlin. Er brachte mehrfache Verbesserungen am Inventionshorne an (Ledebur, der

auch Duos für 2 Hörner in Pariser Drucken anführt).

Letztere Duos scheinen dieselben zu sein, die in der Bibl. der Musikfr. in Wien unter dem Titel: 50 Duos pour 2 Cors op. 3, par Turrschmidt et Palsa sich befinden.

— *Karl Nikolaus*, Sohn des Karl, geb. 20. Okt. 1776 zu Paris, gest. 18. Sept. 1862 zu Berlin, Schüler seines Vaters, ging mit ihm nach Berlin, wurde Kammermusikus u. Musiklehrer (Ledebur).

Thulmeier, Andreas, war um 1569 Kantor in Thorn (Döring 195).

Thuma, Franz, siehe **Tuma.**

Thumaisnil, Josse, wurde den 20. April 1641 zum Sangmeister an St. Martin zu Ypres erwählt und mehrfach in den Akten als Komponist bez. 1652 dankte er ab und starb den 20. Juni 1666 (Straeten 2, 274. 277. 279).

Thumarin, ...

Das Magazin 1780 zeigt 6 Duos f. 2 V., Paris chez le Marchand, an.

Thumoth, Burke, ein irischer Musiker des 18. Jhs., ist bekannt durch

48 English, Irish and Scotish Airs with Variat. for Germ. Flute, V. or harps. Lond., S. A. P. Thompson. 4⁰. [br. Mus.

6 Solo for Germ. Fl., V. or harps. Lond. fol. [ib.

12 Scotch, and 12 Irish Airs with Variations. Set for the German Flute, Violin or Harps. Book 1. 2. London, printed for John Simpson. 8⁰. [br. Mus.

Thun, Marlin, Tenorist beim Grafen Max. von Collowrath, singt 1685 am Hofe zu Dresden und Kurfürst Johann Georg beabsichtigt 1687 ihn fest anzustellen (sächs. Staatsarchiv).

Thurn, Karl von der, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien von 1559—1564 (Köchel 1). Im sächs. Staatsarchiv findet sich die Notiz: 1574 Ksl. Hofsänger, geht nach Oesterreich. Er muss sich daher eine Zeitlang in Dresden aufgehalten haben.

In Darmst. im Ms. eine Missa solemnis. Part. mit Carl Thurn gez. Ebenso ein Festgesang zum Geburtstage Ludwig I. zu 4 Stim. Ms. P. Da Ludwig I. von Hessen-Darmst. 1577 geb. ist, so kann wohl der obige der Komponist beider Werke in Darmst. sein. Der Kat. S. 145 zeigt aber unter C. Thurn Militärmusik an, im Ms. in P., dadurch ändert sich die Annahme des regierenden Fürsten und kann nur der Grofsherzog Ludwig I., geb. 1753, gemeint sein.

Im Kat. S. 166 ist noch ein *G. Thurn* verz. (kann nur der spätere Th. sein), der mit 2 Variationsheften, 1 Sonate, 1 Rondo und 1 Marsch für Klav. im Ms. vertreten ist.

Thurn und Taxis, Alexander Ferdinand, Fürst von, geb. 1735 in Regensburg, studierte Musik unter Riepel, ging nach Italien, befreundete sich mit Tartini, der ihm seine Werke vermacht haben soll. Er war ein tüchtiger Klavier- und Violinspieler, der auch manches komponierte. Als Rousseau in seinem Dictionnaire das System Tartini's angriff, verteidigte er dasselbe in dem Schriftchen:

Risposta di un anonimo al celebre Signor Rousseau circa al suo sentimento in proposito d'alcune proposizione del Sig. G. Tartini. Venez. 1769. 8⁰. (Fétis unter Tour et Taxis.)

Thusig, Daniel,

wird im Ms. ohne Sign., 3 Stb. von 1619, der Bibl. Berlin über einem Tonsatze als Komponist genannt.

Thusius, David, ex Comitata Mansfeld schreibt er 1609. Er ist bekannt durch ein

Epithalamion 6 voc. in honorem nuptiarum .. Berckmanni. Metrop. Tyringor. 1609 Spangenberg. 4⁰. [B. B. 6 Stb.

In Konrad Hagius Samlwk. von 1617 das 5stim. Lied: Nun ist es kommen zum End (M. f. M. 13, 16 Nr. 30). — In Cyr. Schneegafs 22 vierstim. Gesglein. 1597 eine Nr.

In der B. Proske, Ms. 732 Nr. 97: Salvos nos 8 voc.

In B. Br. Ms. 22, 29: Quam pulchra es et quam decora, 6 voc. — Ms. 100, 36: Missa super Intuemini, quantus sit iste, 6 voc.

Thyard, siehe **Thiard.**

Thyselius, Benedikt (nicht Thyssetius) aus dem Vogtlande (Variscum), gab heraus:

Tractationes musicae: Newe An lustigem text, vnd lieblichen Concordanten, christl. anmutige Gesänge: Zu lob vnd ehre Gottes, ... In der Dedicationschrifft werden von der Musica; warumb dieselbe, in Kirchen vnd ... zu vben ... erörtert. Wittenberg 1604 gedr. durch L. Seuberlich, verlegt v. P. Helwigs. 4 Stb. qu4°. 12 deutsche Gesge. [B. Br. u. B. Gr., in beiden fehlen C. u. A.

Thysius (Thijs), **Johann,** Stifter der nach ihm in Leyden benannten Bibliothek, in der sich ein Lautenbuch befindet, welches J. P. N. Land in der Tijdschrift 1, 129 als „Luitboek van Thysius" beschreibt und im Auszuge vollständig mitteilt. Der einstige Besitzer und wahrscheinlich auch Schreiber u. Sammler des Lautenbuches wird von Adriaan Joriszoon Smont als geb. 1578 oder 79 bez., 1601 wurde er Lektor und später Prediger zu Rotterdam (siehe S. 132). Das Lautenbuch enthält viele weltl. u. geistl. Lieder, Psalmen, Motetten und Tänze in Lautenbearbeitung. Land giebt aber von ersteren nur die ihm scheinbare Melodie (M. f. M. 18, 39 u. folgende Jahrgänge). — In einem defekten Ms. o. Sign. in der B. B. von 1619, 3 Stb. befinden sich am Ende Tänze mit *Thysius* gez. — In Joh. Rude's Lautenbuch von 1600 ist ein Tanz f. Laute mit Thisio gez., was wohl der obige sein kann.

Tiani, Padre ...

Im br. Mus., Ms. 59, geschrieben 1681, fol. 57b: Il tempio più non è. Der Verfasser des Kataloges glaubt, dass Ziani gemeint sei, doch ist Ziani kein geistlicher Padre.

Tibaldi, Giovanni Battista, ein Violinist zu Modena und am dortigen Hofe angestellt, wie Fétis sagt. Er ist bekannt durch:

Serenata a 3 voci. Amore Lidia e Tirsi c. Sinfonia di Violini e Tromba, Poesia di Bandini. 1701. Kopie von 36 Bll. [B. Wagener.

Sonate a 3, 2 V. e Violone ò organo. (Roma) presso G. G. Komarek Boemo. Dedic. in Rom am 1. Apr. 1704 gez. 3 Stb. 12 Sonat. [B. B. B. Wagener.

— Sonates (12) in 3 parts for 2 V. and a Th. Bass, op. 1. London, Walsh & Jos. Hare. 3 Stb. [B. Wagener.

1 Sonate f. V. u. B. in Tom. Albinoni's 6 Sonates, Amst., Roger.

Tibaldi, Giuseppe Luigi, geb. zu Bologna gegen 1719, ein Schüler Pater Martini's in den Jahren 1742 bis 1750. In letzterem Jahre legte er am 24. März die Prüfung zum Kapellmeisterposten an San Giovanni in Monte (in Bologna) ab und erhielt auch den Posten. Als Mitglied der Accademia filarmonica bekleidete er im Jahre 1759 die Stellung eines Prinzen (Vorsitzenden). In den Jahren 1760 bis 1772 trat ein Opernsänger in Italien, Spanien und Wien unter dem Namen *Giuseppe Tibaldi* auf und glaubt man, dass dies der obige sei, der seinen Posten verließs und Opernsänger wurde (Mancini, Riflessioni 1777 p. 42 u. Fétis).

Der Katalog von Bologna besitzt zahlreiche Kompositionen von ihm, die zum Teil Studien-Arbeiten sind und zwar Kat. 2, 28 und 318: 20 geistl. lat. Gesänge zu 1—4 Stim. mit Instrum. von 1742—1748, dabei 3 Messen zu 8 Stim., zwei in Partitur-Autograph. — S. 503 ein 12stim. Adoramus te Christe und O vos omnes qui transitis 12 voci. — S. 527 ein Domine ad adjuv. 4 v. c. V. 1747 und seine Prüfungsarbeit vom 24. März 1750, eine Antifona 4 voc. Part.-Kopie von Busi, 20 S. — Im Kat. 3, 258 sind noch 18 Duetti f. 2 Sopr. und Bc. im Ms. verz., mit den Daten „Napoli 1773—1790" gez. Das 7. Duett „Lasciato il patrio nido" ist von seiner Frau *Rosa Tartaglini T.* komponiert. — Auch die *B. B.* besitzt im Ms. 133 Duette für 2 Sopr. u. Bc. nur mit *Tibaldi* gez.

Tiberghem, Johann, Bassist an der Hofkapelle in Wien von 1553—1564 (Köchel 1).

Tiberio Fabrianese (Fabriano in der römischen Provinz, sein Geburtsort),

ist in Bald. Donato's il 1. lib. di Canzon à 4 v. 1550—1556 (5 Ausg. siehe Vogel) mit der Canzon della gallina: E quand'ha fato und in Ant. Gardano's „Il vero terzo lib. di Madr. 4 v. mit „Miser chi male" und „Zerbin la debil" vertreten.

Tiberti, Giacomo, lebte im 17. Jh.

In Modena, Ms. von 28 Bden. befinden sich 2 Kantaten für 1 Stim. mit Bc.

Tiburce, P. François, ein Kapuziner im Kloster zu Brüssel, ebd. geb. gegen 1580, gab heraus:

Litaniae seraphicae B. M. V. 3, 4, 5, 6 et 8 voc. c. Bc. ad organum. Antv. s. a. haeredes Phalesii. 4°. Am Ende ein Tantum ergo zu 8 Stim. (Fétis).

Tiburtino, Giuliano, aus Tivoli, wird in folgendem Drucke vom Herausgeber Buonaugurio mit „lo eccell. musico messer ..." genannt. Sylvestro di Ganassi in Lettione seconda 1543 Bog. F. erwähnt ihn als vortrefflichen Spieler des Violone. Der Titel lautet:

Musica diversa a 3 voci, Novam. comp. per ... cioe Motetti, Messe, Madrigali a notte negre opera dilettenole, & non più stampata. Ven. 1549 Scottus. 3 Stb. qu4°. 21 Motetten, Messen u. 12 Madr. [R. C. of Mus. br. Mus.

Er gab auch das Samlwk. heraus:

Fantasie et Recerchari (?) a 3 voci, accomodate da cantare et sonare per ogni instrumento, composte da M G ... T ... da Tieuoli, ... con la gionta di alcuni altri Recerchari, & Madrigali a 3 voce (?) composti ... *Adr. Vuighart*, et *Cipr. Rore* suo discepolo ... Ven. 1549 Scottus. 3 Stb. qu4°. 13 Ricercari von *Tib.*, 8 von *Willaert* und 10 Madrig. von *Bald. Donato*, *Nadal*, *Rore* u. *Willaert* (siehe Reg. in M. f. M. 19, 114). [br. Mus.

1 Madrigal im Samlwk. 1537b (Eitner 1).

Tiby, Jean-François, geb. um 1772 zu Feluy (Henegau), gest. 12. Dez. 1844 zu Löwen. Studierte Philosophie und wurde Prof. am Kollegium zu Löwen, dann bekleidete er das Kapellmeisteramt an St. Quetin und St. Michel ebd. (Gregoir, Galerie).

Tichon, Jean, 1648 Kapellmeister a/d. Kirche St. Michel zu Brüssel, dann bis 1660 Organist und Sängermeister an St. Gudule und von da ab Kapellmeister a/d. Kgl. Kapelle zu Brüssel; er starb 1666 (Straeten 2, 74. 85. 4, 288. 5, 144).

Tichtler (Tüchtler), ... nach Gerber 2 ein Kirchenkomponist am Ende des 18. Jhs., von dem er mehrere Psalmen im Ms. anführt.

Tidemann, Albert, nennt sich 1631 Organist an der Pfarrkirche der Altstadt Königsberg i/Pr. und macht am 25. Febr. Hochzeit mit der Wittwe seines Vorgängers, Dorothea Läder (nach einem Hochzeitsgesange von Stobaeus).

Tidsfordrif.

Musicalisk-for År 1789—1808. Stockholm och Kongl. privil. Not-Tryckeries. 20 Bde. (Jahrg.) qu8°. [B. B. Nr. 15440.

Enth. Sonaten zu 2 und 4 Hd., Symphonien, Ouvert., Nationaltänze, Choräle, Choralvorspiele u. Psalmen (mitten drin Kirnberger's griech. Tonarten), dann 1 u. mehrstim. Gesge. Volks- u. andere Lieder, aus Opern mit Pfte. oder Guit. auch Violinpiecen. Genannt sind Ahlström, Ahlefeldt, Aprile, Askegren, Beethoven, C. M. Bellman, Berton, Bruni, Byström, Julie Candelle, Cherubini, Christman, Cimarosa, Clementi, G. Collin, Dalayrac, Devienne, Dezedes, Della Maria, Demar, Dupuy, Dussek, J. L. P. L. Freubel, C. G. Frisch, Gaveaux, N. Gelles, Gernandt, Gleismann, Gluck, Gossec, Grenser, Gretry, Grevensmöhlen, Haessler, Haeffner, Haydn, Himmel, Karsten, J. C. Kellner, Kirmair, A. König, Kraus, Kreutzer, Kuhlau, Christ. Kull, Kunzen, Baron Lagerfeldt, Lebrun, C. L. Lithander, Lesueur, Lorenzen, J. G. Lundberg, Marchesi, Vinc. Martin, J. A. Mecklin, Mehul, Metzger, G. Mislivezeck, Monsigni, Mozart, A. E. Müller, Naumann, J. C. Oley, Paer, Paisiello, Palm, Piccini, Pleyel, Reichardt, Rode, Sacchini, Salieri, Sarti, Schulz, Seterholm, Sjoberg, Steibelt, C. Stenborg, Dr. Struve, J. Swenson, Van-

hal, Vogel, Abt. Vogler, Walter, J. E. Wafs, Weigl, Witzoffski, Zander.

Als Supplement dieser Samlg. erschienen *Skalde Stycken* 1.—4. Delen. Stockholm 1795. [B. B. 15325.

Tiebout, Cornelius, gab um 1780 mit J. Burgher eine Samlg. Psalmen, Hymnen und Anthem's in New-York heraus, s. *Amphion* 1780.

Tiede, Johann Gottfried (Gottlob schreibt Kade im Schweriner Kat.), lebte im letzten Viertel des 18. Jhs. Man kennt von ihm:

Trauer-Choral dem höchstsel. Hintritte Sr. Kgl. Maj. von Preufsen Friedrich II. allerunterth. wehmütigst gewidmet von Jos. (?) Gottlob Tiede, Musikus. Ms. P. „Wann der Tod", 3stim. [Schwerin F.

25 Walzer. An Ihre Durchlaucht der regierenden Churfürstin von Sachsen in tiefster Ehrfurcht gew. von Johann Gottfried Tiede. [Ms. 10 in Dresd. Mus.

Tiedemann, Dietrich, geb. 3/4 1748 zu Bremervörde (Hannover), gest. 23. Sept. 1803 zu Marburg. Hofrat und Prof. der alten Sprachen am Carolinum zu Kassel.

Er schrieb über die Pythagoraeische Musik in seinem Werke: Griechenlands erste Philosophen, Lpz. 1780. Wieder abgedruckt in Forkel's musikal. Biblioth. 3. Bd. S. 107 ff.

Tiederle, Joseph, bez. sich in einer Eingabe von 1769 an den Kurf. von Sachsen als früherer Organist in Leipzig, dann in der Schlosskapelle zu Dresden, u. auch Kapell-Violinist, welche Aemter er aber wegen einem Augenübel aufgeben musste und bittet den Kurf. ihn als Instrumenten-Inspektor anzustellen, welche Stelle er auch nach Uhlich's Weggange erhielt u. 1786 durch Simon Uhlig ersetzt wurde. Zugleich berichtet er in der Eingabe, dass er bei den Streichinstrumenten eine Erfindung gemacht habe, durch die man die erhöhten und erniedrigten Töne reiner und heller hervorbringen könne. Worin die Erfindung besteht ist nicht angegeben. Herr Dr. Theodor Distel veröffentlichte das Schreiben im Dresdner Journale 1891 Nr. 53. Fürstenau 1, 134 nennt ihn fälschlich Titerle und führt ihn seit 1733 als Violinisten an.

Tiege, Cornelius le, siehe **Le Tiege.**

Tiehl (Thiel), 18. Jh., bekannt durch

22 Sonates pour Basson solo et Bc. Ms. P. [Schwerin F.] 3 Konzerte unter Thiel: 1. für Flöte solo c. 2 V. e B. Stb. 2. für Violine, mit 1 V. Va. u. B. Stb. 3. für Oboe, Violino concert. 2 V. rip. Va. B. Stb. [Rostock.

Unter *Thiel* besitzt die Musikalien-Samlg. in Dresden ein „Concerto a Violini, Trombe, Va. e B." Ddur. Part. Ms. Cx. 1009.

Tielke, ... Gambist an der Hofkapelle in Kassel von 1700—20 (Apell).

Tieme, siehe **Thieme.**

Tiemer, Joseph, bekannt durch

Sonate per il V. e B. in Stb. — Concert f. die V. mit Quartettbegl. in Stb. [Musikfr. Wien.

Tierres, Messieur, Roi de Navarre.

Eine Chanson: „Sir de vertu" in Smith's Musica antiqua, S. 18.

Tietz (Titz), **August Ferdinand,** Violinist, geb. um 1762 in Niederoesterreich, wurde im Kloster erzogen, ging dann nach Wien und trat in ein Orchester ein; um 1786 liefs er sich in Petersburg nieder (Spohr in seiner Selbstbiogr. 1, 45 giebt ein Urteil über ihn), gegen 1799 befand er sich in Dresden, Leipzig, Berlin, Prag, überall konzertierend bis zum Jahre 1810, dann verschwindet er aus den Berichten der Allg. Lpz. Ztg., siehe auch Fétis, der aber auch Unerwiesenes anführt, wie seine Anstellungen in Wien und Dresden. Er gab viel Kammermusik heraus. Nachweisbar sind:

1 Aria a Sopr. solo c. strom. Ms. 832 P. qufol. [Dresd. Mus.

Concerto per il V. con V. 2 Corni, Oboi e B. Stb. [Musikfr. Wien.

3 Quintetti per 2 V. 2 Viole e B. Stb. [ib.

6 Quatuors à 2 V. Va. e B. Vienne, Artaria et Co. Stb. [Dresd. Mus., auch 6 Quartette für 2 Klav. arrang., wahrscheinlich dieselben.

3 Quatuors per le 2 V. A. e Vcl. déd. Alexandre I. Empereur. Bonn, Simrock (mit Anton Titz gez.?) [B. Wagener.

2 Sonate p. V. e B. in Bd. u. Fmoll. Ms. [Musikfr. Wien.

Tietze, Joseph, um 1764 Violinist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 120 Thlr. Gehalt (Fürsten. 1, 156). Schüler von Weinlig (Vierteljs. 10, 366).

Tigrini, Orazio, aus Arezzo, wo er auch um 1588 Kanonikus war und um 1591 den Kapellmeisterposten am Dome bekleidete (Titel). Er gab das theoretische Werk heraus:

Il compendio della musica nel quale brevemente si tratta dell'arte del contrapunto, diviso in 4 libri. Del R. M. O... T... Canonico Aretino. Nouam. composto ... Ven. 1588 Amadino. kl. 4⁰. 135 S. u. 6 Taf. [B. B. B. Hbg. Brüssel. br. Mus. Bologna. C. P. Florenz. Neapel Turch. Glasgow.

— Ausg. ib. 1602. [Dresden. Hannover. br. Mus. In Berlin, Ms. theor. fol. 18 eine Kopie.

Ferner an Kompositionen:

... Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci di Or.. Tig... Aretino. Ven. 1573 figliuoli di Ant. Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 30 Madr. [Venedig Marco fehlt Altus.

... Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci, novam. composti.. Ven 1582 Ang. Gardano. 6 Stb. qu4⁰. 22 Madr. [Bologna.

... Il. 2. lib. de Madrigali a 6 voci, Nouam. composti... Ven. 1591 Amadino. 6 Stb. 4⁰. 24 Madr. [Hofb. Wien fehlt T. B. B: Bassus.

Enth. neben T. noch je 1 Madr. von *G. Apolloni, Or. Peccatori* u. *Tib. Rivolti.*

In Zacconi's 2. parte pratica di musica 1622 p. 163 einige Beisp. und in Phalese's Ghirlanda 1601 ein 2teilig. Madr: Mentre che'l mio bel sole, 6 voc.

Til, Salomon van, ein Gottesgelehrter a/d. Universität zu Leyden, geb. 26/12 1644 zu Weesp (Nordholland), gest. 31/12 1713 zu Leyden. Unter anderem gab er heraus:

Digt-, zang-en Speel-konst, soo der ouden, als byzonder der Hebreen, door een nauwkeurig onderzoek der oudheyd uyt zyn voorige duysterheyd wederom opgeheldert... door Salom... Dordregt 1692 Goris. 4⁰. [C. P. Amsterdam.

— deutsche Ausg. Frankfurt u. Leipzig 1706 Groot. 4⁰. 3 u. 478 S. [B. B. Lübeck. B. M. B. Wagener. C. P. Brüssel. Basel. Amst. Musikfr. Wien.

— andere deutsche Ausg., ib. 1719. [C. P.

— andere holländ. Ausg. Rotterdam 1728 Losel. 4⁰. [Brüssel. Antiq. Jos. Baer 1887 Ausg. Amsterdam 1727. In B. Amst. Ausg. Amsterdam 1725. 4⁰.

(Bouwst. 1, 101. Fétis berichtet noch von einer Ausg. in lateinischer Sprache, übersetzt von Joh. Albert Fabricius, gedruckt in seinem Thesaurus antiquitatum hebraicarum. Bd. 6 Nr. 50. Ugolini teilt einen Auszug mit in den Thesaurus antiq. sacrarum. Bd. 32 p. 231—350).

Tile, Antonio, um 1750 erster Violinist a/d. Hofkapelle zu Turin, erhält am 29/12 1750 einen Gehalt von 500 Lire, der am 22/12 1775 um 150 L. erhöht wird (Ricordi's Gazzetta 1891, 456).

Tilesius, Gottfried, Organist am Dome des Kneiphofes zu Königsberg i/Pr. um 1672, ist bekannt durch den

Braut-Tantz, auf des Herrn Christ. Teichers.. und Elisabeth Schönen Hochzeit-Fest, den 3. Okt. 1672.. Kgsbg.. Reusner. 5 Stbll. fol. Schönsten! gebt Euch gefangen, 5 stim. [B. Kgsbg.

Ein *Nathanael Tilesius* war 1599 Prediger und hielt eine Hochzeitsrede über das Thema: die Musica vnd Singekunst sei Gott wolgefellig. s. l. 10 Bll. 4⁰. [Leo Liepm.

Ein *Hieronymus Tilesius* gründete vor 1566 eine Schule zu Eger in der Clemens Stephani Gesangsunterricht gab (s. Vorwort zu Joach. von Burck's Harmoniae sacrae von 1566).

Tilisch (Thilisch), **Hermann;** in B. Brieg Nr. 28. 20, hds. der Tonsatz: Jetzt scheiden bringt mir schwer, 3 Strophen, 4 voc.

Tilke, ... um 1725 Gambist in Kassel (Lynker 268).

Till, Johann Hermann, um 1719 Organist zu Potsdam, gegen 1730 zu Spandau. Fétis u. Ledebur verz. die Werke:

Aufrichtig und Vernunft-gründlich beantwortete Frage: Ob ein Musicus practicus, so sich annechst der Composition u. teutschen Poesie aeufsert, auch bereits seine Proben darinnen bewiesen etc. etc. Jüterbog 1719 von Bauden. 8⁰. 4 Bog. — Catechismus musicus oder kurzer Auszug der hlg. Schrift ... Ms. — Das erstere Werk in B. Brüssel fds. Fétis.

Till[e], Tobias. Altist an der Altenburgischen Hofkapelle, geht 1664 nach Zeitz und wird Lehrer der Chorknaben. 1682 wird die Kapelle zum Teil entlassen u. T. wird dem Kurfürsten von Sachsen empfohlen. 1686 trifft man ihn als Kammermusikus in Eisenberg, von da wird er dem Herzoge von Merseburg empfohlen (s. Staatsarch.).

Tillet, siehe **Titon.**

Tilleth, John, ein englischer Komponist des 17. Jhs., der

im Virginalbuch der Elisabeth Rogers von 1656 (br. Mus. Add. Ms. 10337) mit einigen Klavierpiecen vertreten ist (Nagel 3, 214).

Tillière, Joseph-Bonaventure, ein Violoncellist, Schüler Bertaut's, angestellt beim Prinzen von Conti in Paris gegen 1760. Er gab heraus:

4 Sonates pour Violoncelle, oe. 5. Paris. [Paris Nat.

Méthode pour le Vcl., déd. Mr. Rigaut, comp. par ... Paris Chez Mr. Bailleux (Firma überklebt mit der Londoner Firma: Longman & Broderip). fol. 201 S. Die letzten 35 S. enthalten 6 Son. [br. Mus.

Der Antiq. Reeves besafs 1882: New and compleat instructions with a variety of easy & progressive lessons. Lond., fol.

Im C. P.: Airs et 6 Sonates p. le Vcl. 1760.

Tilloy, Jean (Bapstiste) **Prache de,** ein Violoncellist an der Hofkapelle in Dresden, der von 1709 bis 1733 in den Listen verz. ist mit einem Gehalte der zwischen 250—300 Thlr. schwankt (Fürstenau 1, 114. 134).

Tilly, François de, seit Ende 1697 Organist an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 2b, 19).

Timàte, Teralbo. Accademico Augusto delle buone Arti, e socio letterario Umbro. Fétis hält den Namen für pseudonim, doch sagt er nicht worauf er dies stützt. Nach obiger eigener Angabe scheint dies ausgeschlossen. Man kennt von ihm:

Gl'Elementi generali della Musica esposti, e spiegati con metodo sistematico per uso de'Giovanetti principianti, con diverse figure in Rame da ... Roma 1792 Arcang. Casaletti nel Palazzo Massimi. 8⁰. Vorwort u. Index 12 Seiten. Text 103 S., unterz. mit Teralbo, Maggio 1790; folgen 6 Bll. im Stich mit Musikbeisp. und Tabellen. [B. B.

Timbrell, Francis, ein englischer Musiker aus dem Anfange des 18. Jhs., bekannt durch:

The divine musick scholar's guide, with ... T. Ravenscroft's Psalm tunes in 4 parts. (Lond. c. 1715.) qu4⁰. [br. Mus.

Time, Clemens, siehe **Thieme.**

Timer (Timmer), **Joseph Ferdinand,** nennt sich 1762 Kammermusik-Adjuvant in Wien. Marpurg kritisiert sehr absprechend die 12 Violinsolos seiner Komposition. Haffner nennt ihn Kammerdiener des Kaisers in Wien, ebenso ein Ms. der B. B. Man kennt von ihm:

12 Sonates de clavecin. Venez. sculps. J. Wagener. qufol. 2 Bll. 81 S. Dedic. dem Kaiser Franz I. u. Maria Theresia [besafs Leo Liepm.

Sonate (12) à Violino e Basso. Venez., J. Wagener. P. qufol. [Dresd. Mus.

3 Sonaten für Klavier in Haffner's Oeuv. mèlées (Eitner 2).

In B. B., Ms. 131 Bl. 34 ein Presto f. Klav.

In Hofb. Wien, Ms. 17332—34, 3 Missae 4 vocib. e ripieni, con organo (Nr. 2 noch mit Vcl. u. Violone. Nr. 1

mit 11. Maij 1755 datiert. Nr. 3: mit 8. Junij 1756, Timmer gez.).

Timer, Matthias, Regens chori bei St. Dorothea in Wien 1697 (Autogr. einer Consignation in B. B. Grasn. 20).

Timler, ... Musiker a/d. Hofkapelle in Berlin seit etwa 1740 mit 120 Thlr. Gehalt (Bitter, Bach 1, 26. Marpurg 1, 548).

Timme, Peter, 1594 Tenorist a/d. Weimarer Hofkapelle (M. f. M. 29, 140).

Timmer, Franz. Die Listen der Ksl. Hofkapelle verz. obigen als Hofscholar im Gesange von 1709—1728 (Köchel 2, 230).

— Franz Joseph, war Violinist an der Hofkapelle ebendort von 1721 bis zu seinem Tode am 8. Dez. 1731. Sein Gehalt betrug 540 Gld.

— *Joseph,* von 1719 bis † 27. Aug. 1750, 54 Jahr alt. Anfänglich Hofscholar als Violinist, wurde dann als Tenorist angestellt mit 540 Gld. Gehalt und von 1741 ab mit 800 Gld.

— *Joseph* junior, Tenorist ebd. vom 27. Dez. 1728 bis 10. Nov. 1729 mit 200 Gld. Gehalt, worauf er abgeht (Köchel 1).

Timmermans, Franciscus, von 1660—1666 Kantor an St. Sauveur in Brügge (Straeten 1a, 56).

Timore, J ... de, alias **De Vreeze,** geb. in Gent, wo er in der 2. Hälfte des 18. Jhs. Organist a/d. Abtei Tronchiennes war. Ein Allegro von ihm trägt die Bezeichnung *J. de Vreeze.*

Straeten 4, 382 kennt und beschreibt mit Themen eine Anzahl Sonaten für Klavier, die er im Ms. kennt, aber zum Teil auch nach Drucken hergestellt sind. Eine Abschrift trägt die Jahreszahl 1791.

Timoteo, Don; Aaron bezeichnet ihn im Lucidario 1545 Bl. 31 als einen Sänger, Cantore al libro, sagt er.

Im Petrucci 1508a befindet sich eine Frottole von ihm (Eitner 1, fälschlich Timoveo gedruckt).

Tinarroli, ...

In der B. Wagener befinden sich 2 Kantaten in Kopie.

Tinazoli, Agostino, muss in Rom eine Zeitlang im Gefängnis gesessen haben, denn Pölchau teilt einen Tonsatz mit, der in einem römischen Gefängnisse mit Kohle an die Wand geschrieben war.

Der Satz hat den Text: In carcere penoso privo, 2 voci c. Bc. (Ms. 16766 Nr. 6 in B. B. und B. M. in P.). Ferner kennt man von ihm ein Dixit Dominus 4 voc. c. 2 V. Va. ed org. Ms. P. [B. M.] und eine Cantata à Sopr. col B. Ms. 649 P. [Dresd. Mus., Agost. *Tinazzoli* geschrieben]. — Im br. Mus. Ms. 346, Samlbd. von Arien u. Duetts 1 Nr. (*Tinnazzoli*). — In Hofb. Wien, Ms. 19086, 4, eine Messa a 4 voci c. 2 V. e B. pro org. — In Neapel Turch: Madrigali a 2 voci. — In Bologna: Madrigale a 2 voci, C. e B., col Bc. Poesia e musica del Tinazzoli. Ms. P. qufol. 10 Bll. Ferner in einem Samlbd. Arie e Cantate S. 27 eine Nr. im Ms. Eine Sonata da camera in Dm. für Orgel oder Klav. in einem Samlbde.

Tinctoris, Jean (Joannes), ein Niederländer, nach allgemeiner Annahme geb. zu Poperinghe (in Belgien), dagegen fand Straeten 4, 1 ff. in den Registern der Universität zu Löwen vom Jahre 1471 einen „M[agister] Johannes Tinctoris Morinensis dyocesis. XVta maij“ verz., der wohl der obige sein kann. Man könnte Zweifel darein setzen, da T. bereits 25 Jahr alt war, da er sich aber einen Magister nennt, so machte er nur einen Cursus mit, der ihm fremd war. Morini ist die Landschaft Boulonnais in Frankreich. Er starb vor dem 12. Okt. 1511 zu Nivelles (Süd-Brabant), 65 Jahr alt, war demnach 1446 geb. Im Jahre 1476 stand er in Diensten des Königs Ferdinand in Neapel als Kaplan und Sänger. Nach einer Liste vom 27/10 1480 wird er als 4. Sänger aufgeführt. Am 15/10 1487 beauftragte ihn der König in Deutschland und

Frankreich Sänger für die Kapelle anzuwerben. Zwischen 1484 bis 1500 muss er Mitglied der päpstl. Kapelle unter Papst Innocenz VIII. oder Alexander VI. gewesen sein, wie Haberl in Viertelj. 3, 254 nachweist. Er war damals Kanonikus von Évreux. Die letzten Jahre seines Lebens muss er in Nivelles zugebracht haben, wo er eine Praebende besafs. Am 12. Okt. 1511 wurde sein Nachfolger Peter von Coninck gewählt, ein sicheres Zeichen, dass er vor diesem Datum gestorben sein muss (Straeten 4, 1 ff. Coussemaker 4, IV. Haberl, Jahrb. 1899, 69. M. f. M. 1899 p. 61 über sein O rosa bella und L'homme armé). T. war einer der gelehrtesten und anerkanntesten Musiker seiner Zeit und der Verfasser des ältesten Musiklexikons über die Theorie der Musik, betitelt:

Terminorum musicae diffinitorium. s. l. (Tarvisii c. 1475 erschienen.) [B. M. Gotha. br. Mus. Musikfr. Wien.

Im Neudruck: Coussemaker, Scriptor. Bd. 4, 177. Forkel, Literatur p. 204. Chrysander Jahrb. 1, 55 mit deutscher Uebersetzung und Kommentar von Bellermann. — In Hamilton's Dictionary of mus. Lond. 1849. 12⁰.

Coussemaker druckt in Bd. 4 S. 1—195 zwölf Tractate ab (Eitner 2, M. f. M. 9, 66). Ferner in besonderem Abdrucke: Tractatus de musica juxta Bruxellensem Codicem necnon Bononiensem ac Gandavensem edidit ... Nova editio (2. Ausg.) Lille 1875 Lefebvre-Ducrocq. gr. 8⁰. 36 u. 536 S.

Sämtliche Tractate in Kopie von Fayolle in Kgl. B. Brüssel. — Im C. P. eine Kopie von Perne nach Fayolle (Beschreibung in Weckerlin's Kat. 270). — In Musikfr. Wien eine Kopie, gez. Paris 1811.

In B. Proske: Tractatus de inventione et usu musicae ... Ex Parthenope: quinto Kalendas Februarii . fol. 6 Bll. in 4⁰. Beschreibung in Haberl's Jahrb. l. c.

In B. Brüssel fds. Fétis 5274 Ms. mit einer Kopie aller Tractate aus dem 15. Jh. Ms. 5275 eine Kopie von Perne. Ms. 5276 Kopie der Proportionale u. der Diffinitorium musicae aus dem 16. Jh.

Im Liceo mus. zu Bologna im Ms: Diffinitiorum mus. 15. Jh. Porportionale, Kopie des 18. Jhs. und 10 Tractate nach einem Codex des 15. Jhs.

Stadtb. Gent Ms. Nr. 421 fol. Complexus viginti effectuum nobilis artis musices. Ib. Tractatus de natura et proprietatibus tonorum. — Tractatus de notis et pausis. — Tract. de alterationib. notar. — De imperfectionibus notarum musical. — Proportionale musices, libri 2.

Burney 5, 449 berichtet über ein Ms. auf der Bibl. des Domstiftes zu St. Saviour: Proportionale mus.

Kompositionen:

In Samlwken. von 1501—1506 drei Gesänge (Eitner 1).

Ms. in St. Gallen 463 qu4⁰. 3 Stb. Virgo Dei trono 4 voc. inkompl.

Ms. im Domkapitel zu Verona, Codex des 16. Jhs. enth. von T. Missae, Antiphonae und Psalmi.

In Mailand im Domarchiv eine Messe in einem Codex des 16. Jhs.

In Capella sistina zu Rom, Cod. 35, Missa super Cunctorum plasmator summus eleyson, 4 voc. (Themen im Kat. p. 15 u. 170).

1 Chanson zu Dijon, Ms. 295 „Vostre regart si tres fort m'a fera", 3 voc. im Morelot abgedruckt.

Tindal, William, ein englischer Musiker des 18. Jhs., bekannt durch:

8 ancient English, Spanish and Scotch Ballads, with 2 Glees for 4 voices with an acc. London c. 1780. fol.

Six Vocal pieces for 2, 3 & 4 voic. the words ... from Shakespeare, Gray & Guarini. Op. 1. London. fol. [beide im br. Mus.

Tini, Francesco und **Simone** Erben, Musikverleger in Mailand im 16. Jh., gaben heraus:

Psalmodia Vespertina integra omnium solemnitat. 5 voc. Mediolani 1596. [Antiq. Rosenthal besafs davon 4 Stb. in 4⁰.

Tinker, Philip, siehe **Tynchare.**

Tinker, Randall, of Poules, schwor am 27/4 1606 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und † an der Pest am 20/9 1606 (Rimbault).

Tinti, Salvadore, ein Violinist, geb. zu Florenz, gest. zu Venedig um 1800 (Fétis). Nach einem Operntextbuche war er um 1795

erster Violinist am Theaterorchester in Florenz. Man kennt von ihm

6 Quartetti, 3 per 2 V. Va. e Vcl., e 3 per Fl. e V. Va. e Vcl. Firenze. [B. Wagener. br. Mus. 4 Stb.

Im Kat. Traeg werden auch 3 Quintetti f. 2 V. 2 Viole e Vcl. angezeigt.

Tintzmannus, Petrus,

bekannt durch: Ein freundlich Weib erfreuet, 2. Teil: Es ist nichts Lieberes 6 voc., Ms. 40, 6 Stb. aus dem Anfange des 17. Jhs. [B. Br.

Tiranni, Fabrizio, Durantinus (ist wahrscheinlich Urbania bei Urbino), diente als Musiker in der Kapelle Sigismund III. von Polen zu Warschau und nahm 1614 am 10. April seinen Abschied wie ein Schreiben im Sowinsky kund thut.

Tiretti, D. Gioseppe, di Argento di Sicilio, Kapellmeister an S. Min. di Trastevere zu Rom nach dem Ms. L 315 der B. B:

Volo pater ut ubi. 8 v. c. Bc. P. Zeit unbekannt, vielleicht erste Hälfte des 18. Jhs., wie die vorhergehende Piece in demselben Ms.

Tirinanzi, Nannette, lebte an der Wende des 18. Jhs. und ist bekannt durch:

8 Variations sur l'air „Quand l'amour". Ratisbon., Keyser. 23 S. [B. Wagener.

Tirocinium musicum, siehe **Demelius.**

Tirry, Anton, geb. um 1757 in Ungarn, Klarinettist, hielt sich von 1778—1780 in Italien auf, ging von da nach Wien und wurde in der Kapelle des Fürsten Graschalkowitsch angestellt. Er trat auch als Komponist auf (Gerber 1).

Tisaldi, William, ein Klavierkomponist des 16. Jhs., der

im Virginal book (B. Cambridge FW. 168) mit einer Allemande, Galliarde und 3 Pavanen vertreten ist. Die Samlg. erschien in einer Neuausgabe in Leipzig bei Breitk. & Haertel.

Tischer, Johann Nikolaus, geb. zu Böhlen (Schwarzburg-Rudolstadt) um 1707, sein Tod ist nicht bekannt, doch muss er bald nach 1784 erfolgt sein. Er musste sich sehr durchs Leben schlagen und nur stückweise genoss er hin und wieder einen regelrechten Musikunterricht; zuerst an seinem Geburtsorte, dann diente er als Schreiber in Halberstadt, kam dann nach Arnstadt und erwarb sich durch Unterrichten den Lebensunterhalt, darauf ging er nach Rudolstadt, kam zurück nach Arnstadt und nach mannigfachen Irrfahrten trat er in Braunschweig 1728 als Oboist ins Leibregiment ein. Endlich 1731 wurde er zu Schmalkalden als Stadtorganist und hochfürstl. sächs. Meiningisch. Konzertmeister beim regierenden Fürsten angestellt (Gerber 1 nach Walther's hds. Notizen). Gerber teilt, wie er meint, das vollständige Verz. seiner Kompositionen mit, welches aus 33 Werken bis 1784 besteht. Nachweisbar sind:

Das vergnügte Ohr und der erquickte Geist, in sechs Galanteri-Parthien, zur Clavier Uebung für das Frauenzimmer, in einer leichten und applicabeln Composition (3 Teile). Nürnberg bey Haffner (Verlags-Nr. 20. 34. 34 zu 22. 29 und 33 Seit.). [B. B. B. Wagener. B. M. nur 2. Thl. Proske-M.

Divertimenti musicali contenant III Suites pour le Clavecin, op. 1. 2. 3. Nürnberg, Haffner. 3 Hefte. [B. M.

Musicalische Zwillinge in zwey Concerten eines Thons namhens Cdur und Cmoll vor das Clavier, oder Harmonischer Freude auf klingender Saite. Erstere Frucht. Nürnberg (1754) B. Schmid Nr. 22. 36 S. qufol.

— Zweyte Frucht, nahmens Ddur und Dmoll. Ib. 21 S.

— Dritte Frucht in Ed. u. Em. Ib. qufol. 36 S.

— Vierte Frucht in Fd. u. Fm. Ib. 17 S.

— Fünfte Frucht in Gd. u. Gm. Ib. 19 S.

— Sechste Frucht in Ad. u. Am. Ib. 19 S.

— Siebente Frucht und Pars VII: Letztes und leichtes Clavier-Concert zum beschluss der musicalischen Zwillinge,

welches noch während der Maladie verfertiget. Ib. 1784. qufol. 12 S. [B. B. 1.—7. Teil. B. Wagener 1.—7. T. B. M. 7. T. Brüssel Cons. 1.—7. Wolfenb. 1. T. br. Mus. 1. 2. 4—6. T.

Sechs leichte und dabey angenehme Clavier Parthien, jungen Anfängern zur Übung aufgesetzt 1. (bis 6.) Teil. Nürnberg bey Haffner Nr. 25. 28. 35. 40. 63 zu 21—24 S. [B. B: 1. 2. 6. Thl. B. Wagener 1.—5. Thl.

1 Sonate im Haffner oeuv. mèl. P. 8 S. 6.

3 Suites p. le Clavec. oe. 1. — 3 dito, oe. 2. — 6 dito. oe. 3. Mss. [Darmst.

Tischer, Kaspar, um 1712 in Mellenbach angestellt, kommt bald darauf als Hoforganist nach Schney in Franken (Mattheson 1, 337).

Tisdal, William, lebte im 16. Jh. und ist

im Virginal book zu Cambridge FW. mit 1 Allemande, 1 Galliarde und 3 Pavanen vertreten. Das Samlwk. ist in Leipzig bei Breitkopf & Haertel in neuer Ausgabe erschienen, ediert von Maitland und Squire.

Tissier, ... um 1779 als Violoncellist am Orchester der Oper in Paris angestellt, gab heraus:

Chacone de l'Union ou de l'amour et des arts, air pour Violoncelle p ... de l'Academie de musique. Paris, chez Borrely 1779 (Gregoir, Panth. 3, 98). Ein *Tissier* zeigt 1782 in Pariser Journalen für Harfe arrangierte Piecen an.

Titelouze, Jean, nennt sich 1623 Kanonikus und Organist an der Kirche zu Rouen. Fétis fügt dem hinzu, dass er diesen Posten schon seit 1588 bekleidete u. 1633 starb, da er aber sagt 45 Jahre lang, so ist 1588 ein Irrtum, da er dann während 55 Jahren dort angestellt gewesen wäre. T's. Orgelkompositionen sind aufserordentlich flüssig, wohllautend und zeigen eine ganz vortreffliche Stimmenführung. Wenn sie dennoch unser Interesse nicht vollständig fesseln können, so beruht dies im alten Instrumentalsatze selbst, in dem man damals noch nicht verstand aus einem Motive heraus einen Tonsatz zu entwickeln, sondern den Cantus firmus, der in langen Noten sich dahinzieht, umspielen die anderen Stimmen in freier Weise, ohne sich kontrapunktisch an der Durchführung eines Motives zu beteiligen. Nur in einem Magnificat zeichnet sich der 11. Satz durch seine kontrapunktische Arbeit über ein Thema vorteilhaft aus u. steht fast einzig in seiner Art da. Von seinen Kompositionen sind mir bekannt:

Hymnes de l'église pour toucher sur l'orgue, avec les fugues et recherches sur leur plain-chant. Paris 1623 P. Ballard. qu4⁰. 48 Bll. mit 12 fugierten Sätzen. [C. P. Kat. von Weckerlin p. 493. Paris Nat. Paris Genev.

La Magnificat ou le Cantique de la Vierge de tous les tons, avec des versets pour l'orgue. Paris (s. a.) P. Ballard. 1 vol. 60 Bll. [C. P., vielfach beschädigt. Paris Nat.

Von beiden Büchern besitzt Herr von Werra in Konstanz (Baden) eine Kopie und gab daraus 1894 in seinem 2. Orgelbuche (Verlag des Allgem. Cäcilien-Vereins) 19 Nrn. heraus.

Ueber T. siehe die Étude von M. André Pirro in Tribune de St.-Gervais, année 1898 und t. 1. der Archives des maîtres de l'orgue von M. Alexandre Guilmant.

Titi (Titus), D. **Placido,** aus Perugia, ein Olivetaner-Mönch, gab heraus:

Modulatoris Missarum quinis vocibus concinendarum Lib. 1. una cum Basso ad organum, et Missa defunctorum in fine ... Ven. 1626 Alex. Vincentius. 6 Stb. 4⁰. [Bologna fehlt T.

Titij, Tomaso, im Ms. 49 des br. Mus., fol. 175: Stanco di pianger.

Titius, Erhard, geb. 14. April 1653 in Neustadt bei Stolpen, begraben am 19. Mai 1681 in Zittau; war um 1675 Praefekt a/d. Kreuzschule in Dresden und wurde am 10. September 1680 als Kantor nach Zittau berufen (Mattheson 1, 154. 155. Gerber 1. Rich. Münnich's Dissertation 1902 S. 18).

Im br. Mus. eine Ode zu 5 Stim. für Johann Georg II. Kurfürst von Sachsen. Verlegts J. C. Mieth in Dresden und Zittau 1681. 4⁰. In C. Weise's Zittauische Andacht vertreten. Auch die Stadtbibl. in Zittau (29 A und E) besitzt einige kleine Kompositionen von ihm.

Titon du Tillet, Évrard, geb. 10. Jan. 1677 in Paris, gest. 26/11 1762 ebd. Machte die Offizierkarriere bis zum Kapitain durch, trat dann in Civildienste der Herzogin von Bourgogne, besuchte darauf Italien, widmete sich der Literatur und gab historische und bio-bibliographische Werke heraus (Fétis Näheres); darunter auch einige über französische Musiker und französische Musik des 18. Jhs. Bemerkenswert ist folgendes:

Description du parnasse françois executé en bronze suivie d'une liste alphabétique des poètes et des musiciens rassemblés sur ce monument. Paris 1727. 12⁰. [besafs Leo Liepm. 1897. Das Hauptwerk Le Parnasse françois 1732 bis 1760 besitzt die B. Brüssel u. Glasgow.

Tittel, Johann Ernst, um 1764 Bassist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 120 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 155).

Titz, A. F., siehe **Tietz.**

Tobanello, Feliciano, Kapellmeister in Pavia (Fétis), gab heraus:

Salmi spezzati a quattro. Con Basso per l'organo. D... Nouamente stampati ... Ven. 1619 Magni. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Tobi, Florenz Joseph, soll nach Fétis ein Deutscher sein, der sich um 1780 in Paris niederliefs und dann in Amsterdam lebte.

Er verz. von ihm: 3 Trios f. Klarinette, V. u. B. op. 1, Paris und Méthode de guitare, Amst.

Tobi, Henry A... J..., geb. um 1770 zu Antwerpen, gest. 26/2 1847 zu Paris. Ein Fagottist, der um 1790 an der Oper in Antwerpen angestellt war unter dem Namen H. J. Tobi.

Er gab Tänze heraus (Gregoir, Panth. 6, 34. 49). Gerber 1 verz. unter H. J. Tobi: 6 Trios op. 1 f. Klav. V. B. Paris. Dieselben die Fétis unter Florenz Joseph verz.

— *Lambert,* Hornist, verheiratet mit der Sängerin Rosa Lamand, geb. um 1774 zu Antwerpen, gest. ebd. um 1850 (Gregoir, Panth. 6, 49).

Tobia, Giovanni, ein Musiker um 1614 in Florenz nach einem Schreiben an den Kurfürsten von Sachsen (s. Staatsarchiv).

Tobia, Michael.

Bekannt durch den Tonsatz: Ihr Heiligen lobsinget dem Herrn, 6 voc. Ms. in B. Kassel.

Tobias, ...

schrieb nach Gerb. 1 zu Hamburg um 1782 mehrere Trios und Quartetts für Streichinstr., die derselbe im Ms. kannte.

Toccaten, Canzonen, Sarabanden, Gigue, Allemanden, Couranten u. a. für Orgel oder Klavier, 17/18. Jh., eine sehr wertvolle Samlg. Ms. K N 147, 1 vol. von 81 Bll. in qu4⁰ in Leder geb., auf 6 Linien notiert, 31 Nrn. [B. Lüneburg.

Tocchi, Archangelo,

gab 1614 in Rom Giov. Franc. Anerio's Lib. 1 Missarum 4—6 voc. heraus.

Tocchio, Don **Giovanni,** detto **Rubbi,** lebte wahrscheinlich Ende des 17. Jhs. nach folgender Komposition zu urteilen:

Magnificat 4 voc. cum 4 Instrum. et Organi. Ms. 21920, P. 24 Bll. [B. B.

Tockler, Konrad, aus Nürnberg, daher *Noricus* genannt. Studierte zu Leipzig 1495 Medicin, wurde 1500 Magister, 1511 Doctor und 1512 Prof. in Leipzig; er st. 10. Juni 1530 und vermachte sein Vermögen der Universität in Lpz.

Er bearbeitete mit Zusätzen und Erklärungen *Jean de Muris'* Musica speculativa, die Gerbert 3, 256 abdruckte.

Todd, Anthoine, schwor am 26/2 1581 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

Toderini, Giovanni Battista, geb. um 1728 zu Venedig, studierte Philosophie in Verona und Forli, trat in den Jesuitenorden ein, wurde nach Konstantinopel versetzt und studierte türkische Sitten, Gebräuche und die Künste.

In seiner „Letteratura turchesca". Venez. 1787 Giac. Storti. 3 Bde. 8⁰. 2 Taf. Musik [Bologna. Brüssel], bespricht er Bd. 1 pag. 222 die türkische Musikausübung. Fétis erwähnt noch eine französische Uebersetzung von Cournand, Paris 1789, 3 voll. 8⁰ und eine deutsche von Hauslentner, Königsberg 1790 in 2 voll. 8⁰.

Todeschi (Tedeschi), **Simplicio,** ein Veronenser. 1618 war er Alumne der Akolythiner zu Verona und bez. sich 1637 mit Kapellmeister an S. Giorgio ebd. Man kennt von ihm:

Sacri concerti a 2 voci di D... Nuouam. ristampati. Op. 4... Ven. 1637 Aless. Vincenti. 3 Stb. 4⁰. 25 Gesge. [B. Br.

Amorose vaghezze a tre voci concertate di... Ven. 1627 Ales. Vincenti 4 Stb. mit Bc. 19 Gesge. [Bologna, fehlt T.

In der Stadtb. in Lüneburg in einem hds. Tabulaturbuche von 1646 ein Tonsatz.

Im Samlwk. 1618b drei Motetten (Eitner 1).

Todeschini, Francesco, Violinist und Violonist beim Herzoge Carlo II. von Mantua, Monferato etc., ist bekannt durch:

Delle Correnti, Gagliarde, Balletti, et Arie, à 4 da sonare con 4 Viole cioè 2 Violini, Viola, e Basso, e si possono sonare à 3, à 2, lasciando fuori le parti di mezzo. Op. I. di ... Musico, & Sonatore di Violino & di Violone del Sereniss... Ven. 1650 Aless. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 43 Nrn. [B. Br.

Todey, Alexander. Organist an der Hofkapelle in Wien mit 264 Gld. jährl. um 1619 (Köchel 1). Ist nur im Hofstaate Ks. Ferdinand II. verzeichnet.

Todi, Giovanni da,

kommt mit 4 Tonsätzen in einem hds. Samlwk. der Kgl. B. B. vor. Siehe den Artikel Contrapunto 2 und im Samlwk. Arascione's Nuove Laudi ariose 1600 pag. 53 ein Gesg.

Todi, Giuseppe,

ist in Mollo's Arietta: In questa tomba, mit einer Komposition vertreten.

Todini, Giovanni Antonio, ein Römer, ist bekannt durch

2 Gesänge in Robletti's Vezzosetti fiori 1622: 1. Vedi l'Alba 1 voc. c. Bc. 2. Se perch'io viva, ebenso.

Todini, Michele, bez. sich als Piemontese aus Saluzzo und setzt dem 1676 hinzu: in seiner Behausung (Wohnung) beim Bogen della Ciambella in Rom. Fétis sagt (nach La Borde), dass er lange in Rom lebte (um 1673) und dann in Frankreich, wo er starb, doch fehlt die Zeitbestimmung. T. war ein geübter Müsettspieler und erfand auch mehrere mechanische Instrumente, von denen Kircher in der Phonurgia nova 1673 p. 167 ff. Beschreibungen giebt. Er muss zu der Zeit in Rom gelebt haben und gab dann selbst in einer Schrift eine Beschreibung derselben, betitelt:

Dichiaratione della Galleria Armonica eretta in Roma da ... Roma 1676 Franc. Tizzioni. 12⁰. 6 und 92 Bll. [Bologna. B. B. Darmst. Dresd. C. P. Rom Cecilia.

Fétis giebt den Inhalt an.

Todino, siehe **Tudino,** Cesare.

Todt, Johann Christoph, Kammermusikus beim Grafen Loewenstein-Wertheim in der 2. Hälfte des 18. Jhs. Eine Hdschr. seiner Konzerte ist mit 1783 gez. Die Schweriner Fürstenbibl. besitzt von ihm:

Concerto in G. per Clavicembalo accomp. due V. 2 Corni, 2 Fl., Va. e B. Lipsia da Chr. God. Thomasio. Nur das Titelbl. gedruckt, Stb. geschrieben. 2 andere Konzerte ebenso in D. u. C.

3 Konzerte in D. und Dis (resp. Es) in gleicher Besetzung, das 2te in D. mit „10. Dez. 1783 comp." gez. Stb. im Ms.

Concertino in E♯ 2 Corni, 2 V. Va. e B. Ms. Stb.

Sei Sonate per il Cemb. e V. obl. Raccolta I. Lipsia, Thomasio. Ms. Stb. Titelbl. gedr.

Töller, ...
Im Ms. 81 der B. B: Ballett: L'amour en cache mis en musique p... (Kl.-A. von Jos. Steffan). Fragment.

Töpfer, Christian,
ist in Tho. Simpson's Taffel Consort 1. Thl. 1621 mit 5 Instrumentalpiecen vertreten.

Töpfer, David, um 1666 Hofkantor a/d. Hofkapelle in Dresden mit 300 Thlr. Gehalt, die 1680 auf 500 Rthlr. stiegen. Nach mehr als 50jähriger Dienstzeit starb er am 21. März 1717 in Dresden, 79 Jahr alt (Fürstenau 1, 92. 98. 110. 2b, 16).

Töpfer, Johann Christian Karl, geb. zu Apolda, studierte Theologie und war um 1773 Predigtamts-Kandidat, übernahm aber am Herzogl. Gymnasium zu Eisenach eine Lehrerstelle (Gerber 1). Er gab heraus:
Anfangsgründe zur Erlernung der Musik, und insonderheit des Klaviers, durch eigenen Fleiſs und Erfahrung aufgesetzt und mit einer kritischen Vorrede begleitet. Breslau 1773 Korn. 4⁰. 8 Bll. [B. B. Brüssel 5539.

Törnitz, ..., Organist und Bürgermeister in Leisnig (Sachsen) um 1710 (Mattheson 1, 159).

Toesca, ...
Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt unter diesem Namen, den ich für eine Verstümmelung von *Toeschi* halte, im Ms. Cx 1011 ein „Concerto a Violino concertato a VV. Va. e B." Adur. 5 Stb. 4⁰. Es fragt sich nur, welcher T. gemeint ist.

Toeschi, eine Musikerfamilie deren Vater *Alessandro* aus Rom stammt, nach Deutschland kam und um 1731 Konzertmeister a/d. Hofkapelle in Ludwigsburg (Stuttgart) mit 750 Gld. Gehalt wurde (Sittard 2, 123); von da kam er um 1742 bis 58 an die Hofkapelle in Mannheim als Konzertmeister und Direktor der Instrumental-Kirchenmusik (Marpurg 2, 567. Fr. Walter). Seine Söhne und Enkel traten in seine Fuſstapfen und dienten in Mannheim und München. Dieselben von einander richtig zu unterscheiden ist nicht ganz leicht, da die Akten über sie, soweit ich sie kenne, nicht ausreichende Notizen bringen und daher Lipowsky's Lexikon oft aushelfen muss.
Von *Alexander*'s Kompositionen kenne ich nur 6 Flötensolos mit Bc. 6 Hefte in qufol. [Rostock] und ein Concerto a V. concert. c. VV. Va. e B. Esdur. Part. Ms. in 4⁰. Vielleicht ist der vorher verzeichnete *Toesca* derselbe. [Dresden Mus.

— *Carlo Giuseppe*, Sohn des Alessandro, soll nach Schilling 1724 im früheren Kirchenstaate geboren sein und führte den Namen *Toëscha della Castella Monte.* Rudhart 167 dagegen schreibt: geb. 1722 in Padua. Uebereinstimmend wird 1756 seine Anstellung als Violinist a/d. Mannheimer Hofkapelle angezeigt und 1766 wurde er Konzertmeister, beide Angaben werden durch Fr. Walter's Dokumente verbessert in 1752 erste Anstellung und 1759 Konzertmeister in Mannheim. 1778 siedelte er mit der Kapelle nach München über, wird 1780 Musikdirektor und starb daselbst vor dem 3. April 1788 und nicht am 12., denn am 3. April wird der Tod dem Kurfürsten gemeldet und schon die Gehaltsverteilung an jüngere Mitglieder beschlossen (Kreisarchiv). Er komponierte mehrere Ballette, Symphonien u. a. Schubart S. 138 findet „Manches sehr schön, doch kennt man *ein* Stück von ihm, so kennt man sie alle, auch fehlt ihm der Kontrapunkt." Auf seinen Drucken u. Mss. ist er meist nur mit Carlo Toeschi, oder Joseph (Gioseffo) T., selten mit beiden Vornamen genannt. Es sind folgende:

Feste del Serraglio. Ballet, 1763. Ms. P. u. Stb. [Berlin K. H.

Procris et Céphale, Ballet héroique. 1768. Ms. [Darmst. in Part. Berlin K. H. in Stb., dort noch in Mss:

Mars et Vénus, Ballet, Stb. — Endymion, Ballet, kleine Part. — Ferner 1 Sinfonia in C. Stb. 1 Divertimento in D. à 5. Stb. 3 Quintetti in F. u. G. Stb. 1 Quartetto in F. Stb.

Enée et Lavinie, Ballet héroique, 1770. Ms. P. [Darmst.

Six Quatuors à V. Flute, Alto et Basse obl. oeuv. 1. Berlin & Amsterd., J. J. Hummel. 4 Stb. [B. B. B. Wagener. Brüssel Cons.

Sinfonia a più strom. obl. Prima. Paris. fol. — Seconda ... Ib. fol. [br. Mus.

Symphonie concertante per il V. princip. et Fl. I. princip. c. 2 V. A. Fl. 2. 2 Corni, 2 Clarini, Timp., Vcl. con Contrabasso. Dem Herzog von Leuchtenberg gew. 12 Stb. [B. M.

Sinfonia a 2 V. Va. 2 Ob. 2 Cor. e B. 8 Stb. [B. M.

1 Sinfonie im Samlwk. Symphonies 2. [B. B.

Six Symphonies dont les 4 premieres peuvent se jouer à 8 et en quattuor et les deux autres à grand orchestre obligé, op. 3. Paris, la Chevardière. Stb. fol. [Schwerin F. br. Mus.

Six Sinfonies à 2 V. Taille e B., 2 Flûtes trav. ou Hautb. et 2 Cornes de chasse, op. 4. Amst., J. J. Hummel. Stb. fol. [Schwerin F. Darmst: Paris (im Kat. Toschi gedr.). Paris Nat. chez Hummel.

5 Sinfonien für 8 Instrum. (2 V. Va. 2 Fl. 2 Ob. u. B.) im Ms. Stb. [Schwerin F.

Sinfonia a più stromenti obl. Nr. 15. Paris, Huberti. [Paris Nat.

6 Symphonies ... Paris, La Chevardière. [Ib.

6 Quatuors p. V. Fl. A. et B., oeuv. 3. Berlin & Amsterd., J. J. Hummel. 4 Stb. [Brüssel Cons.

Trietti a 2 Violini e Basso, op. 7. Paris, Bailleux. [Paris Nat.

Sonates en Trio pour le Clavecin, V. ou Fl. et B. Paris, la Chevardière. Stb. [Schwerin F.

Sonata in F. per il Cemb. con 2 V. e Vcl. Stb. im Ms. [Schwerin F.

Duetto per il Cemb. e V. 2 Stb. Ms. [B. M. Musikfr. Wien.

In einem Lautenbuche der Stadtb. Augsburg ist er auch vertreten.

Mss. in B. Karlsruhe, nur einmal mit Giuseppe T. gez., sonst ohne Vornamen:

956—958. 3 Concerti à Fl. trav. c. 2 V. Viola e B. 3 Sätze in neuerer Form. Stb.

960. Partia à Fl. obl. V. Viola, Vcl. B. Stb. ebenso.

961. Parthia ebenso in 2 Sätzen.

968. Serenata à 2 V. 2 Fl. trav. e Vcl. 4 Sätze mit Menuet.

962—967. 6 Quatri à Fl. trav. V. Violetta e Vcl. zu 2 u. 3 Sätzen.

959. 6 Minuetti à 2 V. 2 Fl. 2 Ob. Oboe d'amoure, 2 Cor. 2 Viole, 2 Fag. Contrab. (von Giuseppe T.) alle in Stb.

In Hummel's 6. u. 7. Samlwk. Sinfonien.

Toeschi, Giovanni Battista, Sohn des Carlo Giuseppe, geb. in Mannheim (1745 wie man bisher annahm ist zu spät, da er schon 1755 Violinist a/d. Mannheim. Hofkapelle war), Schüler von Stamitz, wurde als Violinist a/d. dortigen Hofkapelle angestellt. 1774 bez. ihn die Akten mit dem Titel eines Konzertmeisters, der zugleich Kapelldirektor war, mit 700 Gld., die noch in demselben Jahre auf 800 Gld. erhöht wurden. 1778 siedelt die Kapelle zum gröfsten Teile nach München über und führt er hier den Titel eines Hofmusikdirektors. 1799 beträgt sein Gehalt 1200 Gld. Schilling setzt seinen Tod den 1. Mai 1800 an, in den Akten wird erst am 13. Mai 1800 der Tod dem Kurfürsten gemeldet, doch ist dies nicht mafsgebend, da die Meldungen nachweislich oft recht spät erfolgten. Mit seinem vollen Namen sind gez:

3 Sinfonien f. 2 V. A. B. 2 Ob. (oder 2 Klarinett). 2 Fag. 2 Corni. Ms. Stb. [Brüssel Cons. Ebendort noch ein Trio in C. für 2 Fl. u. B. Ms. Stb.

In B. B. Autogr. Grasn. mit Giovanni T. gez: Quartett f. Fl. V. Va. d'amour u. B.

6 Conservation Sonatas for 2 V. and a B. London. fol. [br. Mus.

6 Duetti for 2 V. London. fol. [br. Mus.

6 Sonates à 2 V. oeuv. 2. Amsterd. fol. [br. Mus.

6 Sonates en Trio pour 2 V. et B. Paris. fol. [br. Mus.

Sonata per la Viola d'amore con basso. Part. u. 3 Stb. Ms. 19345/49. [Hofb. Wien.

Die Kgl. Hausbibl. in Berlin besitzt von ihm 24 Sinfonien im Ms. in Stb.,

doch bemerkt der Kat., dass möglicherweise auch einige von Karl Jos. sich darunter befinden.

Toeschi, Carlo Teodoro, Sohn des Giov. Battista., geb. in Mannheim. Fétis giebt das Jahr 1770 an, doch schreibt T. 1792 in einer Eingabe wegen Erhöhung seines Gehaltes, dass er seit 12 Jahren in der Münchener Hofkapelle diene, das ergiebt das Jahr 1780, daher ist 1770 zu spät. Im Jahre 1788 wird er als jüngst angestellter Violinist bezeichnet, jedoch erhielt er schon 1785 und 1787 Gehaltszulagen. Er lebte noch im Jahre 1835, denn die B. M. besitzt aus diesem Jahre ein Heft Hofballwalzer unter dem Namen Toesca di Castellamonte, Ritter. Fétis verz. das Ballet die Amazonen.

Tognetti, Francesco, um 1765 zu Bologna geb., wurde Prof. der Literatur am Liceo filarmonico zu Bologna und schrieb einen

Discorso sui progressi della musica in Bologna, letto nella grande aula del Liceo filarmonico di essa città in occasione di solenne distribuzione de'premi, del già professore ... Con note. Bologna 1818 per le stampe di Annesio Nobili. gr. 4°. 32 S. [Bologna. Glasgow.

Antonio degli Antonii kritisierte die Schrift im Diario di Bologna, Juli 1818 p. 75, worauf T. in einer neuen Schrift sich verteidigte:

Lettere di Fr... Tognetti bolognese, che servono di appendice al suo discorso sui progressi della musica in Bologna. Bol. 1819 Ann. Nobili. gr. 4°. 16 S. [Bologna. B. B. (Siehe Fétis).

La **Toilette,** des Venus dressée par l'amour. Paris 1746/47 Boivin, Le Clerc, Duchène, Castagnerie, Partie 1—10. 8°. Enth. Rondes, Airs, Vaudevilles, Parodies in Melodie ohne Bass. [B. M.

Toja, Giovanni, gehört dem 18. und 19. Jh. an und ist bekannt durch

1 Divertimento. 2 Serenate und 3 Notturni für Klav. und Fl. — Fl. Va. Guit. — Fl. 2 V. Va. Vcl. — Harfe und Fl. Einige mit den Opuszahlen 8—10 gez. [Musikfr. Wien.

Tola, siehe **Thola.**

Tolentino, Cesare de, 1520 Musicus secretus in der Kapelle Papst Leo X. (Viertelj. 3, 255).

Tolero, M...

in Ms. W 102. 1677, *B. B.* 13 geistl. Gesge. für 1 Stim. mit B.

Toleron, siehe **Penet.**

Tolhurst, Henry, ein englisch. Musiker des 18. Jhs. (2. Hälfte), aus Kent stammend, wie er seinem Namen beisetzt, ist bekannt durch

Magnificat and Nunc dimittis composed by ... London, Bland & Wellers. 4°. 10 S. [B. Kgsbg.

Tollenaere, Joachim de, siehe **Cabilliau.**

Tollet, Charles, wurde 1716 als Sänger a/d. Kgl. Kapelle in London angestellt (Viertelj. 8, 516).

Tollet, Thomas, gab eine Schule fürs Flageolet heraus und 1694 gemeinsam mit *Lenton*: A consort of Musick in three parts. Hawkins 5, 26 und S. 470 druckt er eine Piece fürs Flageolet ab: Tollet's Ground genannt, Melodie mit Bass.

Ein *G. Tollet* ist in John Playford's Division Violin 1685 vertreten.

Tollius, Jan, aus Amersfort, gegen 1550 geboren, wurde noch in jungen Jahren als Musikmeister a/d. Kirche Unserer lieben Frauen daselbst angestellt. Da er Katholik war, fand er in seinem Vaterlande wenig Anerkennung, er ging daher nach Italien und wurde in Assisi Kapellmeister. Die Tijdschrift 1, 45 teilt aus einem Aktenstücke vom 8. Juli 1587 mit: Gio. Tollio del q. Giovanni fiammingo, musico, già maestro di capella in Assisi. Um 1587 ist er dann in Rom u. aus der Briefsamlg. van der Putten

(typis 1601) geht hervor, dass er um 1591 in Padua lebte und an dem dortigen Bischofe einen Beschützer fand; auch die Dedikation zu den Motetten ist in Padua 1591 unterzeichnet. Von hier ging er nach Dänemark und wurde an der Hofkapelle als Sänger mit 300 Thlr. vom 10. Okt. 1601 bis 18. Jan. 1603 angestellt. Dann verschwindet er unseren Augen, wahrscheinlich ist 1603 sein Todesjahr (24. Ausgabe der Vereinigung Nord-Niederländischer Musikgeschichte, Ausgabe Madrigale von Tollius). Von seinen Kompositionen kennt man:

Motecta de dignitate et moribus sacerdotum Joannes Tollij Amersfordiensis Belga ternis vocibus. Lib. 1. Ven. 1590 Ang. Gardanus. 3 Stb. 4⁰. 21 Mot. [B. Kgsbg: B.

Lib. 1. et 2. Motectorum 5 vocum. Ven. 1591 Gardanus. 5 Stb. 4⁰. [B. Kassel. In hds. Part. in Amst.

Moduli trium vocum, et sacris bibleis plerique omnes desumpti... 1597 apud Hieron. Commelinum (in Heidelberg). 3 Stb. qu4⁰. 28 Nrn. [Brüssel. Wolfenb. Köln.

Madrigali a 6 voci. 1597 appresso Girol. Commelino (druckte in Heidelberg, später in Löwen). 6 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [Wolfenb. fehlt A. Proske fehlt T. Darmst: T. Amst. 5a. Neuausgabe in Part. in 24. Ausgabe der Vereinigung Nordniederl. Musikgeschichte 1901.

2 Madrigale in alten Samlwk. (Eitn. 2).

Tollius, Jacobus, geb. gegen 1630 in Utrecht, gest. 22. Juni 1696 ebd., studierte in Deventer und Utrecht, trat als Lehrling in eine Buchhandlung ein, wurde darauf Sekretär bei Heinsius, Rektor zu Duisburg, reiste durch Italien und Deutschland und starb im Elend zu Utrecht. Er gab das Werk Bacchius' in latein. Uebersetzung heraus, betitelt:

D. Benedicti Bacchini de sistris, eorumque figuris, ac differentia dissertatio. Jac. Tollius dissertatiunculam et notulas adjecit. Trajecti ad Rhenum 1696 Halma. 4⁰. 36 S. 1 Taf. Dieser Uebersetzung fügte er noch auf 7 Seiten eine Abhandlung bei: De sistorum varia figura. [Brüssel. Dresd. in einer Kopie in 4⁰.

Graevius druckte beide Abhdlg. in dem Thesaurus antiquit. roman. Bd. 6, 407 ab, ebenso Ugolini in Thesaur. antiq. sacr. Bd. 32 (Fétis Näheres).

Tolomas, le P. **Charles-Pierre-Xavier,** geb. 1705 zu Avignon, gest. um 1763 zu Lyon. Trat in den Jesuitenorden, wurde Professor der schönen Literatur am Kollegium Trinité zu Lyon, dann Mitglied der dortigen Akademie der Künste und Wissenschaften. 1755 nahm er seinen Abschied nach einer Diskussion mit den Freunden d' Alembert's und den Encyklopaedisten. In den Schriften der Akademie Nr. 965 fol. befindet sich der Aufsatz:

Melographie ou Déclamation notée des anciens. In der Bibl. zu Lyon im Ms: Réflexions sur la musique et sur la peinture des anciens (1748) (Fétis).

Tomadini, D. **Giovanni Battista,** aus Udine, wo er am Dome Kapellmeister war.

Bekannt durch ein Magnificat à 4 v. con istrom. Ms. P. qufol. 12 Bll. [Bologna]. Lebenszeit nicht bekannt; obige Notiz aus dem Kat. 2, 319 obiger Bibl. — Dort noch ein Kyrie per 2 T. e B. concertato c. strom. Ms. P. 16 Bll.

Tomadini, Abate **Jacopo,** di Cividal del Friuli, 18/19. Jh., bekannt durch die Drucke:

Messa a 3 voci uguali con accomp. d' organo del sacerdote Jacopo Tomadini, Maestro di capella nella insigne Collegiata di Cividale. Milano, Calcografia musica sacra. fol. [Bologna.

Cantica e Salmo del beato San Francesco d'Assisi (testo di lingua, dal 1710 al 1724) posti in Musica per l'ab... Milano, Tito di G. Ricordi. fol. 5 Bll. [Bologna.

Motectula XX potissimum in Benedictione agenda cum Augustissimo Eucharistiae Sacramento tribus hominum vocibus Harpa simul et Harmonio vel uno organo comitantibus concinnavit ... in insigni Collegiata Eccl. Ferojuliensi Canonicus et Musices Magister. Mediolani,

apud Calchographiam Musica sacra, Via S. Sofia 1. P. 8⁰. 95 S. [ib.

Die Erben in Cividale besitzen den Katalog seiner Werke (Wiener Musikausstellung).

Einige Tonsätze in Ernst Ranke's Chorgesänge zum Preise der hlg. Elisabeth. Lpz. 1883/84 Br. & Haertel.

Tomanik, Joseph, bekannt durch ein Tantum ergo 4 voc. c. orch. in Stb. [Musikfr. Wien.

Tomas, s. **Thomas,** Jacques.

Tomas, Fabri, scolaris Tapisier, wie es im Ms. Cod. 37 zu Bologna heifst, ist dort unter Nr. 49 mit einem „Et in terra pax" vertreten.

Tomaschek, Wenzel Johann, geb. 17. April 1774 zu Skutsch in Böhmen, gest. 3. April 1850 zu Prag. 1787 wurde er Chorknabe zu Iglau im Minoritenkloster, zugleich Schüler der Lateinschule; 1790 ging er nach Prag und besuchte später die Universität, um Jura zu studieren, dabei pflegte er eifrig die Musik und ernährte sich durch Unterrichten. 1799 wurde er vom Grafen Georg von Bouquoy als Komponist und Direktor in sein Haus aufgenommen, wo er nun seinem Lieblingsstudium ungestört nachgehen konnte. Auch in späterer Zeit, als er längst das Haus des Grafen verlassen hatte und in Prag ein viel gesuchter Klavierlehrer war, nennt er sich mit Vorliebe noch „Compositeur des Grafen Bouquoy". Alex. Dreyschock, Jul. Schulhoff u. a. bedeutende Pianisten sind seine Schüler (Selbstbiogr. im 4. Jhrg. 1845 des böhmischen Jahrb. Libussa von P. Klar. — Rud. Freih. Procházka's Arpeggien 1897 p. 65 ff., siehe auch das Reg. Ed. Hanslick's in „Aus meinem Leben"; S. 25 giebt er eine treffliche Beschreibung seines Aeufseren, seiner Unterrichts-Methode u. Leistung als Komponist; siehe auch weiterhin). Er wurde einst als Komponist sehr gefeiert. Die Lpz. Ztg. bringt zahlreiche Kritiken, auch in Bd. 11, 367 einen Instrumentalsatz. Nachweisbar sind heute noch:

Messa con Graduale et Offertorio à 4 v. c. strom. Op. 46. Ms. P. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

Missa solemnis sacris Ferdinandi Imperatori. Op. 81. Ms. P. [Amst.

Missa in Es. Ms. P. [Leipz. Thom.

2 Messen mit Orch. Ms. P. [Klosterneuburg.

Messa à 4 voci coll'acc. d'orch. Ms. P. — Hymni in sacro pro defunctis cantari soliti 4 vocum. Ms. P. und im Druck, P. [Darmst.

Krönungs-Messe, Chor, Soli u. Orch. im Druck. [Berlin Singak.

In Kremsmünster einige Messen und 1 Requiem.

2 Requiem in Cm. und Hm., ersteres mit Orch., letzteres nur mit obl. Vcl. Mss. P. [Berlin Singak.

Missa de Requiem 4 voc. c. B. et Vcl. Ms. P. [Regensburg Domb.

Requiem, op. 70. P. [Amst. Musikfr. Wien, dort noch ein 2tes Requiem.

Te Deum 4 voc. c. orch. Ms. P. [Berlin Singak. B. B: op. 79 im Kl.-A. Mainz, Schott.

Hymni in sacro pro defunctis, Cm. op. 70. (Prag, Haas.) Part. 99 S. [B. B. B. M: (Schott in Mainz). P. Hofb. Wien (Prag. 1828).

Hymni in sacro pro defuncti, 4 voc. c. Pfte. V. Vcl. op. 72. Moguntiae, Schott. P. fol. [B. B. Musikfr. Wien. Amst.

Veni creator, Hymnus c. orch. P. gedruckt. [Berlin Singak.

Das Gebet des Herrn für Chor und Pfte. op. 76. Mainz, Schott. [B. B.

6 Lieder, op. 2. Prag, Widtmann. [B. B.

6 Lieder m. Clav.-Begltg. op. 6. qufol. [Dresd. Mus. Salzburg.

Leonore. Ballade von Bürger ... f. 1 Singst. mit Clav. op. 12. Prag, Haas. qufol. [B. B. Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

Leichenphantasie auf Schiller's Tod, op. 25. Prag, Enders. [Musikfr. Wien.

Gellert's Bufslied, op. 27. Lpz., Peters. [ib.

Sestero Pisnj, 6 böhm. Lieder, op. 48. Prag, Enders. [ib.

Op. 53. 54. 57. 60. 61. Heft 1. 2. 5. 8. 9. Gedichte von Göthe für Gesg. u. Pfte. s. l. [B. B. Musikfr. Wien.

Die Entstehung der Abtei Hohenfurth, Ballade von Carol. Pichler, f. 1 Singst. mit Klav., op. 62. Prag, Berra. [Musikfr. Wien. Salzburg.

3 Gesänge f. 1 Singst. mit Pfte. op. 67. Prag, Haas. [B. B. Musikfr. Wien.

3 dito 2. Heft op. 68, ib. [B. B. Musikfr. Wien.

5 Gedichte von Ebert f. 1 Singst. mit Pfte. op. 69. Prag, Kronberger u. Weber. 20 S. qufol. [B. B. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

6 böhmische Lieder von Hauka, op. 71. Prag, Enders. [B. B. Musikfr. Wien.

6 Gesänge aus Ebert's Epos: Wlasta, theils f. 1 Singst., th. f. 2 Sopr. u. Alt, op. 74. Prag, Berra. [Musikfr. Wien.

3 Gesge. f. 1 Singst. mit Pfte. op. 92. Hbg., Cranz. [B. B.

Tischlied von Göthe für Chor u. Orch. op. 93. P. [B. B.

Arietta, In questa tomba. Wien, Mollo (Samlwk.). [B. B.

Schillers lyrische Gedichte f. 1 Singst. mit Pfte. Hbg., Cranz. Heft 1 (4 Hefte erschienen). [Musikfr. Wien.

2 Gesänge f. 3- und 1 Gesg. f. 4 Singst. mit Pfte. Prag, Enders. [Salzburg.

Maria Stuart's Abschied von Frankreich, Klage an den Kerker ... Prag, Enders. [Musikfr. Wien.

Die Enkelin am Namenstage ihres Grofsvaters, von J. A. Hanslick. Prag, Berra Nr. 2. [B. B. Musikfr. Wien.

Worte des Dankes bei Eröffnung der Beschäftigungsanstalt f. erwachsene Blinde in Prag am 9. Juli 1833 f. 2 T. u. 2 B. [Musikfr. Wien.

Lied eines Alpenmädchens, in Album II. [B. M.

Sinfonie in Es f. grofses Orch. Stb. [Musikfr. Wien.

Ouvertüre in Es zu 4 Hd. op. 38. Prag, Berra. [B. B.

Ouvertüre zu Bürgers Leonore f. gr. Orch. Stb. [Musikfr. Wien.

1. Concert pour le Clavecin avec orch. oe. 18. [Musikfr. Wien.

Quatuors p. le Pfte. V. Va. B. oe. 22. Lps., Br. & H. [B. B.

Sonaten für Klavier op. 11. 14. 15. [Musikfr. Wien.

Grande Sonate p. le Pfte. oe. 21. Vienne, Magasin. [B. B.

Sonate p. le Pfte. oe. 48. Vienne, Hofmeister. [B. B. Musikfr. Wien.

6 Rapsodies p. le Pfte. oe. 40. Prag, Haas. [B. B. Musikfr. Wien, noch oe. 63 u. 66.

Sonate et Rondeau p. le Pfte. Zuric, Nägeli. [B. B. B. M. B. Wagener.

3 Eclogues p. le Pfte. oe. 63. 5. liv. Lps., Hofmeister. [B. Wagener. Musikfr. Wien: oeuv. 35. 39. 47. 51.

In Musikfr. Wien noch Allegri oe. 40. 41. — Ditirambi op. 52. — Rondo op. 65 und Var. aus dem Waldmädchen.

3 Ditirambe per il Pfte. op. 65. Praga, Berra. 31 S. kl. qufol. [Hofb. Wien.

12 Ländler samt Coda, 1805. Prag, Gerzabeck. [B. B.

Var. über ein Thema von Diabelli f. Pfte., siehe Künstlerverein.

In Marco Berra's Museum, 2. Bd. ein Orgelstück.

Im Autogr. Grasnick, B. B., 2 Lieder und 1 Brief. — In Hofb. Wien im Autogr. (18405) Polonaise für Klavier.

Tomaselli, Gioseffo, von 1788 bis 1796 Tenorist und Figural-Gesanglehrer am Dome zu Salzburg (Peregrinus 168). Reichard 1798, 241 verz. ihn 1797 als hochfürstl. Salzburgischen Kammer-Virtuosen.

Tomasi, Antonio Francesco, Bruder des Biasio, war 1615 Organist an S. Francesco in Ferrara.

In Biasio's Quaranta Concerti 1615 befinden sich 7 Gesänge von ihm (Eitner 1 das Register).

Tomasi, Biasio (Blasio), aus Comachio in der römischen Provinz (Comachilensis), war in den Jahren 1611 und 1615 Stadt-Organist in Comachio; 1635 bez. er sich mit Archipresbyter und Vikar zu Massa Fiscaglia (Ferrara). Man kennt von ihm:

Di Biasio Tomasi, organista ... il 1. lib. de Sacri Fiori ad una, 2, 3, & 4 voci Con la parte grave. Ven. 1611 l'herede di Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 26 Gesge. [B. Frkft., im Kat. der Index.

Quaranta Concerti di ... 2. lib. de Sacri fiori à 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. voci. Con il Bc. Compressi in essi alcuni di *Antonio Francesco* suo fratello, Organista nella chiesa di San Francesco in Ferrara. Op. 4. Ven. 1615 stampa del Gardano (Magni). 6 Stb. 4⁰. 33 Mot. von Biasio und 7 von Ant. Francesco. [B. Frkft., Kat. das Reg. B. Pirna (jetzt Dresd.).

Motecta binis, ternis, quaternisque vocib. concinenda una cum Litanijs B. M. V.

4 vocibus ... Op. 6. Ven. 1635 Magni. 5 Stb. 4⁰. 17 Gesge. [B. Br. B. Kassel 3 Stb.

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Con la parte graue accomodata per il Clavicembalo, Spinetta & altre ... Ven. 1611 l'herede di Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 17 Gesge. [Bologna: C. A. 5a.

... Il 2. lib. de Madrigali a 5, & a 6 voci, con il Bc. ... Ven. 1613 Magni. 6 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [Bologna.

5 lat. Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1). In Ms. L 217 B. B., siehe Desid. Pecci. — 4 Tonsätze im Samlwk. Contrapunto 2.

Tomasi, Giovanni Battista, diente seit c. 1656 dem Hause Gonzaga als Organist und wurde am 2/10 1679 nach dem Tode Andrea Mattioli's Direktor der herzogl. Kammermusik in Mantua. Am 23/9 1685 erhält er als Pension 60 Scudi (Bertolotti 112).

Von seiner Oper „Sesto Tarquinio", Text von Radovero, in Venezia 1679 aufgeführt, hat sich das Textbuch in Privathand erhalten, dagegen besitzt die Hofb. in Wien 2 Oratorien in Part: 1. La Rosinda in 2 Teil. 2. Sant' Agata zu 6 Stim. u. Orch. in 2 Teil. Mss. 19162/63. Auf dem 2ten bez. er sich als Kapellmeister des Herzogs von Mantua.

Tomasini, Antonio, 2ter Sohn des Lodovico I., geb. 17/2 1775, trat ebenfalls 1796 als Violinist in die fürstlich Esterhazysche Kapelle in Eisenstadt, wurde 1811 Dirigent bei der 2. Violine, und 1820 bei der ersten. Er starb 12. Juni 1824 ebd. (Pohl 3, 263. 4, 382. Pohl 5, 108 verz. sein Geburtsjahr und bez. ihn als Mitglied der Wiener Tonkünstler-Societät).

Tomasini, Lodovico (Aloysius) I., geb. 1741 zu Pesaro, gest. 25/4 1808 zu Eisenstadt, 66 Jahr alt. 1757 kam er von Italien mit dem Fürsten Esterházy nach Eisenstadt als Kammerdiener, nach 1761 wurde er als Violinist a/d. fürstl. Kapelle angestellt. Sein Gehalt stieg von 200 bis auf 1100 Gld. 1775 liefs er sich in Wien als Violinvirtuose hören, 1802 wurde er Direktor der Kammermusik bei seinem Fürsten. Im Archiv zu Eisenstadt befinden sich Kompositionen von ihm (Pohl 3, 263. 4, 17). Nachweisbar von seinen Arbeiten sind aufserdem folgende:

Concerto in A. für V. u. Begleitung. — 6 und 3 Quartetti f. 2 V. Va. u. B. — 1 Quartett in Gd. ebenso.

24 Divertimenti per V. Bariton e Vcl., Kopie nach dem Eisenstädt'schen Autogr. — 2 Sonaten f. V. u. B. — Variat. für V. u. B., sämtlich in Stb. [Musikfr. Wien.

6 Divertimenti a 4, Ms. in Stb. [Berlin K. H.

Pohl sagt, dass Traeg und Mollo in Wien Mehreres von ihm verlegten. Meysel's Handbuch von 1817 zeigen Duos f. 2 V. von obigen Verlegern herausgegeben an, sowie folgendes Werk:

3 Duos concertanto per 2 V., ded. Jean Tost. Vienna, Weigl. 2 Stb. [B. B.

Tomasini, Luigi (Aloysius) II., Sohn des vorhergehenden, trat 1796 als Violinist in die Kapelle des Fürsten Esterházy ein, heiratete ohne Erlaubnis des Fürsten die Sängerin Sophie Groll (Croll), wurde entlassen u. ging in herzgl. Mecklenburg-Strelitzsche Dienste als Konzertmeister. Seine Frau wurde als Sängerin angestellt. Beide gaben 1812 in Berlin ein Konzert, in dem T. das Beethovensche Violinkonzert spielte, sowie 1814 in Wien. Von da ab verscholl er. An Kompositionen ist nichts bekannt.

Tomaso, Aquino,

Tomaso de Celano, siehe beide unter **Thomas.**

Tomaso da Sant' Agata u. Santa Maria, siehe **Santa.**

Tomaso, Don Giov., Bolognese, siehe **Lambertini.**

Tombolino, R...,

bekannt durch die Oper „Tamerlano" 1799. Ms, P. 2 voll. [Berlin K. H.

Tomei, Cherubini, Mon. Silvestrino da Recanati.

Im Samlwk. 1646a ein Tonsatz mit lat. Text (Eitner 1). Der Antiq. Rosenthal besafs eine Cantusstimme eines Samlwkes. aus derselben Zeit, in dem sich 2 Tonsätze von ihm befanden, Titelbl. fehlt.

Tomei, Nicolao, Musiker a/d. Stadtkapelle in Lucca vom 14/3 1561 –1578, in welchem Jahre er den Abschied nahm und ins Ausland ging (Nerici 188 ff.). Er fand in Savoyen Stellung und wird in Pietro Vecoli's Madrigali 1. lib. 5 voc. 1581 „Capo della musica del Sereniss. Duca di Savoia" genannt und die Madrigale mitgeteilt: Alma che fai; Svegliati dunque, 2. parte.

Tomelin, J..., Organist a/d. Hofkapelle in Paris unter Louis XIV. (Castil-Blaze 113).

Tomelli,... kommt im Ms. Cx. 1014 in Dresd. Mus. mit einer Sinfonia Nr. 1 con VV. Cor. Va. e B. Part. 2 Bll. vor, doch glaubt man, dass *Jomelli* gemeint ist.

Tomeoni, Florido, Sohn des Pellegrino, geb. 3. Febr. 1755 zu Camajore, gest. im Aug. 1820 zu Paris. Er studierte Musik unter der Anleitung seines Vaters, besuchte dann ein Konversatorium in Neapel und ging 1783 nach Paris, wo er festen Fufs fasste. Hier gründete er eine Musikalienhandlung, welche später an Md. Duhan überging u. jetzt die Firma Schonenberger trägt (Nerici 106). Er war Theoretiker u. Komponist. Nachweisen lassen sich von seinen Werken:

1. Méthode qui apprend in connoissance de l'harmonie et la pratique de l'accomp., selon les principes de l'école de Naples, par... Paris chez l'auteur. qufol. [Bologna.

2. Théorie de la musique vocale, ou ses dix règles qu'il faut connaître et observer pour bien chanter ou pour apprendre à juger soi-même du degré de perfection de ceux que l'on entend; par... Avec des remarques sur la prononciation des langues franç. et ital., rédiges par un homme de lettres. Paris (1798) chez l'aut. et Ch. Pougens, an VII. 8°. 150 S. [Brüssel. Bologna. B. M. eine Ausgabe: Paris 1799 L'auteur et Charles Pougens (Buchdrucker und Verleger). 8°. 8 und 138 S., 2 Taf. Tomeoni nennt sich einen Professor der Musik.

Leo Liepm. besafs einst von ihm:

3. Il Solitario-Armonico: La Tomba d'Irene, Madrigali a due voci, o siano studi d'armonia e di Canto, per Soprano e Basso, Violoncello ed accomp. di Piano. Parigi, Tomeoni. qufol.

Fétis erwähnt noch Sonaten, Kantaten u. a.

Tomeoni, Pellegrino, Vater des Florido, geb. um 1729 zu Lucca, gest. um 1816 zu Paris. Studierte in Neapel, muss darauf um 1755 eine Anstellung in Camajore bekleidet haben und kehrte dann in seine Heimat zurück, wo er eine Lehrerstelle am Seminar von S. Michele in foro erhielt, die er 1785 mit dem Kapellmeister- u. Organistenposten am Collegium Pietrasanta ebd. vertauschte (Titel. Nerici 106. S. 278 bringt er noch folgende Nachrichten: 1769—70 sang er Sopran (?) an S. Croce. 1771—74 Tenor. 1775 wirkte er als Sänger bei theatralischen Vorstellungen mit. 1783 liefs er sich als Gesanglehrer in Paris nieder. Er soll auch um 1750 für die Oper geschrieben haben). Bekannt sind von seinen Arbeiten:

Regole pratiche per accompagnare il Basso continuo, esposte in dialoghi per facilitare il possesso alla principiante gioventù da... maestro di capp. ed organ. della insigne collegiata di Pietrasanta. Firenze 1795 Ant. G. Pagani e Co. 8°. 42 S. 1 Taf. [B. B. Bologna.

Die Bibl. der Seminarien Arcivescoville und Decanale zu Lucca besitzen im Original und Kopie eine Anzahl geistl. Kompositionen zu 4 u. 8 Stim. mit Orchester (Nerici 106. 278).

Ms. 321 br. Mus. Samlbd. von Mot. Kant. u. Arien f. 1 Stim. in P. 1 Nr.

1 Brief unter den Autogr. des Masseangeli in Bologna Filarmonica.

Tomich, F . . . Gerb. 2 schreibt: ein Klavierkomponist,

der 1794 drei Sonaten als op. 1 bei André herausgab, sie Jos. Haydn dedicierte und dieselben Sonaten Gombart in Augsburg unter Haydn's Namen anbot, der sie als opus 94 druckte, seinen Irrtum aber bald darauf öffentlich erklärte. Ferner erschienen in London op. 1, 3 Sonat. f. Klav. u. V.; op. 2, 3 Sonaten f. Kl. V. u. Vcl. 1792; 3 Trios, 1 Ouvertüre u. a. Ob er derselbe wie *Flosc. Tomisch* ist bedarf der Untersuchung.

Tomisch, Flosculus, ein Böhme aus Eippel, 1756 geb., trat in den Orden der barmherzigen Brüder und zeichnete sich als Musiker aus. In Wien studierte er Philosophie und erlangte die Magisterwürde in der Chirurgie und Apothekerkunde.

In Steiner's Verlagskatalog werden 3 Hefte mit je 3 Sonaten f. Pfte., V. und Vcl. angezeigt (Dlabacz).

Tomkins (Tompkins, Thompkins), eine englische Musikerfamilie, über die Thomas junior die sicherste Nachricht giebt (siehe die Songs von 1622). Der Vater war

— *Thomas* in Gloucester. Er lebte am Ende des 16. Jhs. bis in den Anfang des 17. Jhs., war Sänger und Minor Canonicus a/d. Kirche zu Gloucester und zeichnete sich als Schriftsteller aus.

Von seinen Kompositionen ist nur das Madrigal: The faunes and satirs tripping im Samlwk. Triumphs of Oriana von 1601 zu nennen. Hawes gab das Samlwk. 1814 neu in P. heraus.

— **Giles,** Sohn des Thomas senior, folgte seinem Bruder John als Organist am Kgl. Kollegium zu Cambridge um 1622. Später war er Knabenlehrer an der Kathedrale zu Salisbury, und nach 1660 Organist, wo er bis zu seinem Tode 1668 blieb (Grove). Rimbault 206 schreibt: war Organist um 1630 a/d. Kathedrale zu Salisbury . . . Nagel 3, 289 schreibt: folgte 1608 seinem Bruder John am Kings College, wurde 1630 nach Deering Hofmusikus, später Chorknabenlehrer zu Salisbury . . . Im Nagel 1 S. 43 ff. liest man unter Giles und Egid T., dass er seit 1635 Musiker a/d. Londoner Hofkapelle mit 40 £ Gehalt angestellt war und sich bis 1663 verfolgen lässt. Dazu bemerkt Dr. Nagel in 3, 289 fälschlich, dass der Letztere um 1663 mutmaſslich ein anderer T. ist. Davey S. 308 erwähnt ein Anthem in Clifford's Collection, auch im Ms. des St. John's College zu Oxford ist er vertreten.

— **John I.,** um 1590 Organist an der Kirche zu Worcester. Rimbault 206 ist über seine Verwandtschaft im Zweifel und glaubt, dass er vielleicht ein Bruder des Thomas senior sei.

— **John II.,** Sohn des Thomas sen., Chorsänger a/d. Kathedrale zu Gloucester und Schüler des King's College zu Cambridge, wo er 1606 Organist wurde; 1622 ging er nach London und erhielt die Organistenstelle an St. Paul, 1625 wurde er als Überzähliger a/d. Kgl. Kapelle angestellt und erhielt Anspruch auf eine Organistenstelle, doch noch in demselben Jahre wurde er als Geistlicher angestellt. Er starb den 27. Sept. 1638 zu London (Rimbault 209. Grove). In der Paulskirche befand sich einst eine Marmortafel mit der Inschrift: Baccalaureus der Musik, berühmter Organist, dann Mitglied a/d. Kgl. Kapelle durch 12 Jahre, diente darauf der Kirche 19 Jahre, worauf er zum himmlischen Chore hinaufzog den 27/9 1638 im Alter von 52 Jahren. Zum Gedächtnis von seiner Gattin gestiftet (Hawkins 3, 379). Diese Darstellung giebt andere Daten wie

die obigen, denn wenn er 19 Jahre an St. Paul gedient hat, musste er schon 1619 angestellt worden sein, ferner 12 Jahre der Kgl. Kapelle als Organist, ergäbe das Jahr 1607. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

In Barnard's hds. Samlwk. von 1625 [R. C. of Mus.] die Anthems: Holy und The king shall rejoice. Im br. Mus. Add. Mss. 29372—77, Thomas Myriell's Tristitiae Remedium von 1616 ein Gesg. — In Ravenscroft's Psalter von 1621 eine Nr. — In Clifford's Collection (nach Davey 308). — In Charles Smith's Ancient Psalmody ist ein J. Tomkins vertreten. Ein Virginalsatz im Ms. 29996 im br. Mus. (M. f. M. 1902).

Tomkins, Nathaniel. Sohn des Thomas jr., Prebendär zu Worcester um 1630, st. 1677 (Rimbault 206).

— **Nicholas,** Bruder des Thomas jr., Gentleman a/d. Privatkapelle Kg. Karl I. von England um 1630 (Rimbault 206).

— **Peregrine.** Bruder des Thomas jr. (Rimbault 206).

— **Robert,** seine Verwandtschaft ist unsicher, doch glaubt man, dass er ein Sohn John's war und seit 1635 als Violinist a/d. Kgl. Kapelle in London mit 46 £ angestellt. 1662 trat Henry Lawes an seine Stelle (Nagel 1, 43. 45. 52. 3, 289).

Tomkins (Tompkins), **Thomas** jr. (Worcester), Sohn des Thomas sen., in der Grafschaft Pembroke geb., wurde im Magdalen College in Oxford erzogen, studierte 1604 bis 1606, war Unterlehrer 1606 bis 1610, am 11/7 1607 Baccal. der Musik, hatte Wm. Byrd zum Lehrer in der Musik, wurde darauf Organist a/d. Kathedrale in *Worcester*; den 2/8 1621 schwor er als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London (das Cheque-book, Rimbault 47, nennt ihn aber schon am 20/6 1620 als Mitglied der Kapelle, wahrscheinlich als extraordinarius). Seine Stellung als Organist in *Worcester* behielt er aber bei und st. auch dort 1656, beerdigt daselbst am 9/6 (Rimb. 206 etc. Nagel 3, 186).

Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Songs of 3, 4, 5 and 6 parts. Lond. (c. 1622—1630) Mat. Lownes. 4°. in Stb. Dediciert an Earl of Pembroke, ferner hat jede Nr. ihre besondere Dedikation und zwar an seinen Vater *Thomas*, seine Brüder *Nicholas*, *Peregrine*, *Giles*, *John*, seinem Sohne *Nathaniel Tomkins*, seinen Lehrer *Byrd* u. a. [R. C. of Mus. Vincent Novello gab 1844 eine neue Ausg. heraus.

In der Kirche zu Ely 7 Anthems und 1 Service. In Tudway's Ms. br. Mus. Nr. 98 fünf Anthems (siehe Kat.). In Burney's Kopien, ebd. Nr. 227 „Our hasty life, 3 voc. — Die Ch. Ch. in Oxford besitzt auch Einiges. — In St. John's College zu Oxford, von ihm geschrieben, einige Nrn., sowie in Este's Samlwk. (nach Grove). Im Magdalen-College zu Oxford. — In Cambridge FW: Ms. 88 u. 117, O Lord, I have loved the habitation, 5 parts., 5 Klavierstücke im Virginal book in Cambridge FW., Kat. S. 113. Ms. 567 br. Mus. Samlbd. von Gesg. und Instrumentalpiecen in 6 Stb. — Ms. 568 ein ähnlicher Samlbd. in 5 Stb. 17. Jh. mit 5 Nrn. Ms. 624 br. Mus. Samlwk. von Messen, Mot. u. Madr. zu 3—8 St., 1 Nr.

Im R. C. of Mus., Ms. 1642 die Anthems: Almighty and everlasting God. — O pray for the peace. — Praise the Lord. O Lord, let me know. — Thou art my king (Bass solo) und noch einmal für 2 Bässe. — Ye people all. — In Ms. 1643: Te Deum und 1 Evening Service.

Davey führt noch an Kompositionen an: Im Ms. Tho. Myriells, br. Mus. 29372 bis 29377. — In Clifford's Collection (Davey 308). — Im Archiv der Kathedrale zu Worcester. — Ms. 29996 des br. Mus. gehörte ihm einst und finden sich darin viele eigenhändige Zusätze (M. f. M. 1902).

Ein Tanzstück f. Violen in Th. Simpson's Opusculum 1610 mit Th. Tomkins gez.

Mit *Thomas Tomkins* ist noch ein Druck von 1668 gez. mit der Titelangabe „zum Gebrauche der Kathedralen und anderer Kirchen Englands, besonders aber

für die Kgl. Kapelle König Karl I.“ Der Kat. des R. C. of Mus. Nr. 496 verzeichnet es mit:

Musica Deo sacra & ecclesiae angelicanae: or Musick dedicated to the honor and service of God, and to the use... (wie oben mitgeteilt). London 1668 Wm. Godbid. 5 Stb. vorhanden. fehlt C. und Tenor am Ende defekt. kl. fol. Davey 237 schreibt es dem obigen zu. Oxford Ch. Ch. soll auch ein Exempl. besitzen, auch das br. Mus. ohne Orgelstimme und die Schlosskapelle zu Windsor, sowie Dr. Cummings.

Aus anderen Familien sind noch bekannt: **Tomkins, Abraham,** Chorsänger am Magdalen-Kollegium zu Oxford von 1611—1617.

— *Nathaniel*, geb. 1584, Sohn eines Gentleman zu Northampton, von 1596—1604 Chorsänger am Magdalen-Kollegium zu Oxford, dann bis 1606 Kleriker und bis 1610 Mitglied des Schul-Kollegiums (Grove).

— Ein *William* T. findet sich in Playford's Treasury of Musick mit einem Tonsatze.

Tommasi, Ferdinando.

Die Musikfr. in Wien besitzen im Kl.-A. „Erico di Svezia“, tragedia lirica in un prologo e 3 atti (18. Jh.?).

Tommasi (Thomasius), Pater **Gioseffo Maria.** geb. 14/9 1649 im Schlosse Alicate in Sicilien, gest. 1. Jan. 1713 zu Rom, ältester Sohn des Fürsten von Parma, wurde Geistlicher und rückte bis zum Kardinal herauf. Er gab mehrere römische Choralbücher heraus, die im Fétis verz. sind u. das Werk:

Codices sacramentorum nongentis annis vetustiores, nimirùm libri 3. sacrament. romanae ecclesiae. Missale gothicum, sive gallicanum vetus. Missale Francorum. Missale gallicanum vetus. Primùm prodeunt, cura et studio,... Romae 1680 Angeli Bernabò. 4⁰. [Brüssel 3457.

Tommasini, Gaetano,

ist in der B. M. mit 6 Quartetti per 2 V. Va. Vcl., dedic. dem Vicerè von Italien Eugène Napoleon; Ms. 4 Stb. Der Verfasser gehört vielleicht voll dem 19. Jh. an.

Tommasino, ... lebte im 15. bis 16. Jh.

Ein teilweises Autogr., welches die 110 Canoni von Franc. Soriano in Bologna (2. 144) enthält, von ihm geschrieben, weist auch Bl. 74—84 die Komposition auf „Brano d'una Messa a 8 consistente nel Kirie, Crucifixus e restante del Credo“ in fol.

Tondi (Tondy), **Romulo,** von c. 1641 bis etwa 1673 Sänger an der Hofkapelle in Brüssel mit 490 Gld. Gehalt (Straeten 5, 135. 146).

Tondorff, Konrad Christoph, um 1677 Hofmusikus des Kurf. von Brandenburg (sächs. Staatsarchiv).

Tondreau,... Violoncellist a/d. Kapelle des Prinzen von Chimay (Gregoir, Panth. 3, 98 ohne Zeitangabe).

Tonebaldinus, Dominicus, Sopranist an der päpstl. Kapelle um 1630 (Haberl, Kat. 70).

Tonelli, Antonio, geb. 19/8. 1687 zu Carpi, gest. 25. Dez. 1765 ebd., diente in der Kapelle des Herzogs von Modena als Violoncellist. Siehe Valdrighi, Il Violoncellista Tonelli e suor' Maria Illuminata, Modena 1880 Vincenzi. 8⁰.

Seite 38 führt er seine Werke im Druck und Ms. an, die aus einem Oratorio (Il trionfo dell'umiltà di S. Filippo Neri 1724), einer Cantate, Intermezzi musicali di Canoppo e Lisetta 1731, Lucio Vero, Oper 1741, Vari Sonetti ed Intermezzi bestehen. Diese Werke liegen ihm im Druck vor, doch giebt der Verfasser keine Bibl. an, mutmaſslich liegen sie in der Bibl. Estense in Modena, wo der Verfasser Bibliothekar war. In Mss. führt er noch ein Oratorium, Cantaten, Dialogo, Messenteile u. a. an, die sich zum Teil in der Kathedrale zu Carpi, zum Teil im Besitze eines Advokaten Cabassi befinden. Derselbe besitzt auch einen Trattato di musica, über den V. ausführlich berichtet.

Die B. in Bologna besitzt im Ms. folgende Schrift: Correzione de'precedenti Madrigali cavata dalla critica di Benedetto Marcello ... compendiata da Ant. Tonelli,

e donata al merito del M. R. Pre. Martini dal suddetto Ant. Tonelli da Carpi. Ms. Autogr. Näheres im Kat. 1, 99.

Tonelli, Luigi.

In Traeg's Kat. von 1799 ist 1 Konzert für V. und Sonaten f. V. u. B. angezeigt (Vorname fehlt). Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: 3 Duetti concertanti per V. e Vcl. opus posth. — Eine Metodo completo per il Violino, Milano, Ricordi. [Mailand Cons.

Tonello, Antonio, lebte 1598 als Kapellmeister am Dome zu Feltre im Venedigschen (Titel). Er ist bekannt durch den Druck

Madrigali a 5 voci di ... Nuouamente composti ... Lib. 1. Ven. 1598 Gardano. 5 Stb. 4⁰. 22 Madr. [Crespano: T.

Ein 4stim. Madr. im Samlwk. 1598 (Eitner 1).

Tonini, ...

Die B. M. besitzt das Textbuch zur Oper: „Il Lamano“, Text von Lalli, welches T. als Kapellmeister des Kurf. von Köln bezeichnet. Die Oper wurde 1726 in München aufgeführt (Rudhart 111). Bernardo T. kann es nicht sein, da derselbe eine Generation früher lebte.

Tonini, Bernardo, in Verona, wie Fétis sagt, gegen 1668 geb., gab von 1693—97 Instrumentalpiecen heraus. Bekannt sind davon

Suonate da chiesa a 3: 2 Violini ed Org. con Vcl. ad lib. op. 2. Ven. 1697. 4⁰. [br. Mus. In Bologna: Amsterdam 1697.

Sonate da camera a tre ... col Bc. .. op. 4. Amst., Roger. [Paris Nat.

In B. Upsala im Ms. fol. die Cantata a voce sola: Agitata del dudo nel vedersi.

Tonioli, Vincenzo, ein Instrumentalkomponist aus dem Ende des 18. Jhs. bis ins 19. hinein, ist bekannt durch 6 Duetti a 2 V. London, fol. [br. Mus.

Tonnani, Alessandro, in Modena im 17. Jh. geb., bekleidete 1666 den Kapellmeisterposten an San Annunciata zu Sulmona im Neapolitanischen, später (1683) bez. ihn Caifabri als Kapellmeister zu Narni im Römischen (Titel). Man kennt von ihm:

Il 1. lib. de'Mottetti à tre, e cinque voci con Letanie della Beatissima Vergine a 5 concert. Assieme con le 4 Antifone solite cantarsi tutto l'anno dopo il divino Officio, con una Messa à 3 voci pari ... Roma 1666 Amadeo Belmonte. 4 Stb. 4⁰. (C. T. B. Org.) [Modena. Bologna.

Litanie della B. V. à 5 voci con Bc. Ms. P., auch im Druck. [Modena.

In Caifabri's Samlwk. von 1667 u. 1683 eine Motette und der Psalm: Confitebor angelorum 4 voc. c. Bc.

Tonnelier, Le, eine komische Oper von *Audinot.*

Tonnequinus (Tonnequin, Tonneken), **Natalis** (Noel), 1547/48 Altist an der kleinen Hofkapelle Kaiser Karl V.; nach Mameranus 1550. Ist nach Straeten 1, 233. 3, 147. 8, 25 noch 1559 im Dienst.

Tonnolini, Fra **Giovanni Battista,** ein Karmelitermönch, 1617 Organist an der Chiesa maggiore zu Salò (Lombardei). Er gab heraus:

Messe, et Compieta a 4 voci. Intitolati Gaudent brevitate moderni. Con una lode a S. Theodoro Martire, & il Bc. di ... Organista ... di Salò ... Ven. 1617 Amadino. 5 Stb. 4⁰. [Bologna: C. A. B. Bc., fehlt T.

Salmi à 8 voci con una lode al S. Carlo. Ven. 1616 Gardano. Partitura fol. [B. D. b.r. Mus: T 1.

In Zacc. Zanetti's Samlwk. von 1619: In puritate cordis 3 voc.

Tonrroutt, Jo.;

bekannt durch einen 3stim. Orgelsatz im Buxheimer Orgelbuche, B. M. Ms. mus. 3725 fo. 88b, abgedr. in Beilage zu M. f. M. 1888 p. 92. Vielleicht derselbe Autor wie Touront (siehe dort).

Tonsor, Michael, geb. in Dünkelsbühl bei Ingolstadt, wie Fétis sagt. Im Druck von 1590 bezeichnet er sich aber als Ingolstädter. 1566 nennt er sich Kantor an der Jungfrauenkirche zu Ingolstadt und 1570, 1573 Organist an St. Georg in Dünkelsbühel bei Oettingen (Titel). Von seinen Werken sind nachweisbar:

Cantiones aliquot sacrae. Monachii 1566 A. Berg. [Bautzen: T. B. 5a. 6a. Amst: B.

Selectae qvaedam cantiones sacrae, modis musicis 5 vocvm, recens compositae. Per ... Noribergae 1570 Theod. Gerlatzenus ... 5 Stb. qu4⁰. 16 Motetten und 3 mit einem 2. Teile. Die Dedic. unterz. er mit „Organista ad D. Georgij aedem sacram in Dinckelspühel". [B. B. B. Br. B. Brieg: C. T. B. Elbing. B. Hbg. B. L. B. M. B. Lpz: C. A. T. Lüneburg Stb.? Brüssel. Rostock Stb.? Wolfenb. Lübeck: T.

Sacrae cantiones plane novae 4, 5 et plurium vocum ... Noribg. 1573 Th. Gerlach. 5 Stb. qu4⁰. 23 Mot. Die Dedic. zeichnet er in „Zeapoli (Dünkelsbühel) die 3. Junij 1573". [B. Br. Wolfenb. Freiberg. B. M. B. K: 4 Stb. B. Liegnitz ein Exempl. mit *1574* gez., Dedic. von 1573. Ebenso B. A. B. B. Elbing. Lüneburg.

Cantiones ecclesiastic. 4 et 5 voc. ex sacris Literis ... Monach. 1590 Berg. 4 Stb. 4⁰. 26 Mot. [B. M. B. B: C. Upsala fehlt B. Köln: A.

In alten Samlwk. 2 lat. Gesge. (Eitner 1). In Rühling's Orgeltabulatur 1583 einige arrang. Sätze.

In neuer Ausg. 2 Motetten (Eitner 2).

In B. Br. im Ms. 15 lat. Gesge. — In B. L., Ms., 16: Dies est laetitiae 5 voc. — In B. B. Ms. T 7 ein Gesg. in P. — In Hofb. Wien, Ms. 19189, Chorb. 4 bis 5 Stim: Cantate Dno. — Tribularer. — Descendi in hortum meum. — O admirabile. Nr. 39—41. 46. — In B. Wolfenb. an Lassus Nr. 591 hds. Lieder und Motetten.

Missa solemnis 4 voc. 1580. Ms. 22, Chorb. [B. A.

Ave suprema Trinitas 7 v. und Ecce ego mitto vos 5 v. in Ms. 11. [B. Zw.

Top, ... Lehrer und Komponist von geistlichen Liedern, die sich im Geistlichen Blumengärtlein, 3. Büchlein 1728 bis 1768 von Joach. Neander befinden (Koch 6, 113).

Topf, Johann, lebte im 17. bis 18. Jh.

In der B. B., Ms. 21730, Samlbd. Part. Nr. 16: Cantate, Mit Fried und Freud ich fahr dahin, 4 voc. 2 Ob. 1 V. 2 Violette et Org. 8 Bll. — In B. Kgsbg. Samlbd. 81 drei Motetten Nr. 1: Fürchtet euch nicht, ich verkündige euch, 5 voc. Nr. 45: Nun danket alle Gott 6 v. Nr. 46: Jauchzet dem Herrn alle Welt 6 v.

Topham, William, ein englisch. Musiker aus dem Anfange des 18. Jhs., von dem das brit. Mus. besitzt:

6 Sonatas or Solos for the Flute with Th. B. London, c. 1716. fol. — andere Ausg. in qufol. — 6 Sonatas (dito) op. 2. Lond. qufol.

Topiarius, Kaspar, bekannt durch 5 lateinische Gesge. zu 2 Stim. mit Bc. im Samlwk. 1624b (Eitner 1). Dieselben in P. im Ms. 19423 der Hofb. Wien.

Toppe, Michael, siehe **Touppe.**

Torelli, Federico, ein italienischer Komponist aus dem letzten Drittel des 18. Jhs., bez. sich 1786 als Kapellmeister der Kaiserin Katherina II. von Russland, die zur Zeit in Bologna lebte (Titel). Man kennt von ihm:

La Passione di G. C. Oratorio a 4 voci con istromenti, composto in musica da ... 2 voll. P. im Ms. qufol. nebst Stb. [Bologna.

Sinfonie concertati per Clarino e Corno, con 2 V. Va. 2 Clarinetti. 2 Corni e B. in P. [Musikfr. Wien.

Torelli, Guasparo (Gasparo), bez. sich 1593, 1598 und 1607 mit „della citta da Borgo à San Sepolcro". Borgo liegt in der Provinz Lucca. Das Amt, was er dort bekleidete, ist nicht verz. In den Jahren 1593 u. f. muss er in Padua gelebt haben, denn er unterz. die Dedic. in dieser Stadt. Tebaldini erwähnt ihn nicht. Fétis führt einen Gasparo T. aus dem Ende des 17. Jhs. an. Nach dem Drucke von 1598 war er auch Dichter. Von seinen Werken sind bekannt:

Capitolo in lode della Musica, di ... doue dimostra buona parte delle grandezze di quella ad alcuni, che in certi ragionamenti in biasimauano. Padova 1607 Pietro Marinelli 16⁰. 24 S. [Bologna.

I fidi amanti. Favola pastorale del Sig. Ascanio ordei Milanese. posta in musica di ... Con varij, e piaceuoli intermedij. A 4 voci. Ven. 1600 G. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. Enthält 3 Intermezzi mit Anzeige von 7 Personen, darauf 1 Prologo und 3 Akte mit 14 Gesängen (siehe Vogel 2, 246). [B. D. Bologna.

Canzonette a 3 voci di ... Ven. 1593 G. Vincenti, ad instantia di Pietro Paolo Tozzi (der auch die Dedic. in Padua unterschreibt). 3 Stb. 8⁰. 21 Nrn. [Hofb. Wien. Bologna: B.

... Il 2. lib. delle Canzonette a tre, et a 4 voci. Nouam. poste in luce ... Ven. 1594 Ricc. Amadino, ad instantia di P. P. Tozzi (der auch die Dedic. unterz.). Stb.? 8⁰. 21 Nrn. dabei 1 von *Franc. Sale* und 1 von *Luigi Pace*, beide aus Padua. [Bologna: C.

Brevi Concerti d'amore. Il 1. lib. de Madrigali à 5 voci, di G. Torrelli ... Nouam. composti .. Ven. 1598 G. Vincenti. Dedic. in Padua vom Autor gez. 5 Stb. 4⁰. 20 Gesge., die Texte gröfstenteils von ihm. [Crespano: T.

Amorose faville. Il 4. lib. delle Canzonette a 3 voci. Di ... Op. 7. ... Ven. 1608 Ricc. Amadino. Dedic. vom Komp. in Padua gez. 3 Stb. 4⁰. 22 Nrn. [B. Kassel.

Torelli, Giuseppe, geb. in Verona gegen die Mitte des 17. Jhs., gest. um 1708 zu Bologna. Bildete sich zum Violinisten aus und genoss eines grofsen Rufes, besonders als Komponist für sein Instrument. Er führte das Violinkonzert und Concerto grosso ein. Im Sept. 1686 trat er als Violist (Violetta) in die Kapelle an S. Petronio in Bologna ein. Im Druck von 1687 nennt er sich „Musico sonatore nella perinsigne collegiata di S. Petronio di Bologna". Von 1689 ab wirkte er bei der Tenor-Viola mit und zugleich auch als Violinist. 1696 (nach anderen erst 1703) wurde er an der Markgräfl. Ansbach'schen Hofkapelle als Konzertmeister angestellt (Fétis. Wasielewski 1, 73. 2, 68. Fürstenau 2b, 84. Wasielewski beurteilt ihn als Violinisten und Komponisten). Dr. Sandberger teilt in der Ausgabe *Abaco's* S. XII Anmkg. mit, dass T. Bologna im Dez. 1695 verliefs, wo er an S. Petronio die Tenorviola spielte und ging nach Ansbach. Am 30/11 1695 verz. ihn noch die Akten in Bologna, am 31. Dez. aber nicht mehr. Kehrte aber am 31. März 1701 wieder nach Bologna zurück, spielte aber nur an Festtagen in St. Petronio und bei besonderen Gelegenheiten im Orchester. Hier blieb er bis an sein Lebensende und wird in den Zahllisten von Petronio am 30. Nov. 1707 das letzte Mal vor seinem Tode verz., bald darauf starb er. Von seinen Werken sind nachweisbar:

In Ms. B 101a S. 22: Come potesti mai lasciarmi, per Sopr. col B. Fraglich ob von Giuseppe, da der Vorname fehlt. [Dresd. Mus.

In Sassi's La ricreazione 1730 eine Canzone mit vollem Namen gez.

In Ms. 21950 Nr. 11: Domine ad adjuvandum me, 4 voc. c. Tromba, 2 V. Violetta et Cont. 10 Bll. Vorname fehlt, daher fraglich. [B. B.

In Modena, Ms. Bd. 28: 1 Cantata.

Sinfonie a 2. 3. e 4 istromenti (Streichquartett u. Bc.). op. 3. Bologna 1687 Gios. Micheletti. 5 Stb. 4⁰. (2 V. Va. Vcl. Org.) [Modena. Bologna. br. Mus. fehlt B.

Sinfonie à 3 e Concerti a 4. Op. 5. Ib. 1692. [Bologna. br. Mus: Amst., Roger, nur Organo.

Concerto da camera a 2 V. e B. ... op. 2. Bologna 1686 ib. 4 Stb. fol. (2 V. Violone u. Clavicemb. Enth. Balli.) [Bologna. Modena.

Concertino per camera a Violino e Vcl. op. 4. Si vendono da Marino Silvano (in Bologna). [Bologna.

Concerti musicali a quattro (f. Streichquart. u. Organo). Op. 6. Augusta, Lorenzo Kroniger & Eredi del Teofilo Goebelio per Giov. Christof. Wagner. 1698. [Bologna. Paris Nat. eine Ausg. in Amst.

In Bologna noch eine 2te Ausg. in Venedig 1701.

Concerti grossi con una Pastorale per il sanctissimo Natale, op. 8. Bologna 1709 Mar. Silvani. 12 Konzerte von seinem Bruder dem Maler Felice T. herausgeg. Wasielewski 2, Nr. 36 druckt ein Konz. ab. [Bologna. br. Mus: V 1. 2. V 2. del Concertino. Violone ò Arcileuto.

1 Concerto à 5 strom. in Le Cene's Concerti.

In M. Bitti's Concerti à 5, 6 & 7 instr. c. 1715 ein Konz.

Sonate a 3 stromenti (2 V. u. Vcl.) con il Bc. op. 1. Bologna 1695 Gios. Micheletti. [B. Wagener. br. Mus. Bologna von 1686. Brüssel.

Bologna besitzt noch: Sonate a 3, op. 2. Bol. 1686. — Sonate a 3, ib. 1687. — Sonate a 3, op. 5. Bol. 1692. — Sonate a 3, op. 6. Augusta 1698.

In Bartolom. Bernardi's 6 Sonates ou Concerti c. 1710 eine Sonate.

In Harmonia mundi, collection out of the works .. 6 Sonatas, 1 von T. f. 2 V. u. B.

2 Sonaten f. V. u. Vcl. im Samlwk. 1700a (Eitner 1).

In Dresd. Mus. Ms. Cx. 1002: Sinfonia a VV. Trombe, Va. e B. Dd. 8 Stb. 4⁰. — Ms. Cx. 988—994: Concerti a Violino concertato c. VV. (Trombe), Va. e B. in Dd. 7 Stb. Dm. 6 Stb. Dd. 5 Stb. Dd. 9 Stb. Dm. 6 Stb. Gm. 5 Stb. Adur 11 Stb. — Cx. 997—1001: Trii (4) a V. e B. je 3 Stb. — Cx. 995—96: Soli a V. e B. (2). 1 vol. in 4⁰.

Wasielewski 2 Nr. 35 druckt eine Sonate ab.

In Modena im Ms. vorhanden:

Ballo o Sonate da camera a 2 V. Violone e Cemb. (ad lib.), op. 2.

Sonate a 2, 3 e 4 strom. ad arco con org., op. 3. 12 Nrn.

Balli diversi a V. e B., op. 4.

3 Briefe an Giac. Ant. Perti in B. Bologna (1, 149).

Torelli, L... Gerber 2 nennt den Vornamen *Luigi* u. führt die Oper

Die musikalische Akademie, 1793 in Wien aufgeführt, an. Clément verz. sie auch, aber ohne obigen Vornamen. Die B. B. besitzt im Ms. 11500, Samlbd. Part. letztes Stück von L. Torelli eine Cantata, la poesia del Sig. Pistocchi: „Bella rosa che vezzosa", per Sopr. solo et Cont.

Torelli, Michele, war von 1580 ab bis in den Anfang des 17. Jh. an der Hofkapelle in Kassel angestellt (Apell).

Torelli, Paolo. Sopranist 1485 an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 238).

Tori, Pietro, siehe **Torri.**

Torino, s. **Illuminato** da T.

Torkesey, Magister **Johannes.** Ein Ms., zu Burney's Zeit im Besitze des Earl of Shelburne (siehe History 5, 413. 418), enthält als 5. Tractat: „Regulae", die nach Burney in den Anfang des 15. Jhs. gehören. Dort Auszüge. Der Tractat ist wahrscheinlich von dem Praecentor *John Wylde* geschrieben (siehe auch Gerber 2). Heute im Besitze des br. Mus. Ms. 105 (Lansdonne 763).

Torlée, Johann Friedrich, 1718 Kammermusikus an der Hofkapelle in Köthen unter Seb. Bach's Direktion (Hosaeus 7. Spitta 2, 985).

Torley, Christoph, Bassist, 1711 u. 1712 als Kammermusiker in Berlin mit 150 Thlr. verzeichnet (Schneider 55 u. H 35).

Torlez,... 1767 Maitre de Musique der Akademien zu Clermont, Grenoble und Moulins.

Nach Gerber 1 gab er 5 Motetten für 1 Stim. mit Instr. in Paris in P. heraus. Pougin erwähnt ein Pastorale: Le depart du guerrier amant, en 1 acte, représ. 1742 im Febr.

— Ein anderer T. gab 1783 sechs Duos für Flöte und V. als op. 1 in Paris heraus. Er war um 1788 Violinist im Orchester des italienischen Theaters in Paris (Gerber 1).

Tornabocca, Pasquale, geb. gegen 1560 zu Aquila (Abruzzen), trat in den Orden der Coelestiner. Fétis verz. den Druck:

Misse a 5 voci. Ven. 1590 Vincenti. 4⁰. Dedic. dem Kardinal von Aragona.

Tornario, Frater **Johannes,** lebte um 1579 in Augsburg an St. Ulrich und Affra und ist als Kopist des Klosters bekannt.

Die Hofb. Wien (alte Sign. I. 51) besitzt ein Officium Missae nuptiale illustri ... Dno. Octavio sec. Fuggeri 1579 gewidmet. Ein Samlwk. im Ms.

Tornaus,... zwei Brüder, beide in der Trierschen Hofkapelle um 1790 als Waldhornisten angestellt, waren berühmte Virtuosen (Gerber 2).

Torner, Joseph Nikolaus, gegen 1740 Domorganist zu Trier (Titel), ist bekannt durch:

A B C per tertiam minorem, continens 8 Cantilenas pro Offertorio lat., pro Elevatione, et 8 pro Communione ... 12 Toccatae, Currentes atque Ariae cantabo ... op. 4. Aug. Vindel., Ch. Leopold. 48 und 23 Seit. in fol. mit 8 Partien, jede zu 3 Sätzen, dann Offertorien, Elevat., Commun. und 3 Partien im Anhg. für Orgel oder Klavier. (Dies ist die Fortsetzung eines vorher in Mainz erschienenen Werkes: A B C per tertiam majorem — nach dem Vorworte). [B. Hbg. Stadtb. Augsbg. B. M. B. Lpz. Brüssel.

— 12 Toccatae, Currentes et Ariae, Ibid. fol. 49 und 23 S. [B. M. Näheres mir unbekannt, scheint aber das obige Werk zu sein.

Tornioli, Marc' Antonio, aus Siena, wo er auch um 1607 als Kapellmeister angestellt war. Im Drucke von 1617 fehlt die Anzeige obigen Amtes, doch ist die Dedic. auch in Siena unterz. Man kennt von ihm:

... Sacrarum Cantionum quae binis, ternis, & quaternis vocibus concinuntur unà cum Basso ad Organum Lib. 2 ... Ven. 1617 Vincentius. 4 Stb. 4⁰. 1 Motette von *Franc. Bianciardi* dabei. Nach der Dedic. ist dies sein 3tes Werk. [Bologna.

Canzonette spirituali a 3 voci di ... Lib. 1. Ven. 1607 Ang. Gardano. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn. die letzte von *G. B. Cenni.* [br. Mus. fehlt B.

Im Samlwk. 1616a 2 Motetten zu 3 Stim. (Eitner 1).

Torone (Torrone), **Cesare,** wirkte 1628 bei den Festlichkeiten in Parma mit und erhielt 100 Duk.

In Robletti's Risonanti sfere da velocissimi ingegni ... Roma 1629 eine Komposition (Viertelj. 3, 438).

Toront, siehe **Touront.**

Torote (Thoronte, Thorote), **Matthaeus,** alias **Bruyant** (Briant, Bryandus, Bruiando), Rector parochialis ecclesie de Binchio, Cameracensis dioc., erhält am 21. Okt. 1419 das Zeugnis, dass er seit dem 23. Dez. 1417 Tenorist a/d. päpstl. Kapelle ist. Wird in den Akten bis 1426 mit 6 Gld. Gehalt angeführt (Viertelj. 1, 453 ff u. 3 im Reg. der Bausteine von Haberl).

Torquet, Daniel.

Im Samlwk. 1564 eine 8stim. latein. Gesg. (Eitner 1). Eine inkompl. 8stim. Motette in Ms. 132. [B. M.

Torre, Andrés de la, Bassist um 1556 in der Kapelle Kaiser Karl V. (Straeten 7, 362).

Torre, Girolamo della.

In den Samlwken. 1620 u. 1624 zwei latein. geistl. Gesge. (Eitner 1).

Torre, Pietro Paolo, aus Mailand, Mönch des Hieronymitenordens und Organist a/d. Kirche Castellaccio fuori zu Mailand (Titel), gab heraus:

Il 1. libro delle Canzonette Madrigali et Arie a una et due voci per cantar nel Clavicordo, e Chitarrone. Di ... Nuouam. composte ... Ven. 1622 Aless. Vincenti. 1 vol. fol. 45 S. 21 Gesge. [Bologna.

Torre Tassis, Conte **Carlo della,** lebte im 18. Jh.

Unter den Autographen Heinichen's in B. B., Stück 5, befinden sich die „Madregale ovvero Duetto VIII a Sopr. e Contralto Di S. E ... 1. Al fatale crudele. 2. Ahi che in sentirlo, etc. bis 8. Alle mit Bc. — In der kathol. Kirche zu Dresden 1 Kyrie 4 voc. c. 2 V. Ob. Va. Org. im Ms. P. u. Stb.

Tartini widmet ihm 1769 seine Risposta di un'anonimo.

Torrej, Geronimo La.

Ein Miserere zu 12 Stim. mit Bc. Ms. P. in B. M.

Torrelli, Guaspari, s. **Torelli.**

Torrentes, Don **Andres de.** Im Archiv der Kathedrale zu Toledo (Spanien) befinden sich eine grofse Anzahl Kompositionen. 1 Magnificat 4 voc. im Eslava (Eitner 2).

Torrentinus, Hermannus, gab 1562 ein Hymnenwerk heraus. Ob er der Grammatiker aus Zwoll ist, der im 15.—16. Jh. lebte, bedarf noch der Untersuchung. Das Werk trägt den Titel:

Hymni et Prosae eccles. vulgo Sequentiae dictae, breviuscula quidem, sed maxime commoda... Antverp. 1562. 8⁰. [Proske.

Die Stadtb. in Danzig, Kat. Nr. 40 verz. von ihm ein Werk: Il primam partem doctrinalis Alexandri. Der Inhalt ist mir unbekannt.

Torres, Antonelli Francesco, aus Neapel, 18. Jh.,

bekannt durch die Oper: Catone in Utica. Ms. P. [Neapel Turch.

In Hofb. Wien, Ms. 15628, Samlbd. P. Nr. 17: Pange lingua, 4 voc. c. org.

Torres Martinez Bravo, Don **Josepho de,** ein Spanier, geb. 1665, gest. 1738, war 1702 erster Organist an der Kgl. Kapelle zu Madrid (Titel und nach dem Kat. der B. M. von J. J. Maier). Er ist der Verfasser von dem theoretischen Werke:

Reglas generales de accompañar en Organo, Clavicordio y Harpa con solo saber cantar la parte... Madrid 1702. 4⁰. 163 S. [B. B. br. Mus. Liepm. besafs 1900 eine Ausgabe von 1736. 4⁰.

Er gab auch die Fragmentos musicos von Nassarre 1700 heraus; dort nennt er sich nur D. Joseph de Torres u. bez. oben genanntes Amt. Ebenso gab er Franc. Montanos' Arte de canto llano 1728 in Madrid heraus.

In B. M. im Ms. 181 zwei Villancicos zu 4 und 8 Stm. im Chorb. und Stb.

Torres, Melchior de, spanisch. Musiker, geb. zu Alcala de Henares (Toledo), gab den Tractat heraus:

Arte ingeniosa de musica con nueva manera de auizos breues y compendiosos sobre toda la facultad della... Assi para canto llano y canto de organo como para contrapunto: donde se hallaran reglas en breue comprehendidas y declaradas: por Melchior de torres maestro de Alcala. Intitulada al muy illustre y Reuerendissimo señor Don Gutierre de Carauajal, Obispo de Plazencia &c. (Alcala 1544). 4⁰. 46 Bll. gothisch. [besafs 1900 Leo Liepm.

Torresani, Bartolomeo, genannt *L'Oste*, ein Priester, der 1563 den Kapellmeisterposten am Dome zu Mailand bekleidete, aber schon am 23. August desselben Jahres vom Amte suspendiert wurde (Muoni 29).

Torri (Tori), **Pietro,** wie es scheint ein Italiener, der seit dem 10/12 1689 an der Münchener Hofkapelle Kammerorganist ist. Er soll ein Schüler Ag. Steffani's sein, doch zweifele ich, dass sich Letzterer je mit Unterrichten befasst hat. 1691 wurde der Kurfürst zum Generalkapitän der Spanischen Niederlande von Karl II. von Spanien ernannt, mit dem Sitze in Brüssel; dahin wurde Torri am 19/2 1695 vom Kurfürsten mit dem Titel eines Kammerdieners berufen mit 700 Gld. Gehalt und 400 Gld. als Kammerdiener. Am 24/9 1698 erhält er den Titel eines Kapellmeisters. Sein Gehalt betrug 1100 Gld. Am 10/1 1703 wird er als Kammerdiener und Kammermusikdirektor in den Akten bez. und erhält noch den Ratstitel. Den 25/2 1715 erwähnen ihn die Akten als Rat und Kapellmeister. Nach Bernabei's Tode wird er am 31/3 1732 zum wirklichen Kapellmeister mit 2500 Gld. ernannt. Er starb den 6. Juli 1737 (Kreisarchiv. Haberl, Jahrb. 1891, 76. Rudhart 85 mit Vorsicht zu gebrauchen; so sind z. B. die angeführten Opern S. 99 nicht Kompositionen von T., trotzdem sie seine Handschrift zeigen, sondern anonyme Kompositionen. Dagegen besitzt die *B. M.* folgende Opern im Autogr:

L'homme endormio, Prologue, datiert Namur le 13 mars 1712. P.

Griselda, opera 1723. P.

Nicomede, opera 1728. P.

Catone in Utica, opera. Ms. 157/158, Direktionstimme (Oberst. u. B.) u. 3 Akte der Oper in P. im Autogr.

Gli amori di Titone e d'Aurora, Opera. Ms. P. 17643 in Hofb. Wien. Ms. 17742: I preggi della primavera. Serenata 1691. P. und Ms. 19242 Nr. 136 nochmals in Abschrift.

Nachweisbar sind aufserdem von seinen Kompositionen:

Ms. 21950, B. B. in P., enthält 6 geistl. Motetten oder Kantaten u. a. für Chor und Instrumente. Der erste Satz ist ein Magnificat à 15 e più: 2 Clarini, 2 V. 2 Violette, Fag. 8 voc. et Bc. in C♮. Nr. 2 ein Confitebor 4 voc. et Soli, 2 V. et Bc. Nr. 3 ein Dominus illuminatio per Ten. 2 V. Bc. u. s. f.

Nach Lobstein 70 besitzt die Thomaskirche in Strafsburg i/Els. ein Confitebor tibi Dne., 5 voc. 3 Violen, Fag. B. u. Org. im Ms.

Ms. 181 der B. B. 2 Duette f. 2 Sopr. oder Sopr. u. A. mit 2 V. 2 Violette u. Bc. P. — Ms. 21210 Samlbd. P. Bl. 43: Se potessi al seno stringere, per Sopr. e Cont.

In B. Wagener eine Kopie des Duettes: Langue, f. Sopr. Alto u. Bc. (im Bde. von Steffani).

In Dresden Mus. Ms. 832, 2 Duetti à Sopr. ed Alto col B. Part. qufol.

In Cambridge FW. Ms. 55: 12 Duetti und in Ms. 19 zwei. — Im br. Mus. Ms. 176: Piagge fiorite. In Ms. 199 noch einmal nebst 7 anderen italien. Duetti.

In Brüssel Cons. 14 Duetti c. Bc.

In B. Brüssel 2430 eine Kantate im Ms.

Concerto per camera per 2 Oboi, 2 V. Va. Bassono e Bc. Ms. Stb. [Fundort?

In Warren's Samlwk. Catches 1 Nr.

Torriani, Giovanni Antonio, geb. zu Cremona im 17. Jh., wird von Gerber 2 als Komponist des Oratoriums „La Conversione di San Romualdo“, 1688 zu Fabriano aufgeführt, erwähnt.

Torricella (Toricella), **Christoph,** Kunst-Kupferstecher, Musikalien-Händler und Verleger in Wien im letzten Drittel des 18. Jhs., gab ohne Nennung eines Autors heraus:

Ein halb Dutzend Lieder aus dem Rosen Farben Buch fürs Frauenzimmer in Wienn bey ... qufol. 4 Bll. [B. Wagener. Schletterer besafs auch ein Ex.

Journal der Musik, Kupferstiche etc. Wien 1785. Febr. Mrz. Apr. 3 Hefte Musik. [B. M.

Torricoli, Marcantonio, bekannt durch

Canzonette spirituali a 3 voci ... Lib. 1. Venetia 1607 Ang. Gardano & fratelli. 3 Stb. 4⁰. [br. Mus.

Torroni (Torrone, Torone), **Cesare,** Sänger in Rom, wird 1628 in Parma engagiert (Viertelj. 3, 438). Im Robletti, Samlwk. von 1629: Si dolce è, 1 voce c. Bc.

Tors, Michele da, um 1475 Sänger an der herzgl. Kapelle in Mailand. Fehlt in der Liste vom 3. Dez. (Straeten 6, 18).

Torscianello, Henrico.

In Robletti's Samlwk. Vezzosetti fiori 1622 die Madrigàle zu 1 Stim. mit Bc: Deh mira egli canto, c. 2. 3. 4. parte (Vogel 2, 510).

Torti, Lodovico, aus Pavia, im 16. Jh. geb., 1584 noch ohne Amt. 1607 liest man auf dem Titel: Kapellmeister (Moderator) an der Metropolitankirche zu Chiti (Teata). Fétis hat den Wortlaut falsch verstanden. Torti unterz. die Dedic. in Teata. Man kennt von ihm:

Ludovico Torto Ticinensi (?) auctore, ac Metrop. Eccl. Teatinae Musicae Moderatore, Missa una, septem divinae laudes, aliquot, & Hymni, unà cum Psalmis Vespertinis, ac B. V. Cantico ternis vocibus decantanda. Op. 6. Infima organi ... Ven. 1607 Amadinus. 4 Stb. 4⁰. Dedic. im Kat. Bologna 2, 144. [Bologna fehlt Bc.

Il 2. lib. delle Canzoni a 3 voci. Di ... nouam. composte ... Ven. 1584 Vincenti & Amadino. 3 Stb. 8⁰. 19 Canz., dabei 2 von *Matth. Ferabosco*, 1 von *N. Parma*, 1 von *G. Rovigo*, 1 von *Or. Vecchi* u. 1 Incertus. [Hofb. Wien. Bologna: B.

In Denss' Lautenbuch 1599 drei arrang. Gesänge.

In der B. Karlsruhe unter *Torti* ohne Vornamen Instrumentalpiecen, die einer späteren Zeit angehören und zwar im Ms. 953. Concerto di Fl. trav. c. 2 V. Va. e B. 3 Sätze in Gd Cd. Gd. in Stb.

Ms. 954. 955. 2 Trii per 2 Fl. trav. e B. Stb.

Tortona, Isidoro, um 1662 Schüler des Gius. Allevi, in dessen Compositioni sacre von 1662 sich ein Dialogo a C. ed Alto befindet.

Tortora, Marcello.

Im Samlwk. Contrapunto befinden sich 2 Tonsätze von ihm.

Tortoriti, ... gab heraus:

Six Sonatas for two German Flutes or Violins and a Bass. London, J. Walsh. fol. [br. Mus.

Tortoriti, Gabriele, lebte im Anfange des 18. Jhs., den Verlegern nach zu urteilen, die seine Kompositionen herausgaben. Bekannt sind davon

Six Sonatas for 2 V. & Th. B. London, Simpson. 3 Stb.

Six Sonatas for 2 Germ. Flutes or V. & a B. London, Walsh. 3 Stb. [beide in B. Wagener.

Tosarini, Domenico, Lebenszeit unbekannt.

In Musikfr. Wien ein Kyrie à 2 T. 1 B. con orch. Ms. P.

Toscan, G.-L.-Georges, geb. um 1756 zu Grenoble, Bibliothekar im naturhistorischen Museum zu Paris, Mitglied der Akademie zu Grenoble. Unter seinen Schriften befindet sich eine Abhandlung:

De la musique et de Nephté (opéra de Lemoyne) aux mânes de l'abbé Arnaud. Paris 1790 l'imprim. de Monsieur. 8⁰. 28 S. — Wieder abgedruckt in L'Esprit des Journaux (Mai 1790, 250 ff.). — In deutscher Uebersetzung in Bossler's Musikalischer Korrespondenz, Speyer 1792, 250 ff. (Fétis. Gerber 2).

Toscana, Jacob de, siehe **Jacobo** de T.

Toscani, D. **Antonio,** geb. um 1744 zu Parma, gest. um 1805, Kapellmeister in seiner Geburtsstadt (Pougin).

Er ist bekannt durch einige hds. Tonsätze in Bologna: Nisi Dominus, Salmo a 3 voci c. istrom. P. 34 Bll. qufol. — Magnificat a 4 voci concertato c. istrom. P. qufol. 14 Bll. — In Basevi's Bibl. im Ms. „Responsorj per la settimana santa" und einige Arbeiten, die er als Schüler Pat. Martini's schrieb.

Toscani, Giulio, da Roma, Violinist an der Stadtkapelle in Lucca vom 13/6 1733 bis zu seinem Tode am 17/5 1736, mit 19,10 Lire monatl. Gehalt (Nerici 210).

Toscano, Nicolo, aus Trapani (Sicilien, Palermo), war um 1584 Kapellmeister am Dome zu Capodistria (Triest) nach dem Drucktitel:

Canzonette di ... Lib. 1. à 4 voci. Ven. 1584 Ang. Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 21 Canz. [B. D.

Gerber 2 teilt nach Mongitor. Bibl. Sicul. T. 2 p. 102 noch mit, dass er ein Predigermönch war, der eine prachtvolle Stimme besafs, sich in älteren Jahren in sein Kloster zu Eryr zurückzog und dort 1605 starb.

Toschi, Antonio, da Ferrara.

In Poffa's Ms. Orgelsonaten von 1743 mit 1 Satze vertreten. [B. Wagener.

Toselli, Giuseppe,

1 Gesg. in Clem. Maria Sassi's Ricreazione 1730.

Tosi, Giuseppe Felice, geb. gegen 1630 zu Bologna, war anfänglich Organist an S. Petronio in Bologna, später Kapellmeister an S. Gioann' in Monte und Mitglied der Akademie Philharmonie, deren Vorsitzender er 1679 war. Nach dem Drucke von 1683 war er zur Zeit Kapellmeister am Dome „in Morte di Ferrara". Sein erstes Werk ist betitelt:

Salmi concertati a 3. e 4 voci, con V. e ripieni di ... Op. 1, dem Kardinal zu Ferrara gewidmet. Bologna 1683 G. Monti. 12 Stb. 4⁰. Abdr. der Dedic. im Kat. 2, 319 von Bologna. [Bologna.

— Eine von Busi angefertigte Part. ebd.

Auf dem Titel seines 2ten Werkes von 1688 giebt er kein Amt an:

Amulio e Numitore. Drama recitato nel teatro Grimano à S. Giov. Crisostomo, 1689. Opera in 3 atti, parole di A. Merselli. Ms. 17689 P. [Hofb. Wien, Ms. 19242 in neuerer Part.

Il 1. libro delle Cantate da camera a voce sola di ... dedic. Cardinale Panfili. Op. 2. Bolog. 1688 Gios. Micheletti. 1 vol. qu4⁰. 208 S. 20 Nrn. [Bologna. Modena.

In Silvani's Melpomene coronata da Felsina 1685: Viver lungi dal bel. 1 voc. c. Bc.

6 Ariette, Ms. in qufol. in B. Modena, siehe G. B. Bassani.

Galvani, Fétis, Clément u. a. führen bis 10 Opern an, die in Venedig, in Wien u. a. O. in den Jahren 1684—1691 gegeben wurden. An Textbüchern fand ich

aufser obiger Oper Amulio noch das zur L'incoronazione di Serse von 1691.

Tosi, Pietro Francesco, Sohn des Gius. Felice, geb. gegen 1647 zu Bologna (der Vater kann dann unmöglich erst 1630 geb. sein, wie Fétis sagt), gest. 1727 zu London, 80 Jahr alt. Er war ein kastrierter Sopransänger und erreichte in der Oper grofse Erfolge; in höherem Alter widmete er sich nur noch der Schulung von Sängern. Seit dem Jahre 1693 sang und lebte er meistens in London mit Unterbrechungen von Anstellungen auf dem Festlande. So vom 1. Juli 1705—1711 als Komponist am Ksl. Hofe in Wien (Köchel 1 u. 2, 70), dann 1719 in Dresden (s. Staatsarchiv), auch Italien besuchte er öfter. Er ist der Verfasser der ersten wirklichen Gesangschule, denn alle früheren waren musiktheoretische Lehrbücher, trotz des Titels „wie man Singen lernt“. Sie ist betitelt:

Opinioni de'Cantori antichi, e moderni o sieno Osservazioni sopra il Canto figurato di ... Accademico filarmonico. Dedic. a sua Eccell. Mylord Peterborough (in London). Bologna 1723 Lelio dalla Volpe. 8⁰. 3 Bll. 118 S. Text. [Dresd. B. M. B. B. Kopenhagen. br. Mus. R. C. of Mus. Brüssel. Musikfr. Wien. Mailand Cons. Hofb. Wien.

— in englischer Uebersetzg. von Galliard mit einem biogr. Vorworte: Observations on the florid song ... London 1742 Wilcox. 12⁰. mit 6 Taf. u. Musikbeisp. [Brüssel. Kopenhag. br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

— In B. Brüssel noch eine 2. Aufl. von 1743 ib.

— Eine französische Uebersetzg. von *Théoph. Lemaire:* L'art du chant. Opinions... Paris 1774 Rothschild. [Scheurleer.

— deutsch von Joh. Friedr. Agricola: Anleitung zur Singkunst ... mit Erläuterungen und Zusätzen ... Berlin 1757 Winter. 4⁰. [B. B. B. M. Dresd. B. Wagener. Musikfr. Wien. Glasgow.

An Kompositionen sind nachweisbar: Il Martirio di Santa Caterina, Oratorio di Vinc. Parisi 1701. Ms. 18843. P. [Hofb. Wien.

Peno, e pur fora lieve, Cantata per Sopr. e Cont. Ms. P. [B. M.

Lasso ben io prevedo, Cantata per A. c. Bc. Ms. B 938. [Dresd. Mus.

Io che per colpa, Cantata per A. c. Bc. Ms. P. [Berlin Singakad. Cambridge FW. Ms. 52.

In Cambridge FW. noch die Cantaten: Per consolar mie pene und O sapessi del core.

Im br. Mus., Ms. 56, Bl. 44b Lasciami in pace, Cantata.

In Bologna im Ms. Samlbd. Cantate a voce sola c. Bc. (Kat. 3, 199): Vibrò maligna stella. p. 37.

Tosi, Nicoló, war im Jan. 1595 an S. Petronio in Bologna Instrumentist (Posaunist) mit L. 3 Gehalt (Gaspari 1, 8).

Toso, Carlo, von 1781—83 Supernumerario an der Turiner Hofkapelle bei der 1. Violine (Ricordi 1891, 457).

— *Francesco*, erster Violinist an obiger Kapelle, am 29/2 1750 mit 300 Lire angestellt und am 6/8 1763 auf 400 L. erhöht (ib. 457).

— *Giovanni* (Zuanne), um 1708 Violinist an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 25 Duk. Gehalt angestellt (Caffi 2, 61).

Tosone (Tosoni), **Marcello.** Fétis glaubt, dass er in Genua lebte, da folgender Druck in Genua erschien und die Dedic. ebendort unterz. ist. Der Titel lautet:

... Il 1. lib. de Madrigali à 4 voci ... Genova 1590 G. Bartoli. 4 Stb. 4⁰. 22 Madr. [Bologna. Neapel Cons: A. T. B. 1 Madr. 5 voci im Samlwk. 1586e (Eitner 1, fälschlich mit Tonsoni verz.).

Tossarelli, Pietro, geb. zu Benevento (Neapel), war Kanonikus zu Aqui (nach Fétis) und gab heraus: Madrigali a 6 voci. Milano 1570. 4⁰ (Fétis).

Tost, Johann I., Violinist an der fürstl. Esterhazy'schen Kapelle von 1787—1790. Er hinterliefs

den übelen Nachruf eines Spitzbuben, der Jos. Haydn seine Kompositionen stahl und sie an den Pariser Verleger Schlesinger verkaufte, ja er scheute sich sogar nicht Gyrowetz' Kompositionen für Haydn'sche auszugeben. Er ist mit dem folgenden Joh. Tost nicht zu verwechseln (Pohl 4, 171). — Reichard 1789, 125 nennt einen *Tost*: Musikus in Pressburg, der für die Seipp'sche Truppe die Singspiele komponierte: Mann und Frau, Wittwer und Wittwe, Gesänge zum Figaro, der Sonderling, der Lügner u. a. Vielleicht ist er derselbe wie der obige.

Tost, Johann II., ein reicher Tuchkaufmann (Grofshandlung-Gremialist) in Wien, in der letzten Hälfte des 18. Jhs. lebend, ein vortrefflicher Violinist u. Dirigent, Unterstützer der Kunst und selbst Künstler. Sein Einfluss auf die Wiener Musikverhältnisse war ein ganz bedeutender. Auch bei der Gründung der Gesellschaft der Musikfreunde beteiligte er sich lebhaft. Er ist auch durch Spohr's Selbstbiographie 1, 182 bekannt, indem sich Spohr verpflichtete die nächsten 3 Jahre Tost alles an Kompositionen gegen ein hohes Honorar zu überlassen, was er in der Zeit komponiere. T. war in Ungarisch-Hradisch in Mähren geb. und liefs sich in Wien nieder. Seit 1813 geriet er in Verlust in seinem Geschäfte, wird 1827 gefänglich eingezogen u. stirbt 1829 im Gefängnisse (Pohl 4, 229 ff.).

Toste, Alexander, seit etwa 1770 Kammermusikus (Bratschist) a/d. Hofkapelle zu München mit 253 Gld. Gehalt, der am 14/4 1789 erhöht wird (Kreisarch.).

Tostolo, Giuliano, ein Komponist aus der Mitte des 16. Jhs., der im Samlwk. 15551 mit einem 4st. Madrigal vertreten ist (Eitn. 1). Vogel 2, 250 weist 8 Ausgaben des Samlwkes. nach von 1557—1584.

Tota, Giovanni Antonio.

in G. Ant. Cirullo's 5. lib. Madrigali 5 v. 1607 drei Madrigale: Tu ch'in lugubre manto. — Spiega Pali. — Antro felice che.

Touchemoulin (Touchmolin, Dousmolin), **Joseph,** geb. um 1727 zu Chalons, gest. 25. Okt. 1801 zu Regensburg, bildete sich zum Violinisten aus, wurde Hofmusikus in Köln und Bonn, trat 1754 im Concert spirituel in Paris auf, wurde darauf Kapellmeister in Köln, ging nach Italien um sich bei Tartini zu vervollkommnen u. wurde darauf (nach 1761) am Taxischen Hofe in Regensburg angestellt (Mettenleiter 1, 282. Fétis Darstellung variiert. Thayer 1, 28 giebt über seine Stellung in Bonn aus den Akten einige sicherere Nachrichten: Am 11/3 1753 betrug sein Gehalt als Hofmusikus 1000 Gld. 1761 wurde er Kapellmeister (ib. 32). Nach dem Regierungswechsel (Max Friedrich) wurde sein Gehalt auf 400 Thlr. herabgesetzt. Er dankte sofort ab). Schubart p. 189 giebt eine beifsend satirische Schilderung der Musik am Taxischen Hofe. Ueber obigen T. sagt er: „sein Geschmack ist ganz französisch, weich u. molligt. Er spielt die Violine zwar mit Kraft, doch in einer Manier, die nicht Jedermann gefallen kann. Sein Sohn zeichnete sich schon als 12jähriger Knabe als Violinist aus, jedoch die weichliche Erziehung seines Vaters war ihm nicht günstig." Fétis erwähnt ihn noch als Komponist von Messen, Vespern u. a., auch Opern, Sinfonien und Konzerte. Nachweisbar sind:

A Mass for 4 voices with instruments. (Nach dem Autogr. in P. von Vinc. Novello kopiert. [R. C. of Mus.

4 Sonaten für V. u. Bc. im Ms. 2 Stb. [Brüssel Cons.
2 Sinfonien in D. und B. Ms. Stb. [Berlin K. H.
3 Klavierkonzerte mit kleinem Orch. Mss. Stb. [Darmst.

Toulon, ... Lebenszeit nicht bekannt.

In der B. der Musikfr. in Wien befinden sich 16 Piecen für Flöte und für Fagott; Fantasien, Variationen und Soli unter den Opuszahlen 23. 29. 42. 46. 68. 70. 73. 87—93.
Marpurg 1, 473 verz. um 1754 einen Komponisten *Toulon* in Paris. 1818 wird ein Konzert für Flöte mit Orch. angezeigt. In Meysel's Handbuch 1817 wird ein *Toulon* als Flötist mit zahlreichen Kompositionen verz.

Toulon le père, ist im Samlwk. Canciones mit 1 Gesge. vertreten.

Toulouse, ... Musiklehrer in Jena um 1800, giebt Guitarrestücke heraus (Anzeige).

Touppe (Toppe), **Michael,** von 1507—9 päpstl. Sänger (Vierteljahrsschrift 3, 248).

Touppe, Maistre **Pierre,** diente von 1496—1498 in der Kapelle der Anna von Bretagne, Gemahlin Charles VIII. von Frkr. Die Kapelle bestand aus 5 Sängern und Instrumentisten (Prost 436).

Tour, siehe **La Tour.**

Tournatoris, ... ein Instrumentenmacher und Klavierstimmer in Paris, st. daselbst im April 1813. Fétis bez. ihn als ein Original, der begeistert für seine Beschäftigung war. Er gab ein kleines Schriftchen um 1810 heraus, betitelt:

L'art musical relatif à l'accord de piano, suivi de deux Sonnets, de trois stances, et de l'art de faire la conquête des belles. Paris s. a. l'auteur. 8⁰. 16 S. [B. B.
Die Nationalbibl. zu Paris besitzt im Ms. nouv. acq. 334: „Mémoire sur la véritable cause des sons".

Tournay, ... Coussemaker veröffentlichte 1861 bei Didron in Paris eine Messe von Tournay aus dem Ende des 13. Jhs., von der Haberl (Viertelj. 1, 435) sagt, dass die Notation unrichtig und willkürlich aufgelöst ist.

Tournhout, siehe **Turnhout.**

Tournon, ... Kardinal u. Erzbischof von Bourges, war unter Franz I. von Frankreich Kgl. Rat und Kapellmeister a/d. Hofkapelle mit 1200 liv. Gehalt (Castil-Blaze nach einem Aktenstücke der Nationalbibl. zu Paris Nr. 1506).

Tournoult, Philibert van, war um 1563 Sopranist an der Kgl. Hofkapelle in Holland und kam, nach Straeten 1, 239, um ein Benefiz ein (siehe dort das Dokument).

Touront (Tauront, Thourot, Toront, Tournout, Tonrroutt), **Joannes,**
kommt in den 6 Codices zu Trient, jetzt in Wien unter verschiedener Schreibweise vor. Codex 88 fol. 301 die Gesänge: O florens rosa 3 v., fol. 351 a Pange lingua 4 voc. O gloriosa regina 3 voc. fol. 178 b. Cod. 89 fol. 47 eine Messe mit *Tournout* gez., fol. 258 a eine andere Messe mit dem Motto „Monyel" im Tenor. mit *Toront* gez. — Ms. in B. M. 810, 8⁰. fol. 68 ein Satz. — Ms. 3725 in B. M., Buxheimer Orgelbuch, ein Orgelsatz gez. mit *Jo. Tonrroutt.* Neudruck in M. f. M. 20, Beilge. p. 92. — In B. M. Ms. 208 ein Gesg. ohne Text 3 stim. und eine Hymne zu 4 Stim. — Ms. Ov. 208 in B. Casanat. in Rom, Samlwk. Chansons von Verschiedenen, gez. *Jo. tourant.*

Tours, Jakob, ein Niederländer, geb. zu Rotterdam um 1759, gest. 11. März 1811 ebd. Erhielt zuerst eine Organistenstelle zu Maasluis, dann zu Rotterdam (Pougin). Man kennt von ihm in der

B. der Musikfr. in Wien eine Ariette: Je suis l'en dor de Paesiello, variée pour le clavecin. — Im br. Mus. befinden sich 3 grand Sonatas for the harps. with a Violine, op. 6. London, fol. — 3 Sonatas for the harps. op. 3. London, fol. — In Amst: Sonate p. le Clavecin ou Pfte. av. 1 V. oeuv. 10. Amst., Veuve

Markordt. 4⁰. Er bez. sich hier als Organist a/d. grofsen Kirche zu Rotterdam.

Toussain, ... um 1562 Sangmeister an der Peterskirche in Leyden (Bouwst. 2, 209).

Toussaint, siehe **Savary.**

Toussano, siehe **Ruella.**

Touteau, ...

Im Samlwk. 1569n und 1569r zwei Chansons zu 4 Stim. (Eitner 1).

Touzar, Philipp, seit dem 2/9 1695 Kapellmeister am Münster zu Strafsburg i/Els., dirigierte am 6. Febr. 1697 das Te Deum zur Feier des Rysswicker Friedens (Lobstein 30).

Tovar, Francisco, ein spanischer Musiker, geb. im 15. Jh. „de la villa de Pareja" (Cuenza). Er gab heraus:

Libro de musica pratica Cempuesto por mosz Francisco touar: dirigido al illustriss... Am Ende: ... Barçelona por maestre Johan Rosenbach aleman a. V. de Janero anyo de mil y quinientos y diez (1510). fol. 3 Bücher zu 36, 30 u. 8 Kap. [Bologna.] Fétis führt noch Ausg. von 1519 u. 1550 an ohne nähere Angaben. Liepm. besafs 1900 die Ausgabe von 1510.

Towerson, Rev. **Gabriel,** englischer Geistlicher, geb. 1635, gest. 1697, war Rektor an S. Andrew Undershaft (Brown). Schrieb:

A sermon concerning vocal and instrumental musick in the church. London 1696. 8⁰. [Glasgow.

Tox, Thomas, 1590 Kammermusikus a/d. Hofkapelle in Dresden mit 150 Gld. Gehalt (s. Staatsarch.).

Tozar (Tozer), **Solomon.**

Davey S. 308 führt ihn als Komponisten von Anthems an, die sich im br. Mus. Addit. Ms. 30478 u. 79 befinden. — Im R. C. of Mus. 1642, hds. Samlwk. von Barnard, 1625 geschrieben, das Anthem: O Lord, let me know.

Tozzi, Antonio, um 1736 zu Bologna geb., wo er noch 1812 lebte. Schüler Pat. Martini's, genoss als Komponist von Opern und geistlichen Gesängen einen gewissen Ruf, trat in die Dienste des Herzogs von Braunschweig u. nach dessen Tode kam er gegen 1775 nach München als Direktor der Opera buffa (Titel zur Oper Orfeo et Euridice. Siehe den Artikel in M. f. M. 4, 218 ff). Lange kann seines Bleibens in München nicht gewesen sein, denn er hatte sich in demselben Jahre mit einer Hofdame in unerlaubter Weise eingelassen und musste schleunigst München verlassen. Näheres konnte ich nicht ermitteln. Er tauchte als Opernkomponist in Spanien, dann in Italien auf, doch ist Genaueres nicht bekannt, oder unverbürgt. Er bez. sich auch als Philarmoniker in Bologna u. soll 1769 Vorsitzender der Akademie gewesen sein (Schilling, Fétis, Rudhart 156. 162. 163, der auch das Urteil Schubart's über T. mitteilt). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Im Liceo zu Bologna in Mss. 1 Gloria in excelsis interno 4 voci c. strum. P. 38 Bll. — 1 Credo ebenso im Autogr. — 1 Laudate pueri a 3 voci c. strom. Autogr. 24 Bll. — 1 Magnificat a 4 c. Violini. Autogr. 11 Bll. — 1 Kyrie a 4 v. c. strom. in moderner Part.

Andromaca, opera in 3 atti. P. 3 voll. Ms. 21970. [B. B.

Orfeo ed Euridice, op. in 3 atti. P. 3 voll. Ms. 21971. [B. B. Ms. 834 in 2 voll. Dresd. Mus. nebst gedrucktem Textbuche: München 1775. C. P. in P. Brüssel Cons.

Il Rinaldo, opera seria in 2 atti. Venezia 1775 (im Druck) P. [B. B. Musikfr. Wien. Bologna.

Tigrane. Dramma per musica rappres. in Venezia 1762 in 3 atti. Ms. P. [Bologna.

Zenobia, opera. Ms. P. 3 voll. [B. M. C. P.

1 Cantata à Sopr. c. strom. Ms. 835 in Dresd. Mus. — In Ms. 832 eine Arie und 1 Rondo f. Sopr. mit Instr. in P.

2 Sopranarien in P. Ms. 134. 179. [B. B.

8 Sonates et 1 Ouvert. pour le Clavecin. fol. [Dresd. Mus.

1 Terzetto: È vicino ormai, Ms. P. [Bologna.

1 Arie mit Instrumentalbegltg. Ms. P. [Mailand Cons.

In Padua: Duetti p. T. e S. con pfte.

Tozzi, Vincenzo, ein Römer, war um 1649 (nach Florido's Samlwk.) städtischer Kapellmeister zu Messina und soll dort um 1675 gestorben sein. Pitoni in seinen hds. Notizia de'contrapuntisti sagt, dass Tozzi im Alter von 28 Jahren 1640 von Rom nach Messina ging. La Fage besafs einst von ihm:

Il 1. lib. de'concenti ecclesiastici a 2, 3, 4 e 5 voci di... Roma 1662 Jacomo Fei d'Andrea figlio. 4⁰. T. bez. sich auch hier mit obigem Amte. Die Anzahl der Stb. giebt La Fage 3, 88 nicht an, sagt aber, dass die Samlg. aus 8 Motetten zu 2 Stim., 10 zu 3 St., 5 zu 4 und 2 zu 5 Stim. besteht. Neuerdings erwarb das *br. Mus.* ein kompl. Exemplar in 6 Stb.

In Upsala: Cantate Domino, à 2 C. et B. Ms. P.

Im Samlwk. 1649a 1 Motette (Eitn. 1).

Trabaci (Trabacci), **Giovanni Maria,** ein Neapolitaner, der um 1606 Organist im Kgl. Palast zu Neapel war und sich 1616 Kapellmeister der Kgl. Kapelle nennt (Titel, soweit sie mir genau bekannt sind).

Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Motecta 5, 6 et 8 vocib. Lib. 1. Napoli 1602 G. G. Carlino. [Haberl in Regensburg inkompl.

Missarum et Motectorum quatuor voc. ... Lib. 1. Neapoli 1605 Const. Vitalis. [ib. inkompl.

— Noviter impressa, et purgata ab eodem Authore multa in fine adiuncta. Neapoli 1616 J. J. Carlinus. 4⁰. [Bologna: Bc.

Psalmorum pro Vesperis et Completorio totius anni, cum Antiphonis... et 4. Missae, 4 voc. Lib. 1, c. partimento per organo. Ven. 1608 Ang. Gardano et fratres. [Haberl inkompl. R. C. of Mus. 4 Stb., Bc. fehlt.

Sylvae armonicae variarum voc. Lib. 1. Neapoli 1609 J. J. Carlinus et Const. Vitalis [ib. inkompl.

... Passionem Domini nostri... secundo Mattheo, Marco, Lucas & Joannes. Neapoli 1634. [Neapel Turch. Der Kat. schreibt fälschlich Trabancius statt Trabaccius.

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Nuouam. da lui composti... Napoli 1606 G. B. Sottile. Ad instantia di Scip. Riccio libraro. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Proske: C. T. B. 5a. Haberl inkompl. Spithöver in Rom besafs 1864 ein kompl. Exemplar.

Il 2. lib. de Madrigali à 5 voci Ven. 1611 Ang. Gardano et fratelli. [Stadtb. in Münster, Stb.?

Villanelle, et Arie alla Napolitana, à 3, & à 4 voci. Con un Dialogo nel fine Di... Lib. 1. Napoli 1606 Carlino. Stb.? 4⁰. 19 Nrn. [br. Mus: T. Neapel B. n: A.

Ricercate, Canzone francese, Capricci, Canti fermi, Gagliardi, Partite diverse, Toccate, Durezze, Ligature Consonanze stravagante opere tutte da sonare a 4 v. Lib. 1. Napoli 1603 Const. Vitale. 1 vol. in fol. 2 Bll. 122 S. [B. Wagener.

Il 2. libro de Ricercate, & altri varij Capricci, con 100 versi sopra li otto finali ecclesiast. Napoli 1615 Carlino. 1 vol. in fol. [B. B. br. Mus.

In der Bibl. des Stiftes Monte Cassino sollen sich befinden: Ricercari per l'organo, lib. 2. Napoli 1616.

Ms. L 309/2 in B. B. 3stim. kontrap. Sätze.

Im Samlwk. 1609b ein Gesg. (Eitn. 1) und in Arascione's Nuove Laudi ariose 1600 S. 62 ein Gesg.

Trabattone, Bartolomeo, sicherlich mit Egidio nahe verwandt, denn letzterer nahm in sein 4. Buch Concerti von 1642 einen Gesang auf. Er war aus Varese gebürtig und bekleidete 1642 und 1654 den Organistenposten am Kollegiatstifte daselbst (Titel). Man kennt von ihm

Theatro musicale opere posthume di B... Fr... date in luce da Carlo Ambrogio Rotondi, Musico dell'Insigne Metropolitana di Milano. Op. 3 Motetti, Messa, Salmi per Vesperi, Litanie della B. V. con breuità à 4 voci... Milano 1683 Fr. Vigone. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. Paris Nat. von 1693?

In Egidio T.'s 4. lib. de Concerti von 1642 Bl. 38 ein Te virgo lilium 4 voc.

Trabattone, Giovanni Battista, bekannt durch

3 Motetten zu 4 Stim. in Carisio's (Giov.) Sacri concerti 1664. — In B. Upsala im Ms. mit Trabbatone gez: O dulcedo amoris, A. T. B.

Trabattoni (Trabatone), Fra **Egidio.** war nach den Titelbll. seiner Druckwerke 1628 Kapellmeister a/d. Kirche Maggiore di S. Vittore nel Borgo zu Varese (bei Como in der Lombardei), 1632 Organist am Kollegium di S. Vittore nel Borgo ebd. und 1638 Organist zu Seregno an der Kirche Maggiore di S. Vittore nel Borgo. Er gab heraus:

Messe, Motetti, Magnificat, e Falsibordoni à 4. 5. e 6. Et nel fine le Letanie della B. V. à 4. con l'aggionta della Quinta, & Sesta parte si placet. Di... con la parte per l'organo. Milano 1625 Giorg. Rolla. 7 Stb. 4⁰. [Bologna.

Lib. 2. Missarum Motect. una cum Canticis Magnificat 4, ac 5 vocibus. Quibus etiam adduntur Litaniae B. M. V. necnon Sanctorum ritu Ambrosiano quinis vocibus concinendae. Auctore... Op. 3. Mediolani 1628 Georg. Rolla. 6 Stb. 4⁰. [Bolog. fehlt C.

Messa, e Salmi con le Letanie della Madonna a 5 voci, di... Op. 6... co'l Bc. Milano 1638 Rolla. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

Il 3. lib. de Concerti a 1, 2, 3, e 4 voci di... Op. 5... con la Partitura per l'org... Milano 1632 Rolla. 5 Stb. 4⁰. [Bolog. fehlt Bc.

Il 4. lib. de Concerti a 2, 3, 4, e 5 voci, con due Messe, & Magnificat à 4. e 5. di... Op. 7 (ohne Bez. eines Amtes). Milano 1642 Rolla. 5 Stb. 4⁰. 1 Gesg. von Bartolomeo Trabattone. [Bolog: T.

4 latein. geistl. Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1) und aufserdem Currite Virgines 8 voc. in Reina's Novelli fiori 1648. — O anima fidelis 3 voc. in Silvani's Sacri concerti 1668.

2 Mot: Deus, Deus, meus, A. B. und Sancti tui Dne. S. B. c. Bc. in Ms. 179 in Cambridge FW.

Trabocchi, Aldobrandino, Bassist an der päpstl. Kapelle um 1630 u. 1632 Kapellmeister (Haberl, Kat. 70.

Trace, Michele, Komponist des 18. Jhs. In der Kgl. Bibl. Berlin, Ms. L 306: Cantate spirituale sopra la morte Gesu Cristo. P. (1 voc. c. B.).

Tractate, anonyme im Ms., u. einige im Druck (siehe auch Traité und Treatise).

B. Basel enthält 1. F IX. 54, einen Pergamenbd. des 13. Jhs. 8 Bll. in 8⁰. — 2. A IX. 2. Samlbd. in 4⁰ des 14. Jhs. fol. 288, 4 Seiten, über die liturgischen Lesetöne — 3. Ib. fol. 289 b kurzer theoretischer Musikunterricht. — 4. Ib. fol. 291 b. Ueber die Claves... — 5. Ib. fol. 296, Solmisationslehre. 6. A VI. 11, in 4⁰ ein deutscher Tract. des 15. Jhs., 7 Bll.

In *B. M*:

Fratres charissimi Non scientia. 6 Kap. 15 Jh. Ms. 1571.

Primo celi scribsit Arestoteles princeps. Ms. 1572. 15. Jh.

In musicam praefatio. 10 Kap. 15/16 Jh. Ms. 1574.

Pro themate operis assuma. 15. Jh. Ms. 1573.

Musica mensuralis 16. Jh. Ms. 1575.

De Musica. 15/16 Jh. Ms. 1576.

Tractatus de canti ecclesiastici, 22½ Bll. 15. Jh. Perg. Ms. 22 931 fol. [B. Nürnberg.

Lateinische und englische Tractate im british Museum, siehe den gedruckten Hds.-Katalog von Madden Nr. 7. 8. 10. 11 etc., im Register, 48 Tractate.

Im *Liceo mus. zu Bologna*, Kat. 1, 347, 21 Tractate im Ms. kl. 8⁰. Dann Kat. 1, 99 ein Trattato di Musica von 1675. Auch S. 160 ff. unter Giamb. Martini befinden sich Kopien alter Tractate. — S. 166 u. 167 einige anonyme Tract. S. 184 unter Regole. S. 262 ein anonymer gedruckter Tract. S. 287 unter Regole. S. 291 ein französ. Tract. S. 292 unter Anonymus, 2 Tract. S. 303/4 unter Regole und dann unter Trattato. S. 310 unter Regole. S. 339/40 unter Regole. Ebenso S. 345.

Trattato di musica, seconda la vera scienza dell'armonia. Padova 1754. [B. Hbg.

Traité de musique, contenant, une sommaire instruction pour méthodiquement pratiquer la composition. Paris 1617 Pierre Ballard. 4⁰. [Brüssel 5344.

Soweit sind sie mir nachweisbar, was im Uebrigen Italien, Frankreich u. England besitzt, bedarf noch der Untersuchung.

Traditi, Paolo, Fétis und andere biogr. Lexika verz. ihn,

doch ist es kein anderer als Paolo *Tarditi*.

Traeg, Andreas, ein Wiener Musiker, Guitarrist, der am Ende des 18. Jhs. bis ins 19. Jh. hinein lebte.

Er gab zahlreiche Piecen heraus; bekannt sind davon in der B. der Musikfr. Wien: Fantasie und Variationen op. 1. u. 2 für Flöte. Wien. Die Fantasie op. 2 auch im br. Mus. Ferner 2 Werke für Guitarre, das eine mit op. 6 gez. Die Lpz. Ztg. 1803 und 1807 bespricht mehrere Guitarrenwerke.

In B. B: Samlg. verschiedener Lieder und Arien für die Guitarre eingerichtet. Wien bey Joh. Traeg.

In Schwerin F. eine Sinfonia à 2 Cor. 2 Ob. 2 V. Va. e B. Ms. Stb.

Johann Traeg gründete vor 1799 eine Musikalienhandlung in Wien, und gab 1799 u. 1804 Kataloge für gedruckte u. geschriebene Musikalien heraus, die sich in der B. der Musikfr. in Wien befinden.

Traetta (Trajetta), **Tommaso**, geb. 30. März 1727 zu Bitonto (Neapel), gest. 6. April 1779 zu Venedig. 1738 wurde er aufs Conservatorio di Santa Maria di Loreto in Neapel gebracht, wo er erzogen und Musik studierte. Einer seiner Mitschüler war Fr. Durante. 1751 den 4. Nov. kam in S. Carlo zu Neapel seine erste Oper „Farnace" auf die Bühne, dieser kamen in schneller Folge andere nach, so dass Florimo bis 1779 dreiunddreifsig Opern verz. 1758 erhielt er vom Regenten von Parma (dem Infanten von Spanien, Filippo) den Titel eines Kapellmeisters und schrieb für das dortige Theater einige Opern. 1759 u. 60 schrieb er für Wien die Ifigenia in Aulide, die auch in Italien 1763 grofse Erfolge erzielte. Bis zum Jahre 1765, dem Todesjahre des Herzogs von Parma, hatte er seinen Wohnsitz in Parma, darauf berief ihn das Conservatorio dell'Ospedaletto in Venedig zum Direktor (Caffi 2, 21), doch schon nach 2 Jahren lud ihn der Kaiser von Russland nach Petersburg ein, doch unterwegs erreichte ihn 1767 der Auftrag, für München zum Karneval eine Oper zu schreiben, dem er nachkam und „Siroe" schrieb (Ms. P. 168 in B. M.). Im Jahre 1775 (Burney 7, 505 sagt 1776) ging er nach London u. schrieb die Opern Germondo und La serva rivale. Nach Italien zurückgekehrt, liefs er sich in Neapel, dann in Venedig nieder, wo ihn der Tod im besten Mannesalter ereilte (Florimo 2, 344. Biogr. mit Portr. in Ricordi's Gazzetta, Milano 1886, 375 ff.). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Kyrie 4 voc. 2 V. Va. B. Ms. P. [B. M.

Salomone, Oratorio. Autogr. P. 1 vol. qu4⁰. [Brüssel 2174.

Miserere per 2 Sopr. A. ed orch. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Stabat mater a 4 voci c. 2 V. Va. e B. Ms. P. [B. M. Neapel. Musikfr. Wien in P. u. Kl.-A. Mailand Cons. Einsiedeln.

— Im Kl.-Ausz. von Camillo de Nardis. Napoli 1878. [Bologna.

Dei, qual mi sorprende. Cantata per il Sopr. c. strom. Ms. 128. P. [B. B.

Who gave the sun his light; a Hymn to the Creator (Kl.-A.). London. fol. [br. Mus.

Antigona, opera, 1764. Ms. P. [Darmst. C. P. Dresd. Mus. nur Atto 2, Scene 1.

Armida, opera seria in 3 atti. Vienna 1761. Napoli 1763. Ms. P. [Dresd. Mus. B. B. Ms. 22000, P. 123 Bll. C. P. Neapel. Neapel Turch. Hofb. Wien.

Astarto. The favourite songs in the opera ... London, Bremner. P. 25 S. [B. B.

Il Buovo d'Antona, opera giocosa in 3 atti. 1750. Ms. P. in 3 voll. [Dresd. Mus. Hofb. Wien Ms. 17858.

Il Cavaliere errante, opera giocosa in 2 atti. Napoli 1777. Dresda 1778. Ms. P. 2 voll. [Dresd. Mus. Paris l'opéra, représ. 5/8 1779.

Didone abandonata, opera, 1757. Ms. 22002. P. [B. B. nur Atto I. 74 Bll.

La disfatta di Dario, Opera in 3 atti. 1778. Ms. P. 3 voll. [Berlin K. H.

Enea nel Lazio, opera, 1760. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Germondo. The favourite songs in the opera ... London (1776) Bremner. P. 22 S. [B. B.

Ifigenia in Aulide, op. in 2 atti. Ms. 21996. P. 2 voll. [B. B. C. P. br. Mus. Ms. 532. Brüssel Cons. in 3 Akt.

Ifigenia in Tauride, op. seria in 3 atti, 1758. Ms. 22004 P. 3 voll. [B. B. Darmst. Brüssel 2548. Neapel. Neapel Turch. Musikfr. Wien. Berlin Hochsch. Hofb. Wien Ms. 17853.

Ippolito ed Aricia, opera. Parma 1759. Ms. 21995 P. [B. B.

Lucio vero, opera in 3 atti. Ms. P. [Darmst. C. P.

Olimpiade, opera in 3 atti, 1758. Ms. P. 3 voll. [Dresd. Mus. C. P. Brüssel Cons.

Ritornale da Londra, op. [C. P.

La pace di Mercurio, Cantata in Bolzano 1765. Ms. 17866. P. [Hofb. Wien.

Le serve rivali, opera giocosa. Dresd. 1768. Ms. P. 3 voll. [Dresd. Mus. Darmst. C. P. Hofb. Wien Ms. 17865.

La serva scaltra, op. buffa in 3 atti. Ms. P. letzter Akt inkompl. [B. B., vielleicht die vorhergehende Oper.

Siroe, op. seria in 3 atti. Ms. P. 3 voll. [B. B. Dresd. Mus. C. P. B. M. 2 Ex. Musikfr. Wien.

Sofonisba, opera in 3 atti. Ms. 22001. P. [B. B. Darmst.

I Tintaridi, opera in 3 atti. 1760. Ms. 22003. P. 3 voll. [B. B. Hofb. Wien Ms. 17859.

In Hofb. Wien Ms. 17863 eine Oper ohne Titel in 3 Akten.

Einzelnes aus Opern u. a.

Im Samlwk. Echo 1758—1760 ein Gesang, gez. T. in Parma 1759.

In C. Klage's Orion Nr. 10 eine Arie aus der Ifigenia.

In Aless. Parisotti's Arie antichi, Mil., Ricordi, Bd. 3 eine Arie.

In Rob. Bremner's Samlwk. 9 Arien aus der Olimpiade.

In Clouet's Samlwk., Arien.

In Warren's Collection of Catches, London: 1 Glee.

6 italienische Duets with a B. for the harps. London, qufol. [br. Mus.

Im br. Mus: Einzeldrucke von Ouvertüren, Scenen, Arien in neuen und alten Ausg.

Aria o sia Cavattina seria „Ombra cara che t'aggiri“ c. V. Viole, B. e Corni. Venez., Marescalchi. 5 Stb. kl. fol. [B. B. Padua.

Mss. in B. B: W 23 Nr. 110—112: Scene und 2 Chöre aus der Ifigenia in Tauride. — T 237, 4 Arien mit Instr. P. — Ms. 120. 121. 137. 138. 169 Arien und Scenen in P.

Mss. in Dresd. Mus. 70. 243. 832. 843 elf Arien mit Instr. in P. gez. mit 1765. 1766. Duetti aus der Oper Nitetti. Lucca 1759. P.

B. M. 1 Arie im Ms.

Prendi infelice amico, Duetto aus der Olimpiade. P. Ms. 307, 13. [Wolfenb.

42 Arien f. 1 St. u. Orch. u. 1 Duetto in P. [Musikfr. Wien.

In Bologna in Mss. Part. 1 Terzetto, 3 Duetti, 10 Arie. In einer Pariser gedruckten Collection de chant classique S. 15: Ombra cara. In einem Samlbd. (3, 285) sechs Arien in P. Ms.

Mss. in Neapel: 43 Arien, 7 Duetti. Sogno, ma te non miro, 3 voci. Lezione 3, per Sopr. Solfeggi.

Mss. in C. P: 1 vol. Airs italienne.

Mss. in Schwerin F. 3 Duette mit Instr. und 4 Arien ebenso in Stb.

Mss. in Mailand Cons: 10 Arien, 1 Duett mit Instr. in P.

Mss. in B. Kgsbg. 3 Arien aus Opern (s. Kat.).

Ms. in Rostock, Aria: Hedersi oh Dio rapire per Sopr. c. 2 V. Va. 2 Cor. e Bc. Stb. fol.

Tragedies, Sainctes,

David combattant ... par L. des Mazures. Anvers 1582, anonym. (3 Gesge. zu 4 Stim.) [br. Mus.

Tragiense, Laurisio, lebte im 18. Jh. und gab heraus:

Dei vizi e dei difetti del moderno teatro, e del modo di correggergli e d'emenderli. Ragionamenti VI. Roma 1753. [Glasgow.

Pougin sagt: sein wahrer Name war *Gior. Ant. Bianchi* da Lucca.

Tragner, Johann, um 1633 Kantor an St. Marien in Elbing, kam um 1634 an die Altstadt in Königsberg i/Pr. als Kantor (Döring 44. 98).

Trahcier, ...

Im Samlwk. Klavierstücke 1 von 1794 ein Tonsatz. Auch im musicalischen Wochenblatte von Reichardt und in der Berliner musikal. Zeitschrift kommt er

mit Romanzen vor. Gerber 2 erklärt, dass dies der Kapellmeister *Reichardt* ist.

Traicté de musique, cont. une sommaire instruction pour methodiquem. pratiquer la composition. Paris 1616 P. Ballard. 4⁰. [br. Mus., nebst einer Ausgabe von 1617. 4⁰.

Traité de la Musette avec une nouvelle méthode. Lyon 1672, mit Tänzen. fol. [Hannover.

Traité contre les dances et les mauvais Chansons. Paris 1769. 12⁰. [Glasgow.

Traité du Melodrame ou reflex. sur la musique dramatique. Paris 1772. [B. Hbg.

Traité sur la musique. Projet conc. de nouvelles signes 742. Genève 1781. [Lübeck.

Traité anonyme d'harmonie en hollandais. 4⁰. [Brüssel 6484.

Traité du Recitatif, siehe Grimarest.

Traité théorique. Paris 1750, siehe Poisson.

Trainitius, Josephus Maria. Gerber 2 führt ihn nach Mongitor. Bibl. Sicul. als einen beliebten Kirchenkomponisten an. Geb. 13. März 1660 zu Messina, studierte Theologie, wurde Franziskanermönch und schliefslich Erzbischof zu Messina.

Trajanus (Trojan), **Johann,** ein Pfarrer zu Networz in Böhmen um 1581.

Nach Ambros 3, 418 kommt ein mehrstimmiges böhmisches Kirchenlied in einem böhmischen Cantionale von 1573, gesammelt von Wenzel Rotarius, Bürger in Beneschau, vor. Dasselbe enthält 3 bis 5stim. Gesänge. Genaueres fehlt, wie so oft bei Ambros.

Trajetta, Tom., siehe **Traetta.**

Tramasure, Adrien de, um 1688 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 154).

Tramassure, Pierre de, um 1673 ebendort Kapellan-Sänger (ib. 146).

Tramezzani, Diomiro, geb. gegen 1676 zu Mailand, bildete sich zum Tenoristen aus und ging zur Bühne, trat in Mailand seit 1800 auf, 1806 in Lissabon, dann 1809 in London, kehrte 1814 nach Italien zurück und hielt sich in Turin und Mailand auf. Von 1818 verschwindet sein Name (Fétis).

Das brit. Museum besitzt von ihm:

Amor timido, cantate c. acc. di Pfte. London. fol.

10 Arietts c. Pfte. Lond. 1810. fol.

3 ital. Arietts c. Pfte. London. fol.

3 pezzi vocali c. Pfte. London. qufol.

Tramonti, Luigi,

bekannt durch 1 Kyrie a 4 voci c. strum. und 1 Miserere a voce sola c. strum. Lebenszeit unbekannt. Mss. P. in der Stadtbibl. Lucca's.

Tranettina, ...

Im br. Mus., Ms. 365 eine Cantata per Sopr. col B.

Trani, Joseph, Violinist an der Hofkapelle in Wien von 1767 bis 1788, starb im Juli 1797, 90 Jahr alt (Köchel 1).

In der Selbstbiogr. Dittersdorf erwähnt er einen *Trani* um 1750, der als Violinist in Diensten des Prinzen von Hildburghausen stand und Lehrer Ditters war. Da er schon in älteren Jahren stand, versah er seinen Dienst im Orchester nicht mehr, sondern fand nur als Lehrer noch Verwendung.

Tranoscus, Georg, Teschinensis (Teschen in Schlesien), gab heraus:

Odarum sacrarum sive Hymnorum variis carminum ... concinatorum Zebritres accessitijusdem dissertatio brevis et perspicua ... Bregae 1629 typis Grunderianis. 12⁰. A—Y und 23 Bll. mit Musik. [B. Wagener.

Tranquilini, ... ein Violinvirtuose zu Verona um 1748, bei dem Hupfeld Unterricht nahm (Gerber 1).

Tranquillo, Bernabeo, ein Musiker des 16. Jhs., der

in Girol. Vespa's Sacrae cantiones 1594 mit 1 Mot. vertreten ist (nur die Bass-Stim. bekannt).

Transchel, Christoph, geb. 1721 zu Braunsdorf bei Rosbach, gest. in der Mitte des Jahres 1800

zu Dresden, 79 Jahr alt (Gerber 2). Am 21/6 1742 liefs er sich auf der Leipziger Universität einschreiben, um Theologie zu studieren, wurde Schüler Seb. Bach's in der Musik und erwarb sich seinen Unterhalt durch Musikunterricht. 1755 siedelte er nach Dresden über und wurde ein gesuchter Klavierlehrer (Gerber 1. Spitta 2, 726). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Sonata per il Cembalo. Ms. qufol. [Dresden Mus., dort noch im Ms. 7 Polonoisen und 6 Menuetts, Partie I. 7 Polonesen u. 7 Minuetti per il Cembalo. Partie II. fol.

In B. B. Ms. 131: Trantschel Dresden: 6 Polonoises f. Clav. Ms. 194 Polonaise f. Clav. Desdur.

Tranti, Giovanni.

Gerber 1 verz. von ihm 6 Sonaten fürs Clavier, op. 1. Amsterd. 1762.

Trappeniers, . . . Tanzmeister des Herzogs von Lorraine im 18. Jh., gab heraus:

Recueil de contredanses avec 1. Violon e Bc. Bruxelles, van Ypen (nach dem Verlagskataloge van Ypen's).

Traubese (auch Frobese in den Akten geschrieben), **Christian,** war 1711 und 12 als Bassist an der Berliner Hofkapelle angestellt und wird auch mit „Reise-Cantor" bezeichnet. Sein Gehalt betrug anfänglich 100 Thlr., dann 150 Thlr. (Schneider 55 und H 35).

Trauermotetten und Arien. Halle 1788. [B. A.

Trauernar, siehe **Taverner,** im Samlwk. Songs 1530 so genannt.

Trautmann, Heinrich, aus Ulm geb., war 1618 Kantor zu Lindau und gab heraus:

Musicae compendium latino-germanicum in usum scholae Lindaviensis maxime accommodatum ... Musikbüchlin, lateinisch und teutsch ... Campidoni 1618 Chr. Kraus. 8⁰. 72 Bll. [B. M.

Trautner, Johann Albrecht, Organist zu Hofmarktvorra (Fétis bez. es als einen Ort in Baiern mit einer Benediktinerabtei), der 1796 eine Sammlung Arien und Choräle, ein Klaviertrio und Klavierstücke ankündigte (Gerber 2. Fétis).

Trautsch, Pat. **Leonhard,** geb. 8. Sept. 1693 in München, gest. 13. Jan. 1762 im Kloster zu Tegernsee. Er war ein vortrefflicher Orgel- und Violinspieler u. schrieb zahlreiche Kirchenmusik (Kornmüller 1, 212).

Bekannt ist von ihm nur Cythara clangens seu Concentus Vespertinus ... 2 Hymnos 4 voc. (c. instrum.). Augustae 1737 Lotter. 15 Stb. [B. M. fehlen: C. rip. u. Org.

Travanet, Madame **B ... de,** Dichterin und Komponistin in Paris, gab nach Gerber 2 1797 heraus:

Premier Recueil de romances et chansons av. acc. de fortep. ou de harpe. Paroles et musique de la citoy. B. Travanet. 1798 erschien eine 2te Samlg. Romanzen.

Travenol, Louis, geb. gegen 1698 zu Paris, gest. um 1783 ebd., trat 1739 als Violinist ins Orchester der grofsen Oper und wurde 1759 mit 350 liv. pensioniert. Er ist bekannt durch seine Angriffe gegen Voltaire und Rousseau (Fétis giebt ausführliche Nachricht über sein Leben und seine Pamphlets. Compardon 2, 322). Er schrieb anonym:

Arrest du conseil d'état d'Apollon, rendu en faveur de l'orchestre de l'opéra, contre le nommé J.-J. Rousseau ... Sur le Mont Parnasse, de l'imprimerie divine (Paris) 1753. 8⁰. [Brüssel 3946. Brüssel Cons. br. Mus.

La galerie de l'académie royale de musique, contenant les portraits, en vers des principaux sujets, qui la composent en la présente année 1754. Dédiée à J.-J. Rousseau, par un zelé partisan de son système sur la musique françoise. s. l. (Paris) 1754. 8⁰. [Brüssel 3947. Brüssel Cons.

Die Gegenschriften siehe bei Fétis.

Auch eine Komposition ist von ihm bekannt:

La fierté vaincue par l'amour cantatille, gravée. Paris, l'auteur. [Paris Nat.

Leo Liepm. besafs einst von einem *Travenol le fils:* Premier livre de Sonates à V. seul avec la Bc. Paris 1739 Boivin. fol.

Traveria, Daniele, ein Spanier, gab heraus:

Ensayo gregoriano, o estudio pratico del canto llano y figurado ilustrado con algunas cosas curiosas para el aprovechamiento, y enseñanza de los que siguen los concursos en las Santas Iglesias Catedralas de España ... Madrid 1794. Imprinta de la Viuda de Don Joachim Ibarra. kl. 4º. 270 S. [Glasgow. br. Mus.

Travers, John, geb. um 1703, gest. im Juni 1758 in London. Chorknabe an der St. Georg-Kapelle zu Windsor, Schüler Dr. Greene's und Pepusch', wurde am 24/11 1726 Organist an St. Paul in London als Nachfolger von Jos. Kelway, zugleich Organist an der Fulham-Kirche, dann 1737 am 10. Mai Organist a/d. Kgl. Kapelle in London als Nachfolger von Jonathan Martin und trat von Fulham zurück. In späterer Zeit wurde er Komponist a/d. Kgl. Kapelle (Stephens. Grove. Hawkins 5, 407. Rimbault 232).

Anthem: Keep, we beseech Thee. im Samlbd. 476 des R. C. of Mus. — Ebd. Ms. 1652 das Anthem: Ascribe unto the Lord.

The whole book of psalms, for one, two, three, four, and five voices, with a thorough-bass for the harps. London (c. 1750). P. 2 voll. in fol. br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus.

The morning & evening Service set to mus. in the key of F. Ed. by G. C. Martin. London 1882. Neuausgabe. 8º. [br. Mus.

18 Canzonets, for 2 and 3 voices, the words chiefly by Matthew Prior. Lond., fol. P. [R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus.

I like a bee, Canzonet, Einzeldruck im R. C. of Mus. 1375.

Soft Cupid, wanton amorous boy, a celebrated Glee (for 3 v.) P. London, Walker. fol. [B. B.

Haste my Nanette f. 2 St. mit Klav. im Samlwk. Hide I. [B. B. 4990.

XII voluntaries for the organ or harpsich. compos'd by the late Joannis Travers. London, Thompson. qufol. [Brüssel. br. Mus.

5 Anthems in Sam. Arnold's Cathedr. mus. 1790. — In John Bland's 4. Samlwk. — In Rob. Bremner's 3. Samlwk. — In Simpson's The delightful Pocket Companion. — In Warren's Samlwk. einige Catches und Canons. — In Th. Busby's Divine harmonist. — In Henry Robert's Clio and Euterpe, 2 Nrn. — In Simpson's Thesaurus 1 Gesg. — In Greene's Book select voluntaries einige Nrn. — 1 Anthem in John Page's Harmonia sacra. — 4 Songs in Watts The musical Miscellany vol. 5. 6. (s. Kat. Kgsbg.). — In J. Corfe's Nine Vocal Trios.

In neuen Ausg. 3 Gesge. (Eitner 2).

Im br. Mus. Einzeldrucke von mehrstim. Canzonen, Songs, Duetten u. Glees.

Grove erwähnt noch Kompositionen in den Büchern der Kgl. Kapelle in London.

Traversa, Gioachino, ein Piemontese, Schüler Pugnani's, trat in den Dienst als erster Violinist des Prinzen von Carignan und spielte 1770 im Concert spirituel in Paris. Er soll ein vortrefflicher Virtuose gewesen sein, der auch im lebendigen Vortrage alle Zeitgenossen übertraf (Fétis). Derselbe führt 4 Werke seiner Komposition an, die sämtlich in Paris erschienen. Bekannt sind mir:

6 Sonates à V. seul avec la Basse. oe. 2. Paris, aux adresses ordinaire de musique. 1 vol. fol. 29 S. [B. Wagener.

6 Quatuors concert. pour 2 V. A. et B. Paris, Sieber. 4 Stb. fol. [br. Mus. Berlin K. H.

6 Quatuors dialogues p. 2 V. A. et B. Paris, 4 Stb. fol. [br. Mus.

Traversani, ...

bekannt durch Ms. 136 der B. B: Plora, stride, si duole, Cantata per 2 Sopr. col Bc. P.

Travesianus, Joannes, 1539 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 277).

Travisini, ...

Im Conservat. zu Paris: Stabat mater dédié à Mr. Roze.

Trazegnies (Treseniers, Tresignier), **Chrétien de,** wurde am 4. Jan. 1727 Organist a/d. Kathedrale zu Antwerpen (Straeten 4, 296). Gregoir in Galerie fügt aus den Akten noch hinzu: starb am 21. Sept. 1757. Er war zweimal verheiratet, am 17/2 1717 mit Anne Conélie Muller und am 7/2 1719 mit Elisabeth van Eyck.

— *François-Joseph*, geb. um den 5. Nov. 1744 zu Antwerpen, nennt sich auf oeuv. 2: Organist der Kirche St. Walburge zu Antwerpen (Straeten 2, 108. 4, 406. 407) und st. am 20. Jan. 1820, 76 Jahr und $11^1/_2$ Monat alt. Am 30. Juli 1767 heiratete er Marie Helene Sophie (Gregoir, Galerie nach den Akten). Straeten und Gregoir verz. das Werk:
Six divertissements pour le clavecin, oe. 2. Gravé p. Gerardin. Liéges chez Mlle. Andrez. Gregoir aufserdem noch: 6 divertissements p. le clav . . . oe. 1. Gravée à Liége p. Mlle. J. Andrez. Nur in op. 2 ist obiges Amt genannt.

— *Fr . . . - P . . .* Straeten 4, 406 schreibt: er sah in Flandern (!) ein Presto im Ms. von ihm, bez. mit oeuvre 3 und teilt davon das Thema mit.

— *Gommaire-François* de, geb. zu Grammont (Geeraertsbergen), wurde um 1743 Organist a/d. grofsen Orgel in der Kathedrale zu Antwerpen und am 24/9 1757 der Nachfolger seines Vaters Chrétien (Straeten 2, 108). Im belgischen Lexikon heifst es, dass er den Posten behielt bis zur Schliefsung der Kirchen. Er und der Sangmeister R. P. L. *Goddart* verloren dadurch ihre Posten.

Treasury, siehe *Airs* 1669 und *Playford.*

Treatise written at Oxford by a Friar Minor in the year 1351. Metrologus liber de plana musica. [Bodleian libr. Oxford, Nr. 515.

Treatise on harmony (A), conten. the chief rules for composing in 2, 3 and 4 parts. London 1731. qu8°. [Glasgow.

Treatise on the art of music, s. *Jones.*

Trebeck, Andrew, Priester u. Bassist in Worcester, schwor am 5/10 1671 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und starb den 19/11 1715 (Rimb. 229 etc.).

Trebin, Joachim, um 1577 Kantor im Kneiphof in Königsberg und später Kantor an St. Marien in Elbing (Döring 195).

Treblin, Daniel Friedrich, Steuerrat zu Ratibor in Schlesien, geb. um 1751, gest. 12/12 1805. Ein musikalisch gebildeter Musikliebhaber der Klavierpiecen und Gesänge in Wien bei Artaria und im Selbstverlage herausgab (Hoffmann und nach Fétis das Todesjahr).

Trebonsky, Kaspar, Tenorist an der Hofkapelle in Wien, mit 15 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Jan. 1607—1612 (Köchel 1).

Trechoven, siehe **Trehou.**

Trechsel, s. **Drechsl,** H. Jak.

Trechsell (Drechsel), **Hans,** Vater und Sohn, zwei Instrumentisten a/d. Stadtkapelle in Augsburg zur Zeit Melchior Neusiedler's (Aktenstück in M. f. M. 25, 5). Im Musterbuche zu Augsburg werden sie im Jahre 1552 und 1556 bis 1573 als Stadtpfeiffer verz. (M. f. M. 30, 83).

Ein *David Drechsel* ist ebd. 1579 Stadtpfeifer.

Ein *Melchior Drechsel* oder *Drexel* ist ebd. in den Jahren 1585 bis 1607 Stadtpfeifer.

Ein *Wolfgang Drechsel*, ist ebd. um 1613 Stadtpfeifer (ib. S. 83, 84).

Treels, Père, Organist im Kloster Récollets zu Audenarde (Straet. 1, 206).

Treffer, Philipp Jakob, um 1629 Kapellmeister a/d. Hofkapelle in Darmstadt, 1634 hatte er die Stellung verlassen (die Rechnungen führen ihn in diesem Jahre nicht mehr an) und soll nach Pasqué 1635 in Giefsen a/d. Pest gestorben sein (M. f. M. 32, 22—25).

Tregian, Francis, ein englisch. Musikfreund, der 1619 im Gefängnis in London starb, wird für den Schreiber eines Teils des Virginalbuches des FitzWilliam Museums zu Cambridge, Ms. 168, gehalten, doch soll auch eine von seinen Schwestern (Katherine) geholfen haben. Er ist in demselben mit 3 Piecen vertreten. Das Vorwort zu der Beschreibung des Ms. im Kat. Cambridge S. 104 ff. erwähnt noch einen Francis Tr. jr. und die Schwester Katherine (S. 105. 106. 116). Obiges Klavierbuch erschien in neuer Ausgabe, Lpz., Br. & H.

Trehou (Trechoven, Trechow, Treschault, Trechoffuet), **Gregor,** ein Niederländer, der im 16. Jh. Kapellmeister a/d. Kirche St. Sauveur zu Brügge war (Straeten teilt 1a, 55 das Aktenstück mit, worin es 1573 heifst, dass er zum Magister Cantus et choralium gewählt wurde. 1577 fehlt sein Name). 1588 ist er Kapellmeister am dänischen Hofe. Sein Gehalt betrug 416 Thlr. nebst 2 Hofkleidern im Jahr, ferner 32 Thlr. monatl. für den Unterhalt von 8 Sängerknaben, deren Ausbildung ihm aufserdem oblag. Man schreibt ihm die Einführung des Heptachordsystems in Dänemark zu. Seit 1606 besafs er ein Kanonikat zu Roskild. 1611 wurde er pensioniert. 1618 kam erst sein Nachfolger *Melchior Borchgrerink* an seine Stelle. T. starb am 14. Febr. 1621 in Kopenhagen (Straet. 7, 210. Viertelj. 9, 65. 76).

Die Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden besitzt im Ms. Da 48, P: In dedicatione templi, 6 voc. Derselbe Tonsatz in Joanellus Thesaurus 1568 e (Eitner 1). — In B. M., Ms. 132 eine Motette 6 voc.

Treiber, Johann Friedrich, geb. um 1641/42, gest. 1719, war Rektor der Schule zu Arnstadt u. gab heraus:

Preces et hymni lycei Schwartsburgi Arnstadiensis, cum melodiis et numeris musicis ... Typis Arnstadiae 1694 Nic. Bachmann. 8⁰. 78 S.

De Musica Davidica, itemque discursibus per urbem musica nocturnis. Arnstadt 1701. 4⁰. 8 Seit.

(Walther. Gerber 1. Fétis.)

Treiber, Johann Philipp, Sohn des Joh. Friedr., geb. zu Arnstadt am 2. Febr. 1675, gest. 9. Aug. 1727 zu Erfurt, studierte in Jena Philosophie, Theologie u. Medizin, dann Jura und hielt Vorlesungen. Freisinnige Religionsansichten trieben ihn von Ort zu Ort; später wurde er katholisch und gelangte als Professor der Jurisprudenz in Erfurt zu hohen Ehren.

Spitta 1, 223 schreibt ihm oder seinem Vater die Komposition: Die Klugheit der Obrigkeit, Cantate von 1705, die man bisher für eine Seb. Bach'sche Komposition hielt, zu. Sein Lehrer in der Komposition war Adam Drese (Gerber I. 2). An Kompositionen sind bekannt:

Sonderbare Invention, eine eintzige Arie aus allen Tonen und Accorden, auch jeglichen Tacten oder Mensuren zu componiren. Jena 1702 Casp. Junghans. fol. 4 Bll. Text, 12 Bll. Musik. [B. B. B. Kgsbg. B. Wagener.

Der accurate Organist im Generalbasse, d. i. eine neue, deutliche u. vollständige Anweisung zum General-Bass (zu 2 Choralen. Titel im Gerber 1). Jena 1704 in Verlegung C. Junghans, druckts N. Bachmann in Arnstadt. 16 S. Text, 8 Seit. Musik. [B. B. B. Wagener. br. Mus. — 2. Aufl. ib. 1716. [B. B.

Treimer, Sewalt,
bekannt durch 1 Sonate f. V. und B. im Samlwk. Elis. Hare's.

Treitschke, Georg Friedrich, geb. 29. Aug. 1776 zu Leipzig, gest. 4. Juni 1842 zu Wien. In Wien wurde er am Hoftheater Regisseur und Dichter, 1809 Vicedirektor, 1811 Direktor am Theater a/d. Wien. 1814 wieder am Hoftheater. Er schrieb zahlreiche Opern- und Singspieltexte, gab

auch 1817 Gedichte heraus (Brümmer 2, 130 Nachtrag).

In der B. B., Ms. 22020 trägt das Singspiel: Der Zinngiefser, Vaudeville in 2 Aufz. nach Holberger's Idee, Wien 1802, seinen Namen als Komponist. Part. 2 Exempl. — Die Musikfr. in Wien besitzen von Treitschke, ohne Vornamen: Bemerkungen über Medea von Cherubini. aus dem Französ. Wien 1802. — In Hofb. Wien, Ms. 16182 u. 84 zwei Operntexte. — In B. B., Autogr. Grasn. 1 Brief vom 7/9 1835.

Tremain, T..., lebte nach Gerber 2 in der 2. Hälfte des 18. Jhs. Er gab heraus:

Twenty Psalms, set to Music for two, three and four voices. Lond., T. Skillern. qufol. [br. Mus.

Im R. C. of Mus. 1376, Samlg. von Londoner Einzeldrucken, am Schluss der Gesg: Past twelve o'clock.

Six Sonatas spirituale, or Voluntarys for the organ or Harpsichord. Op. 7. London, Preston & Son. fol. [br. Mus.

Tremais, ... de,

Leo Liepm. besafs einst von ihm: Sonates pour le V. et pour la Fl., avec la Bc. oe. 1. Paris 1736 Boivin. fol. 81 Seit.

Trembley, Jean, geb. um 1749 zu Genf, liefs sich als Advokat daselbst nieder. Schüler von Ch. Bonnet. Er schrieb für die Berliner Akademie der Wissenschaften mehrere philosophische u. mathematische Artikel unter anderem auch:

Observations sur la théorie du son. et sur les principes du mouvement des fluides (1801 p. 33) (Fétis).

Tremier, ... Gerber 2 führt von ihm bei Preston in London Ende des 18. Jhs. gedruckte Werke an: Solos for a V. and B.

Trémoille, Duc de la, lebte am Hofe Louis XV., gest. 1741, 35 Jahr alt.

Laborde veröffentlichte 2 Lieder (Eitner 2, Nachtrag). Pougin führt die Oper an: Les quatre parties du monde.

Trentes, ... ein Engländer, der im Ms. 667 in Gonville-and-Caius College mit einem Magnificat vorkommt (nach Davey 93).

Trento, Pietro, Kapellmeister zu Neapel, schrieb 1803 fürs San Carlo-Theater die Oper Ifigenia in Aulide. Von einer anderen Oper „Quanti casi mi un giorno" wurde 1810 die Ouvertüre im Klavier-Arrangem. in Dresden gestochen (Gerber 2).

Trento, Santo, 1786 Violinist an der Marcus-Kapelle zu Venedig mit 30 Duk. (Caffi 2, 65. 69).

Trento, Vittorio, aus Venedig, wo er fürs Theater zahlreiche Opern schrieb. In dem Textbuche: Florenzio e Carlesia, Ballo eroico in 5 atti, Berlin 1802, wird er Kapellmeister am gran Collegio di musica in Venezia genannt. [B. B.] Fétis berichtet, dass er um 1761 geb., Schüler Bertoni's, dann Accompagnateur am Theaterorchester San Samuel, später an la Fenice war und mit 19 Jahren seine erste Oper schrieb: Mastino della Scala, 1783 in Venedig gegeben, der zahlreiche andere folgten, die Fétis bis zum Jahre 1824 aufzählt. Eine Zeitlang befand er sich in London, worüber Grove berichtet: 1797 komponierte er fürs Drury Lane Theater „Triumph of Love", 1804 wurde Ifigenia in Aulide gegeben. 1806 war er in Amsterdam Impresario und führte sein Oratorium „The Deluge" 1808 auf, worüber auch die Lpz. Ztg. 10, 405 berichtet. In 7, 763 ein Urteil über seine Opern. Nach der Zeit wurde er Impresario in Lissabon. 1824 kehrte er nach Venedig zurück. An Opern kann ich nachweisen:

Il capo d'anno. Ms. P. [C. P.

Climene, Ms. 533 im br. Mus., zum gröfsten Teile Autogr. mit „53. Oper" gez. Er schrieb sie für London und wurde dieselbe am 25/4 1811 zum Benefiz der Catalani aufgeführt.

La finta ammalata. Dramma ... in 2 atti. Firenze 1793. Ms. P. 2 voll. qufol. [Bologna.

Teresa vedova. Farsa. Ms. P. [C. P.

1 Recit. e Pollacca. — 2 Duetti. — Alma superba e fiera f. 1 u. 2 Stim. mit Instr. Mss. P. [Musikfr. Wien.

In Ricordi's Raccolta di Canzonette popolari veneziani c. pfte. (1840) Nr. 10 ein Gesg. [B. B. Bologna.

Im Conservat. zu Mailand:

Quanti casi in un giorno, farsa. Ms. P.

3 Recit. u. Arien und 1 Rec. u. Polonese im Ms. P.

In den Autogr. Masseangeli zu Bologna (Filarm.) 1 Ave regina coelorum 4 voci e pfte.

Im Liceo mus. zu Bologna im Druck: Kanons zu 2, 3 u. 4 Stim. über drollige Texte, betitelt:

Combinazioni armoniche: Opera cursiosa ed istruttiva di V. Tr... Bologna, litograf. Cipriani e Co. fol. 14 S.

Im Stifte Einsiedeln. Rec. ed Aria: Baillar misento. Ms. P.

Im Autogr. Grasn. in B. B. ein Amen a 2 T. e 2 B.

Duetto: Io t'amo e t'adoro. Ms. P. [Darmst.

The favorite Dance of the Triumph of Love ... (La forza dell'Amore) for Pfte. London, Longman & Broderip. fol. [br. Mus.

Treschault, Gregoir, s. **Trehou.**

Tresling, Samuel, 1742 Organist zu Leeuwarden (Bouwsteenen 2, 165).

Tressorier, ein Komponist des 15. Jhs., der in den Trienter Codices mit dem Gesange: Gaude Maria virgo vorkommt. [Ministerium in Wien.

Tresti, Flaminio, geb. um die Mitte des 16. Jhs. in Lodi, war vor 1613 Organist an der Kirche S. Pietro di Bergolio zu Alessandria (Bologna Kat. 2, 146). Man kennt von ihm

Messe a 4 voci. Di ... Lib. 1. Con il Bc... Milano 1613 Fil. Lomazzo. 5 Stb. 4⁰. [Bologna: T.

Messe a 5 voci. Di ... Con il Bc. Lib. 1. Venet. 1613 Aere B. Magni. 6 Stb. 4⁰. [Bologna. B. M. Rom Cecilia: A. B.

Im Samlwk. 1628 von Donfried eine 4st. Messe c. Bc. (Eitner 1).

Cantus vespertini concentus senis vocib. concinendi. Mediolan. 1589 heredi Sim. Tini. 4⁰. [Ferrara.

Sacrae cantiones, seu Motectae 4 vocib. Francof. 1610 Richter. Stein der Verleger. 4 Stb. 4⁰. [B. B. B. Hbg. B. K.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Ven. 1585 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [B. D. br. Mus: 5a.

Il 2. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Ven. 1587 ib. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [B. D. Hofb. Wien: T. B. 5a. br. Mus: 5a.

Il 3. lib. (wie vorher). 1590. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [Hofb. Wien: T. B. 5a. br. Mus: 5a.

Il 4. lib. (wie vorher). 1596. 5 Stb. qu4⁰. 20 Madr. [br. Mus. kompl.

Il 1. lib. delle Canzonette a 3 voci di ... Ven. 1594 Ang. Gardano. Ein Amt ist nirgends verz. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [B. K: A. B. br. Mus: B.

In Bernh. Schmid's und Woltz Orgeltabulaturen, 3. Thl. Nr. 40/41 zwei Canzoni alla francese (in Letzterem).

In G. P. Gallo's 1. lib. Madr. 5 v. 1597 S. 22: O com' è gran martire. — In Cl. Monteverdi's 2. lib. della musica 5 v: Se de la mia vita (Nemora densa).

Treu (Trew), Abdia, geb. 29. Juli 1597 zu Ansbach, gest. 1669 zu Altdorf, nennt sich 1662 einen Mathematiker und Physiker zu Altdorf. Gerber 1 berichtet, dass er anfänglich Theologe war und mehrere Predigerstellen bekleidete, 1625 das Rektorat zu Ansbach erhielt, der Kriegsunruhen halber aber die Stelle aufgab und 1635 in Altdorf Professor wurde und Rektorat und Dekanat bekleidete. Er führt darauf 6 Schriften an, die von 1635—1657 erschienen. Bekannt sind:

Lycei musici epitome d. i. Musicalisches Kunstbüchlein in welchem aus Erklärung und Abtheilung des Monochordi die Musicam zu verstehen und im Componiren u. Musicirn zu üben ... Rotenburg a. d. Tauber 1635 Jac. Mollyn. 4⁰. 92 S. [besaſs 1890 Rosenthal in München.

Directorium mathematicum ad cujus ductum ... Typis Hagen 1657. Ein Kapitel: Compendium harmonic. über Musik. [C. P.

Disputatio musica de divisione Monochordi ... (Titel im Kat. Zwickau 242.) Altdorf 1662 Georg Hagen. kl. 4°. 17 Bll. [B. Zw. B. B. B. Hbg.

Tota Mathesis et omnes ejusdem ... Noribg. 1683. [besafs List & Franke in Leipzig.

Treu, Daniel Gottlieb, in Italien nannte er sich *Daniele Teofilo Fedele*, geb. 1695 zu Stuttgart, ging 1716 nach Italien und wurde Schüler Vivaldi's in Venedig, bildete sich zum Opernkomponisten aus und wurde 1725 Kapellmeister in Breslau. Ein Verz. der dort von ihm komponierten und aufgeführten Opern von 1725—1734 im Mattheson 1, 374. Nach der Zeit bekleidete er bei schlesischen Grafen abwechselnd die Kapellmeisterstelle. 1740 stand er beim Grafen Schafgotsch in Hirschberg. Selbstbiogr. im Mattheson 1, 371 und im Abdruck Gerber 1. Von seinen zahlreichen Kompositionen lässt sich nur Weniges heute nachweisen (Gerber verz. 2 Tractate, die im Ms. einst existierten):

Ms. Autogr. (Samlbd. Agricola) in B. B., Nr. 10, unter D. T. Fedele: Amor schau, dich zu verwunden, Aria aus der Oper Endimione, Part. Sopr. u. 3 Instr. Bc. — Nr. 11, aus derselben Oper, Aria: Was soll ich thun, bekennen oder schweigen?

Im fürstl. Musikarchive zu Sondershausen befindet sich (nach Gerber 2 unter Fedele) eine Cantata a voce sola con Cemb. „Lasciatemi al mio duolo".

In B. Rostock im Ms. 1. Serenata a Sopr. col 2 V. 2 Viole, 2 Corni di caccia e Cemb. (Sopr. fehlt). — 2. Serenata: Aparia te lascio dorato per Contralto c. 2 Fl. 2 Ob. 2 Cor. 2 V. Va. Vcl. e Cemb. Stb.

Treukorn, M. Martin, aus Neustadt a/d. Orla, gest. 3. Jan. 1633 in Meifsen. War anfänglich Landwirt und entschloss sich erst später zum wissenschaftlichen Studium, welches er in Naumburg beendete, worauf er in Leipzig an die Nicolaikirche als Kantor und den 30. Juli 1624 nach Meifsen an die Fürstenschule berufen wurde (M. f. M. 9, 197).

Treutlie, Johann, um 1590 dritter Organist, Instrumentist und Harfenist an der Hofkapelle in Dresden mit 228 Gld. 12 gr. Gehalt (Fürstenau 1, 36).

Trevanni, Francesco, und **Treviani, Francesco,** halte ich für ein und denselben Autor, der

in der B. der Musikfr. in Wien mit 6 Ariette, dedic. alla Duchessa Visconti, per voce sola e Cemb. von *Franc. Treviani* -- und 9 Sonate per Cembalo e Viola, in Stb. von *Franc. Trevanni*, vertreten ist.

Trevisani, Gioseffo, Theorbist an der kurf. Kapelle in München, begleitete am 15/1 1696 den Kurfürsten nach Brüssel und erhielt 696 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Ein *Trevisani*, ohne Vornamen, der in der Lebenszeit sehr wohl sich dem obigen anschliefst, ist um 1724 Kapellmeister am kurf. köln. Hofe zu Bonn. Im Jahre 1729 erhält er eine Gehaltszulage von $274\frac{1}{2}$ Gld. und stirbt Anfang 1732 (Thayer 1, 22. 25).

Straeten 1, 220 fand in einem alten Kataloge der Kirche S. Walburge in Audenarde einen *Trevisani* mit einer Messe zu 5 Stim. und 9 Instrum. verz. Er gehörte dem 17.—18. Jh. an.

Gerber 2 verz. einen *Trevisani* um 1800, der in Verona Musikdirektor ist und Unterricht auf der Harfe erteilt, dabei ein tüchtiger Violinist ist.

Treviso (Triviso), **Giovanni Battista,** war um 1654 Kapellmeister an Santissimo Rosario in San Tomaso in Pavia (Titel).

3 Gesänge in alten Samlwk. 1624 u. 1654 (Eitner 1 unter Trivisio), ferner in Gardano's Motetti a voce sola 1645: Dominus possedit me. — Laetentur coeli. Gaudete omnes. — Venite ad me omnes.

— Cupio dissolvi. — Quam dolce est. — Fili o care fili. — Pati pro Cristo. — In Gasp. Casti's Raccolta di Motetti 1651 drei Motetten. — In Sammaruco's Sacri affetti 1625: Confitemini Domino, ad Alto et Tenore.

Trevor, ... wurde 1741 Organist a/d. Kgl. Kirchenkapelle in London (Viertelj. 8, 527).

Trewer (Treves, Drewers), **Ferdinand,** in Bonn geb., wird am 1. März 1756 Violinist an der kurf. Kapelle in Bonn (Thayer 1, 28). Derselbe giebt S. 44, 47, 85 u. 148 etwas abweichende Nachrichten: Sohn der Sängerin Theresa Trewer, die am kurf. Hofe in Bonn angestellt war, erblickte 1741 das Licht der Welt und wurde am 3/10 1765 als Hofmusikus mit $137^1/_3$ Thlr. Gehalt angestellt. Cramer 1, 384 u. Reichard 1791, 197 verz. ihn auch als Bonner Hofmusikus. Letzterer verz. noch einen *Franz Trewer*, der 1789 als Accessist an derselben Kapelle wirkte.

Treyches, Bonnet-de-, siehe **Bonnet.**

Treyse, ... ein Bratschist und Harfenist zu Berlin im 18. Jh., tötete sich 1795 in einem Anfalle von Melancholie. Rellstab verlegte vor 1796 zwei Sonaten für Harfe von ihm (Gerber 2).

Tria, Bernard,

ist bekannt durch ein De profundis, 6 voc. e. org. Ms. P. [B. M.

Trial, Antoine. Bruder des Jean-Claude, geb. 1736 zu Avignon, gest. 5. Febr. 1795, Schauspieler und Sänger an der Comédie italienne zu Paris (Näheres im Fétis).

Trial, Armand-Emmanuel, Sohn der Sängerin Marie-Jeanne Milon Trial, geb. 1. März 1771 zu Paris, gest. 9. Sept. 1803 ebd. Er schrieb seit 1788 für das Theater Favart gegen 5 komische Operetten. 1797 erhielt er die Stellen eines Accompagneurs und Repetitors am Klavier am Theater lyrique zu Paris.

Fétis verzeichnet die Opern im Theater Favart gegeben: Julien et Colette, ou la Milice, 1788. Adelaïde et Mirval, 1791. Deux petits aveugles, 1792. Cécile et Julien, ou le Siège de Lille, 1793 und Les Causes et les Effets. Im br. Mus. 3 Arien und 2 Arrangements im Druck in Einzelausgaben.

Trial, Jean-Claude, geb. 13. Dez. 1732 zu Avignon, gest. 23. Juni 1771 zu Paris. Knabensänger a/d. Kathedrale zu Avignon, trat später als Violinist ins Konzert-Orchester, ging dann nach Montpellier, wo er sich bei Garnier als Violinist vervollkommnete. Von hier ging er nach Paris und trat in die Kapelle des Prinzen Conti, rückte bis zum Direktor herauf und erhielt durch Empfehlung Conti's 1767 die Musikdirektorstelle an der grofsen Oper. Noch nicht 39 Jahr alt ereilte ihn der Tod (Fétis).

Er schrieb mit *Berton* zusammen an den Opern „Sylvie" 1765 und „Théonis" 1767, beide im Archiv der grofsen Oper und C. P. befindlich. Sylvie auch in Cambridge FW., im R. C. of Mus., in Berlin K. H. und Brüssel Cons., siehe *Berton*, Pierre, Montan. In der Comédie italienne wurde 1766 die Oper „Ésope à Cythère" gegeben. Bekannt ist noch

La fête de flor. Pastorale héroïque en un acte, représ. 18/6 1771 à Paris. Ms. P. [Paris l'opéra.

— Paris 1770 chez la Chevardière. P. fol. [Dresd. Mus. C. P. Berlin K. H.

Le portrait d'Ismene, Arietts. [C. P.

1 Ariette im Einzeldruck, Paris. [br. Mus.

24 Ariettes u. a. im C. P.

Ariette à voix seule et symphonie. Paris. P. (ohne Vornamen). [Darmst.

Tribiolo, Giovanni Tomaso, um 1576 Instrumentist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 190 Gld. 10 gr. $4^1/_2$ pf. Gehalt (Fürstenau 3, 201). Nach dem s. Staatsarchiv muss er schon 1570 in Dresden

angestellt sein, denn er macht in dem Jahre dort Hochzeit. 1579 erhält er seinen Abschied.

Im Samlwk. Schadaeus 1611 zwei Motetten (Eitner 1). In B. Zw., Ms. 11: Factum est praelium, 6 voc.

Tribolet, P... von, bekannt durch:

An die Musik. Ein Gesang mit Begltg. des Claviers. Ms. in der einstigen B. Schletterer's.

Tribut

de la Toilette. Paris c. 1750, 8⁰. Eine Samlg. Chansons in 2 Bd. Auf S. 530 des 2. Bd. eine Dedic. an J. Monnet. [br. Mus.

Tricarico, Giuseffo, wahrscheinlich zu Gallipoli geb., siehe sein Concentus eccles. 1649, wo er sich auch Mitglied der Akademie in Rom nennt. Nach alten Druckwerken war er 1654 zu Gallipoli (im Neapolitan.) Kapellmeister. 1663 u. 1664 bez. er sich als Kapellmeister Ihrer Maj. der Kaiserin (von Deutschland).

Nach Gerber 1 brachte er 1655 die Oper „Endimione" in Ferrara auf die Bühne (das Textbuch zur Endimione im Theater-Archiv zu Turin trägt die Jahreszahl 1699), 1661 das Oratorium „La Gara della misericordia", Text von Searano, in Wien zur Aufführung [die P. im Ms. 18716 in Hofb. Wien], ebenso die Opèr „La generosità di Alessandro", Text von Sbarra, Vienna 1662. Ms. P. Hofb. Wien. Ms. 19067, 1 vol. 4⁰ im Autogr., enthält: 1. Missa, 5 voc. c. org. 2. Crux fidelis, 8 voc. 3. Ecce sacerdos magnus, 8 voc. 4. Pange lingua, 4 voc. — Man kennt aufserdem von ihm

Concentus ecclesiastici duarum, 3 et 4 vocum. Auctore ... a civitate Callipolis (dies lässt darauf schliefsen, dass Gallipoli sein Geburtsort war) ... Lib. 4. Romae 1649 Grignani. 5 Stb. 4⁰. [Bologna: C 1. T. B. Bc., fehlt C 2. B. Br. kompl.

In alten Samlwk. 2 Madrigali von 1652 (Eitner 1), ferner in Florido's Madrigali a 3 von 1653: Altro frutto non cobsi und Chi vuol haver felice. — In Florido's Has alias Cantiones 1654: O admirabile nomen 2 voci. — Repleatur os meum 3 voci. — In desselben Has alteras sacr. cant. 1663: Quis dabit mihi pennas und in Istas alias sacr. cant. 1664: Deus, quis similis. — In Geertsom's Canzonette 1656 ein Gesg. (Vogel nennt ihn fälschlich Tricario).

Tricklir (Triklir), **Jean-Balthasar,** geb. um 1745 zu Dijon, gest. 29. Nov. 1813 zu Dresden (Becker 3, 133. Fürstenau 1, 169 nennt das Todesjahr 1816). Nach des Vaters Bestimmung sollte er Geistlicher werden und besuchte zum behufe dessen das Seminar zu Dijon, dabei betrieb er eifrig das Violoncellspiel und verliefs endlich das theologische Studium um sich ganz der Musik zu widmen. Er ging nach Mannheim und von da nach Italien; zurückgekehrt nach Deutschland wurde er 1783 a/d. kurf. Kapelle in Dresden als Violoncellist angestellt. Einige Jahre vor seinem Tode wurde er pensioniert. Vor der Dresdner Anstellung reiste er mit Schick, Benda und Hofmann als Quartettisten und traten öffentlich auf. Sittard 1, 130 berichtet über den Aufenthalt in Hamburg im Jahre 1782 und teilt aus Zeitungen den Bericht und die Recensionen über die Aufführungen mit. Am 12. Mai 1782 konzertiert er mit Schick in Leipzig und bez. sich auf dem Programm als churmainzische Kammervirtuosen (Dörffel 2, 1923). Fürstenau 1, 169 benützt nur Fétis und Fétis Schilling. Auf seinen Drucken heifst es „Professor des Violoncells" oder einmal „Erster Violoncellist am Hoftheater in Dresden" ohne Jahreszahl. Nachweisbar sind von seinen Kompositionen:

3 Concerts pour le Vcl. av. V. A. B. Cors et Ob. oe. 1. Berlin et Amst., Hummel. 9 Stb. [B. B.

Cramer 1, 67 bespricht den Druck.

Concerto No. 3. Ms. des Solo-Violoncells. qufol. [Dresd. Mus. In Schwerin F. 2 Concerti a Vcl. in 9 Stb.

Concerto: Vcl. princ. av. 2 V. A. et B. Cor & Hautb. Paris, Imbault. 9 Stb. [B. B.

Six Solos for a Vcl. & a B. op. 3. London, W. Forster. 29 S. [B. Wagener.

6 Sonates p. Vcl. av. Bc. oe. 1. Paris,

Sieber. Stb. [Brüssel Cons., dort noch ein 2. Werk mit gleichem Titel.

6 Sonates p. Vcl. et B. Stb. [Musikfr. Wien. Berlin K. H. Sonate I. Ms.

Discours analytique sur la cohérence imperturbable de l'unité du principe des trois premières parties intégrantes de la théorie musicale ... (ein endloser Titel) par le baron de Wiese. Dresde 1795. [C. P. Dem Baron von Wiese gewidmet

Le Microscôme Musical Ouvrage. Phylosogéometri musical fondé sur lindiscordabilité, invention concourant avec le present Système à la perfection de la musique. Ms. 96d. in 4⁰. [Dresd. Mus.

Triebel, J.. N.., Musiklehrer zu Schnepfenthal.

Ende des 18. Jhs. bot er im Reichsanzeiger allerlei Kirchenmusikstücke für Chor und Orchester, sowie auch ein Konzert für die Viole, bei Rellstab in Berlin zu haben, an (Gerber 2).

Triebensee (Trübensee), **Joseph,** geb. in Wien, Sohn eines Oboisten am Nationaltheater zu Wien, Schüler Albrechtsberger's, diente längere Zeit als Musikdirektor beim Fürsten von Lichtenstein und wurde dann Kgl. ständischer Kapellmeister in Prag. Die Lpz. Ztg. 12, 476 und 26, 405 giebt die Jahreszahlen für beide Stellungen mit 1810 u. 1824 an. Letzteres Amt ist auch auf seiner Oper Telemach verz. Gerber 2 unter *Trübensee* setzt seine erste Anstellung schon ins Jahr 1796. Er soll auch ein vorzüglicher Oboebläser gewesen sein. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Ode auf den Tod Ihrer Majest. der Kaiserin Maria Theresia im Jahre 1807. P. [Musikfr. Wien.

Telemach auf der Insel Ogygia, Oper in 2 Aufzügen von Schikaneder. Ms. 22040. P. 4 voll. [B. B.

Die Höhle auf dem Lorenzberge bey Prag, für 1 Singst. und Klav. [Musikfr. Wien.

Concerto per il clavic. c. orch. P. [ib.

Gr. Quintuor p. le Pfte. av. V. 2 A. et Vcl. Vienne, Magasin. 5 Stb. [B. B.

Terzetto per 2 V. e B. [Musikfr. Wien.

1 Duett aus dem Singspiel der rothe Geist. [Proske-M.

Sonate f. Klav. — 24 Variat. f. Fl. — 6 Var. f. 2 Fl. und englisch Horn. — 12 Exercices en Var. p. Fag. et Vcl. [Musikfr. Wien.

In Masseangeli's Autogr. in Bologna 2 Amen a 4 voci c. organo.

Recitativ mit Orch. im Autogr. Grasn. [B. B.

Duetto: 1. Alles Erdenleiden ist der Liebe klein, für Cantus u. T. mit Instr. 2. Maria ebenso mit Instrum. Ms. 19272 Autogr. P. [Hofb. Wien.

Triebenser, Georg, Oboist an der Hofkapelle in Wien von 1787 ab, wurde 1807 pensioniert und † 14. Juni 1813, 60 J. alt. Er bezog von 1793 ab 300 Gld. jährl. (Köchel 1).

Triemer, Johann Sewald (Zewalt), geb. zu Weimar im Anfange des 18. Jhs., gest. zu Amsterdam um 1762. Bildete sich bei Eylenstein zum Musiker und Violoncellisten aus und empfing dann noch von Erbach Unterricht, ging darauf nach Hamburg und wurde 1725 im Theaterorchester angestellt. 2 Jahre später reiste er nach Paris um bei Boismortier sich zu vervollkommnen, verliefs 1729 Paris und ging nach Holland, liefs sich erst in Alkmaar, dann in Amsterdam nieder (Gerber 1).

Von seinen Kompositionen sind nachweisbar: Sonate a V. solo col B. op. 2. Paris, Maupetit, 1745. fol. [besafs einst Leo Liepm.

A new version of the psalms of David, set to musik by J. Z.... Amst. 1772. 4⁰. [Glasgow. Amst.

Trier, Johann, 1716 zu Themar geb., gest. um 1790 in Zittau. Studierte Theologie in Leipzig und dirigierte von 1747 ab den Telemann'schen Musikverein. Ein Schüler Seb. Bach's war er nicht. 1753 wurde er Organist in Zittau. Schicht in seiner Selbstbiographie zählt ihn zu seinen Schülern und bez. ihn als einen nicht unberühmten Organisten und Musikdirektor, der aber im Unterrichten seiner Schüler sehr

saumselig ist (Dörffel 2, 3. Spitta 2, 729. Gerber 1. 2).

Die B. Kgsbg. besitzt im Ms. P. 45 deutsche Kirchenkantaten f. Chor, Soli und einige Instr. Siehe Verz. im gedr. Kat.

In der B. Brüssel Cons. 4 geistl. Kantaten f. Chor u. Instr. Ms. Stb: 1, Auf Geister zeigt die frohen Triebe 1786. 2, O Freudenfest, o Tag voller Wonne. 3, Jesus ward aufgehoben (Himmelfart). 4, Drey sind die da zeugen.

Ms. 131. fol. 28 in B. B. eine Polonoise für Klavier.

Triest, ... um 1800 Prediger zu Stettin, schrieb für die Lpz. Ztg. in den ersten Jahrgängen mehrere Abhandlungen über den Takt, Ausbildung der Tonkunst, über reisende Tonkünstler u. a. (siehe die Hauptreg.). Näheres im Gerber 2.

Triffler, ...

Im Conservat. zu Paris: 6 Sonates pour le Violoncelle.

Triklir, siehe **Tricklir.**

Trille la Barre, ein am Ende des 18. Jhs. lebender Guitarrist und Komponist für sein Instrument, gab von c. 1787 allerlei Guitarrpiecen in Paris heraus (Gerber 2).

Triller, Valentin, aus Guhrau in Schlesien, ein Pfarrer zu Panthenau bei Nimptsch in Schlesien, gab heraus:

Ein Schlesisch singebüchlein aus Göttl. schrift ... Bretslaw 1555 Crisp. Scharffenberg. qu4⁰. 37½ Bog. mit 143 dreistim. Gesängen, aus vierstim. Gesgen. zum Teil gezogen mit nur geringen Abweichungen, so dass der Alt durchweg fortbleibt. Winterfeld 1, 77 giebt über die Lieder Näheres an. Koch 2, 160. [B. Br. B. B. Dresd.

Eine neue Titelausgabe deren 1. Bogen nur neu gedr. ist, trägt den Titel: Ein Christlich Singebuch, für Layen vnd Gelerten ... mit einer, zweien vnd dreien stimmen ... Ib. 1559. [B. Br. mit vielen hds. Zusätzen u. Aenderungen.

Im Ms., B. L. 15, Nr. 245, Wir wollen singen heut, 3stim.

Im Ms. B. Br. 51 deutsche geistl. Lieder.

Trillo, Camillo, pseudon. für **Le Suire.**

Trinciavelli, Jacopo, dal Borgo à Buggiano di Valdimievole in Toscana liest man auf folgendem Drucke:

Musiche spirituali di ... a 3 voci. Con il Bc. per sonare ... Nouam. composte. Roma 1620 L. A. Soldi. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

Trinisarj, Augustino di, Kaplan und Sänger, tritt 1595 mit 281 Gld. Gehalt in die Hofkapelle in München (Kreisarchiv).

Trippenbach, Pat. **Martin,** ein Franziskaner u. Organist in seinem Orden, gab um 1740 heraus:

Musicalisches Vergnügen nach dem Geschmack jetziger Zeiten, bestehend in 3 Clavierpartien, deren jede ein Allegro, Adagio, Menuet, Trio und einige Täntze der Husaren, Panduren, Tolpatschen, Hanaken und Bergschotten enthalten ... Nürnbg., Joh. Wilh. Winter & Co. 1 Thl. fol. [B. M.

Trirade, ... 1451 Sänger in der Hofkapelle zu Neapel (Valdrighi, Mem. Acc. Modena 1884 p. 242. 420).

Trisobio, Philippe, bekannt durch

La scuola del canto ... according to the most modern italian style, to which are added 6 airs, 4 duets ... London c. 1795. qufol. [br. Mus. Glasgow.

Tristabocca (Tristabuchia), **Pasquale,** aus Aquila (im Neapolitan.), ist bekannt durch

Il 2. lib. di Madrigali a 5 voci ... Vineg. 1586 G. Scotto. 5 Stb. 4⁰. 22 Nrn., S. 15 ist dem Sig. Gio. Bardi gewidm. [Lincoln Ch. L. kompl., T. defekt.

Missarum 5 voc. lib. Ven. 1590. [Marienbibl. in Danzig 4 Stb., Ten. fehlt.

Missae 4 voc. juxta formam sacri concilii Tridentini comp. Ven. 1591 Hier. Scotus. 6 Messen. [Lübeck: T. br. Mus: T.

Trithemius, Joannes, geb. 1/2 1462 zu Trittenheim oder Treitheim im Trierschen, er hiefs eigentlich *Heidenberg*, gest. 16/12 1516 zu Würzburg. Studierte in Heidelberg Theologie und Humaniora, trat 1482 in den Benediktinerorden, wurde 1483 Abt des Klo-

sters Sponheim bei Kreuznach und 1506 Abt des Klosters St. Jakob zu Würzburg: ein gelehrter und sittenreiner Mann, der sich als Beförderer wissenschaftlicher Kultur grofse Verdienste erwarb.

In seinen gesammelten Werken, ediert von Marcus Freher, Francof. 1600, fol. befindet sich auch eine Abhandlung mit histor. Nachrichten über Musik, betitelt; De scriptoribus ecclesiasticis collectanea. Fabricius nahm dieselbe in seine Bibl. ecclesiast. wieder auf.

Tritonius (eigentlich Traybenraiff), **Petrus**, geb. in Tirol im 15. Jh., lebte bis in die Mitte des 16. Jhs., studierte unter Konrad Celtes in Ingolstadt und liefs sich als Lehrer in Brixen nieder, wurde darauf nach Wien berufen, ging 1508 wieder nach Tirol zurück, erhielt in Bozen eine Lehrerstelle und 1521 in Schwaz am Inn. (Eine ausführlichere Biographie in M. f. M. 27, 13. Auch *Ferdin. Cohrs* gab 1899 eine Biogr. heraus, siehe ebd. 31, 62). Er komponierte auf Anregung Celtes die Oden Horaz' im einfachen Contrapunct Nota contra Notam zu 4 Stimmen für die Schüler seiner Klassen u. schuf damit eine Kunstform, die vielfach nachgeahmt wurde u. im deutschen Chorale seine Vollendung fand. Diese Oden erschienen 1507 in zwei Ausgaben, in fol. u. in 4⁰. Die erstere mit Holztypen, die letztere mit Metalltypen von Oeglin in Augsburg gedruckt, doch trifft Note und Linie nicht immer aufeinander. Peter Schöffer's Notendruck ist dagegen besser (Publikation 4. Bd. 8⁰. S. 68. Winterfeld 1, 169. Viertelj. 3, 26).

Melopoiae sive harmonia (vollst. Titel in Ant. Schmid's Petrucci 158) August. 1507 Oeglin. 1 vol. in fol. [B. B. B. A. B. M. B. Wagener. Hofb. Wien. Basel, auch im Ms. br. Mus. Brüssel.

— Ausg. in 4⁰. Harmonie.. super odis Horatii Flacci. 4⁰. Ib. 1507. [B. B. B. M. B. Strafsbg. i Els. Hofb. Wien. Kopenhagen. Proske autographiert. B. L.

— Egenolf in Frankfurt a M. gab sie 1532 in Duodezformat abermals heraus, ohne Nennung eines Namens (Eitner 1, 1532d), ebenso 1551 mit Nennung der Autoren (l. c. 1551 a).

— In neuer Ausg. in P. von Liliencron, Viertelj. 1887, 26 und im Separatdruck, Lpz., Br. & H., mit den Oden von Senfl und Hofhaimer.

Melodiae sex generum carminum usitatorum. Noribg. 1563 Montag. Chorbuch. Soll Melodien von Tr. enthalten. [Dominikaner-Konvent in Wien.

Tritto, Domenico, Sohn des Giacomo, geb. 1. Juni 1776 zu Neapel, gest. im Dez. 1851 zu Loreto, Schüler des Cons. Turchini zu Neapel. Im Febr. 1798 legte er sein Examen im Conservat. ab und wurde seine Arbeit als die beste bez. Er wurde später Maestro di capella a S. Giuseppe dei Nudi, e a S. Chiara, komponierte geistliche Gesänge und Opern; davon besitzt Neapel (nach Florimo 3, 84):

Adelaide e Comingio, Cantata im Autogr.
Agnese, Cantata, Autogr.
Artemisia, Monologo, Autogr.
La Campagna, Cantata, Autogr.
La Fedeltà in cimento. Cant., Autogr.
La Reggia del destino, Cant., Autogr.
Lo specchio de'gelosi. Cant.. Autogr.
Zelinda e Rodrigo, ossia La parola di onore, opera semiseria in 2 atti, 1815, Autogr.
Concorso al posto di maestrino, 1798.
Viele Kirchenmusik im Autogr. (schreibt Florimo).

Im Conserv. zu Mailand: Amore. Cantata a 2 voci c. pfte. Napoli, Girard.
Sinfonia in D. per orch. Ms. Stb.

Tritto, Francesco Saverio, Lebenszeit unbekannt.

In Masseangeli's Autogr. zu Bologna ein Stabat mater a 4 v. reali, con strum. ad arco ed org. in P.

Tritto, Giacomo, sein eigentlicher Name soll *Turitto* gewesen sein, geb. 1735 oder 36 zu Altamura delle Puglie (im Neapolit.), gest. 26. Sept. 1824 zu Neapel

(nach La Fage, nach anderen am 17. Sept.) 89 Jahr alt. Trat 1746 als Alumne ins Conservatorio della pietà de' Turchini in Neapel, geleitet von Cafaro und Nic. Sala. 1764 wurde seine erste Oper „La fedeltà in amore“ in Neapel gegeben — bis dahin hatte er sich mit geistlichen Gesängen bekannt gemacht. Von da ab schrieb er bis 1815 an 50 Opern, von denen aber nur wenige über Italiens Grenzen kamen. 1780 wurde er Lehrer an obigem Konservatorium, dirigierte auch die Hofkonzerte, wurde aber 1787 von Paisiello verdrängt und pensioniert, doch 1798 neben Paisiello zum Mitdirektor des Konservatoriums berufen. 1800 war er Direktor des Kgl. Musikkollegiums zu Neapel, gab aber die Stellungen wegen fortwährender Ärgernisse auf und behielt nur die Lehre des Kontrapunkts am Konservatorium (La Fage 1, 173 eine ausführl. Biogr., worin er ihm die Einführung des Finales bei Opern zuschreibt, die bis dahin für Piccinnis' Erfindung galt. Florimo 3, 49). Florimo giebt ein reiches Verz. seiner Werke, die sich im Real Collegio zu Neapel durchweg im Autogr. befinden.

An geistlichen Kompositionen sind nachweisbar:

In B. B., Autogr. Grasn: Nobis summa 2 v. c. V. e B. nebst Portr. — Fuga a 5 v. comp. Nov. 1821.

In Neapel im Ms. Autogr. P. Messa in pastorale per 4 voci c. strum. in D. 1804 komp. — 6 Requiem f. Chor und Instr. aus den Jahren 1810 ff. — 6 Dixit zu 4—5 Stim. mit Orch. von 1768. 1792. 1807. — Te Deum 4 et 5 voc. 1799. — 3 Credo. — 10 Motetti. — 1 Beatus vir 5 v. c. strom. 1786. — Christus et Miserere. — Miserere 5 v. c. str. — 5 Salve reg. 3, 4, 5 v. — 1 Passio. — Graduale. — Inni. — Magnificat. — Improperii. — Litanie (etc. 26 Gesangswerke m. u. ohne Orch.).

In Mailand Cons. im Autogr. ein Credo in C a 4 v. c. strom. P., 2 Christus in Kopie, 1 Dixit, Kyrie, Lezioni e Responsori. All'Offertorio, All'Elevazione für Orgel. Schizzi autografi.

Messa a 4 voci con più strom. Ms. 16663. P. Kyrie et Gloria. [Hofb. Wien.

Kyrie et Gloria 4 voc. c. strom. Ms. P. [R. C. of Mus.

Litanie 4 voc. c. V. e B. Ms. Stb. [Neapel Turch.] — Inno al Patriarca S. Giuseppe, 2 Sopr. c. strom. Autogr. in Bologna filarmonico, Masseangeli.

Opern (die in Neapel's Collegio befindlichen, hier ohne Fundort gezeichneten, sind mit wenigen Ausnahmen Autographe):

Gli Amanti in puntiglio, com. in 2 at. Napoli 1794.

Gli Americani, op. ser., 2 at. Napoli (nicht Autogr.) 1802.

Andromaca e Pirro, dramma, 2 a.

Apelle e Campasque, op. ser., 2 at. Nap., 1796 [auch in Neapel Turch.

Arminio, op. ser., 3 at. Roma 1786.

Artenice, op. ser., 3 at. Napoli 1784. [auch in Neapel Turch. mit 1794 gez.

La Astuzie amorose (o in amore) commedia in 2 atti. 1790.

Il Barone di Terragialla in angustie, op. buf., 2 at. Nap. 1797.

Il Barone in angustie, op. [Neapel Turch.

La Bella selvaggia, op. semiseria. Roma 1788.

La Bellinda, ossia L'Ortolana fedele, commedia, 3 atti. Napoli 1781.

La Canterina, com. in 2 at. Roma 1790.

Il Cartesiano fanatico, op. buf. in 2 at. Napoli 1790.

Cesare in Egitto, op. ser., 2 at. Roma 1805 (1810 in Neapel).

Il Convitato di Pietra, op. semiseria. Napoli 1783.

Li Disprezzatori delle Donne osia le vicende Amorose. P. Dramma giocosa per musica. 2 Bde. qufol. Ms. 845 P. [Dresd. Mus.

La Donna sensibile, op. seria in 2 at. Nap. 1798.

Elpinice e Vologeso, dram. 2 atti.

L'Equivoco, com. in 2 at. Nap. 1791.

La Fedeltà in amore, opera semiseria, 3 atti. 1764.

La Fedeltà tra selve, op. buf., 2 atti. Nap. 1796. — La fedeltà nelle selve [Neapel Turch.

I Finti padroni, op. semiseria, 2 at. Roma 1789.

Li Furbi. Intermezzo, 2 p. 1765.
Le Gelosie, op. in 2 at. Roma 1786.
Ginevra ed Ariodante, op. ser., 2 at. Nap. 1801.
L'Impostore smascherato. com. in 2 at. Nap. 1794.
Marco Albino in Siria, op. ser., 2 at. Nap. 1810.
Marinella, op. buffa. Napoli 1780. [C. P.
I Matrimonii contrastati, op. semiseria, 3 at. Roma 1800.
Il Matrimonio negli Elisi, ov. La Sposa bizzarra. Roma 1784.
Nicaboro in Jucatan, op. ser., 2 atti. Napoli 1799.
Le Nozze in garbuglio, op. semiseria in 2 at. Napoli 1793.
Don Papirio, com. 3 atti.
Il Principe riconosciuto, commedia in 1 atto. Napoli 1780.
Don Procopio in corte del Pretejanni, com. 3 at. Napoli 1782.
La Pruova reciproca, com., 2 at. Napoli 1789.
Li Raggiri scoverti, com., 2 at. Roma 1786.
La Scaltra avventuriera, op. buf., 3 at. Florenz 1788.
Lo Scaltro avventuriere, op. buf., 2 at. Florenz 1788.
La Scuffiara, com., 1 at. Nap. (bildet den 2. Akt zur Oper „I due Gemelli"), 1784.
La Scuola degli amanti, op. buffa, 2 atti. Nap. 1783. [auch in Neapel Turch.
Lo Specchio de'gelosi, op. semiseria, 2 atti.
La Sposa stramba, com., 2 at. 1783.
Le Trame spiritose, com. in 2 at. Napoli 1787.
La Vergine del Sole, op. ser., 2 atti. Napoli 1786.
La Viaggiatrice di spirito, op. semiser., 2 at. Roma 1781.
Zelinda e Rodrigo, ossia La parola di onore, op. semiseria, 2 atti. 1815.

Cantate (die ohne Fundort in Neapel im Autogr.).
Agnese. Cantata.
Adelaide e Comingio. Cantata.
Artemisia, Monologo.
La Campagna, Cantata.
Il Disinganno, cantata per 2 voci c. cori e orchestra, 1799.
La Fedeltà in cimento, Cantat.
La Reggia del destino, Cantata.
Il Tempio dell'Eternità, Cantata c. cori e strum. 1801.
Il Tempio della gloria, die obige Cantate umgearbeitet. 1802.

Ms. 345 br. Ms. Samlwk. von Kantat. Duette u. Arien. 1 Nr.

Einzelnes aus Opern:

In Mailand Cons. Mss. aus Opern: 1 Quartetto, 1 Terzetto, 7 Duetti, 4 Arie mit Recit.
In B. Zw. Nr. 736, P. eines Terzetts mit Orch. im Ms.
In Dresd. Mus., Ms. 1180 Quartetto c. Recitativo obl. P. qufol.
„Da te mio ben diponde" (Hallt mir von deiner Flöte) Duett mit Begleitg. d. Pianof. Leipzig, Breitkopf & Härtel. qufol. [Dresd. Mus.
Ms. 108. B. B. Duetto serio: D'un barbaro, per 2 Sopr. c. strom. Aus „La vergine". P.
I Raggiri scoperti, 1 Arie. 1791. P. Ms. [B. M.
Se dal tuo cor Lesbina, Duetto c. orch. — Perchè si mio tu sei, Terzetto c. orch. Ms. P. [Einsiedeln.
Stelle! che fo! Rec. u. Arie aus I vaggiri, 1792. Ms. 137. [B. B.
8 Gesänge aus Opern in P. [Musikfr. Wien.
In Brüssel, Samlbd. im Ms. 2632 allerlei Duette, Scenen, Chöre u. a. aus Opern von Verschiedenen.
In Bologna im Ms. P. 1 Scene und Arie, 2 Duette u. 2 Terzette aus Opern mit Instrum.
Im C. P. 1 vol. Scenes et Duos.

Tema pel concorso di Maestrino nel Conservat. della Pietà. Napoli 1798. [Neapel.
Concorso al posto di maestrino. Nap. 1798. [Neapel.
Partimenti e regole generali conoscere qual numerica dar si deve a vari movimenti del Basso. Milano, Artaria. fol. 64 S. mit Portr. [Mail. Cons. Neapel. Musikfr. Wien.
Regole di cantofermo. Napoli 1759. [Neapel.
Scuola di Contrappunto ossia teorica musicale. Milano 1823 Artaria, fol. 52 S. mit Port. [Mail. Cons. Neapel. Musikfr. Wien.
Im Samlwk. Journal 2 ein Air franc. f. 1 Stim. mit Bc.

Triumphs of Oriana 1601, s. **Morley,** Thomas.

Triviso, G. B., siehe **Treviso.**

Trnka, Wenzel Johann, ein Böhme des 18.—19 Jhs., war Sekretär des Grafen von Hayos zu Wien (Schilling).

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm die Aria: Clientes agite, per Sopr. ed coro c. orch. in Stb., 4 Arien in P., 1 Terzetto in P., 10 Notturni zu 4 Stim. und an Kanons zu 3—4 Stim. in Heften zu 52, 38, 20, 12, 25, 1 und 12 Nrn., Summa 160 Kanons. — Autogr. Grasn. in B. B: Klaggesang à 4 v. und Canoni à 3 voci. In Hofb. Wien, Ms. 18796: 55 Kanons auf Texte.

Trobe, siehe **Latrobe.**

Troben, Simon, wird 1568 vom Herzoge von Ferrara nach Mantua empfohlen, aber dort nicht angenommen (Bertolotti 56). Canal 77 schreibt, ein Sänger, der um 1568 Anstellung am Hofe in Mantua sucht, aber bald darauf in Ferrara angestellt wird.

Troches (Trosshes, Trochius), **Gillam,** um 1540 bis c. 1559 Flötist a/d. Kgl. Kapelle in London (Nagel 1, 21. 27).

— *Henry,* 1581 ebendort Posaunist, erhält 1605 ein Neujahrsgeschenk und ist noch bis 1607 verz. (ib. 30—37).

— *Jacob,* um 1625 Posaunist ebd. (ib. 40).

Trofeo, Ruggero, aus Mantua, wo er 1589 an der herzogl. Kirche Organist war und dann um 1600 Organist an S. Marco in Mailand wurde (Titel und Kat. Bologna 3, 259). Man kennt von ihm:

Primo libro delle Canzonette a 6 voci. Di ... Ven. 1589 Amadino. 6 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Bologna.

Canzonette leggiadre a 3 voci di ..., e *Gio. Dom. Rognoni,* Organisti in Milano. Nuouam. raccolte (von P. Fr. Cincardi). Milano 1600 l'herede di S. Tini & Fr. Besozzi. 3 Stb. 4⁰. 13 von Tr. und 13 von R. [Oxford Ch. Ch.

Im Samlwk. von 1604c sechs Gesge. (Eitner 1), ferner nach Vogel in Ang. Gardano's L'amorosa caccia 1588: Folgora Cintia 5 v.

Troia (Troja, de T.), **Alfonso,** von 1501—1507 päpstl. Sänger, dann päpstl. Kaplan (Viertelj. 3, 247).

Troidtlein, Johann, 1598 Harfenist an der Hofkapelle in Darmstadt, zog in demselben Jahre wieder fort (M. f. M. 32, 5).

Troili (Trolli, beide Lesarten in seinen Drucken), **Gioseffo,** detto il *Paradosso,* aus Bologna gebürtig, siehe auch *Paradossi,* gab heraus:

Balleti capricciosi, e diversi sul Timpano musicale accompagnati col Basso dati alle stampe per Gioseffo Troili Bolognese, detto il Paradosso. Bologna 1705 per li Peri. kl. fol. 12 Bll. [Bologna, im Kat. 1, 113 Näheres mit Abdruck eines Beispiel-Fragmentes.

Balletti diversi su'l Timpano musicale accompagnati col Basso ... s. l. et a. (nur in dem Privilegium liest man „Bologna nel 1706). qu4⁰. 3 Bll. u. 8 Bll. [Bologna, im Kat. die Dedic. nebst Abbildung des Instrum. Timpano, ein Schlaginstrum. von 3 Oktaven und 1 Ton in Cd.

Ein *Gregor van Troili* aus den Niederlanden suchte am 27/10 1569 eine Anstellung in Stuttgart, wurde aber abgewiesen (M. f. M. 31, 24 Nr. 196).

Troilo, Antonio, Stadtmusiker in Vicenza, ist bekannt durch

Il 1. lib. delle Canzoni da sonare, con ogni sorte de stromenti, con suo Basso generale, per comodita degli Organisti. A 4 et 5 voci, di ... Ven. 1606 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [B. A. fehlt C. Turin B. n: C. B.

Sinfonie, Scherzi, Ricercari, Caprici, et Fantasie, a 2 voci. Per cantar et sonar con ogni sorte di stromenti. Ven. 1608 Amadino. 2 Stb: C. T. kl. 4⁰. 21 Piecen. [Hofb. Wien. Berlin gr. Kloster.

In G. B. Biondi's (Cesena's) Salmi intieri von 1607 ist er als Mitkomponist genannt und befinden sich 10 fünfstim. Psalmen und 1 Magnificat darin.

Troitlin (Troitling), ... aus Brüssel, ein Harfenist und Organist, kam 1559 nach Stuttgart, wahrscheinlich von Heidelberg, und wurde mit 60 Gld. angestellt, erhielt mehrere Schüler zur Ausbildung und verliefs schon am 14. Sept. 1563 Stuttgart (M. f. M. 31, 10 Nr. 96).

Troja, Giovanni di, ein Sänger in der Hofkapelle in Modena um 1481 (Valdrighi 12, Dokum. 44).

Trojan, Johann, siehe **Trajanus.** Einen *Martin Franz Trojan* führt Dlabacz um 1691 als Kantor und Organist an der Bethlehemkirche in Prag an.

Trojano, Antonio, Musiker in der ersten Hälfte des 16. Jhs., ist im Samlwk. 1547b mit einer 4st. Motette vertreten.

Trojano, Giovanni, geb. in Todi (im Römischen), folgte 1596 Annibale Stabile als Chordirektor an San Maria Maggiore zu Rom; 1600 wurde er der Nachfolger Franc. Soriano's am S. Giovanni di Laterano (Fétis).

Nur einige Gesänge in Samlwk. kennt man von ihm (Eitner 1), ferner eine Litania zu 8 Stim. in Robletti's Litaniae von 1622. — In Ant. Gardano's 4. lib. delle Muse 5 voci 1574: La stanca nave mia und O degli huomin speranze. — In Kircher's Musurgia 316, 601 und 613 einige Fragmente zu 6 Stim.

In B. Br. im Ms: In exitu Israel domus Jacob, 8 voc.

Trojano, Massimo, di Corduba da Napoli, ein Männeraltist und wie der Steckbrief in M. f. M. 23, 4 sagt: mit hoher, etwas gequetschter Stimme; dort ist noch Mehreres über ihn zu lesen. Ueber sein Vorleben weifs man nur aus einem Briefe aus Venedig vom 6/11 1568, dass er Altist an der Kapelle Joh. Jakob Fugger's war, den er um 60 Scudi zur Drucklegung eines Werkes bittet (Kgl. geh. Hausarch. in München); er tritt erst in den Kreis der Geschichte, als er 1567 seine Canzonen herausgiebt und die Dedic. in Treviso unterz. und darauf 1568, als er dem Herzoge Wilhelm von Baiern seine Dialoghi widmet, für die er 100 Gld. zum Geschenk erhielt; noch in demselben Jahre empfängt er 20 Gld. als Verehrung für eine „abgehaltene Comedj" in München. Seit 1568 ist er angestellter Sänger in München und beträgt sein Gehalt 144 Gld. An Reminiscere 1570 erhielt er noch 36 Gld. Gehalt; im April erschoss er oder sein Begleiter Camillo aus Parma vor dem Thore von Landsberg in Baiern aus Rache den Geiger Battista Romano; beide flohen und am 27. April 1570 wird der Steckbrief ausgefertigt. T. war Dichter, Komödiant und Musiker (Jahrb. f. München's Geschichte. München 1887. 1. Bd. S. 241. 299. Rudhart S. 4. Haberl, Jahrb. 1895, 31 ff. La Mara S. 28 ein Brief). Von seinen Werken sind bekannt:

Dialoghi di M.. T...: Ne'quali si narrano le cose più notabili fatte nelle Nozze delle Illustr. & Eccell. Prencipe Guglielmo VI. Conte Palatino del Reno, e Duca di Bauiera... (Titel im Kat. Bologna 1, 346). Ven. 1569 Bologn. Zaltieri. 4⁰. 4 Bll. u. 200 Bll. italien. u. spanisch. [Bologna, im Kat. 1, 346 Näheres. Hofb. Wien.

Eine frühere Ausgabe scheint folgendes Werk zu sein:

Discorsi delli triomphi, giostre, apparati, è delle cose più notabile fatte nelle sontuose nozze, dell'Illustr. e Eccell. Signor Duca Guglielmo ... nell'anno 1568, a 22. di Febraro, compartiti in tre libri, con uno dialogo, delle antichita del felice ceppo di Baviera. (Da M... Tr...) Monaco 1568 Ad. Montano. 4⁰. [Brüssel.

— Eine deutsche Uebersetzung von F. Wirthmann ist betitelt: Die Vermählungsfeier des Herzogs Wilhelm V. von Bayern mit Renata von Lothringen ... Münch. 1842. 8⁰. [Rom Cecilia. In M. f. M. 6, 109 Auszge.

In Bologna unter Miscellanea, Ms. in fol. (Kat. 1, 163) Notizie musicali detratte da un'opera di M.. Tr.. di Napoli.

... Di Corduba da Napoli Il 1. et 2. lib. delle Canzoni alla Napolitana, a 3 voci. Vinegia 1568 Scotto. 3 Stb. 8⁰. 30 Nrn. [Hofb. Wien. Bologna: B. C. P.

... Il 3. lib. delle sue Rime e Canzoni alla Napolitana a 3 voci Colla battaglia della gatta e la Cornachia con una Amascherata alla turchesca a 5 voci Et una Moresca nouam. fatte ... Vinegia 1567 Scotto. 3 Stb. 8⁰. 34 Nrn. [Bologna T. C. P. kompl. mit der Jahresz. 1568.

Ebenso in Hofb. Wien. Bologna: B. B. Zw: B. br. Mus: C.

... Il 4⁰ libro delle sue Rime, & Canzoni alla Napolitana a 3 voci. Con un' aria alla spagnola a 4 voci ... Ib. 1569. 3 Stb. 8⁰. 29 Nrn. [Hofb. Wien. C. P. B. Kgsbg: C. T. Florenz: C. B. Bologna: B. br. Mus: T.

Aufserdem gab er das Samlwk. heraus:

Musica de'virtuosi della florida capella dell'illustr. et eccell. S. duca di Baviera a 5 voci, con le rime del S. Antonio Minturno. Lib. 1. Vinegia 1569 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 28 Gesge. von Ant. Cosswino (Gosswin) 2, Fil. Cornazzano, Sim. Gatto, Gio. Battista Romano, Gio. Batt. da Cremona 2, Francesco da Lucca 2, Gioseppe da Lucca (beide Guami) 4, Orl. Lasso 7, Leonardi Meldaert, Mass. Trojano 5, Ivo de Vento 2. [B. B: A. 5 a. Hofb. Wien: C. A. B. 5 a. Bologna: C. Turin B. n: B. 5 a. br. Mus: A. B.

Das Reg. bei Vogel 2, 413.

2 Gesänge im Mazzoni und Primavera (Eitner 1).

Trojanus, Joannes, 1526 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 263).

Troli, Francesco, Romano,

bekannt durch 1 Aria à Basso con strom. Ms. 832 P. qufol. [Dresd. Mus.

1 Sonata per Cembalo, 1768. Ms. qufol. [ib.

Troll, Hanns Georg, 1625 Tenorist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 46).

Tromba, Guglietto. Gerber 1 schreibt nach Burney 1, 92, dass er ein Schüler Tartini's war und 1770 nach desselben Tode als 1. Violinist an dessen Stelle gelangte. Vergleiche damit Giulio Meneghini, bei dem Gerber ganz dasselbe sagt.

Trombetti, Agostino, ein Guitarrist des 17. Jhs., gab nach Fétis heraus:

Intavolatura di Sonate novamente inventate sopra la chitarra spagnuola, libri due. Bologna 1639. 4⁰.

Trombetti, Ascanio, aus Bologna, Musiker an der städtischen Kapelle in Bologna, wird auch *Ascanio Bolognese* genannt. Erst im Drucke von 1583 bez. er sich mit obigem Amte. Man kennt von ihm

Napolitane a 3 voci di ... Ven. 1573 Scotto. 3 Stb. 8⁰. 28 Nrn. [Bologna, nebst einer Part. von Busi. B. M.

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci nouam. composto .. Ven. 1583 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 22 Madr. Bl. 11 u. 12 zwei Sätze von *Girolamo Trombetti.* [Bologna fehlt C., Kat. 3, 177 Abdr. der Dedic. Modena: T. 5 a. A.

... Il 1. lib. de Madrigalia 4 voci. Nouam. composto ... Ven. 1586 Gardano. 4 Stb. 4⁰. 21 Madr., 2 Madr. von *Girolamo Trombetti.* [Bologna. Modena. B. D. Wolfenb. Bologna Petronio: A. T. B.

Musica ..., fatta sopra le Conclusioni di Legge, difese dall'Illustre Sig. Alessandro Viustini Piacentino. Bologna 1587 Gio. Rossi. 4⁰. 4 Bll. je 2 Stim. gegenüber, enth. Musica und 1 Madrig. zu 4 Stim. [Bologna. Rom Cecilia.

... Il 1. lib. de Motetti accomodati per cantari & far Concerti a 5. 6. 7. 8. 10. & 12 Nouam. composti ... Ven. 1589 Gardano. 6 Stb. 4⁰. Bl. 8 u. 30 eine fünf- und eine achtstim. Motette von Girolamo Trombetti. [Bologna, auch ein hds. Part. von Busi.

9 Gesge. in alten Samlwken. (Eitner 1), aufserdem in Lucino's Le Gemme, Madrig. 1590 zwei Gesge. — In Gios. Policretto's 1. lib. Napolitane 3 v. 1571: De perche. — In desselben 2. lib. Giustiniane 1575: Se fosse carta 3 v. — In Girol. Trombetti's 1. lib. Madr. 5 v. 1590: Pose ogn' industria e cura und O voi che donna amate S. 14 u. 16. — In Scotto's 1. lib. della raccolta di Napolitane à 3 v. 1570: Ethna non è si ardente. — Temo più donna. — Temo sol di morire. — Si vi potessi. — Sola mi fai languire. — In Hove's Delitiae 1612 ein Tons.

Ms. Z 39, 12 Stb. von 1628 in B. B. Nr. 87 Jubilate Deo 8 voc. — Ms. 110 Peltsch, Part. fol. 442: Paratum cor meum 5 voc. [B. B.] In B. L. im Ms. 2 Motetten zu 5 und 8 Stim. Jubilate Deo und Paratum cor meum. — In Bologna Ms. Psalmodia, in 8⁰. Bl. 43 ein Magnificat (Kat. 2, 169). — In B. Br. in Mss. 5 lat. Gesänge.

Bei Vogel steht er unter Bolognese und Trombetti.

Trombetti, Girolamo, aus Bologna, wahrscheinlich der Bruder oder ein naher Verwandter des

Ascanio, da sie gegenseitig in ihre Drucke Gesänge von einander aufnahmen, auch dieselbe Stellung als Musico a/d. städtischen Kapelle zu Bologna einnahmen. Pougin teilt die Nachricht ohne Quellenangabe mit, dass Girolamo der Bruder Ascanio's war und dass sowohl Ascanio, wie Girolamo, der erstere von 1583—1589, der letztere von 1589—1624 Kapellmeister a/d. Kirche San Giovanni in Monte zu Bologna waren. Auf den Titeln ihrer Werke ist davon nichts zu finden, sondern bez. sich stets nur mit städtischer Musiker. Man kennt von ihm die Samlg:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Nouam. composti ... Ven. 1590 Gardano. 5 Stb. 4⁰. 23 Nrn. dabei 2 von Ascanio. [Bologna: A. T.

In Ascanio Trombetti's 1. lib. Madrig 5 voc. 1583: Dopo ben mille e mille baci und Godi bel Idol, S. 11. 12. — In desselben 1. lib. Madr. 4 voci 1586: Sorgi mia bella Clori S. 12 und Pingea con l'ago un fiore S. 19. In desselben Motetti 1 Nr. — In Lucino's Le Gemme, Madr. 1590 ein Gesg.

Tromboncino, Bartolomeo. Petrucci kürzt seinen Namen mit *B. T.* und *Barth. T. Veron.* ab. Geb. in Verona im 15. Jh. Nach Davari's Dokumenten stand er um 1494 in Diensten des Hauses Gonzaga in Mantua. mit dem Titel „Maestro di musica", doch schon im nächsten Jahre verliefs er Mantua und ging nach Venedig (Bertolotti S. 12 verz. ihn in Mantua schon im Jahre 1487 bis 1499). 1499 lebte er kurze Zeit am Hofe zu Vicenza und Casale. 1501 ist er wieder in Mantua u. lebt noch 1512 dort (Bertolotti 20). 1513 ist er in Ferrara. Noch erwähnt Davari seine Frau, die Antonia hiefs. Aaron im Lucidario 1545 Bl. 31 v. (aber früher geschrieben, da derselbe erst nach seinem Tode herauskam) bez. ihn als berühmten Cantore .al Liuto. Er ist keinenfalls mit dem *Bartolomeo Organista de Florentia* zu verwechseln, der im Codex Basevi mit 6 Tonsätzen vertreten ist (Ambros 3, 474).

Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

In alten Samlwken. von 1504—1531 ist er mit 110 Gesgen. vertreten (Eitn. 1), dazu führt noch Vogel die Samlwke. an: 1516¹ Frottole lib. 2. ohne Titelbl. 11 Gesge. von Tr. — 1517¹ Frottole lib. 3. 7 Gesge. — 1517¹ und 1520² Frottole lib. 4. 14 Gesge. — 1518¹ und 1519¹ Frottole lib. 3. und Fioretti di Frottole 8 Gesge. — 1531¹ Canzoni Frottole ein Gesg. Zum gröfsten Teil sind es Nachdrucke von Petrucci's Ausgaben.

Im Ms. Bologna, Kat. 2, 342 ein hds. Samlwk. von Madrig. u. Canzoni zu 3 St. darunter auch von Tr., nur Tenor vorhanden.

Gessner verz. noch den Druck: Frottole de misser B... Tr... con Tenori et Bassi tabulati, et con Soprani in canto figurato, per cantar et sonar col canto, Venetiis impressae. Sind jedenfalls Kompositionen für 1 Stimme mit Lautenbegltg., wie auch Petrucci 1509 ein ähnliches Werk herausgab.

Ueber die Frottole siehe Rud. Schwartz in Viertelj. 2, 433 ff. und das Hauptreg.

In neuen Ausg. 3 Gesge. (Eitner 2).

Tromboncino, Ippolito, ein Sänger am S. Marco zu Venedig in der Mitte des 16. Jhs. (Caffi 1, 113. 2, 49).

In B. Modena (n. 8 classe speciale) ein Codex von Cosimo Bottegari, 1572 bis 1602 geschrieben, enthält auf Bl. 26 den Gesang: Io moro amando, e seguo chi m' uccide, mit Ippolito Tr. gez. Ms. 1 vol. fol. von 1574 in Modena: 1 Canzone a voce sola con liuto.

Von einem *Il Tromboncino* befindet sich im Vatican zu Rom, Ms. Cod. 5318, eine *Epistola musicae.*

Trombone, Il, s. **Negri,** Cesare.

Trombone, Bartolomeo. Nach Canal 1, 8 und 2, 14 war er ein Posaunist im Dienste Herzogs Cosimo von Florenz in der Mitte des 16. Jhs. und soll seinen Namen

Trombone von seinem Instrumente, welches er in grofser Virtuosität blies, erhalten haben. Canal fährt dann fort: er war in der Mitte des 16. Jhs. schon ein bejahrter Mann, hatte 2 Söhne und einen Vetter Namens *Girolamo*, der ein berühmter Instrumentist in Venedig war.

Trombone, Girolamo, Instrumentist zu Venedig im 16. Jh., Vetter des Bartolomeo Trombone (Canal 1, 8. 2, 14).

Tromlitz, Johann Georg, geb. 9. Febr. 1726 zu Schloss Heldrungen, gest. 4. Febr. 1805 zu Leipzig (Becker 3, 17). Er war ein tüchtiger Flötist, liefs sich in Leipzig nieder und verfertigte in höherem Alter nur noch Flöten, da ihm das Blasen wegen Luftmangels versagt war (Cramer 1, 1013. Gerber 1. 2. Lpz. Ztg. 2. u. 7. Bd. widmen ihm längere Artikel nebst Verz. seiner Werke). Von seinen Werken haben sich erhalten:

Kurze Abhandlung vom Flötenspielen. Lpz. 1786 Breitkopf. 4⁰. 30 S. [B. B. Dresd. Musiktr. Wien. Brüssel. Dresd. Mus. eine Ausg. ohne Jahr bei Br. & Haertel. 4⁰.

— 2. verm. u. verb. Aufl.: Ausführlicher und gründlicher Unterricht die Fl. zu spielen. Lpz. 1791 A. F. Böhme. 4⁰. 24 und 376 S. [B. B. Dresd. B. M. Brüssel.

Ueber die Flöten mit mehreren Klappen, deren Anwendung und Nutzen, nebst noch einigen andern dahin gehörigen Aufsätzen, von ... 2. Theil zu Ausführlicher u. gründl. Unterr. Lpz. 1800 Böhme. 4⁰. [Dresd. Brüssel 6366.

In der Lpz. Ztg. 2. 301 und 316 eine Abhdlg. über die Flöte. Auch in Bossler's musik. Corresp. 1791 befinden sich S. 252. 260. 268 Aufsätze.

Fingerordnung für meine Flöten, zeigt der Kat. der Musikfr. in Wien an.

3 Trios p. Pfte. V. et B. Lpz. l'auteur. 3 Stb. [Brüssel Cons.

Erste Fortsetzung, bestehend aus 3 Sonaten f. Clavier u. Flöte oder V. fol. [Dresd. Mus.

Trommelschlagen, Ueber das, nebst einigen Märschen (Berlin) 1801 Matzdorf. [B. B.

Tromp, ... wird am 7/2 1698 als Kammermusikus in Berlin angestellt. 1711 rückt er mit 450 Thlr. Gehalt an Karges Stelle (Schneider 50 und H. 34).

Tromsdorfft, Andreas, bez. sich als einen Gastmeister (?) zu Stetterburg (?) auf folgendem Drucke:

Der CXXXIII. Psalm. Zu hochzeitl. Ehren .. des ... Andr. Wackern, Not. publ. zu Stetterburg und der .. Frawen Catharinen, weilandt Greg. Sibitz .. Wittiben zu Wolffenbüttel, mit 6 Stim. comp. durch ... Wolffenb. 1613. 4⁰. 2 Bll. Siehe wie fein und lieblich ists. [B. Hbg.

Troncatti, Giovanni Battista. Im Samlwk. 1627 a befindet sich ein 3 stim. latein. Gesang mit Bc. (Eitner 1).

Troncet, Bonaventure du, aus Maçon, hinterliefs im Ms.

Les nuits amoureuses de la Thalie, cont. grand nombre de Sonnets, Odes et Chansons (Gerber 1).

Tropea, Giacomo, aus der Stadt Squillaci (Neapolit.), lebte um 1620 wahrscheinlich zu Neapel, wo er die Dedic. zu folgenden Samlgen. unterz.

Madrigali à 5 voci di ... Lib. 1. Napoli 1621 Cost. Vitale. 5 Stb. 4⁰. 20 Madr., die er als seine erste Arbeit bez., die im Druck erscheint. [Bologna: C. T. B.

Madrigali a 4 voci di ... con dui Madr. à 5 voci nel fine. Ib. 1622. 4 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna.

Trophée de musique, s. Granjon 1559, ein Samlwk. Chansons.

Troschke und Rosenwehrt, Fräulein **Wilhelmine,** Freiin **von,** eine Dilettantin in Schlesien, die bei Günther in Glogau 1801 herausgab:

Var. über Tyroler sind lustig nebst zwei anderen Variation-Samlgen. (Gerb. 2).

Trossarello, Prete **Pietro, di Bene,** Canonico d'Acque (Acqui in Piemont) wie es auf folgendem Drucke heifst:

Canto. A. 6. Primo libro de Madrig. a sei voci. Di ... Milano 1570 Paolo Gottardo Pontio. 6 Stb. qu4⁰. Dedic. in Acqui 1570 gez. 25 Madr. [Upsala.

Trost, Johann Kaspar. Drei Komponisten dieses Namens giebt es, die Gerber. 2 in folgender Weise von einander trennt:

Kaspar Tr., auch *Johann Kaspar*, aus Jena, wo er auch in der ersten Hälfte des 17. Jhs. Organist war; siehe weiter hin die auf seinen einstigen Büchern befindlichen Autographe.

Johann Kaspar Tr. senior, Organist zu Halberstadt. „Im Leichensermon bei Andr. Werckmeister's Begräbnis 1645 wird er der Lehrer Werckmeister's genannt und bez. mit „weyland Advocato ordinario und berühmter Organist an St. Martini" (zu Halberstadt. M. f. M. 3, 43). Er war demnach 1645 nicht mehr am Leben, muss daher älter als der vorhergehende sein, der sich bis 1649 verfolgen lässt.

Johann Kaspar Tr. junior, der Sohn des vorigen, der in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. wirkte und Organist zu Weifsenfels gewesen sein soll. — Gerber verzeichnet von Jedem eine Anzahl Werke, die heute aber sehr zusammenschrumpfen. Mir sind nur folgende bekannt, die jedenfalls verschiedenen Trost's angehören:

Kaspar Trost: Der 20. Psalm des König Davids zu 6 Stim. Jena 1621 Beithmann. [B. B: T 1. Dies ist nach Gerber der Organist in Jena, von dem er 2 Gelegenheitsgesänge zu 4 und 8 Stim. anführt, der erstere zu Jena 1621 erschienen, der letztere ebd. 1623. Zwei Gelegenheitsgesänge befinden sich im br. Mus., betitelt: Davidicum Deum laudandi Ps. 117. 7 vocib. c. Bc. Jehna 1621. 4⁰.

Trauer-Gesang auff das Abscheiden des Herrn D. Hopfferus. 5st. Jehna 1623. 12⁰.

Compositio musicalis à 6 voc. cum Bc ... Herrn M. Fab. Nato (u. 2 anderen gewidmet) als dieselbigen bey der .. Universität Jehna den Gradum Doctoris den 7. Oct. 1628 .. erlanget. Jehna, Joh. Weidners Witbe. Hier nennt sich Tr. Organist in Jena. [Wolfenb: T. 1. 2. Bc. 4⁰. 1 Gesang.

In den Samlwken. 1623 und 1637 drei geistl. Gesänge (Eitner 1). In Hofb. Wien Ms. 19242 Nr. 139: Ich glaube, darum rede ich, 3 voc. mit Orgel.

Er lebte noch 1637, denn auf Luscinius' Musurgia befindet sich sein Autograph: „Ex libr. Joh. Caspar Trost. Jenensis Thür. ao. 1637" (Wolfenb. Bibl.). Ebenso noch 1649 auf dem Drucke Tho. Morley's A plaine and easie introduction...

Johann Trost: Pars specialis Musica. Hallae Sax. 1635. [B. Hbg. Genaueres ist mir unbekannt.

Johann Kaspar Trost (jedenfalls der Jüngere, da der Ältere schon 1645 tot war): Ausführliche Beschreibung des Orgelwerkes auf der Augustus-Burg Weifsenfels (siehe Gerber 2 der volle Titel) Nürnberg 1677. 8⁰. 72 S. [B. M. Musikfr. Wien.

Von einem *Joh. Kasp. Trost* befindet sich noch in B. Zw. im Ms. (Kat. Nr. 738) eine Partia Nr. IV, Allegro, Grave, Menuetto, Finale, zu 8 Stim. 2 Fag., 2 Fag.-quarto, 2 Fag.-octavo, 2 Corni. 8 Stbll. in 4⁰.

Von dem Tr. senior verz. Gerber 2 fünfzehn hds. Werke, teils selbständige theoretische Abhdgen., teils Uebersetzungen theoret. Werke älterer Meister, wie Diruta, Zarlino, Sabbatini, de Caus u. a. Hawkins 3, 348 erwähnt auch eine Uebersetzung von Morley's Introductio, die er unter dem Titel Musica practica in fol. drucken liefs.

Trotebas, ... kommt im Journal 2 mit einem französischen Air für 1 Stim. mit Bc. vor.

Trothun, Petrus, von Orleans, ein Theoretiker des 12. Jhs. (Coussemaker 1, 344). Nach Fabricius 3, 237 u. 258 starb im Jahre 1197 ein ausgezeichneter Sänger als Kanonikus von St. Victor in Paris mit Namen Petrus Pictaviensis, d. h. aus Poitou (damals zu Orleonais gehörend). Mutmafslich ist dies der obige Theoretiker.

Trottis (Trottus), **Paul de,** von 1501—22 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 247).

Trouffaut, M . . ., Kanonikus zu Nevers und Organist daselbst. schrieb 1773 im Journal de musique:

Sur les Clavecins en peau de buffle, inventés par M. Paschal, den La Borde im 1. Bde. seiner Essais wieder aufnahm.

Trouluffe, John, ein Engländer aus dem Ende 15. und Anfange des 16. Jhs.

Das Ms. Add. 5665 des br. Mus., 1510 und 1511 geschrieben, enthält die Tonsätze: O David, thow nobelle king Nesciens mater, Alleluja. Nesciens mater Virgo in 2 Bearbeitungen.

Trousselin, Charles, Sänger an der Kapelle Louis XI. von Frankreich. Rechnung vom 1/10 1480—31/9 1483 (Thoinan 69).

Trouvée, . . .

Le Pouvoir de la Beauté. Cantatille à voix seule et Symphonie. Paris. P. [Darmst. Ein unbekannter Komponist.

Trowell, Robert, Theoretiker des 15. Jahrh., wird von Johannes Hanboys bei Coussemaker 1, 427 angeführt.

Troyen, Cosmes van, aus Termonde, ein Tenorist, der am 27. Jan. 1543 zu Termonde an der Kollegiatkirche Sangmeister wurde und 1576 durch Beghyn ersetzt wird (Straeten 8, 85. S. 84 erwähnt er, dass man sich im Jahre 1569 bemühte, ihn für die Madrider Kapelle zu gewinnen. Siehe auch S. 99).

Trübensee, Jos., s. **Triebensee.**

Trübner, Johann Kaspar, Kammermusikus an der Hofkapelle in München, quittiert 1672 über erhaltene 24 Gld. und 30 Gld. für Papier (Kreisarchiv). Machte am 12/11 1663 Hochzeit (Traureg.).

Trümper (Trumperus), **Michael,** zu Eschenbach geb., war um 1657 Pastor zu Döllstadt (vielleicht das in Sachs.-Gotha). Winterfeld 2, 562. Er lieferte die 4stim. Tonsätze zu:

Geistlicher Kirchen-Weirauch das ist Andächtige, christliche Gebetlein aus den Hertzen-Funcken von *Joh. Mylii* p. m. gewesenen Pfarrers zu Thüngen auff die Sonn- und Festtags Evangelia . . gerichtet und mit 4 Stim. comp. durch Mich. Trumperum, Eschenb. Past. Döllstatt. Gotha 1656 Schall. 8°. 90 Lied. [B. Hbg. B. W.

Zahn teilt 2 Melodien mit 6, 194. Schöberlein einen Tonsatz (Eitner 2).

Jubilus S. Bernhardi, d. i. Geistl. Seelen-Lust des Hlg. Bernhardi mit 4 Stim. Gotha 1657 Reyher. [Leo Liepm. besaſs es 1887 inkompl.

5 vierst. Tonsätze im Gothaer Cantional 2. Theil. Zahn teilt die Melodien mit (5, 415).

In Ms. W 101 Nr. 1603 der B. B: 3 geistl. Lieder zu 4 St. in P.

Truie N . . .,

im Ms. 22 (Royal Ms. 49—54) des br. Mus. fol. 2b. Hodie nobis celorum rex (Gloria in excelsis).

Trumann, . . .

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt: Vesperae 4 voc. c. instrum. in Stb. Lebenszeit mir unbekannt.

Trump, Joachim, Küster und Organist zu Irenak, Mecklenburg-Schwerin, geb. 1687. Hinterlieſs 9 Quartanten über Astronomie und Gedichte mit Melodien eigener Erfindung (Gerber 1).

Trunti, Giovanni,

gab 1762 in Amsterdam op. 1 heraus: 6 Son. f. Klav. (Breitkopf's Verz.).

Truska, Simon Joseph, geb. 5. April 1734 zu Raudnitz in Böhmen, gest. 14. Jan. 1809 im Stifte Strahow, in welches er am 8/12 1758 als Laienbruder eintrat und am 1. Jan. 1801 das Ordensgelübde ablegte. Viele Jahre hindurch bekleidete er das Amt eines Stiftspförtners, zeichnete sich dabei als trefflicher Violin- und Gambenspieler aus und verstand auch die Orgelbaukunst, sowie Anfertigung von Blasinstrumenten. Er baute z. B. für die Pfarrkirche St. Rocchus auf dem Strahow ein neues Orgelwerk, welches 1779 aufgestellt wurde. 1783 erschien zu Prag bei Wolfg. Gerle auf eigene Kosten

sein „Lukásse Vocha Spráwa k wyrey sowánj“ ... (Dlabacz).

Trutz-Nachtigall, siehe Andr. **Presson** und Friedr. **Spee.**

Truye, Natale de, wird am 29/3 1557 als Magister choralium und Cantus choris an St. Sauveur in Brügge angestellt. Ob der am 1/4 1549 neu angestellte *Natale* als Magister cantus derselbe ist, bedarf der Untersuchung. Am 24. Juli 1559 wird der obige als Kapellsänger an St. Donatien zu Brügge angestellt. Straeten 1a, 29 erwähnt dabei den obigen Natale als Sängermeister an St. Sauveur. Er hält ihn für den obigen Truye (Straeten 1a, 48. 49).

Ein *van Truyen* war Direktor der Musik an der Notredamekirche zu Thermonde und ging 1571 als Tenorist zur Kgl. Kapelle Philipp II. über (Straeten 8, 6).

Truyts, Léonard, geb. um 1751 zu Lierre, gest. 5. Febr. 1827 zu Antwerpen. 1. Violoncellist an der Oper ebd. (Gregoir, Panth. 6, 48). In Gregoir's Artistes fügt er noch hinzu: gest. 15. Febr. 1827 zu Antwerpen, 76 Jahr alt. War Direktor des Knabenchores a/d. Kathedrale und im „Concert“ erster Violoncellist.

Try, Louis de, 1731 Fagottist und Lehrer der Chorknaben an der Hofkapelle in Ludwigsburg (Stuttgart) mit 840 Gld. Gehalt (Sittard 2, 124).

Tryber, ...

bekannt durch die Oper: Adelheid von Veltheim, Ms. in Stb. Zeit unbekannt. [Darmst.

Trydell, Rev. **John,** ein irländischer Theoretiker des 18. Jhs., ist bekannt durch

Two essays on the theory and practice of music; the principles and rules of harmony, composition ... Dublin 1766. 4⁰. 140 S. [B. Brüssel. Brüssel Cons. br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus. Amst.

Thoughts on the use ... of Music c. 1765. [br. Mus.

Tscherning, Andreas, siehe **Löwenstern.**

Tschortsch, Johann Georg, ein Priester und Fuggerscher Benefiziat zu Schwetz in Tirol (?), lebte in der ersten Hälfte des 18. Jhs. Gerber 1 und 2 führen mehrere geistliche Kompositionen von 1725 bis 1731 an. Bekannt ist nur

Sacerdos musicus cont. Litanias X Lauretano Marianas concertat. 4 vocibus obl. 2 V. c. Basso Viola ac dupl. Bc. Aug. Vindel. 1724. 8 Stb. fol. [besaſs 1868 Butsch in Augsbg.

Incensum mysticum ad aram magnae coelorum reginae ... Offertoria 14 ... 4 vocib. (c. instr.). op. 3. Aug. Vind. 1733 Lotter. 11 Stb. fol. [B. M. fehlen A. 2 Clar. Timp. et org.

Tschupp, Pat. **Felix,** geb. 1711, gest. 1762 im Kloster Mariastein bei Basel, trat 1731 in obiges Kloster und zeichnete sich als Orgelspieler und trefflicher Lehrer der Tonkunst aus (Schubiger 2, 49).

Tsum, John, ein Engländer,

der in Henry Playford's Ausg. von Hilton's Catches, betitelt „Pleasant music. 1707“ mit 1 Gesge. vertreten ist, der auch in der 10. Ausg. von Johnson und in der von Walsh wieder vorkommt.

Tubal, A..., ein Komponist aus der Mitte des 16. Jhs. Fétis hält ihn für einen Belgier, wohl deshalb, weil Phalese und besonders Waelrant seine Kompositionen in Samlwken. aufnahmen, die von 1553—59 erschienen (Eitner 1 verz. 15 Gesge.).

Auſserdem finden sich einige derselben noch in alten Mss., wie Jubilate Deo 5 voc. c. 2. p. Ms. 15613 Nr. 30 in P. in *Hofb. Wien*; ebd. in Ms. 19189 Nr. 26 und in *B. Kassel*, Ms. 4⁰. 91 Nr. 19: Spiritus sanctus c. 2. p. 5 voc. — Auch im *br. Mus.*, Ms. 403 in einem Samlwk. 1 fünfstim. Gesg. — In *B. M.* 2 Mot. zu 5 Stim. im Ms. P. — In *B. Br.* im Ms. 3 lat. Gesge. — In *B. Zw.*, Nr. 309 die Motette: Spiritus ignis sanctus 5 v. c. 2. p. Ms. Stbll.

Tubel de la Heysche, ein Niederländer, erhielt am 7. Okt. 1560 vom Herzoge Christoph von Württemberg für eingesandte Kompositionen 4 Gld. als Honorar (M. f. M. 31, 21 Nr. 130).

Tubel (Tübel), **Christian Gottlieb.** Die Lexika halten ihn für einen Deutschen, der um 1766 „Agent Ihrer hochf. Durchl. des regierenden Herzogs zu Braunschweig, Lüneburg etc.“ zu Blankenburg war, wie der Titel zu seinem theoretischen Werke aussagt. Ich glaube vielmehr, dass er seinen Werken nach ein Holländer war. Forkel 4, 107 verz. seinen Tod zu Hamburg (sic?) im Jahre 1776. Er gab heraus:

Korte Onderrichting van de musiek met daar by gevoegde 77 Handstukkies voor het Clavier ... Kurzer Unterricht von der Music, nebst den dazu gehörigen LXXVII Piecen, für die ienigen welche das Clavecin Spielen, Nebst eine kurze (?) Nachricht von Contrapunct von der Her ... Amsterd. bey Joh. Covens. qu4⁰. 123 S. Vorbericht vom Autor in Blankenburg 20/3 1766 gez. (eine Klavierschule in der er sich aber des Holländischen mit Vorliebe bedient, daher ist seine deutsche Herkunft zweifelhaft, auch die Fehler im deutschen Titel zeugen gegen sein Deutschtum). [B. B. B. A. Amst. Brüssel.

Psalmen Davids met der selver Lofgesangen voor drie partijen, als primo, secondo en Bc. ... Amst. qu4⁰. [Amst.

De zang-wysen van de CL Psalmen Davids, beneffens die van alle de geestelyke liederen, aangenomen in die christelyke gemeente van de onveranderde Augsburgse Geloofsbelydenisse in deese Neederlanden ... Met 2 Bc. op. 8. Amst., A. Olofsen. qu4⁰. [Amst. Scheurleer.

Ino, eine Cantate von Rammler für 1 Singst. u. Begltg. (Pfte.). Hannover u. Braunschweig 1768. [Musikfr. Wien. Darmst. Schwerin F.

2 Sinfonien, 1: Caccia di Lepori, a Corni, Oboi, V. Va. Fag. Cemb. B. et Violone. 2: 2 V. 2 Fl. 2 Ob. 2 C. Va. Vcl. Fag. Bc. Ms. Stb. [Schwerin F. Dort noch 3 Sonaten, 1: à 3 Corni; 2 u. 3: à Cemb. et V.

Tuch, Heinrich Agatius Gottlob, geb. 1768 zu Gera, erhielt zu Musiklehrern den N. G. Gruner, später den Organisten Rolle, studierte darauf um 1786 in Leipzig Theologie und erhielt hier von Doles noch Unterweisung. Die Theologie wurde schliefslich beiseite geschoben, ging als Bassist von 1790—1800 zum Theater, vertrat zeitweise den Musikdirektor und komponierte Singspiele. Reichard führt ihn 1792 als Musikdirektor a/d. Hubert'schen Schauspieltruppe an und 1793 S. 117 erwähnt er ein Vorspiel zu Der glückliche Tag von Vulpius und Chöre zu Lanassa. 1796 wurde er am Hoftheater in Dessau angestellt, verliefs aber 1800 die Bühne und errichtete ein Musik-Comptoir in Leipzig und Dessau, verbunden mit Buch- und Kupferstich-Lager, nebst Leihbibliothek, komponierte dabei fleifsig weiter und verlegte es in seinem eigenen Geschäfte, goss selbst die Platten zum Stich und stach die Noten. Sein gewöhnlicher Aufenthalt war Leipzig (Gerber 2). Schon vor 1829 kaufte das Geschäft C. E. Kollmann in Leipzig. Gerber 2 giebt ein langes Verz. seiner im Druck erschienenen Kompositionen. Nachweisen lassen sich:

Melodie zum Vater unser, 4stim. in J. F. Wollgast's Kirchen Agende 1811, Beilage u. in K. Geissler's 6 Melod. z. Vater unser. [beide in B. Kgsbg.] In Geissler's Samlwk. Heft 2 noch: Der Segen 4st.

Sonate Bd. für das Clavier, op. 5. Dessau, Selbstverlag. 8 S. [B. Wagener.

Kleine und leichte Klavierstücke. 2. Samlg. Berlin, Schöne. 39 S. [besafs 1888 Leo Liepm.

Zufriedenheit und Lebenslust in 4 Polonaisen f. d. Pfte. Dessau u. Lpz., Musik-Compt. 7 S. [B. Wagener.

Trauer-Marsch auf den Helden-Tod des Herzogs Wilhelm von Braunschweig. Ib. [B. B.

3 Geschwindmärsche f. Blasinstr. Ib. Stb. [Darmst.

Grofser Trauer-Marsch f. Blasinstr. op. 40. Ib. Stb. [Darmst.

Die Lpz. Ztg. bespricht Mehreres in Bd. 2—19.

Tuch, Lodadio, zeigt die Lpz. Ztg. 1799 und 1800 mit Sonaten im leichten Stile an, die eine ist mit op. 10 gez. Es ist fraglich ob dies ein anderer oder der Vorhergehende sein soll.

Tucker, Edmund. ist in John Barnard's hds. Samlwk. von 1625 mit einem vollständigen Anthem in Stb. vertreten. [R. C. of Mus.

Tucker, Isaac, geb. 1761, gest. 1825, lebte nach Brown's Angabe in Westbury, Leigh, Wilts in England und soll Psalmen u. Hymnen komponiert haben.

Tucker, Philip, Gentleman an der Kgl. Kapelle in London u. Beichtvater Sr. Majestät des Königs. Die Akten nennen ihn 1661 (Rimbault).

Tucker, William, Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London und Junior Priest (Priester) zur Zeit der Krönung Karl II. (1660); wurde dann Minor Canonicus (Domherr) an der Westminsterabtei und Precentor. Starb 28. Febr. 1678/79 in London (Hawkins 4, 411. Stephens. Grove. Rimbault 220).

In der Kirche Ely 6 Anthems und 1 Service.

Im br. Mus. Ms. 98 Bd. 3 in P. 2 Anthems: O give thanks unto the Lord. I will magnify thee, O God. — Ms. 578 ein Anthem in P.

Im R. C. of Mus. Ms. 1643 ein Benedicite.

In Cambridge FW. Ms. 116 p. 62: O give thanks, auch in Ms. 152 p. 130. p. 196: I will love thee. p. 197 und 229 My heart is fixed.

In Page's Harmonia sacra, 1 Anthem.

Tuckfield, Emery, um 1550 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London mit c. $11^1/_2$ £ Gehalt (Burney 6, 6).

Tučzek, Franz, der Vater, Tenorist und Chordirektor an der Pfarrkirche St. Peter zu Prag um 1771; vertrat auch mehrere Jahre hindurch den Kapellmeister bei der Neustädter Civilgarde und starb daselbst 1780. Er schrieb Operetten und Instrumentalwerke (Dlabacz).

Tučzek (Tutzek), **Franz** (fälschlich *Vincenz Ferrarius* in den Lexika und Katalogen genannt), der Sohn des vorigen, geb. um 1755 zu Prag, gest. 1820 in Pest; Schüler seines Vaters, trat als Tenorist auf dem Privattheater des Grafen von Schwerts in Prag auf, später übernahm er das Amt eines Accompagneurs. 1797 trat er in den Dienst des Herzogs von Kurland in Sagan, wurde 1799 Musikdirektor am Theater in Breslau (Hoffmann), 1801 am Leopoldstädtischen in Wien, zuletzt am Theater in Pest (Fétis). Er war ein fleifsiger Komponist, sowohl in Singspielen als Kammermusik. Nachweisbar sind:

Le charme du baiser, opéra en 2 actes. Wien 1803. Ms. P. [Brüssel Cons.

Daemona, das kleine Hökerweibchen, in 3 Aufzügen. Wien 1802. Ms. P. [ib.

— deutsch: das Bergweibchen, Zauberoper. 1 Heft im Kl.-A. [Musikfr. Wien. München Oper: Dämona das Höckerweib. Ms. P.

Samson, opéra en 3 actes. (Wien 1803.) Ms. P. [Brüssel Cons. mit *Vincenz Tuczek* gez.

Der Zauberkuss oder die Stunde der Erlösung. Heroisch-komische Zauberoper in 2 Aufzügen. Ms. P. [Darmst. Brüssel Cons. mit Vincenz Ferrerius T. gez.

Eine Oper mit böhmischem Text für 2 Sopr. u. B. mit 2 V. u. B. in Stb. [Musikfr. Wien.

Bolero varié p. le clav. oeuv. 35. [Musikfr. Wien.

8 Variat. pour la Guitarre. oe. 8. Vienne, Mollo. [B. M.

Tuczek, Vincenz Ferrarius ist *Franz* Sohn.

Tudela, ... 18. Jh.,
im Ms. 22070 der B. B. sind 3 Bücher Seguidillas con Violini y Trompas (1 Sopran) in qufol. in Stb. vorhanden.

Tuder (Tutor), **John.**
Im Pepysian Ms. des Magdalenen-College zu Cambridge eine Piece aus dem 15. Jh. — Im Fayrfax booke 203 des br. Mus. (Add. 5465), unter *Tutor*, den man wohl für den obigen Tuder annehmen kann, befindet sich aus dem 15. Jh.: O rote of trouth, 3 voc. fol. 51b. Im Ms. 223 die Part. von Burney.

Tudertino, Trojano,
ist im Samlwk. 1607 mit 1 achtstim. Motette vertreten (Eitner 1).

Tudino (Todino), **Cesare,** aus Adria (Lombardei), wie er in den Drucken mit lateinischem Wortlaute „Adriensis" schreibt, dagegen in denjenigen mit italienischem Wortlaute „Atri" (im Neapolitanischen). Er lebte auch dort u. ist seit c. 1588 Kanonikus und Musicus a/d. Kathedrale (Titel). Man kennt von ihm:

... Motettorum 5 vocibus lib. 1. nunc denuo in lucem aeditae. Ven. 1588 Vincentius. 5 Stb. 4⁰. [B. K.

... Missae 5 vocum. Lib. 1 ... Ven. 1589 ib. 5 Stb. 4⁰. 2 Mess. u. 1 Requiem. [Bologna.

... Magnificat omnitonum partim 4, partim 8 vocum, una cum Benedictus 8 voc. Ven. 1590. 5 Stb. 4⁰. [B. K: 4. 44e.

... Li Madrigali a note bianche, et negre cromaticho, et Napolitane a 4, con la gionta de dui Madrigali a 8 voci, Da lui novam. composti, et da li suoi proprii Exemplari corretti ... Ven. 1554 Scotus. 4 Stb. qu4⁰. 28 Gesge. Musikfr. Wien.

Il 1. lib. delli suoi Madrigali a 5 voci nuovamente da lui composte ... con 6 Madrig. spirituali et un dialogo a 6 voci. Roma 1564 Val. Dorico. 5 Stb. qu4⁰. [Rom Cecilia.

In alten Samlwken. 7 Gesge. (Eitn. 1) und 2 im 2. Buche desselben Samlwkes. von 1566 (Vogel 2, 409). In Franc. Mazzoni's 1. lib. delle Canzoni 3 v. 1569 S. 10 unter Cesare Thodino: Laura gentil. — In Bern. Scaramella's 1. lib. Madrig. 1591: L'anima mia Signor 5 v.

Ms. 24, Chorb., B. A: Exultavit 2. toni, 4 voci. Ms. 35, Chorb. Nr. 7 ein Officium 5 voc.

Tudual (Tugdual), ein Niederländer der 1. Hälfte des 16. Jhs., ist
in Samlwken. von 1538—1544 mit 5 Gesgen. vertreten (Eitner 1, lies dort beim 3. Gesge: Madonna diro'il ver ...). — Im Ms. in Bologna (Kat. 2, 169) ein Samlwk. Lamentationes, vorhanden C. A. T. ist auch ein T. dabei. — Das Magnificat in Rhau's Samlwk. kommt auch in Morales' Magnificat, Scotto 1542 fol. 15 vor. — O vos omnes 5 voc. in Ms. 123 Nr. 9. [B. M.]. — Ms. in Modena, Chorb. des 16. Jhs: Missa et Mot. 4/5 v. 1 Nr. von „Tugdualo".

Tudway, Thomas, Mus. Doct., 1660 Chorsänger an der Kgl. Kapelle in London, wurde am 22. April 1664 zum Laien-Vicar (Tenor) an der St. Georgen-Kapelle zu Windsor gewählt. 1670 Organist am Kgl. Kollegium zu Cambridge, auch Organist am Pembroke-Kolleg. 1681 erlangte er in Cambridge den Grad eines Baccalaureus. 1704/5 war er Professor der Musik an der Universität an Stelle Dr. Staggins und erhielt aufserdem verschiedene Ehrentitel (siehe Grove). 1706 wegen Majestätsbeleidigung der Königin ausgewiesen, wurde er 1707 begnadigt. Er starb den 23. Nov. 1726 (Stephen).

Der Nachwelt machte er sich nützlich durch die Kopie von alten englischen Kompositionen in 6 starken Bänden, die heute im br. Mus. sich befinden (Harl. Mss. 7337—42). Sie entstanden in den Jahren 1715—1720 auf Anregung Edward's, Lord Harley (im Kat. Madden's Nr. 98 das Register). Tudway selbst ist mit 13 Anthems und 1 Evening Service vertreten. — Die Musikschule zu Oxford besitzt sein Portr. (Grove). An Kompositionen kennt man aufserdem ein Anthem in Sam. Arnold's Cathedr. mus. 1790. — Ein Magnificat in Will. East's Psalmenbuch 1750. — In Playford's The Pleasant Companion 1686 1. Thl. ein Gesang und in John Playford's Ausg. von 1701, auch in der Ausg. von Walsh (siehe Hilton's Catches).

Im br. Mus. Ms. 593 eine Ode zum Geburtstage der Königin in P. und in Ms. 598, Samlwk. geistl. Gesge., 2 Nrn.

In der Kirche zu Ely: 14 Anthems und 4 Services.

Im R. C. of Mus: Autogr. des Anthem: Thou, o Lord, hast heard, 16/4 1705. — Im Samlwk. Mercurius Musicus 1702 ein Gesang.

Tübel, siehe **Tubel.** Der Holländer spricht u wie ü aus.

Türk, Daniel Gottlob, geb. 10. Aug. 1756 zu Claufsnitz bei Chemnitz, gest. 26. Aug. 1813 zu Halle. Alumnus der Kreuzschule in Dresden unter Homilius. 1772 bezog er die Universität in Leipzig. An Hiller empfohlen, nahm ihn dieser als Violinisten in sein Orchester auf; auch am Theaterorchester erhielt er eine Stelle. 1776 wurde er Kantor an der Ulrichskirche zu Halle a/S. und Lehrer am lutherischen Gymnasium. 1779 erhielt er a/d. Universität die Musikdirektorstelle und 1787 den Organistenposten a/d. Liebfrauenkirche, während er den Gymnasialunterricht aufgab (Lpz. Ztg. 15, 600. 16, 609. 697 ff. Verz. seiner Werke ib. 11, 174. Forkel 6, 301. Gerber 1. Schilling). T. leitete in Halle das ganze Musiktreiben und unterrichtete viele Schüler, die von auswärts bei ihm Belehrung suchten. Trotz seines pedantischen Wesens kann man ihm ein tüchtiges Wissen nicht absprechen und als Orgelspieler soll er eine bedeutende Fertigkeit besessen haben.

Schriften:

Anleitung zu Temperaturberechnungen für diejenigen, welche in dem arithmetischen Theile der Musik keinen mündlichen Unterricht haben können, insbesondere aber für die Besitzer des Kirnberger'schen Werkes: die Kunst des reinen Satzes. Halle u. Lpz. beim Verfasser 1806. [B. B. Dresd. B. Lpz.

Die Kriegszeit verhindert die Versendung und erst 1808 wurde dasselbe mit einem neuen Titelbl. versendet: Halle 1808 (1809) bei Schimmelpfennig. 8⁰. 572 S. [B. B. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien. B. Lpz: 1809. Dresd.

Anweisung, Kurze, zum Generalbassspielen. Halle und Lpz. 1791. 8⁰. 307 S. [B. Lpz. Dresd. Brüssel.

— 2. Aufl. verb. u. verm. um 100 S. Halle u Lpz., Selbstverlag, Schwickert in Lpz. Hemmerde u. Schwetschke in Halle 1800. [B. B. B. M. Dresd. Brüssel. B. Lpz. Brüssel Cons. R. C. of Mus. Einsiedeln.

— 3. Aufl. Halle 1816 ib. 8⁰. [B. B. Musikfr. Wien.

— 4. Aufl. Ib. 1824. [Proske.

— 5. Aufl. herausg. von Dr. Fr. Naue. Halle 1841 Schwetschke u. Sohn. [B. B. B. Wagener.

— ohne Bez. Wien bei Steiner & Co. s. a. 8⁰. 335 S. [B. B. Dresd. Mus.

— engl. Überstzg. von Naumburger: Treatise on the art... Lond. fol. [R. C. of Mus.

Beleuchtung einer Recension des Buches: Kurze Anweisung z. Generalbasssp. Halle 1792. 8⁰. 32 S. [B. B. Brüssel. Musikfr. Wien.

Die wahren Grundsätze zum Gebrauch der Harmonie. Halle 1800, 4⁰. [Einsiedeln.

Von den wichtigsten Pflichten eines Organisten. Ein Beytrag zur Verbesserung der musicalischen Liturgie. Halle 1787 Selbstverlg. 8⁰. 240 S. [Lübeck. B. Lpz. B. B. B. Hbg. Dresd. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien. Amst.

— Neu bearbeitet u. mit zeitgemäfsen Zusätzen herausgeg. von Dr. J. Fr. Naue. Halle (1849) Schwetschke & Sohn. 8⁰. 6 Bll. u. 369 S. [Proske. B. B.

Kompositionen:

Die Hirten bey der Krippe zu Bethlehem. Lpz. und Halle 1782 Selbstverlg., gedr. bey Breitk. P. fol. [B. B. Lpz. Thom. Brüssel Cons. und im Ms. in Stb. Elbing Ms. in P. Nr. 64. B. Kgsbg. Ms. P. B. Lpz.

— Kl.-A. Lpz. u. Halle 1782 J. G. I. Breitk. 3 Bll. 26 S. [Berl. Sing. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. Wolfenbüttel.

Der Sieg der Maurerei. Cantate mit Chören und Clavier. Lpz. u. Halle 1780 Selbstverlg. P. 2 und 12 Bll. qufol. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. Brüssel Cons.

Te Deum laudamus 4 voc. c. orch. Ms. Stb. [B. Kgsbg.

Ein feste Burg f. Chor u. Instr., auf den Text: Wenn Christus seine Kirche schützt. Ms. P. u. Stb. [B. Kgsbg.

Eine feste Burg f. Chor und Instr., in Ddur. Ms. P. [ib.

Der 150. Ps. (3/8 1814) f. Chor und Instr. Ms. P. [ib.

8 Choräle zu 4 Stim. Ms. P. [ib.

Aus T.'s Nachlass, Concepte und Abschriften, mehrstim. Gesge. im Autogr. u. Kopie. Ms. fol. [ib.

Lieder und Gedichte aus dem Siegwart für 1 Stim. mit Klav. Lpz. und Halle 1780 Selbstverlg. qu4⁰. 4 Bll. 31 S. [B. B. Dresd. B. Kgsbg. Brüssel Cons.

Volkslied auf Kaiser Leopolds Tod. Lpz. 1792 Baumgärtner. qufol. [Dresd. Mus.

Still auf dem Blatt ruht das Lied, 4st. Autogr. nebst Portr. [B. B., Grasn.

Choralbuch. Melodie und bez. B. Ms. Z 96, 116 S. von 1828. [B. B. Ms. Z 72: Samlg. der vorzügl. Choralmelod. (101). 53 Seit.

6 Sonaten f. das Clavier. Lpz. und Halle 1776 gedr. bey Breitk. & Sohn. [B. B. B. Hbg. Dresd. Mus. B. Kgsbg.

— 1777. 1. Samlg. 2. Aufl. Ib. 42 S. [B. B. B. Wagener.

— In Lübeck: 6 Sonaten f. das Klav. Lpz. 1786 Breitkopf. Fraglich ob die obigen.

6 Sonaten f. d. Clav. 2. Samlg. Graf Heinr. 17. von Reufs gew. Lpz. 1777 in Commission bey Bernh. Christ. Breitk. & Sohn. 2 Bll. 48 S. [B. B. Dresd. Mus. B. Wagener. Brüssel Cons.

6 leichte Klaviersonaten, 1. Thl. Lpz. in Commiss. bey Breitkopf & Sohn 1783. 32 S. — 2. Thl. ib. 1783. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. Brüssel Cons. B. Kgsbg. 1. Tl. B. D. fol. 29, 1. Tl. B. M: 1. Tl. Dresd. Mus. 1. Tl. Schwerin F. Lübeck.

— 2. Aufl. des 1. Thls. Ib. 1785. [B. B. B. Wagener. B. Lpz. Brüssel Cons. Lübeck.

— 1. 2. 3. Theil je kleine Claviersonaten. Lpz. u. Halle 1787. 1. Thl. Schwickert u. Hemmerde. 2. Thl. 1786 beym Autor. 3. Thl. ib. 1793, je 26 S. [B. B. B. Hbg. B. Wagener. B. Lpz. 2. Thl. Brüssel Cons. 2. u. 3. Thl. Dresd. Mus: 3 Thle.

— Die 2. Samlg. erschien noch in verbesserter Aufl. 1789 bei Schwickert. [Brüssel Cons.

6 Klaviersonaten gröfstentheils für Kenner. 1. Thl. Lpz. u. Halle 1789 bei Schwickert. 2 Bll. 38 S. [B. B. B. M. B. Wagener.

Ms. 22080 in B. B: 12 Sonaten für Clav. Die Musikfr. in Wien besitzen auch Sonaten die im Kat. jeder näheren Bez. entbehren.

In Dresd. Mss. B 882, 69 m. 1099, 17. 1107, 18 sieben Sonaten f. Klav. und 1 Allegretto.

In Lübeck, Samlbd. von 1776 mit Gesg. u. Klavierstück. enthält auch Einiges von T.

Sechzig Handstücke für angehende Klavierspieler. 1. Thl. 1792. 32 S. 2. Thl. 1795. 34 S. Halle und Leipzig Selbstverlag (Schwickert). [B. B. B. Wagener. Hofb. Wien.

— 1. Thl. in 2. Aufl. Ib. 1797. qufol. 32 S. [B. Kgsbg.

12 kleine Tonstücke für das Klavier mit Fingersatz. Auf Kosten des Verfassers. [B. B.

30 Tonstücke für 4 Hände. Lpz. und Halle (1807—1808). Selbstverlg. 4 Hefte zu je 36 S. in qufol. [B. B. B. M. nur 2 Hefte. Hofb. Wieu kompl.

150 zwei- und vierhdge. Clavierstücke. Regensburg, Reitmayr. 4 Hefte. [B. M. 1. Heft.

Clavierschule, oder Anweisung zum Claviersp. für Lehrer und Lernende, mit kritischen Anmerkungen. Lpz. u. Halle 1789 Selbstverlg. 4⁰. 408 S. nebst 12 Handstücken, 15 S. [B. B. B. M. B. Wagener. Dresd. Brüssel. Brüssel Cons. B. Lpz. Musikfr. Wien.

— 2. Aufl. Grofse Claviersch. verbess. u. verm. Lpz. u. Halle 1802 Hemmerde u. Schwetschke in Halle. 460 S. [B. B. Dresd. B. Wagener. Brüssel Cons. Brüssel 6271 in 2 voll.

— Proske, Musikfr. Wien und Brüssel besitzen einen Auszug von 1792. Kurze Anweisung... Lpz. u. Halle.

— Auszug aus der Klavierschule. 2. verm. u. verb. Aufl. Halle und Leipzig, Selbstverlg. 259 S. [B. Wagener.

— Ausg. in Wien 1798 Täubel. [B. B.

— Essai d'une méthode de pfte. Lpz. et Halle 1805. 8⁰ (?) [Brüssel Cons.

In Fétis' und Ign. Moscheles' Méthode, Paris (1840) Schlesinger, ist auch Türk vertreten. [Brüssel 6290. Erschien auch in Mailand bei Ricordi 1841 in italien. Uebersetzung. [ib. 6291.

Kleines Lehrbuch für Anfänger im Klavierspielen, soll nach Becker 1, 373 im Jahre 1792 erschienen sein.

— 2. Aufl. Halle u. Lpz. 1806 beym Verfasser. [B. B. Dresd. Musikfr. Wien.

Becker l. c. sagt, dass es ein Auszug aus der Klavierschule ist.

Anweisung das Klavier zu spielen (o. Autor). Halle s. a. Dreyssig. 8⁰. [Brüssel 6273.

Gab 1793 von Seegr 8 Toccaten heraus.

Im Samlwk. Arien, Neue Samlg. Wien 1806 1 Türk. — In Latrobe's Samlwk. in 6 voll. 1806, ein Duett aus 1 Orator. — In Klavierstücke 1. 1794, 1 Türk.

Verzeichnis seines musikalischen Nachlasses. Halle 182.. [B. B.

Türrschmidt, s. **Thürschmidt.**

Tugdual, siehe **Tudual.**

Tugend, Johann, ein blinder Harfenvirtuose und Komponist, geb. 17. Juni 1770 zu Pressburg. Bereiste Europa als Virtuose (Gerber 1).

T'uitement Cabinet, siehe Matthyfz, Paul 1646.

Tuleman, Pedro (Pierre), aus Lieja, 1569 als Contraltist an der spanischen Hofkapelle angestellt, starb 30. Juli 1585 in Madrid (Straeten 8, 84. 111. 115).

Tulou, Jean-Pierre, Sohn eines Choristen an der Oper in Paris, geb. um 1749 zu Paris, gest. im Dez. 1799 ebd. Schüler des Fagottisten Cugnier, trat um 1786 ins Opernorchester und wurde nach Gründung des Konservatoriums zu Paris Lehrer an demselben. Sein Sohn *Louis* ist der berühmte Flötist, der im 19. Jh. lebte (Fétis).

Vom Vater führt Fétis Duos für 2 Fagott u. a. an. Die in der B. Darmst. befindlichen Konzerte für Flöte gehören wahrscheinlich dem Sohne an.

Tulpijn, Henricus, Kanonikus an B. Maria zu Tongren und an St. Gorgoni zu Hugarden, wurde am 15. Mai 1390 päpstl. Sänger in Rom (Viertelj. 1, 452 Dokum.).

Tuly, Francesco, um 1795 erster Klarinettist am Theater zu Florenz (nach einem Textbuche der B. B.).

Tuma, A...

Die Musikfr. in Wien besitzen eine Missa Nr. 1 in Fd. f. S. A. u. B. in P. u. Stb. und das Stift Göttweih 1 Choral a 3 voc. Lebenszeit unbekannt. Eine Gesangschule f. Sopran und Alt, erschien in Wien. [Musikfr. Wien.

Tuma (Thuma), **Franz,** geb. 2. Okt. 1701 zu Kostelecz (Königgrätz), gest. 4. Februar 1774 im Kloster der barmherzigen Brüder zu Wien. Diente als Theorbist an der Minoritenkirche St. Jakob zu Prag, studierte Philosophie, ging nach Wien, wurde vom Grafen von Kinsky unterstützt, um bei Fux Musik zu studieren, erhielt bei der Kaiserin Elisabeth 1741 den Kapellmeisterposten und nach ihrem Tode 1750 einen ansehnlichen Gnadengehalt. Seine letzten Jahre seit 1768 brachte er im Prämonstratenser Stifte Gera, dann bei den barmherzigen Brüdern zu Wien zu (Dlabacz. Lpz. Ztg. 29, 821. Köchel 2, 261. Laurencin in N. Z. f. Musik 1864 Nr. 16 eine Würdigung seiner Kompositionen. Ambros, Conservatorium in Prag S. 9 sagt, dass er auch die Gambe meisterhaft spielte). Er zeichnete sich besonders als Kirchenkomponist aus. Laurencin kennt 30 Messen, Miserere, Lamentationen und Adventgesänge, giebt aber keinen Fundort an. In der Schottenkirche und anderen Stiften Wiens und Prags sollen sich zahlreiche Werke von ihm befinden. Nachweisbar sind:

Ms. 22100 in *B. B:* Stabat mater 4 voc. da capella, Gmoll. 13 Bll. 2 Part. — Ms. 22102, Miserere 4 voc. 2 V. Va. Vcl. 2 Posaunen u. B. Emoll. P. 41 Bll. — Ms. 22104 Miserere in Cm. 4 voc. da capella. 44 Bll. 2 Part. — Autogr. Grasn. 1 Bl. Sonata à 3 strom. 1 Hymnus.

Berliner Singak: Stabat mater 4 voc. P.

Hofb. in Wien. Ms. 15667—15728: Alma redemptoris à 2 (Sopr. et A.) c. V. unisono 1743, hinzugefügt 1 Vcl. Violone u. Org. P. — Alma redempt. à 2 (Ten. et B.) c. V. unis. 1743 (wie oben). P. — Alma redempt. à 3 (A. T. B.) 1743 (wie oben). P. — Alma redempt. 4 voc. 1743 mit hinzugef. Instr. — 6 Ave regina à 1, 2, 3, 4 voc. c. instr. 1743—48. — 2 Confitebor tibi domine 4 v. c. instr.

— 2 Dixit dnus. 4 v. c. instr. — 5 Hymni zu besonderen Festen f. 1—3 Stim. u. Instr. — 1 Pange lingua. — 1 Lauda Jerusalem 4 v. c. instr. — 2 Laudate pueri 4 et 5 v. c. instr. — 1 Lectiones. — 6 Litaniae. — 2 Magnificat. — 2 Memento Dne. David. — 1 Miserere. — 19 Motetten f. Chor, Solo u. Orch. — 1 Offertorium. — 1 Nisi Dnus. — 2 De profundis. — 1 Stabat mat. — 3 Vesperae 1753, sämtl. in P. — Ms. 15772: Te lucis ante terminum in B., Sopr. e B. 2 V. Org. P. — Ms. 15774: Ave regina 4 v. P. — Ms. 16934 Messa della morte, 4 v. c. instr. 1742. P. — Ms. 18992: Missa S. Stephani à 4 voc. 2 V. 2 Tromboni et org. P. — Ms. 19009: Missa à 4 voc. c. V. e Tromb. in concerto 1746. — Ms. 19194: Psalmi vesperales tres: Cum invocarem. In te Dne. speravi. Ecce nunc benedicte et canticum Simeonis 4 voc. c. 2 V. et org. P. Autogr.

Mss. in *Musikfr. Wien:* 3 Missae 4 voc. c. instr. P. — Missa St. Steffani 4 voc. concert. c. instr. P. — Hymnus in nativitate, in Stb. — Respons. c. Psalmis. — Lamentationes. — Miserere. — Stabat mater. — Graduale und Responsor. 4 v. c. instr., teils in P., teils in Stb. — Compieta 4 v. c. V. et Tromboni. P.

In *Kremsmünster:* 1 Requiem.

Im *Klosterneuburg:* 1 Requiem, 1 Offertorium, 1 Veni sancte. Mss. P. — 15 Messen, 1 Litania, Responsoria c. Psalmis Miserere 1759. P.

In *Göttweih:* Mehrere Requiem f. Chor und Orch. P. u. Stb. — 1 Litanei, ebenso.

In *Bologna:* Miserere a 4 v. (2 T. 2 B.) V. Vcl. e 2 Tromboni in concerto. del Sign... Mro. di cappella di S. C. M. l'Imperatrice Elisabetta vedova. l'anno 1750. Ms. P. nicht f. 2 T. u. 2 B., sondern f. S. A. T. B. und nur Streichinstr.

Instrumentalwerke:

In *Karlsruhe*, Ms. 969, Trio à 2 V. e B. in Stb. (Intrata, Menuet, Pastorella, alle in Ad.).

In *Dresd. Mus.* Cx. 1013, Trio a V. e B. Cmoll. Partit. u. 16 Stb. 4⁰.

In *Musikfr. Wien:* 4 Sinfonien f. 2 V. Va. u. Vcl. — 7 Sinfonien f. 2 V. u. B. — 18 Partite f. V. obl. 2 V. u. Vcl., oder 2 V. Va. obl. u. Vcl. — 1 Sonata a 3. 1 Sonata à 2 V. Va. Vcl. et Org. in P. u. Stb.

In *B. Darmst:* Trio a 2 V. e B. Ms. Stb. — Sonata a Fl. trav. e V. c. Bc. Ms. P.

In Breitkopf & Haertel's Mitteilungen Nr. 59 sein Porträt nebst der Anzeige einer vorbereiteten Neuausgabe seiner Instrumentalwerke.

Tuma, Jakob. Violinist an der Hofkapelle in Wien von 1767 bis zu seinem Tode am 7. Mai 1784, 57 J. alt (Köchel 1).

Tumèo, Francesco.

In Flaccomio's Le risa avicenda 1598: Son le risa, 2. p. Non son risa 5 voci.

Tunder, Franz. geb. 1614, gest. 5. Nov. 1667 in Lübeck (Jimmerthal's Buxtehude p. 4). Ging nach Italien und wurde 1641 Frescobaldi's Schüler. Wahrscheinlich zu Michaelis trat er den Organistendienst an der Marienkirche in Lübeck mit 500 M u. 20 Thlr. Accise an. Sein Vorgänger Petrus Hasse war schon Anfangs Juni 1640 gestorben und die lange Verzögerung der Neubesetzung muss wohl an dem Umstande gelegen haben, dass sich T. noch in Rom befand. Nach den Akten erhielt er den ersten Gehalt an Neujahr 1642 ausgezahlt. In wie hohem Ansehen er in Lübeck stand, beweisen die zweimaligen Gehaltserhöhungen 1643 u. 1644 um je 50 M. 1646 betrug derselbe 800 M. 1647 übertrag man ihm noch den Werkmeisterdienst (Rechnungsführer) mit einem Gehalt von 220 M, freier Wohnung und Accidentien. K. Stiehl vermutet, dass schon auf T.'s Anregung die Abendmusiken an den 5 letzten Sonntagen des Jahres stattfanden, doch lässt es sich aktenmäfsig nicht nachweisen, nur die Anschaffung von Blasinstrumenten in den Jahren 1642 u. 43 lässt darauf schliefsen. Buxtehude heiratete eine seiner Töchter (M. f. M. 18, 121. 21, 4. Mattheson 1, 227). Von seinen Kompositionen haben sich erhalten:

Mss. B. Upsala, in Tabulatur-Partitur (Orgeltabulat.): 8 Motetten und Cantaten' eine mit 1664 gez. 10 andere in aus-

geschriebenen Stimmen f. Singst. u. Instr., verz. in M. f. M. 21, 8. 9.

In B. Lüneburg im Ms., Choralbearbeitungen über: Komm heiliger Geist, für Orgel (Neudruck in M. f. M. 18, 113). In dich hab ich gehoffet. Jesus Christus wahr'r Gottes Sohn. Auf meinen lieben Gott (2 Klaviere). Jesus Chr. unser Heiland. Was kann uns kommen an für Not (2 Kl. u. Ped.). Herr G. dich loben wir (2 Klav.). Junghans 33.

In B. Lübeck, Ms. Autogr. in Stb. Aria, Ein kleines Kindelein, Sopr. 5 Instr. (2 V. 2 Viole u. Org. (3 mal), auch in moderner Part. vorhanden.

Ausgewählte Werke für Klavier, bearbeitet und herausgegeben von Otto Schmidt. Lpz. 1900 Br. & H. Enthält 10 Tonsätze.

Tunstede, Simon. Er gilt ohne wahren Grund für den Autor des Quatuor principalibus musice. Zu Norwich um 1300 geb., wurde er Minoriter zu Oxford, Dr. der Theologie und den sieben freien Künsten, hinterliefs zwei Tractate über Musik, von denen der eine mit 1351 gezeichnet ist. Nagel 2, 61 ff. geht auf dieselben genauer ein und weist nach, dass T. aus Anonymus I. (Coussemaker), Boetius, Franco und Guido sein Wissen entnahm. Nach Burney 5, 395 soll er 1369 zu Bruzard in Suffolk gestorben sein.

Die *B. Bodleian* Nr. 515 und Digby 90 besitzt „De Musica continua et discreta cum Diagrammatibus per Simonem Tunstede, A. D. 1351“ (Burney 5, 395).

Im *br. Mus.* Add. 8866: Quatuor principalia musicae in 4 libri. — Quarti princip. sec. distinctio. Abgedr. im Coussemaker Script. T. 4, 200 u. 274. — Ms. Add. 10336: Secundum Principale, Kopie aus dem 16. Jh.

Tuotilo, Musiker des 9.—10. Jhs., lebte in St. Gallen (Ambros 2, 98 ff. 102. 107 neue Ausg.).

Turati, Antonio Maria, aus Mailand. Knabensänger, wurde Priester, ging an den Hof des Herzogs von Savoyen, wurde Organist und Kapellmeister an S. Maria presso S. Celso in Mailand und erhielt 1642 den Kapellmeisterposten am Dome ebd. Er starb 1650 daselbst, 42 Jahr alt (Muoni 30. In Bologna unter Biogr. von Martini, Kat. 1, 122). Man kennt von ihm:

Primi fiori del Giardino musicali del Sigr... Mro. di Cap. del Duomo di Milano, Colti da Agostino Guerieri, e dedic. ... Milano 1651 heredi di G. Rolla & Carlo Camagno. 5 Stb. 4°. Dedic. von Guerrieri den 15. Dic. 1651 A Signori Musici, Abdr. Kat. 2, 505. [Bologna.

In Agost. Guerrieri's Sonate a 1—4 V. op. 1. Ven. 1673 befinden sich 2 Sonaten von ihm. — In Gasp. Casati's Raccolta di Motetti 1651, eine Mot. unter Turato.

Turchant, Herman de, im Samlwk. 1545 von Ulhard eine 2teilige Motette zu 4 Stim. (Eitner 1).

Turco, Giovanni del, ein vornehmer Florentiner, Ritter des Stephansorden, Schüler Gagliano's, wurde im Winter 1614—15 Intendant der grofsherzogl. Hofmusik in Florenz und ist bis c. 1625 zu verfolgen (Viertelj. 5, 414. 515). Als Komponist ist er bekannt durch:

Il 1. lib. de Madrigali a cinque del Cavalier... Firenze 1602 G. Marescotti. 5 Stb. 4°. 21 Madr., davon 1 von *Lorenzo del Turco* und 1 von *Luca Bati.* [B. B: B. ohne Titel. Bologna: 5 a.

Il 2. lib. de Madr. 2 cinque voci Di ... Firenze 1614 Zan. Pignoni. 5 Stb. 4°. 21 Madr., davon 1 von *Marco da Gagliano.* [br. Mus. Verona S. fil: B. 5 a. Florenz B. L: 5 Stb.

In Vinc. Calestani's Madrigali 1617: Occhi belli e fia ver ch'in 1 v. c. Bc. — In Marco da Gagliano's 1. lib. Madr. 5 v. 1602: Scherzo con l'aure. Cosi d'Arno su'l lido. — In desselben 2. lib. 1604: Corso hai di questa (auf den Tod Jac. Corsi's). — In desselben 3. lib. 1605: Altro non è'l mio. — In desselben 4. lib. 1606: Fugge dal tuo bel viso 5 v. — In Dom. Visconti's 1. lib. Madr. 5 v. 1615 p. 20: Non sa qual doglia. — In Fil. Vitali's 1. lib. Madr. 5 v. 1616 p 5: Questa vostra pietate. — In desselben Musiche 1617 p. 2: Duro mio cor che pensi 3 v. hier wird er „Soprantendente (!) delle Musiche del Sereniss. G. D. di Toscana“

genannt. Nach E. Vogel sollen die unter *Marco da Gagliano's* Namen stehenden Madrigali im Samlwk. 1604c bei Kaufmann, nicht von G., sondern von T. sein: Scherzo con l'aure, c. 2. p. Cosi d'Arno su'l lido, siehe bei Gagliano 1. lib. Madr. 1602 pag. 18. 19.

Turco, S. Lorenzo del, jedenfalls ein Bruder oder naher Verwandter des Giovanni, da letzterer in seine Madrigali von 1602 von ihm S. 17 aufnahm: Potess' io pur mio 5 voci. — In Marco da Gagliano's 3. lib. Madr. 1605: Già mi parevi ò donna 5 voci. — In desselben 4. lib. 1606: Per far nova rapina 5 voci.

Turge, ... aus Danzig, wurde 1784 zweiter Organist a/d. Johanniskirche daselbst, zeichnete sich auch als Violinist und Bratschist aus (Gerber 1).

Turges, Edmund, of Petworth, ein englischer Musiker des 16. Jhs., der 1522 das King's College besuchte, wie B. Squire in seiner Schrift über das Eton-Ms. Seite 11 mitteilt, ist

im Ms. Fayrfax (Ms. Add. 5465 des br. Mus.) mit Tonsätzen vertreten, von denen Burney 5, 548 den 3st. Satz „Alas! it is I that" abdruckt, die übrigen sind: I am he that hath you dayly servyd (inkompl.); From stormy wyndis 3 voc.; Enforce yourselfe as Goddis 3 voc. Im Ms. des Eton College (1490—1504 geschrieben) befindet sich der 4stim. Tonsatz: Gaude flore virginali, ohne Vornamen, den Squire dem *Edmond* zuschreibt und aufserdem noch einen *William T.* of Petworth um 1513 und einen *John T.*, Harfenist am Hofe der Königin Margaret, anführt. Davey 94 und Squire halten den *Edmund* Sturges für denselben wie Edm. Turges; unter ersterem Namen kommt er mit einem Kyrie eleyson. Et in terra pax. Qui tollis. fol. 106b im Ms. 5665 des br. Mus. vor. In J. Stafford Smith's Collection of engl. Songs (London, Bland) befinden sich einige Gesänge aus Ms. Fayrfax.

Turini, Ferdinando Gasparo, detto **Bertoni,** auch nur Ferdinando Turini detto Bertoni genannt. Nach Gerber 1 war Ferdinando Giuseppe Bertoni sein Onkel und sein Lehrer, von dem er den Namen Bertoni annahm. Er war gebürtig aus Salò (Brescia). 1772 im Alter von 23 Jahren soll er blind geworden sein, dennoch erhielt er zu Padua im Kloster di Santa Giustina den Organistenposten. 1800 musste er kriegshalber nach Brescia flüchten und lebte dort noch 1812 (Fétis und Titel). Von den bekannt gewordenen Werken sind ihm sicher zuzuschreiben:

6 Sonate da Cembalo col'acc. d' 1 V., e 1 Fuga in fine a Cembalo solo. Ven. 1784 Innoc. Alessandri & P. Scattaglia. Gez. mit Ferdinando Turrini, detto Bertoni, Org... zu Padua. [B. B.

12 Sonate per il Cembalo ... dedic. Muz. Clementi .. Milano 1807 G. M. e fratello Ubicini. [B. M. 3 Sonat. Gez. mit Ferdin. Gasparo Turini di Salò, detto Bertoni.

Nur mit *Ferdinando Turrini* gez: 6 Sonate per Cembalo. Padova. qufol. [Dresd. Mus. Mailand Cons. im Ms. Im Köhler 1 Sonate im Neudruck (Eitner 2 Nachtrg.).

Unsicher sind: Il Roveto di Mosè, Cantata a 3. Ms. P. mit Ferdinando Turini gez. [B. M.

Ebenso nur mit Turini gez: Kyrie 4 voc. 2 V. Ob. Va. Org. Ms. P. u. Stb. [Dresd. Kath. Kirche (ist wahrsch. von Francesco Turini).

Turini, Francesco, aus Brescia, wo er um 1595 geb. und ebd. um 1656 als Organist am Dome gestorben ist. Seit 1624 zeichnet er sich mit obigem Amte (Titel und Kat. 2, 146 von Bologna nach Martini). Man kennt von ihm

Messe da capella a 4, e 5 voci, con il Bc. Lib. 1 ... Ven. 1643 B. Magni. 6 Stb. 4⁰. 4 Messen. [B. Br. Bologna Kat. 2, 146 Abdr. der Dedic. u. Vorworts.

Motetti a voce sola da potersi cantare in Soprano, in Cont' Alto, in Tenore, & in Basso. Lib. 1... Brescia 1629 Bozzòla. 1 vol. P. in fol. [Bologna 2, 505 Dedic. B. Frkf.

Motetti a voce sola di ... Lib. 2. Ven. 1640 Aless. Vincenti. 1 vol. P. 28 Bog. 4⁰. 18 Gesge. [B. Br.

Madrigali a una, 2, 3, voci con alcune Sonate à 2, & à 3. Lib. 1. Di . . . Ven. 1621 Magni. 4 Stb. 4⁰. 17 Gesge. (2 mit Instrum.) und 6 Instrumentalstücke als 1 Sinfonia, Sonaten, 1 Gagliarde. [Ferrara B. c. 2 T. 1 B.

— ristampati, ib. 1624. Inhalt derselbe. 4 Stb. [B. Br. B. K: T 2. B. Bc. Hofb. Wien. Oxford Ch. Ch. Bologna.

— In der B. Wagener ein Nachdruck von Aless. Vincenti 1623. 2 T. 1 B. Bc.

Madrigali a due, 3, e 4 voci, con alcuni concertati con 2 V., & una Cantata à voce sola in stile recitativo. Lib. 2. Di . . . Ven. 1624 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 18 Gesge. [Hofb. Wien. Modena. Bologna. Verona S. f: Bc.

Madrigali a 5 cioè 3 voci e 2 V. con una Bc. duplicato per un Chitarrone ò simil istrumento. Lib. 3. Di . . . Ven. 1629 ib. 7 Stb. 4⁰. 12 Gesge. [Berlin gr. Kloster: C. T. B. 2 V. Bc. B. per il Chitarrone. B. Br. Bologna. Paris Genev.

In alten Samlwk. 12 Gesge. (Eitn. 1). In Bonometti's Parnassus 1615 eine Mot. und in neueren Ausg. 2 Gesge. (Eitn. 2).

Ms. 23500 in B. B., Stück 5: Agnus Dei, in Canone ò Fuga legata a 4 voci.

In B. M: Messa a 4 voc. in canone. Ms. P.

In B. K. Ms. fol. 51: Anima mea 3 v. 2 V. e Violone.

In Clementi's Selection of practical harmony 1 Canone a 4, ridotto per Cembalo ed organo.

Agnus dei, Canone e fuga legata a 4 voci. Ms. P. [Darmst.

Turini, Giovanni,

in Ms. Z 110, Peltsch' Partiturbd. 17. Jh., fol. 256: Ich hab einen guten Kampf gekämpfet, 8 voc. [B. B.

Turini, Gregorio, aus Brescia, soll nach Fétis Sänger u. Cornettist gewesen sein, bekannt ist nur, dass er nach Köchel 1 als Instrumentist an der Hofkapelle Kaiser Rudolph II. in Prag von 1582 bis 1584 mit 15 Gld. monatl. Gehalt diente, da er sich aber auf seinen Druckwerken noch 1589 und 1597 Musicus Ks. Rudolph II. nennt, so ist die Angabe Köchel's wohl zu bezweifeln. Auch die 1590 erschienenen deutschen Lieder deuten auf seinen Aufenthalt in Deutschland. Man kennt von ihm:

Cantiones admodum devotae, cum aliquot Psalmis . . . ad 4 aequales voc. Ven. 1589 Ang. Gardano. 4 Stb. 4⁰. [B. D. Proske fehlt C. Zittau fehlt A. oder C 2. Köln: C 2.

Neue liebliche teutsche Lieder mit vier stimmen, nach art der Welschen Villanellen. Durch . . . Bressanum, Rom. Kei. Maie. Musicum. Nürmberg 1590 Kath. Gerlachin. 4 Stb. qu4⁰. 15 Lied. [B. B: A. T. B. G: Disc. A. Fugger dediciert.

Il 1. lib. de Canzonette a quattro voci. Di . . . Novam. composte . . . Noribergae 1597 P. Kaufmann. 20 Nrn. [B. B. B. L. B. Grimma: T. B. Darmst: A.

Proske veröffentl. aus 1589 vierzehn Cantiones u. Psalmi zu 4 St. (Eitner 2).

In B. Dresden, Ms. 1264, 30: Cantate Dno. 4 voc. Hodie Christus natus 4 voc. Nr. 25.

Turlini, . . .

In der Bibl. Upsala befindet sich eine Sinfonia à 4, G♮, 2 V. Alto, Bc. fol. 18. Jh.

Turlorone, Ilario, ging 1510 aus dem Dienste des Herzogs von Ferrara in den des Herzogs von Mantua über (Canal 24).

Turlur, Inglebert, von c. 1586 bis c. 1598 Sänger a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straet. 8, 116. 161. 168. 400). Die vernichtete Lissaboner Bibl. besafs einige Kompositionen von ihm.

Turner, Henry. Nach den Registern der Kirche St. Margaret in Westminster-London wurde er am 6. April 1708 zum Organisten gewählt (Burney 5, 101).

Turner, Dr. **William,** geb. um 1651 zu Oxford, gest. 23. Jan. 1740, 90 Jahr alt (nach Mattheson 1, 100; nach Hawkins, Grove u. Stephens am 13. Jan. 1740, im 88. Lebensjahre, was nach Davey's Angabe S. 345 jedenfalls richtiger ist, da er den 16. begraben wurde) zu London, Sohn eines Kochs in Oxford, wurde Knabensänger an der Christuskirche in Oxford, dann an

der Kgl. Kapelle in London. Trat dann als Tenorist in die Kapelle der Kathedrale zu Lincoln und am 11. Okt. 1669 als Gentleman in die Kgl. Kapelle (Rimbault bez. ihn nach den Akten als Contratenorist), wurde darauf nebenbei Choral-Vicar an St. Paul u. Laien-Vicar an der Westminsterabtei. 1691 erwarb er sich in Cambridge den Doctortitel. Die Stelle an der Kgl. Kapelle behielt er bei, denn er ist nach Nagel 1, 65 noch 1694 und nach Viertelj. 8, 520 auch noch 1710 in den Listen als Mitglied verz. (Hawkins, Biogr. 5, 100. Grove. Stephens. Nagel 3, 238. Rimbault 214). Hawkins 5, 7 erwähnt nach einer Anzeige vom 2. Mai 1698, dass T. ein Vokal- und Instrumental-Konzert gegen Entrée in London veranstaltete. Das von Gerber 2 erwähnte theoretisch-philosophische Werk ist in der That von obigem:

Sound anatomized in a philosophical essay on musick, wherein is explained the nature of sound, both in its essence and regulation (to which is added a Discourse concerning the Abuse of Musick. London 1724 W. Pearson. 4⁰. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus. Brüssel.

— 2. edit. London s. a. 4⁰. [Glasgow.

— 3. edit. Lond., Walsh. 4⁰. [B. B. br. Mus. Glasgow.

An Kompositionen sind nachweisbar:

20 new Songs of humour. Lond. fol. [br. Mus., ebd. zahlreiche Londoner Einzeldrucke von Songs.

Mss. in Cambridge FW. Anthem: I will magnifie thee, Ps. 30. 4 parts and verse. Ms. 117 p. 374. — Lord, thou hast been our refuge, Ps. 90 in 4 parts and verse, ib. p. 229 (steht auch in Boyce Cathedral Music). — Lord, what is man, Ps. 8 in 4 parts and verse, ib. p. 156. — Ms. 118: When I heard Clarissa sing, a Catch. — Once I did see, a Catch, ib. — A whig Toast, a Catch, Ms. 120. — A pox on repining, ib. — To Chichester Choir, ib. — In Warren's Collection of Catches.

Im R. C. of Mus. im Ms. 1649 das Anthem Lord, thou hast been. — Ms. 1651: Lord, what is man.

Mss. im british Mus: 98 Tudway: 6 Anthem, 1 Service, 1 Morning & Evening Service (gedr. Kat.). Ms. 578 ein Anthem in P. — Ms. 634 fünf Songs.

Mss. in der Kirche zu Ely: 11 Anthems.

Nach Grove befinden sich noch in den Chorbüchern der Kgl. Kapelle und in der Westminsterabtei zu London Anthems.

In gedruckten Samlwk. sind noch neben den bereits oben genannten von Boyce und Warren, Gesänge zu finden. Ferner in Playford's The Theater 3. Buch 1685: 4 Tonsätze, 4. Buch 1687: 1 Tonsatz. In Hilton's Catch that Catch, Ausg. von Henry Playford in Pleasant Companion 1686 und 1707 ein Gesang. Derselbe Gesang in den Ausg. von Young, Johnson und Walsh. In H. Playford's Harmonia sacra 1688 ein Gesang. Im Samlwk. Aires 1678a, 4 Tons.

1 Song im Samlwk: 12 new Songs.

Einzeldrucke besitzt noch das R. C. of Mus. in Nr. 1373, 1367 u. 1370.

Im Neudruck 1 dreist. Gesg. (Eitner 2) und in Parish Choir Anthems und Chants.

Turnermeister, . . . nach Reichard 1778, 201 Musikdirektor der böhmischen Truppe in Brünn.

Turnhout (Tornout), **Gerard de,** zu Turnhout in Belgien um 1520 od. 21 geb., gest. 15/9 1580 zu Madrid. Nach Burbure's archivalischen Untersuchungen war er Priester und wurde 1562 Kapellmeister an der Confrérie de la Vierge der Kathedrale zu Antwerpen; 1563 nach Antoine Barbé's Abgange Kapellmeister an der Kathedrale. 1572 berief ihn der König Philipp II. von Spanien als Kapellmeister und langte er mit einigen Sängern aus den Niederlanden am 15. Juni in Madrid an. Er besafs Praebenden (Beneficien) zu Tournai, Aire in Artois und Anderlecht (Fétis. Straeten 8, 84. 93. 98. 105). An Kompositionen sind nachweisbar:

Sacrarum ac aliarum cantionum trium vocum, tam viva . . . Lib. unus. Lovanii 1569 Phalese. 3 Stb. kl. qu4⁰. 39 Gesänge. T. nennt sich: Phonascus an der Kathedrale B. Virg. zu Antwerpen. [Hofb. Wien.

Fétis verz. noch Cantiones 4 et 5 voc. 1568.

In alten Samlwk. ist er mit 32 Gesgen. vertreten, darunter 1 Messe, Motetten u. a. von 1570—77 (Eitner 1).

Im br. Mus., Ms. 174, P. Seite 224: Mon coeur se recommand.

Turnhout (Turhout, Tournhout), **Jean** de (van), aus Turnhout gebürtig, wird um 1586 Kapellmeister Philipp II. und des Herzogs von Parma, Gouverneur der Niederlande zu Brüssel. Straeten veröffentlicht 1, 238 ein Dokument, worin T. um Gehaltsaufbesserung einkommt. In 2, 9 bez. er ihn 1611 als zweiten Kapellmeister u. 1618 ebendort als ersten (Fétis u. Titel). Burbure teilt in den Bulletins der Akademie zu Brüssel, 2. Serie, T. 46 Nr. 12, 1878, ein Aktenstück mit, welches beweist, dass sein Familienname *Jacques* und der Sohn Gerard's war, es lautet: „Meester Jan Jacques, Gheerts'sone, sangmeester von Zyne Hoocheyt. Anvers 19. mars 1589.“ Man kennt von ihm:

Sacrarum cantionum 5, 6 et 8 voc. Lib. 1. Duaci 1594 Bogard. 7 Stb? qu4°. [Köln kompl. Paris Nat. (?) B. D: B. 5a.

Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci, di ... Maestro di Capella del Seren. Duca di Parma e di Piacenza. Anversa 1589 Phalesio & Bellero. 6 Stb. 4°. 21 Madr. [B. D. B. M. Oxford Ch. Ch. Köln: C. B. Hofb. Wien fehlt T.

In alten Samlwk. 3 Gesge. (Eitner 1). — In B. M., Ms. 218 ein Madr. 6 voci.

Turpin, Jacques, um 1532 Sänger und Kapellan der Hofkapelle in Paris mit 240 liv. Gehalt (Castil-Blaze 293).

Turplin, ...

ein Stabat mater 4 voc. in Petrucci's Samlwk. von 1505b (Eitner 1).

Turrentini, Paolino di Cristoforo, ein blinder Organist an S. Martino in Lucca, der seit dem 10. Jan. 1472 zur Beihülfe dem alternden Lorenzo delli organi gegeben und nach desselben Tode am 9. Febr. 1481 zum Nachfolger gewählt wurde. Auch der Organistendienst bei Hofe wurde ihm 1486 übertragen, wofür er jährl. 24 Gld. erhielt. Sein Name lässt sich bis zum Jahre 1493 in den Akten verfolgen (Nerici 152).

Turri, Nicolò Domenico, Priester, am 25. Sept. 1707 zum Gesanglehrer am herzogl. Seminario in Venedig gewählt. Er war Schüler des Organisten Vinaccesi (Caffi 2, 50).

Turriani, Fra **Michel Angelo,** gab 1645 Gasp. Casati's „Scelta d'ariosi“ heraus und nennt sich dort „del terzo ordine di S. Francesco Organista et Maestro di Capella nella Collegiata di Terra Forti.“

Turton, Thomas, geb. 25. Febr. 1780 in Yorkshire, gest. 7. Jan. 1864 im Ely House, Dover Street, Piccadilly zu London. Pensionär am Queens College in Cambridge 1801, dann 1803 am St. Catherine College, 1808 Baccalaureus u. Senior. Nach mannigfachem Wechsel der Stellungen als Lehrer, Rektor, Dirigent, Professor der Mathematik, Kanonikus und Dekan zu Peterborough und Westminster in London, wurde er schließlich 1845 Bischof zu Ely.

Er komponierte Kirchengesänge, von denen einige noch heute in der anglikanischen Kirche gesungen werden (Stephens, Biogr. u. Abdr. einiger Gesge.).

Tuscan, Arnold, um 1549 Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1).

Tusch, s. **Tausch,** sen. und jr.

Tusche, H ...,

im Ms. 22120 der B. B. eine Kantate für Solo, Chor und Orchester in P.

Tusco, ...

Im Ms. 970 der Bibl. Karlsruhe aus dem 18. Jh. eine Sonata a 2 Fl. e B. in

Stb.; besteht aus Allgro., Cantabile und Presto in Gd.

Tusignano, Arcangelico Correlida.

Der Antiquar Asher in Berlin besafs einst: Concerti grossi con duoi Violini e Violoncello di Concertini obligati e duoi altri Violini, Viola e Basso di Concerto Grosso ad arbitris, che si potranno radoppiare. Parte I. Op. VI. Amsterdam (o. Verleger u. Jahr). 1 vol. in fol., 4stim. Piecen.

Tussy, . . . Hofmusikus an der kurf. Kapelle in Bonn, starb um 1780 (Thayer 1, 55).

Tutilo, Mönch in St. Gallen, † 915, Schüler Marcell's und Iso's, glänzte als kunsterfahrener Redner und Dichter, als Architekt und Maler, als Tonkünstler und Sculpturarbeiter. Als Lehrmeister der adeligen Knaben leistete er im praktischen Musikfache um so gröfseres, da er in allen damals bekannten Saiten- und Blasinstrumenten wohlerfahren war (Schubiger 1, 59 ff. 2, 2. In 1, 39. 40 ein 1stim. Gesang).

Tutius, siehe **Tuzzi,** Vincenzo.

Tutor, siehe **Tuder.**

Tutt, Mathias, Anfg. d. 16. Jhs. Kantor an St. Stephan in Wien (Pohl 3, 33).

Tutzeck (Tutczek), s. **Tuczek.**

Tuzzi, D. Vincenzo, bez. sich als Prior de Gravina in terra di Bari, und ist bekannt durch

Missa cum Psalmis tribus vocibus, aliaeque sacrae cantiones una cum Bc. ad org. Auctore P. D. . . de Tutiis a Gravina Congregationis Cassinensis Decano, Sacrae Theologiae Doctore, & in Monasterio S. Paoli de Argon Organi pulsatore. Op. 2 nouiter impressum . . . Ven. 1628 Alex. Vincentius. 4 Stb. 4⁰ (2 Ten. B. Bc.). [Bologna.

Twining, Thomas, M. A., ein englischer Schriftsteller, geb. um 1734 zu London, gest. 6. Aug. 1804 zu Colchester; 1770 Rektor an S. Mary's zu Colchester. Er gab heraus:

Aristotle's treatise on poetry, translated with Notes, and two Dissertations on poetical and musical imitation. Oxford 1789. 4⁰. London 1812, 2 voll. Die erste Ausg. besitzt die B. Glasgow.

Twist, . . . ein englischer Musiker, der

in Playford's Choice Ayres, Songs . . . 1675 und 1679 mit einem Tonsatze vertreten ist.

Twyvel (Tzwiefel) **de Montegaudio, Theodoricus** (Fétis nennt ihn Tzwejoel und bez. ihn als Mönch in einem Kloster in Oesterreich oder Baiern [!]). Er gab heraus:

Introductorium musice practice ex probatis scriptoribus excerptum. . . Coloniae 1513 Quentel. [B. B. Hofb. Wien. Bibl. in Luxemburg.

Der Antiq. Rosenthal besafs 1890 eine andere Ausgabe, an deren Ende man liest: Hoc opusculum ab Georgio Richolff impensis Laurentii Bornman aeneis typis excusum est in urbe Monasteriensi Westpahlie. (s. a.) 12 Bll. in 4⁰.

Tyard, Pontus de,

1555. Solitaire second, ou prose de la musique. Lyon, par J. de Tournes. [Mailand Braid.

Tychian, Johannes Antonius, bekannt durch die beiden Oratorien:

Santa Catarina. 1662. Ms. P.

Santa Agata, Text von Ficiani. 1678. Ms. P. [beide in Hofb. Wien, doch ist zu bemerken, dass das erste Oratorium nur Köchel im Fux verz. und das 2te von Mantuani (Ms. 18949) *Ant. Draghi* zugeschrieben wird.

Ferner durch die Oper, ebendort:

Drama musicum, betitelt „Festa di camera". Anfang: Nume del'alte sfere. Ms. 16582. P.

Tye, Dr. **Christopher.** Die bisher in den Lexika bis Grove mitgeteilten Biographien beruhen zum Teil auf Irrtümern. Sein Geburtsort und Jahr sind unbekannt, doch um 1497—1512 war er Chorknabe am Kings College in Cambridge. Nach einem Dokument im Kataloge der Kirchenbibl. in Ely (S. 41 Anmkg.), wo er seit etwa

1541 Organist war und später das Rektorat zu Donyngton (Doddington) bekleidete, ergiebt sich, dass am 15. März 1572 an Stelle des Verstorbenen Tye ein Kleriker Namens Hugh Bellet gewählt wurde (contulit rectoriam de Donyngton). Grove, Nachtrag 4, 405, schreibt: Er war Pfarrer in Little Wilbraham, Newton und Doddington-cum-March. Nach einem Briefe von 1564 lebte er zur Zeit in Wilbraham und resignierte am 12. Sept. 1567. Den 15. März 1570 wurde das Rektorat zu Newton an Georg Bacon vergeben und am 15/3 1572 zu Doddington-cum-March an H. Bellet. Noch ist zu erwähnen, dass er sich 1536 den Grad eines Baccalaureus und 1545 den eines Dr. der Musik zu Cambridge erwarb. Obgleich er selbst auf dem Titel seines The Actes of the Apostles von 1553 sich Gentleman der Kgl. Kapelle nennt, so ist im Chequebuch sein Name nicht verz.; dass er der Lehrer des jungen Königs Edward war, ist durch obigen Druck erwiesen. (Siehe Nagel 3, 59 ff. Grove. Kat. Ely. Davey 142 ff. Biographie in Arkwright's Neuausgabe seiner Messe und im Stephen). An Kompositionen sind nachweisbar:

The actes of the Apostles, translated into englyshe Metre and dedicated (King Edward) wyth notes to eche chapter, to synge and also to play upon the Lute, very necessarye for studentes after theyr studies, to fyle theyr wyttes and set to music by Dr. . . . 1553 printed by Wyllyam Seres. 16⁰. [br. Mus. Lambeth im Autogr. Wesley's. in Stb: R. C. of Mus.

Dedic. in Versen, abgedr. im Hawkins 3, 253 nebst einem Tonsatze. — Neue Ausg. von Oliphant bearbeitet. London. 14 Nrn. [Einsiedeln.]

In der Kirche Ely's 1 Service und 2 Anthems.

In Tudway's Samlwk., br. Mus. 98 ein Evening Service und 2 Anthems: O God, be merciful unto us. O Lord, deliver me from mine enemies. — Ms. 179: Miserere mei Deus, P. p. 71. — Ms. 226 u. 27 in Burney's hds. Samlwk. — Ms. 574. 4 Stb. 16. Jh. 6 geistl. Gesge. — Ms. 30513: I lift my heart. — Ms. 30480—84 eine Passion, ohne Autor, wird ihm zugeschrieben (siehe Nagel l. c.) und 1 Service. — Ms. 17802—05 eine Messe super Western Wind. — Ms. 31226 und 31390 einige Piecen.

In Thomas Myriell's Tristitiae Remedium 1 Tons. Ms. 29372—77 des br. Mus.

In Barnard's hds. Samlwk. das Anthem: Sing unto the Lord. Ms. 1642. — I will exalt Thee u. Sing unto the Lord, Ms. 1644. — From the depth, Anthem, Ms. 1649. — I will exalt Thee, auch in Ms. 1933 vol. 9. — How still and peaceful. It chanced in Iconium. Laudate Nomen Dni., 3 Mot. Ms. 1940. [R. C. of Mus.

Im Ms. Forrest-Heyther in der Musikschule zu Oxford: Missa super: Euge bone. Arkwright gab sie neu heraus. — Im Ms: In Nomine, ein Tonsatz.

Ms. in Peterhouse (Davey 99) eine Messe, fehlt Tenor, 4 Stb. vorh.

In Barnard's gedrucktem Samlwk. 1641 6 Anthems. — Baldwin's hds. Samlg. einige Motetten. — In Boyce's Cathedral Music 2 Anthems. — In Gwilt's (Jos.) Collection 1815 ein Gesg. — In Page's Harmonia sacra 1 Anthem. — In Rimbault's Cathedral Mus. Lond. 1847 ein Service. — Im Kat. des br. Mus. wird noch das Samlwk. angezeigt: Sacred music selected from .. Psalms. 1842. — Hawkins 3, 250 teilt aus einer Comedie von 1613 Stellen aus einem Gespräche zwischen dem Prinzen Edward u. Tye mit.

In neuen Ausg. 4 Gesge. (Eitner 2), die Missa 6 voc. super Euge bone, ed. von G. E. P. Arkwright. Nr. 10 der Old engl. edit. von Jos. Williams in London u. J. Parker & Co. in Oxford, ist oben schon verz. — Oliphant gab heraus: Motets for 4 voices, by . . . Adapted to modern paraphrases of scripture, with a pfte. acc. by . . . London 1837. fol. [br. Mus. Glasgow.] E. D. Cree: Tye's Motets, adapted for church or home unto select portions of the metrical psalms, by Dr. . . London. fol. [Glasgow.] In R. Webb's Collection of Madrigal ein Tonsatz.

Rimbault gab ein Evening Service heraus. Die zahlreichen Ausgaben von Tye's „Actes of the Apostles“ hat Davey im Stephen verzeichnet.

Tyet, Jacques, um 1615 Sänger an der Kgl. Kapelle zu Brüssel (Straeten 5, 155).

Tyling, ein Komponist des 15. Jhs., der im Codex zu Trient (jetzt in Wien) mit einem Gesange ohne Text vorkommt.

Tynchare (Tinker), **Philip,** ist am 2/11 1621 zu Oxford als Student eingeschrieben, wurde am 11/2 1661 Sänger an der Westminsterabtei in London, 1662 Beichtvater des Königs u. Gentleman an der Kgl. Kapelle. Er st. 9/5 1673 (Rimbault 216 ff.).

Tytler, William, of Woodhouselle, geb. 12. Okt. 1711 zu Edinburgh, gest. 12. Sept. 1792 zu Woodhouselle. Mitglied der Musical Society of Edinburgh.

Im 1. Bde. p. 460 ff. der Memoiren obiger Société befindet sich eine Dissertation on the Scottish Music, wieder abgedruckt in Arnot's History of Edinburgh. In Glasgow befindet sich dieselbe im Einzeldrucke: A dissertation ... (Prefixed to a selection of the most favourite Scots songs, printed for Wm. Napier. London 1790. fol.

Fétis und Brown verz. noch Einiges, welches mit Musik nur lose zusammenhängt.

Tzamen, Thomas, aus Aachen, wie Glarean berichtet und im Dodecachord 1547 eine Motette p. 298 mitteilt (Eitner 1 und neue Ausg. in Publikation Bd. 16, 250 in Part.).

Tzseppen, Balthasar, wird am 11. Oct. 1591 (novo stylo) Kantor in Sonnenwalde (Kr. Luckau). M. f. M. 6, 125. Nach M. f. M. 33, 71 heifst er *Tzscheppel.*

Tzschaudermann, Mag. **Martin,** aus Lommazsch gebürtig, studierte von 1615 ab auf der Fürstenschule in Meifsen und wurde 1622 Kantor in Lommazsch, 1635 Kantor an der Fürstenschule. Er starb am 27. Sept. 1671, 73 Jahr alt, in Meifsen (M. f. M. 9, 197).

Tzwiefel, siehe **Twyvel,** Fétis nennt ihn „*Tzwejoel*".

Druck von Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann) in Langensalza.